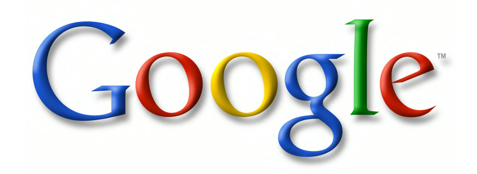







DOMI NUS ILLU
MINA TIO MEA
Taylor Institution.





AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE.

AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE.

VERÖFFENTLICHT

VON

E. STENGEL.

I.

LA CANČUN DE SAINT ALEXIS UND EINIGE KLEINERE ALTFRANZÖSISCHE GEDICHTE DES 11. UND 12. JAHRH.

MARBURG.

N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1882.

LA CANČUN

DE SAINT ALEXIS

UND EINIGE KLEINERE ALTFRANZÖSISCHE GEDICHTE
DES 11. UND 12. JAHRHUNDERTS.

NEBST

VOLLSTÄNDIGEM WORTVERZEICHNISS

ZU E. KOSCHWITZ'S: LES PLUS ANCIENS MONUMENTS DE LA LANGUE FRANÇAISE UND ZU BEIFOLGENDEN TEXTEN.

HERAUSGEGEBEN

VON

E. STENGEL.

BEIGEFÜGT SIND ÜBERSICHTEN DER ASSONANZ- UND REIM-WÖRTER WIE DER WORT-KLASSEN UND FORMEN.

MARBURG.

N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1882.

Gaston Paris

in dankbarer Gesinnung

zugeeignet vom

Herausgeber.

Vorwort.

Die Sammlung der 'Ausgaben und Abhandlungen' glaubte ich nicht besser eröffnen zu können, als durch eine neue Ausgabe des so wichtigen altfranzösischen Sprachdenkmals 'Canc"un de saint Alexis' und dreier sprachlich ähnlich interessanter altfranzösischer Gedichte geringeren Umfangs, der Bearbeitung des Hohen Liedes, der Epistel vom h. Stephanus und des Bruchstückes eines Alexanderliedes, welches nach der Angabe des deutschen Bearbeiters von Alberic de Besançon verfasst sein soll*). Ein sorgfältiges Studium dieser Texte seitens der angehenden romanischen Philologen muss ja in gleicher Weise erwünscht erscheinen, wie ein solches der ältesten französischen Sprachdenkmale. Für letztere liegt Koschwitz's diplomatischer Abdruck bereits in zweiter Ausgabe **) vor, ein gründliches Studium der ersteren ist dagegen

*) Doch haben wir jedenfalls das erhaltene Bruchstück nicht als der Vorlage des Pfaffen Lamprecht selbst, sondern als einer (wenn auch nur wenig veränderten) Bearbeitung derselben angehörig zu betrachten. Das ergiebt sich aus meiner in den Nachträgen ergänzten Vorbemerkung.

**) Mit der Art, wie Koschwitz die ältesten franz. Texte abgedruckt, kann ich mich nicht durchweg einverstanden erklären. Bei den Eiden war m. E. eine gleichmässige Behandlung des lat., deutschen und franz. Textes und Beibehaltung der handschriftlichen Zeilenabtheilung angezeigt. Markirung dieser war auch für Passion und Leodegar erwünscht. Für sämmtliche Texte ist auch die typische Gruppirung der abweichenden Lesungen und Besserungen in Fussnoten wenig übersichtlich, zumal im Text nirgends auf sie hingewiesen wird. Im Einzelnen entscheide ich mich öfters für eine andere

dem Studirenden noch nicht recht möglich. Zwar sind sämmtliche Gedichte bereits mehrfach abgedruckt, aber die Ausgaben

---

Lesung als K. So ersetze ich EID I Ueberschrift *deinde* nicht durch 3 Punkte, würde die Abkürzung für *deo* etc. nicht durch *dō* sondern *do͝* wiedergeben, fasse das *e* von *en* I, 2 nicht als *'barré'* sondern als in *i* geändert auf und lasse den im Facsimile kaum erkennbaren, wohl nur scheinbaren Doppelaccent über *a"uant* unberücksichtigt. I, 1 war *ſit* st. *sit* zu drucken. In EUL scheint *r* von *raneiet* 6 unterpunktirt (vgl. hierzu meine zusammenfassende Anmerkung über Eulalia im Wörterbuche) statt *preiemen* 8 lese ich ziemlich deutlich *preiement* — *omq,* 9 ist undeutlich und wie in dem handschriftlich vollkommen identischen *q;* von *nonq;* eher durch *q)* zu ersetzen. (Dass Diez es nach Elnonensia in beiden Fällen irrig durch qi wiedergiebt, ist nicht notirt). — *n̄-amast* 10 ist durch *n̄ amast* zu ersetzen, der Bindestrich ist zufällig, ebenso auch der Haken über *g* in *pagiens* 12 — *Illi* lese auch ich st. *Elli* 12 (vgl. 25 *In*). In PAS und LE war die doppelte Form des *a* zu beachten, ferner dass *o* von *hora* PAS 1 in das initiale *h* eingefügt ist. Die stärkere Interpunktion am Schlusse der Strophen, die der im Alexanderbruchstück am Tiradenschluss verwandten ähnelt, ist nicht getreu reproducirt, vgl. Z. 4, 8, 16 etc., auch dass die erste Strophe mit linienlosen Notenzeichen versehen ist, verdiente angeführt zu werden. — statt *anz* 5 lese ich *ant* = *anç* — vor *redemptions* 14 ist noch ein radirtes *rede* zu lesen und scheint der ihm folgende Text bis Z. 16 incl. auf Rasur zu stehen und ist auch dadurch zu erklären, warum *mult granz,* wie ich den Schluss der Z. 16 lese, in der Zeile selbst keinen Platz fand — st. *ciutat* Z. 15 lese ich *ciutaz* (vgl. *lagrimez* 52) — st *lazer* 30: *laçer,* mit dem Bemerken, dass das Schluss-*r* fast wie *z* aussieht — die häufige Verwendung der Majuskel für *n* und mit Ligatur für *nt, ns* in PAS und LE ist zu beachten, so *eN* 36 *alaquaNt* 38 *graN, dauaN* 45 *soN* 51 *venraNT'* 57 *asaldraN* 58 *Non* 64 *tradissaNT* 83 *seNS* 268 *boNS* 297 etc., bietet sie doch zusammen mit der Verwendung der älteren *a*-Form ein deutliches Indiz für das hohe Alter der Hs. — Der Doppelpunkt 74 ist als Rest eines Grundstriches anzusehen, zumal ihm ein freier Raum für mindestens 2 Buchstaben voraufgeht, offenbar also ein Wort ausradirt ist. — st. *talenz* 84 lese ich *talenç* — in *condurmiz* 107 steht *z* für *r* ähnlich wie 30 *laçez* st. *laçer* gelesen werden könnte (vgl. Anm. zu *preiar* im Wörterbuch) — st. *noit* 114 scheint die Hs. *nout* mit zusammengeschriebenem *ou* zu bieten — *com* 132 ist in oder aus *cum* geändert, ebenso ist *o* in oder aus *u* gebessert in *fellon* 159, *donc* 165 *loi* 184 *sunt* 413 ähnlich ist LE 14, 22 *o* durch übergeschriebenes *v* in *u* geändert, an ein merovingisches *o* ist dabei nicht zu denken (cf. Wörterbuch s. v. *duistrent*) — hinter *zolor* 134 ist wieder eine grössere Wortlücke mit deutlichen Rasurresten, ebenso hinter *naz* 151 —

sind entweder nicht recht zugänglich, so vor allem die epochemachende, aber schon seit länger vergriffene Ausgabe des Alexis von G. Paris, oder es fehlen ihnen die nöthigen Zusammenstellungen, vor allem ist aber die Behandlung der Texte in ihnen einer selbständigen gründlichen Durcharbeitung eher hinderlich als fördernd. Um eine solche zu erleichtern, bedarf es meiner Ansicht nach vor allem eines diplomatisch genauen Abdruckes und demnächst eines objectiv angelegten Variantenapparates und einer möglichst vollständigen Zusammenstellung des Wortschatzes. Eine Sammlung der abweichenden Lesungen, wie der vorgeschlagenen und vorzuschlagenden Textverbesserungen ist zwar erwünscht, muss aber abgesondert von dem Variantenapparat gehalten werden, damit sie die selbständige Ausnutzung desselben nicht beeinträchtige.

---

st. *uez* 139 l. *ueç*, ebenso st. *laz* 158: *laç*, st. *desans* 168: *desanç* — st. *sequed* 159 l. *segued* — st. *quar* 168 l. *quae*, doch scheint das *e* erst nachträglich hergestellt zu sein. — st. *fit* 196 l. *fiz* — *Pilaz* 205 ist aus *Pilat* gebessert, ebenso *pilad* 220 aus oder in *pilat* — *ruprel* 231 ist aus *ruplel* gebessert — 247 steht auf Rasur, das vor *dos* radirte Wort lautete *gran*. Der Schreiber war durch Versehen in die Z. 2 der folgenden Strophe (Z. 286) gerathen — *cital* 302 möchte ich eher als *atal* auffassen — *dones* 304 *mel* 441 und LE 76 *ent* zeigen ein durchzogenes *o*, wie es auch die Hildesheimer Alexis-Hs. 19e, 25b, 45b, 68e, 80a, 96e aufweist, um *o* in oder aus *e* zu ändern. Der Bindestrich in *r-oches* 323 ist zu beseitigen, da er nur irre führt, denn das Strichelchen der Hs. scheint nur eine Federspritze zu sein. — st. *mariȩ* 329 l. *mariæ* (vgl. für *ȩ* z. B. 321, 322 etc , für *æ* z. B. 359, 421 *mariæ* 419 ist undeutlich) — st. *cors'p* 352 l. *corsp*⁹ (s. Wörterbuch S. 192 anm.) — st. *elsoi* l. *elſoi* (natürlich in *el soi* zu bessern) — st. *pȩdres* 423 hat die Hs. *pȩdces* — st. *castel* 427: *caſtel* — *p*⁹ 446 deuten alle Drucke als *por* oder *pro*, während es nur *pus* bedeuten kann — st. *ensembla* 451 l. *emsembla* — 487 in der leeren dritten Spalte stehen hier einige ausgekratzte Worte. — Ueber den Worten *laissas* — *fus* LE 106-7, welche die erste Z. von Sp. 3 der zweiten Seite des Leodegar ausfüllen, sind Notenzeichen angebracht, auch über den Tonvocal von *enavant* 113 und über *duis* und *dom* 198 (Z. 1 von Sp. 2 der 3ten Seite) findet sich ein solches. — st. *gladies* 133 l. *gladief*. — Mit 151 beginnt Seite 3 — *pod* 165 ist einfach aus *pot* geändert — *fiiz* 225 ist in *faiz* geändert. Es ist übrigens zu bedauern, dass die Platten des Albums retouchirt worden sind, da hierdurch gerade die radirten und nachgetragenen Schriftzüge stark gelitten haben. — *aud* 229 ist aus *aut* geändert.

Meine Ausgabe der vier genannten Gedichte sucht diesen Anforderungen gerecht zu werden und namentlich auch typisch Text, dazu gehörigen Variantenapparat und Lesungen und Besserungsvorschläge möglichst übersichtlich zu gruppiren. Die Anordnung musste daher bei den einzelnen Gedichten verschieden getroffen werden. Während bei dem Alexander-Bruchstück der Variantenapparat jeder Tirade angefügt und die abweichenden Lesungen sowie die Besserungsvorschläge am Rande untergebracht wurden, ist bei der Bearbeitung des hohen Liedes und der Epistel vom h. Stephanus der zu Grunde liegende lateinische Text am Rande, die verschiedenen Lesungen und Aenderungen aber am Schluss jeder Strophe mitgetheilt. Bei dem Alexis endlich sind die Varianten und getrennt davon, die anderen Lesungen und Emendationen jeder Textzeile direkt angefügt. Bei Anlage des Variantenapparates hatte ich als Princip im Auge: sämmtliche Lesarten der minder guten Hss., freieren Bearbeitungen wie der Vorlage anzuführen, welche den Text der diplomatisch genau reproducirten Hs. entweder zu sichern oder zu bessern irgendwie geeignet erschienen *); doch bin ich hierbei vielleicht manchmal zum Schaden der Deutlichkeit etwas zu knapp verfahren. In anderen Fällen stand mir die Ueberlieferung nicht in hinreichender Vollständigkeit oder Zuverlässigkeit zu Gebote, so konnte ich für den Alexis weder den Text selbst noch auch eine vollständige getreue Copie der wichtigen Hss. A und P verwerthen, sondern nur Collationen, die ich der Güte von P. Meyer und Suchier **) verdanke, auch die lat. Vorlage des Alexis war mir nur in Drucken zugänglich, doch konnte ich in den 'Verbesserungen und Nachträgen' einige Angaben über die Pariser Hss. der *vita* machen und zwar

*) Es wäre mir erwünscht zu erfahren, ob dieses Princip von den Fachgenossen gebilligt wird. Denn ich glaube, dass auch für das Rolandslied in ähnlicher Weise eine sichere kritische Basis gewonnen werden könnte und würde ich mich gern der wahrlich nicht geringen Mühe einer derartigen Rolandsliedausgabe unterziehen, falls die Fachgenossen dieselbe, wie ich, für nützlich halten sollten.

**) Die Varianten von P hat nach Suchiers Abreise von Paris A. Darmesteter freundlichst nochmals über den Druckbogen revidirt.

nach Mittheilungen meines Zuhörers A. Schäfer, der mir auch aus handschriftlichen Alexanderbearbeitungen in Paris eine Anzahl, in den Nachträgen ebenfalls mitgetheilter, Stellen ausgehoben hat, welche an das alte Alexander-Bruchstück anklingen.

Was die diplomatische Wiedergabe der abgedruckten Hss. anlangt, so habe ich keine Mühe gespart, dieselbe so getreu wie typisch ohne entstellende Spielerei durchführbar war, herzustellen, auch hier hat mich Suchier durch Copie der Bearbeitung des Hohen-Liedes*) bereitwilligst unterstützt. Für die Epistel vom h. Stephanus stand mir Förster's Photographiedruck in der 'Revue des Langues romanes' zur Verfügung, doch habe ich hier wie in den andern drei Texten die einzelnen Verszeilen abgesetzt, während die Hss. dieselben nur durch Punkte trennen. Die Zeilenanfänge der Hss. habe ich übrigens durch die in Klammern beigefügte Zeilenzählung markirt. Nur in einigen Lesungen weicht mein Abdruck von dem sorgfältigen Förster'schen ab. Besonders interessant dürfte die Bemerkung zu VIIc sein. Auch für das Alexanderbruchstück konnte ich einen heliographischen Abdruck zu Grunde legen, den ich Monaci verdanke. Seitdem ist derselbe ja durch Monaci's vortreffliche Sammlung 'Facsimili di antichi manoscritti. fasciculo I. Roma 1881' allgemein zugänglich geworden.

Merkwürdige Schwierigkeiten machte dagegen die Beschaffung einer diplomatisch genauen Copie und noch grössere die der photographischen Aufnahme der Hildesheimer Alexis-Hs. Schon im Jahre 1878 hatte ich, ermuthigt durch das Gelingen des

*) Erst durch Suchier's Copie ist die Lesung *aromatigement* festgestellt, sowie der interessante Umstand zum Vorschein gekommen, dass auch im HOH der Doppelaccent zur Bezeichnung modificirter Aussprache des *c*, ähnlich wie im Alexis, im appendix dazu, im Oxforder Psalter und im londoner Brandan verwandt wird. Der Doppelaccent scheint meist sehr schwach aufgetragen worden zu sein und daher heute fast völlig verwischt. Auch im Alexis ist er auf den ersten 3 Seiten derart verwischt, dass ich die Fälle, wo er hier vorkommt, erst auf der Photographie constatirt habe, während sie früher weder von mir noch von Hofmann und Lücking notirt wurden. Auch andere alte Texte verwenden bekanntlich den Doppelaccent, z. B. Passion: vo″ls, po″s.

diplomatischen Abdruckes und der photographischen Wiedergabe des Oxforder Roland erste aber vergebliche Schritte gethan, um auch den Alexis in ähnlicher Weise vor der Gefahr der Zerstörung sicher zu stellen. Im Frühjahr 1880 erneuerte ich den Versuch durch Vermittlung meines ehemaligen Zuhörers Dr. H. Freund, der gerade damals nach Hildesheim übergesiedelt war, aber ebenfalls vergeblich. Dr. Freund vermochte nicht ein Mal die Erlaubniss zur Einsicht und neuen Copie der Hs. zu erlangen. Hierauf setzte ich mich direkt mit dem Herrn Dechant Krüger an der hildesheimer St. Godehardikirche in Verbindung und konnte durch seine gütige Fürsprache im Monat August in der Ladenstube des Herrn Materialwaarenhändlers Schütte die Hs. einsehen und collationiren. Mit unausgesetztem Interesse verfolgte dieser Herr meine Collationirthätigkeit*) und bin ich ihm für die mir gewährte freundliche Aufnahme, sowie für anderweite spätere gütige Hilfleistungen zu vielem Danke verpflichtet. Mein weiteres Gesuch wegen leihweiser Ueberlassung der Hs. nach Marburg oder wegen Gestattung photographischer Aufnahme in Hildesheim selbst, konnte ich damals nicht anbringen, da der Herr Dechant verreist und der Herr Generalvicar und der Herr Bischof, an die ich gewiesen wurde, verhindert waren mich zu empfangen. Ich wandte mich deshalb schriftlich unter Beilegung einer warmen Empfehlung seitens seiner Exc. des Herrn Cultusministers v. Puttkammer an den direkt allein zuständigen löbl. Kirchenvorstand der Hildesheimer St. Godehardikirche, in deren Besitz sich die Hs. befindet. Der Kirchenvorstand, bestehend aus dem Herrn Anstreicher Thiesing als Präses, dem Herrn Materialwaarenhändler Schütte als Kassenführer, ferner aus einem Herrn Schuhmachermeister, einem Herrn Barbier, einem Herrn Kammmacher, einem Herrn Töpfermeister, einem Herrn Schreinermeister und einem Herrn Schneidermeister, schlug jedoch mein Gesuch rundweg ab und liess mir das durch

*) Die Genauigkeit meiner Arbeit hat, wie ich mich bei nochmaliger Collation des Druckes über der Photographie leider überzeugen musste, dadurch einige Einbusse erlitten. Die 'Verbesserungen und Nachträge' bringen das Resultat der neuen, hoffentlich nun abschliessenden Collation.

Herrn Dechant Krüger wissen. Ich beruhigte mich indessen hierbei nicht, sondern unterhandelte im vergangenen Juni nochmals persönlich mit dem Herrn Dechant Krüger und dem Herrn Anstreicher Thiesing, reichte hierauf ein neues Gesuch an den Kirchenvorstand ein und bekam nun 6 Wochen später die Erlaubniss die Blätter der Hs., welche Al. enthalten, in Hildesheim selbst photographiren lassen zu dürfen. Für Gewährung dieser Erlaubniss spreche ich hiermit dem löbl. Kirchenvorstande meinen pflichtschuldigsten Dank aus. Mit der alsbaldigen Aufnahme beauftragte ich den Herrn Photogr. Bödeker in Hildesheim, doch konnte mir derselbe erst vor wenigen Wochen ein erstes Probeexemplar fertig zustellen. Mit Ausnahme der ersten 3 Seiten, welche abwechselnd rothe und blaue Zeilen aufweisen und bei denen die blaue Schrift nur schwach in der Photographie wiedergegeben wird, ist dasselbe recht schön gelungen. Ein elegant cartonirtes und solid gebundenes Exemplar der 12 Seiten, welche die Canc"un nebst Einleitung und Appendix ausfüllen, soll auf 20 Mark zu stehen kommen. Etwaige Bestellungen sind direkt an Herrn Bödeker zu richten, dem ich das Recht der Vervielfältigung überlassen musste; allerdings wäre es erwünscht, wenn Herr Bödeker sich zur weiteren Vervielfältigung des heliographischen Verfahrens bediente, da dieses Verfahren den Vortheil der Dauerhaftigkeit mit dem der grösseren Wohlfeilheit verbindet und im vorliegenden Falle ohne Retouche der Platten anwendbar ist. Herr Bödeker hat übrigens ausser dem Alexis auch die schönen Bilder, welche zahlreiche Blätter der Hs. zieren, photographisch aufgenommen; darunter ist namentlich das des Schlussblattes der ganzen Hs. von grossem Interesse; es stellt nämlich ein mittelalterliches Orchester dar, den Violinspieler in der Mitte, zu beiden Seiten einen Harfenisten, darüber zwei Hornbläser, die auch noch ein zweites mir unklares Instrument führen und unten zwei Glockenspieler.

Den Texten der 4 Gedichte habe ich ein ausführliches Wörterbuch beigefügt, welches auch den gesammten Wortschatz der in Koschwitz's 'Les plus anc. mon. de la langue fr.' enthaltenen Texte in sich begreift und ausserdem noch den des zuletzt von Böhmer

(Rom. Studien Bd. IV 99 ff.) veröffentlichten 'Sponsus', welchen ich selbst anfänglich wieder abzudrucken beabsichtigte, und den nun Koschwitz in der nächsten Aufl. in seine Sammlung aufzunehmen gedenkt. Koschwitz hat mir die in seinem Besitz befindliche Copie des Sponsus für diesen Zweck freundlichst zur Verfügung gestellt und Dr. Vetter hatte die Freundlichkeit, dieselbe in einigen Punkten für mich über der Hs. zu verificiren. Ueber die nähere Einrichtung des Wörterbuchs giebt die Vorbemerkung dazu Aufschluss. Die Fertigstellung desselben hat längere Zeit in Anspruch genommen, als ich mir vorgestellt hatte. Derzeit übermässig ausgedehnte amtliche Beschäftigung hat allerdings das ihrige dazu beigetragen und durch Zersplitterung der Mussestunden auch manche Unebenheit, die sonst wohl vermieden wäre, entstehen lassen. Die mir bisher aufgestossenen gewichtigeren Irrthümer berichtigen die Nachträge; besonders häufig ist (:) zur Markirung eines Assonanz- oder Reimwortes vergessen. Diese Unterlassung fällt indessen minder schwer ins Gewicht, da ich in Anhang I eine Uebersicht der sämmtlichen Assonanz- und Reim-Wörter gegeben habe. Die in Anhang II gebotene Zusammenstellung der Wortklassen und -Formen dürfte ebenfalls von Interesse sein. Bei Abfassung beider Anhänge wie auch bei Beschaffung des lexicalischen Materials wurde mir von einigen meiner Zuhörer bereitwilligst Hilfe zu Theil.

Möge das Buch denn, so wie es ist, freundliche Aufnahme finden und sich nützlich erweisen. Sollte namentlich das Wörterbuch Beifall finden, so würde ich mich bemühen, es durch Hinzunahme weiterer alter Texte, durch systematischere Behandlung der Verweise und durch Beseitigung mancher Inconsequenzen und Versehen in einer neuen Auflage noch brauchbarer zu gestalten. Wegen verschiedener, im Wörterbuch gelegentlich gemachter Bemerkungen und Besserungsvorschläge verweise ich besonders auf die Anmerkungen.

Marburg, den 26. April 1882.

E. Stengel.

Texte.

LA CANČUN DE SAINT ALEXIS.

Text: L = Blatt 29—34 der Hs. der Godehardikirche in Hildesheim, ehemals den englischen Benedictinern des Klosters Lamspringe unweit Hildesheim gehörig, geschrieben Anfang oder Mitte des 12 Jahrh. in England.

Bl. 29 und 30a mit rother und blauer Tinte, welche Zeile um Zeile wechseln, Bl. 30b ff. mit schwarzer Tinte geschrieben. Der ganze Text rührt aber nur von einer Hand her. Strophenanfänge durch bunte Initialen markirt, Verse meist durch Punkte getrennt, aber nicht abgesetzt. Jede Seite der Hs. enthält 35 Zeilen mit Ausnahme von 29a, deren oberer Theil ein wohlerhaltenes Bild (den Abschied des Heiligen von seiner Braut darstellend) einnimmt. Der Text hier genau nach eigner Collation von L, nur Strophen und Verse abgesetzt (in der Einleitung ist die Zeilenabtheilung der Hs. beibehalten), Eigennamen durch grosse Anfangsbuchstaben hervorgehoben, Abkürzungen mit cursiven Lettern aufgelöst, ſ durch *s* ersetzt.

Varianten (wobei Anfangsworte der Verse und Eigennamen gross geschrieben werden) aus 1) **A** = Bl. 11b—19b einer Hs. des Lord Ashburnham (Catalog Libri No. 112) nach P. Meyer Mitte des 12 Jh. in England geschrieben, Ende des 12 Jh. von zweiter Hand geschlimmbessert und öfter unleserlich gemacht. Varianten vollständig (für Str. 1—24 unter Einschluss der rein orthographischen) nach P. Meyers Collation mitgetheilt. Lesarten zweiter Hand sind in ( ), getilgte erster Hand in [ ] gesetzt.

2) **P** = Bl. 26c—30d der Hs. 19525 (alt S. Germain 1856) der Nationalbibliothek in Paris, geschrieben Ende des 13 Jh. in England. Von P nur Sinnvarianten mitgetheilt, nach den Angaben von C. Hofmann und G. Paris, die durch Suchier verificirt und ergänzt sind.

1

3) **S** = Bl. 51 v° – 74 r° der Hs. 12471 (alt Suppl. fr. 632°) der Nat.-Bibl. in Paris, geschrieben Ende des 13 Jh. in Frankreich. Interpolirte die fünfzeiligen Strophen in einassonanzige Tiraden verwandelnde Bearbeitung, vollständig abgedruckt in G. Paris, 'Vie de S. Al.' S. 222 ff. nach C. Pelletan's Copie. Diesem aus eigner Copie hier und da berichtigten Abdruck sind nur die Sinnvarianten entnommen, welche zur Reconstruction des alten Textes beitragen oder wenigstens deutlich an denselben anklingen; unterdrückt sind also die jüngeren Zusätze, sowie die Ummodelungen des Originals, in welchen der Wortlaut desselben völlig verändert ist.

4) **M** = Bl. 393—399 der Hs. 1553 (alt 7595) der Nat.-Bibl. in Paris aus dem 13—14 Jh. in Frankreich. Reimbearbeitung der Redaction **S** (nicht **S** selbst), vollständig abgedr. l. c. S. 279 ff. nach Maréchal's Copie. Sinnvarianten hier nur soweit wie bei **S**.

5) **Q** = Redaction in 4zeiligen einreimigen Alexandrinerstrophen nach 7 Hss. veröffentlicht l. c. S. 346 ff. von L. Pannier. Es ist eine Ueberarbeitung der Redaction **M** (nicht **M** selbst) Sinnvarianten hier nur soweit wie bei **SM**.

Besserungsvorschläge und Lesarten, durch vorgesetztes † von den Varianten unterschieden und im Text durch * angedeutet. a) aus den vollständigen Ausgaben von 1) W. Müller in Haupt's Zeitschrift f. deutsches Alterthum Bd. V (1845) S. 299 ff. = *Mü.* 2) Gessner in Herrig's Archiv f. d. St. der n. Spr. u. Lit. Bd. XVII (1855) S. 189 ff., wieder abgedr. im Progr. d. h. Töchterschule zu St. Maria Magdalena, Breslau 1856 = *Ge.* 3) C. Hofmann: Alexis, München 1868 (Separatabdruck aus d. Sitzungsber. der k. Akad. d. W. 1868 I, 1 = *Ho.* [enthält auch S. 37 Berichtigungen von Druckversehen in *Mü.* und Conjecturen von Theodor Müller = *ThMü.*] 4) G. Paris: La vie de Saint Alexis, Paris 1872 = *Pa.* [dazu die ausführliche Besprechung von A. Tobler in den Götting. gel. Anz. 1872 I S. 881 ff. = *To.*] 5) E. Lidforss in seinem Choix d'anciens textes français, Lund 1877 S. 11 ff. = *Li.* (Die frühere Ausgabe von *Li.* in seinen: VII anciens textes fr., Lund 1866 konnte, da sie nur *Ge.* reproducirt, unberücksichtigt bleiben. b) aus den theilweisen Ausgaben von 1) Bartsch; Str. 1—67 in seiner Chrest. de l'anc. fr. (Hier wird nur die 4te Ausgabe [1880] citirt) = *Ba.* 2) P. Meyer Str. 79—110 in seinem Recueil d'anciens Textes = *Mey.* Lesarten, in welchen alle Herausgeber übereinstimmen, werden mit *edd.* bezeichnet, *Li. Ba. Mey.* nur angeführt, wenn sie von *Pa.* abweichen. Die durch prinzipielle Regelung der Orthographie veranlassten Aenderungen von *Pa.* sind ebensowenig notirt. Man vgl. noch Lücking's Collation (Aelteste fr. Mundarten S. 13). Eigene Besserungsvorschläge habe ich absichtlich nur wenige gegeben und mit *Ste.* bezeichnet.

(Bild)

(29ᵃ) Ici cumencet amiable cancun | espiritel* raisun | diceol* no ble barun | Eufemien par num. | e de lauie* de sum filz boneu
3 ret | del quel nus auum oit lire ecanter*. | par le diuine uolentet. | il desirrables icel* sul filz angendrat.* Apres le naisance co fut emfes de deumethime* amet*. | e de pere e de mere
6 par grant certet nurrit*. la sue iuuente fut honeste e spiritel. | par lamistet | del surerain* pietet* | lasue* spuse iuuene cuman dat* alspus* uif de ueritet | ki est unsul* faitur e regnet
9 an trinitiet*. | Icesta istorie est amiable grace esuuerain consulaciun* acascun* memorie spiritel. | les quels uiuent purement sulunc castethet. | e dignement sei delitent
12 esgoies* del ciel & es noces uirginels.

Findet sich nur in L *und danach Mü.* S. 300 *Ho. Pa.* S. 177 f. *Ho. glaubt, diese Einleitung sei in Reimprosa geschrieben und zwar in zwei Tiraden, einer kürzeren auf* un, um *und einer zweiten längeren auf* el, er etc. *Er sieht sich aber dadurch veranlasst nicht nur drei Stellen, welche im übrigen unanstössig sind, zu verändern* (4 angendrat: ad angendret 6 nurrit *wird vor* par grant certet *gerückt.* 7-8 cumandat: ad cumandet), *sondern auch* ciel *als* Assonanz *zu* castethet, uirginels *aufzufassen, wogegen Pa. Einsprache erhoben hat.* — 1 e spiritel *edd.* di ceol *Mü.* — 2 la uie *edd.* — 3 e canter *edd.* — 4 icil *Ho.* — 5 deu methime *edd.* — 7 suuerain *edd.* del soverain pedre *Pa.* — la sue *edd.* — 8 al spus *edd.* — un sul *edd.* — 9 trinitet *Mü.* — Cesta *Ho. Pa.* — e suuerain (st. suueraine *wie* 7 *und* cascun 10) *edd.* — 10 consulacium (*nach Pa. durch den Gedanken an lat.* solacium *entstanden, wodurch auch das flexivisch-fehlerhafte* suuerain *hervorgerufen sei*) *edd.* — a cascun *edd.* — 12 es goies *edd.*

29[b] Bons fut lisecles* al tens ancienur

Initial, welcher den vorderen Theil der ersten 12 Zeilen einnimmt L = P S10 sie-les A Cha en arriere au t. a. M1
† li s. *edd.*

b quer (2)feit* iert* e iustise & amur.

= S11 f. ert P Fois fut en tiere i. M2 e i. e a. A
† feiz *Ho.* feit[e] *Li.* i ert *edd.* (— *Mü.*)

c si* ert creance (3)dunt ore* niat* nul* prut.

Si iert A or A P S12 nul pru *geändert zu* nus iur *oder* udur A ni a mais pror S Et verites et creanche et doucors M3
† S'i *To.* or *ThMü. Pa.* n'i at *edd.* nul *tiglt Ho.* nuls *To.*

d tut est muez (4)perdut* ad sa colur*

Si est S13 perdue PS culur A ualour S
† perdude *Pa.* (perdut *Li.*) valur *Ho.*

e ia mais niert tel* cum (5)fut as anceisurs.

= P M5 nier .... ancessurs A *fehlt* S
† tels *Ho. Pa.*

2.

a Altens* Noe & al tens (6)Abraha*m*.

Blauer Initial L = S Abraam A P Moysant M8
† Al t. *edd.*

b & al Dauid qui* deus par amat (7)tant

Et al tenz D. q. des p. ama t. A Au tans Dauid cui M9 Et a S20 Daui que d. P S par *fehlt* P
† que *Pa.* cui *To.*

c bons fut li secles iamais* nert si uailant*.

= P Fud bons li siecles A S21 i. niert si uaillant A narons mae si u. M10
† ja mais *edd.* (— *Mü.*) vailanz *Ho. Pa.*

d (8)uelz est efrailes* tut sen uat remanant*.

Faillis est li siecles A tut sen uait declinant A P defalant M11 Fraisle est la uie ... se va toute falant S31[1]30[a]
† e f. *edd.* vait declinant *Pa.*

e (9)sist ampairet* tut bien uait remanant*.

Si est empiriez t. sen u. A t. b. i uait morant P et li biens va morant S22
† ampairez *Ho.* empeiriez *Pa.* t. b. i vait morant *Ho.*

3.

a (10)Puis icel tens q*ue* d*eus* nus uint saluer

Rother Initial L = A P icel iour S47

b nostra (11)anceisur ourent cristientet.

= P S48 Nos ancessurs orent χϱistiente A

c si fut un* (12)sire de Rome la citet

= **P** sire en R. la cite **A** Fu nes uns sires a R. **S**49
† uns *Ho. Pa.*

d rices hom fud de (13)grant nobilitet.

= **S**50 Riches hum fu.. nobilite **A** f. e de g. n. **P**

e pur hoc* uus di dun sonfilz* uoil parler.

Pur cel u. di dun suen f. vol p. **A** P. ceo **P** P. cou.. dun sien fil **S**51 Vous uoel conter **M**22[1] Vous veul je recorder **Q**1c[1] et dun sien chier enfant **M**23[2] **Q**1d[2]
† Purhoc *Ge.* Pur ço l' *Pa.* (*To.* = **L**) son f. *edd.* fil *Ho. Pa.*

4.

a (14). ufemien* si out annum* lipedre*.

Initial fehlt **L** Eufemien **AP** Eufemiens **S**52 issi ot num sis pere **A** ensi ot non li peres **S**52 Li diu uasaus ot non Eufemiens **M**24 Ce preudoms que je dis out nom Euphemiens **Q**2a
† Eufemiens *Ho. Pa.* (*Li.* = **L**) ensi out nom *Pa.* si o. a nnum *Ho.* li p. *edd.*

b cons fut de Rome des* melz (15)ki dunc ieret*.

Cuens iert de Lune des mels .. iere **A** del miex qui dunc ere **P** et molt bons crestiens **M**25 Des belisors qui a cel iour i erent Quens fu de Roume de toute la contree **S**53 54
† i erent *Mü. Ge. Ho. Li. Fö.* (Ch. à II e. 11349) del i eret *Pa.* (—*Li.*)

c sur tuz ses pers lamat li emperere.

les p. lama **A** Et sainte eglisse ama sor toutes riens **M**28 Car sainte yglise amoit de cuer sus toute riens **Q**2c *fehlt* **PS**

d dunc p*rist* (16)muiler uailante & honurede.

Muillier li dunad uaillant e hunuree **A** uaillant **P** Et p. m. puis ki fu auques siens (?) **M**30 *fehlt* **S**
† vaillant *Pa.*

e des melz* gentils de tuta la (17)cuntretha.

Des mels g. de tute la cuntree **A** Des plus g. **P** *fehlt* (*vgl.* b) **S M**
† plus *Ste.*

5.

a Puis conuerserent ansemble longament

Sämmtliche Initialen von hier bis 22 sind grün **L** = **P S**59 **M**31 P. cunu. ens. lungem. **A** P. c. il **Q**3a

b nourent (18)amfant* peiset lur enforment*.

Que enfant norent **AP** Qu'enfant nen orent poisent **S**60 pesa **A** l. forment **P** Mais dune riens lor poise molt forment Kil nont enfant **M**36—7 Mez d'une seule chose leur aloit malement Car eus deus ne povoient nisun enfant avoir **Q**3d4a
† Que enfant n'ovrent *Pa.* (*Li.* = **L**), *danach stärkere Interpunktion als am Schluss von* a *To.* en f. *edd.*

c e deu* apelent andui parfitement.

Deu en apelent A P S61 M38 amdui A andui *fehlt* P
† Deu en *Pa.* (E deu *Li.*)

d (19)ereis* celeste* par ton cumandement.

= P O r. del ciel A E rois de glore S62 M39
† E reis *edd.* celestes *Pa.*

e amfant nus done ki* seit (20)a tun talent.

= P Enfant . dune A Quenfant S64 Un fil M40
† *Nach Mü. hat* L qui

6.

a Tant li prierrent* par grant humilitet.

oder prieirent L = S65 le preerent .. humilite A len p. p. bele h. P Tant li deproient M41 Tant deprierent dieu p. Q5a
† *Nach edd. hat L.* prierent.

b q*ue* la (21)muiler dunat fecunditet.

Qua la mullier duna fecundite A Que a la P Que sa m. S66 Ke ... En sa m. tramist f. M45—6.

c un filz* lur dunet silensourent (22)bont* gret.

= P S67 sil en seuent M47 *fehlt* A
† fil *Ho. Pa.* si l'en (sil en *Mü.*) s. bon (*vgl.: Hohes Lied*) *edd.*

d de sain* batesma lunt fait regenerer.

= P S68 del saint baptisme A lont tost regenere M48
† saint *Pa.*

e bel num li (23)metent sur la* cristientet.

mirent selunc χρistiente A P S69 B. don li donent en le c. M49
† mistrent *Ste.* selunc *Ho.* sulonc *Pa.*

7.

a Fud baptizet* si out num (24)Alexis.

baptizez . ot . Alexi A Baptizie(es) fu P S70 si out Alix anun P s'ot a non Alessis S
† baptizez *Ho.* batiziez *Pa.* baptiziez *Ba.*

b ki lui portat suef le fist nurrir*.

Ki lot porte A P Qui le p. S71 volentiers le nurri A P S Soingneusement fisent lenfant warder M53 Mout richement le firent nourrir et alever Q7b
† Qui l'out portet *Pa.* volentiers le nodrit *Pa.* (*Li.* = L)

c puis ad escole li bons (25)pedre* le mist.

P. (E P) li b. pere a e. le A P S72 Puis si le fisent a lescole aler M56 Pour apreadre le firent a l'escole mener Q7d
† Pois li b. p. ad e. *Pa.* (*Li.* = L)

d tant aprist letres que bien enfut* guarnit*

= A P S73 A lire e a chanter aprist asez brement Q8b
† en fut *edd.* guarniz *Ho. Pa.*

e (26)puis uait li emfes lemperethur seruir.

= P li emfes *unleserlich,* lemperere A Puis lenuoia l. S74 Droit a le court le roi en est ales Tant le serui M63—4 A la court lempereur (lemperere A) de Romme ala (le fist aler B lenvoya pour CP) servir Q9c

8.

a Quant ueit lipedre* (27)que mais naurat amfant.

Or S84 Dont M68 uit P li peres ... enfant A
† li p. *edd.*

b mais que cel sul que il par amat (28)tant.

Fors Alexis A Mais celui sol kil ainme t. P Fors que M69 ce seul S85 par aimme t. S M

c dunc se purpenset del secle anauant*.

= P S86 purpense que fera en a. A Dont .... a en a. M70
.† s. a (*l.* ad) en a. *Pa.*

d or uolt que prenget (29)moyler asun* uiuant.

Ia li uolt femme duner a s. u. A E (Sil) ueut kil prenge P S87 en sen u. M71
† a sun *edd.*

e dunc li acatet filie dun* noble franc.

D. li aplaide fille a un n. farant A D. lui porchace f. a un n. f. P Pour li a quise le fille un n. f. S88 Il en a quise une molt auenant M72
† ad un (*vgl.* 9b) *Ste.*

9.

a (30)Fud la pulcela nethe de* halt parentet.

pulcele de mult h. parente AP La p. iert de moult grant p. S89 *fehlt* M
† p. de mult (molt) h. p. *Ho. Pa.*

b fille ad un conpta de (31)Rome la ciptet.

= P S90 F. a un conpte de Rume la cite A F. a un duc un riche homme vaillant M73 La fille d'un haut conte fist pour son fiex requerre Q11a

c nat mais* amfant lui* uolt mult honurer.

Not plus enfant si lot mult en chierte A Na plus denfans P S92 mult la uout h. P bien le puet marier S *fehlt* M
† plus *Pa* (*Li.* = L) lei *Ho. Pa.*

d (32)ansemble anuunt* li dui pedre parler.

Ensemble en unt .. pere (p. *hinzugefügt*) parle A P en vont S93 *fehlt* M
† an vunt *edd.*

e lur dous amfanz (33)uolent faire asembler.

= P Pur lur enfant (cum i soitent) asemble[r] A Les II e. S94 *fehlt* M

10.

a Doment* lur* terme de lur adaise(34)ment*.

oder Doinent **L** Nument le (lor **M**) t. de lur asemblement **APS**95 **M**76
† Doinent *Mü. Ge. Ho.* Noment *Pa.* le ... asemblement *Pa.* (*Li* = **L**)

b quant uint al fare* dunc le funt* gentem*ent*.

Quanque unt a faire funt mult isnelement **A** Q. u. al ior **PS**96 mult le f. **P** se fisent belement **S** sel f. molt liement **M**77
† al jurn *Ho.* sil funt mult *Ste.*

c danz Alexis (35)lespuset* belament.

La lespusa [dun] Alexis gentement **A** D. A. lesposa uairement **PM**79 Sains A. ... L'a espousee moult hounerablement **S**98—9 La pucele espousa mout debonnairement **Q**12d
† l'espusat *Ste.*

d mäis co est* tel plait* dunt ne uolsist nient*

Mais de cel p. ne u. il neent **APM**80 M. de tout çou ne v. il n. **S**100 Car des chozes du monde ne li estoit noient **Q**12a
† c'est *Ho. Li.* tels plaiz *Li.* M. de cel p. ne v. il n. *Pa.*

e 30ᵃ de tut antut* ad adeu* sun talent.

= **S**101 en tut a deu a s. t. **APM**81
† an tut . a deu *edd.* a deu ad *Ste.*

11.

a Quant liiurz* passet & ilfut* anuitet*.

= **P** Q. le iur passa e fud tut anuitie **A** Dont va li iors e vous la nuit cangier **S**112 Li iours s'en va si prent alauesprer **M**88
† li jurz .. il fut *edd.* aniutet *Mü.*

b (2)co dist li pedres* filz quar ten* uas* colcer.

Ce d. li pere f. kar te uai culchier **A** Fiz d. l. p. car te ua c. **P** biaus fius ales (va t'ent) c. **S**113 **M**92
† pedre *Ho Pa.* te *Ste.* va *Ho.* vai *Pa.*

c auoc taspuse* al cumand (3)deu del ciel.

= **P** A. tespuse al cumant **A** A. tesp. a Damediu congie **S**114 A. tesp. dex te doinst iretier **M**93
† ta 'sp. *edd.*

d ne uolt* li emfes sum pedrecorocier.

Ne uolst **APS**115 **M**94 li enfes sun pere curucier **A** Mez sez amis n'osa couroucier nullement **Q**12c
† volst *Pa.* (*Li* = **L**).

e uint* en la cambra (4)ou ert* sa muiler*.

Vait **APS**117 Vint **M**96 en sa chambre **A** od sa gentil (gente) mullier **AS** a la ch. dreit a sa m. **P** c. si se fait descauchier **M**
† Vait *Ste.* ou eret *Ho. Li.* od sa gentil m. *Pa.*

12.

a Cum ueit* le lit esguardat* lapulcela*.

Quant uit .. esguarda la pulcele AP Sains A. e. la p. S124 Et Alexis regarda se mollier M100 Adonquez regarda Alexis sa moulier Q16d
† Quant vit *Ste.* esguardet *Ho.* la p. *edd.*

b dunc li (5)remembret de sun seinor celeste.

Si lui menbre P remenbre .. segnur c. A Ses oels en torne vers le s. c. S127 Dont li r. de sa celeste drue M105 Adont li remembra .... comme li dous Ihesus Q18c 19a

c que plus ad cher q*ue*tut* aueir terrestre.

Kil P S128 amoit plus que nule riens t. S chier que tute rien t. A tote honor t. P
† que tut *edd.* que tute rien *Ste.*

d (6)edeus* dist il cum fort pecet* mapres..set*.

O d*eus* A Elas S129 si grant pechie mapresse AP com fors pechies m. S He dex d. il tu nos as a sauuer M111
† E d. *edd.* forz pechiez *Pa.* fort pekiez *Li.* m'apresset *edd.*

e se or* ne men (7)fui mult criem que ne tem* perde.

Se ore ne m. f. .... me p. P S'or nen m'en vois iou crien .. te p. S130 f. or criem que t[u](e) en p. A Dont crient il molt ke s'arme soit perdue .... Sor ne men fui tot me velt afoler M109 *u.* 119
† s'or *Ho. Pa.* t'en *Pa.* t'em *Li.*

13.

a Quant an la cambra furent (8)tut sul remes.

= P en la chanbre f. amdui r. A S139

b danz* Alexis la prist adapeler*.

= P D[u](a)nz A. la prent ad aparler A Sains A. prist a li a parler S140 D. Alesin .... Sa franche espeuse castoie douchement M121 123 La pucele apela et doucement li dit Q22d
† dans *Mü.* ad a. *edd.*

c la mortel uithe (9)li prist mult ablasmer*.

= P S141 uie A Et il li blasme ceste uie forment M125
† a. b. *edd.*

d de laceleste* limostret* ueritet.

= S142 mustra uerite AP Et lautre voie de glore li aprent M126
† la c. li m. *edd.*

e mais lui (10)est* tart quet il sen seit turnet*.

Kar (Que) lui iert t. que .. fust turnez A S143 Tart lui esteit que ... fust ale P
† ert t. *Pa.* (*Li.* = L) seit turnez *Ho. Li.* fust alez *Pa.*

14.

a Oz mei pulcele celui tien ad (11)espus.

Os tu p. c. tieng **P** Bele dist il c. trai **S**149 a espuz **A** Gentils p. cestui prent a signor **M**153.

b ki nus raens* de sun sanc precius

= **P S**150 reinst ... preciuz **A** ki en le crois souffri mort por tamor **M**154
† redenst *Pa.*

c an ices* secle nenat* parfit* (12)amor.

An cest **AP** Car en cest **S**151 siecle nen ad p. amur **A** parfite **PS** N'a en cest s. nule parfite a. **M**157
† icest *Ge. Pa.* nen at *edd.* L . *hat* parsit *nach Mü.* parfite *Pa.* (*Li.* = L)

d la uithe est fraisle niad* durable honur.

= **P** La vie est fragele .. amur (*in* honur *geändert*) **A**
† ni ad *edd.*

e cesta lethece (13)reuert agrant* tristur.

= **P** Ceste leece **A** Mais il desoiurent (departent) a doel et a tr. **S**153 **M**160 Lase! la joie d'ier tourra a grant misere **Q**31c
† a grant *edd.*

15.

a Quant saraisun* li ad tute mustrethe.

= **P** mustree **A** Quant ses paroles li ot issi contees **S**154
† sa r. *edd.*

b (14)pois li cumandet les renges de sespethe*.

Dunc **AP** li duna l. r. de sespee **A** la renge de sa e. **P** II pars en fist al trencant de lespee **S**158
† s'espethe *Ho. Li.* sa spede *Pa.*

c & un anel a deu li ad* co(15)mandethe*.

E cel a. **A** Prist un a. **S**157 dunt il (il *fehlt* **P**) lot (ot **S**) espusee **APS** Puis prent laniel dont il ot engagie **M**133 Car me montrez l'anel dont vous ai espousee **Q**26a
† a d. l'ad *ThMü. Ho. Li.* dont il l'out esposede *Pa.*

d dunc en eissit* de la cambre sum pedre.

Puis ist fors de la chambre sun pere **A** D. sen ist fors **P** Lors isy de la chambre n'i vout plus demourer **Q**34d
† en eist fors *Pa.* (*Li.* = L)

e ensur* nuit (16)sen fuit de la contrethe.

Ia senfuit fors de [tute] sa cuntree **A** En cele nuit **P** A mienuit .... cite **S**320
† E ensur *ThMü.* Ensur *Ho.* En mie *Pa.*

16.

a Dunc uint errant dreitem*ent* alamer*

= P Puis u. curant A Droit en la mer en aquels son esrer S337 Sains Alesins uint a le mer fuiant M335 Mez tant erra ... Qu'a un port de mer vint hastivement courant Q35d 36a
† a la m. *edd.*

b (17)lanef* est preste ou il deueit entrer.

La n. fu prest u il dut enz e. A Preste est la nes S338 ou il pora e. P S Il trova une nef c' on aloit aprestant Q36b
† La n. *edd.* nefs *Ho.*

c dunet sum pris & enz est (18)aloet*.

Dunad sun p. si [s]est [tait] enz [porter] entrer A sest aloez P si est tous tens entres S339 si entra ens corant M338 L'enfant fist son marchie et poia tout avant Q36c
† aloez *Ho. Pa.*

d drecent lur sigle laisent curre par mer.

= P S340 laissent c. en m. A D. l. uoiles ..... Parmi la mer sen eskipent atant M339. 340.

e la pristrent (19)terre odeus* les* uolt mener*.

L[I]a .. u d. lur uolst duner A La prenent t. ou deu lor uout doner P
† o d. *edd.* lor volst doner *Pa.* (*Li.* = L) lest *Mü.*

17.

a Dreit a Lalice* co fut citet* mult (20)bele.

alaliche une cite A S357 ceo fu une c. m. b. P D. a. cuident uenir siglant M 341 Droit a une chite cuidierent ariver C'on apele Lalice Q49a b
† a la Lice *Mü. Ge. Ho.* a Lalice une c. *Pa.* (*Li.* = L) citez *Ho.*

b iloec ariuet sainement la nacele.

= P Iluec ariue saluement lur n. A I. sen ua sains A. par terre S358

c dunc an eisit danz (21)Alexis acertes*.

Dunc sen issi dunz A. a terre A issi fors d. A. a terre P *fehlt* (*vgl. aber* b) S E de la barge fors a la terre issu M351
† a certes *Ge. Ho.* a terre *Pa.*

d co ne sai io* cum longes iconuerset*.

Mais ce ne sai c. bien il i uolst estre A Mes ieo ne sai P S359 M361 cumme P c. l. i estut M361
† Mais jo ne sai *Pa.* (*Li.* = L) Mais c''o ne sai *Ste.* i conu. *edd.*

e ouqueilseit* (22)de deu seruir ne cesset.

= P S360 Uq. [de deu seruir] ne cesse (pas durer) A U kil ala diu serui et connut M362
† Ou que il s. *edd.*

18.

a Diloc* alat an Alsis la ciptet.

Dunc sen alad en Arsis la cite A Puis sen ala en Axis P Apres en ua en Ausis S362 Droit en Alis le cite sen ala M366 ... d'ileuc se remua En Alphis la chite trestout droit s'en ala Q60ab
† Dunc s'en *Ste.*

b par une (23)imagine dunt il oit parler.

imagene . . [oi] parle[r] A Por PS363 M367 ymage PS kon illuec li prisa M Pour l'amour d'un image que l'en li ensengna Q60c

c qued angeles* firent par cumandement dev.

Que .. par le c. de[u] A angre .. le c. d. P angle .. le commant de De S364 Que li sains angeles de ses mains figura M368 Que l'angre Gabriel (se dist on) i porta Q60d
† angele *Ho. Pa.*

d (24)el num la uirgine ki portat saluetet.

El n. de la uirgene ki porte saluete A n. de la uirge P n. celi S365 Ki a le uirgene le messaige annoncha M369 L'image resembloit a la vierge pucele Q61a

e sainta Marie kiportat* (25)damne deu.

= P Sainte .. porta damede A Sans nostre dame la mere d. d. S367 Quant nostre sires en son cors saombra M370
† Ki p. *edd.*

19.

a Tut sun auer quod sei enad* portet.

aueir que il ad aporte A kil out o sei porte P que il en ot porte S383 Puis prist la uoie ki de Romme gieta M383 Lors donna tout l'avoir que de Romme aporta Q62d
† en ad *Mü. Ge. Ho. Li.* en out *Pa.*

b tut le depart (26)par Alsis lacitet*.

T. le d. nient A Si depart que rien P A departi ains riens S384 ne len remest APS Que onques maile sor lui ne resierua M385
† la citet *edd.* que giens ne l'en remest *Pa.* (*Li.* = L).

c larges almosnes que gens nelen* remest*.

L. a. en (par PS) Arsis (Axis P Ausi S) la cite APS385
† ne len *edd.* par Alsis la citet *Pa.* (*Li.* = L)

d dunet (27)as poures u quil les pout trouer.

Dunad APS386 u il l. pot truuer A q. l. p. S A povres gens le rendi et donna M384
† Dunad *Ste.*

e pur nul auer no* uolt estra (28)ancúmbret.

no *in* ne *geändert* L = P ne vaut S387 De n. aueir (ne se uout) encumbre[z](r) A
† Par *Pa.* ne *Pa.* (*Li.* = L).

20.

a Quant sun auer lur ad tot de partit*.

= S389 Q. sun aueir (tut lur) [tut] departi(st) A a. out a toz departis P Quant li sires eut departi son auoir M386 Quant le bon amy Dieu eut donne son avoir Q64a
† departit *edd.*

b ent** (29)les poures sesist* danz Alexis.

Entre l. p. (danz Alexis sasist) A E. les autres S390 sasist d. A. PS sen va el renc seoir M387 Entre l. p. gens s'ala errant seoir Q64b
† ent *Mü.* entre *Ge. Pa.* se sist *Mü. Ge. Ho.* s'asist *Pa.* (*Li.* = L)

c recut lalmosne quant deus lalit'mist*.

= P de(u) A la u Dius li t. S391 quant il le pot auoir M388 Voulentiers prist l'aumone quant il la pout avoir Q64c
† la li tramist (t'mist *Mü.*) *edd.*

d (30)tant anretint* dunt ses cors puet* guarir.

T. an receit (recut) d. sun c. AP pot g. P en guarist A que son cors en soustint S392 Quant ne retint del disner mie au soir M390 Car il n'en retenoit que pour li soutenir Q67a
† an retint *edd.* sun c. *mais* L *pourrait se défendre Pa.*

e se luin* remaint (31)sil rent as pouerins.

Se len r. (as poures le partist) A Se lui r. as plus poures le rent P Le remanant en rent as poureins S393 Le remenant aloit as autrez departir Q67b
† lum *könnte auch* luin *gelesen werden Mü.*

21.

a Or reuendrai al pedra & ala* medra.

Ore uendrai P Or reuenrons S394 Or uus dirai del pere e de la mere A a chiaus de la contree M398
† a la m. *edd.*

b & ala (32)spuse* qued il out espusethe*.

Et de la pulcele que il ot espus(liere) A qui sole fu [en est] remese PS395
† a la s. *edd.* qui sole fut remese *Ho. Pa.* (*Li.* = L)

c quant il co sourent qued il fudsi* (33)alet*.

Q. il ce sorent que il (il *fehlt* P) fui sen ere AP S396 Quant le saront que il la relenkie M332
† fud in a. *edd.* q. il fuiz s'en eret *Ho. Pa.*

d co fut granz dols quet il unt demenet*.

Ce fu grant duel AP *Schluss fehlt* P que il en demenere (demenerent) A S397 Ki tel dolor ont por lui demenee M399
† d. par tote la cuntrede *Ho.* qued il en demenerent *Pa.*

e egranz* deplainz* (34)par tuta lacitiet*.

Et g. complaintes S398 p. t. la contree (*Anfang fehlt* P) PS E grant (trop la) plainte (dulorosse e amere) A *fehlt* (*vgl. aber* a) M
† E granz *edd.* deplaint *Mü.* la citiet *Mü. Ge.* la citiede *Ho.* la contrede *Pa.*

22.

a Co dist li pedres cher filz cum tai (35)perdut.

Dius d. li p. **M**414 Ce d. li pere chier ... perduz **A** bel f. **P** *fehlt* (*vgl. aber* b) **S**

b respont la medre lasse qued est* deuenut*.

= **P** Respunt la mere lasse que est deuenuz **A** Dius dist la m quest mes fiex deuenus **S**455 *fehlt* (*vgl. aber* c) **M**
† qu'est *ThMü. Ho. Pa.* devenuz *Ho. Pa.*

c co dist la spuse pechet* (30ᵇ)lemat* tolut.

= **P** Ce d. lespuse peche le ma toluz **A** Cou d. li peres **S**456 Respunt la mere **M**415 *Von* 30b *ist* **L** *durchweg mit schwarzer Tinte geschrieben, aber von gleicher Hand. Die Stropheninitialen sind von jetzt an abwechselnd roth und blau.*
† pechiez *Pa. Mit* 30b *scheint eine andere aber gleichzeitige Hand zu beginnen Mü. S.* 300 le mat *edd.*

d e chers amis* si pou uus ai out.

Amis bel sire **AP** sipoi .. euz **A** Dius dist lespouse com (Lespeuse crie molt) petit lai eu **S**457 **M**416
† Amis, bels sire *Pa.* (*Li.* = **L**)

e or sui si graime que* ne (2)puis estra plus.

Ore **P** greime ... estre **A** Or sui dolante onques mais si ne fu **M**417 *fehlt* **S**
† qui *Mü.*

23.

a Dunc prent li pedre de se* meilurs serganz.

= **P** prist **S**460 pere de ses mellurs serjan(t) **A** ses messages errant **M**442
† de ses *Ho. Pa.*

b par (3)multes terres fait querre sun amfanz*.

Par plusurs t. **AM**443 P. maint p. **P** P. moult de t. **S**461 enfant **APSM** Son pere le faisoit par maint paîs querir Lez mesagiers au comte par plusieurs liex alerent **Q**67d 68a
† amfant *edd.*

c iusque an Alsis *u*enuindrent* (4)dui errant.

u *vor* en *später eingemalt, ebenso* n *nach* na 23e **L** Desque en Axisen u. **P** Dedens Ausis u. tout droit e. **S**462 Droit en Alis en u. **M**444 Dreit a Tarsis en u. **A** tant que deus s'en entrerent En Alphis la cite **Q**68cᵃdᵃ
† A. en u. *edd.*

d iloc truuerent danz* Alexis sedant.

= **P** Iluec t. dum A. seant **A** dant A. **S**463 Illuecques trueuent saint Alesin s. **M**445 Saint Alexis troverent a logestez seant **Q**69a
† dan *Ho. Pa.*

e mais na *n* conurent* (5)sum uis ne sum semblant.

Wegen nan **L** *s.* 23c Mais ne c. **P** Ne recounurent **S**465 Nel recunerent nal fait ne al s. **A** Si a muet son uis et son s. **M**447
† nan c. *Mü.* n *hinter* a *ausgelöscht Ge.* ne c. *Ho.* n'enc. *Pa.*

24.

a Des* at* liemfes* satendra* carn mudede.

Si out l. **P** Dont ot **S**446 *fehlt* **AM** (*vgl. aber* 23e)
† *Vielleicht* Tres (*'völlig'*) *vgl.* 124a *ThMü.* Si at *Pa.* li e. sa t. *edd.*

b (6)nel reconurent li dui sergant sum pedre.

= **PS**469 Que il ne pueent rauiser tant ne quant **M**448 *fehlt* **A**

c alui* medisme unt lalmos(7)ne dunethe.

= **PS**470 Entre les astres (*vgl.* **S** *zu* 20b) l. li dun[er]ent **A** Mais lor aumosnes li presentent deuant **M**449
† A lui *edd.*

d illa* receut cume li altre frere.

= **P** receit cum un des altres (la prent) **A** Il le rechoit liement em plorant **M**450 *fehlt* **S**
† Il la *edd.*

e nel reconurent sempres (8)sen returnerent.

= **P** Li messagier s. s. return[er]ent **A** Si commenchierent ariere a retorner **M**486 *fehlt* **S**

25.

a Nel reconurent nenel unt* anterciet.

= **AS**471 entecie **P**
† ne nel unt *Mü. Ge.* ne ne l'unt *Ho. Pa.*

b danz Alexis (9)anlothet* deu del ciel

= **P** Sains A. **S**472 en ha deu mercie **A** Et sen aoure Damediu le poissant **M**451
† an l. *edd.*

c di cez* sons sers qui* il est prouenders*.

sons *in* sens *geändert* **L** Des sers son pere **S**473 cui **A** il ert **S** almosniers **APS** De ces s. s. cui .. aumosnans **M**452
† Dicez *Ge.* D'icez *Ho. Pa.* cui .. almosniers *Pa.* (*Li.* = **L**)

d il fut lur sire (10)or est lur almosners*.

= **M**453 d *und* e *umgestellt* **A** Ainz fud **AS**474 provendier **AP**
† provendiers *Pa.* (*Li.* = **L**)

e neuus* sai dire cum ilsen* firet liez.

sai a d. c. il. sen fist l. **A** cumme il se fist l. **P** comme il par sen fist l. **S**475 con forment il fu liez M489
† Ne uus ... il sen *edd.*

26.

a Cil sen repairent (11)a Rome la citet.

Puis **S**501 sen retornent **P** en R. **AS** Es uous a Romme les serghans repairies **M**495 Quant les mesagez furent au pere revenus **Q**76a

b nuncent alpedre* que nelpourent* truuer.

= **A** qu'il ne p. **S**502 nel pueent t. **P** Noserent dire ke ia mais niert baillies **M**496 Il ne sourent a dire qu'il estoit devenus **Q**76b
† al p. q. nel p. *edd.*

c set ilfut* graim* (12)nel estot demander.

Sil f. dolent (dolenz **P S**) **A P S**503 Or pues croire que molt furent iriet M497 Adoncquez fu li duel dez amis maintenus **Q**76c
† il f. *edd.* graimz *Ho. Li.* S'il f. dolenz *Pa.*

d labone* medre semprist* adementer*.

se prist **A P** Li dame crie con fame forsenee **M**400 Au cuer out tel destraice qu'a terre se pama **Q**39b *fehlt* S
† La bone .. a d. *edd.* s'em p. *Ho. Pa.*

e esun* ker filz* (13)suuent aregreter*.

= **A P** *fehlt* **S**
† E sun ... a r. *edd.* fil *Ho. Pa.*

27.

a Filz Aleis* purquei* portat tamedre*.

Fiz Alexis p. te p. **P** Fius A. de ta dolante mere **S**399 Fiuls Alesins quel tristour m'as donnee **M**401 He! chier fis Alexis, dont te vint tel pensee **Q**42b
† Alexis *Ho. Pa.* pur quei t' p. *Ho. Pa.* ta m. *edd.*

b tu mies* fuit (14)dolente ansui* remese.

fuiz **A P S**400 Fiuls tu ten uais sas laissie tespousee **M**402 Qu'as lessie pere et mere et ta fame espousee **Q**42c
† mi es *Mü.* fuiz *Ho. Pa.* an sui *edd.*

c ne sai le leu ne nen sai lacontrede*.

= **A** nen *fehlt* **P** Le liu ne sai ne ne sai **S**401
† la c. *edd.* contreda *Ge.*

d u talge querre (15)tute ensui* esguarethe.

Ou te puisse q. **P** U jou te quiere **S**402 tute sui e. **A P**
† en sui *edd.*

e iamais nierc lede. kers filz nul ert tun* pedre.

liez tis pere ne ta mere **A** Ia niere (niero) mes (*fehlt* **S**) lie bel fiz non (si n) iert ti (tes) pere **P S**403 Iamais par homme nen ert reconfortee **M**407 Biau fiex, j'ai si grant duel que bien mourir vouroie **Q**43a
† nul = nu l' *ThMü.* f. ni n'ert (ne n'iert) tes *Ho. Pa.*

28.

a (16)Vint en la cambre plaine de marrement.

= **S**406 en sa c. **P** p. de guarniment **A** Ceurt en le chambre toute seat deskiree **M**405

b si la despeiret que niremest* nient.

destruist **A** despoille **P S**407 ni laissa **S** *fehlt* (*vgl. aber* a) **M**
† n'i r. *edd.*

c (17)niremest* palie ne nelil* ornement*.

Ni laissa (laisse) paile ne nul P S408 ne nus A aurnement A P cier garniment S
† Ni r. *Mü. Ge.* N'i laissat *Ho. Pa.* neul *Diez Altr. Spr. Denk. S.* 24 *Ge. Ba.*[1] *Ho. Pa.* *Nach Lücking hätte in* nelil *der Schreiber* li *zu* u *corrigirt, ohne den überschiessenden Theil des* l *wegzuradiren.* ne nuls dornemenz *Ste.*

d atel* tristur aturnat sun talent

= A A tristor torne s. t. P Tost a tourne a grant duel s. t. S409
† A tel *edd.*

e (18)unches*. puis cel di nese* contint ledement.

Puis icel iur mult surient (? = suuent *Pa.*) se demet (= dement *Pa.*) A Unc .. : ne uesqui liement P Ains . . iour nen fu lie granment S411
† Unc ... nes *Ba.*[1] *Ho. Pa.* ne se *Mü. Ge.*

29.

a Cambra dist ela iamais* ne(19)stras parede.

= A iamais ne serez P mal fuissies atornee S417 La chambre qu'on avoit a grant joie parée Q47c
† ia mais *Ge. Ho. Pa.*

b neialedece* nert antei* demenede.

Jamais l. A Ne iames l. P Jamais en vous niert leece trouuee S419
† ne ia l. n. an tei *edd.*

c si lat destruite cumdis* (20)lait host depredethe*.

cum hum (sel) laust preee A P comme elle ert la uespree S413
† cum dis *Mü. Ge.* cumdis lavust predethe *Ho.* com s'hom l'oust predede *Pa.* *uur* dis *ist zu beseitigen Ba.*[1] *To.*

d sas ifait* pendre curtines* deramedes*.

Elle i f. p. curce (? = cince *Pa.*) d. r. A Sacs i f. tendre e cinces d. P Ostent les pailes et les courtines lees S414 Oste ses pailes et sa courtine lee M406 *vgl.* Q *zu e*
† i fait *edd.* e cinces *Pa.* der amedes *Mü.*

e sagrant* (21)honur agrant* dol ad aturnede*.

Cele g. h. A Sa g. ricoise a a grant duel S415 a g. dolor P est A P turnee APS Fut en duel et en plours ce jour descourtinée (*vgl. zu a*) Q47d
† Sa grant . a g. *edd.* turnede *Ge. Ba.*[1] *Ho. Pa.*

30.

a Del duel sasist la medre iusq;* a terre.

De d. AP De la dolour sasist la S422 la sue mere A ius P m. a t. AS Andoi sasisent sous un marbre tot nu M412
† jus *Th Mü. Ho. Pa.*

b (22)sifist* laspuse* danz* Alexis acertes*.

= AP saint A. la bele S424
† Si f. la s. *edd.* dans *Mü.* dan *Ho. Pa.* a certes *Ge. Ho.*

c dama dist ele i''o* iai* sigrant* perte.

E deu d. e. mult par ai fait g. p. **P** io ai fait **AS**425 moult g. p. **S** Dame fet ele quant tes fils ma laissie **M**422

† io (ió *Ho.*) i ai (iai *Mü.*) si g. *edd.* jo ai fait *Pa.* (*Li.* = **L**).

d (23)ore uiurai an guise de turtrele.

= **A** Desor **P** Ormais u. a loi de tourtereule **S**427 Ains vivré chastement quant vo fis m'a lessie **Q**44c

e quant nai tun filz* ansemblot tei (24)uoil estra.

Nen ai t. f. **A** Ore nei t. f. **P** ensamble toi **S**429 *Schluss scheint* = **L** *ist aber geändert zu:* desor serai tancelle **A** Or me retien od toi en ta maisnie (*für Anfang vgl. Var. zu* c) **M**423 *vgl.* **Q** *zu d*

† fil *Ho. Pa.*

31.

a Co dila* medre se amei* te uols tenir.

a—e *fehlen* **M** Respont la .. od mei te **AP** Respont li pere ... Sensamble a moi te voloies tenir **S**435'436

† di la *Mü. Ge.* dist la *Ho. Li.* Respont la *Pa.* s'a mei *Ho. Li.* s'od mei *Pa.* se a mei *Mü. Ge.*

b sit guardarai pur (25)amur Alexis.

= **A** G. tei por lamor Alexi **P** Seruirai toi p. a. a mon fil **S**437

c ia nauras mal dunt te puisse guarir.

= **APS**438

d plainums an(26)semble le doel de *nost*re ami.

= **AP** Plourent ensamble del duel de lor a. **S**451

e tu de* tun* seinur iol frai* pur munfilz*.

Tu pur tun sire e ie pur m. chier f. **A** Tu por t. s. iel ferai p. m. fiz **P** Lune son fil et lautre son ami **S**452

† Tu — seinur *braucht nicht geändert zu werden ThMü.* De t. s. tu *Ba.*[1] del *Pa.* tun *tilgen Ho. Pa.* per *To.* ferai *ThMü. Ho. Pa.* mun f. *edd.* fil *Ho. Pa.*

32.

a (27)Ne poet estra altra turnent el* consirrer.

a—e *fehlen* **M** Ne . altre estre **AP** Veullent u non **S**504 metent al (el) c. **PS**

† metent l'el *Pa.* (*Li.* = **L**)

b mais la dolur ne pothent (28)ublier.

= **P** Mais lor grant duel **S**505 ne porent u. **A**

c danz Alexis en Alsis la citet.

A. est en Ausis **S**506 Arsis **A** Axis **P** Il estoit en Alphis devant le saint image **Q**77a

d sert sun seinur par bone uolentet.

= **A** Son signour sert **S**507 par grant humilite **PS** En Dieu servir avoit si bien mis son courage **Q**77b

e (29)ses enemis nel* poet anganer*.

nel pueent P Que anemis ne lem puet encombrer S508 *fehlt* A
† ne le *Ba.*[1] *Ho.* p. onc enganer *Pa.*

33.

a Dis eseat* anz nen fut nient adire*.

De X anz A ne fu P ainc rien nen fu a d. S509 si est si maintenus M499 En Alphis la cite fu bien dis et set ans Q78a
† e seat (— *Mü.*) .... a d. *edd.*

b (30)penat sun cors el damne deu seruise.

= A en d. d. s. S510 c. iloc el deu s. P

c pur amistet ne dami ne damie.

P. a. dami ne d. P Ce ne fist il pour ami ne amie S511 *fehlt* AM

d (31)ne pur honurs ki len fussent tramise*.

honor que nul lui ait pramise P hounor qui li en fust a dire S512 De deu ne voldra turner ne de sainte eglise (*vgl.* e) A
† qui lui f. *Pa.* tramises *Ba.* [1]*Pa.* pramises *Ho.*

e nenuolt* turner tant cum (32)il ad auiure*.

Ne veut .... ait a u. P Pour nul auoir ne sen tornera mie S514 Pur or ne pur argent ne pur rien ki uiue (*vgl.* d) A Que l'orguel de ce monde ne prisoit un fromage Q77c
† Nen uolt *edd.* a uiure *Ge. Ho. Pa.* amure *Mü.*

34.

a Quant tut sun quor enad* si afermet*.

cuer i a P si aturne A P Quant son coraige ot a cou atourne S515 Quant li sains a le borch si ename M519
† en ad *edd.* atornet *Pa.* (*Li.* = L)

b que iasum* uoil (33)nistrat de la citied.

= S516 Que mais s. wel P nen i. A ke ia nistra mais par sa uolonte M520
† ia s. *edd.*

c deus fist limagine pur sue amur parler.

D. f. une i. A f. lymage P S517 por lamor de lui p. P pour A. p. S517 Li sainte ymagene dont iou uous ai conte M521

d al (34)seruitor ki serueit al alter.

Un saige clerc S526 seruoit A S serui P A le coustre dou mostier apiele M522 Un geune clerc pasoit devant le saint imaige Pour alumer lez lampez, car il l'avoit d'usaige Q83a b

e c″o* li cumandet apele lume deu.

Ce dist limagene A S527 fai uenir l. d. A P *vgl.* M *zu* d
† Co *Mü. Ge. Ho.* Ço *Ba.*[1] *Pa.*

35.

a (35)Co dist limagena fai lume deu uenir.

= A lymage P S533

b q'r il ad deu bien seruit & agret*.

En cest mustier A S534 Enz el mostier P car bien la deserui S kar il la (il a) deseruit AP Le biel sieruiche ... A nostre sires molt recoillit en gre S531

† bien et a gret servit *Ba.*[1] *Li.* a gret *Ge.* Enz el muster quar il ad deservit *Ho.* En cest monstier quer il l'at deservit *Pa.*

c (31ᵃ) & il est dignes* dentrer enparadis*.

= A Car S535 Et *fehlt* P

† digne *Mü.* en p. *edd.*

d cil uait sil quert mais ilnel* set coisir.

= S536 Et il le uait querre A mes nel s. P Le moustier cerke e de lonc e de le S M533 *vgl.* Or ua sil quier M529[1]

† il nel *edd.*

e (2)icel saint home de cui limagene dist.

h. dunt l. li d. A lymage P S537

36.

a Reuint licostre* al imagine (3)el muster.

li mes .. al m. A R. tost al ymage P Li clers (*vgl.* M *zu* 34 d) reuint S538 M540 esmaris al m. S538 a limagene en plorant M Le clerc au saint ymaige s'en retourna arier Q86d

† li c. *edd.*

b certes dist il ne sai cui antercier.

= P d. il ie nel sai a. A Gentiels ymaige ne sai qui e. S541

c respont limagine (4)c″o* est* cil qui tres* lus set.

Lymage dist P Cou dist lymaige celui qui les lui s. S544 cest .. lez luz s. P q. lo ... iet (*wohl* = qui les luz siet?) A Elle respont (Une vois li a dit) trouuer le pues seant Derrier (La derriere) cel huis M544 545[1] Q87cd[1]

† co *Mü. Ge.* c'o' 'st *Ho.* ço 'st *Pa.* c'est *Li.* lez *Ste.*

d pres est de deu edes* regnes* del ciel.

e del regne P S545 de ciel S *fehlt* A

† e d. *edd.* del regne *Pa.*

e par (5)nule guise nesen* uolt esluiner*.

= S Por nul auoir ne se uout e. P *fehlt* A

† ne sen *edd.* eslumer *Mü.*

37.

a Cil uait sil quert fait lel muster (6)uenir.

Cil le uait querre f. lal A f. lei al m. u. P Quiert le li clers cele part uint corant M546

b est uus* lesample* par trestut* le pais.

E vous la noise S569 Eteuous la nouele par tot P t. cel p. A
† Est vus *Ho. Li.* Es vos *Pa.* les a. p. tres t. *Mü.*

c que cele imagine parlat (7)pur Alexis

= A ymage P S570 Que nostre sires fist lymagene parler M559 Lors leur dist comme Dieu fist l'ymage parler Q90b

d Trestuit* lonurent li grant eli* petit.

= AP Tout len hounorent S571
† tres t. *Mü.* e li *edd.*

e etuit* le* prient (8)que de els ait* mercit.

li p. kil ait de els merci P de e. aust m. A
† Et tuit *Mü. Ge. Ho.* E toit *Pa.* li *Ho.* d'els aiet *Ho. Pa.* e eut m. *Mü.*

38.

a Quant il c″o ueit quil* uolent onurer.

= A ceo uit que hum le nout P Q. il uoit cou que (que *fehlt* M) u. S573 M564
† co *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* ço *Ba.*[1] *Pa.* que l' v. *Ho. Pa.*

b (9)certes dist il ni ai mais ad ester.

= P E dieus S575 ci ne uoel (quier) mais e. S M566 d. il mei uolez (?) deporter *folgt:* Ci entre uus nai cure a ester A

c dicest* honur nen* reuoil* ancum(10)brer.

De ceste h. ne me uoil P ne (se) volt [estre] encumbre(r)[z] A *fehlt* S M
† di cest *Mü.* D'iceste . nem *Ba.*[1] *Pa.* neme voil *Ho.*

d ensur nuit* senfuit* delaciptet*.

la — ? (*so Meyer am Rand von Li.*[1], ensur *und* la ciptet *von* L *sind von ihm unterstrichen, Pa. deutet es:* 'En la ......, *Ste.*: La nuit senfuit de *Rest unleserlich*) A En une n. P A mienuit S578 M569 lor eschape li ber M Car endroit mienuit .... Il s'enfuy Q92b[1] c[1]
† E ensur *Th Mü.* En mie noit *Pa.* s'en f. *Ge. Ho. Pa.* de la c. *edd.*

e dreit ala* lice* reuint* li sons (11)edrers.

D. a la riue (*vgl.* M341 *Verbesserung zu* 17a) li serf deu uint errant *dies und Lesart zu* 39 a *wohl späterer Nachtrag* A reioint li suens orez P Droit a la mer en aquelt son esrer S581 Et vint fuiant droitement a le mer M570 Courant vint a la mer Q92d[1]
† a la *Mü. Ge. Ho.* a Lalice *Ba.*[1] *Pa.* rejuint *Pa.* rejunt *Ho.*

39.

a Danz Alexis entrat en une nef.

Dunz A. encuntra un chalant *vgl. zu* 38 e A Saint A. P Pres est la barge qui outre doit aler M571

b ourent lur uent laisent (12)curre par mer.

= A Drescent lor sigle P S584

c andreit* Tarson espeiret ariuer.

E dreit a Ronme espeirent P Dreit en Ters .. (?) la cuiderent a. A Droit a Troholt quidierent a. S586 Droit uers Corsant en cuidierent aler M573 Droit au port de Coursant cuidierent a. Q93b

† Dreit a *Pa.* (Endreit *Li.*)

d mais ne puet (13)estra ailurs lestot aler.

cautre part sont tourne S587 Mais aillors lor estuet torner P Mais nostre sires nes i laissa sigler M574 *fehlt* A Mez le dous Ihesu Crist fist la barque tourner Q93c

e andreit* aRome* les portet li orez.

Tut dreit AP S588 les conduit S li urez A Vers sen pais fist la barge torner M575

† Tot dreit *Pa.* (Endreit *Li.*) a R. *edd.*

40.

a Aun* (14)des porz ki plus est pres de Rome.

= P p. iert p. A qui ert p. p. S590 Et a siet liues pres de Romme ariuer M576

† A un *edd.*

b iloec ariuet la nef* aicelsaint* (15)home.

= A a cel s. h. P S591

† nefs *Hü.* ai cel s. *Mü.* a icel s. *Ge. Ba.*[1] a cel s. *Th Mü. Ho. Pa.*

c quant uit* sun regne durement sen* redutet.

sun — redutet *überkritzelt* A Q. s. r. forment se P Q. ueit s. r. mout forment sen r. S592 Et quant li sires voit Romme la maior ... il en out grant paor M578 580[a]

† ueit ... se *Pa.*

d de ses parenz (16)qued il nel recunuissent.

= A que nel reconeussent. P De ses amis qui nel counoissent onques S595

e e del honur del secle nel encumbrent

encumbrent *auf Rasur von gleicher Hand* L = P Ne S596 E que lonur ... encumbre A Si lembatront en la terre a honor M584 *vgl.* en terrien onnour Q94d[4]

41.

reis

a (17)E deus dist il be*ls** sire* qui tut guuernes.

Statt bels *stand ursprünglich* ber *oder* ben, *die Besserung von gleicher Hand,* reis *von etwas späterer Hand übergeschrieben.* Oi ... ki tut le mund g. A bon reis q. P glorious rois celestres S597 Hai dist il fius sainte Mariie M587

† bons *Ste. zu lesen ist:* sire *nach Mü.,* reis *nach Ge. Ba.*[1] *Ho. Pa.*

b se tei ploust ci* ne uolisse (18)estra.

= S598 Sil te pleust P ici AP volsisse A je ne uausisse mie M588 ... je ne vousisse mie Se vostre plezier fust Q95a[2] b[1]

† ici *Ho. Pa.*

c **sorme* conuissent miparent* dicesta* terre.**

dicesta t. *überkritzelt* A deste t. P Se me c. la gens de ceste t. S599 Sem uoit mes peres ki Romme a en bailie M590
† S'or me . mi p. *edd.* di cesta *Mü.* d'esta *Ho.* d'este *Pa.*

d **ilme* prendrunt (19)par pri ou par poeste.**

pri — poeste *überkritzelt* A pri e p. p. P par force e p. p. S600 Il prenderont par forche et par vigor M583
† il me *edd.*

e **se ios ancreid* il me trairunt a perdra***

il *überkritzelt,* me feront A Se iaus en croi S601 Se ies crei tot me torrunt P a perte PS Si me tauront le toie compaignie M596
† an creid *edd.* (— *Mü.*) a perte *Pa.* (*Li.* = L)

42.

a **Mais ne (20)pur huec* mun* pedre me desirret.**

Ne sai dist il mi p. A E neporquant mis p. P S612
† nepurhuec *Ge.* mes *Ho. Pa.*

b **si fait mamedra* plus q; femme (21)qui uiuet.**

= S613 plus — uiuet *überkritzelt* A pl. que huem q. u. P
† ma m. *edd.*

c **auoc maspuse* que i"o* lur ai guerpide.**

E cele pulcele q. A Si fait lespouse S614 Auoc ices lespose que ai g. P
† ma 'sp. *edd.* io *Mü. Ge.* ío *Ho.*

d **or ne lairai nen* (22)mete anlur* bailie.**

Or nel l. que ne me m. A l. ne m. P A iaus irai parler un mot u dous M605 *fehlt* S
† ne m *Ba.*[1] *Ho. Pa.* an l. *edd.*

e **nen* conuistrunt tanz iurz ad que nen* uirent.**

c. mult . a q. *überkritzelt* A Ne me c. lunc tens a ne me u. P Il ne le saront ia car tos sui captiuous M606 *fehlt* S
† Ne m ..... ne m *Ba.*[1] *Ho. Pa.*

43.

a **(23)Eist de la nef euint* andreit* aRome***

Dunt issi de la nef P e (si) uait errant AP Sains A. est issus de la nef (mer) S629 M617 *vgl.* Tout un cemin sen commence a aler S630 Sains Alesins sen vait a abandon Et vint a Romme M641—2[1] Adonc saint Alexis isi hors du vessel ... En Romme s'en entra Q97a98b[1]
† e vait edrant *Pa.* (*Li.* = L) e u. a. a R. *edd.*

b **uait par les rues dunt il ia (24)bien fut cointe*.**

dunt — cointe *geändert zu:* cum co fust un autre hume A dunt iadis fu bien cointes P Parmi les rues u il fu ia bien cointes S657
† cointes *Ho. Pa.*

c naltra pur* altre mais sun pedre íancuntret*.

Que uus dirrai ce s. **A** Ne un ne altre m. s. p. encuntre **P** Autre puis autre et s. **S**658 Que le sien pere encontrast li frans hom **M**644 Il encontra son pere qui estoit mout proudon **Q**98c

† viell. N'estat (*'blieb nicht stehen'*) *ThMü.* Altra *Ba.*[1] Altre pois *Pa.* i a. *edd.*

d (25)ansemblot lui grant masse de ses humes.

= **AP** Ensamble lui g. masses **S**659

e sil reconut par sun dreit (26)num le numet.

Il le r. **A** Sil apela **P** Bien le counut **S**660

44.

a Eufemien bel* sire riches hom.

= **A** Eufemiens **P** Eufemiien escoute ne raison **M**649 Il li a dit: Chier sire **Q**99a[1] *fehlt* **S**

† Eufemiens, bels *Pa.*

b quar me herber(27)ges* pur deu an tue* maison.

Herberge mei **P** ta m. **AP S**668 Hebregier quier pour Diu le roi del mont **M**650 veulliez moy herbergier **Q**99a[2]

† herberge *Pa.* ta *Ho. Pa.* (*Li.* = **L**)

c suz tun degret mefai* un grabatum

= **AP** *fehlt* **S M**

† m. f. *edd.*

d (28)em pur* tun filz dunt tuas* tel dolur.

E por **P S**671 **M**651 dunt as si grant tristur **A** qui Alessis ot non **S** Alesin le baron **M**

† empur *Ge. Ba.*[1] *Pa.* tu as *edd.*

e tut soi amferm* sim* pais pur (29)sue amor.

si me p. p. **P** Enfers hom sui pais moi pour diu amour **S**670 Kar tut sui plein de mal e de dulur Fai le pur deu pais me pur sue amur **A** *fehlt* **M**

† amferms *Ho.* enferms *Pa.* sun *Mü.*

45.

a Quant ot li pedre le* clamor desun* filz*.

Q. sis p. ot le parler de **A** Q. oi li p. la c. d. fil **P** p. ramenteuoir son fil **S**675 pere dAlesin le baron **M**655 Quant le pere entendi le reclain Alexis **Q**100a

† la *Pa.* de sun *edd.* fil *Ho. Pa.*

b plurent (30)si *oil** ne sen puet astenir.

o *in* oil *zu* e *gebessert* **L** Plore des oilz .. pout a. **P S**676 sen p. a. *überkritzelt* **A** Tant forment pleure **M**656 Mout tendrement ploura **Q**100b des biaus ieus de sen front (vis) **MQ**

† oil *edd.*

c por amor deu epur* mun cher ami.

= A Por deu amor P Por diu dist il S677
† e p. *edd.*

d tut (31)te durai boens hom quanq; mas quis.

ferai PS678 q. tu as requis A cou que tu dis S

e lit & ostel e pain e carn (32)e uin.

= APS679 Hostel aras ... Ne te faura ne pains ne cars ne vins M660[1]662 Vous arez bon ostel .... Jamez ne vous faudra ne pain, ne char, ne vin Q100d[1]104c

46.

a E deus dist il quer ousse un sergant.

Oi A car eusse ieo ore un s. P servant A Dius dist li pere S752 M739 cor eusse S se jauoie un serghant M Il me faut un sergant Q112a[1]

b ·kil me guardrat* i''o* (33)len fereie franc.

qui le me P ki le (me *fehlt*) S753[1] Qui me M740 guardast APSM tot (iou) le f. f. PS754[2] cel pelerin errant Jel franciroie M Qui le me gardera il ara bon louier Q112c
† guardast *ThMü. Ho. Pa.* io *Mü. Ge.* ió *Ho.* jo *Ba.*[1] *Pa.*

c un en íout* ki sempres uint auant.

ki *fehlt* P uient A i a M742 qui sen presente auant S755 M Un des escuiers dist: je m'en met en present Q113a
† i out *edd.*

d asme* dist (34)il kil guard pur* ton cumand.

Jel garderai dist il a tun c. A Prest sui dist il quel gart par P Ves me ci sire sel garc par vo c. S756 Jel garderai sire par ten talant M643 Je le garderai bien non pas pour vostre argent Mez pour vostre chier fis Q113bc[1]
† as me *Ge. Ba.*[1] *Ho. Pa.* par *Pa.* (*Li.* = L)

e pur tue amur an,ferai* lahan. (so)

so *blässere Schrift* L Por uostre a. en sofrirai l. P Mais por lamor au tien gentil enfant Le seruirai a trestout mon viuant M746-7 *fehlt* AS
† an so ferai *Mü.* an soferai *Ge. Ba.*[1] *Ho. Pa.*

47.

a Dunc* (35)le menat andreit suz le degret.

Cil AP tot dreit P Len adestra desous les degres M752 Le serjant Alexis sous les degrez mena Q115a *fehlt* S
† Cil *Pa.* (*Li.* = L)

b fait li sun lit oil* pot reposer.

= A Fist lui ... pout P *fehlt* S
† o il *Ge. Ba.*[1] *Ho. Pa.*

c tut li (31 b)amanuet quanq; bosuinz liert*.

= **A** apreste q. ois li fu asez **P** De tout en tout li fait ses volentes **M**763 L'escuier li fezoit son plezir sans demeure **Q**117c *fehlt* **S**
† li ert *Ge. Ba.*¹ *Ho. Pa.*

d contra* seinur ne sen uolt mes aler*

Vers sun s. **APM**764 ne u. **P** ne se u. mal mener **A** nen velt estre coupes **M**764 *fehlt* **S**
† Vers son *Pa.* Contre-l *Li.* mesaler *Pa.*

e (2)par nule guise ne lem puet hom blasmer.

= **S**762 En .... pout un b. **P** Que pur nule chose len puisse ia b. **A**

48.

a Souent le uirent e lepedre* (3)e le* medra.

= **S**763 *überkritzelt* **A** uirent le p. e la **P** Puis a li p. souuent son fil ueut **M**768 Son chier pere et sa mere l'ont maintes fois veü **Q**118b
† le p. *Mü. Ge. Ba.*¹ *Ho. Li.* li p. *Pa.* la m. *Ba.*¹ Ho. *Pa.*

b e la pulcele quet liert* espusede.

= **A** kil out e. **P** que il ot e. **S**764 Aussi fist la p. **Q**118c ki tant lot atendut **M**770 **Q**
† li ert *Ge. Ba.*¹ *Ho. Pa.*

c par nule guise unces (4)nel auiserent.

= **A** En **P** rauiserent **S**765 Que onques nus de rien nel reconnut **M**771 Mez onquez ne pout estre par nul d'eus coneü **Q**118d

d nil ne lur dist nelf* nel* demanderent.

deutliches f *in* nelf **L** Il ne lur dist **AS**766 Ne il nel d. ne cist n. **P** ne il n. d. **A** nil ne lor d. **S** Ne ne li ont demande ne enquis **M**772
† nels *Mü.* ni els *Ba.*¹ ne ils *Ho.* n'il ne li *Pa.*

e quels hom (5)esteit ne de quel terre il eret.

de q. t. *überkritzelt* **A** regne **P** e de quele contree **S**767 Quel hom il ert ne de quel terre fu **M**773

49.

a Souentes feiz lur ueit grant duel (6)mener.

= **A** l. uit **PS**768 demener **P** Son pere uoit ... souuent grant duel esmut **M**775¹-776²

b e delur* oilz* mult tendrement plurer.

= **AP** Et .. souuentes fois p. **S**770
† de lur *edd.* oilz *fehlt, wird aber conjicirt Mü.*

c e tut pur lui unces (7)nient pur,.* (eil)

eil *mit blässerer Schrift übergeschrieben* **L** Trestut **APM**777 et nient tout p. el **S**769 n. p. e. *überkritzelt* **A** kil ont ensi pierdut **M**
† pur eil *Mü. Ge. Ba.*¹ *Ho.* por el *Pa.*

d danz Alexis le* met el consirrer.

Il les esgarde P S771 M778 sil m. P S et si sen fait si mut M D. A. les ueit suuent pasmer A
† Il les esguardet si l' *Pa.* (*Li.* = L)

e ne len est rien issi est (8)aturnet*.

Nad sun de quanquil ueit ... A Na soig que voie si est a diu tornes S772 Kar en deu est tot le suen penser P A diu se tient par itele uertut M780
† aturnez *Ho. Li.* N'at soin que l' (que *To.*) veiet si est a Deu tornez *Pa.* (— *Li.*)

50.

a Soz le degret ou il gist sur sanate*.

Sour le d. S773 ou gist suz (sour) une n. P S la n. A Sous ses degres a guise daumosnier M787
† ou gist sor une n. *Pa.* (*Li.* = L) sa n. *Ge. Ba.*[1] *Ho.*

b iluec* paist lum (9)del relef de la tabla.

La le A S774 Iloc le p. P p. on S Li aportoient le grant relief entier M791
† La le *Pa.* Iloc *Li.*

c agrant* pouerte deduit sun grant parage*.

Sa pourete d. a g. S775 A g. dulur A g. barnage P S s. g. p. *überkritzelt* A
† A g. *edd.* barnage *Pa.* (*Li.* = L)

d (10)c"o* ne uolt il que sa mere lesacet*.

Mais ce (Et si) ne u. que A P sis peres P Il ne veult mie ...· nel s. S776
† co *Mü.* c'o' *Ho.* ço *Ba.*[1] *Pa.* le s. *edd.*

e plus aimet deu que tut* sun linage.

= P Mielz a. d. q. trestut A S777
† trestut *Ba.*[1] *Ho. Pa.*

51.

a (11)De la uiande ki del herberc liuint*.

del ostel li vient S778 *que* deuant lui u. P Le relief qui venoit du grant palais hautain Q120a *fehlt* A
† li u. (vient *Pa.*) *edd.*

b tant anretint* dunt sun cors (12)ansustint*.

Tant en recut (retient) *que* s. P S779 en soustient S Un poi em-prent por son fain apaier M792 *fehlt* A
† an r. (retient *Pa.*) ... an s. (sostient *Pa.*) *edd.*

c se lui en* remaint sil rent as pourins*.

Sil en .... asmosniers P Le remanant en rent as prouuendiers S780 Et lautre rent a chiaus ki nont mestier M793 *fehlt* A
† lui 'n. *Ho. Pa.* poverins *Ba.*[1]*Ho.* almosniers *Pa.*

d nen fait musgode* (13)pur sun* cors engraisser.

Ne fist estui P mugot S781 M794 escarsier *fehlt* A
† misgode *Ho.* son *Mü.*

e . . . .*

fehlt L A Mais as plus poures le done a mainger P As poures gens le redonne a mangier S782
† Mais als (as) plus povres le donat (donet) a mangier *Ho. Pa.*

52.

a En sainte eglise conuerset uolenters.

= P S783 *fehlt* A

b (14)cascune feste se fait acomunier*.

= P se f. communiier M795 *fehlt* A S
† a comunier *Mü.*

c sainte escriture c″o* ert ses con(15)seilers.

ceo est sun c. P Tout si conseil repairent au sautier M796 *fehlt* A S
† co *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* ço *Ba.*[1] *Pa.*

d del deu seruise se uolt* mult esforcer*.

das s *in* efforcer *deutlich* L De (A) d. seruir P S786 le roue e. P se commence e. S ki le roue e. M797 *fehlt* A
† le rovet *Pa.* (*Li.* = L) efforcer *Mü. Ge. Ho.* efforcier *Ba.*[1] *Li.*

e par nule guise (16)ne sen uolt esluiner*.

Danz Alexis ne se uout e. P Sains A. ne S787 E li sains hom ne sen velt atargier M798 *fehlt* A
† eslumer *Mü.*

53.

a Suz le degret ou il gist e conuerset

= A P S788 Sains Alesins uit dedesous le degre M800

b (17)iloc deduit ledement sa pouerte.

= A P A grant barnaige deduit sa grant p. S791

c li serf sum pedre kila* maisnede (18)seruent.

= P S792 Li felon sierf li font mainte uilte M805 *fehlt* A
† Ki la *edd.*

d lur lauadures li getent sur la teste.

Les A S794 Lors ... sus P Il prendent liaue quant il ont parlaue Si le reuersent celui sur les costes M806-7 (*vgl. zu* 54b)

e ne sen corucet (19)net il nes, en apelet*.

c. neis nes en a. S795 [apelet] (tampeste) A Ne se ... nes a. P
† nes en a. *edd.*

54.

a Tuz* le scarnissent* sil tenent pur bricun.
= APM813 (M)out lescarnissent et tienent a b. S796
† Tuit (Toit) l' escarnissent *Ho. Pa.*

b (20)legua li getent si moilent sun linc''ol*
g. m. s. grabatun A et m. S797 licun PS Des laueures li moilent son plicon (*vgl. zu* 53d) M814 Mout souvent li jetoient au nez et au menton Laveurez et ordurez Q124bc[1]
† lincol *Mü. Ge. Ba.*[1] linc'o'l *Ho.* linçol *Pa.*

c ne sen corucet giens* cil sain(21)tismes hom.
Un ne se A Ne se P c. icil s. APS798 Et li dex sers sen couce a orison M815
† giens *Mü.*

d ainz priet deu quet ille* lur* parduinst.
= A que trestout l. S799 kil lor p. P Sen proie diu par bonne entencion M816 Que Ihesu Crist prioit qu'il leur feïst pardon Q124d
† il le *Ge. Ba.*[1] *Ho. Pa.* luz *Mü.*

e par sa (22)mercit quer ne seuent que funt.
= A kil ne s. kil f. P mais ne s. quil f. S800 Kil lor en fache et merci et pardon M817

55.

a Iloc conuerset eisi dis eset* (23)anz.
= PS882 dis e uit anz A Dis e siet ans i a si conuerset M896 Dis et set ans entiers il avoit ja este Q138d
† e set *edd.*

b nel reconut nuls sons apartenanz.
conut nuls hum aparceuanz A conurent les suens P recounurent ne li serf ne li franc S883

c ne nuls* hom ne sout (24)les sens ahanz.
ne set les A Nest hom en terre qui sace les suens a. P Nonques nus hom ne sot de ses haans S884
† neuls *Ba.*[1] *Ho. Pa.*

d . . . . *
fehlt, doch ist Raum gelassen L Fors sul (Mais que P) le lit (li lis S) u il ad jeu tant APS885
† Mais que (Fors sol) li lis (liz *Pa.* le lit *To. Li.*) ou il a geü (at geut) tant *Ho. Pa.*

e . . . . *
fehlt L Ne (Nel P) puet (pot S) muer (celer P) ne seif (cil est P) aparissant (cil fu aparissans S) APS886
† Ne l' (Ne) pot celer si l'est (muder ne seit) aparissant *Ho. Pa.*

56.

a (25)Trente quatre anz ad si sun cors penet.

= A S900 a le suen c. p. P

b deus sun seruise li uolt guere(26)duner.

= P S901, *mit* c *umgestellt* A Ke li trauail li erent presente Et ens el regne Jesu guerredonne M901-2

c mult li angregét lasue* anfermetet.

agrege P agrieue AS905 icele a. A Pries est ma fins car molt uois agreuant M889
† la sue *edd.*

d or set il bien. qued il (27)sen* deit aler.

= A Ore P Et si set bien S906 Pries est la fins si que tres bien le set M903
† sen *fehlt Mü.*

e cel son seruant* ad asei* apelet.

Son bon sergant M904 seriant P S908 a lui A S908 M Apela son serjant et li dist: Dous amis Q139d
† serjant *Pa.* (*Li.* = L) a sei *edd.*

57.

a Quer mei bel* frere (28)& enca eparcamin*.

= S912 Or me quier f. M911 f. enque P Turne mei frere si quier del p. A Mais pour Dieu va me quere enque et bon p. Q140d
† bels *Pa.* e p. *edd.*

b & une penne c″o* pri* tue mercit.

= P p. par ta m. A si ferai vn escrist S913
† co *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* ço *Ba.*[1] *Pa.* *nach* pri *setze Komma To.*

c cilli* aportet (29)receit le* Aleis*.

a. e cil la coilli P [r. le A.] A Cil li va querre si li a aporte S917 Enque et bon parchemin li a lors aporte Q141d
† cil li *edd.* les Alexis *Ho. Pa.*

d escrit la cartra tute de seimedisme*.

De sei meisme AP dedenz ad tut escrit A tote la chartre escrist P Tout i escrit quanquil a manouure S919 Et li sains hom si escrist ens sa vie M923 Adonc saint Alexis escript toute sa vie Q142a
† sei m. *Mü. Ge.* sei medism *Ba.*[1] De sei m. t. la c. e. *Ho. Pa.*

e cum sen alat (30)ecum* il sen reuint.

C. en a. e cument sen fuit A e cum senfui P en Ausi la cite S921
† e cum *edd.*

58.

a Tres sei la tint ne lauolt* demustrer.

= A Triers .... la uout P Les lui le t. ne vaut pas d. S927
† la uolt *edd.* volst *Ste.*

b ne* re(31)conuissent usque il sen seit alet*.

tresque al iur quil sen deie aler A Que nel conoissent desquil P Com nel counoisse dusquil S928
† Ne l' ..... alez *Ho. Pa.*

c parfitement se ad adeu* cumandet

P. sest a deu cummandez P *fehlt* A S
† s' ad Ho. *Pa.* a deu *edd.*

d (32)sa fin* aproismet ses cors est agrauet*.

= A aproce P S930 li cors S
† fins *Ho.* agravez *Ho. Pa.*

e detut* antut* recesset del par(33)ler.

recessat A cesse de p. P Droit entour none sacoise de p. S931
† de t. an t. *edd.*

59.

a An la sameine qued il sen dut aler.

= A S935 kil sen deit a. P

b uint une uoiz treis* feiz (34)enla* citet.

= A P S936
† treiz *Mü. Ho.* en la *edd.*

c hors del sacrarie par cumandement deu.

= S937 cum deu la commande P *fehlt* A

d ki ses fedeilz* (35)li ad tuz amuiet*.

f. tuz i ad aunez A f. a a sei enuiez P
† fideilz *Mü. Ho. Pa.* fedeilz *Ge. Ba.*[1] *Li.* amviet *Ba.*[1] amuiet *richtig* (amuier = admotare) amviez *Ho.* envidez *Pa.*

e prest est la glorie qued illi* uolt duner

= A quil leur ueut d. P uil porra entrer S939
† il li *edd.*

60.

a En* lalt (32[a])uoiz lur dist* altra summunse.

A A P l. feiz l. fait A u. l. fist une s. P A haute u. lors uint a. s. S941 Puis i reuint une autre uois cantant M938
† A ... vint (dist *Li.*) *Pa.*

b que lume deu quergent ki est* an Rome

= A ki gist en R. P S942 Car ales querre le damediu serghant Ki gist a R. M942-3[1]
† gist *Pa.* (*Li.* = L)

c (2)si* depreient que la citet ne fundet.

Et si li preient A Si lui d. P *fehlt* S Se li proiies a damediu le grant M949
† si deu *Ba.*[1] si li *Th. Mü. Ho. Pa.*

d ne ne perissent lagent* ki enz* (3)fregundent.

p. cil ki A perisse ... fregunde P *fehlt* S
† la g. *edd.* genz *Ho.* ki la *Mü.*

e ki lun* oid remainent en grant dute.

= A P Quant il loirent durement le redoutent S944 Cil qui lentendent en vont molt sospirant M953 Aprez vint une vois parmi Romme criant Q144a
† l'unt *bessern Ge. Ba.*[1] *Ho.* l'ont *Pa.*

61.

a Sainz Innocenz (4)ert idunc* apostolie.

ert dunc P iert a. adonc S945 qui dunt iert a. A I. estoit donc a. M957 S. I. estoit pape en icelui tans Q146a
† dunc *Mü.*

b alui* repairent* eli* rice eli* poure.

A l. en uindrent A S946 A l. vienent P Et tout le pule les maluais et les pers M961
† A lui *edd.* en vindrent *Pa.* (*Li.* = L) e li r. e li *edd.*

c sili* requerent (5)conseil dicele* cose.

Requisent li S947 de ceste A P de cele S Si lor r. c. de ceste c. M962
† Si li *edd.* di cele *Mü.*

d quil unt oit* ki mult les desconfortet.

= P A tut le pople (*vgl.* 64d) A oie qui si l. d. S948 *vgl.* est molt espoentes M963[2]
† odide *Pa.* odit *Li.*

e ne guar(6)dent lure que terre nes anglutet*.

t. les encloe A les engloute S949 les asorbe P *vgl.* est a le tiere ales M964[2]
† enclodet *Pa.* assorbe *To.*

62.

a Li apostolie* eli* empereor.

= A P S950 *vgl.* Sains Innocens .... Et li doi roi M963[1] 966[1]
† Li apostolies *Ho. Pa.* e li *edd.*

b (7)li uns Acharies* li altre* Anories* out num.

Akaries .. Honorie P Onories A Li uns ara del autre oneres ot hounour non S951 Lun fu nomme Aquere (Dont lun eut nom Acaire B) lautre Honore li frans Q146c *vgl.* Et sains Acayres et ses freres Honoires M958
† Arcadie *Pa.* Acharie *Li.* l'altre *Ho.* Honorie *Pa.* Anorie *Li.*

c e tut le pople* par com(8)mune oraisun.

Trestot li pueples P Et tous li pules S952 M967 ki la est assambles M reisun (raison) A S Tout le peuple en requist la sainte trinite Q147b
† tuz li poples *Ho. Pa.*

d depreient deu que conseil lur anduins*.

= P S953 *fehlt* A *vgl.* Proierent diu ... Quil leur demostre M968[1] 969[1]
† an d. *Ge. Ba.*[1] *Ho. Pa.* duinst *Ho. Li.* doinst *Pa.*

e dicel* (9)saint hume par qui il guarirunt.

De cel P S954 garunt P U cis sains hom pora estre trouues M970 *fehlt* A
† di cel *Mü.*

63.

a Co li deprient la* sue pietet.

Trestout d. S955 par sa grant p. P *fehlt* A; *vgl.* par les siues bontes M969
† par la *Ho.*

b (10)que lur anseinet ol poissent recourer.

= A enseint ou le porunt (puissent) trouer P S956; Se le saint corps n'enseigne Q150c[1]
† anseint *Ho.* enseint *Pa.*

c uint une uoiz ki lur ad (11)anditet.

= A P S957 Une vois leur a dist qu'il ne seroit trouve Q147c

d anlamaisun* Eufemien quereiz.

= A A la m. P S958 A le maison Eufemien tout droit M976 Fors chiez Euphemiens, conte de la cite Q147d
† an la m. *edd.*

e quer* iloec est &* iloc* (12)le trouereiz.

= A et la le P et *fehlt* S959 La est li sires dont vous ancui ores M977
† quar *Mü.* et *tilgen Ba.*[1] *Ho. Li.* e la *Pa.*

64.

a Tuz* sen returnent sur dam Eufemien.

s. d. E. *undeutlich* A Tout .. sus P Tost sen tournerent S960
† Tuit *Ho. Li.* Toit *Pa.*

b alquanz* (13)li* prennent forment ablastenger*.

= A le P S961 forment *fehlt* P
† alquant le *Ho. Pa.* a b. *edd.*

c iceste cose nus douses nuncier.

= A n. deussies n. P c. deussies anoncier S962

d (14)atut* le pople ki ert* desconseilet*.

= A P S963
† a t. *edd.* qui est *Pa.* (*Li.* = L) desconseilez *Ho.* desconseiliez *Pa.*

e tant las celet mult ias* grant* (15)pechet.

m. en as g. A P T. la c. m. i a g. S964 fait as grant mesprison Que tant nous as cele ce saint baron M986[a] 987
† i as *edd.* i ad *ThMü.* grant *fehlt Mü.*

65.

a Illescondit* cume* cil kil* nel set.

Il sescondit P S965 Cil l. c. li hum … A cum c. qui P que li hom qui ne s. S Il dit qu'il n'en scet rien, ne lui vault deux espis Q149d
† Il le scondit *Mü.* Il lescondit *Ge. Ba.*[1] *To.* Il s'escondit *Ho. Pa.* cum *Mü.* com li hom *Pa.* (*Li.* = L) ki *Ge. Ba.*[1] *Ho. Pa.*

b mais nelen* creient al (16)helberc* sunt alet.

Cil n. A Il n. croien al herenc s. a. S966 al hostel s. a. A P Mais iaus ne caut de quankil a iure .... A son palais en sont trestout ale M1000, 1002
† nel en *edd.* herberc *Ge.*

c il uat auant lamaisun* aprester.

= P ua deuant sa m. atorner S967 Cil .. les bous (?) fist conreer A Il queurt deuant et la bien encense M1003
† la m. *edd.*

d forment len(17)quer* atuz* ses menestrels.

= S970 F. enquer A lenquiert .. menesterez P m. *undeutlich* A *vgl.* du saint corps leur enquist Q151a[a]
† l'enquert *Ho.* l'enquiert *Pa.* a t. *edd.*

e icil respondent que neuls dels nel set.

que *bis Schluss undeutlich* A E il r. que nul de els nel s. P Mais il respont que nus dels riens nen set S971 Il virent tuit que nus diaus ne le set M1012

66.

a (18)Li apostolie* eli* empereur.

= A P S972
† apostolies *Ho. Pa.* e li *edd.*

b sedent es* bans pensif* e plurus.

al b. A en banc S973 pensis e corocous P
† et b. *Mü.* ez b. *Ho.* e pensif *Ba.*[1] *Ho. Pa.*

c iloc es(19)guardent tuit cil altre seinors*.

Il les e. P E deuant (entour) els A S974 li prince e li baron S
† seinor *Ho. Pa.*

d si preient* deu que conseil lur (20)anduins*.

Depreient A P S975
† Depreient *Pa.* (*Li.* = L) an d. *Ge. Ba.*[1] *Ho. Pa.* duinst *Ho. Li.* doinst *Pa.*

e di cel* saint hume par qui il guarirunt.

= A De s. h. S976 De cele chose dunt si desiros sunt P
† dicel *Ge.* d'icel *Ba.*[1] *Ho. Pa.*

67.

a An tant de(21)mentres cum il iloec unt sis.

Et t. P En d. que iloec se sunt s. A Endementiers que S977 il unt iloc s. P S

b deseiuret laneme del cors sainz* (22)Alexis.

= A P S978
† saint *Ho. Pa.*

c tut dreitem*ent* enuait* enparadis*.

Dreitement P Diluec en ua tout droit em p. S978 Angeles lenportent el ciel e. p. A
† en uait en p. *edd.*

d a sun seinor q.l* aueit tant (23)seruit.

= **A** q. a. s. **P** *vgl.:* Se or eusse tant damediu serui **S**998
† q'l *Mü.* quil *Ge.* qu'il *Ba.*[1] *Ho. Pa.*

e ereis* celeste* tunus* ifai* uenir.

Deu r. c. la n. fai paruenir **P** c. kar *Rest unleserlich* **A** *fehlt* **S**
† e r. *edd.* celestes *Pa.* tu nus i fai *edd.*

68.

a Li boens serganz kilserueit* (24)uolentiers.

= **A** qui le s. **P** qui serui u. **S**1035 Et li serghans qui laimme si forment **M**1054 Le sergent vint au conte et li a dist ainsi **Q**158d
† kil s. *edd.*

b ille* nuncat sum pedre Eufemien.

= **S**1036 Cil **A** Il la nuncie a danz Eufemiens **P** Il queurt au pere se li dist coiement **M**1055
† il le *edd.*

c suef lapelet si li ad (25)conseilet.

= **PS**1037 Vint li deuant si **A** *vgl.* Tout basset en l'oreile **Q**159a *u.* **M** *zu* 68b

d sire dist il morz est tes prouenders.

= **APS**1038 Sire dex a recoillut ton paumier **M**1056

e e c″o* sai dire quil (26)fut bons cristiens.

in bons *ist* e *zu* o *gebessert* **L** = **P** Cou mest auis quil· ert **S**1039 *geänderter Text:* A mon poeir serui le volentiers **A**
† co *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* ço *Pa.*

69.

a Mult lungament ai a* lui conuerset.

ai (a **S**) od lui **APS**1040
† od *Pa.* (*Li.* = **L**)

b de nule (27)cose certes nel sai blasmer.

= **P** nen (*od.* neu) s. **S**1041 *fehlt* **A**

c e c″o* mest uis que c″o* est lume* deu.

Çou m. auis ... li hom de **S**1042 E mei est u. kil est home d. **P** Si esper bien que il seit ume d. **A** Cest li dex sers bien le tos afichier **M**1064 *vgl.* bien croi que Dieu l'a chier **Q**159a[3]
† co ... co *Mü. Ge.* c'o' ... c'o' *Ho.* ço ... ço *Pa.* li hum *Ho.* (hom) *Pa.*

d tut (28)sul* sen˙est Eufemien* turnet*.

= **AP** seus en est **S** 1043 Tout soef ist del grant palais plenier **M**1068
† tuz suls *Ho. Li.* Toz (*ebenso:* 1d, 2d, 44d *u. s. w. To.; vgl. L. Eichelmann Flexion des Adj.* S. 35) sols *Pa.* Eufemiens turnez (tornez) *Ho. Pa.*

e uint asun* filz* ou il* gist suz lude(29)gret*.

Vient **P** Va a s. **S**1044 ou gist **PS** ou est s. sun d. **A** sour son se d. **S** sos les degrez **P** Deuant son fil sen ua agenoillier **M**1070
† a s. *edd.* fil ou g. *Ho. Pa.* lu d. *Mü. Ge. Ho.* le d. *Li.* son d. *Pa.*

70.

a Les dras fuz* leuet* dum* il esteit cuuert*.

Le drap souslieue dont P S1045 iert acouuetes S cuuert *unleserlich* A
† suz l. *bessert Ge. Li.* suzlevet *Ho.* suzlievet *Pa.* dunt .. cuverz *Ho. Li.* dont .. coverz *Pa.*

b uit del sain* home (30)le uis e cler e bel.

= P le uis en apert A le uis et bel et cler S1046
† saint *Ho. Pa.*

c en sum puing tint* le* cartre le deu serf*.

Tient en s. p. P Tint en sa main sa chartre li d. s. A Et en sa main sa cartre et son seel S1047
† tient sa *Pa.* tient la *Li.* li . serfs (sers) *Ho. Pa.*

d . . . .*.

fehlt L U (Ens en S) aueit (a P S) escrit trestut le suen cunvers A P S1048
† Ou a (ad) escrit trestot le suen (son) convers *Ho. Pa.*

e Eufe(31)mien* uolt saueir quet espelt.

que ceo espialt P kele espialt S1049 *überkritzelt* A
† Eufemiens *Ho. Pa.*

71.

a Illa* uolt prendra cil ne li uolt (32)guerpir.

= A P Il le u. p. mais ne li pot tolir S1050 Le brief li uelt fors del puing esrachier Mais li cors ni li vout pas balier M1071-2 Mout bien la cuida prendre mez ne la pout avoir Q161a
† Il la *edd.*

b alapostolie* reuint tuz esmeriz.

reuing S1051 t. esbahiz P S t. e. *unleserlich* A Tantost sen vint au pape ... lors fu tout esbahis Q161c 160e
† a l. *Mü. Ho. Pa.* al a. *Ge. Li.*

c ore ai trouet c″o* que (33)tant auums quis.

= P S1053 tant par a. q. A Je croi bien que ce soit le saint cors que queron Q163a
† co *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* ço *Pa.*

d suz mun degret gist uns morz pelerins.

= A P g. mors uns p. S1054 Uns pelerins gist mors sos mes degres M1077

e (34)tent une cartre mais nali* puis tolir.

m. ne li A P S1055 Et tient un brief ... Jou le vauc prendre mais il le ma uee M1080[1] 1081 Un brief tient en sa main, bien prendre l'ay cuidé Ne le me veult laissier Q162bc[1]
† na li *Mü. Ge.* no li *Th Mü.* ne li *Ho. Pa.*

72.

a Li apostolie* eli* empereor

= P S1067 *fehlt* A
† apostolies *Ho. Pa.* e li *edd.*

b (35)uenent deuant ietent sei an* ureisuns.

Deuant lui uienent getent sa orison S1068 Vindrent auant et firent oreisuns P Et deuers lui cient a orison M1093 *fehlt* **A**

† **s'an** *Ho.* **s'en** *Pa.*

c metent lur cors (32ᵇ)en granz afflictiuns.

= A Mistrent P S1069 c. getent sa orison S Et si se misent en grant affliction M1094

d mercit mercit mercit* saintismes hom.

= AS 1071 Merci funt il por deu s. h. P Merchi ciers sire pour la toie douchour M1096

† **mercit funt il por deu** *Ho.*

e nen* coneumes (2)net uncore nen* conuissum.

Ne te conumes P S1072 ne uncore ne c. A nencor ne c. P ne ne te c. S

† **Ne t.** *ThMü. Ho. Pa.* **net uncor** *Ho.* **n'uncor ne t'** *ThMü. Pa.*

73.

a Ci deuant tei estunt dui pechethuor*.

= AP soumes d. p. S1073

† **pechetuor** *Mü.*

b (3)par la deu grace uocet amperedor.

= P vuchie A clame S1074

c c"o* est* samerci* quil nus consent (4)lonor.

= P S1075 *fehlt* **A**

† **co** *Mü. Ge.* **c'est** *Ho. Li.* **ço 'st** *Pa.* **sa m.** *edd.*

d detut* cest* mund sumes* iugedor*.

De cest empire s. S1075 gouerneor PS Ke desous lui sommes gouureneour M1098 *fehlt* **A**

† **de t.** *edd.* **est** *Ho. Pa.* **(***Li.* **= L) nus sumes** *ThMü.* **sumus guvernedor** *Ho.* **somes nos j.** *Pa.*

e del tons* conseil sumes tut (5)busuin*us*

s *in* **tons** *verwischt* **L De ton c. s. mult besoignos (soufraitous) PS1076** *fehlt* **A**

† **ton** *edd.*

74.

a Cist apostolies deit les anames baillir.

Cil a. des almes a baillie P anmes A ames garir S1078

b c"o* est* ses mesters dunt (6)il ad aseruir*.

= A P S1079

† **co** *Mü Ge.* **c'ęst** *Ho. Li.* **Ço 'st** *Pa.* **a s.** *edd.*

c dune* li la c"artre* par tue* mercit.

Lai li A Rent li S1080 par la t. PS *vgl.* **Lisiez la cartre sire pour Diu amour M1100**

† **Dun** *Ho.* **Rent** *Pa.* **(***vgl. aber* **Errata** *zu S.* **189** *Z.* **33** *wo* **lai** *vorgeschlagen wird***) cartre** *Mü. Ge. Li.* **c'a'rtre** *Ho.* **chartre** *Pa.* **p. la t.** *ThMü. Ho. Pa.*

d c″o* nus dirrat* quenz (7)trourat* escrit.

= A kil trouera e. P Si nous dira quil treuue en e. S1081 Si nous dires sounour et sa ualour M1101

† co *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* ço *Pa.* dirat *Ho. Pa.* (*Li.* = L) trouerat *Ho. Pa.*

e ec″o* duinst* deus quoren* puisum* grarir*.

E ceo (Si) nos d. d. P S1082 quencor p. S quor li p. plaisir P Ce uoille deus que nus or en p. goir A

† e co *Mü. Ge.* e c'o' *Ho.* E ço *Pa.* duist *Mü.* quor en *edd.* puissum *Ge.* guarir *bessern edd.*

75.

a Liaposto(8)lie* tent samain* ala* cartre.

= P A Li a. mist sa m. S1083 Le cartre a prise a sa main saintefie M1106

† Li a. *edd.* apostolies *Ho. Pa.* sa m. a la *edd.*

b sainz Alexis lasue* li ala'cet.

= A S1084 Danz P Li sains li a douchement consentie M1107 *vgl.* le saint li a lessie Q165b*

† la sue *edd.*

c lui le* con(9)sent ki de Rome esteit pape.

A li A la c. A P R. ert p. A P Cil le recut ki ert de R. p. S1085 *vgl.* ne le consenti mie Q165d

† la *Pa.*

d il ne lalist* ne il dedenz ne guardet*

ne d. ne esguardet A Mais ne la l. ne d. nesgarde P *fehlt* S

† la list *edd.* n'esguardet *Pa.* (*Li.* = L)

e (10)auant la tent ad un boen clerc esauie*.

un clerc bon e sage A P *fehlt* S Un cardonnal a la cartre liuree M1131 Un saige cardinal la pucele aressonne Q169d

† Esauie *Mü. Ge.* e savie *Ho. Pa.*

76.

a ·Licancelers* cui li mesters (11)aneret*.

= A a qui li m. P Cil ert euesques et canceliers saint Piere S1128

† Li c. . . . an e. *edd.*

b cil list le* cartre li altra lesculterent.

= A la c. P Il list la letre S1129 c. et cil lont escoutee M1133

† la *Ho. Pa.*

c le num lur dist* (12)del pedre ede* la medre.

= A S1130 Lor dist le nun P Lor a le non et le uie contee Et le sien pere et sa mere nomee M1135-6

† Lur (Lor) dist le num (nom) *Ho. Pa.* (*Li.* = L) e de *edd.* (cf. e)

d e c″o* lur dist de quels parenz ileret*.

= A P Et si l. S1132 Et de quel lieu il est et qui sont si parent Q164c

† co *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* ço *Pa.* il e. *edd.*

e dicele* (13)gemme qued iloc unt truuede*.

steht vor c P *fehlt* A *vgl.* Et de celi que il ot espousee S1131 Et la moitie de lanel ont trouuee S1133 M1138
† di cele *Mü.* e *setzen vor* c *Ho. Pa.*

77.

a E c″o* lur dist cumsenfuit* par mer

= A Et si l. d. S1143 cum il senfui P
† co *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* ço *Pa.* cum sen f. *edd.* cume s'en *ThMü.*

b (14)ecum* ilfut* enAlsis* la citet.

= A Et cum en ala en Auxis P Con sen ala S1144 En Alphis la cite fu bien dis et set ans Q172a
† e c. il f. en A. *edd.*

c e que limagine d*eus* fist pur lui parler

Et com l. f. d. pour S1145 Et cum d. f. lymage p. P Deus fist l. p. soe amur p. A

d (15)e pur lonor dunt nes uolt ancumbrer.

= P E de lo. d. il ne u. estre ancumbred A dont le vaut enc. S1146

e sen refuit* en Rome la citet.

= A a R. P S1147
† sen est refuit *ThMü.*

78.

a (16)Quant ot lipedre* coque* dit ad la cartre.

= A c. dist P ke on troeue S1150 en la c. P S Quant ses ciers peres ot le brief et entent M1148
† li p. co q. *edd.*

b ad ambes mains derumpet* (17)sa blance barbe.

A ses deus m. P S1151 detire A detrait P desront S Ses poins teurdoit de raige et desdroit son vis Q176d
† derumpt *ThMü. Ho. Li.* derompt *Pa.*

c e filz dist il cum dolerus message.

= P dist ele S1152 Chou dist li peres ai sires Alesin M1158 Hée! chier fis Alexis .... cestre leatre est sauuage Q179a[1] 178a[2] *fehlt* A

d i″o* atendi* quet (18)amei* repairasses.

Tant A Vif atendoie P Jou aesmoie ke tu vis r. S1153 Encore hui main tatendoit cis caitis Que tu deusses a moi repairier uis M1154-5 Encore t'atendoie au jour d'uy par ma foy Q179b
† io *Mü. Ge.* íó *Ho.* Vis (jo) atendeie *Pa. Li.* a m. *edd.*

e par deu merci que tun* reconfortasses.

Pour d. m. si me r. S1154 que tu me confortasses P Que une feiz ensemble od mei parlasses A Et conforter les tiens dolans amis M1156
† tu m' *ThMü. Ho. Pa.*

79.

a A halte uoiz (19)prist li pedra acrier*.

= **P En h. A Haute u. S1155 Ha h. u. a li peres escriet M1159**
† a c. ***edd.***

b filz Alexis quels dols mest apresentet*.

E fius dist il que d. m. demores S1156 cist d. A m. presentet AP
† presentet ***ThMü.*** **presentez** ***Ho. Pa.***

c malueise (20)guarde tai faite* suz mun degret.

= **A Con male g. ai fait S1157 tei fait sos mes degrez P Mout male garde t. fait sus M1160**
† fait ***Ho. Pa.***

d alas* pecables cum par fui auo(21)glet*.

Et jou peciere S1158 p. tant p. P sui a. PS c. mal f. A Dolans pechieres con euc le sens derue M1161
† a las ***Ge. Ho. Pa.*** **auoglez** ***Ho. Pa.***

e tant lai* uedud si nel* poi auiser

= **A T. tai ueu si ne te pui a. P cains ne sot a. S1159 Ke de tant iour nai mon fil reuide M1162**
† t. t'ai v. si ne t' p. a. ***Ho.***

80.

a Filz Alexis do* ta dolenta medra

in **do** ***ist*** **o** ***zu*** **e** ***gebessert*** **L = PS1160 F. A. e ta A**
† de ***edd.***

b (22)tantes dolurs ad pur tei andurede*.

Tante (Mainte) dolour S1161 P T. angoisses A ai p. S
† anduredes ***Ho. Pa.***

c e tantes fains etantes* consireres*

Et tant grant fain et tant soif trespassee S1162 e t. seis passees A ***fehlt*** **P**
† f. e t. ***edd.*** **seiz passedes** ***Pa.***

d (23)e tantes lermes pur le ton cors pluredes.

le tuen A le tien S1163 l. a por ton c. P

e cist dols laurat en quor* par (24)acurede*.

C. d. encui la parauerad acuree A l. enqui par tuee P l. sempres paracoree Qui est moult grans anqui sera tuee S1164-5
† enquoi ***Ho. Pa.*** **(*****Mey.*** **= L) paracurede** ***Ge. Mey.***

81.

a O filz cui erent mes granz ereditez.

E f. qui … heritez P Filz a cui lairrai jo m. A Fils qui seront mes grandes iretes S1166 Fius qui tenra mes larges yretages M1169 ***vgl.*** **M** ***zu*** **b**

b mes larges terres dunt (25)io* aueie asez.

= **AP S1167 Et mes alues et mes grans fermetaiges M1170**
† is ***Mü.***

c mes granz* paleis de* Rome la citet.

en R. **APS**1168 Et les palais dont iou auoie asses **M**1171
† Mi grant *Pa.* en *Pa.* (*Li.* = **L**).

d puis mun deces (26)en fusses enoret*.

mit e *verstellt* **APS** Apres mun deces **A** en fussiez **AP** Se tu uesquisses ten f. **S**1170 sires apelez **A** honorez **PS** Quant pries me mort en f. iretes **M**1173
† enorez *Ho. Pa.* *mit* e *verstellt* *Ho. Pa.*

e & enpur* tei* men esteie penet*

E pur tei **AP** fiz m. e. penez **P** m. e. ge p. **A** Par (Pour) toie amor m. iere mout (en estoie) penes **S**1169 **M**1172
† Empor tei, filz *Pa.* en pur *Mü.* penez *Ho. Pa.*

82.

a Blanc ai le chef (27)e le* barbe ai* canuthe.

B. ai lu c. **A** e la barbe c. **APS**1171
† la *Ho. Pa.* b. c. *Pa.* (*Li.* = **L**).

b ma grant honur taueie* retenude.

h. aueie r. **AP** Mes grans onors auoie retenues **S**1172
† n'aveie *ThMü.* aveie *Pa.*

c & an(28)pur* tei* mais nen aueies cure.

Et pur tei bel fiz m. **A** Por tei fiz m. **P** Je vous seruoie mais vous nen auies c. **S**1173
† que ampur tei *ThMü.* Empor tei, filz *Pa.* enpur *Ge.*

d si grant* dolur or* mest aparude*.

d. mest ui a. **P** d. mest hui cest iour tenue **S**1174 *fehlt* **A**
† granz *Ho.* ore *ThMü.* hoi *Pa.* (*Mey. Li.* = **L**) apareüde *Ho. Pa.*

e (29)filz la tue aname elciel* seit* absoluthe.

anme seit el (al) ciel a. **APS**1175
† el ciel *edd.* seit el c. *Pa.* (*Li.* = **L**).

83.

a Tei cuuenist helme e brunie (30)a porter.

Str. 83 *steht vor* 81 **A** *nach* 84 **S** — a = **A** halberc broigne a p. **P** lance et escu p. **S**1181

b espede ceindra cume tui altre per.

= **PS**1182 E. a c. **A**

c e grant maisnede dou(31)ses guuerner.

Ta g. **AP** Et g. maisnie ricement conreer **S**1183

d cum fist tis pedre eli* tons parentez

mit e *verstellt* **APS** — = **A** Si f. t. p. et tous tes p. **S**1185 Cumme f. t. p. et si altre per **P**
† e li *edd.* *mit* e *verstellt* *Ho. Pa.*

e le gunfanun lem(32)peredur porter

= **AS**1184 al empereor p. **P**

84.

a A tel dolur & a si grant pouerte.

Str. 84 *fehlt* **A** — = **S**1176 A tels dolors ... granz pouertes **P**

b filz ties* deduit* (33)par alienes terres

Fils est d. **S**1177 Estes d. **P**
† ti es *Mü.* deduiz *Ho. Pa.*

c e dicel* bien* ki toen* doust* estra.

E de cest bien qui tous deust tiens estre **S**1178 Ices granz biens qui tuens deussent e. **P**
† di cel *Mü.* d'icels biens .. doussent *Ho.* ki li toen *ThMü.* qui toz doust tons *Pa.*

d quer* amperneies* en (34)ta poure herberge.

Poi em presis en la toie h. **S**1179 Ne nousis prendre ainz amas pouerte **P**
† que n'am perneies *ThMü. Ho. Li.* quer amper nei es *Mü. Ge.* Poi en p. *Pa.* Quer n'am p. *Mey.*

e se deu* ploust. seruit* en dousses estra

Sil te pleust **P** sire en **PS**1180 deussies e. **S**
† se te *Ho.* sire *Ho. Pa.*

85.

a De la (35)dolur quen* demenat li pedra.

que d. **APS**1186 demenoit **S**
† que *Pa.* (*Li.* = **L**).

b grant* fut li dols* si lantendit la (33 *)medre.

f. la noise **AP S**1187 si lentroi sa m. **S**
† granz *Ho. Mey.* la noise *Ho. Pa.*

c la uint curante* cum femme forsenede.

Dunc u. **A** curant **AP S**1188 cumme f. **PS** deruee **S**
† curant *Ho. Li. Mey.* corant *Pa.*

d batant ses palmes criant (2)escheuelede.

= **AP** p. corant e. **S**1189

e uit* mort sum filz* a terre c,et* pasmede.

= **P** Veit **AS**1190
† Veit *Pa.* (*Li.* = **L**) fil *Ho. Pa.* (filz *Mey.*) cet *Mü. Ho.* chet *Ge. Mey.* chiet *Pa.* kiet *Li.*

86.

a Chi dunt* liuit* sun (3)grant dol demener.

dunc lui ueist **P** le u. **S**1191 C. la weit **A**
† dunt *tilgt Ho.* dunc *Mü. Li. Mey.* donc *Pa.* li v. *edd.* veist *Ho.*

b sum piz debatre esun* cors deieter.

= **P S**1192 degrater **A**
† e s. *edd.*

c ses crins derumpre (4)e* sen uis maiseler*.
e. detraire e .. demaiseler A d. son u. desmaiseler S1193 Son uis d. ses cheuels detirer P
† d. son vis demaiseler *Pa.* (*Li.* = L).

d sun mort amfant* detraire & acoler.
Et sun mort fis (fil) AS1194 Et son fiz mort acoler et baisier P baisier et a. A
† E son mort fil (filz *Mey.*) *Pa.* (*Li.* = L).

e mult fust il* (5)dur* ki nestoust* plurer.
Ni out si dur nel e. (kil n.) p. AP Not si dur cuer ne lestuece p. S1195
† N'i out si *Pa.* (*Li.* = L) durs *Ho. Li.* ne l'e. *Mey.* estout *Mü.*

87.

a Trait ses cheuels edebat* sa peitrine.
Str. 87 *fehlt* A — = P Desront ses crins si d. S1196
† e d. *edd.*

b agrant (6)duel met lasue* carn medisme.
= S1197 A doel demeine P
† a grant .. la s. *edd.*

c efilz* dist ele cum mous enhadithe.
fait e. cumme mauez haie P com me eus e. S1198
† e f. *edd.*

d (7)ei"o* dolente cum par fui auoglie.
E iou caitiue c. p. sui a. S1199 E ie pechable cumme io sui auogle P
† e io *Mü. Ge.* et íó *Ho.* E jo *Pa.*

e nel* cunuisseie plus que* unches nel* (8)uedisse
Ne te conui .. unc ne te ueisse P Nel reconnui onques tant le ueisse S1200
† ne t' *Ho.* qu' *Ho. Pa.* ne t' *Ho.*

88.

a Plurent sioil* esietet* granz criz.
Plore des oilz P S1201 et gete mult g. c. P si escrie a haus e. S En halte voiz prist a crier g. c. A
† si o. *edd.* e sietet *Mü. Ge.* e si jetet *ThMü. Ho. Li. Mey.* e si getet *Pa.*

b sempres regret* mar te por (9)tai bels filz.
Si lu regrete A Puis se regrete mais tel p. S1202 Apres le regrete mal te p. P
† regretet *Ho. Pa.*

c ede* ta medra* quer* aueies* mercit.
Seuealz de .. kar auiez m. A m. nen a. m. P cam nen eus m. S1203
† e de *edd.* medre *Ge. Pa.* que n'a. *Ho. Pa.* quer n'a. *Mey.*

d purquem* uedeies (10)desirrer amurrir*.
Ja me ueis tu d. A Por tei ueez P Pour toi ueir desiroie a ueir S1204
† Por tei m' *Pa.* a m. *edd.*

e c"o est* grant* merueile que pietet* ne ten prist

Ja est m. com iel puis sofrir P Cou fu m. que pecies ne lemprist S1205 *fehlt* A

† co est *Mü. Ge.* c'est *Ho. Li.* Ço 'st *Pa.* Ço est *Mey.* granz .. pietez *Ho.* pitet *Pa.* (*Mey.* = L).

89.

a (11)Alasse* mezre* cum oi fort auenture.

Str. 89 *und* 90 *umgestellt* AS — Lasse maleuree mult oi f. a. A Ohi l. m. c. ai forte P E l. m. comme f. S1216 Diex dist li m. con pesant a. M1185

† A l. *Ge.* Ho. *Pa.* *l.* medre *nach* *Mü.*, mesre *nach* *Pa.*

b or* uei i"o* morte tute ma por(12)teure.

Ici (Ci) uei mort (morte) AP Que ci uoi morte S1217 M1188 t. ma noureture S Quant je voy mort gesir mon fis a tel ledure Q182c

† Ci *Pa.* (*Li.* = L) io *Mü. Ge.* ió *Ho.* jo *Pa.*

c ma lunga atente agrant* duel est uenude.

= P entente mest a g. d. reuenue A a. a quel duel mest u. S1218

† a g. *edd.*

d pur quei* portai* (13)dolente malfeude*.

Que porai (purra A) faire dolente creature (ma faiture A) P S1219 A

† purquei *Ge.* Que porrai faire *Pa.* (*Li.* = L) mal feude *Mü. Ge.*

e c"o* est* granz* merueile que li mens quors tant (14)duret

granz *fehlt* AP Molt mesmerueil M1186 Biaus fis, c'est grant merveille que mon las cuer t. d. Q182a *fehlt* S

† co *Mü. Ge.* c'est *Ho. Li.* Ço 'st *Pa.* Ço est *Mey.* grant *Pa.* (*Mey.* = L)

90.

a Filz Alexis mult ous dur curage.

= P mult par ous A *fehlt* S

b cum* auilas* tut tun (15)gentil linage.

Si as adosse A Si adoisaisses S1212 Quant adosas trestot ton l. P

† Si adossas *Mey.* C. adosas *Pa.*

c set amei* sole uels une feiz parlasses.

Se une feiz APS1213 ensemble od mei p. A a moi seule p. S uncore p. P

† a mei *edd.*

d ta lasse medre (16)sila* confortasses*.

Et ta chaitiue de m. seueals A m. que (si) la PS1214 reconfortasses APS

† si la *edd.* si lu la *Th Mü.* reconfortasees *Ho. Pa.*

e ki sist dolente. cher* fiz bor ialasses*.

= A Quist si dolans biaus fiels b. S1215 Que si est graime chier fiz bon i leuasses P

† chiers *Pa.* Kiers *Li.* (*Mey.* = L) i a. *Ge. Ho. Pa.*

91.

a **Filz-Alexis de (17)la tue carn tendra.**
= A P S1206

b **aquel* dolur deduit as ta iuuenta.** iouente
b-e *fehlen* S = A A tel d. as d. ta char tendre P
† a q. *edd.*

c **pur quem* (18)fuis* iate* portai en men uentre.**
= A Porquei teusse ieo porte de mon u. P
† purquem *Mü.* purqueim *Mey.* purquei o fius *ThMü.* fius *Mü. Ge.* fuïs *Ho. Li. Mey.* fuiz *Pa.* ia te *Mü. Ge.* ja t' *Ho. Pa.*

d **e deus leset* que tute sui dolente.**
= A le s. or sui ieo mult d. P
† le s. *edd.*

e **(19)iamais* nerc lede pur home ne pur femme.**
= A P
† ia mais *Ge. Ho. Pa.*

92.

a **Ainz que tei uedisse* (20)fui mult desirruse.**
Str. 92 *und* 93 *umgestellt* A — t. ousse A te(t) eusse P S1221 tant en f. d. A en fui si dolerouse S
† t' vedisse, en *ThMü.* t' eüsse si 'n *Ho. Pa.*

b **ainz que ned* fusses* sin fui mult angussuse.**
A. q. fus n. en f. A Que te ueisse mult par f. a. P *fehlt* S
† nez *Pa.* que t' vedisse *Ho.*

c **(21)quant* io* uid ned* sin fui lede e goiuse.**
E quant fustes nez lee fui e mult g. A Puis que tus nez si fui ieo mult ioiouse P Quant tu fu nes sen fui issi ioiose S1222
† quand *Ge.* jo t' *ThMü. Ho. Pa.* Q. fustes nez *Mey.*

d **or te uei mort tute ensui* (22)doleruse*.**
m. sin (si) sui mult (si) curroucuse A P *fehlt* S
† en s. *edd.* coroçose *Pa.* (*Li.* = L).

e **c″o* peiset mei que ma fins* tant domoret*.**
= S1223 f. tant dure P *fehlt* A
† eo *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* Ço *Pa.* fin *Pa.* (*Mey.* = L) demoret *Ho. Pa.*

93.

a **Seinurs* de (23)Rome pur amur deu mercit.**
= A P pour lamor S1224
† Seinur *Ho. Mey.*

b **aidiez mei* aplaindra* le duel de (24)mun ami.**
= P S1225 A. men a p. A
† m' *Ho. Pa.* a pl. *edd.*

c *ne puis tant faire que mes quors sen sazit*.

c *und* d *umgestelt* **APS** — sen partist **A** seit sasis **P** mon cuer est saisi **S**1227
† c *und* d *stellen um* *Ho. Pa.*

d granz est (25)li dols* ki sor mai* est uertiz.

= **S**1226 Ki sus mei **P** est assis **A**
† dolz *Ho.* mei *ThMü. Ho. Pa.*

e nest* merueile nai mais filie ne filz*.

N. pas m. kar nai **A** Il nest m. **PS**1228
† C'o n'est *ThMü.* *Horning* (Rom. Stud. IV 233). il n'est *Ho. Pa.* Nen est *Pa.* (Rom. IX 625). fil *Ho. Pa.* (*Mey.* = **L**).

94.

a (26)Entre le dol del pedra e de la medre.

= **APS**1229

b uint la pulcele que il out espusedé

= **AS**1230 Es uos la p. kil **P** *folgt:* Par sa dolur chiet ius a terre pasmee **A**

c (27)sire dist ela cum longa demurere*.

Frere Alexis **M**1196 cumme l. **P** demuree **APS**1232**M** Chier amis Alexis, com dure desevrée **Q**184b
† demurede *Ho. Li. Mey.* demorede *Pa.*

d ai atendude* an lamaisun* tun (28)pedra.

Ai atendu **P** Atendu tai **S**1233 Tant tatendi **A** Tai atendu en la cambre celee **M**1197 Mout vous ay atendu et en bonne pensee **Q**184c
† Tante at. *Mey.* la m. *edd.*

e ou tun* laisas dolente & eguarede*

Tu me (mi) l. **PS**1234 Ou me l. **A** Quant me laissastes **M**1198 esgaree **SM** Or m'avez vous lessie de tous biens e. **Q**184d
† tu m' *ThMü. Ho. Pa.* esguarede *Pa.*

95.

a Sire Alexis tanz iurz (29)tai ͤesirret*.

= **P** t. vos ai d. **A** tant iour tai desireé (auardee) **S**1235 **M**1199
† tai desirret *edd.*

b . . . .*

fehlt **L** E tantes lermes pur le tien (por ton **P**) cors plore (plurez **A** plouree **SM**) **APS**1236**M**1200 *steht nach* c *in* **A**
† Et tantes lermes pur ton cors ai (le ton cors) pluret *Ho. Pa.* (*ThMü. fügte vor* e *ein:* car ben saveie, que ne t'en fus alet).

c e tantes feiz pur tei an luinz guardet.

Et tant souent **P** pur uus l. **A** esgardét **AP** *fehlt* **S**; *vgl.* **M** *zu* a

d si reuenisses (30)ta spuse conforter.
Que r. ta a. reconforter A Se reuendreies P *fehlt* S

e pur felunie nient ne pur lastet.
Et tot pour bien et nient tout pour el S1237 *fehlt* AP

96.

a O kiers amis (31)de ta iuuente bela
E chiers P Sire Alexis A S1238 de ta charn tendre e b. A

b c″o* peiset mai* que si* purirat* terre.
Sin (Com) sui dolente A S1239 quele p. en t. A quant toi p. t. S Cum ore sui graime que ore p. en t. P
† co *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* Ço *Pa.* mei *Ho. Pa.* Cum or sui graime *Mey.* que tei p. *Pa.* que s' p. en t. *Ho. Li.* que p. en t. *Mey.*

c e gentils (32)hom cum dolente puis estra.
come d. P si d. S1240 *steht nach* e: Sire dist ele cume dolente en pois estre A

d i″o* atendeie de te bones noueles.
= AP Com a. S1241
† io *Mü. Ge.* ío *Ho.* Jo *Pa.*

e mais ore* (33)les uei sidures* esi* posmes*
is posmes *ist* o *aus* e *gebessert* L Et or les uei dolerouses e p. S1242 moult dures et p. P si graimes e si pesmes A
† or *ThMü. Ho. Pa.* si d. e si *edd.* pesmes *ThMü. Ho. Pa.*

97.

a O bele buce bel* uis bele faiture
Str. 97 *fehlt* AS — Ohi b. chose P
† bels *Pa.* (*Mey. Li.* = L).

b cum est (34)mudede nostra bela* figure.
Comme uei mue P
† bele *Mü.*

c plus uos amai que nule creature.
P. uos aueie chier P

d si grant* (35)dolur or* mest aparude*.
d. mest ui a. P
† granz *Ho.* ore *ThMü.* hoi *Pa.* (*Mey. Li.* = L) apareüde *Ho. Pa.*

e melz me uenist amis que morte fusse.
uenist que m. f. P

98.

a (33ᵇ)Se io* sousse la ius suz lu degret.
Se ieo uos seusse sus P Se te s. ca defors (chaiens sos) l. S1243 M1201 Ca desuz les degres A
† jo t' *ThMü. Ho. Pa.*

b ou as geud de lung amfermetet.

= S de (en) grant a. AP U tu as giut de si longhe enfrete M1202

c ia tute (2)gent* ne men* sousent* turner.

ne me s. esgarder (*vgl.* e) A Nest home qui uiue qui meust trestorne P Nus hom qui uiue ne ten peust t. S1245

† genz *Ho.* ne m' s. *Pa.* soûst *Ho. Mey.*

d qua tei ansemble* nousse *cousse** conuerset

cousse *mit blässerer Tinte unterstrichen* L Qu' a. o tei AP Quensemble toi S1246 M1204 A n. c. AP M ne mesteut poser S1246

† Qu' ensemble od tei *Pa.* (*Li.* = L) n'oüsse c. *edd.*

e (3)si me leust si* tousse bien* guardet.

Sil me l. s. t. g. b. P Ja tute terre ne men fesist turner (*vgl.* c) A *fehlt* S

† bien *tilgen Mü. Ho. Pa.* si *tilgt Li.*

99.

a Ore* sui io* uedue sire dist la pulcela.

Ore (Or S) par s. u. AP S1247 sire ce d. la p. AP Or par sui sire cheue en ueue M1210

† Or *ThMü. Ho. Pa.* par sui v. *Pa.* (*Li.* = L)

b (4)iamais* ledecé naurai quar ne potestra*.

= S1248 Kar io l. iamais n. en terre A J. l. n. charnel en terre P J. narai certes autre espousa (?) M1211

† ia mais *Ge. Ho. Pa.* pot e. *edd.*

c ne iamais* hume naurai antute* (5)terre

Ne charnel h. n. kar il (il *fehlt* P) ne puet estre AP Na carnel h. n. iamais afaire S1249 Jamez n'aray autre homme pour la vostre amite Q185b

† ia mais *Ge. Ho. Pa.* an t. *Mü. Ge. Ho. Li.* charnel en t. *Pa.* Ne carnel hume n'a. ja m. en t. *Mey.*

d deu seruirei le rei ki tot guuernet.

= AP *fehlt* S Ains seruirai le roi de maiste M1212

e il nel* faldrat sil ueit queiolui* (6)serue.

Il ne me f. A Ne me f. P S1251 que iel s. AP ke iou le s. S

† ne m' *Ho. Pa.* que io l. *edd.*

100.

a Tant iplurat* ele* pedra ela* medra.

T. i plurerent A S1252 li peres et li m. S Le p. et la m. t. i plorerent P

† i p. *edd.* plorerent *Pa.* (*Li.* = L) e le *Mü. Ge. Ho.* e li *Pa.* e la *edd.*

b ela* pulcela que tuz* sen alasse(7)rent.

= A que tot sen P que trestout si l. S1253

† e la *edd.* tut *Ho. Li.* toit *Pa.* tuit *Mey.*

c en tant dementres le saint cors conreierent.

Endementiers AS1254 M1220 Et ..... apresterent P apruecerent A que ci troi le crierent M *vgl.* **M** *su* d

d tuit cil seinur e bel (8)la custumerent*.

Icil a. mult bien le cunreerent A a. mult bel le conduierent P *fehlt* **S** *vgl.* **Molt belement le diu serf atornerent M1222**
† lac. *Ge.* l'ac. *Ho. Pa.*

e com felix cels* ki par feit lenorerent.

c. boneurez sunt k. A Cumme f. sunt icil qui P Et ki le ior de bon cuer lounererent M1224 *fehlt* **S**
† cel *Ho. Pa.* cil *Mey.*

101.

a Seignors que (9)faites c″o* dist liapostolie*.

= PS1257 S. ne f. A Dist lapostoiles signor car esploitomes M1225
† Seignor *Mey.* co *Mü. Ge.* c'o *Ho.* ço *Pa.* li a. *edd.* apostolies *Ho. Pa.*

b que ualt cist crit* cist dols* ne cesta noise.

Ne nus ualt rien c. d. A Que uos ualt (aiue) P S1258 cil d. ne ciste cose S Chou est folie que nous tel duel menommes M1226
† criz *Ho. Pa.* (*Mey.* = L) dol *Mü. Ge. Mey.*

c (10)chichi* se doilet* anostros* est il goie.

C. seit li duels la nostre en est la ioie A A qui il est duel a nos est il gloire P *fehlt* **S;** *vgl.* **Dont en auant si grant ioie atendommes M1227**
† chi chi *Ge. Ho.* Ki ki *Li.* Cui que seit dols *Pa.* a n. *edd. vielleicht* à nostr' os est e goe *ThMü. eher:* a nos est os e ioie *Ste.* nostre o. *Ho. Pa.*

d quar par cestui aurum boen adiu(11)torie.

a. bone a. A aruns nos bon a. P celui a. boine victore S1260

e si lipreiuns* que de tuz màls nos tolget.

Ceo li p. que por deu nos asoille P *fehlt* **AS**
† li p. *edd.*

102.

a Trestuz* lipreient* ki pou(12)rent auenir.

T. le pernent APS1261 qui i p. a. P Atant le prendent si ont laissie le cri M1230
† Trestuit *Ho. Li. Mey.* Trestoit *Pa.* li p. *Mü. Ge. Ho.* le prenent (pernent *Mey.*) *Pa.*

b cantant enportent* le cors saint Alexis.

= APS1262 C. lemportent si pleurent si mari M1231
† en p. *Ge. Ho. Pa.*

c etuit* lipreient* (13)que dels aiet mercit.

E co li dep. A E co lui p. kil ait de els m. P E si li p. quil ait diaus tous m. M1232 q. d. tuz ait m. AS1265
† e t. (ço *Mey.*) li p. *edd.*

d nestot somondre icels ki lunt oit.

N. s. les clers k. A s. cels qui P S1263 M1238 lorent oi S M

e tuit iacorent* (14)li grant eli* petit.

nis (et) li enfant p. P S1264 Tant iaqueurent nes li enfant peti M1234 *fehlt* A

† i a. li g. e li *edd.*

103.

a Si sen commourent tota la gent* de Rome.

Si se c. P Si sen esmurent S1266 Issent sen fort A

† genz *Ho.*

b plus tost (15)iuint* ki plus tost ipout* curre.

i uient A i uunt qui p. i peut P i uienent que .. i puet c. S1267

† i uint ... i p. *edd.*

c par miles* rues anuenent* si granz turbes.

= P en vient A Parmi ces rues en vinrent si grans routes S1268

† par mi les *Ho.* Parmi les *Pa.* anenent *Ge.* en vienent *Pa.*

d (16)ne reis ne quons ni* poet faire entra rote*.

ne pout P f. rote A P Ne q. ne r. ni p. f. entrerotes S1269 *vgl.* Ne dus ne rois ne set quel part aler M1235 N'y out roy n'apostolle qui ne fust enpresé Q189d

† ne p. *Ge.* entrar. *Ho.* entrer. *Pa.*

e ne le saint cors ne pourent (17)passer ultra.

c. ni pot A ne pout P Ne cel s. c. ne puent porter outre S1270

104.

a Entrels anprennent* cil seinor a parler.

= A Entre els p. P E. emprisent li s. S1271

† an p. *Ge. Mey.* en p. *Pa.*

b granz* est (18)la presse nus ni poduns* passer.

n. ni purrum p. A S1272 p. ni porum mie p. P

† Grant *Pa.* (*Mey.* = L) podruns *Pa.* (*Li.* = L).

c cest* saint cors que deus nus addonet*.

Pur cest s. c. A P M1237 que dex nous a mostre M Pour cel ..... a preste S1273

† por icest *ThMü.* por cest *Ho. Pa.* ad d. *edd.*

d (19)liez est lipoples* ki tant lat desirret.

= P S1274 t. lont d. M1238 *fehlt* A

† li p. *edd.*

e tuit iacorent* nuls ne sen uolt (20)turner.

= A Ceo dient tuit nos ne uolun t. P Tant en i uienent com nes em puet t. S1275 Sen i uien tant si ne sont retorne M1239

† i a. *edd.*

105.

a Cil an respondent kilampirie* bailissent.

a–e *fehlen* **M** = **A** Respondent cil que le regne b. **S**1276 baillirent **P**
† ki l. *edd.*

b mercit seniurs (21)nus anquerreu*ns** mecine.

Estes s. **S**1277 en querrums medicine **A** en querrun m. **PS**
† an q. *Ge. Mey.* en q. *Ho. Pa.* querreums *Ge.* querrums *ThMü.* querruns *Ho. Li. Mey.* querrons *Pa.*

c de noz aueirs feruns largas* departies.

De nostre aueir **P** faisons **S**1278 granz **AS** grant departie **P** *vgl.* Et soit gecté a gens. Si se departiront **Q**188a
† granz *Ho. Pa.*

d la main* (22)menude ki lalmosne desiret.

La gent m. **APS**1279 desirent **S** † La gent m. *Mey.*

e sil nus funt presse uncore* anermes* deliures*.

Sor nous .. si en ie. d. **S**1280 S. n. en f. p. **A** Quant ceo uerunt **P** dunc (tost) en serrum deliure **AP**
† donc en iermes *Pa.* uncores *Ge.* u. ermes *Ho.* an e. *Mü. Ge.* deliure *Ho. Pa.*

106.

a (23)De lur tresors* prenent lor e largent.

tresor **APM**1242 Se l. auoir prisent **S**1281 *vgl.* Je lo que le tresor de Rome soit atains **Q**187d
† tresor *Pa.* (*Li. Mey.* = **L**)

b sil funt ieter deuant la poure gent

= **A** Si f. **P** Si lont gete **S**1282 **M**1243 *vgl.* 105c *und* L'argent getent ez ruez **Q**188c[1]

c (24)par ic″o* quident auer discumbrement.

Pur co que **A** Par ceo quident **P** Pour cou quidierent **S**1283 uenir a sauuement **M**1244
† ico *Mü. Ge.* ic′o′ *Ho.* iço *Pa.*

d mais ne puet estra cil nen rouent (25)nient.

De cil auer mais cil ne r. n. **A** De quanquil getent cil nel uolent n. **P** Que lor aiue il nen veulent n. **S**1284 *fehlt* **M** *vgl.* les gens semblant n'en font **Q**188c[2]

e acel* saint hume* trestut* est* lur talent*.

s. cors unt torne (aturne **A**) l. **APS**1285 A cest cors saint ont trestout l. **M**1246 A veoir le cors saint si grand desirier ont **Q**188d
† a c. *edd.* s. cors *Mey.* tres tut *Mü.* trestuz .. talenz *Ho. Li.* tornet ont l. t. *Pa.* unt turnet l. t. *Mey.*

107.

a Ad une ^uoiz^, crient la gent* (26)menude.

uoiz *vom Rubricator mit blauer Schrift übergeschrieben* **L** = **AS**1286 **M**1247 crie **P** † genz *Ho.*

b de cest aueir certes nus nauum cure.

Dicest a. c. nen a. c. A a. nauun nos c. P a. sachies M1248 nauons nous c. S1287 M

c si grant* ledece nus ÷ apa(27)rude*.

= P Dex quel ioie nous est ore venue M1251 *fehlt* A S
† granz *Ho.* est or aparude *ThMü.* apareude *Ho. Pa.*

d dicest* saint cors que* auum* ambailide*.

c. nauum soin daltre mune A De cest s. c. ou auum nostre aiue P Mais del s. c. que il nous face aiue S1288 Fors ce cors s. ne quierons chose nule M1249
† di cest *Mü.* que am b. avumes *Ho.* n'avons soin d'altre mune *Pa.*

e par lui aurum se deu (28)plaist* bone aiude.

Car par cestui A M1250 auerum nus b. a. A narons chose ki nuise M Car par celui nous iert vie rendue S1289 *fehlt* P
† Quer par cestui avrons nos b. a. *Pa.* (*Li. Mey.* = L).

108.

a Unches en Rome nen out si grant ledece

a—e *fehlen* A P S *vgl.* Onques a Romme nen eut tele veue Tel ioie mainnent nest nus ki le uous die M1252-3

b cun out (29)le iurn as poures & as riches.

c pur celsaint* cors quil unt en lur bailie.

† cel s. *edd.*

d (30)c″o* lur est uis que tengent deu medisme.

† co *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* Ço *Pa.*

e trestut* lepople* lodet deu (31)e graciet.

† trestuz li poples *Ho. Pa.* le p. *Mü. Ge.*

109.

a Sainz Alexis out bone uolentet.

a—e *fehlen* S M, a—d *stehen in* P *vor* 125 = A Mult serui deu de b. u. P

b pur oec* enest* oi* cest (32)iurn oneuret*.

P. o. est oi en c. A P. ceo est ore el ciel corone P
† puroec *Ge. Mey.* en est *edd.* ci *Mü.* est oi en *Mey.* onurez *Ho.* honorez *Pa.*

c le* cors an est* anRome* la citet.

Li c. en gist a R. A Le c. gist en R. P
† li *Ho. Pa.* gist *Pa.* (*Li.* = L) an R. *edd.*

d elanema* en est enz (33)el paradis deu.

E lanme sen est el p. A est el saint p. de P
† e l. *edd.*

e bien poet liez estra chi si est aluez*

Mult poet A *fehlt* P † aloez *Ge.*

110.

a Ki fait ad* pechet (34)bien sen pot recorder.
a -e *fehlen* PSM Ki ad pechiet il sen deit r. A
† Ki ad fait *ThMü*. Ki fait p. *Ho*. Qui at p. *Pa*.

b par penitence sen pot tres bien* saluer.
P. p. mult bien se puet saner A
† tresbien *Ge*.

c bries (35)est cist secles plus durable atendeiz.
B. e. li s. A

d c″o* preiums deu la sainte tnitet
Co depreiums la A
† co *Mü. Ge*. c′o′ *Ho*. Ço *Pa*.

e (34ᵃ)que deu* ansemble poissum el ciel regner
Od deu el ciel ensemble puissum r. A
† qu'o (od) lui *Ho. Pa*. Qu' od Deu *Mey*.

111.

a Surz ne auogles ne contraiz* ne leprus
a *bis Schluss fehlen* A, *bis* 113e P .S. nauules S1290 Ne nus liepros ne malades ne sours M1254
† contrait *Mü*.

b (2)ne muz ne orbs ne neuls* palazinus.
Ensorquetout nus hom p. S1292 Ne nus enfers ne nus p. M1255
† nuls *ThMü. Ho. Pa*.

c ensur* tut* ne nuls* languerus.
Ne crestiens qui tant soit languereus S1291 *vgl.* M *zu* d
† en sur t. *Mü*. en sur que tut *Ho*. ensurquetut *ThMü*. Ensorquetot *Pa*. neuls *ThMü. Ho. Pa*.

d nuls* nen iat* (3)ki nalget* malendus.
Icil ni vint qui nalast refuses S1293 Ni est ales kin portast ses langors M1256
† nul *Ho. Pa*. i at *edd*. kin a. *Ge. Li*. qui 'n a. *Pa*.

e cel nen niat* kin report sa dolur.
Ne nus ni vient qui r. S1294 *vgl.* M *zu* d
† ni at *Mü. Ge*. i at *Ho. Pa*.

112.

a Niuint* amferm* de nul* (4)amfermetet.
Ni vient enfers de cele enfremete S1295 Ni a enfert de si grant enfrete M1259 Quil (*vgl.* d) n' out si grief malade en toute la contrée Q194d
† Ni u. *edd*. amferms *Ho*. enferms *Pa*. emferms *Li*. nule *Ho. Pa*.

b quant illapelet* sempres nen ait* sanctet.

A cel saint cors lues ne soit rasenes S1296 Sil uient a lui ki nen porte sante M1260 Sil venist au saint cors par bonne entencion Qu'il n'eust tost et en l'eure de sez maus garison Q195ab
† il l. *edd.* n'aiet s. *Pa.*

c alquant iuunt* aquant* (5)se funt porter.

= M1257 A. i uienent a. si f. S1297 † i u. *edd.* alquant *Ho. Pa.*

d si ueirs miracles lur ad* d*eu*s mustret*.

Si uraie espesse lor a d. demoustre S1298 *fehlt* M Belez vertus fist Dieu pour eus cele journée Q194c
† lur i ad *ThMü. Pa.* (*Li.* = L) demustret *Ho.*

e ki uint plurant cantant (6)len fait raler.

Qui uient .... aler S1299 Ki plourant uint c. sen est ales M1258

113.

a Cil dui seniur ki lempirie guuernent.

a—e *fehlen* M Li d. s. qui le regne couuernent S1300

b quant il iueient* les (7)uertuz siapertes*.

Q. il en uinrent S1301
† i u. *Mü. Ge. Ho. Li.* en veient *Pa.* si a. *edd.*

c ille* receiuent sil plorent* esil* seruent.

Alquant le prendent et li auquant le s. S1302
† il le *edd.* sil portent *Pa.* e sil *edd.*

d alques par pri ele* (8)plus par podeste.

A. p. poi et auques p. p. S1303 † e le *edd.*

e uunt en auant si derumpent la presse.

Passent a. si desr. S1304 A mout grant paine sont par la presse passé Q189c

114.

a Sainz Boneface (9)que lum martir apelet.

= P que on S1305 M1261 *vgl.* Q *zu* b

b aueit an Rome un eglise mult bele.

= S1306 A. a R. P Il ot a R. M1262 *vgl.* Droitement à l'eglise vindrent sans demourée Qui de saint Boniface le martir fut fondée Q190ab

c iloec an (10)portent* danz* Alexis acertes*.

I. ap. (porterent) saint A. P S1307 I. enfeuent s. Alesin le prestre M1263
† an portent *Mü.* dan *Ho. Pa.* a c. *Ge. Li.*

d & attement le posent a laterre*.

Trestot souef le poserent a t. P Molt gentement lont pose en la terre M1264 *fehlt* S † la t. *edd.*

e felix le (11)le* liu* ú sun* saint* cors herberget.

F. est li lieus ou le saint c. conuerse P *fehlt* SM
† f. le liu *Mü. Ge.* f. li lius (leus) u sis (ses) sainz *Ho. Pa.*

115.

a Lagent* de Rome ki tant lunt desirret.

a–120e *fehlen* **M** = **P** S1308 † La g. *edd.*

b (12)seat iurz le tenent sor terre apodestet*.

le tinrent S1309 sus t. P † a p. *edd.*

c grant* est la presse nelestuet* deman(13)der.

G. fu la feste S1310 Plore li poples de Rome la cite P
† Granz *Ho.* nel e. *Mü. Ge.* ne l'e. *Ho. Pa.*

d de tutes parz lunt si auirunet.

= P S1311

e cest auis unches hom nipoet* habi(14)ter.

Que auis u. i pout lum adeser P Sous ciel na home qui i puist habiter S1312
† co est avis *ThMü.* Que a vis onques i pot hom (hom i pot *Li.*) *Pa.* ni p. *Mü. Ge.* n'i p. *Ho.*

116.

a Al sedme iurn fut faite laherberge*.

El mesme … sa h. S1313 Al setime P † la h. *edd.*

b acel* saint cors ala* gemme celeste.

= P S1314 † a cel .. a la *edd.*

c (15)en sus* sentraient si alascet la presse.

En s. se traient P Traient sensus si alasquent S1315
† ensus *Ge.*

d uoillent onun* sillaissent* metra an (16)terre.

sel lessent P le l. S1316 † o n. sil l. *edd.*

e c"o* peiset els mais altre ne puet estra.

Ceo lor peise mais ne pout altre e. P *fehlt* S
† co *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* Ço *Pa.*

117.

a Ad ancensers ad ories (17)candelabres

117 *und* 118 *sind umgestellt* P A. e. et a orins c. P a ouers c. S1317
vgl. Mout fut ce jour la messe solemnelment chantée Q190c

b clers* reuestuz* an albes & an capes.

= P Clerc se reuestent en c. et en a. S1318
† clerc revestut *Ho. Pa.*

c metent le cors enz en* (18)sarqueu de marbre.

c. en son sarcu de m. P Cel saint cors metent en un s. S1319
† el *Pa.*

d alquant icantent* li pluisur ietent lermes.

A. i. et auquans lermes i espandent P *fehlt* S
† i c. *edd.* larmes *ThMü.* lairmes *Pa.*

e iale* (19)lur uoil de lui ne deseurassent.

Ja lor uoil P *fehlt* S † ja le *edd.*

118.

a Dor ede* gemmes fut li sarqueus parez.

Dor e dargent P S1320 fu cist s. P † e de *edd.*

b (20)pur cel saint cors quil ideiuent* poser.

U c. s. c. ueulent metre et p. S1321 qui ens deit reposer P
† i d. *edd.*

c en terre elmetent* par uiue poestet

Si lenfouirent a u. p. S1322 En t. le m. niert mes trestorne P *vgl.* A l'eure qu'on vouloit enterrer le saint cors Q191a
† et m. *Mü.* l' metent *ThMü. Ho. Pa.*

d (21)pluret lipoples* de Rome lacitet*.

= P S1323 † li p. de . la c. *edd.*

e suz ciel nat home kis* puisset* atarger*.

qui puist reconforter S1324 Tuit i acourent nen ueut nul retorner P
† ki *Mü.* peüst *Ho.* conforter *Pa.*

119.

a (22)Or nestot* dire del pedra e de la medra.

a—e *fehlen* P Ore auons d. S1325 † m'estot *ThMü.*

b e de laspuse* cum il sen doloserent*

comme il le regreterent S1326
† la s. *Mü. Ge. Li.* la 's. *Ho. Pa.* il le regreterent *Pa.*

c (23)quer tuit en unt lor uoiz si atempredes.

d que tuit le plainstrent. etuit* (24)le doloserent.

† e t. *edd.*

e cel iurn iout* cent mil lairmes pluredes.

Le iour i ot .D. larmes p. S1327 *vgl.* Pour la pucele y out mainte lerme plouree Q194a
† i out *edd.*

120.

a Desur* terre (25)nel pourent mais tenir.

Dus t. nel pueent P Quant sour la t. nen p. S1328
† De sur *Mü.* Quant desur *ThMü.* Desure *Ho.* Desur la *Pa.*

b uoilent o non sil laissent enfodir.

= P le laissent e. S1329

c prenent (26)conget al cors saint Alexis.
= S1330 Pristrent P

d esilipreient* que dels* ait* mercit.
E (Biaus) sire pere de nos aies (a. de n.) m. PS1331
† e si li p. *edd.* de els (*vgl.* 37, 5) *ThMü.* aiet *Ho. Pa.*

e al son (27)seignor illur* seit boens plaidiz.
A ton S1332 tuen P nos soies PS boens *fehlt* P † il l. *edd.*

121.

a Vait sen li pople* le* pere e la medra
= M1265 pueples et le PS1333 † poples, et li (p. . E li) *Ho. Pa.*

b (28)e la pulcela unches nedeseurerent*.
= S1334 conques M1266 p. kil out espousee P † ne d. *edd.*

c ansemble furent iusqua deu (29)sen ralerent.
c—122e *fehlen* M f. tant que a d. sen alerent P Ensamble dusqua d. en alerent S1335

d lur cumpainie fut bone & honorethe.
est b. S1336 bele et h. P

e par cel saint (30)cors* sunt lur anames saluedes.
Schluss-s von saluedes *nicht* ſ *sondern* s L saint home PS1337 ont S
† home *Pa.* (*Li.* = L).

122.

a Sainz Alexis est el ciel senz dutance.
= P *vgl.* Or sont en glore sans nule repetance S1347

b (31)ensemblot* deu ela* compaignie* as angeles.
d. en la c. P *vgl.* Illuec conuersent et sil lisent lor salmes S1348
† Ensemble od *Pa.* e la *edd.* en (e) la compaigne *Ho. Pa.* (*Li.* = L).

c od lapulcela* dunt il* se fist (32)si* estranges.
c—124e *fehlen* P Bele pucele … f. e. S1345
† la p. *edd.* il *tilgt Pa.* si *tilgt Ho.*

d or lat od sei ansemble sunt lur anames.
Or sont priue e. S1346

e ne uus sai dirre (33)cum lur ledece est grande
comme lor ioie e. g. S1349

123.

a Cum bone peine d*eus* e si boen seruise.
Hom (Con) bones oeures diex et com b. s. S1338 M1267

b fist (34)cel saint* homo* en cesta mortel uide.
F. cil sains hom S1339 A cis cors sains menet en ceste v. M1268 *vgl.* Saint Alexis soufry grant tribulation Pour avoir paradis Q195cd[1]
† sainz *Ho. Li.* home *Mü.* hom *Ho. Pa.*

c quer or est saname de glorie (35)replenithe.

c—124e *fehlen* **M** Ore en est saume de gloire raemplie **S**1340

d c″o* ad ques uolt nient* nest* a dire.

Quantque vaura nen est un point a d. **S**1341
† co *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* Ço *Pa.* n'i est *Th Mü. Ho.* n'en est nient *Pa.* nient n'en est *Li.*

e ensor* tut* e si ueit deu medisme.

Ensorquetout **S**1342 † en sor *Mü.* ensorquetut *Th Mü. Ho. Pa.*

124.

a (34ᵇ)Las malfeuz* cum esmes auoglez*.

Elas caitis com somes encombre **S**1350
† malfeux *Mü.* mal feüt .. avoglet *Ho.* malfedut .. encombret *Pa.*

b quer c″o* ueduns que tuit fumes* desuez*.

Que porrons dire trop sommes apresse **S**1351
† co *Mü. Ge.* c'o' *Ho.* ço *Pa.* sumes *Mü. Ho. Pa.* *die Hs. hat deutlich* fumes *Ge.* desvet *Ho. Pa.*

c (2)de noz pechez sumes* si ancumbrez*.

s *in* sumes *deutlich* **L** Pour n. p. s. tout auule **S**1352
† fumes, *allenfalls* sumes *Ge.* ancumbret *Ho.* avoglet *Pa.*

d la dreite uide nus funt tres oblier*.

voie n. f. entroublier **S**1353 † tresoblier *Ge. Ho. Pa.*

e (3)par cest saint home doussum ralumer.

P. cel .. deuoumes r. **S**1354

125.

a Aiuns seignors cel saint home (4)en memorie.

Tenons **S**1355 s. cest s. **P** Signor aies che s. en grant m. **M**1270

b silipreiuns* que de toz mals nos tolget.

Cou li p. de **S**1356 Si li proies por Diu ki uous **M**1271 asoille **S M** Si lui preun .. tot mal **P** *vgl.* en la fin deprion A Dieu et au bon saint **Q**195d[2] 196a[1] † si li p. *edd.*

c enicest* siecle nus (5)acat pais e glorie*.

c—e *fehlen* **S** Et en cest s. n. donst pais et concorde **P** Et en ceste s. uous amoneste ioie **M**1272 *vgl.* Que tes euvres fachon en ceste mortel vie **Q**196b † en i. *edd.* concorde *Ho.* g'oie *Pa.*

d & en cel altra la plus durable glorie.

E en lal. parmanable g. **P** Et en lun et en la. de paradys legloire **M**1273

e en ipse uerbe (6)sin dimes pater noster amen.

Que la poisum uenir nos donst deus aiutoire E encontre deable et ses engins uitoire **P** Auoir puissions des angres la saincte compaignie **Q**196d

Ecce responsum *sancti* Gregorii Secundino incluso (7)ratione*m* de picturis interroganti.

1 Aliud est picturam adorare. aliud (8)per picture historiam quid sit adorandum addiscere.
2 Nam quod legentibus (9)scriptura hoc ignotis praestat pictura
3 quia in psa ignorantes uident quid (10)sequi debeant. In ipsa legunt qui litteras nesciunt.
4 Vnde et precipue (11)gentibus pro lectione pictura est.
5 quod magnopere tu qui inter gentes (12)habitas adtendere debueras.
6 ne dum recto zelo incaute succenderis. ferocibus (13)animis scandalum generares.
7 frangi ergo non debuit quod non ad adorandum (14)in ecclesiis.
8 set ad instruendas solummodo mentes nescientium constat collocatu*m*
9 (15)et quia in locis nenerabilibus sanctorum depingi historias non sine racione (16)uetustas admisit.
10 si zelum discrezione condisses. sine dubio et ea que intende(17)bas salubriter obtinere et collectum gregem non disperdere.
11 set pocius poteras (18)congregare. ut pastoris intemeratum nomen excelleret. non culpa dispersoris (19)incumberet.

ste uus le respuns saint Gregorie aSecundin lerechus (20)cum il demandout raison des paintures.

1 Altra c″ose est aúrier la painture (21)ealtra cose est par le historie de lapainture ap*re*ndre (22)quela c″ose seit ad aúrier.
2 Kar ico que lascripture aprestet (23)as lisanz. íco aprestet la painture asignoranz.
3 Kar an icele ueient (24)les ignoranz quet il deiuent siúre. An icele lisent ícels ki letres ne seuent.
4 (25)ampur la quele c″ose maismement lapeinture est pur *leceun** as genz. **auf Rasur.*
5 (26)La quele c″ose tu q[i] habites entra les genz deuses antendra.
6 que tu nangendrasses (27)scandale de crueles curages dementiers que tuesbraseras nient cuintement (28)par dreit amuidie.
7 Geres nient ne d[e]ut estra fruissiet íc″o que nient ne (29)par-maint [aluiet], ad *á*úrie*r an eglises. **a von aurier auf Rasur.*
8 mais ad anstruire sulement les penses (30)des nient sauanz.
9 e ampur ic″o que lancienetiet nient senz raisun cuman(31)dat les hystories estra depaint es honurables lius des sainz.
10 se tu feisses (32)amuidie pardiscrecion. senz dutance poeies saluableme*nt* purtenir les c″oses (33)que tu attendeies e nient depe*r*dra la cuileita folc.
11 mais maisment ase*m*blier (34)que le nient fraint num de pastur excellist. e nient ani″oust la culpa del (35)depe*r*dethur.

Umstehendes von Lücking als Appendix bezeichnetes lat. und fr. Prosastück folgt dem Alexiusliede unmittelbar und zwar nach nur kurzem Zwischenraum in derselben Zeile. Es ist bisher nur ein Mal gedruckt worden von Ho., *der dazu bemerkt, dass es sich allerdings wörtlich bei Gregor dem Grossen, aber nicht in einem Briefe an den 'inclusus Secundinus', sondern 'ad Serenum Massiliensem episcopum' finde (Sct. Gregorii Magni Epist. l. XI. Ep. XIII. p. 1100 Sp. 1128 bei Migne). Ho.'s Abdruck weicht nur in wenigen geringfügigen Punkten von gegenwärtigem ab.*

Die lateinische Quelle.

Die Quelle (vgl. Tarsun, grabatun) *unseres Gedichtes ist eine prosaische lat. Vita, von welcher* Massmann (S. Alexius Leben. Quedlinburg 1843) *drei ziemlich abweichende Versionen mitgetheilt hat. Die dem Umfange nach mittlere und dem Alter nach (entgegen* Massmanns *Ansicht) erste Fassung, welche dem alten Alexiusliede zunächst steht, findet sich abgedruckt in den* Acta SS. Juli (17) IV 251-3 *und bei* Massmann S. Alex. S. 167-171, *der sie mit* 𝔅 *bezeichnet*. Ich drucke nachstehend wieder ab was von ihr im alten französischen Gedichte wiedergegeben ist, indem ich zugleich die Concordanz zu* L *beifüge:*

Fuit Romae vir magnus et nobilis Euphemianus nomine (4 a) dives valde (3 cd) et primus in palatio Imperatoris (4 c) .. Mulier autem eius Aglaes (4 d) .... et non erat illis filius .. Unde moerentes erant et tristes (5 b) .. orationibus quoque atque obsecrationibus insistentes dominum deprecabantur (5 c) ut daret eis filium (5 e) Quorum deus .. contritionem adspiciens ... exaudivit eos et concessit eis filium (6 ab) ... gratias egerunt deo (6 c) .... Puer autem ut ad aetatem disciplinae congruam pervenit, tradiderunt eum ecclesiasticorum sacramentorum ac liberalium disciplinarum magistris (7 c) et ita deo largiente edoctus est, ut in omnibus philosophiae et maxime spiritualibus floreret studiis (7 d) .... elegerunt ei puellam ex genere imperiali (8 e) et ornaverunt thalamum et impositae sunt eis singulae coronae (10 bc) ... Vespere autem facto (11 a) dixit Euphemianus filio suo: Intra fili in cubiculum (11 b) et visita sponsam tuam (11 c). Ut autem intravit

---

* Auch die von J. Herz (Heilbronn 1879) veröffentlichte altfranzösische Alexiuslegende aus dem 13. Jh. in einreimigen Alexandriner-Tiraden hat aus gleicher Vorlage geschöpft, ebenso die von Hippeau und neuerdings von G. Paris (Romania VIII (1879) S. 165 ff.) herausgegebene *Vie de S. Alexis* in 8silbigen Reimpaaren. Hier möge auch noch auf das interessante, alte Wandbild an einem Pfeiler der Crypta von San Clemente in Rom, unsere Legende darstellend, verwiesen werden, welches in Bd. XXV. nouv. sér. (1873) der *Revue d'archéologie* reproducirt ist (vgl. dazu ebenda S. 292. Es trägt als Unterschrift folgendes gereimte Distichon: *Non pater agnoscit misereri qui* (nicht: *miserio*, wie Roller, der Verfasser des betreffenden Aufsatzes druckt) *sibi poscit. Papa tenet cartam vitam que nuntiat artam.*

(11 e 13 a), coepit ... instruere sponsam suam (13 b) .... deinde tradidit ei annulum suum aureum et rendam, (*Massmann* S. 168:) i. e. caput baltei quo cingebatur ... dixitque ... dominus sit inter nos (15 b c) .. et discessit ad mare (15 d) accedensque ad mare (16 a) ascendensque navem (16 b) deo prosperante (16 e) pervenit Laodiceam (17 a) et inde iter arripiens (17 c) abiit Edessam Syriae civitatem (18 a) ubi sine humano opere imago ... habebatur (18 b) quo perveniens omnia quae secum tulerat (19 a) pauperibus erogavit (19 d) et .. coepit sedere cum ceteris pauperibus (20 b) ... et de eleemosynis quae ei dabantur (20 c) quantum sibi sufficeret reservabat (20 d), cetera vero pauperibus erogabat (20 e) .... misit pater ipsius pueros suos (23 a) ut per unversas mundi partei inquirerent eum (23 b). Quorum aliqui dum venissent Edessam (23 c), viderunt eum inter ceteros pauperes sedentem (23 d) et dantes [ei] eleemosynam (24 c) discesserunt, quia non cognoverunt eum (24 e). Ipse autem homo dei .. glorificabat deum dicens (25 b): Gratias tibi ago ... ut ... acciperem eleemosynam de servis meis (23 c d) ... Reversi autem pueri (26 a) nunciaverunt nou invenisse eum (26 b). Mater quoque ejus .. sternens saccum in pavimento cubiculi sui sedensque super illud (30 a) ... Sponsa vero ejus dixit ad socrum suam (30 b c): non egrediar de domo tua (30 e), sed similabo me turturi (30 d) quae omnino alteri non copulatur, dum ejus socius captus fuerit. ... Ille namque homo dei in eodem quo dictum est atrio permansit in sancta conversatione et vitae austeritate (32 c d) per decem et septem annos (33 a) [Postea vero volens Deus revelare causam ipsius] (*fehlt bei Massmann*) imago ... paramonario ecclesiae dixit (34 c d): fac introire hominem dei (34 e), quia dignus est regno coelorum (35 c) ... exiensque paramonarius quaesivit eum et non cognovit (35 d e). et reversus intro (36 a) ... Iterum ipsa imago ait: ille, qui sedet foris in ostio ipse est (36 b c). Tunc paramonarius festinus egressus cognovit eum et ... rogavit eum, ut in ecclesiam intraret (37 a). quod factum dum cunctis innotesceret (37 b) et isdem homo dei ab hominibus venerari coepisset (37 d), [*Massmann* S. 169:] humanam fugiens gloriam (38 c) occulte exiit de civitate Edessa (38 d) et venit Laodiciam (38 e) ibique navem ascendens (39 a) volebat in Tharsum Ciliciae ire (39 c). Deo itaque dispensante (39 d) rapta est navis vento et ducta est ad Romanum portum (39 e). Ut autem ipse homo dei se illuc venire perspexit (40 c), dixit in corde suo (41 a): .. neque alibi ibo, nisi in domum patris mei (42 d), quia cognitus illic non ero (42 e). et exiens venit (43 a) et obviavit patri suo (43 c) redeunti a palatio, circumdato obsequentium multitudine (43 d) ... et jube me suscipi in domo tua (44 b) ... Pater vero ejus haec audiens rememoratus est de filio suo (45 a) ... et ait pueris suis: Quis ex vobis curam geret istius hominis? Vivit dominus, quia liberum eum faciam (46 a b) ... jussit .. facere ei grabatum in atrio domus suae (47 a b), [ut intrans et exiens videret eum (48 a), praecipiens, ut de mensa ejus pasceretur (50 b). Susceptus autem perseverabat in austeritate vitae suae (50 c)] .... Pueri quoque coeperunt deridere eum (54 a) et aquam, qua discos lavabant super caput ejus fundebant (53 c d 54 b) ... quae omnia homo dei propter amorem domini libenter sustinuit (54 c) ... sicque fecit in domo patris sui incognitus alios decem et septem annos (55 b a). Cum autem completum sibi tempus vitae suae cognovisset (56 d), postulavit a deputato sibi ministro (56 e) tomum chartae et calamarem (57 a b) et scripsit per ordinem omnem vitam suam (57 d) qualiter respuerit nuptias et qualiter conversatus fuerit in peregrinatione qualiterque contra voluntatem suam redierit Romam (57 e) ... dominica die (59 a) ... vox coelitus insonuit (59 b) in sanctuario dicens (59 c). Qua voce audita nimio timore territi (60 e) .. Iterum

secundo vox facta est dicens (60 a): Quaerite hominem dei, ut orat pro Roma (60b-d) illucescente enim die (67 a) parasceve deo spiritum reddidit (67 b) .... congregati sunt .. omnes ad ecclesiam implorantes dei clementiam (62 c d) ut ostenderet eis ubi esset homo dei (62 e). Tunc facta est vox ad eos dicens (63 c): In domo Euphemiani quaerite (63 d). Conversique ad Euphemianum (64 a) dixerunt (64 b): In domo tua talem gratiam habebas et non ostendisti nobis (64 c-e)? Ille quoque dicebat: Vivit dominus nescio (65 a). Et statim vocavit priorem domus suae et dixit ei: Scis in domo mea aliquem talem gratiam habentem (65 d)? Ille autem se nescire respondit (65 e) ... Tunc Imperatores Arcadius et Honorius ... una cum pontifice Innocentio (62 b a) coeperunt ire in domum Euphemiani (65 b) .... Euphemianus [*Massmann* S. 170:] autem praeivit cum pueris suis, ut sedes ornaret (65 c) .... Minister autem hominis dei (68 a) accessit ad dominum suum dixitque ei (68 b c): Vide domine, ne forte sit ille quem assignasti mihi (69 c). magna enim et laudabilia vidi eum operantem (69 b). per omnem enim dominicam sancta dei munera accipiebat (52 a b) jejuniisque semetipsum cruciabat (56 a) ... Euphemianus autem .. festinus cucurrit ad eum (69 d e) et .... discooperuit faciem eius (70 a) et vidit vultum ipsius velut lampadem lucentem (70 b) ... habebatque in manu brevem scripturam (70 c) et voluit eam ab eo accipere et non valuit (71 a). Quo stupefactus atque timore percussus cito reversus ad imperatores dixit (71 b): Quem querebamus, invenimus (71 c) et narravit eis ... qualiter defunctum eum invenisset (71 d) tomumque in manu habentem et eum nequivisset ab eo accipere (71 e). Tunc imperatores et Pontifex cum Euphemiano (72 a) perrexerunt ad locum ubi jacebat (72 b) steteruntque ante grabatum et dixerunt (72 c—e): Quamvis peccatores simus (73 a) gubernacula tamen regni gerimus (73 d **P S M** > **L**). iste autem pontifex pater universalis est (74 a b). da nobis chartam (74 c), ut sciamus quae in ea scripta sunt (74 d) Et accedens pontifex accepit chartam de manu ejus (75 a b) et dedit chartulario sanctae romanae ecclesiae nomine Ethio ut legeret eam (75 e). et facto silentio magno lecta est coram omnibus (76 b). Euphemianus autem pater ejus, ut audivit verba chartae (78 a), factus exanimis cecidit in terram (85 e) ... coepitque canos capitis sui evellere, barbam trahere (78 b) .... clamabat: Heu me, domine deus meus (78 c) ... Ego enim sperabam aliquando audire vocem tuam (78 d) ... et nunc video te ... in grabato jacentem (79 c) ... Heu me, qualem consolacionem in corde meo ponam (79 d 78 e)? Mater vero ejus haec audiens (85 b) quasi leaena rumpens rete (85 c) ita scissis vestibus exiens (86 a) coma dissoluta (86 b) ... clamabat: heu me fili (87 c) ... quare sic nobis fecisti (88 c). Videbas patrem tuum et me miserabiliter lachrymantes (88 d 49 a b) et non ostendebas te ipsum nobis (88 e) .. nunc brachia super illud (sc. corpus) expandebat, nunc manibus vultum angelicum [*Massmann* S. 171:] contrectabat osculansque clamabat (86 d): Plorate mecum omnes qui adestis (93 a b) ... Heu me, quis dabit oculis meis fontem lacrimarum, ut plangam die ac nocte dolorem animae meae (93 c). Sponsa quoque ejus ... cucurrit .. dicens (94 b): Heu me, quia hodie ... apparui vidua (99 a) ... a modo coepit dolor, qui finem non habet (99 b) ... Tunc pontifex cum imperatoribus posuerunt corpus in ornato feretro et duxerunt in mediam civitatem (102 b) et nunciatum est populo .... et omnes currebant obviam corpori sancto (102 d e) .. caeci visum recipiebant, daemonii ejiciebantur (111 a b) et omnes infirmi quacumque infirmitate detenti tacto corpore sancto curabantur (112 a b). Imperatores autem tanta mirabilia videntes (113 a b) coeperunt per se cum pontifice lectum portare (113 c) ... Et jusserunt copiam auri argentique in plateis spargere (106 a b) ut turbae

occuparentur amore pecuniae et sinerent eum perduci ad ecclesiam (105 e 106 c). sed plebs amore pecuniae seposito (106 d) magis ac magis ad tactum sanctissimi corporis irruebant (106 e). et sic cum magno labore (113 d e) ad templum sancti Bonifacii martyris (114 a b) perduxerunt et illic (114 c) per septem dies in dei laudibus persistentes (115 b) operati sunt monumentum de auro et gemmis pretiosis in quo sacratissimum illud corpus cum magna veneratione collocaverunt (116 a b 117 a–c 118 a b) die XIV *(oder* **XVII) mensis Julii .... Tunc populi jocundantes (108 a) maximas domino gratias agebant 108 e) qui tale populo suo conferre dignatus est subsidium (107 e).**

Die aus Surii, De probatis sanctorum historiis (Colon. 1579) *von* Massmann S. 172 ff. *abgedruckte und mit* 𝔈 *bezeichnete* Vita S. Alexii, *eine im wesentlichen gekürzte Fassung von* 𝔅, *bietet unter ihren Abweichungen von* 𝔅 *folgende, welche an unser afr. Lied deutlich anklingen: Euphemianus heisst* senator magnus (= L 3c *in* 𝔄 *später,* Massm. S. 163 Zeile 13, *sogar* Senior Eufemianus) ... Aglais ... deum orabat ut sibi filium largiretur in quo vir eius conquiesceret et animum oblectaret (5 e) .. Et baptizaverunt eum (6 d) imposueruntque illi nomen Alexio (7 a) quem cum sex esset annorum, grammaticae rudimentis imbuendum et historiae ecclesiasticae cognitione atque arte oratoria erudiendum curarunt (7 c) ... Puellam igitur ei regii sanguinis desponderunt (8 e) ... navem invenit in eamque conscendit (16 b c) .... [*Massm.* S. 173:] ... Mater autem .. in cubiculum suum ingressa (28 a) fenestram clausit saccumque stravit ac cinerem (28 b 29 d) .... imago ... sic aedis custodem est allocuta (34 d) .... cum celebris omnibus fieret (37 b d) .. sed navi conscensa, vi tempestatis Romam appulit (39 e) [*Massm.* S. 174:] Tunc divus imperator lectum in medio secreti cubiculi sterni jubet in eoque ipsum collocari (66 a b) ... chartam ... Aetio sacrosanctae ecclesiae cancellario legendam dederunt (75 e 76 a) .... [*Massm.* S. 175:] Porro archiepiscopus et imperator jusserunt lectum circumgestari sed populus ita premebat ut moveri non posset (101-3) ... verum nemo fuit, qui aurum curaret (106 c) ... si quis enim eas tantum adspiciebat, ab omni malo liberabatur (112 b) surdi audiebant, muti loquebantur, mundabantur leprosi, daemones fugabantur (111 a b) .... ubi diebus septem ei justa parentibus celebrarunt (115 a b). Imperator autem arcam e marmore et smaragdo faciendam curavit in eaque corpus sanctissimum posuit XVI. Calendas Aprilis, Archadio et Honorio imperatoribus Innocentio autem primo pontifice. (117 e).

Die aus 2 Münchener Hss. (e Codd. Monac. Ratisbon. civ. LXX et Scheftlar. 138) *von* Massmann S. 157 ff. *abgedruckte und mit* 𝔄 *bezeichnete ausführliche* Vita S. Alexii *endlich, eine bedeutend erweiterte und tendenziös veränderte Umarbeitung der gemeinsamen Vorlage von* 𝔅𝔈, *bietet ihrerseits unter den Abweichungen von* 𝔅𝔈 *folgende, welche an unser afr. Lied wenigstens theilweise näher anklingen.*

[*Massm.* S. 158:] Hic ergo amicissimus imperatoris Eufemianus et nulli Rome diuitiis aut honore secundus (4 c b) ... uxorem ... per multos habuit annos (5 a) nec ex ea filium genuit (5 b) ... ad studia litterarum a parentibus est traditus (7 c) [*Massm.* S. 159:] per triennium in palatio cum imperatoribus conuersatus (7 e) ... uinculo coniugali a parentibus dicatur uxor ei queritur

(8 d) ... Quiusdam incliti patricii filiam nomine Adriaticam ei despondent (8 e *vgl.* ℭ) Ponitur dies celebritati nuptiarum (10 a)... Benedicuntur secundum consuetudinem ecclesiasticam... sponsalibus ornamentis insignes sponsus et sponsa (10 b c) Dies leta ducitur ... Nox aderat (11 a) et cum ante lectum ... lucerna arderet (12 a) ... inquit ad sponsam beatus Alexis (13 b) ... uita nostra ... cottidie perit et deficit (13 c 14 d) .... liberemus animas nostras ab his ... incentiuis que et perpetuam nobis mortem lucrabuntur et ipsa tamquam umbra et fumus (fimus?) solam peccati relinquendo miseriam transeunt et deficiunt (14 e) His dictis (15 a) .... [*Massm.* S. 160:] Conturbatur hoc dicto pater et mater flent et lamentantur (21) .... Mittit ... senior Eufemianus in diuersas partes terrarum servos (23 a b) non ... eum cognoscunt (23 e) .... [*Massm.* S. 160 Z. 1:] facie mutata colore fuscato crine attenuato (24 a) ... Accepit de manibus ipsorum elemosinam (24 d), in hoc quoque gaudens (25e)..... [*Massm.* 161:] ... Qui cum notam sibi patriam cerneret (40 c) ... inquit: en habeo rursus implicari seculo (40 e) .... miserere, inquit, Domine Eufemiane (44 a) pauperis nudi et egentis atque infirmi (44 e) ... propter deum et amorem unici tui quem habes in exilio (44 d) .... Acceptum itaque servus duxit ad hospitium et lectulum ei fecit sub ascensorio palatii (47 a b) ... [*Massm.* S. 162:] Equidem pater et mater una cum sponsa ueniebant frequenter (48 a) ... quem adeo sibi attinere nesciebant (48 b) ... Omni die nichil aliud facere domina nisi ... flere et plangere (49 a b) nec tamen ipse moveri fixus in [*Massm.* S. 163:] deo (49 de) ... et agnosci a suis .. pro deo non curabat (50 e) .. Evolutis interea X et VII annis (55 a) cum laborem pii et fidelis athlete iam deus remunerare disponeret (56 b) ... Per idem tempus egrotauit Alexius (56 c) ... [*Massm.* S. 164:] .. nam in medio uestrum est, quem uos nescitis (60 b) ... defunctus ei nunciatur ille pauper a servo (68 b) .... Papa cum imperatoribus (66 a) ... [*Massm.* S. 165:] .. sponsa pectus et genas indigne lacerabat ... Sponsa quoque fleuit et capillos capitis indecenter evellens unguibus ora fedebat (86 b c) ... set violencia multitudinis ita irruebat, ut mouere se de loco fere nullus posset (103 c-e) ... populus michil adtendebat (106 c) ... labore maximo in sarcofago marmoreo (117 c) conditum aromatibus (117 a) in ecclesia beati Bonifacii martiris (114 a b) sepelierunt (118 c) ... tanta ibi fiebant mirabilia ad tumbam beati viri, ut demones ... exirent, ceci illuminarentur, leprosi mundarentur, claudi gressum, quisque infirmus sanitatem reciperet (111 a b. 112 a b) ... Post duos annos pater beati Alexii senior Eufemianus plenus dierum obiit et sepultus a latere sarcofagi, matrem beati uiri post breue tempus comitem sortitus est in perenni beatitudine sepultam ex alia parte . vltima post omnes sponsa defuncta rogauit ante obitum ut poneretur una cum sponsa quod et factum est. (121. 122). Aperto itaque sarcofago niue candidiora inuenta sunt ossa beati uiri. Que continuo mirabile dictu in latus se contulerunt sarcofagi ut esset locus locando beato corpori. Brachium quoque transposuit ut quasi dilecta sponsa leuam sub capite dextram se amplexantem haberet ... Obiit XV Kl'. Aug'. Circa annos domini CC°CXX°VIII°.

POETISCHE NACHBILDUNG DES HOHEN LIEDES.

Hs. aus dem 12. Jh. nach *Pa. Fö. Su.*, aus dem Ende des 11. Jh. nach *Mey.*: Bibl. nat. Paris ms. lat. 2297 Bl. 92 v°. Sp. 1 und 2 ohne Versabtheilung, hier gedruckt nach einer Copie Suchiers, die mit den Drucken collationirt und von Suchier danach nochmals über der Hs. verificirt ist. Frühere Ausgaben von: G. Paris, im Jahrbuch für roman. u. engl. Literatur, VI, 362 ss. (= *Pa.*), P. Meyer in seinem Recueil d'a. t. p. 206 ff. (= *Mey.*) und Bartsch in seiner Chrestomathie de l'anc. fr. 4e éd. nach einer Collation von W. Foerster Sp. 61 ff. (= *Ba.-Fö.*). Vgl. Lücking, Die ält. fr. Mundarten S. 233 ff. Meyer setzt die parasitischen t und d in () (vgl. Z. 91, ferner 'nont' Eul. 5 'bont' Alexis 6 c negunt Ep. v. h. Steph. 7 b u. Z. f. r. Ph. II 496; III, 307 etc.).

Quant li solleiz conuerset en Leon
(2)en icel tens quest ortus Pliadon*
3 (3)per unt* matin;

1 *Initial, welcher den vorderen Theil von 3 Zeilen einnimmt.* leon *Pa. Fö.* — 2 pliadon *Pa. Fö.* — 3 unc *Pa.*

Vne (4)pulcellet odit molt gent plo(5)rer
& son ami (dol)cement* regre(6)ter
6 (&) i(o)*lli dis;

5 (dol) *und* 6 (et) i(o) *fast abgerieben aber* i *deutlich Su.* Et si *Mey. Fö.* *unleserlich Pa.*

Cant. V, 9: Qualis est dilectus tuus ex dilecto o pulcherrima mulierum?!

Gentilz pucellet (7)molt tai odit plorer
& tum ami (8)dolcement [regreter]*
9 & chi est illi*;

8 regreter *links am Rand nachgetragen.* — 9 *bessere:* il *Ste.*

[....rget* fud* de bon (2)......ient*
si respon(3)....lt* auenable(4)....*
12 so* son ami;]

10 *bis* 12 (*nicht bis* 13 *wie Mey.*) *was Ba.-Fö. nicht anmerkt, links am Rand nachgetragen und durch Abreissen verstümmelt.* — 10 *La virget* fu de bon *entendement Pa. Mey.* — 11 si respondi *molt Pa. Mey.* — ave-*nablement edd.* — 12 = de s. a. *Ste.*

Li miens (9) amis il est de tel paraget
que neuls on (10)nen seit conter li[g]naget*
15 de lune (11)part;

14 lignaget *edd.* g *aus* n *gebessert Su.*

Il est plus gensz que solleiz (12)ennested
uers lui ne pued tenir (13)nulle clartez
18 tant par est belsz;

VI, 9: ... progreditur quasi aurora consurgens, pulchra ut luna, electa ut sol ...

(14)**B**lans ÷ & roges plus que io nel sai (15)diret
li* suensz senblansz* nen est (16)entreiz cent miliet
21 ne ia neni(17)ert;

20 Si s. semblansz *Pa.*

V, 10: Dilectus meus candidus et rubicundus, electus ex millibus.

Il dist de mei que io eret (18)molt bellet;
si* maimet tant (19)toz temps li soi nouelet
24 soe mer(20)cid;

23 Li *Pa.*

Dolc″or* de mel apeleid* mes* (21)(le)ures*;
de soiz* (ma)* languet est (22)li laiz & les r(e″es)*
27 & io sai beem;

25 Dolcor *Pa.* Dolçor *Mey. Fö.* — a. [a] *Pa. Mey.* apele il *Fö.* = a. il *Ste.* — (le) *fast abgerieben Su.* — 26 desouz *mit verwischtem* z *Pa.* desosz *Mey. Fö.* — (ma) (e″es) *fast abgerieben Su.* ees *unleserlich Pa.*

IV, 11: Favus distillans labia, sponsa; mel et lac sub lingua tua,

(23)**N**uls om ne uit aromatigement*
(24)chi tant biem(o)illet* con funt (25)mi uestement
30 al* som plaisir;

28 arom et ungement *Pa.* a. et u[n]gement *Mey. Fö.* — 29 (o) *verlöscht Pa. Su.* — 30 a *Pa.*

et odor vestimentorum tuorum sicut odor thuris.

(Sp. 2) **L**a u io suid iuersz ni puet durer
(2) toz tens florist li leuz de ma bel(3)tez
33 por mon ami;

II, 11: Jam enim hiems transiit, imber abiit et recessit

Li tensz* est (4)bels* les uinnesz sont flories
lodor (5) ÷ bonet si laimat* molt misiret
36 (6)por mei amor;

34 temsz *Pa.* — belz *Mey.* — 35 l'amat *Pa. Fö.* — *Hs. scheint* laimat *zu bieten Mey.*

12. Flores apparuerunt in terra nostra, tempus putationis advenit;

En nostre terred* (7)noset* oilset* c″anter*
samz* la tor(8)terelet chi amat* c″aaste ed*
39 por (9)mon ami;

37 terret *Pa. Hs.*: no set *nach edd.* = n'osat *Ste.* euset *Pa.*, *Hs. undeutl.*: oilset = oisels *Mey.*, *Hs:* eu'set = eusel *Fö.* canter *edd.* — 38 Sainz *Pa. Fö.* — amet *Pa. Mey.* — *Hs.*: caasted *mit verwischtem* d *Pa.*, *Hs.*: caaste ed *Mey. Fö. das zweite* a *scheint getilgt Mey.* = casteod *edd.*

vox turturis audita est in terra nostra.

Io lai molt quis encor (10)nel pois trouert;
nen uult respon(11)dret aseiz* lai apeletz
42 quer lui (12)ne plastz;

41 aseit *Pa.*

V, 6 ... quaesivi et non inveni illum; vocavi et non respondit mihi.

Les escalgaites chi guardent (13)la citez;
cil me toruerent si mont (14)batuz aseiz
45 por mon ami;

[Nauree molt* (1)& mun* p(a)liet* (2)tolud
grant tort (3)munt fait cil (4)chi guardent le m(5).rt*
48 por mon ami;]

V, 7: Invenerunt me custodes qui circumeunt civitatem: percusserunt me et vulneraverunt me; tulerunt pallium meum mihi custodes murorum.

46–8 (*was Mey. nicht anführt*) *sind hier ausgelassen, aber vor der ersten Zeile der ersten Spalte auf dort freigelassenem Raum nachgetragen. Das Verweisungszeichen ist nicht, wie Pa. angiebt, verwischt. Durch Abreissen des Randes ist nur das* u *in* murt *zerstört Su.* — 46 = N. m'ont *Ste.* – mon *Mey. Fö.* (a) *undeutlich Su.* puliet *bessere:* paliet *Pa.* — 47 grand *Pa. Mey.* mur *edd.*

Beles (15)pulcelesz fillesz Ierusalem
por* mei (16)amor noncieiz le mon amant
51 (17)damor languis;

50 Per *Mey.*

8. Adjuro vos, filiae Jerusalem, si inveneritis dilectum meum, ut nuntietis ei quia amore langueo.

Chi″nc* milie anz (18)atzquil* aueid unamiet
lei ad (19)laisiet quar nert de bel serviset
54 (20)si amet mei;

52 Chinc .. at q. . *edd.*

Illi plantatz (21)une uine molt dolcelt
proud (22)ne la fist sinnest* c″adeit* encolped
57 (23)orest* amcred;

56 si 'nn est *Hs.*: sin nest *Mey.* cadeit *edd. In* c″adeit *sind die Accente nur undeutlich erhalten Su.* — 57 Or est *edd.*

Li* fil sa mered ne la (24)uoldrent amert
commandent li (25)les uinnes a guarder
60 fors al soleiz;

58 Le *Pa.*

(26)Ellest* nercidet perdutz adz sa beltez
(27)se par mei non i″a* maisz naurat (28)clartez
63 de mon ami;

61 Elle est *Pa.* — 63 ja *edd.*

I, 5: (= 61) Nolite considerare quod fusca sum, quia decoloravit me sol: (58:) filii matris meae pugnaverunt contra me; (59:) posuerunt me custodem in vineis: (56:). vineam meam non custodivi.

Ainz q; nuls om (29)soūst de nostre amor
li miensz amis (30) mefist molt grant ennor
66 al tems (31)Noe .

Danz Abraham en fud pre(32)mierz messaget
luid mentueiad (33)por c"o* quil ert pl*us*saiues
69 & de grant (34)fei;

68 co *Pa.* ço *Mey. Fö.*

Issaac* iuint Iacob & danz (35)Iosep[h]*
pois Moisen & danz Abinma(36)lec;
72 & Samuel;

70 Isaac *Mey.* — Ioseph *Pa. Mey.* Iosehp *Fö.*

Del quart ede pois (37)i uint reiz Dauid
& Salamon & Roboam (38)ses fiz
75 & Abia;

& ab i uint Issaias Amos*
(39)Ieu Ioel & dam Azarias
78 & Ioatam;

76 *Hs.:* Issaias Amo:: *Pa. Fö.* = Amos Issaïas *Ba.* — Amos [et] Issaias *Pa. Mey. Nicht eher* = Et ab Amos i vint Issaïas? *Ste.*

(40)Achaz i uint adunc fud* faitet (41)Rome
quel part q; (42)alget iluoc ÷ ma coronet
81 & mes tresors;

79 fut *Pa.*

Ezelcias (43)Manases* Iosias
& Ioachim & dam (44)Nazarias
84 del quart ede;

82 Manasses *Pa.*

Del quint (45)ede pois* i uint Ananias
e* Misael (46)& dam Zacharias
87 & pl*us*sors* altresz;

85 pois *ausradiert Su. zu tilgen Ste.* — 86 Et *Pa. Fö.* — 87 plusors *Pa.*

(47)Enpres icelsz & molt altres barunsz
(48)par cui misiret mei madatz* (49)sa raisum*
90 mei uult aueir;

89 mandatz *Pa.* ma[n]datz *Mey. Fö.* — raisun *Pa.*

Il (50)enueiad sun angret a la pucele,
(51)chi la saluet* dune saludz* nouelet*
93 en Nazareh; ..

92 salued d'u. saludt novele *Pa.*

EPISTEL VOM H. STEPHANUS.

Hs. des 12. Jh.: Bibl. du Petit Séminaire de Tours, vollständig zuerst von G. Paris im Jahrb. f. r. u. e. Lit. IV 311 ff. nach P. Viollets Abschrift veröffentlicht, von neuem durch W. Foerster mit Facsimile in der Revue des langues rom. XVI (3e série II) 5 ff. Vgl. K. Bartsch in der Zeitschr. f. r. Ph. IV 99. Die ersten 13 Zeilen waren bereits im Jahr 1700 von Dom Martène (de antiquis Ecclesiae ritibus l. I c. 3 art. 2) später von den Fortsetzern des Du Cange (s. v. Frasia), vom abbé Leboeuf (t. XVII der Mém. de l'Ac. des Insc.) und von du Méril (Mél. arch. 272 n. 3) mitgetheilt.

I. Leccio actuum apostolorum.

Por* amor de uos pri* saignos baru*n*.
Seet. uos tuít (2)escotet lalecu*n*.
de saint Esteure. loglorius baru*n*.
*escotet la par be*nn*n*e** ente*n*ciu*n*'.
(3)q*u*i aceior recut sapasiu*n**.

a Par ... prie *Pa.* — *d* u. *e* *verstellen* *Pa. Fö.* — *d* benne *Pa.* *so bess. Fö.* bonne *frühere Drucke.* — *e* la passiun *Pa.*

II. Indiebus illis Stephanus.

Seint* Esteures fut plaíns (4)de gra*n*t bo*n*te.
e*m*ma* tot cels quí creíuent* en de.
feseit miracles onon* dede*mm**n*ede*.
(5)ascu*n*trat & auces atot dona* sa*n*te*'.
porce haiere*n*t aute*n*s* liíue.

VI 8
Stephanus autem plenus gratia et fortitudine faciebat prodigra et signa magna in populo

a Saint *Pa.* — *b* Emma *Pa.* Enma *Fö.* emmen *früh. Drucke.* creinent *Pa. Fö.* creeient *schlägt vor Fö.* creivent *Ba.* — *c* o nom de Deu mende *Pa.* demnede *bess. Fö.* — *d* *Viell.* Donout as ceus et as contrat *Fö.* *Besser:* Cuntrat e ces *Boucherie.* — *e* Por cel *schlägt vor Fö.* autant *Pa.* *viell.* an bref tens *Fö.* icel sent *oder eher* a tutens *Ba.*

III. Surreserunt.

(6)Enco*n*treluí sesdrecerent trestuít*.
distrent ense*n*ble mauueis mes* cetui.
(7)iladeable qui parole enluí.
iotu*m** ense*n*ble por deputer olue*'.
& siarru*m* lescience* (8)deluí.

VI 9
Surrexerunt autem quidam de synagoga,

a trestui *Pa.* — *b* m'est *Lebeuf* mos (de) *Pa.* mes [est] *Fö.* mau veismes *sonst eher:* mauveis om es (est) *Ba.* — *d* Jocun (?) *Pa.* lui *Pa.* — *e* la science *Pa.* lescience *scheint nachträglich aus* sescience *geändert Ste.*

IV. Et non poterant*.

Au deputer furunt cil de Libie.
ecil de Sire ecil dAlesandrié.
(9)& delaterre quest emme* Celicie.
tuít li íuef liplus saué* dAsye'.
sille concluent (10)ialitoldrunt lauie.

quae appellatur Libertinorum, et Cyrenensium, et Alexandrinorum et eorum, qui erant a Cilicia, et Asia, disputantes cum Stephano;

aus poterunt *geändert Fö.* — *c* emme *Pa.* — *d Punkt über* e.

V. Audientes.

Mes aubarun neporrun contrester*.
nedecieucie* (11)ne de clergil mester*.
il fut bons clers* bien sesot deraisner.
vnques uers luí (12)ne porent mot soner'.
entros* porpensent cum leporrunt danner.

VI 10

Et non poterant resistere sapientiae, et Spiritui, qui loquebatur.

a porrunt c. *Pa.* por(r)ent c. *bess. Fö.* ent *über* con *soll das voraufgehende* porrun *in* porent *verwandeln Ste.* — *b* Ne de cience *Pa.* Ne d'eciencie *Fö.* mester *ist in* mater *geändert Fö.* — *c* clercs *Pa.* — *e* Entr'os *Pa.* Entreos *liest u.* Entr'os *bess. Fö. vgl.* VI c *u.* VIII e.

VI. Com autem esset.

(13)Mult sunt ire liíue li felun
croisent les dent encuntre lobarun.
cumfait lichiens encuntro* (14)lolarun.
Mult uolentiers dannassent lebarun'.
se il enluj trouassent lachisun.

VII 54

Audientet autem haec dissecabantur cordibus suis, et stridebant dentibus in eum

c encontre *Pa.* encontreo *bess. zu* encontre *Fö.*

(15) **VII. Ecce uideo.**

Vnques por els ne seuolt desmentir.
por nule chose que negunt lideit.
(16)esgarde elcel sií*uit Ihesu Xpist*'.
poisasíues afeluns. silordit. . . . *

VII 55

...intendens in coelum, vidit gloriam Dei, et Iesum stantem a dextris Dei et ait:

c Der nach Fö. allerdings erst später aber doch regelrecht nach d angebrachte Strich (nur Str. 11 *fehlt er; vgl. auch Str.* 1*) scheint anzudeuten, dass entgegen der bisherigen Auffassung nicht e als ausgefallen zu betrachten ist, sondern, wie auch das Original zeigt,* c[1] *u.* d[1], *welche ich ergänzen würde:* la gloire de i vit A destre de vit estant J. C. *Ste.* — i *radirt Fö.* Christ *Pa.* xpristum *liest u.* Crist *bess. Fö.* — *e lautete etwa:* eo (?) vei cel et (*Caesur? eher:* ves cel overt *Ste.*) a destre deu son fil, *der lat. Text:* Ecce video caelos apertos et filium hominis stantem a dextris Dei *Ba. Ich nehme an, dass eine ganze Strophe fehlt Ste.*

VIII. Exclamantes.

(17)Quant ce oirent ensenble secriert*.
tandolent furunt por poi ne sesrageret*.
lo barun (18)pritrent* lede ment lebaterent.

VII 56

Exclamantes autem voce magna continuerunt aures suas, et impetum

fors delauile ledement legiterent'.
pois lebarun (19)entros silapiderent.

fecerunt in eum 57 Et ejicientes eum extra civitatem lapidabant;

a s'ecrierent *Pa. ebenso bess. Fö.* — *b* s'esragerent *Pa. ebenso bess. Fö.* — *c* pristrent *Pa.*

IX. Et testes.

Mes ce trouum que as pet* dun enfant.
mistrent (20)lor dras cil qui lesegueient.
Saulus* au* non* d'Adamassa* lagrant.
pois fut apotres (21)sicom trouum lésant'.
saínt Pol lapellent la crestiane gent.

et testes deposuerunt vestimenta sua secus pedes adolescentis qui vocabatur Saulus.

a piet *Pa. Fö.* — *c* Saul avot nom d'Ada. *Pa.* ot non de Da. *bess. Fö.*

X. & lapidabant.

Lo barum (22)seguent mult gant*torbe de gent.
plaient lofor loscant* uet espandant.
li cours* (23)li faut uait sei afebleant.
damede prie oben cor docement'.
sire fet* il mon esperite *uos* (24)*rand** pren*.

VII 58
Et lapidabant Stephanum invocantem et dicentem: Domine Iesu suscipe spiritum meum.

a grant *Pa.* g[r]ant *Fö.* — *b* lo s(c)ant *Fö.* — *c* o *von* cours *unterpunktirt Ste.* c(o)urs *Fö.* — *e* faet *Fö.* fat *in* fet *geändert Ste.* — e. prent *Pa.* uos rand *von wenigstens 300 Jahre jüngerer Hand tilgt Fö.*

XI. Positis autem. domine ne.

Quant uolt* fenir se* sest aionelet*
nostre* saignor* de (25)reechief* pre*.
Sire fet il por* lameie amite.
pardone* acet qui cimunt (26)lapie.
que ia por mei neperdent tamíste.

VII 59
Positis autem genibus, clamavit voce magna dicens: Domine ne statuas illis hoc peccatum!

a dut *wäre besser als* volt *Fö.* si *Pa.* ajenolet *bess. Pa.* — *b* notre Seignor derechief a prié *Pa.* de derrechief (a) prire *liest und* de re(c)chief a prïé *bess. Fö.* — *c* par *Pa.* — *d* Perdone *Pa.*

XII. Et cum hoc dixisset.

Ai cest* mot lisen (27)de* fu fení.
serme recut Ihesum que ila* seruí.
oi ÷ laste* sicum auet oi.
(28)preion* li te* nos qui summu* ici'
que il pre* de* qui* ilait* denos merci

Et cum hoc dixisset, obdormivit in Domino.

a A icest *Pa. Fö.* deus *bess. Pa.* — *b es sollte* Ihesus *stehen Pa.* qu'il a *bess. Fö.* — *c* la [fe]ste *Fö.* — *d* Priun li tuit .. summes *Pa.* Preion li t(e)uit .. summ(u)es *liest und* Preiun li tuit .. summes *bess. Fö. e von* te *unterpunktiert Ste.* — *e* prie Deu que *Pa.* qu'il ait *bess. Fö.*

BRUCHSTÜCK EINES ALEXANDER-LIEDES.

Handschrift: in Cod. 35 Plut. LXIV der Laurenziana in Florenz. Bl. 115 v° Sp. 1. 2 u. Bl. 116r°. Schrift von 115 v° = der übrigen Hs., von 116 r° von zweiter, aber gleichzeitiger Hand des 11—12 Jh., heliographisch vervielfältigt durch Monaci, eine Photographie besitzt W. Foerster.

Drucke: von P. Heyse Rom. Inedita Berlin 1856 S. 3 ff. *(Hey.)*, Rochat Germ. I, 273 ff. *(Ro.)*, Bartsch Chrest. de l'anc. fr. Leipzig 1866 (1te Aufl.) 1880 (4te Aufl.) *(Ba.* [1.4]*)*, P. Meyer in einer noch nicht veröffentlichten Sammlung von Alexanderdichtungen (gedr. c. 1870) *(Mey.)*

Collationen: von Bartsch (Jahrbuch XI, 159), Stengel (1872, nicht veröffentlicht), W. Foerster (Zeitschr. f. r. Ph. II, 79); vgl. ferner Pfeiffer (Menzels Lit. Bl. 1856 No. 18), Rochat, C. Hofmann, Tobler, Bartsch (Germania I, 273 ff. II, 95 ff. 441—44 449 ff.), Tobler (Darst. der lat. Conj. etc. Zürich 1857 S. 36 ff.), Ascoli (Arch. glott. III S. 64), P. Meyer (Romania IV, 296), Chabaneau (Rev. des lang. rom. III s., t. III 1880 S. 279 ff.).

Bearbeitungen. 1) Die afr. Alexanderdichtung des Sanson (Simon) in 10-Silbern, erhalten in 2 Hss.: a) der Pariser Arsenalbibliothek zu Paris (Bruchstück von c. 800 Zeilen, kurze Proben daraus gibt P. Meyer Revue Crit. 1868 I 68), b) des Museo civico zu Venedig (Proben daraus mitgetheilt von Bartsch Jahrbuch XI, 168 ff.). 2) Die deutsche des Pfaffen Lamprecht (herausgeg. von Weissmann Frankf. 1850): Elberich von Bisenzûn | der brâhte unz diz liet zû: | der hêtiz in walischen getichtit; | ih hân is uns in dûtischen berihtet. | nieman ne schuldige mih, | alse daz buoch saget, sô sagen ouch ih. Z. 13—18; vgl. die ähnliche Angabe des Pfaffen Chunrat am Schluss des deutschen Roland. Dem deutschen Dichter muss ein vollständigerer Text als der durch unser Bruchstück repräsentirte vorgelegen haben, da die längeren Zusätze offenbar nicht von ihm hinzugedichtet sind.

Quelle: Historiae Alexandri magni regis Macedonie de preliis vom Archibresbyter Leo (vgl. darüber J. Zacher Pseudocallisthenes S. 108, Rev. crit. 1868 I 68 und die Angaben Weismanns l. c. Einl. S. XLIV ff.), bisher nur in entstellten Drucken des 15 Jh. und in Hss. zugänglich, ein Auszug daraus in Ekkehardi Chronicon universale (herausgeg. von Waitz in den Monum. Germaniae hist. VIII 60—75).

Nachtrag: Die Arsen. Hs. (B. L. No. 162) der 10-Silber Bearbeitung bespricht bereits Michelant S. XII seiner Ausgabe der 12-Silber-Redaction. Eine dritte Hs. der 10-Silb. Bearb. lag Fauchet vor. S. 541 und 552 seiner Origines nennt Fauchet (ähnlich wie die venezianer Hs., während die Ars.-Hs. gar keinen Verfasser kennt) als Verfasser des Gedichtes einen Geistlichen von Bologne mit Namen Simon (die venez. Hs. hat: Sanson Simon, doch zwingt der Vers einen der beiden Namen zu beseitigen) und theilt auch einige Textzeilen (s. dieselben bei Michelant S. XIII) mit, welche weder genau zur Ars. noch zur venez. Hs. stimmen. Eine vierte Hs. endlich vertritt die in vielen Hss. überlieferte 12-Silber-Redact. von Lambert le Tort und Alexandre de Bernay, welche wenigstens im Anfang als eine freie, wesentlich erweiterte Umarbeitung der 10-Silber-Red. anzusehen ist, obwohl Lambert S. 250 Z. 1. 2 sagt: 'Un clers de Casteldun, Lambers li Tors l'escrist | Qui del latin le traist et en roman le mist' (vgl. dagegen S. 2. Z. 19. 20: 'La vie d'Alixandre, si com ele est contee, | En pluisors liex escrite, et par bouce contee'). Eine kritische Ausgabe der 12-Silber-Redaction ist sehr zu wünschen. Die, welche Michelant 1846 als No. 13 der Bibl. des litt. Vereins in Stuttgart veröffentlichte, ist wie der Herausgeber selbst angiebt, in vielen Beziehungen mangelhaft. Sind z. B. die eben angezogenen Zeilen echt, oder erst von späteren Ueberarbeitern hinzugefügt? In der von Michelant zu Grunde gelegten Hs. fehlen sie. Man beachte ferner die der 10-(12-)Silber- und der deutschen Bearbeitung gemeinsame Abweichung von Z. 91 unseres Textes, und insbesondere die Versetzung der Tir. 14 nach Tir. 16. Es wird hierdurch die oben über die Vorlage Lamprecht's geäusserte Ansicht ausdrücklich bestätigt.

1.

Dit Salomon al primierpas.
(2)quant desonlibre mot* (3)lo clas.
3 est uanitatu*m*uanitas.
(4)& uniuersa uanitas.
poyst* (5)lou mefay menfir mitas*.
6 (6)toylle* sen otiositas.
solaz nos (7)faz* antiquitas.
quetot nonsie (8)uanitas ;.

2 moc? *Mahn.*
5 *Hs.:* loume fay *sic! vielleicht zu lesen:* Poys l'oum chay in enf. *od.* en enf. *Hey.* Pauc l'oum fay en inf. *Ro.* Poyst loume esmaya enf. *Ho.* l'oume fayni' enf. *Ba.*[1.4] l'omne fraynt enf. *Mey.* l'omne fuyr enf. *Cha.*
6 toyl le *Hey. Ro.* toyl li *Ho. Ba.*[1] *Mey.* toylle s'en *Fö. Ba.*[4]
7 faz' *Ba.*[1.4] fay *Mey.*

= *Lamprecht* 19-36: Dô Âlberîh daz liet irhûb, 20 [1.2] dô hêter einen Salemônis mût; 21 in wilhem gedanken Salemôn saz, 22 dô er rehte alsus sprah: 23 [3.4] „vanitatum vanitas 24 et omnia vanitas". [*folgen:*] 25 daz quît: „iz ist alliz ein îtelicheit, 26 daz di sunne umbegeit." 27 daz hête Salemôn wol versûht, 28 durh daz svar ime sîn mût; 29 er ne wolde niwit langer ledich sitzen, 30 er screib von grôzen witzen, 31 [5] wande des mannis mûzicheit 32 [6] zô dem lîbe noh zô der sêle nith ne versteit. [*folgen:*] 33 dar ane gedâchte meister Âlberîch. 34 den selben gedanc haben ouch ih; 35 ih ne wil mich niwit langer sparen, 36 des liedis wil ih vollen varen.

2.

9 **E**n par gamen (9)noluid* escrit.
neper parabla (10)non fu dit.
del temps nouel (11)ne del antic.
12 nul[s]hom* uidist (12)un rey tan ric.
chiper batalle (13)& per estric*.
tant rey fesistmat (14)nemendic.
15 ne tanta terracun(15)quesist.
ne tan* duc nobli occi(16)sist.
cum* Alexander magnus fist.
18 (17)qui fud de Grecia natiz ⁏

9 no l uid *Hey.* nol vid *Ba.*[1-4] *Mey.* nul uid *od.* non fud *od.* no l uim? *Mahn.* nuls vid *Ro.* nos vid? *Ste.*
12 [s] *von andrer Hand Hey.*
13 estrit *To. Ba.*[1-4] *Mey.*
16 tant *Mey.*
17 cun *Hey. Ro. Ba.*[1]

= *Lampr.* 37-52: Iz quît: „rîchere kuninge was genûch;" 38 [9] daz ne sagit uns aber nehein buoch 39 [10] noh neheiner slachte mêre, 40 [12] daz ie dichein sô rîche wêre, 41 [11] der in alten gezîten 42 [13] mit sturmen oder mit strîten 43 [15] ie sô manige lant gewunne 44 [14] oder so manigen kuninc bedwunge 45 [16] oder sô vil herzogen irsluoge [*folgt:*] 46 unde andire fursten genûge, 47 [17] sô der wunderlîche Alexander; [*folgt:*] 48 ime ne gelîchet nehein ander. 49 [18] Er was von Criechen geborn [*folgen:*] 50 unde wart dâ ze kuninge irkorn 51 unde was der allirhêriste man, 52 den Kriechen ze kuninge ie gwan.

3.

(18)**R**ey furent fort & mul podent.
(19)& de pecunia manent.
21 rey fureNT (20)sapi & prudent.
&exaltat sor* (21)tota gent.
....* mais non iab (22)un plus ualent.
24 de chest dun (23)faz laleuament.
contar uos ey (24)pleneyrament.
del Alexandre (115 v° 2) mandament ⁏

22 sur *corrigé* sor *Ba.*[4] *Ste.* sur *Hey. Ro. Ba.*[1] *Mey.*
23 ... *Rasur Ste.*

= *Lampr.* 53-82: [19] ouh wâren kuninge creftich 54 hêr unde mehtih, 55 [22] ubir manige diet gwaldich, [*folgt:*] 56 ir hêrheit manicfaldich 57 [21] michel was ir wîsheit, 58 ir list unde ir cundiheit; 59 [20] ir scaz was mêre unde grôz: 60 [23] ir ne wart aber nie nehein sîn genôz, 61 di mit listen oder mit mehten 62 irin willen ie sô vollenbrâchten; 63 [24-6] sô aber dirre selbe man, 64 umbe den ih diser rede began. [*folgen:*] 65 An eine andere rede wil ih nu vân. 66 Salemôn der was aleine ûz getân, 67 der sih ûzir allen kuningen nam. 68 do regina austri zô ime quam 69 unde si sîne wunder 70 alle besunder 71 rechte merken began, 72 starke si dô undir quam; 73 dô si sîne wîsheit 74 unde sîne grôze rîcheit, 75 sîn fleisch unde sîne vische 76 unde di zîrheit sîner tische 77 unde sîn templum gesach, 78 mit rechter wârheit si dô sprah, 79 daz von mannis geburte 80 frumiger kuninc nie ne wurde; 81 man mûstin wol ûz scheiden, 82 — wande Alexander was ein heiden.

4.

27 Dicunt alquaNT (2)estrobat our.
quel reys fud filz* (3)dencantatour.
mentent fellon (4)losengetour.
30 malencredreyz (5)nec un delour.
quanz fuddeling (6)denperatour.
& filz alrey* Macedonor.

28 fils *Ba.*[4]

32 al rei *Ba.*[4]

= *Lampr.* 83-94 [27] Noch sprechint manige lugenêre, 84 [28] daz er eines gouchelêres sun wêre, 85 Alexander, dar ih û von sagen: 86 [29] si liegent alse bôse zagen 87 [30] alle, die is ie gedâchten, 88 [31] wande er was rechte kuninc slahte. [*folgen:*] 89 sulhe lugenmêre 90 sulen sîn ummêre 91 iegelîchen frumen man. 92 sîn geslechte ih wol gereiten kan. 93 sîn geslehte was hêrlîch 94 ubir al Criechlant gewaldich;
vgl. die afr. 10-Silberredact. Z. 73-80: Quant li .VII. maistre l'orent apris forment, 74 Un en i ot de greignor (plus grant) escient, 75 Sor toz les autres sot cil d'enchantement: 76 Neptenabus (Neptanebus) ot nom par (men) escient. 77 Par lo reiaume lo(o) disoient (deslent) la gent 78 Que Alix. est ses fils voirement. (ert sis filz veirement) 79 Plusors lo (Plusor o) distrent, mai je nen croi (mas il ne fu) nient, 80 Car pois l'ocist mout engososement (Lireis Felis l'engendra veirement) *und Lambert* S. 5. Z. 1. 2: Quar li plusior disoient, sens nule legerie, | Que Alixandres est nes de bastarderie S. 9 Z. 5 Nataburs ot à non d'engien estoit parés ... 11 cil sot tant d'ingremance, et si èn fu usés 12 C'ainc si bons encanteres ne fu de mere nés ... 17 De lui fust Alixandres mescreus et blamés. 18 Por cou que de sa mere fu durement privés 19 Dist on k'il ert ses fius et de lui engenrés. 20 .I. jor le prist as mains sor .I. mont u il ert, 21 Si le bouta aval que il fu lues tués.

5.

33 (7)Philippus ab ses parenon.
meyllor (8)uasal nonuid ainz hom.
echel* ten* (9)Gretia laregion.
36 els porz demar (10)en aueyron.
fils fud Amint alrey* (11)baron.
quialrey Xersem* abtal* tenzon* .

35 e *vor* chel *tilgt Mey.* tenc *od.* teng *Ba. (Germ).*
37 al ric *Ba.*[1] *Mey.*
38 Xersen *edd.* tal *tilgt Ba. (Germ.)* o *in* tenzon *aus* u *geändert Ste.*

= *Lampr.* 95-106: [33] Philippus hîz der vater sîn, 96 [35] al Macedonien was sîn. [*folgt:*] 97 sîn ane der was ein gût knecht; 98 [36] ubir daz mere ginc sîn reht; 99 [37] er was geheizen Omîn; [*folgt:*] 100 wîten ginc der gwalt sîn. 101 michil was sîn heriscraft, 102 [38] vil manich volcwîch er vacht 103 wider den kuninc Xersen: [*folgen:*] 104 gwaldiclîche verwan er den 105 unde vil ellenthafte 106 mit sîner hercrafte.
Vgl. Lambert S. 4. Z. 8-11 Li rois qui Macidone tenoit en sa baillie, 9 Et Grese et le pais et toute Esclavonie, 10 Cil fu pere à l'enfant dont vous ores la vie 11 Phelippes ot a non, rois de grant signorie.

6.

39 (12)Et prist moylier dunuos say dir.
(13)qual pot sub cel genzor iausir*.
sor* (14)Alexandre al rey dEpir.
42 qui hanc (15)no degnet destor fugir.
*ne aden(16)peradur seruir.
Olimpias donna (17)gentil.
35 dun Alexandre genuit ;.

40 iausir = causir? cfr. v. 52 *Hey. Ro. To. Ba*[1]. *Mey.* causir *steht wirklich Ba. vgl.* 96 *und Meyer, Dern. Troub.* S. 21, 2 *Ste.*
41 far Hs.? *der obere Strich des* f *radirt* = Car *Hey. Ro.* sar *aber aus* far *gebessert oder umgekehrt, keinesfalls* car *Ba. (Jahrb.)* s *durch Rasur undeutlich*, o *in* sor *aus* u *geändert Ste.*
43 *fehlt Ro.*

= *Lampr.* 107-124: [39] Philippus der nam ein wîb, 108 [40] di trûch einen vil hêrlîchen lîb. [*folgt:*] 108 ih sagûh wi ir name was, 110 [44] si hîz die scône Olympias; 111 [45] diu was Alexandris mûter. 112 [41] di frowe hête einen brûder, 113 der was ouh Alexander genant, 114 ze Persien hêter daz lant. 115 [43] der was ein furste alsô getân. 116 er ne wolde werden undertân 117 nie neheineme kuninge; 118 [42] daz sagich in âne lugene, 119 er ne wolde ouh ze neheinen zîten 120 von sturmen noh von strîten 121 nie neheine wîs geflien, [*folgen:*] 122 swi ime sîne dinc dâ irgien; 123 er was ein tùrlîcher degen 124 unde wolde rehter herschefte plegen.
Vgl. Lambert S. 4 Z. 12-5: Une dame prist bele, et gente et escavie; 13 Olimpias ot non, fille au roi d'Ermenie 14 qui rices est d'avoir, d'or et de manandie, 15 De tieres et d'ounor, et de gent bien hardie.

7.

(18)Reys Alexander quant fud naz.
(19)*per* granz ensignes fud mostraz.
48 (20)crollet lat*er*ra detoz laz.
toneyres fud (21)& te*m*pestaz*.
lo sol p*er*det sasclaritaz.
51 (22)p*er* pauc no fud toz obscuraz.
ianget* (27)lo cels sas qualitaz.
quereys* est forz (24)enterra naz ;.

49 tenpestaz *Hey. Ro. Ba.*[1] *Mey.*
52 canged *bessern Hey. Ro. Ba.*[1] — *Hey. (bei To.) Mey. Ba. (Jahrb.) glauben die Hs. biete* canged. s. 40 *Ste.*

= *Lampr.* 125-138 Woldet ir alle nu gedagen, 126 sô woldih û sagen 127 [46] von Alexandris gebuorte, [*folgen:*] 128 wie diu gewuorte. 129 sîn mûter, frowe Olympias 130 zestunt dô siu genas, 131 dô wart ein michil nôtfal: 132 [48] di erde irbibete ubir al, 133 [49] der donre wart vil grôz, 134 ein starkiz weder nider gôz; 135 [52] der himel verwandelôte sih, 136 [50] unde die sunne vertunkelôte sih 137 [51] unde hête vil nâh irn schîn verlorn, 139 [53] dô Alexander wart geborn.
Vgl. die afr. 10-Silb.-Redact. Z. 20-26: [46] Quand Alix. li filz Felipes (Felip) fu nez 21 [47] Par mout grant (granz) signes fu li rois (jors) de mostrez 22 [52] Li ciels mua totes ses qualitez 23 [50] Li soloil et la lune (Soleil et luna) perdirent ses (lor) clartez 24 [51] Li jors meesmes torna

en escurtez (Par poine fu li jors toz oscurez) 25 [48] Croloit (Crolla) la terre si trembloit (et se mut) de toz les 26 [49] En mer profunde (En plusors los) fu grans la tempestez *und Lambert* S. 2. Z. 21; 23-5; 32-4: Ele (*d. h.* la vie d'A.) fu a son nestre par signe desmostrée .. 23 Quar li airs en mua, c'est verités prouvée, 24 Et parurent esclistre sor le noire nuée 25 Li firmamens croisi dont fu grans estonnée, 26 Et la tiere en tranla par toute la contrée, .. 32 Por cou crola la tiere, en icele jornée 33 Quar cele eure naiscoit la persone doutée, 34 Acui la signorie del mont seroit donnée.

8.

54 Ental for ma (116 r⁰) fud naz loreys.
non ifud naz emfes an ceys.
mays ab uirtud de dies* treys.
57 (2)que altre emfes de quatro meys.
silto cares* chi mi cha* peys.
tal regart fay (3)cu*m** leu qui est* preys.

56 *Mscr.* ches *Hey.*
58 sil tocares *Hey. Ro.* toca res *Ba.*[1.4] *Mey.* S'il tocar es *Cha.* michal *Ho. Ba.*[1.4] *Mey.*
59 cun *Hey. Ba.*[1] a *Ba. (Germ.)*

= *Lampr.* 139-148: [54. 55] Nu ne vereischetih ê nie noh sint 140 alsus geborn nie nehein kint; 141 [56] geloubit mir, des ih û sagen. 142 er gedeih baz in drîn tagen, 143 [57] dan alle andere kint, 144 sô si drîer mânede alt sint 145 [58] unde alsime iht des gescah, 146 daz ime ubile zehugen was, 147 [59] sô sah er alse der wolf deit, 148 alser ubir sînem âse steit;

Vgl. Lambert S. 5 Z. 33-6: Mais ancois qu'il eust .XL. jors passés. 34 Fu ses cuers, de valour isi enluminés, 35 Que ains sers de putaire ne devint ses privés, 36 Vilaine ne puciele nel pot servir a grés.

9.

60 Saur ab lo peyl cu*m** depeyson.
tot ɪ * cresp. cu*m** coma de leon.
(4)lun uyl* ab glauc cu*m** dedracon.
63 & laltre neyr cu*m** de falcon.
delafigura en (5)auiron.
beyn resemplet fil de baron.

60 cun *Hey. Ba.*[1] *Ro. Mey.*
61 *Mscr.* totj? *Hey.* tot j *Ba.*[4] *hinter* tot *Anfangsstrich eines* p *Ste.* cun *Hey. Ro. Ba.*[1] *Mey.*
62 *Hs.* lunnyl *Hey.* lun uyl *Ba. (Jahrb.)* cun *Hey. Ro. Ba.*[1]
63 cun *Hey. Ro. Ba.*[1] *Mey.*

= *Lampr.* 149-166 [60] daz ih von ime sagen, daz ist wâr. 150 strûb unde rôt was ime sîn hâr, 151 nâh eineme vische getân, 152 den man in den mere sehet gân; 153 [61] unde was ime zemâzen dicke 154 unde crisp alseines wilden lewen locke. [*vgl.* 66:] 155 Umbe sîn gesihte 156 wil ih ûh berihten 157 unde rehte bescheiden 158 [62] ein ouge was ime weiden, 159 getân nâh einem trachen; [*folgen:*] 160 daz quam von den sachen, 161 dô in sîn mûter bestunt ze tragene, 162 dô quam ir freislîche bilide ingagene: 163 daz was ein michil wunder. 164 [63] swarz was ime daz ander 165 nâh einem grîfen getân; [*folgt:*] 166 daz sult ir wizzen âne wân.

Vgl. unus oculus niger, albus alter *Ekkeh. Chron.* S. 62 Z. 62.

10.

66 Clar ab lo uult beyn figurad.
saurlo (6)cabeyl recercelad.
plen lo collet & colorad.
69 ample lopeyz & aformad.
(7)lo bu subtil non trob delcad.
lo corps daual beyn enforcad.
72 lo poyn el braz (8)auigurad.
fer lo talent & apensad.

= *Lampr.* 167-177: [68] Sîn hals was ime wol geschaffin 168 [69] sîn brust starc unde wol offin. 169 [72] sîne arme wâren ime von grôzer maht, 170 [73] allis sînes mûtes was er wol bedâcht. 171 [70] sîn bûch ne was ime nit zelanc noh zebreit; [*folgt:*] 172 vil wol daz deme jungelinge steit. 173 [71] beide ubir vouze unde ubir bein 174 rîterlîch er ze tale schein. 175 unde ubir allen sînen lîb 176 was er rehte hêrlîh; [*folgt:*] 177 daz sagih û zewâre.

11.

Mels uay & cort de lan* primer*. (y over primer)
75 que altre (9)emfes del* soyientreyr*.

74 del an primyer *Hey. Ro.* del an primeyr *Ba.*[1.4] *Mey.* 75 s'oy, del an tyer *od.* nel say l'an tyer *Ro.* del soyien tieyr *Pa.* (*Acc. lat.* p. 60) seytenieyr *Ho. Ba.*[1] seyteneyr *Mey.* (*früher*: Corresp. littér. VII, 17 [1863] *hielt Mey.* soyientreyr *für eine Weiterbildung von* soantre *mit der Bedeutung von* suivant) *Hs. eher* soyientieyr *dann* entieyr = integrum *und* soyi *zu emendiren* (seist'?) *Fö.* seyentreyr *Ba.*[4].

eylayouey* franc caualleyr.
son corps presente uolun(10)teyr.
78 afol omen nead escueyr.
no deyne fayr regart semgleyr*.
aysisonten* en (11)magesteyr. (c over aysis)
81 cum* trestot teyne ia lempeyr.

76 e lay *Ba.*[1.4] *Mey.* — *Mscr.* oirey *Hey. Ba.*[1] o *aus* u *Fö.*
79 *od.* seingleyr *Ste.*
80 aysis conten *edd.*
81 cun *Hey. Ro. Ba.*[1] *Mey.*

= *Lampr.* 178-189 [74. 75] in sînem êristen jâre 179 wôhs ime maht unde der lîb sîn 180 mêr, dan einem anderen in drîn. 181 [76] Nu hôret wi er sih fure nam. 172 svâ ein frumich rîter zô ime quam, 183 [77] den bôt er lîb unde gût 184 [79] unde ne kârte neheinen sînen mût 185 [78] an neheinen tumben man; [*folgt:*] 186 vil harte wol im daz gezam. 187 [80] ime was sîn gebâre, 188 [81] alser ein furste wâre 189 ubir âlliz ertrîche.

Vgl. die afr. 10-*Silb.-Red. Z.* 53-9: [74. 75] Li enfes crut de cors (d'ahe) e d'esciant 54 Plus en .VIII. (VII) ans qu'autres enfes (quauntra ne fist) en çant. [*folgt:*] 55 Quant que il voit et quant que il ot aprant 56 [78. 79] Losengeors ne prise il niant 57 Ne sa parole plus que trespas de vant. 58 [76. 77] Chivaler aime et honore formant; 59 Quant que il a tot lor met en presant. *Hierzu vgl. Lambert* S. 8 Z. 20: que plus sot en X jors que un autres en cent Z. 34. 35: apres cou li a dit .I. bon castiement | Que ja sers de putaire n'ait entor lui sovent.

12.

Magestres ab beyn affactaz.
de (12)totas arz beyn enseynaz.
84 quil duystrunt beyn dedignitaz.
& de conseyl & de (13)bontaz.
desapientia & donestaz.
87 defayr estorn & prodeltaz.

= *Lampr.* 190-200 [82] ih sage û wêrlîche 191 di meistere, di er dô gwan, 192 [83] di wâren cunstige man. 193 [84-6] si begunden in wîsheit lêren 194 unde sagen in ze grôzen êren. 195 [87] si lârten ime strîten 196 unde vermezzenlîchen rîten 197 in sturm unde in volcwîch, [*folgen*:] 198 sô daz is nie ne wart sîn gelîch. 199 der liste di er von in gwan, 200 der wart er en vil vornême man.

Vgl. zu 82. 83 *die afr.* 10-*Silb.-Red. Z.* 63. 64: Li rois Felipes quist a l'enfant dotors 83 De tote Grece eslut li .VII. meillors *und Lambert* S. 8 Z. 22-4: De ne sai quans pais i sont venu la gent, 23 Li mestre des escoles, li bon clerc sapient 24 Qui voloient connoistre sen cuer et sen talent.

13.

Luns lenseyned (14)beyn paru mischin.
de grec sermon & de latin.
90 & lettra fayr en pargamin.
& en (15)ebrey & en ermin.
& fayr . . . . .[r]* aseyr & amatin.
93 agayt encuntre son uicin*.

92 *Zwischen* fayr *und* aseyr *Rasur, unter der man ein überflüssiges* aseyr *bemerkt Hey. vgl. Fö.*
93 *Mscr.* incin *Hey.*

= *Lampr.* 201-206 [88] Der êriste meister sîn 202 [89] der lârtin criechisch unde latîn 203 [90] unde scrîben ane pergemint; 204 [88] noh dan was er ein lutzil kint. 205 unde lârtin vil manige bûch 206 unde andire wîsheit genûch. *Zu Z.* 92. 93 *unter Tir.* 14 *Lampr. ZZ.* 238-242

Vgl. auch die afr. 10-*Silb.-Red. Z.* 72: Bastir aguait por prendre robeors *und Lambert* S. 8 Z. 25-7: Aristotes d'Ataines l'aprit onestement, 26 Il li moustre escriture et li valles l'entent, 27 Griu, Ebriu, et Caldiu et Latin ensement,

14.

(16)Et laltre* d(y)ost* deseud cubrir.
94 l'altrel *Mey.* o *in* doyst *aus* u *geändert oder umgekehrt Ste. Ba.*[4] *Mscr.* doyst? = duyst *Hey. Ro. Ba.*[1] doyst *Ba.*[4]

& des* sesspaa* grant* ferir.
96 & de sa lanci* enloyn (17)iausir*.
& senz fayllenci* altet* ferir.
Literz ley leyre & pla(y)t* cabir.
99 el dreyt (18)del tort adiscerni*.

95 de s'espaa *bessern edd.* de s'espasa *Mahn.* gent *Ho.*
96 lance *Ro.* causir *bess. Ro.* gausir *Mey.* s. 40 *Ste.*
97 faillenti *edd.* faillenci *bess. Hey.* fuillensa *Ro.* altre *Ho.*
98 playt *edd.*
99 a discernir *edd.*

= *Lampr.* 227-251 [94] Einen meister gwan er abir sint, 228 Alexander daz edele kint, 229 der lârtin mit gewêfene varen, 230 wi er sih mit einem schilde solde bewarn [*folgen:*] 231 unde wier sîn sper solde tragen 232 zô deme, dem er wolde schaden, 233 [96] unde wi er den erkiesen mochte 234 [97] unde gestechen, alsiz ime tochte; 235 unde alse der stich wêre getân, 236 [95] wi er zô dem sverte solde vân 237 unde dâ mite kundicliche slege slân 238 [92. 93] unde wi er sînen vîant solde vân; 239 unde wi er sih selben solde bewaren 240 vor allen, die ime woldin schaden; 241 unde wi er sînen vîanden lâgen solde, 242 di er danne untwirken wolde; [*folgen:*] 243 unde wi er zô den rîteren solde gebâren, 244 zô diu daz si ime willich wâren. 245 [98] Der sehste bestunt in mit grôzen witzen 246 unde lârtin ze dinge sitzen 247 [99] unde lârtin, wi er das irdêchte, 248 wi er von dem unrehten 249 beschiede daz rehte [*folgen:*] 250 unde wi er lantrecht bescheiden kunde 251 allen den er is gunde.

Vgl. zu 98. 99 *die afr.* 10-*Silb.-Red. Z.* 71: De jugemant sormonter jugeors *und Lambert* S. 8 Z. 32. 33: Et savoir et connoistre raison et jugemant si commes retorikes en fait devisement.

15.

Li quarz lo duyst corda toccar.
& rotta & leyra clar (19)sonar.
102 & entoz tons corda temprar.
per semedips cant adleuar*.
li quinz (20)desterra* misurar*
105 cu*m*ad* de* .....* cel entrobemar*.

103 ad leuar *Hey. Ba.*[1] *Mey.* allevar *Ba.*[4] *vgl.* 24 *Ste.* 104 de t. *Ro.* doyst terra *Ste.* mesurar *Ba.*[1.4] 105 Cun ad *Hey. Ro. Ba.*[1] Can ad *Ho.* del *Ro.* — .... = *Rasur Hey. Fö. Ste. schmutzige Stelle im Pergament Ba.* (*Jahrb.*) entro que mar *Ho. Ba.*[1.4] entro la mar *Hey. Ro. Mey.*

= *Lampr.* 207-218 [100] Sîn meister, den er dar nâh gwan, 209 der lârtin wol musicam 209 unde lârtin die seiten zien, 210 [102] daz alle tône dar inne gien 211 [101] rotten unde der lîren clanc 212 [103] unde vom ime selben heben den sanc. 213 Der dritte frumete ime wole. 214 er lârtin allir dinge zale 215 unde lârtin al di wîsheit, 216 wi verre diu sunne von dem mânen geit; 217 unde lârtin ouch di list, 218 [105] wi verre von den wazzeren zo den himelen ist.

16.

V*

106 *Dies Zeichen ist erst von Fö. notirt worden Ste.*

= *Lampr.* 219-226: Der meister, den er dô gwan, 230 was Aristotiles, der wîse man, 221 der lârtin alle di cundicheit, 222 wi der himel umbe geit, 223 unde stach ime di list in sînen gedanc, 224 z'erkennene daz gestirne unde sînen ganc; 225 dâ sih wîsen veren mite bewarint, 226 dâ si in dem tiefen mere varint.

Vgl. die afr. 10-*Silb.-Red. ZZ.* 65-70: Cil li apristrent des estoiles les cors, 66 Del firmament les sovrans raisons, 67 Les set planetes et toz les set auctors 68 De nigromance et d'enchanter les flors, 69 D'escas de tables, d'esparviers et d'astors, 70 Parler a dames cortoisement d'amors *und Lambert* S. 8 Z. 28-31: Et toute la nature de la mer et del vent 29 Et le cours des estoiles et le compasement 30 Isi com liplanette maine le firmament 31 Et le vie del mont et quant k'il i apent.

Wörterbuch.

Ausgeboben sind sämmtliche Stellen aus den EIDen, der EULalia, dem Fragment von VALenciennes, der PASsion, dem Leben des h. LEodegar, des ALexandeRfragmentes, des SPOnsus [1]), der Canc"un de saint ALexiS nebst *einl*eitung und *app*endix des HOHenliedes und der Epistel vom h. STEPHanus; vergleichsweise ist noch auf andere Texte und die Wörterbücher von *God*efroy, *Gach*et verwiesen, [ ] bedeutet Correcturen und Ergänzungen der handschriftlichen Ueberlieferung, ebenso †, während * anstössige Lesarten der Hss. bezeichnet, wo nicht eine Correctur (.. †) beigefügt ist. Ueberflüssiges ist in ( ) gesetzt; (:) deutet an, dass das voraufgehende Wort in der Assonanz steht. Die Abkürzungen sind bei den Stellenangaben meist aufgelöst, *u* und *v*, *i* und *j* unterschieden. Ein vorgesetztes * bedeutet, dass das Wort wenn auch in veränderter Gestalt in das Neufranzösische übergegangen und von Littré verzeichnet ist; ist dasselbe gegenwärtig ausser Gebrauch, oder nur noch in ganz bestimmten Wendungen üblich, so ist ihm (*) vorgesetzt.

---

1) Auf Wunsch von Prof. Koschwitz, der den Text in die nächste Auflage seiner Monuments aufnehmen will (s. Vorwort).

A.

*A 1) *s.* aveir 2) *interj.* a, las pecables ALS79d a, lasse mezre 89a *s.* e, o 3) *praep. vor cons.*: a halte ALS79a [assos PAS44, 92 al sos 129 (a sos 282, 409, 449); annum ALS4a a un 40a a(i)cel 40b a icest STEPH XIIa] ad *vor voc.* EUL22, VAL*v*°14 PAS 135, 182, 216, 252, 313, LE119, 139, 192, ALR43, 78, ALS7c, 9b, 13b, 14a, 38b, 75c, 78b, 107a, 117a, app. 1, 7, 8, [ad Jesum PAS145 ad serv 162 ad dextris 470] == volat a ciel EUL25 a lui .. venir 28 a czo (?) nos voldret concreidre 21 ad une spede .. tolir lo chief 22 morte a grand honestet 18 a cels dis 12 == revenir al VAL*r*°4 a cel populum dicit *v*°10 rogat deus ad un verme 14 deus cel edre li donat a sun soveir et a sun repausement 12 == a la(r) mort vai PAS156 vai a pasiun 256 van al monument 391 aproismer vol a la ciutaz 15 a la ciptad cum aproismét 49 s'aproismét al monument 394 a terra crebantaran 60 a t. curr[en] 127 menad en eren a tormenz 66 l'ent menen a passiun 164 a cui Jesus furet menez 170 alsos fidels cum repadred 129 als Judeus vengra 82 veggra ad Jesum 145 quaisses morz a terra vengren 399 el perveing a Betfage 17 el perveng a Golgata 265 ad epsa nona cum perveng 313 al dezen jorn ja cum p. 474 lo fer que al laç og 158 ad dextris deu Jesus [se] set 470 extendent assos pez 44 a sos las penden lasruns 282 al fog l'æswardovet 190 a sos fidel[s] tot annunciaz 409 als Judeus o vai nuncer *104* a toz diran 364 a las femnes dis *402* ad un respondre 216 al tradetur . doned 148 vida perdonent al ladrun 223, 304 a toz rendran 464, 472 faire rova a trestot 96 als deu fidels fai durs afanz 490 pres pavors als Judeus 74 fud assaz . als felluns 357 assos fedels laved lis ped 92 l'aurelia ad serv . saned 162 a sos fidel[s .. se mostret] 449 afanz que an a pader 111 pres a parler 106, 260 a coleiar lo presdrent 186 a grand destreit fors los gitez 72 a grand honor encontraxirent 36, 343, 349 a males penas aucidrant 62 lo saludent .. ad escarn emperador 252 a cel di 89 al terz di 362, 389 a ciel jorn 208 a cel sopar 109 a totas treis [*sc.* ueç] chedent envers 140 o cors non jag anc a cel tempe 352 a dreit 291 a tort 290 a genolz 249 crident ad un 182 respondent tuit ad un 135 == als altre ssanz en vai LE238 a lui ralat 90 al rei lo duistrent 14 L. duis a son dom 198 jus se giterent a sos pez 224 a sel mandat 43 a luis tramist 86 torne s'als altres 206 a lui vint 129 vindrent a s. L. 223 ad Ostedun, a cilla ciu, dom s. L. vai asalier 139 al suo consiel edrat 69 lo presdrent tuit a conseil 61 a curt fust 44 a terra joth 163 a diable comandat 128 cio confortent ad ambes duos 119 a nuil omne nol demonstrat 78 el corps exastra al tirant 191 a sos sancz honor porter 2 prist a castier 104, 132, 185, 210 apresdrent a venir 212 sed il non ad lingu'a parlier 169 a foc a flama vai ardant & a gladies percutan 183-4 a grand furor a gran flaiel sil recomanda Laudebert 193-4 lui a grand torment occist 12 regnevet a ciel di 15 fud a ciels temps 13, 32 == a fol omen ne ad escueyr no deyme fayr

regart ALR78 ad enperadur servir 43 al rey Xersem ab tal tenzon 38 el dreyt (*sc.* doyst) del tort a discernir 99 filz al rey 32 fils fud Amint, al rey 37 sor Alexandre, al rey d'Epir 41 fayr a seyr et a matin agayt 92 Dit Salomon al primier pas 1 = fasen socors a vos SPO76 queret nos a doner 66 covent .. aici a demorer 71 a tot jors mais 89 = al helberc sunt alet ALS65b en vait .. a sun seinor 67d son servant ad a sei apelet 56e dreit a Lalice .. arivet . la nacele 17a, a un des porz .. arivet la nef 40a, 39c† s'asist la medre jus(que) a terre 30a a tel tristur aturnat sun talent 28d sa grant honur a grant dol ad (a)turnede 29e a terre chet 85e dunc an eissit danz Alexis a [terre] 17c ad escole .. le mist 7c a grant duel met la sue carn 87b [tot] dreit a Rome les portet li orez 39e le posent a la terre 114d repairent a Rome 26a a lui repairent 61b*, 78d cesta lethece revert a grant tristur 14e tent sa main a la cartre 75a la tent ad un boen clerc 75e il me trairunt a perdra (= perte) 41e vint errant dreitement a la mer 16a [vait edrant] a Rome 43a vint a sun filz 69e quant vint al [jurn] 10b ma lunga atente a grant duel est venude 89c revendrai al pedra et a la medra 21a revint al imagine 36a dreit a Lalice revint li sons edrers 38e al apostolie revint 71b a tut le pople .. l'as celet 64d l'enquer[t] a tuz 65d nuncent al pedre 26b parler al servitor 34d, 90c ste vus le respuns saint Gregorie a Secundin *app.* a deu l(i)ad comandethe 15c*, 58c la sue spuse juvene cumandat al spus vif de veritet *einl.* 8 dunet as povres 19d, 51e† a lui . unt l'almosne dunethe 24c sil rent as poverins 20e, 51c ico que la scripture aprestet as lisanz ico aprestet la painture as ignoranz *app.* 2 fut faite la herberge a cel saint cors a la gemme celeste 116b nen out si grant ledece cun out le jurn as povres 108b icesta istorie est .. suverain consulaciun a cascun memorie spiritel *einl.* 10 la peinture est pur la leceun as genz *gentibus pro lectione pictura est app.* 4 n'iert tel cum fut as anceisurs 1e seit a tun talent 5e a nostr'os (a nos en†) est 101c al son seignor lur seit plaidiz 120e serveit al alter 34d ai a (od†) lui converset 69a a(od†) tei ansemble n'oüsse converset 98d a (od†) mei te vols tenir 31a celui tien ad espus 14a [is]si out (an)num li pedre 4a n'a (ne†) li puis tolir 71e prenent conget al cors 120c aidiez mei a plaindra 93b il ad a vivre 33e n'i ai mais ad ester 38b il ad a servir 74b tei cuvenist helme e brunie a porter 83a desirrer a murrir 88d done a mangier 51e† i''co que nient ne parmaint aluiet ad aúrier an eglises mais ad anstruire sulement *app.* 7, 8 aprendre quela c''ose seit ad aúrier *app.* 1 n'en fut nient a dire 33a, 123d la prist ad apeler 18bc, 64b, 79a, 104a s'em prist a dementer 26d fille ad un conpta 9b, 8e† la compagnie as angeles 122b iloec arivet la nef a (i)cel saint home 40b ad a deu sun talent 10e -te(n) vas colcer al cumand deu 11c ad ambes mains derump(e)t sa blance barbe 78b ad ancensers, ad ories cándelabres .. metent le cors en sarqueu 117a le tenent sor terre a podestet 115b il ad deu bien servit et a gret 35b a halte voiz .. crier 79a, 107a a grant poverte deduit sun grant [barn]age 50c a tel dolur et a si grant poverte t'ies deduit 84a, 91b al tens ancienur 1a al tens Noe et al tens Abraham et al David 2ab a sun vivant 8d al sedme jurn 116a = enveiad sun angret a la pucele HOH91 commandent li les vinnes a garder 59 fors al soleiz 60 al som plaisir 30 al tems Noe 66 = esgarde el cel, pois as Jues a feluns, si lordit STEPH VIIe as piet d'un enfant misdrent lor dras IXa as cuntrat et au ces a tot dona sante IId pardone a cet XId au barun ne porent contrester Va a icest mot ... fu feni XIIa au deputer furunt cil IVa a[t]utens IIe a ce jor reçut sa pasiun Ie

aans *s.* ahans; **ab** *s.* od, aveir

abans *s.* avant

***abbas** *subst. m. n. s. abt*: de sanct Maxenz a. divint LE30 *vgl. God.* abe

Abia *personenname* HOH75

Abinmalec *personenname* HOH71
Abraham *personenname n.*: Danz A. HOH67 *obl.*: al tens A. (: an) ALS2a
***absols** *prt. 3. s. absolution ertheilen*: il los a. et perdonet LE226 **absoluthe** *part. prt. f. n. s.*: la tue aname el ciel seit a. (: u .. e) ALS82e *vgl.* assost *Durm.* 15804, *Joinville u. Froiss. Gloss.*
acat *s.* achapter
acertes *adv. sicherlich*: si fist la spuse a. (: è .. e) ALS30b iloec an portent' [saint] Alexis a. (: è .. e) 114c dunc an eisit danz Alexis a. (a terre†) 17c *vgl. Cambr. Psalt.*
Acharies *personenname m. n. s.* ALS62b
***achapter** *inf. kaufen*: alet en. a. SPO67, *verschaffen*: **acat** *prs. c. 3 s.*: nus a. pais e glorie ALS125c **acatet** *prs. i. 3 s.*: li a. filie [a]d un noble franc ALS8e **acheder** *inf.* VAL *v*°31 **achederent** *prt. i. 3 pl.*: a. veniam et resolutionem peccatorum suorum24 *vgl. Ren. de Mont.* 252, 16
Achaz *personennamem.* HOH79
acheder *s.* achapter
achisun *subst. f. obl. s. anlass*: dannassent le barun, se il en lui trovassent l'a. STEPH VIe *s. Godefroy* achaison
***acoler** *inf. umarmen*: sun mort amfant detraire & a. ALS86d
***acomplit** *prt. i. 3 s. erfüllen*: tot a. qu[an]que vos dis PAS406 *vgl. Guiot Bible* 2258
acomunier *inf. communiziren*: cascune feste se fait a. ALS52b *s. God.* acommunier
***acorent** *prs. i. 3 pl. herbeilaufen*: tuit i. a. ALS102e; 104e *vgl. Villeh.* 307 *ed. Wailly*
acostrerent *s.* acustumerent *anm.*
acurede *part. prt. f. obl. s. tödten*: cist dols l'aurat par a. ALS80e *s. God.* acorer
***acusent** *prs. i. 3 pl. anklagen*: Judeu l'a. PAS215 **acusand** *ger.*: fortment lo vant il a. PAS203

acustumerent *prt. i. 3 pl.*: le saint cors conreierent ... e bel l'a. (APM *weichen ab*, S *fehlt*) ALS100d [1])
ad *s.* a, aveir
adaisement *subst. m. obl. s.*: [n]oment [le] terme de lur a. (asemblement†) ALS10a *s. God.* aaisement
Adamassa *städtename, f.*: Saulus et non de A. lagrant STEPH IXc
adducere *inf. herbeiführen*: un asne a. se roved PAS20 *s. God.* aduire
ademplirant *fut. 3 pl. erfüllen*: vostres talenç a. PAS84 *s. God.* aemplir
adenavant *adv. von nun an*: peis li promest a. (: tirant) LE192.
ades *adv. alsbald*: condormirent tuit a. (: marrimenz) PAS122
adhoras *s.* adorent
adjutorie *subst. obl. s. hilfe*: par cestui aurum boen a. (: ò .. e) ALS101d *vgl. Adam ed. Lus. s.* 5, *God.* ajutoire *s.* ajudha
adlevar *inf. anstimmen*: per se medips cant a. ALR103 *s.* alevamen
***adorent** *prs. i. 3 pl. anbeten, verehren*: l'a. cum redemptor PAS416 **adhoraz** *part. prt. m. n. s.*: per tot es mund es a. PAS500 **aúrier** *inf.*: a. la painture *picturam adorare* ALS *app.* 1 aprendre quela c'ose seit ad a. *quid sit adorandum addiscere ib.* aluiet ad a. an eglises *ad adorandum in ecclesiis collocatum* 7
adornement *s.* ornement
(*)**aduno** *adv. damals*: Achaz i vint, a. fud faite(t) Rome HOH79
adunet *prs. i 3 s. vereinen, sammeln*: ell' ent a. lo suon element EUL15 **s'adunent** *3 pl.*: ja s'a. li soi fidel PAS429 **s'adunovent** *imperf. i. 3 pl.*: donc s'a. li felon 171 **aduned** *prt. i. 3 s.*: Pedres fortment s'en a., per epsa mort nol gurpira 115 **adunat**: Il cio li dist et a. (? **advuat**) LE91 *part. prt. m. obl. s.*: cum fulc en aut grand a. 131 *vgl.* cunseil adunerent *Cambr. Psalt.* LXX, 10; XXX, 14 *s. God.* aüner
aeswardovet *s.* esgarde; **aezo** *s.* ço; **afanz** *s.* ahanz

---

1) *God. und Littré belegen das Wort in einer unserer Stelle genügenden Bedeutung nicht. Stand etwa ursprünglich*: e mult bel l'acostrerent = *nfr.* accoutrer, *oder*: e l'aromatiserent?

afebleant *part. prs. schwächen*: vait sei **a.** STEPH Xc
***afermet** *part. prt. m. obl. s. befestigen*: sun quor en ad si a. ALS34a *s.* amferm
(*)**affactaz** *part. prt. unterweisen*: magestres ab beyn a. ALR82 *s. God.* afaitier
***afflictiuns** *subst. f. obl. pl. casteiung*: metent lur cors en granz a. ALS72c
afflicz *part. prt. betrübt, niedergeschlagen*: a terra joth mult fo a. LE163 *vgl. Dinaux trouv. brab. p.* 180
aformad *part. prt. m. obl. s. wohlgestaltet*: ample lo peyz & a. ALR69 *vgl. Güill. de Pal.* 811
***agayt** *subst. m. obl. s. wachsamkeit*: et fayr a seyr et a matin a. encuntre son vicin ALR93
***agravet** *part. prt. m. n. s. bedrückt, verfallen*: sa fin aproismet, ses cors est a. ALS58d *vgl. Parise* la d. 767 *s.* angreget *und God.* agrever
agre, agud *s.* aveir
(*)**ahanz** *subst. m. obl. pl. pein, qual*: a dreit ... esmes oidi en cest a. PAS292 **affanz**: los sos a. vol remembrar 3 **afanz**: a. per nos suteg [mult granz] 16 contrals a. que an a pader als deu fidels fai durs a. 490 **aanz**: por lui augrent granz a. LE4 ditrai vos dels a. 9 **ahanz**: nuls hom ne sout les sons a. ALS55c **ahan**: an soferai l'a. 46e
aia *s.* aveir; **aicel** *s.* cel; **aici** *s.* ici
***aidiez** *imperat. 2 pl. helfen*: a. m(ei) a plaindra ALS93b **ajude** *prs. i. 3 s.*: lui, que **ajude**, nuls vencera PAS497 **ajud** *prs. c. 3 s.*: il nos a. ob ciel senior LE239
***ailurs** *adv. anderswohin*: a. l'estot aler ALS39d
***ainz**, *adv. eher, vielmehr*: ne s'en corucet .. a. priet deu ALS54d Pilaz que **anz** l'en vol laisar PAS221 qu'a. fud de ling d'enperatour ALR31; *je*: meillor vasal non vid **ains** hom ALR34; *zuvor:* dels feluns qu'eu vos dis **anz** PAS277 regnet . cum a. se feira 372; *praep. vor*: prophetes a. mulz dis canted aveien 27 a. lui noi jag unque nulz om 356 a. petiz dis que cho fus fait 29 *s.* anc, desanz *u. Rom. Stud. V,430* = **anz que** *conj.*: a. la noit lo jalz cantes 193 **ainzque**: a. [t'eusse] ... a. ned fusses ALS92ab a. nuls om soüst de nostr' amor HOH64 *s. K. Quiehl Gebr. des Conj., S. 32. F. Bischof Conj. bei Chrest. S. 111 und Rom. Stud. III 383, 398, 401*
aise *s.* est; **aiso** *s.* ic"o; **ait** *s.* **aveir**
aiud *s.* aidiez
***ajonelet** *part. prt. m. n. s. niederknieen*: s'est a. STEPH XIa *vgl.* **s'ajenoille** *Mort. Gar. le Loh.* 4770
***ajudha** *subst. f. obl. s. hilfe*: salvarai eo .. Karlo & in a. & in cadhuna cosa EIDI3 in nulla a. contra Lodhuwig nun lui ier II,4 **ajude**: par lui aurum .. bone a. ALS107e *vgl. Cambr. Psalt.* 19, 2 *s.* adjutorie
alair? VAL *v*°22
alascet *prs. i. 3 s. lockern, sich lockern*: la sue [*sc.* main] li a. ALS75b si a. la presse 116c
alasserent *prt. i. 3 pl. abmatten*: [tuit] s'en a. ALS100b
***albes** *subst. f. obl. pl. priestergewand*: clers revestuz an a. et an capes ALS117b *vgl. Michel Chron. des ducs de Norm.* III, 479
alcans *s.* alquant
***alcuns** *pron. m. n. pl. irgend welche*: Si a. d'els beven veren PAS461
***aler** *inf.* VAL *r*°1 ALS 39d, 56d, 59a **allar** PAS453 **annar** 232 **vai** *prs. i. 3 s.* 75, 76, 104, 156, 167 (: voldrat), 256, 411 (: ad), LE133, 140, 238, ALR74 **vait** ALS2e, 7e, 35d, 43b, 67c, STEPH Xc **vet** Xb **vat** 2d, 65c **van** *3 pl.* PAS46, 48, 79, 234, 257, 258, 358 (: fellun), 391, 481, 482 **vant** 203 **vunt** ALS9d, 112c, 113e **annovent** *imperf. i. 3 pl.* PAS172 **anez** *prt. i. 3 s.* 118, 120 **anned** 125 **anet** 320, 321 **aled** 197 **alat** ALS 18a, 57e **alge** *prs. c. 1 s.* ALS27d **alget** *3 s.* 111d, HOH80 **alasses** *imperf. c. 2 s.* ALS90e **alessunt** *3 pl.* LE222 **vas** *imperat. 2 s.* ALS11b **alet** *2 pl.* SPO67, 74, 88 **anaz** *part. prt.* PAS382 (: carnals), 405 **alet** ALS21c*, 58b *n. pl.* 65b = me rogat aler in Niniven VAL *r*°1 = per es mund roal[s] allar PAS453 en cel enfern non fos anaz 382 tres femnes van al monument 391 a la(r) mort vai cum uns anel[s] 156 avan toz vai a pasiun 256 le spiritus de lui anet 320 tot als Judeus

o vai nuncer 104 E dunc orar cum el anned 125 veder annovent pres Jesum 172 de dopla cordalz vai firend 75 fortment lo vant il acusand 203 las virtuz Crist van annuncian 482 tot lor marched vai desfazend 76 ploran lo van et gaimentan 258 per totz lengatges van parlan 481 per mals conselz van demandan 79 gran e petit deu van laudant 46, 48 sanz Pedre sols seguen lo vai 167 femnes lui van detras seguen 257 poisses laisarai l'en annar 232 anaz en es et non es ci 405 en Galilea avant en vai 411 Gehsesmani vil' es n'anez 118 entro en cel en van las voz 234 Cum de Jesu l'anma n'anet 321 [a]van orar sols en anez 120 davant Pilat trestuit en van 358 Petrus d'alo fors s'en aled 197 = que lui alessunt decoller LE222 a foc .. vai ardant 133 als altres sanz en vai en cel 238 dom sanct L. vai asalier 140 = mels vay & cort de l'an primeyr ALR74 = alet chaitivas, alet malaüreas SP088 alet areir a vostras saje sero[r]s 74 alet en achapter 67 = alques par pri et le plus par podeste vunt en avant ALS113e il fud si alet (il fulz s'en eret †) 21c vaitpar les rues 43b cil vait, sil quert 35d, 37a vat avant aprester 65c ansemble an vunt .. parler 9d ne sai le leu .. u t'alge querre 27d vait .. l'emperethur servir 7e [vait edrant] a Rome 43a tut bien vait remanant 2e tut dreitement en vait en paradis 67c ki'n alget malendus 111d cum s'en alat e cum il s'en revint 57e an la sameine qued il s'en dut aler (= *sterben*) 59a, 56d, 58b filz quar te(n) vas colcer 11b tut s'en vat [declinant] 2d = quel part que alget iluec est ma corone(t) HOH80 = lo [sancs] vet espandant, li curs li faut vait sei afebleant STEPH Xbc *s.* raler

Alesandrie *städtename f. obl.* (: ïe) STEPH IVb

alevament *subst. m. obl. s. anfang*: chest, dun faz l'a. ALR24 *s.* adlevar

Alexander *personenname n. s.* A. magnus ALR17 reys A. 46 **Alexandre** *obl. s.* Olimpias .. dun A. genuit 45 *gen. s.* contar vos ey. del A. mandament 26 prist moylier sor A. al rey d'Epir 41

Alexis (**Aleis** ALS27a*, 57c*) *personenname n. m.* 57c*, danz A. 10c, 13b, 17c, 20b, 25b, 32c, 39a, 49d, sainz A. 75b, 109a, 122a, *voc.* filz A. 27a, 79b, 80a, 90a, 91a sire A. 95a, *obl.* 7a, 37c, danz A. 23d, 114c* *gen.* 31b danz A. 30b saint A. 67b, 102b, 120c

allenes *adj. f. obl. pl. fremd*: a si grant poverte, filz, t'ies deduit par a. terres ALS84b *vgl.* *Wace's Brut* 525, 2790 *Fergus* 42, 18

***almosne** *subst. f. obl. s. almosen*: recut l'a. quant deus la li tramist ALS20c a lui medisme unt l'a. dunethe 24c l'a. desiret 105d, **almosnes** *obl. pl.*: larges a. [par Alsis la citet] dun[ad] as povres 19c, faites vost a. VAL *v**30

almosners** *subst. m. n. s. almosenempfänger*: d'icez sons sers qui il est provenders* (almosniers†), il fut lur sire, or est lur **almosners (provendiers†) ALS25cd; *vgl.* 51c†

alo *adv. da*: a. sanc Pedre perchoinded 113 fort Satanan a. venquet 374 **allol** vetran 412 *vgl. God.* aluec, *s.* illo, dalo

***aloën** *subst. obl. s. aloe*: enter mirra et a. quasi cent livras a donad PAS347

***aloët** *part. prt. m. n. s. placiren*: enz (*sc.* en la nef) est a. ALS16c

alues: chi si (*sc.* en paradis) est a. 109e **aluiet** *neutr.*: ic"o que nient ne parmaint a. ad áúrier an eglises *quod non ad adorandum in ecclesiis constat collocatum* ALS *app.* 7

alquant *pron. m. n. pl. einige*: a. dels palmes prendent ram[e] dels olives al(a)quant las branches PAS37-38 dicunt a. estrobatour ALR27 a. i cantent, li pluisur jetent lermes 117d a. i vunt, **aquant** se funt porter ALS112c **alquans** l'i prenent forment a blastenger 64b — **alcans**, *obl. pl.*: a. en cruz fai [s]oslevar, **alquans** d'espades degollar e llos a. fai PAS491-3, 494, 496

alques *adv. etwas*: trenta tres anç et a. plus PAS5 a. vos ai deit de raizon 445 a. par pri et le plus par podeste ALS113d

Alsis *städtename obl. s.* ALS23c A. la citet 18a, 19b*c, 77b

alta s. halt

***alter** *subst. m. obl. s. altar*: al servitor ki serveit al a. ALS34d

altet *adv. hoch*: senz fayllenci' a. ferir ALR97 *s.* halt

***altre** *pron. m. n. s.*: Respon(de)t l[i] a. PAS289 Et l'**altre**[l] doyst ALR94 Mels vay & cort .. que a. emfes 75,57 li uns Acharie(s) li a. Anorie(s) out num ALS62b *m. obl. s.*: l'un uyl ab glauc .. & l'a. neyr ALR63 *neutr.*: a. ne puet estra 116e *f. obl. s.*: pedras sub a. PAS64 vait par les rues (n)**altra** p[ois] **altre** ALS43c *m. n. pl.*: il la recut cume li a. frere 24d tuit cil a. seinor(s) 66c Tei cuvenist espede ceindre cume tui a. per 83b **altra** *neutr.*: ne poet estra a. 32a *f. n. s.*: a. c"ose est aúrier le painture e a. cose est ALS *app.* 1 *obl. s.*: dell a. part PAS345 En l'a. voiz lur dist a. summunse ALS60a en icest siecle .. & en cel a. 125d *m. n. p.*: cil list le cartre, li a. l'esculterent 76b **altres** *m. obl. pl.*: torne s'als a. LE206 als a. sanz en vai 238 molt a. barunsz HOH88 **altress**: plussors a. 87

altresi *adv. ebenso*: in o quid il mi a. fazet EID I, 5

alues, aluiet *s.* aloet

am *s.* em, en

(*)**am** *zahlwort, m. n. pl. beide*: **am** se paierent PAS208 *f. obl. pl.*: **am** las (= ambas?) lawras li fai talier LE157 **ambes** *m. obl. pl.*: cio confortent ad a. duos LE119 *f. obl. pl.*: ad a. mains ALS78b **andui** *n. pl.*: deu apelent a. parfitement 5c

***amant** *subst. m. obl. s. geliebter*: noncieiz le mon a. HOH50

amanvet *prs. i. 3 s. bereiten*: tut li a. quanque bosuinz li ert ALS47c *vgl.* manvedes *Oxf. Psalt.* 125,8; 128,6

***amenaz** *part. prt. herbeiführen*: Cum cel asnez fu a. PAS21

***amer(t)** *inf. lieben*: li fil sa mered ne la voldrent a. HOH58 **aimet** *prs. i. 3 s.*: plus a. deu ALS50e si m' a. tant HOH23 **amet** HOH54 **amai** *prt. i. 1 s.* ALS97c **amat** *3 s.* LE17 par a. tant ALS2b, 8b sur tuz ses pers l'a. li emperere 4c la torterele(t) chi a. c"aaste HOH38 **aima** LE207 **emma** tot cels qui (*vgl.* dame *u.* deme *s.* danz) STEPH IIb **aimat** HOH35 **amast** *imperf. c. 3 s.*: la polle sempre non a. lo deo menestier EUL10 **amet** *part. prt.*: cum il l'audit fu li'n a. LE42 ll l'i vol faire mult a. 199 (*vgl. Alexis ed. Herz* 409) apres le naisance co fut emfes de deu methime a. ALS *einl.* 5

***amere(d)** *adj. f. n. s. bitter*: Il li plantat(z) une vine molt dolce(lt) ... or est a. HOH57 **amarament** *adv.*: a. mult se ploret PAS198

amfant *s.* emfes

***amferm** *adj. n. s. krank*: tut soi a. ALS44e n'i vint a. de nul' amfermetet 112a, *vgl. Cambr. Psalter s.* enfirmitas, afermet

***amïable** *adj. f. n. s. anmuthig*: ici cumencet a. cancun ALS *einl.* 1 icesta istorie est a. grace 9, *vgl. S. Bernart s.* 530 *Froissart glos. und* amïablement *Cambr. Psalter* 32, 3 *Lothr. Psalt.* 119, 7 amïablete *Rose* 9193

***amics** *subst. m. n. s. freund*: non es a. l'emperador PAS236 **amicx** *voc. s.* 149 **amicx** *n. s.* ciol demonstrat, a. li fust LE112 **amis**: li miens a. HOH13, 65 *v. s.* ALS97e o kiers a. 96a, 22d* (amis bels sire†) **amic** *obl. s.* sobre non peiz fez condurmi[r] sant Johan lo son cher a. PAS108 *n. pl.*: vindrent parent e lor a. LE117 **ami** *obl. s.*: le doel de nostre (*Mutter und Braut*) a. ALS31d, 93b pur amistet ne d'a. ne d'amie 33c por amor deu e pur mun cher a. tut te durai (*Eufemiens*) 45d HOH5, 8, 12, 33, 39, 45, 48, 63

***amïe** *subst. f. obl. s. freundin*: pur amistet ne d'ami ne d'a. ALS33c **amiet**: chi"nc milie anz atz qu'il aveid un' a. HOH52

Amint *personenname*: fils fud A. ALR37

***amistet** *subst. f. obl. s. freundschaft*: pur a. ne d'ami ne d'amïe ... n'en volt turner ALS33c par l'a. del su[v]erain pietet *einl.* 7 por la meie **amite** pardone a cet qui ..., que ne perdent t'**amiste** STEPH XIce

Amos *personenname* HOH76

ampairet *part. prt. verschlechtern*: si'st a. (*sc.* li secles) ALS2e *vgl.* enpeiriez *Ben. Chron.* 10841 *s.* peis

amperedor *s.* emperere
ampirie *s.* empeyr
***ample** *adj. m. obl. s. weit breit*: a. [ab] lo peyz et aformad ALR69 *vgl. Karls Reise* 474, *Ren.* IV, 134, *Mort Garin* 4507
ampur *s.* empur
***amur** *subst. f. n. s. liebe*: feit i ert et justice et a. ALS1b *obl. s.*: pro deo a. EID I, 1 deus fist l'imagine pur sue a. parler ALS34c, 46e pur amur deu, mercit! 93a sit guardarai pur a. Alexis 31b **amor**: in su'a. cantomps del sanz LE3 an ices[t] secle nen at parfit' a. ALS14c sim pais pur sue a. 44e por a. deu tut te durai 45c por mei' a. noncieiz le mon amant: d'a. languis HOH50, 51, 36 Ainz que .. soüst de nostre a. 64 Por a. de vos pri STEPH Ia
***amvidïe** *subst. eifer*: dementiers que tu esbraseras .. par dreit a. *dum recto zelo succenderis* ALS *app.* 6 se tu feïsses a. par discrecïon *si zelum discrecione condisses* 10 *s.* enveie *vgl. Cambr. Psalt.* 68, 11; 78, 5; 105, 15, *Mätzner afr. Lieder* 24, 13
amvïet *part. prt. einladen*: ki ses fedeilz li ad tuz a. ALS59d *vgl. Q. Liv. d. R.* I, 9 *s.* enveiad
an *s.* en; **aname** *s.* anima
Ananïas *personenname* HOH85
anatemaz *part. prt. verflucht*: donc deveng a. LE124
anavant *s.* enavant
anc *adv. je*: o cors non jag a. a cel temps PAS352 quar a. non fo nul om carnals 381 **hanc**: h. non fud hom 88 et h. (?) en aut merci si grand, [parler] lo fist si cum desanz LE183 Am[bas] lawras li fai talier, h. (? ab†) la lingua quae aut in queu 158 qui h. no degnet d'estor fugir ALR42 *s.* ainz
***anceisur** *subst. m. n. pl. vorfahren*: nostra a. ourent crestientet ALS3b
anceisurs *obl. pl.*: li secles .. jamais n'iert tel[s] cum fut as a. le *s. God.* ancesor
ancensers *subst. m. obl. pl. rauchfass*: ad a. ad ories candelabres ALS117a *vgl. Amis et Am.* 3180 *Gar. le Loh.* II, 195 *Q. Liv. d. R.* p. 244
anceys *adv. zuvor*: en tal forma non i fud naz emfes a. ALR55 *vgl. Rou* 2602 *u. God.* ainçois
***ancïenetiet** *subst. f. n. s. altes herkommen*: l'a. ... cumandat les hystories estra depaint *depingi historias vetustas admisit* ALS *app.* 9 *vgl. Bartsch Chrest.*[4] 353, 15
ancïenur *subst. m. g. pl. altvordern*: Bons fut li secles al tens a. ALS1a
anconurent *s.* conurent, **ancumbrer** *s.* encumbrent, **ancuntret** *s.* encontradas, **andreit** *s.* dreit
anditet *part. prt. ankünnigen*: vint une voiz ki lur ad a. ALS63c *vgl.* enditer *Ben. Chron., Wace Brut* 2026
andreit *s.* dreit, **andui** *s.* am
***andurede** *part. prt. f. erdulden*: tantes dolurs ad pur tei andurede[s] ALS80b *vgl. Rol.* 1011, *Mätzner afr. Lieder, Guiots Bible* endureir
***anel** *subst. m.* 1) *lamm n. s.*: a la(r) mort vai cum uns a. PAS156 *vgl. God.* agnel *2) *ring obl. s.*: li cumandet ... un a. [dunt il l'out esposede] ALS15c *vgl.* et soit s'amïe par aniaus *God. s. v.* anel
anfermetet *s.* enfirmitas
anganer *inf. täuschen*: ses enemis ne l[em] poet a. ALS32e *vgl. Ren. de Mont* 291, 24, *Brun. de la M.* 152
***angeles** *subst. m. n. s. engel*: L[i] a. deu de cel dessend PAS393 *n. pl.*: une imagine qued a. firent ALS18c *obl. pl.*: la compaignie as a. 122b **angel** *n. s.*: Sus en la peddre [uns] a. set PAS401 **angret** *obl. s.*: Il enveiad sun a. a la pucele HOH91 [1])

---

1) **angeles**, aneme, ordene, virgene *sind in historischer Zeit nie mehr 3silbig* (*und* imagine *nie mehr 4s.*), *trotzdem die Schreibungen oft vorkommen, so z. B. Oxf. u. Cambr. Psalter, Vie de S. George* (*s. Adam ed. Lus.* p. XII), *Benoit Chron.* 11326, 12458, *Reise Karls* 672, *Jean Condé* 5, 1; 13, 1388, *im Rol.* 836 *steht* angl'e *sonst* angle. *Förster Rom. Stud.* IV, 48 *behauptet, dass noch im Anfang des 12. Jahrh. Proparoxytona im Franz. bestanden hätten, vgl.*

***angendrat** *prt. 3 s. i. zeugen*: par le divine volentet il desirrables iceł sul filz a. ALS *einl.* 4 **angendrasses** *imperf. c. 2 s.*: que tu n'a. scandale de crueles curages *ne ferocibus animis scandalum generares* ALS *app.* 6

***anglutat** *prs. c. s. verschlingen*: ne gardent l'ure que terre nes a. (assorbet†) (ass.: ò .. e) ALS61e *vgl.* de ce me merveil .. qu'enfers ne l'asorbissoit ou terre *Ruteb.* (?) *citirt von God.*

angreget *prs. i. 3 s. schlimmer werden*: mult li a.* (agrieve AS) la sue anfermetet ALS56c *vgl. Rol.* 2006 *s.* **agravet**

angussuse *adj. f. n. s. angstvoll*: ainz que ned fusses si'n fui mult a. (: ó .. e) ALS92b *vgl. God.* **angoissos**

***anima** *subst. f. n. s. seele*: l'a. n'awra consolament LE174 *obl. s.*: bel auret corps bellezour a. EUL2 l'a. reciu(n)t dominedeus LE237 **anma** *n. s.*: Cum de Jesu l'a. 'n anet PAS321 **aname**: filz, la tue a. el ciel seit absoluthe! ALS82e quer or est s'a. de glorie replenithe 123c **aneme**: deseivret l'a. del cors sain[t] Alexis 67b **anema**: e l'anema en est enz el paradis deu 109d **anames** *n. pl.*: par cel saint cors sunt lur a. salvedes 121e or l'at od sei, ansemble sunt lor a. (: an .. e) 122d *obl. pl.*: cist apostolies deit les a. baillir 74a **erme** *obl. s.* s'e. recut STEPH XIIb

anjöust *impf. c. 3 s. drücken*: que .. nient a. la culpa del deperdethur *ut ... non culpa dispersoris incumberet* ALS *app.* 11

Anna *personenname obl. s.* PAS169

***annuncias** *imperat. 2 pl. verkündigen*: a sos fidel[s] tot a. PAS409 **annuncian** *ger.*: las virtuz Crist van a. 482

Anories *personenname m. n.* ALS62b

anpur *s.* empur, **anseinet** *s.* enseyned, **ansemble** *s.* ensemble

***anstruire** *inf. unterweisen*: ad a. sulement les penses des nient savans *ad instruendas mentes nescientium* ALS *app.* 8

antant *s.* entant

***antendra** *inf. verstehen*: laquele c''ose tu deüsses a. ALS *app.* 5 **antondit** *prt. i. 3 s. hören*: grant fut li dols si l'a. la medre 85b

antereier *inf. unterscheiden*: ne sai cui a. (: ie) ALS36b **anterciet** *part. prt.*: nel reconurent ne nel unt a. 25a *vgl. Rol.* 2180 *Ben. Chr.* 28537 *Wace Brut.* 9223

antic *adj. m. obl. s. alt*: del temps novel ne del a. nuls hom vidist un rey tan ric ALR11

antiquitas (: as) ALR7

antro *s.* entro

***anuitet** *part. prt. neutr. n. s. nacht werden*: quant li jurz passet et il (tut†) fut a. ALS11a *vgl. Ben. Troie gloss.*

***ans** 1) *subst. m. obl. pl. jahr*: equi estevent per mulz a. PAS380 Dis e seat a. penat sun cors ALS33a, 55a, 56a Chinc milie a. atz qu'il aveid HOH52 **anç** *obl. pl.*: trenta tres a. et alques plus PAS85 **an** *obl. s.*: mels vay & cort de l'an primeyr ALR74 (*vgl. Pr. de Pamp.* 294) *n. pl.*: Venrant li an venrant li di PAS57 2) *adv. s.* ainz

ap *s.* od

***aparegues** *imperf. c. 3 s. erscheinen*: zo pensent il que entre el[s] | le spiritus a. PAS440 **aparissant** *part. prs. m. n. s.*: Ne puet muer, ne seit a. ALS 55e† (*vgl. Rol.* 1779, *Gar. le Loh.* I, 22) **apar[e]ude** *part. prt. f. n. s.*: si grant dolur [hui†] m'est a. 82d, 97d, 107c

(*)**apartenanz** *subst. m. n. s. angehöriger*: nel reconut nuls sons a. ALS55b

***apeler** *inf.* ALS13b **-let** *prs. i. 3 s.* 53e, 68c, 112b, 114a **-lent** *3 pl.* 5c **-le** *imperat. 2 s.* 34e **-leid** *imperf. i. 3 s.* HOH25 **-let** *part. prt.* ALS56e **-letz** HO41 **-led** *prt. i. 3 s.* PAS213 **appelled** 294 *anreden*: De multes

---

Zeitschr. III, 466, *G. Paris Étude* 24 ff., *Littré Hist.* II, 295. *Das Deminutiv lautet allerdings* angelet, angelette *3-, resp. 4silbig und* angret *in* HOH *ist* = angre, *worüber vgl. Suchier Reimpred.* 3d.

vises l'apeled, Jesus li bons mot nol soned PAS213 si piament lui (? l'at *od.* dunc l'†) appelled 294 Alexis la (*seine braut*) prist ad apeler ALS13b, suēf l'apelet si li ad conseilet 68c = *anrufen*: (e) deu [en] apelent andui parfitement 5c n'i vint amferm[s] .. quant il l' (*d. h. Alexis*) apelet, sempres nen ait sanctet 112b = *rufen*: apele l'ume deu 34e cel son servant ad a sei apelet 56e nen vult respondret aseiz l'ai apeletz HOH41 = *nennen*: Sainz Bonefaꝯe que l'um martir apelet ALS114a dolc"or de mel apeleid [il] mes levres HOH25 = *anklagen*: ne s'en corucet net il nes en apelet ALS53e

apensad *adj. m. obl. s. überlegt, klug*: fer [*sc.* ab] lo talent & a. ALR73 *vgl. Aiol* 1259 *Rose* 2415

apertes *adj. f. obl. pl. offenkundig*: quant il i veient les vertuz si a. ALS113b

***aporter** *inf. herbeibringen*: bewre li rova a. LE200 **aportet** *prs. i. 3 s.*: cil [les] a. ALS57c *prt. i. 3 s.*: Nicodemus .. mult unguement hi a. PAS 346 *s. Gorm.* 350

apostolies *subst. m. n. s. papst*: cist a. deit les anames baillir ALS74a **apostolie**: sainz Innocens ert idunc a. (: ò .. e) 61a Seignors, que faites? c"o dist li a. (ò .. e) 101a Li a. e li empereor 62a, 66a, 72a Li a. tent sa main a la cartre 75a *obl. s.*: a l'a. revint tuz esmeriz 71b *s. God.* apostoile *u. vgl.* pape

***apotres** *subst. m. n. s. apostel*: Saulus ot non, pois fut a. STEPH IXd

***aprendre** *inf. lernen*: par le historie de la painture a. quela c"ose seit ad aürier, *per picture historiam quid sit adorandum addiscere* ALS *app.* 1 **aprist** *prt. i. 3 s.*: ad escole li bons pedre le mist, tant a. letres ALS7d **apresist** *imperf. c. 3 s.*: rovat que litteras a. LE18 **apresdrent** *prt. i. 3 pl. beginnen*: trestuit a. a venir LE212

appelled *s.* apeler

***apres** *adv. nachher*: a. ditrai vos LE9 *praep.*: a. le naisance co fut enfes de deu . amet ALS *einl.* 4

apresentet *s.* presentez, **apresdrent** *s.* aprendre

apresset *prs. i. 3 s. bedrücken*: e deus! .. cum fort pecet m'a. ALS12d

***aprester** *inf. bereiten*: il vat avant la maisun a. ALS65c **aprestet** *prs. i. 3 s.*: kar ico que la scripture a. as lisanz, ico a. la painture as ignoranz *nam quod legentibus scriptura, hoc ignotis praestat pictura* ALS *app.* 2

aprestunt: ben li a. os s'assis PAS24

aproismer *inf. nahekommen, herannahen*: a. vol a la ciutaz PAS15 **aproismet** *prs. i. 3 s.*: sa fin a. ALS58d *prt. i. 3 s.*: a la ciptad cum a. PAS49 **aproismed**: Cum a. sa passiuns 13 **aproismad** *part. prt. m n. pl.*: li felun .. vers nostre don son a. 142 **s'aproismed** *refl. prt. 3 s.*: Jud[a]s ja s'a. ab gran compannie PAS131 **s'aproismet**: si s'a. al monument 394 **s'aprosmat**: lai s'a. que lui firid LE232

aquel *s.* cil, **arberget** *s.* herbergier

(*)**arde** *prs. c. 3 s. brennen*: e(n)l fou l[a] getterent com a. tost EUL19 **arda[n]s** *part. prs. f. n. s.*: si cum flamm'es clar a. LE204 **ardant** *ger.*: a foc a flamma vai a. 133 **ardens** *adj. m. n. s.*: tal a regard cum focs a. PAS395 sils enflamet cum fugs a. 476; *vgl.* exastra

***aredre** *adv. hinten*: gran folcs a. gran davan PAS45 **areir** *zurück*: alet a. a vostras saje sero[r]s SPO74 *vgl. Gorm.* 6, 442, *Gar. le Loh.* II, 158

***argent** *subst. m. obl. s. silber*: ne por or ned a. EUL7 a. ne aur non i donet PAS385 De lur tresors prenent l'or et l'a. ALS106a *vgl. Gorm.* 495, *Guiots Bible*

***ariver** *inf. landen*: andreit (dreit a†) Tarson espeiret a. ALS39c **arivet** *prs. i. 3 s.*: dreit a Lalice .. a. la nacele 17a a un des porz .. a. la nef 40a *vgl. Gorm.* 588, 607

***armes** *part. prt. m. obl. pl. bewaffnet*: quatr' omnes i tramist a. LE221 **armas**: a. vassalz dunc lor livret PAS367 **arma(n)d** *subst. n. pl.* a. esterent evirun PAS153

aromatigement *balsam*: nuls om non vit a. (= aromatizement) chi tant bien oillet con funt mi vestement HOH28 *s. Godefroy*

***aromatizen** *prs. i. 3 pl. balsamiren*:

a. grand honor de ces pimenc l'a. cuschement PAS350

***art** *subst. f. obl. s. kunst*: et cum il l'aut doit de ciel a. LE25 **arz** *obl. pl.* magestres .. de totas a. beyn enseynaz ALR83 *vgl. Guiot's Bible*

as *s.* est

***asali(e)r** *inf. angreifen*: dom sanct L. vai a. (: ciu) LE140 **asaldran** *fut. 3 pl.*: t'a. toi inimic PAS58 **asalit** *prt. i. 3 s.*: qua (?) el enfern dunc a. 378

(*)asemblement *subst. m. obl. s. vereinigung*: [N]oment [le] terme de lur a.† (adaisement*) ALS10a

***asembler** *inf. vereinigen*: lur dous amfanz volent faire a. ALS9e nient deperdra la cuileita folc, mais maïsment **asemblier** *collectum gregem non disperdere set pocius congregare* ALS *app.* 11

aserad *part. prt. m. n. pl. aufheitern*: il desabanz sunt a. (?) PAS 477 *s. God.* asserier

***asez** *adv. genug, sehr*: a. l'ont escarnid PAS253 dunt (*sc.* terres) jo aveie a. ALS81b **aseiz**: a. l'ai apelet(z) HOH41 m'ont batuz a. 44 **asaz**: del corps a. l'avez audit LE235 **assaz**: a. qui obs vos es PAS264 non fud a. anc als felluns 357

Asye *ländername f. obl. s.*: li plus save d'A. STEPH IVd

***asist** *prt. i. 3 s. setzen*: de duel s'a. la medre jus(que) a terre ALS30a **assis**: ben li aprestunt os s'a. PAS24 **asisdrent** *prt. 3 pl.*: corona .. en son cab. a. 248 **asist** *prt. i. 3 s. belagern*: defors l'a. (*sc.* la ciutat) LE142 *vgl. Gar le Loh.* I, 1

***asnez** *subst. m. n. s. esel*: cum cel a. fu amenaz PAS21 **asne** *obl. s.*: un a. adducere se roved 20

assorbet *s.* anglutet

***astenir** *inf. enthalten*: ne s'en puet a. ALS45b *vgl. Froiss. Chr.* V, 214

astreiet *s.* estra, **atal** *s.* telz

atarger *inf. refl. verziehen, verweilen*: suz ciel n'at home kis puisset a. (conforter†) ALS118e *vgl. Durm.* 7168

atempredes *part. prt. f. obl. pl. anstimmen*: q. tuit en unt lor voiz si a. ALS119c *vgl. Durm.* 1044, *Froiss. gloss.*

***atendet** *prs. i. 2 pl. erwarten*: aisel espos que vos or a. SPO15 *imp. 2 pl.*: a. un espos 13 a. lo 28 **atendeiz**: bries est cist secles, plus durable a. (: é) ALS110c **atendeie** *impf. i. 1 s.*: jo a. de te bones noveles 96d **attendeies** *2 s.*: purtenir les c"oees que tu a. *ea que intendebas* .. *obtinere* ALS *app.* 10 **atendi** *prt. i. 1 s.*: jo a. (vis atendeie†), quet a mei repairasses 78d **atendudo** *part. prt. f. obl. s.*: 94d*

atente *subst. f. n. s. warten*: ma lunga a. a grant duel est venude ALS89c *vgl.* Guiot de Prov. VI 11, 39

attement *adv. geziemlich*: a. le posent a la terre ALS114d *vgl. God.* ate *u. Gui de Cambrai's Barl.* 26, 21

attendeies *s.* atendet

(*)aturnat *prt. i. 3 s. wenden*: a tel tristur à. sun talent ALS28d **aturnet**: quant tut son quor [i] ad si a. (afermed†) 34a issi est a. (si est a deu tornez†) 49e **aturnede**: sa grant honur a grant dol ad a. (turnede†)29e

au *s.* li; **aud, augrent** *s.* aveir

***aurelia** *subst. obl. s. ohr*: la destre a. li excos PAS160 l'a. ad serv semper saned 164

aúrier *s.* adorent; **aval** *s.* daval

***avant** *adv. voran*: en Galilea a. en vai PAS411 a. dels sos dos enveied 19 il vat a. la maisun aprester ALS65c **evan** orar sols en anez PAS 120 **avan** toz vai a passiun 256 *hervor*: un (*sc.* serjant) en i out ki sempres vint a. ALS46c *zuvor*: il ne la (*sc.* cartre) list .., a. la tent ad un boen clerc 75e a. dist VAL*v*°37 **abanz**: quals el a. faire soliæ PAS458 *s.* davant, desabanz, enavant

avardevet *imperf. i. 3 s.* VAL *v*°8

***aveir** *inf.* HOH90 **aver** LE94 ALS 106c **haveir** VAL *v*°1 **aurai** *fut. 1 s.* ALS99bc **auras** *2 s.* ALS31c **aura** *3 s.* PAS270, 462 **awra** LE174 **aurat** ALS8a, 80e HOH62 **aurem** *1 pl.* PAS 366 **aurum** ALS 101d, 107e **arrum** STEPH IIIe **auret** *2 pl.* SPO67 **auran** 3 pl. PAS363 = **ai** *prs. i. 1 s.* PAS445, 466 ALS22ad, 30ce, 38b, 42c, 69a, 71c, 79ce, 82a, 93e, 94d, 95ab† HOH7, 41 **ey** ALR25 **as** *2 s.* PAS181 ALS44d, 45d, 64e, 91b, 98b = **ad** *3 s. vor voc.*

PAS412 (: vai) LE171, 172, ALS10e, 29e*, 33e, 56e, 58c, 63c, 74b, *d*: ALR 105 ALS14d, 35b, 104c, 112d, *l*: LE169 ALS78a HOH53, *t*: ALS15a, 20a, 29e†, 59d, *p*: 19a, 80b, 11[illegible], *k*: 15c, 42e, 68c, 123d, *ch*: 12c, *s*: 1d, 34a, 56a = **at** *vor voc.* LE166 ALS122d, *h*: 118e, *d*: 29c, 104d, *t*: 22c, *p*: 14c, *k*: 111de (*in cäsur*), *l*: 24a, *m*: 9c, *n*: 1c = **a** *vor voc.*: PAS211, *d*: 348 STEPHIIIc *p*: XIb, *v*: PAS219, 375 LE227, *c*: 125 PAS499, *g*: 489 LE173, *n*: SPO13, *r*: PAS395, *s*: 4, 414 STEPH XIIb **ats** HO52 **adz** 61 = **avem** *1 pl.* PAS184, 365, 501 SPO35, 40 *etc.* **avum** ALS 107bd, *einl.* 3 **avums** 71c **avez** *2 pl.* LE235 **avet** STEPH XIIc **ont** *3 pl.* PAS253 HOH44 **unt** ALS6d, 21d, 24c, 25a, 61d, 67a, 76e, 102d, 108c, 115ad, 119c HOH47 STEPH XId **un** ALS60e **ant** PAS22, 202 **an** 78, 111, 270, 281, 285 = **aveie** *impf. i. 1 s.*: ALS81b, 82be **aveies** *2 s.* ALS82c, 88c **aveie** *3 s.* PAS32 **aveia** (: fedel) 166 **avoist** VAL *v*°27 **aveit** ALS67d, 114b **aveid** HOH52 **aveien** *3 pl.* PAS28 = **oi** *prt. i. 1 s.* ALS89a **oüs** *2 s.* 87c, 90a **out** *3 s.* 4a, 7a, 21b, 46c, 62b, 94b, 108ab, 109a, 119e **ot** STEPH IXc **oth** LE35, 36, 55, 175 **ott** en 63 **aut** 25, 34, 131, 155, 158, 159, 183 **aud*** 229 **oct** 164, 190 **oc** 76 PAS90 **oi** 340 **og** 101, 158 (: vol) **ag** PAS69 **ab** ALR23, 33, 56, 60, 62, 66, 82 **ourent** *3 pl.* ALS3b, 5b, 39b **aurent** LE225 **augrent** 4 **avret** *plusq. perf. i. 3 s.* EUL2, 20 LE56, 216 **awret** 8 **agre** PAS332 **aies** *prs. c. 2 s.* PAS306 **aias** 510 **aiet** *3 s.* VAL*v*°28 PAS200 ALS102c **aia** PAS438 **ait** AL29c*, 37e*, 120d*, 112b* STEPH XIIe **aiuns** *1 pl.* ALS 125a **aiam** PAS504 **aiest** *2 pl.* VAL *v*°29 **oüsse** *impf. c. 1 s.* ALS 46a, 98de **auuisset** *3 s.* EUL27 **ouist** (: revenist) LE88 **oüst** ALS29c† **oüt** *part. prt.* (:u) 22d **agud** PAS365 == *hilfszeitwort zur bildung des perf.*; *beim v. a. stimmt das part. mit dem voraufgehenden object in gen. u. num. regelrecht überein:* cum la çena Jesus oc faita PAS90 Iesus las a senpr' encontradas 414 toz los (*sc.* piez) at il condemnets (*od.* condemned ?) LE166 de lor pechietz que aurent faiz 225 sa raisun li ad tute mustrethe ALS15a a deu l(i)' ad comandethe 15c* revendrai a la spuse qued il out espusethe 21b, 94b, 15c† si l' (*sc.* cambre) at destruite cum (dis) l'ait host depredethe 29c* sa grant honur a grant dol ad (a)turnede 29e ma spuse que jo lur ai guerpide 42c icele gemme qued iloc unt truvede 76e tantes dolurs ad pur tei andurede 80b cist dols l'(*sc.* medre) aurat . par acurede 80e ma grant honur (t') aveie retenude 82b cum m' (*sc.* medre) oüs enhadithe 87c cum lunga demure[d]e ai atendude* 94d [si] at li emfes sa tendrá carn mudede 24a a lui . unt l'almosne dunethe 24c tuit en unt lor voiz si atempredes 119c lei ad laislet (*in caesur*) HOH53 *vgl. ferner*: ben l'ant parad PAS22, 202, 253, 281, 285, 375; tu eps l'as deit 181, 184, 340, 412; cum cho ag dit 69 mult a audit 211, 341 cest mund tot a salvad 4, 219, 270, 466, 499; LE25, 159; 155, 235; 125, 216; 131 ALS6d, 22ac, 25a, 79e, 95a, 102d, 104d, 115ad; 60e; 19a, 21d, 67d, 71c, 78a, 104c; 45d; 20a, 34a, 56e *einl.* 3 il ad deu bien servit 35b, 56a HOH7, 40, 47; aseiz l'ai apeletz 41 si m'ont batuz aseiz 44 STEPH XIbd, XIIb, *die concordanz ist unterlassen*: enter mirra et aloën quasi cent livras a donad PAS348 si pou vus (*sc.* filz) ai oüt ALS22d malveise guarde (*etwa* = malvais reguart ?) t'ai fait(e*) suz mun degret 79c et tantes lermes pur (*oder etwa*: De t. l. ai) le ton cors plore 95b† cose qu'il unt oït (*in caesur*) 61d ses fedeilz li ad tuz amvïet 59d si veirs miracles lur [i] ad deus mustret 112d; *bei nachfolgend. obj. unterbleibt die concordanz regelrecht*: Judas cum og manied la sopa PAS101 Granz en avem agud errors 365 perdut (perdue PS) ad sa colur ALS1d a quel dolur deduit as ta juventa 91b perdutz adz sa beltez HOH61; *vgl. ferner:* LE229 ALS71c = *beim v. r. nur*: parfitement se ad (s'est†) a deu cumandet ALS58c *vgl. Jahrb.* 15, 207 *anm. und Chevalier as II esp.* 3742 *anm.* = *beim v. n.*: dunt ore aveist odit VAL *v*°27 canted aveien de

Jesu PAS28 jagud aveie tos pudenz 32 cum el desanç diz lor aveia 166 alques vos ai deit de raizon 445 trop i avem dormit SPO35 une voiz ki lur ad anditet ALS63c cum il iloec unt sis 67a si li ad conseilet 68c lungament ai [od] lui converset 69a, 98d ou as geüd de lung' amfermetet 98b si cum avet oï STEPH XIIc *als futur bildendes hilfswort findet es sich noch vom inf. getrennt nur*: emblar (*wohl* = emblat) l'auran li soi fidel PAS363 contar vos ey pleneyrament del Alexandre mandament ALR25 = 2) *v. a.*: bel avret corps EUL2 elle colpes non avret 20 qued awisset de nos Christs mercit 27 = misericordiam .. solt haveir de peccatore VAL *v*°1 ne aiet niuls male voluntatem 28 aiest cherte inter vos 29 = estrais lo fer que al laç og PAS158 non credent que sia carn 438 tal a regard cum focs 395 mais [qui l'] aura sort an gitat 270 qual agre dol, nol sab om 332 dol en a grand 489 Granz en avem agud errors, or en aurem pece maiors 365-6 non aura mal 462 nos cestes pugnes non avem 501 enz [en] lor cors grand an enveie 78 que part aiam ab (nos) deu fidels 504 que de nos aiet pieted 200 de nos aies vera mercet 306, 510 afanz que an a pader 111 = la lingua quae aut in queu LE158 non ad lingu'a parlier 169 non ad ols carnels en corp 171, 172 in raizons bels oth sermons 35 semprem vols aver 94 non oct ob se cui en calsist 164 donc oct ab lui dures raizons 190 dels honors quae il awret ab duos seniors 8 en corps a grand torment 173 por lui augrent granz aanz 4 fid aut il grand 34 humilitiet oth per trestoz 36 l'anima n'awra consolament 174 sa gratia por tot ouist 88 et sc. L. oc s'ent pavor 76 et Ewruïns ott en gran dol 63 en aut merci 183 ciel eps num avret Evruï 56 Guenes oth num 175 nom a Vadart 227 Un compte i oth 55 = saur ab lo peyl ... l'un uyl ab glauc ALR60, 62 clar ab lo vult 66 magestres ab beyn affactatz 82 mays ab virtud de dïes treys que 56 al rey Xersem ab tal tenzon 38 Philippus ab ses pare non 33 cum ad de cel entro (b)e[n] mar 105 mais non i ab un plus valent 23 = No'n auret pont SPO67 Jesu salvaire a nom 13 = n'ourent amfant 5b, n'ai mais filie ne filz 93e, 8a, 9c n'ai tun filz 30e quer oüsse un sergant 46a jamais hume n'aurai 99c si pou vus ai oüt 22d que plus ad cher que 12c or l'at od sei 122d blanc ai le chef e le barbe ai canuthe 82a terres dunt jo aveie asez 81b Sainz Boneface aveit an Rome une eglise 114b ourent lur vent 39b jo i ai si grant perte 30c ja n'auras mal 31c cum oi fort aventure 89a jamais ledece n'aurai 99b mult i as grant pechet 64e ki (fait) ad pechet 110a mult oüs dur curage 90a Alexis out bone volentet 109a n'i vint amferm .. sempres n'(en) ai[e]t sanctet 112b nostra anceisur ourent cristientet 3b c'o ad ques volt 123d par cestui aurum boen' adjutorie 101d par lui aurum bone .. ajude 107e par i'co quident aver discumbrement 106c n'en (*sc.* honur) aveies cure 82c de cest aveir nus n'avum cure 107b n'avum soin d'altre mune 107d† preient que d'els aiet mercit 102c, 37e, 120d de ta medre quer n'aveies mercit 88c tun filz dunt tu as tel dolur 44d fud baptizet, si out num Alexis 7a li altre Anorie(s) out num 62b Eufemien, [is]si out (an)num li pedre 4a ad a deu sun talent 10e cel saint cors qu'il unt en lur bailïe 108c, 107d* aiuns cel s. home en memorie 125a tant cum il ad a vivre 33e n'i ai mais ad ester 38b ses mesters dunt il ad a servir 74b suz ciel n'at home ki 118e an ices[t] secle n'en at parfit' amur .. n'i ad durable honur 14cd Unches en Rome n'en out si grant ledece cun out le jurn 108ab tanz jurz ad que 42e un en i out ki 46c n[e]ul(s) n(en) i at ki 111de creänce dunt or(e) n'i at nul prut 1c cel jurn i out cent mil lairmes pluredes 119e = il aveid un'amïet HOH52 mei vult aveir 90 ja maisz n'aurat clartez 62 chi'nc milie anz atz qu'il aveid 52 = il a deable qui parole en lui STEPH IIIc si arrum l'escience de luí IIIe qu(i)' il ait de nos merci XIIe Saulus ot nonIXc

aveir *subst. m. obl. s. habe*: sun seinor celeste que plus ad cher que tut a. (tute rien†) terrestre 12c de cest a. (*sc.* or et argent) .. nus n'avum cure 107b **aver**: tut sun a. qu'od sei en [out] portet, tut le depart 19a, 20a pur nul a. ne volt estra anoumbret 19e **aveirs** *obl. pl.*: de noz a. feruns [granz] departies 105c

avenable[ment] *adv. geziemlich*: respon[di mo]lt a. (:) HOH11 *s. Waces Brut* 2735

***avenir** *inf. v. n. wohin gelangen*: Trestu[it] li preient ki pourent a. (:) ALS102a *vgl. Mätzner afr. lied.* 17, 14; 28, 8; 31, 43; *Froiss. Chr.* III, 228

avient *impers. es geziemt*: e poro si vos a. VAL *v°*27 *vgl. Mort Gar.* 4670

***aventure** *subst. f. obl. s. missgeschick*: cum oi fort a. (:) ALS89a *vgl.* ma cruël a. *Mätzner afr. lied.* III, 6

aveyron *s.* enaveyron

avigurad *part. prt. m. obl. s. kräftig*: lo poyn el braz a. (:) ALR72 *s. Q. liv. des R.* p. 115 *bei God.*

avilas *prt. i. 2 s. erniedrigen*: cum a. tut tun gentil linage ALS90b

avirunet *part. prt. umgeben*: de tutes parz l'unt si a. (:) ALS115d *s.* enaveyron

***aviser** *inf. erkennen*: tant l'ai vedud, si nel poi a. (:) ALS79e **-erent** *prt. i. 3 pl.*: par nule guise unces nel a. (:) 48c *vgl. Mätz. afr. lied. gloss.*, *Froiss. Chr.* VII, 48

avisunches *adv. kaum*: [que] a. hom (n)i poet habiter ALS115e *vgl. God.*

***avoc** *praep. zugleich mit*: si fait ma medra .. a. ma spuse ALS42c quar t'e(n) vas coleer a. ta spuse 11c

***avógles** *subst. m. obl. pl. blinder*: surz ne a. (*caes.*) ALS111a *s. Karl's Reise* 257 *vgl.* oes

***aveglet** *part. prt. m. n. s. verblendet*: cum par fui a.! (: é) ALS79d **-es** *m. n. pl.*: cum esmes a. (: é) 124a *vgl. Mätzner afr. lied.* 11, 21

aveglie *part. prt. f. n. s. verblendet*: cum par fui a.! (: i .. e) ALS87d *s. God.* aveuglir

azsi *adv. s.* issi.

Azarïas *personenname* HOH77

azet *subst. m. obl. s. essig*: sus en la cruz li ten l'a. (: iki) PAS318

B.

***Babzizar** *inf. taufen*: toz b. in trinitad PAS454 **baptizet** *part. prt. m. n. s.*: fut b. ALS7a *s.* batesma

bailide *subst. f. obl. s. gewalt*: d'icest s. cors que avum am b. (: u .. e) (n'avum soin d'altre mune†) ALS107d **baillie**: or ne lairai, ne[m] mete an lur b. (:) ALS42d pur cel s. cors qu'il unt en lur b. (:) 108c *s. God.* baillie

baillir *inf. in der gewalt haben, lenken*: cist apostolies deit les anames b. (:) ALS74a **baillissent** *prs. i. 3 pl.*: cil .. ki l'ampirie b. (:) 105a

***baisair** *subst. m. obl. s. kuss*: al tradetur b. doned PAS148 *s.* basserai

baisol *subst. m. obl. s. kuss*: per quem trades in to b. (: Jesus)? PAS150 *fehlt God.*

Baldequi *personenname*: Lothiers fils B. (:) LE16

***bans** *subst. m. obl. pl. bank*: sedent es b. ALS66b *vgl. Rol.* 3853 *Karl's Reise* 343

baptizet *s.* babzizar

***barbe** *subst. f. obl. s. bart*: derump(e)t sa blance b. (:) ALS78b blanc ai le chef e le b. (ai) canuthe 82a *vgl. Graevel Charakteristik im Rol.* S. 48 f.

***barnage**† *subst. m. adel*: a grant poverte deduit sun grant b. (= parage L) (:) ALS50c *s. Rol.*, *Karl's Reise*

***baron** *subst. m. n. pl. edelmann*: cio controverent b. franc LE52 *obl. s.*: fils fud Amint al rey (ric†) b. (:) ALR37 beyn resemplet fil de b. (:) 65 **barun** *obl. s.*: amïable cancun .. d'iceol noble b. ALS *einl.* 2 de s. Estevre lo glorïus b. (:) STEPH Ic mes au b. ne porent contrester Va, VIbd, VIIIce, Xa *v. pl.*: saignos b. Ia **barunsz** *obl. pl.*: Empres icelsz & molt altres b. HOH88

Barrabant *personenname* PAS225

***basserai** *fut. 1 s. küssen*: celui prendet cui b. (: fei = fait) PAS144 *vgl. Thomas' Tristran* 1302, *Karl's Reise* 715

***batalle** *subst. f. obl. s. schlacht*: un rey .. chi per b. & per estrie tant rey fesist mat ALR13

***batesma** *subst. m. obl. s. taufe*: de sain[t] b. l'unt fait regenerer ALS6d *vgl. Durm.* 14130, 14350 *s.* babzizar
***baterent** *prt. i. 3 pl. schlagen:* ledement le b. (: é .. e) STEPH VIIIc **batant** *part. prs. f. n. s.*: la medre la vint .. b. ses palmes ALS85d **batuz** *part. prt. m.obl. s.*: cil .. m'ont b. aseiz por mon ami HOH44 **batut** *n. s.*: eu fo b., gablet e laideniet, sus e la crot b. SPO21.22
bec *s.* beuvre **beem** *s.* bien
bellezour *adj. compar. f. obl. s. schön*: bel avret corps, b. anima EUL2 *vgl. Durm.* 40 *und God.* belisor
***bels** *adj. m. n. s. schön*: li tensz est b. HOH34 **belsz**: tant par est b. 18 *v. s.*: b. (bons†) sire ALS41a, 22d† b. filz 88b **bel**: b. sire 44a b. frere 57a b. vis 97a **bel** *obl. s.*: b. avret corps EUL2 b. num li metent [selunc] cristïentet ALS6e vit del home le vis e cler e b. (: è) 70b n'ert de b. serviset HOH53 **bels** *obl. pl.*: et in raizons b. oth sermons LE35 **belz**: en tos b. murs, en tas maisons PAS63 **bele** *f. n. s.*: citet mult b. (:) 17a *v. s.*: b. buce, bel vis, b. faiture 97a **bela**: vostra b. figure 97b **bellet** *n. s.*: jo eret molt b. (:) HOH22 **bele** *obl. s.*: une eglise mult b. (:) ALS114b **beles** *v. pl.*: b. pulcelesz HOH49 **bel** *adv.*: b. l'acustumerent* ALS100d **belament**: Alexis l'espuset b. (:) 10c **bonlement**: tam b. los conforted PAS130 *vgl. Mätzn. afr. lied.* 42, 24, *Froiss. gloss.*
***beltez** *subst. f. obl. s. schönheit*: perdutz adz sa b. (:) HOH61 toz tens florist li leuz de ma b. (:) 32
ben, beyn *s.* bien
***benedis** *prt. i. 3 s. segnen*: levet sa man, sil b. (: collit) PAS467 *vgl. Cambr. Psalt.*
Betfage *ortsname* PAS17
Betleem *ortsname* SPO17
***bewre** *inf. subst. m. obl. s. trinken*: b. li rova aporter LE200 (*vgl. God. boivre*) **beven** *praes. i. 3 pl.*: si alcuns d'els b. veren PAS461 **bec** *praet. i. 3 s.:* ensembl' ab elz b. e manied PAS451
bien, ben, biem, beyn, beem *adv. wohl, sehr*: ja lo sot **bien** LE77 & jo sai **beem** HOH27 ela molt **ben** sab remembrar PAS333 **bien** se sot deraisner STEPH Vc or set il b. ALS56d b. poet liez estra 109e b. s'en pot recorder 110a s'en pot tres b. salver 110b tot nol vos posc eu **ben** comptar PAS447 trestoz orar **bien** los manded 124 poble **ben** fist credre in deu LE186 sempre fist **bien** o que el pod 40 fist lo mul **ben** 82 Et sc. L. den fisdra **bien** 121 tam **ben** en fist 21 **bien** 67 tam b. que il en fist 47 tant **biem** oillet HOH29 **ben** li aprestunt PAS24 b. en garnid 112 b. l'ant parad 22 b. requeret 404 b. dominat LE72 b. si garda 70 il lo doist **bien** 23 b. honorez fud 50 b. lo no(n)rit 27 dunt il ja b. fut cointe ALS43b t'oüsse b. guardet 98e b. en fut guarnit 7d ad deu b. servit 85b **beyn** reesemplet ALR65 quil duystrunt b. 84 l'uns l'enseyned b. parv mischin 88 b. affactaz 82 b. enforcad 71 b. enseynaz 83 b. figurad 66
biens *subst. m. n. s. gutes*: cil b. qu'el fist, cil li pesat LE219 et or es temps et si est b. 5 **bien** *n. s.*: tut b. vait remanant ALS2e *obl. s.*: qui fai lo b. laudaz enner LE38 facam lo **ben** (: peccad) PAS507 Jesus li bons b. red per mal 161 a toz rendra e b. e mal 472 = *habe*: e d'icel b. ki [toz] toen[s] doüst estre quer [n']am perneies? 84c
***blans** *adj. m. n. s. weiss*: b. est & roges HOH19 **blanc** *obl. s.*: & cum la neus b. vestimenz (*sc.* a) PAS396 b. vestiment si l'a vestit 219 b. ai le chef ALS82a **blance** *f. obl. s.*: b. barbe 78b
***blasmer** *inf. tadeln*: la mortel vithe li prist mult a b. ALS13c par nule guise ne l'em puet hom b. 47e de nule cose certes nel sai b. 69b *vgl. Guiot's Bible*
blastenger *inf. schmähen*: alquanz l'i prennent forment a b. (: ie) ALS 64b *vgl. Parthon.* 5111
Boneface *personenname m. n.*: Sainz B. que l'um martir apelet ALS114a
boneüret *part. prt. m. obl. s. glücklich:* la vie de sum filz b. ALS *einl.* 2
***bons** *adj. m. n. s. gut*: Jesus li b.

PAS147, 161, 195, 214, 105 respon li b. 297 et sanz Letgiers sempre fud b. LE39 il fut b. clers STEPH Vc b. fut li secles ALS1a 2c li b. pedre 7c il fut b. cristiens 68e **boens**: li b. serganz 68a il lur seit b. plaidiz 120e **buons**: ciel Laudebert fura b. om LE197 *v. s.*: **bons**† (bels*) sire ALS 41a **boens** hom 45d **bon** *obl. s.*: son b. sennior PAS86 de b. [entendem] ent HOH10 **boen**: ad un b. clerc e savie ALS75e par cestui aurum b. adjutorie 101d si b. servise 123a **bont**: l'en sourent b. gret 6c **ben**: o b. cor STEPH Xd **buona** *f. n. s.*: b. pulcella fut EUL1 **bone**: la b. medre ALS26d lur cumpainie fut b. & honorethe 121d **bonet**: l'odor est b. HOH35 **bone** *obl. s.*: par b. volentet 32d, 109a cum b. peine 123a par lui aurum b. ajude 107e **bona**: por bona fied LE24, 53 **benne**: par b. entenciun STEPH Id **bones** *obl. pl.*: b. noveles ALS96d

***bontaz** *subst. f. obl. pl. tugend*: quil duystrunt beyn .. de b. ALR85 *vgl.* tu m'as conquis par tes ruistes bontez *Alesc. Jonckbl.* 6956, *Prise de Pamp.* 294 **bonte** *obl. s.*: Seint Estevres fut plains de grant b. STEPH IIa *vgl.* espeire el seignur e fai buntet *Oxf. Psalt.* 36, 3 mais en lui n'a proesce ne bonte *Hervis* N6a

bor *adv. zur guten stunde*: b. i alasses ALS90e; *vgl. God u. Parthen.* 8829, *Ger. de V.* 4012; *Ph. Mouk.* 2282, 17361, *Baud. de Condé* 17, 255 *s.* mar

***bosuinz** *subst. m. n. s. bedürfniss*: quanque b. li ert ALS47c *vgl. Cambr. Ps. p.* 288, 1 *s.* busuinus

***branches** *subst. f. obl. pl. zweige*: dels olivers al(a)quant las b. (*sc.* prendent) PAS38 *vgl. Rol.*

***braz** *subst. m. obl. s. arm*: lo poyn el b. avigurad (*sc.* ab) ALR72 *vgl. Durm.* 102 *Rol.* 597, 1711 *Karls Reise* 304

bricun *subst. m. obl. s. narr*: tuz l'escarnissent sil tenent por b. ALS54a *vgl. Horning in Rom. Stud. IV, 328 u. dazu Rom. IX.*

***bries** *adj. m. n. s. kurz*: b. est cist secles, plus durable atendeiz ALS 110c *vgl. Durm.* 4902

brunie *subst. obl. s. brünne*: Tei cuvenist helme e b. a porter ALS83a *s. Rol.* 384, 3079, *Karls Reise* 635, *Ben. Chron.* broigne, *Gach.* brongne

(*)**bu** *subst. m. obl. s. bauch*: lo bu subtil non trob delcad (*sc.* ab) ALR70 *vgl. Gorm.* 619, *Ben. Chron.* 5561, *Gach.* bus

***buce** *subst. v. s. mund*: bele b. ALS97a *vgl. Mätzn afr. lied.* 14, 31; 18, 42

***busuinus** *adj. m. n. pl. bedürftig*: de(l) ton(s) conseil sumes tut b. ALS 73c *s.* bosuinz *vgl. God.* besoignos

C.

C'aasteed *s.* castethed

cab *s.* chieef **caboyl** *s.* chevels

(*)**cabir** *inf. vollführen*: ley leyre & playt c. ALR98 *s. Cleomades* 12,000. *Best. de Gerv.* 926 (Rom. I, 438). *Gar. le Loh.* I, 160, *Frois. glos.* chievir

cadegrent, c"adeit *s.* chet

cadhuna *pron. f. obl. s. jeglich*: in c. cosa EID I, 4 *s. Q. Liv. d. B.* I, 7, 16; IV 15, 20 *u. Rom.* II, 81

cadit *s.* chet

***caitiu** *subst. m. n. pl. gefangener*: Li toi c. per totas genz menad en eren PAS65 *vgl. Cambr. Ps.* 67, 19; 136, 3, *Rol.* 3673, 3978 **chaitivas** *f. v. pl. elend*: dolentas ch. trop i avem dormit SPO 35, 40 *etc.* alet ch. alet malaüreas 88 *vgl. Gorm.* 438, 654 *Ben. Chron. Tristran* II, 106, *Adam* 40, 42, 70, 79

calsist *s.* chielt

***cambra** *subst. f. v. s. zimmer*: ALS 29a **cambre** *obl. s.*: en eissit de la c. sum pedre 15d Vint en la c. 28a *vgl. Rol.* 2593, 3992 *Karls Reise* 421, 705, 740 *Auc. et Nic.*

***cancelers** *subst. m. n. s.*: Li c. cui li mesters an eret, cil list le cartre ALS76a

***cancun** *subst. f. n. s. lied*: ici cumencet amiable c. ALS *einl.* 1 *vgl. Rol.* 1014, 1466 *Prise de Pamp.* 90

***candelabres** *subst. obl. pl.*: ad ories c. ALS117a *Mont S. Michel* 899

***cant** *subst. m. obl. s. gesang*: per semedips c. adlevar ALR103 *vgl. Cambr. Ps.* 46, 5 li clerc lievent en haut lor chant *Durm.* 9903

***c"anter** *inf. singen*: en nostre terred n'oset oi[sels] c. HOH37 **canter**: de sum filz .. avum oït lire e c. ALS *einl.* 3 **cantomps** *prs. i. 1 pl.*: in su' amor c. del[s] sanz LE8 **cantumps**: nos c. de sant Lethgier 6 **cantent** *3 pl.*: alquant i c. li pluisur jetent lermes ALS117d **canten**: c. li gran e li petit PAS41 **cantat** *prt. i. 3 s.*: missae c. LE82 **cantes** *imperf. conj. 3 s.*: anz que la noit lo jalz c. terce vez Petre lo neiez PAS193 **cantant** *part. prs. m. obl. s.*: ki vint plurant c. l'en fait raler ALS112e *n. pl.*: c. en portent le cors saint Alexis 102b **canted** *part. prt.*: sicum prophetes anz mulz dis c. aveien de Jesu Crist PAS28 *s.* encantatour

***canuthe** *adj. f. obl. s. grau*: barbe c. ALS82a

cap *s.* chieef

***capes** *subst. obl. pl. chorrock*: clers revestuz an albes & an c. ALS117b *vgl. Karls Reise* 143 [1])

car *s.* chers, quar

***caritat** *subst. f. obl. s. liebe*: en c. toz es uniz PAS276 **caritet**: perfectus fud in c. LE33 **cherte**: aiest c. inter vos VAL *v*°29 *vgl. Ben. Chr.* 28906, 36590 *Durm.* 5015 *Bartsch Chr.*[4] 79, 23; 200, 13 **certet**: par grant c. nurrit ALS *einl.* 6

***carn** *subst. f. obl. s. fleisch*: desque c. pres, in terra fu PAS6 de cui Jesus vera c. presdre 330 de soa c. cum deus fu naz 334 il li non credent que aia c. 438 cum cela c. vidra murir 331 argent ne aur non i donet mas que son sang et soa c. 386 [si] at li emfes sa tendra c. mudede ALS24a de la tue c. tendra! 91a a grant duel met la sue c. medisme 87b cha[r]ns *n. s.*: ja fos la c. de lui aucise PAS371 *vgl.* charn *Cambr. Ps.*, *Karls Reise* 577, 707 *Guiots Bible*

***carnals** *adj. m. n. s. fleischlich*, *irdisch*: sosteg que hom c. (: deus) PAS8, (: anaz *p. prt.*) 381 **carnels** *obl. pl.*: et si el non ad ols c. LE171

cars *s.* chers

(*)cartre 1) *subst. f. n. s. schriftstück*: co que dit ad la c. ALS78a *obl. s.*: en sum puing ti[e]nt le (sa†) c. 70c, 71e li apostolie tent sa main a la c. 75a cil list le (la†) c. 76b [lai] li la c"artre 74c escrit la **cartra** 57d *vgl. Rol.* 2097, 1685 *2) *s.* castres

***cascune** *pron. f. obl. s. jeder*: c. feste se fait acomunier ALS52b **cascun**: icesta istorie est .. suverain consulaciun a c. memorie spiritel *einl.* 10 *vgl. Cambr. Psalt.*

***castel** *subst. m. obl. s. burg*: c. Emaus ab el[z] entret PAS427 *vgl. Auc. et Nic.*

***castethet** *subst. f. obl. s. keuschheit*: vivent purement sulunc c. ALS *einl.* 11 **c"a(a)steed**: la tort(e)rele(t) chi amat c. HOH38 *vgl. Vie Greg.* 83 *Chev. as II esp.* 8363 *anm.*

***castier** *inf. zurechtweisen*: Ewrui prist a c. LE104 *vgl.* chastïad *Cambr. Ps.* 104, 14 *u. Ben. Chr.* 13872, 13931, *Adam* 46

castres *subst. m. obl. pl.*: la jus en c. (cartres†) l'en menat LE176 *vgl.* charcre *Cambr. Ps.* 141, 7

causa *s.* cose, **causir** *s.* jausir

***cavalleyr** *subst. m. obl. s. ritter*: e(y) lay o vey franc c. ALR76

ce *s.* ço

***ceindra** *inf. gürten*: tei cuvenist .. espede c. ALS83b *vgl. Gorm.* 488, *Karls Reise* 3, 636, *Rol. Durm.* 5724, 7213, 13013

cel *s.* ciel, cil

***celat** *prt. i. 3 s. verheimlichen*: ja lo sot bien, il le c. LE77 **celet** *part. prt. m. obl. s.*: tant l'as c. ALS64e *vgl. Mätzn. afr. lied* 22, 25 *Adam* 20, 24 *Aiol* 191 *Durm.* 216, 5275, 9026

---

1) *Die Stelle aus* ALS *bestätigt Suchiers Auffassung (Zeitschr.* IV, 407*) von* albe *in Z.* 142 *der Reise Karls, vgl. auch Vie de Thom. le mart. ed. Becker* 7b24 *und Chans. d'Ant.* VIII, 409. *Vielleicht verdient indessen statt der von Suchier vorgeschlagenen Lesart eher folgende Fassung von Z.* 142-3 *den Vorzug*: 'E out mandet ses clers [par tute] la citet Sils fait revestir albes e capes afubler'. *Hiernach wäre* albes *irrthümlich in die voraufgehende Zeile gerathen.*

***celeste** *adj. m. v. s. himmlisch*: e, reis c.! (*in caesur*) ALS5d, 67e *obl. s.*: seinor c. que plus ad cher que tut[e rien] terestre 12b *f. obl. s.*: la c. [*sc.* vithe] 13d gemme c. 116b

Celicie *ländername*: la terre qu[i]'st en me C. STEPH IVc

celor?: saveiet co que li c. sub co astreiet eis ruina VAL *v*°4

cels *s.* ciel, cil

***cena** *subst. f. obl. s. abendmahl*: cum la c. Jesus oc faita PAS90

***cent** *zahlwort*: quasi c. livras a donad PAS348 i out c. mil lairmes pluredes ALS119e li suensz senblansz nen est entr'eiz c. milie(t) HOH20 *vgl. Rol.* 3882, *Karls Reise* 634, *Durm.* 12906

***certes** *adv. sicherlich*: c., dist il, ne sai ALS36b, 38b de nule cose c. nel sai blasmer 69b de cest aveir c. nus n'avum cure 107b **cert** co sapietis VAL *v*°30 *s.* acertes

certet *s.* caritat

ces 1) *s.* cist 2) *subst. m. obl. pl. blinder*: (as) cuntrat et (au) c. a tot dona sante STEPH IId *vgl.* li aires enlumined les ceus *Cambr. Ps.* 145, 7, *Ben. Chr.* 24080, *Vie Thomas* 1290 (*Ben. Chr.* III, 504), *Theatre fr. au m. âge p.* 14, 15 *s.* avógles

***cesset** *prs. i. 3 s. aufhören*: de d'eu servir ne c. ALS17e *vgl. Durm.* 12538 *s.* recesset

cest, cestui, cetui *s.* cist

***chamisae** *subst. f. obl. s. hemd*: dunc lur gurpit soe ch. PAS267 *vgl. Karls Reise* 189

chainsils *subst. m. obl. linnen*: en soe ch. l'envolopet PAS344 *vgl. Part.* 7467, *Violette p.* 122 *anm.* 1, *Trist.* I, 2702, *Ben. Chr.* cheinsil

chaitivas *s.* caitiu; **changet** *s.* janget; **chedent** *s.* chet; **chef** *s.* chief

chel *s.* cil

***chers** *adj. m. v. s. lieb*: c. amis ALS22d **cher** filz 22a, 90e *obl. s.*: pur mun ch. ami 45c sun seinor celeste que plus ad ch. que tut[e rien] terrestere 12c lo son ch. amic PAS108 **ker**: sun k. filz ALS26e **kiers** *voc. s.*: o, k. amis 96a **kers** filz 27e **chera** *f. obl. s. kostbar*: si ch. merz ven si petit PAS87 **cars** *m. obl. pl.*: molt c. portavent unguemenz 392

cherte *s.* caritat **chest** *s* cist

***chet** *prs. i. 3 s. fallen*: a terre c. pasmede ALS85e **chad**: spiritus sanctus sobrelz ch. (:) 1) PAS475 **chedent** *3 pl.*: a totas treis ch. envers 140 roches fendient, ch. munt 323 **cadit** *prt. i. 3 s.*: cio fud lonx dis que non c. (: firid) LE231 **cadegrent** *3 pl.*: tuit li felun c. jos PAS138 **c"adeit** *part. prt. m. n. s.*: si'nn est c. en colpe(d) HOH56

cheve *s.* chieef

***chevels** *subst. m. obl. pl. haar*: trait ses ch. ALS87a **cabeyl** *obl. s.*: saur lo c., recercelad ALR67 *s.* crins, eschevelede *vgl. Durm.* 110, 580 *Cambr. Ps.* 39, 15; 68, 8 *Mousket* 10711, *Gach.*

chi *s.* qui

***chieef** *subst. m. obl. s. haupt*: tolir lo ch. (: pagiens) EUL22 **chef**: blanc ai le ch. ALS82a **queu**: son q. que il a coronat, toth lo laisera recimer LE125 hanc la lingua quae aut in q. (: talier) 158 et cum il l'aud tollut lo q. (: piez) 229 **cheve**: un edre sore sen ch. quet umbre li fesist VAL *v*°11 **cab**: et en son c. fellun l' (*sc.* corona) asisdrent PAS248 **cap**: lo c. a Crist esvegurad PAS499 lis ols del c. li fai crever LE154

Chielperics *personenname m. n.*: reis Ch. LE67, 85 **Chielperings** 115 **Chielperig** *obl. s.*: 54 **Chielperin** 57 **Chielpering** 74

***chielt** *prs. i. 3 s.*: *es kümmert jem.*: dont lei nonque ch. EUL13 **calsist** *impf. c. 3 s.*: non oct ob se cui en c. (: afflicz) LE164 *s.* jholt *vgl. Auc. et Nic.* 27, 12

***chiens** *subst. m. n. s. hund*: cum fait li ch. encuntre lo larun STEPH VIc *vgl. Durm.* 4151

chi"nc *s.* cinc, **cho** *s.* c"o, **chose** *s.* cose

---

1) *assonirt scheinbar zu* pentecostem 476a *oder zu* ardenz 476b, *doch wird* 475 *mit* 474 *verstellt sein und* chad *danach mit* son tornat *assoniren, während* 474 *mit* 476b *zusammengehört und* 476a *zu streichen ist.*

***ci** *adv. hier*: pos ci non posc, lai vol ester LE96 [n]o's neient ci perque PAS403 anaz en es & non es ci 405 se tei ploüst, ci ne volisse estra ALS41b ci devant tei estunt 73a qui ci m'unt lapïe STEPH XId

***ciel** 1) *s.* cil 2) *subst. m. obl. himmel*: sus en c. EUL6 volat a. c. 25 vin de c. (: deus) LE208 deu del c. (:) ALS11c, 25b regnes del c. (:) 36d sei delitent es goies del c. *einl.* 12 el c. 82e, 110e, 122a suz c. n'at home 118e **cels** *n. s.*: janget lo c. sas qualitaz ALR52 **cel** *obl. s.*: qual pot sub c. genzor jausir 40 terra misurar cum ad d. c. entro(b) e[n] mar 105 entro en c. en van las voz PAS234 qui fez lo c. (: lez) 39 montet en c. (: set) 469 de c. dessend 393 en pasche veng vertuz de c. (: Judeu) 479 de c. vindre LE202 si cum roors in c. es granz 203 en vai en c. 238 esgarde el c. STEPH VIIc

ciencie *s.* escience

***cil** *pron. dem.* a) *ohne subst. m. n. s.* VAL *v°*14 cil vait ALS35d, 37a cil l'i aportet 57c il la volt prendra, cil ne l'i volt guerpir 71a, li cancelers .. cil list le cartre 76a c"o(e)st cil qui 36c cume cil ki 65a *n. pl.*: cil s'en rapairent 26a mais ne puet estra, cil nen rovent nïent 106d cil an respondent ki l'ampirie bailissent 105a qui lui credran cil erent salv PAS455 VAL *v°*27, 16 (?) les escalgaites chi ... cil me torverent HOH44 cil de Libie STEPH IVab **cil** qui IXb HOH47 com felix **cels** (cil†) ki par feit l'enorerent ALS100e **chel** *n. s.*: (e) ch. ten Gretia la regïon ALR35 **ciel**: ne fud nez .. qui .. vidist LE137 **aquel**: eu soi a. PAS137 **cel** *obl. s.*: chi c. non sab, tal non audid 110 c. n'enn i at ki'n report sa dolur ALS111c **celui**: c. prendet cui bassærai PAS144 c. tien ad espus ki nus raens[t] ALS 14a **cels** *obl. pl.*: emma tot c. qui creïvent en de STEPH IIb b) *mit subst.* **cil** *m. n. s.*: LE11, 101, 205, c. biens q'uel fist, c. li pesat 219 ALS54c **cilg** eedre VAL*v°*15 **cel** asnez PAS21 **ciel**: LE20, 49, 56, 149, 197 **cel** *obl. s.*: VAL *v°*1, 26, 7, 10, 12, 16, 23, 25, PAS109, 382, 387, 352, 89, 218, 417, 423, LE80, ALS28e, 56e, 106e, 108c, 118b, 119e, 121e, 123b, 125ad mais que c. sul que 8b **ce**: a ce jor STEPH Ie **ciel**: LE 15 PAS208 LE23, 65, 105, 111, 177, 144, 148, 211, 215, 239 **cil** *n. pl.*: c. homines VAL *v°*22 ALS66c, 100d, 104a, 113a **cels** *obl. pl.*: PAS307 **cels**: 283 VAL*v°*33 EUL12 **ciels**: LE13, 32, 209 **cele** *f. n. s.*: ALS37c **ciel'** irae LE79 *obl. s.*: 105, 25 **cele**: VAL *v°*7, 22, 36 **celle**: EUL23 **cela**: PAS 114, 331 **cilla**: ad Ostedun a. c. ciu LE139 **celles** *f. n. pl.*: empres lo vidren c. duæs PAS421 *s.* icel

***cinc** *zahlwort*: veduz furæ veiades c. PAS418 **chi"nc** milie anz atz qu' HOH52 *vgl. Guiot Bible* 2061

cinces *subst. f. obl. pl. lappen*: sas i fait pendre e c.† (curtines*) deramedes ALS29d *vgl.* puis des castelains et des princes, ki n'ierent pas vestu de cinces *Phil. Mousk.* 5435, *id.* 29169

ciptat *s.* citet

***cist** *pron. dem.* a) *mit subst. m. n. s.*: ALS74a, 80e, 101b, 110c *obl. s.*: EID I, 3, 6 *pl.* VAL*r°*2, 29 **cest** *s.* VAL*v°* 28, 31, 32 PAS4, 310, 292, 299 ALS73d [1]), 104c, 107b, 109b, 124e **ciest** LE207 **ces** PAS349, 485 **cesta** *f. n. s.*: ALS 14e, 101b *obl. s.*: 123b **ceste** VAL *v°*22 **cestes** *obl. pl.*: PAS501 b) *ohne subst.*: **chest** *m. obl. s.*: non i ab un plus valent de ch. dun faz l'alevament ALR24 **cet** *obl. pl.*: pardone a c. qui ci m'unt lapïe STEPH XId **cestui** *obl. s.*: par c. aurum boen adjutorie ALS101d, 107e† **cetui**: mau veïsmes c. STEPH IIIb *vgl.* **es**, icest

***citet** *subst. f. n. s. stadt*: dreit a Lalice co fut (une†) c. mult bele ALS 17a si [li] depreient que la c. ne fundet 60c *obl. s.*: de Rome la c. (:) 3c, 26a, 77e, 81c, 109c, 118d par Alsis la c. (:) 19b, 32c, 77b vint une voiz treis feiz en la c. (:) 59b **ciptet**: de Rome la c. (:) 9b an Alsis la c. (:) 18a s'en

---

1) *Hier die Form* **est** *herzustellen, liegt kein Grund vor, zumal auch* 41c **este** *nur conjicirt ist, vgl.* icest.

fuit de la c. (:) 38d **citiet:** par tuta la c. (: é) 21e **citied:** n'istrat de la c. (:) 34b **ciptat:** davan la porta de la c. [1]) PAS266 **ciptad:** a la c. cum aproismet 49 **ciutat:** intrer en la c. (: miel) LE141 **ciutas** [2]): aproismer vol a la c. (: granz) PAS15 **citez:** les escalgaites chi guardent la c. HOH43

ciu *subst. f. obl. s. stadt? sitz*: Ad Ostedun a cilla c. [3]) LE139 *vgl. Thom. le mart.* 62b 26, 63a 25; *Parton.* 10594, 10767 *Aiol.* 126, *Enf. Og.* 1771, *Mousket* 10130

***clamant** *part. prs. rufen*: osanna semper van c. (: enfan) PAS48 *vgl. Rol.*

***clamor** *subst. f. obl. s. flehruf*: quant ot li pedre le (la†) c. de sun filz ALS45a *vgl. Cambr. Ps., Ben. Chr., Mousket* 3277, *Renart* 674, *Adam* 55 *Bartsch Chr.*[4] 231, 18 *Trouv. belges* I, 330

***clar** *adj. m. obl. s. hell*: et al terz di lo mattin c. PAS389 c. ab lo vult, beyn figurad ALR66 *adv.*: et si cum flamm'es c. arda[n]z LE204 & rotta & leyra c. sonar ALR101 *vgl.* cler *Gach.* **cler** *m. obl. s.*: vit del sain[t] home le vis e c. e bel ALS70b *s.* esclairez

***claritet** *subst. f. obl. s. glanz*: garda, si vid grand c. LE201 **claritas** *n. pl.*: lo sol perdet sas c. ALR50 **clartez** *n. s.*: vers lui ne pued tenir nulle c. HOH17 *obl. s.*: se par mei non jamaisz n'aurat c. 62 *vgl. Rol., Durm.* 359, *Mätzn. afr. lied* 39, 62

clas *subst. m. obl. s. ton, laut?*: dit Salomon al primier pas, quant de son libre mot lo c. ALR2

claufiget *part. prt. annageln*: sus e la crot batut e c. SPO22 *vgl Ruteb.* II, 258, *Chast. de Couci* 6937 *Aiol* 6186, *Mousket* 10775, *Bartsch Chr.*[4] 271, 28

clauf(r)isdr[e]nt *prt. i. 3 pl. annageln*: Jesum in alta cruz c. PAS226 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 245, 21

***clementia** *subst. f. obl. s. milde*: par sowe c. EUL29

cler *s.* clar, **clerc** *s.* clers

clergier *inf. zum geistlichen machen*: por ciel tiel duol rovas c. LE65

clergil *adj. m. obl. s. geistlich*: mes au barun ne porent contrester ne de ciencie ne de c. mester STEPH Vb

***clers** *subst. m. n. s. geistlicher, gelehrter*: il fut bons c., bien se sot deraisner STEPH Vc *n. pl.*: c. revestuz an albes et an capes metent le cors enz en sarqueu ALS117b **clerc** *obl. s.*: avant la (*sc.* cartre) tent ad un boen c. e savie 75e **clerj'**: Ewruï LE100 **clerjes** *obl. pl.*: sos c. pres [e] revestiz LE145

***co** *pron. dem. neutr. n.*: Lalice co fut (une†) citet mult bele ALS17a co fut granz dols quet 21d mais co (e)st (de†) tel plait (dunt) 10d apres le naisance co fut emfes de deu . amet *einl.* 5 *obl.*: 11b, 17d, 21c, 22ac, 31a, 35a, 63a, 78a, VAL *v°*3, 4, 7, 10, 12, 14, 18, 25, 30. PAS33 c''o *n.*: sainte escriture c''o ert ses conseilers ALS52c c''o lur est vis que 108d c''o peiset mei que 92e, 96b, 116e c''o (e)st cil qui 36c c''o (e)st sa merci qu'il nus consent l'onor 73c c''o (e)st grant merveile que 88e, 89e c''o (e)st ses mesters dunt 74b e c''o m'est vis que c''o est (seit†) l[i] hum(e) deu 69c *obl.*: 34e, 38a, 50d, 57b, 68e, 71c, 74de, 76d, 77a, 101a, 110d, 123d, 124b por c''o HOH 68 **zo** *n.*: zo fu granz signa PAS272 *obl.*: 134, 137, 149, 230, 361, 439, 462 **cho** *n.*: cho fu nostra redemptions 14 anz petiz dis que cho fus fait 29 *obl.* 69, 77, 336 **cio** *n.*: c. fud lonx tiemps ob se los ting LE28 c. fud lonx dis que non cadit LE231 c. sempre fud et ja si er 37 c. fud Lothiers 16 c. fud Lisos 99 *obl.*: 43, 91, 52, 87, 106, 108, 110, 112, 113, 119, 127 (? *s.* illo) 195, por cio que 53 PAS199 **ce**: quant ce oïrent STEPH VIIIa por ce haïerent

---

1) *assonirt zu*: Golgata, *doch wird wohl* 265 dunc *einzufügen und* 266 *durch Umstellung* porta *in die Assonanz zu bringen sein.*

2) *Koschwitz liest*: ciutat. *Die nachgetragenen Schlussworte der nächsten Zeile sind meiner Ansicht nach nur als* mult granz *zu deuten.*

3) *assonirt zu*: asalier, *vielleicht aber gehört eher* Lethgier *in die Ass.*

Ils mes ce trovum IXa c': c'est (que†) avisunches hom (n)i poet habiter ALS115e *s.* ico

cobetad *subst. f. obl. s. habgier*: per c. (: naz) PAS152

cognoguist *s.* conuissum

cointe *adj. m. n. s. bekannt*: les rues dunt .. fut c. ALS43b **cuintement** *adv.*: nient c. = *incaute app.* 6 *vgl.* cuinte me fesis par tun comandement *Oxf. Psalt.* 118, 98 que ne oiet ... del' anchanteür les enchantemenz cuintes (= *incantationes callidas*) *Cambr. Psalt.* 57, 5, *Bartsch Chr.*[4] 271, 23

*coisir *inf. ausfindig machen*: cil vait sil quert, mais il nel set c. (:) ALS35d *vgl. Gar. le Loh.* I, 33, 62, 174 **jausir**: prist moylier .. qual pot sub cel genzor j. ALR40 & de sa lanci en loyn j. 96 *s.* janget, jholt, *Dern. Troub. p.* 21 *anm.* 2, *vgl. Parton* 2290

*coist *prt. i. 3 s. verbrennen, verletzen*: nos c. (: tost) EUL20, *vgl. Guiot Bible* 1482

*colcer *inf. schlafenlegen*: quar te(n) vas c. (:) avoc ta 'spuse ALS11b

coleiar *inf. in's gesicht schlagen*: a c. fellon lo presdrent PAS186 *s. Du C.-Henschel* colaphus

(*)**collet** *subst. m. obl. s. hals*: plen (*sc.* ab) lo c. & colorad ALR68 *s.* acoler, decollar

*cellit *prt. i. 3 s. aufnehmen, sammeln*: vengre la nuvols sil c. PAS468 **cuileita** *part. prt. f. obl. s.*: nient deperdra la c. folc *collectum gregem non disperdere* ALS *app.* 10 *vgl. Cambr. Ps.* 34, 16, *Rol.* 3771, *Ben. Chr.* 29982, 33390, *Gar. le Loh.* II, 236, *Durm.*, *Heyse rom. ined. p.* 34, *Lothr. Ps. cant.* XVI *rubr.*, *Froiss. Chr.* cueilloite *subst.*

colomb *subst. m. obl. s. taube*: in figure de c. EUL25 *vgl. Cambr. Ps.* 54, 6, *Aiol* 388, *Guiot Bible*, *Mousket*, *Bartsch Chr.*[4] 430, 35, *Gach.* coulon

*colorad *part. prt. m. obl. farbig*: plen (*sc.* ab) lo collet & c. ALR68 *vgl.* ses vis est fres et couloures *Mätzn. afr. lied* I, 14

*colpe(d) *subst. f. obl. s. schuld*: si'nn est c'adeit en c. HOH56 **culpa**: que ... nient anjoüst la c. del deperdethur *ut* ... *non culpa dispersoris incumberet* ALS *app.* 11 **colpes** *obl. pl.*: elle c. non auret EUL20 **colpas**: per c. granz PAS291 *vgl.* culpe *Rol.*, *Karls Reise*, *Ben. Chr.*, *Gorm.* 660, *Adam* 21, 42, *Alixandre* 399, 24

*colur *subst. f. obl. s. farbe*: perdut ad sa c. (:) ALS1d *vgl. Mätzn. afr. lied.* 41, 13, culur *Rol.*, *Trist.*, coulor *Gach.*

com *s.* cum

coma *subst. f. obl. s. mähne*: saur ab lo peyl .., tot cresp cum c. de leon ALR61 *vgl. Cambr. Ps.* 79, 11

(*)**comburir** *inf. verbrennen*: la civitate volebat c. VAL *v°*23

comenciest *s.* cumencet **commandat** *s.* cumandet

(*)**commourent** *prt. i. 3 pl. erregen*: s'en c. tota la gent ALS103a *s.* mot *vgl. Cambr. Ps.* 77, 58; *Tristr.* II 64 *Z.* 1366, *Mont S. Michel* 1394

*commun *adj. m. obl. s. gemeinsam*: pro deo amur & ... nostro c. salvament EID 1, 1 **commune** *f. obl. s.*: par c. oraisun ALS62c **comuna**: per toz solses c. lei PAS384 *vgl. Rol.* 1320 *Durm.* 5425

*communïet *prt. i. 3 s. communisiren*: pobl'e[t] lo rei c. LE83 *s.* acomunier *vgl. Aiol* 1485, *Mousket*

compánnie *subst. f. obl. s. gefolgschaft, gesellschaft*: ab gran c. dels Judeus PAS132 **compaign(i)e**: ensembl' ot deu e la c. as angeles ALS 122b *s.* cumpainïe *vgl. Gorm.* 362, 612, *Rol.*, *Karls Reise*, *Ben. Chr.*, *Mousket*

comptar *s.* conter; **compte** *s.* cons; **comuna** *s.* commun

*concluent *prs. i. 3 pl. überführen*: s'il le c., ja li toldrunt la vie STEPH IVe *vgl. Cambr. Ps.* 30, 8 *s.* recludrent

concreidre *inf. glauben schenken*: aczo nos voldret c. li rex EUL21 *vgl. Brand. ed. Suchier* 149, *Ben. Chr.* I 1554, II 18140

condemnets *part. prt. m. obl. pl. beschädigen*: super li piez ne pod ester qui toz los at il c. (*die hs. liest eher*: condemned) (: ester) LE166 *vgl. Diez anm.*

condignet *prt. i. 3 s. zugeben*: nel c. nuls de sos piers LE59
condurmi[r] *inf. einschlafen*: sobre son peiz fez c. sant Johan PAS107
condormirent *prt. i. 3 pl.*: si c. tuit ades 122
*[**cond**]**uire** *inf. führen*: c. lo posciomes VAL v°33 **conducent** *prs. i. 3 pl.*: fors l'en c. en la cort PAS244
conëumes *s.* conuistrunt
***confession** *subst. f. obl. s. bekenntniss*: chi per hun(u)a c. vide perdones al ladrun PAS303 *vgl Mousket.* 11811
***confirmet** *prt. i. 3 s. befestigen*: en veritad los c. PAS442 *s.* amferm *vgl. Cambr. Ps.*
***conforter** *inf. trösten, anrathen*: ta spuse c. ALS95d **confortent** *prs. i. 3 pl.*: cio c. ad ambes duos que s'ent ralgent LE119 **conforted** *prt. i. 3 s.*: tam benlement los c. PAS180 **confortasses** *imp. c. 2 s.*: ta lasse medre si la [re]c. ALS90d *s.* des-, reconforter *vgl. Cambr. Ps., Mätzn. afr. lied.*
***conget** *subst. m. obl. s. abschied, erlaubnis*: prement c. ALS120c **cumgiet**: et sens c. si s'en ralet LE84 *vgl. Gorm.* 572, *Rol., Karls Reise, Ben. Troie* 29517, *Mätzn. afr. lied., Guiot Bible, Flore et Bl. ed. Becker* 403
***conjaudit** *prt. i. 3 s. begrüssen*: Petdres lo vit . . . sil c. PAS424 *s.* goie *vgl. Vie Greg.* 8, *Mätzn. afr. lied* 19, 37, *Bartsch Chr.*[4] 349, 9, conjoir *Froiss. Chr., Du C.-Henschel,* congeis *Gach.*
***conjuret** *prt. i. 3 s. beschwören*: si[l] c. per ipsum deu PAS178 *vgl. Durm.* 4502, 9505, 14374
conlauder *inf. preisen*: deu presdrent mult a c. (: tels) LE210
conreierent *prt. i. 3 pl. zurüsten, schmücken*: le saint cors c. ALS100c *vgl.* le cors de lui molt enorrerent et richement le conreerent *Vie Greg.* 97, 30, 83, *Gar. le Loh.* I, 138, *Rol., Karls Reise*
***cons** *subst. m. n. s. graf*: c. fut de Rome ALS4b **quens**: ne reis ne q. n'i poet faire entrarote 103d **conpta** *obl. s.*: fille ad un c. de Rome 9b **compte**: un c. i oth, pres en l'estrit LE55
consegued *prt. i. 3 s. erreichen, treffen*: si c.[1]) u serv fellon PAS159 *vgl. Gorm.* 45, 580, 616, *Vie Greg.* 59, 65, *Mont S. Michel* 3234, *Gar. le Loh.* II, 58, *Aiol* 2905, *Renart* IV 678 *Mousket* 14314
conseilet *s.* coseler
***conselliers** *subst. m. obl. pl. rathgeber*: elle no'nt eskoltet les mals c. EUL5 **consilier** *n. s.*: tos c. ja non estrai LE92 *obl. s.*: de sanct L. c. fist 68 **conseilers** *n. s.*: sainte escriture c'o ert ses c. (: ie) ALS52e *vgl. Gorm.* 417 *Karls Reise* 21 *Mousket* 473
***conselz** *subst. m. obl. pl. rath*: per mals c. van demandan PAS79 **conseil** *obl. s.*: il lo presdrent tuit a c. LE61 li requerent c. d'icele cose ALS61e c. lur an duins[t] 62d, 66d de(l) ton(s) c. sumes tut busuinus 73e quil duystrunt beyn de dignitaz & de conseyl & de bontaz ALR85 quandius al suo consiel edrat LE69 **cosel** queret, nou vos poöm doner SPO72
***consent** *prs. i. 3 s. bewilligen, zulassen*: qu'il nus c. l'onor ALS73c lui le (*sc.* la cartre) c. 75c **consentunt** *3 pl.*: nol c. fellun Judeu PAS222 **consentit** *prt. i. 3 s.*: lei c. et observat LE71
***conservat** *prs. i. 3 s. halten*: si Lodhuvigs sagrament ... c. EID II2
consireres *subst. f. obl. pl. kümmerniss?*: ad pur tei andurede e tantes fains e tantes c. (seiz passedes†) ALS80c
consirrer *subst. m. obl. s. nachdenken, überlegung, entsagung*: turnent el c. (: é) ALS32a [sil] met el c. (: é) ALS49d *vgl. Mätzn. afr. lied. Trouv. Belges* II, 295, 296, *Berte* 1650 *Durm.* 2648, *Mousket* 2889, 5500, *Aiol*
conselament *subst. m. obl. s. trost*: l'anima n'aura c. LE174
***consulaciun** *subst. f. n. s. trost*: icesta istorie est .. suverain c. a cas-

1) *Koschwitz hat:* consequed.

cun memorie spiritel ALS *einl.* 10 *vgl. Gach.*

***conten** *prs. i. 3 s. benehmen*: aysis c. en magesteyr cum trestot teyne ja l'empeyr ALR80 **contint** *prt. i. 3 s.*: nes(e) c. ledement ALS28e *vgl. Durm* 12596, *Mont S. Michel* 1748, *Chat. de Couci* 915, *Wace Br.* 12889, *Ben. Chr.* 14298, *Rol.* 8797, *Tristr.* II, 65 *Z.* 1384, *Guiot Bible*

***conter** *inf. berichten*: neüls on n'en seit c. lignaget HOH14 **contar**: vos ey pleneyrament del Alexandre mandament ALR25 tot nol vos posc eu ben **comptar** PAS447 *vgl. Rol.*, *Cambr. Ps.* 146, 4; 47, 13 *Jerusalem* 7402

***contra** *praep. gegen*: in nulla ajudha c. Ludhuwig nun lui ier EID II4 contrals afanz ... toz sos fidels ben en garnid PAS111 que c. omne non [at] vertud 376 c. nos eps pugnar devem 502 *s.* encontre

contraiz *subst. m. n. s. lahmer*: ALS111a **cuntrat** *obl. pl.*: (as) c. & (au) ces a tot dona sante STEPH IId *vgl. Cambr. Ps.* 17, 46, *Vie Greg.* 109, *Karls Reise* 193, 238, *Tristr.* I *Z.* 3586, *Ben. Chr.*, *Guiot Bible*, *Mousket*, *Gach.*

(*)**contrastar** *inf. widerstand leisten*: no lor pod om vivs c. (: podestad) PAS483 mes au barun ne porent **contrester** (: ér) STEPH Va *vgl. Cambr. Ps.* 16, 7, *Rol.* 2511, *Gach.*

***contredist** *prt. i. 3 s. verweichern*: la domnizelle celle kose non c. (: krist) EUL23 *vgl. Rol.*, *Durm.* 9149, *Aiol* 6161, *Mousk.* 12839, 16223, *Froiss. Chr.*

***contrethe** *subst. f. obl. s. gegend*: s'en fuit de la c. ALS15e ne sai le leu ne n'en sai la **contrede** 27c muiler des melz gentils de tuta la **cuntretha** 4e *vgl. Gorm.* 472, 491

(*)**controverent** *prt. i. 3 pl. vereinbaren*: cio c. baron franc LE52 *vgl.* cuntruvad (= *finxist*) *Cambr. Ps.* 93, 9, *Chardry S. D.* 185, *Lothr. Ps.*

***conuistrunt** *fut. 3 pl. erkennen*: ALS42e **-uissum** *prs. i. 1 pl.* 72e **-uissent** *3 pl.* 41c **-eümes** *prt. i. 1 pl.* 72e **-urent** *3 pl.* 23e **cognoguist** *2 s.* (: receubist) PAS67 **cunuisseie** *impf. 1 s.* ALS87e *s.* recognostre

convers 1) *subst. m. obl. s. leben*: ou ad escrit trestot le suen c. ALS70d† *vgl. Tristran* 1, 59, *Parton.* II, 25, *Du C.-Henschel* 2) *part. prt. umkehren*: quet il se erent c. de via VAL *v°*25 *bekehren*: Jonas . cel populum habuit pretiet e c. 7

***converset** *prs. i. 3 s. verweilen*: i c. ALS17d iloc c. 55a suz le degret ou il gist e c. 53a en sainte eglise c. 52a quant li solleiz c. en Leon HOH1 **-seront** *prt. i. 3 pl.*: puis c. ansemble longament ALS5a **-set** *part. prt.*: mult lungament ai a (od†) lui c. 69a qu'a tei ansemble (qu'a. od tei†) n'oüsse c. 98d *vgl. Ben. Chr.* 3082, *Wace Br.* 1270, *Mont S. Michel* 1970, 3293, *Mousket* 24545, *Froiss. Chr.*, *Gach.*

***convertent** *prs. i. 3 pl. bekehren*: c. gent PAS487 *vgl. Rol.* 3674, *Cambr. Ps.* 77, 34, *Mätzn. afr. lied.* 38, 11

***corda** *subst. f. obl. s. saite, schnur*: li quarz lo duyst c. toccar ... & in toz tons c. temprar ALR100, 102 de dobpla c. la vai firend PAS75 *vgl. Auc. et Nic.* 12, 14, cordele *Cambr. Ps.* 77, 55

***corocier** *inf. erzürnen*: ne volt li emfes sum pedre c. ALS11d **corucet** *prs. i. 3 s.*: ne s'en c. 53e, 54c *s.* correcious *vgl. Cambr. Ps.* 84, 5 *Durm.* 267, 426, 4223, 13923 *Auc. et Nic.* 14, 2 *Gach.* couroucier

***corona** *subst. f obl. s. krone*: c. prendent del(a)s espines PAS247 **corone(t)** *n. s.*: iluoc est ma c. HOH80 *vgl. Rol.*, *Karls Reise*, *Adam* 24, *Cambr. Ps.* 44, 9; 88, 40

***coronat** *part. prt. mit der tonsur versehen*: son queu que il a c. (: recimer) LE125 *vgl. Rol.* 1563, 2956 *Fantosme* 1900, *Guiot Bible* 924, *Cambr. Ps.* 141, 8

***corps** *subst. m. n. s. leib, person* (*mit poss. pronomen das personalpron. ersetzend*): o li sos c. (*sc. Christi*) jac des abanz PAS408 ditrai vos dels aanz que li suos c. susting LE10 lo c. estera sobrels piez LE230, 234 *obl. s.*: bel auret c. EUL2 lo c. Jesu quel li dones PAS342 si en c. a grand torment LE173 del c. asaz l'avez audit 235 lo c. daval beyn enforcad

ALR71 o vey franc cavalleyr son c. presente volunteyr 77 *n. pl.*: et mult c. sanz en sun exit PAS325 **cors** *n. s.*: o c. (pus) non jag PAS352 tant an retint dunt ses c. puet guarir ALS20d ses c. est agravet 58d le (li†) c. an est an Rome 109c le liu ú sun saint c. herberget 114e *obl. s.*: sun c. dejeter 86b deseivret l'aneme del c. sain[t] Alexis 67b cantant en portent le c. saint Alexis 102b, 120c metent le c. enz en sarqueu 117c le saint c. conreierent 100c, 103c, 104c, 107d, 108c, 116b, 118b, 121e pur le ton c. 80d, 95b† penat sun c. 33b, 56a sun c. engraisser 51d sun c. an sustint 51b *obl. pl.*: metent lur c. en granz afflictiuns 72c **corp*** *obl. s.*: en c., los (en corps, ols†) ad e(t)spiritiels LE172

correcious *adj. m. n. s. zornig*: fut Jonas . mult c. VAL *v°*3 **corroptios**: fud c. LE189 *s.* corocier *vgl. Rol.* 2164, *Ben. Troie* 11885, *Aiol* 5146, *Romancero p.* 141

***corropt** *subst. m. obl. s. zorn*: ciel ira grand et ciel c. .... laissas[t] LE105 *vgl. Renart* 22510, *Tristr.* II, 104 *Z.* 138

***cors** 1) *s.* corps 2) *subst. m. obl. pl. herz*: enz [en] lor c. grand an enveie PAS78 **c(o)urs** *n. s.*: li c. li faut STEPH Xc **quors**: ne puis tant faire que mes q. s'en sazit ALS93c c"o(e)'st granz merveile que li mens q. tant duret 89e **cor** *obl. s.*: de son piu c. greu suspiret PAS51 cui una sopa enflet lo c. (: Escarioh) 100 chi traverset per lo son c. (: dols) 338 damede prie o ben c. docement STEPH Xd el **cor(ps)** exastra al tirant LE 191 **quor**: quant tut sun q. en ad si afermet ALS34a *s.* acurede

***cort** 1) *s.* curre 2) *subst. f. obl. s. hof*: fors l'en conducent en la c. (: fellun) PAS244 **curt**: a c. fust, sempre lui servist LE44 *vgl. Ben. Chr.* 12773

(*)**cortine** *subst. f. n. s. vorhang*: qui in templum dei c. pend PAS327 **curtines** *obl. pl.*: sas i fait pendre c. (e cinces†) deramedes AL29d *vgl. Ben. Chr.* 23996, 25833, *Mont S. Michel* 3692, *Aiol* 6331

corucet *s.* corocier

***cose** *subst. f. n. s. sache*: niule c. non la pouret omque pleier EUL9 *obl. s.*: li requerent conseil d'icele c. (: ꝺ) ALS61c iceste c. nus doüses nuncier 64c de nule c. nel sai blasmer 69b **c"ose** *n. s.*: altra c. est áúrier la painture e altra cose est .. aprendre, quela c. seit ad aúrier *aliud est ... aliud, quid sit adorandum, addiscere* ALS *app.* 1 *obl. s.*: ampur la quele c. *unde* 4 la quele c. tu .. deüses antendra *quod magnopere tu adtendere debueras ib.* 5 **kose** *obl. s.*: la domnizele celle k. non contredist EUL23 **chose**: ne se volt desmentir por nule c. STEPH VIIb **cosa**: in cadhuna c. EID I,4 **causa** *n. s.*: por cui tels c. vin de ciel LE208 **c"oses** *obl. pl.*: pöeies . purtenir les c. que *ea quod ..., obtinere poteras* ALS *app.* 10

cosel *s.* conselz

***coseler** *inf. rathen*: queret lo deu chi vos pot c. SPO73 **conseilet** *part. prt.*: suef l'apelet, si li ad c. (: ie) ALS68c *s.* desconseilet *vgl. Durm.* 821 *anm.*, *Chardry S. D* 474, conseillier *Frois*, *Chr. Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*, *Gach.*

(*)**costre** *subst. m. n. s. küster*: revint li c. al imagine el muster ALS36a *vgl.* 34d (M) *s.* custodes *vgl.* li costre i sonerent les sains *Parton.* 10766

***covent** *prs. i. 3 s. es geziemt*: no vos c. ester SPO70 **cuvenist** *imperf. c. 3 s.*: tei c. helme e brunie (a) porter, espede ceindra ALS83a *vgl. Rol.* 192, *Karls Reise* 71, 844, *Ben. Troie* 1938, *Trist.* II, 69 *Z.* 1482, *Durm.* 57, les portes covient aovrir (*st.* a ovrir) *Guiot Bible* 42, *Mätzn. afr. lied.*, *Auc. et Nic.*

covit *prt. i. 3 s. begehren*: il le amat, deu lo c. LE17

***creänce** *subst. f. n. s. glauben*: s'i ert c. ALS1c *vgl. Adam* 20, 54, *Guiot Bible*

***creäture** *subst. f. obl. s. geschöpf*: plus vos amai que nule c. (:) ALS97c *vgl. Auc. et Nic.* 10, 17; 16, 22 *Adam* 8, *Mätzn. afr. lied.*

crebantaran *fut. 3 pl. niederreissen*: il tot entorn t'arberjaran et a terra

c. PAS60 *s.* excrebantent *vgl.* craventer *Rol.*, *Ben. Chr.*, *Aiol*, *Mousket*, *Alixandre*, *Gach.*

***credre** *inf. glauben*: poble ben fist c. in deu LE186 **-dren** (**-dere**) nel pot antro quel vid LE188, 218 **-dreyz** *fut. 2 pl.*: mal en c. nec un de lour ALR30 **-dran** *3 pl.*: qui lui c., cil erent salv PAS455 **creran**: qui nol c., seran damnat 456 **creid** *prs. i. 1 s.*: se jo's an c. ALS41e **-eient** *3 pl.*: mais ne l'en c. 65b **-edent**: il li non c., que aia carn PAS438 **-eïvent** *impf. i. 3 pl.*: emma tot cels qui c. en de STEPH IIb *s.* concreidre, encredulitet

***creisent** *prs. i. 3 pl. wachsen*: cum peis lor fai, il c. mais PAS498 *vgl. Cambr. Ps.*, *Gorm.* 381, *Rol.* 980

creme(n)t *s.* criem

cresp *adj. m. obl. s. kraus*: saur ab lo peyl .. tot c. cum coma de leon ALR61 *vgl. Durm.* 11136, *Mätzn. afr. lied.* 25, 33, *Bartsch Chr.*[4] 380, 25, *Littré* crêpe

***crestïane** *adj. f. n. s. christlich*: la c. gent STEPH IXe **xpian** *m. obl. s.*: pro x. poblo .. salvament EID I, 1 **xpiien**: qued elle fuiet lo nom x. (: chielt) EUL14 *s.* cristiens

***crever** *inf. ausreissen*: lis ols del cap li fai c. (: cruëls) LE154 *vgl. Karls Reise* 504, *Guiot Bible* 706, *Auc. et Nic.* 22, 19, *Durm.*, *Mätzn. afr. lied.*

cridaizun *subst. f. obl. s. geschrei*: gran tan escarn, gran c. (:) PAS286 *vgl.* criais *Durm.* 7590

***criem** *prs. i. 1 s. fürchten*: mult c. que ne t'em perde ALS12e **creme(n)t** *2 pl.*: [n]o's neient ei per que c. (:) PAS403

***crïer** *inf. schreien, rufen*: a halte voiz prist li pedra a c. (:) ALS79a **-ïent** *prs. i. 3 pl.*: a une voiz c. la gent menude 107a **-ident**: tuit li fellon c. adun PAS182, 224, 228, 233, 239 *s.* escrided, recridet *vgl. Gorm.* 591

***crins** *subst. obl. pl. haar*: ses c. derumpre ALS86c *s.* chevels *vgl. Cambr. Ps.* 67, 22, *Mätzn. afr. lied.* 36, 26, *Bartsch Chr.*[4] 380, 24, *Karls Reise* 402

***cristïens** *subst. m. n. s. christ*: qu'il fut bons c. ALS68e *s.* crestiane *vgl. Gorm.* 33, 417

***cristientet** *subst. f. obl. s. christenthum*: nostra anceisur ourent c. (:) ALS3b bel num li metent sur la (suloncț) c. (:) 6e *vgl. Karls Reise* 225, *Aiol* 5454

Crist *n.* PAS499 *voc.* 296 (: mercet) 301 *obl.* 28, 478 las virtuz C. 482 **Xpis** 404 **Xpt** STEPH VIId **Krist** (: contredist) EUL24 **Christus** *n. s.* = **Xps** *n. s.* EUL27 X. Jesus den[z] se(n) leved PAS117, 369, 488, 509 **Xpi** *gen.* de Jesu X. passïun 2, 207

***criz** *subst. m. obl. pl. ruf, schrei*: dunc escrided Jesus granz c. (: perveng) PAS314 jetet granz c. (:) ALS 88a **crit** *n. s.*: que valt cist c. ALS 101b *vgl. Gorm.* 422, 436, 584, *Rol.* 2064, *Auc. et Nic.* 6, 2; 8, 5

***croisent** *prs. i. 3 pl. knirschen*: c. les dent encuntre lo b. STEPH VIb *vgl. Gach.* croissir

***croix** *subst. f. obl. pl. kreuz*: et ob ses c. fors s'en exit LE146 **croz** *obl. s.*: delaz la c. estet PAS329 **cruz**: Jesum in alta c. clauf(r)isdr[e]nt 226 l'an levad (*resp.* mes) sus en la c. 281, 285 pres sa c. 255 alcanz en c. fai [s]oslevar 491 sus en la c. li ten l'azet 318 **crot**: sus e la c. batut e claufiget SPO22

***crollet** *prt. i. 3 s. erbeben*: tan durament terra c. PAS322 c. la terra de toz laz ALR48, *vgl. Aiol.* 6198, *Durm.* 1545, *Gach.* croler

crucifige *imp. 2 s. kreuzigen*: PAS227

***cruëls** *adj. m. n. s. grausam*: li perfides tam fud c. (: crever) LE153 **-ëles** *f. obl. pl.*: que tu n'angendrasses scandale de c. curages *ne ferocibus animis scandalum generares* ALS *app.* 6, *vgl. Durm.*, *Brun. de la Mont.*, *Mousket*, *Mätzn. afr. lied.*

cruz *s.* croix

***cubrir** *inf. decken, bedecken*: et l'altre doyst d'escud c. ALR94 **-rid** *prt. i. 3 s.*: trestot cest mund granz noiz c. (: meidi) PAS310 **-rirent** *3 pl.*: Lo[s] sos sans ols duncques c. (: presdrent) 185 **cuvert** *part. prt. m. n. s.*: les dras dunt il esteit c. ALS

70a *vgl. Cambr. Ps., Durm., Guiot Bible, Mätzn. afr. lied.*

cui *s.* qui, **cuileita** *s.* collit

cuintement *s.* cointe, **culpa** *s.* colpe

cum (cun ALS108b com EUL19, LE90 ALS100e STEPH IXd con HOH 29) *adv. auf welche weise, wie* 1) *interrogat.* a) *im hauptsatz*: c. aucidrai eu vostre rei? PAS229 c. fort pecet m'apresset! ALS12d c. dolerus message! 78c c. longa demure[d]e ai atendude! 94c c. bone peine, deus, e si (cum†) boen servise fist cel saint hom(o)! 123a c. oi fort aventure! 89a c. dolente puis estra! 96c c. felix [cil] ki par feit l'enorerent! 100e c. est mudede vostra bele figure! 97b c. esmes avoglez! 124a c. par fui avoglet! 79d, 87d c. t'ai perdut! 22a c. m'oüs enhadithe! 87c c. avilas tut tun gentil linage! 90b b) *im abh. satz*: li quinz d[oyst] terra misurar, c. ad de cel entro (b)·[n] mar ALR105 aurez, c. il edrat LE114 co ne sai jo, c. longes i converset ALS17d ne vus sai dirre, c. lur ledece est grande 122e ne vus sai dire, c. il sen firet lies 25e or n'estot dire ...., c. il s'en dolosserent 119b c"o lur dist, c. s'en fuït ..e c. il fut en Alsis .. e que (cum†) l'imagine deus fist pur lui parler e pur lonor ... s'en refuït 77a-e escrit la cartra .. c. s'en alat e c. il s'en revint 57e entr' es porpensent c. le porrunt danner STEPH Ve van demandan, nostre sennior c. tradissant (? tradiran) PAS80 de quant il querent le forsfait, c. (? per que†) il Jesum oicisessant (? aucidran†) PAS174 2) *relat.* n'iert tel, c. fut ALS1e n'en out si grant ledece, c. out 108b n'en volt turner tant, c. il ad a vivre 33e maisnede doüsses guverner, c. fist tis pedre 83d tant biem oillet, con funt mi vestement HOH29 nuls hom vidist un rey tan ric chi ... tan duc nobli occisist, cum Alexander magnus fist ALR17 croisent les dent encuntre lo barun, c. fait li chiens encuntre lo larun STEPH VIc dunc lo gurpissen sei fedel, c. el desanç diz lor aveia PAS166 regnet pero, c. anz se feira 372 = enz e(n)l fou l[a] getterent, com arde tost EUL19 aysis conten en magesteyr, cum trestot teyne ja l'empeyr ALR81 si l'at destruite, c. dis l'ait host depredethe (c. hom l'eüst predethe†) ALS29c = c. peis lor fai, il creisent mais PAS 498 = *als*: del munument c. se retornent PAS422 c. il menaven tal raizon 431 c. aproismed sa passiuns 13 a la ciptad c. aproismet 49 c. el perveing a 17, 265 ad epsa nona c. perveng 313 al dezen jorn ja c. perveng 474 c. co audid tota la gent 33 Pilaz c. audid tals raisons 241 felo Judeu c. il cho vidren 77 lo fel Herodes c. lo vid 209 Jesus c. veg, los esveled 123 e dunc orar c. el anned 125 c. de Jesu l'anma 'n anet 321 al sos fidels c. repadred 129 Jesus c. vidra los Judeus 133 c. cela carn vidra murir 331 Judas c. veggra ad Jesum 145 et c. asez l'ont escarnid 253 c. l'an levad sus en la cruz 281 c. il l'an mes sus en la cruz 285 elles d'equi c. sunt tornades 413 c. cel asnez fu amenaz 21 c. le matins fud esclairez 201, 390 de soa carn c. deus fu naz 334 c. cho ag dit 69 c. la cena Jesus oc faita 90 Judas c. og manied la sopa 101 c. tu vendras, Crist, en ton ren 296 c. il l'audit, fu li'n amet LE42 reis Chielperics, c. il l'audit 85 et Evruïs c. il l'audit 187, 217 c. vit les meis, a lui ralat 90 c. il lo vid, fud corroptios 189 et c. il l'aut doit de ciel' art 25 c. fulc en aut grand adunat 131 c. si l'aut fait, mis l'en reclus 155, 159 et c. il l'aud tollut lo queu 229 antant dementres c. il iloec unt sis, deseivret l'aneme ALS67a c. veit le lit, esgardat la pulcela, dunc li remembret 12a c. il demandout *interroganti* ALS *app. überschr.* 3) *im verkürzten vergleichungssatz* que c. lo sa[n]gs a terra curr[en] PAS127 a la(r) mort vai c. uns anel 156 & c. la neus blanc vestimenz 396 tal a regard c. focs ardenz 395 sils enflamet c. fugs ardenz 476 tal regart fay c. leu qui (e)'st preys ALR59 la vint curant(e) c. femme forsenede ALS 85c saur ab lo peyl c. de peysson, tot cresp c. coma de leon ALR60, 61 dunc lo saludent c. senior PAS251

si l'adorent c. redemptor 416 l'ira fud granz c. de senior LE75 l'un uyl ab glauc c. de dracon & l'altre neyr c. de falcon ALR62, 63 (*vgl.* PAS163: liade(n)s mans cum [d]e ladron) = **si cum** *so wie*: si c. om ... dift ElD I,4 si c. prophetes anz mulz dis canted aveien PAS27 et si c. roors in cel es granz et si c. flamm'es clar arda[n]z LE203-4 pois fut apotres, si c. trovum lésant STEPH IXd, XIIc si c. desanz LE182, 184 = **cume** *so wie*: liade(n)s mans c. (? cum de† *vgl.* LE75 ALR62, 63) ladrun si l'ent menen a passiun PAS163 il la receut c. li altre frere ALS24d Il [s]'escondit c. cil (com li hom†) ki(l) nel set 65a tei cuvenist ... espede ceindra c. tui altre per 83b *vgl. Suchier Reimpr. s.* 69

(*)**cumand** *subst. m. obl. s. befehl, wille*: quar te(n) vas colcer avoc ta spuse al c. deu ALS11c as me, dist il, kil guard pur (par†) ton c. (:) 46d *vgl. Ben. Chr.* 8467, *Fautosme* 1367, 1430, *Durm.* 11888, 15893, *Mätzn. afr. lied.* 14, 4, *Parton.* 497, *Ger. de Viane* 3570, *Karls Reise, Rol.*

***cumandement** *subst. m. obl. s. befehl, wille*: e, reis celeste! par ton c. (:) amfant nus done ALS5d par c. deu 18c, 59c *vgl. Cambr. Ps., Mätzn. afr. lied.* 33, 2, *Guiot Bible*

***cumandet** *prs. i. 3 s. befehlen, anbefehlen*: c'o li c.: apele l'ume ALS 34e pois li c. les renges de s'espethe 15b **commandent** *3 pl.*: c. li les vinnes a guarder HOH59 **-dat** *prt. 3 s.*: occidere lo c. LE220 luil **comandat** 20, 26, 175 a diable c. 128 sue spuse juvene **cumandat** al spus vif ALS *einl.* 7 l'ancienetiet ... c. les hystories estra depaint *depingi historias vetustas admisit* ALS *app.* 9 lo monument lor **comandet** PAS368 et per lo pan et per lo vin fort saccrament lor **commandeç** 94 **comandarum** *fut. 1 pl.*: aisex presen que vos c. SPO12 **cumandet** *part. prt. m. obl. s.*: parfitement se ad a deu c. ALS58c **comandethe** *f. obl. s.* 15c*

***cumencet** *prs. i. 3 s. beginnen*: ici c. amiable cancun ALS *einl.* 1 **comenciest** *impf. i. 2 pl.*: VAL v°28 *vgl. Gorm.* 432, *Rol., Karls Reise*

***cumpainie** *subst. f. n. s. zusammenleben*: lur c. fut bone & honorethe ALS121d *s.* compánnie *vgl. Rol., Auc. et Nic., Mätzn. afr. lied.* 16, 29, 21, 3

***cunquesist** *impf. c. 3 s. erobern*: nuls hom vidist un rey tan ric chi ... tanta terra c. ALR15 *vgl. Mousket* 25418, *Thebes* 4461, *Durm.* 2969, *Karls Reise* 11, *Rol., Guiot Bible, Mätzn. afr. lied.*

cuntrat *s.* contraiz; **cuntretha** *s.* contrethe

(*)**curage** *subst. m. obl. s. sinn, gefühl*: mult oüs dur c. ALS90a **-ages** *obl. pl.*: que tu n'angendrasses scandale de cruëles c. *ne ferocibus animis scandalum generares* ALS *app.* 6 *vgl. Adam* 63, *Aiol* 1988, 2984, *Durm.* 220, 1972, 4297, *Mätzn. afr. lied., Guiot Bible, Gach.*

***cure** *subst. f. obl. s. sorge*: n'en aveies c. ALS82c, de cest aveir certes nus n'avum c. 107b *vgl. Mätzn. afr. lied.* 3, 8; 10, 21, *Guiot Bible* 1141, *Durm.* 829, *Auc. et Nic.* 18, 30; 38, 10, *Aiol* 169

***curre** *inf. laufen*: laisent c. par mer ALS16d, 39b **cort** *prs. i. 3 s.*: mels vay & c. de l'an primeyr que altre emfes del soyientreyr ALR74 **curr[en]** *3 pl.*: que cum lo sa[n]gs a terra c. de sa sudor las sanctas guttas PAS127 **curant(e)** *part. prs. f. n. s.*: la vint c. cum femme forsenede ALS85c *s.* acorent *vgl. Cambr. Ps., Gorm.* 303

curt *s.* cort **curtines** *s.* cortine

cuschement *adv. in geziemender, schöner weise*: a grand honor de ces pimenc l'aromatizen c. PAS350

(*)**custo(de)s** *subst. f. (?) n. pl. wächter*: En pas quel vidren les c. si s'espauriren de pavor PAS398 *s.* costre *vgl. Ben. Chr.* II p. 346

***custuræ** *subst. f. obl. s. naht*: soe chamisæ chi sens c. fo faitice PAS268 *vgl. Ben. Troie* 13337

cuvenist *s.* covent **cuvert** *s.* cubrir

D.

Dalo *adv. von dort*: Petrus d. fors s'en aled PAS197

***dama** *subst. f. voc. s. herrin (so redet Alexis braut dessen mutter an)* ALS 30c *s. domnas*

damede *s.* danz

damz *subst. m. n. s. schaden, verlust*: il se fud morz d. i fud granz LE51 **damno** *obl. s.*: plaid .. qui .. cist meon fradre in d. sit EID I, 7 *s. Gorm.* 24

***damner** *inf. verderben*: entr'es porpensent, cum le porrunt d. STEPH Ve **dannassent** *imperf. c. 3 pl.*: mult voluntiers d. le barun VId **damnat** *part. prt. m. n. pl.*: qui nol cretran, seran d. PAS456

danz *subst. m. n. s. herr*: d. Alexis ALS10c, 13b, 17c, 20b, 25b, 32c, 39a, 49d *obl. s.*: 23d, 30b, 114c* d. Araham *n. s.* HOH67 d. Joseph 70 d. Abinmalec 71 **dam** *n. s.*: d. Azarias 77 d. Nazarias 83 d. Zacharias 86 *obl. s.*: sur d. Eufemien ALS64a **don** *obl. s.*: vers nostre d. son aproismad PAS 142 d. deu servier LE24 or' a perdud d. deu p[a]rlier 167 **dom**: d. sanct L. vai asalier LE140 hor' a p[e]rdud d. deu parlier 161 **damne**: sainta Marie ki portat d. deu ALS18e el d. deu servise 33b **dame** de prie STEPH Xd o non de **demne** de IIc **domine** *n. s.*: d. deus LE179, 237 *obl. s.*: d. deu devemps lauder LE1, 127 d. deu il les lucrat 214 *vgl. Rol.* 1367, 3806, *Karls Reise* 540, *Ger. de Viane* 419, *Gorm.* 327, 555, *Vie Greg.* 61, *Durm.* 1867, *Mousket* 21050, 25565, *Mont. S. Michel*, *Ben. Chr.*, *Froiss. Chr.*, *Gach.*

darez *fut. 2 pl. geben*: que m'en d. PAS83 *s.* duner

daval *adv. von unten, unterwärts*: lo corps d. beyn enforcad ALR71

***davan** *adv. vorn*: gran folcs aredre gran d. (:) PAS45 **davant**: d. l'ested le pontifex PAS177 mante(n)ls d. extendent assos pez 44 **devant** *hervor*: venent d. ALS72b *vgl. Gorm.* 19 **davant** *praep. vor*: d. Pilat l'en ant menet PAS202 d. Pilat trestuit en van 358 d. to paire 514 d. lo rei en fud laudiez LE41 cum el perveng a Golgota **davan** la porta de la ciptat PAS266 **devant**: ci d. tai estunt ALS 73a sil funt jeter d. la povre gent 106b *s.* dedavant *vgl. Gorm.* 56, *Guiot lied.* I, 25

David *personenname n. s.*: reiz D. HOH73 *obl. s.*: al [*sc.* tens] D. ALS2b **Davit**: canten...: fili D. fili D. PAS42

***de** 1) *s.* deus 2) *s.* dols 3) *praep. vor cons.* (**deg** cel enfern PAS387 **dell'** altra 345 **dessos** 52) **d'** *vor voc.* (**de** Hostedun LE48 **de** oleo SPO76 **de** els ALS37e* **de** halt 9a) = d'ist di in avant EID I, 2 de suo part II, 2 = qued auuisset de nos . mercit EUL 27 in figure de (*des versmasses halber wohl zu beseitigen*) colomb 25 = e sis penteiet de cel mel VAL *v* 25 liberi de cel peril 26 = Petrus d'alo fors s'en aled PAS197 le spiritus de lui anet 320 en pasche veng vertuz de cel 479 elles d'equi cum sunt tornades 413 del munument cum se retornent 422 l[i] angeles Deu de cel dessend 393 el susleved del piu manier 91 semper leved del piu manier 103 Christus Jesus d'en[z] se(n) leved 117 de cui sep dïables fors medre 420 Nicodemus dell'altra part mult unguement hi aportet 345 de(g) cel enfern toz nos livdret 387 de soa carn cum deus fu naz 334 nol pod nul om de madre naz 448 de cui Jesus vera carn presdre 330 de son piu cor greu suspiret 51 dessos sanz olz fort lagrimez 52 de totas part presdrent Jesum 154 de quant il querent le forsfait 173 de multes vises l'apeled 213 de laz la croz estet Mariæ 329 de lor mantelz ben l'ant parad 22 de purpure donc lo vestirent 245 de lor mantelz de lor vestit bon li aprestunt o ss'assis 23 de pan et vin .. sos fidels i saciet 97 de ces pimenc l'aromatizen 349 de dobpla cordalz vai firend 75 alquanz d'espades degollar 492 de sa raison si l'esfr[ed]ed 191 quaisses morz a terra vengren de gran pavor 400 si s'espauriren de pavor 398 de Jesu Christi passïon am se paierent 207 Hora vos dic vera raizun de Jesu Christi passïun 2 e dels feluns qu'eu

vos dis anz 277 de Crist non sabent mot parlar 478 de regnum deu semper parlet 452 de lui long temps mult a audit 211 canted aveien de Jesu Crist 28 que de sa mort posches neger 238 de met membres per ta mercet 295 de nos aies vera mercet 306 mercet aias de pechedors 510 que de nos aiet pieted 200 davan la porta de la ciptad 266 alquant dels palmes prendent ram[e]s, dels olivers al(a)quant las branches 37, 38 de sa sudor las sanctas gutas 128 ja fos la cha[r]s de lui aucise 371 cum de Jesu l'anma'n anet 321 corona prendent de l(a)s espines 247 ab gran compannie dels Judeus 182 uns dels ladruns 287 uns del[s] felluns 317 dels sos dos enveied 19 alcun(s) d'els 461 alques vos ai d(e)it de raizon 445 = de cel vindre LE202 por cui tels causa vin de ciel 208 ciel ne fud nez de medre 137 de lor pechietz .. il los absols 225 fud de bona fiet 53 de Chielperig feïssent rei 54 de sanct L. consilier fist 68 et cum il l'aut doit de ciel' art 25 qu'il lo doist bien de ciel savier 23 cantomps del[s] sanz 3, 6 didrai vos dels honors 7, 9 del corps asaz l'avez audit et dels flaiels 235, 236 tuit li omne de ciel pais 211 Didun l'ebisque de Peitieus 19 de sanct Maxenz abbas divint 30 de Hostedun evesque en fist 48 lis ols del cap li fai crever 154 l'ira fud granz cum de senior 75 ne fud nuls om del son juvent 31 nel condignet nuls de sos piers 59 por quant il pot, tan fai de miel 135 = cum ad de cel entro(b)e[n] mar ALR105 crollet la terra de toz laz 48 no degnet d'estor fugir 42 el dreyt del tort a discernir 99 fud de ling d'enperatour 31 Alexander qui fud de Grecia natiz 18 de la figura en aviron beyn resemplet fil de baron 64, 65 contar vos ey . del Alexandre mandament 26 magestres ab de .. totas arz beyn enseynaz 83 l'uns l'enseyned .. de grec sermon et de latin 89 quil duystrunt beyn de dignitaz et de conseyl et de bontaz de sapientia et d'onestaz, de fayr estorn 84-7 rey furent .. de pecunia manent 20 et l'altre[l] doyst d'escud cubrir et de sa' espaa grant ferir et de sa lanci' en loyn jausir 94-6 al rey d'Epir 41 filz d'encantatour 28 nec un de lour 30 pors de mar 36 de son libre mot lo clas 2 saur ab lo peyl cum de peysson, tot cresp cum coma de leon, l'un uyl ab glauc cum de dracon & l'altre neyr cum de falcon 60-3 mays ab virtud de dïes treys que altre emfes de quatre meys 56-7 mels vay et cort de l'an primeyr que altre emfes del [seyteneyr] 74-5 del temps novel ne del antic nuls hom vidist un rey tan ric 11-2 mais non i ab un plus valent de chest 24 = de la virgine en Betleem fo net SPO17 queret lo deu chi vos pot coseler 73 alet en achapter deus merchaans 68 de oleo fasen socors a vos 76 de nostr' oli queret nos a doner 66 deu (el?) monumen de so (sas?) entrepauset (l'ont reposet?) 23 = d'iloc (dunc s'en†) alat ALS 18a del herberc li vint 51a en eissit (eist fors†) de la cambre 15d istrad de la citied 34b eist de la nef 43a s'en fuit de la contrethe (*resp.* ciptet) 15e, 38d de quel terre il eret 48e de tutes parz l'unt si avirunet 115d atendeie de te 96d deseivret l'aneme del cors 67b de lui ne desevrassent 117e de quels parenz il eret 76d de lur oilz .. plurer 49b de lur tresor(s) prenent l'or 106a e d'icel bien .. quer [n']am perneies? 84c de tuz mals nos tolget 101e, 125b de sain batesma .. regenerer 6d nus raens[t] de sun sanc 14b or est s'aname de glorie replenithe 128c iluec paist l'um del relef 50b d'or e de gemmes fut li sarqueus parez 118a d'icest honur ne[m] revoil ancumbrer 38c, 40e de noz pechez sumes si ancumbrez 124c suz le degret ou as geüd de lung' amfermetet 98b del duel s'asist 30a del deu servise se volt mult esforcer 52d se purpenset del secle 8c li remembret de sun seinor 12b s'en redutet de ses parenz 40d an lodeth deu .. d'icez sons sers 25c de nule cose nel sai blasmer 69b plainums ... de tun seinur 31e d'un son filz voil parler 3e dire del pedra 119ab

de cui l'imagine dist 35e sum filz . del quel nus avum oït lire e canter *einl.* 3 co fut emfes de deu methime amet e de pere e de mere . . . nurrit 5 que tu n'angendrasses scandale de cruëles curages *ne ferocibus animis scandalum generares* AL8 *app.* 6 de deu servir ne cesset AL817e recesset del parler 58e deu del ciel 11c, 25e regnes del ciel 36d es goies del ciel *einl.* 12 de tut cest mund sumes [guevern]edor 73d de Rome esteit pape 75c si fut un sire de Rome 3c cons fut de Rome 4b, 9b seinurs de Rome 98a tota la gent de Rome 108a, 115a li poples de Rome 118d paleis de Rome 81c des melz gentils de tuta la cuntretha 4e mi parent d'icesta terre 41e filie d' (?ad†) un noble franc 8e del sain[t] home le vis 70b grant masse de ses humes 43d le num .. del pedre 76ce le dol del pedra 94a le clamor de sun filz 45a la vie de sum filz *einl.* 2 les penses des nient savans *app.* 8 es henurables lius des sains 9 la culpa del deperdethur 11 honur del secle AL840e de la celeste (*sc.* vide) li mostret veritet 18d relef de la tabla 50b renges de s'espethe 15b terme de lur a[sembl]ement 10a de la dolur que .., grant fut la [noise] 85a le historie de la painture *app.* 1 de noz aveirs feruns [granz] departies 105c de la viande .. tant an retint 51a a[d]un des porz 40a nefils d'els 65e cons fut de Rome des melz ki dunc i ere[n]t 4b prist muiler des melz(plus†) gentils 4e prent .. de se[s] meilurs serganz 23a conseil d'icele cose 61c, conseil lur an duins[t] d'icel saint hume 62e, 66e ledece ... d'icest saint cors 107d le doel de nostre ami 31d, 93b d(e)els ai[e]t mercit 37e, 88c, 102c, 120d de cest aveir .. n'avum cure 107b par l'amistet del su[v]erain pietet *einl.* 7 Ici cumencet .. spiritel raisun d'iceol noble barun .. e de la vïe de sum fils 1,2 cum il demandout raison des paintures *rationem de picturis interroganti app. überschrift* sarqueu de marbre 117c guise de turtrele 30d hom de grant nobilitet 3d pulcela de [mult] halt parentet 9a spus vif de veritet *einl.* 8 amistet d'ami 33c num de pastur *app.* 11 de(l) ton conseil sumes tut busuinus 73e plaine de marrement 28a amferm de nul amfermetet 112a pres est de deu 36d pres de Rome 40a dignes d'entrer 35c de ta dolenta medra! 80a de la tüe carn tendra 91a de ta juvente bela! 96a de tut an tut 10e, 58e escrit la cartra tute de sei medisme 57d = del quart ede pois i vint reis David HOH73, 84, 85 li miens amis il est de tel paraget 18 la virget fud de bon entendement 10 il ert .. de grant fei 69 n'ert de bel serviset 53 i"a maisz n'aurat clartez de mon ami 63 la salüet d'une saludz 92 toz tens florist li leuz de ma beltez 32 d'amor languis 51 il dist de mei 22 respon[dit] .., [de] son ami 12 nuls om soüst de nostre amor 64 dolc"or de mel apeleid il mes levres 25 de l'une part 15 = si arrum l'escience de lui IIIe au barun ne porent contrester ne de ciencie ne de clergil mester Vb qu'il ait de nos merci XIIe cil de Libie IVabc li plus sav[i]e d'Asye IVd Saulus d[e] Adamassa IXc as piet d'un enfant IXa o non de demnede IIc g[r]ant torbe de gent Xa la leeun de saint Estevre Ic fut plains de grant bonte IIa *s.* fors

deable *s.* diable

(*)**debatre** *inf. zerschlagen*: sum piz d. ALS86b **debat** *prs. i. 3 s.*: e d. sa peitrine 87a *vgl. Renart* III, 21711, *Froiss Poés.* I, 151 *z.* 2173

***deces** *subst. m. obl. s. tod*: puis mun d. ALS81d

declinant *s.* remanant

***deceller** *inf. köpfen*: que lui alessunt d. LE222 **degollar**: alquanz d'espades d. PAS492 **decollat** *prt. i. 3 s.*: ab un inspieth lo (ab une 'spedel†) d. LE228 *vgl. Aiol.* 3013, *Durm.* 5764

dedavant *praep. vor*: d. lui tuit a genolz PAS249

***dedenz** *adv. hinein*: il ne la (*sc.* cartre) list ne il d. ne guardet ALS75d *vgl. Durm.* 8181, *Auc. et Nic.* 16, 25, *Mätzn. afr. lied.* 41, 9, *Karls Reise, Gach.*

***deduit** *prs. i. 3 s. verbringen*: a grant poverte d. sun grant parage ALS50c iloc d. ledement sa poverte 53b *part. prt.*: a quel dolur d. as ta juventa 91b a tel dolur et a si grant poverte, filz, t'ies d. par alïenes terres 84b *vgl.* Cambr. *Ps.* 138, 11, *Mousket* 21708, 22186, *Gach.*

deent *s.* deveit

***defended** *prt. i. 3 s. vertheidigen*: nos d. ne nos s'usted PAS155

defors *adv. von aussen*: d. l'asist LE142 por ciel tiel miel quae d. vid 144 *vgl. Cambr. Ps., Karls Reise, Aiol* 4897, *Mousket* 6985, *Auc. et Nic.* 24, 72, *Mätzn. afr. lied.* 30, 12

degledidicent *prs. i. 3 pl. mit zungen reden*: d. pentecostem PAS 475b

***degnet** *prs. c. 3 s. wollen*: tuit oram, que por nos d. preier EUL26 *prt. i. 3 s.*: qui anc no d. d'estor fugir ALR42 **deyne** *prt. i. 3 s.*: a fol omen .. no d. fayr regart semgleyr ALR79 **denat** *prt. i. 3 s.*: ad un respondre non d. (: el se tais) PAS216 *s.* condignet *vgl. Rol.* 1101, 1171, 1716, *Tristr.* II p. 122 *z.* 696, *Mätzn. afr. lied.* daigner

degollar *s.* decollar

***degret** *subst. m. obl. s. treppe*: suz tun d. ALS44c, 47a (:), 50a, 53a, 69e (:), 71d, 79c (:), 98a (:) *vgl. Karls Reise* 335, 846, *Tristr.* I p. 187 *z.* 3896, *Auc. et Nic.* 7, 7; 20, 27

deit, deivent *s.* deveit *u.* dire

***deïtat** *subst. f. obl. s. gottheit*: lo mels signa d. (: tostaz) PAS444 *vgl. Froiss. Poés.* III, 71 *z.* 612

dejeter *inf. vernichten*: sun cors d. (:) ALS86b *vgl Cambr. Ps.* degeter, *Rol.* 226, *Ben. Troie* 26017, *Fantosme* 471, *Bartsch Chr.*[4] 130, 9

dejus *adv. von unten*: entro li talia los pez d. (: sus) LE233

***delcad** *adj. m. obl. s. schmächtig*: lo bu subtil non trob d. (:) ALR70 *vgl. Parton.* 518, 4865, 10625, *Mätzn. afr. lied.* 36, 26, *Karls Reise, Froiss. Poés. u.* Chr, *Benoit Chr.* delgé, *Gach.* delié

delir *inf. zerstören*: que tost le volebat … d. VAL v°23

***delitent** *prs. i. 3 pl. ergötzen*: e dignement sei d. es goies del ciel & es noces virginels ALS *einl.* 11 *vgl. Mousket* 6755, *Ben. Chr.* 3352, 12640, *Aiol* 2508, *Bartsch Chr.*[4] 400, 17, *Cambr. Ps., Froiss. Chr.*

(*)delivre(s) *adj. m. n. pl. frei*: s'il nus funt presse uncore* an ermes d. (: i.. e) ALS105e *vgl. Adam* p. 29, *Gilles de Chin.* 4349, *Aiol* 3492, *Froiss. Chr.* III 15, 40, *Du C.-Henschel*

dels *s.* els, li

demaiseler *s.* maiseler

***demander** *inf. fragen*: nel estot d. (:) ALS26c, 115c **demandes** *prs. i. 2 pl.*: zo lor d. que querent PAS134 **demanded** *prt. i. 3 s.*: terce veç lor o d. (: envers) 139 **demanderent** *3 pl.*: (n)il ne[l] lur dist ne l[i] nel d. (:) ALS 48d **demandout** *imperf. i. 3 s.*: cum il d. raison *rationem interoganti app. überschrift* **demandan** *ger.*: per mals conselz van d., nostre sennior cum tradissant PAS79 *verlangen*: fortment lo vant il acusand, lo soa mort mult **demandant** 204

(*)demener *inf. empfinden*: grant dol d. (:) ALS86a **-nat** *prt. i. 3 s.*: la dolur qu'en d. li pedra 85a **-net** *part. prt.*: co fut granz dols quet il unt d. (en **demenerent**†) 21d **-nede** *f. n. s.*: ne ja ledece n'ert an tei d. (:) 29b *vgl. Mätzn. afr. lied.* 6, 26, *Auc. et Nic.* 7, 10; 20, 14, *Cambr. Ps., Rol., Karls Reise*

dementer *inf. von sinnen kommen*: s'em prist a d. ALS26d *vgl. Chev. Ogier* 75, 482, *Rol.* 1404, 1587, 1795, 1836 *vgl. Vie Greg.* 25, 114, *Auc. et Nic.* 11, 10; 17, 3, *Aiol* 1790, 1801, *Gach.*

dementiers que *conj. während*: que tu n'angendrasses scandale … d. q. tu esbraseras *ne dum .. succenderis .. scandalum generares* ALS *app.* 6 *vgl Parton.* 3375, *Cambr. Ps.* 26, 3; 60, 6; 67, 8, 15, dementresque *Ben. Chr., Chev. au lion* 1901, demantroes *Froiss. Poés.* I 175 *z.* 2996

dementres *s.* entantdementres

demonstrat *s.* demustrer

***demorer** *inf. verweilen*: ni loiamen aici a d. SPO71 **demoret** *prs. i. 3 s.*: ma fins tant d. ALS92e *vgl. Mousket* 8755, *Mätzn. afr. lied., Rol., Karls*

Reise, *Cambr. Ps.*, *Guiot Bible*, *Auc. et Nic.*

demurere = demurede† *subst. f. v. s. warten*: cum longa d.! 94c *vgl. Ben. Chr.* 14325, *Durm.* 3927, *Parton.* 1806, *Aiol* 535, *Gach.*

***demustrer** *inf. zeigen, offenbaren, wissen lassen, glauben machen*: ne la (*sc.* cartre) volt d. ALS58a **-tret** (:é) *part. prt.*: miracles lur ad deus [de]-mustret (:) 112d **demonstrat** *prt. i. 3 s.*: a nuil omne nol d. (:) LE78 ciol d.; que si paias 110 ciol d., amix li fust 112 *vgl. Rol.* 514, 2531, *Karls Reise* 552, 578, *Ben. Chr.* 1432, 3496, 4401, *Mont S. Mich.* 2445, 2851, *Cambr. Ps.*

den = *darin, von da*: et sc. L. den fistdra bien LE121, 123 Jesus **den[z] se(n)** leved PAS117 *s.* dedenz *vgl. Guiot Bible* 1471, *Münchn. Brut* 3951

denat *s.* degnet

***deners** *subst. m. obl. pl. geldstück*: trenta d. dunc li(e)n promesdrent PAS85 *vgl. Auc. et Nic.*, *Guiot Bible*

***dent** *subst. m. obl. pl. zahn*: croisent les d. encuntre lo barun STEPH VIIb *s. Gautier's Gloss. zu Roland*

dentro *s.* dontre

***depaint** *part. prt. bildlich darstellen*: l'ancienetiet .. cumandat les hystories estra d. es honurables lius des sainz *in locis venerabilibus sanctorum depingi historias vetustas admisit* ALS app. 9 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 345, 24

depar *praep. von seiten*: de cel vindre, fud d. deu LE202 *vgl. Guiot Bible* 1409, *Durm.* 1290 *etc.*

***depart** *prs. i. 3 s verschenken*: tut le d. ALS19b **departit** *part. prt.*: sun aver lur ad tot d. 20a *vgl. Gorm.* 227, *Mätzn. afr. lied.* 14, 39 *Cambr. Ps.*, *Bartsch Chr.*[4] 96, 30, *Ben. Chr. u. Troie* 26173, *Froiss. Chr. u. Poés.* I 204 *z.* 3071, *Du C.-Henschel*

(*)**departies** *subst. f. obl. pl. schenkung*: de noz aveirs feruns largas (granz†) d. ALS105c *vgl. Antioche* VIII, 193

deperdethur *subst. m. obl. s. zerstörer*: que ... ani"oust la culpa del d. *ut culpa dispersoris incumberet* ALS app. 11

deperdra *inf. zerstreuen*: nient d. la cuileita fole, mais maïsmement asemblier *collectum gregem non disperdere set pocius congregare* ALS app. 10 *vgl. Cambr. Ps.*, *Bartsch Chr.*[4] 55, 6, *Horn* 4473

deplainz *subst. m. obl. pl. wehklage*: e granz d. ALS21

(*)**depredethe** *part. prt. f. obl. s.*: si l'at destruite cum(dis) l'ait host d. (:) [cum s'hom l'oüst predede† ?] ALS29c

(*)**depreient** *prs. i. 3 pl. anflehen*: si [li] d., que la citet ne fundet ALS 60c d. deu, que ... duins[t] 62d, 66d† **deprïent**: co li d., que lur ansein(e)t 63a c"o **[de]preiums** (deu) la sainte trinitet, qu'[od] deu ensemble poissum el ciel regner 110d *vgl. Gorm.* 653, *Aiol* 2163, *Durm.* 4570 *etc.*, *Mont S. Michel* 3336, 3403, *Ben. Chr.*, *Gach.*

***deputer** *inf. disputiren*: jôtum ensemble por d. o lu[i] STEPH IIId *subst. obl. s.*: au d. furunt cil de Libie IVa

dequi *s.* ici

(*)**deraisner** *inf. vertheidigen*: il fut bons clers, bien se sot d. (:) STEPH Vc

deramar *inf. zerreissen*: il no l' (*sc.* soe chamisæ chi sens custuræ fo faitice) auseron d. (: gittad *part.*) PAS269 **-medes** *part. prt. f. obl. pl.*: sas i fait pendre, curtines (e cinces†) d. (:) ALS29d *vgl.* e tes riches guarnemenz as deramez *et scidisti vestimenta tua Q. L. des R.* IV, 22 *und* molt me derramen donzellet de jovent *prov. Boet.* 195 *vgl. auch Cambr. Ps.* 79, 16, *Parton.* 5123, *Littré* déramer

***dere(e)chief** *adv. von neuem*: nostre saignor d. a prïe STEPH XIb

(*)**derumpre** *inf. raufen*: ses crins d. ALS86c **-p(e)t** *prs. i. 3 s.*: d. sa blance barbe 78b *vgl. Rol.* 2930 **-pent** *3 pl. durchbrechen*: d. la presse 113e *vgl. Rol.* 1500, *Coron Looys* 126, *Durm.* 12557, *Cambr. Ps.*, *Froiss. Chr.* VI, 141

des 1) *s.* doceiet, li 2) ? d. (si†) at li emfes sa tendra carn mudede ALS24a *3) *praep. seit*: jusque nona des lo meidi PAS309 *vgl. Guiot Bible* 381, 2325 **desque** *conj.*: d. carn pres, in terra fu 6

desabanz *adv. zuvor*: cui d. voliet mel PAS206 venez veder lo loc voi-

ant o li sos corps jac d. 408 il d. sunt aserad 477

desanz *adv. zuvor*: si cum d. deu pres laudier LE182, 184 (:) cum el **desanç** diz lor aveia PAS166

***desconfortet** *prs. i. 3 s. beängstigen*: icele cose ... mult les d. ALS61d *vgl. Cambr. Ps.* 78, 7, *Guiot Bible, Froiss. Poés.* I, 150 *z.* 2142

(*)desconseilet *part. prt. m. n. s. rathlos*: l[i] pople[s] ki ert d. ALS64d *vgl. Mousket* 8927, 10252, *Ben. Chr.* 8619, 11700, *Froiss. Chr., Durm* 4177

desevrerent *prt. i. 3 pl. sich trennen*: [e] l[i] pere e la medra e la pulcela unches ne d. (: é .. e) ALS121b **-vrassent** *impf. c. 3 pl.*: ja le lur voil de lui ne d. (: a .. e) 117e **deseivret** *prs. i. 3 s.*: d. l'aneme del cors 67b *vgl. Ben. Chr.* 3970, 5409, *Mousket* 1395, 7251, *Vie Greg.* 81, *Mätzn. afr. lied.* 16, 24, *Aiol* 3080, *Horn* 3353, *Karls Reise* 253, *Rol., Cambr. Ps.*

***desfacend** *ger. zerstören*: tot lor marched vai d. (: firend) PAS76 *vgl. Rol.* 49, 450, 934, *Mousket* 24455, *Mätzn. afr. lied., Du C.-Henschel*

***desirrables** *adj. m. n. s. sehnlich wünschend* (?): il d. icel sul filz angendrat ALS *einl.* 4 *vgl. Lothr. Ps.* 105, 24

***desirrer** *inf. wünschen*: d. a. murrir ALS88d **-irret** *prs. 3 s.*: m[es] pedre me d. (: i .. e) 42a **-iret**: la [gent] menude ki l'almosne d. (: i .. e) 105d **-irret** *part. prt.*: t'ai d. (:) 95a tant l'at d. (:) 104d tant l'unt d. (:) 115a *s.* consirrer *vgl. Rol.* 1643, *Auc. et Nic.* 39, 36, *Cambr. Ps., Mätzn. afr. lied.*

***desirruse** *adj. f. n. s. sehnsuchtsvoll*: ainz que t'[oü]sse, [si'n] fui mult d. (:) ALS92a *vgl. Guiot lied.* II, 13, 20, *Mätzn. afr. lied.* 30, 1

***desmentir** *inf. lügen strafen*: unques por els ne se volt d. (:) STEPH VIIa *vgl. Mätzn. afr. lied.* 8, 24, *Ben. Troie* 15229

***desoz** *praep. unter*: vil' es d. mont Oliver PAS18 **desoiz** ma languet est li laiz et les rees HOH26 *vgl. Rol.* 114, *Karls Reise*

***despeiret** *prs. i. 3 s. entstellen*: vint en la cambre ... si la d. (destruist A despoille PS), que n'i remest nïent ALS28b *s. G. Paris u. Toblers Anm. u. Rom.* VII, 120 *vgl. Froiss. Chr.* IV, 6, *Guiot Bible* 931

despeis *prt. i. 3 s. geringschätzig behandeln*: dunc lo d. e l'ecarnit PAS217 *vgl. Cambr. Ps., Mätzn. afr. lied., Du C.-Henschel*

***dessend** *prs. i. 3 s. herabsteigen*: l[i]ang(e)les deu de cel d. (:) PAS393 *vgl. Cambr. Ps.* 143, 5

destre *adj. f. obl. s. rechts*: la d. aurelia li excos PAS160 ad **dextris** deu Jesus [se] set 470 *vgl. Gorm.* 55, 225, *Karlz Reise* 264, *Aiol* 1186, *Rol., Cambr. Ps.*

(*)destreit *subst. m. obl. s. noth ?, gewalt?*: a grand d. fors los gitez PAS72 *vgl. Trouv. Belges* II, 290, *Gach.*

***destruite** *part. prt. f. obl. s. entstellen*: si l'at d. ALS29c *s.* despeiret *vgl. Rol.* 835, *Guiot Bible* 838, 1083

desur *praep. über*: d. [la] terre nel pourent mais tenir ALS120a *vgl. Rol.* 1017, *Karls Reise*

desvez *part. prt. m. n. pl. von sinnen*: quer c'o veduns, que tuit s[u]mes d. ALS124b *vgl. Rol.* 2789, *Vie Greg.* 44 *z.* 2, *Ben. Chr.* 10454, *Mätzn. afr. lied.* 46, 15, *Horn, Du C.-Henschel* derver

detraire *inf. hin- und herziehen*: sun mort amfant d. et acoler ALS86d *vgl. Rol.* 2930, *Elie* 1642, *Parton.* 1228, 5755, *Ben. Chr. u. Troie* 11752, *Froiss. Chr., Cambr. Ps., Horn* 882, 3887

detras *adv. hinterher*: femnes lui van d. seguen PAS257 *vgl. Rol.* 584, *Karls Reise* 81, 586, *Ben. Troie* 1865, 2707, 16060, *Horn* 4614

***deus** = ds̄ *n.* EID I, 2 pertot obred que verus d. (: carnals) PAS7, 199, 334, 369 LE29, 170, 207 (: ciel) 216, 237 (: cel), ALS2b, 3a, 16e, 20c, 34c, 56b, 74e, 77c, 91d, 104c, 112d, *voc.* PAS301 ALS12d, 41a, 46a, 123a = **deu** (dō EID I, 1, EUL 3, 6, 10 **de** STEPH IIb, XIIe) *obl.* EUL6 PAS46, 178 (: pontifex), LE70, 107, 136, 148 (: preier), 162, 168, 182, 186 (: preier), 202 (: claritet), 210, don deu 24 domine deu 1, 127 par deu lo glorios

SPO75, ALS5c, 10e, 15c, 17e, 25b, 35b, 36d, 44b, 50e, 54d, 58c, 60b, 62d, 66d, 84e, 99d, 107e, 108de, 110e, 121c, 122b, 123e, *einl.* 5, damne deu 18e deu la sainte trinitet 110d STEPH IIb (: é), XIIe demnede (:) IIc = *gen.* deu (dei PAS327, 486 de Ia, XIIa) pro d. amur EIDE I, 1 li d. inimi EUL3 lo d. menestier 10 lo d. fil PAS192 post que deus (= deu?) filz suspensus fure 312 als d. fidels 490 que part aiam ab (nos) d. fidels 504 cil d. mentiz LE11 tels om d. inimix 73 hor' a p[e]rdud dom (don) d. parlier 161, 167 le d. serf ALS70c del d. servise 52d el damne deu servise 33b par la d. grace 73b par d. merci 78e en te[m]-plum d. PAS70 in templum dei 327 fils d. 180 l[i] angeles d. 393 regnum d. 452, 486, 506 ad dextris d. 470 por amor d. ALS45c, 93a al cumand d. 11c par cumandement d. (:) 18c, 59c, l'ume d. 34e, (:), 35a, 69c(:) el paradis d. (:) 109d por amor de STEPH Ia li sen (= sainz) de XIIa *dat.* deu: il le amat, d. lo covit LE17 domine d. il les lucrat 214

devant *s.* davant

devastar *inf.* *verwüsten*: lo regne prest a d. (:) LE132 *vgl.* *Rol.* 2756, *Mont S. Michel* 1409, *Mousket* 22442, *Cambr. Ps.*, *Froiss. Chr.*, *Horn* 283, 2344, 3669

***deveit** *imperf.* *i.* *3 s.* *sollen, müssen mit inf.* ALS16b **dei** *prs.* *i.* *1 s.* PAS 278 **dist** (?) *3 s.* EID I, 5 **deit** ALS 56d, 74a **devem** *1 pl.* PAS502, 503 **devemps** LE1 **deent** *3 pl.* VAL v°27 **devent** PAS274 **deivent** ALS118b, *app.* 3 **dut** *prt.* *i.* *3 s.* ALS59a **deut** *app.* 7 *(s. Gach.)* **doüses** *impf.* *c.* *2 s.* 64c **deüsses** *app.* 5 **doüst** *3 s.* 84c **doüssum** *1 pl.* 124e

***deveng** *prt.* *i.* *3 s.* *werden*: donc d. anatemaz LE124 **divint**: de sanct Maxenz abbas d. (:) 30 **devengunz** *part.* *prt.*: ne soth nuls om qu'es d. (:) 156 **devenut**: lasse que(d e)st d.! (:) ALS22b *s.* esdevint *vgl.* *Rol.* 2698, *Adam* 76, *Mätzn.* *afr.* *lied.*, *Guiot Bible*

devis *part.* *prt.* *m.* *n.* *s.* *getheilt*: lo sos regnaz non es d., en caritad toz es uniz PAS275 *vgl.* *Ben.* *Troie* 26172, *Chr.* I, 1052, 686, II, 10516

dextris *s.* destre, **deyne** *s.* degnet

dezen *adj.* *m.* *obl.* *s.* *zehnte*: al d. jorn ja c. perveng PAS474

di *subst.* *m.* *obl.* *s.* *tag*: d'ist di inavant EID I, 2 a cel di PAS89 LE 15 al terz di PAS362, 389 en cel di (:) 218 en eps cel di 417 (:), 423 (:), LE80 (:) oi en cest di (:) PAS299 et noit et di (:) 305, LE195 (:) puis cel di ALS28e issid lo **dii** le poples PAS 40 **di** *n.* *pl.*: venrant li an, venrant li di (:), quez t'asaldran PAS57 **dis** *obl.* *pl.*: rex eret a cels dis EUL12 anz mulz dis (:) canted aveien PAS27 anz petiz dis, que cho fus fait 29 quatre dis 31 quaranta dis (:) 449 cio fud lonx dis que non cadit LE231 mays ab virtud de **dïes** treys que altre emfes de quatro meys ALR56 *s.* meidi, oidi, quandius *vgl.* *Rol.* 2028, *Gorm.* 430, *Aiol* 5117, *Brun. de Mont.* 2338, *Adam* 37, 74, *Mousket* 19119, 26447, *Mont S. Mich.* 166, 1175, *Horn*, dïes *Ben.* *Chr.* 19232, *Troie* 25660

***dïable** *subst.* *m.* *obl.* *s.* *teufel*: PAS 102 LE128 **dïaule** EUL4 **dëable** STEPH IIIc **dïables** *obl.* *pl.*: PAS 420, 460

Didun *personenname* *obl.* *s.*: D. l'ebisque de Peitieus LE19

***dignes** *adj.* *m.* *n.* *s.* *würdig*: il est d. d'entrer en paradis ALS35c **dignement** *adv.*: d. sei delitent ALS *einl.* 11 *vgl.* *Froiss.* *Poés.* II, 70 *s.* 2387, *Durm.* 468, 783, *Guiot Bible* 257, 416, *Mätzn.* *afr.* *lied.* 40, 23

***dignitaz** *subst.* *obl.* *pl.* *würde*: quil duystrunt beyn de d. (:) ALR84 *vgl.* *Durm.* 4967, 5501, *Mätzn.* *afr.* *lied.* 39, 26

***dire** *inf.* *sagen*: ALS25e, 33a (:), 68e, 119a, 123d (:) **dirre** 122e **diret** HOH19 **dir** (: i) ALR39 **didrai** *fut.* *1 s.*: LE7 **ditrai** 9 **dirrat** *3 s.* ALS74d **dirum** SPO11 **diran** *3 pl.* PAS364 **dic** *prs.* *i.* *1 s.*: PAS1 **di** ALS3e **dis** *2 s.* (:) PAS289 **dit** *3 s.* ALR1 STEPH VIIe **di** ALS31a* **dii** SPO26 **dicen** *3 pl.* PAS430 **dizen** 89 **dicunt** ALR27 **di** *imperat.* *2 s.* PAS188 **dimes** *1 pl.* ALS125e **dis** *prt.* *i.* *1 s.* PAS277 HOH6 **dist** *3 s.* VAL v°36, 37 LE43, 91, 160, 206, ALS11b, 12d, 22ac, 29a, 30c, 35ae(:), 36b, 38b, 41a, 46ad, 48d, 60a, 68d,

76cd, 77a, 78c; 87c, 94c, 99a, 101a HOH 22 **dis** PAS54, 137, 149, 230, 315(:), 361, 402(:), 406(:), 433 **distre[nt]** *3 pl.* VAL r°5 STEPH IIIb **dissés** *impf. c. 3 s.* PAS 179 **deït** (: i) STEPH VIIb **dit** *part. prt. neutr.* PAS69, 412 ALR10 ALS78a **diz** PAS166 **deit** PAS181, 445 — hora vos dic vera raizun PAS1 dels feluns qu'eu vos dis anz 277 alques vos ai deit de raizon 445 tot acomplit, qu[an]que vos dis 406 a toz diran, que revisquet 364 quel lor disse(t)s ... si vers Jesus fils deu est il 179 allol vetran, o dit lor ad 412 cum el desanç diz lor aveia 166 pax vobis sit, dis a trestoz 433 a las femnes dis 402 di nos .. chi t'o fedre 188 cum cho ag dit et percuidat 69 zo dis Jesus 137, 149, 230 el zo dis, que resurdra 361 ja dicen tuit, que vivs era 430 hebraïce fortment lo dis 315 tu eps l'as deit 181 mal i diz 289 gaite dis el 54 a cel di que dizen pasches 89 = cio li dist LE43, 91 torne s'als altres, si llor dist 206 primos didrai vos dels honors 7, 9 dist Ewruïns ...: Hor'a perdud 160 = et prist moylier dun vos sai dir, qual pot sub cel genzor jausir ALR39 dicunt alquant estrobatour, quel reys fud filz d'encantatour 27 per parabla non fu dit 10 dit Salomon ...: Est vanitatum vanitas 1 = aiso que vos dirum SPO11 la scriptura o dii 26 = lur dist altra summunse ALS60a le num lur dist 76c, pur c"ol vus di 3e (n)il ne[l] lur dist 48d c"o nus dirrat 74d, 76d, 77a ne vus sai dire, cum 25e, 122e c"o sai dire, qu'il fut 68e co dist li pedres 11b, 22ac, 31a, 35a, 101a co que dit ad la cartre 78a dimes pater noster 125e icel saint home de cui l'imagene dist 35e or n'estot dire del pedra e ..., cum il s'en doloserent 119a n'en fut nïent a dire 33a, 123d e deus, dist il 12d, 29a, 30c, 36b, 38b, 41a, 46ad, 68d, 78c, 87c, 94c, 99a = et jo lli dis: HOH6 il dist de mei, que jo eret molt bellet 22 blans est & roges plus que jo nel sai diret 19 = por nule chose que negunt li deït STEPH VIIb lor dit VIIe distrent ensenble: IIIb *s.* contredist

dis 1) *s.* di, dire *2) *zahlwort* 10: dis e seat anz ALS38a, 55a *vgl. Adam* 75, *Gorm.* 521, *Rol.*

***discernir** *inf. unterscheiden*: el dreyt del tort a d. (:) ALR99

***discreciòn** *subst. f. obl. s. verstand*: se tu feïsses amvidie par d. *si zelum discrecione condisses* ALS *app.* 10 *vgl. Ville-Hard.* 503, *Froiss. Poés.* I, 71 *z.* 622, II, 6 *z.* 159

discumbrement *subst. m. obl. s. freiheit*: par ic"o (*sc.* or et argent) quident aver d. ALS106c

***divine** *adj. f. obl. s. göttlich*: par le d. volentet ALS *einl.* 3 *vgl. Ville-Hard.* 502

divint *s.* deveng

***dobpla** *adj. f. obl. s. doppelt*: de d. cordalz vai firend PAS75 *vgl. Guiot Bible* 1272, *Vie Greg.* 3

***debten** *prs. i. 3 pl. fürchten*: il non d. negun Judeu PAS480 *s.* dute, redutet *vgl. Rol.* 3580, *Karls Reise* 712, *Aiol* 733, *Wace Brut.* 6458, *Froiss. Poés.* III 32 *z.* 1072, *Tristan.*, *Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*

doceiet *imperf. i. 3 s. lehren*: e ne d. [l]or salut VAL *v°*4 **doist** *prt. i. 3 s.*: qu'il lo d. bien de ciel savier LE28 **doyst**: et l'altre[l] d. d'escud cubrir ALR94 **duyst**: li quarz lo d. corda toccar 100 li quinz **des** (?) terra misurar 104 **duystrunt** *3 pl.*: quil d. beyn de dignitaz ... de fayr estorn 84 **doit** *part. prt.*: et cum il l'aut d. de ciel art LE25 *vgl. Ben. Chr.* 12723, *Renart* 386, *Chastel. de Couci* 182, *Parton* 6833, 2499, 3188, 8660, *Ruteb.* II, 242, *Brun. de Mont.* 2527, *Richars li b.* 2416, *Gautier de Coincy* 350, 151; 558, 51, *Jean de Condé* 1, 902, *Bartsch Chr.*[4] 236. 5, *Froiss. Poés.* I, 162 *z.* 2545; 282 *z.* 2104, *Chr.* XI 110, 111; XIV 229; XV 156

doilet *s.* doliants

doist, **doit** *s.* doceiet

***dolce** *adj. f. obl. s. lieblich*: il li plantatz une vine molt **dolce(lt)** [: colpe(d)] HOH55 **dulcement** *adv.*: tan d. pres a parler PAS106 **dolcement** regreter HOH5, 8 **docement**: damede prïe o ben cor d. (:) STEPH Xd *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Guiot Bible*

***dolc"or** *subst. obl. s. süssigkeit*: d.

de mei HOH25 *vgl. Bartsch* Chr.[4] 93, 35, *Tristan* II 67 *z.* 1218, *Vie Greg.* 71, *Trouv. Belges* II 289, *Ben.* Chr.

***dolent** *adj. m. n. pl. betrübt*: tan d. furunt, por poi ne s'esragere[n]t STEPH VIIIb **dolente** *f. n. s.* ALS 27b, 87d, 89d, 90e, 91d (:), 96c *obl. s.* 94e de ta **dolenta** medra 80a **dolentas** *voc. pl.*: d. chaitivas SPO35, 40 *etc. vgl. Gorm.* 278, 334, 596, *Karls Reise* 735, 753, *Rol.*, *Mont S. Michel* 3113, *Froiss.* Chr.

***doleros** *adj. m. n. s. schmerzlich*: cum d. message! ALS78c **doleruse** *f. n. s.*: or te vei mort, tute en sui d. (: ó .. e) 92d *vgl. Rol.* 2722, 3408, *Karls Reise* 92, *Mätzn. afr. lied.* 7, 8, *Froiss. Poés.*

(*)**doliants** *part. prs. schmerz empfinden, betrübt sein*: es d. VAL v°18 **dolreie** *cond. 1 s.*: e jo ne d. de tanta milia hominum 21 **douls** *prs. i. 2 s.*: tu d. mult 20 **doilet** *c. 3 s.*: chi chi se d. (cui qu'en seit dols†) ALS101c *vgl. Benoit.* Chr., *Tristan*, *Cambr. Ps.*, *Froiss. Poés.* III 102 *z.* 24 *u.* Chr., *Bartsch* Chr.[4] 512

doloserent *prt. i. 3 pl. betrauern*: tuit le d. (:) ALS119d cum il s'en d. (le regreterent†) (:) 119b *vgl. Rol.* 2022, 2577, *Vie Greg.* 28, *Ben.* Chr., *Parton* 4224, 5388, *Chardry* P. P. 478, *Brun. de Mont.* 178, *Jean de Condé* XI, 88, *Froiss.* Chr.

***dols** *subst. m. n. s. trauer, schmerz*: granz fu li dols (: cor) PAS337, 121 co fut granz d., quet il unt demenet (en demenerent †) ALS21d, 85b*, 93d quels d. m'est (a)presentet 79b cist d. l'aurat. paracurede 80e, 101b **de[us]** (?): a icest mot li sen[s] d. fu feni STEPH XIIa (*s. Gorm.* 3) **dol** *obl. s.*: qual agre d. PAS332 d. en a grand 489 ott en gran d. LE63 sa grant honur ad (est†?) a grant d. (a)turnede ALS 29e sun grant d. demener 86a por ciel tiel **duol** LE65 plainums ansemble le **doel** de nostre ami ALS31d **duel** 93b grant d. mener 49a a grant d. met la sue carn 87b ma lunge atente a grant d. est venude 89c *vgl. Vie Greg.* 4, *Guiot Bible* 2118 *u. Lied* II, 34, *Gorm.* 451, 468 *Rol.*, *Auc. et Nic.*

***dolur** *subst. f. n. s. schmerz*: si grant d. or m'est apar[e]ude ALS82d, 97d *obl. s.* 32b, 111e (:) de la d. qu'en demenat 85a dunt tu as tel d. (:) 44d a tel d. 84a a quel d. 91b **dolurs** *obl. pl.*: tantes d. ad pur tei andurede[s] 80b *vgl. Trouv. Belges* II, 243 *z.* 1230, *Rol.*

dom 1) *s.* danz 2) *subst. m. obl. s. haus*: e sc. L. duis a son d. (: om) LE198 *vgl. Casseler Glossen* 92 *u. ält. prov. Gram.* 55[1], 16

***dominat** *prt. i. 3 s. regieren*: et son regnet ben d. (: observat) LE72

domnas *subst. f. voc. pl. frau*: d. gentils SPO70 **domna** *obl. s.*: Olimpias, d. gentil ALR44 *s.* dama

do(m)n(i)zelle *subst. f. n. s. jungfrau*: la d. celle kose non contredist EUL23 *vgl. Bartsch* Chr.[4] 335, 34, *Elie de S. Gile* 2336, *Vie Greg.* 71, *Horn* 408 *etc.*

don 1) *s.* danz *2) *subst. m. obl. s. gabe*: aital d. fais per ta mercet PAS 302 *vgl. Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*

donc, **donches** *s.* dunc, dunques

***doner** *inf. geben*: cosel queret, nou vos poem d. (:) SPO72 de nostr' oli queret nos a d. (:) 66 **duner**: la glorie qued il li volt d. (:) ALS59e **durai** *fut. 1 s.*: tut te d. 45d (*s.* darez) **dunat** *prs. i. 3 s.*: in quant deus savir .. me d. EID I, 2 **dunet**: un filz lur d. ALS6c d. sum pris 16c almosnes .. d. as povres 19d **doinent** *3 pl.*: D. (Noment†) lur (le†) terme 10a **donat** *prt. 3 s.*: VAL v°12 a tot **dona** (?) sante STEPH IId **dunat**: prierrent ... que la muiler d. fecunditet ALS6b as plus povres le d. a mangier 51e† **donet**: argent ne aur non i d. mas que son sang PAS385 **doned**: al tradetur baisair d. 148 **duinst** *prs. c. 3 s.*: e c'o d. deus, qu'or en puisum g(r)arir 74e **duins[t]**: conseil lur an d. (: ó) 62d, 66d **dones** *impf. c. 3 s.*: lo corps Jesu quel li d. PAS342 **done** *imperat. 2 s.*: amfant nus d. ALS5e **dune** (lai†) li la c'artre 74c **donet** *part. prt. m.*: cest saint cors que deus nus ad d. (:) 101c **donad**: enter mirra et aloën quasi cent livras a d. PAS348 **dunethe** *f. obl. s.*: a lui medisme unt l'almosne d. ALS24c

donna *s.* domnas, **dent** *s.* qui

dontre (= **dentro**?) **que** *conj. so lange als*: miel li fesist, d. qu'el viu LE196 d(r)ontre nos lez, façam lo ben PAS507

***dormet** *imperat. 2 pl. schlafen*: gaire noi d. SPO14 **dormit** *part. prt.*: trop i avem d. 35, 40 *etc. s.* condurmir

dos *s.* dui, **doüst** *s.* deveit

***dracon** *subst. obl. s. drache*: l'un uyl ab glauc cum de d. (:) ALR62 *vgl. Wace Brut.* 7711

***dras** *subst. obl. pl. tuch, kleid*: les d. [s]uzlevet ALS70a as piet d'un enfant mistrent lor d. STEPH IXb *vgl. Vie Greg.* 84, 115, *Durm.* 980, 4536, 11854, *Aiol* 187, *Mont S. Michel* 914, *Guiot Bible* 1091, *Froiss. Poés.* I 11 *z.* 341; 94 *z.* 262

***drecent** *prs. i. 3 pl. aufrichten*: d. lur sigle ALS16d *vgl. Auc. et Nic.* 38, 20, *Froiss. Chr.* III, 204, *Gorm.* 81, 390, 661, *Rol.* 2829, 2884, *Karls Reise* 680, 832, *Durm.* 334, *Trouv. Belges* II, 229 *z.* 836

***dreit** 1) *adj. m. obl. s. richtig*: par sun d. num ALS43e par d. amvidie *recto zelo app.* 6 **dreite** *f. obl. s.*: la d. vide 124d 2) *adv. geradeswegs*: d. a Lalice ALS17a, 38e d. ad Alsis 23c† d. a (andreit*) Tarson 39c tot d. (andreit*) a Rome 39e, 43a dunc le menat tot d. (andreit*) suz le degret 47a **dreitement**: vint errant d. a la mer 16a (*s. Auberi ed. Tobler* 116, 9) tut d. en vait en paradis 67c 3) *subst. m. obl. s.*: om per d. son fradra salvar dist EID I, 4 el mor a tort ... mais nos a d. PAS291 playt cabir el **dreyt** del tort a discernir ALR99

drontre *s.* dontre

***duc** *subst. m. obl. s. herzog*: chi ... tan d. nobli occisist ALR16 *vgl. Rol., Gorm.* 12, 621, *Guiot Bible*

***dui** *zahlwort m. n. pl. zwei*: vindrent d. (*sc.* serganz) errant ALS23c ci devant tei estunt d. pechethuor 73a li d. pedre 9d li d. sergant 24b cil d. seniur 113a **dos** *obl.*: avunt dels sos d. enveied PAS19 entre cels d. pendent Jesum 283 d. a sos laz penden lasruns 282 **dues**: ab d. seniors LE8 cio confortent ad ambes d. 119 **dous**: lur d. amfanz ALS9e **duaes** *f. n. pl.*: empres lo vidren celles d. (: retornent) PAS421

(*)**duis** *prt. i. 3 s. führen*: et sc. L. d. a son dom LE198 **duistrent** (*aus* doistrent *gebessert*) [1]) *3 pl.*: al rei lo d. soi parent 14 *s.* adducere, conduire, doceiet *vgl. Rol.* 215, 772, *Karls Reise* 97, *Ben. Chr.* I 1762, *Froiss. Poés.* III 18 *z.* 568

dum *s.* qui

***dunc** 1) *adv. damals*: qua (?) el enfern d. asalit PAS373 **donc**: quant infans fud d. a ciels temps LE13, 32 qui d. regnevet a ciel di 15 quae d. deveng anatemaz 124, 129 e d. orar cum el anned, si fort sudor dunques suded 125 2) *dann, da* a) *an der spitze eines einfachen satzes*: d. co dixit VAL v°3, 7, 14, 20 PAS217, 251, 351, 415, 426 LE190 ALS4d, 8e, 15d, 16a, 17c, 23a, 47a Jesus fortmen d. recridet PAS319 trenta deners d. li(e)'n promesdrent 85, 367 **donc**: d. s'adunovent 171 d. (*aus* **dunc** *geändert*) lo gurpissen 165 de purpure d. lo vestirent 245 **doc**: d. pres L. a preïer LE185 chi **dunt** li vit ... demener ALS86a *s.* idunc, adunc b) *im nachsatz zu einem vordersatz mit* cum: PAS267, 314 et cum asez l'ont escarnid, d. li vestent son vestiment 254 ALS12b **donc** PAS243 *mit* quant: ALS8c, 10b*, 15b†, *mit* se: 105e† *vgl. Rom. Stud.* V, 443

duner *s.* doner

dunques *adv. damals*: Pilaz sas mans d. laved PAS237 e dunc orar cum el anned, si fort sudor d. suded 126 **dunceques**: lo[s] sos sans ols d. cubrirent 185 **donches**: sus en u mont d. montet 465 *vgl. Adam* 17, 65, *Durm.* 4619

---

1) *An ein merovingisches* o *ist hier ebensowenig wie bei* u 22 *zu denken, da der Zug kein einheitlicher, sondern* v *deutlich später erst nachgetragen, ausserdem auch* u *statt* o *allein zulässig ist.*

dunt *s.* dunc, qui; **dues** *s.* dui
***dur** *adj. m. n. s. rauh, heftig, hartherzig*: mult fust il d. ki n'estoüst plurer ALS86e, *obl. s.*: mult oüs d. curage 90a **durs** *obl. pl.*: als deu fidels fai d. anfanz PAS490 **dures** *f. obl. pl.*: donc oct ab lui d. raizons LE190 or les (*sc.* noveles) vei si d. e si pesmes ALS96e **durement** *adv.*: d. s'en redutet 40c **durament**: tan d. terra crollet PAS322 *vgl. Rol.*, *Durm.* 8860 *anm.*, *Froiss. Chr.*
***durable** *adj. m. obl. s. dauerhaft*: bries est cist secles, plus d. atendeiz ALS110c *f. obl. s.*: la vithe est fraisle n'i ad d. honur 14d en cel altra (*sc.* siecle nus acat) la plus d. glorie 125d
durer *inf. ausdauern, stand halten*: la u jo suid, iversz n'i puet d. (:) HOH 31 **duret** *prs. i 3 s.*: c"o est granz merveile, que li mens quors tant d. (:) ALS89e *vgl. Rol.*, *Gorm.* 512, 430, 514, *Ben. Chr.* 7403, 12103, *Auc. et Nic.* 39, 19, *Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*, *Froiss. Poés.* I 326 *z.* 18
duretie *subst. f. obl. s. verstocktheit*: por quet il en cele d. et en cele encredulitet permessient VALv^o36 *vgl. Cambr. Ps.* 30, 21; 59, 3
dutance *subst. f. obl. s. zweifel*: senz d. (:) ALS122a, *app.* 10 *vgl. Cambr. Ps. p.* 288, 2, *Rol.* 3613, *Guiot Bible* 281, 1775, *Mätzn. afr. lied.* 9, 31
***dute** *subst. obl. s. furcht*: remainent en grant d. (: 6 . . e) ALS60e *s.* dobten *vgl. Ben. Chr.* 7162, *Guiot Bible* 111, 643, *Trist.* II 73 *z.* 1568, 90 *z.* 26, *Froiss. Poés.* doubte

E.

E 1) *s.* il, en, et 2) *interj. oh!* e, deus le set ALS91d e deus 12d, 41a, 46a e reis celeste 5d, 67e e filz 78c, 87c e chers amis 22d e gentils hom 96c e jo dolente 87d e de ta mere quer [n']aveies mercit! 88c e d'icel bien . . . quer [n]'am perneies! 84c *s.* a, o *vgl. Auc. et Nic.* 24, 76, *Karls Reise* 19, *Rol.* 1697, 1985
ebisque *s.* evesque
ebrey *subst. m. obl. s. hebräisch*: lettra fayr en pargamin & en e. & en ermin ALR91 *vgl. Guiot Bible* 2257
ecarnit *s.* escarnit, **eciencie** *s.* escience, **ecrierent** *s.* escrided
ede *subst. m. obl. s. zeitalter*: del quart e. HOH73, 84 del quint e. 85 *vgl. Rol.* 3170, *Ben. Chr.*, *Adam* 75, *Horn*
edre *subst. m. obl. s. epheu*: un e. sore sen cheve quet umbre li fesist VALv^o11 cel e. 12, 14, 16 **'eedre** *n. s.*: cilg e. fu seche 15 *s.* lierre *Littré*
(*)**edrers** *inf. subst. m. n. s. wandern, verfahren*: dreit a Lalice revint li sons e. (:) ALS38e **edrat** *prt. i. 3 s.*: quandius al suo consiel e. (:) LE69 aurez, cum ill e. por mala fid 114 **errant** *ger.*: dunc vint e. dreitement a la mer ALS16a jusque an Alsis en vindrent dui e. 23c, 43a† *vgl. Rol.* 167, *Karls Reise* 95, *Ben. Chr.* 14786, *Adam p.* 32
efern *s.* enfern; **eedre** *s.* edre
***eglise** *subst. f. obl. s. kirche*: aveit an Rome un' e. mult bele ALS114b en sainte e. converset volenters 52a **eglises** *obl. pl.*: nient ne parmaint aluiet ad áürier an e. *app.* 7
***egua** *subst. f. obl. s. wasser*: l'e. li getent, si moilent sun linc"ol ALS 54b *vgl.* eawes *Cambr. Ps.* C. *Abb.* 22, aigue *Durm.* 3214, aive 5938, eve 335, eave 2193
eguarede *s.* esguarethe; **eil** *s.* el
eisi *s.* issi
***eisit** *prt. i. 3 s. herausgehen*: dunc an (*sc.*: *aus dem schiff*) e. danz Alexis acertes ALS17c dunc en **eissit** (eist fors†) de la cambre 15d **issid**: i. lo dii le poples lez PAS40 **escit**: si e. foers de la civitate VAL v^o8 **exit**: et ob ses croix fors s'en exit LE146, porro'n e. 147 *part. prt. m. n. pl.*: mult corps sanz en sun e. (: vedud) PAS325 **eist** *prs. i. 3 s.*: e. de la nef ALS43a **istrat** *fut. 3 s.*: ja sum voil n'i. de la citied 34b *s.* encontraxirent
eis *pron. m. obl. pl. selbst*: li suensz senblansz nen entr'**eis** cent miliet HOH20 *s.* eps
el 1) *s.* els; en, il, lo 2) *adj. neutr. obl. s. anderes*: toth per enveia non per el (: miel) LE102 **eil**: e tut pur

lui, unces nïent pur e. (: é) ALS49c *vgl. Rol.* 3397, *Ben. Troie* 1323, *Chr., Karls Reise* 396, *Parton* 6329, *Adam p.* 47 *z.* 7

ela, ele *s.* elle

(*)**element** *subst. m. obl. s. kraft*: ell' ent adunet lo suon e. (: empedementz) EUL15

elf *s.* il

***elle** *pron. pers. fem. n. s. sie*: e. no'nt escoltet EUL5, ell' ent adunet 15 e. colpes non auret 20 qu'e. deo raneiet 6, qued e. fuiet 14 qu'e. perdesse 17, ell' est nercidet HOH61 **ele**: dama, dist e. ALS30c e filz, dist e. 87c, **ela**: e. molt ben sab remembrar PAS 333 jal vedes e. si morir 335 cambra, dist e. ALS29a sire, dist e. 94c **elles** *n. pl.*: e. d'equi cum sunt tornades PAS413 *s.* il, lo

els *pron. pers. m. obl. pl.*: c'o peiset e. (lur† *vgl.* 5b) ALS116e que super e. metreiet VAL *v*2, 26 por e. 17, STEPH VIIa alcun(s) d'e. PAS461 neüls d'e. ALS65e, 37e, 102c, 120d (*vgl.* necun de lour ALR30) entr'e. 104a **els**: ab e. PAS488, 427 ensembl' ab e. 451 spiritus sanctus sobr'e. chad 475a **el**: entre el (: aparegues) 489, ab el ensemble 428 pavor que sobl'el vengre 400 **os**: entr(e)os porpensent STEPH Ve le barun entr'os si lapiderent VIIIe *s.* il, lo

em *s.* en, hom

Emaus *ortsname obl. s.*: castel E. ab elz entret PAS427

(*)**emblar** *inf. stehlen*: e. l'auran li soi fidel PAS363 **emblez** *part. prt.*: gardes i met, non sia e. (: mercet) 360 *vgl. Roi Guillaume p.* 65, 107, *Aiol* 906 *etc., Ben. Chr., Guiot Bible*

***emfes** *subst. m. n. s. kind*: non i fud naz e. anceys ALR55 e. de quatro meys 57, 75 puis vait li e. l'emperethur servir ALS7e [Si] at li e. sa tendra carn mudede 24a ne volt li e. sum pedre corocier 11d apres le naisance, co fut e. de deu methime amet *einl.* 5, **infans**: quant i. fud LE13 **enfant** *obl. s.*: as piet d'un e. (:) *secus pedes adolescentis* STEPH IXa **amfant**: n'ourent a. ALS5b a. nus done 5e mais n'aurat a. 8a (:), 9c sun mort a. detraire & acoler 86d fait querre sun **amfans** (:) 23b **enfan** *n. pl.*: ensobretot petis e. osanna semper van clamant PAS47 li om primers el soi **en(s)fant** .. e li petit e li gran 377 **enfanz** *obl. pl.*: los tos e. ... aucidrant 61 **amfans**: lur dous a. volent faire asembler ALS9e

emma *s.* amer

empedementz *subst. m. obl. pl. schwierigkeiten*: mels sostendreiet les e. (: element) EUL16

***emperere** *subst. m. n. s. kaiser*: sur tuz ses pers l'amat li e. (:) ALS4c **emperador** *obl. s.*: dunc lo saludent cum senior et ad escarn e. PAS252 puis vait li emfes l'**emperethur** servir ALS7e ad **enperadur** servir ALR 43 fud de ling d'**enperatour** 31, *gen.*: non es amics l'**emperador** PAS 296 le gunfunun l'**emperedur** porter ALS83e **emperëor** *n. pl.*: li apostolie e li e. (:) 62a, 72a **emperëur** 66a (:) **amperedor**: par la deu grace vocet a. (:) 73b

***empeyr** *subst. m. obl. s. reich*: aysis conten en magesteyr cum trestot teyne ja l'e. ALR81 **empirie**: cil dui senïur ki l'e. guvernent ALS 113a **ampirie**: ki l'a. bailissent 105a *vgl. Cambr. Ps., Rol.* 3994

empres *adv. nachher*: e. lo vidren celles duæs PAS421 **enpres** *praep. nach*: e. icelsz & molt altres barunsz .. mei vult aveir HOH88 *vgl. Cambr. Ps.* 62, 9, *Ben. Chr.* 28508, 31038, *Wace Rou* II 1051, *Vie Greg.* 104, *Parton.* 426, *Guiot Bible* 2058, *Chastel. de Couci* 1803

empur *praep. um willen*: me fai un grabatum e. tun filz ALS44d & **enpur** tei m'en estele penet 81e **ampur**: a. la quele c'ose *unde app.* 4 e a. ic'o que *et quia* 9 **ampur** tei 82c *vgl. Oxforder Psalter* 1, 6 *etc., Phil. de Thaon., Cump.* 552, 2587 *etc.*

emsembla *s.* ensemble

***en** *praep.* **in** EIDE I 2, 3, 4, 5, 6, II 4 EUL25 PAS6, 61, 150, 226, 300, 327, 454, 516 LE3, 33, 36, 66, 80, 98, 111, 120, 158, 177, 179, 186, 203 **an** ALS10e, 13a, 14c, 18a, 23c, 29b, 30d, 42d, 44b, 58e, 59a, 60b, 63d, 72b, 94d, 95c, 99c, 109c, 114b, 116d, 117b, *app.* 3, 7 **am** bailide ALS107d

(*vgl. dagegen* **en** Betleem SPO17 **en** pasche PAS479 **en** paradis 388 ALS 35c, 67c **en** pargamin ALR90 **en** magesteyr 80 **en** memorie ALS125a **en** moniment PAS31, **in** paradis 300) **enn** ested HOH16 **e** le evangelio VAL v°5, 36 sus **e** la crot SPO22 **e** flum Jorda 18 **el** monument PAS351 **el** num ALS18d, **el** consirrer 32a, 49d **el** damne deu servise 33b **el** muster 36a, 37a **el** ciel 82e, 110e, 122a **el** paradis 109d **el** cel STEPH VIIc **o** non IIc **o** ben cor Xd **es** bans ALS 66b **es** noces *einl.* 12 **es** honurables lius *app.* 9 (*vgl. dagegen* **en** l fou EUL19 **en** la cort PAS244 **en** la cruz 281, 285, 318 **en** la peddre 401 **en** la ciutat LE141 ALS59b **en** la cambra 11e, 13a, 28a **en** l'altra voiz 60a **an** la maisun 63d, 94d **an** la sameine 59a **en** las estras PAS 189) chi'(e)**n** PAS298 qui '(i)**n** 327 = d'ist di in (*aus* en *gebessert*) avant EIDE I, 2 in quant deus ... me dunat I, 2 in o quid il mi altresi fazet I, 5 salvarai .. meon fradre .. & in aiudha & in cadhuna cosa I, 3, 4 in damno sit I, 6 in nulla aiudha ... lui ier II, 4 = chi maent sus en ciel EUL 6 enz enl fou l[a] getterent 19 in figure (de) colomb volat a ciel 25 = legimus e le evangelio VAL*v*°5 dist e le evangelio 36 en cele duretie et en cele encredulitet permessient 36 seietst unanimes in dei servicio et en tot 29 en ceste causa ore potestis videre 22, 7 = in terra fu PAS6 in te sunt 61 esmes oidi en cest ahanz 292 fors en las estras estet Petre 189 en huna fet, huna vertet .. devent ester 273 sus en la peddre l'angel set 401 en moniment jagud aveie 31 in templum dei cortine pend 327 en tos belz murs, en tas maisons pedras sub altre non laiserant 63 & en gradiliels fai toster 495 dïable sen enz en sa gola 102 en Galilea avant en vai 411 en cel enfern non fos anaz 382 entro en cel en van las voz 234 cum tu vendras Crist en ton ren 296 ab me venras in paradis 300 montet en cel 469 sus en u mont donches montet 465 en templum deu semper intret 70 fors l'en conducent en la cort 244 alquanz en fog vivs trebucher 494 en paradis los arberget 388 lo pausen el monument 351 en son cab .. l'asisdrent 248 en sos chamsils l'envolopet 344 & en sa man un raus li mesdrent 246 cum il l'an mes sus en la cruz 285 cum l'an levad sus en la cruz 281 alcanz en cruz fai [s]oslevar 491 Jesum in alta cruz clauf[r]isdr[e]nt 226 sus en la cruz li ten l'azet 318 oi en cest di 299 en cel di 218 en eps cel di 417, 423 en pasche 479 en epsa mort semper fu pius 298 & nunc per tot in secula 516 per quem trades in to baisol 150 en tals raizon[s] sïam mespræs 511 en veritad los confirmet 442 en caritad toz es unis 276 als Judeus vengra en reboст 82 toz babzizar in trinitad 454 = la lingua quae aut in queu LE158 en corp los (*sc.* ols) ad e(t)spiritiels 172 et si en corps a grant torment 173 et, si cum ro[de] in cel, es granz (*sc.* claritet) 203 in raizons bels oth sermons 35 perfectus fud in caritet 33 quandius in ciel monstier instud 111 et en Fescant in ciel monstier illo reclusdrent sc. L. 177 als altres sanz en vai en cel 238 s'ent ralgent in lor honors 120 s'en ralat en s'evesquet 122 si s'en intrat in un monstier 66 en u monstier me laisse intrer 95, 98 ne pot intrer en la ciutat 141 la jus en Castres l'en menat 176 mis l'en reclus 155 in eps cel di 80 deus in ciel flaiel i visitet L. 179 poble ben fist credre in deu 186 in su'amor cantomps 3 = reys est forz en terra naz ALR53 en tal forma fud naz lo reys 54 en pergamen nol vid escrit 9 l'uns l'enseyned ... lettra fayr en pargamin & en ebrey & en ermin 90, 91 & de sa lancj' en loyn jausir 96 aysis conten en magesteyr 80 & en toz tons corda temprar *daz alle tône dar inne gien* 102 = de la virgine en Betleem fo net SPO17e e flum Jorda lavet e luteët 18 venit en terra 16 en enfern ora seret meneias 90 sus e la crot batut e claufiget 22 = hume n'aurai an tute terre ALS 99c sainz Boneface ... aveit an Rome un' eglise 114b cest saint cors ..

avum an bailide 107d, 108c aiuns seignors cel saint home en memorie 125a an ices[t] secle nen at parfit' amor 14c unches en Rome nen out si grant ledece 108a est an Rome 60b, 109c il fut en Alsis 77b Alexis est el ciel 122a l'anema en est enz el paradis 109d en sainte eglise converset 52a ja t(e) portai en men ventre 91c sedent es bans 66b an la cambra furent .. remes 13a remainent en grant dute 60e ledece n'ert an tei (sc. cambre) demenede 29b an la maisun Eufemīen quereiz 63d quar me herberges pur deu an t[a] maison 44b, 94d quer [n]'am perneies en ta povre herberge 84d estra depaint es honurables lius des sainz *app.* 9 en Alsis .. sert sun seinur 32d el ciel regner 110e, 82e en cesta mortel vide 123b en icest siecle .. & en cel altra 125cd en sum puing tint 70c clers revestuz an albes & an capes 117b alat an Alsis 18a en vait en paradis 67c vint en la cambra 11e, 28a vint une voiz treis feiz en la citet 59b jusqu'an Alsis en vindrent 23c fait l'el muster venir 37a revint li costre al imagine el muster 36a s'en refuït en Rome la citet 77e entrat en une nef 39a entrer en paradis 35c aluiet ad áurier an eglises *app.* 7 metra an terre 116d, 118c metent le cors enz en sarqueu de marbre 117c ne[m] mete an lur bailīe 42d metent lur cors en granz afflictīuns 72c Alexis le met el consirrer 49d turnent el consirrer 32a jetent s(ei)' an ureisuns 72b an luinz gardet 95c an la sameine 59a regnet an trinitiet *einl.* 9 an icele (*sc.* painture) veient ... an icele lisent icels ki letres ne sevent *app.* 3 en l'altra voiz lur dist 60a en ipse verbe si'n dimes: pater noster 125e penat sun cors el damne deu servise 38b sei delitent es goies del ciel & es noces virginels *einl.* 12 une imagine .. qued angeles firent ... el num la virgine 18d vivrai an guise de turtrele 30d de tut an tut recesset del parler 58e de tut an tut ad a deu sun talent 10e = li solleiz converset en Leōn HOH1 en nostre terre(d) n'oset oi[sels] c'anter 37 la salūet .. en Nazareh 93 est c'adeit en colpe(d) 56 en icel tens 2 solleiz enn ested 16 = deāble qui parole en lui STEPH IIIc se il en lui trovassent l'achisun VIe creívent en de IIb fesoit miracles o non de demnede IIc damede prīe o ben cor docement Xd esgarde el cel VIIc

***en** *adv.* [enn er LE38 si'nn est HOH56 t'em perde ALS12e s'em prist 26d (t'en prist 88e, 104a) ne l'em puet 47e (s'en puet 45b, 74e, 110ab an ALS 9d, 17c, 20d, 25b, 27b, 41e, 46e, 51b, 62d, 66d, 76a, 103c, 104a, 105abe, 109c, 114c, am perneies 84d int EID II3, 4 ent EUL 15 VAL *v°*33 PAS164 LE76, 120 no'nt EUL5 li '(e)n promesdrent PAS85 l'anma'n anet 321 es n'anez 118 l'anima'n aura LE174 porro'n exit 147 fu li'n amet 42 si'n fui ALS 92bc si'n dimes 125e ki'n alget 111d ki'n report 111e lui 'n remaint 20e, lui (e)'n remaint 51c l'en* remest* 19c l'en est rien 49c l'en sourent . gret 6c] *ersetzt gen. des pron. demonstr. und pers.* = si io returnar non l'int pois EID II, 3 cui eo returnar int pois 4 = elle no'nt eskoltet les mals conselliers EUL5 ell'ent adunet lo suon element 15 = cels eleemosynas ent possumus facere que lui ent possumus placere VAL *v°*33 = Petrus d'alo fors s'en aled PAS197 laisarai l'en annar 232 anaz en es & non es ci 405 de Jesu l'anma'n anet 321 en Galilea avant en vai 411 Gehsesmani vil' es n'anez 118 [a]van orar sols en anez 120 davant Pilat trestuit en van 358 entro en cel en van las voz 234 Jesus den s'en leved 117 corps sanz en sun exit 325 li soi fidel en son tornat 473 davant Pilat l'en ant menet 202 menad en eren a tormenz 66 si l'ent menen a passīun 164 fors l'en conducent en la cort 244 Pilaz Erod l'en envīet 205 a grand honor el l'en portet 343 Pilaz .. l'en vol laisar 221 granz en avem agud errors, or en aurem pece maiors 365, 366 dol en a grand 489 fortment s'en aduned 115 lez semper en esdevint 210 ben en garnid 112 l'en (*aus* lo *geändert*)

gurpissen 165 que m'en darez el vos tradra[i] 83 li '(e)n promesdrent 85 = als altres sanz en vai en cel-LE 238 s'ent ralgent in lor honors 120, 122 si s'en ralet 84 fors s'en exit 146 porro 'n exit 147 si s'en intrat in un monstier 66 la jus en ca[r]tres l'en menat 176 et Ewruïns ott en gran dol 63 l'anima 'n awra consolament 174 oc s'ent pavor 76 mul[t] en fud trist 143 fu li'n amet 42 cui en calsist 164 laudaz enn er 38, 41 ventre nols en poth 64 cum fulc en aut grand adunat 131 et hanc en aut merci 183 tam ben en fist 21, 47, 67 de Hostedun evesque en fist 48 estre so gret en fisdren rei 62 hor en aurez las poenas granz quae il en fisdra 151, 152 pres en l'estrit 55 = mal en credreyz nec un de lour ALR 30 = alet en achapter SPO67 = cum s'en alat e cum il s'en revint ALS 57e vait s'en li pople 121a nul(s) n'en i at ki 'n alget malendus 111d il s'en deit aler *(= sterben)* 56d, 58b, 59a tut s'en va[i]t [decli]nant 2d dreitement en vait en paradis 67c quar t'en (te†) vas colcer 11b cantant l'en fait raler 112e a deu s'en ralerent 121c dunc an eisit 17c dunc en eissit (eist fors†) de la cambre 15d m'en fui 12e s'en fuït 77a s'en fuit de la contrethe 15e, 38d s'en refuït en Rome 77e il s'en seit turnet 13e, 69d ne s'en volt turner 104e n'en volt turner 33e, 98c* sempres s'en returnerent 24e, 64a s'en repairent a Rome 26a ne s'en volt esluiner 36e, 52e sun aver qu'od sei en ad portet 19a cantant en portent le cors 102b iloec an portent danz Alexis 114c cel n'enn i at ki 'n report sa dolur 111ed ensus s'en traient 116c ne s'en puet astenir 45b un en i out ki 46c n'en aveies cure 82c sempres n'en ait (n'aiet†) sanctet 112b unches en Rome n'en out si grant ledece 108a dolur qu'en demenat 85a conseil lur an duins[t] d'icel saint home 62d, 66d si l'en (li'n†) sourent bon(t) gret 6c nus an querreuns mecine 105b pur tue amur an soferai l'ahan 46e cil n'en rovent nïent 106d pi(e)tet ne t'en prist 88e ne l'en (li'n†) est rien 49c* cui li mesters an eret 76a si'n fui mult angussuse 92b tute en sui doleruse 92d dolente an sui remese 27b si'n fui lede 92c il s'en firet liez 25e jo l'en fereie franc 46b n'en fait musgode 51d sun quor en ad si afermet 34a tuz s'en alasserent 100b ne s'en corucet net il nes en apelet 53e tuit en unt lor voiz si atempredes 119c ne l'em puet hom blasmer 47e si s'en commourent 103a ne s'en corucet 54c, 53e ne l'en creient 65b se jos an creid 41e s'em prist a dementer 26d n'en fut nïent a dire 33a si'n dimes pater noster 125e il s'en doloserent 119b tute en sui esguarethe 27d bien en fut guarnit 7d dans Alexis an lothet deu .. d'icez sons sers 25b [vers sun] seinur ne s'en volt mesaler 47d puis mun deces en fusses enoret 81d, 109b ansemble an vunt li dui pedre parler 9d entr'els an prennent cil seinor a parler 104a peiset lur en forment 5b m'en esteie penet 81e criem que ne t'em perde 12e d'icel bien quer [n']am perneies? 84d bien s'en pot recorder 110a durement s'en redutet de ses parenz 40c [nïent] ne l[i]'(e)n remest 19e se lui 'n remaint 20e, 51c cil an respondent 105a tant an retint 20d de la vïande ... tant an retint 51b par penitence s'en pot tres bien salver 110b ne sai le leu ne n'en (?) sai la contrede 27c tant faire que mes quors s'en sazit 93c s[ire] en doüsses estre 84e dunt sun cors an sustint 51b pur honurs ki l'en (li'n†) fussent tramise 38d un en i out 46c le cors an est an Rome 109c e l'anema en est enz el paradis 109d [d]unc(ore) an ermes delivres 105e or en puisum g[u]arir 74e an Alsis en vindrent dui errant 23c parmi les rües an venent si granz turbes 103c n'en (net†) coneümes 72e = si'nn est c'adeit en colped HOH5 en fud premierz messaget 67

enavant *adv. in zukunft*: mais e. vos cio aurez LE113 d'ist di e. *(in in-avant geändert)* EID I, 2 dunc se purpenset del secle [ad]**anavant** (:)

ALS8c; *voran*: vunt **enavant** 113e *s.* adenavant

enaveyron *adv. im umkreis*: chel ten Gretia .. els porz de mar e. (:) ALR36 **enaviron**: de la figura e. (:) 64 *s.* evirum

***enca** *subst. f. obl. s. tinte*: quer mei bel frere & e. e parcamin ALS 57a *vgl. Riote du monde p.* 18 *f.*, *Trist.* I *z.* 2395

encalceran *fut. 3 pl. verfolgen*: diables e. PAS460 *vgl. Rol.*, *Gorm.*, *Froiss. Chr. etc.*

***encantateur** *subst. m. obl. s. zauberer*: quel reys fud filz d'e. ALR28 *vgl.* del enchanteör les enchantemenz cuintes *Cambr. Psalt.* 57,5, *Rol.* 1391, *Karls Reise* 733, 756

encontraxirent *prt. 3 pl. entgegengehen*: a grand honor e. PAS36 *s.* eisit

***encontre** *praep. gegen*: e. lui s'esdrecerent trestuit STEPH IIIa **encontral** rei ... issid lo dii le poples PAS39 **incontra** deu ben si garda LE70 **encuntre**: fayr ... agayt e. son vicin ALR93 croisent les dent e. lo barun, cum fait li chiens e. lo larun STEPH VIbc *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Froiss. Chr. etc.*

***encontradas** *part. prt. f. obl. pl. begegnen*: Jesus las a senpr'e. PAS 414 **ancuntret** *prs. i. 3 s.*: sun pedre i a. (ó .. e) ALS43c *vgl. Rol.*, *Karls Reise* 257, *Aiol* 1747, *Parton.* 6895, *Gach.*

***encor** *adv. noch*: jo l'ai molt quis e. nel pois trovert HOH40 **enquor**: cist dols l'aurat e. (enquoi†) paracurede ALS80e ne[t] coneümes ne(t u)'**ncor**(e) net conuissum 72e *vgl. Durm.*, *Auc. et Nic.*, *Mätzn. afr. lied.*

***encredulitet** *subst. f. obl. s. unglaube*: en cele e. permessient VAL v°36

encumbrent *prs. c. 3 pl. belasten, schädigen*: s'en redutet de ses parenz, qued il ... del honur del secle nel e. (:) ALS40e **ancumbrer** *inf.*: d'icest honur n[em] revoil a. (:) 38c, 77d **ancumbret** *part. prt. m. n. s.*: pur nul aver ne volt estra a. (:) 19e **ancumbrez** *n. pl.*: de noz pechez sumes si a. (:) 124c *vgl. Rol.* 15, *Parton.* 8671, 8944, *Aiol*, *Guiot Bible*, *Durm.*, *Froiss. Chr.*

encusat *prt. i. 3 s. anschuldigen*: quil e. ab Chielpering LE74 *vgl. Ben. Chr.* 13687, *Elie* 1617, *Horn*, *Mätzn. afr. lied.* 22,27, *Bartsch Chr.*[4] 99, 27 *s.* acusent

***enemis** *subst. m. n. s. feind, teufel*: ALS32e deu **inimix** (: Chielpering) LE73 **inimi** *n. pl.*: li deo i. (: servir) EUL3 toi **inimic** (: di) PAS58 *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Ben. Troie etc.*

enfant *s.* emfes

***enfirmitas** *subst. f. n. s. krankheit*: (: as) ALR5 **anfermetet**: mult li angreget la sue a. ALS56c **amfermetet** *obl. s.*: ou as geüd de lung' a. 98b amferm[s] de nul' a. 112a *vgl. Cambr. Ps.*

***enfern** *subst. m. obl. s. hölle*: e. dunc asalit PAS373 en cel e. non fos anaz 382 de(g) cel e. toz nos livdret 387 en **efern** ora seret meneias SPO90 *vgl. Cambr. Ps.*

***enflamet** *prt. i. 3 s. anzünden*: sils e. cum fugs ardenz PAS476 *vgl. Froiss. Chr.*, *Brun. de Mont.*

***enflet** *prt. i. 3 s. aufblähen*: cui una sopa e. lo cor PAS100 *vgl. Elie* 109, *Durm.* 4487, *Guiot Bible* 1285, *Ben. Troie* 15483 (*Bartsch Chr.*[4] 146,23)

***enfodir** *inf. begraben*: voilent o non, sil laissent e. ALS120b *vgl. Rol.* 1750, 2942, *Ben. Chr.* I *p.* 37 *z.* 958

enforcat *part. prt. eingegabelt*: lo corps d'aval [*sc.* ab] beyn e. ALR71 *vgl. Beuves de Com.* 1087 (*Cond. hs. Kings libr.* 20 *D.* XI)

***engraisser** *inf. mästen*: n'en fait musgode pur sun cors e.! ALS51d *vgl. Froiss. Chr.* XIV, 266, *Bartsch Chr.*[4] 286,11, *Gach.* encrassier

enhadithe *part. prt. f. obl. s. hassen*: o filz .. cum m'oüs e. ALS87c *vgl. Auberi ed. Tobl. gloss.*, *Mätzn. afr. lied.* 3, 30, *Mousket* 12343, *Froiss. Chr.* V 257, VII 254, *Fantosme* 1902

enme *praep. inmitten von*: la terre qu'est e. Celicie STEPH IVc **enmet**: Jesus estet e. trestoz PAS432 *vgl. Rol.* 986, *Froiss. Chr.* II, 74, *Gach.*

ennor *s.* onor, **enorerent** *s.* onorer

enortet *prs. i. 3 s. ermahnen*: il li e. dont lei nonque chielt EUL

13 *vgl.* ***Mousket*** 12693, ***Froiss. Chr.*** II, 24; III, 5; V, 356, ***Gach.***

enpas que *conj. sobald als*: e. quel vidren les custodes, si s'espaurīren PAS397 en pas che veng vertuz de cel, il non dobten 479 *vgl.* en es le pas ***Ben. Troie*** 1943, ***Trist.*** II *p.* 125 *z.* 751, ***Vie Greg.*** 77, 79, 101, ***Ben. Chr.***, ***Wace Brut.***, ***Mont. S. Michel***, ***Gach.*** (en es l'eure ***Ben Troie*** 2838, ***Chr.*** 36188, ***Marie de France*** I 576 *z.* 458, ***Barb.-Meon Fabl.*** III 330 *z.* 151)

enperadur *s.* emperere, **enpres** *s.* empres, **enpur** *s.* empur

enquer[t]** *prs. i. 3 s. ausforschen*: forment l'e. a tuz ses menestrels ALS65d *vgl.* ***Rol. 126, ***Ben. Chr.*** 3259, ***Parton.*** 8393, ***Durm.*** 6913, ***Froiss. Chr.***

enquoi, enquor *s.* encor

***ensemble** *adv. zusammen*: ab el[s] e. si sopet PAS428 ensembl' ot deu e la compaign(i)e as angeles ALS122b **emsembl'** ab elz bec e manjed PAS 451 **ansemble**: a. ot tei voil estra ALS30e a. ot lui grant masse de ses humes 43d qu'a tei a. (qu'a. ot tei †) n'oüsse converset 98d que (qu'od†) deu a. poissum el ciel regner 110e or l'at od sei, a. sunt lur anames 122d a. furent jusqu'a deu s'en ralerent 121c puis converserent a. longament 5a a. an vunt li dui pedre parler 9d plainums a. le doel de nostre ami 31d **ensenble**: distrent e. STEPH IIIb e. s'ecrier[en]t VIIIa jotum e. IIId *s.* asembler, resemplet

ensems *adv. zusammen*: crident Pilat trestuit e. PAS228 e. crident tuit li fellun 233, 239

ensenna** *subst. f. obl. s. zeichen*: Judas li vel e. fei PAS143 **ensignes** *obl. pl.*: Alexander quant fud naz, per granz e. fud mostraz ALR47 **signa** *n. s.*: zo fu granz s. PAS272 *vgl.* ***Fl. et Bl. ed. Becker 1551, 1581

enseyned** *prt. i. 3 s. unterweisen*: l'uns l'e. beyn parv mischin de grec sermon ALR88 **enseynaz** *part. prt. m. obl. pl.*: de totas arz beyn e. 83 **ansein(e)t** *prs. c. 3 s.*: Co li deprīent ..., que lur a., ol poissent recovrer ALS63b *vgl.* ***Cambr. Ps., ***Rol.*** 119, ***Horn*** 2738, ***Guiot Bible***

ensfant *s.* emfes, **ensignes** *s.* ensenna

ensobretot *adv. vor allen*: e. petiz enfan PAS47 e. si l'escarnissent 187 **ensobretoz** uns dels ladruns 287 **ensor[e]tut** e si veit deu medisme ALS123e **ensur[e]tut**: ne orbs ne n(e)uls palazinus, e. (ne) nuls [qui seit] languerus 111c vgl. ensurquetot ***Cambr. Ps.***, ***Rol.*** 294, ***Ben. Troie*** 3810, ***Chr.*** 18138, ***Parton.*** 6615, ***Mont S. Michel*** 1920, 1937, ***Auc. et Nic.*** 6, 20

ensur *praep.*: ensur (en mïe †) nuit ALS15e, 38d *s.* ensobretot

ensus *adv. oben, nach oben, hinweg*: Christus Jesus qui man e. PAS509 e. s'en traient, si alascet la presse ALS116c *vgl.* ***Karls Reise*** 690, ***Ben. Chr.*** 18972, 31228, ***Mätzn. afr. lied.*** 40, 36, ***Bartsch Chr.***[4] 149, 30, ***Froiss. Poés.*** I, 27 *z.* 876, ***Chr.*** II, 88, ***Gach.***

ent *s.* en

entant dementres *adv. während dessen*: e. le saint cors conreierent ALS 100c **antant d.** cum il iloec unt sis 67a *s.* dementiers *vgl.* ***Ben. Chr.*** 36717, 37203, endementres ***Wace Brut.*** 8441, ***Mont S. Mich.*** 881, ***Mousket*** 11596, endementiers ***Mousket*** 426, 21590, ***Renart*** 928

entelgir *inf. einsehen*: cum potestis ore videre et e. VALv°26

entencīun** *subst. f. obl. s. absicht*: escotet la pur benne e. STEPH Id *vgl.* ***Froiss. Chr.

[entendem]ent** *subst. m. obl. s. verständniss*: [la vi]rget fud de bon e. HOH10 *vgl.* ***Horn 2968, ***Mätzn. afr. lied.*** 33, 11 *s.* antendra

entorn** *adv. herum*: il tot e. t'arberjaran (:) PAS59 *vgl.* ***Rol., ***Karls Reise***, ***Mousket***, ***Auc. et Nic. etc.***

entrarote *subst. f. obl. s. durchbruch*: ne reis ne quons n'i poet faire e. (:) ALS103d

***entre** *praep. zwischen*: e. cels dos pendent Jesum PAS283 e. le dol del pedra e de la medre vint la pulcele ALS94a entr'els an prennent cil seinor a parler 104a pois le barun entr' os si lapiderent STEPH VIIIe li suensz senblansz nen est entr' eiz cent milie HOH20 **entra**: e. les povres

se sist **danz** Alexis ALS20b tu qui habites e. les genz *app.* 5 **enter:** zo pensent il, que e. el[s] le spiritus aparegues PAS439 e. mirra & aloën quasi cent livras a donad 347 **inter:** & i. omnes sunt vedud 326

***entrer** *inf. eintreten, gehen*: la nef est preste, ou il deveit e. (:) ALS16b & il est dignes d'entrer en paradis 35c **intrer:** en u monstier me laisse i. (:) LE95 ne pot i. en la ciutat 141 **intrar:** laissel i. in u monstier 98 **intrat** *prt. i. 3 s.*: si s'en i. in un monstier 66 cio fud Lisos, ut il i. (:) 99 **intret:** en te[m]plum deu semper i. (:) PAS70 **entret:** castel Emaus ab elz e. (:) 427 **entrat:** danz Alexis e. en une nef ALS39a

entro *adv. bis*: e. en cel en van las voz PAS234 cum ad de cel e. be (en†) mar ALR105 **antreque:** credre(n) nel pot, a. quel vid LE188, 218 **entro** li talia l(o)s pez de jus, lo corps [e]stera sempre sus 233 *vgl.* entrues que *Alixandre* 337, 9; *Vie Greg. p.* 90 en tresque *Rol.*

entveiad *s.* enveiad

***enveie** *subst. f. obl. s. neid*: felo Judeu, cum il cho vidren, enz en lor cors grand an e. PAS78 tot per **enveia**, non per el LE102 *s.* amvidie *vgl. Mätzn. afr. lied.* 21, 17, *Guiot Bible*

***enveiad** *prt. i. 3 s. schicken*: il e. sun angret a la pucele HOH91 lui(d) m'**entveiad** 68 avant dels sos dos **enveied** (: roved *prt.*) PAS19 Pilaz Erod l'en **envïet** (: mel) 205 *s.* amvïed

envenguz *part. prt. m. n. s. finden*: non fud trovez ne e. (: neül) PAS175

envers 1) *adv. zu boden*: a totas treis (*sc.* vez) chedent e. (: demanded *prt.*) PAS140* 2) *praep. nach hin, gegen*: e. Jesum sos olz to[r]ned 293 e. lo vespræ, e. lo ser 425 *vgl. Renart* 1236, *Amis et Am.* 2973, *Ben. Troie gloss.*, *Rol.* 1624, *Gorm.* 465, *Gar. le Loh.* I 126, *Cambr. Ps.*

enviz *adj. m. n. s. widerwillig*: e. lo fist, non voluntiers LE97 *Gar. le Loh.* I, 63, *Mousket* 28469, 29712, *Ben. Troie* 9789, *Mont S. Michel* 1604, *Aiol* 4676, *Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*, *Watriquet* 439

***envolopet** *prt. i. 3 s. einhüllen*: en sos chamsils l'e. (: portet *prt.*) PAS344 *vgl. Rol.* 408, *Aiol* 6679, *Guiot Bible* 1093, 1544, *Mousket* 8007, 11425, *Gach.*

enz *adv. hinein, innen*: dunet sum pris & e. est aloët ALS16c la gent ki e. fregundent 60d c"o nus dirrat qu'e. trov[e]rat escrit 74d los marchedant quae in trobed PAS71 dïable sen e. en sa gola 102 e. [en] lor cors grand an enveie 78 e. enl fou lo getterent EUL19 e l'anema en est e. el paradis deu ALS109d metent le cors e. en sarqueu de marbre 117c *vgl. Rol.*, *Gorm.*, *Karls Reise*, *Froiss. Chr. etc. s.* dedenz

eo *s.* jo

Epir *ländername m. obl. s.*: sor Alexandre al rey d'E. (:) ALR41

eps *pron m. n. s. selbst*: tu e. l'as d(e)it PAS181 ciel e. num avret Evruï LE56; *obl. s.*: in e. cel di PAS 417, 423 LE80; *obl. pl.*: per e. los nostres fu aucis PAS10 contra nos e. pugnar devem 502 chi e. lo[s] morz fai se reviv(e)re 35 **epsa** *f. obl. s.*: per e. mort nol gurpira 116 chi '(e)n e. mort semper fu pius 298 ad e. nona cum perveng 313 si conjuret per **ipsum** deu 178 en **ipse** verbe s'in dimes pater noster ALS 125e; *s.* eiz, medeps

equi *s.* ici; **er** *s.* estra

***ereditez** *subst. f. n. pl. hinterlassenschaft*: cui erent mes granz e. (:) ALS 81a *vgl. Cambr. Ps.*

erent *s.* estra, **erme** *s.* anima

ermin *adj. subst. m. obl. s. armenisch*: l'uns l'enseyned ... & lettra fayr en pargamin & en ebrey & en e. ALR97 *vgl. Du C.-Henschel*

Erod *personenname m. obl. s.*: Pilaz E. l'en envïet PAS205

errant *s.* edrers

***errors** *subst. f. obl. pl. irrthum, sünde*: granz en avem agud e. (: maiors) PAS365 *vgl. Adam p.* 66 [1])

1) *Sonst bedeutet* error, esror *im afr. meist pein, noth; z. B. Enf. Ogier* 6736, *Elie* 1383, *Ben. Troie* 29197, *Froiss. Poés.* I 318 *z.* 3270, *Bartsch Chr.*[4] 231, 41; 246, 30, *Gach.* esrour

es 1) *s.* estra 2) *pron. dem.*: e per es mund rōal[s] allar PAS453 per tot es mund es adhoraz 500 d'ist di in avant EID I, 2 *vgl.* est *Phil. de Thaün Cumpoz* 2865 *Hs.* C, un des plus halz d'iste contree *Rom. de Troie* 12470 la garison d'iste cité *ib.* 12835 *s.* cist, icest, enpas

(*)**esample** *subst. obl. s. ruf*: est vus l'e. (= la noise S la novele P) par trestut le païs ALS37b *vgl.* malvaise essample nen serat ja de mei *Rol.* 1016, 2068 [1])

esbahiz *s.* esmeriz

esbraseras *fut. 2 s. entbrennen*: tu e. ... par dreit amvidie *recto zelo succenderis* ALS *app.* 6 *vgl. Ben. Chr.* 9422, 23028, *Horn* 3088, *Guiot Bible* 669, *Durm.* 2143, *Auc. et Nic.* 17, 14

***escalgaites** *subst. m. n. pl. scharwächter*: les e. chi guardent la citez, cil me torverent *invenerunt me custodes qui circumeunt civitatem* HOH43 *vgl. Rol.* 2495, *Gar. le Loh.* I, 20; II, 157, *Wace Brut.* 413, *Ben. Chr.* 19161, *Auc. et Nic.* 14, 24, *Gach.*

Escarioth *personenname m. n. s.*: Lo fel Judes E. als Judeus vengra en rebost PAS81 maisque Judes **Escharioh** cui una sopa enflet lo cor 99

escarn *subst. m. obl. s. schimpf, hohn*: gran fan e. PAS286 il per e. o fan trestot 284 dunc lo saludent ... ad e. emperador 252 *vgl. Cambr. Ps.* 43, 13; 78, 4, *Ben. Troie* 15396, *Wace Brut.* 1906 (*Bartsch Chr.*[4] 116, 24), *Durm.* 440, *Jean de Condé* I, 420

escarnissent *prs. i. 3 pl. verhöhnen*: ens[ ]retot si l'e.: di nos prophete, chi t'o fedre PAS187 tu[it] l'e., sil tenent pur bricun ALS54a e[:]**carnit** *prt. 3 s.*: dunc lo despeis e l'e. PAS 217 el **escarnie** (= escarpeie? escarnit lo?) rei Jesum 288 **escarnid** *part. prt.*: et cum asez l'unt e. (:) 253 *vgl. Karls Reise* 626, 643, *Aiol* 7, 356, *Wace Brut.* 1795, *Durm.* 7570, 11382, *Froiss. Poës.* I 268 *z.* 1666, *Cambr. Ps., Mousket, Du C.-Henschel*

***eschevelede** *part. prt. f. n. s. die haare auflösen*: batant ses palmes, crïant e. (:) ALS85d *vgl. Ben. Troie* 15386 (*Bartsch Chr.*[4] 143, 32), escheveluz *Durm.* 3085

***escïence** *subst. f. obl. s. wissen*: & si arrum l'e. de lui STEPH IIIe **eciencie**: au barun ne porent contrester ne d'e. ne de clergil mester Vb

escit *s.* eisit

***esclairez** *part. prt. m. n. s. aufgehellt*: cum le matins fud e. (:) PAS 201 cum [lo] soleilz fo **esclairaz** (:) 390 *vgl. Rol.* 667, *Du C.-Henschel*

***escole** *subst. f. obl. s. schule*: puis ad e. li bons pedre le mist ALS7c *vgl. Garin le Loh.* I, 179, *Guiot Bible* 2147, 2302, 2425, *Durm.* 280, 1372, *Auc. et Nic.* 33, 6

escondit *prs. i. 3 s. entschuldigen*: il l'(s'†) e. cume cil ki(l) nel set ALS65a *vgl. Karls Reise* 34, *Ben. Chr.* 13520, *Comte de Poitiers* 369, *Durm.* 14170, *Gach.*

***escorter** *inf. schinden*: los alquanz fai e. (: trebucher) PAS493 *vgl. Huon de Bord.* 5746, *Guiot Bible* 207, 527, *Durm.* 14740, *Auc. et Nic.* 16, 20

escotet *s.* eskoltet

***escrided** *prt. i. 3 s. schreien*: dunc e. Jesus granz criz PAS314 **ecrïer[en]t** *3 pl. refl.*: quant ce oïrent, ensenble s'e. (:) STEPH VIIIa *vgl. Rol. etc.*

***escrit** *prt. i. 3 s. schreiben*: e. la cartra tute de sei medisme ALS57d; *part. prt.*: dirrat qu'enz trov[e]rat e. (:) 74d, 70d† en pargamen nol vid e. ALR9

***escriture** *subst. f. n. s. schrift*: sainte e. c"o ert ses conseilers ALS52c **scriptura**: e resors es, la s. o dii SPO26 *vgl. Durm.* 14140, 14336, *Mätzn. afr. lied.* 39, 47, *Guiot Bible*

***escud** *subst. m. obl. s. schild*: d'e. cubrir ALR94 *vgl. Rol., Gorm. etc.*

***escueyr** *subst. m. obl. s. knappe*:

---

1) *Der gleiche Bedeutungswechsel lässt sich später bei* scandalum *beobachten, z. B.* escandle *Froiss. Poës.* I 320 *z.* 3353, escandeliser I 323 *prosa z.* 13, escandale, escandaliser *Froiss. Chr.*, esclandres *Baud. de Condé* 240 *z.* 226: Çou est la contesse de Flandres de cui valour est grans esclandres.

a fol omen ne ad e. no deyne fayr regart semgleyr ALR78 *vgl. Gorm.* 347, *Durm.*

esculterent *s.* eskoltet

esdevint *prt. i. 3 s. werden*: mult lez semper en e. (: vid) PAS210 quant ciel irae tels **esdevent** (: di) LE79 *vgl. Ben. Chr.* 26618, *Chardry Jos.* 2253

esdrecerent *prt. i. 3 pl. refl. aufrichten*: encontre lui s'e. trestuit STEPH IIIa *vgl. Cambr. Ps.*, *Ben. Chr.* 4288

***esforcer** *inf. anstrengen*: del deu servise se volt mult e. (: ie) ALS52d *vgl. Cambr. Ps.*, *Ben. Chr.*, *Mätzn. afr. lied.*

***esfre[de]d** *prt. i. 3 s. erschrecken*: de sa raison si l'e. (: neier) PAS191 *vgl. Rol.* 438, *Elie* 1978

esgarde *prs. i. 3 s. schauen*: e. el cel STEPH VIIc il ne la (*sc.* c"artre) list, ne il dedenz **n'e[s]guardet** ALS 75d **esguardent** *3 pl.*: iloc e. tuit 66c **esguardat** *prt. i. 3 s.*: cum v(e)it le lit, e. la pulcela 12a **'sgarded**: et el la vid e lla 's. PAS50 **aeswardovet** *impf. i. 3 s.*: al fog l'useire l'ae. (: Petre) 190 *vgl. Rol.*, *Karls Reise, Gorm.* 196, *Cambr. Ps.*, *Trist.*, *Aiol*, *Horn*, *Mousket*, *Mätzn. afr. lied.*, *Mont. S. Michel*, *Guiot Bible, Auc. et Nic.*

***esguarethe** *part. prt. f. n. s. verwirrt*: tute en sui e. ALS27d **eguarede** *obl. s.*: ou tu[m] laisas dolente et e. 94e *vgl. Rol.* 1036, *Gorm.* 490, *Parise la Duch.* 1188, *Aiol* 1268, *Ben. Troie* 15206, *Durm.* 398, *Guiot Bible* 178, 649, 2099, *Froiss. Poés.* II 287 *z.* 70, *Chr.* II, 38

***eskoltet** *prs. i. 3 s. hören*: elle no'nt eskoltet les mals conselliers EUL5 **esculterent** *prt. i. 3 pl.*: cil list la cartre, li altra l'e. ALS76b **escotet** *imperat. 2 pl.*: seët vos tuit, e. la lecun STEPH Ibd, *vgl. Adam p.* 5, *Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Ben. Chr.*, *Trist.* II 52 *z.* 1106, *Gach.*

***esluiner** *inf. entfernen*: par nule guise ne s'en volt e. ALS36e, 52e *vgl. Cambr. Ps.* 34,23 *etc.*

esmeriz *part. prt. m. n. s. erschreckt*: al apostolie revint tuz e. (esbahiz PSQ) ALS71b *vgl.* esmeri s'est et esperdu *Mont S. Michel* 3583 n'est pas merveille, s'il en fu esmariz *Mort Garin* 2390 ne vous esmerveillies, s'il i ot d'esmaris *Ch. d'Antioche* I, 112 ce l'ot fait molt esmarir, qu'il quidoit, que la main perdist *Durm.* 8684 et se parti de la moult triste et esmarie *Froiss. Chr.* II, 37, *Gach.*, *Aiol*, *Mousket*, *Auc. et Nic.* 18, 23, *Guiot Bible*, 1286, *Brun. de Mont.* 2524, esbaïr *Cambr. Ps.*, *Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied. etc.*

esmes *s.* estra; **espaa**, **espades** *s.* espede

***espandant** *gerund. vergiessen*: plaient lo for[t], lo s[anc] vet e. STEPH Xb *vgl.* son sanch espandre *Froiss. Chr.* II, 203, *Mätzn. afr. lied.* 40, 27, *Huon de Bord.* 5702, *Rol.* 3972, 3617, *Karls Reise*, *Ben. Troie* 17038, *Gach.*

espauriren *prt. i. 3 pl. erschrecken*: si s'e. de pavor PAS398 *vgl. Karls Reise* 709, *Horn* 4878, *Enf. Ogier.* 5913

***espaventet** *part. prt. m. n. pl. erschrecken*: fortment sun il e. PAS437 *vgl. Durm.* 3376, 7362, *Aiol* 6432, *Bartsch Chr.*[4] 71, 39; 124, 3, *Adam p.* 79, *Mont S. Michel* 3235, 3631, *Wace Brut.* 2937

***espede** *subst. f. obl. s. schwert*: e. ceindra ALS83b, **espethe:** li cumandet les renges de s'e. 15b **espäa:** de s'e. grant ferir ALR95 **espades** *obl. pl.*: alquanz d'e. degollar PAS 492 *s.* inspieth

***espeiret** *prs. i. 3 s. hoffen*: dreit [a†] Tarson e. ariver ALS39c *vgl. Mätzn. afr. lied.* 28, 8, *Cambr. Ps. etc.*

espelt *prs i. 3 s. besagen*: [illegible]femien[s] volt saveir, quet e. ALS70e *vgl.* et quant la cartre revisa et espieli et devisa *Mousket* 4027 *Q. Liv. des Rois* I, 6; II, 13, 16, *Gaimar p.* 2, *Ben. Troie*: ne lor espialt ne meins ne plus (*cit. im glossaire ohne zeilenangabe*), *Chr.* I 1323, II 1474, 1555, 1629, *Horn* 1146, 1817 cil qui ... matere de penser vous livre ... ne violt pas son non sepelir; se vous le saves espelir, si pores penser .. a lui et a la dame ensamble *Baud. de Condé p.* 373 *z.* 2998 *verschieden von* espeler *s. Paris anm.*, *Littré* épeler

***esperite** *subst. m. obl. s. geist*: sire, fet il, mon e. pren STEPH Xe *s.* spiritel *vgl. Chrestien Chev. au lion* 1714, *Mousket* 26354, *Roquefort gloss.*, *Vie Greg.* 36, *Guiot Bible* 23, 789, *Ben. Troie* 29274, *Wace Brut.* 8235

***espines** *subst. f. obl. pl. dorn*: corona prendent de l(a)s e. (: asisdrent) PAS247 *vgl. Mousket* 11256, *Froiss. Poes.* I 261 *z.* 1432, *Auc. et Nic.* 24, 85

***espos** *subst. m. n. s. gatte*: ja venra l'e. SPO77; *obl. s.*: atendet un e. 13 aise l'e. 15 **espus**: celui tien ad e. ALS14a; **spus**: la sue spuse juvene cumandat al s. vif de veritet *einl.* 8 *s.* spuse *vgl. Cambr. Ps.* 18, 5

***espuset** *prs. i. 3 s. heirathen*: danz Alexis l'e. belament ALS10c **espusethe** *part. prt. f. obl. s.*: la spuse qued il out e.* (:) 21b **espusede**: la pulcele que il out e. (:) 94b, 48b un anel dunt il l'out e. (:) 15c† *vgl. Trist.* II 188 *z.* 392, *Auc. et Nic.* 41, 18, *Gar. le Loh.* II, 69

esragere[n]t *prt. i. 3 s. ausser sich bringen*: tan dolent furunt, por poi ne s'e. STEPH VIIIb *vgl. Rol.* 307, *Gorm.* 452, *Karls Reise* 551, *Durm.*, *Trouv. Belges* II, 301, *Froiss. Chr.*, *Gach.*

est 1) *s.* cist, estra, 2) *ausruf*: e. vus l'esample par trestut le païs ALS37b **as** me, dist il, kil guard 46d **ste** vus le respuns *ecce responsum app. überschrift* aise l'espos SPO15 **aiset** (?) presen que vos comandarum 12 *vgl.* este vous *Mousket, Cambr. Ps., Ben.* 476, estes vos *Durm.* 3853, es vus *Karls Reise etc.*

***ested** *subst. obl. s. sommer*: plus genez que solleiz enn e. HOH16 *vgl. Rol., Karls Reise, Cambr. Ps. etc.*

ester *inf. stehen, bleiben*: super li piez ne pot e. LE165 pos ci non puoec, lai vol e. 96 en huna fet ... tuit soi fidel devent e. PAS274 deus marchaans que lai veët e. SPO68 no vos covent e. 70 n'i ai mais ad e. ALS38b **[e]stera** *fut. 3 s.*: lo corps e. sempre sus 234 **sta** *prs. i. 3 s.*: uns dels felluns chi s. iki PAS317; **estunt** *3 pl.*: ci devant tei e. dui pechethuor ALS73a **estevent** *impf. i. 3 pl.*: e(t) qui e. per mulz anz PAS380 **estet** *prt. i. 3 s.*: fors en las estras e. Petre 189 delaz la croz e. Mariæ 329 Jesus e. enmet trestoz 432; **ested**: davant l'e. le pontifex 177; **instud**: quandius in ciel monstier i. (:) LE111; **esterent** *3 pl.*: arma(n)d e. envirum PAS153; **estera** *plusqpf. i. 3 s.*: lo corps e. sobrels pies LE230 *s.* contrastar

Estevres *personenname n.*: seint E. fut plains de grant bonte STEPH IIa; **Estevre** *obl.*: escotet la lecun de saint E. lo glorius barun Ic *vgl.* Estiene *Guiot Bible* 360, 414, 466

estorn *subst. m. obl. s. kampf*: fayr e. et prodeltaz ALR87; **estor**: no degnet d'e. fugir 42 *vgl. Rol., Gorm., Gar. le Loh.* I 76, II 237, *Aiol, Ben. Chr., Durm., Mousket, Froiss. Chr.*

estot *s.* estuet

***estra** *inf. sein* ALS19e, 22e, 30a, 32a, 39d, 41b(:), 84c(:)e(:), 96c(:), 99b(:), 106d, 109e 116e (:),, *app.* 7, 9 **estrai** *fut. 1 s.* LE92 **erc** ALS91e, **ierc** 27e **estras** *2 s.* 29a **iert** *3 s.* le HOH21 **ert** ALS2c, 27e, 29b **er** LE37 (:), 38 **ier?** EID II, 4 **ermes** *1 pl* ALS105e **seret** *2 pl.* SPO90 **seran** *3 pl.* PAS456 **erent** *3 pl.* PAS455 **astreiet** *cond. 3 s.* VALv°4, 9 **astreient** *3 pl.* 18 **sui** *prs. i. 1 s.* ALS22e, 27bd, 91d, 92d, 99a **suid** HOH31 **soi** 23, PAS137, 434, SPO27 ALS44e **ies** *2 s.* ALS 27b, 84b **est** *3 s.* PAS262 LE5 ALR 3, 53 ALS1d, 2d, 16bc, 25c, 35c, 36d, 40a, 49e, 58d, 63e, 68d, 69d, 89c, 93d, 97b, 101c, 104bd, 106e, 107c, 108d, 109bc*d, 110c, 115c, 122a HOH13, 16, 18, 34, 56 ÷ 19, 35, 80 STEPH XIIc ALS107c **es** VALv18 PAS264, 276, 369, 370, 405, 500, 506 LE203 SPO26 non **es** PAS230, 236, 275, 405, 505 no's 403† n'en **est** HOH20 [ço] **n'est** ALS 93e, n'[en] est 123d semper **es** PAS 370 vil'es 118 ell'**est** HOH61 languet *(caesur)* **est** 26 or **est** 57 ALS 25d, 123c or **es** LE5 vith(e) **est** ALS 14d ledec(e) **est** 122e istorie est *einl.* 9 c''ose **est** *app.* 1 peinture **est** 4 prest' **est** 59e m'**est** ALS69c, 79b, 82d, 97d **s'est** ajonelet STEPH XIa ne soth nuls om qu'**es** devengu(n)z LE156 lasse qu(ed)' **est** devenut ALS22b en

icel tens qu'**est** (qui'st†) HOH2 la terre qu'**est** (qui'st†) STEPH IVc issi **est** aturnet ALS49e sor mei* est vertiz 93d fils deu **est** il PAS180 oi ∸ STEPH XIIc mais lui **est** (ert†) tart ALS13e et chi **est** il(li)? HOH9 ki **est** ALS *einl.* 8 ki **est** (gist†)[1] an Rome ALS60b leu qui (e)**st** preys ALR59 chi si **est** aluëz ALS109e et si **est** biens LE5 si **'st** ampairet ALS2c ki **si 'st** dolente 90e que c°o **est** l'ume (seit li hom†?) deu 69c mais co (e)**st** tel plait 10d, 36c, 73c, 74b, 88e, 89e c'**est** (qued†) avisunches 115e = **esmes** *1 pl.* PAS 292 ALS124a **sumes** 73d e, 124c summes STEPH XIId **sunt** *3 pl.* PAS61 (: aucidrant), 326, 413, 477, 485 ALS 65b, 121e, 122d STEPH VIa **sont** HOH 34 **sun** PAS325, 437 **son** 142, 473 **ere(t)** *impf. i. 1 s.* HOH22 **esteie** ALS 81e **era** *3 s.* PAS377, 430 (? : fidel) **eret** EUL12 VAL*v*°10 ALS4b(:), 11e†, 48c(:), 76a(:), 76d (:) e **ert** 47c (:), 1bc, 11e*, 13e†, 48b, 64d, 52c, 61a HOH53, 68 **esteit** ALS48e, 70a, 75c **erent** *3 pl.* VAL*v*° 21, 25 ALS81a **ere[n]t** 4b **eren** PAS66 **fui** *prt. i. 1 s.* PAS436 ALS79d, 87d, 92a b c **fut** *3 s.* EUL1, 11 VAL *v*°3 PAS271 ALS1a e, 2c, 3c, 4b, 7d, 11a, 17a, 21b†, d, 25d, 26c, 33a, 43b, 68e, 77b, 85b, 116a, 118a, 121d, *einl.* 5, STEPH IIa, Vc, IXd **fud** PAS88, 175, 201, 357 LE13, 16, 28, 31, 33, 37, 39, 41, 50, 51, 53, 73, 75, 99, 115, 129, 137, 143, 153, 160, 189, 202, 231 ALR18, 28, 31, 37, 46, 47, 49, 51, 54, 55 ALS3d, 7a, 9a, 21c HOH 10, 67, 79 **fu** VAL*v*°15 PAS6 (: plus) 10, 14, 21, 121, 272, 298, 334, 337, 359 (: lui), 370 LE42 ALR10 STEPH XIIa **fo** PAS268, 381, 390 LE163 SPO17, 21 **fumes** *1 pl.* ALS124b **furent** *3 pl.* LE80 ALR19, 21 ALS13a, 121c **furunt** STEPH IVa, VIIIb **furet** *plusqperf. i. 3 s.* EUL18 PAS170 **furo** 312 (: luna) 355 **furae** 418 **fura** 151 LE 197 **sia** *prs. c. 3 s.* PAS240, 360 **sie** ALR8 **sit** EID I, 7 PAS433 **seit** ALS5e, 13e, 17e, 55e†, 58b, 69c†, 82e 101c†, 120e, *app.* 1 HOH14 **siam** *1 pl.* PAS 511 **seietst** *2 pl.* VAL *v*°29 **fusse** *impf. c. 1 s.* ALS97e (:) **fusses** *2 s.* PAS151 ALS81d, 92b **fust** *3 s.* LE32, 44, 112 (:) ALS86e **fus** LE107 PAS 29 **fos** 371, 382 **fussent** *3 pl.* ALS33d ═ Nun lui ier (?) EID II, 4 nul plait .. qui . . . Karle in damno sit I, 7 = chi rex eret a cels dis EUL12 buona pulcella fut Eulalia 1 e poro fut presentede 11 poros furet morte 18 = astreiet VAL*v*°4, 9 es doliants 18 seietst unanimes 29 cilg eedre fu seche 15 et eret mult las 10 si fut Jonas mult correcious 3 si perdut erent 21 si astreient li Judei perdut 18 il se erent convers 25 = qui semper fu & semper es PAS370 hanc non fud hom qui 88, 381 non es ci 405 e(t)qui era li om primers 377 in terra fu 6 in te (*sc.* Jerusalem) sunt 61 sobre nos sia toz li pechez 240 mais nos a dreit . . . esmes oidi en cest ahanz 292 eu soi Jesus 434, 137 non es amics l'emperador 236 qui deus es vers 369 si . . . fils deu est il 180 la soa madre virge fu 353 cho fu nostra redemptïons 14 zo fu granz signa 272 per me non vos est ob plorer 262 obs vos es 264 pax vobis sit 433 non fud assaz anc als felluns 357 melz ti fura 151 en epsa mort semper fu pius 298 cil erent salv 455 vivs era (?) 430 granz fu li dols 121, 337 finimunz non es mult lon 505 chi sens custurae fo faitice 268 sos munement fure toz nous 355 regnum deu fortment es prob 506 non fos anaz 382 anaz en es 405 es n'anez 118 fu naz 334, 151 passus soi 434 es adhoraz 500 vers nostre don son aproismad 142 Il desabanz sunt aserad 477 fu aucis 10 ja fos la cha[r]s . . aucise 371 seran damnat 456 non es devis 275 non sia emblez 360 cum le matins fud esclairez 201, 390 fortment sun il espaventet 437 et mult corps sanz en sun exit 325

---

1) *G. Paris, der diese Correctur auf Grund der Hss. vorgeschlagen und dadurch den anstössigen Hiat von* ki est *beseitigt hat, führt denselben* 64d *gegen die Hss. ein, indem er* ki est *statt* ki ert desconseiliez *schreibt.*

cho fus fait 29 forsfaiz non es 230 furet menez 170 menad en eren 66 cel asnez fu amenaz 21 sïam mésprœs 511 non fut partiz sos vestimenz 271 mo laz qui fui plagas 436 spandut sunt 485 suspensus fure 312 elles d'equi cum sunt tornades 413 li soi fidel en son tornat 473 non fud trovez ne envenguz 175 es uniz 276 sunt vedud 326 veduz furæ 418 = ne fud muls om LE31, 73 a curt fust 44 paschas furent in eps cel di 80 fud de par deu 202 fus li por deu, nel fus por lui 107 or es temps et si est biens 5 cio sempre fud et ja si er 37 cio fud lonx tiemps 28, 231 cio fud Lothiers 16 cio fud Lisos 99 tos consilier ja non estrai 92 quant infans fud 13 amix li fust 112 Laudebert fura buons om 197 fud de bona fiet 53 perfectus fud in caritet 33 qui mieldre fust donc 32 quar donc fud miels 129 qui tan fud miels 160, 153 Letgiers sempre fud bons 39 fud corroptios 189 L. mul en fud trist 143 damz i fud granz 51, 75, 203 qu'es devengu(n)z 156 ciel ne fud nez 137 mult fo afflicz 163 fu li'n amet 42 bien honorez fud sancz Lethgiers 50 laudaz enn er 38, 41 il se fud morz 51, 115 = rey furent fort ALB19, 21 toncyres fud & tempestaz 49 est vanitatum vanitas 3 que tot non sïe vanitas 8 fils fils fud Amint al rey 37 quel reys fud filz d'encantatour 28 fud de ling d'enperatour 31 qui fud de Grecia natiz 18 Alexander quant fud naz 46, 53, 54, 55 per parabla non fu dit 10 per granz ensignes fud mostraz 47 lo sol . . . fud toz obscuraz 51 cum leu qui est preys 59 = Gábrïels soi SPO27 fo net 17 e resors es 26 eu (= il) fo batut 21 seret meneias 90 = la peinture est pur leceun as genz ALS *app.* 4 a nostr'os est il* 101c ne l[i]'n est rien 49e feit i ert 1b s'i ert creãnce 1c cons fut de Rome des melz ki dunc i eret 4b s'i fut un[s] sire 3c n'en fut nïent a dire 33a, 123d quela c''ose seit ad aúrier *app.* 1 ou er[e]t sa muiler 11e ou que il seit 17e ci ne volisse estra 41b iloec est 63e il fut en Alsis 77b, 60b, 109c l'anema en est enz el paradis 109d Alexis est el ciel 122a ansembl'ot tei voil estra 30e ansemble furent jusqu'a deu s'en ralerent 121c, 122d d'icel bien ki toen doüst estra 84c filz cui erent mes granz ereditez 81a li cancelers cui li mesters an eret 76a [cui qu'en seit dols], a nos [en] est [la] goie 101c amfant nus done ki seit a tun talent 5e a cel saint hume trestut est lur talent 106e de quel terre il eret 48e de quels parenz il eret 76d il fut lur sire or est lur [provendiers] 25dc Sainz Innocenz ert idunc apostolie 61a il fut bons cristïens 68e ki est un sul faitur *einl.* 8 sumes jugedor 73d ki de Rome esteit pape 75c il lur seit boens plaidiz 120e or(e) sui jo vedve 99a rices hom fud 3d cons fut de Rome 4b quels hom esteit 48e quanque bosuinz li ert 47c altra c''ose est aúrier *app.* 1 sainte escriture c''o ert ses conseilers 52c co fut citet mult bele 17a [c''o] n'est merveile 93e c''o (e)st cil qui 36c co fut emfes *einl.* 5 c''o m'est vis, que c''o est (seit†) l'ume deu 69c co (e)st tel plait 10d c''o (e)st ses mesters 74b co fut granz dols 21d, 85b c''o (e)st grant merveile 88e, 89e c''o lur est vis 108d c''o (e)st sa merci 73c c'est (qued†) avisunches 115e ne pot estra 99b, 39d, 106d altre ne puet estra 116e ne pœt estra altra 32a jamais n'iert tel[s] cum fut as anceisurs le icesta istorie est amiable grace *einl.* 9 si'n fui mult angussuse 92b bons fut li secles 1a, 2c lur cumpainie fut bone & honorethe 121d bries est cist secles 110c del ton conseil sumes tut busuinus 73e il ja bien fut cointe 43b ermes delivres 105e fui mult desirruse 92a il est dignes 35c dolente puis estra 96c, 90e, 91d en sui doleruse 92d mult fust il dur* 86e tut soi amferm 44e la vithe est fraisle 14d velz est e frailes 2d il fut graim 26c* or sui si graime, que ne puis estra plus 22e grant est la presse 115c, 104b granz est li dols 93d, 85b lur ledece est grande 122e liez est li poples 104d jamais n'ierc lede 27e, 91e, 92c, 109e pres est de

deu 36d plus est pres de Rome 40a la nef est preste 16b prest' est la glorie 59e lui e[r]t tart 13e seit aparissant 55e† n'ert si vailant 2c il fud si alet* 21c al helberc sunt alet 65b il fut anuitet 11a dolur or m'est apar[e]ude 82d, 97d, 107c morz est 68d, 97e furent .. remes 13a, 27b, 21b† est venude 89c qu(ed)' est devenut 22b seit absoluthe 82e est agravet 58d est aloët 16c, 109e si'st ampairet 2e estra ancumbret 19e, 124c m'est (a)presentet 79b issi est aturnet 49e cum par fui avoglet 79d, 124a fui avoglie 87d fud baptizet 7a il esteit cuvert 70a ert an tei demenede 29b estra depaint *app.* 9 ert desconseilet 64d fumes desvez 124b sui esguarethe 27d li ert espusede 48b fut faite 116a estra fruissiet *app.* 7 tu m'ies fuït 27b fut guarnit 7d tut est muëz 1d, 97b ainz que ned fusses 92b, 9a en est .. oneuret 109b, 81d estras parede 29a, 118a est ... replenithe 123c sunt .. salvedes 121e servit .. estra 84e fussent tramise 33d est vertiz 93d il s'en seit alet 58b t'ies deduit 84b m'en esteie penet 81e quet il s'en seit turnet 13e*, 69d = la u jo suid HOH31 desoiz ma languet est li laiz 26 iluoc est ma coronet 80 li suensz senblansz nen est entr'eiz cent miliet, ne ja nen iert 20, 21 en icel tens qu'est ortus PLüdon 2 chi est il(li) 9 danz Abraham en fud premierz messaget 67 il est de tel paraget 13 n'ert de bel serviset 53 [la vi]rget fud de bon [entendem]ent 10 or est amere(d) 57 tant par est belsz 18, 22, 31 blans est & roges 19 l'odor est bonet 35 il est plus gensz que 16 li soi novelet 23 il ert plus saives & de grant fei 68 si'nn est c'adeit en colpe(d) 56 les vinnesz sont florîes 34 adunc fud faite(t) Rome 79 ell'est nercide(t) 61 = terre qu'est enme Celicîe STEPH IVc preium li tuit nos qui summes ici XIId au deputer furunt cil IVa oi est la [fe]ste XIIc il fut bons clers Vc pois fut apotres IXd Estevres fut plains de IIa tan dolent furunt VIIIb li sen[s] de fu feni XIIa mult sunt ire VIa se s'est ajonelet XIa *wegen* estre *beim v. refl. s. Gessner Jahrb.* 15, 201 *ff.*

estrais *prt. i. 3 s. herausziehen*: e. lo fer que al laç og PAS158 *vgl. Cambr. Ps.* 77, 16, *Mätzn. afr. lied.* 20, 36; 29, 12

***estranges** *adj. m. n. s. fremd*: la pulcela dunt (il) se fist si e. (:) ALS 122ç *vgl. Cambr. Ps., Rol., Karls Reise* 311, 861, *Auc. et Nic., Bartsch Chr.*[4] 166, 28

estras 1) *s.* estre 2) *vorhof*[1]: fors en las e. estet Petre PAS189

estre 1) *praep. wider*: e. so gret

1) Vgl. d'autre part vint (*sc.* Galopins) a tere, lors passa un vergier et trestoutes les estres, (= lieux, êtres *nach Raynaud*, *eher* = vorplätze), dusqu'au tref l'amiral ne fine ne ne cesse *Elie* 1858, et quant revenus fui en l'estre (= lieu *nach Scheler*, *hier auch kaum anders zu fassen)*, par dessous le rosier m'assis *Froiss. Poésies* I 116 *z.* 1016, Loëys est as estres (= *Balkon, aussen herumführende Gänge, wie in den folgenden Beispielen,* = être chez soi *nach Rayn.*) sus el palais pleniers en son dongon *Aiol* 3143, et madame iert en cele tor as estres, les cours verra des destriers de chastele *Girbers de Mes. Hs. Q.* 140a2 devant son pere le (*sc.* Ludie, *Fromonts Tochter*) descendent sus l'erbe, cil les esgardent du palais et des bestres *ib.* 143d18, *vgl. ausserdem Cheval. as* II *esp.* 619, 2636, *Schulz, das höfische Leben* I *p.* 86, *Du C.-Henschel* estre, *Littré* êtres, *Diez leitet das Wort von* stratum *ab, dem widerspricht jedoch sowohl Bedeutung wie Accent, eher dürfte es wenigstens in den Bedeutungen*: 'Vorhof, Vorplatz, aussen herum führender Gang' *auf* extra *zurückzuführen sein, wie denn* li estres *auch* 'das Aeussere' *bedeutet* (Flon icist un curre aveit ..... li estres fu de cuir boliz, d'olifanz toz peinz à verniz ... molt s'en merveile qui lo veit *Benoit Troie* 7869), estrade *würde dann als Weiterbildung davon anzusehen sein.* Estre

en fisdren rei LE62, 60 *vgl. Du C.-Henschel*

estrit *subst. m. obl. s. streit*: un compte i oth, pres en l'e. (:) LE55 chi per batalle et per **estric** tant rey fesist mat ne nendic ALR13 *vgl. Adam p.* 54, *Ben. Chr.*, *Mätzn. afr. lied.*, *Durm.* 2336, 14396, *Froiss. Chr.* III, 450 *var.*, *Du C.-Henschel*

estrobatour *subst. m. n. pl. erdichter*: dicunt alquant e. (:) *noch sprechint manige lugenêre* ALR27

estuet *prs. i. 3 s. es ist nöthig*: ne l'e. demander 115c **estot**: ne l'e. demander 26c n'e. dire 119a n'e somondre 102d ailurs l'e. aler 39d **estoüst** *impf. c. 3 s.*: mult fust il dur ki n'e. plurer 86e *s.* ob

esvegurad *part. prt. stärken*: lo cap a Crist e. PAS499

esveled *prt. i. 3 s. erwecken*: Jesus, cum ve[n]g, los esveled PAS123 *vgl. Rol.*, *Trist.* I, 2041 *etc.*, *Durm.* 9003, 12696, 2274, *Auc. et Nic.*

*__et__ *partikel und*: EID I,5; II,2 PAS **et** el 50, 60, 89, 389, LE2, 5, 35, 63, 71, 91, 109, 123, 128, 129, 146, 177, 187, 217, 47, 183 **et** percuidat PAS69, 93, 97, 253, 325, LE25, 34, 37, 39, 72, 76, 81, 84, 89, 103, 105, 121, 143, 171, 173, 195, 203, 204, 213, 226, 229, 236 ALR39, 94 **&** EID I, 1, 2, 3, 4 **&** a EUL 28 PAS246, 248, 252, 255, 326, 347, 362, 495 LE11, 134 ALR4, 22, 69, 73, 91, 92, 102 ALS1b, 2ab, 11a, 15c, 16c, 21a, 35bc, 57ab, 63e, 82c, 84a, 86d, 94e, 108b, 114d, 117b, 125d *einl.* 12, HOH75, 76 STEPH IId **&** ostel ALS45e **&** honurede 4d, 121d **&** flagellar PAS231, 258, 263, 305, 311, 354, 370, 386, 396, 405, 460, 464, 487, 506, 508, 516 LE43, 195, 198, ALR13, 19, 20, 21, 32, 49, 63, 68, 74, 85, 86, 87, 89, 90, 92, 95, 96, 97, 98, 101 HOH5, 6, 8, 9, 19, 26, 27, 46, 69, 70, 71, 72, 74, 77, 78, 81, 83, 86, 87, 88 STEPH IIIe, IVc **e** poro EUL11 VAL *v*1, 3, 4, 7 *etc.* PAS 41, 46, 83, 125, 217, 277, 305, 378, 379, 441, 451, 453, 469, 472 LE45, 117, 191 ALR 35*, 36, 72, 99 SPO18, 21, 22, 75 ALS1b, 2d, 5c, 21e, 26e, 33a, 36d, 37de, 40e, 43a, 45ce, 48ab, 49bc, 53a, 55a, 57ae, 61b, 62ac, 66ab, 68e, 69c, 70b, 72a, 74e, 75e, 76cd, 77abcd, 80cd, 82a, 83acd, 86bcd†, 87a, 88a, 92c, 94a, 95c, 96e, 100abd, 102ce, 106a, 108e, 109d, 113cd, 118a, 119abd, 120d, 121ab, 122b, 123ae, 125c, *einl.* 1, 2, 3, 5, 6, 8, 9, 11 *app.* 10, 11 HOH86 STEPH IVb **e** altra *app.* 1, 9 **e** lla'sgarded PAS50 **e** llos 493 **ey** lay ALR76 **═** savir & podir EID I, 2 pro deo amur & pro christian poblo & nostro commun salvament I, 1 salvarai ... Karlo & in ajudha & in cadhuna cosa I, 3, 4 si salvarai eo cist meon fradre ..... et ab Ludher nul plaid . prindrai I, 5 si Lodhuvigs sagrament ... conservat et Karlus ... non los tanit II, 2 ═ nïule cose non la pouret omque pleier .... e poro fut presentede Maximiien EUL11 qued auuisset de nos Christs mercit ... & a lui nos laist venir 28 ═ canten li gran e li petit PAS41, 46 per vos & per vostres filz 263 li om primers el soi en(s)fant 378 dunc lo saludent cum senior & ad escarn emperador 252 de pan et vin sanctificat 97 enter mirra & aloën 347 son sang & soa carn 386 tal a regard cum focs ardenz & cum la neus blanc vestimenz 396 mel e peisons 441 convertent gent & pop[le] 487* mund & som peccad 508 posche laudar & nunc (═ nunc et?) per tot in secula 516 e li petit [tuit] e li gran 379 et per lo pan et per lo vin 93 & noit e di 305 e ben e mal 472 ploran lo van & gaimentan 258 cum cho ag dit et percuidat 69 rumprel farai & flagellar 231 ab elz bec e manjed 451 dunc lo despeis e l'e[s]carnit 217, 246, 248, 354 orar bien los manded e dunc orar cum el anned ... dunques suded 125 dunc lo saludent cum senior ... et cum asez l'ont escarnid, dunc li vestent 253 alquanz en cruz fai [s]oslevar, alquanz ... e llos alquanz fai escorter 493, 495 il tot entorn t'ar-

---

in der Bedeutung 'platz, stelle' *könnte zur noth auf den inf.* estre *zurückgeführt werden, der ja thatsächlich oft genug substantivirt vorkommt, doch könnte hier auch ein erweiterter Gebrauch von* estre 'vorplatz' *vorliegen.*

berjaran et a terra crebantaran 60, 362, 460, 464 qui semper fu & semper es 370 semper parlet e per es mund roal[s] allar 453 anaz en es & non es ci 405 fui lo solelz & fui la luna 311 finimunz non es mult lon & regnum deu fortment es prob 506 que m'en darez el vos trudra[i] 83 li vestent son vestiment & el medeps si pres sa cruz 255 sepulcra sanz obrirent mult et mult corps sanz en sun exit & inter omnes sunt vedud 325-6 Et a cel di ..., cum la cena Jesus oc faita, el susleved 89, 389 E dels feluns ... lai dei venir o eu laisei 277 vengre la nuvols sil collit e lor vedent montet en cel 469 a la ciptad cum aproismet et el la vid e lla 'sgarded, de ... cor . suspiret 50 = ditrai vos dels aünz ... &[d]' Ewruïn(s) LE11 fid aut il grand et veritiet 34 ciel ira grand et ciel corropt 105 vindrent parent e lor amic 117 en ca[r]tres l'en menat et en Fescant ... illo reclusdrent. sc. L. 177 del corps asaz l'avez audit et dels flaiels 236 cio li rova & noit et di 195 deu devemps lauder et a sos sancz honor porter 2 a foc, a flamma vai ardant & a gladies percutan 134 il l'exaltat e l'onorat 45 lei consentit et observat 71 il los absols et perdonet 226 il cio li dist et adunat 91 a sel mandat & cio li dist 43, 35, 72, 84, 128, 47, 146, 183 quar donc fud miels et a lui vint 129 fud de par deu et, si cum ro[de] en cel, es granz et si cum 203-4 ab u magistre semprel mist ... et, cum il l'aut doit .., rendel 25 cio sempre fud et ja si er 37 donc oct ab lui dures raizons el corps exastra´al tirant 191 Laudebert fura buons om & s. L. duis a son dom 198 deus exaudis lis sos pensæz et si el non ad ols carnels, en corp los ad e(t)-spiritiels 171, 173 cantomps del[s] sanz ... et or es temps et si est biens 5 poble ben fist credre in deu .. et Ewruïs, cum il l'audit, credre(n) nel pot 187, 217 et sanz Letgiers sempre fud bons 39, 63, 76, 81, 89, 103, 109, 121, 123, 143, 213 et, cum il l'aud tollut lo queu, lo corps estera 229 = vanitatum vanitas & universa vanitas ALR4 estorn & prodeltaz 86 rotta & leyra 101 lo poyn el braz 72 per batalle & per estric 13 Gretia, la regïon els porz 36 de dignitaz & de conseyl & de bontaz, de saïpentia & d'onestaz 85-6 l'enseyned ... de grec sermon & de latin & lettra fayr en pargamin & en ebrey & en ermin & fayr a seyr & a matin 89-92 l'un uyl ab glauc & l'altre neyr 63 fud de ling d'enperatour & filz al rey 32 fort & mul[t] podent & de pecunia manent 19, 20 sapi & prudent & exaltat 21-2, 68-9, 73 Et l'altre[l] doyst d'escud cubrir & ... ferir & .. jausir & ... ferir 94-7 ley leyre & playt cabir el dreyt del tort a discernir 98-9, 101-2 mels vay & cort .. e(y) lay, o vey ..., .. presente 74-6 toneyres fud & tempestaz 49 Et prist moylier 39 = lavet e luteët SPO18 gablet e laidenjet 21 batut e claufiget 22 alet areir ... e preiat las 75 = li apostolie e li empereör ALS66a, 72a li grant e li petit 37d, 102e tis pedre e li tons parentez 83d helme e brunie 83a l'or e l'argent 106a pais e glorie 125c les renges de s'espethe & un anel 15c co fut granz dols ... e granz deplainz 21e amïable grace e suverain consolacïun *einl.* 9 amïable cancun e spiritel raisun 1 cum bone peine, deus, e si (cum†) boen servise! 123a d'or e de gemmes 118a an albes & an capes 117b del pedre e de la medre 76c, 94a as povres & as riches 108b a tel dolur & a si graut poverte 84a es goies del ciel & es noces virginels *einl.* 12 d'iceol noble barun ...`e de la vïe de sum filz 2 de deu e des regnes del ciel 36d por amor deu e pur mun cher ami 45c ensembl'ot deu e la compaign(i)e as angeles 122b velz est e frailes 2d si'n fui lede e goiuse 92c bone & honorethe 121d honeste e spiritel *einl.* 6 vailant(e) & honurede 4d dolente & e[s]guarede 94e les vei si dures e si pesmes 96e de deu . amet e de pere e de mere .. nurrit *einl.* 5 en icest siecle ... & en cel altra 125d ad un boen clerc e savie 75e dis e seat anz 33a, 55a il ad deu bien servit & a gret 35b alques par pri e le plus par

podeste 113d lire e- canter *einl.* 3 duel mener e ... plurer 49b a dementer e ... a regreter 26e sum piz debatre e sun cors dejeter, ses crins derumpre e sen vis maiseler [e] son mort [fil] detraire & acoler 86b-d purtenir les c"oses ... e nient deperdra la cuileita fole *app.* 10 quer feit i ert e justise & amur 1b al pedra & a la medra & a la spuse 21ab, 119ab, 121ab al tens Noe & al tens Abraham & al David 2ab li apostolie e li empereor — li uns Acharie(s), li altre Anorie(s) out num — e tu[z] li pople[s] 62a-c tanz jurz t'ai desirret, [de tantes lermes le tuen cors ai pluret(?)] e tantes feiz ... guardet 95a-c tantes dolurs ad .. andurede[s] e tantes fains e tantes [seiz passedes] e tantes lermes .. pluredes 80e d lit & ostel e pain e carn e vin 45e e li rice e li povre 61b le vis e cler e bel 70b [e] pensif e plurus 66b e le pedre e le medra e la pulcele 48ab, 100ab & enca e parcamin & une penne 57ab altra c"ose est aürier la paintnre e altra cose est ... *app.* 1 le num lur dist .. e c"o lur dist 76d blanc ai le chef e le barbe ai canuthe 82a le cors en est ... e l'anema en est 109d trestuit l'onurent ... e tuit le prïent 37e trestu[it le prenent] ... cantant en portent le cors ... e tuit li preient 102e sil plorent e sil servent 113c an portent danz Alexis acertes & attement le posent a la terre 114d prenent conget al cors .. e si li preient 120d trait ses chevels e debat sa peitrine 87a eist de la nef e vint 43a trestu[z li] pople[s] lodet deu e graciet 108e c"o ad ques volt ... ensor[e]tut e si veit deu 123e le saint cors conreierent tuit cil seinur e bel l[e costeie]erent 100d il ad .. .. servit .. & il est dignes 35c dunet sum pris & enz est aloët 16e dist il: morz est ... e c"o sai dire 68e nel sai blasmer e c"o mest vis 69c c"o nus dirrat ... e c"o duinst deus 74e E c"o lur dist 77a E ampur ic"o que ..., pöeies *app.* 9 E deu apelent 5c Tei cuvenist .. brunie a porter, espede ceindra .., e (ta†) grant maisnede doüses guverner 83c quer iloec est, (&) iloc le trovereiz 63e plurent si oil (plure des oilz†) e s[i] jetet granz criz 88a ki est un sul faitur e regnet *einl.* 8 lesquels vivent purement .. e dignement sei delitent 11 ou il gist e converset 53a qued il nel recunnissent e .... nel encumbrent 40e que tuit le plainstrent e tuit le doloserent 119d que le .. num .. excellist e nient anjoüst la culpa *app.* 11 quant li jurz passet & il (tut†) fut anuitet 11a cum s'en alat e cum il sen revint 57e cum s'en fuït ... e cum il fut en Alsis .. e que (cum†) l'imagine deus fist pur lui parler, e pur l'onor .. s'en refuït 77b-d lur veit grant duel mener e ... plurer e tut (trestut†) pur lui 49c ma grant honur (t')aveie retenude & anpur tei (empur tei, filz†) 82c = Jacob & danz Joseph, pois Moïsen & danz Abinmalec & Samuel HOH 70-2, 74, 75, 77, 78, 83, 86, 87 li laiz & les rëes 26 ma corone(t) & mes tresors 81 blans est & roges 19 il ert plus saives & de grant fei 69 enpres iceles & molt altres barunsz 88 navree m'o[n]t & mun palie(t) tolud 46 plorer & .. regreter 5, 8 & jo lli dis 6 & jo sai beem 27 et ab Amos i vint Issaïas 76 & chi est il(li)? 9 = as cuntrat & a[s] ces STEPH IId cil de Libie e cil de Sire e cil d'Alexandrïe & de la terre IVbc jotum ensenble ... & si arrum IIIe *vgl. Rom. Stud.* V, 384 ff.

etspiritiels *s.* spiritiels

eu *s.* il, jo; **euan** *s.* avan

Eufemïen *personenname m. n.* ALS 4a, 69d, 70e *voc.* 44a *obl. s.* 64a, 68b(:) *einl.* 2 *gen.*: an la maisun E. 63d

Eulalia *personenname f. n.* EUL1

***evesque** *subst. m. obl. s. bischof*: de Hostedun e. en fist LE48 ebisque: Didun l'e. de Peitieus 19 *vgl. Rol., Guiot Bible*

***evesquet** *subst. f.* (?) *obl. s. bisthum*: meu e. nem lez tener LE93 s'en ralat en s'e. 122 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 158, 1, *Guiot Bible* 1315, 2033, *Froiss. Chr.* XV, 289

***evirum** *adv. im kreise umher*: arma(n)d esterent e. (: Jesum) PAS153 *s.* enaveyron *vgl. Rol., Karls Reise* 121, *Du C.-Henschel* environ *etc.*

Ewruïns *personenname m. n.* LE 11, 63, 101, 109, 123, 149, 160, 217 **Ewruïs** 187 **Ewruï** *obl. s.* 100, 104 *gen.* 118 (: amic) **Evruï** *obl.* 56

exaltat *prt. i. 3 s. erhöhen*: deus l'e. LE29 il l'e. e l'onorat 45 *part. prt. m. n. pl.*: rey furent sapi & prudent & e. sor tota gent ALR22

exastra *plusqperf. i. 3 s. entbrennen*: el corps e. al tirant LE191 *vgl.* pristrent le corps Saül e de ses fiuz ... sis **astrent** e enseveliren *Q. L. des Reis* 1, 31, 13

exaudis *prt. i. 3 s. erhören*: deus e. lis sos pensæz LE170

***excellist** *impf. c. 3 s.*: que le nient fraint num de pastur e. e nient anjoüst la culpa del deperdethur *ut pastoris intemeratum nomen excelleret, non dispersoris culpa incumberet* ALS *app.* 11

excos *prt. i. 3 s. abschlagen*: la destre aurelia li e. (: fellon) PAS160 *vgl. Cambr. Ps.* 76, 17; 17, 7; 57, 6; 108, 24, *Bartsch Chr.*[4] 379, 4, *Du C.-Henschel* escourre

excrebantent *prs. i. 3 pl. niederstürzen*: si s'e. li fellon PAS250 *vgl. Ger. de Viane* 1752: par coi seront li mur escrevente, *Durm.* 12524

exercite *subst. m. obl. s. heer*: qui tal e. vidist LE138

exit *s.* eisit

***extendent** *prs. i. 3 pl. ausbreiten*: davant e. a ssos pez PAS44 *vgl. Mätzn. afr. lied.* 10, 59, *Durm.* 4535

Ezelcias *personenname m. n.* HOH82

ezo *s.* ço

F.

Façam, faciest, fai *s.* faire

***fains** *subst. f. obl. pl. hunger*: e tantes f. e tantes [seiz passedes] ALS80c *vgl. Cambr. Ps.* 104, 16, *Theatr. fr. au moyen âge p.* 396, *Rutebeuf* II, 172, *Auc. et Nic.* 6, 31, *Watriquet p.* 362 *z.* 90, *Baudouin de Condé p.* 315 *z.* 1365, 1370

***faire** *inf. thun* EUL4 VAL*v*27, 30 PAS96, 458 LE199, ALS93c *(caes.)*, 9e *(vor voc.)*, 103d *(ebenso)*, **fare** 10b *(caes.)*, **fair** *(vor voc.)* LE60 **fayr** *(vor voc.)* ALR87, 90, 92, (*vor* regard) 79 **farai** *fut. 1 s.* PAS231 **f[e]rai** ALS 31e **ferans** *1 pl.* 105c **faran** *3 pl.* PAS457 **fereie** *cond. 1 s.* ALS46b **fereiet** *3 s.* VAL*v*°9 **faz** *prs. i. 1 s.* ALR24 **fais** *2 s.* PAS302 **fai** *3 s.* PAS35, 192, 490, 491, 493, 495, LE38, 135, 154, 157 **fei** (: bassærai) PAS143 **fay** ALR59 **fait** ALS23b, 29d, 37a, 42b, 47b, 51d, 52b, 112e, STEPH VIc **fet** Xe, XIc **faites** *2 pl.* ALS101a **fe[ent]** *3 pl.* VAL*v*°27 **fan** PAS284, 286 **funt** ALS10b, 54e (:), 105e, 106b, 112c, 124d HOH29 **feseit** *impf. i. 3 s.* STEPH IIc **fisient** *3 pl.* VAL*v*°24, 27 **fis** *prt. i. 1 s.* PAS67, *3 s.* (: reswardet) 196[1]) **fez** PAS9 (: aucis), 39, 107, 109 (: audid), 446 **feist** *(1silb.)* 176 **fist** LE21 (: mist), 40, 47 (:), 48 (:), 67 (:), 68(:), 81, 82, 97, 103, 109, 142, 150 (: vid), 184, 186, 219, ALR17 (:) ALS7b, 30b, 34c, 77c, 83d, 122c, 123b HOH56, 65 **fisdren** *3 pl.* LE62 **firent** ALS18c **fisdra** *plusqperf. i. 3 s.* LE121, 123, 152 **firet** ALS25e **fedre** PAS188 (: escarnissent) **feira** 372 (: aucise) **faz&** *prs. c. 3 s.* EID 1, 5 **faz'** antiquitas ALR7 **façam** *1 pl.* PAS507 **faciest** *2 pl.* VAL *v*°28 **fazen** *3 pl.* PAS484 **fasen** SPO76 **feïsses** *impf. c. 2 s.* ALS *app.* 10 **fesist** *3 s.* VAL*v*°11, LE196, ALR14 **feisis** PAS212 (: audit) **feïssent** *3 pl.* LE54 **fai** *imperat. 2 s.* ALS35a, 44c, 67e **faites** *2 pl.* VAL*v*°30 SPO77 **fait** *part. prt. neutr. n. s.* PAS29 (: suscitet *prt.*), *m. obl. s.* VAL*v*°25, 31 LE155, ALS6d, 110a* HOH47 **faiz** *obl. pl.* (: perdonet) LE225 **faitet** *f. n. s.* HOH79 **faite** ALS116a *obl. s.* 79c* **faita** PAS90 (: pasches) == in o quid il mi altresi fazet EID I, 5 voldrent la faire diaule servir EUL4 == faciest cest terriculum VAL*v*°28 quet umbre li fesist 11 mel que fait habebant 25, 31 faites vost almosnes si cum faire debetis 30 chi sil fe[ent cum] faire lo deent e cum cil lo fi[sient] 27, 9, 24 == qui fez lo cel PAS39 eu te fiz 67 vertuz feisis

1) *Koschwitz liest*: fit.

212 quar el forsfait non feist neūl 176 peccad .. non fez 9 gran fan escarn 286 façam lo ben 507 il per escarn o fan 284 di nos . chi t'o fedre 188 Anz .. que cho fus fait 29 alques vos ai deit de raizon que Jesus fez pus passïon 446 signes faran li sòi fidel, quals el abanz faire solīae 457-8, 484 ensenna fei 143 a cel sopar un sermon fez 109 cum la çena Jesus oc faita 90 aital don fais 302 saccrament .. que faire rova a trestot 96 als deu fidels fai durs afanz 490 regnet per o cum anz se feira 372 lo[s] morz fai se reviv(e)re 35 sobre son peiz fez condurmi[r] 107 lo deu fil li fai neier 192 lui recognostr& semper fiz 196 rumprel farai & flagellar 231 alcanz en cruz fai soslevar 491, 493, 495 = de Hostedun evesque en fist LE48 de Chielperig feïssent rei 54 estre so gret en fisdren rei 62 re volunt fair' estre so gred 60 de sanct L. consilier fist 68 Ewruïns fist fincta pais 109 sc. L. fist son mistier 81, 103 pechietz que aurent faiz (*aus fiiz gebessert*) 225 las poenas granz quae il en fisdra li tiranz 152 qui fai lo bien, laudaz enn er 38 cil biens qu'el fist 219 sempre fist bien o que el pod 40 porquant il pot, tan fai de miel 135 defors l'asist, fist i gran miel 142 miel li fesist 196 tam ben en fist 21, 67, 47 sc. L. den fisdra bien 121, 123 missae cantat, fist lo mul ben 82 enviz lo fist 97 cum si l'aut fait 155 Il l'i vol faire mult amet 199 Ïer lo fist 150 lis ols del cap li fai crever 154 am las lawras li fai talier 157 p[a]rlier lo fist 184 poble ben fist credre in deu 186 = lettra fayr en pargamin ALR90 tal regart fay 59, 79 fayr .. agayt encuntre son vicin 92 fayr estorn & prodeltaz 87 chest dun faz l'alevament 24 solaz nos faz' antiquitas 7 chi ... tant rey fesist mat ne mendic ... cum Alexander magnus fist 14-7 = de olēo fasen socors a vos; faites o tost SPO76, 77 = une imagine ... qued angeles firent ALS18c suz tun degret me fai un grabatum 44c fait li sun lit 47b al sedme jurn fut faite la herberge 116a malveis e[s]guard(e) t'ai fait(e) suz mun degret 79c s'il nus funt presse 105e ne reis ne quons n'i poet faire entrarote 103d de noz aveirs feruns [granz] departïes 105c n'en fait musgode 51d [cum] boen servise fist cel saint hom(o) en cesta mortel vide 123b ki (fait) ad pechet 110a se tu feïsses amvidie *app.* 10 que faites? 101a ne sevent que funt 54e ne ne puis tant faire, que 93c quant vint al fare (jurn†), dunc le funt gentement 10b jo l'en fereie franc 46b cum il s'en firet liez 25e dunt (il) se fist si estranges 122c [1]) de duel s'asist ... si fist la spuse 30b plainums ... tu (de) tun seinur, jol f[e]rai pur mun filz 31e mun pedre me desirret, si fait ma medra 42b [ta] grant maisnede doūses guverner, cum fist tis pedre 83d se fait acomunier 52b lur dous amfanz volent faire asembler 9e sil funt jeter 106b suēf le fist nurrir 7b deus fist l'imagine .. parler 34c, 77c sas i fait pendre 29d aquant se funt porter 112c fait querre sun amfan[t] 23b cantant l'en fait raler 112e l'unt fait regenerer 6d vide nus funt tresoblïer 124d fai l'ume deu venir 35a fait l'el muster venir 37a tu nus i fai venir 67e = adunc fud faite(t) Rome HOH79 grant tort m'unt fait 47 proud ne la fist 56 me fist .. ennor 65 chi tant biem oillet, con funt mi vestement 29 = feseit miracles IIc croisent les dent ..., cum fait li chiens VIc sire, fet il Xe, XIc *s.* desfacend, forsfez, mesfait, perfectus, affactaz

fais, fait, faita, faites *s.* faire

faitice *adj. f. n. s. gefertigt*: lor gurpit sōe chamisæ chi sens custuræ fo f. PAS269 *vgl. Ben. Chr.* 32289, *Mont S. Michel* 515, *Chast. de Couci* 1287, 5133, *Brun. de Mont.* 3277, *Jéan de Condé* II *p.* 393, 401, *Froiss. Chr.*, *Bartsch Chr.*[4] 402, 17, *Gach.*

---

1) *Vgl. Rol.* 96, 897, 1111, 2125 *etc.*, *Diez Gr.* [4]III, 99, *Bertr. de Born ed. Stimming p.* 230

faitur *subst. m. n. s. schöpfer*: ki est un sul f. e regnet an trinitiet ALS *einl.* 8 *vgl. Cambr. Ps., Ben. Chr.* 20880, 7284, 2114, 9179

faiture *subst. f. voc. s. gestalt*: o bele buce, bel[s] vis, bele f. (:) ALS 97a *vgl. Rol.* 1328, *Cambr. Ps.* 91, 4, *Adam p.* 7, *Ben. Troie* 16601, *Mont S. Michel* 3512, *Mätzn. afr. lied., Bartsch Chr.*[4], *Du C.-Henschel*

***falcon** *subst. m. obl. s. falke*: l'altre [*sc.* uyl ab] neyr cum de f. (:) ALR63 *vgl. Rol.* 1529, *Karls Reise* 271, *Durm.* 9117, *Guiot Bible* 702

***faldrat** *fut. 3 s. im stiche lassen*: il nel [nem†] f., s'il veit ALS99e **faut** *prs. i. 3 s.*: li curs li f., vait sei afebleânt STEPH Xc *vgl. Rol., Parton.* 4416, *Adam p.* 34, *Ben. Troie gloss.*

fan, faran, fasen, fay, faz, fazen *s.* faire; **faut** *s.* faldrat; **faym** *s.* frainde

fayllenci' *subst. f. obl. s. fehl*: senz f. altet ferir ALR97 *vgl. Ben. Chr.* 6403, 7756, 7872, *Troie* 28915, *Adam p.* 24, *Mätzn. afr. lied.* 7, 40, *Durm.* 2829

***fecunditet** *subst. f. obl. s. fruchtbarkeit*: que la muiler dunat f. (:) ALS6b

***fedel** *adj. m. n. pl. treu*: donc lo gurpissen sei f. (: aveia) PAS165 **fidel** 274, 426 (: ser), 363 (: revisquet), 429 (: vius era), 457 (: solise), 473 **fedeilz** *obl. pl.*: ki ses f. li ad tuz amvïet ALS59d **fedels** PAS92 **fidels** 98, 112, 119, 129, 490, 504 (: voluntaz) **fidel** 409, 449 *vgl. Rol., Adam p.* 4, 5, 61 *etc.*

fedre, fëent, fei, feisis, feissent, feist *s.* faire; **fei** *s.* feit

***feit** *subst. f. n. s. glaube*: quer f. i ert e justise & amur ALS1b *obl. s.*: par f. l'enorerent 100e **fei**: il (*sc.* Abraham) ert plus saives & de grant f. HOH69 **f&**: en huna f., huna vert& tuit soi fidel devent ester PAS273 **fied**: quel lor diss&s per pura f. (: il) 179 don deu servier por bona f. (: savier) LE24 **fiet**: fud de bona f. (: rei) 58 **fid**: f. aut il grand et veritiet 34 ill edrat por mala f. (: aurez) 114 *vgl. Cambr. Ps., Rol. etc.*

***feiz** *subst. f. obl. s. mal*: vels une f. ALS90c *pl.* treis f. 59b soventes f. 49a tantes f. 95c **vez**: terce v. Petre[s] lo neiez PAS194 *vgl. Gorm.* 109, 425, *Rol. etc.*

***fel** 1) *adj. m. n. s. verrucht*: lo f. Judes Escarioth PAS81, 131 lo **fel** Herodes 209, 218 **vel**: Judas li vel 143 fellon *obl. s.*: f. Pilad lo retrames 220 si consegued u serv f. (: excos) 159 **fellun** *n. pl.*: f. Judeu 222 **felo**: f. Judeu 77 **felun**: li Juĕ, li f. (:) STEPH VIa **fellon**: f. losengetour ALR29 **feluns** *obl. pl.*: as Juës, a[s] feluns STEPH VIIe 2) *subst. schurke n. s.*: lo quarz, uns **fel**, nom a Vadart LE227 *n. pl.*: donc lo recebent li **fellun** PAS243 (: cort), 248 tuit li **fellunt** (: voz) 233, **felun** 138, **fellon** 182, 186, 250 (: genolz), **felon** 171 (: Jesum) **felluns** *obl. pl.*: uns del[s] f. 317, 357 (: van) **feluns** 277 3) **fel** *subst. m. obl. s. galle*: quar il lo f. mesclen ab vin PAS279 *vgl. Cambr. Ps., Rol., Gorm., Adam p.* 42, 61 *etc.*

felix *adj. m. n. s. glückselig*: f. l[i] liu[s] u ALS114e *n. pl.*: com f. cels ki par feit l'enorerent 100e

***felunie** *subst. f. obl. s. schlechte gesinnung*: pur f. nïent ne pur lastet ALS95e *vgl. Cambr. Ps., KarlsReise, Adam p.* 37, 55, 63, 66 *etc.*

***femme** *subst. f. n. s. frau*: si fait ma medra plus que f. qui vivet ALS 42b curant(e) cum f. forsenede 85c *obl. s.*: jamais n'erc lede pur home ne pur f. (: èn .. e) 91e **femnes** *n. pl.*: f. lui van detras seguen PAS257 tres f. van al monument 391 *obl. pl.*: ab les f. pres a parler 260, 402

***fend** *prs. i. 3 s. sich spalten, zerreissen*: qui in templum dei cortine pend, jusche la terra per mei f. PAS 328 **fendïent** *impf. i. 3 pl.*: roches f., chedent munt 323 **fendut** *part. prt.* VAL v°23 *vgl. Gorm.* 71, *Rol., Bartsch Chr.*[4] 162, 36, *Durm.* 4498 *anm., Watriquet* 456, 505, *Froiss. Chr.*

***fenir** *inf. verscheiden*: quant volt f., se s'est ajonelet STEPH XIa **feni** *part. prt. m. n. s.*: a icest mot li sen de [= sainz deu, *nicht* = sons dols] fu f. (: i) XIIa *vgl. Gorm.* 187, *Rol., Guiot Bible* 1262, *Mousket* 461, *Durm.* 15939, *Mätzn. afr. lied., Gach.*

***fer** 1) *subst. m. obl. s. schwert*: estrais lo f. que al laç og PAS158 *vgl. Gorm.* 404, 409, *Gar. le Loh.* I, 31, 122, *Ben. Troie* 14420, *Guiot Bible, Durm.* *2) *adj. heftig*: fer (*sc.* ab) lo talent & apensad ALR73 *vgl. Rol., Gorm. etc.*

fereie, fereiet *s.* faire

***ferir** *inf. schlagen*: & de s'espäa grant f. & de sa lancj' en loyn jausir & senz fayllencj' altet f. ALR95-7 **firid** *prt. i. 3 s.*: lai s'aprosmat que lui f. (: cadit) LE232 **firend** *gerund.*: de dobpla cordalz vai f. (: desfazend) PAS75

Fescant *ortsname m. obl.*: et en F. in ciel monstier LE177

feseit, fesist *s.* faire

***feste** *subst. f. n. s. feiertag*: oi est la [fe]ste STEPH XIIc *obl. s.*: cascune f. se fait acomunier ALS52b *vgl. Rol., Karls Reise, Guiot Bible*

fet, fez *s.* faire; **fet, fid, fied, fiet** *s.* feit; **feüz** *s.* malfeüz

***figura** *subst. f. obl. s. gestalt*: de la f. en aviron beyn resemplet fil de baron ALR64 **figure**: in f. (de) colomb EUL25 *n. s.*: cum est mudede vostra bela f. (:) ALS97b *vgl. Bartsch Chr.*[4] 90, 35; 131, 25, *Mätzn. afr. lied.* 39, 8, *Durm.* 1793 *anm.*

***figurad** *part. prt. gestaltet*: clar ab lo vult, beyn f. (:) ALR66 *vgl. Auberi ed. Tobl.* 63, 1

***fille** *subst. f. n. s. tochter*: fud la pulcela ... f. ad un conpta ALS9b **filie** *obl. s.*: dunc li acatet f. d' (ad†) un noble franc 8e n'ai mais f. ne filz 93e **fillies** *voc. pl.*: audez f. Jerusalem PAS261 **fillesz**: beles pulcelesz, f. Jerusalem HOH49

filz *subst. m. n. s. sohn*: postque deu(s) f. suspensus fure PAS312 quel reys fud f. d'encantatour ALR28 anz fud ... f. al rey Macedonor 32 *voc.*: o f. ALS81a e f. 78c, 87c f. quar te(n) vas 11b, 82e, 84b bels f. (:) 88b cher f. 22a, 27e f. Alexis 79b, 80a, 90a, 91a, 27a *obl. s.*: un f. lur dunet 6c quant n'ai tun f. 30e n'ai mais filie ne f. (:) 93e icel sul f. angendrat *einl.* 4 vint a sun f. 69e, 3e, 45a (:), *einl.* 2, 44d, 31e (:), 85e sun ker f. 26e *obl. pl.*: per vos & per vostres f. (: ? es) plorez PAS263 **fils** *n. s.*: si vers Jesus f. deu est il PAS 180 Lothiers f. Baldequi LE16 f. fud Amint ALR37 **fiz** *n. s.*: Roboäm ses f. HOH74 *voc.*: cher f. ALS90e **fil** *obl. s.*: beyn resemplet f. de baron ALR65 que lo deu f. li fai neier PAS192 *n. pl.*: li f. sa mere(d) ne la voldrent amer(t) HOH58 **filı** *voc. pl.*: f. Davit PAS42

***fincta** *part. prt. scheinbar*: et Ewruïns fist fincta pais LE109

finimunz *subst. n. s. weltende*: quar f. non es mult lon PAS505 *vgl. Ben. Chr.* II 2103, 5366 deci al jor del finement 6810, 7437, 7983, *Troie* 27358, *Horn* 839, 1646, 3476 cuide .. que il l'ait mort et mis a finement *Raoul. de Cambr.* 272

***fins** *subst. f. n. s. tod*: c"o peiset mei, que ma f. tant d[e]moret ALS92e **fin**: sa f. aproismet, ses cors est agravet 58d *obl. s.*: quar sua f. veder voldrat PAS168 *vgl. Rol.* 3723, 1476, *Guiot Bible* 1478, *Gach.*

firent, fisdra, fisdren, fisient, fist, fiz *s.* faire

***flagellar** *inf. geiseln*: rumprel furai & f. (: annar) PAS231 *vgl. Cambr. Ps., Ben. Chr.* 27851, *Brun de Mont.* 893, *Jean Condé* I, 411

***flaiel** *subst. m. obl. s. pein, noth*: dominedeus in ciel f. i visitet L. son serv LE179 a grand furor, a gran f. sil recomanda Laudebert 193 **flaiels** *obl. pl.*: del corps asaz l'avez audit et dels f. que grand sustint LE236 *vgl. Mousket* 26118, *Guiot Bible* 293, *Ben. Chr. glos.*

***flamm'** *subst. f. n. s. flamme*: si cum f., es clar arda[n]z LE204 **flamma** *obl. s.*: a foc, a f. vai ardant 133 *s.* enflamet *vgl. Adam p.* 68, *Elie* 2140, *Rol.* 2535, *Ben. Chr.*

***florist** *prs. i. 3 s. blühen*: toz tens f. li leuz de ma beltez HOH32 **florïes** *part. prt. f. n. pl.*: les vinnesz sont f. (:) 34 *vgl. Ben. Chr.* 14936, *Rol., Cambr. Ps., Mätzn. afr. lied.* 39, 3

flum *subst. m. obl. s. fluss*: e f. Jorda lavet e luteët SPO18 *vgl. Cambr. Ps., Ben. Chr., Troie* 13372, *Horn* 76, 84, 1410, 4970, *Aiol.* 1551, *Mousket* 10927, 22879, *Froiss. Chr., Gach.*

fo *s.* estra

***focs** *subst. m. n. s. feuer*: tal a regard cum f. ardenz PAS395 **fugs**: sils enflamet cum f. ardenz 476 **foc** *obl. s.*: a f., a flamma vai ardant 133 **fog**: al f. l'useire l'aeswardovet PAS 190 alquanz en fog vivs trebucher 494 **fou**: enz en l f. l[a] getterent EUL19 *vgl. Rol., Cambr. Ps., Adam p.* 31, 68, 79 *etc.*

***fol** *adj. m. obl. s. närrisch*: a f. omen ne ad escüeyr no deyne fayr regart semgleyr ALR78 *vgl. Rol., Karls Reise, Parton.* 3378 *etc.*

folcs *subst. f. n. s. menge*: gran f. aredre, gran davan PAS45 **folc** *obl. s.*: nient deperdra la cuileita f. *collectum gregem non disperdere* ALS *app.* 10 **fulc**: cum f. en aut grand adunat LE131 *vgl. Rol.* 1439, *Ruteb.* II, 238, *Cambr. Ps.* fuc, *Froiss. Chr.* fouc, *Gach.*

for *s.* forz

***forma** *subst. f. obl. s. gestalt*: en tal f. fud naz lo reys ALR54 *s.* aformad *vgl. Trist.* II 136 *z.* 985, *Bartsch Chr.*[4] 207, 36, *Guiot Bible* 654, *Froiss. Poés.* I 235 *z.* 10, *Chr.*

***fors** *adv. heraus*: Petrus d'alo f. s'en aled PAS197 f. s'en exit LE146 ALS15d† si escit **foers** de la civitate VALv°8 *vgl. Rol.* 1776 **fors**: f. los gitez PAS72 f. de la vile ledement le giterent STEPH VIIId de cui sep diables f. medre PAS420 f. l'en conducent en la cort PAS244 f. en las estras estet 189 les vinnes a guarder f. al soleiz HOH60 f. sul (? mais que) li liz ALS55d† **hors**: vint une voiz treis feiz en la citet h. del sacrarie 59c *s.* defors *vgl. Guiot Bible* 2115, *Rol., Karls Reise etc.*

***forsenede** *part. prt. f. n. s. wahnsinnig*: la vint curant(e) cum femme f. (:) ALS85c *vgl. Cambr. Ps.* 90, 6, *Karls Reise* 562, 589, *Ben. Chr.* 2926, 28615, *Mousket* 6829, *Renart* 12282, *Durm.* 7672, *Froiss. Chr.* fourrsené, *Gach.*

***forsfait** *subst. m. obl. s. vergehen*: de quant il querent le f. (: oicisesant) PAS173 quar el f. non f(e)ist neül 176 major f. que i querem 183 *vgl. Guiot Bible* 870, *Durm.* 3464, *Froiss. Chr., Du C.-Henschel*

***forsfez** *prt. i. 3 s. begehen*: el mor a tort, ren non f. (: diz) PAS290 **forsfaiz** *part. prt. m. n. s.*: f. non es 230 *vgl. Rol., Guiot lied.* VI, 20, *Ben. Troie* 5413, *Durm.* 4948, *Mousket* 13507

***forz** *adj. m. n. s. stark*: reys est f. en terra naz ALR53 **fort**: granz fu li dols, f. marrimenz PAS121 cum f. pecet m'apresset ALS12d, *obl. s.*: fort Satanan alo venquet PAS374 los sos talant ta f. monstred 73 f. saccrament lor commandeç 94 *obl. f.*: cum oi f. aventure ALS89a (*vgl. Rom. de Troie* 4887), si f. sudor dunques suded PAS126 *n. pl.*: rey furent f. & mul podent ALR19 *adv.*: des sos sanz olz f. lagrimez PAS52 **for**: plaient lo f. STEPH Xb **fortment**: f. s'en aduned PAS115, f. lo vant il acusand 203 f. lo dis 315 f. sun il espaventet 437 regnum deu f. es prob 506 **fortmen**: Jesus f. dunc recridet 319 **forment**: peiset lur en f. ALS 5b l'i prennent f. a blastenger 64b f. l'enquer[t] 65d *s.* conforter, esforcer

fos *s.* estra; **fou** *s.* focs; **fradre** *s.* fredre; **frai** *s.* faire

***frailes** *adj. m. n. s. gebrechlich*: velz est e f. (*sc.* secles) ALS2d **fraisle** *f. n. s.*: la vithe est f., n'i ad durable honur 14d *vgl. Mätzn. afr. lied.* 39, 4, *Auc. et Nic.* 2, 7

fraind[r]e *inf. brechen*: f. devem nostræ voluntaz PAS503 **faym** = **fraynt?** *prs. i. 3 s.*: poyst l'oume f. enfirmitas ALR5 **fraint** *part. prt.*: le nient f. num de pastur *pastoris intemeratum nomen* ALS *app.* 11 *vgl. Mätzn. afr. lied.* 13, 27, *Ben. Troie* 27798, *Chr., Cambr. Ps., Rol., Gorm., Durm. etc.*

***franc** *adj. m. obl. s. frei*: f. cavalleyr ALR76 jo l'en fereie f. (:) ALS 46b filie [a]d un noble f. (:) 8e *n. pl.*: cio controverent baron f. (: granz) LE52 *vgl. Gorm., Rol., Durm.* 4365 *anm., Gach.*

***fredre** *subst. m. obl. s. bruder*: mais li seu f. Thëoiri LE58 **fradre** EID I, 3, *dat.*: sagrament que son f. Karlo jurat II, 1 qui . . meon f. Karlo in damno sit I, 6 **fradra** *obl.* I, 4 **frere** *voc. s.*: quer mei, bel f.!

ALS57a *n. pl.*: il la receut cume li altre f. (: é .. e) 24d *vgl. Gorm.* 213, *Rol.*, *Durm.* 1793 *anm. etc.*

fregundent *prs. i. 3 pl. leben*: la gent ki enz f. (: ó .. e) ALS60d *vgl. Aye d'Avign. p.* 88, *G. Paris' anm.*, *Littré* fréquenter

***fruissiet** *part. prt. zerschlagen*: en deut estra f. ic"o que ALS *app.* 7 *vgl. Parton.* 8055, *Rol.*, *Bartsch Chr.*[4]

***fruit** *subst. m. obl. s. frucht*: rendet ciel f. spiritiel LE215 *vgl. Adam p.* 34, *Durm.* 8269, *Bartsch Chr.*[4] 384, 34, *Guiot Bible*

fu, fud *s.* estra

***fugir** *inf. fliehen*: hanc no degnet d'estor f. (:) ALR42 **fui** *prs. i. 1 s.*: s(e)' or ne m'en f., mult criem que ALS12e *3 s.*: f. lo solelz & f. la luna PAS311 **fuit**: s'en f. de la contrethe ALS15e s'en f. de la ciptet 38d **fuis** *prt. i. 2 s.*: pur quem f., ja t(e) portai en men ventre 91c **fuit** *3 s.*: cum s'en f. par mer 77a *part. prt. m. n. s.*: tu m'ies f., dolente an sui remese 27b **fuiet** *prs. c. 3 s.*: qued elle f. lo nom EUL14 *s.* refuit

fugs *s.* focs; **fulc** *s.* folcs

***fundet** *prs. c. 3 s. zu grunde gehen*: si [li] depreient, que la citet ne f. ne ne perissent la gent ki enz fregundent ALS60c *vgl. Ben. Chr.* 10453, 10568, *Troie* 18264, 5887, *Karls Reise* 199, 568, *Roi Guill. p.* 57, *Bartsch Chr.*[4] 114, 13, *Durm.* 7668, 7811, 13513, *Mousket*, *Froiss. Chr.*, *Gach.*

funt *s.* faire; **fura** *s.* estra

***furor** *subst. obl. s. wuth*: a grand f., a gran flaiel sil recomanda Laudebert LE193 *vgl. Cambr. Ps.*, fure *Ben. Chr.* 12018, 19519, 23027

fus, fusses, fut *s.* estra

G.

***Gab(l)et** *part. prt. verspotten*: eu fo batut, g. e laideniet SPO21 *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Karls Reise*, *Horn etc.*, *Gröbers Zeitschr.* IV 81 f.

Gabriols *personenname* SPO27

gai *ausruf, weh*: g. te, dis el, per tos pechet PAS54 *vgl. Cambr. Ps.* 119, 5

gaimentan *gerund. wehklagen*: ploran lo van & g. (: seguen) PAS258 *vgl. Elie* 2367, *Bartsch Chr.*[4] 459, 29

***gaire** *adv. durchaus*: g. noi dormet SPO14, 19, 24, 29 **geres**: g. nient ne deut estra fruissiet ic"o *frangi ergo non debuit* ALS *app.* 7 *vgl. Adam p.* 22, 30, *Rol.* guaires *etc.*

Galilëa *ländername*: en G. avant en vai PAS411

garder *s.* guarder; **gardes** *s.* guarde; **garnid** *s.* guarnir

Gehsesmani *städtename*: G. vil' es n'anez PAS118

***gemmes** *subst. f. obl. pl. edelstein*: d'or e de g. fut li sarqueus parez ALS118a **gemme** *obl. s. edles wesen*: le num lur dist ... d'icele g. (*sc.* S. Alexis) qued iloc unt truvede 76e a cel saint cors, a la g. celeste 116b *vgl.* a l'honor d'une gemme qui molt est bele femme *Phil. de Thaün. Best. eingang*, *Miracles de N. D. de Chartres p.* 11, *Flor. et Bl. ed. Becker* 482, 499, *Rol.* 3616, *Durm.* 111, *Mousket* 1821, 11435, 28530, *Ben. Chr.*

***genolz** *subst. m. obl. pl. knie*: dedavant lui tuit a g. si s'excrebantent li fellon PAS249 *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Froiss. Chr.* III, 391 a genuillons *Gorm.* 295, *Horn p.* 159 *var.*, *Mont S. Mich.*, *Mousket* 1170, *Flor. et Bl. ed. Duméril gloss.*

gens* *adv. etwas*: tut le depart .., que g. (nïent†) ne l[i]'n remest ALS19c ne s'en corucet (**giens**) [i]cil saintismes hom 54c *vgl Diez Altr. Sprachd. p.* 53, *G. Paris in Mém. de la Soc. de Linguistique* I, 189 [1]), *Rom. Stud.* III, 577 *zu Gorm.* 228

(*)gensz *adj. m. n. s. artig*: il est

---

1) *G. Paris erblickt in unseren beiden Beispielen einen Archaismus, doch scheint eher ein Provinzialismus vorzuliegen, da für das Wort, bisher wenigstens, nur aus agn. Texten (und nicht nur aus den ältesten) Belege beigebracht sind. Es könnte daher direkt aus dem prov. ins agn. herübergenommen sein.*

plus g. que solleiz enn ested HOH16 **gent** *adv.*: une pulcelle(t) odi(t) molt g. plorer 4 **gentement**: quant vint al[jurn], dunc le funt g. (:) ALS10b **genzor** *comparativ. f. obl. s.*: et prist moylier .. qual pot sub cel g. jausir ALR40 *vgl. Rol.*, *Ben. Chr.* 3131, 5237, *Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*, *Mousket*, *Auc. et Nic.*, *Gach.*, gencesors *Horn p.* 7 *var.* 3

***gent** *subst. f. n. s. volk*: cum co audid tota la g. (: podenz) PAS33 *n. pl.*: ne ne perissent la g. ki enz fregundent ALS60d ja tute g. nem(en) soûsent turner 98c si s'en commourent tota la g. de Rome 103a ad une voiz crïent la g. menude 107a la g. de Rome ki tant l'unt desirret 115a saint Pol l'apellent la crestïane g. (: an) STEPH IXe *obl. s.*: convertent g. & popu .. PAS487 exaltat sor tota g. ALR22 sil funt jeter devant la povre g. (:) ALS106b lo barun seguent mult g[r]ant torbe de g. STEPH Xa **genz** *obl. pl.*: li toi caitiv per totas g. menad en eren a tormenz PAS65 la peinture est pur leceun as g. ALS *app.* 4 tu qui habites entra les g. 5 *vgl. Rol.*, *Gorm. etc.*

***gentils** *adj. m. voc. s. artig, lieb, edel*: e g. hom! ALS96c *voc. pl.*: domnas g. SPO70 *f. obl. pl.*: des melz g. de tuta la cuntretha ALS4e **gentilz** *f. voc. s.*: g. pucellet HOH7 Olimpïas, donna g. ALR44 cum avilas tut tun g. linage! ALS90b *vgl. Rol.*, *Gorm etc.*

genuït *prt. i. 3 s. zeugen*: Olimpïas .. dun Alexandre g. ALR45

genzor *s.* gensz; **geres** *s.* gaire

***getent** *prs. i. 3 pl. werfen*: lur lavadures li g. sur la teste ALS53d l'egua li g. 54b **jetent**: venent devant j. s'(ei) an ureisuns ALS72b alquant i cantent, li pluisur j. lermes 117d **jetet** *3 s.*: plurent si oil e s[i] j. granz criz 88a **jeter** *inf.*: sil (*sc.* l'or) funt j. devant la povre gent 106b **gitez** *prt. i. 3 s.*: a grand destreit fors los g. PAS72 **getterent** *3 pl.*: enz enl fou lo g. EUL19 **giterent**: jus se g. a sos pez LE224 fors de la vile ledement le g. (:) STEPH VIIId **gitad** *part. prt.*: mais [qui l'] aura, sort an g. (: deramar) PAS270 **jet?** VAL*v°*8 *s.* dejeter *vgl. Rol.*, *Gorm.*

(*)**geüd** *part. prt. liegen*: ou as geüd de lung' amfermetet ALS98b li liz ou il a g. tant 55d† **jagud**: en moniment j. aveie toz pudenz PAS32 **gist** *prs. i. 3 s.*: soz le degret ou il g. sur sa nate 50a, 53a, 60b†, 69e, 71d, **joth** *prt. i. 3 s.*: a terra j. LE163 **jac**: o li sos corps j. desabanz PAS 408 **jag**: o corps non j. anc a cel temps 352 anz lui noi j. unque nulz om 356 *vgl.* gesir *Rol.*, *Gorm. etc.*

gitad, gitez, giterent *s.* getent

***gladies** *subst. obl. pl. schwert*: & a gladies [tot] percutan LE134 *vgl. Durm.* 11649, *Froiss. Chr.*, *Gach.*

glauc *adj. m. obl. s. graublau*: l'un uyl ab g. cum de dracon ALR62

***glorie** *subst. f. n. s. ruhm*: prest est la g. qued il li volt duner ALS 59e en icest siecle nus acat pais e g. (goie†) & en cel altra la plus durable g. 125cd quer or est s'anaine de g. replenithe 123c **gloriæ** *obl. pl.*: te posche retdræ gratiæ, davant to paire g. PAS514 *vgl. Cambr. Ps.*, *Karls Reise*, *Mousket* 20919, *Mont S. Michel* 993

***glorios** *adj. m. obl. s. ruhmreich*: per deu lo g. SPO75 de saint Estevre lo g. barun STEPH Ic *vgl. Rol.*, *Cambr. Ps. etc.*

***goie** *subst. f. n. s. freude*: chichi se doilet a nostr'os est il g. (? cuiqu'en seit dols, a nos en est la joie†) ALS 101c, 125c† **goies** *obl. pl.*: dignement sei delitent es g. del ciel *einl.* 12 *s.* conjaudit *vgl. Rol.* 1584, *Auc. et Nic.* 1, 14 *etc.*

***goiuse** *adj. f. n. s. freudig*: quant jo[t] vid ned, si'n fui lede e g. (:) ALS 92c *vgl Rol* 2803

***gola** *subst. f. obl. s. kehle*: dïable sen enz en sa g. (: sopa) PAS102 *vgl. Gorm.* 465, *Guiot Bible* 1978, *Froiss. Chr.* geules

Golgota *ort obl.*: cum el perveng [dunc] a G. davan la porta de la ciptat (de la s. davan la p †) PAS265

grabatum *subst. m. obl. s. lager*: suz tun degret me fai un g. (: on) ALS44c *s. lat. vita und Diez altr. Sprachd. p.* 113 *anm.*

***grace** *subst. f. n. s. gnade*: icesta istorie est amiable g. ALS *einl.* 9; *obl. s.*: par la deu g. vocet amperedor 73b **gratīa:** sa g. li perdonat LE16 sa g. por tot ouīst 88 **gratīae** *pl. obl.*: te posche retdræ g. davant to paire gloriæ PAS513 *vgl. Adam p.* 22, 31, *Guiot Bible* 947, *Mätzn. afr. lied.* 7, 20, *Durm.* 14584, *Bartsch Chr.*[4]

(*)**gracīet** *prs. i. 3 s. danken*: trestu[z li] pople[s] lodet deu e. g. (:) ALS108e *vgl. Rol.* 698, 2480, *Horn p.* 76 *var.* 15, *Adenet Cl.* 17310, 17528, *Mont S. Michel* 3378, 3696, *Durm.* 12860, 13796, *Froiss. Chr.* II, 200

***gradilie** *subst. f. obl. s. rost*: & en g. ls fai toster PAS495 *vgl. Brut.* 3464 grāaillier

graim *adj. m. n. s. traurig*: set il fut graim (s'il fut dolenz†), ne l'estot demander 26c **graime** *f. n. s.*: or sui si g. que ne puis estra plus 22e *vgl. Karls Reise* 601, 628, *Mousket* 786, 22114

grancesmes *adj. superl. m. n. s. sehr gross.*: si vint g. jholt VALv15 *vgl.* grandisme *Aiol* 7641, *Ben. Chr.* 4028, *Troie* 29811, *Auc. et Nic.* 24, 8

***granz** *adj. m. n. s. gross*: g. fu li dols PAS121, 337 ALS93d co fut g. dols 21d tos g. orgolz PAS56 damz i fud g. (: franc) LE51 *f. n. s.*: e si cum ro[de] in cel es g. (*sc.* claritet : arda[n]z) LE203 l'ira fud g. 75 zo fu g. signa PAS 272 cest mund g. noiz cubrid 310 c'o(e)st g. merveile ALS89e g. est la presse 104b *m. n. pl.*: mes g. paleis 81c *f. n. pl.*: mes g. ereditez 81a si g. turbes 103c *m. obl. pl.*: afanz per nos susteg [mult g.] PAS16 LE4, 10 g. criz PAS 314 ALS88a g. deplainz 21e *f. obl. pl.*: per g. ensignes fud mostraz ALR47 en g. afflictīuns ALS 72c per colpas g. PAS291 g. en avem agud errors 395 las poenas g. LE151 = **grant** *m. n. s.*: g. fut li dols ALS 85b *f. n. s.*: si g. dolur 82d, 97d si g. ledece 107c ot lui g. masse 43d c'o (e)st g. merveile 88e g. est la presse 115c g. pres pavors PAS74 lo baron seguent molt **g[r]ant** torbe de gent STEPH Xa *m. obl. s.*: faciebat g. jholt VALv°10 g. dol ALS29e, 49a, 86a, 87b, 89c en g. dute 60e sun g. parage 50c mult[en] as g. pechet 64e g. tort HOH47 *f. obl. pl.*: & de s'espäa g. ferir ALR95 de Adamassa la g. STEPH IXc de g. bonte IIa de g. fei HOH69 me fist molt g. ennor 65 ma g. honur t'aveie retenude ALS82b, 29e par g. certet nurrit *einl.* 6 par g. humilitet 6a si g. ledece 108a g. maisnede 83e de g. nobilitet 3d sí g. perte 30c a g. poverte 50c a si g. poverte 84a a. g. tristur 14e *m. n. pl.*: li g. e li petit 37e, 102e = **grand** *m. obl. s.*: a g. destreit PAS72 dol en a g. 489 a g. torment LE12, 173 *f. obl. s.*: a g. honestet EUL18 g. an enveie PAS78 a g. honor 36, 343, 349 per sua g. humilitad 25 vid g. claritet LE201 fid aut il g. 34 fulc en aut g. adunat 131 a g. furor 193 ciel ira g. 105 en aut merci si g. 183 *m. obl. pl.*: dels flaiels que g. sustint 236 = **gran** *f. n. s.*: g. folcs aredre, g. davan PAS45 *m. obl. s.*: oth en g. dol LE63 a. g. flaiel 193 *f. obl. s.*: g. cridaizun 286 ab g. compannie 132 de g. pavor 400 *m. n. pl.*: li g. e li petit 41 g. e petit 46 e li petit e li g. 379 = **grande** *f. n. s.*: cum lur ledece est g. (: un ..e) ALS122e

grarir *s.* guarir; **gratia** *s.* grace

***grec** *adj. m. obl. s. griechisch*: de g. sermon & de latin ALR89 *vgl.* grieu *Brun. de Mont.* 3225, *Gach.*

Grecīa *ländername f. obl.*: qui fud de G. natiz ALR18 **Gretia:** (e)chel ten G. la region 35

Gregorie *personenname m. obl.*: le respuns saint G. ALS *app. überschr.*

***gret** *subst. m. obl. s. wunsch, dank*: estre so g. en fisdren rei LE62 si l'en sourent bont g. ALS6c quar il ad deu bien servid & a g. 35b **gred:** estre so g. LE60 *vgl. Rol.* 2000, *Karls Reise* 54, *Mätzn. afr. lied.*, *Durm.* 2804 *anm.*

***greu** *adv. schwer*: de son piu cor g. suspiret PAS51 *s.* agravet

***guarde** *subst. f. obl. s. hut*: malveise g. (? malvais esguart†) t'ai fait(e) suz mun degret ALS79c **gardes** *m. obl pl. hüter*: gardes i met

PAS360 *s.* escalguaites *vgl. Rol.* 192, *Gach.*

***guarder** *inf. hüten, schauen, abwarten*: commandent li les vinnes a g. HOH59 **guardarai** *fut. 1 s.*: sit g. pur amur Alexis ALS31b **guard** *prs. i. 1 s.*: as me kil g. pur ton cumand 46b **guardet** *3 s.* ALS75d *s.* esgarde **guardent** *3 pl.*: ne g. l'ure, que terre nes anglutet 61e (*vgl. Aliscans ed. Jonckbl.* 3521, *Coron L.* 1457, *Berte as g. p.* 861, *Enf. Ogier* 1158, *Rom. d'Alixandre* 19,10; 58,12, *Guill. d'Orange ed. Jonckbl. p.* 100 *s.* 1021, *p.* 339 *s.* 4705 *p.* 338 *s.* 4671, *Mort Garin* 2553, 4551, *Fierabr.* 1162, *Benoit Troie* 20, 622, *Atre périllos* 3857) les escalgaites chi g. la citez HOH43 cil chi g. le m[u]rt 47 **garda** *prt. i. 3 s.*: incontra deu ben s'i g. LE70 g., si vid grand claritet 201 **garder**: Jesus li pius redre g. (: parler) PAS259 **guard[as]t** *imperf. c. 3 s.*: quer or oüsse un sergant kil me g. **(guardrat*)** ALS46b **guardet** *part. prt.*: e tantes feiz pur tei an luinz g. **(esgardet** AP)95c si me leüst, (si) t'oüsse bien g. 98e *s.* avardevet, esgarde *vgl. Gorm. Cambr. Ps. etc.*

***guarir** *inf. genesen, heilen*: tant en retint dunt ses cors puet g. ALS 20d ja n'auras mal dunt te puisse g. 31c **g(r)arir**: e c"o duint deus qu'or en puisum g. 74e **guarirunt** *fut. 3 pl.*: d'icel saint hume par qui il g. 62c, 66e *vgl. Gorm., Rol., Cambr. Ps. etc.*

***guarnit** *part. prt. m. n. s. ausstatten*: tant aprist letres, que bien en fut g. (:) ALS7d **garnid** *prt. i. 3 s*: toz sos fidels ben en g. (: pader) PAS112 *vgl. Rol., Karls Reise, Cambr. Ps., Parton.* 4553, *Durm.* 1551, *Mont S. Mich.* 3279, *Froiss. Chr.*

Guenes *personenname m. n.*: G. oth num LE175

(*)**guereduner** *inf. belohnen*: deus sun servise li volt g. ALS56b *vgl. Cambr. Ps., Ben. Chr., Wace Brut, Horn, Mont S. Michel, Durm.* 8839, 10730

guerpir *inf. überlassen, verlassen*: il la (*sc.* c"artre) volt prendra, cil ne l'i volt g. ALS71a **gurpira** *fut. 3 s.*: per epsa mort nol g. PAS116 **gulpist** *prs. i. 2 s.*: heli perquem g. (: dis) 316 **gurpis** *3 s.*: Pilaz cum audid tals raisons, ja lor g. nostre sennior 242 **gurpissen** *3 pl.*: donc l'en g. sei fedel 165 **gurpissem** *imperat. 1 pl.*: g. mund 508 **gurpit** *prt. i. 3 s.*: dunc lor g. söe chamisse 267 **guerpide** *part. prt. f. obl. s.*: avoc ma spuse que jo lur ai g. ALS42c *vgl. Gorm.* 214, *Rol., Cambr. Ps. etc.*

***guise** *subst. f. obl. s. art*: ore vivrai an g. de turtrele ALS30d par nule g. ne s'en volt esluiner 36e, 47e, 48c, 52e **vises** *obl. pl.*: de multes v. l'apeled PAS213 *vgl. Adam p.* 5, *Rol. etc., Gach.*

gulpist, gurpis *s.* guerpir

(*)**gunfanun** *subst. m. obl. s. banner*: le g. l'empereür porter ALS83e *vgl. Gorm.* 280, 287, *Rol.* 857, 1033, 1288, *Aiol* 3368, *Mont S. Michel* 895

***gutas** *subst. f. n. pl. tropfen*: que cum lo sags a terra curr[en] de sa sudor las sanctas g. PAS128 *vgl. Adam p.* 74, *Guiot Bible, Durm., Gach.*

***guverner** *inf. beherrschen.*: grant maisnede doüses g. ALS83c **guvernes** *prs. i. 2 s.*: e deus … [bons] reis qui tut g. (:) 41a **guvernet** *3 s.*: deu servirei le rei ki tot g. 99d **guvernent** *3 pl.*: cil dui seniur ki l'empirie g. (:) 113a *vgl. Rol.* 2631, *Guiot Bible, Froiss. Chr.*

guvernedor *s.* jugedor *vgl. Guiot Bible* 1181

H.

***Habiter** *inf. wohnen*: [que] avisunches hom (n') i poet h. ALS115e **habites** *prs. i. 2 s.*: tu qui h. entra les genz *app.* 5 *vgl. Cambr. Ps.* 4, 10; 14, 1, *Bartsch Chr.*[4] 80, 33

***haierent** *prt. i. 3 pl. hassen*: por ce [l']h. a [t]utens li Juë SEPH IIe *s.* enhadithe *vgl. Rol.* 1244, *Cambr. Ps. etc.*

***haires** *subst. obl. pl.*: vesti[rent] … h. a majore usque VAL*r*°24 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 309, 2, *Durm.* 11258, *Adam p.* 75, *Froiss. Poés. gloss., Gach.*

***halt** *adj. m. obl. s. hoch*: fud la pulcela (nethe) de [mult] h. parentet ALS9a **halte** *f. obl. s.*: à h. voiz prist li pedra a crïer 79a **alta**: Jesum in a. cruz claufisdr[e]nt PAS 226 *s.* altet *vgl. Gorm., Cambr. Ps., Rol. etc.*

hanc *s.* anc

hebraïce *adv. hebräisch*: h. fortment lo dis PAS315

heli: h., h. perquem gulpist PAS316

helbere *subst. m. obl. s. wohnung*: al h. sunt alet ALS65b **herbere**: de la vïande ki del h. li vint 51a *s.* herberge

helme *subst. m. obl. s. helm*: tei cavenist h. e brunie a porter ALS83a *vgl. Rol., Gorm etc.*

(*)**herberge** *subst. f. ruhestätte*: en ta povre h. ALS84d al sedme jurn fut faite la h. 116a *vgl. Gorm* 242, *Rol., Cambr. Ps.* 14, 1 *var., Karls Reise, Ben. Chr., Gach.*

***herberges** *imperat. 2 s. beherbergen*: quar me h. pur deu an t[a] maison ALS44b **arberget** *prt. i. 3 s*: en paradis los a. PAS388 **herberget** *prs. i. 3 s. wohnsitz nehmen*: felix le liu u sun saint cors h. (:) ALS14e **arberjaran** *fut. 3 pl.*: (il) tot entorn t[ei] a. (:) PAS59 *vgl. Rol, Cambr. Ps., Karls Reise, Mont S. Michel* 2717-9, *Ben. Chr.* 8492

Herodes *personenname m. n.*: li fel H. PAS209, 218

hi *s.* i

Hierussalem *stadt*: *voc.* PAS23 **Iherl'm** *gen.*: fillies I. 261 **Jerusalem**: filles J. HOH49

***historie** *subst. f. obl. s. geschichte*: par le h. de la painture aprendre quela c'ose seit ad aürier ALS *app.* 1 **istorie** *n. s.*: icesta i. est amiable grace . . a eascun *einl.* 9 **hystories** *obl. pl.*: l'ancienetiet . . . cumandat les h. estra depaint *app* 9

hoc *s.* oc; **holivet** *s.* olivet

***hom** *subst. m. n. s. mensch, mann*: hanc non fud h. PAS88 per tot susteg que h. carnals 8 muls h. vidist ALR 12 ne nuls h. [vivs] ne sout les sons ahanz ALS55c quels h. esteit 48e rices h. fud 3d meyllor vasal non vid ainz h. ALR34 ne l'em puet h. blasmer 47e h. n'i poet habiter 115e **um**: iluec paist l'u. 50b S. Boneface que l'u. martir apelet 114a **om**: si cum o. per dreit son fradra salvar dist EID 1,4 nol sab o. vivs PAS332 nol pod nul[z] o. de madre naz 448 no lor pod o. vivs contrastar 483 nulz o. mortalz nol pod penser 339 non fo nul[z] o. carnals 381 [1]) e(t)qui era li om primers 377 anz lui noi jag unque nulz o. (: nous) 356 ne soth nuls o. qu'es devengu(n)z LE156 ne fud nuls o. del son juvent 31 ja fud tels o. 73 Laudebert fura buons o. 197 ainsque nuls o. soüst HOH64 nuls o. ne vit 28 **on**: neüls o. n'en seit conter 14 **hom(o)**: fist cel saint h. en cesta mortel vide ALS123b **hom** *voc. s*: boens h. 45d gentils h. 96c riches h. 44a saintismes h. 72d **omne** *obl. s.*: que contra omne non [at] vertut PAS376 ciest o. tiel mult aima deus LE207 a nuil o. nol demonstrat 78 **omen**: a fol o. ne ad escueyr no deyne fayr regart semgleyr ALR78 **oume**: poyst l'oume f[r]ayn[t] enfirmitas 5 **home**: jamais n'erc lede pur h. ne pur femme ALS 91e suz ciel n'ad h. ki 118e icel saint h. 35e, 40b, 70b, 124e, 125a **hume**: jamais h. n'aurai 99c d'icel saint h. 62e, 66e, 106e **ume**: apele l'u. deu 34e, 35a, 60b, 69c **omne** *n. pl.*: tuit li o. de ciel païs LE211 **omnes** *obl. pl*: & inter o. sunt vedud PAS326 quatr o. i tramist armez LE22 **humes**: grant masse de ses h. (:) 43d

***honeste** *adj. f. n. s. ehrbar*: la süe juvente fut h. e spiritel ALS *einl.* 6 *vgl Gorm.* 59, *Parton* 7218, *Guiot Bible* 63, 257, *Froiss. Chr.*

honestet *subst. f. obl. s. ehrbarkeit*:

1) *Vgl. Lucae's Bemerkung über Wolfram von Eschenbachs Ausdruck* 'mit schâr ein mensche' *in Zachers Zeitschr.* XII 385 f. *und dazu noch Gröbers Zeitschr.* II 414, *ferner Gach. s. v.* hòm *und Hs.* V[7] *des Rom. de Renc.* (= *Rol.* 1040)

poros furet morte a grand h. (:) EUL18 **onestaz** *obl. pl.*: magestres ab … quil duystrunt beyn de dignitaz … de sapïentia & d'o. (:) ALR86 *vgl. Guiot Bible* 997, *Mont S. Michel* 3031, *Brun de Mont.* 351

***honor** *subst. f. obl. s. ehre, lehen*: a grand h. **encontraxirent** PAS36, 343, 349 **a** sos sancz h. porter LE2 **onor**: pur l'o. dunt nes volt ancumbrer ALS 77d c"o(e)'st sa merci qu'il nus consent l'o. (:) 73c **honur**: d'icest h. ne[m] revoil ancumbrer 38c del h. del secle nel encumbrent 40e la vithe est fraisle n'i ad durable h. (:) 14d **sa grant h. a** grant dol ad (a)turnede 29e ma grant h. t'aveie retenude 82b **ennor**: li miensz amis me fist molt grant e. (:) HOH66 **honors** *obl. pl.*: primos didrai vos dels h. (:) LE7 que s'ent ralgent in lor h. (:) 120 **honurs**: pur h. ki l[i]'n fussent tramise[s] nen volt turner ALS33d *vgl. Gorm., Rol. etc.*

***honurables** *adj. m. obl. pl. ehrwürdig*: es h. lius des sainz ALS *app.* 9

***honurer** *inf. zu ehren bringen, verehren*: n'at mais amfant lui (lei†) volt mult h. (:) ALS9c **onurer**: quant il c"o veit qu'il volent o. (:) 38a **onurent** *prs. i. 3 pl.*: trestuit l'o. li grant e li petit 37d **onorat** *prt. i. 3 s.*: il l'exaltat e l'o. LE45 **enorerent** *3 pl.*: com felix cil ki par feit l'e. (:) 100e **honerez** *part. prt. m. n. s.*: bien h. fud s. Lethgiers LE50 **oneuret**: par oec en est oi cest jurn o. (:) ALS 109b **enoret**: pus mun deces en fusses e. (:) 81d **honorethe** *f. n. s.*: lur cumpainïe fut bone & h. (:) 121d **honurede** *obl. s.*: prist muiler vailant(e) & h. (:) 4d *vgl. Gorm.* 447, *Guiot Bible etc.*

***hora** 1) *subst. f. obl. s. stunde*: ciel Ewruïns qual h. l vid LE149, 205 **ure**: ne guardent l'u. (*s.* guarder) ALS61e *2) *adv. nun*: h. vos dic vera raizun PAS1 **hor'** a p[e]rdud dom deu parlier LE161 **hor'**en aurez 151 **hor'** atendet SPO15 **ora**: en efern o. seret meneias 90 **or'** a perdud LE167 *s.* ore

hors *s.* fors

host *subst. n. s. heer*: si l'at destruite cum (dis) l'ait h. depredethe (cum s'om l'oüst prededet†) ALS29c *vgl. Gorm.* 427, *Rol.*, *Cambr. Ps.*, *Durm. anm.* 3294

Hostedun *stadt obl. s. Autun*: de H. evesque en fist LE48

huec *s.* oc

***humilitet** *subst. f. obl. s. dehmuth*: tant li prïerrent par grant h. (:) ALS6a **humilitiet**: h. oth par trestoz LE36 **humilitad**: per sûa grand h. (: monted *prt.*) PAS26 *vgl. Rol.* 73, *Karls Reise* 789, *Guiot Bible* 1762, 1773, *Durm.* 5468, *Chast. de Couci* 518, *Mätzn. afr. lied.*, *Froiss. Poés.* II 354, 43, *Chr.* V 200, 215

huec *s.* oc, **huna**, **hunna** *s.* uns, **hunc** *s.* omque, **hystories** *s.* historie

I.

***I** [hi PAS346 noi *einsilbig* PAS356, 410] *orts- und zeit-adv. hier, da*: damz i fud granz LE51 feit i ert ALS1b s'i ert creänce 1c s'i fut un sire 3c des melz ki dunc i ere[n]t 4b la vithe est fraisle n'i ad durable honur 14d nul(s) nen i at ki 111d cel nenn i at 111e un compte i oth LE55 non i ab nn plus valent ALR 23 un en i out ALS46c creänce, dunt or(e) n'i at nul prut 1c jo i ai si grant perte 30c mult i (en†) as grant pechet 64e tuit i acorent 102e, 104e alquant i vunt 112c bor i alasses 90e mais sun pedre i ancuntret 43c unguement hi aportet PAS346 cil l'i aportet, receit le (l'i†?) Alexis ALS 57c alquanz l'i prennent forment a blastenger 64b alquant i cantent 117d i converset 17d plus tost i vint ki plus tost i pout curre 103b mal i diz PAS289 non i donet 385 trop i avem dormit SPO35, 40 *etc.* gaire no i dormet 14 la u jo sui(d), iversz n'i puet durer HOH31 n'i ai mais ad ester ALS38b n'i poet faire entrarote 103d il l'i vol faire mult amet LE199 incontra deu ben s'i garda 70 il la volt prendra, cil ne l'i volt guerpir 71a hom (n)i poet habiter 115e quant il c"o veit qui' l volent onurer 38a anz lui noi jag unque nulz om PAS356 gardes i met 360 non i fud naz

emfes anceys ALR55 mas vos Petdrun noi oblidez PAS410 ciol demonstrat que s'i paias LE110 nus n'i poduns passer ALS104b sas i fait pendre 29d tant i plurat 100a cel jurn i ont . . lairmes pluredes 119e qu'il i deivent poser 118b major forsfait que i querem PAS183 n'i remest nïent ALS28bc sos fidels i sacïet PAS98 s'i sopet 428 t[i]ent une cartre mais n[e] l'i puis tolir ALS71e omnes i tramist LE221 esgarde el cel si i* vit Jesu Crist STEPH VIIc quant il i veient les vertuz ALS 113b tu nus i fai venir 67e n'i vint amferm[s] 112a, 103b Isaac i vint HOH 70, 73, 76, 79, 85 i visitet L. LE180 *vgl. Rol., Gorm. etc.*

(*)**icel** *pron. dem. mit subst. m. obl. s.*: puis i. tens que ALS3a e d'icel bien ki 84c d'icel saint hume par qui 62e, 66e icel saint home de cui 35e i. sul filz angendrat *einl.* 4 **iceol**: raisun d'i. noble barun 1 **icele** *f. obl. s.*: d'i. gemme qued 76e d'i. cose qu' 61c = *ohne subst.* **icil** *m. n. pl.*: i. respondent 65e **icels** *obl. pl.*: somondre i. ki 102d **icelsz**: enpres i. & molt altres barunsz HOH88 kar an **icele** veient les ignoranz quet il deivent sivre, an icele lisent **icels** (*sc.* gens) ki letres ne sevent *app.* 3 *s.* cil *vgl. Rol., Gorm., Karls Reise, Cambr. Ps.*

icest *pron. dem. mit subst. m. obl. s.*: d'i. saint cors que ALS107d en i. siecle nus acat . . & en cel altra 125c a i. mot STEPH XIIa an **ices** secle nen at ALS14c **icesta** *f. n. s.*: i. istorie est amiable grace *einl.* 9 *obl. s.*: mi parent d'i. [d'**este**†] terre 41c **iceste**: cose 64c d'**icest**' honur 38c **icez** *m. obl. pl.*: d'i. sons sers 25c *s.* cist, es *vgl. Rol., Karls Reise, Adam p.* 30, 39, *Guiot Bible, Gorm.*

ici *adv. hier*: i. cumencet amiable cancun ALS *einl.* 1 nos qui summes i. (:) STEPH XIId **iki**: uns del[s] felluns chi sta i. (: azet) PAS317 **equi**: mel e peisons e. manget 441 elles d'e. cum sont tornades 413 **e(t)qui** era li om primers 377 **&qui** estevent per mulz anz 380 [d'**e**]**qui** venra 471 *aici*: a. a demorer SPO71 trames a. 27 *s.* ci, praici *vgl. Rol., Guiot Bible, Mätzn. afr. lied.* V, 33

ic"o *pron. dem. neutr. n.*: geres nient ne deut estra fruissiet ic"o que nient ne parmaint ALS *app.* 7 *obl.*: par i. quident aver ALS106c e ampur i. que l'ancienetiet . . cumandat *app.* 9 **ico**: kar i. que la scripture aprestet as lisanz, i. aprestet la painture as ignoranz 2 **aiso**: oiet virgines a. que vos dirum SPO11 *vgl. Rol., Cambr. Ps., Trist., Guiot Bible, Ben. Chr.* 5609

idunc *adv. damals*: Sainz Innocenz ert i. apostolie ALS61a *vgl. Rol., Gorm.* 371, *Adam p.* 78, *Horn* 589, 771, *Bén. Chr., Mont S. Michel*

ierc, ies *s.* estra

***ignoranz** *adj. pl. ungebildet*: kar ico que la scripture aprestet as lisanz, ico aprestet la painture as i., kar en icele veient les i. quet il deivent sivre ALS *app.* 2, 3 *vgl. Froiss. Poés.* I 78, 882

Iherl'm *s.* Hierusalem, **iki** *s.* ici

***il** *männliches personalpron. der dritten pers. n. s.*: [**ill** edrat LE114 **il(li)** HOH9 **el** PAS17, 50, 54, 91, 125, 166, 176, 215, 255, 265, 288, 290, 336, 343, 361, 373, 458, LE29, 40, 171, 196, 219 **e** SPO26 **eu** 21, 27 *vgl.* el, eu *in Ben. Chr. u. Troie. s. Settegast S.* 44] = il vat avant ALS65c il habebat VAL *v°*26 il a deäble STEPH IIIc il fut bons clers Vc eu fo batut SPO21 il fut lur sire ALS25d il est plus gensz HOH16 il dist de mei 22 il enveiad 91 el mor a tort PAS290 el resurdra 336 el susleved 91 Judeu l'acusent, el se tais 215 il se fud morz LE51 il lo reciut 21, 27 il le amat 17 il l'exaltat 45 il nos ajud 239 eu [m'a] trames SPO27 il la receut ALS24d il la volt prendra 71a il le nuncat 68b il l'escondit 65a ja lo sot bien, il le celat LE77 il nel faldrat ALS 99e il ne la list 75d il l'i vuol faire mult amet LE199 il (*Koschw.*: el) li enortet EUL13 il cio li dist LE91 il li plantat(z) une vine HOH55 (n)il ne[l] lur dist ALS48d il voluntiers semper reciut LE130 e resors es SPO26 ensobre toz uns dels ladruns el escarnïe rei Jesum PAS288 Rex Chiel-

peringa il se fud mors LE115 li miens amis il est de tel paraget HOH13 dominedeu il cio (illo†) laissat LE127 domine deu il les lucrat 214 al son seignor il lur seit boens plaidiz ALS120e a grant honor el l'en portet PAS343 par le divine volentet il desirrables icel sul filz angendrat ALS einl. 4 et el la vid e lla'sgarded PAS50 & el medeps si pres sa cruz 255 & il est dignes ALS35c il ne la list ne il dedenz ne guardet 75d ne s'en corucet net il nes en apelet 53e cil vait, sil quert, mais il nel set coisir 35d quar il ad deu bien servit 35b quar el forsfait no f(e)ist neûl PAS176 quar el zo dis 361 = dels honors quae il awret ab duos seniors LE8 cil biens qu'el fist 219 son queu que il a coronat 125 deus l'exaltat cui el servid 29 a sun seinor qu'il aveit tant servit ALS67d la pulcele que il out espusede 94b, 21b d'icez sons sers qui il est [almosniers] 25c les draz [s]uzlevet dum il esteit cuvert 70a c"o (e)'st ses mesters dunt il ad a servir 74b par une imagine dunt il oït parler 18b Jesu[s] qu(e)' il a servi STEPH XIIb od la pulcela dunt il se fist (si) estranges ALS122c las poenas granz quae il en fisdra, li tiranz LE152 an la sameine qued il s'en dut aler ALS59a prest' est la glorie qued il li volt duner 59e vait par les rües dunt il ja bien fut cointe[s] 43b mais que cel sul que il par amat tant 8b cio fud Lisos, ut il intrat LE99 la nef est preste ou il deveit entrer ALS16b fait li sun lit o il pot reposer 47b, 55d† soz le degret ou il gist 50a, 53a vint a sun filz ou (il) gist sus lu (son†) degret 69e e c"o sai dire, qu'il fut bons cristïens 68e quant il co sourent, qued il fud si alet 21c chi"nc milie anz at(z) qu'il aveid un' amïet HOH52 preium li tuit ... que il pre de qu(i)' il ait de nos merci STEPH XIIe ab u magistre semprel mist qu'il lo doist LE23 c"o (e)'st sa merci qu'il nus consent l'onor ALS73c ainz prïet deu, quet il le lur parduinst 54d mais lui est tart, quet il s'en seit turnet 13e or set il bien, qued il s'en deit aler 56d et hunc tam bien que il en fist LE47 por quant il pot, tan fai de miel 135 miel li fesist dontre qu'el viv 196 lui(d) m'entveiad por c"o qu'il ert plus saives HOH68 in o quid il mi altresi fazet EID I, 5 sempre fist bien o que el pod LE40 ou que il seit, de deu servir ne cesset ALS17e dunet as povres u qu'il les pout trover 19d ne[l] reconuissent, usque il s'en seit alet 58b quals el abanz faire solïæ PAS458 quels hom esteit, ne de quel terre il eret ALS48e e c"o lur dist, de quels parenz il eret 76d cum il faciebat VALv°5 cum el perveing PAS17, 265 cum ill edrat por mala fid LE114 n'en volt turner tant cum il ad a vivre ALS33e ste vus le respuns s. Gregorie a Secundin .. cum il demandout raison *app. überschrift* e cum il fut en Alsis 77b e dunc orar cum el anned PAS125 et cum il l'aut doit LE25 et cum il l'aut tollut lo queu 229 cum il lo vid, fud corroptios 189 cum il l'audit, fu li'n amet 42 Reis Chielperics cum il l'audit 85, 187, 217 ne vus sai dire cum il s'en firet liez ALS25e cum s'en alat e cum il s'en revint 57e cum el desanç diz lor aveia PAS166 si cum il semper solt haveir VALv°1 quant li jurz passet & il (tut† ?) fut anuitet ALS11a quant il l'apelet, sempres n'en ait sanctet 112b quant il c"o veit 38a qua[nt] el enfern dunc asalit PAS373 sed il non ad lingu'a parlier LE169 et si el non ad ols 171 set il fut graim, nel estot demander ALS26c il ne[m] faldrat, s'il veit que 99e = gai te, dis el PAS54 e deus, dist il ALS12d, 36b, 38b, 41a, 46ad, 68d, 78c sire, fet il STEPH Xe, XIc c"o ne volt il, que sa mere le sacet ALS50d mult fust il dur[s] ki n'estoüst plurer 86e or set il bien qued 56d por deu nel volt il observer LE136 fid aut il grand 34 dolc"or de mel apeleid [il] mes levres HOH25 qu[e] toz los at il condemnets LE166 & chi est il(li) HOH9 disse(t)s ... si vers Jesus fils deu est il PAS 180 = il *n. s. neutr.* chichi se doilet a a nostr'os est il goie (cuiqu'en seit dols a nos en est la joie†) ALS101c

l: jamais n'iere lede, kers filz nul (ne n'+) ert [tes] pedre ALS27e *vgl. auch* ALS11a, *Rom. Stud.* IV, 233 f. *u. n.* 3 *dieser Ausg. u. Abh. Einl. p.* XV = **il** *m. n. pl.* cum peis lor fai, il creisent mais PAS498 il se erent convers VALv°25 il lo presdrent tuit LE61 il me prendrunt ..., se jo's an creid, il me trairunt ALS41de il le receivent, sil plorent e sil servent 113c il nol auseren deramar PAS269 il non dobten negun Judeu 480 il li respondent 135 il li non credent que 438 il per escarn o fan 284 (il) tot entorn [tei] arberjaran 59 il desabanz sunt aserad 477 lingues noves il parlaran 459 quar il lo fel mesclen ab vin PAS279 dols quet il unt demenet ALS21d cose qu'il unt oït 61d cors qu'il unt en lur baillie 108c hume par qui il guarirunt 62e, 66e veient .. quet il deivent sivre *app.* 3 cors qu'il i deivent poser 118b s'en redutet de ses parenz qued il nel recunuissent 40d quant il c°o veit qu'il (qu' i l+) volent onurer 38a cum il menaven tal raizon PAS431 cum il l'an mes sus 285 cum il Jesum oicisesant 174 felo Judeu cum il cho vidren PAS77 e de la spuse cum il s'en doloserent ALS119b an tant dementres cum il iloec unt sis 67a si cum il ore sunt VALv°18 porquet il en cele duretie ... permessient 36 quant il co sourent, qued ALS21c cil dui seniur ki ... quant il i veient les vertuz .. il le receivent 113b de quant il querent ... non fud trovez PAS173 s'il nus funt presse, uncore an ermes ALS105e s'il le conclüent, ja li toldrunt STEPH IVe dannassent le barun, se il en lui trovassent l'achisun VIe = **zo** pensent il que PAS439 fortment lo vant il acusand 203 fortment sun il espaventet 487 quar il lo fel mesclen ab vin, nostræ senior lo tenden il 280 *s.* els, lo

(*)**illo** *adv. dort, dorthin*: i. reclusdrent sc. L. LE178 **ille**: clerj Ewruï i. trovat 100 domine deu il cio (illo+) laissat 127 **iloc**: i. converset ALS55a i. deduit ledement sa poverte 53b i. truverent 23d, 76e i. esguardent tuit 66c d'i. (dunc s'en+) alat an Alsis 18a **iloec**: quer i. est, (&) **iloc** le trovereiz 63e cum il i. unt sis 67a i. arivet 17b, 40b i. anportent 114c **iluec**: i. paist l'um 50b **iluoc**: i. est ma corone(t) HOH80 *s.* alo *vgl. Rol.* 332, *Karls Reise* 193, 863, *Adam p.* 29, *Aiol* 931, *Durm.* 4881, *Gach. etc.*

***imagene** *subst. f. (metrisch 3silbig) n. s. bildnis*: icel saint home de cui l'i. dist ALS35e **imagena**: co dist l'i. 35a **imagine**: respont l'i. 36c que cele i. parlat pur Alexis 37c *obl. s.*: deus fist l'i. pur sue amur parler 34c, 77c pur une i. 18b revint li costre a l'i. el muster 36a *vgl. Cambr. Ps.* 72, 20, *Karls Reise* 373, *Mont S. Michel* 3721, 3758, *Froiss. Poés.*

in *s.* en, enz; **incontra** *s.* encontre; **infans** *s.* emfes; **inimix** *s.* enemis

Innocens *personenname m. n.*: Sainz I. ert idunc apostolie[s] ALS61a

inspieth *subst. m. obl. s. schwert*: ab un i. (= od un'espedel?) decollat LE228 ad une spede ... tolir lo chief EUL22 *s.* espede

instud *s.* ester; **int** *s.* en; **inter** *s.* entre; **intrat** *s.* entrer; **ipse** *s.* eps

(*)**irae** *subst. f. n. s. zorn*: quant ciel' i. tels esdevent LE79 **ira**: l'i. fud granz cum de senior 75 ciel' i. grand e ciel corropt, cio li preia, laissas lo tot 105 *vgl. Rol., Aiol., Parton.* 7561

ire *part. prt. m. n. pl erzürnt*: mult sunt i. li Juë, li felun STEPH VIa **ireist** *n. s.*: fut Jonas profeta mult correcious e mult i. VALv°3 *vgl. Rol, Gorm.* 388, *Ben. Chr.* 9557, 13158, *Aiol* 6320, *Mätzn. afr. lied.*

Issaac, Issaïas *personennamen m. n. s.* HOH70, 76

***issi** *adv. so*: ne l[i] (e)'n est rien, issi est aturnet ALS49e* Eufemïen[s, is]si out (an)num li pedre 4a **eisi**: iloc converset e. dis e set anz 55a **aysi**: a. s conten .. cum trestot teyne ja l'empeyr ALR80 *vgl. Rol., Gorm., Karls Reise, Gach. etc.*

issid, istrat *s.* eisit; **ist** *s.* es; **istorie** *s.* historie

***iversz** *subst. m. n. s. winter*: la u jo suid, i. n'i puet durer HOH31 *vgl.*

Vie S. Thomas 896 (*Ben. Chr.* III *p.* 491), *Durm.* 567, *Mätzn. afr. lied.* 20,2; 25, 4, *Bartsch Chr.*⁴ 425, 23

J.

***Ja** (i"a HOH62) *adv. alsbald, in zukunft, schon, einst, obschon im posit. satz*: atendet lo, que ja venra praici SPO28 faites o tost, que ja venra l'espos 77 s'il le conclüent, ja li toldrunt la vïe STEPH IVe tos consilier ja non estrai LE92 cio sempre fud et ja si er 37 ja dicen tuit que vivs era PAS430 ja s'adunent li soi fidel 429 ja lor gurpis nostre sennior 242 li fel Judeus ja s'aproismed PAS 131 al dezen jorn ja cum perveng 474 ja fud tels om deu inimix LE73 ja lo sot bien, il le celat 77 pur quem fuïs, jat(e) portai en men ventre ALS91c vait par les rües dunt il ja bien fut cointe 43b jal vedes ela si morir, el resurdra PAS 335 ja fos la cha[r]s de lui aucise, regnet pero cum anz se feira 371 aysis conten .. cum trestot teyne ja l'empeyr ALR81 = *im negat. satze*: ne ja ledece n'ert an tei demenede ALS29b que ja sum voil n'istrat 34b ja n'auras mal 31c li suensz senblansz nen est ent'reiz cent milie(t) ne ja nen iert HOH21 que ja por mei ne perdent t'amiste STEPH XIe se jo[t] soüsse ... ja tute gent nem[en] soüsent turner ALS98c ja le lur voil de lui ne desevrassent 117e = ja non podra mais deu laudier LE162, 168 ja mais n'iert tel ALS1e, 2c, 27e, 91e ja mais n'estras parede 29a ja mais ledece n'aurai ... ne ja mais hume n'aurai 99bc se par mei non, i"a maisz n'aurat clartez HOH62 *vgl. Rol., Gorm. etc.*

Jacob *personenname m. n.* HOH70

jac, jag, jagud *s.* geüd

jalz *subst. m. n. s. hahn*: anz que la noit lo j. cantes PAS193 *vgl. Horn* 1986 *anm.*, 3554

***janget** *prt. i. 3 s. wechseln*: j. lo cels sas qualitaz ALR52

jausir *s.* coisir; **Jerusalem** *s.* Hierusalem

Jh's *n.*: respon J. (: crident adun) PAS181 zo dis J. (: cadegrent jos) 137 lo bons J. (: in to baisol) 149, 30, 90, 123, 133, 170, 180, 314, 319, 330, 414, 432, 434, 446, 470 J. ve, lo reis podenz 34 **Jesus**, rex magnes 26 **Jh's** lo bons 105, 147, 161, 195, 214 J. li pius 259 Christus J. 117, 369, 488, 509 o deus vers rex **Jh'u** Crist 301 J. salvaire a nom SPO13 s'erme recut **Jh'm** STEPH XIIb **Jh'u** *obl.*: J. Christ VIIc de J. 321 de **Jesu** Crist PAS28 *gen.*: de J. Christi passïun 2, 207 lo corps **Jh'u** 342 **Jesum** *obl.* (: evirum) 154, **Jh'm** (: menton) 145, (: felon) 172, (: ladrun) 224, (: ladruns) 288 (: trestot) 283 (: emperador) 235, J. querem 136, 174, 226, envers J. 293, J. Christ 404

Jeü *personenname n.* HOH77

jeter *s.* getent

***jholt** *subst. m. n. s. wärme*: si vint grancesmes j. super caput Jone VAL *v*°15 e faciebat grant j. 10 *s.* chielt, janget

***jo** *personalpron. der ersten person n. s.*: [eo EID I, 3; II, 3 io II, 3 (*bis*) VAL *v*°21 **eu** PAS i"o ALS30c, 42c, 46b, 78d, 87d, 89b, 96b] = eu soi Jesus PAS434 eu soi aquel 137 i"o atendeie ALS96d, 78d tu (de) tun seinur, jol f[e]rai pur mun filz 31e jo l'ai molt quis HOH40 i"o l'en fereie franc ALS46b, eu to promet PAS 299 i"o i ai si grant perte ALS30c & jo sai beem HOH27 & jo lli dis 6 e jo ne dolreie VAL*v*21 e i"o dolente cum par fui avoglïe ALS 87d quar eu te fiz PAS67 terres dunt jo aveie asez ALS81b dels feluns qu'eu vos dis PAS277 ma' spuse que i"o lur ai guerpide ALS42c neüls cui eo returnar int pois EID II, 3 lai dei venir o **eu** laisei PAS278 la u jo sui(d) HOH31 il dist de mei, que jo eret molt belle(t) 22 s'il veit que jo lui serve ALS99e roges plus que jo nel sai dire(t) HOH19 quant jo[t] vid ned (q. fustes nez†?), si'n fui lede ALS92c se jo[t] soüsse ... ja tute gent nem (en) soüsent turner 98a se jos an creid, il me trairunt 41e si io returnar non l'int pois ne **io** ne neüls EID II3 pro deo amur .., in quant deus .. podir me dunat, si salvarai eo cist meon fradre 13

co ne sai jo ALS17d or vei i'o morte 89b or(e) sui jo vedve 99a tot nol vos posc eu ben comptar PAS447 cum aucidrai eu vostre rei? 229

Joächim, Joätam, Joël *personennamen m. n.* HOH83, 78, 77

Johan *personenname m. obl.*: sant J. lo son cher amic PAS108 *vgl. Guiot Bible*

Jorda *fluss m. obl.*: e flum J. lavet e luteët SPO18

jor, jorn, jors *s.* jurz; **jos** *s.* jus

Joseps *personenname m. n.*: J. Pilat mult a preia[t] PAS341 **Joseph**: Jacob & danz J. HOH70

Josïas *personenname m. n.* HOH82

joth *s.* geüd

***jetum** *imperat. 1pl. sich vereinigen*: j. ensenble por deputer o lu[i] STEPH IIId *vgl. Trist.* I *s.* 24, 1965, *Antioche* I, 102

Judas *personenname m. n.* PAS101, 145 J. li vel 143 **Judes** Escarioh 99 lo fel **Judes** 81 li fel **Judeus** 131 *vgl. Benoit Chr.*

Judeu *volksname m. obl. s.*: Anna nomnanent le J. (: menez *part. prt.*) PAS169 il non dobten negun J. (: cel *subst.*) 480 *n. pl.* 215, 239 (: pechez) felo J. 77, 222 (: laisar), **Juë**: li J., li felun STEPH VIa **Juïf**: tuit li J., li plus save d'Asye IVd **Judeus** *obl. pl.* PAS82, 104, 74 (: monstred), 132 (: aproismed), 133 (: querent = querez?), **Juës**: as J. a feluns STEPH VIIe *vgl. Adam p.* 59, 61, *Gorm.* 190, *Bartsch Chr.*[4] 372, 4, *Wace Brut., Guiot Bible*

judicar *inf. richten*: [d'e]qui venra toz j. (: mal) PAS471

(*)jugedor *subst. m. n. pl. herrscher*: de tut cest mund sumes j. (guvernedor†) ALS73d *vgl. Rol.* 3699, 3765, *Horn* 3372, *Guiot Bible* 1181, *Cambr. Ps.*

***jurat** *prt. i. 3 s. schwören*: sagrament que son fradre j. EID II, 1 *s.* conjuret *vgl. Rol., Guiot Bible* 855, *Bartsch Chr.*[4]

***jurz** *subst. m. n. s. tag*: quant li j. passet & [fut tut] anuitet ALS 11a *obl. pl.*: tanz j. ad que ne[m] virent 42e tanz j. t'ai desirret 95a seat j. le tenent 115b a tot **jors** mais SPO89 **jorn** *obl. s.*: a ciel j. (: passïon) PAS208 al dezen j. ja cum perveng 474 qui a ce **jor** recut sa pasïun STEPH le **jurn**: cum out le j. as povres ALS108b en est oi (est oi en†) cest j. oneuret 109b al sedme j. 116a cel jurn i out 119e *vgl. Rol., Cambr. Ps. etc.*

jus *adv. nieder*: jus se giterent a sos pez LE224 tuit li felun cadegrent jos (: Jesus) PAS138 *s.* jusque, dejus, lajus *vgl. Rol., Gorm. etc.*

***jusque** *praep. bis zu*: j. nona des lo meidi PAS309 **jusche** la terra per mei fend 328 del duel s'asist la medre **jus(que)** a terre ALS30a jusqu' an Alsis en vindrent dui errant 23c *conj.*: ansemble furent jusqu'a deu s'en ralerent 121c *vgl. Rol., Karls Reise* 269 *etc.*

***justise** *subst. f. n. s. gerechtigkeit*: quer feit i ert e j. & amur ALS1b *vgl. Rol., Horn, Guiot Bible*

***juvene** *adj. f. obl. s. jung*: la sue spuse j. cumandat al spus vif de veritet ALS *einl.* 7 *vgl. Aiol* 132, 144, *Mousket* 27547, *Froiss. Chr., Horn* 227, *Gach.* jouène *etc.*

juvent *subst. m. obl. s. alter*: ne fud nuls om del son j. (: tiemps) LE31 *vgl. Ben. Chr., Wace Brut., Aiol* 2333, *Horn* 3663, *Flor et Bl. ed. Becker* 759, *Bartsch Chr.*[4] 197, 12, *Durm.* 15740, *Trouv. Belg.* II, 314, *Baud. de Condé* 408, 502, *Gach.*

juvente *subst. f. n. s. jugend*: la sue j. fut honeste e spiritel ALS *einl.* 6 *obl. s.*: o kiers amis de ta j. bela 96a **juventa**: a quel dolur deduit as ta j. (:) 91b *vgl. Rol., Aiol.* 2172, *Horn* 1596, *Auberi ed. Tobler. gloss., Bartsch Chr.*[4] 147, 21, *Vie Greg. p.* 24, 65, *Ben. Chr., Cambr. Ps., Gach.*

K.

Karlus *personenname m. n.* EID II, 2 **Karlo** *obl.* I, 3 *dat.*: sagrament que son fradre K. jurat II, 1 **Karle** *dat.*: plaid .. qui .. cist meon fradre K. in damno sit I, 6

ker, kiers *s.* chers; **ki** *s.* qui; **kose** *s.* cose; **Krist** *s.* Crists

L.

L *s.* li, lo

***la** 1) *s.* li, lo 2) *adv. da*: la vint curant(e) ALS85c la pristrent terre o deus les volt mener 16e la u jo sui(d), iversz n'i puet durer HOH31 proud ne la fist 56 **lai**: pos ci non posc, l. vol ester LE96 l. s'apros-mat que lui firid 232 marchaãns que l. veẽt ester SPO68 l. dei venir o eu laisei PAS278 e(y) **lay** o vey franc cavalleyr, son corps presente ALR76 *vgl. Rol., Guiot Bible etc.*

labia *s.* levres

***laboret** *part. prt. arbeiten*: habebat mult l. VALv°10 *vgl. Guiot Bible* 1374, *Chast. de Coucy* 5630, *Fantosme* 1578, *Froiss. Poés.* I, 160 *z.* 2496, *Chr.* XIV 3, 41

Laçer *personenname m. obl. s.*: Jesus lo L. suscitet PAS30

***ladron** *subst. m. obl. s. räuber, schächer*: lĩade(n)s mans, cum [d]e l. si l'ent menen a passĩun PAS163 **ladrun**: vida perdonent al l. (: Jesum) 223, (: confession) 304 **larun**: cum fait li chiens encuntre lo l. (:) STEPH VIc **ladruns** *obl. pl.*: ensobre toz uns dels l. el escarnĩe rei Jesum PAS287 **lasruns**: dos a sos laz penden l. (: cruz) 282 *vgl. Horn* 1138, *Adam p.* 60, *Mont S. Michel* 239 *etc.*

lagrimez *prt. i. 3 s. weinen*: de ssos sanz olz fort l. (: suspiret *prt.*) PAS52 *vgl. Ben. Troie* 22956, *Mont S. Michel* 1217, *Fantosme* 1597, *Agolant* 1338 (*Fierabras prov. p.* LXVI)

lai *s.* la

laidenjet *part. prt. m. n. s. mishandeln*: eu fo batut, gablet e l. SPO21 *vgl. Mätzn. afr. lied.* 42, 24, *Aiol* 148, 945, *Ben. Troie gloss.*, *Bartsch Chr.*[4], *Gach.*

***lairmes** *subst. f. obl. pl. träne*: cel jurn i out cent mĩl l. pluredes ALS 119e **lermes**: alquant i cantent, li pluisur jetent l. (: a.. e) 117d e tantes l. pur le ton cors pluredes 80d, 95b *vgl. Adam p.* 73, *Guiot Bible* 1260, *lied* V 10, *Cambr. Ps.* lerme

***laisar** *inf. freilassen, verlassen, lassen, ablassen*: Pilaz que anz l'en vol l. (: Judeu) PAS221 **lazsier**: volt lo seule l. EUL24 **laisarai** *fut. 1 s.*: poisses l. l'en annar PAS232 **lairai**: or ne lairai ne[m] mete an lur bailĩe ALS42d **laiserant** *3 pl.*: pedras sub altre non l. (: maisons) PAS64 **laises** *prs. i. 2 s.*: si tu l. vivre Jesum 235 **laisse** *3 s.*: l. l'intrar in u monstier LE98 **laisent** *3 pl.*: drecent lur sigle, l. curre par mer ALS16d, 39b **laissent**: voillent o nun sil l. metra an terre 116d, 120b **laisei** *prt. 1 s.*: lai dei venir o eu l. (: anz *adv.*) PAS278 **laisas** *2 s.*: ou tu[m] laisas dolente ALS94e **laissed** *3 s.*: per cio l. deu se neier PAS199 **laissat**: dominedeu il cio (illo†) l. LE127 **laisera** *plusqpf. i. 3 s.*: tot lo l. recimer 126 **laist** *prs. c. 3 s.*: et a lui nos l. venir EUL28 **laisses** *impf. c. 3 s.*: quae tot ciel miel l. por deu LE148 **laissas**: cio li preia, l. lo tot 106 **laisse** *imperat. 2 s.*: en u monstier me l. intrer 95 **laisĩet** *part. prt. f. obl. s.*: lei (*sc.* un' amĩe) ad l., quar n'ert de bel servise(t) HOH53 *vgl. Rol., Gorm. u. E. Weber Ueber* devoir, laissier *etc. Berl.* 1879. *Vom Inf.* laier *scheinen bis jetzt nur aus Froiss. Chr. sichere Belege vorzuliegen. Die von Gach.* 279, *sp.* 1 *citirten (Wace Rou* 4647, *Brut* 9539, *Serm. de S. Bern. p.* 557 *letzte zeile) sind ja wenig zuverlässig.*

***laiz** *subst. m. n. s. milch*: desoiz ma langue(t) est li l. & les rẽes HOH26

lajus *adv. dort unten*: se jo[t] soüsse l. suz lu degret ALS98a l. en ca[r]tres l'en menat LE176 *vgl. Durm.* 7676

Lalice *stadt f. obl. Laodicea*: Dreit a L. revint li sons edrers ALS38e, 17a *vgl. Karls Reise* 106 *und Paris' anm. zu* ALS17a

***lancj'** *subst. f. obl. s. lanze*: & de sa l. en loyn jausir ALR96 *vgl. Rol., Gorm. etc.*

***langue(t)** *subst. f. obl. s. zunge*: desoiz ma l. est li laiz & les rẽes HOH26 **lingua**: hanc la l. quae aut in queu LE158 sed il non ad lingu' a parlier 169 **lingues** noves il parlaran PAS459 *s.* lenguatges *vgl. Mätzn. afr. lied.* 20, 35, *Guiot Bible*

***languerus** *adj. m. n. s. siech*: ensur[e]tut (ne) nuls [qui seit] l. (: ó) ALS111c

***languis** *prs. i. 1 s. schmachten*: d'amor l. HOH51 *vgl. Mätzn. afr. lied.*

***lapider** *inf. steinigen*: alquanz ap petdres l. (: toster) PAS496 **lapiderent** *prt. i. 3 pl.*: pois le barun entr'os si l. (:) STEPH VIIIe **lapie** *part. prt.*: pardone a cet qui ci m'unt l. (: é) XId *vgl. Ben. Troie* 26478, *Bartsch Chr.*[4] 402, 42

laquele *s.* li *am schluss*

***larges** *adj. f. obl. pl. ausgedehnt, reichlich*: mes l. terres 81b l. almosnes ALS19c feruns **largas** (granz†) departïes 105c *vgl. Rol, Gach. etc.*

***las** 1) *s.* li, lo 2) *adj. m. n. s. elend*: il eret mult l. VALv°10 *voc. s.*: a l. pecables ALS79d *voc. pl.*: l. malfeüz cum esmes avoglez! 124a **lasse** *f. obl. s.*: ta l. medre si la [re]confortasses 90d *voc. s.*: a l. mezre 89a respont la medre: l.! qu(ed)' est devenut 22b *s.* alasserent *vgl. Ben. Troie* 16294, 16375, *Mont S. Michel* 3113, *Vie Greg. p.* 24, 27, 43, 50, *Rol. etc.*

lastet *subst. f. obl. s. ermüdung*: pur felunïe nïent ne pur l. (:) ALS95e *vgl.* pur la lasté s'est endormiz *Benoit Troie* 29226 ne vus falt mais faim ne las(se)te *Adam p.* 38, *Ben. Chr.* 17475 il viverunt a lastet *Horn* 5099, *Aiol.* 9753, *Mousket* 20186, *Chev. as II esp.* 8563, *Gach.*

***latin** *adj. m. obl. s.*: l'uns l'enseyned .. de grec sermon & de l. (: in) ALR89 *vgl. Guiot Bible, Bartsch Chr.*[4] 268, 35, *Gach.* -

***laudar** *inf. loben*: sanz spiritum posche l. (: seculá) PAS515 **lauder**: domine deu devemps l. (: porter) LE1 **laudier**: ja non podra mais deu l. (: parlier *inf.*) 162, 168, (: restaurat) 182 **lodet** *prs. i. 3 s.*: trestut le pople l. deu e gracïet ALS108e **lothet**: danz Alexis an l. deu 25b **laudam** *1 pl.*: nos te l. & noit e di PAS305 **laudant** *ger.*: gran e petit deu van l. 46 **laudas** *part. prt.*: qui fai lo bien, l. enn er LE38 **laudiez**: davant lo rei en fud l. 41 (: amet *part.*) *s.* conlauder *vgl.* loër *Rol., Karls Reise, Froiss. Chr.* II 59 *etc.*

Laudeberz *personenname m. n. s.* LE205 **Laudebert** 197 *obl.* 194

***lavadures** *subst. f. obl. pl. aufwasch*: lur l. li getent sur la teste ALS53d *vgl. Wace Brut* 8277

***laved** *prt. i. 3 s. waschen*: as sos fedels l. lis ped PAS92 Pilaz sas mans dunques l. (: neger) 237 **lavet** *part. prt.*: e flum Jorda l. e luteët SPO18 *vgl. Guiot Bible, Bartsch Chr.*[4] 110, 36 *etc.*

lawras *s.* levres

(*)laz *subst. m. obl. s. seite*: vedez mo l. qui fui plagas PAS436 de l. la croz estet 329 lo fer que al laç og 158 *obl. pl*: dos a sos l. penden lasruns 282 crollet la terra de toz l. (:) ALR48 *vgl.* lez *Rol., Horn, Karls Reise, Gorm.* 630, *Aiol* 835, *Ben. Chr.* 22255, leiz *Mont. S. Michel* 63, les *Froiss. Chr., Gach.*

lassier *s.* laisar; **le** *s.* li, lo

***leceun** *subst. f. obl. s. lectüre*: la peinture est pur l. as genz ALS *app.* 4 **lecun**: escotet la l. (: on) de saint Estevre STEPH Ib *vgl. Guiot Bible* 1780, *Gach.* lichon

lede *s.* liez

***ledement** *adv.* 1) *s.* liez 2) *schmählich*: lo barun pritrent, l. le baterent, fors de al vile l. le giterent STEPH VIIIcd *vgl. Rol.* 2573, *Guiot Bible, Froiss. Chr., Mousket* 27618

ledece *subst. f. n. s. freude*: ne ja l. n'ert an tei demenede ALS29b si grant l. nus est apar[e]ude 107c ne vus sai dirre cum lur l. est grande 122e *obl. s.*: jamais l. n'aurai 99b unches en Rome nen out si grant l. (: i. . . e) 108a **letheco** *n. s.*: cesta l. revert a grant tristur 14e *vgl. Bartsch Chr.*[4] 120, 32, *Adam p.* 75, *Vie Greg. p.* 113, 114, leece *Cambr. Ps., Gilles de Chin.* 1454 *etc.*

***lei** 1) *s.* lo 2) *subst. f. obl. s. gesetz*: per totz solses comuna l. (: pecat *subst.*) PAS384 l. consentit et observat LE71 li terz [*sc.* doyst] ley leyre & playt cabir ALR98 *vgl. Rol., Cambr. Ps., Ben. Troie* 27552, 21770, *Bartsch Chr.*[4] 372, 3

***leng[u]atg(u)es** *subst. m. obl. pl. sprache:* per toz l. van parlan PAS 481 *s.* langue *vgl. Guiot Bible* 1531,

Mätzn. afr. lied. 31, 33, *Froiss. Chr.* V 34

***leŏn** *subst. m. obl. s. löwe*: tot cresp [*sc.* ab lo peyl] cum coma de l. (:) ALR61 quant li solleiz converset en l. (:) HOH1 *vgl. Rol., Bartsch Chr.*[4] 59, 1

***leprus** *adj. m. n. s. aussätzig*: ne contraiz ne l. (: 6) ALS111a *vgl. Durm.* 107, 1785

lermes *s.* **lairmes**; **les** *s.* li, lo; **lesant** *s.* lire; **letheće** *s.* ledece

Letgiers *personenname m. n.*: sanz L. LE39 **sancz Lethgiers** 50 sc. L. 76, 81, 89, 103, 121, 143, 213 L. 185 sc. L. *obl.* 178 (: monstier), 198, 223 (: pez) de **sant Lethgier** (: biens) 6 de sanct L. 68 dom sanct L. 140 L. 180; *gen.* li sanct L. (*sc.* parent) 118

***lettra** *subst. f. obl. s. brief*: l'uns l'enseyned .. l. fayr en pargamin ALR90 **letres** *obl. pl. wissenschaften*: tant aprist l. que bien en fut guarnit ALS7d icels ki l. ne sevent *app.* 3 **litteras**: rovat que l. apresist LE18 *vgl. Aiol* 274, *Durm.* 8873, 12708, *Guiot Bible* 1779, *Bartsch Chr.*[4] 167, 27

***leu** *subst. m. n. s. wolf*: tal regart fay cum leu quiest preys ALR59 *vgl. Ben. Chr.* II *p.* 389 *anm., Auc. et Nic.* 17, 8, 17, *Gach.*

***leuz** *subst. m. n. s. ort*: toz tens florist li l. de ma beltez HOH32 **leu** *obl. s.*: ne sai le l. ne nen sai la contrede ALS27c **liu**: felix le l. u sun saint cors herberget 114e **loc**: venez veder lo l. voiant PAS407 **lius** *obl. pl.*: l'ancienetiet .. cumandat les hystories estra depaint es honurables l. des sainz ALS *app.* 9 *s.* alo, illo, aloët *vgl. Vie Greg. p.* 7 *etc.*

leüst s. lez

***levet** *prt. i. 3 s. erheben*: l. sa man, sil benedis PAS467 **leved**: Christus Jesus den[z] s'en l. (: anez *part.*) PAS117 semper l. del piu manjer 103 **levad** *part. prt.*: cum l'an l. sus en la cruz 281 *s.* adlevar, soslevar *vgl. Cambr. Ps.* 85, 4, *Rol., Gach. etc.*

***levres** *subst. f. obl. pl. lippen*: dolc"or de mel apeleid [il] mes l. (: rées) HOH25 **lawras**: am las l. li fai talier LE157 **labia** *obl. s.*: la l. li restaurat 181 *vgl. Auc. et Nic.* 24, 19

ley *s.* lei; **leyre** *s.* lire

***leyra** *subst. f. obl. s. musikinstrument*: & rotta & l. clar sonar ALR101

lez 1) *s.* liez 2) *prs. i. 3 s. freistehen*: d(r)ontre nos l., facam lo ben PAS507 meu evesquet nem lez tener por te LE93 **leüst** *impf. c. 3 s.*: si me l., (si) t'oüsse bien guardet ALS98e *vgl. Ben. Troie* leist, *Chr.* I *p.* 9 *z.* 181, *p.* 104 *z.* 637, *Trist.* I 41 *z.* 774, *Aiol* 3171

***li** 1) *s.* lo 2) *art. m. n. s.*: aczo nos voldret concreidre li rex pagiens EUL21 li celor (?) VAL*v°*4 e(t)qui era li om primers PAS377 granz fu li dols 121, 337 sobre nos sïa toz li pechez 240 li fel Herodes 218 li fel Judeus 131 o li sos corps jac 408 Jesus li bons 147, 161, 195, 214 Jesus li pius 259 Judas li vel 143 respon li bons 297 li suos corps LE10 quae il en fisdra li tiranz, li perfides tam fud cruëls 152-3 li terz ALR98 li quarz 100 li quinz 104 li apostolie ALS62a, 66a, 72a, 75a, 101a li uns Acharie(s) li altre Anorie(s) out num 62b puis vait li emfes l'emperethur servir 7e ne volt li emfes 11d [si] at li emfes 24a sur tuz ses pers l'amat li emperere 4c [tot] dreit a Rome les portet li orez 39e li cancelers cui li mesters an eret 76a revint li costre 36a quant li jurz passet 11a Eufemïen, [is]si out (a)nnum li pedre 4a quant veit li pedre 8a co dist li pedres 11b, 22a dunc prent li pedre 23a quant ot li pedre 45a, 78a a halte voiz prist li pedra a crïer 79a de la dolur qu'en demenat li pedra 85a pluret li poples 118d vait sen li pople 121a liez est li poples 104d grant fut li dols 85b, 93d bons fut li secles 1a, 2c d'or .. fut li sarqueus parez 118a puis ad escole li bons pedre le mist 7c li boens serganz 68a li mens quors 89e li sons edrers 38e tis pedre e li tons parentez 83d desoiz ma langue(t) est li laiz HOH26 toz tens florist li leuz 32 quant li solleiz converset 1 li tensz est bels 34 li miens amis il est 13,

65 li suensz senblansz nen est 20 li curs li faut STEPHXc cum fait li chiens VIc a icest mot li sen[s] de fu feni[s] XIIa = lo: anz que la noit lo jalz cantes PAS193 [e] lo mels signa deïtat 444 cum lo sa[n]gs 127 lo satanas dol en a grand 489 fui lo solelz 311 que Jesus ve lo reis podenz 34 lo fel Judes Escarïoth 81 lo fel Herodes cum lo vid 209 zo dis lo bons Jesus 149 lo sos regnaz non es devis 275 lo nostræ seindræ 417 Jesus lo bons per sa pietad 105 lo corps estera LE230, 234 lo quarz, uns fel nom a 227 janget lo cels sas qualitaz ALR52 en tal forma fud naz lo reys 54 lo sol perdet sas claritaz 50 = le: cum le matins fud esclairez PAS201 davant l'ested le pontifex 177 issid lo dii le poples lez 40 le spiritus de lui anet 320, 440 en sum puing tint le cartre le deu serf ALS 70c le cors an est 109c sovent le virent e le pedre 48a, 100a, 121a e tut le pople 62c, 108e = l': respon(de)t l[i]altre PAS289 sus en la peddre l'(uns†) angel set 401 l[i] angeles deu de cel dessend 393 l'uns lenseyned ALR88 et l'altre[l] doyst 94 que ja venra l'espos SPO77 sainz Boneface que[t] (l')um martir apelet ALS114a e c'o m'est vis que c'o est l'ume (seit li om†) deu 69c = l: el corps exastra al tirant LE191 quel reys fud filz d'encantatour ALR28 = lo *obl. s.* = tolir lo chieef EUL22 fuiet lo nom christïien 14 volt lo seule lazsier 24 amast lo deo menestier 10 adunet lo suon element 15 lo cap a Crist esvegurad PAS499 facam lo ben 507 qui fez lo cel 39 lo corps Jesu quel li dones 342 issid lo dii le poples lez 40 il lo fel mesclen 279 estrais lo fer 158 Jesus lo Laçer suscitet 30 venez veder lo loc 407 lo monument lor comandet 368 dunc reconnossent lo senior 415 et al terz di, lo mattin clar 389 que lo deu fil li fai neier 192 sant Johan, lo son cher amic 108 semper li tend lo son menton 146 des lo meidi 309 envers lo vespræ envers lo ser 425 et per lo pan et per lo vin 93 chi traverset *per lo son* cor 338 qui fai lo bien, laudaz enn er LE38 il l'aud tollut lo queu 229 lo regne prest a devastar 132 poblen (?) lo rei communïet 83 davant lo rei 41 p[e]r lo regnet 116 clar ab lo vult .. saur lo cabeyl .. plen lo collet .. ample lo peyz .. lo bu subtil ... lo corps d'aval beyn enforcad, lo poyn el braz avigurad, fer lo talent ALR66-73 quant de son libre mot lo clas 2 saur ab lo peyl 60 per deu lo glorïos SPO75 lo barun seguent STEPH Xa, VIIIc lo s(c)an(t) vet espandant Xb la lecun de saint Estevre lo glorïus barun Ic encuntre lo barun VIb encuntre lo larun VIc = lu: suz lu degret ALS69e, 98a = le: si cum legimus e le evangelio VAL*v*°5, 36 dequant il querent le forsfait PAS173 Anna nomnavent le Judeu 169 cantant en portent le cors ALS102b metent le cors 117c plainums ansemble le doel de 31d, 93b le gunfanun l'emperedur porter 83e cun out le jurn as povres 108b ne sai le leu 27c cum veit le lit 12a le num lur dist 76c ste vus le respuns saint Gregorie *app. überschrift* vit del saint home le vis e cler e bel 70b deu servirei le rei 99d felix le (le) liu 114e par trestut le païs 37b a tut le pople 64d ne le saint cors ne pourent passer ultra 103e en tant dementres le saint cors conreierent 100c que le nient fraint num de pastur excellist *app.* 11 ja le lur voil 117e ou ad escrit trestut le suen convers 70d† le respuns a .. Secundin le reclus *app. überschrift* alques par pri e le plus par podeste 113d entre le dol 94a pur le ton cors 80d, 95b† suz le degret 47a, 50a, 53a cil chi guardent le m[u]rt HOH47 mult volentiers dannassent le barun STEPH VId pois le barun entr'os si lapiderent VIIIe = li: ne vol reciwre Chielperin mais li seu fredre Thëoiri LE58 = l': li ten l'azet PAS318 non es amics l'emperador 236 pres en l'estrit LE55 Didun l'ebisque 19 chest dun faz l'alevament ALR24 cum trestot teyne ja l'empeyr 81 poyst l'oume f[r]ayn[t] enfirmitas 5 l'un uyl ab glauc .. & l'altre neyr 62-3 de l'antic *(sc. tempe)* 11 mels vay & cort de l'an primeyr 74

aise l'espos SPO15 an soferai l'ahan ALS46e l'emperethur servir 7e ki l'empirie guvernent 113a, 105a est vus l'esample 37b prenent l'or e l'argent 106a apele l'ume deu 34e fai l'ume deu venir 35a que l'ume deu quergent ki [gi]st 60b le gunfanun l'emperedur porter 83e cil qui tres l'us set 36c ki serveit a l'alter 34d a l' apostolie revint 71b = l: enz enl fou EUL19 al fog PAS190 al laç 158 al ladrun 223, 304 al monument 391, 394 al tradetur 148 al dezen jorn 474 al terz di 362, 389 del munument 422 del piu manjer 91, 103 encontral rei 39 el monument 351 al rei LE14 el corps exastra al tirant 191 al suo consiel 69 lis ols del cap 154 del corps 235 om del son juvent 31 lo poyn el braz ALR72 el dreyt del tort a discernir 99 qu(i) al rey Xersem ab tal tenzon 38 filz al rey Macedonor 32 fils fud Amint al rey baron 37 sor Alexandre al rey d'Epir 41 al primier pas 1 contar vos ey . del Alexandre mandament 26 mels vay & cort de l'an primeyr que altre emfes del soyientreyr (?) 75 del temps novel ne de l'antic 11 al helberc ALS65b al cors saint Alexis 120c al cumand deu 11c al fare (jurn†) 10b al pedre 26b, 21a al servitor 34d al spus *einl.* 8 al tens ancïenur 1a al tens Noë & al tens Abraham & al David 2a al sedme jurn 116a al son seignor 120e del herberc 51a del ciel 25b, 36d, *einl.* 12 del cors sain[t] Alexis 67b del deperdethur *app.* 11 del duel 30a del parler 58e del pedre 76c, 94a, 119a del relef de la tabla 50b hors del sacrarie 59c de secle 8c, 40e, del sain[t] home 70b del su[v]erain pietet *einl.* 7 del deu servise 52d del ton conseil 73e el ciel 82e, 110e, 122a el consirrer 32a, 49d el muster 36a, 37a el paradis 109d el damne deu servise 33b al tems Noë HOH66 al som plaisir 30 del quart ede 73, 84 del quint ede 85 el cel STEPH VIIc = u: au tens STEPHIIe, au deputer furunt cil de Libïe IVa *vgl.* o non IIc o ben cor Xd = li *n. pl.* = voldrent la veintre li deo inimi EUL3 li Judei VAL*v*18 venrant li an venrant li di PAS57 tuit li felun cadegrent jos 138, 182 ensems crident tuit li fellunt (Judeu) 233, 239 li toi caitiu 65 emblar l'auran li soi fidel 363, 429, 457 li soi fidel en son tornat 473 mais li felun tuit trassudad 141 donc s'adunovent li felon 171, 243, 250 canten li gran e li petit 41 e li petit [tuit] e li gran 379 tuit li omne LE211 li (*sc.* parent) sanct Lethgier, li Ewruï 118 li tres vindrent a 223 li apostolie e li empereör ALS62a, 66a, 72a cume li altre frere 24d li altra l'esculterent 76b li serf sum pedre 53c ansemble an vunt li dui pedre parler 9d nel reconurent li dui sergant sum pedre 24b li pluisur jetent lermes 117d tuit i acorent li grant e li petit 102e, 37d a lui repairent e li rice e li povre 61b li fil sa mere(d) ne la voldrent amer(t) HOH58 por ce [l'] haierent a [t]utens li Juë STEPHIIe tuit li Juëf li plus save IVd mult sunt ire li Juë, li felun VIa = l: e(t)qui era li om primers el soi en(s)fant per son pechiad PAS 378 = les *obl. pl.* = melz sostendreiet les empedementz EUL16 elle no'nt eskoltet les mals conselliers 5 cum vit les meis, a lui ralat LE90 les draz [s]uzlevet ALS70a ad anstruire sulement les penses des nient savanz *app.* 8 ne sout les sons ahanz 55c entra les povres se sist danz Alexis 20b croisent les dent STEPH VIb = los: Jesus cum vidra los Judeus PAS133 los marchedant ... a grand destreit fors los gitez 72 los tos enfanz .... a males penas aucidrant 61 los sos affanz vol remembrar 3 los sos talant ta fort monstred 73 e llos alquanz fai escorter 493 per eps los nostres (*sc.* peccatz) fu aucis 10 entrò li talia l(o)s pez dejus LE233 venit en terra per los vostres pechet SPO16 = lo: lo sos sans ols duncques cubrirent PAS185 chi eps lo morz fai se revivere 35 = lis: assos fedels laved lis ped PAS92 lis ols del cap li fai crever LE154 deus exaudis lis sos pensæz 170 = li: super li piez ne pod ester LE165 = ls: non fud assaz anc als felluns PAS357

pres pavors als Judeus 74, 82, 104 als deu fidels 490 dels olivers 38 dels feluns 277 dels ladruns 287 dels Judeus 132 avant dels sos dos 19 contrals afanz 111 als altres LE206, 238 dels aānz 9 dels flaiels 236 sobrels piez 230 entro li talia l(o)s pez 233 (e)chel ten Gretia .. els porz de mar ALR36 = l: uns del felluns PAS317 = us: deus marchaāns que lai veēt ester SPO68 = u: as cuntrat & au ces STEPH IId = s: as cuntrat & au ces a tot dona sante IId pois as Juēs a feluns si lor dit VIIe as piet d'un enfant IXa as anceisurs ALS1e as angeles 122b as povres & as riches 108b as plus povres 51e† as povres 19d as poverins 20e, 51c as lisanz ... as ignoranz *app.* 2 des nient savanz 8 a un des porz 40a des regnes 36d des melz ki 4b sedent es bans 66b es honurables lius des sainz *app.* 9 = la *f. n. s.* = la polle EUL10 la domnizelle 23 ja fos la chars de lui aucise PAS371 fui la luna 311 la neus 396 vengre la nuvols 468 cum co audid tota la gent 33 la sōa madre virge fu 353 la sūa morz vida nos rend 11 crollet la terra ALR48 la scriptura SPO26 ico que la scripture aprestet .. ico aprestet la painture ALS *app.* 2 co dist la spuse 22c si fist la spuse 30b co que dit ad la cartre 78a que la citet ne fundet 60c prest' est la glorie 59e al sedme jurn fut faite la herberge 116a respont la medre 22b, 31a del duel s'asist la medre 30a si l'antendit la medre 85b e la medra e la pulcela 100ab, 121ab iloec arivet sainement la nacele 17b iloec arivet la nef 40b la nef est preste 16b la peinture est pur leceun as genz *app.* 4 granz est la presse 104b, 115c si alascet la presse 116c fud la pulcela 9a vint la pucele 94b dist la pulcela 99a e la pulcele 48b la vithe est fraisle 14d la bone medre 26d filz, la tūe aname el ciel seit absoluthe 82e mult li angreget la sūe anfermetet 56c la sūe juvente fut honeste *einl.* 6 la main (gent†) menude ki l'almosne desiret 105d ad une voiz crīent la gent menude 107a la gent de Rome ki tant l'unt desirret 115a ne perissent la gent 60d si s'en commourent tota la gent de Rome 103a [la vi]rge(t) HOH10 oi est la [fe]ste STEPH XIIc saint Pol l'appellent la crestīane gent IXe = le: e le pedre e le medra ALS48a = l': Cum de Jesu l'anma 'n anet PAS321 al fog l'useire l'æswardovet 190 l'anima n'aura consolament LE174 l'ira fud granz 75 l'ancienetiet ... cumandat ALS *app.* 9 deseivret l'aneme del cors 67b e l'anema en est 109d co dist l'imagena 35a de cui l'imagene dist 35e respont l'imagine 36c l'odor est bone(t) HOH35 = la *obl. s.* = post la mort EUL28 de la civitate VAL*v*°8 cum la çena Jesus oc faita PAS90 anz que la noit lo jalz cantes 193 Judas cum og manjed la sopa 101 Barrabant perdonent la vide 225 la destre aurelia li excos 160 la sōa mort mult demandant 204 de laz la croz 329 a la ciutaz 15,49 a la(r) mort vai 156 davan la porta de la ciptat (de la ciptat davan la porta†) 266 en la cort 244 sus en la cruz 281, 285, 318 sus en la peddre 401 jusche la terra 328 la labīa li restaurat LE181 la lingua 158 en la ciutat 141 Gretia la regīon ALR35 de la figura 64 de la virgine SPO17 sus e la crot batut 22 escrit la cartra ALS57d dune (lai†) li la c'artre 74c ne nen sai la contrede 27c nient anjoūst la culpa del deperdethur *app.* 11 la dolur 32b ki la maisnede servent 53c la maisun aprester 65c aúrier la painture *app.* 1 derumpent la presse 113e esguardat la pulcela 12a a Rome la citet 26a de Rome la citet 3c, 9b, 81c, 118d en Rome la citet 77e, 109c an Alsis la ciptet 18a, 32c, 77b par Alsis la citet 19b deperdra la cuileita folc *app.* 10 la mortel vithe 13c la plus durable glorie 125d la dreite vide 124d la la sūe carn medisme 87b la sūe pïetēt 63a la sūe spuse juvene *einl.* 7 sainz Alexis la sūe (*sc.* main) li alascet 75b que la muiler dunat fecunditet 6b c'o preiums deu la sainte trinitet 110d el num la virgine ki portat salvetet 18d ensembl'ot deu e la com-

paignie as angeles 122b a la cartre 75a a la gemme celeste 116b & a la medra & a la spuse 21ab a la mer 16a a la terre 114d de la cambre sum pedre 15d de la ciptet 38d de la contrethe 15e de la dolur 85a de la medre 76c, 94a, 119a de la nef 43d de la painture *app.* 1 de la spuse 119b del relef de la tabla 50b de la vïande 51a de la vïe *einl.* 2 de la celeste 13d de la tüe carn tendra 91a de tuta la cuntretha 4e vint en la cambra 11e, 13a, 28a en la citet 59b an la maisun 63d, 94d an la sameine 59a od la pulcela 122c par tuta la [cuntrede] 21e par la deu grace 73b sur la teste 53d sur la (sulonc†) cristïentet 6e guardent la citez HOH43 a la pucele 91 samz la torterele(t) 38 escotet la lecun STEPH Ib ja li toldrunt la vïe IVe d(e)' Adamassa la grant IXc de la terre IVc fors de la vile VIIId por la meie amite XIc = le: blanc ai le chef e le barbe ai canuthe ALS82a en sum puing tint le cartre le deu serf 70c cil list le cartre 76b quant ot li pedre le clamor de sun filz 45a par le divine volentet *einl.* 3 apres le naisance 4 par le historie de la painture *app.* 1 = l': l'aurelia ad serv semper saned PAS162 Nicodemus dell' altra part 345 l'anima reciu(n)t domenedeus LE237 recut l'almosne ALS20c unt l'almosne dunethe 24c ki l'almosne desiret 105d l'egua li getent 54b l'imagine 34c, 77c l'ure 61e a l'imagine 36a de l'honur 40e en l'altra 60a e pur l'onor 77d par l'amistet *einl.* 7 de l'une part HOH15 trovassent l'achisun STEPH VIe & si arrum l'escïence de lui IIIe = **las** *n. pl.* = de sa sudor las sanctas gutas PAS128 entro en cel en van las voz 234 = **les**: enpas quel vidren les custodes PAS397 kar an icele veient les ignoranz (*sc.* gent) ALS *app.* 3 Les escalgaites chi .. cil me torverent HOH43 les vinnesz sont florïes 34 desoiz ma langue(t) est li laiz & les re"es 26 = **las** *obl. pl.* = dels olivers al(a)quant (*sc.* prendent) las branches PAS32 las virtuz Crist van annuncian 488 si parlet a[b] las femnes dis [1]) 402 corona prendent del(a)s espines 247 fors en las estras estet Petdre 189 hor' en aurez las poenas granz LE151 am las (ambas†) lawras li fai talier 157 = **les**: ab les femnes pres a parler PAS260 cist apostolies deit les anames baillir ALS74a purtenir les c"oses *app.* 10 cumandat les hystories estra depaint 9 li cumandet les renges de s'espethe 15b quant il i veient les vertuz si apertes 113b tu qui habites entra les genz *app.* 5 vait par les rües 43b par mi les rües an venent 103c commandent li les vinnes a guarder HOH59 = **ls**: alquant dels palmes prendent rams PAS37 corona prendent del(a)s espines 247 primos didrai vos dels honors LE7 = **s**: es goies del ciel et es noces virginels *einl.* 12 pur leceun as genz *app.* 4 raison des paintures *überschr.* = **laquele** *rel. obl. s.* l. c"ose tu qui .., deüses antendra ALS *app.* 5 ampur l. c"ose 4 **delquel** *m. obl. s.*: sum filz boneüret d. nus avum oït *einl.* 3 **lesquels** *f. n. pl.*: a cascun[é] memorie spiritel l. vivent purement 10

Libïe *land f. obl.*: cil de L. (:) STEPH IVa *vgl. Wace Brut*

***libre** *subst. m. obl. s. buch*: de son l. mot lo clas ALR2 *vgl. Guiot Bible* 495, 2454 *etc.*

***lïer** *inf. binden*: penrel rovat, l. lo fist LE150 **lïade(n)s** *part. prt. f. obl. pl.*: l. mans cum [d]e ladron PAS 163 *vgl. Rol., Cambr. Ps., Guiot Bible, Auc. et Nic., Mätzn. afr. lied.* loier

(*)**liez** *adj. m. n. s. froh*: l. est li poples ALS104d bien poet l. estra 109e cum il s'en firet l. (:) 25e **lez**: mult l. semper en esdevint PAS210 encontral rei qui fez lo cel issid lo dii le poples l. 40 **lede** *f. n. s.*: jamais n'ierc l. ALS27e, 91e si'n fui l. e

1) *Bessere*: et ab las femmes parlet si: oder: ab las femmes a parlar pres (= prist : set = sist)

goiuse 92c **ledement** *adv.*: iloc deduit L. sa poverte 53b nes(e) contint L. (:) 28e *vgl. Rol.*, *Gorm.*, *Karls Reise*, *Trist.*, *Horn* le, *Mont S. Michel*, *Auc. et Nic.*

***linage** *subst. m. obl. s. geschlecht*: plus aimet deu que [tres]tut sun l. (:) ALS50e cum avilas tut tun gentil (:) l. 90b li miens amis, il est de tel parage(t), que neüls on nen seit conter **lignage(t)** HOH14 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 80, 4, *Guiot Bible* 1009, *Adam p.* 36, *Parton.* 821, *Durm.* 172, 2332, *Auc. et Nic.* 32, 19, *Froiss. Poés.* I, 195 *s.* 3677, *Chr.*, *Gach.*

***linc"ol** *subst. m. obl. s. linnen*: l'egua li getent si moilent sun l. (: ó, *deshalb* liçon † *Rom.* VII, 132 *vgl. Antioche* II, 272, *Bertr. du Gescl.* I, 6, *Gach.*) ALS54b *vgl. Karls Reise* 426, *Aiol* 2148, *Froiss. Chr.* III, 172

ling *subst. m. obl. s. geschlecht*: fud de l. d'enperatour ALR31 *vgl. Rol.* 2379, *Gorm.* 203, *Froiss. Poés.* II 337, 16, *Gach.*

lingua *s.* langue

***lire** *inf. lesen*: del quel nus avum oït lire e canter ALS *einl.* 3 **leyre**: li terz [*sc.* doyst] ley l. & playt cabir ALR98 **list** *prs. i. 3 s.*: il ne la l. ALS75d cil l. le cartre 76b **lisent** *3 pl.*: an icele l. icels ki *app.* 3 **lisanz** *part. prs. m. obl. pl.*: ico que la scripture aprestet as l. ico aprestet la painture as ignoranz *app.* 2 **lesant** *ger.*: si com trovum L. (:) STEPH IXe *s.* collit

Lisos *klostername n.*: cio fud L. ut il intrat LE99

***lit** *subst. m. obl. s. bett*: cum veit le l. esguardat la pulcela ALS12a tut te durai ... l. & ostel e pain e carn e vin 45e fait li sun lit o il pot reposer 47b, 55d† *vgl. Trist.* I 667 *etc.*

liu *s.* leus

***livras** *subst. f. obl. pl. pfund*: quasi cent l. a donad PAS348 *vgl. Guiot Bible* 2052, *Bartsch Chr.*[4] 51, 7

***livrà** *prt. i. 3 s. übergeben, befreien:* armaz vassalz dunc lor l. (:) PAS367 **livdret**: de(g) cel enfern toz nos l. (:) 387 **livrèas** *part. prt. f. n. pl.*: SPO89 *vgl. Rol.*, *Cambr. Ps.* 40, 2, *Mätzn. afr. lied. etc.*

***lo** 1) *s.* li 2) *personalpron. m. und neutr. s. acc.*: non lo (s) tanit EID II2 conduire lo posciomes VAL*v*°33 cum faire lo dëent .. cil lo fiiënt VAL*v*°27 terce vez Petre[s] lo neiez PAS194 Petdres lo vit 423 empres lo vidren 421 per ta pitad lom perdones 512 fellon Pilad lo retrames 220 venjiar lo vol 157 nostræ senior lo tenden il 280 cum lo vid 209 a coleiar fellon lo presdrent 186 seguen lo vai 167 ploran lo van 258 fortment lo vant il acusand 203 fortment lo dis 315 Jesus li bons lo reswardet 195 dunc lo despeis 217, 243, 245, 251, 351, 426 ja lo sot bien LE77 al rei lo duistrent 14 ob se. lo s ting 28 deu lo covit 17 qui lui lo comandat 26 occidere lo commandat 220 ab un inspieth lo decollat 228 por lo regnet lo sowrent toit 116 toth lo laisera 126 laissas lo toth 106 enviz lo fist 97 il lo reciut 21, 27 il lo presdrent 61 qu'il lo doist 23 cum il lo vid 189 lïer lo fist 150, 184 bien lo nonrit 27 fist lo mul ben 82 li quarz lo duyst ALR100 atendet lo SPO28 queret lo 73 plaient lo for STEPH Xb = **le**: que tost le volebat .. delir VAL*v*°23 il le amat LE17 il le celat 77 li bons pedre le mist ALS7c que sa mere le sacet 50d e deus le set 91d mais als plus povres le donat a mangier 51e† danz Alexis le (il les esguardet sil†) met el consirrer 49d pechet le m'at tolut 22c e tuit le prïent 37e que tuit le plainstrent e tuit le doloserent 119d tut le depart 19b suëf le fist nurrir 7b il le receivent 113c il le nuncat 68b il le lur parduinst 54d par sun dreit num le numet 43e sovent le virent 48a attement le posent a la terre 114d dunc le menat 47a dunc le funt gentement 10b seat jurz le tenent 115b noncieiz le mon amant HOH50 cil qui le segueient STEPH IXb s'il le conclüent IVe cum le porrunt danner Ve ledement le baterent VIIIc ledement le giterent VIIId = **l'**: returnar non l'int pois EID II, 3 e l' e[s]carnit PAS217 si l'ent menen 164 si l'esfred[ed] 191 si l' escarnissent 187 si l'a vencut 375 si l'adorent 416 il no l' auseren deramar

269 laisarai l'en annar 232 Juden l'acusent 215 l'useire l'sæwardovet 190 de multes vises l'apeled 213 hom qui ma(g)is l'audis 88 asez l'ont escarnid 253 Pilaz Erod l'en envïet 205 davant Pilat l'en ant menet 202 audit l'avem. 184 tu eps l'as deit 181 cum il l'an mes sus 285 el l'en portet 343 en sos chamsils l'envolopet 344 emblar l'auran 363 fors l'en conducent 244 cum l'an levad 281 ben l'ant parad 22 anz l'en vol laisar 221 Symëonz l'oi percogded 340 dunc l'en gurpissen 165 l'aromatizen 350 e l' onorat LE45 cum si l'aut fait 155, 159 qui l'encusat 74 deus l'exaltat 29 en ca[r]tres l'en menat 176 fus l'i por deu 107, mis l'en reclus 155 asaz l'avez audit 235 cum il l'aut doit 25, 229 cum il l'audit 42, 85, 187, 217 il l'i volt faire mult amet 199 il l'exaltat 45 defors l'asist 142 l'uns l'enseyned ALR88 ne l'em puet hom blasmer ALS47e ne l'aviserent 48c ne l'en creient 65b ne l'encumbrent 40e ne l'estot demander 26c, 115c ne ne l'unt anterciet 25a ki l'unt oït 102d, 60e si l'en sourent bon(t) gret 6c si l' antendit la medre 85b jo l'en fereie franc 46b de sain batesma l'unt fait regenerer 6d ki par feit l'enorerent 100e fait l'el muster venir 37a receit l'i† (le*) Alexis 57c trestuit l'onurent 37d tu[it] l'escarnissent 54a suëf l'apelet 68c bel l'acustumerent 100d il l'apelet 112b il l'escondit 65a cil l'i aportet 57c cist dols l'aurat 80e sur tuz ses pers l'amat li emperere 4c ailurs l'estot aler 39d de tutes parz l'unt si avirunet 115d tant l'as celet 64e tant l'ai vedud 79e tant l'at desirret 104d tant l'unt desirret 115a alquanz l'i prennent forment a blastenger 64b cantant l'en fait raler 112e forment l'enquer[t] 65d chi dun[c] l' i vit sun grant dol demener 86a iluec paist l'um 50b jo l'ai molt quis HOH40 aseiz l'ai apelet(z) 41 saint Pol l'apellent STEPH IXe = l: jal vedes ela PAS335 [s]el vos tradra[i] 83 quel li dones 342 enpas quel vidren les custodes 397 ab lui parlet sil conjaudit 424 levet sa man sil benedis 467 vengre la nuvols sil collit 468 qui nol cretran, seran damnat 456 nol gurpira 116 nol refuded 147 qual agre dol, nol sab om vivs 332 mot nol soned 214 pensar nol poz 55 nol pod penser 339 tot nol vos posc eu ben comptar 447 nol pod nul[z] om 448 allol vetran, o 412 rumprel farai 231 primeral vit sancta Marïe 419 credre(n) nel pot antro que l vid LE188, 218 nel condignet 59 nel fus por lui 107 nel volt il observer 136 nol demonstrat 78 a sel mandat 43 sil lor dist 206 sil recomanda 194 Guenes oth num cuil comandat 175 luil comandat 20 qual horal vid 149, 205 laissel intrar 98 rendel qui lui lo comandat 26 ab u magistre semprel mist 22 penrel rovat lïer lo fist 150 quil duystrunt beyn ALR84 en pargamen nol vid escrit 9 (n)il ne[l] lur dist ne l[i] nel demanderent ALS48d il nel (nem†) faldrat 99e nel cunuisseie plus que unches nel vedisse 87e nel reconurent 24be, 25a qued il nel recunuissent 40d nel poet anganer 32e que nel pourent truver 26b, 120a nel sai blasmer 69b il nel set coisir 35d cil ki(l) nel set 65a que neüls d'els nel set 65e kil me guardrat 46b as me .. kil guard 46d li . serganz kil serveit 68a il le receivent sil plorent e sil servent 113c cil vait sil quert 35d, 37a sil reconut 43e se lui'n remaint, sil rent as poverins 20e, 51c tu[it] l'escarnissent sil tenent pur bricun 54a sil 116d quant il c″o veit qu' i l volent onurer 38a tu (de) tun seinur, jol f[e]rai pur mun filz 31e que lur ansein(e)t funt jeter 106b sil laissent enfodir 120b, ol poissent recovrer 63b en terre(e)l [1]) metent 118c encor nel pois trover(t) HOH40 e jol li dis 6 = u: cosel queret non vos poëm doner SPO72 = **lui** *m. acc. s.* = sen peched si portet lui (: fu) PAS354 lui que ajude muls vencera 497 si pïament lui ap-

---

1) *ähnlich* qui fere(e)l puet *Ben. Troie* 8321, 18969, 25343, *ebenso Ben. Chron. cf. Settegast, Benoit de Sainte-More, p.* 45

pelled 294 qui lui credran, cil erent salv 455 cela noit lui neiara 114 lui recognostre(t) semper fiz 196 lai s'a-prosmat que lui firid LE232 (*vgl. Ger. de Viane* 1567) sempre lui servist 44 que lui a grand torment occist 12 (*vgl. Chev. Ogier* 10876) que lui alessunt decoller 222 ki lui portat (l'out portet†) ALS7b s'il veit que jo lui serve 99e *vgl. Guiot de Prov. gloss., Müllers Roland Ausg. 3 Nachtr. zu z. 9 und dazu Förster Zeitschrift* II 167 = *mit praep.*: a lui nos laist venir EUL28 ab lui parlet PAS424 anz lui noi jag 356 de lui 211, 320, 371 dedavant lui 249 per lui *(in oder aus* loi *geändert)* 184 a lui LE86, 90, 129 ab lui 108 (:), 190 por lui 4, 107 (:); a lui ALS24c, 61b a (od†) lui 69a de lui 117e ansembl'ot lui 43d par lui 107e pur lui 49c, 77c vers lui HOH17 de lui STEPH IIIe en lui IIIe, VIe vers lui Vd encontre lui IIIa o lue IIId = *dat. s.*: in nulla aiudha contra Lodhuwig nun lui (?) ier EID II, 4 que lui ent possumus placere VAL*v*°33 femnes lui van detras seguen PAS257 luil comandat LE20 rendel qui lui lo comandat 26 lui le (*sc.* cartre) consent ALS75c mais lui e[r]t tart 13e se lui 'n remaint 20e, 51c quer lui ne plastz HOH42 lui(d) m'ent-veiad 68 = li *m. dat. s.* = deus cel edre li donat VAL*v*°12 quet umbre li fesist 11 poscite li que 32, 33 acheder co que li preirets. preiest li que 31 ben li aprestunt o ss'assis PAS24 il li non credent, que aia carn 438 lo corps Jesu quel li dones 342 la destre aurelia li excos 160 & en sa man un raus li mesdrent 246 trenta deners dunc li (e)'n promesdrent 85 il li respondent 135 semper li tend lo son menton 146 sus en la cruz li ten l' azet 318 dunc li vestent son vestiment 254 que lo deu fil li fai neier 192 amix li fust LE112 fu li'n amet 42 quae deus li avret perdonat 216 cil li pesat 219 cio li dist 43, 91 cio li mandat 87 cio li preia 106, 108 cio li rova 195 bewre li rova aporter 200 sa gratia li perdonat 46 miel li fesist 196 peis li promest 192 la labia li restaurat 181 entro li talia los pez 238 cil Ewruïns molt li vol miel 101 vol li preier 147 lis ols del cap li fai crever 154 am[b]as lawras li fai talier 157 fait li sun lit ALS47b dune (lai†) li la c"artre 74c pois li cumandet les renges 15b si li requerent conseil 61c dunc li acatet filie 8e de la celeste li mostret veritet 13d ses fedeils li ad tuz amvïet 59d sa raisun li ad tute mustrethe 15a la sue li alascet 75b tut li amanvet 47c l'egua li getent 54b, 53d bel num li metent 6e c"o li cumandet 34e co li deprïent 63a 60c† quant deus la li tramist 20c la mortel vithe li prist mult a blasmer 13c deus sun servise li volt gueredoner 56b la glorie qued il li volt duner 59e si li preiuns que 101e, 125b, 120d e tuit li preient 102c tant li prierrent 6a si li ad conseilet 68c dunc li remembret de sun seinor 12b de la vïande ki del herberc li vint 51a mult li angreget la sue anfermetet 56c tut li amanvet quanque bosuinz li ert 47c e la pucele quet li ert espusede 48b toz temps li soi novele(t) HOH23 commandent li les vinnes a guarder 59 et jol li dis 6 li curs li faut STEPH Xe chose que negunt li deït VIIb ja li toldrunt la vïe IVe preium li tuit XIId = l'?: blanc vestiment si l'a (li a†) vestit PAS219 davant l'ested (li' sted†) le pontifex 177 ne l'en (li 'n†) est rien ALS49e pur honurs ki l'en fussent tramise[s] 33d gens ne l'en remest 19c = l: ciol demonstrat LE110, 112 = los *m. acc. pl.* = en paradis los arberget PAS 388 en veritad los confirmet 442 tam benlement los conforted 130 Jesus cum veg, los esveled, trestoz orar bien los manded 123-4 fors los gitez 72 qui toz los at il condemnets LE166 il los absols LE226 en corp los ad 172 = les: il les lucrat 214 a Rome les portet li orez ALS39e u qu'il les pout trover 19d o deus les volt mener 16e cose ... ki mult les desconfortet 61d = lis: et sc. L. lis predïat LE213 = ls: sils enflamet PAS476 ventre nols en poth LE64 = lz: de dobpla cordalz vai firend PAS75 = s: presdra

sos meis, a lui s tramist LE86 net il nes en apelet ALS53e terre nes anglutet 61e se jos an creid 41e *vgl.* els = **lor** *dat. pl.* = e lor peccatum lor dimisit VALv°4 e lor vedent montet en oel PAS469 no[n] lor pod om vivs contrastar 483 cum el desanç diz lor aveia 166 allol vetran o dit lor ad 412 zo lor demandes 134 lo monument lor comandet 368 fort saccrament lor commandeç 94 cum peis lor fai 498 quel lor disse(t)s 179 armas vassalz dunc lor livret 367 son bon sennior que lor tradisse 86 ja lor gurpis nostre sennior 242 dunc lor gurpit söe chamisse 267 terce veç lor o demanded 139 si llor dist LE206 si lor dit STEPH VIIe = **lur**: c'o lur est vis ALS108d il lur seit boens plaidis 120e peiset lur en forment 5b e c'o lur dist 76d, 77a le num lur dist 76c un filz lur dunet 6c conseil lur duins[t] 62d, 66d miracles lur [i] ad deus mustret 112d sun aver lur ad tot departit 20a (n)il ne[l] lur dist 48d quet il le lur parduinst 54d ma spuse que jo lur ai guerpide 42c en l'altra voiz lur dis altra sumunse 60a une voiz ki lur ad anditet 63c que lur ansein(e)t 63b soventes feiz lur veit grant duel mener 49a = **lor** *gen. pl. possessivpron. der 3 pers. pl.* = tot lor marched vai desfazend PAS76 de lor mantelz ben l'ant parad 22, 23 enz [en] lor cors grand an enveie 78 vindrent parent e lor amic LE117 de lor pechietz que aurent faiz 225 que s'ent ralgent in lor honors 120 quer tuit en unt lor voiz si atempredes 119c as piet d'un enfant mistrent lor dras STEPH IXb = **lour**: mal en credreyz neo un de lour (*vgl* els *und Trouv. belg.* I, 161, 75) ALR80 = **lur**: il fut lur sire or est lur almosners ALS25d trestut est lur talent 106e lur cumpainïe fut bone 121d cum lur ledece est grande 122e doinent lur (le†) terme de lur a[sembl]ement 10a drecent lur sigle 16d ourent lur vent 39b ja le lur voil de lui ne desevrassent 117e an lur bailïe 42d, 108c sunt lur anames salvedes 121e ansemble sunt lur anames 122d lur dous amfanz volent faire asembler 9e metent lur cors en granz afflictïuns 72c lur lavadures li getent sur la teste 53d e de lur oilz mult tendrement plurer 49b de lur tresors prenent l'or 106a = **la** *acc s. f.* = voldrent la veintre li deo inimi, voldrent la faire dïaule servir EUL3, 4 non la pouret omque pleier 9 et el la vid e lla 'sguarded PAS50 tres sei la tint, ne la volt demustrer ALS58a il ne la list 75d si la despeiret, que 28b si la [re]confortasses 90d quant deus la li tramist 20c danz Alexis la prist ad apeler 13b il la receut 24d il la volt prendra 71a avant la tent 75e ne la voldrent amer(t) HOH58 chi la salüet 92 escotet la (*sc.* lecun) par benne entencïun STEPH Id = **le**: lui le (*sc.* cartre) consent ALS75c = **lo ?**: enz enl fou lo getterent EUL19 = **l'**: il l'i (*od.* li) enortet EUL13 & en son cab fellun l'asiadrent PAS248 si l'at destruite cum(dis) l'ait host depredethe ALS 29c cil ne l'i volt guerpir 71a mais na (ne†) l'i puis tolir 71e dans Alexis l'espuset 10c or l'at od sei 122d a deu l'(i) ad comandethe 15c l'odor est bone(t) si l'aimat molt misiro(t) HOH35 = **lei**: dont lei nonque chielt EUL13 lei ad laisiet HOH53 = **lui**: n'at mais amfant, lui volt mult honurer ALS9c = **li** *dat. s.* ad une spede li roveret tolir lo chief EUL22 il li plantat(z) une vine molt dolce(lt) HOH55 = **las.** *acc pl.* = Jesus las a senpr' encontradas PAS 414 e preiat las per deu lo glorios SPO75 = **les**: mais or(e) les vei si dures ALS96e *s.* il, elle, els

loc *s.* leuz, **lodet** *s.* laudar

Lodhuvigs *personenname m. n.* EID II, 1 **Lodhuwig** *obl.* II, 4 *vgl.* Loëwis *Rol.* 3715 Lo[ë]wis *Gorm. etc.*

***loux** *adj. m. obl. pl. lang*: cio fud l. tiemps, ob se los ting LE28 cio fud l. dis, que non cadit 231 **long** *obl. s.*: de lui l. temps mult a audit PAS211 **longa** *f. n. s.*: cum l. demure[d]e **lunga**: ma l. atente a grant duel est venude 89c de **lung'** amfermetet 98b **longament** *adv.*: puis converserent ansemble l. ALS5a **lun**-

gement: mult l. ai a (od†) lui converset 69a **le[n]iamen:** ni l. aici a demorer SPO71 **longes** *lange Zeit*: co ne sai jo cum l. ei converset ALS17d (*vgl. Gar. le Loh.* II, 31, *Aiol* 8260, *Horn*, *Parton.* 485, 1484, *Trist.* II 144 *z.* 63, *Ben. Chr.*, *Froiss. Poés.* II 270, 29) **lon** *fern*: quar finimunz non es mult **len** (: prob) PAS 505 **loyn:** & de sa lancj' en l. jausir ALR96 **luinz:** e tantes feiz pur tei an l. guardet ALS95c *vgl. Cambr. Ps. etc. s.* esluiner

lor, les *s.* lo, li

losengetour *subst. m. n. pl. verleumder*: mentent fellon l. (:) ALR29 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 325, 4, *Horn*

loslevar *s.* soslevar, **lothet** *s.* laudar

Lothiers *personenname m. n.*: cio fud L. fils Baldequi LE16 luil comandat ciel reis L. (: Peitieus) 20 quandius visquet ciel reis **Lothier** (: Lethgiers) 49

lour *s.* lo, **loyn** *s.* lonx, **lu** *s.* li

lucrat *prt. i. 3 s. erwerben*: domine deu il les l. (:) LE214

Ludher *personenname m. obl.*: ab L. EID I, 5

lui *s.* lo, **luinz** *s.* lonx

***luna** *subst. f. n. s. mond*: fui lo solelz & fui la l. (: fure) PAS311 *vgl. Ben. Troie* 2204, *Auc. et Nic.* 12, 5, 31, *Durm.* 2270, 3806, *Guiot Bible* 647, 2140

lur *s.* lo

luteët *part. prt.*: e flum Jorda lavet e l. SPO18

M.

M *s.* **me**; **ma** *s.* mes

Macedonor *volk gen. pl.*: & filz al rey M. (:) ALR32

madre *s.* medre; **maent** *s.* man

(*)**magesteyr** *subst. m. obl. s. kenntnisse*: aysis conten en m. cum trestot teyne ja l'empeyr ALR80 *vgl. Ben. Troie* 3165

***magestres** *subst. m. obl. pl. lehrer*: m. ab beyn affactaz, de totas ars beyn enseynaz ALR82 **magistre** *obl. s.*: ab u m. semprel mist LE22 *vgl. Durm.* 180, *Trist.* I 19 *z.* 309, *Parton.* 334, *Baud. de Condé* 507, *Mätzn. afr. lied.* 11, 23, 25, 26

magnes *adj. m. n. s. gross*: Jesus rex m. sus monted PAS26 cum Alexander **magnus** fist ALR17 **maior** *comp. m. obl. s.*: m. forsfait que i querem PAS183 granz en avem agud errors or en aurem pece **majors** 366 *vgl. Rol.*, *Horn*, *Du C.-Henschel etc.*

main *subst. f.* 1) *n. s. volk*: la main (gent†) menude ki l' almosne desire[n]t, s'il nus funt presse ALS 105d *vgl. Du Cange s. v.* manus *und* cil n' ierent mïe chastelain ne vavassor de basse main *Ben. Troie* 6750, *Parton.* 2550 la femme al vilain ki moult estoit de pute main *Mousket* 13702 *2) *obl. s. hand*: li apostolie tent sa m. a la cartre ALS75a **man:** levet sa m., sil benedis PAS467 & en sa m. un raus li mesdrent 246 **mans** *obl. pl.*: sobræ malabdes m. metran 463 vedez mas m., vedez mos peds 435 Pilaz sas m. dunques laved 237 lïade(n)s m. cum [d]e ladron 163 **mains:** ad ambes m. derump(e)t sa blance barbe ALS78b *vgl. Rol.*, *Guiot Bible etc.*

***mais** *adv.* 1) *mehr*: cum peis lor fai, il creisent m. (: vencera) PAS498 ja non podra m. deu laudier LE162, 168 m. non i ab un plus valent ALR23 quant veit li pedre que m. n'aurat amfant ALS8a n'at m. (plus†) amfant 9c n'ai m. filie ne filz 93e n'i ai m. ad ester 38b desur [la] terre nel pourent m. tenir 120a a tot jors m. SPO89 **mays** ab virtud de dïes treys que altre emfes de quatro meys ALR56 **masque** *ausser* [1]): argent ne aur non i donet m. son sang & söa carn PAS 386 **maisque:** tot sos fidels i saciet, m. Judes Escharioh 99 que mais n'aurat

---

1) *vgl.* Et li dus Begues a tot le chastel pris mais que la tor *Gar. le Loh.* II, 199 Franceis se taisent ne mais* que Guenelun *Rol.* 217, *Flore et Bl. ed. Becker* 1716, *Parton.* 9685, 10103, *Froiss. Chr. Gloss.* *Sehr gewöhnlich steht* mais que *mit folgendem Conj. in der Bedeutung* 'wofern',

amfant, m. cel sul ALS8b nuls hom ne sout les sons ahans [m. li liz] 55d† s. ja 2) **mas** *aber*: m. vos Petdrun noi oblidez PAS410 **mais**: m. li felun .. son aproismad 141 m. nenperro granz fu li dols 337 m. [qui l'] aura, sort an gitad 270 per me non vos est ob plorer, mais per vos & per vostres filz 263 el mor a tort .. mais nos a dreit 291 m. en avant vos cio aurez LE113 ne vol reciwre Chielperin, m. li seu fredre Thëoiri 58 m. nepurhuec mun pedre me desirret ALS42a m. coest tel plait 10d. m. lui e[r]t tart 13e m. sun pedre i ancuntret 43c m. as plus povres le donat 51e† m. or(e) les vei si dures 96e m. ne l'en creient 65b m. n[e] conurent sum vis 23e m. nen aveies cure 82c m. la dolur ne pothent ublïer 32b m. il nel set coisir 35d m. n[e] l'i puis tolir 71e m. ne puet estra 39d, 106d, 116e m. maïsm[em]ent asemblier *app.* 11 m. ad anstruire sulement 8 **mes**: m. au barun ne porent contrester STEPH Va m. ce trovum IXa

maiseler *inf. zerschlagen*: ses crins derumpre e sen vis m. (d., s. v. demaiseler†) ALS86c *vgl.* cest Hugelins qui vus meisele *Gorm.* 241 *und G. Paris anm.*

maisnede *subst. f. obl. s. hauswesen*: li serf sum pedre ki la m. servent ALS53c e grant m. doüses guverner 83c *vgl. Rol., Karls Reise* 455, *Aiol* 2694, *Cambr. Ps., Vie Greg.* 66, 73, *Adam* 63 *etc.*

maïsment, maïsmement *s.* medeps

***maison** *subst. f. obl. s. haus*: quar me herberges pur deu an tue (ta†) m. (:) ALS44b **maisun**: il vat avant la m. aprester 65c an la m. Eufemïen quereiz 63d an la m. tun pedra 94d **maisons** *obl. pl.*: en toe belz murs, en tas m. (:) pedras sub altre non lai(se)rant PAS63 *vgl. Rol.* 1817, 3878, *Auc. et Nic., Guiot Bible etc.*

***mal** 1) *s.* mals 2) *subst m. obl. s. übel*: Jesus li bons ben red per m. (: saned *prt.*) 161 a toz rendra e ben e m. (: judicar) 472 respondet l'altre m. i diz 289 non aura m. 462 ja n'auras m. ALS31c **mel**: e sis penteiet de cel m. que fait habebant VAL*v*°25 cui desabanz volïet m. (: envïet *prt.*) PAS206 **miel**: cil Ewruïns molt li vol m. (: el *aliud*) LE101 porquant il pot, tan fai de m. (: observer) 135 m. li fesist 196 et Ewruïns d'en fisdra m. (: anatemaz) 123 fist i gran m. (: ciutat) 142 quae tot ciel m. laisses 148 mul en fud trist por ciel tiel m. quae defors vid 144 **mals** *obl. pl.*: que de tus m. nos tolget ALS101e, 125b

***malabdes** *adj. m. obl. pl. krank*: sobrse m. mans metran PAS463 *vgl. Auc. et Nic.* 11, 18; 20, 18, *Mätzn. afr. lied., Giorn. di fil. r.* II, 71

***malaürëas** *adj. f. voc. pl. unglückselig:* alet chaitivas, alet m. SPO88 *vgl. Aiol* 5082, *Ben. Chr.* 4111, *Fantosme* 1797, *Auc. et Nic.* 8, 13 *s.* boneüret

malendus *adj. m. n. s. leidend*: nul(s) nen i at ki n'alget m. (: ó) ALS111d *s. G. Paris anm.*

malfeüz *adj. m. voc. pl. unglückselig*: las m. cum esmes avoglez ALS124a **malfeüde** *f. voc. s.*: dolente m. (: u .. e) 89d *vgl.* **durfeüs**: qui la vot estre preus tantost fu conneüs ... et le couart clame chetif et durfeüs *Voeu du Paon s. Gachet glossaire*

***mals** 1) *s.* mal 2) *adj. m. obl. pl. schlecht*: elle no'nt eskoltet les m. conselliers EUL5 e de m. christianis VAL*v*°32 per m. conselz van demanadn PAS79 **miels** *n. s.*: quar (qui†) donc fud m. et a lui vint LE129

---

so z. B. Garin le Loh. I, 234, *Trouv. belg.* II, 319, *Renart* 1088, *Mätzn. afr. lied.* 24, 49, *Auc. et Nic.* 27, 14, *Guiot Bible, Froiss. Poés.* I 272, 1790, *Chr., Ben. Chr.* 3802, *mit indic. ib.* 3813, mes *ohne* que *mit Conj. ib.* 16348. — *Gorm.* 575 *siehe ich vor zu lesen*: De ceo fist il pechie et mal, que sun pere deschevacha. Mais (qu)il nel reconois[soit] pas. *Der Sinn leidet sonst.*

dist Ewrulns qui tan fud m. (: vituperet *part. prt.*) 160 (*vgl. Elie* 1777) **male** *f. obl. s.*: ne aiet niuls m. voluntatem VAL*v*°28 **mala**: aurez cum ill edrat por m. fid LE114 **males** *obl. pl.*: a m. penas aucidrant PAS62 **mal** *adv.*: m. en credreyz nec un de lour ALR30 **mau**: m. veismes cetui STEPH IIIb *s.* mar, peis

***malveis(e)** *adj. obl. s. schlecht*: m. [es]guard(e) t'ai fait(e) suz mun degret ALS79c *vgl. Rol., Gorm.* 593, *Adam* 38, 59 *etc.*

man *prs. i. 3 s. wohnen*: Christus Jesus qui m. en sus PAS509 deo raneiet chi **maent** sus en ciel EUL6 *s.* parmaint, remaint, manent *vgl. Cambr. Ps.* 138, 10, *Aiol* 106, 7001, *Parton.* 1102, 5895, *Trist.* II *p.* 44 *z* 938, *Wace Brut.* 6492, *Mont S. Michel* 265, 1611, 2279 *etc.*

Manases *personenname m. n.* HOH82

***manatce** *subst. f. obl. s. drohung*: por m. regiel EUL8 *vgl. Fierabras fr.* 5909, *Rol., Guiot Bible* 2160, *Mätzn. afr. lied.* 9, 30; 29, 18

***mandament** *subst. m. obl. s. regierung* (?): contar vos ey pleneyrament del Alexandre m. ALR26 *vgl. Cambr. Ps.* 118, 6, 10, *Brut.* 4306, *Horn* 5199, *Froiss. Chr.*

***mandat** *prt. i. 3 s. entbieten*: cio li m. que revenist LE87 a sel m. & cio li dist 43 par cui misire(t) mei ma[n]dat(z) sa raisum HOH89 **manded**: trestoz orar bien los m. (: esveled) PAS124 *s.* cumandet, demander *vgl. Rol., Guiot, Auc. et Nic. etc.*

(*)**manent** *adj. m. n. pl. reich*: rey furent fort .. & de pecunia m. (:) ALR20 *s.* man *vgl. Aiol* 1081, *Wace Brut.* 2838, *Ben. Chr., Troie, Horn, Vie Greg.* 38, *Jehan de Condé* I, 381

***mangier** *inf. essen*: as plus povres le donat a m. (:) 51e† *m. subst. obl. s.*: el suslevad del piu m. (: ped) PAS 91, (: nuncer) 103 **manged** *prt. i. 3 s.*: mel e peisons equi m. (: confirmet) 441 **manjed**: ensembl' ab elz bec e m. (: parlet) 451 *part. prt.*: Judas cum og m. la sopa 101

***mantelz** *subst. m. obl. pl. mantel*: de lor m. ben l'ant parad, de lor m. de lor vestit ben li aprestunt o ss'asis PAS22, 23 palis vestit palis **mante(n)ls** davant extendent a ssos pez 43 *vgl. Rol., Gar. le Loh.* II, 67, *Parton.* 9932, 10715, *Auc. et Nic.* 12, 34; 16, 5

mar 1) *s.* mer 2) *adv. unglückseligerweise*: m. te portai ALS88b *s.* bor *vgl. Rol., Gorm., Karls Reise, Aiol, Parton.* 9811, 9887, *Horn, Guiot, Baud. de Condé* 429, 482, *Jehan de C.* I 423 *etc.*

***marbre** *subst. obl. s. marmor*: sarqueu de m. (:) ALS117c *vgl. Rol.* 12, *Parise la duch.* 2104, *Auc. et Nic.* 11, 7

***marchaänz** *subst. m. obl. pl. kaufmann*: alet en achapter deus m. SPO 68 los **marchedant** .. fors los gitez PAS71 *vgl. Vie Greg.* 86, *Durm., Brun de Mont.* 132, *Auc. et Nic.* 28, 15, *Bartsch Chr.*[4] 161, 16, *Trouv. belg.* II 376, *Froiss. Chr.*

***marched** *subst. m. obl. s. markt*: tot lor m. vai desfazend PAS76 *vgl. Rol.* 1150, *Gar. le Loh.* I 91, II 212, *Adam* 29 *etc.*

Marie *personenname f. n.*: sancta M. (: medre *inf.*) PAS419 *gen.*: el num la virgine .. sainta M. ALS18e **Marie** *n.*: estet M. (: presdre) PAS329

marrimenz *subst. m. n. s. kummer*: granz fu li dolz, fort m. (: ades) PAS 121 **marrement** *obl. s.*: vint en la cambre plaine de m. (:) ALS28a *s.* esmeriz *vgl. Renart* 20640, *Parton.* 222, 6624, *Ben. Troie* 29406, *Chr.* 6038, 12965, 14222, III *p.* 613 *c.* 2.

***martir** *subst. m. obl. s. märtyrer*: Sainz Boneface que l'um m. apelet ALS114a *vgl. Rol.* 1134, *Bartsch Chr.*[4] 67, 25

mas *s.* mes

***masse** *subst. f. n. s. menge*: ansembl'ot lui grant m. de ses humes ALS43d *vgl. Rol.* 182, *Froiss. Poés.* II 225, 181

***mat** *adj. m. obl. s. besiegt*: tant rey fesist m. ne mendic ALR14 *vgl. Aiol* 5641, *Elie* 1987, *Rom. d'Alix.* 29, 7, 24, *Guiot Bible* 2457, *Mousket* 4039, *Brun. de Mont.* 2631, *Froiss. Chr.* XI 190

***matins** *subst. m. n. s. morgen*: cum le m. fud esclairez PAS201 **mattin** *obl. s.*: et al terz di lo m. clar 389

matin: a seyr & a m. (:) ALR92 en icel tens .. per un(t) m. HOH8 *vgl. Rol.*, *Auc. et Nic. etc.*

Maxenz *ort obl.*: de Sanct-M. abbas divint LE30

Maximïen *personenname m. dat.*: e poro fut presentede M. (: pagiens) EUL11

me** *personalpron. acc.*: que me tradas per cobetad PAS152 de met membres 295 ab me venras in paradis 300 per me non vos est ob plorer 262 en u monstier me laisse intrer LE95 mais nepurhuec mun pedre me desirret ALS42a il me prendrunt 41d il me trairunt a perdra 41e s'or me conuissent 41c quar me herberges .. an t[a] maison! 44b as me, dist il, kil guard 46d cil me torverent HOH 44 = **mei** [**mai** ALS93d]: oz mei, pulcele! ALS14a quer mei, bel frere,! 57a aidiez m(ei)' a plaindra 93b s(e) a mei te vols tenir 31a quet a mei repairasses 78d set a mei sole .. purlasses 90c ki sor mai est vertiz 93d si amet mei HOH54 mei vult aveir 90 il dist de mei 22 par mei 62 por mei STEPH XIe = **m'**: cum fort pecet m'apresset ALS12d cum m'oüs enhadithe 87c tu m'ies fuït 27b s(e)'or ne m'en fui 12e enpur tei, [filz] m'en esteie penet 81e nem (en) soüsent turner 98c si m'aimet tant HOH23 lui(d) m'entveiad 68 si m'ont batuz 44, 46† qui ci m'unt lapïe STEPH XId = **m**: quar eu te fiz, num cognoguist PAS67 num receubist 68 per quem gulpist? 316 perquem trades? 150 il nem† (nel*) faldrat ALS 99e tut soi amferm[s], sim pais! 44e pur quem fuïs? 91c = **n**: d'icest honur nen revoil ancumbrer 38c or ne lairai nen mete an lur baillïe, nen conuistrunt, tanz jurz ad que nen virent 42de ou tun laisas dolente 94e que tun reconfortasses 78e *vgl.* nen (net†) coneümes ne(t u)'ncor nen (net†) conuissum ALS72e = **mi** *dat.* = quid il mi altresi fazet EID I, 5 =me**: in quant deus savir & podir me dunat I, 2 si me leüst, si t'oüsse (bien) guardet ALS98e mels me venist, amis, que morte fusse 97e kil me guardrat 46b me fai un grabatum 44c li miensz amis me fist molt grant ennor HOH65 = **mei**: c'o peiset mei (**mai**) ALS 92e, 96b par cui mi sire(t) mei ma[n]dat(z) sa raisum HOH89 = **m'**: que m' en darez PAS83 quanque m' as quis ALS45d pechet le m'at tolut 22c c'o m'est vis 69c quels dols m'est (a) presentet 79b si grant dolur or m'est apar[e]üde 82d, 97d grant tort m'unt fait HOH47 = **m**: per ta pitad lom perdones PAS512 meu evesquet nem les tener LE93 parquem (pur teim†) vedeies desirrer a murrir ALS88d

mecine *subst. f. obl. s. heilmittel*: nus an querr(e)uns m. (:) ALS105b *vgl. Adam* 43, *Horn* 955, 2883, *Auc. et Nic.* 18, 32; 22, 38, *Mousket* 2229, 9788

medeps *pronom. selbst m. n. s.*: & el m. si pres sa cruz PAS255 *obl. s.*: per lui m. audit l'avem 184 per se **medips** cant adlevar ALR103 ***medisme**: a lui m. unt l'almosne dunethe ALS24c escrit la cartra tute de sei m. (:) 57d a grant duel met la süe carn m. (:) 87b e si veit deu m. (:) 123e que tengent deu m. (:) 108d c'o fut emfes de deu **methime** amet *einl.* 5 (*vgl.* methesme *Cambr. Ps. C. E.* 9, *C. A.* 15 meïsme *Rol.*, *Karls Reise*, *Gorm.* 144, 220 *etc.*) ***maismement**: ampur la quele c'ose m. *unde et praecipue app.* 4 mais **maism[em]ent** asemblier *set pocius congregare* 11 *vgl. Ben. Chr.* 17683, *Troie* 25473, 29433, *Bartsch Chr.*[4], *Froiss. Chr.* mismement, *Mätzn. afr. lied.* 29, 46. Maismement *ist wohl allein auf* metipsimamente, *nicht zum Theil auch auf* maximamente *zurückzuführen*

***medre** 1) *s.* metra 2) *subst. f. n. s. mutter*: la bone m. s'em prist a dementer ALS26d respont la m. 22b, 31a del duel s'asist la m. jus 30a si l'antendit la m. (:) 85b pur quei[t] portat ta m.? (:) 27a *obl. s.*: ciel ne fud nes de m. vivs LE137 ta lasse m. si la [re]confortasses ALS90d le num lur dist del pedre e de la m. (:) 76c, (:) 94a; **medra** *n. s.*: si fait ma m. 42b sovent le virent e le pedre e le m. (:) 48a, (:) 121a *obl. s.*: or revendrai al pedra & a la m. (:) 21a or n'estot

dire del pedra e de la m. (:) 119a de ta dolenta m.! (:) 80a e de ta m. quer [n]'aveies mercit 88c a, lasse mezre [1])! 89a **mere** *n. s.*: que sa m. le sacet 50d *obl. s.*: e de pere e de m. par grant certet nurrit *einl.* 5 li fil sa mere(d) HOH58 **madre** *n. s.*: la sŏa m. virge fu PAS353 *obl. s.*: nol pod nul om de m. naz 448

***mei** 1) *s.* me, mes 2) *subst. m. obl. s. mitte*: jusche la terra per m. fend PAS328 **mi**: par mi les rüés an venent ALS103c **met**: Jesus estet en m. trestoz PAS432 **me**: en me Celicĭe STEPH IVc *vgl.* mi *Rol.*, *Karls Reise*, *Horn*, *Durm.* 703 *etc.*

***meidi** *subst. m. obl. s. mittag*: jusque nona des lo m. (: cubrid) PAS309 *vgl. Froiss. Chr.* miedi

meilurs *s.* mieldre

***meis** 1) *s.* meys 2) *subst. m. obl. pl. bote*: cum vit les m., a lui ralat LE90 preadra sos m., a luis tramist 86 *vgl.* mes *Rol.* 3191, *Gar. le Loh.* I, 11, *Vie Greg.* 29, *Ben. Chr.*

mel *s.* mal

***mels** 1) *s.* mieldre 2) *subst. m. n. s. honig*: [e] lo m. signa deïtat PAS444 **mel** *obl. s.*: m. e peisons equi manget 441 dolc"or de m. apeleid il mes levres HOH25

membres *refl. prs. c. 2 s. erinnern*: de met m. per ta mercet PAS295 *s.* remembrar *vgl. Karls Reise* 234, 364, *Aiol* 1006, 2014, *Gorm.* 631, *Adam* 16, *Vie Greg.* 85, *Bartsch Chr.*[4] 104, 20; 413, 11, *Ben. Chr.* 15651, III 527 *z.* 569, *Guiot Bible*, *Durm.*, *Auc. et Nic.*, *D. C.-Henschel*

***memorie** *subst. f. obl. s. gedächtnis*: aiuns seignors cel saint home en m. (:) ALS125a icesta istorie est ... suverain consolaciun a cascun m. spiritel *einl.* 10 *vgl. Cambr. Ps.*, *Trist.* II 149 *z.* 2, *Adenet Cleom.* 4486; *als masc.*: *Berthe* 1398, *Froiss. Poés.* II 152, *z.* 5112, 5121

mendic *adj. m. obl. s. bettelhaft*: tant rey fesist mat ne m. ALR14 *vgl. Horn* 2274, *Aiol* 2270, *Cambr. Ps.*, *Ben. Chr.*

***mener** *inf. führen, äussern*: la pristrent terre o deus les volt m. (:) ALS16e soventes feiz lur veit grant duel m. (:) 49a **menen** *prs. i. 3 pl.*: si l'ent m. a passïun PAS164 **menaven** *imperf. i. 3 pl.*: cum il m. tal raizon 431 **menat** *prt. i. 3 s.*: la jus en ca[r]tres l'en m. (:) LE176 dunc le m. andreit suz le degret ALS47a **menes** *part. prt. m. n. s.*: a cui Jesus furet m. (: Judeu) PAS170 **menet** *obl. s.*: davant Pilat l'en ant m. (: esclairez *part.)* 202 **menad** *n. pl.*: m. en eren a tormenz 66 **meneias** *f. n. pl.*: en efern ora scret m. (:) SPO90 *s.* amenaz, demener

***menestier** *subst. m. obl. s. dienst*: non amast lo deo m. (: pleier) EUL10 *vgl. Ben. Chron. gloss.* mester, *Raoul de Cambr.* 52) **mistier**: et sc. L. fist son m. (: ben) LE81, (: castïer) 103 **mester**: ne porent contrester ne de cïencie ne de clergil m. (:) STEPH Vb **mesters** *n. s.*: c"oest ses m. dunt il ad a servir ALS74b li cancelers cui li m. an eret 76a *vgl.* mester *Rol.* 1472, *Horn*, *Aiol* 248, *Adam* 52, 54, 70, *Mont S. Mich*, *Mätzn. afr. lied.*, *Auc. et Nic.* 4, 24, *Froiss. Poés.*, *Chr.*, *Guiot Bible*, *D. C.-Henschel*

(*)menestrels *subst. m. obl. pl. diener*: forment l'enquer[t] a tuz ses m. (:) ALS65d *vgl. Elie* 2753, *Brun. de Mont.* 1806, *Durm.* 15131, *Froiss. Chr.*, menistre *Cambr. Ps.* 102, 21; 103, 4

***mentent** *prs. i. 3 pl. lügen*: m. fellon losengetour ALR29 **mentid** *prt. i. 3 s.*: li bons qui non m. (: pius) PAS297 *s.* desmentir *vgl. Rol.*, *Gorm.*, *Auc. et Nic.*, *Mätzn.*

mentiz *subst. m. n. s. leugner*: et Ewruïns cil deu m. (: occist) LE11 *vgl. Aiol* 856, 4096

---

1) *G. Paris will* mezre *adjectivisch* = misera *fassen, doch wäre es, wie er selbst zugiebt, ein* ἅπαξ εἰρημένον, *das schwerlich durch Z.* 1192 *der Hs.* **M** et si se claime et chaitive et mesiele *gesichert wird; vgl. auch Benoit Troie* 4887-9 *und* miserin *Ben. Chr.* 17536, 23365, 26654, *Parton.* 5124 *und Rayn. L. R.* IV 241[a].

***menton** *subst. m. obl. s. kinn*: semper li tend lo son m. (: Jesum) PAS 146 *vgl. Rol.* 626, *Durm.*, *Auc. et Nic.* 27, 7, *Bartsch Chr.*[4] 72, 41

menude *adj. f. n. s. niedrig, gering*: crīent la gent m. (:) ALS107a la main (gent†) m. 105d *vgl. Mousket* 25021, *Rol.*, *Karls Reise*, *Gorm.* 623, *Ben. Troie* 2455, *Froiss. Chr.* II 367

meon, meos *s.* mes

***mer** *subst. f. obl. s. meer*: dunc vint errant dreitement a la m. (:) ALS 16a laisent curre par m. (:) 16d, (:) 39b cum s'en fuït par m. (:) 77a **mar**: els porz de mar ALR36 cum ad de cel entro(b) e m. (:) 105 *vgl. Rol.*, *Gorm.* 637, *Auc. et Nic.* 13, 13; 27, 13

***mercit** *subst. f. obl. s. gnade*: auuisset de nos m. (: venir) EUL27 m.! m.! m. saintismes hom! ALS72d m. seniurs! 105b e de ta medra quer [n]' aveies m. (:) 88c, (:) 102c, (:) 37e, (:) 120d par sa m. 54e par [la] tūe m. (:) 74c c"o pri, tūe m. (:) 57b pur amur deu, m. (:) 93a **mercet**: de nos aias vera m. (: di) PAS306, 510 per ta m. (: ren *regnum*) 296, (: Crist) 302, (: emblez *part.*) 359 **merci**: et hanc en aut m. si grand LE183 par deu m. ALS78e c"o est sa m., qu'il nus consent 73c qu(i)' il ait de nos m. (:) STEPH XIIe toz temps li soi novele(t) sōe **mercid** HOH 24 *s.* pietet *vgl. Rol.*, *Karls Reise*, *Cambr. Ps. etc.*

***merveile** *subst. f. n. s. wunder*: c"oe'st grant m. que ALS88e, 89e [c"o] n'est m. 93e *s.* miracles *vgl.* Nen est m., se Karles ad irur *Rol* 2877, *Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.* 35, 36; 2, 7, *Aiol* 6996, *Ben. Troie*, *Froiss. Chr. etc.*

merz *subst. f. obl. s. waare*: si chera m. ven si petit PAS87 *vgl. Horn* 2138, *Münch. Brut* 51

***mes** *possessiv-pron. mein m. n. s.*: iluoc est .. mes tresors HOH81 ne puis tant faire, que m. cors s'en sazit ALS93c **mens**: c"oest granz merveile, que li m. quors tant duret 89e **miens**: li m. amis il est HOH 13 **mienss**: li m. amis me fist 65 **mi**: l'odor est bone(t), si l'aimat molt mi sire(t) 35 per cui mi sire(t) mei ma[n]dat[z] sa raisum 89 **mun**: mais nepurhuec m. pedre me desirret ALS42a **meos**: Karlus, m. sendra EID II, 2 = **meon** *obl. s.*: cist m. fradre I, 3, 6 m. vol *meines Willens* 1, 6 **meu**: m. evesquet nem lez tener LE93 **mun**: le duel de m. ami ALS93b por amor deu e pur m. cher ami 45c jol f[e]rai pur m. filz 31e puis m. deces 81d suz m. degret 71d, 79c & m. palie(t) tolud HOH46 **mon**: noncieiz le m. amant 50 de m. ami 63 por m. ami 33, 39, 45, 48 sire, fet il, m. esperite pren STEPH Xe **mo**: vedez mo laz PAS436 **men**: jat(e) portai en m. ventre ALS91c = **mi** *n. pl.*: s'or me conuissent mi parent ALS41c tant biem oilet con funt mi vestement HOH29 **mes**: cui erent .. mes granz paleis ALS81c = **mos** *obl. pl.*: vedez mos peds PAS435 = **ma** *f. n. s.*: si fait ma medra ALS 42b ma lunga atente 89c que ma fins tant d[e]moret 92e illuoc est ma corone(t) HOH80 *obl. s.*: avoc ma spuse ALS42c **ma** grant honur 82b or vei jo morte tute ma porteūre 89b de ma beltez HOH32 desoiz ma langue(t) 26 **meie**: por la m. amite STEPH XIc por mei' amor HOH36, 50 = **mes** *n. pl.*: cui erent m. granz ereditez, m. larges terres ALS81ab *obl. pl.*: dolc"or de mel apeleid [il] m. levres HOH25 vedez mas mans PAS435

mesaler *inf. vergehen*: contra (vers sun†) seinur ne s'en volt m. (:) ALS 47d *vgl. Horn p.* 49 *var.*, 78 *var.*, *Parton.* 808

***mesclen** *prs. i. 3 pl. mischen*: quar il lo fel m. ab vin PAS279 *vgl.* mesler *Rol.*, *Durm. etc.*

***mesfait** *subst. m. obl. s. vergehen*: et sc. L. nes soth m. (: mlat) LE89 *vgl. Ben. Troie* 3291, *Adam* 34, 42, *Guiot Bible* 2003, *Mousket* 28396, *Froiss. Chr.*

***mespraes** *part. prt. unrecht thun*: en tals raizon[s] sīam m. (: perdones) PAS511 *vgl. Horn* 5060, *Ben. Chr.* III *p.* 622 *c.* 2, 623 *c.* 1, *Mätzn. afr. lied.*, *D. C.-Henschel*

***message** *subst. m. n. s. botschaft, bote*: e, filz .. cum dolerus m. (:) ALS78c danz Abraham en fud pre-

mierz **message(t)** (: saives) HOH67 *s.* meis *vgl. Rol., Gorm.* 197, 243, *Gar. le Loh.* I 211, *Aiol* 3750, *Ben. Chr., Mätzn. afr. lied., Froiss. Poés.* II 116, 2923, *Chr.*

mesters *s.* menestier

***metra** *inf. setzen*: voillent o nun sil laissent m. an terre ALS116d **medre**: de cui sep dïables fors m. (: Marïe) PAS420 **metran** *fut. 3 pl.*: sobrse malabdes mans m. (:) 463 **metreiet** *cond. 3 s.*: que super els m. VALv°2 **mettreiet** 26 **met** *prs. i. 3 s.*: gardes i m. PAS360 danz Alexis le (il les esgardet sil†) m. el consirrer ALS94d (*vgl.* mete le el sufrir *Ph. de Thaön Cumpoz* 71, *Aiol* 2761), a grant duel m. la süe carn 87b **metent** *3 pl.*: bel num li m. [sulunc] cristïentet 6e *m.* lur cors en granz afflictïuns 72c m. le cors enz en sarqueu de marbre 117c en terre(e)l m. 118c **mist** *prt. i. 3 s.*: ab u magistre semprel m. (: fist) LE22 puis ad escole li bons pedre le m. (:) ALS 7c **mis**: cum si l'aut fait, m. l'en reclus LE155 **mesdrent** *3 pl.*: & en sa man un raus li m. (: vestirent) PAS 246 **misdrent**: as piet d'un anfant m. lor dras STEPH IXb **mete** *prs. c. 1 s.*: or ne lairai, ne[m] m. an lur bailïe ALS42d **mes** *part. prt.*: cum il l'an m. sus en la cruz PAS285 *s.* meis, permet

meu *s.* mes; **meyllor** *s.* mieldre

mesre *s.* medre

***meys** *subst. m. obl. pl. monat:* emfes de quatro m. (:) ALR57 *vgl. Rol.* 2751, *Ben. Chr., Guiot* mois

mi *s.* me, mei

***micha** *adv. irgendwie*: sil toca res chi m.[l] peys (:) ALR58 *vgl. Zeitschr.* II, 410 *vgl. Rol., Karls Reise, Gorm., Du C.-Henschel etc.*

***mieldre** *comp. m. n s. besser*: ne fud muls hom del son juvent qui m. fust donc a ciels tiemps LE32 **meyllor** *obl. s.*: m. vasal non vid ainz hom ALR34 **meilurs** *obl. pl.*: dunc prent li pedre de se[s] m. serganz ALS23a **mels** *adv.*: m. vay & cort de l'an primeyr que altre emfes del soyientreyr ALR74 **melz** *adv.*: m. sostendreiet les empedementz, qu'elle perdesse EUL16 m. ti fura, non fusses naz, que me tradas PAS151 m. me venist, amis, que morte fusse ALS97e des m. (plus†) gentils de tuta la cuntretha 4e cons fut de Rome des m. ki dunc i ere[n]t 4b (*vgl. hierzu: Gar le Loh.* II, 60, *Rom. d'Alex.* 107, 32, *Aiol* 8148, *Parise la duch.* 61, *Auberis, éd. Tarbé* 87, 19, *S. Thomas* 4180, *Raoul de Cambrai p.* 96, *Ben. Troie* 19237, *Rol.* 1822 *etc.*)

miels *s.* mals, **milns** *s.* mes

***mil** *zahlwort obl. pl. 1000*: cel jurn i out cent m. lairmes pluredes ALS119e **milie**: chinc m. anz at(z), qu'il aveid HOH52 li suensz senblansz nen est entr'eiz cent **milie(t)** 20 *vgl. Rol., Karls Reise etc.*

***miracles** *subst. m. pl. wunder*: si veirs m. lur [i] ad deus mustret ALS 112d feseit m. STEPH IIc *s.* merveile *vgl.* que dex i a miracle demonstree *Am. et Am.* 3202, *Rol.* 1660

***mirra** *f. obl. s. spezerei*: enter m. et aloën PAS347 *vgl. Rol.* 2958

Misaël *personenname m. n. s.* HOH86

mischin *subst. m. obl. s. knabe*: l'uns l'enseyned beyn parv m. (:) ALR88 *vgl.* meschins *Durm.* 4076, 5692, *Vie Greg.* 38, *Ben. Chr., Mort Garin* 4648, *Horn* 11, 734, 931, *Aiol* 3101, 3774, *Du C.-Henschel etc.*

***missae** *subst. f. obl. s. messe*: m. cantat LE82 *vgl.* messe *Rol., Guiot Bible, Auc. et Nic.* 29, 11

***misurar** *inf. messen*: li quinz [doyst] terra m. (:) ALR104 *vgl.* mesurer *Rol.* 1218, 3167, *Cambr. Ps.* 59, 6; 107, 7

***moilent** *prs. i. 3 pl. durchnässen*: l'egua li getent, si m. sun linc"ol [liçon ?†) ALS54b *vgl. Gorm.* 253, *Karls Reise* 559, 778

Moïsen *personenname m. n.* HOH71

molt *s.* mult; **mon** *s.* mes

moniment *s.* monument

monstred *s.* mostret

(*)monstier *subst. m. obl. s. kloster*: in un m. (: clergier) LE66, 95, (voluntiers) 98 in ciel m. 111, (: Lethgier) 177 **muster**: el m. (: ie) ALS 36a, 37a *vgl.* muster *Rol., Karls Reise,* moetier *Guiot Bible, etc.*

***mont** *subst. m. obl. s. berg*: sus en u m. donches montet PAS465 vil' es desoz m. Oliver 18 **munt** *n. pl.*:

chedent m. (: mult) 323 *vgl.* munt *Rol.*, *Gorm.* 506, 538, *etc.*
***monted** *prt. i. 3 s. steigen*: Jesus .. sus (*sc.* en l'asne) m. (: humilitad) PAS26 **mont&**: sus en u mont donches m. (: ai) 465 e lor vedent **montet** en cel 469 *vgl.* munter *Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Gorm. etc.*
***monument** *subst. m. obl. s. grabmal*: lo m. lor commandet PAS368 lo pausen el m. (:) 351 van al m. (:) 391 si s'aproismet al m. (:) 394 **munument** *n. s.*: sos m. fure toz nous 355 *obl. s.*: del m. cum se retornent 422, en **moniment** [1]) (: pudenz) 31 deu **monumen** de [sas] SPO23
***morir** *inf. sterben*: jal vedes ela si m. (: ver) PAS335 **murir**: cum cela carn vidra m. (: vius) 331 **murrir**: pur [tei]m vedeies desirrer a m. (:) ALS88d **mor** *prs. i. 3 s.*: el m. a tort PAS290 **mors** *part. prt. m. n. s.*: rex Chielperings il se fud m. (: toit) LE115 **morz**: il se fud m. 51 que quaisses m. a terra vengren PAS399 m. est tes provenders ALS68d uns m. pelerins 71d **mort** *obl. s.* sun mort amfant 86d (*vgl.* li cors del mort enfant eschalfad *Q. Liv. des Rois* IV, 34) vit m. sum filz 85e or te vei m. 92d **morz** *obl. pl.*: chi eps lo[s] m. fai se reviv(e)re PAS35 **morte** *f. n. s.*: poros furet m. a grand honestet EUL18 melz me venist, amis, que m. fusse ALS97e *obl. s.*: or vei jo m. tute ma porteüre 89b
***mortalz** *adj. m. n. s. sterblich*: nulz om m. nol pod penser PAS339 **mortel** *f. obl. s.*: la m. vithe li prist mult a blasmer 13c en cesta m. vide 123b *vgl. Rol.*, *Gorm.* 112, 599, *Ben. Chr.*, *Auc. et Nic.* 2, 3; 10, 18
***morz** *subst. f. n. s. tod*: la süa m. vida nos rend PAS11 **mort** *obl. s.*: post la m. EUL28 la söa m. mult demandand PAS204 a la(r) m. vai 156 que de sa m. posches neger 238 en epsa m. semper fu pius 298 per söa m. si l'a vencut 375 per **epsa** m. nol gurpira 116 *vgl. Rol.*, *Gorm. etc.*
***mostret** *prs. i. 3 s. zeigen*: de la celeste (*sc.* vide) li m. veritet ALS 13d **monstred** *prt. i. 3 s.*: los sos talant ta fort m. (: Judeus) PAS73 **mostraz** *part. prt. m. n. s.*: per granz ensignes fud m. (:) ALR47 **mostret** *obl. s. m.*: fructum que m. nos habebat VAL*v*°32 **mustret**: si veirs miracles lur [i] ad deus m. ALS112d **mustrethe** *f. obl. s.*: quant sa raisun li ad tute m. (:) 15a *s.* demustrer *vgl. Q. Liv. des R.* IV, 17, *Cambr. Ps.*, *Rol. etc.*
***mot** 1) *subst. m. obl. s. wort*: de Crist non sabent m. parlar PAS478 Jesus li bons m. nol soned 214 unques vers lui ne porent m. soner STEPH Vd a icest m. XIIa *vgl. Rol.* 411 *etc.*, *Gorm.* 384, *Mätzn. afr. lied.* 31, 34, *Auc. et Nic.* 23, 1, 8, *Guiot Bible* *2) *prt. i. 3 s. bewegen*: dit Salomon .. quant de son libre m. lo clas ALR2 (*Suchier in Zeitschr.* II, 258 *fasst* mot *als prs.*) *s.* commourent
moud: niul m. VAL*r*°5
moyler *s.* muiler
(*)**muder** *inf. ändern*: ne pot m. ALS 55e† **mudede** *part. prt. f. n. s.*: cum est m. vostra bela figure 97b *obl. s.*: [si] at li emfes sa tendra carn m. (:) 24a **muës** *m. n. s.*: tut est m. 1d *vgl.* muër *Rol.*, *Karls Reise*, *Cambr. Ps.*, *Parton.* 6832, *Renart* I 14 *z.* 374, *Aiol* 3577, *Guiot Bible*, *Trouv. belg.* I 321, II 289, *Ben. Chr.*, *Troie*, *Mont S. Michel*
muiler *subst. f. n. s. ehefrau*: vint en la cambra ou er[e]t* sa m. (: ie) ALS11e *obl. s.*: dunc prist m. vailant(e) & honurede 4d que la m. dunat fecunditet 6b **moyler**: or volt que prenget m. 8d **moylier**: et prist m. ALR39 *vgl. Rol.*, *Karls Reise*, *Adam* 34, 35, *Vie Greg.* 29, 46, 87, *Ben. Chr.*, *Auc. et Nic. etc.*
(*)**mult** *adj. m. obl. s. viel*: m. un-

---

1) *Ebenso schwankt im provenz.* monumen *und* monimen. *So haben* **D**[a] **C** *erstere*, **R** *letztere Schreibart in Ponz. de Capd.* 1 (375, 2) *z.* 38. *Dasselbe Schwanken zwischen* u *und* i *ist ja auch schon aus dem Latein bekannt.*

guement hi aportet PAS346 *néutr. obl. s.*: de lui long temps m. a audit 211 *m. n. pl.*: sepulcra sanz obrirent m. (: munt) et m. corps sanz en sun exit PAS324-5 **molt** *obl. pl.*: enpres icelsz & m. altres barunsz HOH88 **mulz**: per m. anz PAS380 anz m. dis 27 per m. semblanz 450 **multes** *f. obl. pl.*: de m. vises l'apeled 213 par m. terres ALS23b *vgl. Rol.* 3090, *Ben. Chr. etc.* **mult** *adv.*: tu douls m. VAL*v*20 Jonas profeta habebat m. laboret e m. penet .. et eret m. las 10 m. letatus 12 fut Jonas profeta m. correcious e m. ireist 3 m. a preia[t] PAS341 amarament m. se ploret 198 la sōa mort m. demandant 204 finimunz non est m. lon 505 m. lez semper en esdevint 210 afanz per nos susteg m. granz 16 **molt**: m. cars portavent unguemenz 392 ela m. ben sab remembrar 333 cil Ewruïns m. li vol miel LE101 **mult**: ciest omne tiel m. aima deus 207 deu presdrent m. a conlaudier 210 il l'i vol faire m. amet 199 m. fo afflicz 163 **mul**: m. en fud trist 143 fist lo m. ben 82 rey furent fort & m. podent ALR19 **mult**: m. criem 12e lui volt m. honurer 9c se volt m. esforcer 52d li prist m. a blasmer 13c ki m. les desconfortet 61d m. li angreget la sūe anfermetet 56c de [m.] halt parentet 9a co fut citet m. bele 17a un' eglise m. bele 114b fui m. desirruse (angussuse) 92ab m. fust il dur[s] 86e m. oūs dur curage 90a m. [en] as grant pechet 64e m. bien 100d† m. lungament 69a m. tendrement plurer 49b **molt**: si l'aimat m. misire(t) HOH35 jo l'ai m. quis 40 m. t'ai odit plorer 7 navrēe m. (m'ont†) 46 me fist m. grant ennor 65 une vine m. dolce(lt) 55 que jo ere(t) m. belle(t) 22 m. gent plorer 4 [m.] avenable[ment] 11 **mult**: m. sunt ire li Juē STEPH VIa m. g[r]ant torbe de gent Xa m. volentiers VId

mun *s.* mes

***mund** *subst. m. obl. s. welt*: gurpissem m. & som peccad PAS508 cest m. tot a salvad 4 trestot cest m. granz noiz cubrid 310 spandut sunt per tot ces m. (: tot) 485 per tot es m. es adhoraz 500 de tut cest m. sumes [guvernedor] ALS73d *s.* finimunz *vgl. Cambr. Ps. G. E.* 9, *Aiol* 3, *Gorm.* 30, 267, *Horn*, *Trist.*, *Ben. Chr.*, *Wace Brut* 3991, *Vie Greg.* 15, 49, 71, 79 mont *Guiot Bible*, *Auc. et Nic. etc.*

munt *s.* mont; **murrir** *s.* morir

***murs** *subst. m. obl. pl. mauer*: en tos belz m., en tas maisons PAS63

m[u]r(t) *obl. s.*: cil chi guardent le m. (: tollud) 47 *vgl. Rol.* 5, 97, *Auc. et Nic.* 2, 4; 8, 6 muralz *Cambr. Ps.*

musgode *subst. vorrathskammer*: n'en fait m. pur sun cors engraisser ALS51d *vgl.* **migōe** *pomarium*, *Gloss. lat.-fr. n°* 7692; bourse ne faisoit ne **mur(e)jōe**, car l'escripture le deslōe *Fabl. de l'ermite que la femme voloit tempter (Keller: 2 fabl. p.* 26) *nach der Par. Hs.* 25440; *neufr.* **mugot, magot** *etc.*; *s. G. Paris anm.*, *Littré supplément. Nach Storm Rom.* II, 85 *von mhd.* muos-gadem, mosgadem *cenaculum.*

(*)**muz** *adj. m. n. s. stumm*: ne m. ne orbs ALS111b *vgl. Cambr. Ps.* 37, 13, *Karls Reise* 258, *Trist.*, *Horn*, *Adam* 69, 75, 79, *Ben. Chr.*, *Troie* 22077, *Rom. d'Alix.*, *Brun de Mont.* 1683

N.

N *s.* en, me, ne

***nacele** *subst. f. n. s. schiff*: iloec arivet sainement la n. (:) ALS17b *s.* nef *vgl. Durm.* 11318

***naisance** *subst. f. obl. s. geburt*: apres le n. co fut emfes ALS *einl.* 4 *vgl. Mätzn. afr. lied.* 30, 15; 11, 31

***nate** *subst. f. obl. s. matte*: soz le degret ou il gist sur sa n. (:) ALS50a

***natiz** *adj. m. n. s. gebürtig*: qui fud de Grecïa n. (:) ALR18 *vgl.* naïf *Cambr. Ps.* 36, 35, *Ben. Chr.* 8156, *Wace Brut* 6899, 25964, *Trist.* II 109 *z.* 409, *Fabl. et Cont.* I 361 *z.* 156; IV 180 *z.* 162, *Froiss. Poés.* II 37 *z.* 1257

***navrēe** *part. prt. f. obl. s. verwundet*: n. m'o[n]t HOH46 *vgl. Gorm.*, *Aiol* 1098, *Auc. et Nic.* 10, 28; 23, 15, *Durm.*, *Rol.*, *Cambr. Ps.* 89, 10, *Ben.*

Chr., *Trist.* II 106 *s.* 350, 105 *s.* 327

***naz** *part. prt. m. n. s. geboren*: melz ti fura non fusses n. (: cobetad) PAS151 de sōa carn cum deus fu n. (: remembrar) 334 nol pod nul om de madre n. (: comptar) 448 en tal forma fud n. lo reys non i fud n. emfes anceys ALR54-5 reys Alexander quant fud n. (:) 46 que reys est forz en terra n. 53 **nez**: ciel ne fud n. de medre vivs LE137 **net**: de la virgine en Betleēm fo n. (:) SPO17 **ned**: ainz que n. fusses ALS92b *obl. s.*: quant jo[t] vid n., si'n fui lede 92c fud la pulcela (**nethe**) de [mult] halt parentet 9a *vgl. Gorm.* 180, 478, *Cambr. Ps.*, *Karls Reise*, *etc.*

Nazareh *ort*: en N. HOH93

nazarenum *adj. m. obl. s.*: Jesum querem n. (: ad un) PAS136

Nazarīas *personenname m. n.*: & dam N. (:) HOH83

***ne** 1) *s.* non 2) *partikel noch* [**ni** SPO71 **ned** argent EUL7 **net** il ALS 58e **ne**(t u)'ncore 72e **ne** (ad) escūeyr ALR78 (**n'**)il ALS48d **ne** il 75d **ne** avogles 111a **ne** ad ALR43 **ne** envenguz PAS175 **ne** aur 385] = si io returnar non l'int pois ne io ne neūls cui EID II,3 = elle non eskoltet ... ne por or ned argent ne paramenz, por manatce regiel ne preiement EUL7, 8 = nos defended ne no ss'usted PAS155 non fud trovez ne envenguz 175 argent ne aur non i donet 385 = en pargamen nol vid escrit ne per parabla non fu dit del temps novel ne del antic ALR9-11 hanc no degnet d'estor fugir ne ad enperadur servir 43 a fol omen ne (ad) escūeyr no deyne fayr 78 nuls hom vidist un rey tan ric chi ... tant rey fesist mat ne mendic ne tanta terra cunquesist ne tan duc nobli occisist 14-6 = no vos covent ester, ni lo[n]jamen aici a demorer SPO71 = ne sai le leu ne n'en sai la contrede ALS27c jamais ledece n'aurai .. ne jamais hume n'aurai 99c nel reconurent ne ne l'unt anterciet 25a il ne la list, ne il dedenz ne guardet 75d ne[t] coneūmes ne(t u)'ncor(e) ne[t] conuissum 72e ne s'en corucet, net il nes en apelet 58e (n)'il ne[l] lur dist, ne l[i] nel demanderent 48d nel reconut nuls .. ne nuls hom [vivs] ne sout les sons ahanz 55c jamais n'estras parede ne ja ledece n'ert an tei demenede 29b depreient, que la citet ne fundet ne ne perissent la gent 60d n'i remest palie ne [nul ad]ornement 28c n'ai mais filie ne filz 93e mais n[e] conurent sum vis ne sum semblant 23e jamais n'ero lede pur home ne pur femme 91e pur felunīe nīent ne pur lastet 95e quels hom esteit, ne de quel terre il'eret 48e que valt cist crit, cist dols, ne cesta noise? 101b pur amistet ne d'ami ne d'amīe, ne pur honurs 33cd ne reis ne quons n'i poet faire entrarote, ne le saint cors ne pourent passer ultra 103de surz ne avogles ne contraiz ne leprus ne mus ne orbs ne n(e)uls palazinus, ensure tut ne n[e]ūls languerus 111a-c = li suensz senblansz nen est entr'eiz cent milie(t), ne ja nen iert HOH21 = contrester ne d'ecīencie ne de clergil mester STEPH Vb *s. Zeitschr.* II, 19

necun *adj. m. obl. s. keiner*: mal en credreyz n. de lour ALR30 **negun**: il non dobten n. Judeu PAS480 peccad n. unque non fez 9 **negun(t)** *n. s. irgend einer*: por nule chose que n. li deīt STEPH VIIb *s. Zeitschr.* II, 17

(*)**nef** *subst. f. n. s. schiff*: la n. est preste ou il deveit entrer ALS16b iloec arivet la n. a (i)cel saint home 40b = *obl. s.* entrat en une n. (:) 39a eist de la n. 43a *s.* nacele *vgl. Rol.* 2625, *Gorm.* 350, 680, *Ben. Troie* 2176, *Wace Brut* 20, *Horn*, *Auc. et Nic.* 28, 6; 34, 8, *Froiss. Poés.* I, 22, 735

neger *s.* neier; **negun** *s.* necun; **neient** *s.* nient

***neiër** *inf. verleugnen*: lo deu fil li fai n. (: esfre[ē]d *prt. i.*) PAS192 per cio laissed deus se n. (: pieted) 199 **neger**: que de sa mort posches n. (: laved *prt. i.*) 238 **neiara** *fut. 3 s.*: que cela noit lui n. (: perchoinded *prt. i.*) 114 **neiez** *prt. i. 3 s.*: terce vez Petre lo n. (: cantes *impf. c.*) 194 *vgl. Aiol* 978

nen *s.* non

nenpero *partikel gleichwohl*: mais n. granz fu li dols PAS337 **nepurhuec**: mais n. mun pedre me desirret ALS42a *vgl. Q. L. des Rois* II, 13, 27, *Job p.* 449, *Renart* 18067, *Wace Brut* 3353, *Ben. Chr.* 3039, 8670, 15008, 21538, 41721 *etc.*

***nercidet** *part. prt. m. n. s. geschwärzt*: ell' est n., perdut(z) ad(z) sa beltez HOH61 *s.* neyr *vgl. fragm. Oxf. hs. Rawl. misc.* 1370 *bl.* 85 *z.* 21 [1]), *Adam p.* XV, *p.* 74, noircir *Bartsch Chr.*[4] 132, 39, nerist *Ben. Troie* 15280

neüls *adj. m. n. s. keiner*: ne io ne n. cui eo returnar int pois EID II, 3 que n. d'els nel set ALS65e ne mus ne orbs ne n(e)uls palazinus, ensur[e] tut ne n[e]üls languerus 111bc que n. on n'en seit conter lignage(t) HOH14 **nïuls**: seit n., dixit, chi es VAL*r*28 ne aiet n. male voluntatem *v*28 **nïul** *obl. s.* VAL*r*5 **neül**: quar el forsfait no f(e)ist n. (: envenguz) PAS176 **nïule** *f. n. s.*: n. cose non la pouret omque pleier EUL9 *s.* nuls

neus *subst. f. n. s. schnee*: & cum la n. blanc vestimenz PAS396 *vgl. Rol.* 3319, *Karls Reise* 378, *Cambr. Ps.* 50, 7, *Ben. Chr.*, *Horn*, *Mont S. Mich.* 3693, *Rom. d'Alix.* 122, 22; 285, 27, *Adam* 21, 72, *Mätzn. afr. lied.* 25, 5, *Bartsch Chr.*[4], *Guiot Bible*, *Auc. et Nic.*

***neyr** *adj. m. obl. s. schwarz*: l'un uyl ab glauc .. & l'altre n. cum de falcon ALR63 *s.* nercidet *vgl. Rol.*, *Adam p.* 73

Nicodemus *personenname m. n. s.* PAS345

nïent *subst. neutr. n. s. nichts*: que n'i remest n. (:) ALS28b n'en fut n. a dire 33a, 123d cil n'en rovent n. (:) 106d tel plait, dunt ne volsist n. (:) 10d *adv.*: pur felunïe n. ne pur lastet 95e e tut pur lui unces n. pur eil 49c geres n. ne deut estra fruissiet i"co que n. ne parmaint aluiet .. an eglises *app.* 7 pöeies salvablement purtenir les c"oses ... e n. deperdra la cuileita folc 10 que le n. fraint num de pastur excellist e n. anjoüst la culpa del deperdethur 11 les pen-

1) *Das kurze Bruchstück, das offenbar dem Schluss einer poetischen Buszpredigt angehört, lautet ganz*: (1) [*Cist fals*] deus nus pr[*o*]met molt malueis guerdun (2) [*Ses*] sers [*Satan*] a non, perdu a paraïs (3) [*Cum*] plus *cun*quert chescuns, plus bel li *est* tozdis (4) „Diua" co dist dïables „n'as mïe asez aquis. (5) G[*ar*]de bien cest aueir, q*ue* deners ne seit pris, (6) Ne seit messe chante, ne poure reuestuz(-iz†), (7) Saint n'en seit honorez, ne deus ne seit seruiz!" (8) Seign*urs*, kar uu*us* soueinge des bainz dolorus (9) Q*ue* nus toz atendoms ki tant ert (font†) angoissos! (10) Q*ua*nt uendra li termes q*ue* nos deurru[n]z morir, (11) Q*ua*nt l'alme del chors conuendrat departier, (12) N'i at celui de uu*us* q*ui* tantz seit sers ne forz, (13) Ne tant (riches) seit uertuōs des me*m*bres ne del cors, (14) Tant seit riches de aueir pussanz ne on. .. (15) Tant ait long les chevauz, ne lacez les .. (16) Pusq*u*'il les angoisses de la mort sentie[ra], (17) Ki ait talent d'ergoil, guerpier l'i estouer[a]; (18) Kar tote la dolor des membres li f[aldra?] (19) La face *et* la color li enpalira, (20) Les medule[s] desoz totes refreidir[ont], (21) La chars uus nercira, li denz uu*us* ..., (22) Li cler oil de uu*us* ches ambedeus .., (23) Souins es liz morte[*ls* uu*us*] estou[erat] .. (24) Les mesuns *et* les ch. ...., (25) Li langez ert porriz, quan[t] .... (26) Toz s'en ira orgous, ni porra .... (27) Les beles uestures tot . es ..., (28) Le aueir *et* les denirs *et* quancq*ue* .... (29) Ki de sa *com*painie *iesu* departi[ra] (30) *Et* ouoc les dïables en enfer en[uerra], (31) En fu, en ardant flambes [a] tou[tens remandra] (32) Ardra s'alme et ses cors, ja merci [n'i aura]. — *Die Schrift ist aus dem 12. Jarh., dem Bruchstück folgt das Bruchstück des Brandan, dessen Varianten Suchier, Rom. Stud.* I 564 ff., *mitgetheilt hat. Die Hs. Rawlinson misc. 1370 enthält noch zahlreiche weitere englische und französische Fragmente.*

ses des n. savanz 8 n. senz raisun 9 n. cuintement *incaute* 6 **neient**: [n]o's n. ci per que creme[z] PAS403 *s. Zeitschr.* II, 18, 411

niuls *s.* neuls; **no** *s.* non

(*)**nobilitet** *subst. f. obl. s. adel*: rices hom fud de grant n. (:) ALS3d *vgl. Cambr. Ps.* 70, 19, *Karls Reise* 414, *Horn, Mätzn. afr. lied.* 39, 35, *D.-C. Henschel*

***noble** *adj. m. obl. s. edel*: dunc li acatet filie [a]d un n. franc ALS8e cancun .. d'iceol n. barun *einl.* 1 **nobli**: ne tan duc n. occisist ALR16 *vgl. Rol.* 421, *Guiot Bible, Froiss. Chr. etc.*

***noces** *subst. f. obl. pl. ehe*: dignement sei delitent es goies del ciel & es n. virginels ALS *einl.* 12 *vgl. Durm.* 14882, 15171, *Chev. as II esp.* 3907, *Manek.* 7252, 8122

Noë *personenname m. gen.*: al tems N. ALS2a HOH66

noieds VAL*r*°12

***noise** *subst. f. n. s. lärm*: que valt cist cri[z], cist dols ne cesta n. (: ò .. e) ALS101b *vgl. Rol.* 2151, *Ben. Chr., Durm., Mätzn. afr. lied.*, 22, 2, *Auc. et Nic.*

***noiz** *subst. f. n. s. nacht:* trestot cest mund granz n. cubrid PAS310 **noit** *obl. s.*: anz que la n. lo jalz cantes 193 que cela n. *(aus oder in nuit geändert)* lui neiara 114 nos te laudam & n. e di 305 cio li rova & n. et di LE195 **nuit**: en [mie] (sur*) n. s'en fuit ALS15e, 38d *s.* anuitet *vgl. Rol., Adam* 46, 73, *Mont S. Mich., Guiot Bible*

***nom** *subst. m. obl. s. name*: qued elle fuiet lo n. christïien EUL14 uns fel n. a Vadart LE227 espos, Jesu salvaire a n. (:) SPO13 **non**: Philippus ab ses pare n. (:) ALR33 Saulus ot n. STEPH IXc feseit miracles o n. de demnede IIc **num**: Guenes oth n. cuil comandat LE175 ciel eps n. avret Evruï 56 bel n. li metent [sulunc] cristïentet ALS6e que le nient fraint n. de pastur excellist *app.* 11 sil reconut, par sun dreit n. le numet 43e le n. lur dist del pedre e de la medre 76c [is]si out (an) n. li pedre 4a si out n. Alexis 7a li uns Acharie(s) li altre Anorie(s) out n. 62b Eufemïen par n. *einl.* 2 el n. la virgine 18d *vgl. Rol., Adam* 56 *etc.*

***noment** *prs. i. 3 pl. bezeichnen*: n. (doinent*) l[e] terme de lur [asembl]ement ALS10a *vgl.* a un jour qui adont fu nommés *Froiss. Chr.* II 257 **numet** *3 s.*: par sun dreit num le n. (: ó .. e) 43e **nomnavent** *impf. i. 3 s.*: Anna n. le Judeu PAS169 **numnat** *part. prt*: mont . . . que Holivet n. vos ai 466

***non** *negationspart.*: non l'int EID II, 3 non la EUL9 non audid PAS110 non aura 462 non avem 501 non es 230, 236, 275, 405, 505 non i donet 385 non fez 9, 55, 56, 64, 88, 110, 175, 262, 271, 290, 297, 352, 357, 360, 376, 381, 382, 438, 478, 480 non ad LE169, 171 non estrai 92 non oct 164 non cadit 231, 102, 162, 168, 96, 97 non i ab ALR23 non i fud 55 non fu 10 non sïe 8 non trob 70 non vid 34 non avret SPO67 voilent o non, sil ALS120b se per mei non, jamais HOH62 = **no**: n. fusses PAS151 = **nun** lui EID II, 4 voilent o nun, sil ALS116d = **no**: no'nt EUL5 no s 20, 21 noi *(1 silb.)* jag PAS356, 410 no's† (vos*) 403 nol poz 55, 116, 147, 214, 222, 332, 339, 447, 448, 456 nol auseren 269 nos defendid ne no ss'usted 155 no f(e)ist 176 no lor 483 nol demonstrat LE78 nols en 64 nol vid ALR9 no degnet 42 no deyne 79 no fud 51 no vos SPO70 noi dormet 14 nou (= nol) vos SPO72 = **nu**: num conoguist PAS67 num receubist 68 nul (ne n'†) ert ALS27e **n**: n. lo EID II, 2 n. amast EUL10 n. auret 20 n. contredist 23 n. denat PAS216 **ne**: ne aiet VAL*v*°28 ne doceiet 4 ne dolreie 21 ne fereiet 9 ne fud LE31, 137 ne pot 141, 165 ne soth 156 ne vol 57 nel condignet 59, 107, 136, 188, 218 nem lez 93 nes soth 89 dunt ne volsist nïent ALS10d, 11d, 17de, 19e, 22e, 25e, 27c, 32ab, 36b, 39d, 41b, 42d, 50d, 54e, 55cd†, e†, 58a, 60cd, 61e, 75d, 93c, 99b, 106d, 116e, 117e, 121b, 122e, *app.* 3, 7 ne† (nan*) conurent 23e ne† (na*) l'i 71e nel reconurent 24be, 25a, 26b, 32e, 35b, 40d, 48d, 55b, 58b, 65ae,

69b, 79e, 87e, 99e, 120a nen (nem†) revoil 38c, 42de, 99e†, 72e (net†), nes volt 77d nes(e) contint 28e nes (= ne les) anglutet 61e il nes en apelet 53e ne l'en est rien 49e ne s'en volt turner 104e, 98c, 36e, 52e, 45b, 47d pietet ne t'en prist 88e ne s'en corucet 53e, 54c ne l'en creient 65b ne m'en fui ... ne t'em perde 12e ne m(e)n 98c ne l'em puet 47e, 45b gens ne l[i]'n remest 19c, ne l' estot 26c, 115c ne l' encumbrent 40e ne l'aviserent 48c ne l'i 71a ne pued HOH17, 28, 42 ne la fist 56, 58 nel sai 19, 40 ne porent STEPH Vad, XIe ne s'esragere[n]t VIIIb ne se volt VIIa = nen (= n'en?) nul(s) n'en i at ki ALS111d* cel nenn'i at ki 111e* an ices secle nen at parfit' amor 14c en Rome nen out si grant ledece 108a sempres n'(en) ai[e]t sanctet 112b mais n'en aveies cure 82c n'en fut nïent a dire 33a nïent n'[en] est a dire 123d n'en fait musgode 51d cil n'en rovent nïent 106d n'e[n] sai le leu ne n'en sai la contrede 27c n'en volt turner 33e quer [n']am perneies 84d nen vult respondre(t) HOH41 n'en seit conter lignage(t) 14 li suensz senblansz nen est entr'eiz cent milie(t), ne ja nen iert 20-1 *(vgl. Perle die neg. im afr. in Gröber's Zeitschr.* II *s.* 4) = n': n'i at nul prut ALS1c, 14d n'i ai mais ad ester 38b n'at home ki 118e de cest aveir certes nus n'avum cure 107b n'ourent amfant 5b ja n'auras mal 31c ledece n'aurai 99bc n'at mais amfant 9c, 8a [c″o] n'est merveile, n'ai mais 93e que mais n'aurat 8a quant n'ai 30e n'oüsse 98d n'angendrasses *app.* 6 jamais n'iert tel 1e, 2c, 27e, 29ab, 91e n'estot dire 119a, 102d, 86e n'istrat 34b n'i poet 103d, 115e, 104b n'i remest 28bc n'i vint 112a jamaisz n'aurat HOH62 n'ert 53 n'i puet 31 n'oset 37 = si Lodhuvigs sagrament ... conservat, et Karlus ... non lo(s) tanit, si io returnar non l'int pois ... in nulla aiudha .. nun lui ier EID II, 2, 3, 4 = elle no'nt eskoltet les mals conselliers EUL 5 niüle cose non la pouret omque pleier, la polle sempre non amast lo deo menestier 9-10 elle colpes non avret, poro nos coist 20 la domnizelle celle kose non contredist 23 aczo nos voldret concreidre li rex 21 = VALv°4, 9, 21, 28 = il non dobten negun Judeu PAS480 lo sos regnaz non es devis 275 Jesus li bons nol refuded 147 quar finimunz non es mult lon 505 il no l' auseren deramar 269 il li non credent que 438 nulz om mortalz nol pod penser 339 non fut partiz sos vestimenz 271 hanc non fud hom qui ma(g)is l'audis 88 quar anc non fo nul[z] om carnals 381 qual agre dol, nol sab om vivs 332 anz lui noi jag unque nulz om 356 nol consentunt fellun Judeu 222 non t'o permet tos granz orgolz 56 no lor pod om vivs contrastar 483 tot nol vos posc eu ben comptar, nol pod nul[z] om de madre naz 447-8 forsfaiz non es 230 anaz en es, & non es ci 405 non fud assaz anc als felluns 357 non aura mal 462 quar eu te fiz, num cognoguist, salvar te ving, num receubist 67-8 nos defended ne no ss'usted 155 Jesus li bons mot nol soned 214 nos cestes pugnes non avem 501 mas vos Petdrun noi oblidez 410 quar el forsfait no f(e)ist neül 176 el mor a tort, ren non forsfez 290 pedras sub altre non lai(se)rant 64 argent ne aur non i donet 385 peccad negun unque non fez 9 pensar non vols, pensar nol poz 55 ad un respondre non denat 216 de Crist non sabent mot parlar 478 que contra omne non [a] vertud 376 per epsa mort nol gurpira 116 per me non vos est ob plorer 262 de quant il querent le forsfait..., non fud trovez ne envenguz 175 si tu laises vivre Jesum, non es amics l'emperador 236 chi cel non sab, tal non audid 110 li bons qui non mentid 297 qui nol cretran, seran damnat 456 o cors non jag anc a cel temps 352 melz ti fura, non fusses naz 151 gardes i met non sïa emblez 360 quar anc non fo nul[z] om carnals, en cel enfern non fos anaz 382 = ciel ne fud nez de medre vivs qui LE137 et sc. L. nes soth mesfait 89 ne fud nuls om del son juvent qui 31 ne soth nuls om, qu'es devengu(n)z 156 nel condignet nuls de sos piers 59

tos consilier ja non estrai 92 ja non podra mais deu laudier 162, 168 non oct ob se cui en calsist 164 ne pot intrer en la ciutat 141 ne vol reciwre Chielperin 57 [fist] l'i por deu, nel [fist] por lui 107 meu evesquet nem lez tener 93 super li pies ne pod ester 165 a nuil omne nol demonstrat 78 por deu nel volt il observer 136 credre nnel pot, antro quel vid 188, 218, porro que ventre nols en poth 64 pos ci non posc, lai vol ester 96 cio fud lonx dis, que non cadit 231 sed il non ad lingu'a parlier 169 et si el non ad ols carnels 171 enviz lo fist, non voluntiers 97 molt li vol miel toth per enveia non per el 102 = en tal forma fud naz lo reys, non i fud naz emfes anceys ALR55 meyllor vasal non vid ainz hom 34 mais non i ab un plus valent 23 en pargamen nol vid escrit, ne per parabla non fu dit 9-10 a tol omen ne (ad) escüeyr no deyne fayr regart semgleyr 79 Alexandre ... qui hanc no degnet d'estor fugir 42 per pauc no fud toz obscuraz 51 solaz nos fas' antiquitas, que tot non sïe vanitas 8 lo bu (*sc.* ab) subtil, non trob delcad 70 = non avret pont, alet SPO 67 domnas gentils no vos covent ester 70 cosel queret, nou vos poëm doner 72 gaire noi dormet 14 = [ço] n'est merveile, n'ai mais filie ne filz ALS93e (n)il ne[l] lur dist, ne l[i] nel demanderent 48d il ne[m] faldrat, s'il veit 99e il ne la list, ne il dedenz ne guardet 75d cil vait, sil quert, mais il nel set coisir 35d ne s'en corucet, net il nes en apelet 53e il la volt prendra, cil ne l'i volt guerpir 71a mais ne puet estra, cil n'en rovent nïent 106d granz est la presse, nus n'i poduns passer 104b ses enemis ne l' [em] poet anganer 32e ja mais n'estras parede, ne ja ledece n'ert an tei demenede 29ab ne reis ne quons n'i poet faire entrarote 103d le pere e la medra e la pulcela unches ne deseverent 121b tuit i acorent, nuls ne s'en volt turner 104e nel reconut nuls sons apartenanz, ne nuls hom [vis] ne sout les sons ahanz 55bc ne volt li emfes sum pedre corocier 11d nel reconurent li dui sergant sum pedre 24b n'i vint amferm 112a n'i remest palie ne n[uls ad]ornemen[z] 28c ne s'en corucet [i]cil saintismes hom 54c ne l[i] 'n est rien, issi est aturnet 49e c'o ne volt il, que 50d, c'o ne sai jo, cum longes i converset 17d par nule guise ne l'em puet hom blasmer 47e jamais n'iert tel cum le jamais n'ierc lede, kers fils, nul (ne n'†) iert [tis] pedre 27e, 91e jamais n'ert si vailant 2c, 29a n'en sai le leu ne n'e[n] sai la contrede 27c, certes, dist il, ne sai, cui antercier 36b quer ne sevent, que funt 54e ne guardent l'ure, que 61e n'ourent amfant, peiset lur en forment 5b n'at mais amfant, lui volt mult honurer 9c mais n'an (ne†) conurent sum vis ne sum semblant 23e ja n'auras mal 31c n'estot somondre 102d or n'estot dire 119a ne deut estra fruissiet ic'o, que *app.* 7 ne poet estra altra 32a mais ne puet estra 39d, 106d quar ne pot estra 99b ne pot muder 55e† ne puis tant faire que 93c nel reconurent, sempres s'en returnerent 24e nel reconurent ne ne l' unt anterciet 25a ne[m] conuistrunt, tanz jurz ad 42e ne[t] coneümes ne(t u)'ncor(e) ne[t] conuissum 72e net cunuisseie plus que 87e unc(hes) puis cel di nes(e) contint ledement 28e la vithe est fraisle, n'i ad durable honur 14d n'en fait musgode 51d mais n'en aveies cure 82c mais ne l'en creient, al helberc sunt alet 65b n'en volt turner tant cum 33e ne'n fut nïent a dire 33a certes, dist il, n'i ai mais ad ester 38b ne l' estot demander 26c, 115c tres sei la tint, ne la volt demustrer 58a ne s'en puet astenir 45b mais ne (na*) l'i puis tolir 71e ne vus sai dire cum 25e, 122e tant l'ai vedud, si nel poi aviser 79e c'o ad ques volt, nïent n'[en] est a dire 123d c'o peiset ela, mais altre ne puet estra 116e cel n'enn i at ki'n report sa dolur 111e nul(s) n'en i at ki'n alget malendus 111d mais la dolur ne pothent ublïer 32b jamais ledece n'aurai .. ne jamais hume n'aurai 99bc ou que il seit, de deu servir ne cesset 17e ja le lur

voil de lui ne desevrassent 117e de cest aveir, certes, nus n'avum cure 107b d'icel bien ... quer [n']am perneies? 84d d'icest honur ne[m] revoil ancumbrer 38c de nule cose, certes, nel sai blasmer 69b desur[e] terre nel pourent mais tenir 120a pur nul aver ne volt estra ancumbret 19e contra seinur ne s'en volt mesaler 47d an ices[t] secle n'en at parfit'amor 14c unches en Rome n'en out si grant ledece 108a suz ciel n'at home ki 118e par nule guise unces ne l' aviserent 48c par nule guise ne s'en volt esluiner 36e, 52e ic"o que nient ne parmaint aluiet *app.* 7 icels ki letres ne sevent 3 cume cil ki(l) nel set 65a mult fust il dur[s] ki n'estoüst plurer 86e plait dunt ne volsist nïent 10d l'onor dunt nes volt ancumbrer 77d creänce dunt or(e) n'i at nul prut 1c se tei ploüst, ci ne volisse estra 41b se jo[t] soüsse la jus ... ja tute gent nem (en) soüsent turner qu' [ensemble od tei] n'oüsse converset 98cd quant n'ai tun filz, ansemb'ot tei voil estra 30e s(e)' or ne m'en fui, mult criem 12e ne[t] cunuisseie plus que unches ne[t] vedisse 87e tanz jurz ad, que ne[m] virent 42e quant tut sun quor en ad si afermet, que ja sum voil n'istrat de la citied 34b si la despeiret, que n'i remest nïent 28b or sui si graime, que ne puis estra plus 22e l'unt si avirunet, c'est (que†) avisunches hom (n')i poet habiter 115e tut le depart, que gens (nïent†) ne l[i]'n remest 19c quant veit li pedre, que mais n'aurat amfant 8a nuncent al pedre, que nel pourent truver 26b respondent, que neuls d'els nel set 65e c"o(e)'st grant merveile, que pietet ne t'en prist 88e si [li] depreient, que la citet ne fundet, ne ne perissent la gent ki enz fregundent 60cd ne guardent l'ure, que terre nes anglutet 61e mult criem, que ne t'em perde 12e s'en redutet de ses parenz, qued il nel recunuissent e del honur del secle ne l' encumbrent 40de deüses antendra, que tu n'angendrasses scandale *app.* 6 ne la volt demostrer, ne[l] reconuissent 58b or ne lairai, ne[m] mete an lur baillie 42d n'i vint amferm ... sempres n'(en) ai[é]t sanctet 112b [ne pot muder, ne seit aparissant] 55e voillent o nun, sil laissent metra an terre 116d, 120b = li suensz senblansz nen est entr'eis cent milie(t), ne ja nen iert HOH20-1 nuls om ne vit aromati[z]ement chi 28 li fil sa mere(d) ne la voldrent amer(t) 58 la, u jo sui(d), iversz n'i puet durer 31 en nostre terre(d) n'oset oi[sels] c"anter 37 vers lui ne pued tenir nulle clartez 17 lei ad laisie(t), quar n'ert de bel servise(t) 53 nen vult respondre(t) 41 se par mei non, jamaisz n'aurat clartez 62 jo l'ai molt quis, encor nel pois trover(t) 40 proud ne la fist 56 quer lui ne plastz 42 blans est & roges plus, que jo nel sai dire(t) 19 il est de tel parage(t), que neüls on n'en seit conter lignage(t) 14 = mes au barun ne porent contrester STEPH Va unques vers lui ne porent mot soner Vd unques por els ne se volt desmentir VIIa pardone a cet .., que ja por mei ne perdent t'amiste XIe tan dolent furunt, por poi ne s'esragere[n]t VIIIb

nona *subst. f. obl. s. neunte stunde = 3 uhr nachmittags*: jusque n. des lo meidi PAS309 ad epsa n. cum perveng 313 *vgl. Karls Reise* 571, *Horn* 3150, 3357, *Guiot Bible* 575, *Ben. Troie*, *Durm.* 1051 *etc.*, *Auc. et Nic.* 20, 31, *Froiss. Chr.*

noncleis *s.* nuncer

nonque *adv. niemals*: dont lei n. chielt EUL13 **nūquā**: nul plaid n. prindrai EID I, 6 *vgl.* nonques nus hom ne sot de ALS55c 8

nonrit *s.* nurrir

*__nos__ *pron. pers. der 1 pers. n. pl.*: nos te laudam PAS305 nos te praeiam 359 nos cestes pugnes non avem 501 el mor a tort ... mais nos a dreit 291 quae nos cantumps LE6 preium li tuit n. qui summes ici STEPH XIId **nus**: n. an querreums mecine ALS105b n. n'i poduns paser 104b de cest aveir, certes, nus n'avum cure 107b del quel nus avum oït lire *einl.* 3 = **nos** *obl. pl.*: & a lui n. laist venir EUL28 qued auuisset de

n. Christs mercit 27 que por nos degnet preier 26 sa passïuns toz n. rede[np]s PAS12 de(g) cel enfern toz n. livdret 387 contra n. eps pugnar devem 502 que de n. aiet pieted 200 de n. aies vera mercet 306 afanz per n. susteg mult granz 16 sobre nos sïa toz li pechez 240 di n., prophete, chi t'o fedre 188 drontre n. lez, facam lo ben 507 tu n. perdone celz pecaz qu'e[n] nos vetdest 307-8 la süa morz vida n. rend 11 il n. ajud ob ciel senior LE239 solaz n. faz' antiquitas ALR7 de nostr' oli queret nos a doner SPO66 si li preiuns, que de tuz mals n. tolget ALS101e, 125b **nus:** ki n. raëns[t] 14b puis icel tens que deus n. vint salver 3a si grant ledece n. est apar[e]üde 107c n. acat pais 125c qu'il n. consent l'onor 73c c''o n. dirrat qu' 74d amfant n. done 5e, 104c iceste cose n. doüses nuncier 64c s'il n. funt presse 105e la dreite vide n. funt tresoblïer 124d tu n. i fai venir 67e

***nostro** = **nr̄o** *pron. poss. 1 pers. pl. m. obl. s.:* pro christian poblo & n. commun salvament EID I, 1 = **nr̄æ** *n. s.*: lo n. seindræ PAS417 *obl. s.*: n. senior lo tenden il 280 **nr̄e**: van demandan n. sennior cum tradissant 80 ja lor gurpis n. sennior 242 vers **nostre** don son aproismad 142 **nr̄a** *f. n. s.*: cho fu n. redemptïons 14 **nostræ** *obl. s.*: fraind[r]e devem n. voluntaz 503 **nostres** *m. obl. pl.*: per eps los n. fu aucis 10 = **nostr'** *m. obl. s.*: de n. oli queret nos a doner SPO66 a n. os* (a nos en†) est [la] goie ALS101c **nostre**: le doel de n. ami 31d n. saignor dereechief a prïe STEPH XIb *f. obl. s.*: en n. terre(d) HOH37 ainz que nuls om soüst de n. amor 64 **nostra** *n. pl.*: n. anceisur ourent cristïentet ALS3b **noz** *obl. pl.*: de n. aveirs feruns [granz] departïes 105c de noz pechez sumes si ancumbrez 124c si'n dimes pater **noster** 125e

***nous** *adj. m. n. s. neu*: sos munument fure toz n. (: om) PAS355 **noves** *f. obl. pl.*: lingues n. il parlaran 459 *vgl. Guiot Bible* 1577 *etc.*

***novel** *adj. m. obl. s. neu*: del temps n. ne del antic ALR11 **novele(t)** *f. n. s.*: toz temps li soi n. (:) HOH23 chi la salüet d'une salud(z) n. (:) 92 *vgl. Gorm., Horn* 3317, *Guiot Bible, Durm., Mätzn. afr. lied. etc.*

***noveles** *subst. f. obl. pl. nachrichten*: jo atendeie de te bones n. (:) ALS96d *vgl. Rol., Karls Reise* 147, *Auc. et Nic.* 24, 10 *etc.*

noz *s.* nostre; **nt** *s.* en *adv.*

nuit *s.* noiz

***nulz** *adj. m. n. s. keiner*: n. om mortalz PAS339 n. om 356 **nul**: n. om carnals 381 n. om de madre nas 448 **nuls**: lui qu(e) ajude n. [om] venc(e)ra 497 ne fud n. om del son juvent LE31 ne soth n. om qu'es devengu(n)z 156 nel condignet n. de sos piers 59 n. hom vidist ALR12 ne n. hom [vis] ne sout ALS55c nel reconut n. sons apartenanz 55b ne orbs ne n(e)uls palazinus, ensur[e]tut ne(n)üls [qui'st] languerus 111bc tuit i acorent, n[e]üls n(es)'en volt turner 104e n. om ne vit HOH28 ainz que n. om soüst ..., fist 64 **nul** *obl. s.*: et ab Ludher n. plaid nunquam prindrai EID I, 5 n[e]ül(s) n(en)' i at ki ALS111d si ert creänce dunt or(e) n'i at n.[1]) prut 1c pur n. aver ne volt estra ancumbret 19e **nuil**: a n. omne nol demonstrat LE78 **nulle** *f. n. s.*: vers lui ne pued tenir n. clartez HOH17 **nulla** *obl. s.*: in n. aiudha contra Lodhuwig nun lui ier EID II, 4 **nule**: plus vos amai que n. creäture ALS97c de n. cose certes nel sai blasmer 69b par n. guise ne s'en volt esluiner 36e, 52e, 47e, 48c **nul'**: n'i vint amferm de n. amfermetet 112a por n. chose que negun[s] li deït STEPH VIIb *s.* nëuls *vgl. Rol., Gorm., Karls Reise, Guiot etc.*

nunc *adv. (latinismus)*: & n. per tot in secula PAS516

---

1) nuls *bessert Tobler, doch scheint* nuls *in ältester Zeit nicht substantivisch gebraucht worden zu sein.*

nuncer *inf. verkünden*: tot als Judeus o vai n. (: manjer) PAS104 **nuncier**: iceste cose nus doüses n. (: ie) ALS64c **nuncent** *prs. i. 3 pl.*: regnum dei n. per tot PAS486 n. al pedre, que ALS26b **nuncat** *prt. i. 3 s.*: il le n. sum pedre Eufemïen 68b **noncieiz** *imperat. 2 pl.*: por mei' amor n. le mon amant HOH50 *s.* **annunciaz** *vgl. Cambr. Ps., Karls Reise* 237, *Ben. Chr., Horn, Aiol* 3728, *Agolant* 934, 1167, *Durm., Froiss. Chr.* nonchier, *Gach.* noncher

nunquam *s.* nonque

***nurrir** *inf. aufziehen*: ki [l'out] port[e]t suëf le fist n. (:) ALS7b **nonrit** *prt. i. 3 s.*: il lo reciu, bien lo n. LE27 **nurrit** *part. prt.*: de pere e de mere par grant certet n. ALS *einl.* 6 *vgl. Cambr. Ps., Guiot Bible* 2345, *Durm., Mätzn. afr. lied., Auc. et Nic., Trouv. belg.* I 168, 335, II 336, *Froiss. Chr., Poës.* I 95 *z.* 298

nuvols *subst. f. n. s. wolke*: vengre la n., sil collit PAS468 *vgl.* nule *Mont. S. Mich.* 2919, nivols *Bartsch Chr. prov.*[4] 313, 1

O.

O 1) *s.* en 2) *s.* od 3) *s.* uns *4) *interj.* o, deus vers! PAS301 o, filz! ALS81a o, kiers amis! 96a o, bele buce, bel vis, bele faiture 97a *s.* a *5) *partikel oder*: voillent o nun ALS116d, 120b il me prendrunt par pri ou par poëste 41d [a]streiet u ne fereiet VALv°9 *6) *rel. wo*: ben li aprestunt o ss'assis PAS24 allol vetran o dit lor ad 412 lai dei venir o eu laisei 278 el monument o cors non jag 352, 408 la pristrent terre o deus les volt mener ALS16e fait li sun lit oil pot reposer 47b que lui anseinet ol poissent recovrer 63b soz le degret ou il gist 50a, 53a, 69e suz lu degret ou as geüd 98b le lit ou il a geüt tant 55d† la nef est preste ou il deveit entrer 16b vint en la cambra ou er[e]t sa muiler 11e* an la maisun tum pedre ou tu[m] laisas 94e l[a] cartre .. [ou ad escrit] 70d† la contrede u t'alge querre 27d felix le liu ú sun saint cors herberget 114e cio fud Lisos ut il intrat LE99 = **oque** *wo immer*: sempre fist bien o. el pod LE40 **ouque** il seit, de deu servir ne cesset ALS17e dunet as povres u qu'il les pout trover 19d 7) *demonst. neut. obl. s.*: in o quid il mi altresi fazet EID I, 5 e por o fut presentede EUL11 por os furet morte 18 por o nos coist 20 e por o si vos avient VALv°27 eu t'o promet PAS299 non t'o permet 56 di nos prophete, chi t'o fedre 188 il per escarn o fan trestot 284 tot als Judeus o vai nuncer 104 terce veç lor o demanded 139 porr o n'exit, vol li preier LE147 et Ewruïns ott en gran dol porr o que ventre nols en poth 64 E resors es, la scriptura o dii SPO26 faites o tost 77 pur **oec** (en) est oi [en] cest jurn oneuret ALS109b pur **hoc** vus di, d'un son filz voil parler 3e *s.* pero, ne purhuec, nenpero

ob *s.* od, obs

***oblïer** *inf. vergessen*: la dreite vide nus funt tres o. (:) ALS124d **ublïer**: mais la dolur ne pothent u. (:) 32b **oblidez** *imperat. 2 pl.*: mas vos Petdrun noi o. (: annunciaz) PAS410 *vgl. Guiot, Durm., Mätzn. afr. lied., etc.*

(*)**obred** *prt. i. 3 s. handeln*: per tot o. que verus deus PAS7 *vgl. Cambr. Ps.* 93, 16, *Vie Greg.* 81, 82, *Mätzn. afr. lied.* 6, 2; 42, 40, *Ben. Chr.* overer, *Durm., Froiss. Chr.* ouvrer

***obrirent** *prt. i. 3 pl. öffnen*: sepulcra sanz o. mult PAS324 *vgl.* ovrit *Cambr. Ps.* 77, 24, *Guiot Bible, Durm., Froiss. Chr.*

obs *subst. m. n. s. bedürfniss*: per me non vos est **ob** plorer mais per vos & per vostres filz plorez assaz qui **obs** vos es PAS262-4 [cui qu'en seit dols] a nostr'os (a nos en†) est il (la†) goie ALS101c *vgl.* oes *Rol.* 373, *Horn, Wace Brut, Ben. Troie, Chr., Chev. as II esp., Mousket, Du C.-Henschel*, ues *Gach.*

obscuraz *part. prt. m. n. s. verfinstern*: lo sol perdet sas claritaz per pauc, no fud toz o. (:) ALR51 *vgl. Cambr. Ps.* 68, 26, *Jean de Condé* II 165 *z.* 65, *Bartsch Chr.*[4] 76, 6

***observer** *inf. beobachten*: por deu nel volt il o. (: miel) LE136 **obser-**

vat *prt. i. 3 s.*: lei consentit et o. (: dominat) 71

oc, oct *s.* aveir

(*)**occidere** *inf. tödten*: o. le commandat LE220 **aucidrai** *fut. 1 s.*: cum a. eu vostre rei PAS229 **aucidrant** *3 pl.*: los tos enfanz qui in te sunt a males penas a. 62 **occist** *prt. 3 s.*: Ewruïns .. que lui a grand torment o. (: mentiz) LE12 **occisist** *impf. c. 3 s.*: nuls hom vidist un .. chi ... tan duc nobli o. (:), cum ALR16 **ocicesant** *3 pl.*: de quant il querent le forsfait, cum il Jesum o. PAS174 **aucid** *imperat. 2 pl.*: a., a. crident, Jesum 224 **aucis** *part. prt. m. n. s.*: per eps los nostres (*sc.* peccaz) fu a. (: fez) 10 **aucise** *f. n. s.*: ja fos la cha[r]s de lui a. (: feira) 371 *vgl.* ocire *Rol., Cambr. Ps., Gorm., Adam* 31, 52, 53, 54, 55, *Aiol, Guiot Bible, Mätzn. afr. lied., Auc. et Nic., Froiss. Chr.,* occir *Gach.*

od *praep. bei, mit*: or l'ad od sei ALS122d son aver, qu'od sei en ad portet 19a mult lungament ai a (od†) lui converset 69a ensembl' ot deu e la compaign(i)e as angeles, od la pulcela dunt 122bc ansembl' ot lui grant masse de ses humes 43d ansembl' ot tei voil estra 30e qu'a tei ansemble *(*qu'a. ot tei†*)* n'oüsse converset 98d que deu ansemble *(*qu'a. ot deu†*)* poissum el ciel regner 110e jotum ensemble por deputer o lui STEPH IIId **ob**: cio fud lonx tiemps, ob se los ting LE28 et ob ses croix fors s'en exit 146 non oct ob se cui en calsist 164 il nos ajud ob ciel senior 239 **ab**: et ab Ludher nul plaid nunquam prindrai EID I, 5 que part aiam ab (nos) deu fidels PAS504 castel Emaus ab elz entret 427 Christs Jesus [est] per tot ab elz 488 quar il lo fel mesclen ab vin 279 ab lui parlet 424 ab les femnes pres a parler 260 Judeus ja s'aproismed ab gran compannie dels Judeus 132 oi en cest di ab me venras. in paradis 300 emsembl' ab elz bec e manjed 451 ab el[z] ensemble s'i sopet 428 dels honors quae il awret ab duos seniors LE8 donc oct ab lui dures raizons 190 qui l' encusat ab Chielpering 74 ab u magistre semprel mist 22 cio li preia: paias ab lui 108 ab un inspieth lo decollat 228 *(vgl.* ad une spede .. tolir lo chieef EUL22) Et ab [Amos] i vint Isaïas HOH76 **ap**: alquanz ap petdres lapider PAS496 *vgl.* od, ot, o *Cambr. Ps., Rol., Gorm., Karls Reise, Adam, Horn, Aiol*

*__odi(t)__ *prt. i. 1 s. hören*: une pulcelle(t) o. molt gent plorer HOH4 dunt il oït parler ALS18b **audit**: cum il l'a. LE42, (: tramist) 85, (: vid), 187, (: vid) 217 **audid**: cum co a. tota la gent PAS33 Pilaz, cum a. tals raisons 241 chi cel *(sc.* sermon) non sab, tal non a. (: fez) 110 **oïrent** *3 pl.*: quant ce o. STEPH VIIIa **ot** *prs. i. 3 s.*: quant ot li pedre co que dit ad la cartre ALS78a, 45a **aurez** *fut. 2 pl.*: mais en avant vos cio a. (: fid) LE113, 151 **audis** *imperf. c. 3 s.*: hanc non fud hom qui ma(g)is l'a. (: petit) PAS88 **oz** *imperat. 2 s.*: oz mei pulcele ALS14a **audez** *2 pl.*: a. fillies Jerusalem PAS261 **oiet**: o. virgines aiso que vos dirum SPO11 **odit** *part. prt.*: dunt ore aveist o. VAL*v*°27 molt t'ai odit plorer HOH7 **audit**: per lui medeps a. l'avem PAS184 de lui long temps mult a a. (: feisis) 211 del corps asaz l'avez a. (: sustint) LE235 **oït**: cese qu'il unt o. ALS61d icels ki l'unt o. 102d de sum filz boneüret del quel nus avum o. lire e canter *einl.* 3 **oïd**: ki l'un[t] o. 60e **oï**: si cum avet oï STEPH XIIc *vgl.* oïr *Cambr. Ps., Rol., Karls Reise, Aiol., Guiot, Mätzn. afr. lied., Ben. Chr., Troie, Froiss. Chr., Gach.*

*__odor__ *subst. f. n. s. duft*: les vinnesz sont florïes, l'o. est bone(t) HOH35 *vgl. Bartsch Chr.*[4]

oec *s.* o 7); **og** *s.* aveir

oicisesant *s.* occidere

oi 1) *s.* aveir 2) *adv. heute*: quet oi comenciest VAL*v*°28 oi est la [fe]ste STEPH XIIc oi en cest di PAS299 esmes oi di en cest ahanz 292 oi [en] cest jurn ALS109b si grant dolur or (oi†) m'est apar[e]üde 82d, 97d cist dols l'aurat enquor (enquoi†) par acurede 80e *vgl.* hoi *Cambr. Ps.*

C. E. 14, *Rol.*, *Horn*, *Ben. Chr.*, *Mont S. Mich etc.*

oï, oïd, oiet, oïrent, oït *s.* odit

***oil** *subst. m. n. pl. augen*: plurent si o. ALS45b, 88a **oils** *obl. pl.*: e de lur o. mult tendrement plorer 49b **olz**: envers Jesum sos o. to[r]ned PAS293 de ssos sanz o. fort lagrimez 52 **ols**: lo sos sans o. duncques cubrirent 185 lis o. del cap li fai crever LE154 et si el non ad o. carnels 171 **uyl**: l'un uyl ab glauc cum de dracon & l'altre neyr cum de falcon ALR62 *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Karls Reise*, *Adam* 16, 28, *Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*, *Auc. et Nic.*, *Ben. Chr.*

oillet *prs. c. 3 s. duften*: nuls om ne vit aromati[z]ement chi tant biem o., con funt mi vestement HOH29 *vgl.* elt *Ben. Troie* 13367 oleir 17371, oleient *Mont S. Mich.* 972, *Ben. Chr.* 1380, 1533, 2019, 1526, 3021, *D. C.-Henschel*

oilset = ***oisels** *subst. m. n. s. vogel*: en nostre terre(d) n'os[a]t o. c˜anter HOH37 *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Adam* 69 *etc.*

***oleo** *subst. m. obl. s. öl*: de o. fasen socors a vos SPO76 de nostr' **oli** queret nos a doner 66 *vgl.* olie *Cambr. Ps.*, oiele *Mont S. Mich.*, oile *Ben. Chr.*, *Mousket*, *Guiot Bible* 2016, ole *Gach.*

Olimpïas *personenname f. obl.*: prist moylier ... sor Alexandre al rey d'Epir ..., O. donna gentil ALR34

***olivers** *subst. m. obl pl. ölbaum*: dels o. al(a)quant las branches PAS38 *vgl. Gorm.*, *Durm. etc.*

Oliver *berg obl. s.*: Betfage, vil'es desoz mont O. PAS18 **Holivet**: sus en u mont .. que H. numnat vos ai 466

omque *part. je*: niule cose non la pouret o. pleier EUL9 **unque**: anz lui noi jag u. nuls om PAS356 peccad negun u. non fez 9 **hunc**: et h. tam bien que il en fist LE47 **unques**: u. vers lui ne porent mot soner STEPH Vd u. por els ne se volt desmentir VIIa **unches**: u. (unc†) puis cel di nes(e) contint ledement ALS28e u. en Rome n'en out si grant ledece 108a nel cunuisseie plus que u. nel vedisse 87e u. ne desevrerent 121b **unces**: par nule guise u. ne l' avierent 48c e tut pur lui u. nï unt pur seil 49c *s.* avisunches *vgl.* unques *Gorm.*, *Adam* 31, 55, *Aiol etc.*

oneuret, onurer *s.* honurer

onor *s.* honor

***or** 1) *s.* ore 2) *subst. m. obl. s. gold*: ne por or ned argent EUL7 de lur tresors prenent l'or e l'argent ALS106a d'or e de gemmes fut lisarqueus parez 118a **aur**: argent ne a. non i donet PAS385 *vgl. Rol.*, *Gorm.*, *Karls Reise etc.*

***oraisun** *subst f. obl. s. gebet*: par commune o. (:) ALS62c **ureisuns** *obl. pl.*: venent devant, jetent s(ei)'an u. (:) 72b *vgl. Cambr. Ps.*

orar *inf. beten*: [a]van o. sols en anez PAS120 trestoz o. bien los manded 124 e dunc o. cum el anned 125 **oram** *imperat. 1 pl.*: tuit o., que .. degnet EUL26 *vgl. Ben. Chr.*, *Mont S. Michel*, *Aiol* 1250, *Du C.-Henschel*

(*)orbs *adj. m. n. s. blind*: ne muz ne o. ALS111b *vgl. Mir. n. dame de Chartre p.* 39, *Froiss. Poés.* II 98 *z.* 3294, orbet *ib.* 344 *z.* 22, orbex (: diex) *Vie Greg.* 109, orbeiso *Horn* 2846

***ore** *adv. jetzt, nun*: si cum il o. sunt VALv18 en ceste causa o. potestis videre 22 cum potestis o. videre 26 dunt o. aveist odit 27 o. (?) vivrai ALS30d o. ai trovet c''o que tant avums quis 71c creänce dunt or(e) n'i at nul prut 1c mais or(e) les vei si dures 96e or(e) sui jo vedve 99a **or**: or en aurem pece maiors PAS366 et or es temps et si est biens LE5 or a perdud don deu p[a]rlier 167 or revendrai al pedra ALS21a or ne lairai 42d or est lur almosners 25d or l'at od sei 122d or sui si graime 22e or n'estot dire 119a or set il bien 56d or vei jo morte 89b or te vei mort 92d or volt que prenget 8d quer or est s'aname de glorie replenithe 123c e c''o duinst deus, qu'or en puisum g[u]arir 74e s(e)' or ne m'en fui 12e s'or me conuissent 41c or est amere(d) HOH57 *s.* oi, hora 2)

ores *subst. m. n. s. sturm*: [tot] dreit a Rome les portet li o. (:) ALS 39e *vgl. Rol., Horn, Aiol, Adam* 82, *Durm.* 1060-5, *Ben. Chr., Troie* 3429, *Du C.-Henschel, G. Paris anm.*

***orgolz** *subst. m. n. s. stolz*: non t'o permet tos granz o. (: po"z) PAS56 *vgl. Rol., Durm., Guiot Bible etc.*

ories *adj. obl. pl. golden*: ad ancensers, ad o. candelabres ALS117a *vgl.* orie-flambe *Rol.* 3093 orie punt *ib.* 466 portes oires *Eracles* 5092, *Besant de Dieu* 2612

***ornement** *subst. m. n. s. schmuck*: n'i remest palie ne [nuls] o. *(*adornemenz†*)* (:) ALS28c

ortus: en icel tens qu'est o. Pliadon HOH2

os *s.* els

osanna: o. semper van clamant PAS48

***oset** *prs. i. 3 s. wagen*: en nostre terre(d) n'oset *(*osat†*)* oi[sels] c"anter HOH37 **auser[en]** *prt. i. 3 pl.*: il no l' a. deramar PAS269 *vgl. Rol., Karls Reise, Guiot Bible etc.*

Ostedun *stadt Autun*: ad O. a cilla ciu LE139

***ostel** *subst. m. obl. s. wohnung*: lit & o. e pain e carn e vin ALS45e *vgl. Rol., Gorm., Karls Reise, Horn, Adam* 47, *Guiot Bible* 1504, *Ben. Chr., Auc. et Nic.*

oth *s.* aveir

otïesitas *subst. f. n. s. müssigkeit*: toyl le sen o. (:) ALR6

ou *s.* o

out, oüsse, ouïst, oüt *s.* aveir

P.

Pader *inf. leiden*. afanz que an a p. (: garnid *prt.*) PAS111 **passus** *part. prt.*: eu soi Jesus qui p. soi 434

***pagiens** *adj. m n. s. heidnisch*: li rex p. (: chieef) EUL21 *subst. obl. pl. heiden*: chi rex eret a cels dis sovre p. (: Maximïien) 12 *vgl. Rol., Gorm., Guiot Bible, Auc. et Nic. etc.*

***paierent** *prt. i. 3 pl. aussöhnen*: am se p. a ciel jorn PAS208 **paias** *c. 3 s.*: cio li preia, p. ab lui LE108 ciol demonstrat, que si p. (: pais) 110 *vgl. Elie* 1748, *Ben. Chr., Rich. li b.* 4585, *Durm., Mätzn. afr. lied.* 7, 23, *Guiot Bible* 2212, *Aiol* 5992, se paisier *ib.* 4425, 8205

***pain** *subst. m. obl. s. brod*: lit & ostel e pain e carn e vin ALS45e **pan**: et per lo p. et per lo vin PAS 93 de p. et vin sanctificat 97 *s.* compánnie *vgl. Aiol* 1031, *Adam* 35, *Durm., Guiot Bible* 1255, *Gach.*

***painture** *subst. f. n. s. abbildung*: kar ico que la scripture aprestet as lisanz ico aprestet la p. as ignoranz ALS *app.* 2 *obl. s.*: altra c"ose est aúrier la p. e altra cose est par le historie de la p. aprendre quela c"ose seit ad aúrier 1 **peinture** *n. s.*: la p. est pur leceun as genz 4 **paintures** *obl. pl.*: cum il demandout raison des p. *überschr. s.* depaint *vgl.* peinturer *Karls Reise* 124, *Auc. et Nic.* 5, 4, peinturier *Ben. Troie* 22349

paire *s.* pedre

***pais** 1) *s.* paist 2) *subst. f. obl. s. friede*: et Ewruïns fist fincta p. (: paias) LE109 en icest siecle nus acat p. e glorie ALS125c **pax** *n. s.*: p. vobis sit PAS433 *vgl. Rol., Cambr. Ps., Guiot Bible* 2604, *Durm., Auc. et Nic., Mätzn. afr. lied.* 29, 2

***païs** *subst. m. obl. s. land*: tuit li omne de ciel p. (: venir) LE211 est vus l'esample par trestut le p. (:) ALS37b *vgl. Rol, Gorm., Karls Reise, Adam* 38 *etc.*

***paist** *prs. i. 3 s. speisen*: iluec p. l'um del relef de la tabla ALS59b **pais** *imperat. 2 s.*: tut soi amferm[s], sim p. pur süe amor 44e *vgl.* peistre *Cambr. Ps., Guiot Bible* 1647, 2506, *Mousket* 20170, *Mont S. Mich.* 448, *Durm., Bartsch Chr.*[4]

palazinus *adj. m. n. s. gichtbrüchig*: ne muz ne orbs ne n(e)uls p. (:) ALS 111b *vgl. Guiot Bible* 2573, *Mousket* 11378

***paleis** *subst. m. n. pl. palast*: cui erent . . . mes granz p. de Rome la citet ALS81c *vgl. Rol., Karls Reise* 330, 769, *Auc. et Nic., Trist.* II 28 *s.* 596, *Durm., Guiot Bible*

(*)palie *subst. m. n. s. tuch*: n'i (sc. en la cambre) remest p. ne n[u]l [ad]ornement ALS28c **palie(t)** *obl. s.*: navrëe m'o[n]t & mun p. tolud HOH

46 **palis** *obl. pl.*: p. vestit, p. mante(n)ls PAS43 *vgl. Rol., Karls Reise, Aiol, Horn* 13, 923, *Vie Greg.* 22, 27, 39, 56, *Ben. Chr., Mont S. Mich., Durm., Du C.-Henschel, Gach.*, poêle, *Littré*

***palmes** 1) *subst. f. obl. pl. hand*: batant ses p., crïant eschevelede ALS 85d *vgl. Cambr. Ps., Rol., Aiol* 96, *Ben. Troie, Auc. et Nic.* 24, 17 *2) *m. obl. pl. palme*: alquant dels p. prendent ram[e] PAS37 *vgl. Karls Reise* 242, *Aiol* 1536, *Gach.*

pan *s.* pain

***pape** *subst. m. n. s. papst*: lui l[a] consent ki de Rome esteit p. (:) ALS 75c *s.* apostolie *vgl. Bartsch Chr.*[4] 186, 6

par 1) *s.* depar, 2) *s.* per 3) *part. zur verstärkung*: cist dols l'aurat en quo[r] par acurede ALS80e a, las pecables, cam par fui avoglet! 79d, 87d David [c]ui deus par amat tant 2b, 8b tant par est belsz HOH18 *vgl. Rol., Karls Reise, Gorm., Guiot Bible, Ben. Chr., Gach.*

***parabla** *subst. f. obl s. wort*: ne per p. non fu dit ALR10 *vgl.* parole *Rol., Durm., Auc. et Nic. etc.*

***parad** *part. prt. m. obl. s. schmücken*: de lor mantelz ben l'ant p. (: amenaz) PAS22 **parez** *n. s.*: d'or e de gemmes fut li sarqueus p. (:) ALS118a **parede** *f. n. s.*: cambra .. jamais n'estras p. (:) 29a *s.* despeiret *vgl. Durm.* 4985, *Bartsch Chr.*[4] 385, 1

***paradis** *subst. m. obl. s.*: ab me venras in p. (: di) PAS300 en p. los arberget 388 dignes d'entrer en paradis (:) ALS35c tut dreitement en vait en p. (:) 67c e l'anema en est enz el p. deu 109d *vgl.* pareïs *Rol.* 1135, 1479, *Guiot Bible, Mont S. Michel*, paraïs *Horn* 413, 1083, 1264, *Adam* 19, 38, 68, 74, *Durm., Auc. et Nic., Mätzn. afr. lied.* 5, 15

(*)**parage** *subst. m. obl. s. adel*: a grant poverte deduit sun grant p. (:) ALS50c li miens amis, il est de tel p., que neüls on n'en seit conter lignage(t) HOH14 *vgl. Ben. Troie, Chr., Vie Greg.* 41, *Durm., Aiol* 953, 5403, *Auc. et Nic., Mätzn. afr. lied.* 35, 30, *Du C.-Henschel*

***paramenz** *subst. m. obl. pl. schmuck*: ne por or ned argent ne p. (:) EUL7 *vgl.* pares et vestus tous d'un parement *Froiss. Chr.* XIV, 6, *Chastel. de Couci* 946, *Watriquet* 323 *s.* 383

parcamin *s.* pargamin

pardone, parduinst *s.* perdonent

pare *s.* pedre; **parez** *s.* parad

***pareistra** *fut. 3 s. erscheinen*: & al terz di vivs p. (: resurdra) PAS 362 *s.* aparegues *vgl.* pareir, -oir *Mont S. Michel, Ben. Chr., Guiot Bible, Durm., Brun. de Mont* 1610, *Aiol* 1208, *Adam* 59

***parent** *subst. m. n. pl. verwandte*: al rei lo duistrent soi p. (: tempe) LE14 vindrent p. e lor amic 117 s'or me conuissent mi p. d'(ic)esta terre ALS41c **parenz** *obl. pl.*: s'en redutet de ses p. 40d e c'o lur dist, de quels p. il eret 76d *vgl. Guiot Bible* 2551, *Gorm.* 440, *Rol.*

***parentez** *subst. m. n. s. verwandtschaft*: cum fist tis pedre e li tons p. (:) ALS83d **parentet** *obl. s.*: fud la pulcela (nethe) de [mult] halt p. (:) 9a *vgl. Rol, Elie* 2121, *Guiot Bible* 1529, *Auc. et Nic.*

parfit' *s.* perfectus

***pargamin** *subst. m. obl. s. pergament*: l'uns l'enseyned .. lettra fayr en p. (:) ALR90 **parcamin**: quer mei bel frere & enca e p. (:) ALS57a **pargamen**: en p. nol vid escrit ALR9 *vgl. Du C.-Henschel* parchemin

***parler** *inf. sprechen*: tan dulcement pres a p. (: pietad) PAS106 ab les femnes pres a p. (: garder) 260 entr' els an prennent cil seinor a p. (:) ALS104a ansemble an vunt li dui pedre p. (:) 9d deus fist l'imagine pur sūe amur p. (:) 34c, 77c dunt il oït p. (:) 18b d'un son filz voil p. (:) 3e *subst.*: de tut an tut recesset del p. (:) 58e **parlar** *inf.*: de Crist non sabent mot p. (: aserad) PAS478 **parlier**: sed il non ad lingu'a p. (: pensez) LE169 *subst.*: hor' a p[e]rdud dom deu p. (: laudier) 161 **porlier** (: laudier) 167 *inf.*: p. lo fist 184 **parlaran** *fut. 3 pl.*: lingues noves il p. (:) PAS459 **parole** *prs. i. 3 s.*: dïable qui p. en lui STEPH IIIc **parlat** *prt. i. 3 s.*: cele imagine p. pur Alexis

ALS37c **parlet**: (si p.) [et] a las femnes [p. si] 402 ab lui p. 424 de regnum deu semper p. (:) 452 **parlasses** *impf. c. 2 s.*: set a mei sole vels une feiz p. (:) ALS90c **parlan** *ger.*: per toz lengatg(u)es van p. (:) PAS481 *vgl. Cambr. Ps., Rol., Gorm.* 581 *etc.*

parmaint *prs. i. 3 s. verbleiben*: ic"o que nient ne parmaint aluiet ad aúrier an eglises *quod non ad adorandum in ecclesiis .. constat collocatum* ALS *app.* 7 **[per]mes[sient]**: porquet il en cele duretie p. .... VAL*v*°36 *vgl. Cambr. Ps., Ben. Chr.* 12094, III 474 *(Thom. de Cant.* 394), *Bartsch Chr.*[4] 87, 30

***part** *subst. f. obl. s. seite, theil*: et Karlus .. de süo p. non lo tanit EID II, 2 que p. aiam ab (nos) deu fidels PAS504 Nicodemus de ll'altra p. (: aportet) 345 de l'une p. HOH15 quel p. que alget 80 *obl. pl.*: de totas p. presdrent Jesum PAS154 **parz**: de tutes p. l'unt si avirunet ALS115d *s.* depar *vgl. Rol., Gorm., Aiol, Durm., Guiot Bible, Mätzn. afr. lied.* 34, 26, *Auc. et Nic., Froiss. Chr.*

***partiz** *part. prt. m. n. s. theilen*: non fut p. sos vestimenz PAS271 *s.* depart *vgl. Karls Reise* 256, *Adam* 18, *Auc. et Nic., Ben. Troie, Chr, Gach. etc.*

parv *adj. m. obl. s. klein*: l'uns l'enseyned beyn p. mischin ALR88

***pas** *subst. m. obl. s. schritt*: al primier p. (:) ALR1 *s.* enpasque *vgl. Rol., Gorm. etc.*

***pasches** *subst. f. obl. pl. ostern*: et a cel di que dizen p. (: faita) PAS 89 **paschas** furent in eps cel di LE80 *vgl. Aiol* 2322, paschor *Ben. Troie, Durm.* 571, *Du C.-Henschel*

pasiun *s.* passiuns

***pasmede** *part. prt. f. n. s. ohnmächtig*: a terre chet p. ALS85e *vgl. Rol., Gorm.* 425, 468, *Durm.*

***passer** *inf. passieren*: nus n'i poduns p. (:) ALS104b *hindurchbringen*: ne le saint cors ne pourent p. ultra 103e **passet** *prs. i. 3 s. vorübergehen*: quant li jurz p. 11a **passedes** *part. prt. f. obl. pl. durchmachen*: e tantes fains e tantes [seiz p.] (:) 80c *vgl. Rol., Gorm., Horn* 376, *Ben. Chr., Guiot Bible, Durm., Froiss. Chr., Poés., Gach.*

***passïuns** *subst. f. n. s. leiden*: sa p. toz nos rede[mp]s PAS12 cum aproismed sa p. (:) 13 sa **passïons** *(sc. signa)* peisons tostaz 443 **passïon** *obl. s.*: de Jesu Christi p. (: jorn) 207 que Jesus fez pus p. (:) 446 **passïun** (:) 2 per remembrar sa p. (: trestot) 95 si le'nt menen a p. (:) 164 **pasiun**: vai a p. (: cruz) 256 a ce jor recut sa p. (:) STEPH le **passïons** *obl. pl.*: por cui sustinc tels p. (: senior) LE240 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 218, 2

passus *s.* pader

***pastur** *subst. m. obl. s. seelsorger*: ALS *app.* 11 *vgl. Vie Greg.* 97 *vgl.* pastres *Cambr. Ps.* 22, 1, *Guiot Bible, Münch. Brut.* 4047

pater *s.* pedre

pauc *s.* poi; **pausen** *s.* poser

***pavors** *subst. n. s. furcht*: que grant pres p. als Judeus PAS74 **pavor** *obl. s.*: si s'espauriren de p. (: custodes) 398 quaisses morz a terra vengren de gran p. 400 et sc. L. oc s'ent p. (: senior) LE76 *s.* espauriren *vgl.* poür *Cambr. Ps., Rol.* poör *Vie Greg.* 92, *Mätzn. afr. lied.* 14, 25; 41, 94, *Brun de Mont.*, paör *Guiot Bible, Durm., Auc. et Nic.*

pecables *adj. m. n. s. sündhaft*: a las p., cum par fui avoglet ALS79d

***peches** *subst m. n. s. sünde*: sobre nos sia toz li p. (: Judeu) PAS240 cum fort **pecet** m'apresset ALS12d **pechet** le m'at tolut 22e *obl. s.*: mult i *(en†)* as grant p. *(*: ie*)* 64e **ki** fait **ad** p., bien s'en pot recorder 110a & sen **peched** si portet lui PAS 354 etqui era ... per son **pecchiad** (: primers) 378 **peccad**: p. negun unque non fez PAS9 gurpissem mund & som p. (: ben) 508 sens **pecat** (: lei *subst.*) 383 **pechez** *obl. pl.*. de noz p. sumes si ancumbrez ALS124c de lor **pechiets** ... il los absols LE225 tu nos perdone celz **pecaz** (: pietad) PAS307 gai te, dis el, per tos **pechet** (: Hierussalem) 54 venit en terra per los vostres p. (:) SPO16 or en aurem **pecs** maiors PAS366 *vgl. Cambr. Ps., Rol.*, pecat *Aiol* 8870

***pechethuor** *subst. m. n. pl. sünder*:

ci devant tei estunt dui p. (:) ALS 73a **pechedors** *obl. pl.*: mercet aias de p. (: en sus) PAS510 *vgl. Guiot Bible* 2245, *Mousket* 3811, *Fantosme* 1914, *Bartsch Chr.*[4], *Vie Greg.* 19, *verschieden von* pecheör *ib.* 37, 39 = pescheör 34, 86

pecunía *subst. f. obl s. besitz*: rey furent fort & mul podent & de p. manent ALR20 *vgl. Cambr. Ps.* 14, 5

ped *s.* piez

***pedre** *subst. m. n. s. vater*: sovent le virent e le p. e le medra ALS48a [is]si out (an)num li p. (:) 4a dunc prent li p. 23a jamais n'ierc lede .. [ne n'] ert tun p. 27e puis ad escole li bons p. le mist 7c mun p. me desirret 42a quant veit li p. (*caes.*) 8a, 45a, 78a cum fist tis p. 83d **pedra**: prist li p. a críer 79a tant i plurat e le p. e la medra 100a dolur qu'en demenat li p. (:) 85a vait s'en li pople [e] le **pere** e la m. 121a Philippus ab ses **pare** non ALR33 **pedres**: co dist li p. ALS11b, 22a *voc.*: en ipse verbe si'n dimes: **pater noster** 125e (*vgl.* paternostre *Karls Reise* 114) **pedre** *acc.*: mais sun pedre i ancuntret 43c le num lur dist del p. e de la medre 76c ne volt li emfes sum p. corocier 11d nuncent al p. 26b **pedra**: or revendrai al pedra & a la medra 21a le dol del p. e de la medre 94a dire del p. e de la medra 119a emfes ... de **pere** e de mere ... nurrit *einl.* 5 davant **to paire** gloríæ PAS514 *gen. s.*: an la maisun tun **pedra** (:) ALS94d de la cambre sum **pedre** (:) 15d li dui sergant sum p. (:) 24b li serf sum p. 53c *dat. s.*: il le nuncat sum p. Eufemíen 68b *n. pl.*: ansemble an vunt li dui p. parler 9d

***peddre** *subst. f. obl. s. stein*: sus en la p. [uns] angel set PAS401 **pedras** *obl. pl.*: p. sub altre non lai(se)rant 64 alquanz ap **petdres** lapider 496 *vgl.* pere *Cambr. Ps.*, perre *Rol.*, pierre *Auc. et Nic.*, *etc.*

Petre *personenname m. n.*: fors en las estras estet P. (: æswardovet) PAS189 terce vez P. lo neiez 194 sanct **Pedre** sols venjiar lo vol 157, 167 **Pedres** fortment s'en aduned 115 **P&dres** lo vit 423 **P&rus** d'alo fors s'en aled 197 **Pedre** *obl. s.*: alo sanc P. perchoinded 113 mas vos **P&drun** noi oblidez 410 *vgl.* Pere *Rol.*, *Brun de Mont.*, *Guiot Bible*

pur *s.* per 1)

***peine** *subst. f. obl. s. qual*: cum bone p. ... fist cel saint hom(o) ALS 123a **penas** *obl. pl.*: a males p. aucidrant PAS62, SPO89 hor'en aurez las **poenas** granz LE151 *vgl. Rol.*, *Adam* 35, 36, 41 *Ben. Troie*, *Auc. et Nic.*, paine *Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*

peinture *s.* painture

***peis** *comp. neutr. obl. schlimmeres*: p. li promest adenavant LE192 *s.* ampairet, posmes, mals *vgl.* pis *Horn*, *Mätzn. afr. lied.*, *Froiss. Chr.*, *etc.*

***peiset** *prs. i. 3 s. leid sein*: c'o p. mei, que ma fins tant domoret ALS ALS92e, 96b n'ourent amfant, p. lur en forment 5b c'o peiset els (lur†), mais altre ne puet estra 116e **pesat** *prt. i. 3 s.*: cil biens qu'el fist, cil li p. (: commandat) LE219 **peys** *prs. c. 3 s.*: sil toca res (:) chi micha[l?] p. ALR58 *vgl. Rol.*, *Aiol*, *Horn.*, *Durm.*, *Ben. Troie*, *Chr.*, *Mousket*, *Auc. et Nic.*, *Mätzn. afr. lied.*, *Froiss. Chr.*, *Gach.* poiser

***peisons** *subst. m. obl. pl. fisch*: mel e p. equi manget ... sa passíons [*sc.* signa] p. tostaz PAS441-3 **peysson** *obl. s.*: saur ab lo peyl cum de p. (:) ALR60 cel **pescion** VAL*v*°11 *vgl. Cambr. Ps.* 8, 9; 104, 29, *Karls Reise*, *Vie Greg.* 34, *Adam* 77, *Rich. li b.* 4580-4, *Guiot Bible* poisson

Peitieus *landschaft obl.*: Didun l'ebique de P. (: Lothiers) LE19

***peitrine** *subst .f. obl. s. brust*: trait ses chevels e debat sa p. (:) ALS87a *vgl. Durm.* 1083, 2583

(*)**peis** *subst. m. obl. s. brust*: sobre son p. fez condurmi[r] PAS107 **peys**: ample lo p. & aformad ALR69 sum piz debatre e sun cors dejeter ALS86b *vgl.* piz, pis *Rol.*, *Horn*, *Adam* 37, *Aiol*, *Guiot Bible* 1935, *Durm.* 2528, 5506, *Gach.*

***pelerins** *subst. m. n. s. pilger*: suz mun degret gist uns morz p. (:) ALS 71d *vgl. Cambr. Ps.* 68, 18, *Rol.*, *Durm.* 199, *Mousket* 6389, *Auc. et Nic.*

***penat** *prt. i. 3 s. quäler*: p. sun cors el damne deu servise ALS33b **penet** *part. prt.*: Jonas . habebat .. mult p. acel populum VAL*v*°10 & enpur tei m'en esteie p. (:) ALS81e ad si sun cors p. (:) 56a *vgl. Cambr. Ps.* 34, 1, *Gorm.* 602, *Adam* 55, *Ben. Troie, Chr., Chr., Mont S. Michel, Parton.* 8182, *Durm. Trist.* I 18 *z.* 294, *Jérusalem* 7399, *Horn* 521, 3091, *Froiss. Chr., Poés.* I 282 *z.* 2101

***pendre** *inf. hängen*: sas i fait p. [e cinces] deramedes ALS29d **pend** *prs. i. 3 s.*: qui in templum dei cortine p. (: fend) PAS327 **pendent** *3 pl.*: entre cels dos p. Jesum 283 dos a sos laz **penden** lasruns 282 *s.* suspensus *vgl. Rol., Gorm.* 225, *Guiot Bible, Durm., etc.*

***penitence** *subst. f. obl. s. busze*: par p. s'en pot tres bien salver ALS 110b *vgl. Rol.* 1138, *Mätzn. afr. lied.* 22, 17, *Guiot Bible, Durm.*

(*)**penne** *subst. f. feder*: quer mei .. & enca e parcamin & une p. ALS57b *vgl. Cambr. Ps., Ben. Chr., Horn* 4267, *Trist* I 117 *z.* 2395

penre *s.* prendre

***pensar** *inf. denken*: p. non vols, p. nol po"z PAS55 **penser**: nulz om mortalz nol pod p. (: percogded) 339 **pensent** *prs. i. 3 pl.*: zo p. il, que entre el 439 **pensed** *prt. i. 3 s.*: semper p., vertuz feisis 212 *s.* apensad, porpensent *vgl. Cambr. Ps., Rol., Karls Reise* 56, *Trist.* II 70 *z.* 1491, 117 *z.* 573, *Guiot Bible, Auc. et Nic.*

pensæz *subst. m. obl. pl. gedanken*: deux exaudis lis sos p. (: parlier *inf.*) LE170 ad anstruire sulement les **penses** des nient savanz *app.* 8 *vgl. Cambr. Ps., Mätzn. afr. lied., etc.*

***pensif** *adj. m. n. pl. nachdenklich*: sedent es bans [e] p. e plurus ALS66b *vgl. Guiot Bible* 1220, 1349, *lied* II, 6, *Mousket* 15124, *Froiss. Chr.* pensieus

***pentecostem** *subst. pfingsten*: deglodidicent p. (: ardenz) PAS476* *vgl. Durm.* 937, 3620, 14362, *Jongl. et Trouv. p.* 141

penteiet *impf. 3 s. refl. bereuen*: e sis p. de cel mel VAL*v*25 *vgl.* peneänt *Aiol* 5791, *etc.*

***per** 1) *adj. als subst. m. n. pl. gleichen standes*: cume tui altre p. (:) ALS83b **pers** *obl. pl.*: sur tuz ses p. l'amat li emperere 4c nel condignet nuls de sos piers (: gred) LE 59 aiet niuls male voluntatem contra sem peer VAL*v*°28 *vgl. Rol., Karls Reise, Adam* 16, 17, 28, 34, 35, *Vie Greg.* 71, *Horn, Mont S. Mich.* 3611, *Gach.* per, par *2) *praep.* [**par**: EUL, ALS, HOH (**per** 3), STEPH; *durchstrichnes* **p**: EID I, 4, LE36, 102, PAS (*ausgeschr. nur*: 4, 7, 8, 10, 16, 25, 54, 65, 79, 93, 95, 105, 262, 316, 481), ALR, SPO] sicum om p. dreit son fradra salvar dift EID I, 4 = a lui nos laist venir p. sowe clementïa EUL29 = li toi caitiu p. totas genz menad en eren PAS65 e p. es mund roal[s] allar 453 chi traverset p. lo son cor 338 spandut sunt p. tot ces mund 485, 500 e(t)qui estevent p. mulz anz 380 p. lui medeps audit l'avem 184 et p. lo pan et p. lo vin 93 p. mals conselz van demandan, cum 79 p. toz lengatg(u)es van parlan 481 p. söa mort si l'a vencut 375 p. mulz semblanz [se mostret] 450 signes fazen p. podestad 484 il p. escarn o fan trestot 284 quel lor dissets p. pura fied 179 de met membres p. ta mercet 295, 302, 359, p. sa pietad 105, 512 p. süa grand humilitad 25 chi p. hun(u)a confessïon vida perdones 303 que me tradas p. cobetad 152 el mor a tort .. mais nos a dreit p. colpas granz 291 e(t)qui era li om primers .. p. son pecchiad 378 gai te .. p. tos pechet 54 si conjuret p. ipsum deu 178 p. epsa mort nol gurpira 116 ben red p. mal 161 p. eps los nostres (*sc.* peccaz) fu aucis 10 afanz p. nos susteg 16 p. me non vos est ob plorer, mais p. vos & p. vostres fils 263 p. toz solses comuna lei 384 fort saccrament lor commandeç p. remembrar sa passïun 95 jusche la terra p. mei fend 328 p. cio laissed deus se neier 199 regnet p. o cum anz se feira 372 mais nenperro granz fu li dols 387 los sos affanz ... p. que cest mund tot a salvad 4 [n]o's neient ci p. que creme[z] 403 p. quem trades 150 p. quem gulpist 316 p. tot obred que

verus deus 7, 8, 486, 488, 516, so fu **grans signa tot** p. ver 272, 336, 462 (PAS *braucht statt* por *nur* per) = **tot** p. enveia, non per *(ausgeschr.)* el LE102 humilitiet oth p. trestoz 36 *vgl.* **por** = un rey ... chi p. **batalle &** p. **estrio** ALR13 p. parabla non fu dit 10 p. **grans** ensignes fud mostraz 47 p. semedips cant adlevar 103 p. pauc no fud toz obscuraz 51 = e preiat les p. deu lo gloriïos SPO75 venit en terra p. los vostres pechet 16 *s.* praici = vait p. les rües ALS43b p. multes terres fait querre sun amfan[t] 23b fils t'ies deduit p. alienes terres 84b laisent curre p. mer 16d, 39b cum s'en fuit p. mer 77a tut le depart p. Alsis la citet 19b ço fut granz dols .. e granz deplainz p. tuta la citiet 21e est vus l'esample p. trestut le p. 37b p. cest saint home doüssum ralumer 124e p. cest saint cors sunt lur anames salvedes 121e p. lui aurum .. bone ajude 107e, 101d d'icel saint hume p. qui il guarirunt 62e, 66e par ic"o quident aver discumbrement 106c altra cose est p. le historie de la painture aprendre *app.* 1 en terre(e)l metent p. vive poëstet 118c il me prendrunt p. pri ou p. poëste 41d alques p. pri e. le plus p. podeste 113d p. l'amistet del su[v]erain pietet la süe spuse juvene cumandat al spus *einl.* 7 p. grant certet nurrit 6 par ton cumandement 5d, 18c, 59c p. la deu grace vocet amperedor 73b dementiers que tu esbraseras .. p. dreit amvidie *app.* 6 se tu feïsses amvidie p. discrecion *app.* 10 p. feit l'enorerent 100e p. nule guise ne s'en volt esluiner 36e, 47e, 48c, 52e tant li prïerrent p. grant humilitet 6a p. sa mercit 54e, 74c, 78e p. commune oraisum 62c p. penitence 110b p. bone volentet 32d p. le divine volentet *einl.* 3 Eufemïen p. num 2 p. sun dreit num le numet 43e p. mi les rües an venent 103c = se p. mei non, ja maisz n'aurat chartez HOH62 p. cui misire(t) mei ma[n]datz sa raisum 89 en icel tens . . per un(t) matin 3 = escotet la par benne entencïun STEPH Id

perchoinded *prt. i. 3 s.*: alo sano Pedre p. (precoidet†), que cela noit lui neiara PAS113

percuidat *part. prt. überlegen*: cum cho ag dit et p. (: intret) PAS69 **percogded**: sanz Symeönz l'oi p. (l'ot precoidet† : penser) 340

percussist *impf. c. 3 s. durchbohren:* rogat deus ad un verme, que p. cel edre VALv°14 **percutan** *ger.*: a gladies (*sc.* vai) p. (: ardant) LE134 *vgl.* percussion *Gach.*

***perdonent** *prs. i. 3 pl. schenken*: vida p. al ladrun PAS223, 225 **perdones** *prt. i. 2 s.*: aital don fais ... [que] ... vide p. al ladrun 304 *verzeihen*: en tals raizon[s] sïam mespraes, per ta pitad lom p. 512 **perdonat** *prt. i. 3 s.*: sa gratïa li p. (: onorat) LE46 **perdonet**: de lor pechietz que aurent faiz, il los absols et p. 216 **parduinst** *prs. c. 3 s.*: ainz prïet deu, quet il le lur p. (:) ALS 54d **pordone** *imper. 2 s.*: tu nos p. celz pecaz PAS307 **pardone** a cet qui STEPH XId **perdonat** *part. prt.*: rendet ciel fruit spiritïel quae deus li auret p. LE216 *vgl. Cambr. Ps.* 77, 38, *Rol.* parduins, *Karls Reise*, *Gorm.* 649, *Aiol* 975, *Horn* 5060, *Ben. Chr.*, *Guiot Bible* 2238, *Trist.* I 11 *s.* 154; 29 *s.* 517, *Mätzn. afr. lied.*

***perdra** *inf. subst. untergang*: il me trairunt a. p. (perte†) (:) 41e **perdet** *prt. i. 3 s. verlieren*: lo sol perdet sas claritaz ALR50 **perde** *prs. c. 3 s.*: mult criem, que ne t'em p. ALS12e **perdent** *3 pl.*: que ja por mei ne p. t'amiste STEPH XIe **perdesse** *impf. c. 3 s.*: melz sostendreiet les empedementz qu'elle p. sa virginitet EUL 17 **perdut** *part. prt. m. n. pl.*: si p. erent VALv°21, 18 *obl. s.:* cum t'ai p. (:) ALS22a **perdud**: or'a p. don deu p[a]rlier LE167, 161† *f. obl. s.* **perdut** at sa colur ALS1d **perdutz** adz sa beltez HOH61 *s.* deperdra *vgl. Rol., Gorm. etc.*

***perfectus** *adj. m. n. s. vollkommen*: p. fud in caritet LE33 **parfit'** *adj. f. obl. s.* an ices[t] secle n'en at p. amor ALS14c **parfitement** *adv.*: deu [en] apelent andui p. (:) 5c p. se ad (s'est†) a deu cumandet 58c *vgl. Cambr.*

Ps., *Guiot Bible* 1038, *Ben. Chr.* I 10 *z.* 209, 14197, *Mätzn. afr. lied.* 17, 36, *Bartsch Chr.*[4]

***perfides** *adj. als subst. m. n. s. treuloser*: li p. tam fud cruëls LE153

***peril** *subst. m. obl. s. gefahr*: de cel p. VAL*v*°1, 26 **perils** *obl. pl.*: es p. *r*°26 *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Adam* 38, *etc.*

***perissent** *prs. c. 3 pl. zu grunde gehen*: si [li] depreient, que... ne p. la gent ALS60d *vgl. Cambr. Ps.* 141, 4, *C. E.* 12, *Guiot Bible*, *Mousket*, *Mätzn. afr. lied.*

pormessient *s.* parmaint

***permet** *prs. i. 3 s. gestatten*: non t'o p. tos granz orgolz PAS56 *vgl. Mätzn. afr. lied.* 1, 39

perneies *s.* prendre

***perte** *subst. f. obl. s. verlust*: jo i ai si grant p. (:) ALS30c *s.* perdra *vgl. Durm.*, *Guiot lied* III 28, *Mätzn. afr. lied.* I 29; 29, 12, perde *Du C.-Henschel*

***perveng** *prt. i. 3 s. gelangen*: cum el p. [dunc] a Golgota PAS265, **perveing** 17 al dezen jorn ja cum **perveng** (: son tornat) 474 ad epsa nona cum p. (: criz) 313 *vgl.* parvient *Rol.*, *etc.*

pesat *s.* peiset; **pesmes** *s.* posmes

***petit** *adj. als subst. m. n. pl. klein*: e li petit [tuit] e li gran PAS379 gran e p. 46 li gran e li p. (: Davit) 41 ALS37d, 102e **petiz** *obl. pl.*: anz p. dis que cho fus fait PAS29 *adj. n. pl.*: ensobre tot p. enfan 47 **petit** *adv.*: si chera merz ven si p. (: audis) 87 *vgl. Rol.*, *Gorm. etc.*

***peyl** *subst. m. obl. s. haar*: saur ab lo p. cum de peysson ALR60 *vgl. Rol.*, *Karls Reise*; piaus *Aiol* 6355; peus, pax *Gach.*; poil *Guiot Bible*, *Auc. et Nic. etc.*

pez *s.* piez; **peyz** *s.* peiz

Philippus *personenname m. n.* ALR33

pïament *s.* pius

***pietad** *subst. f. obl. s. gnade*: tu nos perdone celz peccaz ... qu'e[n] nos vetdest tüa p. (: pecaz) PAS308 Jesus lo bons per sa p. (: parler) 105 **pitad**: per ta p. lom perdones 512 **pietet** *mitleid*: c"oest grant merveile, que p. ne t'en prist ALS88e co li deprïent [par] la süe p. (:) 63a par l'amistet del su[v]erain p. *einl.* 7 **pïeted**: que de nos aiet p. PAS200 *vgl.* pitet *Rol.*, *Karls Reise*, *Vie Greg.* 85, *Adam* 39, pete *Trist.* II 69 *z.* 1478, pitie *Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*, *Durm.*, *Bartsch Chr.*[4], pieté *Adam* 60, *Ben. Chr.*, *Durm.*, *Trouv. belg.* II 369

***piez** *subst. m. obl. pl. fuss*: super li p. ne pod ester LE165 lo corps estera sobrels p. (: queu) 230 **pez**: jus se giterent a sos p. (: Lethgier) 224 li talia los p. de jus 233 mante(n)ls davant extendent as sos p. (:) PAS44 vedez mas mans, vedez mos **peds** (: plagas) 435 as sos fedels laved lis **pod** (: manier) 92 as **piet** d'un enfant mistrent lor dras STEPH IXa *vgl. Rol.*, *Karls Reise*. *Gorm.*, *etc.*

Pilaz *personenname m. n.* PAS 205, 221, 230, 237, 241 **Pilat** *obl.*: Joseps P. mult a preia[t] 341 davant P. l'en ant menet 202, 358 *dat.*: crident P. trestuit ensems 228 fellon **Pilad** lo retrames 220

(*)**pimenc** *subst. m. obl. s. spezerei*: a grand honor de ces p. l'aromatizen cuschement PAS349 *vgl. Rol.* 2969, *Ben. Chr.*, *Bartsch Chr.*[4] 89, 4, *Du C.-Henschel*, *Gach.*, piement *Horn*, pument *Aiol*, puiment *Elie* 2442

***pius** *adj. m. n. s. fromm*: Jesus li p. PAS259 chi en epsa mort semper fu p. (: mentid) 298 **piu** *obl. s.*: de son p. cor 51 del p. manjer 103 **pïament** *adv.*: si p. lui appelled 294 *vgl. Cambr. Ps.*, *Guiot Bible*, *Ben. Troie* 5359, *Durm.*, *Bartsch Chr.*[4] 245, 19 *Jean de Condé* I 457, II 354, *Froiss. Poés.* I 153 *z.* 2256, piex *Gach.*

piz *s.* peiz; **plagas** *s.* plaient

***plaid** *subst. m. obl. s. vertrag*: ab Ludher nul p. nunquam prindrai EID I, 5 **playt**: ley leyre & p. cabir ALR98 **plait** *n. s. angelegenheit*: mais coest tel p. dunt ne volsist nïent ALS10d *vgl. Rol.*, *Karls Reise* 860, *Adam* 30, *Vie Greg.* 2, 7, 8, 20, *Ben. Chr.*, *Troie*, *Horn* pla, *etc.*

plaidiz *subst. m. n. s. fürsprecher*: al son seignor il lur seit boens p. (:) ALS120e

plaient *prs. i. 3 pl. verwunden*: p. lo for[t] STEPH Xb **plagas** *part. prt. m. n. s.*: vedez mo laz qui fui p. (: peds) PAS436 *vgl. Cambr. Ps., Karls Reise* 550, *Ben. Chr., Durm.* 4595, *Froiss. Chr., Gach.*

***plaindra** *inf. klagen*: aidiez mei a p. le duel de mun ami ALS93b **plainum** *imperat. 1 pl.*: p. ansemble le doel de nostre ami tu (de) tun seinur, jol f[e]rai pur mun filz 31e **plainstrent** *prt. 3 pl.*: que tuit le p. e tuit le doloserent 119d *s.* deplainz *vgl. Rol., Ben. Chr., Guiot Bible, Durm., Trist., Auc. et Nic., Mätzn. afr. lied., Froiss. Chr., Gach.*

***plains** *adj. m. n. s. voll*: Estevres fut p. de grant bonte STEPH IIa **plen** *obl. s.*: p. [*sc.* ab] lo collet & colorad ALR68 **plaine** *f. n. s.*: vint en la cambre p. de marrement ALS 28a *vgl. Rol., Gorm., Mätzn. afr. lied. etc.*

***plaisir** *inf. als subst. obl. s. gefallen*: al som p. HOH30 **plaist** *prs. i. 3 s.*: par lui aurum, se deu p., bone ajude ALS107e quer lui ne **plastz** HOH42 **ploüst** *impf. c. 3 s.*: se tei p., [i]ci ne volisse estra ALS 41b se deu p., s[ire] en doüsses estra 84e *vgl. Cambr. Ps., Karls Reise, Auc. et Nic., Mätzn. afr. lied., Du C.-Henschel*

***plantatz** *prt. i. 3 s. pflanzen*: il li p. une vine HOH55 *vgl. Durm.* 999, *Auc. et Nic., Mätzn. afr. lied.*, 39, 3, planteisun *Cambr. Ps.*

***pleier** *inf. beugen, bewegen*: niule cose non la pouret omque p. (: menestier) EUL9 *vgl. Rol.* 2677, *Gorm,, Trist.* II 64 *z.* 1378, *Du C.-Henschel* plier

plen *s.* plains

***pleneyrament** *adv. vollständig*: contar vos ey p. del Alexandre mandament ALR25 *vgl. Guiot Bible* 1825, *Rol., Mätzn. afr. lied.*, plainier *Du C.-Henschel, Gach.*

Pliadon: en icel tens qu'est ortus P. (:) HOH2

***plorer** *inf. klagen*: per me non vos est ob p. (: Jerusalem) PAS262 une pulcelle(t) odi(t) molt gent p. (:) HOH4 molt t'ai odit p. (:) 7 **plurer**: e de lur oilz mult tendrement p. (:) ALS49b mult fust il dur[s] ki n'estoüst p. (:) 86e **pluret** *prs. i. 3 s.*: p. li poples 118d **plorent** *3 pl.*: il le receivent, sil p. e sil servent 113c **plurent**: p. si oil 45b, 88a **plurat** *prt. i. 3 s.*: tant i p. 100a amarament mult se ploret (: aled) PAS198 **plorez** *imperat. 2 pl.* 264 **ploran** *ger.*: p. lo van & gaimentan 258 ki vint **plurant**, cantant l'en fait raler ALS112e **pluret** *part. prt.*: de tantes lermes le ton cors ai p. 95b† **pluredes** *f. obl. pl.*: e tantes lermes pur le ton cors p. (:) 80d cel jurn i out cent mil lairmes p. (:) 119e *vgl.* plurer *Rol., Cambr. Ps., Adam* 71, *etc.*

***pluisur** *comp. m. n. pl. mehrere*: alquant i cantent, li p. jetent lermes ALS117d **plussors**: pois i vint Ananïas . . . & p. altresz HOH87 *vgl. Cambr. Ps.* 39, 7, 15, *Rol., Karls Reise, Gorm.* 471, *Guiot Bible* 851, *Fantosme* 812, *Mätzn. afr. lied.* 2, 1, *Bartsch Chr.*[4] 193, 6, *Jean de Condé* I 444, *Froiss. Chr.* II 35, *Gach.*

***plurus** *adj. m. n. pl. klagend*: sedent es bans [e] pensif e p. (:) ALS66b *vgl. Ben. Chr.* 17278

***plus** *comp. neutr. mehr*: trenta tres anç et alques p. (: fu) PAS5 alques par pri e le p. par podeste ALS113d or sui si graime, que ne puis estra plus (:) 22e *adv.*: p. aimet deu que [tres]tut sun linage 50e p. vos amai que nule creäture 97c si fait ma medre p. que femme 42b nel cunuisseie p. que unches nel vedisse 87e que p. ad cher que tut aveir terrestre 12c blans est & roges p. que jo nel sai dire(t) HOH19 il est p. gensz que solleiz 16 mais non i ab un p. valent ALR23 bries est cist secles, p. durable atendeiz ALS 110c & en cel altra la p. durable glorie 125d mais as p. povres le donat 51e† a un des porz ki p. est pres de Rome 40a p. tost i vint ki p. tost i pout curre 103b lui(d) m'entveiad por c'o qu'il ert p. saives HOH68 tuit li Juëf li p. save d'Asÿe STEPH IVd *s.* mais *u.* melz

poble *s.* poples

podens *adj. m. n. s. mächtig*: que

Jesus ve lo reis p. (:) PAS34 rey furent fort & mul p. (:) ALR19 *vgl. Gorm.* 31, *Horn* 772, *Mont S. Michel* 1758, 2263, *Ben. Chr.*

podestad *subst. f. obl. s. gewalt:* signes fazen per p. (:) PAS484 **podestet:** seat jurz le tenent sor terre a p. (:) 115b **poëstet:** en terre(e)l metent par vive p. (:) 118c **podéste:** alques par pri e le plus par p. (:) 113d **poéste:** il me prendrunt par pri ou par p. (:) 41d *vgl. Cambr. Ps., Rol.* 2926, *Agolant* 1631, *Aiol* 1109, 8613, *Parton.* 490, *Ben. Chr., Adam* 22, 7, 18, 71, *Mätzn.* 2, 27, *Jean de Condé* II 358, *Durm.* 2366, 15620, *Mont S. Mich., Mousket, Froiss. Chr., Gach.*

***podir** *inf. als subst. können:* in quant deus savir & p. me dunat EID I, 2 **podra** *fut. 3 s.* LE162, 168 **porrunt** *3 pl.* STEPH Ve **pois** *prs. i. 1 s.* EID II, 3, 4 HOH40 **puis** ALS22e, 71e, 93c, 96c **posc** PAS447 LE96 **poz** *2 s.* (: orgolz) PAS55 **pod** *3 s.* 339, 448, 483, LE40 (: bons), 165, **poth** (: dol *subst.*) 64, **pot** 135 SPO73 ALS 99b, 110ab, 55e† (*prt.?* LE141, 188, 218 ALR40 ALS47b) **poet** ALS32ae, 103d, 109e, 115e **puet** 20d, 39d, 45b, 47e, 106d, 116e HOH31 **pued** 17 **poëm** *1 pl.* SPO72 **poduns** ALS104b **pothent** *3 pl.* 32b **pöeies** *impf. i. 2 s. app.* 10 **poi** *prt. i. 1 s.* 79e **pout** *3 s.* 19d, 103b **pourent** 26b, 102a, 103e, 120a **porent** STEPH Vad **pouret** *plsqpf. i. 3 s.* EUL9 **puisse** *prs. c. 1 s.* ALS31c **posche** PAS513, 515 *3 s.* 238 **puisset** atarger ALS118e* **posciomes** *1 pl.* VALv°33 **poissum** ALS110e **puisum** 74e **poissent** *3 pl.* 63b **podist** *impf. c. 3 s.* VALv°11 = si io returnar non l'int pois ne io ne neüls cui eo returnar int pois EID II 3, 4 = nïule cose non la pouret omque pleier EUL9 = e repauser si podist VALv°11 conduire lo poscio[mes] 33 = no lor pod om vivs contrastar PAS483 que de sa mort posches neger 238 nulz om mortalz nol pod penser 339 te posche retdræ gratïæ 513 sanz spiritum posche laudar 515 tot nol vol posc eu ben comptar, nol pod nul[z] om 447-8 pensar non vols, pensar nol poz 55 = sempre fist bien o que el pod LE40 porquant il pot, tan fai de miel 185 pos ci non posc, lai vol ester 96 super li piez ne pod ester 165 credre(n) nel pot, antro quel vid 188, 218 ne pot intrer en la ciutat 141 ja non podra mais deu laudier 162, 168 porro que ventre nols en poth 64 = et prist moylier, dun vos say dir, qual pot sub cel gensor jausir ALR40 = cosel queret, nou vos poëm doner. Queret lo deu chi vos pot cosèler! SPO72-3 = bien poet liez estra chi ALS109e cum dolente puis estra! 96c or sui si graime, que ne puis estra plus 22e mais ne puet estra 39d, 106d quar ne pot estra 99b ne poet estra altra 32a mais altre ne puet estra 116e ki pourent avenir 102a dunt ses cors puet guarir 20d qu'or en puisum g[u]arir 74e o il pot reposer 47b ki plus tost i pout curre 103b hom (n') i poet habiter 115e nus n'i poduns passer 104b qu[od lui] ansemble poissum el ciel regner 110e home kis puisset atarger 118e* ne s'en puet astenir 45b bien s'en pot recorder, par penitence s'en pot tres bien salver 110ab ne pot muder, ne seit aparissant 55e† ne puis tant faire, que mes cors s'en sazit 93c ses enemis ne l'[em] poet anganer 32e ne reis ne quons n'i poet faire entrarote 103d u qu'il les pout trover 19d si nel poi aviser 79e dunt te puisse guarir 31c ol poissent recovrer 63b que nel pourent truver 26b mais n[e] l'i puis tolir 71e nel pourent mais tenir 120a mais la dolur ne pothent ublïer 32b pöeies salvablement purtenir les c°oses *app.* 10 ne le saint cors ne pourent passer ultra 103e ne l'em puet hom blasmer 47e = la u jo sui(d), iverss n'i puet durer HOH31 vers lui ne pued tenir nulle clartez 17 encor nel pois trover(t) 40 = porpensent, cum le porrunt danner STEPH Ve mes au barun ne porent contrester … unques vers lui ne porent mot soner Vad *vgl. E. Weber Gebr. von* devoir laissier pooir *etc.*

***poi** *adj. neutr. wenig:* tan dolent furunt, por poi ne s'esragere[n]t

STEPH VIIIb lo sol perdet sas claritaz, per pauc no fud toz obscuraz ALR51 e, chers amis, si pou vus ai oüt! ALS22d *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Aiol*, *Adam* 6, 20, *Ben. Chr.*, *Troie*, *Wace Brut*, *Mont S. Michel* 3302, *Durm.*, *etc.*

pois *s.* podir, post

Pol *personenname m. obl.*: saint P. l'apellent STEPH IXe

polle *subst. f. n. s. mädchen*: la p. sempre non amast lo deo menestier EUL10 *s.* pulcelle *u. nfr.* poule

***pont** *subst. obl. s. punkt (negationsverstärkung)*: non auret p. SPO67 *vgl. Zeitschr. f. r. Ph.* II 408 ff.

pontifex *subst. m. n. s. hoherpriester*: davant l'ested le p. (: deu) PAS177

***poples** *subst. m. n. s. volk*: pluret li p. de Rome la citet ALS118d liez est li p. 104d **pople**: vait s'en li p. 121a trestüt le p. lodet deu 108e, 62c *obl. s.*: a tut le p. ... tant l'as celet 64d **poblo** *gen.*: pro christian p. & nostro commun salvament EID I, 1 **poble** *obl. s.*: p. ben fist credre in deu LE186 **poble** lo (? en poble l) rei communïet 83 (*vgl.* murmuroient l'un a l'autre et disoient en puble *Froiss. Chr.* VIII, 300) convertent gent & **popu** (?) PAS487 *vgl.* pople *Cambr. Ps.*, *Gorm.*, *Durm.*, pueple *Guiot Bible*, *Bartsch Chr.*[4], pule *Aiol*, *Waces Brut*, *Auc. et Nic.* 16, 15, *Du C.-Henschel*

***por** *praep.* [**pro** EID I, 1 **porro** LE 64, 147, **pur** ALS (por *nur* 45c)] *für umwillen*: pro deo amur & pro christian poblo . . salvament EID I, 1 = que p. nos degnet preier EUL26 non't eskoltet ... ne p. or ned argent ne paramenz, por manatce regiel ne preiement 7, 8 e p. o fut presentede 11 p. o nos coist 20 p. os furet morte 18 = e p. els VALv17 e p. o si vos avient 27 p. que deus cel edre li donat 12 per Judeos p. quet il en cele duretie . : . permessient 36 = PAS *fehlt s.* per = fus li p. deu, nel fus p. lui LE107 p. deu nel volt il observer 136 quae tot ciel miel laisses p. deu 148 quae p. lui augrent granz äänz 4 meu evesquet nem lez tener por te 94 ciest omne ... p. cui tels causa vin de ciel 208 senior p. cui sustinc tels passïons 240 p. ciel tiel duol rovas clergier 65 p. ciel tiel miel quae defors vid 144 p. ciels signes ... deu presdrent mult a conlauder 209 porr o n'exit, vol li preier 147 porr o que ventre nols en poth 64 p. cio que fud de bona fiet 53 p. quant il pot, tan fai de miel 135 sa gratïa p. tot ouïst 88 don deu servier p. bona fied 24 cum ill edrat p. mala fid 114 p. lo regnet lo sowrent toit 116, *s.* per = que cele imagine parlat p. Alexis ALS37c e que l'imagine deus fist p. lui parler 77c quar me herberges p. deu an t[a] maison 44b jol f[e]rai p. mun filz 31e jamais n'erc lede p. home ne p. femme 91e p. cel saint cors 108c, 118b p. le ton cors 80d, 95b† tantes dolurs ad p. tei andurede[s] 80b e tantes feiz p. tei an luinz guardet 95c e tut p. lui unc[h]es nïent p. eil 49c alat an Alsis . . p. (*statt* par *des druckes*) une imagine 18b deus fist l'imagine p. süe amur parler 34c sim pais p. süe amor 44e p. tüe amur an soferai l'ahan 46e por amor deu e pur mun cher ami tut te durai 45c p. amur deu mercit 93a sit guardarai p. amur Alexis 31b p. amistet ne d'ami ne d'amïe 33c p. nul aver 19e p. ton cumand 46d p. felunïe nïent ne p. lastet 95e p. honurs 33d p. l'onor 77d p. oec (en) est oi [en] cest jurn oneure[z] 109b p. hoc vus di, d'un son filz voil parler 3e (*s.* nenpero) p. quei[t] portat ta medre? 27a, 89d p. quem fuïs 91c p. quem vedeies 88d* nen fait musgode p. sun cors engraisser 51d vait par les rües (n)altra p. altra .., mais sun pedre i ancuntret 43c la peinture est p. leceun as genz *app.* 4 tuz l'escarnissent sil tenent p. bricun 54a = toz tens florist li leuz de ma beltez p. mon ami HOH33, 39, 45, 48 p. mei' amor 36, 50 lui(d) m'entveiad p. c"o qu'il ert plus saives 68 = unques p. els ne se volt desmentir p. nule chose que negun(t) li deït STEPH VIIab que ja p. mei ne perdent XIe p. amor De vos pri Ia p. la meie amite pardone a cet XIc p.

poi ne s'esragerent VIIIb p. ce[l] haierent a [t]utens li Juë IIe jotum ensenble p. deputer o lu[i] IIId *s.* empur, nenpero, per

pordud *s.* perdra; **porlier** *s.* parler

(*)**porpensent** *prs. i 3 pl. überlegen*: entr'os p. cum le porrunt danner STEPH Ve **purpenset** *3 s.*: dunc se p. del secle anavant ALS8c *vgl. Cambr. Ps., Rol., Ben. Chr., Horn, Gach.* pourpenser, porpenser *Durm., Guiot Bible* 491, *etc.*

***porta** *subst. f. obl. s. thor*: davan la p. de la ciptat PAS266 *vgl. Rol., Guiot Bible, Auc. et Nic.* 2, 4; 8, 6

***porter** *inf. tragen*: et a sos sancz honor p. (:) LE2 tei cuvenist helme e brunie a p. (:) ALS83a le gunfanun l'emperedur p. (:) 83e alquant i vunt, aquant se funt p. (:) 112c **portet** *prs. i. 3 s.*: [tot] dreit a Rome les p. li orez 39e **portent** *3 pl.*: cantant en p. le cors saint Alexis 102b iloec an p. [saint] Alexis acertes 114c **portavent** *impf. 3 pl.*: molt cars p. unguemenz PAS392 **portai** *prt. i. 1 s.*: mar te p. 88b pur quei[t] p. 89d* jat(e) p. en men ventre 91c **portat** *3 s.*: ki lui p., suëf le fist nurrir 7b la virgine ki p. salvetet, sainte Marïe ki p. damne deu 18de purquei[t] p. ta medre 27a & sen peched si **port&** lui PAS354 **portet** *part. prt.*: tut sun aver qu'od sei en ad p. (:) ALS19a *s.* aporter, report

porteüre *subst. f. obl. s. leibesfrucht*: or vei jo morte tute ma p. (:) ALS89b *vgl. Mätzn. afr. lied.* 39, 30, *Gach., Du C.-Henschel* portatura, *Enfants Haymon* 777 portée

***porz** *subst. m. obl. pl. hafen*: echel ten Gretia la region els p. de mar en aveyron ALR36 a[d] un des p. ki plus est pres de Rome ALS40a *vgl. Gorm.* 421, *Horn* 3245, *Trist.* II 72 *z.* 1534, *Auc. et Nic.* 28,10; 38, 14

pos *s.* post; **posc** *s.* podir

***poser** *inf. beisetzen*: pur cel saint cors qu'il i deivent p. (:) 118b **posent** *prs. i. 3 pl.*: & attement le p. a la terre 114d dunc lo **pausen** el monument PAS351 **pauset** *part. prt.*: deu monumen de so entrep. (:) SPO 23* *s.* repauser *vgl. Cambr. Ps., Bartsch Chr.*[4], *etc.*

posmes *adj. f. obl. pl. schlimm*: jo atendeie de te bones noveles, mais or(e) les vei si dures e **si** p. (: è..e) ALS96e *s.* peis *vgl. Cambr. Ps., Rol., Gorm.* 42, 250, *Aiol, Gilles de Chin* 2444, *Ben. Chr., Wace Brut, Mont S. Michel* 1550, *Mousket* 3597, *Froiss. Chr.*

***post** *praep. nach*: qued auuisset de nos Christs mercit p. la m. EUL 28 **p'**: vos ai deit .. que Jesus fez p. passïon PAS446 **puis**: p. mun deces en fusses enoret ALS81d unc(hes) p. cel di nes(e) contint ledement 28e p. icel tens que deus nus vint salver, nostra anceisur ourent cristïentet 3a **postque** *conj. nachdem*: fui la luna, p. deus filz suspensus fure PAS312 **pos** *da*: pos ci non posc, lai vol ester LE96 **poyst** l'oume f[r]ayn[t] enfirmitas, toyl le sen otïositas ALR5 **pois** *adv. darauf*: p. (dunc†) li cumandet les renges de s'espethe ALS15b del quart ede p. i vint reiz David HOH73, 85, 71 Saulus ot non ... p. fut apotres STEPH IXd fors de la vile ledement le giterent, p. le barun entr'os si lapiderent VIIIe esgarde el cel ... p. as Juës VIIe **poisses** laisarai l'en annar PAS232 o cors(p')[1]) non jag anc a cel temps 352 **puis**: p. converserent ansemble longament ALS5a p. ad escole li bons pedre le mist 7c p. vait li emfes l'emperethur servir 7e

pot, pout *s.* podir

poverins *subst. m. obl. pl. armer*: se lui'n remaint, sil rent as p. (:) ALS20e, 51c† *vgl. Mort Garin* 3175, 3671, *Reis* IV 24, 4; 25, 12

povérte *subst. f. obl. s. armut*: iloc deduit ledement sa p. (:) ALS 53b a tel dolur & a si grant p., filz, t'ies deduit par alïenes terres 84a a grant p. deduit sun grant [barn]-

1) *Koschwitz druckt* cors' p, *der schreiber, der* cors *vorfand, wollte dafür offenbar* corpus *schreiben, hat aber* s *vor* p *zu tilgen vergessen.*

age 50e *vgl. Aiol* 2031, 2078, *Besant de Dieu* 1153, *Ben. Chr.*, *Wace Brut.*, 3568, *Parton.* 169, *Chans. hist.* I, 114, *Mätzn. afr. lied.* 5, 22; 41, 62, *Rich. lib.* 4291, *Mousket* 4978, *Bartsch* Chr.[4], povreté *Froiss. Chr.*

***povre** *adj. f. obl. s. arm, armselig*: sil funt jeter devant la p. gent 106b quer n'en perneies en ta p. herberge 84d *m. n. pl.*: a lui repairent e li rice e li p. (:) 61b **povres** *obl. pl.*: dunet as p. 19d entra les p. se sist 20b as p. & as riches 108b [as plus p. le donet] 51e† *vgl. Cambr. Ps.*, *Horn*, *Durm.*, *Gach. etc.*

povrins *s.* poverins

***poyn** *subst. m. obl. s. faust*: lo p. el braz [*sc.* ab] avigurad ALR72 en sum puing tint l[a] cartre l[i] deu ser[s] ALS70c *vgl.* poinz *Rol.*, puing *Gorm.*, *Gach.*, *Guiot Bible* 1841, *Karls Reise* 3, 7, 263, *etc.*

poyst *s.* post

praici *adv. hierher*: atendet lo, que ja venra p. (:) SPO28

***precïus** *adj. m. obl. s. kostbar*: ki nus raëns[t] de sun sanc p. (:) ALS14b *vgl. Cambr. Ps.*, *Karls Reise*, *Mätzn. afr. lied.* 5, 36, *Bartsch Chr.*[4] 401, 15

predede *s.* depredethe

***predïat** *prt. i. 3 s. durch predigen unterweisen*: et sc. L. lis p. (: lucrat) LE213 **pretïet** *part. prt.*: Jonas, profeta, cel populum habuit p. VAL*v*°7 **preïer** *inf.*: do[n]c pres L. a p. (:) LE185 *vgl.* preëchier *Cambr. Ps.*, *Karls Reise* 173, *Guiot Bible*, *Froiss. Chr.*

preiemen[t] [1]) *subst. m. obl. s. bitten*: per manatce regiel ne p. (:) EUL8

***preier** 1) *s.* predïat 2) *inf. bitten*: tuit oram, que por nos degnet p. (: ciel) qued auuisset de nos Christs mercit EUL26 vol li p. (:), quae tot ciel miel laisses por deu LE147 **preirets** *fut. 2 pl.*: acheder co que li p. VAL *v*°31 **pri** *prs. i. 1 s.*: & une penne, c″o pri tüe mercit ALS57b por amor de vos pri saignos barun: seet vos tuit STEPH Ia **prïet** *3 s.*: ainz p. deu, quet il le lur parduinst ALS54d damede prïe o ben cor docement STEPH Xd **praiam** *1 pl.*: nos te p. per ta mercet: gardes i met PAS359 **preient** *3 pl.*: trestu[it] li p. (le prendent†), ki pourent avenir ALS102a e tuit li p., que d'els aiet mercit 102c, 120d si p. deu, que conseil lur an duins[t] 66d e tuit le (li†) **prïent**, que d(e)'els ai[e]t mercit 37e **preia** *prt. i. 3 s.*: cio li p., laissas lo toth LE106, 108 **prïerrent** *3* pl.: tant li p. par grant humilitet, que la muiler dunat fecunditet ALS6a **pre** *prs. c. 3 s.*: que il pre de, qu(i)' il ait de nos merci STEPH XIIe **preiuns** *imperat. 1 pl.*: si li p., que de tuz mals nos tolget ALS101e, 125b c″o **preiums** deu (c″o depreiums†) la sainte trinitet, qu'[od] deu ansemble poissum el ciel regner 110d **preium** li tuit ..., que il pre de STEPH XIId **preiest** *2 pl.*: p. li, que .. nos liberat VAL*v*°31 e **preiat** las ... de oleo fasen socors a vos SPO75 **preiar** = preiat [2]) *part. prt.*: Joseps Pilat mult a p., lo corps Jesu quel li dones PAS341 nostre saignor dere(e)chief a **prïe** (: e, ié) STEPH XIb *s.* depreient

premiers *s.* primers

***prendra** *inf. ergreifen, beginnen*: ALS71a **penre** LE150 **prindrai** *fut. 1 s.* EID I, 5 **prendrunt** *3 pl.* ALS41d **prent** *prs. i. 3 s.* 23a **prendent** *3 pl.* PAS37, 247 **prennent** ALS64b, 104a **prenent** 106a, 120c **perneies** *impf. i. 2 s.* 84d **pres** *prt. i. 3 s.* PAS6, 74, 106, 255, 260 LE55, 145, 182, 185 **prest** 132 **prist** 104 ALR39 ALS4d, 13bc, 26d, 79a, 88e (:) **presdrent** *3 pl.* PAS 154, 186 (: cubrirent), LE61, 210 **pristrent** ALS16e **pritrent** STEPH VIIIc **presdre** *plsqpf. i. 3 s.* (: Mariæ) PAS330 **presdra** LE86 **prenget** *prs. c. 3 s. (caes.)* ALS8d **pren** *imperat. 2 s.* (: ant, ent) STEPH Xe **prendet**

---

1) t *lässt sich noch erkennen*, *Koschwitz druckt* preiemen.

2) *Der umgekehrte Fehler* t *statt* r *begegnet* LE199: amet *st.* amer; *ähnlich* z *statt* r PAS107: condurmiz, LE145: revestiz *und ebenso z. B. Rol.* 1218: mesurez *st.* mesurer

2 pl. PAS144 **preys** *part. prt. m. n. s.* (: eys) ALR59 **pres** *obl. s.* PAS172 = celui prendet cui basserai PAS144 de totas par[z] presdrent Jesum 154 penrel rovat LE150 il me prendrunt ALS41d lo barun pritrent STEPH VIIIc veder annovent pres Jesum PAS172 tal regart fay cum leu quiest preys ALR59 presdra sos meis, a luis tramist LE86 dunc prent li pedre de se[s] meilurs sergans ALS23a et prist moylier ALR39 dunc prist muiler ALS4d or volt, que prenget moyler 8d mon esperite pren STEPH Xe des que carn pres PAS6 de cui Jesus vera carn presdre 330 la pristrent terre, o ALS16e & el medeps si pres sa crus PAS255 corona prendent de-l(a)s espines 247 alquant dels palmes prendent ram[e] 37 il la (*sc.* cartre) volt prendra, cil ne l'i volt guerpir ALS71a de lur tresors prenent l'or e l'argent 106a e, d'icel bien, qui ... quer [n]'am perneies? 84d prenent conget al cors 120c = et ab Ludher nul plaid nunquam prindrai EID I, 5 un compte i oth, pres en l'estrit LE55 que grant pres pavors als Judeus PAS 74 c'oest grant merveille, que pietet ne t'en prist ALS88e il lo presdrent tuit a conseil LE61 = tan dulcement pres a parler PAS106 ab les femnes pres a parler 260 a coleiar fellon lo presdrent 186 Ewruï prist a castïer LE104 lo regne prest a devastar 132 deu presdrent mult a conlauder 210 do[n]c pres L. a preïer 185 danz Alexis la prist ad apeler ALS13b alquanz l'i prennent forment a blastenger 64b la mortel vithe li prist mult a blasmer 13c la bone medre s'em prist a dementer 26d entr'els an prennent cil seinor a parler 104a a halte voiz prist li pedra a crïer 79a sos clerjes pres [a] revesti[r] LE145 si cum desanz deu pres laudier 182 *s.* aprendre, mesprses

***pres** 1) *s.* prendra 2) *adv. nahe*: p. est de deu e des regnes del ciel ALS36d a[d] un des porz ki plus est p. de Rome 40a *s.* apres, enpres *vgl. Rol.*, *Gorm.* 181, *Auc. et Nic.* 16, 28, *etc.*

presdra, presdrent *s.* prendra

***presen** *adv. gegenwärtig*: aiseet p. que vos comandarum SPO12 *vgl. Rol.*, *Bartsch Chr.*[4], *etc.*

***presente** *prs. i. 3 s. darbieten, vorführen*: e(y) lay o vey franc cavalleyr, son corps p. volunteyr ALR 77 **presentet** *part. prt. m. n. s.*: quels dols m'est (a)presentet ! (:) ALS79b **presentede** *f. n. s.*: e por o fut p. Maximïien EUL11 *vgl. Rol.*, *Mätzn. afr. lied.*, *Bartsch Chr.*[4] 57, 44; 83, 1

***presse** *subst. f. n. s. gedränge*: grant est la p. 115c, 104b en sus s'en traient, si alascet la p. (:) 116c *obl. s.*: vunt en avant, si derumpent la p. [:] 113e s'il nus funt p., [dunc] an ermes delivre(s) 105e *s.* apresset *vgl. Rol.*, *Gorm.* 227, *Guiot Bible*, *Durm.* 7075, *Auc. et Nic.* 10, 11, 29, *Froiss. Chr.*, *Poës.*, priesse *Gach.*

***preste** *adj. f. n. s. bereit*: la nef est p. ALS16b **prest'** est la glorie 59e *s.* aprester *vgl. Rol.*, *Karls Reise*, *Adam* 26, *Trist.* I 71 *s.* 1406, 1422, *Froiss. Chr.*

pri *subst. m. obl. s. bitte*: alques par p. e le plus par podeste ALS113d il me prendrunt par p. ou par poëste 41d *vgl. Bartsch Chr.*[4] 56, 19

***primers** *adj. m. n. s. erste*: e(t)qui era li om p. (: pecchiad) PAS377 danz Abraham en fud **premierz** message(t) HOH67 **primier** *obl. s.*: dit Salomon al p. pas ALR1 mels vay & cort de l'an primeyr (:) 74 **primera** *f. n. s.*: p. l vit sancta Marïe PAS419

primes *adv. zuerst*: p. didrai vos dels honors LE7 *vgl. Karls Reise*, *Horn*, *Aiol*, *Adam* 24, 34, *Wace Brut* 349, *Ben. Chr.*, *Mont S. Michel*, *Durm.* 11332, *Guiot Bible* 746, *Froiss Chr.*, *Du C.-Henschel*

***pris** *subst. m. obl. s. fahrgeld*: dunet sum p. & enz est aloët ALS16c *vgl. Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*, *Bartsch Chr.*[4]

prist, pristrent *s.* prendra

prob *adv. nahe*: & regnum deu fortment es p. (:) PAS506 *s.* aproismer *vgl. Cambr. Ps.* 72, 2; 118, 151, *Gorm.* 229, 318, *Ben. Chr.*, *Mont S. Mich.*, *Bartsch Chr.*[4] 89, 6, *Horn* 2062, *Trist.* II 26 *s.* 550

prodeltaz *subst. f. obl. pl. tapfere thaten*: de fayr estorn & p. (:) ALR87
***promet** *prs. i. 1 s. versprechen*: eu t'o p. PAS299 **promest** *prt. i. 3 s.*: peis li p. adenavant LE192 **promestrent** *3 pl.*: trenta deners dunc lien p. (: tradisse) PAS85 *vgl. Cambr. Ps.* 65, 12, *Durm.*, *Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*, *Froiss. Chr*, prametent *Rol.*
***prophete** *subst. m. voc. s. prophet*: di nos, p., chi t'o fedre! PAS188 **prophetes** *n. pl.*: si cum p. anz mulz dis canted aveien de Jesu Crist 27 *vgl. Rol.* 2255, *Adam* 71, *Monsket* 22579
proud *subst. m. obl. s. nutzen*: p. ne la fist HOH56 **prut**: creänce dunt or(e) n'i at nul p. (:) ALS1c *vgl. Trist.* II 150 *s.* 32, *Adam* 12, 19, 45, prod *Rol.*, pru *Ben. Chr.*, prou *Wace Brut*, pro *Bartsch Chr.*[4] preu *Horn*, *Aiol*, *Froiss. Poés.*, *Gach.*
provenders *subst. m. n. s. almosenempfänger*: sire, dist il, morz est tes p. (:) ALS68d d'icez sons sers qui il est p. (almoesniers†) (:) 25c *vgl.* Deus t'a fait ci sun provender *Adam* 17, *Mousket* 2026, *Du C.-Henschel* proventarius
***prudent** *adj. m. n. pl. klug*: rey furent sapi & p. (:) ALR21
pucele *s.* pulcella
***pudenz** *part. prs. m. n. s. stinkend*: chi quatre dis en moniment jagud aveie toz p. PAS32 *vgl. Auc. et Nic.* 24, 41, *Guiot Bible*, *Ben. Chr.* puïr
pugnar *inf. kämpfen*: contra nos eps p. devem PAS502
pugnes *subst. f. obl. pl. kampf*: nos cestes p. non avem PAS501
puing *s.* poyng; **puis** *s.* podir, post
***pulcella** *subst. f. n. s. mädchen*: buona p. fut Eulalia EUL1 **pulcela**: fud la p. (nethe) de [mult] halt parentet ALS9a, 99a, 100b, 121b **pulcele**: vint la p. que il out espusede 94b e la p. quet li ert espusede 48b *voc.*: oz mei p.! 14a **pulcela** *obl. s.*: cum v(e)it le lit, esguardat la p. (:) 12a, 122c **pucele**: il enveiad sun angre(t) a la p. (:) HOH91 **pulcelle(t)** *n.*: une p. odi(t) molt gent plorer 4 **pucelle(t)** *voc.*: gentilz p., molt t'ai odit plorer 7 **pulcelesz** *voc. pl.*: beles p. filless Jerusalem 49 *vgl. Cambr. Ps.* 67, 25, *Gorm* 244, *Karls Reise*, *Aiol*, *Wace Brut.* 1567, *Durm.* 223, 6112, *Guiot Bible*, *etc.*
***pura** *adj. f. obl. s. rein*: quel lor dissets per p. fied PAS179 **purement** *adv.*: les quels vivent p. sulunc castethet ALS *einl.* 11 *vgl. Guiot* 1023, 2300, *Trouv. belg.* I 318, *Mätzn. afr. lied.* 39, 1, *Durm.*
***purirat** *fut. 3 s. verwesen*: c″o peiset mai, que (si) p. [en] terre ALS 96b *vgl. Guiot Bible* 2344, *Mätzn. afr. lied.* 39, 32
***purpure** *subst. obl. s. purpur*: de p. donc lo vestirent PAS245 *vgl. Ben. Chr.* pourpre
purtenir *inf. erlangen*: senz dutance pöeies . p. les c″oses que tu attendeies *sine dubio et ea que intendebas . obtinere .. poteras* ALS *app.* 10

Q.

Qu' *s.* que, qui
quaisses *adv. gleichsam*: que q. morz a terra vengren PAS399 **quasi** cent livras a donad 348
qualitas *subst. f. obl. s. beschaffenheit*: janget lo cels sas q. (:) ALR52
***quals** *pron. rel. f. obl. pl. wie beschaffen*: signes faran ... q. el abanz faire soliæ PAS458 **qual** *obl. s.*: ciel Ewruïns q. horal vid LE149, 205 et prist moylier ... q. pot sub cel genzor jausir ALR40 = *interrog. m. obl. s.*: q. agre dol, nol sab om vivs PAS332 **quels** *m. n. s.*: q. dols m'est (a)presentet! ALS79b q. hom esteit 48e **quela** *f. n. s.*: aprendre q. c″ose seit ad aürier *app.* 1 **quel** *f. obl. s.*: a q. dolur deduit as ta juventa 91b ne de quel terre il eret 48e **quels** *m. obl. pl.*: e c″o lur dist de q. parenz il eret 76d = **quel** part que alget, iluoc est ma corone(t) HOH80 = sum filz ., **delquel** nus avum oït lire ALS *einl.* 3 **la quele** c″ose tu qui ... deüses antendra *app.* 5 ampur **la quele** c″ose maïsmement la peinture est pur leceun as genz *app.* 4 a cascun memorie

spiritel lesquels vivent purement sulunc castethet *einl.* 10

quandius *conj. so lange als*: q. visquet ciel reis Lothier, bien honorez fud sancz Lethgiers LE49 q. al suo consiel edrat, incontra deu ben si garda 69 q. in ciel monstier instud, ciol demonstrat, amix li fust 111

quanque *rel. wieviel immer*: tut te durai, q. m'as quis ALS45d tut li amanvet, q. bosuinz li ert 47c

quunque (?): tot acomplit, q. vos dis PAS406 *vgl. Rol., Karls Reise, Aiol, Horn, Ben. Troie, Mont S. Michel, Guiot Bible, Mätzn. afr. lied., Auc. et Nic., Mousket* 201, *Froiss. Chr., Bartsch Chr.*[4], *Gach.*

***quant** 1) *rel. wieviel*: de q. il querent le forsfait ... non fud troves PAS173 in quant deus savir & podir me dunat EID I, 1 por q. il pot, tant fai de miel LE135 2) *conj. als*: q. ciel' irae tels esdevent, paschas furent in eps cel di LE79 q. infans fud donc a ciels temps, al rei lo duistrent soi parent 13 qua[nt] (?) el enfern dunc asalit, fort Satanan alo venquet PAS373 dit Salomon al primier pas, q. de son libre mot lo clas ALR2 reys Alexander q. fud naz, per granz ensignes fud mostraz 46 q. veit li pedre, que ..., dunc se purpenset ALS8a q. vint al[jurn], dunc le funt gentement 10b q. li jurz passet & (il) fut [tuz] anuitet, co dist li pedres 11a q. an la cambra furent tut sul remes, danz Alexis la prist ad apeler 13a q. sa raisun li ad tute mustrethe, pois (dunc†) li cumandet 15a q. sun aver lur ad tot departit, entra les povres se sist danz Alexis 20a q. il co sourent, qued ..., co fut granz dols, quet 21c q. n'ai tun filz, ansembl'ot tei voil estra 30e q. tut sun quor en ad si afermet, que ..., deus fist l'imagine 34a q. il c"o veit, qu' ... certes, dist il, 38a q. v[e]it sun regne, durement s'en redutet 40c q. ot li pedre le clamor de sun filz, plurent si oil 45a q. ot li pedre co que dit ad la cartre, ad ambes mains derump(e)t sa blance barbe 78a q. jo[t] vid (fustes†) ned, si'n fui lede 92c Cil dui seniur, ki ..., quant il i veient les vertuz si apertes, il le receivent 113b n'i vint amferm ..., quant il l'apelet, sempres n(en)'ai[e]t sanctet 112b recut l'almosne, q. deus la li tramist 20c quant li solleiz converset en Leōn, en icel tens ... une pulcelle(t) odi(t) HOH1 q. ce oīrent, ensenble s'e[s]crīer[en]t STEPH VIIIa q. volt fenir, se s'est ajonelet XIa

***quar** *partikel denn*: q. eu te fiz PAS67 q. sūa fin veder voldrat 168 q. el forsfait non f(e)ist neūl 176 q. il lo fel mesclen ab vin 279 q. el zo dis 361 q. anc non fo nul[z] om carnals 381 q. finimunz non es mult lon 505 quar (= qui?) donc fud miels et a lui vint, il voluntiers semper reciut LE129 jamais ledece n'aurai, q. ne pot estra ALS99b q. par cestui aurum boen' adjutorie 101d lei ad laisiet, quar n'ert de bel servise(t) HOH53 q[a]r il ad deu bien servit ALS35b **car** co videbant VAL v°18 **kar**: k. ico que la scripture aprestet as lisanz, ico ALS *app.* 2 k. an icele veient les ignoranz 3 = **quer**: q. feit i ert ALS1b q. ne sevent que funt 54e q. iloec est 63e q. tuit en unt lor voiz si atempredes 119c q. or est s'aname de glorie replenithe 123c q. c"o veduns, que 124b [q.] par [cest]ui aurum [nos] bone ajude 107e q. lui ne plastz HOH42 = **que**: atendet lo q. ja venra praici SPO28 faites o tost, q; ja venra l'espos 77 que reys est forz en terra naz ALR53 **qui**: plorez assaz, q. obs vos es PAS 264 super li piez ne pod ester, q. toz los at il condemnets LE166 vedez mo laz, qu' i fui plagas PAS436 qu' anz fud de ling d'enperatour ALR31 = **quer** *interrog.*: e, de ta medra, [n'] aveies mercit? ALS88c e d'icel bien ..., q. n'am perneies? 84d = *optativ*: e, deus, dist il, q. oūsse un sergant ki ..., jo l'en fereie franc! 46a **quar**: filz, q. te(n) vas colcer! 11b q. me herberges pur deu! 44b

***quaranta** *zahlwort vierzig*: a sos fidel[s] q. dis PAS449

(*)**quars** *zahlwort m. n. s. vierter*: lo q. uns fel nom a Vadart LE227 li

q. **lo duyst corda toccar** ALR100
quart' *obl. s.*: del q. ede HOH73, 84
quasi *s.* quaisses
***quatre** *zahlwort*, *vier*: chi q. dis en moniment jagud aveie PAS31 trente q. anz ad si sun cors penet ALS56a **quatr'** omnes i tramist armez LE221 emfes de **quatro** meys ALR57
***que** 1) *s.* quar, qui 2) *conj. dass*: [**quae** LE6, 122, 148 q; 18, 64 HOH64 **qe** 1 PAS179, 342 LE188, 218 ALR28 ALS38a **qe** 1 VAL*v*°32 **quid** il EID I, 5 **qued** elle EUL14 **qued** auuisset 27 **qued** il ALS21c, 40d, 56d **quet** il VAL *v*°25 ALS13e, 54d, 78d **quez** t'asaldran PAS58 **qu[ed]'elle** EUL6 **qu'il** LE23, 196 ALS68e, 73e, 38a* HOH52, 68 STEPH XIIe† q; entre PAS439 **que** aia 438 **que** il STEPH XIIe] in o quid il mi altresi fazet EID I, 5 = il li enortet, qued elle fuiet lo nom christïien EUL14 tuit oram, que por nos degnet preier, qued auuisset de nos Christs mercit 26-7 elle no'nt eskoltet les mals conselliers, qu'elle deo raneiet (deo qued elle raneit†, *s.* raneiet *anm.*) chi maent sus en ciel 6 = cum co vidit, quet il se erent convers de via VAL*v*°25 poscite li, que cest fructum que mostret nos habet, qel nos conservet 32 = cum co audid tota la gent, que Jesus ve lo reis podenz PAS84 quar el so dis, que resurdra 361 a toz diran, que revisquet 364 ja dicen tuit, que vivs era 430 Alo sanc Pedre perchoinded, que cela noit lui neiara 114 venrant li an, venrant li di, quez t'asaldran 58 il li non credent, que aia carn 438 so pensent il, que entre el[z] le spiritus aparegues 439 Josepe Pilat mult a preia[t], lo corps Jesu quel li dones 342 si[l] conjuret per ipsum deu, quel lor dissets 179 per cio laissed deus se neier, que de nos aiet pïeted 200 Pilaz sas mans dunques laved, que de sa mort posches neger 288 fraind[r]e devem no[z] voluntaz, que part aiam ab (nos) deu fidels 504 trenta deners dunc lien promesdrent, son bon sennior que lo tradisse 86 si fort sudor dunques suded, que cum lo sa[n]gs a terra curren de sa sudor las sanctas gutas 127 de sa raison si l'esfred[ed], que lo deu fil li fai neier 192 per söa mort si l'a vencut, que contra omne non [a] vertud 376 si s'espauriren de pavor, que quaisses morz a terra vengren 399 los sos talant ta fort monstred, que grant pres pavors als Judeus 74 ans que la noit lo jalz cantes, terce vez Petre lo neiez 193 ans petiz dis que cho fus fait, Jesus lo Laçer suscitet 29 des que carn pres, in terra fu 6 en pas quel vidren les custodes, si s'espauriren 397 fui lo solelz & fui la luna, post que deus filz suspensus fure 312 *s.* quanque = cio fud lonxdis, que non cadit LE231 et or es temps et si est biens, quae nos cantumps de sant Lethgier 6 et sc. L. den fistdra bien, quae s'en ralat en s'evesquet 122 et Ewruïns ott en gran dol porr o que ventre nols en poth 64 cio controverent baron franc, por cio que fud de bona fiet, de Chielperig feïssent rei 58 cio confortent ad ambes duos, que s'ent ralgent in lor honors 120 ciol demönstrat, que si paias 110 cio li mandat, que revenist 87 vol li preier, quae tot ciel miel laisses por deu 148 rovat, que litteras apresist 18 quatr' omnes i tramist armez, que lui alessunt decoller 222 ab u magistre semprel mist, qu'il lo doist bien de ciel savier 23 credre(n) nel pot, antro quel vid 188, 218 miel li fesist, dontre qu'el viv 196 o que *s.* o = dicunt alquant ..., quel reys fud filz d'encantatour ALR28 solas nos faz' antiquitas, que tot non sïe vanitas 8 = co[e]st sa merci, qu'il nus consent l'onor ALS73c c"oest grant merveile, que pietet ne t'en prist 88e c"oest granz merveile, que li mens quors tant duret 89e c"o peiset mei, que ma fins tant demoret 92e c"o peiset mai, que (si) purirat [en] terre 96b melz me venist, amis, que morte fusse 97e c"o lur est vis, que tengent deu medisme 108d e c"o m'est vis, que c"o est l'ume (seit li hom†) deu 69c mais lui e[r]t tart, quet il s'en seit turnet (fust alez†) 13e e c"o sai dire, qu'il fut bons cristïens 68e quant il co sourent, qued il fu[iz s'en eret] 21c e deus le set, que tute

sui dolente 91d or set il bien, qued il s'en deit aler 56d quer c"o veduns, que tuit [s]umes desvez 124b quant il c"o veit, qu'il (quel†) volent onurer 38a quant veit li pedre, que mais n'aurat amfant 8a nuncent al pedre, que nel pourent truver 26b icil respondent, que neül[z] d'els nel set 65e ne[m] conuistrunt, tanz jurz ad, que ne[m] virent 42e est vus l'esample ..., que cele imagine parlat 37c e ampur ic"o, que l'ancienetiet ... cumandat ..., pöeies . purtenir les c"oses *app.* 9 e c"o lur dist, cum s'en fuït par mer e cum ... e que [cum† ?] l'imagine deus fist pur lui parler 77c il ne[m] taldrat, s'il veit, que jo lui serve 99e e c"o duinst deus, qu'or en puisum g[u]arir 74e c"o preium deu .., qu'[od] deu ansemble poissum el ciel regner 110e co li deprïent la süe pïetet, que lur ansein(e)t ol poissent recovrer 63b e tuit li preient, que d'els aiet mercit 102c, 37e, 120d si li preiuns, que de tuz mals nos tolget 101e, 125b ainz prïet deu, quet il le lur parduinst 54d si preient deu que conseil lur an duins[t] 66d depreient deu, que conseil lur an duins[t] 62d si [li] depreient, que la citet ne fundet 60c c"o ne volt il, que sa mere le sacet 50d or volt, que prenget moyler a sun vivant 8d jo atendi, quet a mei repairasses, par deu merci, que tu[m] reconfortasses 78de s'or ne m'en fui, mult criem, que ne t'em perde 12e durement se(n) redutet de ses parenz, qued il nel recunuissent 40d ne guardent l'ure, que terre nes anglutet [assorbe†) 61e en l'altra voiz lur dist altra summunse, que l'ume deu quergent ki est an Rome 60b ja tute gent nem(en) soüssent turner, qu'[od] tei ansemble n'oüsse converset 98d or sui si graime, que ne puis estra plus 22e si la despeiret, que n'i remest nïent 28b quant tut sun quor en ad si [aturnet], que ja sum voil n'istrat de la citied 34b quer tuit en unt lor voiz si atempredes, que tuit le plainsdrent 119d tant li prierrent ..., que la muiler dunat fecunditet 6b tant aprist letres, que bien en fut guarnit 7d ne puis tant faire, que mes quors s'en sazit 93c tant i plurat e le pedra e .... que tuz s'en alasserent 100b tut le depart par Alsis la citet larges almosnes, que gens ne l'en remest (t. le d., nïent ne li'n remest, l. a. par A. la c. †) dunet as povres 19c la quele c"ose ... deüses antendra, que tu n'angendrasses scandale *app.* 6 pöeies . purtenir les c"oses ... e nïent deperdra la cuileita folc mais maïs[me]ment asemblier, que le nïent fraint num de pastur excellist e nïent anjoüst la culpa del deperdethur 11 ainz quet(ei) [oü]sse, [si'n] fui mult desirruse, ainz que ned fusses, si'n fui mult angussuse 92ab que tu n'angendrasses scandale ..., dementiers que tu esbraseras *app.* 6 ou que *s.* o = il dist de mei, que jo ere(t) molt belle(t) HOH22 chi"nc milie anz at(z), qu'il aveid un' amïe(t) 52 lui(d) m'entveiad por c"o, qu'il ert plus saives 68 il est de tel parage(t), que neüls on n'en seit conter lignage(t) 14 quel part q; alget, iluoc est ma corune(t) 80 ainz que nuls om soüst de nostre amor, li mienсz amis me fist molt grant ennor 64 = mes ce trovum, que as piet d'un enfant mistrent lor dras STEPH IXa preium li tuit ... que il pre de qu(i) il ait de nos merci XIIe pardone a cet qui ..., que ja por mei ne perdent t'amiste XIe *s.* quanque 3) *comparativisch*, *als*: melz sostendreiet les empedementz, qu'elle perdesse sa virginitet EUL17 = melz ti fura, non fusses naz, que me tradas per cobetad PAS152 **masque**, **maisque** *s.* mais = mays ab virtud de dïes treys, que altre emfes de quatro meys ALB57 mels vay & cort de l'an primeyr, que altre emfes del soyientreyr (:) 75 = plus aimet deu, que [tres]tut sun linage ALS50e plus vos amai, que nule creäture 97c que plus ad cher, que tut aveir terrestre 12c nel cunuisseie plus qu(e)' unches nel vedisse 87e si fait ma medra, plus q; femme qui vivet 42b = blans est & roges, plus que jo nel sai dire(t) HOH19 il est plus gensz, que solleiz enn ested 16

quels *s.* quals

querre *inf.* *suchen*: par multes terres fait q. sun amfan[t] ALS23b ne sai le leu ... u t'alge q. 27d **quert** *prs. i. 3 s.*: cil vait, sil q., mais il nel set coisir 35d, 37a **quer-r(e)uns** *1 pl.*: mercit seniurs nus an q. mecine 105b **querem**: Jesum q. Nazarenum PAS136 major forsfait que i q. (: avem)? 183 **queret** *2 pl.*: de nostr'oli q. nos a doner SPO66 cosel q., nou vos poẽm doner 72 **querent** *3 pl.*: de quant il q. le fors-fait PAS173 zo lor demande[t], que querent (= querez: Judeus) 134 **quergent** *prs. c. 3 pl.*: que l' ume deu q. ki [gist] an Rome ALS60b **quer** *imperat. 2 s.*: q. mei, bel frere, & enca e parcamin ALS57a **quereiz** *2 pl.*: an la maisun Eufemïen q. 63d **queret** lo deu chi vos pot coseler SPO73 **quis** *part. prt.*: tut te durai, boens hom, quanque m'as q. (:) ALS 45d ore ai trovet c"o que tant avums q. (:) 71c jo l'ai molt q., encor nel pois trover(t) HOH40 *s.* cunquesist, en-quert, requeret *vgl. Cambr. Ps., Rol., Karls Reise, Horn, Ben. Chr., Wace Brut, Mont S. Michel, Mousket, Adam* 17, 19, 70, 72, 81, *Mätzn. afr. lied., Guiot Bible, Durm., Froiss. Chr., Bartsch Chr.*[4], *Gach.*

queu *s.* chieef

*__qui__ 1) *s.* quar, ci, ici 2) *relat. n. s. pl. welcher* = *m. s.*: nul plaid ... q. meon vol ... in damno sit EID I, 6 eu soi Jesus q. passus soi PAS434 Christus Jesus q. deus es vers 369 Ch. J. q. man en sus 509 q. semper fu & semper es 370 q. venra 471 usque vengues q. sens pecat per toz solses comuna lei 383 encontral rei q. fez lo cel 39 respon li bons q. non mentit 297 hanc non fud hom q. ma(g)is l'audis 88 *f. s.*: q. in templum dei cortine pend, jusche la terra per mei fend 327 *m. pl.*: los tos enfanz q. in te sunt 61 q. lui credran, cil erent salv, q. nol cretran, seran damnat 455-6 *m. s.*: por te qui sempre[m] vols aver LE94 al rei ... q. donc regnevet 15 dist Ewruïns q. tan fud miels 160 Ja fud tels om .. qui l' encusat ab Chielpering 74 ne fud nuls om del son juvent q. mieldre fust 32 ciel ne fud nez de medre vivs q. tal exercite vidist 138 q. fai lo bien, laudaz enn er 38 rendel qui lui lo comandat 26 Alexander .. q. fud de Grecïa natiz ALS18 fils fud Amint ... quial rey Xersem ab tal tenzon 38 Alexandre ... qui-(h)anc no degnet d'estor fugir 42 tal regart fay cum leu quiest preys 59 *pl.*: magestres ab ... quil duystrunt beyn 84 *m. s.*: la quele c"ose tu qui habites entra les genz deüses antendra ALS *app.* 5 bels reis q. tut guvernes 41a coest cil q. tres l'us set 36c *f. s.*: plus q. femme q. vivet 42b a la spuse [q. sole fut remese] 21b *m. s.*: il a deäble q. parole en lui STEPH IIIc saint Estevre ... q. a ce jor recut sa pasïun Ie *pl.*: preium li tuit nos q. summes ici XIId cil q. le segueient IXb tot cels q. creïvent en de IIb pardone a cet q. ci m'unt lapïe XId *s. unten* cui = **ki** *m. s.*: as me .. kil guard ALS46d ki nus raëns[t] 14b deu servirei le rei ki tot guver-net 99d li boens serganz kil serveit volentiers 68a al servitor ki serveit al alter 34d quer oüsse un sergant kil me guard[as]t 46b que l'ume deu quergent ki est (gist†) en Rome 60b suz ciel n'at home kis p[eüst confor-ter] 118e amfant nus done ki seit a tun talent 5e li poples ki tant l'at desirret 104d le pople ki ert desconsei-let 64d mult fust il dur[s] ki n'estoüst plurer 86e lui le consent ki de Rome esteit pape 75c cume cil ki(l) nel set 65a un en i out ki sempres vint avant 46c nul(s) nen i at ki'n alget malendus 111d cel nenn i at ki'n report sa dolur 111e plus tost i vint ki plus tost i pout curre 103b ki vint plurant, cantant l'en fait raler 112e ki fait (ad) pechet, bien s'en pot recorder 110a granz est li dols ki sor mai est vertiz 93d e d'icel bien ki [li] toen[s] doüst estra 84c *f. s.*: sainta Marie ki portat damne deu 18e la virg(i)ne ki portat salvetet 18d ta lasse medre ... ki si'st dolente 90e ki lui portat suëf le fist nurrir 7b la main (? gent†) menude ki l'almosne desiret 105d de la vïande ki del her-berc lui vint 51a vint une voiz ki

lur ad anditet 63c une voiz .. ki ses fedeilz li ad tus amvïet 59d cose qu'il unt oït ki mult les desconfortet 61d *pl.*: li serf sum pedre ki la maisnede servent 53c cil dui seniur ki l'empirie guvernent 113a cil an respondent ki l'empirie bailissent 105a com felix cels ki par feit l'enorerent 100e n'estot somondre icels ki l'unt oït 102d trestuz li preient ki pourent avenir 102a cons fut de Rome des melz ki dunc i ere[n]t 4b ki l'un[t] oïd, remainent en grant dute 60e *f. pl.*: la gent ki enz fregundent 60d la gent de Rome ki tant l'unt desirret 115a icels ki letres ne sevent *app.* 3 ne pur honurs ki l[i]'n fussent tramise[s] 33d = chi *m. s.*: deo raneiet chi maent sus en ciel EUL 6 Maximïen chi rex eret 12 *pl.*: nos liberat chi tanta mala habeamus fait VAL*v*°31 chi sil feent cum faire lo deent 27 *s.:* lo Laçer suscitet chi quatre dis en moniment jagud aveie PAS31 chi epe lo[s] morz fai se reviv(e)re 35 chi per hun(u)a confessïon vide perdones 303 chi(e)n epsa mort semper fu pius 298 vns del[s] felluns chi sta iki 317 li dols chi traverset per lo son cor 338 *f. s.*: sõe chamisse chi sens custurse fo faitice 268 chi cel non sab, tal non audid 110 sil toca res chi micha[l] peys ALR58 *m. s.*: un rey .. chi per batalle ... rey fesist mat 13 queret lo deu chi vos pot coseler SPO73 bien poet liez estra, chi si est aluëz ALS 109e chi dunt li vit .. dol demener 86a chi chi se doilet 101c* sun angre(t) .. chi la salüet HOH92 nuls om ne vit aromati[z]ement chi tant biem oillet 29 *f. s.*: samz la torterele(t) chi amat c"a(a)steëd 38 *m. pl.*: cil chi guardent le m[u]r(t) 47 *f. pl.*: les escalgaites chi guardent la citez 43 = que *m. s.*: Pilaz que anz l'en vol laisar PAS221 *f. s.*: de gran pavor que sobl'el[z] vengre 400 *f. pl.*: [n]o's neient ci per que creme[z] que Jesum Christ(is) ben requeret 404 *m. s.*: Ewruïns .. que lui a grand torment occist LE12 lai s'aprosmat que lui firid 232 *neutr. s.*: ic"o que nient ne parmaint aluiet ALS *app.* 7 = quae *m. s.*: et Ewruïns den fiadra miel quae donc deveng anatemas LE124 *pl.*: del[s] sanz quae por lui augrent granz aänz LE4 = quet *f. s.*: e la pucele q. li ert espusede ALS48b = qu'? *neutr. s.*: ne soth nuls om qu'es (? que's) devengu(n)z LE156 *m. s.*: en icel tens qu'est (qui'st†) ortus Pliadon HOH2 *f. s.*: & de la terre qu'est (qui'st†) en me Celicle STEPH IVc = *obl. s. pl.* = que *m. s.*: sagrament q. son fradre . jurat EID II, 1 et a cel di q. dizen pasches PAS89 saccrament ... q. faire rova a trestot 96 [n]'os neient ci per q. creme[z] 403 *neutr. s.*: alques vos ai d(e)it de raison q. Jesus fez pus passïon 446 per tot obred q. verus deus 7 *m. pl.*: los sos affanz .... per que cest mund tot a salvad 4 *m. s.*: et hunc tam bien que il en fist, de Hostedun evesque en fist LE47 *m. pl.*: ditrai vos dels aänz q. li suos corps susting si granz 10 et dels flaiels q. grand sustint 236 por ciels signes q. vidrent tels 209 *m. s.*: aisel espos q. vos hor' atendet SPO15 *pl.*: deus merchaäns q. lai veët ester 68 *neutr. s.*: oiet virgines aiso q. vos dirum 11 aiseet presen q. vos comandarum 12 *m. s.*: de sun seinor celeste q. plus ad cher ALS12c por cest saint cors q. deus nus ad donet 104c puis icel tens que deus nus vint salver 3a *f. s.*: avoc ma spuse q. jo lur ai guerpide 42c *pl.*: les c"oses q. tu attendeies *app.* 10 *neutr. s.*: ore ai trovet c"o q. tant avums quis 71c co q. dit ad la cartre 78a c"o ad ques volt 123d kar ico que la scripture aprestet as lisanz, ico ... *app.* 2 quer ne sevent q. funt 54e *f. s.*: por nule chose q. negun(t) li deït STEPH VIIb = quae *m. s.*: fud trist por ciel tiel miel q. defors vid LE144 fruit spiritïel q. deus li avret perdonat 216 = *vor voc. im hiat.* = quae *f. s.*: hanc la lingua q. aut in queu LE158 *pl.*: las poenas granz q. il en fiadra li tiranz 152 dels honors q. il awret ab duos seniors 8 *m. pl.*: los marchedant q. in trobed PAS71 = que *m. s.*: estrais lo fer q. al laç eg 158 en u mont ... que Holivet num-

nat vos ai 466 *neutr. s.*: per tot sosteg q. hom carnals 8 *m. s.*: son queu q. il a coronat LE125 *pl.*: de lor pechietz q. aurent faiz 225 *s.*: saint cors que avum am bailide ALS 107d cel sul q. il par amat tant 8b *f. s.*: la pulcele q. il out espusede 94b = **qued**: une imagine .. q. angele(s) firent 18c & a la spuse qued il out espusethe 21b* prest est la glorie q. il li volt duner 59e d'icele gemme q. iloc unt truvede 76e an la sameine q. il s'en dut aler 59a = **quet** *m. s.*: co fut granz dols q. il unt demenet 21d Sainz Boneface que[t] (l)um martir apelet 114a *neutr. s.*: Eufemïen[s] volt saveir q. espelt 70e q. il deivent siúre *app.* 3 = **qu'**: *m. s.* lui qu(e) ajude, nuls vencera PAS497 *pl.*: e dels feluns qu'eu vos dis anz 277 contrals afanz qu(e)' an a pader 111 celz pecaz qu'e[n] nos vetdest 308 *s.*: cil biens qu'el fist, cil li pesat LE219 a sun seinor qu'il aveit tant servit ALS67d pur cel saint cors qu'il unt en lur baillïe 108c pur cel saint cors qu'il i deivent poser 118b tut sun aver qu'od sei en ad portet 19a *f. s.*: de la dolur qu'en demenat li pedra 85a cose qu'il unt oït 61d *neutr. s.*: c˝o nus dirrat qu'enz trov[e]rat escrit 74d *m. s.*: s'erme recut Jesu[s] qu(e) il a servi STEPH XIlb = **cui** *acc. m.*: neüls c. eo returnar int pois EID II,3 celui prendet c. bassærai PAS144 a. c. Jesus furet menez 170 de c. Jesus vera carn presdre 330 de c. sep dïables fors medre 420 por c. tels causa vin de ciel LE208 p. c. sustinc tels passïons 240 ne sai c. antercier ALS36b par c. misire(t) mei ma[n]dat(z) HOH89 **qui**: David q. deus par amat tant ALS2b d'icel saint hume p. q. il guarirunt 62e, 66e = **cui** *dat.*: Judes . c. una sopa enflet lo cor PAS100 c. desabanz volïet mel 206 deus l'exaltat c. el servid LE29 non oct ob se c. en calsist 164 Guenes oth num cuil comandat 175 o filz c. erent mes granz ereditez ALS81a li cancelers c. li mesters an eret 76a d'icez sons sers **qui** il est provenders 25c [cui qu'en seit dols] 101c = **dont** *gen. s. pl.* = *neutr. s.*: il li enortet d. lei nonque chielt EUL13 **dunt**: per cel edre d. cil tel ... VALv°16 *m. pl.*: cil .. d. ore aveist odit 27 = *s.*: empur tun filz d. tu as tel dolur ALS44d ja n'auras mal d. te puisse guarir 31c c˝o (e)st ses mesters d. il ad a servir 74b mais co (e)st tel plait d. ne volsist nïent 10d *f. s.*: od la pulcela d. il se fist (si) estranges 122c pur une imagine d. il oït parler 18b creänce d. or(e) n'i at nul prut 1c e pur l'onor d. nes volt ancumbrer 77d *pl.*: vait par les rües d. il ja bien fut cointe[s] 43b mes larges terres d. jo aveie asez 81b *neutr. s.*: tant an retint d. ses cors puet guarir 20d d. sun cors an sustint 51b = **dun** *f. s.*: et prist moylier d. vos say dir ALR39 **dum** *m. pl.*: les dras [s]uzlevet d. il esteit cuvert ALS70a 3) **chi** *interrogativ, wer m. n. s.*: di nos prophete chi t'o fedre PAS188 & chi est il(li) HOH9 **que** *neutr. obl. s.*: q. m'en darez, [s]el vos tradra[i]? PAS83 zo lor demandez: q. quere[z]? 134 major forsfait q. i querem? 183 per quem trades in to baisol? 150 seignors, q. faites? ALS 101a que valt cist cri[z]? 101b e de ta medra quer[n]'aveies mercit pur quem (teim†) vedeies desirrer a murrir? 88d pur quem fuïs? 91c pur **quei[t]** portat ta medre! 27a, 89d* respont la medre: lasse, **que[d e]'st** devenut! 22b

quidént *prs. i. 3 pl. denken*: par ic˝o q. aver discumbrement ALS106c *vgl. Cambr. Ps.* 43, 22, *Rol.*, *Gorm.* 191, 452, *Aiol* 15, 508, *Adam* 16, 17, *Vie Greg.* 20, 34, 71, *Ben. Chr.*, *Mont S. Mich.*, *Guiot Bible* cuidier

(*)**quinz** *zahlwort m. n. s. fünfte*: li q. d[oist] terra misurar ALR104 **quint'** *f. obl. s.*: del q. ede HOH85 *vgl. Rol.*, *Rich. li b.* 2718

quons *s.* cons; **quors** *s.* cors

quunque *s.* quanque

R.

Raens *s.* redepns

***raisun** *subst. f. n. s. rede, grund*: ici cumencet amiable cancun e spiritel r. ALS *einl.* 1 *obl. s.*: quant sa r. li ad tute mustrethe 15a nient senz r. *non sine ratione app.* 9 cum il demandout **raison** des paintures *rationem de picturis interroganti ib. überschrift* par cui mi sire(t) mei ma[n]dat(z) sa **raisum** (: barunsz) HOH89 hora vos dic vera **raizun** (: passïun) PAS1 de sa **raison** si l'esfred[ed] 191 **raizon**: alques vos ai d(e)it de r. (: passïon) 446 cum il menaven tal r. (: trestoz) 431 *obl. pl.*: en tals raizon[s] sïam mespræs 511 Pilaz cum audid tals **raisons** (: sennior) 241 **raizons**: donc oct ab lui dures r. (: corroptios) LE190 et in r. bels oth sermons 35 *s.* deraisner *vgl. Rol., Horn, Aiol, Froiss. Poès., Chr. etc.*

(*)raler *inf. zurückkehren*: ki vint plurant, cantant l'en fait r. (:) ALS 112e **ralerent** *prt. i. 3 pl.*: ansemble furent jusqu'a deu s'en r. (:) 121c **ralat** *3 s.*: cum vit les meis a lui r. (: mesfait) LE90 quae s'en r. en s'evesquet 122 et sens cumgiet si s'en **ralet** (: communiet) 84 *vgl. Rol.* 2065, *Mont S. Mich.* 763, 2824, *Ben. Chr.* 14464, *Troie* 6274, *Durm., Auc. et Nic., Bartsch Chr.*[4] 209, 26

(*)ralumer *inf. wieder zum bewusstsein kommen*: par cest saint home doüssum r. (:) ALS124e *vgl. Bartsch Chr.*[4] 319, 8

(*)rams *subst. m. obl. pl. zweig*: alquant dels palmes prendent r. (= rame: branches) PAS37 *s.* deramar *vgl. Cambr. Ps.* 79, 10, *Ben. Chr., Trist.* I 89 *z.* 1790, *Mätzn. afr. lied.*, 27, 44, *Bartsch Chr.*[4] 61, 16, *Gach., Durm.* 2239, raime 6464

rand *s.* retdræ

raneiet *prs. c. (?) 3 s. entsagen*: elle no'nt eskoltet les mals conselliers qu'elle deo r. EUL6 [1]) *vgl. Gorm.* 302, 586, *Aiol* 2829, *Mätzn. afr. lied.* 45, 54; 2, 37, *Ben. Chr., Mousket, Zeitschr.* V 189

raus *subst. m. obl. s. rohr*: et en sa man un r. li mestreat PAS246 *vgl. nfr.* roseau

rebost *adj. als subst. m. obl. s. versteckt, geheim*: als Judeus vengra en r. (: Escarioth) PAS82 *vgl.* repost

---

1) r *von* raneiet *ist unterpunktirt, kann aber nicht entbehrt werden, eher dürften die vorhandenen Härten durch Umstellung beseitigt werden*: deo qu[ed] elle ranei(e)t chi, *auch dürfte Reimpaar 4 und 3 umzustellen sein, zumal auf diese Weise das Gedicht in 2 völlig gleiche 12zeilige Absätze zerfiele, denen sich dann ein weiterer Schluss-Absatz von 2 Reimpaaren und einer siebensilbigen Schlusszeile anschlössen. Während der Schlussabsatz metrisch dem Anfang der beiden ersten Absätze entspräche, würden diese sich in je 6 Reimpaare zerlegen, von welchen die drei ersten aus zehnsilbigen, die drei letzten aus elf-, dreizehn- und zwölfsilbigen Zeilen beständen. Der Versrhythmus dieser Zeilen ist bekanntlich oder soll wenigstens derselbe sein, wie der der gleichsilbigen Zeilen des* Canticum Eulaliae, *dessen ganzes strophisches Gebilde ja abgesehen von einigen allerdings nicht unwesentlichen Aenderungen im französiscen Gedicht wiederkehrt. Doch ist zu beachten, dass im dritten Reimpaar der beiden ersten Absätze und in beiden Reimpaaren des dritten Absatzes Anapäste statt der lat. Dactylen (ausser Z. 17) vorliegen. Das von mir angenommene Strophenschema bedingt jedenfalls geringere Aenderungen des überlieferten Textes als das, für welches Suchier sich ausgesprochen hat. Ueberdies scheint es mir misslich bei der Gewalt, die hier offenbar der französischen Verskunst angethan ist, selbst arge Verstösse gegen das Metrum ohne weiteres als Verderbnisse anzusehen und demgemäss zu beseitigen, zumal, wenn uns, was mir allerdings unwahrscheinlich scheint, das Gedicht in einer vom Verfasser selbst herrührenden Aufzeichnung überliefert sein sollte.*

Cambr. Ps. 31, 1; 100, 4, *Ben. Troie, Chr.*, *Trist.* II 98 *z.* 194, *Froiss. Chr.* VI 303 repus *Aiol* 928, *Gach.* repostement, *Vie Greg.* 33, 95

recebent, receit *s.* reciwre

(*)recercelad *adj. m. obl. s. gekräuselt*: saur *(sc.* ab) lo cabeyl, recercelad (:) ALR67 *vgl. Rol.* 24a, 3161, *Fierabr. prov.* 4930, *Auberi ed. Becker p.* 174[1] *Rom. u. Past.* I 1, 27, *Chants hist.* I *p.* 17, *Auc. et Nic.*, *Durm.* 110, *Ben. Chr.* 17379, *Froiss. Chr.* XIV, 74

recesset *prs. i. 3 s. aufhören*: de tut an tut r. del parler ALS58e

recimer *inf. wieder hervorsprossen, von neuem wachsen*: son queu que il a coronat toth lo laisera r. (:) LE126

***reciwre** *inf. an-, aufnehmen, in empfang nehmen, empfangen*: ne vol r. Chielperin LE57 **receit** *prs. i. 3 s.*: cil li[ls] aportet, receit le[s] Ale[x]is ALS 57c **receivent** *3 pl*: il le r. sil plorent 113c donc lo **recebent** li fellun PAS243 **receubist** *prt. i. 2 s.*: salvar te ving, num r. (: cognoguist) 68 **reciut** *3 s.*: il lo r., tam ben en fist LE21 qu[i] donc fud miels et a lui vint il voluntiers semp(e)r[el] r. (retint†?) 130 il lo **reciu**, bien lo no[u]rit 27 l'anima reciu(n)t domine deus 237 il la **receut** cume li altre frere ALS24d **recut**: r. l'almosne quant deus la li tramist 20c qui a ce jor r. sa pasïun STEPH Ie, s'erme r. Jesu[s] XIIb *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Karls Reise*, *Aiol* 1280, *Guiot Bible* 2005, *Mont S. Michel* 1304, *Mousket* 17910, *Durm.*, *Mätzn. afr. lied.*

***reclusdrent** *prt. i. 3 s. einkerkern*: illo r. sc. L. LE178 **reclus** *part. prt. als adj. m. obl. s.*: Secundin le r. *incluso* ALS *app. überschr.* = *als subst. m. obl. s. kerker*: mis l'en r. (: devengu(n)z LE155 *s.* cönclüent *vgl. Guiot Bible* 1357

***recognostrâ** *inf. erkennen*: lui r. semper fiz PAS196 **reconnossent** *prs. i. 3 pl.*: dunc r. lo sennior 415 **recenuissent**: durement s'en redutet de ses parenz, qued il nel r. (: ó . . e) ALS40d ne[l] r. usque il s'en seit alet 58b **reconut** *prt. i. 3 s.*: nel r. nuls sons apartenanz 55b sil r., par sun dreit num le numet 43e **reconurent** *3 pl.*: nel r. 24be, 25a *s.* conuistrunt *vgl. Rol.*, *Gorm.*, *Durm. etc.*

***recomanda** *prs. i. 3 s. übergeben*: sil r. Laudebert LE194 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 33, 28

***reconfortasses** *impf. c. 2 s. trösten*: jo atendi, quet a mei repairasses par deu merci que tu[m] r. ALS78e, 90d† *vgl.* 95d *lesart* A, 118e *lesart* S *vgl. Guiot Bible* 2647, *Durm.*, *Rich. li b.* 445, *Mätzn. afr. lied.*, *Bartsch Chr.*[4]

***recorder** *inf. erinnern, bewusst bleiben*: ki fait (ad) pechet bien s'en pot (deit A) r. (: é) ALS110a *vgl. Cambr. Ps.*, *Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*, *Durm.*, *Watriquet* 444, 496, *Bartsch Chr.*[4]

***recovrer** *inf. habhaft werden*: que lur ansein(e)t ol poissent r. (: é) ALS 63b *vgl. Gorm.* 105, *Aiol* 725, 5555, *Adam* 38, 40, *Ben. Troie* 8658, *Durm.*, *Rich. li b.* 2345, *Mätzn. afr. ged.*, *Froiss. Chr.*, *Bartsch Chr.*

***recridet** *prt. i. 3 s. von neuem rufen*: Jesus fortmen dunc r. (: anet) PAS319 *vgl.* rescrïent *S. Voy. de Jer.* 169

red *s.* retdræ

redepns *prt. i. 3 s. erlösen*: sa passïuns toz nos r. (= redemps: rend) PAS12 ki nus **raëns[t]** de sun sanc precïus ALS14b *vgl. Gorm.* 644, *Aiol* 7349, *Parton.* 1536, *Roi Guill. p.* 162, *Ben. Chr.*, *Bartsch Chr.*[4] 203, 25

***redemptïons** *subst. f. n. s. erlösung*: cho fu nostra r. (: passïuns) PAS14 *vgl. Bartsch Chr.*[4], *Mousket* 18625, 28835, *Froiss. Chr.* V 353

***redemptor** *subst. m. obl. s erlöser*: si l'adorent cum r. (: senior) PAS416 *vgl.* raançor *Horn p.* 148 *anm.* 4

redre *adv. rückwärts*: Jesus li pius r. garde[t] PAS259 *s.* aredre *vgl.* rereguarder *Rol.* 2774

***redutet** *prs. i. 3 s. fürchten*: durement s'en r. (: ó . . e) de ses parenz, qued il nel recunuissent ALS40c *vgl. Rol.* 905, *Gorm.* 497, *Durm.*, *Mätzn. afr. lied.* 20, 23, *Bartsch Chr.*[4]

re"es *subst. f. n. pl. wabe*: desoiz ma langue(t) est li laiz & les r.

(: levres) ***mel et lac sub lingua tua*** HOH26 *vgl. Cambr. Ps.* 18, 10, ***Baudouin de Condé*** 396

***refuded** *prt. i. 3 s. zurückweisen*: Jesus li bons nol r. (: doned) PAS147

***refuit** *prt. i. 3 s. von neuem flüchten*: pur l'onor dunt . . . s'en r. en Rome ALS77e

***regard** *subst. m. obl. s. blick*: tal a r. cum focs ardenz PAS395 **regart**: sil toca res chi micha[l] peys, tal r. fay cum leu qui(e)st preys ALR59 a fol omen ne ad escüeyr no deyne fayr r. semgleyr 79 *s.* resguart, reswardet *vgl. Rol. Elie* 1958, *Durm.*, *Ben. Chr.*

***regenerer** *inf. von neuem erzeugen*: de sain[t] batesma l'unt fait r. (:) ALS6d

***regiel** *adj. f. obl. s. königlich*: por manatce r. EUL8 *vgl. Cambr. Ps.* 131, 11, *Karls Reise* 415, *Mont S. Michel* 2277

***regïon** *subst. f. obl. s. land*: echel ten Gretia la r. (:) ALR35 *vgl.* apres lui tint la regïon *Parton* 434 e sil tramet e Grecia la regio *pr. Boetius* 54

regnaz *subst. m. n. r. reich*: lo sos r. non es devis PAS275 **regnet** *obl. s.*: et son r. ben dominat LE72 por lo r. lo sowrent toit 116 *vgl. Rol., Karls Reise, Aiol, Durm.* 710

***regne** *subst. m. obl. s. reich*: lo r. prest a devastar LE132 quant vit sun regne, durement s'en redutet de ses parenz ALS40c pres est de deu e des (del†) regne(s) del ciel 36d cum tu vendras Crist en ton **ren** (: mercet) PAS296 **regnum**: r. deï nuncent per tot 486 de r. deu semper parlet 452 *n. s.*: & r. deu fortment es prob 506 *vgl. Cambr. Ps., Rol., Aiol* 4095, *Durm., Mätzn. afr. lied.* 5, 36

***regner** *inf. herrschen*: qu'[od] deu ansemble poissum el ciel r. (:) ALS 110e **regnet** *prs. i. 3 s.*: ki est un sul faitur e r. an trinitiet *einl.* 8 **regnevet** *impf. i. 3 s.*: qui donc r. a ciel di LE15 **regnet** *prt. i. 3 s.*: r. pero cum anz se feira PAS372

***regreter** *inf. beklagen*: sou ami dolcement r. (:) HOH5, 8 s'em prist a dementer e sun ker filz suvent a r. (:) ALS26e **regret[et]** *refl. prs. i. 3 s.*: sempre s r.: mar te portai 88b *vgl. Rol., Gorm., Mätzn. afr. lied.* 12, 27, *Auc. et Nic.*, *G. Paris' anm. zu* ALS26e

***reis** *subst. m. n. s. könig*: Jesus ve lo r. podenz PAS34 luil comandat ciel r. Lothiers (: Peitieus) LE20, (: Lethgiers) 49 r. Chielperics tam bien en fist 67, 85 ne r. ne quons n'i poet faire entrarote ALS103d **reys**: r. Alexander quant fud naz ALR46 que r. est forz en terra naz 53 en tal forma fud naz lo r. (:) 54 dicunt ... quel r. fud filz d'encantatour 28 pois i vint **reiz** David HOH73 **rex**: Maximïen chi r. eret a cels dis sovre pagiens EUL12 li r. pagiens 21 Jesus r. magnes sus monted PAS26 r. Chielperings il se fud mors LE115 *voc.*: o dëus vers, rex Jesu Crist PAS301 **reis**: e r. celeste ALS5d, 67e o deus, dist il, bels (bons†) reis 41a **rei** *obl. s.*: encontral r. qui fez lo cel issid lo dii le poples lez PAS39 cum aucidrai eu vostre r. (: es) 229 el escarnïe r. Jesum 288 al r. lo duistrent soi parent LE14 davant lo r. en fud laudiez 41 de Chielperig feïssent r. (: fiet = feid) 54 estre so gret en fisdren rei (: conseil) 62 pobl'e(n) lo r. communïet 83 deu servirei le r. ki tot guvernet ALS99d **rey**: fud ... filz al r. Macedonor ALR32 fils fud Amint al r. (ric†?) baron qui al r. Xersem ab tal tenzon 37-8 sor Alexandre al r. d'Epir 41 nuls hom vidist un r. tan ric chi .. tant r. fesist mat 12-14 *n. pl.*: r. furent fort & mul podent ... r. furent sapi & prudent 19-21

***relef** *subst. m. obl. s. abhub, überbleibsel*: iluec paist l'um del r. de la tabla ALS50b *vgl. Aiol* 4046, *Watriquet* 505

remaint *prs. i. 3 s. übrig bleiben, verbleiben*: se lui'n (*sc.* almosne) r., sil rent as poverins ALS20e, 51c **remainent** *3 pl.*: ki l'un[t] oïd r. en grant dute 60e **remest** *prt. 3 s.*: [nïent] ne l[i]'n r. (: é) 19c si la despeiret, que n'i r. nïent, n'i r. (laissat†) palie ne nul [ad]ornement

28bc **remanant** *ger.*: li secles ... tut s'en va[i]t r. (declinant†), si'st ampairet, tut bien vait r. (:) 2de **remes** *part. prt. m. n. pl.*: quant an la cambra furent tut sul r. (: é) 13a **remese** *f. n. s.*: dolente an sui r. (: é . . e) 27b a la spuse [qui sole fut r.] (: é . . e) 21b *vgl. Cambr. Ps.* 80, 11, *Rol.. Gorm., Aiol, Horn, Ben. Chr., Durm., Froiss. Poés., Chr., Gach.*

(*)**remembrar** *inf. in erinnerung bringen, sich erinnern*: los sos affanz vol r. (: salvad) PAS3 per r. sa passïun 95 ela molt ben sab r. de sōa carn cum deus fu naz 333 **remembret** *prs. i. 3 s.*: dunc li r. de sun seinor celeste ALS12b *vgl. Cambr. Ps., Rol., Mont. S. Michel* 3026, *Guiot Bible, Mätzn. afr. lied.* 48, 28, *Froiss. Poés., Bartsch Chr.*[4]

rend *s.* retdræ

renges *subst. obl. pl. schwertgehänge*: pois li cumandet les r. de s'espethe ALS15b *vgl. Parton.* 7489, *Ben. Chr., Aiol* 2067, 519, *Agol.* 152*, *Rol.* 1158

repairent *prs. i. 3 pl. zurückkehren*: cil s'en r. a Rome la citet ALS26a a lui r. (en vindrent†) e li rice e li povre 61b **repadred** *prt. i. 3 s.*: al[s] sos fidels cum r. (: conforted) PAS 129 **repairasses** *impf. c. 2 s.*: jo atendi, quet a mei r. (: a . . e) ALS78d *vgl. Cambr. Ps., Rol., Gorm., Karls Reise, Aiol, Mousket, Froiss. Chr., etc.*

***repauser** *inf. ausruhen*: e r. si podist VAL*v*°11 fait li son lit o il pot **reposer** (:) ALS47b *vgl. Cambr. Ps., Durm, Auc. et Nic., Guiot Bible* 1675, *Bartsch Chr.*[4]

repausement *subst. m. obl. s.*: et a sun r. li donat VAL*v*°12 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 88, 14

replenithe *part. prt. f. n. s. erfüllt*: quer or est s'aname de glorie r. (: i . . e) ALS123c

***report** *prs. c. 3 s. zurücktragen*: cel n'enn i at ki'n r. sa dolur ALS 111e *vgl. Mätzn. afr. lied.* 28, 31

reposer *s.* repauser

***requer&** *prs. i. 2 pl. suchen, verlangen*: que Jesum Christ(is) ben r. (: creme[z]) PAS404 **requerent** *3 pl.*: si li r. conseil d'icele cose ALS61c *vgl. Cambr. Ps.* 39, 8, *Rol., Gorm., Karls Reise, Horn, Aiol* 566, *Ben. Chr., Durm., Guiot Bible, Mätzn. afr. lied., Froiss. Poés., Chr., Bartsch Chr.*[4], *Gach.*

***res** *subst. f. n. s. sache, etwas*: sil toca r. chi micha[l] peys ALR58 ne l'en est **rien**, issi est aturnet ALS49e* **ren** *obl. s.*: el mor a tort, r. non forsfez PAS290 **re** volunt fair' estre so gred LE60 *vgl. Gorm., Karls Reise, Horn, Trist., Durm., Auc. et Nic., Vie Greg.* 15, 27, 32

***resemplet** *prt. i. 3 s. gleichen*: beyn r. fil de baron ALR65 *s.* ensemble *vgl. Rol., Aiol, Durm.* 10901, *Guiot Bible* 2321, *Bartsch Chr.*[4]

***resguart**† *subst. m. obl. s. sorge*: malveis r. (malveise guarde*) t'ai fait(e) suz mun degret ALS79c *s.* regard *vgl. Bartsch Chr.*[4] 155, 27

resors *s.* resurdra

***respondre** *inf. antworten*: ad un r. non denat PAS216 nen vult respondre(t), aseiz l'ai apelet(z) HOH41 **respont** *prs. i. 3 s.*: r. la medre ALS 22b r. l'imagine 36c **respon**: tu eps l'as d(e)it, r. Jesus PAS181 r. li bons 297 **respondent** *3 pl.*: il li r. tuit ad un 135 cil an r. ki ALS105a icil r., que neüls d'els nel set 65e **respond&** *prt. i. 3 s.*: r. l'altre PAS289 si **respond[it** mo]lt avenablement HOH11 *vgl. Rol., Gorm., Karls Reise, Aiol etc.*

***respuns** *subst. m obl. s. antwort*: [e]st(e) vus le r. saint Gregorie a Secundin ALS *app. überschrift vgl. Rol.* 420, *Ben. Troie, Mätzn. afr. lied., Gach.*

***restaurat** *prt. i. 3 s. herstellen*: la labia li r. (: laud(i)er) LE181 *vgl. Guiot lied.* III, 28, *Brun de Mont.* 1641, *Gach.*

resurdra *fut. i. 3 s. auferstehen*: quar el zo dis, que r. (: pareistra) PAS361 el r., cho sab per ver 336 **resors** *part. prt. m. n. s.*: e r. es, la scriptura o dii SPO26 *vgl. Cambr. Ps.* 40, 8, *Guiot Bible* 1491, *Ben. Chr.* 21566

***resward&** *prt. i. 3 s. anschauen*: Jesus li bons lo r. (: fiz) PAS195 *s.*

regard, resguart *vgl. Cambr. Ps., Guiot Bible, Durm.*

***r&drœ** *inf. zurückerstatten, erweisen, geben*: te posche r. gratïæ PAS513 **rendra** *fut. 3 s.*: a toz r. e ben e mal 472 **rendran** *3 pl.*: & sanitad a toz r. (: metran) 464 **rand** *prs. i. 1 s.*: mon esperite (vos r.) pren STEPH Xe **rend** *3 s.*: la süa morz vida nos r. (: redepns) PAS11 r. (e) l[o] qui lui lo comandat LE26 Jesus li bons ben **red** per mal PAS161 se lui'n remaint, sil **rent** as poverins ALS20e, 51c **rendet** *prt. i. 3 s.*: r. ciel fruit spiritïel LE215

***retint** *prt. i. 3 s. behalten*: tant an (*sc.* almosne) r. ALS20d, 51b (*s.* reciut) **retenude** *part. prt. f. obl. s.*: ma grant honur t'aveie r. (:) 82b *vgl. Rol., Gorm., Karls Reise, Aiol* 1334 *etc.*

retrames *prt. i. 3 s. zurückschicken*: fellon Pilad lo r. (: vestit) PAS220

***returnar** *inf. abbringen*: si io r. non l'int pois ne io ne neüls cui eo r. int pois EID II, 3 **retornent** *prs. i. 3 pl. refl. zurückkehren*: del munument cum se r. (: duæs) PAS422 tu[it] s'en returnent ALS64a **returnerent** *prt. i. 3 pl.*: nel reconurent sempres s'en r. (:) 24e *vgl. Cambr. Ps., Rol., Karls Reise, Mousket* 7963, *Trist.*

***revenir** *inf. zurückkommen*: r. al VAL*r*°4 **revendrai** *fut. 1 s.*: or r. al pedra & a la medra ALS21a **revint** *prt. i. 3 s.*: a l'apostoile r. tuz esmeriz 71b r. li costre al imagine el muster 36a dreit a Lalice r. li sons edrers 38e cum s'en alat e cum il s'en r. (:) 57e **revenisses** *impf. c. 2 s.*: tantes feiz .. (*sc.* ai) an luinz guardet, si r. ta spuse conforter 95d **revenist** *3 s.*: cio li mandat, que r. (: ouïst) LE87 *vgl. Rol., Aiol* 3458, *Guiot Bible* 2618, *Mätzn. afr. lied.* 9, 2, *Trist., Gach.*

revert *prs. i. 3 s. sich verkehren*: cesta lethece r. a grant tristur ALS 14e *vgl. Cambr. Ps., Gorm., Horn* 3570, *Aiol* 5026, *Ben. Chr., Troie* 13737, *Durm.* 14384, *Bartsch Chr.*[4]

***revestiz** (= revestir? *inf. vgl. anm. zu* preiar) *bekleiden*: sos clerjes pres [a] r. (: exit) LE145 **revestuz** *part. prt. m. obl. pl.*: clers r. an albes & an capes ALS117b *vgl. anm. zu* capes, *Rom. de Ronc. hs. C* 272, *Karls Reise* 189, 5405, *Mousket* 19087, *Durm.* 11595, *Bartsch Chr*[4] 307, 6

***revidren** *prt. i. 3 pl. wiedersehen*: dunc lo r. soi fidel PAS426 *vgl. Ben. Chr.* 1425, *Guiot Bible, Mätzn. afr. lied.* 7, 9

***revivere** *inf. wiederbeleben*: chi eps lo[s] morz fai se r. (: encontraxirent) PAS35 **revisquet** *prt. i. 3 s. wiederaufleben*: a toz diran, que r. (: fidel) 364 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 152, 12

revoil *prs. i. 1 s. von neuem wollen*: d'icest honur ne[m] r. ancumbrer ALS38c *vgl. Mont S. Michel* 2281, *Bartsch Chr.*[4] 112, 13

rex, reys *s.* reis

***rices** *adj. m. n. s. mächtig, reich*: r. hom fud ALS3d **riches** *voc.*: bel sire r. hom 44a **ric** *obl.*: nuls hom vidist un rey tan r. (:) ALR12 (*s.* reis) **rice** *n. pl.*: a lui [en vindrent] e li r. e li povre ALS61b **riches** *obl. pl.*: cun out le jurn as povres et as r. (:) 108b *vgl. Rol., Gorm., Mont S. Michel* 1572, *Mousket, Guiot Bible, Mätzn. afr lied., Durm., Froiss. Poés.*

Roboäm *personenname*: & Salomon & R. ses fiz HOH74

***roches** *subst. f. n. pl. fels*: r. fendïent, chedent munt PAS323 *vgl. Rol., Guiot Bible* 1885

***roges** *adj. m. n. s. roth*: blans est & r. plus que jo nel sai dire(t) HOH 19 *vgl. Auc. et Nic.* 24, 19, *Mousket* 20947

Rome *stadt f. n. s.*: adunc fud faite(t) R. (: corone(t)) HOH79 *obl.*: un sire de R. la citet ALS3c seinurs de R. 93a cons fut de Rome 4b, 9b ki de R. esteit pape 75c tota la gent de R. (:) 103a, 115a li poples de R. la citet 118d mes granz paleis de R. la citet 81c repairent a R. la citet 26a [tot] dreit a R. les portet li orez 39e e vait [edrant] a R. (:) 43a a[d] un des porz ki plus est pres de R. (:) 40a s'en refuït en R. la citet 77e l'ume deu . ki est an R. (:) 60b le cors an [gist] an R. la citet 109c aveit

an R. un' eglise 114b unches en R. nen out si grant ledece 108a

roors (? = rode *rad*) *subst f. n. s.*: et si cum r. in cel es granz LE203 *vgl.* rõe *Cambr. Ps.*, *Karls Reise*, *Guiot Bible*, *Mousket* 5998, *Bartsch Chr.*[4]

rotta *subst. f. obl. s. musikinstrument:* li quarz lo duyst corda toccar & r. & leyra clar sonar ALR101 *vgl. Wace Brut*, *Elie* 1674, *Bartsch Chr.*[4] 105, 40

rova *prs. i. 3 s. bitten, befehlen*: cio li r. & noit et di LE195 bewre li r. aporter 200 por ciel tiel duol r. s clergier 65 saccrament ... que faire r. a trestot PAS96 e per es mund **rõal[s]** allar 453 si **ruovet** Krist EUL 24 **rovent** *3 pl.*: mais ne puet estra, cil nen r. nïent ALS106d **rovat** *prt. i. 3 s.*: r., que litt(e)ras apresist LE 18 penrel r., lïer lo fist 150 **rovet**: toz sos fidels seder r. (: anez) PAS 119 **roved**: un asne adducere se r. (: enveied) 20 **roveret** *plsqpf. i. 3 s.*: ad une spede li r. tolir lo chieef EUL22 *vgl. Rol.* 1792, *Karls Reise* 150, *Horn*, *Aiol* 8306, *Wace Brut*, *Ben. Chr.* 17089, *Mont S. Michel* 1876, *Mousket*, *Vie Greg.* 7, 38, 49, 102, 108, *Durm.*, *Trist.* I 147, 3034, *Mätzn. afr. lied.*, *Bartsch Chr.*[4] 101, 58, *Froiss. Chr.*

***rües** *subst. f. obl. pl. strasse*: vait par les r. dunt il ja bien fut cointe ALS43b par mi les r. an venent si granz turbes 103c *vgl. Rol.*, *Guiot Bible* 2340, *Durm.* 2827, 4401, *Auc. et Nic.*

***rūpre** *inf. zerschlagen*: r. *(aus* ruple *gebessert)* 1 farai & flagellar PAS231 *s.* derumpre, entrarote *vgl. Rol.*, *Gorm.*, *Aiol*

S.

S' *s.* se, ses, si; **s** *s.* lo

sa *s.* ses; **sab**, **sacet** *s.* saveir

***saccrament** *subst. m. obl. s. sacrament*: fort s. lor commandez PAS94 *s.* sagrament

sadiet *prt. i. 3 s. sättigen*: de pan et vin **sanctificat** tot sos fidels i s. PAS98 **sazit** *prs. c. 3 s.*: ne puis tant faire que mes quors s'en s. (:) ALS93c *vgl. Cambr. Ps.* 102, 5

sacrarie *subst m. obl. s. sakristei*: vint une voiz .. hors del s. ALS59c *vgl. Fabl.* 544 *(in Ben. Chr.* III 527)

***sagrament** *subst. m. obl. s. eid.*: si Lodhuvigs sagrament .. conservat EID II, 1 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 52, 35; 54, 32; 265, 2, *Cambr. Ps.* P. Z. 6, *Karls Reise* 35, *Parton.* 2926, *Durm.*

sags *s.* sanc; **sai** *s.* saveir

saie *s.* savie; **saignos** *s.* sendra

***sainement** *adv. wohlbehalten*: iloec arivet s. la nacele ALS17b *s.* saned *vgl. Cambr. Ps.*, *Durm.* 367, *Auc. et Nic.*

***sainz** *adj. m. n. s. heilig*: s. Alexis ALS75b, 109a, 122a s. Boneface 114a s. Innocenz 61a **saint**: fist cel s. hom(o) 123b u sun s. cors herberget 114e **sanz**: s. Symeönz PAS340 s. Pedre 167 s. Letgiers LE39 **sancz** Lethgiers 50 **sc̄** L. 76, 81, 89, 103, 121, 143, 213 **sanct** Pedre PAS157 spiritus **sc̄s** (= sanctus) sobr'elz chad 475a **seint** Estevres STEPH IIa li **sen** de fu feni XIIa **saint** *obl. s.*: la lecun de s. Estevre Ic s. Pol l'apellent IXe le cors s. Alexis ALS102b, 120c le respuns s. Gregorie *app. überschrift* icel s. home 35e, 40b, 62e, 66e, 106e, 124e, 125a le s. cors 100c, 103e, 104c, 107d, 108c, 116b, 118b, 121e **sain**: del s. home 70b de s. batesma 6d del cors **sainz** Alexis 67b **sanct**: dom s. L. LE140 de s. L. consilier fist 68 de s. Maxenz abbas 30 li (*sc.* parent) s. L. 118 **sc̄** L. 178, 198, 223 **sant**: de s. Lethgier 6 s. Johan PAS108 **sanc** Pedre 113 **sanz** spiritum 515 **sainz** *obl. pl.*: es honurables lius des s. ALS *app.* 9 et a soz **sancz** honor porter LE2 **sanz**: cantomps del[s] s. (: aänz) 3 als altres s. en vai en cel 238 sepulcra s. obrirent mult PAS324 et mult corps s. en sun exit 325 des sos s. olz fort lagrimez 52 [los] sos s. ols duncques cubrirent 185 **sca** = sancta *f. n. s.*: primeral vid s. Marïe 419 **sainte**: s. escriture ALS52c *obl. s.*: la s. trinitet 110d en s. eglise 52a el num la virgine ... sainta Marïe 18e **sanc-**

tas *n. pl.*: de sa sudor las s. gutas PAS128 **saintismes** *superl. m. n. s.*: [i]cil s. hom ALS54c *voc. s.*: s. hom 72d *vgl. Cambr. Ps.* 52, 6, *Rol*, *Aiol* 1048, *Ben. Chr.*

saives *s.* savie

Salamon *personenname n.* HOH74 **Salomon** ALR1

saluablement *adv. salubriter*: pöeies s. purtenir les c"oses que tu attendeies ALS *app.* 10 *vgl. Cambr. Ps.*, *Ben. Chr.* 1974, 4087, *Mont. S. Mich.* 1169

***saludent** *prs. i. 3 pl. grüssen*: dunc lo s. cum senior PAS251 **salüet** *3 s.*: chi (*sc.* ses angres) la (*sc.* pucele) s. d'une salud(z) HOH92 *vgl. Rol.*, *Gach. etc.*

***salud(z)** *subst. f. obl s. gruss, heil*: la salüet d'une s. novele(t) HOH92 e ne doceiet [l]or **salut** VAL*v°*5 *vgl. Rol.*, *Gach. etc.*

***salv** *adj. m. n. pl. gerettet*: qui lui credran, cil erent s. (:) qui nol cretran, seran damnat PAS455 *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Guiot Bible*, *Durm.*, *Mont S. Mich.*, *Auc. et Nic.*, *Bartsch Chr.*[4]

***salvaire** *subst. m. n. s. erlöser*: Jesu s. a nom SPO13 *vgl. Cambr. Ps.*, *Horn*, *Aiol* 499, *Adam* 68, *Durm.* 14584

(*)**salvament** *subst. m. obl. s. heil*: pro ... nostro commun s. EID I, 1 *vgl. Rol.* 786, *Bartsch Chr.*[4] 73, 38, *Mont S. Michel* 3360

***salvar** *inf. retten*: si cum om .. son fradra s. dist EID I, 4 s. te ving, num receubist PAS68 **salver**: puis icel tens, que deus nus vint s. (:) ALS3a par penitence s'en pot tres bien s. (:) 110b **salvarai** *fut. 1 s.*: si salvarai eo cist meon fradre EID I, 3 **salvad** *part prt.*: cest mund tot a salvad (: remembrar) PAS4 **salvedes** *f. n. pl*: par cel saint cors sunt lur anames s. (:) ALS121e *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*

(*)**salvetet** *subst. obl. s. heil*: la virgine ki portat s. (:) ALS18d *vgl. Rol.* 126, *Ben. Chr.* 14392, 28677, *Durm.* 2855, 11617, *Roi Guill. p.* 79, *Wackernagel afr. lied. p.* 62, *Auc. et Nic.*, *Mousket*, *Froiss. Chr.*, *Bartsch Chr.*[4]

***sameine** *subst. f. obl. s. woche*: an la s. qued il s'en dut aler ALS59a *vgl. Durm.* 2042, 12909

Samuël *personenname n.* HOH72

samz *s.* sens

***sanc** *subst. m. obl. s. blut*: ki nus raëns[t] de sun s. precïus ALS14b i donet .. son **sang** & söa carn PAS386 **sa[n]gs** *n. s.*: que cum lo s. a terra curr[en] de sa sudor las sanctas guttas PAS127 plaient lo for[t] lo **s(c)ant** vet espandant STEPH Xb *vgl. Rol.*, *Gorm.*, *Karls Reise*

***san(c)tet** *subst. obl. s. gesundheit*: n'i vint amferm ... quant il l'apelet sempres n'(en) ai[e]t s. (:) ALS112b & **sanitad** a toz rendran PAS464 (as) cuntrat & (au) ces a tot dona **sante** (:) STEPH IId *vgl. Cambr. Ps.* 37, 3, 7, *Guiot lied.* V 7, 17, *Durm.*, *Bartsch Chr.*[4] 71, 34

*.**anctificat** *part. prt. m. obl. s. geheiligt*: de pan et vin s. (: sacïet) PAS97 *vgl. Cambr. Ps.*, *Ben. Chr.* 6840, 7302, 7323

saned *prt. i. 3 s. heilen*: l'aurelia a[l] serv semper s. (: mal) PAS162 s. sainement *vgl. Cambr. Ps.*, *Ben. Troie* 22922, *Mont. S. Michel*, *Mousket* 2211, *Durm.*, *Wackern. lied. p.* 12, *Froiss. Poés.* I 5, 137, *Chr.*, *Gach.*

sang *s.* sanc; **sanitad**, **sante** *s.* sanctet; **sapi** *s.* savie

***sapïentia** *subst. obl. s. weisheit*: magestres ab ... quil duystrunt beyn ... de s. & d'onestaz ALR86 *vgl. Cambr. Ps.*, *Guiot Bible* 67, 2505

sarqueus *subst. m. n. s. sarg*: d'or e de gemmes fut li s. parez ALS118a metent le cors enz en s. de marbre 117c *vgl. Rol.*, *Ben. Chr.*, *Mont S. Michel*, *Mousket*, *Froiss. Chr.*

***sas** *subst. m.* 1) *obl. pl. sack*: s. i fait pendre [e cinces] deramedes ALS. 29d *vgl. Guiot Bible* 763 (*)2) *obl. s. stein*: (d)e[n] monumen de s. (so*) entrepauset SPO23

***Satanas** *n.*: lo S. dol en a grand PAS489 **Satanan** *obl.*: fort S. alo venquet 374

Saulus *personenname*: S. ot nom d(e) Adamassa la grant STEPH IXc

***saur** *adj. m. obl. s. blond*: s. ab lo peyl cum de peysson ALR60 s.

lo cabeyl, recercelad 67 *vgl. Rol.* 1943, *Gorm.* 115, *Horn* 134, *Aiol*, *Brun de Mont.* 1165, 2465, *Durm.* 2054, 7909, *Ben. Chr.*, *Rom. d'Alix.*, *Lai du Cor* 513

save *s.* savie

***saveir** *inf.* *wissen*: Eufemïen[s] volt s. quet espelt ALS70e *subst.*: qu'il lo doist bien de ciel **savier** (: fied) LE23 in quant deus **savir** & podir me dunat EID I,2 **sai** *prs. i. 1 s.*: [mais] co ne s. (jo), cum longes i converset ALS17d ne s. le leu ne nen s. la contrede, u 27c ne s. cui antercier 36b e c"o s. dire, qu'il 68e ne vus s. dire, cum 25e, 122e de nule cose certes nel s. blasmer 69b plus que jo nel s. dire(t) HOH19 & jo s. beem 27 moylier dun vos **say** dir ALR39 **set** *3 s.*: il [s']escondit cume cil ki(l) nel s. (:) 65a icil respondent, que neüls d'els nel s. (:) 65e or s. il bien, qued il s'en deit aler 56d e deus le set, que tute sui dolente 91d mais il nel s. coisir 35d que neüls on nen **seit** conter lignage(t) HOH14 **sab**: chi cel non s., tal non audid PAS110 el resurdra, cho s. per ver 336, 462 qual agre dol, nol s. om vivs 332 ela molt ben s. remembrar 333 **sabent** *3 pl.*: de Crist non s. mot parlar 478 **sevent**: an icele lisent icels ki letres ne s. ALS *app.* 3 quer ne s. que funt 54e **saveiet** *impf. i. 3 s.* VAL*v*°4 **sep** *prt. i. 3 s.*: de cui s. dïables fors medre PAS420 **soth**: ne s. nuls om qu'es devengu(n)z LE156 et sc. L. nes s. mesfait 89 **sot**: ja lo s. bien, il le celat 77 il fut bons clers, bien se s. deraimer STEPH Vc **sout**: nuls hom ne s. les sons ahanz ALS55c **sowrent** *3 pl.*: por lo regnet lo s. toit LE116 **sourent**: si l[i']n s. bon(t) gret ALS6c quant il co s., qued il fu[ïz s'en eret] 21c **sacet** *prs. c. 3 s.*: c"o ne volt il, que sa mere le s. (:) 50d **soüsse** *impf. c. 1 s.*: se jo[t] s. la jus suz lu degret 98a **soüst** *3 s.*: ainz que nuls om s. de nostre amor HOH64 **soüssent** *3 pl.*: ja tute gent nem(en) s. turner ALS98c **savanz** *part. prs. obl. pl.*: les penses des nient s. *app.* 8

***savie** *adj. m. obl. s. klug*: ad un boen clerc e s. (: a .. e) ALS75e **saives** *n. s.*: por c"o qu'il ert plus s. (: message(t) HOH68 **save** *n. pl.*: tuit li Juëf li plus s. d'Asÿe STEPH IVd rey furent **sapi** & prudent ALR21 **saie** *f. obl. pl.*: a vostras s. sero[r]s SPO74

sazit *s.* sacïet

***scandale** *subst. obl. s. ärgerniss*: que tu n'angendrasses s. de cruëles curages ALS *app.* 6 *vgl.* escandele *Cambr. Ps.* 105, 35; 118, 165 escandle (s. esample *anm.*)

scant *s.* sanc

scarnissent *s.* escarnissent

***scriptura** *subst. f. n. s. schrift*: la s. o dii SPO26 kar ico que la **scripture** aprestet as lisanz, ico aprestet la painture as ignoranz ALS *app.* 2

***se** 1) *s.* si 2) *pron. refl.* [s' *vor vocalen* (o ss'assis 24 no ss' usted PAS155 s(e) ad ALS58c s(ei) an 72b) **s** *nach* no EUL20, 21 PAS155 ne LE 89 ALS77d, nes(e) 28e poro EUL18 lo LE28 ki ALS118e que 123d si VAL*v*°25 aysi ALR80 posche PAS238 rova LE65] por o no s coist EUL 20 aczo no s voldret concreidre 21 poro s furet morte 18 = il se erent convers VAL*v*°25 e si s penteiet de cel miel 25 = un asne adduc(e)re se roved PAS20 chi eps lo[s] morz fai se reviv(e)re 35 per cio laissed deus se neier 199 que de sa mort posche s neger 238 cum anz se feira 372 no s defended 155 am se paierent 208 mult se ploret 198 cum se retornent 422 el se tais 215 d'en[z] se(n) leved 117 donc s'adunovent li felon 171, 429 ja s'aproismed 131, 394 o ss'assis 24 si s'excrebantent li fellon 250 si s'espauriren 398 no ss' usted 155 s'en aduned 115 s'en aled 197 = rova s clergier LE65 jus se giterent 224 il se fud morz 51, 115 ne s soth mesfait 89 ob se lo s ting 28 lai s'aprosmat 232 incontra deu ben s'i garda 70 cio l demonstrat que s'i paias 110 fors s'en exit 146 si s'en intrat 66 si s'en ralet 84, 120, 122 torne s'als altres 206 oc s'ent pavor 76 a se l mandat 43

non oct ob se 164 ob se lo s ting 28 = aysi s conten ALR80 per se medips cant adlevar 103 = se fait acomunier 52b dunt ne s volt ancumbrer ALS77d ki s puisset atarger 118e ne s(e) contint ledement 28e chi chi se doilet 101c* se volt mult esforcer 52d dunt (il) se fist si estranges 122c a[l]quant se funt porter 112c dunc se purpenset 8c entra les povres se sist 20b c''o ad que s volt 123d del duel s'asist 30a parfitement s(e)' ad (est†) a deu cumandet 58c (*vgl* 58b, 13e, 69d, EUL18, LE51, 115, VAL*v*°25, STEPH XIa) jetent **s**(ei)' an ureisuns 72b tu[it] s'en alasserent 100b qued il s'en deit aler 56d, 59a vait s'en li pople[s] 121a tut s'en vat [declinant] 2d cum s'en alat e cum il s'en revint 57e usque il s'en seit alet 58b ne s'en volt mesaler 47d jusqu'a deu s'en ralerent 121c ne s'en puet astenir 45b si s'en commourent 103a ne s'en corucet 53e, 54c cum il s'en doloserent 119b ne s'en volt esluiner 36e, 52e cum il s'en firet liez 25e s'en fuït 15e, 38d, 77a s'en refuït 77e s'em prist a dementer 26d bien s'en pot recorder 110a durement s'en redutet 40c cil s'en repairent 26a sempres s'en returnerent 24e, 64a s'en pot tres bien salver 110b que mes quors s'en sazit 93c nuls ne s'en volt turner 104e quet il s'en seit turnet 13e, 69d en sus s'en traient 116c **sei**: dignement s. delitent *einl.* 11 cel son servant ad a s. apelet 56e de s. medisme 57d od s. en ad portet 19a or l'at od s. 122d tres s. la tint 58a = ne se volt desmentir STEPH VIIa ensenble s'ecrïer[en]t VIIIa s'esdrecerent IIIa s'esragere[n]t VIIIb s[i] s'est ajonelct XIa vait **sei** afebleänt Xc

***seat** *zahlwort sieben*: dis e s. anz ALS33a s. jurz le tenent 115b dis e **set** anz 55a *s.* sameine, sedme, soyientreyr *vgl.* set *Rol.*, *Cambr. Ps.*, *Mousket* 27917

***seche** *adj. f. n. s. trocken*: cilg eedre fu s. VAL*v*°15 *vgl. Cambr. Ps*, *Guiot* 2569, *Bartsch Chr.*[4]

***secles** *subst. m. n. s. welt*, *leben*: bons fut li s. ALS1a, 2c bries est cist s. 110c **secle** *obl. s.*: an ices[t] s. nen at parfit' amor 14c e del honur del s. ne l'encumbrent 40e dunc se purpenset del s. [ad]anävant 8c en icest **siecle** nus acat pais e glorie 125c lo **seule** lazsier *sterben* EUL24 & nunc per tot in **scl'a** (= secula: gloria) PAS516 *vgl. Rol.*, *Trist.*, siecle *Aiol*, *Auc. et Nic.* 6, 22, 39, *Durm.*, *Guiot Bible*, *Mont S. Michel* 2921, *Bartsch Chr.*[4], *Du C.-Henschel*

Secundin *personenname obl. s.*: S. le reclus ALS *app. überschrift*

sed *s.* si

(*)**seder** *inf. sitzen*: toz sos fidels s. rovet PAS119 **set** *prs. i. 3 s.*: sus en la peddre [uns] angel s. (= sist : dis) 401 ad dextris deu Jesus [se] s. (: cel) 470 c''oest cil qui tres l'us s. (: ie) ALS 36c **sedent** *3 pl.*: s. es bans [e] pensif e plurus 66b **sist** *prt. 3 s.*: e si s. contra orientem civitatis VAL*v*°8 entra les povres se s. dans Alexis ALS 20b **seët** *imperat. 2 pl.*: s. vos tuit! STEPH Ib **sedant** *part. prt. m. obl. s.*: iloc truverent danz Alexis s. ALS 23d **sis** *part. prt. obl. s.*: cum il iloec unt s. (:) 67a *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Karls Reise*, *Gorm.*, *Horn*, *Guiot Bible*, seoir *Durm.*, *Froiss. Chr.*, *Bartsch Chr.*[4] *Du C-Henschel*

sedme *zahlwort m. obl. s. siebente*: al s. jurn ALS116a *vgl. Rol.* 3061, 3228, *Aiol* 4974, *Horn* 634, *Wace Brut* 12784, *Mousket* 9722, 13643

seguent *s.* sivre

seignor, **seindrae** *s.* sendra

seit *s.* estra, saveir

***seiz** *subst. f. obl. pl. durst*: e tantes fains e tantes [seiz passedes] ALS80c *vgl. Cambr. Ps.* 103, 11; 106, 33, *Mätzn. afr. lied.* 44, 27, *Mousket Chr.* 3058, *Froiss. Poés.* I 146, 2016, *Baud. de Condé* 517, *Bartsch Chr.*[4] 270, 16, *Gach.* soit

***semblant** *subst. m. obl. s. erscheinung*: mais n[e] conurent sum vis ne sum s. (:) ALS23e **semblans** *obl. pl.*: per mulz s. [aparegues] PAS450 **senblansz** *n. s.*: li suensz s. nen est entr'eiz cent milie(t) HOH20 *s.* asembler, ensemble, resemplet *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Horn*, *Ben. Troie* 4620, samblant *Froiss. Chr.*, *Gach. etc.*

semgleyr *adj. m. obl. s. einsig*: no deyne fayr regart s. (:) ALR79 *vgl.* sengle *Cambr. Ps.*, *Horn* 1814

semper (*durchstrichnes* p) *adj. immer, sofort*: osanna s. van clamant PAS48 s. pensed 212 sēper (*durchstr.* p) fu pius 298 que s. fu & s. es 370 de regnum deu s. parlet 452 = en templum deu **semper** intret 70 s. li tend lo son menton 146 s. (*durchstr.* p) leved del piu manjer 103 l'aurelia a[l] serv s. saned 162 mult lez s. en esdevint 210 lui recognostre[l] sēper (*durchstr.* p) fiz 196 il voluntiers semper reciut (semprel retint† ?) LE 130 **sempre**: la polle s. non amast lo deo menestier EUL10 cio s. fud e ja si er LE37 s. fud bons 39 s. fist bien 40 por te qui s. m vols aver 94 lo corps [e]stera s. sus 234 = ab u magistre s. l mist 22 Jesus las a **senpr'** encontradas PAS414 a curt fust **sempr'** e lui servist LE44 **sempres**: s. regretet ALS88b = s. s'en returnerent 24e un en i out ki s. vint avant 46c n'i vint amferm ... quant il l'apelet, s. n(en)' ai[e]t san(c)tet 112b *vgl. Rol.*, *Horn*, *Trist.*, *Aiol*, *Durm.*, *Wace Brut.*, *Ben. Chr.*, *Mousket*, *Bartsch Chr.*[4], *Du C.-Henschel*

sen 1) *s.* sens 2) *subst. m. obl. s. verstand*: toyl le s. otïositas ALR6 *vgl. Guiot Bible*, *Bartsch Chr.*[4] 171, 19 *3) *prs. i. 3 s. fühlen*: dïable s. enz en sa gola PAS102 *vgl. Rol.* 1952, *Gorm* 180, *Guiot Bible*, *Durm.*, *Froiss. Chr.*, *Bartsch Chr.*[4]

***sendra** *subst. m. n. s. herr*: Karlus meos s. EID II, 2 lo nostræ **seindræ** PAS417 **sire**: VAL*v*°30 si fut un[s] s. de Rome ALS3c il fut lur s., or est lur [provendiers] 25d s. (servit*) en doüsses estra 84e **sire(t)**: si l'aimat molt mi s. (:) HOH35 par cui mi s. mei ma[n]dat(z) 89 **sire** *voc.*: s. Alexis ALS95a Eufemïen bel s., riches hom 44a amis [bels s.] 22d, 41a or(e) sui jo vedve, s, dist la pulcela 99a s., dist il 68d, 94c STEPH Xe, XIc **senior** *obl. s.*: dunc reconnoosent lo s. (: redemptor) PAS415 dunc lo saludent cum s. (: emperador) 251 nostrae s. lo tenden il 280 l'ira fud granz cum de s. (: pavor) LE75 il nos ajud ob ciel s. (: passïons) 239 **sennior**: nostre s. cum tradissant PAS 80 ja lor gurpis nostre s. (: raisons) 242 son bon s. que lo[r] tradisse 86 **seinor**: a sun s. qu'il aveit tant servit ALS 67d dunc li remembret de sun s. celeste 12b **seinur**: plainums ansemble le doel de nostre ami, tu (de) tun s., jol f[e]rai pur mun filz 31e sert sun s. par bone volentet 32d contra s. ne s'en volt mesaler 47d al son **seignor** il lur seit boens plaidiz 120e nostre **saignor** dereechief a prïe STEPH XIb **seniur** *n. pl.*: cil dui s. ki l' empirie guvernent 113a tuit cil **seinur** 100d entr'els an prennent cil **seiner** a parler 104a iloc esguardent tuit cil altre **seinor(s)** (:) 66c **seignors** *voc. pl.* 101a, 125a **seinurs** de Rome 93a **seniurs** 105b **saignos** STEPH Ia **seniors** *obl. pl.*: honors quae il awret ab duos s. (:) LE8

***sens** *praep. ohne*: s. pecat PAS383 s. custurae fo faitice 268 s. cumgiet si s'en ralet LE34 **sens**: & s. fayllencj' altet ferir ALR97 s. dutance ALS122a, *app.* 10 s. raisun 9 **sen** peched PAS 354 n'oset oi[sels] c'anter **sams** la tort(e)rele(t) HOH38 *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Gorm.*, *Karls Reise etc.*

sep *s.* saveir

***sepulcra** *subst. pl. gräber*: s. sanz obrirent mult PAS324 *vgl. Gorm.* 645, *Bartsch Chr.*[4] 83, 39

***ser** *subst. m. obl. s. abend*: envers lo vesprae, envers lo s. (: fidel) PAS 425 fayr a **seyr** & a matin agayt ALR92 *vgl. Durm.* 2279, *Froiss. Poés.* I 5, 135

seren VAL*v*°8

serf *s.* serv

***sergans** *subst. m. n. s. diener*: li boens s. kil serveit volentiers ALS 68a **sergant** *obl. s.*: quer oüsse un s. (:) kil me guard[as]t! jo l'en fereie franc 46a cel son **servant** ad a sei apelet 56e **sergant** *n. pl.*: nel reconurent li dui s. sum pedre 24b **sergans** *obl. pl.*: dunc prent li pedre de se[s] meilurs s. (:) 23a *vgl. Karls Reise* 82, *Guiot Bible* 1111, *Horn* 62, 98, 366, *Mätzn. afr. lied.*, *Auc. et Nic.*

***sermon** *subst. m. obl. s. sprache, rede*: l'uns l'enseyned beyn parv mischin de grec s. & de latin ALR 89 a cel sopar un s. fez PAS109 **sermons** *obl. pl.*: et in raizons bels oth s. (:) LE35 *vgl. Rol., Durm.* 1169, 7597

seros *s.* **sor**

***serv** *subst. m. obl. s. knecht*: si consegued u s. fellon PAS159 l'aurelia ad (al†) s. semper saned 162 i visitet L. son **serw** (:) LE180 **serf** *n. s.*: en sum puing tint l[a] cartre le deu s. (:) ALS70c *n. pl.*: li s. sum pedre ki la maisnede servent 53c **sers** *obl. pl.*: d'icez sons sers qui il est [almosniers] 25c *vgl. Cambr. Ps., Rol.* 3737, *Adam* 21, 23, *Ben. Chr., Mousket* sierf, *Froiss. Chr.*

***servir** *inf. dienen, bedienen*: voldrent la faire dïaule s. (:) EUL4 ad enperadur s. (:) ALR43 puis vait li emfes l'emperethur s. (:) ALS7e de deu s. ne cesset 17e ses mesters dunt il ad a s. (:) 74b don deu **servier** por bona fied LE24 **servirei** *fut. 1 s.*: deu s. ALS99d **sert** *prs. i. 3 s.*: s. sun seinur par bone volentet 32d **servent** *3 pl.*: li serf sum pedre ki la maisnede s. (:) 53c il le receivent, sil p[ort]ent e sil s. (:) 113c **serveit** *impf. i. 3 s.*: li boens serganz kil s. volentiers 68a al servitor ki s. al alter 34d **servid** *prt. i. 3 s.*: deus . cui el s. (: divint) LE29 **serve** *prs. c. 1 s.*: il ne[m] faldrat, s'il veit, que jo lui s. (:) ALS99e **servist** *impf. c. 3 s.*: & cio li dist, a curt fust sempr'e lui s. (:) **servit** *part. prt. m. n. s.*: se deu ploüst, s. (sire†) en doüsses estra 84e *obl. s*: quar il ad deu bien s. & a gret 35b a sun seinor qu'il aveit tant s. (:) 67d Jesum qu(e)' il a **servi** (:) STEPH XIIb *vgl. Rol., Gorm., Ben. Chr., Guiot Bible etc.*

***servise** *subst. m. obl. s. dienst*: cum bone peine, deus, e [cum] boen s. (:) fist cel saint hom(o) ALS123a deus sun s. li volt guereduner 56b del deu s. se volt mult esforcer 52d el damne deu s. (:) 33b quar n'ert de bel servise(t) (: amïe) HOH53 *vgl. Rol., Ben. Chr., Guiot Bible, Mätzn. afr. lied., Du C.-Henschel*

***servitor** *subst. m. obl. s. diener*: al s. ki serveit al alter ALS34d

***ses** *pron. poss. m. n. s. sein*: s. pare ALR33 s. conseilers ALS52c s. cors 20d, 58d s. enemis 32e s. mesters 74b s. fiz HOH74 u **sun** saint cors herberget ALS114e **sos**: s. corps PAS408 s. munument 355 s. vestimenz 271 lo s. regnaz 275 li **suos** corps LE10 **son** : li s. edrers ALS38e nuls s. apartenanz 55b li **suensz** senblansz HOH20 li sen[s] de[us] (?) STEPH XIIa = **son** *obl s.*: s. fradre EID II, 1 s. sang PAS386 s. vestiment 254 en s. cab 248 per s. pechiad 378 sobre son peiz 107 s. bon sennior 86 de son piu cor 51 lo s. menton 146 per lo s. cor 338 lo s. cher amic 108 s. mistier LE81 s. queu 125 s. regnet 72 Lethgier s. serw 180 a s. dom 198 nuls om del s. juvent 31 de s. libre ALR2 encuntre s. vicin 93 s. corps 77 al s. seignor ALS120e cel s. servant 56e d'un s. filz 3e le s. convers 70d† s. ami HOH5, 12 **som**: al s. plaisir 30 gurpissem mund & s. peccad PAS508 **so**: so mistier LE103 estre so gred 60, 62 **sun**: a s. soveir et a s. repausement VALv°12 s. amfan[t] ALS23b s. ave[i]r 20a s. cors 33b, 51bd, 56a, 86b s. linc"ol 54b s. lit 47b s. pedre 43c s. regne 40c s. seinur 32d s. servise 56b s. talent 10e, 28d a s. filz 69e a s. seinor 67d a s. vivant 8d de s. filz 45a de s. sanc precïus 14b de s. seinor celeste 12b tut s. aver 19a tut s. quor 34a [tres]tut s. linage 50e s. mort amfant 86d s. ker filz 26e s. grant dol 86a s. grant parage 50c par s. dreit num 43e s. angre(t) HOH91 **sum**: s. filz ALS85e, *anl.* 2 s. pedre 11d, 15d, 24b, 53c, 68b s. piz 86b s. pris 16c s. puing 70c s. voil 34b s. vis ne s. semblant 23e **sen**: s. vis 86c s. cheve VALv°11 **sem**: contra s. peer 28 **suon**: lo s. element EUL15 **suo**: al s. consiel LE69 l[e] **seu** fredre 58 = **soi** *n. pl.*: s. fidel PAS426 tuit s. fidel 274 li s. fidel 363, 429, 457, 473 s. parent LE14 **sei** fedel PAS165 **si** oil ALS45b, 88a = **ses** *obl. pl.*: s. chevels 87a s. crins 86c s. fedeilz 59d de s. parenz 40d a tuz s. menestrels 65d sur tuz s.

pers 4c de se[s] meilurs serganz 23a **sos**: los s. PAS73 dels s. 19 s. olz 293 a s. fidel[z] 409, 449 a s. laz 282 en s. chamsils 344 toz s. fidelz 112, 119, 98 los s. affanz 3 lo[s] s. sans ols 185 al[s] s. fidels 129 **ssos**: a s. fedels 92 a s. pez 44 de s. 52 **sos**: s. clerjes LE145 s. meis 86 a s. pez 224 a s. sancz 2 de s. piers 59 lis s. pensez 170 **sons**: les s. ahanz ALS55c d'icez s. sers 25c = **sa** *f. n. s.*: sa passïuns PAS12, 13, 443 sa fin ALS58d sa mere 50d sa muiler 11e **s'**: s'aname 123c **sŏa**: la s. madre virge fu PAS353 **sŭe**: mult li angreget la s. anfermetet ALS56c = **sa** *obl. s.*: sa virginitet EUL17 sa cruz PAS255 sa man 467 sa passïun 95 de sa mort 238 de sa sudor 128 en sa man 246 enz en sa gola 102 per sa pietad 105 de sa raison 191 sa gratïa LE46, 88 de sa lancj' ALR96 sa colur ALS1d sa dolur 111e sa main 75a sa peitrine 87a sa povérte 53b sa raisun 15a c'o (e)'st sa merci, qu' 73c par sa mercit 54e sur sa nate 50a* sa blance barbe 78b sa tendra carn 24a sa grant honur 29e sa beltez HOH61 sa raisum 89 li fil sa mere(d) 58 sa pasïun STEPH Ie **s'**: en s' evesquet LE122 **s'**: de s'espethe ALS15b s'erme STEPH XIIb de **ss'**espăa ALR95 **sŏa**: s. carn PAS386 de s. carn 334 per s. mort 375 la s. mort 204 **sŏe**: s. chamisse 267 s. mercid HOH24 **sonue**: par s. clementia EUL29 **sŭa**: s. fin PAS168 per s. grand humilitad 25 la s. morz 11 de **suo** part EID II, 2 **sŭe**: pur s. amur ALS34c, 44e la s. cara medisme 87b la s. (par sa grant P) pietet 63a la s. juvente *einl.* 6 la s. spuse 7 la s. (*sc.* cartre) li alascet 75b in **su'** amor LE3 = **sas** *obl. pl.*: s. mans PAS237 s. claritaz ALR50 s. qualitaz 52 **ses**: ob s. croix LE146 batant s. palmes ALS85d

set *s.* saveir, seat, seder, si

seule *s.* secles; **sevent** *s.* saveir

seyr *s.* ser; **sgarded** *s.* esgarde

.***si** 1) *conjunction wenn*: si Lodhuvigs sagrament ... consérvat et Karlus ... non los tanit(?), si io returnar non l'int pois ne io ne neüls ..., in nulla ajudha .. nun lui ier EID II, 1-3 si tu laises vivre Jesum, non es amics l'emperador PAS235 si alcuns d'els beven veren, non aura[n] mal 461 et, si el non ad ols carnels, en corp los ad .. et, si en corps a grand torment, l'anima n'awra LE171-3 sil toca res ... tal regart fay ALR58 si me leüst, (si) t'oüsse bien guardet ALS98e = quel lor dissets per pura fied, si vers Jesus fils deu est il PAS180 e tantes feiz (*sc.* ai) pur tei an luinz guardet, si revenisses ALS95d = **se**: se jos an creid, il me trairunt 41e se lui 'n remaint, sil rent 20e, 51c se tei ploüst, ci ne volisse estra 41b se jo[t] soüsse la jus ... ja tute gent nem(en) soüsent turner 98c se tu feïsses amvidie par discrecion, senz dutance pöeies saluablement purtenir les c'oses *app.* 10 par lui aurum, se deu plaist, bone ajude 107e se par mei non, jamaisz n'aurat clartez HOH 62 mult volentiers dannassent le barun, se il en lui trovassent l'achisun STEPH VIe = **s'**: s'il le conclüent, ja li toldrunt la vïe IVe s'il nus funt presse, [d]unc (ore) an ermes delivre(s) ALS105e s'or me conuissent mi parent d'(ic)esta terre, il me perdrunt 41c s(e)'or ne m'en fui, mult criem 12e s(e)' a(od†) mei te vols tenir, sit guardarai 31a **set**: s. il fut graim (s'il fut dolenz†), ne l'estot demander 26c s. a mei sole vels une feiz parlasses, ta lasse medre si la [re]confortasses .., cher fi[l]z, bor i alasses 90c = **sed**: s. il non ad lingu'a parlier, deus exaudis lis sos pensez LE169 *2) *adv. so derart*: si chera merz ven si petit PAS87 si fort sudor dunques suded 126 jal vedes ela si morir 335 ensobretot si l'escarnissent: di nos 187 si planent lui appelled: de met membres 294 [et ab] las femnes [parlet si] 402 de sa raison si lestred[ed], que lo deu fil li fai neier 191 si s'espauriren de pavor, que quaisses morz a terra vengren 398 per sŏa mort si l'a vencut, que contra omne non [a] vertud 375 et hanc en aut merci si grand LE188 dels aänz que .. susting si granz 10 et or es temps et si est biens 5 cio sempre fud et ja si er 37 cum si

l'aut fait, mis l'en reclus 155 cum si l'aut toth vituperet 159 si grant dolur ALS82d, 97d si grant ledece 107c, 108a si grant perte 30c si granz turbes 103c a tel dolur & a si grant poverte 84a cum bone peine, deus e si (cum †) boen servise 123a si veirs miracles 112d quant il i veient les vertuz si apertes 113b jamais n'ert (*sc.* li secles) si vailant 2c mais or(e) les (*sc.* noveles) vei si dures e si pesmes 96e pulcela dunt (il) se fist si estranges 122c ki (*sc.* ta medre) si'st dolente 90e si pou vus ai oüt 22d bien poet liez estra chi si est aluëz 109e de noz pechez sumes si ancumbrez 124c trente quatre anz ad si sun cors penet 56a quant il co sourent, qued il fud si alet (fuïz s'en eret†) 21c c''o peiset mai, que (si) purirat [en] terre 96b del duel s'asist la medre jus(que) a terre, si fist la spuse 30b Eufemïen, si out a nnum 4a si s'en commourent 103a m[es] pedre me desirret, si fait ma medra 42b quer feit i ert e justise & amur, si ert creânce 1c [1]) des (si†) at li emfes sa tendra carn mudede 24a or sui si graime, que ne puis estra plus 22e si la despeiret, que n'i remest nïent 28b quant tut sun quor en ad si afermet, que ja .. n'istrat 34a tuit en unt lor voiz si atempredes, que tuit le plainsdrent 119c de tutes parz l'unt si avirunet, [que] 115d pois le barun entr' os si lapiderent STEPH VIIIe = si l'at destruite cum (di)s' [hom l'oüst] predethe ALS29c chi sil fëent cum faire lo döent VAL v°27 si cum il ore sunt 18 si cum om ... di[f]t EID I 4 si cum prophetes ... canted aveien PAS27 et si cum ro[de] in cel es granz LE203, 204 si cum desanz deu pres laudier 182 p[a]rlier lo fist si cum desanz 184 pro deo amur ..., inquant deus ... podir me donat, si salvarai eo cist meon fradre EID I, 3 = *partikel* = volt lo seule lazsier, si ruovet Krist EUL24 dunc co dixit, si fut Jonas VALv°3 l[i] angeles deu de cel dessend, si s'aproismet PAS394 spiritus sanctus sobr' elz chad ... sils enflamet cum fugs 476 sus en la peddre [uns] angel[es] set, si parlet 402 davant l'ested le pontifex, si[l] conjuret per ipsum deu 178 estrais lo fer ... si consegued 159 ab lui parlet, sil conjaudit 424 levet sa man, sil benedis 467 dunc reconossent lo sennior, si l'adorent 416 castel Emaus ab elz entret, ab el[z] ensemble si sopet 428 corona prendent ... & en son cab fellun l'asisdrent. Dedavant lui tuit a genolz sis excrebantent li fellon 250 vengre la nuvols, sil collit 468 dunc lo despeis e l'e[s]carnit li fel Herodes ... blanc vestiment si l'a vestit 219 Jesus ... l'aurelia ad serv semper saned, lïade(n)s mans .. si l'ent menen 164 granz fu li dols, fort marrimenz, si condormirent tuit 122 garda, si vid grand claritet LE201 torne s' als altres, si llor dist 206 rova s clergier, si s'en intrat in un monstier 66 peis li promest ad enavant. A grand furor, a gran flaiel sil recomanda Laudebert 194 cil vait, sil quert ALS35d, 37a tu[it] l'escarnissent, sil tenent pur bricun 54a a lui repairent e li rice e li povre, si li requerent conseil d'icele cose 61c iloc esguardent tuit cil altre seinor(s), si preient deu, que 66d velz est e frailes, tut s'en vat [declinant], si 'st ampairet, tut bien vait remanant 2e l'egua li getent, si moillent sun li-

1) *Ich habe früher* si 1c *und* 3c *mit Tobler als* s'i *gedeutet, doch ist bedenklich, dass sich Belege für Elision dieses* si *in unseren Texten nicht finden, wohl aber zahlreiche Stellen, welche für Duldung des Hiates sprechen.* LE37 ALS4a, 21c, 24a†, 34a, 109e, 113b, 115d, 116c, 119c, 124c, 122c *(vielleicht ist allerdings hier* si 'stranges *zu lesen und statt dessen das beseitigte* il *zu belassen)* HOH54, STEPH IIIe, VIIc. *Die Schwierigkeit in* 3c, *dass dann nach* L *die locale Bestimmung zu* estra *fehlen würde, wird durch die von mir vorgeschlagene Aenderung beseitigt, während* 1c si *als 'ebenso' gedeutet, und* i *aus* 1b *leicht ergänzt werden kann.*

[c"on] 54b prenent l'or e l'argent, sil funt jeter 106b vunt en avant, si derumpent la presse 113e que l'ume deu quergent . . . si [li] depreient, que 60c set a mei sole vels une feiz parlasses, ta lasse medre si la [re]-confortasses 90d aiuns .. en memorie, si li preiuns, que ..., en ipse verbe si'n dimes 125be mais sun pedre i ancuntret ..., sil reconut, par sun dreit num le numet 43e quar par cestui aurum boen adjutorie, si li preiuns, que 101e suëf l'apelet, si li ad conseilet 68c fud baptizet, si out num Alexis 7a tut soi amferm, sim pais· pur süe amor 44e grant fut li dols, si l'antendit la medre 85b un filz lur dunet, si l'en sourent bon(t) gret 6c en sus sen traient si alascet la presse 116c puis icel tens que deus nus vint salver nostra anceisur ourent cristīentet, si fut un[s] sire de (en†) Rome la citet 3c [La vi]rge(t) fud de bon [entendem]ent, si respon-[dit] HOH11 cil me torverent si m'ont batuz 44 il dist de mei, que ..., si m'aimet tant 23 lei ad laisiet ... si amet mei 54 proud ne la fist si'nn est c"adeit 56 l'odor est bone(t) si l'aimat molt misire(t) 35 esgarde el cel, si i vit Jesu Christ STEPH VIIce e sis penteiet de cel mel VAL *v*°25 e repauser si (? s'i) podist 11 & el medeps si pres sa cruz PAS255 & sen peched si portet lui 354 et sens cumgiet si s'en ralet LE84 plurent si oil e s[i] jetet granz criz ALS88a prenent conget .. e si li preient 120d il le receivent, sil plorent e sil servent 113c co ad ques volt .. en-sor[e] tut e si veit deu medisme 123e jotum ensenble .. & si arrum l'es-cīence de lui STEPH IIIe = quant volt fenir, se s'est ajonelet STEPH XIa quant jo[t] vid ned, si'n fui lede e goiuse 92c ainz que ne[z] fusses, si'n fui mult angussuse 92b se lui'n remaint, sil rent as poverins 20e, 51c s' [od] mei te vols tenir, sit guar-darai 31b si me leüst, (si)t' oüsse bien guardet 98e voillent o nun, sil laissent metra an terre 116d, 120b tant l'ai vedud, si nel poi aviser 79e

sia *s.* estra; **siecle** *s.* secles

sigle *subst. m. obl. s. segel*: dre-cent lur s., laisent curre par mer ALS16d *vgl.* traient lor ancre, si ont drecie lor sigle ... lor ancre getent, si abessent lor sigle *Mort Aimeri Hs.* 24370 *f.* 11b 17, 25, *Phil. de Thaön Best.* 1328, *Horn* 61, 222, 2164

***signa** 1) *subst. n. s. zeichen*: so fu granz s. tot per ver PAS272 **signes** *obl. pl.*: s. faran li soi fidel 457 s. fazen per podestad 484 por ciels s. que vidrent tels LE209 *vgl. Guiot Bible* 677, *Durm.* 1533, *Froiss. Poës., Chr.* (*)2) *prs. i. 3 s. bezeichnen*: lo mels s. deītat PAS444 *s.* ensenna

Sire *land obl.*: au deputer furunt cil de Libīe e cil de S. STEPH IVb

sire *s.* sendræ; **sis**, **sist** *s.* seder; **sit** *s.* estra

***siure** *inf. folgen*: an icele (*sc.* painture) veient les ignoranz quet il deivent s. ALS *app.* 3 **seguent** *prs. i. 3 pl.*: lo barun s. mult grant torbe de gent STEPH Xa **segueient** *impf. i. 3 pl.*: cil qui le s. (vont segant: ant) IXb **seguen** *ger.*: femnes lui van detras s. (: gaimentan) PAS257 sanz Pedre sols s. lo vai 167 *s.* con-segued

so: si respon[di mu]lt avenablement so (de†) son ami HOH12

***sobl'** *praep. über*: de gran pavor que s. el[z] vengre PAS400 **sobr'**: spiritus sanctus s. elz chad 475 **sobræ**: s. malabdes mans metran 463 **sobre**: s. nos sia toz li pechez 240 s. son peiz fez condurmi[r] 107 lo corps estera s. ls piez LE230 **super**: s. li piez ne pod ester 165 **soure**: chi rex eret a cels dis s. pagiens EUL12 **sore**: un edre s. sen cheve VAL*v*°11 **sor**: seat jurz le tenent s. terre a podestet ALS115b granz est li dols ki s. mai est vertiz 93d **sur**: soz le degret ou il gist s. sa nate 50a lur lavadures li getent s. la teste 53d tu[it] s'en returnent s. dam Eufemīen 64a s. tuz ses pers l'amat li emperere 4c bel num li metent s. la (sulunc†) cristīentet 6e **ssub[r]'**: pedra s. altre non laiserant PAS64 **sor**: & exaltat s. tota gent ALR22 *s.* ensobretot

***socors** *subst. m. obl. s. aushilfe*: de oleo fasen s. a vos SPO76 *vgl. Rol.* 2562, *Adam* 29, *Ben. Chr.* 5518 *Durm. etc.*
***soferai** *fut. 1 s. ertragen*: pur tũe amur an s. l'ahan ALS46e *vgl. Gorm.* 643, *Cambr. Ps.* C. E. 9; 85, 11 *etc.*
soi *s.* estra, ses
sol 1) *s.* sols 2) *subst. m. n. s. sonne:* lo s. perdet sas claritas ALR 50 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 90, 14
(*)**solaz** *subst. m. obl. s. trost*: s. nos faz' antiquitas ALR7 *vgl. Adam* 69, *Guiot Bible* 1371, *Durm*, *Mätzn. afr. lied.* 29, 4, *Froiss. Chr.*, *Gach.*
***soleilz** *subst. m. n. s. sonne*: cum [lo] s. fo esclairaz PAS390 **solelz**: fui lo s. & fui la luna 311 **solleiz**: quant li s. converset en Leõn HOH1 il est plus gensz que s. enn ested 16 **soleiz** *obl. s.:* commandent li les vinnes a guarder fors al s. 60 *vgl. Rol.*, *Trist.*, *Aiol*, *etc.*
(*)**solīe** *impf. i. 3 s. pflegen*: quals el abanz faire s. (: fidel) PAS458 **solt** *prt.* (?) *3 s.*: si cum il semper s. haveir VALv°1 *vgl. Rol.*, *Gorm.* 176, *Aiol* 994, *Horn*, *Trist.*, *Ben. Chr.*, *Guiot*, *Durm.*, *Mousket*, *Froiss. Chr.*
***sols** *adj. m. n. s. allein*: [a]van orar s. en anez PAS120 sanz Pedre s. seguen lo vai 167 sanct Pedre s. venjiar lo vol 157 **sul**: tut s. (tuz suls†) s'en est Eufemīen[s] turne[z] ALS69d ki est un sul faitur *einl.* 8 *obl. s.*: mais que cel s. que il par amat tant 8b il desirrables icel s. filz angendrat *einl.* 4 fors s. le lit ou 55d† *n. pl.*: quant an la cambra furent tut s. remes 13a **sole** *f. n. s.*: & a la spuse qu[i s. fut remese] 21b set a mei s. vels une feiz parlasses 90c **sulement** *adv.*: mais ad anstruire s. les penses *app.* 8
(*)**solses** *impf. c. erfüllen*: usque vengues qui sens pecat per toz s. comuna lei PAS384 *s.* absols *vgl. Ben. Chr.*, *Roi Guill. p.* 134, *Auc. et Nic.* 24, 58, 66, *Bartsch Chr.*[4] 297, 26, 34
***somondre** *inf. ermahnen*: n'estot s. icels ki l'unt oït ALS102d *s.* summunse *vgl. Ben. Chr.* 6689, 15297, *Wace Brut.*, *Rom. d'Alixandre*, *Durm.* 932 *etc.*, *Auc. et Nic.* 37, 13, *Bartsch Chr.*[4] 260, 24, *Mätzn. afr. lied.* 6, 19, semondre *Guiot Bible*, *Froiss. Chr.*
***sonar** *inf. spielen*: li quarz lo duyst corda toccar & rotta & leyra clar s. ALR101 **soner** *erwidern*: unques vers lui ne porent mot s. (:) STEPH Vd **soned** *prt. i. 3 s.*: de multes vises l'apeled Jesus li bons mot nol s. PAS214 *vgl. Rol.* 411, 1027, *Karls Reise* 197, 358, *Horn* 780, *Ben. Chr.*, *Guiot Bible*, *Durm.*, *Bartsch Chr.*[4], *Gach.*
***sopa** *subst. f. n. s. suppe*: cui una s. enflet lo c. PAS100 Judas cum og manjed la s. (: gola) 101 *vgl. Auc. et Nic.* 11, 15, *Mousket* 21671
***sopar** *inf. subst. obl. s. essen*: a cel s. un sermon fez PAS109 **sopet** *prt. i. 3 s.*: ab el[z] ensemble si s. (: entret *prt.*) 428 *vgl. Durm.* 5008, 5256, 10539, *Froiss. Poés.* II 217, 38
***sort** *snbst. obl. s. loos*: mais [chi l'] aura, s. an gitad PAS270 *vgl. Rol.* 3665, *Gorm.* 426, *Adam* 9, 29, *Münch. Brut.* 654, 365, 2629, *Froiss. Chr.*
***sor** *subst. f. obl. s. schwester*: et prist moylier . . . sor Alexandre al rey d'Epir ALR41 **sero[r]s** *obl. pl.*: alet areir a vostras saie[s] s. (:) SPO 73 *vgl. Rol.* 312, 3713, 1720, *Gorm.* 329, *Horn*, *Aiol*, *Ben. Chr.*, *Mousket*, *Bartsch Chr.*[4], *Auc. et Nic.* 7, 20, *Froiss. Chr.*, *Gach.*
sor, sore *s.* sobre
***soslevar** *inf. aufheben*: alcanz en cruz fai s. (:) PAS491 **susleved** *prt. i. 3 s.*: el s. del piu manjer 91 [s]uslevet *prs. i. 3 s.*: les dras s. ALS70a *vgl. Auc. et Nic.* 11, 23; 12, 23, sullever *Cambr. Ps.*
***sost** *praep. unter*: cel edre s. que cil sedebat VALv°14 **sus**: s. ciel n'at home ALS118e s. le degret ou il gist 53a, 44c, 47a, 69e, 71d, 79c, 98a **sos**: s. le degret ou il gist 50a **sub**: qual pot s. cel genzor jausir ALR40
***sostendreiet** *cond. 3 s. aushalten*: melz s. les empedementz EUL16 **susteg** *prt. 3 s.*: per tot s. que hom carnals PAS8 **susteg**: afanz per nos s. mult granz 16 **sustinc**: por cui s. tels passīons LE240 **susting**: que (*sc.* afanz) li suos corps s. si granz 10

sastint: et dels flaiels que grand s. (: audit) 236 tant an retint dunt sun cors an s. (:) ALS51b *vgl. Rol.* 1129, *Karls Reise* 521, *Guiot Bible* 1321, *Mätzn. afr. lied.*, *Bartsch Chr.*[4]

sot, seüsse, seut *s.* saveir

soveir *inf. subst. obl. s.* (? sedeir): porque deus cel edre li donat a sun s. VAL*v*°12

***sovent** *adj. oft*: s. le virent e l[i] pedre e l[a] medra ALS48a e sun ker filz **suvent** a regreter 26e *vgl. Karls Reise* 356, *Guiot Bible etc.*

soventes *adj. f. obl. pl. öftere*: s. feiz lur veit grant duel mener ALS49a

soyientreir? = seyteneyr *obl. s. siebent*: mels vay & cort de l'an primeyr que altre emfes del s. (:) ALR75

soure *s.* sobre; **sos** *s.* sost; **spede** *s.* inspieth

spandut *part. prt. m. n. pl. ausbreiten*: [e]s. sunt per tot ces[t] munt PAS485 *s.* espandant

***spiritiel** *adj. m. obl. s. geistig*: rendet ciel fruit [e]s. (: perdenat *part.*) LE215 **e(t)spiritiels** *obl. pl.*: et si el non ad ols carnels, en corp[s] los ad e. (:) 172 **spiritel** *f. n. s.*: ici cumencet amiable cancun e s. raisun ALS *einl.* 1 la süe juvente fut honeste e s. 6 *obl. s.*: a cascun[e] memorie s. 10

***spiritus** *subst. m. n. s. geist*: sps. scs. sobr'els chad PAS475 le s. de lui anet 320 le s. aparegues 440 *obl.*: sanz spm. posche laudar 515 *vgl. Cambr. Ps.*

spus *s.* espos

***spuse** *subst. f. n. s. gattin*: co dist la s. ALS22c, 30b *obl. s.*: a la spuse 21b de la s. 119b avoc ma s. 42c, 11c ta s. conforter 95d la süe s. juvene cumandat al spus vif de veritet ALS *einl.* 7 *s.* espos

sta, stera *s.* ester; **ste** *s.* est

sub *s.* soble, sost

***subtil** *adj. m. obl. s. fein, schmächtig*: lo bu (*sc.* ab) s., non trob delcad ALR70, *vgl. Mätzn. afr. lied.* 46, 33, *Guiot Bible*, *Ben. Chr.*, *Froiss. Poés.* II 12, 393, *Chr.*, *Du C.-Henschel*

***suded** *prt. i. 3 s. schwitzen*: si fort sudor dunques s. (: anned) PAS126 s. trassudad, *vgl. Guiot Bible* 2126, *Durm.* 3146, 4742, *Bartsch Chr.*[4] 81, 7

***sudor** *subst. f. obl. s. schweiss*: de sa s. las sanctas gutas PAS128 si fort s. dunques suded 126 *vgl. Trist.* II 136 *z.* 984, *Bartsch Chr.*[4] 110, 38

***suëf** *adv. sart, sorgsam*: s. l'apelet ALS68c ki lui portat, s. le fist nurrir 7b *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.* 1165, *Horn*, *Karls Reise*, *Ben. Chr.*, *Durm.*, *Guiot Bible*, *Froiss. Chr.*, *Bartsch Chr.*[4], *Du C.-Henschel*

sui *s.* estra; **sul** *s.* sols

***sulunc** *praep. gemäss*: lesquels vivent purement s. castethet ALS *einl.* 11 bel num li metent s. (sur la*) cristïentet 6e *vgl.* solonc *Horn*, selunc *Cambr. Ps.*, *Guiot Bible*, *Durm.*, *Brun de Mont.* 820, 823, *Mousket*, *Mätzn. afr. lied.*, *Auc. et Nic.*, *Bartsch Chr.*[4]

sumes *s.* estra

***summunse** *subst. obl. s. ermahnung*: en l'altra voiz lur dist altra s. (:) ALS60a *vgl. Ben. Chr.* 15433, *Elie* 208, *Froiss. Chr.* II 61, V 233

sun, sunt *s.* estra; **super** *s.* soble

surerain *s.* suverain

***surz** *adj. m. n. s. taub*: s. ne avogles ne contraiz ne leprus ALS111a *vgl. Ben. Chr.*, *Cambr. Ps.* 37, 13, *Durm.* 1482

***sus** *adv. oben*: Jesus rex magnes s. monted PAS26 chi maent s. en ciel EUL6 s. en la peddre [uns] angel[s] set PAS401 s. en u mont donches montet 465 cum il l'an mes s. en la croz PAS285, 281, 318 SPO22 *s.* ensus *vgl. Rol.*, *Gorm.* 279, 409, *Horn*, *Durm.*, *Froiss. Poés.* I 121, 1170, *Chr.*, *Gach.*

***suscitet** *prt. i. 3 s. auferwecken*: Jesus lo Laçer s. (: fait *part.*) PAS30 *vgl. Ben. Chr.*

susleved *s.* soslevar

(*)suspensus *part. prt. m. n. s. aufhängen*: post que deus fils s. fure PAS312

***suspiret** *prt. i. 3 s. seufzen*: de son piu cor greu s. (: lagrimez *prt.*) PAS51 *vgl. Rol.* 2380, *Guiot Bible* 250, *lied* 6, 28, *Mätzn. afr. lied.*, *Durm.* 4106, 8888

susteg, susting, sustint *s.* sostendreiet; **suvent** *s.* sovent

***suverain[e]** *adj. f. n. s. erhaben*: icesta istorie est amiable grace e. s. consulaciun ALS *einl.* 9 **surerain** *obl. s.*: par l'amistet del s. pietet 7 *vgl. Guiot Bible* 2280, *Durm.* 15230, *Mousket* 8767, *Bartsch Chr.*[4] souverain

suz *s.* sost

Symeōnz *personenname m. n.*: sanz S. l'o[t] percogded PAS340

T.

T *s.* te, tes; **ta** *s.* tan, tes

***tabla** *subst. f. obl. s. tisch*: iluec paist l'um del relef de la t. (:) ALS50b *vgl. Aiol* 165, *Karls Reise, Rol* 111, *Durm.*, *Ben. Chr.*

***tais** *prs. i. 3 s. refl. schweigen*: Judeu l'acusent, el se t. (: denat) PAS215 *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Ben. Chr.*, *Durm.*, *Horn*, *Mätzn. afr. lied.*, *Froiss. Poés.*

tal *s.* tels

(*)talent *subst. m. n. s. sinn*: a cel saint [cors] trestut est (ont turnet†) lur t. (:) ALS106e *obl. s.*: a tel tristur aturnat sun t. (:) 28d de tut an tut ad a deu sun t. (:) 10e amfant nus done ki seit a tun t. (:) 5e fer [*sc.* ab] lo t. & apensad ALR73 los sos *talant ta fort monstred PAS73 **talenç** *obl. pl.*: vostres t. ademplirant 84 *vgl. Cambr. Ps.* 105, 7, *Rol*, *Gar. le Loh.* I 13, II 220, *Aiol*, *Horn*, *Ben. Chr.*, *Adam* 10, *Guiot Bible*, *Trist.* II 101 *z.* 254, *Durm.*, *Auc. et Nic.*, *Mätzn. afr. lied.*, *Mont S. Michel*, *Froiss. Chr.*, *Bartsch Chr.*[4], *Du C.-Henschel*

***talier** *inf. schneiden*: am[b]as lawras li fai t. (: queu) LE157 **talia** *prs. i. 3 s.*: entro li t. l(o)s pez de jus 233 *vgl. Rol.*, *Karls Reise*, *Froiss. Poés.*, *Chr.*, *Bartsch Chr.*[4]

***tan** *adj. m. obl. s. so mancher*: t. duc ALR16 **tant** rey 14 **tanta** *f. obl. s.*: t. terra 15 **tanz** *m. obl. pl.*: t. jurz ALS95a, 42e **tantes** *f. obl. pl.*: t. consireres (seiz passedes†) 80c t. dolurs 80b t. fains 80c t. feiz 95c t. lermes 80d, 95b† **tan** *neutr. so viel*: por quant il pot, t. fai de miel LE135 := *adv. so sehr*: qui t. fud miels 160 un rey t. ric ALR12 t. dolent furunt STEPH VIIIb t. dulcement PAS106 t. durament 322 **tam**: t. benlement los conforted 130 li perfides t. fud cruëls LE153 t. ben en fist 21, 67 et hunc t. bien que il en fist 47 talant **ta** fort monstred PAS 73 **tant**: t. par est belsz HOH18 chi t. biem oillet 29 si m'aimet t. 23 [c]ui deus par amat tant ALS2b, 8b ki t. l'at desirret 104d, 115a a sun seinor qu'il aveit t. servit 67d c"o que t. avums quis 71c c"o peiset mei, que ma fins t. domoret 92e c"oest granz merveile, que li mens quors t. duret 89e ou il at geüt tant 55d† t. l'as celet, mult i as grant pechet 64e t. l'ai vedud, si nel poi aviser 79e t. aprist letres, que bien en fut guarnit 7d ne puis t. faire, que mes cors s'en sazit 93c t. i plurat e le pedra e la medre .., que tuz s'en alasserent 100a tant li prïerrent ..., que la muiler dunat fecunditet 6a t. an retint dunt ses cors puet guarir 20d, 51b nen volt turner t., cum il ad a vivre 33e *s.* entantdementres

tanit ? EID II2

Tarson *stadt obl.*: [dreit a] T. espeiret ariver ALS39c

***tart** *adj. neutr. n. s. spät*: mais lui est t., quet il s'en seit [fust†] turnet ALS13e *s.* atarger *vgl. Rol.* 2483, *Ben. Troie* 17728, *Mätzn. afr. lied.* 42, 72, *Bartsch Chr.*[4], *Du C.-Henschel*

***te** *person. pron. acc. dich*: quar eu te fiz PAS67 nos te laudam 305 salvar te ving 68 qui in te sunt 61 por te LE94 dunt te puisse guarir ALS31c mar te portai 88b s'[od] mei te vols tenir 31a or te vei mort 92d jo atendeie de te bones noveles 96d **t'**: quez t'asaldran PAS 58 il tot entorn t'arberjaran 59 cum t'ai perdut ALS22a tanz jurz t'ai desirret 95a filz, t'ies deduit 84b filz, quar t'en (te†) va colcer 11b que pietet ne t'en prist 88e que ne t'em perde 12e u t'alge querre 27d si t'oüsse (bien) guardet 98e molt t'ai odit plorer HOH7 **t**: sit guardarai ALS31b net (nel*) cunuisseie

plus qu(e)' unches net (nel*) vedisse 87e net (nen*) coneümes ne(t u)'n-cor(e) net (nen*) conuissum 72e quant jot (jo*) vid ned 92c* se jot (jo*) soüsse 98a pur quei[t] portat ta medre 27a jat(e) portai en men ventre 91c ainz quet(ei) vedisse 92a **tei**: ci devant t. 73a n'ert an t. demenede 29b ansembl'ot tei 30e, 98d† pur tei 80b, 95c, 88d† en pur tei 81e, 82c = **tei** *dat.*: se t. ploüst 41b t. cuvenist 83a **ti**: melz ti fura PAS151 **te**: te posche retdræ gratīæ 513 nos te præiam 359 gai te, dis el per tos pechet 54 tut te durai ALS45d **t'**: non t'o permet PAS56 chi t'o fedre 188 eu t'o promet 299 malveis e[s]guard(e) t'ai fait(e) suz mun degret ALS79c ma grant honur t'aveie retenude 82b

***tels** *adj. u. pron. m. n. s. mancher, derartig*: ja fud t. om LE73 **tel**: dunt cil t. (?) VAL*v*°16 mais coest t. plait ALS10d jamais n'iert t. (*sc.* li siecles) cum fut le *obl. s.*: il est de t. parage(t) HOH13 **tiel**: ciest omne t. mult aima deus LE207 por ciel t. duol rovas clergier 65 por ciel t. miel quae defors vid 144 **tal**: qui tal exercite vidist 138 chi cel (*sc.* sermon) non sab, t. non audid PAS110 tal a regard cum focs 395 t. regard fay cum leu ALR59 **tels** *obl. pl.*: por ciels signes que vidrent t. (:) LE209 = **tels** *f. n. s.*: quant ciel' iræ t. esdevent 79 por cui t. causa vin de ciel 208 **tel** *obl. s.*: dunt tu as t. dolur ALS44d a t. dolur & a si grant poverte 84a a t. tristur aturnat sun talant 28d **tal**: cum il menaven t. raizon PAS431 en t. forma fud naz ALR54 qu(i)'al rey Xersem ab t. tenzon 38 **tels** *obl. pl.*: por cui sustinc t. passīons LE240 **tals**: cum audid t. raisons PAS241, 511

(*)**tempestas** *subst. f. n. s. sturm*: toneyres fud & t. (:) ALR49 *vgl. Cambr. Ps.* 54, 8, *Rol.*, *Gorm.* 229, *Froiss. Chr.*, *Bartsch Chr.*[4]

***te[m]plu** *subst. m. obl. s. tempel*: en t. deu semper intret PAS70 qui in **templ'm** dei cortine pend 327 *vgl. Rol.* 1524, *Guiot Bible*, *Bartsch Chr.*[4] 306, 23

(*)**temprar** *inf. moduliren*: li quarz lo duyst corda toccar . . & en toz tons corda t. (:) ALR102 *s.* **atem-predes** *vgl. Horn*, *Chast. de Couci* 3305, *Aiol* 530, *Wace Brut.*

***temps** *subst. m. n. s. zeit*: et or es t., et si est biens LE5 li **tensz** est bels HOH34 **temps** *obl. s.*: de lui long t. mult a audit PAS211 o cors (p') non jag anc a cel t. (: monument) 352 del t. novel ne del antic nuls hom vidist un rey ALR11 **tens**: bons fut li secles al t. ancīenur ALS1a al t. Noë & al t. Abraham & al David 2a puis icel t., que 3a por ce[l] haierent a[t]u t. li Juë STEPH IIe en icel t. qu'est ortus Plīadon HOH2 al **tems** Noě 66 **tens** *obl. pl.*: toz t. florist li leuz 32 **temps**: toz t. li soi novele(t) 23 quant infans fud donc a ciels t. (:) LE13 **tiemps**: qui mieldre fust donc a ciels t. (:) 32 cio fud lonx t., ob se los ting 28

***tend** *prs. i. 3 s. hinreichen*: semper li t. lo son menton PAS146 **ten**: sus en la cruz li t. l'azet 318 **tent**: li apostolie[s] t. sa main a la cartre ALS75a avant la t. ad un boen clerc 75e **tenden** *3 pl.*: nostræ senior lo t. il PAS280 *s.* antendra, atendet, extendent *vgl. Rol.*, *Gorm.* 459, *Guiot Bible*, *Bartsch Chr.*[4]

***tendra** *adj. f. obl. s. zart*: filz Alexis, de la tüe carn t. (:) ALS91a si at li emfes sa t. carn mudede 24a **tendrement** *adv.*: e de lur oilz mult t. plurer 49b *vgl. Rol.*, *Durm.* 2206, 8278, *Mätzn. afr. lied.* 10, 60, *Froiss. Chr.*

***tenir** *inf. halten*: s(e)'a mei te vols t. (:) ALS31a desur[e] terre nel pourent mais t. (:) 120a vers lui ne pued t. nulle clartez HOH17 (*vgl.*: Que ceval tant soit bons a li ne se tenra *Garin de Montglane Hs.* 24403, 35b 11) meu evesquet nem lez tener (:) LE93 **ten** *prs. i. 3 s.*: echel t. Gretia la region ALR35 **tent** une cartre ALS71e **tenent** *3 pl.*: tui[t] l'escarnissent, sil t. pur bricun 54a seat jurz le t. sor terre a podestet 115b **tint** *prt. 3 s.*: tres sei la (*sc.*

cartre) t., ne la volt demustrer 58a en sum puing t. le cartre le deu serf 70c cio fud lonx tiemps, ob se los **ting** (:) LE28 **teyne** *prs. c. 3 s.*: aysis conten en magesteyr, cum trestot t. ja l'empeyr ALR81 **tengent** *3 pl.*: c''o lur est vis, que t. deu mediame ALS108d **tien** *imperat. 2 s.*: oz mei pulcele, celui t. ad espus 14a *s.* apartenanz, astenir, conten, retint

tenzon *subst. f. obl. s. streit*: qu(i) al rey Xersem ab tal t. (:) ALR38 *vgl. Adam* 4,44, *Durm.*, *Aiol* 2532, 7211, *Bartsch Chr.*[4]

***terme** *subst. m. obl. s. zeitpunkt*: [n]oment l[e] t. de lur a[sembl]ement ALS10a *vgl. Rol.* 54, *Gorm.* 47, *Roi Guill. p.* 57, *Guiot Bible*, *Durm.*, *Froiss. Poés.*, *Chr.*, *Bartsch Chr.*[4]

***terra** *subst. f. n. s. erde*: tan durament t. crollet PAS322 crollet la t. de toz laz ALR48 **terre**: ne guardent l'ure, que t. nes anglutet ALS 61e **terra** *obl. s.*: desque carn pres, in t. fu PAS6 jusche la t. per mei fend 328 et a t. crebantaran 60 que quaisses morz a t. vengren 399 que cum lo sa[n]gs a t. curr[en] 127 a t. joth, mult fo afflicz LE163 li quinz [doyst] t. misurar, cum ad de cel entro(b) e mar ALR105 que reys est forz en t. naz 53 nuls hom vidist un rey tan ric chi ... tant rey fesist mat .. ne tanta t. cunquesist 15 venit en t. per los vostres pechet SPO16 ne jamais hume n'aurai an tute t. (:) ALS99c seat jurz le tenent sor t. a podestet 115b desur[e] t. nel pourent mais tenir 120a voillent o nun, sil laissent metra an t. (:) 116d en terre(e)l metent par vive poëstet 118c c''o peiset mai, que (si) purirat [en] t. (:) 96b la pristrent t., o deus les volt mener 106 & attement le posent a la t. (:) 114d a t. chet pasmede 85e del duel s'asist la medre jus(que) a t. (:) 30a quels hom esteit ne de quel t. il eret 48e s'or me conuissent mi parent d'(ic)esta t. (:) 41c & de la t. qu'est en me Celicïe STEPH IVc **terre(d)**: en nostre t. n'oset oi[sels] c''anter HOH 37 **terres** *obl. pl.*: par multes t. fait querre sun amfan[t] ALS23b filz t'ies deduit par alïenes t. (:) 84b mes larges t. dunt jo aveie asez 81b

***terrestre** *adj. m. obl. s. irdisch*: que plus ad cher que tut aveir t. (:) ALS12c

terz *ordinalzahl m. n. s. dritter*: li terz (*sc.* lo doyst) ley leyre ALR 98 *obl. s.*: & al t. di lo mattin clar PAS389, 362 **terce** *f. obl. s.*: t. veç lor o demanded 139, 194 *s.* antercier *vgl. Rol., Gorm.* 646, *Gar. le Loh.* I 113, *Mont S. Michel etc.*

***tes** *possess. pron. m. n. s. dein*: morz est t. provenders ALS68d **tis**: cum fist t. pedre 83d **tos**: non t'o permet t. granz orgolz PAS56 t. consilier ja non estrai LE92 jamais n'ierc lede, kers filz, [ne n']ert **tun** (tes†) pedre ALS27e e li **tons** parentez 83d e d'icel bien ki **toen**[s] doüst [toz] estra 84c **to** *obl. s.*: davant to paire gloriæ PAS514 per quem trades in to baisol 150 **ton**: cum tu vendras Crist en t. ren 296 par t. cumandement ALS5d pur t. cumand 46d e tantes lermes pur le t. cors pluredes 80d, 95b† del **ton**[s] conseil sumes tut busuinus 73e **tun**: tut t. gentil linage 90b quant n'ai t. filz 30e empur t. filz 44d tu (de) t. seinur 31e a t. talent 5e suz t. degret 44c an la maisun t. pedra 94d **tum** ami HOH8 **tui** *n. pl.*: cume t. altre per ALS83b **toi**: quez t'asaldran t. inimic PAS58 li t. caitiu 65 **tos** *obl. pl.*: los t. enfanz ... aucidrant 61 per t. pechet 54 en t. belz murs 63 = **ta** *f. n. s.*: purquei[t] portat ta medre ALS27a filz, la **tüe** aname el ciel seit absoluthe 82e **ta** *obl. s.*: per ta mercet PAS295, 302, 359 per ta pitad 512 a quel dolur deduit as ta juventa ALS91b de ta juvente bela 96a e de ta medra 88c de ta dolenta medra 80a ta lasse medre si la [re]confortasses 90d ta spuse conforter 95d avoc ta spuse 11c en ta povre herberge 84d **t'**: que ja por mei ne perdent t'amiste STEPH XIe **tüe**: pur t. amur ALS46e c''o pri t. mercit 57b par [la] t. mercit 74c de la t. carn tendra 91a **an t.** (ta†) maison 44b qu'e nos vetdest

tua pietad PAS308 **tas** *obl. pl.*: en t. maisons 63
*__teste__ *subst. f. obl. s. kopf*: lur lavadures li getent sur la t. (:) ALS 53d *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Karls Reise*, *Auc. et Nic.*
Theoiri *personenname m. obl.* LE58
tiels *s.* tels; **tint** *s.* tenir
*__tiranz__ *subst. m. n. s. tyrann*: quae il en fisdra li t. (: granz) LE152 **tirant** *obl. s.*: el corps exastra al t. (: adenavant) 191 *vgl. Guiot Bible* 1292, *Bartsch Chr.*[4], *Du C.-Henschel*
tis *s.* tes
*__toccar__ *inf. berühren, spielen*: li quarz lo duyst corda t. (:) ALR100 **toca** *prs. i. 3 s.*: sil t. res chi micha[l] peys, tal regart fay 58 *vgl. Cambr. Ps.* 104, 15, *Rol.* 861, 1315, *Gorm.* 359, 387, 576, *Karls Reise* 549, *Gar. le Loh.* II 238, *Guiot Bible* 638, *Durm.*, *Mousket* 2191, *Bartsch Chr.*[4]
toi *s.* tes
tolir *inf. nehmen*: ad une spede li roveret t. lo chieef EUL22 tent une cartre, mais n[e] l'i puis t. (:) ALS71e **toldrunt** *fut. 3 pl.*: s'il le conclüent, ja li t. la vïe STEPH IVe **toyl** *prs. i. 3 s.*: t. le sen otïositas ALR6 **tolget** *prs. c. 3 s.*: si li preiuns, que de tuz mals nos t. (:) ALS101e **tollut** *part. prt. m. obl. s.*: et cum il l'aud t. lo queu LE229 navrëe m'o[n]t & mun palie(t) **tolud** (: mur(t)) HOH 46 *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Horn*, *Gorm.*, *Aiol*, *Trist.*, *Durm.*, *Mätzn. afr. lied.*, *Ben. Chr.*, *Froiss. Chr.*, *Bartsch Chr.*[4]
toned *s.* turner
*__toneyres__ *subst. m. n. s. donner*: t. fud & tempestaz ALR49 *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.* 1424, 2533, *Karls Reise* 359, *Froiss. Chr.*, *Gach.*
*__tons__ *subst. m. obl. pl. ton*: & en toz t. corda temprar ALR102 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 322, 3
*__torbe__ *subst. f. n. pl. menge*: lo barun seguent mult g[r]ant t. de gent STEPH Xa **turbes**: parmi les rües an venent si granz t. (:) ALS103c *vgl. Ben. Chr.* 17275, 33187, *Mont S. Michel* 3275, *Roi Guill. p.* 104, *Aiol* 9175
*__torment__ *subst. m. obl. s. qual*: et si en corps a grand t. (:) LE173 que lui a grant t. occist 12 **tormenz** *obl. pl.*: menad en eren a t. (: genz) PAS66 *vgl. Cambr. Ps.* 89, 3, *Rol.* 1422, 3104, *Ben. Troie*, *Guiot Bible* 2477, *Mätzn. afr. lied.*, *Bartsch Chr.*
torne *s.* turner
*__tort__ *subst. m. obl. s. unrecht*: el mor a t., ren non forsfez PAS290 el dreyt del t. a discernir ALR99 grant t. m'unt fait HOH47 *vgl. Rol.*, *Gorm.* 296, *Roi Guill. p.* 52, *Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*
*__torterele(t)__ *subst. f. obl. s. turteltaube*: en nostre terre(d) n'oset oi[sels] c"anter samz la t. chi amat c"a(a)steëd HOH39 ore vivrai an guise de turtrele (:) ALS30d *vgl.* tourtre *Mätzn. afr. lied.* 7, 3
torverent *s.* trover; **tos** *s.* tes
*__tost__ *adv. alsbald*: com arde t. (: coist) EUL19 que t. le volebat .. delir VALv°23 faites o t., q; ja venra l'espos SPO77 plus t. i vint ki plus t. i pout curre ALS103b *vgl. Rol.*, *Gorm.* 423, *Guiot Bible*, *Auc. et Nic.*, *Bartsch Chr.*[4], *Du C.-Henschel*
toster *inf. rösten*: & en gradiliels fai t. (: lapider) PAS495 **tostaz** *part. prt. m. obl. pl.*: sa passïons peisons t. [e] lo mels signa deïtat PAS443
*__toz__ *adj. u. pron. m. n. s. ganz, all*: sobre nos sïa t. li pechez PAS 240 jagud aveie t. pudenz 32 sos munument fure t. nous 355 lo sos regnaz ... en caritad toz es uniz 276 per pauc no fud t. obscuraz ALR51 **tuz**: a l'apostolie revint t. esmeriz ALS71b **tut**: e t. le pople 62c t. bien vait remanant 2e t. est muëz 1d t. soi amferm 44e t. sul s'en est turnet 69d t. s'en vat (*sc.* li secles) [decli]nant 2d = **tot** *obl. s.*: per t. es mund PAS500 per t. ces[t] mund 485 quae t. ciel miel laisses LE148 t. lor marched vai desfazend PAS76 saur ab lo peyl ..., t. cresp cum ALR61 per que cest mund t. a salvad PAS4 quant sun aver lur ad t. departit ALS20a **toth**: son queu ... t. lo laisera recimer LE126 cum si l'aut t. vituperet 159 ciel' ira grand et ciel corropt, cio li preia, laissas lo t. 106 **tut**: a t. le pople ALS64d

quant t. sun quor en ad si afermet 34a t sun aver qu'od sei en ad portet, t. le depart 19ab cum avilas t. tun gentil linage 90b, 50e*, de t. cest mund 73d plus ad cher que t. aveir terrestre 12c por ce[l] haierent a [t]utens STEPH IIe **tot** *neutr. n. s.*: solaz nos faz' antiquitas, que t. non sïe vanitas ALR8 = *obl. s.*: t. als Judeus o vai nuncer PAS104 t. nol vos posc eu ben comptar 447 t. acomplit qu[an]que vos dis 406 a sos fidel[z] t. annunciaz 409 le rei ki t. guvernet ALS99d seietst unanimes in dei servicio et en t. VAL*v*°29 ensobre t. PAS47 per t. obred 7 per t. soste[n]g 8 nuncent per t. (: mund) 486, 488, 516 sa gratïa por t. ouïst LE88 il t. entorn t'arberjaran PAS 59 zo fu granz signa t. per ver 272 **toth**: li vol miel t. per enveia, non per el LE102 **tut**: t. li amanvet quanque ALS47c t. te durai .. quanque 45d reis qui t. guvernes 41a e t. (trestut†) pur lui, unc[h]es nïent pur eil 49c de t. an t. ad a deu sun talent 10e de t. an t. recesset del parler 58e ensor[e]t. e si veit deu medisme 123e, 111c t. dreitement en vait 67c = **tuit** *m. n. pl.*: t. li felun cadegrent jos PAS138, 182, 233 ensems crident t. li Judeu 239, STEPH IVd t. li omne de ciel païs LE211 t. cil seinor ALS100d t. cil altre seinor(s) 66e t. soi fidel devent ester PAS274 t. oram EUL26 t. i. acorent ALS102e, 104e e t. li preient 102c, 37e quer t. en unt lor voiz si atempredes 119c que t. [s]umes desvez 124b que t. le plainstrent e t. le doloserent 119d ja dicen t., que vivs era PAS430 il lo presdrent t. a consil LE61 mais li felun t. trassudad PAS141 dedavant lui t. a genolz 249 il li respondent t. adun 135 si condormirent t. ades 122 seët vos t. STEPH Ib preium li t., nos qui summes ici XIId **toit**: por lo regnet lo sowrent t. (:) LE116 **tut**: del ton(s) conseil sumes t. busuinus ALS73e quant an la cambra furent t. sul remes 13a **tuz**: t. l'escarnissent 54a t. s'en returnent 64a que t. s'en alasserent 100b = **toz** *obl. pl.*: t. sos fidels ben en garnid PAS112, 119 per t. lengatg(u)es van parlan 481 & en t. tons corda temprar ALR102 crollet la terra de t. laz 48 que de t. mals nos tolget ALS125b t. temps li soi novele(t) HOH23, 32 qui t. los (*sc.* piez) at il condemned LE166 sa passïuns t. nos rede[mp]s PAS12 de(g) cel enfern t. nos liv(d)ret 387 venra t. judicar 471 t. babzizar 454 a t. diran 364 a t. rendra e ben e mal 472, 464 avan t. vai 256 per t. solses comuna lei 384 **tot**: t. sos fidels i sacïet 98 a t. jors mais SPO 89 emma t. cels qui STEPH IIb (as) cuntrat & (au) ces, a t. dona sante IId **tuz**: l'enquer[t] a t. ses menestrels ALS65d sur t. ses pers 4c que de t. mals nos tolget 101e ki ses fedeilz li ad t. amvïet 59d = **tota** *f. n. s.*: cum co audid t. la gent PAS33 si s'en commourent t. la gent de Rome ALS103a **tute**: [ne m'en soüsent ja t. gent] turner 98c t. en sui doleruse 92d t. en sui esguarethe 27d que t. sui dolente 91d = **tota** *obl s*: sor t. gent ALR22 **tuta**: par t. la c[untrede] ALS21e de t. la cuntretha 4e **tute**: or vei jo morte t. ma porteüre 89b an t. terre 99c escrit la cartra t. de sei medisme 57d quant sa raisun li ad t. mustrethe 15a **totas** *obl. pl.*: per t. genz PAS 65 de t. part 154 a t. treis (*sc.* vez) chedent envers 140 de t. arz beyn enseynaz ALR83 de **tutes** parz ALS 115d

***tradetur** *subst. m. obl. s. verräther*: al t. baisair doned PAS148 *vgl Rol.* 201, 924; 1024, *Aiol* 20, 704, *Ben. Chr.*, *Guiot Bible* 2327, *Mätzn. afr. lied.*, *Mousket*, *Froiss. Chr.*, *Poés.* II 210, 31; 265, 95, *Bartsch Chr.*[4]

tradran = tradrai *fut. 1 s. verrathen*: que m'en darez, [s]el vos t. (: ademplira[i]) PAS83 **trades** *prt. i. 2 s.*: perquem t. in to baisol 150 **tradas**: melz ti fura non fusses naz, que me t per cobetad 152

***tradissant** = tradirant *fut. 3 pl. verrathen*: per mals conselz van demandan, nostre sennior cum t. (:) 80 **tradisse** *impf. c. 3 s*: trenta deners dunc lien promesdrent, son bon sennior

que lo[r] t. (:) 86 *vgl. Rol., Gorm.* 590, *Guiot Bible, Mätzn. afr. lied., Bartsch Chr.*[4]

***trairunt** *fut. 3 pl. ziehen*: se jos an creid, il me t. a per[t]e ALS41e **trait** *prs. i. 3 s.*: t. ses chevels e debat sa peitrine 87a **traient** *3 pl.*: ensus s'en t., si alascet la presse 116c *s.* contraiz, detraire, estrais *vgl. Cambr. Ps., Rol., Gorm., Karls Reise, Ben. Troie* 12271, *Chr. etc.*

tramist *prt. i. 3 s. senden*: presdra sos meis, a luis t. (:) LE86 quatr' omnes i t. armez 221 recut l'almosne, quant deus la li t. (:) ALS20c **trames** *part. prt. m. n. s.*: Gabrïels soi, eu (il m'a†) t. aici SPO27 **tramise[s]** *f. obl. pl.*: ne pur honurs ki l[i]n fussent t. (:) ALS33d *s.* retrames *vgl. Rol., Gar. le Loh.* I 74, II 197, *Aiol, Durm., Mätzn. afr. lied., Vie S. Greg.* 100, *Ben. Chr., Mont S. Michel, Froiss. Poés., Du C.-Henschel*

trassudad *part. prt. m. n. pl von schweiss gebadet*: mais li felun tuit t. (: son aproismad) PAS141 *vgl. Rol.* 2100, *Aiol* 7793, *Ben. Chr., Vie S. Greg.* 9, 74, *Bartsch Chr.*[4] 146, 17, *Du C.-Henschel*

***travers&** *prt. i. 3 s. hindurchgehen*: li dols chi t. per lo son cor PAS338 *vgl. Rol.* 2590, *Guiot Bible* 1283

***trebucher** *inf. stürzen*: alquanz en fog vivs t. (: escorter) PAS493 *vgl. Rol.* 3574, *Gorm.* 254, 333, *Karls Reise* 525, *Cambr. Ps.* trubucher, *Durm., Bartsch Chr.*[4]

***treis** *zahlwort f. obl. pl. drei*: vint une voiz t. feiz ALS59b a totas t. (*sc.* vez) chedent envers PAS140 **treys**: mays ab virtud de dïes t. (:) ALR56 **tres** *m. obl. pl.*: trenta t. anç et alques plus PAS5 *f. n. pl.*: t. femnes van 391 *m. n. pl.*: li t. vindrent a sc. L. LE223 *vgl. Cambr. Ps., Rol., Gorm. etc.*

***trenta** *zahlwort m. obl. pl. dreissig*: t. deners dunc lien promesdrent PAS 85 t. tres anç et alques plus 5 **trente** quatre anz ad si sun cors penet ALS56a *vgl. Rol.* 1410, *Gorm. etc.*

tres 1) *s.* treis 2) *praep. hinter*: t. sei la (*sc.* cartre) tint, ne la volt demostrer ALS58a c''oest eil qui t. l'us set 36c *s.* detras *vgl. Gorm.* 27, *Ben. Troie* 15750, *Chr., Parton.* 2217, 8761, tries *Horn, Trist., Froiss. Poés., Chr., Du C.-Henschel* tres *3) *adv. sehr*: par penitence s'en pot t. bien salver ALS110b la dreite vide nus funt t. oblïer 124d *vgl. Rol., Gorm.* 56, *Karls Reise, Guiot Bible etc.*

***tresors** *subst. m. n. s. schatz*: iluoc est ma (coronet) & mes t. HOH81 *obl. pl.*: de lur t. prenent l'or e l'argent ALS106a *vgl. Rol.* 602, *Gar. le Loh.* II 56, 90, *Guiot Bible*

trestut *adj. m. n. s. ganz*: t. le pople lodet deu ALS108e a cel saint home t. est lur talent 106e *obl. s.*: par t. le païs 37b u ad escrit t. le son convers 70d plus aimet deu que [tres]tut sun linage 50e **trestot**: t. cest mund granz noiz cubrid PAS310 cum t. teyne ja l'empeyr ALR81 *neutr. obl. s.*: il per escarn o fan t. (? = *m. n. pl.*: Jesum) PAS284 **trestut** (e tut*) pur lui, unc[h]es nïent pur eil ALS49c **trestuit** *m. n. pl.*: t. apresdrent a venir LE212 t. l'onurent ALS37d davant Pilat t. en van PAS358 crident Pilat t. ensems 228 encontre lui s'esdrecerent t. (: ui) STEPH IIIa **trestuz** li preient ALS 102a **trestoz** *obl. pl.*: humilitiet oth per t. (: sermons) LE36 t. orar ben los manded PAS124 dis a t. (: soi *prs. i. 1 s.*) 433 Jesus estet enmet t. (: raizon) 432 que faire rova a **trestot** (: passïun) 96 *vgl. Cambr. Ps., Rol., Karls Reise, Aiol, Mätzn. afr. lied., Auc. et Nic.*

***trinitad** *subst. f. obl. s. dreieinigkeit*: toz babzizar in t. (: allar) PAS 454 e regnet an **trinitiet** ALS *einl.* 9 c''o preiums deu la sainte t. (:) 110d

***trist** *adj. m. n. s. traurig*: et sc. L. mul[t] en fud t. (: vid) LE143 *vgl. Bartsch Chr.*[4]

tristur *subst. f. obl. s. traurigkeit*: cesta lethece revert a grant t. (:) ALS 14e a tel t. aturnat sun talent 28d *vgl. Adam* 46, 69, *Wace Brut, Trist., Durm., Parton.* 3502, 3652, *Mousket, Bartsch Chr.*[4]

***trob** *adv. zu sehr*: lo bu (*sc.* ab) subtil, non t. delcad ALR70 **trop**

i avem dormit SPO35, 40 *etc.* *vgl.* *Rol.*, *Guiot Bible*, *Auc. et Nic. etc.*
***trover** *inf. finden*: u qu'il les pout t. (:) ALS19d nuncent al pedre, que nel pourent **traver** (:) 26b jo l'ai molt quis, encor nel pois **trover(t)** HOH40 **trov[e]rat** *fut. 3 s.*: co nus dirrat qu'enz t. escrit ALS74d **trovereiz** *2 pl.*: quer iloec est, (&) iloc le t. (:) 63e **trovum** *prs. i. 1 pl.*: mais ce t., que ..., si com t. l[i]sant STEPH IXad **trovat** *prt. i. 3 s.*: clerj' Ewruï il[luoc] t. (:) LE100 los marchedant quae in **trobed** (: gitez *prt.*) PAS71 **truverent** *3 pl.*: iloc t. danz Alexis sedant ALS23d cil me **torverent** HOH44 **trovassent** *impf. c. 3 pl.*: se il en lui t. l'achisun STEPH VIe **trovez** *part. prt. m. n. s.*: non fut t. (*sc.* li forsfaiz) PAS175 **trovet** *neutr. obl. s.*: ore ai t. c''o que tant avums quis ALS71c **truvede** *f. obl. s.*: d'icele gemme qued iloc unt t. (:) 76e *s.* contreverent, estrobatour
***tu** *person. pron. der 2. pers. sing. n. du*: tu douls mult VAL*v*°20 tu m'ies fuï[z] ALS27b tu eps l'as d(e)it PAS181 e, reis celeste tu nus i fai venir! ALS67e tu nos perdone! PAS 307 pöeies .. purtenir les c''oses que tu attendeies ALS *app.* 10 tun filz dunt tu as tel dolur 44d ou tu[m] laisas dolente 94e que tu[m] reconfortasses 78e que tu n'angendrasses scandale ... dementiers que tu esbraseras *app.* 6 cum tu vendras, Crist, en ton ren PAS296 si tu laises vivre 235 se tu feïsses amvidie ALS *app.* 10 la quele c''ose tu qui habites deüses antendra 5 plainums ansemble le doel de nostre ami tu (de) tun seinur, jol f[e]rai pur mun filz 31e
tüe, tui, tun, tum *s.* tes; **tun** *s.* tu *und* me; **turbe** *s.* torbe
***turner** *inf. ablassen*: penat sun cors ...., n'en volt t. tant cum il ad a vivre ALS33e *hindern*: se jo[t] soüsse ... ja tute gent ne m'en soüsent (ne m'en s. ja t. g. *oder* ja t. g. nem s.†) t. (:), qu' [ensemble od tei] n'oüsse converset ALS98c *refl. weggehen*: tuit i acorent nuls ne s'en volt t. (:) 104e **torne** *prs. i. 3 s.*: t. s'als altres, sil lor dist LE206 **turnent** *3 pl. verfallen*: ne poet estra altra, t. el consirrer ALS32a **to[r]ned** *prt. i. 3 s. wenden*: envers Jesum sos olz t. (appeled *prt.*) PAS293 **tornat** *part. prt. m. n. pl.*: li soi fidel en son t. (: perveng *prt.*) 473 **tornet** *n. s.*: mais lui est tart, quet il s'en seit t. (:) ALS13e tut sul s'en est Eufemïen[s] t. (:) 69d *obl. s.*: a cel saint hume unt t. (trestut est*) lur talent 106e **turnede** *f. obl. s.*: sa grant honur a grant dol ad (a)t . 29e **tornades** *n. pl.*: elles d'equi cum sunt t. (: encontradas) PAS413 *s.* aturnat, entorn, returnar *vgl.* *Rol.*, *Gorm.*, *Karls Reise*, *Horn*, *Mont S. Michel etc.*
tuit, tut, tuz *s.* toz; **turtrele** *s.* torterele

U.

U *s.* lo, o, uns
***ultra** *adv. hindurch*: ne le saint cors ne pourent passer u. (:) ALS103e *vgl.* *Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Karls Reise*, *Horn*, outre *Durm. etc.*
um *s.* hom
***umbre** *subst. f. obl. s. schatten*: quet u. li fesist VAL*v*°11 *vgl.* *Rol.*, *Cambr. Ps.*, *Karls Reise* 795, *Ausg. u. Abh.* III: *Verb. u. Nachtr. zu S.* 5
***unanimes** *adj. n. pl. einmüthig*: seietst u. in dei servicio VAL*v*°29
unches *s.* onque; **uncore** *s.* encor
unguement *subst. m. obl. s. salbe*: mult u. hi aportet PAS346 **unguemenz** *obl. pl.*: molt cars portavent u. (: monument) 392 *vgl.* *Cambr. Ps.* 44, 8; 132, 2
(*)**universa** *adj. f. n. s. allgemein*: u. vanitas ALR4 *vgl.* par universe monde *Froiss. Chr.* VI 371
***unis** *part. prt. n. s. m. geeint*: lo sos regnaz non es devis, en caritad toz es u. (:) PAS276
unque, unques *s.* onque
***uns** *zahlwort und unbestimmter artikel m. n. s.*: a la(r) mort vai cum u. anel[s] PAS156 u. dels ladruns 287 u. del[s] felluns 317 lo quarz, uns fel, nom a Vadart LE227 l' u. l'enseyned ALR88 sus mun degret

gist u. morz pelerins ALS71d li uns Acharie(s), li altre Anorie(s) out num 62b si fut un[s] sire 3c ki est un sul faitur *einl.* 8 = **un** *obl. s.*: un edre VAL*v*°11 un verme 14 un asne PAS20 un sermon 109 un raus 246 ad un respondre non denat 216 tuit li fellon crident ad un (: Jesus) 182 il li respondent tuit ad un (: Nazarenum) 135 un compte i oth LE55 ab un inspieth 228 in un monstier 66 nuls hom vidist un rey tan ric ALR12 l'un uyl ab glauc ... & l'altre neyr 62 mais non i ab un plus valent 23 mal en credreyz nec un de lour 30 atendet un espos SPO13 un anel ALS15c un filz lur dunet 6c me fai un grabatum 44c quer oüsse un sergant 46a fille ad un compta 9b filie d'un noble franc 8e ad un boen clerc e savie 75e d'un son filz voil parler 3e a[d] un des porz ki 40a un en i out 46c as piet d'un enfant STEPH IXa **u**: sus en u mont PAS465 si consegued u serv fellon 159 en u monstier me laisse intrer LE95, 98 ab u *(zum ersatz von irrigem* o *hat der schreiber* v *übergeschrieben, vgl. anm. zu* duistrent) magistre LE22 per **un(t)** matin HOH3 = **una** *f. n. s.*: cui u. sopa enflet lo cor PAS100 **une**: vint u. voiz ALS 59b, 63c *obl. s.*: ad une spede EUL22 tent u. cartre ALS71e vels u. feiz 90c u. penne 57b pur u. imagine 18b en u. nef 39a ad u. voiz 107a u. pulcelle(t) HOH4 u. vine 55 d'u. salud(z) 92 de l'u. part 15 **un'**: u. eglise ALS114b u. amïe(t) HOH52 en **huna** fet, **huna** vertet PAS273 chi per **hun(u)a** confessïon 303

ureisuns *s.* oraison

***us** *subst. m. obl. s. thür*: c"oest cil qui tres l'us set ALS36c *vgl. Karls Reise* 614, 620, *Aiol* 2201, *Horn, Auc. et Nic.*

useire *subst. f. n. s. thürwärterin*: al fog l'u. l'seswardovet PAS190

usque *conj. bis*: quar anc non fo nul[z] om ...., u. vengues qui sens pecat PAS383 ne[l] reconuissent, u. il s'en seit alet ALS58b

***usted** *prt. i. 3 s. refl. sich entziehen*: nos defended ne no se' u. (: a[g]nel[z]) PAS155

ut *s.* o; **uyl** *s.* oilz

V.

Vadart *personenname m. obl. s.*: lo quarz, uns fel, nom a V. LE227

vait *s.* aller

valt *prs. i. 3 s. werth sein*: que v. cist crit? ALS101b **vailant** *part. prs. als adj. m. n. s. tüchtig*: bons fud li secles, jamais n'ert si v. (:) ALS2c **valent** *obl. s.*: mais non i ab un plus v. (:) ALR23 **vailant(e)** *f. obl. s.*: dunc prist muiler v. & honurede ALS4d *vgl. Cambr. Ps., Pol., Karls Reise* 616, *Trist., Durm., Guiot Bible, Mätzn. afr. lied., Auc. et Nic., Bartsch Chr.*[4]

van *s.* aller

vanitas, vanitatum ALR3, 4, 8

(*)**vasal** *subst. m. obl. s. held*: meyllor v. non vid ainz hom ALR34 **vassalz** *pl. krieger*: armaz v. dunc lor livret PAS367 *vgl. Rol, Gorm., Aiol* 3039, *Gar. le Loh.* I 14, 49, *Rom. d'Alix, Durm., Mousket*

vay, vet *s.* aller; **veç, vez** *s.* feiz

***veder** *inf. sehen*: v. annovent pres Jesum PAS172 quae süa fin v. voldrat 168 venez v lo loc voiant 407 **vẻran** *fut. 3 pl.*: allol v., o dit lor ad 412 **vei** *prs. i. 1 s.*, or v. jo morte tute ma portetüre ALS89b or te v. mort 92d mais or(e) les v. si dures 96e **veit** *3 s.*: ensor[e] tut e si v. deu medisme 123e cum v(e)it le lit, esguardat 12a quant v. li pedre, que mais n'aurat amfant 8a quant il c"o v., qu'il volent onurer 38a s'il v., que jo lui serve 99e soventes feis lur v. grant duel mener 49a **vey**: e(y) lay o v. franc cavalleyr ALR76 **vedums** *1 pl.*: quer c"o v., que tuit fumes (sumes†) deevez ALS124b **veient** *3 pl.*: quant il i v. les vertus 113b kar an icele v. les ignoranz, quet il deivent sivre *app.* 8 **vedeies** *impf. i. 2 s.*: purquem v. desirrer a murrir 88d **vid** *prt. i. 1 s.*: en pargamen nol v. escrit ALR9 quant jo[t] v. (fustes†) ned, si'n fui lede ALS92c **vẻdest**

2 s.: pecaz qu'e[n] nos v. PAS308 **vid** *3 s.*: el la v. PAS50 cum lo v. (: esdevint) 209 garda, si v. grand claritet LE201 por ciel tiel miel quae defors v. (: trist) 144 qual horal v. (: fist) 149, (: dist) 205 cum il lo v. 189 antro quel v. (: audit) 188, (:) 218 meyllor vasal non v. ainz hom ALR 34 **vit**: primeral v. sca Marïe PAS 419 Petdres lo v. 423 cum v. les meis LE90 v. (veit†) mort sum filz ALS85e v. del sain[t] home le vis 70b quant v. sun regne 40c chi dunt li v. sun grant dol demener 86a nuls om ne v. aromatigement chi HOH28 esgarde el cel, si i vit Jesu Crist STEPH VIIc **veïsmes** *1 pl.*: distrent ensemble: mau v. cetui STEPH IIIb **vidren** *3 pl.*: en pas quel v. les custodes PAS397 empres lo v. celles düæs 421 felo Judeu cum il cho v. (: enveie) 77 por ciels signes que **vidrent** tels LE209 **virent**: sovent le v. ALS48a tanz jurz, ad que ne[m] v. (:) 42e **vidra** *plsqpf. i. 3 s.*: Jesus cum v. los Judeus PAS133 cum cela carn v. murir 331 **vedisse** *impf. c. 1 s.*: ne[t] cunuisseie plus qu(e)' unches ne[t] v. (:) ALS87e ainz que tei v. (t'oüsse†) 92a **vedes** *3 s.*: jal v. ela si murir, el resurdra PAS335 **vidist**: qui tal exercite v. (: vivs) LE138 nuls hom v. un rey tan ric ALR12 **vedez** *imperat. 2 pl.*; vedez mas mans PAS435-6 **vedent** *ger.*: e lor v. montet en cel 469 **veduz** *part. prt. m. n. s.*: v. furæ veiades cinc 418 **vedud** *obl. s.*: tant l'ai v. ALS 79e *n. pl.*: & inter omnes sunt v. (: sun exit) PAS326 *s.* revidren

***vedve** *subst. f. n. s. wittwe*: or(e) sui jo v., sire, dist la pulcela ALS99a *vgl. Cambr. Ps.*, *Guiot Bible* 353, *Bartsch Chr.*[4] 51, 48, *Vie S. Thom.* 1370 (*Ben. Chr.* III 507), *Durm.* 15511

veiades *subst. f. obl. pl. fall*: veduz furæ v. cinc PAS418 *s.* feiz *vgl.* feiee *Ben. Troie* 20178

***veintre** *inf. besiegen*: voldrent la v. li deo inimi EUL3 porro que **ventre** nols en poth LE64 **vencera** *fut.*: lui que ajude, nuls vencera (: mais) PAS497 **venquet** *prt. i. 3 s.*: fort Satanan alo v. (: asalit) 374 **vencut** *part. prt. m. obl. s.*: per sõa mort si l'a vencut (: vertud) 375 *vgl. Cambr. Ps.* 50, 5, *Rol.*, *Gorm.* 371, 616, *Adam* 57, *Aiol* 8960, *Horn*, *Ben. Chr.*, vaincre *Mätzn. afr. lied.*, vaintre *Durm.*, *Mousket*

veirs *s.* vers; **vel** *s.* fel

vels *adv. nur*: set a mei sole v. une feiz parlasses ALS90c *vgl.* veaus *Du C.-Henschel*, *Diez E. W.*

***velz** *adj. m. n. s. alt*: v. est e frailes (*sc.* li secles) ALS2d *vgl. Cambr. Ps.*, *Rol.*, *Gorm.* 560, *Aiol.*, *Trist.*, *Auc. et Nic.*, *Ben. Chr.*, *Mont S. Michel*

***ven** *prs. i. 3 s. verkaufen*: si chera merz v. si petit PAS87 *vgl. Rol.*, 1690, *Guiot Bible*, *Durm.* 4260, *Mätzn. afr. lied.* 21, 3

***venir** *inf. kommen*: a lui nos laist v. (: mercit) EUL28 lai dei v., o eu laisei PAS278 trestuit apresdrent a v. (: païs) LE212 fai l'ume deu v. (:) ALS37a fait l'el muster v. (:) 37a tu nus i fai v. (:) 67e **venras** *fut. 2 s.*: ab me v. in paradis PAS 300 cum tu **vendras**, Crist en ton ren 296 **venra** *3 s.*: [d'e]qui v. toz judicar 471 que ja v. l'espos SPO77 que ja v. praici 28 **venrant** *3 pl.*: v. li an, v. li di PAS57 **ve** *prs. i. 3 s.*: que Jesus ve lo reis podenz 34 **venent** *3 pl.*: v. devant, jetent s(ei)' an ureisuns ALS72b par mi les rües an v. si granz turbes 103c **ving** *prt. i. 1 s.*: salvar t. v., num receubist PAS68 **vint** *3 s.*: si v. grancesmes jholt super caput Jone VAL v°15 v. une voiz ALS63c v. une voiz treis feiz en la citet 59b entre le dol del pedra.. vint la pulcele 94b ki v. plurant, cantant l'en fait aler 112e la v. curant(e) 85c dunc v. errant dreitement a la mer 16a eist de la nef e v. [tut] dreit a Rome 43a un en i out ki sempres vint avant 46c de la vïande ki del herberc li v. (:) 51a v. a sun filz 69e plus tost i v., ki plus tost i pout curre 103b n'i v. amferm ... sempres n(en)' ai[et] san(c)tet 112a Isaac i v. HOH70, 73, 76, 79, 85 v. en la cambra ALS11e, 28a puis icel tens que deus nus v. salver 3a quant v. al [jurn] 10b por

cui tels causa **vin** de ciel LE208 en pasche **veng** vertuz de cel PAS479 Jesus cum ve[n]g, los esveled 123 **venit** en terra per los vostres pechet SPO16 **vindrent** *3 pl.*: v. parent e lor amic LE117 li tres v. a sc. L. 223 jusqu'en Alsis en v. dui errant ALS23c que quaisses morz a terra **vengren** (: vengre) PAS399 **vindre** *plsqpf. i. 3 s.*: de cel v., fud de par deu LE202 **vengre**: v. la nuvols, sil collit PAS468 de gran pavor que sobl'el[z] v. (: vengren) 400 als Judeus **vengra** en rebost 82 Judas cum **veggra** ad Jesum 145 **vengues** *impf. c. 3 s.*: usque v. qui 383 melz me **venist**, amis, que morte fusse ALS 97e **venez** *imper. 2 pl.*: v. veder PAS407 **venu** *part. prt. n. s.*: est v. de cist tres dïes VAL*r°*2 **venude** *f. n. s.*: a grant duel est v. (:) ALS89c *s.* avenir, deveng, envenguz, perveng, revenir

***venjiar** *inf. rächen*: Sanct Pedre sols v. lo vol PAS157 *vgl.* venger *Rol., Gorm., Guiot Bible* 2095

***vent** *subst. m. obl. s. wind*: ourent lur v., laisent curre par mer ALS39b *vgl. Rol.* 1424, 2533, *Renart* 22232, *Guiot Bible*

***ventre** *subst. m. obl. s. leib*: jat(e) portai en men v. (:) ALS91c *vgl. Parton.* 4530, *Guiot Bible*, *Guill. Guiart* 7815, *Auc. et Nic.* 24,41

***veren** *subst. m. obl. s. gift*: si alcuns d'els beven v. (: ver) PAS461

(*)**verbe** *subst. m. obl. s. wort*: en ipse v. si'n dimes: pater noster ALS125e

***veritet** *subst. f. obl. s. wahrheit*: de la celeste (*sc.* vide) li mostret v. (:) ALS13d la süe spuse juvene cumandat al spus vif de v. *einl.* 8 fid aut il grand et veritiet (:) LE34 en **veritad** los confirmet PAS442 en huna fet, huna **vertet** tuit soi fidel devent ester PAS273 *vgl. Ben. Chr., Trist.* I 21 *z.* 358, *Durm., Aiol, Guiot Bible, Bartsch Chr.*[4]

***verme** *subst. m. obl. s. wurm*: rogat deus ad un v., que percussist cel edre VAL*v°*14 *vgl. Cambr. Ps.* 21,6; 57, 8

vers *adj. m. n. s. wahr*: qui deus es v. (: es) PAS369 si v. Jesus, fils deu est il 180 o dëus v., rex Jesu Crist! 301 per tot obred que **verus** deus 7 **ver** *obl. s.*: zo fu granz signa tot per v. (: vestimenz) 272 el resurdra, cho sab per v. (: morir) 336 (: veren) 462 **veirs** *obl. pl.*: si v. miracles lur [i] ad deus mustret ALS 112d **vera** *f. obl. s.*: de cui Jesus v. carn presdre PAS330 de nos aies v. mercet 306 hora vos dic v. raizun 1 *vgl. Trist.*, veirs *Cambr. Ps., Rol., Gorm., Karls Reise, Aiol,* voirs *Guiot Bible, Mätzn. afr. lied., Durm., Bartsch Chr.*[4]

***vers** *praep. gegen*: v. nostre don son aproismad PAS142 v. lui ne pued tenir nulle clartez HOH17 unques v. lui ne porent mot soner STEPH Vd *s.* envers, converset, traverset *vgl. Rol., Gorm., Guiot Bible, Mätzn. afr. lied., Auc. et Nic., Froiss. Poés.*

vertiz *part. prt. m. n. s. wenden*: granz est li dols ki sor mai est v. (:) ALS93d *s.* convertent, revert *vgl. Ben. Chr.* 4403, *Gar. le Loh.* I 79, 227, *Aiol* 27, *Chatel. de Couci* 7074

***vertuz** *subst. f. n. s. kraft, wunder*: en Pasche veng v. de cel PAS479 **vertud** *obl. s.*: que contra omne non [a] v. (: vencut) 376 mays ab **virtud** de dïes treys que altre emfes de quatro meys ALR56 **vertuz** *obl. pl. wunder*: semper pensed, v. feisis PAS212 quant il i veient les v. si apertes ALS 113b las **virtuz** Crist van annuncian PAS482 *vgl. Rol., Karls Reise, Vie S. Greg.* 107, *Adam* 38, *Ben. Chr., Mont S. Michel, Horn* 2662, 4088, *Durm.* 2522, *Du C.-Henschel*

(*)**vesprœ** *subst. m. obl. s. abend*: envers lo v., envers lo ser PAS425 *vgl. Cambr. Ps., Rol., Karls Reise, Gar. le Loh.* I 20, *Aiol, Parton.* 589, 10562, *Durm., Ben. Chr.* 2064, *Auc. et Nic.*

***vestent** *prs. i. 3 pl. kleiden*: dunc li v. son vestiment (vestirent *s.* vestit †) PAS254 **vestirent** *prt. i. 3 pl.*: de purpure donc lo v. (: mesdrent) PAS245 VAL*r°*24 **vestit** *part. prt. m. obl. s.*: blanc vestiment si l' av. (: retrames)

PAS219 *s.* revestiz *vgl. Cambr. Ps., Rol, Gorm., Karls Reise, Aiol, Durm.*
***vestimenz** *subst. m. n. s. kleid*: non fut partiz sos v. (: ver) PAS271 & cum la neus blanc v. (: ardenz) 396 **vestiment** *obl. s.*: blanc v. si l'a vestit 219 dunc li vestent son v. (vestirent *s.* vestit †) (: escarnid) 254 **vestement** *n. pl.*: aromati[z]ement chi tant biem oillet, con funt mi v. (:) HOH29 *vgl. Cambr. Ps., Rol.*
vestit *subst. m. obl. pl. kleid*: de lor mantelz, de lor v. ben li aprestunt o ss' assís PAS23, 43
***viande** *subst. f. obl. s. speise*: de la v. ki del herberc li vint, tant an retint dunt sun cors an sustint ALS 51a *vgl. Cambr. Ps., Gar. le Loh.* II, 45, *Adam* 37, *Wace Brut, Guiot Bible* 1171, 1329, *Durm.* 361 *anm., Fantosme* 1413
***vicin** *subst. m. obl. s. nachbar*: & fayr ... agayt encuntre son v. (:) ALR93 *vgl. Adam* 37, *Gorm.* 181
vid, vidra *s.* veder
***vida** *subst. f. obl. s. leben*: la sũa morz v. nos rend PAS11 v. perdonent al ladrun 223 **vide**: Barrabant perdonent la v. (: clauf(r)isdr[e]nt) 225 v. perdones al ladrun 304 la dreite v. nus funt tres oblïer ALS124d en cesta mortel v. (:) 123b **vie**: de la v. de sum filz *einl.* 2 ja li toldrunt la v. (:) STEPH IVe **vithe**: la mortel v. li prist mult a blasmer ALS13c *n. s.*: la v. est fraisle 14d
vif *s.* vivs
***vil'** *subst. f. n. s. stadt*: v. es desoz mont Oliver PAS18 *obl. s.*: Gehsesmani v. es n'anez 118 fors de la **vile** ledement le giterent STEPH VIIId
***vin** 1) *s.* venir 2) *subst. m. obl. s. wein*: et per lo pan et per lo v. (: commandeç) PAS93 de pan et v. sanctificat tot sos fidels i saciet 97 quar il lo fel mesclen ab v. (: il) 279 lit & ostel e pain e carn e v. (:) ALS45e *vgl. Rol.* 2969, *Gar. le Loh.* II 166, *Guiot Bible, Aiol, Auc. et Nic.*
vindre, ving, vint *s.* venir
***vine** *subst. f. obl. s. weinberg*: il li plantat(z) une v. molt dolce(lt) HOH55 **vinnesz** *n. pl.*: les v. sont florïes 34 **vinnes** *obl. pl.*: commandent li les v. a guarder 59 *vgl. Durm.* 6192, 6223, *Bartsch Chr.*[4] 359, 5
virent *s.* veder
***virge** *subst. f. n. s. jungfrau*: la sõa madre v. fu PAS353 [la vi]rge(t) fud de bon [entendem]ent HOH10 **virgine** *obl. s.*: el num la v. ki portat salvetet ALS18d de la v. en Betleëm fo net SPO17 oiet virgines aiso que vos dirum 11 *vgl. Cambr. Ps., Karls Reise, Horn, Aiol* 8033, *Guiot Bible* 2255, *Ben. Chr., Roi Guill. p.* 57, *Mousket*
***virginels** *adj. f. obl. pl. jungfräulich*: es noces v. ALS *einl.* 12 *vgl. Durm.* 14349
***virginitet** *subst. f. obl. s. jungfrauschaft*: qu'elle perdesse sa v. (: honestet) EUL17 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 87, 33; 371, 38
virtud *s.* vertuz
vis *subst. m. n. s. ansicht*: c"o lur est v., que tengent deu medisme ALS 108d e c"o m'est v., que c"o est l'ume (seit li hom†) deu 69c *voc. s. gesicht*: o bele buce, bel v., bele faiture! 97a *obl. s.*: mais n[e] conurent sum vis ne sun semblant 23e vit del sain[t] home le v. e cler e bel 70b ses crins derumpre (e), sen v. [de]maiseler 86c *s.* aviser *vgl. Rol., Gorm.* 659, *Karls Reise, Gar. le Loh.* I, 5, *Auc. et Nic., Vie S. Greg.* 37, 28, 80, *Ben. Chr., Guiot Bible*
vises *s.* guise
***visitet** *prt. i. 3 s. besuchen*: deus ... i. v. Lethgier LE180 *vgl. Bartsch Chr.*[4] 200, 36
visquet *s.* vivre
***vituperet** *part. prt. m. obl. s. verstümmeln*: cum si l'aut toth v. (: miels) LE159
***vivs** *adj. m. n. s. lebendig*: qual agre dol, nol sab om v. (: murir) PAS332 no lor pod om v. contrastar 483 & al terz di v. pareistra 362 ja dicen tuit, que v. era 430 ciel ne fud nez de medre v. (: vidist) LE137 *obl. pl.*: alquanz en fog v. trebucher PAS494 **vif** *obl. s.*: 'al spus v. de veritet ALS *einl.* 8 **vive** *f. obl. s.*:

en terre(e)l metent par v. poëstet 118c *vgl. Cambr. Ps., Rol., Gorm.* 452, *Gar. le Loh.* I 152 *etc.*

***vivre** *inf. leben*: si tu laises v. Jesum PAS235 tant cum il ad a v. (:) ALS33e **vivrai** *fut. 1 s.*: ore v. an guise de turtrele 30d **viv** *prs. i. 3 s.*: miel li fesist, dontre qu'el v. (: di) LE196 **vivent** *3 pl.*: les quels v. purement sulunc castethet ALS *einl.* 10 **visquet** *prt. i. 3 s.*: quandius v. ciel reis Lothier LE49 **vivet** *prs. c. 3 s.*: plus que femme qui v. (:) ALS42b **vivant** *part. prs.*: prenget moyler a sun v. (:) 8d *s.* revivre

vobis *s.* vos

vocet *part. prt. m. n. s. betiteln*: par la deu gracé v. amperedor ALS73b *vgl. Ben. Troie* 26421 (*Hs.* 2181).

voiant *part. prs. m. obl. s. leer sein?*: venez veder lo loc v. (: desabanz) PAS407

voil 1) *s.* vol 2) *subst. m. obl. s. wille*: que ja sum v. n'istrat de la citied ALS34b ja le lur v. de lui ne desevrassent 117e plaid … qui meon vol cist meon fradre Karle in damno sit EID I6 *vgl. Ben. Troie* 20166, *Vie S. Greg.* 24, 30, 78, *Mousket*, *Bartsch Chr.*4 167,8, *Wackern. p.* 18, *Horn* 1279, *p.* 50 *var.* 5, *Froiss. Poés.*, *Du C.-Henschel*

***voiz** *subst. f. n. s. stimme*: vint une v. ki lur ad anditet ALS63c, 59b *obl. s.*: ad une v. crient la gent menude 107a a halte v. prist li pedra a crïer 79a en l'altra v. lur dist altra summunse 60a *obl. pl.*: quer tuit en unt lor v. si atempredes 119c *n. pl.*: entro en cel en van las v. (: fellun(t)) PAS234 *vgl. Rol.*, *Gorm.*, *Durm.*, *Guiot Bible etc.*

vol *s.* voil, voldrat

***volat** *prt. i. 3 s. fliegen*: in figure (de) colomb v. a ciel EUL25 *vgl. Rol.*, *Gorm.* 55, 120, *Guiot Bible* 719, *Durm.*, *Auc. et Nic.*

***voldrat** *fut. 3 s. wollen*: quae süa fin veder v. (: vai) PAS168 **vol** *prs. i. 1 s.*: los sos affanz v. remembrar PAS3 pos ci non posc, lai v. ester LE96 **voil**: ansembl'ot tei v. estra ALS30e pur hoc vus di, d'un son filz v. parler 3e **vo"ls** *2 s.*: pensar non v., pensar nol po"s PAS55 **vols**: por te qui sempre[m] v. aver LE94 s(e)' a mei te v. tenir ALS31a **volt** *prs. (prt.?) i. 3 s.*: v. *(prt.)* lo seule lazsier (elle v. lazsier lo s.†) EUL24 por deu nel volt il observer LE136 c"o ad ques v. ALS123d or v. que prenget 8d c"o ne v. il, que sa mere le sacet 50d Eufemïen[s] v. saveir quet espelt 70e il la v. prendra 71a o deus lés v. *(prt.)* menet 16e lui v. mult honurer 9c del deu servise se v. mult esforcer 52d deus sun servise li v. gueredaner 56b la glorie qued il li v. duner 59e pur nul aver ne v. estra ancumbret 19e ne v. li emfes sum pedre corocier 11d ne la v. demustrer 58a dunt nes v. ancumbrer 77d ne s'en v. esluiner 36e, 52b ne s'en v. mesaler 47d nuls ne s'en v. turner 104e n'en v. turner 38e cil ne l'i v. guerpir 71a quant v. fenir STEPH XIa unques por els ne se v. desmentir VIIa **vult**: mei v. aveir HOH90 nen v. respondre(t) 41 **vol**: aproismer v. a la ciutas PAS15 Sanct Pedre sols venjiar lo v. (: og) 157 Pilaz que anz l'en v. laisar 221 molt li v. miel LE101 vol li preier 147 il l'i v. faire mult amet 199 ne v. reciwre Chielperin 57 **volent** *3 pl.*: veit qu'il v. onurer ALS38a lur dous amfanz v. faire asembler 9e re **volunt** fair' estre so gred LE60 **vollet** *impf. i. 3 s.*: cui desabanz v. miel PAS206 **voldrent** *prt. i. 3 pl.*: v. la veintre li deo inimi, v. la faire diaule servir EUL3-4 li fil sa mere(d) ne la v. amer(t) HOH 58 **voldret** *plsqpf. i. 3 s.*: aczo nos v. concreidre EUL21 **voilent** *prs. c. 3 pl.*: v. o non, sil laissent ALS120b, 116d **volisse** *impf. c. 1 s.*: ci ne v. estra 41b **volsist** *3 s.*: tel plait dunt ne v. nient 10d *s.* revoil

***volentet** *subst. f. obl. s. wille*: sainz Alexis out bone v. (:) ALS109a sert sun seinur par bone v. (:) 32d par le divine v. il .. angendrat *einl.* 4 **voluntas** *obl. pl.*: fraind[r]e devem nostræ v. (: fidels) PAS503 *vgl. Cambr. Ps.*, *Karls Reise*, *Guiot Bible*, *Mätzn. afr. lied.*, *Durm.*, *Auc. et Nic.*, *Froiss. Poés.*

***volenters** *adv. gern*: en sainte eglise converset v. (: ie) ALS52a **volentiers**: kil serveit v. (:) 68a mult v. dannassent le barun STEPH VId **voluntiers**: enviz lo fist, non v. (:) LE97 il v. semper reciut 130 son corps presente volunteyr (:) ALR77 *vgl. Rol., Karls Reise, Guiot Bible, Mätzn. afr. lied., Auc. et Nic.*

***vos** 1) = no's 2) *pron. pers. der 2 pl. n.*: mas v. Petdrun noi oblidez PAS410 mais enavant v. cio aurez LE113 aisel espos que v. hor' atendet SPO15, 89 *acc.*: seët v. tuit STEPH Ib plus v. amai ALS97c si pou **vus** ai oüt 22d per **vos** PAS263 a vos (:) SPO76 *dat.*: dels feluns qu'eu v. dis anz PAS277 qu[a]nque v. dis 406 alques v. ai d(e)it de raizon 445 que Holivet numnat v. ai 466 [s]el v. tradra[i] 88 tot nol v. posc eu ben comptar 447 obs v. es 264 per me non v. est ob[s] plorer 262 ditrai v. dels aänz LE9, 7 contar v. ey pleneyrament ALR25 dun v. say dir 39 que vos comandarum SPO12 aiso que v. dirum 11 chi v. pot coseler 73 nou v. poëm doner 72 no v. covent ester 70 por amor de v. pri saigno[r]s barun STEPH Ia mon esperite (vos rand) pren Xe **vus**: pur [çol] v. di ALS3e ne v. sai dire 25e, 122e est v. l'esample 37b ste v. le respuns saint Gregorie *app. überschr.* **vobis**: pax v. sit PAS433

***vostre** *pron. poss. m. obl. s. euer*: cum aucidrai eu v. rei PAS229 **vostres** *obl. pl.*: v. talenç ademplirant 84 per v. filz 263 per los v. peches SPO16 **vostra** *f. n. s.*: cum est mudede v. bela figure ALS97b **vostras** *obl. pl.*: alet areir a v. (voz†) saje[s] sero[r]s SPO73 **vost**: faites v. almosnes VALv°30

vult 1) *s.* voldrat 2) *subst. m. obl. s. gesicht*: clar ab lo v., beyn figurad ALR66 *vgl. Cambr. Ps., Ben. Chr. Bartsch Chr.*[4] 346, 34

X.

Xersem *personenname obl.*: quial rey X. ab tal tenson ALR38

Xps *s.* Christs

Z.

Zacharias *personenname n.*: & dam Z. (:) HOH86

zo *s.* c"o

Verzeichniss der vorstehend angezogenen Specialglossare und Wörterbücher [1]).

Adam p. p. V. Luzarche. Paris 1854. (Citate aus Brachets Handexemplar).

Aiol p. p. J. Normand et G. Raynaud. Paris 1877 (Soc. des Anc. Textes fr.)

Alixandre s. Rom. d'Alix.

Auberi = Mittheilungen aus afr. Hss. v. A. Tobler. I. Aus der Chanson de Geste von Auberi. Leipzig 1870.

Auc. et Nic. = Aucassin u. Nicolette v. H. Suchier. 2te Aufl. Paderb. 1881.

Bartsch Chr⁴ = Chrestomathie de l'ancien français par K. Bartsch. 4te Aufl. Leipz. 1880.

Baudouin de Condé, Dits et Contes de . p. p. A. Scheler. Bruxelles 1866.

Benoit Chr. = Chronique des Ducs de Normandie par Benoit p. p. F. Michel. Paris 1844 3 Bde. (Coll. de Docuents inédits etc.)

Benoit Troie = Benoit de Sainte-Moore et le Roman de Troie par A. Joly. Paris 1871 2 Bde.

Brun de la Montagne p. p. P. Meyer. Paris 1875 (Soc. D. A. T.)

Bueves de Commarchis par Adenés li Rois p. p. Aug. Scheler. Bruxelles 1874.

Cambr. Ps. = Le livre des Psaumes p. p. Michel. Paris 1876 (Doc. inédits).

Chardry's Josaphaz, Set Dormanz u. Petit Plet herausgeg. v. John Koch. Heilbronn 1880 (Förster's Afr. Bibl. Bd. I).

Chev. as II esp. = Li chevaliers as deus espees herausg. v. W. Förster. Halle 1877.

Du C.-Henschel = Glossarium mediae et infimae latinitatis conditum a C. Dufresne dom. Du Cange ... digessit Henschel T. VII: Glossarium Gallicum. Parisiis 1850.

Durmart le Galois, li Romans de . herausg. v. E. Stengel. Stuttgart 1873 (Bibl. des Stuttg. litt. Vereins).

Elie de Saint Gille p. p. G. Raynaud. Paris 1879 (S. A. T.)

---

[1]) Bei mangelnder Stellenangabe sehe man in den betreffenden Special-Glossaren und Wörterbüchern nach. Citate aus anderweiten Texten habe ich der Mehrzahl nach aus den Wörterbüchern oder aus den Anmerkungen zu einigen Ausgaben geschöpft. Einige derselben vermochte ich nicht zu verificiren; überhaupt betrachte ich diese Verweise nur als ein Manchem vielleicht aber doch willkommenes Beiwerk. Das wird auch die sporadische Herbeiziehung des provenzalischen Sprachschatzes entschuldigen.



Froiss. Chr. = Oeuvres de Froissart. Chroniques T. XIV: Glossaire par A. Scheler. Bruxelles 1874.

Froiss. Poés. = Oeuvres de Froissart. Poésies p. p. A. Scheler. Bruxelles 1872 3 Bde.

Gachet, Emile. Glossaire Roman des Chroniques rinées de Godefroy de Bouillon etc. Bruxelles 1859.

Garin le Loherain, Li Romans de . p. p. P. Paris. Paris 1833—5 2 Bde.

Gormund et Isembard, Fragment de . von Rob. Heiligbrodt in Boehmer's Rom. Stud. Bd. III. Strassburg 1879.

Guiot Bible u. lied. = Des Guiot von Provins Dichtungen v. Wolfart u. San-Marte (Parcival-Studien Heft 1 von S. Marte. Halle 1861).

Horn et Rimenhild, Roman de p. p. Fr. Michel impr. pour le Banatyne Club. Paris 1855.

Jean de Condé, Dits et Contes de Baudouin de Condé et de son fils. p. p. A. Scheler. Bruxelles 1867.

Karls Reise = Karls des Grossen Reise nach Jerusalem u. Constantinopel, herausgeg. von E. Koschwitz. Heilbronn 1880 (Altfranz. Bibl. von W. Förster Bd. II).

Mätzn. afr. lied. = Altfranzösische Lieder berichtigt und erl. v. E. Mätzner. Berlin 1853.

Mont S. Michel = Le Roman du Mont-S. Michel p. Guill. de Saint-Pair p. p. Franc. Michel. Caen 1856.

Mousket = Chronique rimée de Philippe Mouskes p. p. le Baron de Reiffenberg. Bruxelles 1836—8.

Münchn. Brut = Der Münchener Brut herausgeg. v. K. Hofmann und K. Vollmöller. Halle 1877.

Rich. li b. = Richars li Biaus herausgeg. v. Dr. W. Foerster. Wien 1874.

Rol. = Chanson de Roland p. p. Léon Gautier 8e ed. Paris 1882.

Rom. d'Alix. = Li Romans d'Alixandre p. Lambert li Tors et Alex. de Bernay herausgeg. v. Heinrich Michelant. Stuttgart 1846 (Bibl. des Stuttg. litt. Vereins).

Trist. = The poetical Romances of Tristan ed. by F. Michel. Lond. 1835.

Trouv. Belg. = Trouveres Belges p. p. A. Scheler. Bruxelles 1876—9 2 Bde.

Vie S. Greg. = Vie du Pape Grégoire le Grand p. p. V. Luzarche. Tours 1857. (Citate aus Brachets Handexemplar).

Wace Brut = Le Roman de Brut par Wace p. p. Le Roux de Lincy. Rouen 1836 2 Bde.

Watriquet de Couvin, Dits de . p. p. A. Scheler. Bruxelles 1868.

Anhang I.

Uebersicht der Assonanz- und Reim-Wörter.

Anordnungsprincip innerhalb der Vocale: Französisch und provenzalisch ergeben Assonanzen auf denselben Vocal, fr. und pr. ergeben Assonanzen auf verschiedene Vocale, nur im fr., nur im prov. liegt Assonanz vor. Anordnungsprincip innerhalb dieser Gruppen: Die den Tonvocalen folgenden lat. Laute (bei ie zum Theil die ihm voraufgehenden) in der von A. Rambeau in seiner Schrift: 'Ueber die als echt nachweisbaren Assonanzen des Oxforder Textes der Chanson de Roland. Halle 1878' beobachteten Reihenfolge.

a EUL: animá 2 Eulaliá 1 = PAS: 1) *fut.*: pareistra 362 resurdra 361 — 2) *prt.*: aled 197 (anet) 320, 321, (anez) 120, (anned) 125 apeled 213, (appelled) 294 aproismet 49 arberget 388 comandet 368 confirmet 442 conforted 130 crollet 322 doned 148 entret 427 enveied 14 envolopet 344 gitez 72 lagrimez 52 livret 367 (livdret) 389 manget 441 (manjed) 451 neiez 194 parlet 452 ploret 198 ported 343 recridet 319 refuded 147 repadred 129 roved 20, (rovet) 119 'sguarded 50 soned 214 sopet 428 suded 126 suspiret 51 to[r]ned 293 trobed 71 :: *impf. c.* cantes 193 — 4) ad 412 vencera 497 voldrat 68 :: vai 167, 411 mais 498 *s.* **ai** — 5) *prt.* denat 216 montet 465 suscitet 30 :: ai 466 tais 215 fait 29 *s.* **ai** — 6) neiara 114 gurpira 116 mal 161, (mel) 206 part 345 carn 386 :: *prt.* aduned 115 aned 162 aported 346 donet 385 envïet 205 perchoinded* 113 *s.* **è** — 7) salv 455 carn 438 seculá (*lat.*) 516 :: *part.* damnat 456 espaventet 437 laudar 515 *s.* **é** — 8) mal 472 :: judicar 471 *s.* **ie** — 9) *prt.* intret 70 leved 117 monted 26 sacïet 98 :: *part.*: percuidat 69 sanctificat 97 anez 118 humilitad 25 *s.* **é** — 10) *prt.* esfred[et] 191 laved 237 *impf. c.* dones 342 :: neger 238, (neier) 192, *part.* preia[t] 341 *s.* **an, é, è, ie** = LE: 2) *prt.*: celat 77 comandat 128, 175, (commandat) 220 communïet 83 demonstrat 78 dominat 72 edrat 69 garda 70 intrat 99 laissat 127 lucrat 214 menat 176 observat 71 onorat 45 perdonat 46 pesat 219 predïat 213 ralet 84 trovat 100 — 5) *prt.* adunat 91 perdonet 226 ralat 90 *impf. c.* paias 110 :: *subst.* pais 109, *fut. 1 s.* estrai 92, *subst.* mesfait 89 *part.* faiz 225 *s.* **ai** — 6) Vadart 227 art 25 :: *prt.* commandat 26 decollat 228 — 9) *prt.* restaurat* 181 :: laudier 182 *s.* **é** = ALR: 3) *Reim* **as** (7): *subst.* claritaz qualitaz tempestaz, laz, *part.* naz (2×), mostraz, obscuraz; — 7) *Reim* **as** (1): clas pas :: antiquitas enfirmitas otïositas vanitas (3×) — 8) *Reim* **ad** (10): aformad, apensad, avigurad, colorad, figurad, recercelad :: enfor-

cad, delcad; *Reim* **az** (12): *subst.* bontaz dignitaz onestaz prodeltaz :: *part.* affactaz, enseynaz; *Reim* **ar** (15): adlevar, misurar, sonar, temprar, mar :: toccar *s.* **ie** = HOH: Ananïas 85 Azarïas 77 Issaïas (Amos*) 76 Josïas 82 Nazarïas 83 Zacharïas 86

a . . **e** PAS: pasches 89: *part.* faita 90 = ALS (50, 75, 78, 90, 117): pape 75 nate 50 curage 90 linage 50, 90 message 78 parage 50 tabla 50 candelabres 117 capes 117 sacet 50 savie 75 lermes 117 alascet 75 esguardet 75 cartre 75, 78 barbe 78 marbre 117 alasses 90 parlasses 90 reconfortasses 78, 90 repairasses 78 desevrassent 117 = HOH: saives 68 li[g]nage(t) 14 message(t) 67 parage(t) 18

an: PAS: 1) grand 489, (gran) 379, (granz) 291 acusand 203 annuncian 482 clamant 48 demandant 204 laudant 46 parlan 481 voiant (?) 407 enfan 47 davan 45 desabans 408 ahans 292, (afans) 490 ans 380 — 2) *subst.* anz 277: *prt. 1 s.* laisei 278 *s.* **ai** — 3) gaimentan 258: seguen 257 *s.* **en** — 4) [granz] 16 :: ciutaz 15 *s.* **é** — 5) demandan 79: tradissánt (tradiran†) 80 *s.* **ó** — 6) oicisesánt (aucidran†) 174: forsfait 173 *s.* **a**, **ó** *u. Rom.* VIII, 209 = LE: granz 51, 10, 151 (grand) 183 adenavant 192 desanz 184 franc 52 sanz 3 áánz 4, 9 tiranz 152, (tirant) 191 = ALS 3) (2, 8, 23, 46, 55): Abraham 2 cumand 46 declinant (remanant*) 2, errant 23 semblant 23 amfant 8, (amfanz*) 23 tant 2, 55†, 8 avant 8, 46 franc 8, 46 ahan 46 ahanz 55 anz 55 :: aparissant† 55 apartenanz 55 remanant 2 sedant 23 vailant 2 vivant 8 sergant 46, (serganz) 23 = HOH: 3) amant 51: Jerusalem 50 *s.* **en** = STEPH (IX, X): 3) grant IX afebleänt X enfant IX: espandant X lesant IX :: pren (rand) X gent IX, X docement X :: segueient (sivant†) IX

an . . **e** PAS: ram[e]s 37: branches 38 = ALS (122): grande dutance angeles estranges anames

en: EUL: element 15 empedements 16 paramenz 7 preiement 8 = PAS: pentecostem 475 temps 352 rede(p)ns 12 dessend 393 pend 327 rend 11 monument 351, 391, 394 moniment 31 pimenc 349 tormens 66 unguemenz 392 genz 65 cuschement 350 :: fend 328 — 2) fazend 76: firend 75 — 3) pentecostem 475 moniment 31 vestimenz 396 gent 33 :: ardênz 395, 476 podenz 34 pudenz 32 — 4) vestimenz 271: ver 272 *s.* **ei**: — 5) Jerusalem 261 aloën 347: *part.* donad 348 plorer 262 *s.* **é** — 6) Hierussalem 53: pechet 54 *s.* **ie** — 7) vestimenz (vestit†) 254: escarnid 253 *s.* **i** — 8) marrimenz 121: ades 122 *s.* **è** — 9) ensems 228: crucifige 227 *s.* **é** — *s.* **an** = LE: temps 13, (tiemps) 32 consolament 174 torment 173 juvent 31 parent 14 — 2) ardant 133 percutan 134 = ALR (8): mandament gent pleneyrament prudent podent manent valent = ALS (5, 10, 28, 106): nïent 10, 28, 106) asemblement (adaisement*) 10 argent 106 cumandement 5 discumbrement 106 marrement 28 ornement 28 talent 5, 10, 28, 106 gent 106 belament 10 forment 5 gentement 10 ledement 28 longament 5 parfitement 5 = HOH: aromatigement 28 [entendem]ent 10 vestement 29 avenable[ment] 11 *s.* **an** = STEPH *s.* **an**

en . . **e**: ALS (91): femme juventa dolente ventre tendra

ai: PAS: fei *prs. i. 3 s.* 143: bassærai 144 tradrai (-ran*) 83 ademplirant (-ai*) 84 *s.* **a**, **an** = LE *s.* **a**

ae: PAS: glorïae 514: gratïæ 513

é: EUL: honestet 18: virginitet 17 = PAS: 1) *part.* adhoraz 500 amenaz 21 anaz 382 aserad 477 esvegurad 499 gitad 270 parad 22 salvad 4 tostaz 443 naz 151, 334, 448 :: cobetad 152 deïtat 444 podestad 484 trinitad 454 vertat 273 :: carnals 381 :: allar 453, (annar) 232 comptar 447 contrastar 483 degollar 492 deramar 269 ester 274 flagellar 231 garder 259 lapider 496 levar 491 parler 260, (parlar) 478 remembrar 3, 333 toster 495 — 2) *prs. i. 2 pl.* creme(n)t 403 requeret 404 — 3) quere(n)t 134: Judeus 133 — 4) deu 178: pontifex 177 — 5) *part.* menez 170 carnals 8 :: deus 7 Judeu 169 — 6) voluntaz 503: fidels 504 *s.* **ei** — 7) *imperat.*

2 pl.: oblidez 410, *part.* trassudad 141 menet 202 escorter 493 parler 106 penser 339 clar 389 :: *imper.* annuncias 409, *part.* aproismad 142 esclairez 201, (-az) 390 percogded 340 pietad 105 trebucher 494 *s.* a, ie — 8) Betfage 17: olive[t] 18 *s.* ei — 9) el 439 (*cf.* els 488:?): aparegues 440 *s.* i, a — 10) il 180: fied 179 *s.* ei, i — 11) mercet 295: res 296 *s.* ie, i — 12) es 370: vers 369 *s.* ei — 13) es 230: rei 229 *s.* ei — 14) es 264: filz 263 *s.* i — 15) ver 336: morir 335 *s.* ei, i — 16) Judeu 222, 239 :: laisar 221 pechez 240 *s.* ie — 17) Judeu 480: *subst.* cel 479 *s.* ie — 18) aproismed 131 monstred 78 :: Judeus 74, 132 *s.* a — 19) *part.* mesprses 511 *prt.* fiz 196: *prt.* reswardet 195, *impf. c.* dones 512 *s.* a, i — 20) fidel 363: revisquet 364 *s.* ei, i — 21) *prt.* commandeç 94: *subst.* vin 93 *s.* a, i — 22) lei 384: pecat 383 *s.* ie, ei — 23) emblez *part.* 360: mercet 359 *s.* a, i — *s.* a, an, en = LE: 1) *part.* adunat 131 amet 42, 199 anatemas 124 armes 221 condemnets 166 coronat 125 laudies 41 perdonat 216 vituperet 159 pensses 170 gred 60 caritet 33 ciutat 141 veritiet 34 el 102 miel [*s.* a PAS 6) 8)] 101, 128, 135, 142, (miels) 160 carnels 171 spiritiels 172, (spiritiel) 215 tels 209 devastar 132 aporter 200 conlauder 210 decoller 222 ester 96, 165 intrer 95 lauder 1, (laudier 162, 168) observer 186 parlier 161, 169, (porlier) 167 porter 2 reoimer 126 piers 59 — 6) crever 154: cruëls 153 — 16) deus 148, deu 186: preier 147 preïer 185 *s.* ie — 17) deus 207, 237: ciel 208, (cel) 238 *s.* ie — *s.* a = ALR *s.* a = SPO: 1) *Reim* er: achapter 67 doner 66 ester 68 — 7) *Reim* et: *part.* luteët 18 pauset 23 net 17 *prs.* *2 pl.* atendet 15 :: claufiget 22 laidenjet 21 pechet 16; *Reim* er: demorer 71 doner 72 ester 70 :: coseler 73 = ALS (3, 6, 9, 13, 16, 18, 19, 26, 32, 34, 38, 39, 47, 49, 56, 58, 59, 63, 65, 69, 77, 79, 81, 83, 86, 95, 98, 104, 109, 110, 112, 115, 118, 124): degret 47, 69, 79, 98 agravet 58 alez (turnet) 13, (alet) 58, 65 aloët 16, (aluës) 109 amvïet 59 ancumbret 19, (ancumbrez) 124 anditet 63 apelet 56 aturnet (afermet*) 34, 49* avirunet 115 avoglet 79, 124 converset 69, 98 cumandet 58 desirret 95, 104, 115 desves 124 donet 104 encombret, (avoglez*) 124 fermet 34 guardet 95, 98 mustret 112 oneuret 109, (enoret) 81 parez 118 penet 56, 81 [pluret] 95 portet 19 (a)presentet 79 turnet 69 (a)turnet 49 gret 6 ores 39 amfermetet 98, 112, (anfermetet) 56 citet 3, 19, 26, 32, 59, 77 (2×), 81, 109, 118, (citied) 34, (ciptet) 9, 18, 38 crïstïentet 3, 6 credites 81 fecunditet 6 humilitet 6 lastet 95 nobilitet 3 parentez 88, (parentet) 9 pïetet 63 podestet 115, (poëstet) 118 salvetet 18 sanctet 112 trinitet 110 veritet 18 volentet 32, 109 asez 81, *imperat.* atendeis 110 quereiz 63, *fut.* trovereiz 63 remes 13 remest 18 set 65 (2 ×) nef 39 eil 49 menestrels 65 acoler 86 aler 39, 56, 59 ancumbrer 38, 77 anganer 32 apeler 13 aprester 65 ariver 39 asembler 9 aviser 79 blasmer 13, 47, 69 conforter 95, 118 (atarger*), consirrer 32, 49 crïer 79 dejeter 86 [de]maiseler 86 demander 26, 115 demener 86 dementer 26 demustrer 58 duner 56, 59, 16 (mener*), entrer 16 ester 38 guverner 83 habiter 115 honurer 9, onurer 38 mener 49, 16* mesaler 47 parler 3, 9, 18, 34, 58, 77, 104 passer 104 plurer 49, 86 porter 82 (2×), 112, poser 118 raler 112 ralumer 124 recorder 110 recovrer 63 regenerer 6 regner 110 regreter 26, reposer 47 salver 3, 110 trover 19, (truver) 26 turner 98, 104 ublïer 32, (oblïer) 124 edrers 38 alter 34 mer 16 (2×), 39, 77 per 88 :: ert 47 deu 18 (2×), 34, 59, 69, 109 :: atarger* *s.* ie = HOH: apelets 41 beltez 32, 61 c"(a)steëd 38 citez 48 clartez 17, 62 ested 16 aseiz 44 amer(t) 58 c"anter 37 durer 81 guarder 59 plorer 4, 7 regreter 5, 8 trover(t) 40 = STEPH 5) (II): bonte sante :: de demnede Juë 7) (V): contrester danner soner :: deraisner :: mister *s.* ie

é..e: PAS: 1) tornades 413: encontradas 414 — 2) aswardovet 190: Petre 189 = SPO: livrëas 89 ma-

laūrēas 88 meneias 90 = ALS (4, 15, 21, 24, 27, 29, 48, 76, 80, 85, 94, 100, 119, 121): acurede 80 andurede 80 atempredes 119 demenede 29 demurede (demurere*) 94 deramedes 29 dunethe 24 e[s]guarede 94, (esguarethe) 27 eschevelede 85 espusede (comandethe*) 15, 48, 94 forsenede 85 honorethe 121, (honurede) 4 mudede 24 mustrethe 15 parede 29 pasmede 85 passedes (consireres*) 80 pluredes 80, 119 (de)predethe 29 salvedes 121 (a)turnede 29 truvede 76 contrethe 15, 21 (citiet*), (contrede) 27, (cuntretha) 4 espethe 15 acustumerent (costeierent †) 100 alasserent 100 aviserent 48 conreierent 100 demanderent 48 demene[ren]t 21 desevrerent 121 doloserent 119 esculterent 76 enorerent 100 ralerent 121 regreterent (doloserent*) 119 returnerent 24 remese 27, 21 (espusethe*), emperere 4 frere 24 medra 21, 48, 80, 100, 119, 121, (médre) 27, 76, 85, 94 pedra 85, 94, (pedre) 4, 15, 24, 27 :: eret 4, 21 (alet*), 48, 76 (2 ×) = HOH: re"es 26: levres 25 = STEPH (VIII): e[s]-crïer[en]t giterent lapiderent :: esragere[n]t: baterent

è: PAS: 2) mante(n)ls 43: pez 44 *s.* ie — 3) aignel 156 envers 140 :: demanded 139 usted 155 *s.* a — *s.* é = LE: flaiel 179, 193 Laudebert 194 serv 180 = ALS (70): espelt bel cuvert serf [convers] = HOH: Abinmalec 71 Joseph 70

è . . e ALS (12, 17, 30, 41, 53, 84, 96, 99, 113, 114, 116): apelet 53, 114 nacele 17 noveles 96 pulcela 12, 99 turtrele 30 bela 96 (bele) 17, 114 perte 30, 41 (perdra*), perdre 12 poverte 53, 84 acertes 30, 114, 17* apertes 113 serve 99, (servent) 53, 113 herberget 114 herberge 84, 116 guvernes 41, (-et) 99, (-ent) 113 terre 17 (acertes*), 30, 41, 96, 99, 114, 116, (terres) 84 converset 17, 53 teste 53 podeste 113, (poëste) 41 celeste 12, 116 terrestre 12 apresset 12 cesset 17 presse 113, 116 pesmes (posmes*) 96 estra 30, 41, 84 (2 ×), 96, 99, 116 = HOH: pucele 91 belle(t) 22 novele(t) 23, 92

ie: EUL: ciel 6, 25 :: conselliers 5 menestier 10 :: pagiens 12, 21 chie(e)f 22 chielt 13 pleier 9 preier 26 Christïen 14 Maximïen 11 = PAS: 1) lez 40: cel 39, 469: set *prs.* 470 — 2) neier 199 manjer 103 nuncer 104 pecaz 307 pieted 200, (-ad) 308 — 3) ped 92, (peds) 435 ben 507 perveng 474 :: primers 377 :: plagas 436 manjer 91 chad 475 peccad 508, (pechiad) 378 — *s.* a, en, é, è = LE: 1) *fut.* er 37, 38 :: Lethgiers 50, 178, (-r) 6, 223 Lothier 49 voluntiers 97 :: monstier 98, 177: mistier 81 :: pez 224 ben 82, (biens) 5 — 2) queu 158: talier 157 — 3) piez 230 bien 121 :: mistier 103, monstier 66 :: queu 229 evesquet 122: castïer 104 clergïer 65 — 4) Lothiers: Peitieus — *s.* é = ALR (11): cavalleyr escüeyr primeyr semgleyr volunteyr :: empeyr magesteyr :: sopyientreyr (?) — *s.* a = SPO *s.* é = ALS (11, 25, 36, 51, 52, 64, 68): set 36 susti[e]nt 51 vi[e]nt 51 muiler 11 :: liez 25 ciel 11, 25, 36 :: almosners 25, 51 (povrins*) conseilers 52 provenders 25, 68 volenters 52, (-iers) 68 :: muster 36 :: [mangier] 51 pechet 64 acomunier 52 colcer 11 Cristïens 68 Eufemïen 64, 68 corocier 11 nuncier 64 anterciet 25 antercïer 36 esforcer 52 esluiner 36, 52 conseilet 68 desconseilet 64 blastenger 64 engraisser 51 anuitet 11 — *s.* é = STEPH (XI): prïe amite (amiste), ajonelet: lapïe *s.* é

ei: PAS: 1) veren 461 fidel 426 ser 425 ver 462 — 3) fidel 429, 457, (fedel) 165: esteit (era*) 430 aveia 166 solïse 458 *s.* en, é = LE: 1) aver 94 tener 93 savier 23 aurez (*fut. v.* auzir): fied 24, (fid) 114 — 2) rei 54, 62: fiet 56 conseil 61 = ALR (8): reys treys: meys preys (*part.*) :: anceys peys

i: EUL: inimi 3 servir 4 venir 28 contredist 23 Krist 24 :: mercit 27 = PAS: 1) Davit 42 *part.* vestit 23 uniz 276 petit 41, 87 *prt.* conjaudit 424 cubrid 310 escarnit 217 mentid 297 collit 468 vivs 332, 450† amic 108 inimic 58 ci 405 condurmir (-ir*) 107 murir 331 devis 275 paradis 300 :: di 57, 218, 299, 417, 423, (dis) 27,

449, meidi 309 pius 298 :: dis *prt.* 315, 406, 402 (si†), benedis 467 cinc 418 gulpist 316 Crist 28 *impf. c.*: audis 88 :: *prt.* assis 24 sis (set*) 401 — 2) vid 209 *part.* audit 211 vestit 219 criz 314 *prt.* audid 110 iki 317 diz 289 vin 279 *part.* aucis 10 di 305 Crist 301 :: retrames 220 il 280, *impf. c.* feisis 212 :: mercet 302, 306 aset 318 fez 9, 109 forsfez 290 esdevint 210 perveng 313 — 3) garnid 112: pader 111 — 4) *prt.* asalit 378: venquet 374 — *s.* en, é = LE: 1) vid 144, 188, 205, 218 *part.* mentiz 11 estrit 55 viv 196 *prt.* audit 85, 187, 217 exit 146 firid 232 cadit 231 ciu (siet†) 189 amic 117 inimix 73 Chielperin 57 (-ing) 74 Theöirri 58 Ewruï 118, (Evruï) 56 Baldequi 16 asali(e)r (Lethgier†) 140 revestir (-iz*) 145 occist 12 tramist 86 di 15, 195 dist 43, 206 trist 143 servist 44 — 2) vid 149, *part.* audit 235 vius 137, no[r]rit 27 servid 29 covit 17 venir 212 mist 22 di 80 afflicz 163 *impf. c.* calsist 164 vidist 138 apresist 18 :: fist 21, 47, 48, 67, 68, 150 divint 30 esdevent 79 sustint 236 ting 28 païs 211 — 5) *impf. c.* revenist 87: ouïst 88 *s.* ñ — 6) vint 129: reciut (retint†) 130 *s.* ñ = ALR: 1) (6): genuït gentil servir dir fugir jausir Epir, *Reim* **in** (13): matin mischin vicin pargamin ermin latin, *Reim* **ir** (14): cubrir ferir jausir cabir discernir — 2) (2) estric natiz mendic ric antic, *part.* escrit, dit :: cunquesist 15 occisist 16 :: fist 17 — SPO: *Reim* **i**: aici 27 ci 28 *prs.* dii 26 = ALS (7, 20, 31, 35, 37, 45, (51 s. ie), 57, 67, 71, 74, 88, 93, 102, 120): departit 20 *part.* deservit (gret*) 35 guarnit 7 oït 102 servit 67 vertiz 93 esmeriz 71 criz 88 petit 37, 102 plaidiz 120, *prt.* nurrit (-ir*) 7 ami 31, 45, 93 parcamin 57 pelerins 71, poverins 20, (51*), vin 45 avenir 102 baillir 74 servir 7, 74 venir 35, 37, 67: astenir 45 tenir 31, 120 enfodir 120 murrir 88 tolir 71: coisir 35 guarir 20, 31, 74 guerpir 71: *prt.* mist 7 tramist 20 paradis 35, 67: Alexis 7, 20, 31, 37, 57, 67, 102, 120: *prs. c.* sazit 93: *part.* escrit 74, *prt.* escrist (medisme*) 57 dist 35 filz 31, 45, 88, 93 :: mercit 87, 57, 74, 88, 93, 102, 120 revint 57, (51*), prist 88 païs 87 sis 67 quis 45, 71 = HOH: David 73: fi[l]z 74; STEPH (VII): dit deï[s]t desmentir Christ, XII: *part.* feni oï servi ici: merci

i . . e: PAS: vide 225 espines 247 faitice 268 chamisse 267 contraxirent 36 reviv(e)re 35 clauf(r)isdr[e]nt 226 assisdrent 248 — 2) vengre 400: vengren 399 — 3) Marïse 329 Marïe 419 aucise 371 vidren 77 cubrirent 185 vestirent 245 escarnissent 187 :: enveie 78, *plsqpf.* medre 420 mesdrent 246: feira 372, (fedre) 188: presdre 330 presdrent 186 — 4) *impf. c.* tradisse 86: promesdrent 85 — ALS (33, 42, 87, 105, 108, 123): departïes 105 avoglïe 87 replenithe 123 enhadithe 87 guerpide 42 vide 123 vivet 42 amïe 33 riches 108 mecine 105 peitrine 87 baillïe 42, 108 gracïet 108 desirret 42, (desiret) 105 virent 42 ledece 108 servise 33, 123 delivres 105 medisme 87, 108, 123 vivre 33 dire 33, 123 vedisse 87 baillissent 105 tramise 33 = HOH: 1) amïe(t) 52 servise(t) 53 dire(t) 19 milie(t) 20 3) florïes 34: sire(t) 35 = STEPH (IV): vïe Asye Alesandrïe Celicïe Libïe

ó: PAS 1) custod(e)s 397 tot 486 trestot 96, (-oz) 432, 433 voz 234 confessïon 303 cridaizun 286 fellon 159, 250, (-un) 243, (-unt) 233 ladron 163, (-un) 304, (lasruns) 282 passïuns 13, (-un) 2, 95, 164, (-on) 207, 446, (pasïun) 256 raizun 1, (-on) 431, 445, (raisons) 241 redemptïons 14 empe-rador 252 errors 365 majors 366 pavor 398 redemptor 416 senior 251, 415, (sennior) 242 :: cruz 255, 281, 285, *prs. 1 s.* soi 434 genolz 249 munt 323, (-d) 485 mult 324 cort 244 jorn 208 excos 160 — 2) avem 184, 501 devem 502 querem 183 — 3) arberjaran 59 crebantaran 60 encalceran 460 metran 463 parlaran 459 rendran 464 — 4) felluns 357 maisons 63 sunt 61 :: *prs. 3 pl.* van 358, *fut.* laiserant 64 ancidrant 62 *s.* **an** — 5) lon 505: prob 506 — 6) trestot 284 felon 171 ladruns 287, (-un) 223 menton 146 e[n]virum 153 empera-

dor 236 :: Jesum 145, 154, 172, 224, 235, 283, 288 — 7) pecheders 510: ensus 509 — *s.* an = LE: 1) toth 106 trestoz 36 passïons 240 raizons 190 sermons 35 honors 7, 120 pavor 76 senior 75, 239, (-rs) 8 corroptios 189 :: duos 119 :: corropt 105 = ALR: *Reim* **on** (5, 9): non 33 baron 37, 65 dracon 62 falcon 63 leõn 61 peysson 60 regïon 35 tenzon 38 aviron 64 (aveyron) 36 :: hom 34; *Reim* **our** (4): Macedenor 32 encantatour 28 enperatour 31 estrobatour 27 losengetour 29 lour 30 = SPO: nom 13 sero[r]s 74 espos 77 glorïos 75 vos 76 :: comandarum 12 dirum 11 = ALS (1, 14, 44, 54, 62, 66, 72, 73, 111): prut 1 num 62 afflictïuns 72 bricun 54 maisen 44 oraisun 62, (ureisuns) 72 amor 14, 44, (-ur) 1 anceissurs 1 colur 1 dolur 44, 111 empereõr 62, 72 (-ũr) 66, (amperedor) 73 guvernedor (jugedor*) 73 honur 14, (onor) 73 pechethuor 73 seinors 66 tristur 14 ancïenur 1 busuinus 73 languerus 111 leprus 111 malendus 111 palazinus 111 plurus 66 precïus 14 espus 14 duins[t] 62, 66 parduinst 54 :: hom 44, 54, 72 linc″ol (lic″on†) 54 :: grabatum (*lat.*) 44 :: conuissum 72 funt 54 guarirunt 62, 66 = HOH: Leõn 1 Plïaden 2 barunsz 88 raisum 89 amor 64 ennor 65 = STEPH (I): barun (2 ×), entencïun leçun pasïun, (VI): achisun barun (2 ×), felun larun

ó..e PAS: gola 102 dũsss 421 gutas 128 sopa 101 reternent 422 curr[en] 127 = ALS 1a) (40, 48, 60, 103): Rome 40, 48, 60, 103 cointe 48 recunuissent 40 numet 43 ancuntret 43 summunse 60 :: home 40, (humes) 48 :: dute 60 redutet 40 rote 103 encumbrent 40 fundet 60 fregundent 60 ultra 103 turbes 103 curre 103 — 1 b) (92 *cf. Gröber's Zeitschr.* III, 143): demoret angussuse curruçuse (dolerusе*), desirruse goiuse = HOH: Rome 79 corone(t) 80 :: colpe(d) 56 doloe(lt) 55

ò EUL: coist 20: tost 19 = PAS: Escarioth 81, (Escharïoh) 99 rebost 82 cor[s] 100 — 2) *prt.* og 158: vol 157 = LE: mors 115: tost (toit*) 116

ò..e PAS: golgóta 265: porta (ciptat*) 266 *s.* a = ALS (61, 101, 125): apostolie 61, 101 tolget 101, 125 desconfortet 61 assorbe (anglutet*) 61 glorie 125 memorie 125 adjutorie 101 noster 125 :: cose 61 goie 101, 125 (glorie*), povre 61 noise 101

oe: PAS: po″s 55 neus 355 om 356 cor 338 dols 337 orgolz 56 — 2) baisol 150: Jesus 149 = LE pod 40, (poth) 64 om 197 dom 198 bons 39 dol 68

ü: PAS: 1) envenguz 175 vencut 375 vertud 376 neũl 176 — 2) adun 135, 182 jos 138: Jesus 137, 181 Nazarenum 136 — 3) fu 6, 353: plus 5 lui 354 — 4) cognoguist 67: receubist 68 *s.* i — 5) *part.* exit 325: vedud 326 — *s.* é = LE deavengu(n)z 156 reclus 155 dejus 233 sus 234 — 6) *impf.* fust 112: *prt.* [e]stud 111 *s.* i = ALS (22): oũt devenut perdut tolut plus = HOH: tolud m[u]r(t)

ü..e PAS: luna 311: fu[re] 312 = ALS (82, 89, 97, 107): apar[e]ũde 82, 97, 107 retenude 82 canuthe 82 venude 89 absoluthe 82 menude 107 ajude 107 malfeũde 89 mune (builide*) 107 duret 89 aventure 89 creãture 97 cure 82, 107 faiture 97 figure 97 porteũre 89 fusse 97

ui: LE: lui 107, 108 = STEPH (III) cetui lui (3 ×), trestuit

Anhang II.

Uebersicht der Wort-Klassen und Formen.

I. Verba.

Inf.: EID: returnar, salvar ≐ podir, savir EUL: lasier, pleier, preier = servir, tolir, venir ≐ concreidre, faire, veintre VAL: acheder, aler, repauser ≐ comburir, delir, entelgir, revenir ≐ haveir, soveir (sedeir? *subst.*) ≐ conduire, faire PAS: allar (annar), comptar, contrastar, degollar, deramar, emblar, flagellar, laudar, orar, parlar (-er), pensar (-er), remembrar, salvar, sopar (*subst.*), soslevar; escorter, ester, lapider, plorer, toster, babaisar, coleiar, judicar, laisar, pugnar; venjiar; aproismer, neier (neger), nuncer, trebucher ≐ condurmir, morir (murir), venir ≐ seder, veder, pader ≐ adducere, faire, fraind[r]e, respondre, revivere, ru[m]pre, vivre; retdrae, recognostre LE: [illegible] devastar, intrar (-er); aporter, conlauder, crever, decoller, ester, lauder (-ier), observer, porter, recimer; parlier (porlier); elergier, talier; castier, lier, preier, preier ≐ revertir†, venir; tener; asalier, servier ≐ aver; savier ≐ bewre, credre (-ren, -ere), faire, occidere, penre, reciwre, ventre ALR: adlevar, annar, contar, misurar, sonar, temprar; toccar ≐ cabir, cubrir, discernir, ferir, fugir, jausir (≐ causir), servir ≐ dir (:), fayr', leyre SPO: achapter, demorer, doner, ester; coseler ALS: acoler, aler, ancumbrer, anguaer, apeler, aprester, ariver, asembler, aviser, blasmer, conforter, consirrer (*subst.*), crier, dejeter, demander, demener, dementer, demustrer, desirrer, duner, edrers (*subst.*), entrer, ester, gueredaner, guverner, habiter, honurer (onurer), jeter, nuiseler, mener, mesaler, muder, oblier (ublier), parler, passer, plurer, porter, poser, raler, ralumer, recorder, recovrer, regenerer, regner, regreter, reposer, salver, trover (truver), turner; acomunier, antercier, corocier, mangier†, nuncier; atarger, blastenger, colcer, engraisser, esforcer, estuiner ≐ astenir, avenir, baillir, coisir, enfodir, guarir, guerpir, murrir, nurrir, servir, tenir, tolir, venir = aver; saveir ≐ curre, debatre, derumpre, detraire, dire (dirre), faire (fare), pendre, querre, somondre, vivre; ceindra, estra, metra, perdra, plaindra, prendra *cînd.*: canter = lire *app.*: asemblier, aürier, ≐ purtenir ≐ anstruire, antendra, aprendre, deperdra, siwre, estra HOH: amer(t), c'anter, conter, durer, guarder, plorer, regreter, trover(t) ≐ tenir, plaisir (*subst.*) ≐ aveir ≐ dire(t), respondre(t) STEPH: contrester, danner, deputer, sener, deraisner ≐ dementir, fenir

fut. 1 s.: EID: salvarai, prindrai PAS: bauserai, laisarai; aucidrai,

farai, tradrai (-an*) LE: didrai (ditrai), estrai ALS: guardarai; durai, lairai, revendrai, aurai, soferai, ferai, vivrai; servirei; ierc (erc)

fut. 2 s.: PAS: venras (-dras) ALS: auras, estras *app.*: esbraseras

fut. 3 s.: EID: ier (?) PAS: voldrat; neiara, gurpira, venra, aura, pareistra, rendra, resurdra, vencera LE: awra, [e]stera *(od. plsqf.?)*, podra; er SPO: venra ALS: trov[e]rat, guardrat*, purirat, istrat, faldrat, aurat, dirrat; ert HOH: aurat, iert

fut. pl. 1: PAS: aurem SPO: comandarum, dirum ALS: aurum, feruns, querr(e)uns, ermes STEPH: arrum

fut. pl. 2: VAL: preirets PAS: darez LE: aurez ALR: credreyz SPO: auret, seret ALS: trovereiz

fut. pl. 3: PAS: arbergaran, crebantaran, encalceran, parlaran; asaldran, auran, vetran, credran (-tran), diran, faran, metran, rendran, seran; laiserant, ademplirant, tradi[r]ant, venrant, aucidrant; erent ALS: guarirunt, conuistrunt, prendrunt, trairunt STEPH: toldrunt, porrunt

cond. s. 1: VAL: dolreie ALS: fereie

cond. s. 3: EUL: sostendreiet VAL: fereiet, metreiet (mettreiet), astreiet

cond. pl. 3: VAL: astreient

prs. i. s. 1: EID: pois PAS: ai, dei, vol, dic, promet, soi, posc LE: vol, posc ALR: ey, say, faz SPO: soi ALS: guard, pri, ai, sai, vei, creid, criem, voil, revoil, di, fai, puis, sui, (soi) HOH: languis, ai, sai, soi (suid) STEPH: (rand)

prs. i. s. 2: VAL: douls PAS: laises; as, vo"ls, fais, poz, diz, es LE: vols ALS: guvernes; as, vols, ies *app.*: habites

prs. i. s. 3: EID: conservat, dunat; dist (?), tanit (?) EUL: adunet, enortet, eskoltet, ruovet; chielt, maent, volt (?) VAL: es PAS: s[i]et (:), est (es), met, permet; ad (a), chad, pod, dessend, fend, pend, rend (red), tend (ten); ajude, rova, (rõa *vor* ls) 453, signa, lez, tais, man, sab, vol, mor, ve, gurpis, sta, fai (fei), vai, fui, respon, sen, ven LE: at (ad, a), volt (vol), est (es); poth (pot (?), pod); rend; rova, (rova s clergier = *prt. ?, s. daselbst*) 65 talia (*vor* l(o)s = *prt.* ?) 233 [1]) laisse, torne; lez, fai, vai, viv ALR: cort, dit, est, mot, pot (?) ad; toca, deyne, presente; conten, ten, toyl, vey, vai, fay, faym (? = fraynt) SPO: covent, pot, a, dii, es ALS: acutet, aimet, alascet, amanvet, ancuntret, angreget, apelet, aportet, apresset, aproismet, arivet, cesset, converset, corucet, cumandet, demoret, desconfortet, deseivret, desirret (-iret), despeiret, dunet, duret, e[s]guardet, espeiret, espuset, graciet, guardet, guvernet, herberget, jetet, lodet (lothet), mostret, numet, passet, peiset, pluret, portet, priet, purpenset, recesset, redutet, regret[et], remembret, [s]uzlevet; eist, espelt, tent, susti[e]nt 51b, vi[e]nt 51a, sert, consent, depart, revert, ot; at (ad), deit, gist, plaist, receit, estuet (-ot), set, remaint, valt, volt, chet, pot (poet, puet), s[i]et, veit; est, derump(e)t, quert, enquer[t], deduit, escondit, fait, trait, fuit, list, paist, debat, met,

---

1) LE 65, 233 *und* PAS 453 *sprechen also ebenfalls für Verstummen des Personalsuffixes* t. *In* LE 195: Cio li rova et noit et di *und* 200: Bewre li rova aporter, *welche dagegen zu sprechen scheinen*, *kann* rova *ebenfalls als Präteritum gedeutet werden; ebenso* PAS 96; *der Schreiber der* PAS *hat es allerdings als Präsens aufgefasst.* ALS 118e: puisset atargier *ist bereits von Paris durch* poisset conforter *ersetzt worden.* STEPH IIIc *spricht gegen*, VIIc *für Verstummung. Vgl. Freund's Dissert. Ueber die Verbalflexion p.* 10, *Tobler, Vom fr. Versbau S.* 50 *ff.*, *Suchier, Reimpred. p.* XXXIII (*dazu Literaturbl.* 1881 *Sp.* 330), *Koschwitz, Karls Reise p.* 13 *f.* (*dazu Literaturbl.* 1881 *Sp.* 289), *ferner die Diss. von Fiebiger, Ueber Chev. Ogier p.* 45, *Jenrich, Mundart des Münch. Brut p.* 9, *Seeger, Sprache des Guillaume le Clerc p.* 15 *und Zingerle, Ueber Raoul de Houdenc p.* 13.

prent, rent, respont, tent, vait (vat); di *einl.*: cumencet, regnet *app.*: aprestet; parmaint HOH: aimet (amet), converset, oset, salüet; florist; seit, vult, plastz, puet (pued); est; ad (adz, atz) STEPH: faut, volt, dit, est, fait (fet), vait (vet); esgarde, parole, prïe; a

prs pl. 1: PAS: laudam, præiam; avem, devem querem, esmes LE: cantomps (-umps *conj.?*), devemps SPO: avem, poẽm ALS: avums (-um), poduns, veduns, conuissum; esmes, sumes *einl.*: avum STEPH: trovum, summes

prs. pl. 2: PAS: requeret, creme(n)t LE: avez SPO: atendet, queret ALS: faites STEPH: avet

prs. pl. 3: VAL: dëent, fëent PAS: acusent, adorent, adunent, crident, deglo(di)dicent, excrebantent, nuncent, pensent, perdonent, retornent, saludent; convertent, mentent, vestent; escarnissent; chedent, devent, sabent; conducent, credent, creisent, extendent, pendent (-en), prendent, querent, recebent, reconossent; consentunt, aprestunt; sunt (sun, son); ant (ont, an); vant (van), fan; aromatizen, canten, dobten, menen, mesclen, pausen; gurpissen; beven, curr[en], dicen (-zen), tenden LE: confortent; volunt ALR: dicunt ALS: apelent, cantent, crïent, depreient (-rïent), doment*, drecent, esguardent, fregundent, getent (jetent), guardent, guvernent, onurent, laisent (-ssent), moilent, noment, nuncent, plurent (plorent), portent, posent, preient (prïent), quident, repairent, rovent, turnent; servent, tenent, venent; escarnissent, deivent, pothent, remainent, sedent, sevent, veient, volent, acorent, conuissent, creient, derumpent, metent, prenent (-nnent), receivent, requerent, respondent, traient; sunt, unt (un), funt, vunt, estunt *app.*: deivent, sevent, lisent *einl.*: delitent, vivent HOH: commandent; sont, ont (unt), funt STEPH: plaient, porpensent; conclüent, croisent, seguent; unt

impf. i. s. 1.: ALS: aveie; atendeie, cunuisseie, esteie HOH: ere(t)

impf. i. s. 2: ALS: aveies, vedeies, perneies *app.*: pöeies, attendeies

impf. i. s. 3: EUL: eret VAL: avardevet; doceiet, penteiet, saveiet; aveist; eret PAS: æswardovet; volïet; sollæ (: ei), escarnïe; aveie (aveia : ei), era (esteit† : ei) LE: regnevet ALS: demandout; serveit, aveit, deveit, esteit, eret (ert) HOH: apeleid, aveid; ert STEPH: feseit

impf. pl. 2: VAL: comencïest

impf. pl. 3: VAL: fisïent, erent PAS: nomnavent, portavent; adunovent, annovent; estevent; fendïent; menaven; aveien ALS: erent STEPH: segueient, creïvent

prt. i. s. 1: PAS: laisei; ving; dis, fiz, fui ALR: vid ALS: amai, portai, atendi*; vid; oi, poi, fui HOH: odi(t), dis

prt. i. s. 2: PAS: perdones, trades (-as?); gulpist 316, cognoguist, receubist; vetdest ALS: avilas, laisas; fuïs; oüs

prt. i. s. 3: EID: jurat EUL: volat, coist, contredist, volt (*prs.* ?), fut VAL: donat; escit; dist, sist, vint, solt, fut (fu) PAS: denat; arberget, confirmet, conjuret, crollet, enflamet, enflet, entret (in-), envolopet, livret (livdret), parlet, ploret, portet, recridet, regnet, reswardet, sacïet, sopet, suscitet, suspiret, traverset; aproismet (-ed), donet (-ed), estet (ested), envïet (enveied), levet (leved), montet (-ed), rovet (-ed), comandet (-eç), anet (anned, anez, aled); gitez, lagrimez, neiez, demandez (-ed); aduned, apeled (appelled), conforted, escrided, esfred[ed], esveled, laved, laissed, manded, manjed (-ged), monstred, obred, pensed, perchoinded, refuded, repadred, saned, sgarded, soned, suded, susleved, to[r]ned, trobed, usted, garder (= ez); respondet, venquet, revisquet; consegued, defended; acomplit, asalit, collit, conjaudit, e[s]carnit, gurpit; audid, cubrid, issid, guarnid, mentid; fud (fut, fu, fo); vid (vit), fez (feist), forsfez, dis, benedis, despeis, estrais, assis, sis†, excos, pres, retrames, rede[mp]s, vol (*prs.* ?), jac (jag), oc (og, oi, ag), bec, veng (veg), perveng (-eing), esdevint, sosteg (sus-)

LE: adunat, aprosmat, cantat, celat, commandat, (coma-), decollat, demonstrat, dominat, edrat, encusat, exaltat, intrat, laissat, lucrat, mandat, menat, observat, onorat, pesat, predïat, restaurat, rovat (-a *prs.?*), trovat; garda, preia, aima (amat), recomanda, talia *(prs.?)*, perdonat (-et), ralat (-et), communïet, condignet, visitet; rendet (rende *vor* 1 26), visquet; audit, consentit, covit, exit, no[r]rit, cadit; firid, servid; exaudis; asist, dist, tramist, mist (mis), promest, occist, doist, prist (prest, pres), absols, duis; fist, fud (fu, fo), vid (vit), reciut (-iu), i(n)stud, joth, oth (ott, aut, aud, oct, oc), pot *(prs.?)*, soth (sot), deveng (divint), esdevent, vin, ting, susting (-inc, -int) ALR: crollet, degnet, janget, resemplet, enseyned; perdet; genuït; prist, doyst (duyst, des), fist, fud (fu), ab SPO: fo, venit ALS: alat, amat, aturnat, demenat, dunat, entrat, esguardat, menat, nuncat, parlat, penat, plurat, portat; eisit (eissit), oït, antendit, fuït, refuït; escri[s]t, dist, mist, tramist, prist, aprist, sist, asist, raëns[t], remest, fist, vit, fut (fud), volt (*prs.* ?), out, pout, sout, receut (recut), reconut, dut, tint, contint, retint, sustint, vint, revint *einl.*: angendrat, cumandat, fut *app.*: cumandat, deut HOH: amat (aimat), enveiad, ma[n]datz, plantatz, respond[it]; dist, fist, vit, vint, fud STEPH: emma, dona; vit, fut (fu), ot, sot, recut

pl. 1: ALS: fumes, coneümes STEPH: veïsmes

pl. 3: EUL: getterent, voldrent VAL: achederent, vestirent, distre[nt] PAS: paierent, esterent, condormirent, cubrirent, encontraxirent, obrirent, vestirent, claufisdr[e]nt, asisdrent, mesdrent, promestrent, presdrent; cadegrent; auseren, espauriren, vidren, revidren, vengren LE: controverent, giterent; presdrent, apresdrent, duistrent, reclusdrent, vidrent, furent, vindrent, aurent (augrent), sowrent, fisdren ALR: duystrunt, furent ALS: acustumerent*, alasserent, aviserent, conreierent, controverent, converserent, demanderent, demenerent†, desevrerent, doloserent, enorerent, esculterent, prïerrent, ralerent, regreterent†, returnerent, truverent; plainstrent, pristrent, virent, firent, furent, conurent, reconurent, commourent, ourent, pourent, sourent, vindrent HOH: torverent STEPH: e[s]crïer[en]t, esdrecerent, esragere[n]t, giterent, lapiderent; haierent, baterent, oïrent, misdrent, pritrent, porent, furunt

plsqpf. i. s. 3: EUL: roveret, avret, furet, pouret, voldret PAS: agre, furet (-e, -ae, -a), vidra, feira (fedre), medre 420, presdre, vengre (-a, veggra) LE: avret (awret), fura, laisera, estera, exa[r]stra, presdra, fisdra, vindre ALS: firet *vgl.* dueret (= devret?) *Gorm.* 633, dexendre *Serm. de S. Bernart in Q. L. des R. p.* 526

prs. c. s. 1: PAS: posche ALS: alge, puisse, mete, serve

prs. c. s. 2: PAS: aias (aies), membres

prs. c. s. 3: EID: fazet, sit EUL: laist, degnet, raneiet (?), fuiet, arde VAL: aiet PAS: aia (aiet), sïa (sit), tradisse, posche LE: ajud ALR: peys; teyne, faz', sïe ALS: acat, ansein(e)t, report, sazit, alget, duinst, parduinst, anglutet*, tolget, doilet*, puisset, sacet, aiet (ait*), prenget, assorbet†, fundet, vivet, perde, seit *app.*: seit HOH: alget, oillet STEPH: pre, ait

prs. c. pl. 1: VAL: posciomes PAS: aiam, façam, sïam ALS: aiuns, poissum (puisum)

prs. c. pl. 2: VAL: aiest, faciest, seietst

prs. c. pl. 3: PAS: fazen, tradissánt* LE: ralgent SPO: fasen ALS: encumbrent, perissent, reconuissent, tengent, quergent, poissent, voilent STEPH: perdent

impf. c. s. 1: ALS: vedisse, volisse; fusse, oüsse, soüsse

impf. c. s. 2: PAS: fusses ALS: alasses, confortasses, parlasses, reconfortasses, repairasses, revenisses, doüses, fusses *app.*: angendrasses, feïsses, deüsses

impf. c. s. 3: EUL: amast, perdesse, auuisset VAL: podist, percussist,

fesist PAS: cantes, dones; audis, feisis, fos (fus), vedes, solses, aparegues, vengues, dissets LE: laissas (-es), paias, servist, revenist, apresist, calsist, vidist, ouist, fesist, fust (fus) ALR: cunquesist, fesist, occisist ALS: guardast†, cuvenist, venist, volsist, oüst, doüst, estoüst, leüst, ploüst *app.*: excellist, anjoüst HOH: soüst, STEPH: deït

impf. c. pl. 1: ALS: doüssum

impf. c. pl. 3: VAL: permes-[isent] PAS: oicisesánt LE: alessunt, feïssent ALS: desevrassent, fussent, soüsent STEPH: dannassent, trovassent

imperat. s. 2: PAS: perdone, di, met 360, aucid, crucifige LE: laisse ALS: apele, done, herberges, oz, vas, fai, tien, pais, quer STEPH: pardone, pren

imperat. pl. 1: EUL: oram PAS: gurpissem ALS: preiums (-ns), depreiums, plainums, dimes STEPH: jotun, preium

imperat. pl. 2: VAL: preiest, faites PAS: annunciaz, oblidez, plorez, audez, venez, vedez, prendet SPO: preiat, alet, dormet, oiet, atendet, queret, faites ALS: aidiez, atendeiz, quereiz HOH: noncieiz STEPH: escotet, seët

ger. u. part. prs.: VAL: doliants PAS: annuncian, demandan (-ant), gaimentan, parlan, ploran, seguen, acusand, desfacend, firend, clamant, laudant, voiant, vedent, ardenz, pudenz LE: percutan, ardant, arda[n]z ALR: valent: ALS: cantant, errant, plurant, aparissant†, remanant, sedant, vailant (-nt(e)), batant, curant(e), lisanz, vivant *app.*: savanz STEPH: afebleänt, espandant, lesant

part. prt.: EUL: presentede, morte VAL: laboret, mostret, penet, pretïet; ireist; odit, venu, fendut, perdut; fait, convers PAS: *s. n.*: adhoraz, amenaz, anaz, naz, esclairaz (-ez), plagas, menez, emblez, trovez; *s. o.*: numnat, preiat†, sanctificat, percuidat (precogded), donad, esvegurad, gitad, levad, parad, salvad; menet, canted, manjed *pl. n.*: damnat, tornat, aproismad, arma(n)d, aserad, menad, trassudad, espaventet; *pl. o.*: armaz, tostaz; *f. pl. n.*: tornades; *o*: encontradas, lïade(n)s = *s. n.*: partiz, uniz; *o.*: audit, vestit, escarnid; *pl. n.*: exit (: vedud) = *s. n.*: envenguz, veduz; *o.*: vencut, agud, jagud; *pl. n.*: spandut, vedud = forsfaiz, fait (faita), dit (diz, deit), morz; aucis (-ise), devis, mes, mespraes, pres; passus, suspensus LE: anatemaz, laudaz (-iez), honorez, nez, amet; adunat, coronat, perdonat, amet, vituperet, armez, condemnets = audit = devengu(n)z, tollut, perdud = afflicz, mors, doit, fait (-z), fincta, reclus ALR: naz, obscuraz, enforcat, aformad, avigurad, colorad, figurad; exaltat, affactaz, enseynaz = dit, preys SPO: claufiget, gab(l)et, laidenjet, lavet, luteët, net, pauset, livrëas, meneias = dormit = batut, escrit, resors, trames ALS: *s. n.*: aluëz (-oët), muëz, parez, agravet, alet, ancumbret, aturnet, avoglet, baptizet, enoret (oneuret), penet, presentet, tornet, ampairet, anuitet, desconseilet, ned; *o.*: afermet, anditet, apelet, aturnet, avirunet, celet, converset, cumandet, demenet*, desirret, donet, guardet, penet, pluret, portet, tornet, trovet; anterciet, conseilet, ned; *pl. n.*: alet, vocet, ancumbrez, avoglez, desvez; *o.*: amvïet, demonstret; *f. s. n.*: esguarethe, honorethe, nethe†, demenede, eschevelede, forsenede, mudede, parede, pasmede; *o.*: comandethe, depredethe, dunethe, espusethe (-ede), acurede, aturnede, e[s]guarede, honurede, mudede, truvede, turnede; *pl. n.*: salvedes; *o.*: andurede[s], atempredes, deramedes, passedes, pluredes = *s. n.*: esmeriz, vertiz, fuït, guarnit, servit; *o.*: departit, oït (oïd), servit; *f. s. n.*: replenithe, avoglïe; *o.*: enhadithe, guerpide; *pl. o.*: departïes (*subst.*) = *s. n.*: revestuz, devenut; *o.*: oüt, perdut, geüd, vedud; *f. s. n.*: absoluthe, apar[e]üde, venude; *o.*: atendude*, retenude = contraiz, dit, deduit, destruito, escrit, fait (-te), cuvert, morz (-rt, -rte), quis, remes (-se), sis, tramise[s] *einl.*: boneüret; nurrit *app.*: aluiet, fruissiet; depaint, fraint, cuileita HOH: apelet(z), na-

vrēe, laisīe(t); odit, nercide(t), florīes; c̈adeit; batuz, perdut(z), tolud; fait (-te(t)), quis STEPH: ajonelet, ire, lapīe; prīe; feni, oī, cuntrat

II. Pronomina.

s. n.: EID: eo (io), il I, 5; meos, qui nēuls EUL: il 13, elle; li, la; chi, nīule VAL: io, tu, il; li; cil (cilg); tel (*m.*), nēuls PAS: eu, tu, el; tos, sos, sa, sōa, nostræ (*m.*) nostra (*f.*); li (lo, le, l' (?)), la (l'); cel, aquel, eps, medeps, co (zo, cho); qui (chi, que), que (qui, chi), chi (*int.*); altre, toz, tota, nulz (nuls, nul), LE: il (ill, el); tos, suos; li (lo, l), l' (*f.*); cil (ciel), ciel'; eps, cio; qui (quæ, que), tels (*m. f.*), nuls ALR: li (lo, l', l), la; echel; qui (chi), nuls, tot SPO: eu (e) (*3 pers.*); l' (*m.*), la; chi ALS: i"o (io), tu, il (*m. und neut.*), ele (ela); mes (mun), mens, ma, tes (tis, tun), tons (toens), ta, tüe, ses (sun), sons, sa (s'), süe, noster (*voc.*), vostra (*f.*), lur; li (le, l' (?)), la (le, l'); cil, cele, cist, cesta, oec, hoc, c"o (co, c'); ki (qui, chi, quet), chichi, quels; tel (*m.*) neüls, nuls, altre (-ra), altra (*f.*), tuz (tut), tota, (tute), trestut *einl.*: il; la; icesta, co *app.*: tu, il; la (l'); ic"o; qui, que, quela; altra (*f.*) HOH: io, il, ell': mes (mi), miens (-sz), ma, ses, suensz; li, la (l'); chi (qu'), chi (*interog.*) neüls, nuls, nulle STEPH: il; sen[s]; li, la; qui (qu'); negun(t)

s. o.: EID: mi (me), lo (l'), lui; meon, son, suo (*f.*), nostro; ist, cist, o; que, cui, quant; cadhuna, nul, nulla EUL: s, lui, la (lo, l'), lei, li; suon, sa, souue; lo (l), la; celle, o; dont VAL: se, lo (le), lui, li; sun (sen, sem), le, la; cel, cele, cest, ceste, o, co; dunt, tot, nīul PAS: me (m', m), te (t'), ti, se (s', ss', s), lo (l', l), lui, li (l'?), la (lla, l'); mo, ton (to), ta, tüa, son (som), sa, sōa (sōe, süa), nostre (-æ), nostræ (*f.*),, vostre, lor; lo (le, l', l), la (l'); cel (ciel), celui, cela, es, cest (ces); eps, medeps, o, zo (cho, cio); que (qu'), cui, que (*inter.*), qual, quant, quunque; tal, neül, altra (*f.*), tot, trestot, negun LE: me (m), te, se (s', s), lo (le, l' l), lui, li (l); meu, son (so), suo (seu), sa (s'), su'; lo (li, l', l), la (l'); cel (ciel), ciel' (cilla), ciest, eps (ipsum), epsa, o, cio; que (quae, qu'), cui, qual, quant, tan, tal (tiel), tot (toth), el, niul ALR: se (s), lo (l', l); son, sa (ss'), lo (l', l), la; chest, medips; dun, qual, tal, tan, tanta, altre, tot, tota, trestot, necun SPO: lo (u); nostr'; lo (l'), la; o, aiso; que ALS: me (m', m, n), mei (mai), te (t', t), tei, se (s', s), sei, le (l', l), lui, li (l'?), la (le, l'), lui; mun (men), ma, tun (tons), ta (t'), tüe, son (sun, sum, sen), sa (s'), süe, nostre (-r'), lur; lu (le, l', l), la (le, l'); cel, celui, icel, icele, este 41c†, cest, cestui, ceste, icest (ices), iceste (icest'), ipse, medisme, oec (hoc, huec), c"o (co), ic"o; que (qued, quet, qu'), cui (qui), dunt, que (*inter.*), quei (que(d)), quel, quanque; tel (*f.*), nul, nule, cascune, altre (-ra), eil, tut, tute (-a), trestut *app.*: le (l *art.*), la (le); icele, maīsmement, ic"o (ico); que (quet), laquele *einl.*: l (*art.*), la (le, l'); icel (iceol), methime, delquel, cascun HOH: me (m'), mei, t', le (l', l), lui, li, la (l'), lei, li; mon (mun), ma, tum, son (som, sun), sa, süe, nostre (*f.*); le (l), la (l'); c"o, cui, quel, tel (*m.*) STEPH: m', mei, se (s'), sei, lo (le, l'), lui (lue), li, la; meie (mei'), t', sa (s'), nostre; lo (le, l, u), la (l'); cet, cetui, icest, ce; que (qu'); nule, tu[t]

pl. n.: EUL: li; tuit VAL: il *v°* 18, 25; li; cil; chi PAS: nos, vos, il, elles; toi, soi (sei); li (l), las (les); cil, celles; qui, que; alquant, alcuns, tuit, trestuit LE: nos, vos, il 61; soi, lor; li; quae; tuit (toit), trestuit ALR: qui; alquant SPO: vos ALS: nus, il; mi (mes), mes (*f.*), tui, si, nostra (*m.*), lur; li; cil (cels), icīl (icels); ki, alquant (-nz, aquant), altre, pluisur, tuit (tut, tuz), trestuit (-ut, -uz) *app.*: il; les; ki *einl.*: nus; les; lesquels HOH: mi; li, les; cil, plussors STEPH: il, nos, li, cil, qui, tuit, trestuit

pl. o.: EUL: nos; les; cels VAL: els, lor; vost (= vostrus); cels, cist; dunt PAS: nos, vos (vobis), los (la,

lz), els (elz, el), lor, las; mos, mas, tos, tas, sos (ssos), sas, nostres, vostres, lor; los (lo, lis, ls, l), las (les, ls); celz (-s), cestes, eps; que (quae, qu'), quals; tals, alquans (alc-), toz (tot), totas, trestoz (-ot) LE: nos, vos, los (lis, ls, s), llor; sos, ses *(f.)*, lor; les (lis, ls, l(o)s, li), las (ls); ciels; que, tels, altres, toz, trestoz ALR: nos, vos, lour (= els); sas; ls; toz, totas SPO: nos, vos, las; vostres, vostras (voz†); los (us); que; tot ALS: nos (nus), vos (vus), les (s), els, lur, les *(f.)*; ses *(m.)*, sons, ses *(f.)*, noz, lor (lur); les (s) *(m. und f.)*; icels, icez; dunt (dum), quels; tanz, tantes, altre, toz (tuz), tutes *app.*: vos; les (s) *(art. m. und f.)*: que *einl.*: s *(art. f.)* HOH: mes *(f.)*; les *(f.)*; icelsz, eiz; altres (-esz), toz STEPH: vos, els (os), lor; lor *(pos.)*; les (u, s *art.)*; cels, tot

III. Zahlwörter.

EUL: une VAL: un PAS: uns, un (u), una (huna), düses, dos, treis (tres), quatre, cinc, sep 420, trenta, quaranta, cent, primers, -era, terz, terce, dezen, am, dobpla LE: uns, un (u), duos, tres, quatr', primos; quarz, ambes, ambas (?) ALR: uns, un, treys, quatro, primier (primeyr), quarz, quinz, soyientreir (= seyteneir) SPO: un ALS: uns, un, une, dui, dous, treis, quatre, seat (set), dis, trente, cent, mil, sedme, andui, ambes *einl.*: un HOH: unt, une (un'), chi"nc, cent, milie (-ie(t), quart', quint' STEPH: un

IV. Eigennamen.

1) *Männer*: EID: Karlus, Karlo (Karle), Lodhuvigs (Lodhuwig), Ludher EUL: Krist, Maximïien PAS: Barrabant, Crist, Davit, Herodes (Erod), Jesus, Johan, Joseps, Judas (-es, -eus), Escarioth (-oh), Laçer, Nicodemus, Petre (-dre, -dres, -trus, -tdres, -tdrun), Pilaz (-at, -ad), Nicodemus, Satanas (-an), Syměonz LE: Baldequi, Chielperics (-ings, -ig, -ing, -in), Didun, Ewruïns (-ïs, -ï, Evruï), Guenes, Laudeberz (-ert), Lethgiers (-ier, Letgiers), Lothiers (-ier), Thěoiri, Vadart ALR: Alexander (-dre), Amint, Philippus, Salamon, Xersem SPO: Gabrïels, Jesu ALS: Abraham, Acharies, Alexis, Anories, Boneface, David, Eufemïen, Innocens *app.*: Gregorie, Secundin HOH: Abïa, Abinmalec, Abraham, Achaz, Amos, Ananïas, Azarïas, David, Ezelcïas, Isaac, Isaïas, Jacob, Jeü, Joächim, Joätam, Joël, Joseph, Josïas, Manasses, Misaël, Moïsen, Nazarïas, Noë, Roboäm, Salamon, Samuël, Zacharïas STEPH: Christ, Estevres (-re), Jesum, Pol, Saulus = 2) *Frauen*: EUL: Eulalïa PAS: Anna, Marïæ, ALR: Olimpïas ALS: Marïe = 3) *Völker*: PAS: Judeu (-us) ALR: Macedonor STEPH: Juë (-ëf, -ës) = 4) *Länder*: PAS: Galilëa LE: Peitieus ALR: Epir, Grecia (-tia) ebrey, ermin, latin, grec STEPH: Asye, Celicïe, Libïe, Sire = 5) *Städte*: PAS: Betfage, Emaus, Gehsesmani, Golgota, Hierussalem, Nazarenum LE: Fescant, Lisos, Ostedun (Hostedun), Sanct-Maxenz SPO: Betleëm ALS: Alsis, Lalice, Rome, Tarson HOH: Nazareh STEPH: Adamassa, Alesandrïe = 6) PAS: Oliver (Holivet) SPO: Jorda HOH: Plïadon

V. Substantiva.

s. n.: EID: deus, om, sendra EUL: rex, cose, domnizelle, polle, pulcella VAL: eedre, sire, jolt PAS: pontifex, spiritus, deus, angeles (angel), amics, focs (fugs), dols, matins, reis (rex), obs (ob), mels, sa[n]gs, cors (corps); pechez, regnaz, marrimenz, vestimenz, finimunz, filz (fils), jalz, orgolz, soleilz (-elz), asnez, hom (om), seindræ, regnum, munument, a[g]nel = pax, neus, folcs, nuvols, cha[r]ns, pavors, passïuns (-ons), redemptïons, noiz, vertuz, morz, gent, madre, virge, anma, luna, signa, sopa, terra, cortine, useire, vil' LE: deus, dominedeus, biens, fils, reis (rex), abbas, fel, infans, temps, corps; mentiz, damz, tiranz; inimix, amicx; om, consiliers = anima, causa, ira (-ne); rode (roörs*), flamm' ALR: toneyres, reys, emfes, cels, fils (-lz); hom, sol,

leu, pare = res, antiquitás, enfirmitás, otïositás, vanitás, tempestáz; terra SPO: espos, salvaire = scriptura ALS: deus, sarqueus, enemis, cristïens, pelerins, dols, edrers *(inf.)*, almosners, cancelers, conseilers, mesters, provenders, quors, poples (-e), secles, apostolies (-ie), reis, emfes, cons (quons); orez, parentez, plaidiz, contraiz, bosuinz, danz, jurz, apartenanz, serganz; cors, vis, pape, pedre (-es), hom (-homs), costre, emperere, sire, crit, pechet (pecet), bien, plait ornement, talent, nïent, serf, message, palie = fins (fin), voiz, anfermetet, citet, amur, dolur, muiler, feit, nef, main, rien, gent *(mit verb. im pl.)*, medre (-ra, mere), imagene (-ena, -ine), aneme (-ema, -ame), cumpainïe, vithe, demurede (-ere*), nacele, pulcele (-la), escriture, figure, terre, antente, noise, masse, presse, spuse, herberge, cartre, femme, vedve, glorie, goie, justise, ledece (leth-), fille, merveile, creãnce *einl.*: emfes; faitur = cancun, consolnciun, raisun; juvente, grace, istorie *app.*: ancienetiet; c"ose, painture (pein-), scripture HOH: ortus, amis, tresors; laiz, danz (dam), solleiz, fiz, reiz, leuz; iversz, tensz, semblansz; om (on), sire(t); message(t), oilset (= oisels) = clartez, virge(t), odor; corone(t) STEPH: clers, deus, apotres; deus (= dols), c(o)urs, chiens, sanc (scant*), = gent, torbe *(mit verb. im pl.)*, feste

s. v.: PAS: deus, amicx, rex; prophete ALS: deus, amis, reis; filz (fiz); vis; hom, pater, frere, sire = dama, cambra, pulcele, faiture, buce STEPH: sire HOH: pucelle(t)

s. o.: EID: deo *(gen.)*, vol, plaid, dreit, sagrament, salvament, poblo *(gen.)*, damno, fradre (-ra *ac.*, *dat.*), di = amur, part, ajudha, cosa EUL: deo *(ac., gen.)*, fou, chieef, ciel, or, menestier, colomb, argent, element, preiement, dïaule, seule, nom, corps = honestet, virginitet, mercit, mort; anima, clementia, manatce, figure, spede VAL: moud, mel, peril, soveir (= sedeir? *inf.*), peer, repausement, cheve, edre, verme, pescion = encredulitet, cherte, salut, umbre, duretie PAS: regnum (ren), spiritum, templum, pentecostem, deu *(ac., gen.)*, di (dii), meidi, rei, amic, loc, fog, cab (cap), azet, mot, marched, peccad (pecat, peched, pecchiad), mei (met), mal (mel), baisol, dol, cel, fel, mel, castel, baisair *(inf.)*, sopar *(inf.)*, ser, aur, fer, cor, paradis, raus, pan, ben, aloën, veren, vin, mattin, fin, don, destreit, dreit, forsfait, don (= dominum), sang, pimenc, talant, argent, monument (mu-, moni-), saccrament, unguement, vestiment, mont, mund, regard, tort, sort, serv, escarn, enfern, jorn, dïable, asne, paire, vespræ, omne, fellon (-un, -unt, felon, felun), ladron, (-un), menton, sermon, emperador *(ac., gen.)*, tradetur, redemptor, senior (senn-), fil, laz, peiz, temps, corps = madre, croz (cruz), merz, lei, fet (fied), ren, man, noit, gent, carn, cort, mort, part, mercet, caritat, deïtat, ciptat (-ad, ciutaz), cobetad, humilitad, pietad (-ed, pitad), podestad, sanitad, trinitad, veritad (vertet), vertud, confessïon, passïon (-un, pasïun), raizon (-un, raison), cridaizun, honor, pavor, sudor, gola, aurelia, cena, corona, nona, ensenna, mirra, terra, corda, porta, vida (vide), chamisae, custuræ, purpure, peddre, compánnie, enveie, gradilie, vil' = LE: deu *(ac. dat. gen.)*, di, rei, foc, cap (queu), gret (-d), regnet, cumgiet, i(n)spieth, estrit, miel, cel (ciel), conseil (-iel), flaiel, dol (duol), consilier, monstier, mistier, cor, païs, dom (= domum), bien, tirant, mesfait, fruit, corropt, dam (dem, domine), nom (num), consolament, juvent, torment, clerj', serw, exercite, evesque, dïable, poble, regne, fredre, magistre, compte, omne, senior, pris, corps (-p) = medre, pais, lei, fied (fiet, fid), re, noit, fulc, art, curt, caritet, ciutat, claritet, humilitiet, veritiet, evesquet, merci, ciu (?), amor, furor, honor, pavor, enveia, labia, hora, ira, terra, flamma, lingua, missae ALR: bu, rey, estric, duc, escud, collet, cel, conseil, peyl, fil, uyl, cabeyl, vasal, seyr, cavalleyr, empeyr, magesteyr, escüeyr, clas, pas, an, sen, matin, mischin, pargamin (-en), vicin, poyn, ling, agayt, playt, dreyt, non, cant,

alevament, mandament, talent, vult, regart, tort, estorn (estor), libre, omen (oume), baron, dracon, falcon, leön, peysson, sermon, enperadur (-tour), encantatour, braz, solaz, peyz, temps, corps = ley, sor, mar, gent, virtud, moylier, regĭon, tenzon, gratĭa, pecunĭa, espăa, rotta, coma, leyra, figura, terra, corda, parabla, forma, donna, lettra, sapĭentia, lancj', fayllenci', batalle SPO: cosel, sas (so*), espos, fium, monumen, pont (= punctum), efern, socors, oleo (oli) = vĭrgine, crot, mar, terra ALS: grabatum, verbe, deu *(ac., gen.)*, rei, di, ami, pri, leu (liu), chef, relef, mi, gret, degret, parentet, conget, pechet, prut, mal, conseil, ciel, anel, ostel, doel (duel), voil, linc''ol, alter, consirrer *(inf.)*, aveir (aver, *inf.)*, muster, martir, or, quor, deces, paĭs, paradis, vis, espus, us, pain, bien, parcamin, vin, ahan, puing, num, lit, host, sanc, cumand, semblant, sergant (serv-), adaisement (asemble-†), argent, cumandement, discumbrement, marrement, talent, vent, mund, clerc, helberc (her-), resguart†, convers, jurn, dute, cunpta, barnage, linage, parage, brunie, sacrarie, empirie (amp-), adjutorie, servise, esample, secle, sigle, batesma, helme, terme, regne, home (hume, ume), marbre, ventre, pedre (-ra, pere), amfant (-nz), bricun, gunfanun, seinor (-ur, seignor), emperethur (-edur, *ac., gen.)*, servitor, piz, filz, danz (dam, damne), os*, tens, cors = medre (-ra), imagine, virgine, feiz, voiz, pais, nef, feit, nuit, main, mer, gent, carn, mercit (-i), amfermetet, amistet, citet (-iet, -ied, ciptet), cristĭentet, fecunditet, humilitet, nobilitet, lastet, pietet, salvetet, san(c)tet, trinitet, veritet, volentet, podestet (poës-), podéste, poéste, maison (-un), oraisun, raisun, amur (-or), clamor, colur, dolur, honur (onor), tristur muiler (moyler), egua, pulcela, enca, tabla, felunĭe, amĭe, contrede (-the, cuntretha), espede (-the), maismede, bailide (-ĭe), vide (-the), musgode, ajude, nate, entrarote, escole, turtrele, gemme, mecine, peitrine, peine, sameine, penne, ure, aventure, crĕature, cure, terre, eglise, guise, spuse, cose, presse, vĭande, juvente (-ta), summunse, feste, teste, herberge, barbe, guarde, perte, poverte, grace, ledece, dutance, penitence, fille (filie), compaign(i)e, glorie (-ĭæ), memorie, femme, almosne, cartre (c''a-, cartra)

einl.: deu, ciel, spus, barun, filz = mere, castethet, pietet, veritet, volentet, trinitiet, vĭe, spuse, memorie *app.*: respuns, num, pastur, deperdethur = folc, discrecĭon, leceun, culpa, scandale, painture, c''ose, naisance, amvidie, historie HOH: plaisir *(inf.)*, mur(t), amant, palie(t), angre(t), ede, ested, ami, proud, salud(z), mel, plaisir *(inf.)*, matin, aromatigement, entendement, tort, lignage(t), parage(t), servise(t), ede, ested, leön, amant, tens (tems), soleiz = mere(d) *(gen.)*, part, fei, beltez, citez, clartez, c''a(a)steëd, mercid, amor, dolc''or, ennor, amĭe(t), pulcelle(t) (pucele), torterele(t), terre(d), colpe(d), langue(t), vine STEPH: de *(ac., gen.)*, me, mot, cel, mester, jor, cor, non, esperite, deäble, demne, (dame), enfant, barun, larun, saignor, tens = amiste (amite), bonte, sante, merci, gent, achisun, entencĭun, lecun, pasĭun, amor, vile, terre, chose, escĭence (eciencie), erme

pl. n.: EUL: inimi PAS: di, inimic, caitiu, an, munt, enfant (-an), sepulcra, prophetes = femnes, roches, custo(de)s, gutas, voiz LE: amic, parent, baron, omne ALR: rey, estrobatour, losengetour ALS: oil, serf, paleis, per, frere, sergant, parent, anceisur, seinor (-ur, -ors, seniur), empereör (-ur, amperedor), jugedor (guvernedor†), pechethuor, clers, angeles = ereditez, turbes, anemes HOH: fil, vestement, escalgaites, re''es, vinesz

pl. v.: PAS: fili = fillies SPO: domnas, chaitivas *(adj.)*, virgines ALS: seignors (seinurs, seniurs) HOH: fillesz, pulcelesz STEPH: barun, saigno[r]s

pl. o.: EUL: dis, pagiens, conselliers, empedementz, paramenz VAL: perils = almosnes, haires PAS: dextris, dis, chainsils, rams (rame†),

cors, murs, deners, olivers, lenguat-g(u)es, dïables, palis, pechedors, peisons, felluns (feluns), ladruns (lasr-), omnes, palmes, signes, guardes, pecaz (pechet, pece), pez (peds, ped), criz, vassalz, conselz, mantelz (-e(n)ls), filz, genolz, olz (ols), ahanz (af-, aff-), anz (anç), enfanz, semblanz, tormenz, unguemenz, talenç, laz, vestit, marchedant = part, vez, voluntaz, vertuz (vir-), genz, mans, maisons, raisons (-zon), errors, penas, estras, livras, pedras (petdres), espades, veiades, vises, espines, pasches, branches, lingues, pugnes, femnes, gratïae LE: dis, flaiels, ols, piers, meis (= *missos*), temps (tiemps), gladies, clerjes, ca[r]-tres, omnes, sermons, seniors, penssez, piez (pez), aänz, pechietz = croix, passïons, raizons, honors, poenas, paschas, lawras, litteras, signes ALR: dïes, magestres, tons, meys, laz, porz = bontaz, claritaz, dignitaz, onestaz, prodeltaz, qualitaz, arz, ensignes SPO: marchaänz, pechet = sero[r]s, penas ALS: miracles, avogles, angeles, candelabres, dras, sas, mals, chevels, menestrels, bans, mains, poverins, crins, pers, ancensers, aveirs (*inf.*), tresors, anceisurs, sers, cors, humes, pechez, criz, oilz, ahanz, anz, amfanz, serganz, deplainz, parenz, porz = parz, seiz†, feiz, voiz, vertuz, fains, afflictïuns, ureisuns, dolurs, honurs, departïes, rües, capes, noveles, gemmes, curtines, consireres*, lavadures, terres, albes, cinces, renges, palmes, lairmes (lermes), anames, almosnes, letres *einl.*: noces, goies *app.*: lius, penses, curages = genz, paintures, c"oses, eglises, hystories, letres HOH: tens (temps), anz, barunsz = vinnes, levres STEPH: miracles, dras, ces, cuntrat, piet, dent

pl. g.: ALS: ancïenur (*od. adj. s. o. m.*) *vgl.* IV 8 ALR: Macedonor

VI. Adjectiva.

adj. s. n.: EUL: pagiens = buona VAL: grancesmes, las, correcious = seche: PAS: magnes, pius, vivs, novs, bons, primers, vers (verus), sols, lez, sanz (sanct), carnals, mortalz, granz, podenz, fort, fel (vel) = primera, sancta,. faitice, grant (gran, granz) LE: perfectus, perfides, miels, vivs, bons (buons), corroptios, enviz, sanz (sancs, sanc), cruëls, granz, trist, mieldre = *f.* granz ALR: magnus, natiz, forz = universa ALS: avogles, dignes, estranges, saintismes, rices, bons, orbs, dolerus, languerus, leprus, malendus, palazinus, liez, muz, contraiz, velz, sainz (saint), surz, sul, graim, dur, fort, amferm, cointe, felix, bries, frailes, pecables, granz (grant) = *neutr.*: plus, tart = *f.*: longa (lu-), lede, bele, menude, sole, angussuse, desirruse, doleruse, goiuse, graime, plaine, bone, sainte, dolente, preste (prest'), fraisle, grant (granz, grande) *einl.*: desirrables, sul, spiritel = *f.* amïable, honeste, suverain HOH: roges, saives, bels (-lez), blans, premierz, gensz = *neutr.* molt = *f.* belle(t), novele(t), bone(t), amere(d) STEPH: plains, bons, seint (sen) = crestïane, g[r]ant

s. v.: ALS: celeste, gentils, riches, saintismes, las, bels (bel), bons (boens) chers (kers, kiers, cher) = *f.*: malfeüde, lasse HOH: gentilsz (*f.*)

s. o.: EID: christian, commun EUL: bel, christïien = *f.* regiel, grand, bellezour VAL: grant = male PAS: nazarenum, piu, bon, clar, ver, blanc, long, sant (sanc, sanz), mult, fort, grand, fellon, major = *neutr.* mult = *f.* destre, chera, vera, pura, alta, comuna, fort, grand (-n) LE: sant (sanct), [e]spiritel, grand (-n) = *neutr.*: peis = *f.*: mala, bona, grand ALR: nobli, ample, ebrey, glauc, pauc, grec, antic, mendic, ric, apensad, delcad, recercelad, mat, novel, subtil, fol, plen, ermin, latin, clar, saur, primier (-eyr), semgleyr, neyr, franc, parv, cresp, meyllor = *f.* gentil, grant, genzor SPO: glorïos, presen (*neutr.*) ALS: celeste, savie, noble, durable, terrestre, sul, bel, gentil, boen (bont), cher (ker), cler, dur, precïus, dreit, halt, blanc, franc, grant, saint (-nz, -n), ancïenur (*subst. gen. pl.?*) = dolenta (-e), tendra, povre, durable, celeste, com-

mune, mortel, grant, fort, vive, canuthe, bele, bone, malveise, lasse, dreite, halte, blance, sainte (-a), parfit', lung' *einl.*: vif, sul, noble, juvene = spiritel, grant, divine, su[v]erain *app.*: saint = dreit' HOH: bel, bon, grant = dolce(lt), grant, novele(t) STEPH: ben, glorïos, saint, clergil = *neutr.* poi = *f.* grant, benne

pl. n.: VAL: *m.* unanimes PAS: caitiu, petit, salv, mult, fedel (fidel), gran, fellun (fello) = sanctas LE: franc ALR: sapi, fort, manent, podent, prudent, fellon ALS: pensif, petit, sul, busuinus, plurus, grant, povre, rice, delivres, felix STEPH: save, dolent, felun

pl. v.: SPO: *f.* gentils, malaürëas, caitivas, dolentas ALS: malfeüz HOH: beles

pl. o.: EUL, VAL: mals PAS: malabdes, vivs, mals, cars, durs, fedels (fidels, fidel), majors, petiz, mulz, granz, sanz (*ac.*, *gen*) = granz, noves, males, multes LE: sanz (sancz), granz (-nd), carnels, e(t)spiritels = dures, granz ALR: granz SPO: saje (*f.*) ALS: ories, povres, rices, veirs, meilurs, fedeilz, granz = granz, gentils, alïenes, bones, dures, apertes, larges (-as), multes, posmes, soventes *einl.*: *f.* virginels *app.*: honurables, sainz, = ignoranz, cruëles STEPH: feluns

comp.: EUL: bellezour, melz PAS: major (ors), mais, melz LE: mieldre, peis, mais ALR: genzor, meyllor, mels, plus, mais (mays), ALS: ancïenur (*od. gen. pl.*) meilurs, melz, plus (*vgl.* pluisur), mais HOH: plus (*vgl.* plussors) STEPH: plus

superl.: VAL: grancesmes ALS: pesmes, saintismes

VII. Adverbia.

EID: int, enavant, si, altresi, non (nun), nunquam EUL: melz, ent ('nt), enz, sus, tost, sempre, omque nonque, non (no) VAL: cert, mult, si, ent, foers, avant, oi, ore, tost, dunc, ne = PAS: amarament, durament, pïament, benlement, cuschement, dulcement, fortment (-en), hebraïice, lon, petit, prob, fort, greu, ben, melz, mult, plus, mais, alques, asez (assaz), quaisses (quasi), si, tan, (tam, ta), i (hi), ci, iki (equi, etqui), lai, alo, dalo, en (ent, 'n, n'), enz, den[z], fors, entorn, evirun, entro, sus, ensus, jos, envers, avant (evan), davant (-an), redre, aredre, detras, oi, ades, ja, hora (or), nunc, dunc (donc), dunques (duncq-, donch-), poisses, empres, anz, desanç, abanz, desabanz, ensems, ensembl', semper (sempr'), anc (hanc), unque, non (no, nu), neient, nenpero. en, rebost, ensobretot (-oz) LE: clar, primos, volentiers, bien (ben), molt (mult, mul), mais, asaz, si, tam, i, ci, lai, illo (ille), ent (en, enn, 'n), den, fors, defors, jus, lajus, dejus, ja, hor' (or), donc (dunc, doc), desanz, enavant, adenavant, apres, sempre (semper), hanc, hunc, non (no, ne) ALR: pleneyrament, altet, clar, mal, loyn, volunteyr, beyn, mels, mul, plus, mays, trob, tan, i, lay, en, enaveyron (-viron), entro, daval, ja, ainz, anceys, hanc, aysi, non (no), micha SPO: lo[n]iamen, trop, mais, aici, praici, lai, en, sus, areir, ja hor' (ora), tost, non (no), pont, gaire ALS: ledement, belament, sainement, durement, attement, dreitement, parfitement, lungement (longa-), gentement, tendrement, forment, pou, bel, dreit, luinz, longes, suëf, pres, certes, acertes, volenters (iers), bien, melz, mult, plus, mais, alques, asez, tres, par, tant, si, i, ci, la, iloc (-oec, -uec), en (em, an, am, 'n), enz, dedenz, fors (hors), ensus, jus, lajus, avant, devant, enavant, ultra, ailurs, oi, ja, ore (or), enquor ('ncor), bor, mar, entant dementres (an-), dunc (dunt), idunc, puis (pois), adanavant, ensembl' (ansemble), ainz, sempres, tost, sovent, (su-). unches (-ces), avisunches, vels, issi (eisi), nun (nen, ne, n'), nïent, nepurhuec, gens (giens), ensor[e]tut (ensu-) *einl.*: purement, dignement, ici *app.*: sulement, maismement (maisment = metipsimamente *oder* maximamente *s. Gorges*, *Ueber Stil u. Ausdr. etc. p.* 39), cuintement, saluablement, ne (n'), nïent, geres

HOH: dolcement, avenablement, gent, be(e)em (biem), molt, plus, aseiz, par, tant, i, la, iluoc, en ('nn), fors, ja, or, encor, adunc, pois, ne (nen n') STEPH: ledement, docement, mau, for, volentiers, bien, mult, plus, tan, si, i, ci, ici, fors, oi, ja, pois, ensenble, unques, ne, derechief

VIII. Praepositionen.

EID: ab, contra, d', in, per, pro EUL: a (ad), de, in, sus en, enz en, par, por, post, soure VAL: a (ad), de, en (e, in), per, por, sost, sore PAS: a (ad, as), anz, avan 256, davan (-ant), dedavant, ab (ap), contra, encontra, de (deg, d'), des, jusque (-che), en (in), entre, enmet, per, empres, pus, sens (sen), desoz, sobre (rae, r', l'), vers, envers, masque (mais) LE: a (ad), davant, ab (ob), incontra, de, en (in), estre, depar, per, por, apres, sens, sobre ALR: a (ad), de (d'), encuntre, en, per, senz, sub, sor SPO: a, de, en (e), per ALS: a (ad, an), devant, od (ot), avoc, de (d'), en (an, am), jusqu'an, entre (entra), sulunc†, par, pur, empur (en-, an-), puis, senz, suz (soz), sor (sur), desur, ensur, tres, maisque *einl.*: a, de (d'), an (e), sulunc, par, apres *app.*: a (ad), de (d'), an (e), par, pur, ampur, senz HOH: a, ab, de (d'), en, entr', par, por, enpres, samz, desoiz, vers STEPH: a, o, encontre, entr', de (d'), en (o), enme, par, por, vers

IX. Conjunctionen.

EID: et (&,) ne, inquant, sicum, si, in o quid EUL: et (&, e) (e), si, ne (ned), com, qued (que qu') VAL: et (e), si, u, car, cum, quet (que) PAS: et (&, e), si, ne, mais (mas), o, quar (qui, qu'), cum, sicum, cume, quant, si, que (quez), anzque, desque, masque (mais-), enpasque, postque, usque, d(r)ontre LE: et (&, e) si, mais, ut, quar (qui), cum (com), si cum, quant, quandius, si (sed), que (quae, qu'), dontre que, antro que, entro, oque, pos ALR: et (&, e, ey), ne, que (qu'), cum, quant, si, que, plusque, poyst SPO: e, ni, que (= quar) ALS: e (&), si, ou, ne (net), mais, o (ou, u), quar (quer), cum (com, cun), cume, quant, si (se, set, s'), que (quet, qued, qu'), ainzque, ouque, usque, jusque, plusque, maisque *einl.*: e (&) *app.*: e, mais, se, kar, cum, que, dementiers que HOH: e (&), si, ne, quar (quer), con, quant, que (qu'), ainzque, plusque STEPH: e (&), si, ne, mes, cum (com), quant, se (s'), que

X. Interjectionen.

PAS: gai, heli, o, osanna SPO: aise ALS: a, e, o, est (as) *app.*: ste

Verbesserungen und Nachträge.

S. 1. *Zur Ergänzung der Beschreibung von* L *diene folgendes. Die ganze Hs. besteht aus 21 ganzen und 2 unvollständigen Lagen von je 5 Doppelblättern.* 1) *Bl. 1—8 enthält einen Kalender mit Angabe des Todestages vieler Personen, aus deren Zahl ich mir folgende angemerkt habe*: *Januar* 11 θ Antipater domine Cristine, 19 θ Rob' monachus, 24 θ Ailiua mater Mich' — *Februar* 11 θ Adelaisa monialis, 12 θ Gregorius m frater domine Cristine, 28 θ Ganfridus abbas ecclesie sancti Albani — *März* 19 dies sancti Cuthberti episcopi θ Anicia priorissa de sop', 31 θ Azo heremita — *April* 11 dies sancti Guthlaci confessoris, 19 dies sancti Alfegi episcopi — *Mai* 19 dies Dunstani archiepiscopi — *Juni* 4 θ Alueredus monachus, 7 θ Beatrix mater domine Cristine — *Juli* 12 θ Matildis monialis de Marzellis, 28 θ Ailwardus heremita — *September* 13 θ Ailwinus canonicus — *October* 6 θ Ricardus monachus — *November* 2 θ Symon frater domine Cristine — *December* 8 θ Cristina prima priorissa de bono'. *Die häufige Wiederkehr des Namens 'Cristina' und der zuletzt angeführte Eintrag legen die Vermuthung nahe, dass wir es hier mit dem Brevier eines von ihr gestifteten anglonormannischen Klosters zu thun haben. Zu genauerer Bestimmung fehlen mir derzeit die Hilfsmittel.* 2) *Bl. 9—28 enthalten 40 wohl erhaltene farbige Bilder aus Christi Leben ohne Text, photographisch aufgenommen.* 3) *Bl. 29 - 34 steht die* Can"cun de S. Alexis, *nebst Einleitung und appendix, ebenfalls photographirt.* 4) *Bl. 35—37r° bieten Bilder mit lateinischer, beigefügter Erläuterung u. Bl. 37v° bis zum Schluss lat. religiöse Texte mit einer Menge in irischem Geschmack schön ausgeführter Initialminiaturen. Gegen Schluss der Hs. zu findet sich eine* letania, *in welcher eine grosse Anzahl männlicher und weiblicher Heiliger angeführt wird, deren Fürbitte erfleht wird. Die Zahl der männlichen Heiligen schliesst mit folgenden Ausrufungen*: 'Machari, arseni, ieronime, benedicte II, maure, columbane, wandregisile, philiberte, maiole, leonarde, **alexi**', *die der weiblichen*: 'Etheldritha, ursula et coruula cum sociis uestris, elena, barbara, florencia, consorcia, smeralda'. *Vorher gehen*: 'Radegundis, Baltildis etc. *Was die Schrift anlangt, so ist auch nach* o *fast nur das gewöhnliche* r *verwandt*, vgl. ore 1c, or 8d, 12e, 21a, seinor 12b, cors 20d, porz 40a, sor 41c, por 45c etc. *Die zweite Form findet sich nur in*: amor 45c, or 56d, empereor 62a, 72a, amperedor 73b, pechethuor 73a lonor 73c iugedor 73d enquor 80e por tai 88b por teure 89b

mort 92d seignors 101a ensor 123e dispersoris *app.*, *inlautend also nur* 92d, 101a *u. app.; denn* 88b, 89b *steht es am Schluss der Zeilen. Initiales* d *ist von mittleren und finalen* ꝺ *verschieden. Der Doppelaccent begegnet nur bei* c″o, j″o, ic″o, linc″ol, c″artre *und im app. in* ic″o, c″ose, ani″oust.

S. 2. *Die Hs.* S *und die Redaction* Q *haben verschiedenartige Vorlagen benutzt, vgl. dafür besonders* 80e *und* 23b. *Dieser von G. Paris nicht beachtete Umstand ist für die Textkritik im Auge zu behalten. Besserungsvorschläge sind auch von Ba*[1] (1866) *verzeichnet, allerdings erst von S. 17 an. Weitere eigene Besserungsvorschläge, welche ich im Wörterbuch gegeben, verzeichne ich hiernach.*

S. 3. *Das Bild stellt 4 Scenen aus des Heiligen Leben dar.* 1) *Al., dem eine Taube zufliegt, übergiebt vor dem Brautbett seiner Gattin Ring und Schwertgehänge.* 2) *Die Braut steht, die Wange in die linke Hand gestützt, im Palast.* 3) *Alexis tritt aus der Thür.* 4) *Alexis zahlt im Nachen dem Schiffer sein Fährgeld, durch das schwellende Segel hindurch zeigt eine Hand auf ihn. Als Ueberschrift steht der Reihe nach*: Beatus Alesis puer electus — sponsa beata semper gemebunda. — Vltima pudice donantur munera sponse. Anulus & reinge uerborum finis & aue. — Ecce benedictus alexis receptus in naue'. — Z. 6 *setze Punkt nach* honeste.

S. 4. 1a[1] *vgl.* 2c[1] — 1b† feit[e] *Li. stützt sich nur auf* servirei 99d — 1d 2d † Toz *To.* — 2b[2] *vgl.* 8b[2]

S. 5: 3c† en R. *Ste.* (?) *vgl. Wörterb. s. v.* Rome *u.* si *anm. S.* 134 — 4a † Eufemien *Mü. Ge. Ba.*[1] a num *Ba*[1]. *vgl. Wörterb. s. v.* nom — 4b *zu* Lune A *vgl.* Prior de la luna *im prov. Comput* 5 *Rev. des l. r. 1881 I S. 165* — † i erent *Ba*[1]. del ... i eret *Pa.*

S. 6: 5d[1] *vgl.* 67e[1] — 6a † L *st.* '*L.*' — 6e metent*

S. 8: 10a *str.*: '*oder* Doinent L' — † Doinent *Ba*[1]. — 10b † *oder* mult le funt g. *Ste.* — 10d, 17d, 21d, 22ac *l.*: 'c″o' 17d 'i″o' — 10e[1] *vgl.* 58e[1] — 11a † e tut fut anuitiet *Ste.* (*vgl. Rom.* IX 625) — 11d pedre corocier — 11e † ou eret *Ba*[1].

S. 9: 12e † t'em *Ba*[1].

S. 10: 15b Dunc A (*s.* 15d, 16a A) P — 15c[2] *vgl.* 21b, 94b, 48b — 15e *vgl.* 38d[1] † Ensure *Ho.*

S. 11: 16c est* — † s'est *Ste.* 16d[2] *vgl.* 39b[2] — 17a aLalice* — D. a la riue (*vgl.* 38e A) cuident .. M 341 — † a Lalice *Ba*[1]. — 17c *s. Vorwort zu Ausg. u. Abh.* III S. VIII *anm.*

S. 12: 18b pur — 19c † nient ne li'n remest *Ste.*, *der Gebrauch von* que *wie hier in* L, *ist sonst im* ALS *nicht nachweisbar.* — 19d q. le p. S

S. 13: 20b † entre *Ba*[1]. — 20d *vgl.* 51b — 20e = 51c — 21c† *vorher wahrscheinlich 5 Z. ausgefallen Ba*[1]. — 21d *vgl.* 85b[1], 93d[1] — 21e † la citet *Ba*[1].

S. 14: 22a *l.* '*vgl. aber* c' — 22b † las *Ba*[1]. — 22d[1] *vgl.* 96a — 22e[1] *vgl.* 96b[1] P — 23a † de ses *Ge. Ba*[1]. — 23b amfanz *zu* amfant *geändert* L maint pais P — † P. plusurs t. *Ste.* — 23c † Dreit en A. *Ste. vgl.* 17a, 38e — 23e † n'aconurent *Ba*[1].

S. 15: 24a † *l.* 124d *st.* 124a — 24b[1] *vgl.* 24e[1], 25a[1], 23e[1] AS — 25c † sens s. *Ge. Ba*[1]. — 25e[1] *vgl.* 122e[1]

S. 16: 26c[2] *vgl.* 115c[2] — 27a † purquet *Ba*[1] — 27c † ne ne sai *Ba*[1]. — 27e *vgl.* 91e — † ia mais *Ge. Ho. Pa.* nil *st.* nul *bess. Ge. Ba*[1].

S. 17: 28c† *l.* adornemenz *st.* dornemenz — 29c † cum hom l'oüst predethe *Ste.* — 29e *vgl.* 89c

S. 18: 31a *nach* amei *ist ein Majuskel*-t *radirt* L — 31d *vgl.* 93b — 32a *vgl.* 116e

S. 19: 32e † ne l'em poet *Ste.* — 33a *vgl.* 123d — 33b *vgl.* 56ab — 34c *vgl.* 77c, 37c *nach* fist *steht ein verwischtes* t L — 34d alter *steht auf Rasur* L

S. 20: 35d[1] *vgl.* 37a[1] — 36b *vgl.* 38b — 36e = 52e

S. 21: 37d[2] = 102e[2] — 37e = 102c *vgl.* 120d — 38b ni as *st.* ni ai, *wie edd. und mein Druck bieten.*

S. 22: 39d *vgl.* 106d, 99b, 32a — 40c d *von* redutet *steht auf Rasur* L — 41a *vgl.* 99d

S. 24: 45a¹ = 78a¹ — 45b¹ = 88a¹ — 47a † tot dreit *Ste.*

S. 26: 48a *bis* 49a **A** *hat nach* 55e *folgenden stark abweichenden Doppeltext*: Asez le virent e le pere e la mere — (b) et la pucele unques ne l'aviserent — (c) ne cil dum ere unc ne li demanderent — (d) cume fait hum ne de quele cuntree [*vgl.* 48e **S**] — (e) suvent le plurent e mult le duluserent — (49a) Suventes feiz lur vit [*vgl.* **PS**] dol demener [*vgl.* **P**] — (b) e de dulur mult tendrement plurer — (c) trestut pur lui unques neent pur el — (d) il les esguarde sil [*vgl.* **PS**] met al cunsirrer — (e) na suing quil facent tut est a deu turne [*vgl.* **PS**] — 48a *vgl.* 100a, 121a – 48b † qu'ot li *Ho.* quet il out *Pa.* — 48d † il nel lur dist ne li nel d. *Ste.*

S. 27: 50a *vgl.* 53a, 69e, 71d, 98a — 50d † Mais c''o ne volt *Ste. vgl.* 17d — 50e *vgl.* 97c — 51b † que *Ste.*

S. 29: 54b † liçon *Pa.* (*Rom.* VII 132) — 54c † (giens) [i]cil *Ste.* — 55c † nuls hom vivs *Ste.*

S. 30: 56a *st.* '= **AS** 900' *l.*: '= **S** 900 Trentre treis . . . son . pene **A**' — 56c † agrieve *Ste.* — 57c † cil lils a. ? *Ste.*

S. 31: 59b *l.* treisfeiz* — 60a *l.* l'alt*

S. 32: 61e † les enclodet *Pa.* — 62a = 66a, 72a — 62d *vgl.* 66d — 62e = 66e

S. 33: 63b *st.* '= **A**' *l.* 'enseint u purrunt **A**' — 63c *st.* '= **A**' *l.* 'endite **A**' 63d *st.* '= **A**' *l.* 'en la m. E. querez **A**' — 63e *beginnt* **A** 16v° — 64e *vgl.* 110a

S. 35: 69c † seit *Ste. vgl.* 108d

S. 36: 71a, e † ne l'i. v. *Ste.*

S. 37: 72c *l.* cors en (32b) granz — 72e † *l.* Ne t — ne'ncor net c. *Ste.* — 73d *s. lat. Vita* 𝔅 — 73e † De *Ste.*

S. 38: 76c *vgl.* 94a, 119a

S. 39: 77c † e cum *Ste.*

S. 40: 79c malueis resguart ? *Ste.* — 80d *vgl.* 95b

S. 41: 82c *vgl.* 107b — 82d = 97d *vgl.* 107c — 83c † Ta *Ste.*

S. 43: 88a † Plure des oilz *Ste.* (et *reiht keine Sätze mit ungleichen Subj. aneinander*) — 88d *l.* amurir — † a murrir *edd.*

S. 44: 89b *st.* mort **AP** *l.* mort (morte) **AP** — 90d *vgl.* 78e — 90e *st.* 'cher .... **P**' *l.* 'chier .... **P**'

S. 45: 91b *st.* ta i. **P** *l.* ta char tendre (*und übergeschrieben* iouente) **P** — 92c *st.* ioiuse **P** *l.* ioiouse **P**

S. 46: 94d *st.* Ai a. **P** *l.* Tai a. **P** — 95b *vgl.* 80d — † De tantes lermes le ton cors ai pluret (?) *Ste.*

S. 47: 96e *st.* moult dures et p. **P** *l.* mult dures e p. **P**

S. 48: 98c † Ne m'en soüssent ja tute gent t. *Ste.* — 98e *st.* Sil me l. **P** *l.* Sil me l. si t. g. bien **P** — 99a *st.* la p. **A** *l.* la p. **AP**

S. 49: 100d † le costeierent *Ste.* — 100e lenorerent *aus* lenonerent *gebessert* **L** — 101c † *eher*: Cui qu'en seit dols a nos en est la joie *Ste.* — 101e = 125b — 102b *vgl.* 120c

S. 50: 104b *vgl.* 115c

S. 52: 108c *vgl.* 107d, 118b¹

S. 53: 110d † depreiums *Ste.*

S. 54: 112e *vgl.* 117d — 114a † quet um *Ste.* — 114c † saint Alexis *Ste. vgl. Ausg. u. Abh.* III *Vorwort* S. VIII

S. 55: 116d *vgl.* 120b

S. 57: 120e *vgl.* LE 239 — 122c † si 'stranges *Ste.* — 123a † e cum boen *Ste.*

S. 59: *app. lat.* 3 *l.* in ipsa

S. 60: *Sämmtliche 8 Hss. der lat. vita, welche sich in der Pariser Nationalbibliothek befinden* (*f. lat.* 11753, 11758, 11759, 12604, 14364, 14648, 15436, 16734) *stimmen ziemlich genau zu* 𝔅. *Die älteste Hs. ist* 15436, *wo die* vita *f.* 160b *steht, sie datirt aus dem 11. Jh., während* 11753 (f. 47) *u.* 12604 (f. 122b) *aus dem 12. Jh. stammen.* 𝔅 *stimmt zunächst mit den beiden letzten. Eine in* 𝔅 *fehlende,* Str. 7a *der Chanson entsprechende Stelle, welche* 𝔈 *bietet, hat auch* 15436: *Nach* 'et concessit eis filium' *steht hier* 'quem Alexi vocaverunt' *und* 11753: 'nomine Alexi', *während sie in* 12604 *fehlt; etwas näher an* 88c *klingt auch die allen diesen 3 Hss. gemeinsame Lesart an*: 'Quare tam crudeliter nobiscum egisti', *was auch noch an* 90a *der Chanson erinnert.*

S. 65: *Wegen Dialekt und Metrum vgl. Suchier Reimpr.* S. XV *u.* XLVIII

S. 66 Z. 19 etc. ÷ = ÷ *welches aus typischen Gründen nicht verwandt werden konnte.*

S. 69-71 *vgl. noch G. Paris' Bemerkungen zu Fö.'s Ausg. in Rom.* IX S. 154 f.: IIb emma *eher* = enmi *wie* IVc creeient *sehr wahrscheinlich* IIc o (= ou = el, *nicht* = au) nom on pourrait lire: demmnedede IId *Fö.'s* Emendation 'bien radical', *warum* ceus? *cf.* Jué De — IIe *vielleicht*: Por cel haierent a cel tens li Jué IIIb *nicht zu ändern, also wie Ba.* XIIa sen = sains *u.* fu feni, *von einem Menschen gesagt, sind anstössig.*

S. 71: IXb *bess.:* cil qui le vont seguant *Ste.* — XIb *l.* ^{s}p^{i}re

S. 72: *Unser Bruchstück steht auch* S. 282 f. *als* No. 14 *in P. Meyer's* Rec. d'anc. textes, *von welchem mir bei Abfassung meines Textes nur die früheren Bogen zur Hand waren. Der Text weicht jedoch von dem früheren Meyer'schen nur sehr wenig ab. Gleichzeitig theilt Meyer in seinem* Rec. *als* No. 15 *die ersten 57 Zeilen der 10-Silberredaction mit und zwar im wesentlichen nach der Arsenalhs., jedoch unter Beifügung nicht nur der Varianten der entsprechenden 72 Zeilen der Venezianer Hs., sondern auch zweier Tiraden der 12-Silberversion. Die erste stammt aus der Pariser Hs.* 789 f. 1c, *steht der 10- und damit auch der 8-Silberversion sehr nahe und repräsentirt ein weiteres Mittelglied zu Mi.'s Text, der übrigens nach einer freundlichen Mittheilung P. Meyer's nicht derselben Hs., wie man nach* S. XIX *des Vorwortes glauben sollte, sondern der Hs. 786 entnommen ist. Von der Arsenalhs. sind 2 Blätter durch Photogravure als* No. 19 *der Sammlung der Pariser* Ecole des Chartes *vervielfältigt und wird die ganze 10-Silberredaction nach den 2 Hss. zusammen mit unserem Bruchstück und den* Enfances d'Alex. *nach Hs. 789 in* Bd. III *der von Vieweg in Paris verlegten* Bibl. fr. du moyen âge *erscheinen.* Bd. 4 *derselben Bibl. wird dazu eine* Histoire de la légende d'Alex. en Occident *fügen. Hss. einer afr. Prosabearbeitung der* Historia de preliis *citirt P. Meyer in den* Arch. des missions sc. et lit. 2 III 315, *einen Auszug aus* Hs. 1418 *alt* 7517 *der Pariser N.-Bibl. findet sich in* B. XIII *der* Notices et extr des Mss. p. 297-99 *und danach in* No. I *der Extra Series der* Early Engl. Text Soc. S. 209 ff. *Ueber die verschiedenen engl. Versionen s. ebenda. Das Verhältniss der von Weber* Metr. Rom. I *veröffentlichten engl. Alexander-Romanze zu der fr. 12-Silberredaction der Hs.* 24364 (*alt* La Val 45, de Bure 2702) *wird A. Schäfer untersuchen.*

S. 73. *Nachtrag ersetze* Z. 23 'Abweichung' *bis* Z. 24 'die Versetzung' *durch* 'und von Pseudo-Callisthenes und Julius Valerius als ursprüngliche bezeugte Stellung' — *zu Tir.* 1 *vgl. Reimpred.*: 'Grant mal' Str. 119, *ferner aus Hs.* 789 f. 1c *der 12-Silb. Red.* Z. 98-99: 'Quant li Rois Salemons son premier livre fist — Du vain siecle parla dont il lestoire quist'

S. 74 Z. 16 *f. zu*: nobili? *Mey.* — 18 Icil *Ste.* — *zu Tir.* 2 *vgl. Hs.* 789 Z. 109-110: 'E non porquant l'estore d'Alixandre rescrist — Por le bonte de lui qui tant regnes conquist' *und* 113-5: 'De roi naquist de Gresse & Porrus dInde ocist — Onkes puis ne fu Rois ki tel fais en presist — Dont il si bien a chief toutes oeures traist', *sowie aus Hs.* 792 f. 51a Z. 11—15: 'DAlixandre vous wel lestoire rafreschir — Cui diex donna fierte el cuer & grant aïr — Que par mer & par terre osa gens enuair — & fist a son comant tout le mont obeïr — & tant Roi orguillous assa mercit venir' — Tir. 3 Z. 19 *bessere*: mul[t]

S. 75 *zu* T. 4 *vgl. Hs.* 789 f. 1c Z. 135-7: 'Et dirent d'Alixandre ke dut estre engenres — Dun maistre encantatour en dragon figures — Mais iche fu mencoingne ne fu pas uerites' *Hs.* 792 f. 51d Z. 178-9: 'Car nes (?) de l'enfant disent il vilonnie Que il istoit bastars nez par enchanterie' — Z. 37 *vgl. Heiligbrodt's Anm. zu Gorm.* 275 —

zu T. 5 *vgl. Hs.* 789 1c Z. 140-2: 'Fix fu au Roi Phelippe ki molt fu honores — Et fu sires de Gresse & riches Rois clames — Et tint de Macidone castiax & fremetes'

S. 76: Z. 40 *zu* jausir *st.* causir *vgl.* 'jausimens' *in Hs.* I *von Ponz de Capd.* XV 26 (*ed. M. v. Napolski*) *Hs* K *hat* 'zausimens' *ferner*: jan *Bartsch Chr. pr.*[4] 18,32 jholt VAL — *zu* T. 6 *vgl. Gestes of Alex.* (Earl. Engl. Text Society Extr. S. I) 172-7: 'a Kid King. Arisba (Erubel) was hote; (173) The Marques of Molosor· menskliche hee aught, (174) For hee was King of þe kiþ· & knight wel a-losed. (175) Hee had a suster in sight· seemely to sonde, (176) The moste lufsum of life· þat euere lud wyst; (177) Olympias þe onorable' *Hs.* 789 1c Z 143-4: 'Fix fu Olimpias la dame de biautes — Onkes plus bele dame ne fu cest nerites' — Z. 52 *streiche*: '*Ba.* (*Jahrb.*')' — *zu* Tir. 7 *vgl. fr. Prosabearb.* (E. E. T. S. Extr. S. I S. 210): 'Et quant li enfes cheï sur terre et la terre croulla et foudra tonoirie et signes grans furent veus par tout le monde .... aux signes qui se demonstroient, sembloit il bien que Alixandre devoit estre', *ähnlich schon Pseudo-Callisth. und Jul. Valer. Epitome* 1, 12. *Eine Ueberarb. der 10-Silbl.-Red. bietet Hs.* 789 1c Z. 118 ff.: 'Quant Alixan*dre* fu li fix Phelippe nes — Par molt grans signes fu icel jour demostrez — Car li cius en muā toutes ses qualites — Li solaus & la lune perdirent lor clartes — Et li iours si en fu durement oscures — Forment croissi la tere enuiron de tous les — En mer parfonde fu molt grans la tempestes ... Ce fu senefīanche kil seroit molt senes Et que il en sa uie *con*kerroit maint regnes'. *Die Hs.* 24364 (f. 3c Z. 419-25) *bietet dafür*: 'Al nastre del emfant avint grant auenture — Toute terre crolla mer muā sa figure — Li soleil sa clarte la lune sa nature — Fist escliz e toneire e vent a desmesure — Tenercle fut le jor com(e) coe fut nuit obscure Molt sen espo[e]nta . chascune creature — Li peisson en la mer . bestes en lur pastuie'

S. 77 Z. 1 *l.* poi ne *st.* poine — *zu* Tir. 8 *vgl. Hs.* 789 f. 2a Z. 238-9: 'Molt ot fier le visage & regart de lion — Nesgardast par mal home ke nen eüst frichon' *vgl. auch Pseudo-Callisth.* I 13 (*Uebersetzung Weissmann*): 'und er zeigte den heftigen Sinn eines Löwen' — *zu* Tir. 9 *vgl. Valerii Epitome* I 13: 'Erat autem vultu et forma pulcherrimus, sub*crispa* paululum et flavente caesarie et *comae* leoninae, oculique egregie decoris, altero admodum nigro, laevo vero *glauco* atque dissimili' — *fr. Prosabearb.*: 'Car ses cheveux estoient comme crin de lyon, ses yeulx estoient grans et resplendissans et ne resembloit pas l'un a l'autre. Car l'un estoit noir et l'altre vair'. *Hs.* 789 f. 2a Z. 236-8: 'Les cheuix ot molt biax *crespes comme* toison — Lun des iex ot vermel comme fu de carbon Et lautre ot ausi vair com dun muē faucon' *Hs.* 24364 f. 3a Z. 462-4: 'Bloi peil avoit e *crep.* gros oil e uair le destre — E come leonine aueit neir loil senestre — E cresseit en barnage a tuz plaiseit sun estre'

S. 78: Z. 69 peis *Mey.* — *zu* Tir. 10 *vgl Valerii Epitome* I 13: 'Erat autem *vultu* et forma pulcherrimus *Hs.* 789 f. 2a Z. 227-32: 'Or vous revoel moustrer aukes de sa fachon — Il ne fu mīe grans mais de bele estachon — Gros fu par les espaules espes sour le menton — Bien fais gros & quarres & les poins gros enson — Et grailles par les flans & espes le crepon — Et le pie bien tourne & bien fait le talon'

S. 79 Z. 87 estor *Mey.* — Z. 8 der anm. zu Tir. 12 *l.* '64' *st.* '83' — *zu* Tir. 12 *vgl. Hs.* 789 f. 1d Z. 186-7: 'Chiunc maistres mist li rois a cel enfant garder — Des plus sages kil pot en son regne trouer'. *Speciell zu* Z. 92 *vgl. Hs.* 24364 f. 3c Z. 452-5: 'Assez aprent li emfes si a chief poet uenir — E quant li uns le lesse laltre le veit saisir — Destr' oisif ou iolif n'auoit il leisir — A peine poet manger ou beiure ou dormir' —

Z. 96 *l.* '*liest Hey.* (*bei To.*)' *st.* 'gausir' — *zu* Tir. 14 *vgl. Hs.* 789 f. 2a Z. 208-17: 'A escremir laprisent car molt sen vaut pener — Bien sot son chief couurir & maintenant jeter — Son compaingnon ferir blechier & encontrer — Apres li ensaingnerent ses armes a porter — E ses cheuaus a courre & bien esperonner — Et a ferir despee de lanche behourder — Et preudome a connoistre & cherir & amer — Et le felon haïr & destruire & greuer — Bien sot felon tolir & preudome doner — Et selonc lor manere sot cascun honerer' *ferner ib.* Z. 240-1: 'Molt sot de jugement de plait & de Raison — Ne me[n]tist a preudome por nule Raenchon', *Hs.* 24364 f. 3c Z. 443-5 u. 447: 'E le tierz amer . cheualcher e eschermir — E aporter les armes . et en cheual saillir — E poindre et ateindre . e traire e ferir .... E ū apposer (?) deit e argument faillir'

S. 80 *zu* Tir. 15 *vgl. Hs.* 789 f. 2a Z. 218-21: D'estrumens li aprisent tymbre & harpe a soner — De Rote & de viele & de gige canter Et sons & lais & notes connoistre & atemprer — Et par le sien engien en toustans cans trouer' *Hs.* 24364 f. 3c Z. 448: 'E hanter par musique set de herbes por garir ... 450 E longur e haltur mesurer par a aimer'(?)

Wörterbuch[1]) S. 83¹, 17: *st.* 'chief 22' *l.* 'chief (*vgl.* ab un inspieth lo decollat LE 228) 22' — 1 v. u. *nach* 402 *füge ein*: 'dis a trestoz 433'

S. 84¹, 17 *füge vor*: a cel saint hume trestut est (unt turnet †) lur talent 106e

S. 84², 9 *nach* 'pedre' *füge ein*: '(*vgl.* nom)' — 13 *st.* a *l.* (a) — 14 *nach* 'porter' *f. ein*: 'espede ceindra (*s.* covient)'

S. 85¹ **absols** 2 *nach* '*len*:' *f. ein*: 'de lor pechiez' — **acusent** 3 *f. zu*: '*s.* encusat'

S. 85² **adenavant** 2 *f. zu*: dunc se purpenset de secle [ad]enavant ALS 8c

S. 85 anm. *f. zu*: '*eher*: e bel le costeierent *vgl. Gach.* costier'

S. 86¹ 1 *st.* '*part prs.*' *l.* '*ger.*' *u. so öfter*: — **afermet** 2 *f. nach* a. *ein*: '(aturnet†)' — *f. ein*: **ag, aiet, aiest** *s.* aveir, **aima** *s.* amer

S. 86² **aler** 5 *f. zu*: '121a' — 9 v. u. *f. vor* '88' *ein*: '**al&**'

S. 87¹ **aler** *f. am schluss an*: 'mesaler' *und* 9 v. u. *f. nach* '111d' *ein*: 'vait s'en li pople[s] 121a'

S. 87² 1 v. u. *f. zu*: '32c'

S. 88¹ 4 *l.*: '& senz fayllencj"'

S. 88² *zu* emma *vgl.* enmei *Mont. S. Mich.* 2932 — **amferm** 4 *f. zu*: 'confirmet'

S. 89¹ 1 **amvidïe** *f. hinzu*: 'f. obl. s.' *und* 2 *l.* dreit' *st.* **dreit** — **an** *s.* **a**, anz, aveir

S. 89² *f. zu*: **anema** *s.* anima, **anet** *s.* aler

S. 91¹ **apostolies.** *Zu God.'s Artikel hierüber bemerke ich, dass zwei Belege eher zu* apostre *gehören*: 'Les diemenches et les jors d'aposteles' *und* 'Nus orfevres ne puet ouvrir sa forge au jour d'apostele'. *Wegen* apostele *st.* apostle *vgl.* S. 89 anm. *Ebenso scheidet das prov. zwischen* **apostólis** *und* apóstols, *wiewohl Rayn. im Lex. Rom. beide Worte zusammenwirft und auch M. v. Napolski in seiner Ausgabe des Pons de Capd. p.* 33 *für Lied* 375, 2 Z. 11 *keine lyrische Cäsur angenommen hat; denn in der alten Johannis-Uebersetzung* (*Bartsch Chr. pr.*⁴ 9, 40) *ist ausdrücklich* apóstols *überliefert.*

S. 91² **aprestunt** *gehört zu* **aprester,** *füge hinzu*: '*3 pl.*' — *f. zu*: **arberjaran** *s.* herberges

S. 92² **aturnat** 4 *l.* '(afermet*)' — **aurelia** 3 *l.* '162' — *füge ein*: **auseren**

1) *Nicht speciell notire ich Doppelpunkte, die vergessen sind*: *z. B.* affiictïuns, aänz, aluëz, c"a(a)steëd, concluënt, felunïe, glorïæ, *oder wenn irrthümlich fette Buchstaben gesetzt oder nicht gesetzt sind. Auch hinsichtlich der Verweise wird noch manches nachzutragen sein; ebenso habe ich bald Aphärese, bald Synizese bei* en est *mit voraufgehendem Vocal durchgeführt.*

s. oset; — **avant** 5 *versetze die worte* **'avan** *praep.*: a. toz vai a passïun 256' *nach* 10 'PAS 458' *und* 8 *l.* 'avant' *st.* 'a.' — 4 v. u. *l.*: '38b†' — 2 v. u. *l.* 'ALS 38b*, 44d'

S. 93¹ 12 v. u. *l.*: 'ALS 46a, 92a†, 98d

S. 93² 8 v. u. *füge zu*: 'jo ai fait mult grant perte 30b' — 6 v. u. *f. zu*: '70d'

S. 94¹ 9 *f. zu*: '55d†'

S. 94² 7 *f. zu*: 'ainz que t'oüsse 92a† — 14 *l.*: jo i ai (jo ai fait†) si — 9 v. u. *f. zu*: 86e†

S. 95¹ **avigurad** *s.* esvegurad **avisunches** *vgl. Phil. de Taün Cumpos* 63 — *f. zu*: avret avum *s.* aveir — **ausi** *l.* **aysi** — **azet** *vgl. Anc. poés. rél. en langue d'oc. p. p. Meyer* p. 7 z. 57: si com ac set Fel et azet Li mesquero mescladamen

S. 96¹ **baterent** 8 *f. zu: 's.* debatre' **bels** 12 *l.* 'ALS 17a' — **bewre** *vgl.* Anc. poés. etc. p. 8 z. 78: ab elz manjet e bec

S. 96² **biens** 3 *l.* 'b., quae nos cantumps 5 — *ib.* 10 *l.* 'ALS 84c' — **boneüret** 2 *f. zu*: '*s.* malaüröas'

S. 97¹ **bons** 5 v. u. *l.* 'ALS32d'

S. 97² **cambra** 2 *l.* '29a *obl. s.*: en la c. 11e, 13a **cambre**: en' *etc.*

S. 98¹ 4 v. u. *st.* 'cha[r]ns' *l.*: 'tut te durai .. quanque m'as quis Lit & ostel e pain e c. e vin 45e **cha[r]ns**'

S. 99² **chieef** *f. zu*: '*s.* derechief'

S. 100¹ 11. 12 v. u. *streiche* '**chel** *bis* 35

S. 100² *f. zu*: **cio** *s.* co

S. 101¹ **claritet** 2 *l.* '*obl.*' *st.* 'n.'

S. 101² **clers** 6 *vgl.* puis le commande a lire un sien clerc Odinel *Saisnes* I 130 — **co** 3. 4 *bis* plait dunt 10d *versetze nach* 10: '108d', *ebenso* 6: '17d, 22ac' *nach* 16: '*obl.*'

S. 103¹ **conforter** 2 *f. zu*: '118e†' — **conget** 2 *l.*: 'prenent'

S. 103² consirrer 4 *f. ein*: '*s.* desirrer'

S. 104² 9 v. u. *vgl.*: Conques nul hom[e] fors vostre cors n'amai *Rom. u. Past.* I 1, 22 — 3 v. u. *f. nach*: 'PAS 342 *ein*: 'cui una sopa enflet lo cor[s] (: Escarioh) 100'

S. 105¹ **cors** 9 *l.* (cors †: Escarioh)

S. 105² **cose** *f. hinzu*: 's. acusent, encusat' — *f. ein*: '**costeierent** † *s.* acustumerent *anm. (Verb. u. Nachtr.)* — **covit** 2 *vgl.* encovir *Violette* 3106, 3282, *Parton.* 3999, *Ben. Chr.* 25717

S. 106² **croisent** 3 *f. hinzu*: Qui le veïst es estriers aficier & les dens croistre & la teste hocier *Anseïs de Cartage Pariser Hs.* 793 f. 178

S. 108² **curre** 9 *f. ein*: 'socors'

S. 110² 2 v. u. *l.*: ... (de) tun seinur 31e*

S. 112a **demander** 2 *streiche*: '*prs. i. 2 pl.*' *u. setze*: '**demandes**' *bis* 'PAS 134' *nach* 5: '139'

S. 116¹ 16. 17 *l.* [et] a las femnes dis (parlet si†) 402 — 1 v. u. *f. zu*: 'escondit, anditet'

S. 116² *f. zu*: **dist** *s.* deveit, dire — **doel** *s.* dols

S. 117¹ *f. zu*: **dolreie** *s.* doliants

S. 117² 7 v. u. *l.* (lai *od.* rent†) — 1 v. u. *f. zu*: 's. guereduner'

S. 118¹ *f. zu*: **douls** *s.* doliants — **duel** *s.* dols

S. 118² **duis** 5 *l.* 'duire, deduit, doceiet'

S. 119¹ **durer** 5 *f. zu*: '*s.* andurede'

S. 120¹ **els** *gehört zu* **lo**

S. 124¹ **encontre** 4 *l.*: 's'i garda' — **encor** 4 *nach* 'ALS 80e' *f. ein*: 's'il nus funt presse, **uncore** en ermes delivre(s) 105e' *und zu* ALS 72e *vgl. Rol.* 382: ki (u)'ncore en aurat hunte

S. 124² **enforcat** 3 *l.* (Lond. hs.)

S. 125¹ **ensenna** 5 *tilge*

S. 127² **escriture** 4 *f. ein*: 'Kar ico que la scripture aprestet as lisanz, ico aprestet la painture as ignoranz ALS *app.* 2'

S. 128² **espandant** 3 *f. zu*: '*s.* spandut' — **espede** 3 *f. zu*: 'ad une **spede** .. tolir lo chieef EUL 22' *vgl.* spethe *Cambr. Ps.*, spêe *Adam* 39

S. 129¹ 3 *f. zu*: 'spiritus' — 5 v. u. *nach* '*fut.*' *f. ein*: '*od. plsqpf. i.*' — 4 v. u. *l.* LE 234

S. 129² **estra** 9 *nach* 'PAS 455' *f. ein*: 'ALS 81a **eren** PAS 66' — 13 *nach* '84b' *f. ein*: '**es** PAS 236'

S. 130¹ 27 *l.* '21, 25 ere[n]t ALS4b' *u. streiche*: '**eren** PAS66 — 130 *anm. füge zu* 'qui est' *scheint in Rol. allerdings auch schon 2silbig verwandt zu werden, gesichert ist freilich nur* O 1071: Si l'orrat Carles ki est as

porz passanz = V'V'V, *sonst noch* 422, 538, 551, 1331, 3389, 3968, *einsilbige Geltung liegt dagegen vor*: O 6, 504, 1276, 1354, 1635, 3361, *die leider ebensowenig gesichert sind (vgl. wegen* coest *Perschmann zu Rol.* 2001 *in Ausg. u. Abh.* III, *ferner vgl.* u-est *Rol.* 1363, 2403, 3709, ki 'st *in dem von Herz edirten Alexis z.* 1002) qui ert *ist dagegen wohl nur 2silbig (vgl. Rol.* 296) kiert *Alexis ed. Herz z.* 1079 *ist wohl in* kiest *zu ändern, ebenso wie Rol.* 277 c"oert *in* c"oest; *ähnlich Gaidon* 8646, *Jourdain de Blaives* 2497

S. 132 *anm. vgl. noch*: *Crois. contre les Alb. ed. Meyer* 5909, 6101 *und* estraus (= extrales?) *ib.* 3922. *Seither hat auch Neumann in der Zeitschr.* V 385 estres *auf* exteras *zurückgeführt*

S. 133¹ **estuet** 2 *l.* ALS 115c — **esvegurad** 2 *f. zu:* '*s.* avigurad'

S. 135² *f. zu*: **e(t)qui** *s.* ici — **evan** *s.* avant

S. 136¹ *f. zu*: ey *s.* aveir, et

S. 138¹ *l.* **fayllencj'**

S. 138² 2 *f. ein*: 'terce **veç** lor o demanded 139 *s.* veiades'

S. 139² *f. zu*: **firend, firid** s. ferir

S. 140¹ 4 *l.* LE 133

S. 140² **fraind[r]e** 2 *l.* 'no[z] voluntaz'

S. 142¹ **gentils** 6 *l.* '**gentil** *f. obl. s.*: Olimpïas, donna g. ALR 44 *m. obl. s.*: Cum' — **genuït** 2 *f. an*: 's. angendrat, regenerer

S. 142² **glorie** 3 *l.* '59e *obl. s.*: en' — 6. 7 *tilge*: '*obl. pl.*'

S. 143² 4 *st.* '*pl.*' *l.* 's.' — 27 *nach* '193' *f. an*: 'g. miel 142' — 28 *l.* 'PAS 286' — *l.* **Grecia,** *f. nach.* 'qui' *ein*: '(icil†)' *und l. in der folgenden Z.:* 'echel'

S. 144¹ 1 *f. zu*: 'resguart' — **guarder** 2 v. u. *f. zu*: 'regart, reswardet,

S. 144² 2-4 '**gulpist** *prt. i.*' *bis* '316' *setze* 8 *nach* '508'

S. 145¹ *f. ein*: '**haveir** *s.* aveir'

S. 145² 6 *nach* 'ALR 34' *f. ein*: 'ne s'en corucet [i]cil saintismes h. (:) ALS 54c' — 24 *f. an*: '**ume**: que c"o est l'u. (seit li hom†) deu 69c' — 39 *tilge*: '69c'

S. 146¹ **honurer** 9 *l.* 'ALS 100e'

S. 146² **Hostedun** *f. zu*: '*s.* Ostedun' — 7 v. u. *f. zu*: 'fist i gran miel 142' — 3 v. u. *l.* 'qu'i l''

S. 147¹ **icel** 5 *nach* '*einl.* 4' *f. ein*: '**echel** *m. n. s.*: e. ten Grecia la region ALR 35' — **icest** 8 *l.* **iceste** cose

S. 150¹ **jalz** 3 *f. zu*: '*Brandan* 575'

S. 150² **jo** 3 *f. zu*: '17d'

S. 151¹ 1 *l.* 'c"o ne sai i"o' — **Judeu** 6 *nach* 'VIa' *f. zu*: 'IIe'

S. 153¹ **larges** 3 *l.* 'ALS 81b'

S. 154¹ **leu** *l.* '*wolf oder löwe (vgl.* die Lesart des Pseudo-Call.)'

S. 155² 27 *f. zu*: [n]oment le (lur*) terme de lur a[sembl]ement 10a — 30 *l.* 'le (le) liu (li lius†) 114e'

S. 156¹ 7 v. u. *nach* '30' *f. ein*: 'fors al soleiz 60'

S. 160¹ 16 *nach* '74' *f. ein*: 'laisse l'intrar 98'

S. 160² 19-20 *tilge*: 'laissel intrar 98' 22 v. u. *nach* '40d' *f. ein*: '58b†' — 8 v. u. *gehört nach* 12 v. u. 5 v. *st.* 'e jol li dis 6' *l.* 'jo nel sai dire(t)' 19'

S. 160 *anm. vgl. Gengnagel Kürzung der Pronomina. Halle* 1882

S. 161² 3 v. u. *nach* '476' *f. ein*: sil[s] benedis 467 e per es mund röal[s] allar 453 & en gradiliels fai toster 495

S. 162¹ 3 *f. zu*: '118e* (?)' — 14 v. u. *l.* 'ALS 119c'

S. 162² 4 v. u. *l.* 'mure[d]e ALS 94c'

S. 164² 5 *l.* 'PAS 161' — 2 v. u. *l.* 'dan' *st.* 'adn,

S. 165¹ **mangier** 2 *l.* 'ALS 51e'

S. 165² *l.* **Marïæ** *st.* **Marïe**

S. 166¹ **me** 13 'quer' *bis* '57a' *versetze nach* 166² 3: '96b' — 16 v. u. *nach* '150' *f. ein*: 'por te qui[m] sempre vols aver LE93

S. 166² 14 *f. zu*: '*vgl.* 49a, 86a, PAS 331, 335' — 14 v. u. *f. zu*: '*vgl. indessen Anhang* II VII'

S. 169¹ **metra** 2-4 *versetze*: 'medre *plsqpf. i. 3 s.*: de cui sep dïables fors m. (: Marïæ) PAS 420' *nach* 5 v. u.: 'STEPH IXb' — 7. 8 *versetze*: 'gardes i m. PAS 360' *nach* 3 v. u.: 'ALS 42d **met** *imperat. 2 s.*'

S. 169² *l.* **miens** *st.* **milns**

S. 170¹ **morir** 3 *tilge* 'murrir:' — 8. 9 *versetze* 'que' *bis* 'PAS 399

nach 10 '71d *n. pl.*:' — **mortalz** 4 *l.* ALS 13c

S. 171[1] 9 *l.* 'par m. (plusurs†) ter-'

S. 171[2] **murs** 4 *l.* 'HOH 47'

S. 174[1] 1 v. u. *l.* '4a (*vgl.* 7a **PS** *und* S. 75 die 12-Silbl.-Red. ed. Mich. 4, 11)

S. 179[1] 1 v. u. *f. ein*: 'la u jo sui(d), iversz n'i puet durer HOH 31'

S. 180[1] **occidere** 12 *l.* '*2 s.*' *st.* '*2 pl.*' — **od** 4 *nach* '69a' *f. ein*: 's'od (se a*) mei te vols tenir ALS 31a'

S. 180[2] **odi(t)** 2 *f. ein*: 'oït *3 s.*:'

S. 181[2] 4. 5 *l.* 'nïent pur eil' — **orar** 5 *f. ein*: '*s.* adorent'

S. 182[1] *l.* '**os** *s.* els, obs'

S. 184[1] 2 *l.* 'PAS 402' **parmaint** 5 *l.* '**[per]mes[iss]ent**

S. 184[2] *l.* '**pavors** *subst. f. n. s.*'

S. 185[1] *Petre gehört auf* S. 108

S. 188[1] **petit** 4. 5 *versetze*: '**petiz**' *bis* '29' *nach* 6 'PAS 47'

S. 189[1] **plaindra** 8 *l.* '**nums**' *st.* '**num**'

S. 189[2] **pluisur** 4 *f. zu*: '**plusurs** † *obl. pl. f.*: par p. (multes*) terres fait querre sun amfant ALS 23b'

S. 190[1] 2 *l.* '**podent**' *st.* 'p.'

S. 192[1] **poser** 2 *l.* 'ALS 118b'

S. 193[1] **povre** 2 *l.*: 'ALS 106b'

S. 194[2] **presse** 2 *l.* 'ALS 115c'

S. 195[1] **prophete** 5 *l.* '*Mousket*' — 3 v. u. *tilge* '*n.*'

S. 195[2] *l.* '**qualitas** *subst. f. obl. pl.*'

S. 199[1] **querre** 6 *l.* '*fut. pl.*' *und stelle danach um*

S. 201[1] 4. 3 v. u. *Paris fasst* cui *interrogativ*

S. 202[2] 2 *f. ein*: '**ralgent** *prs. c. 3 pl.*: cio confortent ad ambes dos, que s'ent r. in lor honors 120'

S. 203[1] 4 v. u. *l.* '**connissent** *c. 3 pl.*'

S. 203[2] 5 *l.* '*prs. od. prt. i. 3 s.*'

S. 204[1] **regnaz** 1 *l.* '*s.*' *st.* '*r.*'

S. 206[1] **rëdre** *f. an*: '**rende**: et cum il l'aut doit de ciel art, rendel qui lui lo comandat 26'

S. 207[1] **rova** *vgl.* S. 240 *anm.*

S. 209[1] **saveir** *tilge*: '**sep** *prt.*' *bis* '420'

S. 209[2] **scriptura** *s.* escriture

S. 210[1] **seat** 3 *f. zu*: 'de cui sep dïables fors medre PAS 420'

S. 211[1] 4 *l.* '*adv.*' *st.* '*adj.*'

S. 211[2] *l.* '**sep** *s.* seat'

S. 212[1] **servir** 7 v. u. *f. ein*: LE 44'

S. 214[1] 18 *f. an*: 'Si (Des*) at li emfes sa tendra carn mudede, Nel reconnurent 24a'

S. 215[2] **sigle** *vgl. Lond. Brand.* 1077 — **signa** 5 *f. ein*: '*s.* ensenna'

S. 217[1] *l.* '**sovent** *adv.*' — **spiritus** 5 *f. vor*: '*s.* esperite'

S. 218[2] 1 *f. zu*: '(= *lat.* tam *und* tantum)' 2 v. u. *f. zu*: 'de met membres PAS 295

S. 219[2] **temps** 2 *nach* 'biens' *f. zu*: 'quae nos cantumps'

S. 220[1] 18 v. u. *l.* 'SPO 16 **terre**: ne'

S. 221[2] **tost** 3 *f. ein*: 'per lo regnet lo sourent t. (toit*: mors) LE 116'

S. 222[1] 6 v. u. *l.* (tost†: mors)' *st.* '(:)'

S. 222[2] *stelle* '**tradran**' *u.* '**tradissant**' *um* — 3 v. u. *l.* 'PAS 80' — 2 v. u. *l.* '*prs.*' *st.* '*impf.*'

S. 223[2] **trinitad** 4 *st.* 't.' *l.* 'trinitet'

S. 227[2] 1 v. u. *l.* 'a v.' *st.* 'av.'

S. 229[1] **vocet** 1 *l.* '*pl.*' *st.* '*s.*' *u. vgl. Gorges*: Stil etc. Hallenser Diss. 1882 p. 44

S. 240[1] 4 *l.* **f[e]rai** — *fut. pl. 3* z. 6 *l.* 'erent (eren 66)'

S. 240[2] 11 *l.* 'vol (prt.?)' — anm. *f. zu*: '*Für Verstummung des* t *im prt. spricht auch* LE 26: rende l'

Inhalt.

Marburg Universitäts-Buchdruckerei. (R. Friedrich).

AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE.

AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE.

VERÖFFENTLICHT

VON

E. STENGEL.

II.

EL CANTARE DI FIERABRACCIA ET ULIUIERI.

MARBURG.

N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1881.

EL CANTARE
DI FIERABRACCIA ET ULIUIERI.

ITALIENISCHE BEARBEITUNG DER CHANSON DE GESTE FIERABRAS.

HERAUSGEGEBEN

VON

E. STENGEL.

VORAUSGESCHICKT IST EINE ABHANDLUNG VON C. BUHLMANN: DIE GESTALTUNG DER CHANSON DE GESTE FIERABRAS IM ITALIENISCHEN.

MARBURG.
N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1881.



FRAU EMILIA PERUZZI

UND

FRAU RACHELE VILLA-PERNICE

IN TREUER ERINNERUNG AN FROHE TAGE

ALS ZEICHEN DAUERNDER DANKBARKEIT

ZUGEEIGNET

VOM

HERAUSGEBER.

Vorwort.

Nachstehende Ausgabe macht der literarhistorischen Forschung eine weitere, bisher nur unvollkommen bekannte Bearbeitung der so beliebten Fierabrassage zugänglich. Der Herausgeber hat dabei auf jede Besserung der handschriftlichen Ueberlieferung verzichten zu sollen geglaubt, weil er sowohl das ihm zu Gebote stehende Material nicht für hinreichend hielt, um damit eine kritische Herstellung des alten Textes in Angriff nehmen zu können, als auch weil ihm eine derartige Herstellung des alten Textes nicht unumgänglich nöthig zu sein schien, um die Stellung des italienischen Fierabraccia innerhalb der Sage feststellen zu können. Principlos diese und jene Aenderung an der handschriftlichen Ueberlieferung vorzunehmen, um etwa minder Geübten die schnelle Lectüre des Textes zu erleichtern, widerstand ihm aber um so mehr, als es sich hier ja lediglich um den Wiederabdruck einer alten, wenn auch, was Seltenheit anlangt, einer Handschrift gleichzustellenden, Ausgabe handelte. Er hat daher nur die Eigennamen durch Initialen markirt, und eine Zählung der Canti und Ottaven durchgeführt, ferner die von P. Heyse in dem von ihm (Rom. Inedita S. 131 ff.) veröffentlichten Bruchstück eingeführte fortlaufende Zeilenzählung am Rande bemerkt, um etwaige ältere Citate leicht verificiren zu können. So weit ist die nachstehende Ausgabe mit dem im Rectorats-Programm der Univ. Marburg Herbst 1880 4°

erschienenen Abdrucke fast identisch; doch glaubte der Herausgeber den Fachgenossen noch einige weitere Beigaben, welche im Programm keinen Platz fanden, hinzufügen zu müssen, nämlich 1) die Varianten der unvollständigen Riccardi-Handschrift, von welcher er eine Abschrift besitzt [1]). 2) eine Concordanz mit der im allgemeinen zunächst verwandten

---

1) Von den weiteren uns erhaltenen Texten ist es dem Herausgeber unmöglich gewesen, sich rechtzeitig Abschriften und Collationen zu verschaffen. Das in der ehemaligen Bibliothek Giovio in Como aufbewahrte Bruchstück hat sich durch die aufopferungsvollsten Bemühungen des Prof. G. Crosara in Como, an den ich mich deshalb wandte, im Besitze der Contessa Giovio Setz vor kurzem allerdings wieder auffinden lassen; die Handschrift zu copieren oder auch nur einzusehen wurde aber Herrn Crosara nicht gestattet, wie aus nachfolgender brieflicher Mittheilung desselben hervorgeht: Il codice del cantare di Fierabraccia esiste fuori di Como presso la contessa Giovio Setz nella sua villa di Verzago. Il Sig. Setz figlio di lei . . . m'assicurò . . . che il codice non contiene già un frammento, ma è completo, anzi vi sono molte aggiunte, che mancano nel volume da Lei pubblicato per il programma dell' Università di Marburgo: molte sono le varianti: la lingua e lo stile è piu lombarda che toscana: la scrittura del codice è della fine del secolo XV.: bene leggibile: le pagine del libro enumerate sommano a circa 200: manca però il primo foglio (doch wohl eher die ersten Blätter, wenigstens wenn Monti den Anfang der Handschrift mittheilte?), e questa è la ragione che forse fece credere al Monti che si trattasse di un semplice frammento di 80 ottave (Sollte die Handschrift nicht etwa ausser Fierabraccia noch andere Gedichte in Ottava rima enthalten? Der grosse Umfang derselben von circa 200 Blättern drängt diese Vermuthung unwillkührlich auf). Io pregai il Sig. Setz a lasciarmelo vedere e copiare: ma egli mi soggiunse che la sua famiglia è dispiacente assai a doverci dire di no, perchè per quante inchieste le fossero fatte, ella sempre si rifiutò a mostrare i codici, che possiede, e tanto meno permise che fossere publicati . . . . . Poi mi disse che vuol pubblicare il manoscritto a spese della sua famiglia (Hoffentlich hält der junge Herr Graf Wort!). Die Handschrift in Volterra dagegen hat ein Schüler Monacis bereits eingehend studirt und dürfen wir daher wohl erwarten demnächst Näheres über dieselbe und ebenso wohl auch über den Fierabraccia-Text der Innamoramenti di Rinaldo, von welchen ich ebenfalls ausser Stande war mir ein Exemplar zu verschaffen, mitgetheilt zu bekommen.

provenzalischen Fassung (*P*), welche durch eine weitere mit der gedruckten französischen Fassung (*a*) und dem von Groeber in der Romania II, 1 ff. veröffentlichten Vorgedicht, der Destruction de Rome (*Des.*) in soweit ergänzt ist, als *a* und *Des.* näher zum italienischen Gedicht stimmen als *P* [1]). 3) ein Verzeichniss der im italienischen Gedichte vorkommenden Eigennamen, unter gleichzeitiger Anführung der ihnen in den provenzalischen und französischen Redactionen entsprechenden Namensformen[2]). 4) endlich eine im Frühjahr 1880 als Inaugural-Dissertation bei der philosophischen Facultät unserer Universität eingereichte Untersuchung des Dr. C. Buhlmann über die Gestaltung der Chanson de Geste ‚Fierabras' im Italienischen, welche den unmittelbaren Anstoss zur Veröffentlichung der von mir gesammelten Materialien bot[3]).

---

1) Sollen diese Concordanzen recht nutzbar sein, so darf allerdings der Leser sich die leichte Mühe nicht verdriessen lassen, sich selbst eine Concordanz von *a* und *P* anzufertigen. Am wünschenswerthesten wäre freilich, wenn der von G. Paris angekündigten Ausgabe von a eine solche beigefügt würde und diese Ausgabe baldmöglichst erschiene. Bei Anfertigung meiner Concordanz glaubte ich alle deutlichen Anklänge von *P* resp. *a* berücksichtigen zu müssen, auch die Fälle, wo sich ein ausgesprochener Widerspruch constatiren liess.

2) Bei Anfertigung dieses Verzeichnisses hat mich Herr Dr. Reimann durch Zusammenstellung der im französischen Gedichte begegnenden Namen und Herr Stud. Schäfer durch Ausziehen der italienischen Namen bestens unterstützt.

3) Ich bemerke, dass die in Dr. Buhlmann's Arbeit enthaltenen Vergleichungen des italienischen Textes mit *P* und *a* und meine Concordanz vollkommen unabhängig von einander entstanden sind, was wegen etwaiger Widersprüche unserer beiderseitigen Angaben, die bei der Correctur der zuletzt gedruckten Buhlmann'schen Arbeit übersehen sein sollten, hemerkt werden möge.

Marburg, im December 1880.

E. Stengel.

In nachstehendem Druck bitte ich folgende mir nachträglich aufgestossene Versehen zu berichtigen:

I, 3. 1 l. Bilante.
I, 16. 1 l. Rana. vgl. III, 20. 2.
I, 21. 5. vgl. noch *P* 2936.
II, 12. 4 l. Broiolante da Momire.
III, 4. 8 vgl. *a* 4475.
III, 5. 5—7 vgl. *a* 4473.
III, 6. 3. 5. 7—8 vgl. *P* 3829. 3837. 3843.
III, 7. 5. 6. 8 vgl, *P* 3847. 3848.
III, 8. 1. 2. 7 vgl. *P* 3852. 3864. 3866. *a* 4503—4.
III, 9. 4. 6 vgl. *P* 3869—70. 3872.
III, 25. 3 *R* l. ciaschuno.
IV, 8. 7. 8 l. Valnigra. l'Amostante.
IV, 28. 2 *R* l. chonnenti.
V, 19. 3 l. aspecti.
V, 36. 1 l. arriuati.
V, 40. 7 l. rinforza.
VI, 1. 1 l. sancti.
VI, 24. 8 *R* l. mie posta.
VIII, 2. 1 *R* fu c.

Die Gestaltung

der

Chanson de Geste ‚Fierabras'

im Italienischen.

Von

Carl Buhlmann.

Marburg, Universitäts-Buchdruckerei. (R. Friedrich).

Von den Bearbeitungen der Chanson de Geste ‚Fierabras' in französischer, provenzalischer und englischer Sprache ist bereits näher gehandelt, und zwar von Kroeber und Servois in ihrer Ausgabe. ‚Fierabras, chanson de geste, publiée pour la première fois d'après les manuscrits de Paris, de Rome et de Londres. Paris 1860; — von Dr. G. Groeber in seiner epochemachenden Schrift ‚die handschriftlichen Gestaltungen der Chanson de Geste »Fierabras« und ihre Vorstufen [1]). Leipzig 1869; — und von E. Hausknecht in seiner Dissertation ‚über Sprache und Quellen des mittelenglischen Heldengedichtes von Sowdan of Babylon'. Berlin 1879.

Wir haben uns hier mit der italienischen Bearbeitung dieser Chanson de Geste zu beschäftigen.

Groeber sagt in seiner Schrift (die handschriftl. Gest. u. s. w.) p. 25. anm. 40: ‚ob der Aubert'sche Prosaroman und das italienische Gedicht in näherer Beziehung zu y als zu x steht, lässt sich nicht sagen, weil das Material, was aus beiden Bearbeitungen vorliegt, hierzu unzulänglich ist'. Es hat ihm eben nur der von P. Heyse in seinen ‚Romanische Inedita auf italienischen Bibliotheken' p. 131 ff. veröffentlichte Teil (cc. 750 Verse) des Gedichtes ‚del ualoroso Re Fierabraccia

1) Vgl. hierzu die Besprechungen von Bartsch, Jahrb. XI. 219 ff. — Revue critique 1870. No. 34. — Centralblatt 1870. No. 1, sowie die Notiz Groebers zu den Fierabras-Handschriften. Jahrb. XIII. 111, ferner Romania II. 1 ff. und Verhandlungen der 28. Philologenversammlung und dazu Jahrb. XIII. 348 ff.



e di Carlomano e de suo paladini' vorgelegen, der zu dem angedeuteten Zwecke nicht hinreichend sein konnte.

Das mir vorliegende Material dürfte dagegen dazu wol genügen. Es liegt mir vor:

1) Eine nachstehend durch Prof. Stengel veröffentlichte Copie des bei Kroeber und Servois p. XIX. Anm. 2. erwähnten alten Druckes, welche nach dem einzigen bekannten, in der Corsinischen Bibliothek zu Rom befindlichen Exemplare Herr Prof. Dr. Stengel im Jahre 1872 besorgte und mir zur Benutzung überliess [1]; wir bezeichnen sie der Kürze wegen mit *C*.

2) Der in Heyse's Rom. Ined. p. 131 ff. abgedruckte Teil des Ms. Riccardiana Nr. 144 [2]) nebst Collation.

3) Der übrige Teil dieser Handschrift, die wir als *R* citiren werden, nach der Copie des Herrn Prof. Dr. Stengel [3]).

4) Eine circa 80 Ottaven unseres Gedichtes enthaltende Handschrift, die sich in der Bibliothek des Grafen Giovio in Como befand, von welcher mir aber nur die bei Monti, Dizionnario dei dialetti di Como etc. p. XLII. abgedruckte Probe, deren Varianten unten S. 33 mitgetheilt sind, zur Verfügung stand; ich bezeichne sie mit *G* [4]).

---

1) Dieser alte Druck, in dem Angabe des Jahres, des Ortes und des Druckers fehlen, ist unpaginirt und besteht aus 8½ Lagen zu 8 Blättern. Nach der Ueberschrift ist in der Mitte von Bl. 1 ein Stück ausgeschnitten und neu ersetzt; doch scheint nichts darauf gestanden zu haben.

2) P. Heyse glaubt, wie er a. a. O. p. 130 angibt, irrtümlich, es fehle in Ms. Ricc. 1144 der ganze erste und der Anfang des zweiten Gesanges, während in Wirklichkeit im Anfange 16 Strophen des 1. Ges. oder 3 Blätter und dann Bl. 8 u. 9 = 11 Strophen, welche den Schluss des ersten und den Anfang des zweiten Gesanges enthielten, fehlen.

3) Für die bereitwillige Ueberlassung dieses Handschriftenmaterials sage ich Herrn Prof. Dr. Stengel hiermit meinen tiefgefühltesten Dank. Prof. Stengel's Abdruck von *C* sind sämmtliche abweichende Lesarten von *R* beigefügt.

4) Eine weitere (dritte) Handschrift ist die in der Rivista di Filologia I, 70 erwähnte von Volterra, die mir leider nicht zugänglich war, ebensowenig ein Exemplar der Innamoramenti di Rinaldo, in welches Gedicht nach Pio Rajna (Propugnatore III, II p. 126) unser Fierabraccia aufgenommen ist.

In nachstehender Untersuchung werde ich nach Groebers Vorgange die provenzalische Fassung mit *P*, die französische mit *a* bezeichnen. Die englische liegt mir leider noch nicht vor, doch weist Hausknecht bereits nach, dass sie der Fassung von *y* angehört, d. h. also mit *a* zunächst verwandt ist [1]).

Auf p. 27. nimmt Groeber folgendes Handschriftenverhältniss an: Von einem Urtexte *x'* geht ein *x* aus, welches auf der einen Seite dem provenz. Ferabras (*P*), dem Aubert'schen Prosaromane und dem italienischen Gedichte zur Vorlage gedient hat; auf der anderen Seite fliesst daraus ein *y*, welches den französischen, englischen und deutschen Bearbeitungen Quelle war. Er stellt also, obwol nach der auf p. 25. Anm. 40 befindlichen Angabe, wegen der Unzulänglichkeit des Materials, eine Zuweisung des italienischen Gedichtes zu *y* und *x* nicht möglich ist, dennoch die italienische Version zu der aus *x* geflossenen Gruppe. Ehe wir zur eingehenderen Prüfung dieser Annahme schreiten, wollen wir kurz betrachten

---

1) Nur in einem Puncte scheint die englische Fassung mit der italienischen übereinzustimmen, nemlich in der Nichterwähnung des Umstandes, dass Olivier dem Fierabras bei Anlegung der Rüstung behilflich ist.

Weiter aber bringt der englische ‚Sir Ferumbras' eine Stelle, zu der wir einen entsprechenden Passus in *CR*, *P* und *a* nicht finden.

Nachdem Fierapace den Gefängnisswärter, der ihr den Zutritt zu den Gefangenen verwehrt, getödtet hat,

> To her father forth she goth,
> And said, ‚Sire I tell you here,
> I saw a sight, that was me loth,
> How the false jailer fed your prisonere;
> And how the covenant made was,
> When they should delivered be;
> Wherefore I slew him with a mace;
> Deer father forgive it me!

Ferner erzählt der Engländer von der Gefangennahme Olivers und Rolands, wovon ebenfalls keine der übrigen Bearbeitungen etwas weiss.

I.

das Verhältnis der italienischen Texte *C* und *R* zu einander.

Die Mittelstellung von *G* zu *C* und *R* ist aus den vorliegenden 33 Zeilen nicht genau festzustellen; doch genügen sie, um darzutun, dass *G* ein Bruchstück desselben Gedichtes enthält, welches uns in *C* und *R* vorliegt, da sie ziemlich genau zu den entsprechenden Zeilen bald von *C* bald von *R* stimmen. Vgl. *C* III, 21. 2 — 25. 5.

Beide Texte (*C* und *R*) zerfallen in 13, untereinander gleichlange Gesänge von 40 Ottaven — nur der letzte ist bedeutend länger als die vorhergehenden und besteht aus 53 (in *C* aus 55) Ottaven —, die in *R* durch Ueberschriften in roter Tinte besonders hervorgehoben sind, und an deren Eingang sich je eine ernsthafte Anrufung an Gott, Christus oder die Mutter Gottes um ihren Beistand bei der Fortführung der Erzählung findet. Eine solche Anrufung ist in den verwandten italienischen Dichtungen ganz üblich (vgl. Pio Rajna, Fonti dell Orlando Furioso). Abgesehen von den nur in *C* überlieferten 8 Ottaven, welche unter dem Titel: ‚el padiglion del re Fierabraccia' eine Beschreibung von Fierabras Zelt bieten und nur äusserlich am Schluss dem Gedichte angefügt sind ohne mit ihm sonst in irgend welchem näheren Zusammenhang zu stehen[1]); abgesehen auch von den in *R* sich findenden Lücken I, 1—16, I, 39. 2 — II, 9; III, 4. 3 — 5. 2; VII, 30. 6; XIII, 21. 5—26 und abgesehen von dem doppelten Eingange zu Gesang XIII in *C*, gehen diese beiden Texte ausnahmslos Vers für Vers neben einander her, d. h. in Bezug auf den Inhalt, während die Ausdrucksweise bald mehr, bald weniger von einander abweicht. Man vgl. z. B. canto VII, 24. In den vorkommenden Eigennamen finden sich nur geringe Verschiedenheiten. So heisst die Schwester des Fierabraccia in *R* Fiorapace (IV, 29. 1; V, 5. 1; 6. 8; 8. 1; 10. 1; VI, 11. 5; 23. 5; 28. 1; 36. 2;

---

1) Interessant ist die Zeile 6 der 3. Ottave: ‚Si come racconta Francesço autore'. Aber wer ist dieser ‚Francesco autore'?

VII, 11. 1; 12. 1; 24. 1 etc.), welches dem provenzalischen Floripas, dem französischen Floripes näher kommt, als das sich in C findende Fierapace, das mehr eine Anbildung an den Namen des Bruders zu sein scheint. — Der in C sich findende Name des Heidenkönigs Seramarte findet sich in R mit der geringen Abweichung in Saramarte (I, 26. 8; 28. 5; 29. 1; 30. 2; 31. 1; 34, 4; 38. 1; 38. 8 etc., nur I, 27. 6 findet sich auch in R die Form Seramarte); in der provenz. Version entspricht diesem der Name Esclamar. - In C III, 8. 2 heisst einer der Anhänger Gano's ‚Baldouino', der im Rolandsliede als Guenelon's Sohn (O 363: ‚baldewin mun filz que uos sauez') aufgeführt wird, in R Manfredino.

C . . . . e Carlo appello Gano
ed Andrea che collui e Baldouino.

R . . . . Charlo appella Gano,
Andrea Manfredino e chiaschuno
lor parente prossimano.

C IV, 8. 7 werden als Verfolger Uliuieris genannt: ‚Cornubel di Valnigra, Folcho, Garganas, Lamostante und Sir Malegrote', in R dagegen finden wir statt dieser als Schlachtgeschrei der Verfolger:

Muoia Charlo e uiua lamostante

und in den folgenden Versen:

Dell amirante Bilante fu nipote
fu questo amostante chio uo detto.

Den in C IV, 11. 1 ff. genannten Broiolante und Marmorigi steht in R nur Brunolante da Monuezo gegenüber. Hier hat, wie die Vergleichung mit P und a ergiebt, R den richtigeren [1]) Text; denn P und a kennen eine entsprechende Persönlichkeit: Brulan de Monmiratz (Monmires), welcher auch in der Destr. de Rome 159 etc. und in der Chev. Ogier 12 512 begegnet. Ausserdem widerspricht sich hier C selbst, denn

1) wenn auch nicht den richtigen, vgl. II, 12. 4: C Broiolante da Momire di Valfonda, R Brunolante da Valfonda, P Brulan de Monmiratz. Aus der Schreibart von C scheint hervorzugehen, dass die Vorlage des Italieners eine nordfranzösische war.



während in IV, 10. 8. ausdrücklich nur von einem Heidenkönige die Rede ist und in der Folge auch nur das Pferd eines beschrieben wird, hat hier *C* zwei Namen aufgeführt und auch IV, 11. 2 den Plural ‚ueniuano' verwandt und so auf der einen Seite den Fehler im Reime, der sich in *R* findet, zwar vermieden, aber andrerseits sich einen Widerspruch gegen den Zusammenhang zu Schulden kommen lassen. Die Stelle IV, 10. 7 ff. lautet in:

C dauanti agli altri pagani si uenia
un re saracino pien di uigoria
Broiolante e Marmorigi eran questi
che ueniuano inanzi agli altri di rondone
el suo caual conuien chio manifesti
una dromedaria hauea per ronzone etc.

R dinanzi agli altri pagani si uenia
un re pagano pieno di gagliardia
Brunolante da Monuezo era questo
chenanzi agli altri ueniua di rondone
el suo chauallo chonuien chel manifesti
aueua un andatura per ragione etc.

Berlinghieri (IV, 14. 2 etc.) in *C* steht in *R* Belligiero (IV, 14. 2 Bellinzioro V, 22. 3. Bellinziero VI, 21) gegenüber. Mit Uliuier werden gefangen fortgeführt nach *C* IV, 15. 5 u. 6: Bernardo, Grifon und Guglielmieri, nach *R*: Girardo, der aber sonst in *R* nicht mehr erwähnt wird und nach andern Stellen von *R* durch Berardo zu ersetzen ist, Gilfiori und Gulmieri. Die Form Berardo von *R* entspricht genau der prov. Form Berart, während andererseits Grifon und Guglielmieri von *C* der prov. Form Guilalmier und der franz. Griffonet (Z. 4406) und Guillemer weit näher stehen als Girfiori (Gilfiori) und Gulmieri von *R*. — In *C* heisst die über den Margottofluss (in *R*: Malgotto) führende Brücke immer Mantriboli, in *R* mit nur geringer Abweichung Maltriboli. Die prov. Form Martriple wie die franz. Mautriple sprechen für die Schreibart *R*. In *C* IV, 35. 5 führt Re Sortimbrazo, in *R* Re Sortinalbraccio, wie er auch sonst in *R* immer heisst, die Gefangenen dem Bilante vor. Sortinbrans von *P* und *a* und Sortibras

der Destruction de Rome sprechen für *C.* — Carl zieht nach *C* V, 15. 8 ff. durch die Campagna, nach *R* durch Lamagnia.

C hora torniamo allomperador Carlone
Che passo le maremme di Toscana
e Lombardia e Prouenza e la Campagna.

R or ritorniamo all inperier Charlone
Che passo le marine di Toschana
elLonbardia Prouenza elLamagnia.

Nur *C* V, 23. 4 kommt als Titel des Bilante ‚almansoro' vor, das auch in *R* an der entsprechenden Stelle einzusetzen ist, da sonst gegen den Reim verstossen wird. Die Stelle lautet folgendermassen in:

C ed ascoltate ben cio che ui dico
quando sarete innanzi all almansoro
direte chio lo sfido per nimico
se non mi manda il mio sancto thesoro.

R e ascholtate bene quel chio dicho
quando sarete a quello richo amirante(!)
direte chio lo disfido per nimicho
se non mi manda el mio santo tesoro.

Als Namen des Diebes Malpi *P*, Maubrun *a*, finden wir *C* IX, 23. 6 Taupino und Tanfuro, in *R* Tapino und Turfino. Auch in der Ausdrucksweise weichen die beiden italienischen Texte, wenn auch nur an wenigen Stellen von einander ab. So in der oben bereits erwähnten Ottave 11 des canto IV; ferner in III, 4. 3–5. 2, welche in *R* fehlen. Diese Verse, welche gerade eine Ottave ausmachen, schildern den Anfang des bald darauf entbrennenden hitzigen Wortstreites zwischen denen von Mongrana und den Anhängern des Gano; und sind schon deshalb, besonders aber wegen des letzten Verses, der nothwendigerweise die Entfernung Uliuier's erwähnt, unentbehrlich.

Widerstreitend dem sonst heldenmüthigen Character Uliuier's lässt *C* denselben IV, 13. 5, als er sich von allen Seiten umringt sieht, von einer weiteren Verteidigung abstehen, während *R* ihn sich tapfer, wenn auch ohne Erfolg, zur Wehre setzen lässt, bis er gebunden wird.

Der Umstand, dass in beiden Recensionen die Wiedergabe eines und desselben Gedankens hier und da verschieden ist und die vorerwähnten Abweichungen in Bezug auf Ausdrucksweise sowol als auf Namenangabe lassen, namentlich, da sich in jeder Handschrift der eine oder andere Fehler findet, welchen die andere beseitigt, mit Bestimmtheit darauf schliessen, dass weder *C* in *R* noch *R* in *C* seine Vorlage gehabt habe, deuten vielmehr darauf hin, dass beide direct oder indirect dieselbe Vorlage benutzten, d. h. eine ältere und reinere Gestalt des italienischen Gedichtes bald mehr bald minder getreu wieder geben.

Welcher Handschrift aber in jedem einzelnen Falle bei Abweichungen beider von *P* und *a* die Priorität vor der anderen zuzusprechen sei, kann aus dem mir vorliegenden, für eine derartige Untersuchung unzureichendem Materiale nicht bestimmt werden; hierzu wäre eine Kenntnis der anderen, mir nicht zugänglichen Recensionen des italienischen Gedichtes nötig. Doch wird sich jeder aus einer Vergleichung der von Prof. Stengel mitgetheilten Varianten aus *R* mit dem Texte von *C* leicht überzeugen, dass *R* sich die gröbsten Entstellungen hat zu Schulden kommen lassen, da in ihm die elementarsten Anforderungen an den italienischen Endecasillabo und an die Ottavarima nur allzu oft missachtet sind, Roheiten, welche dem Verfasser des Gedichtes selbst nicht oder doch wenigstens nicht in dem Masse zugetraut werden können.

II. Verhältniss der italienischen Bearbeitung zu der provenzalischen und französischen.

a) *CR* : *P*.

Wie schon oben angegeben, führt Groeber das italienische Gedicht mit dem provenzalischen Fierabras auf dieselbe Vorlage *x* zurück, indem er sagt (p. 13), dass für die von *P*

benutzte Redaction des Fierabras auch eine italienische Bearbeitung, das ‚poema del re Fierabraccia' zeuge, da wir hier ebenfalls der Episode begegneten, welche trotz mancherlei Freiheiten doch alle Facta in derselben Folge und in demselben Zusammenhange wie die provenzalische Uebersetzung wiedergebe. Dass indes das italienische Gedicht nicht aus dem provenzalischen hervorgehe, folgert er aus einer kurzen Gegenüberstellung. Hauptgrund für diese Behauptung, die sich auf Vergleichung der von Heyse gedruckten 750 Verse der Handschrift Riccardiana 1144 mit der provenzalischen und französischen Redaction stützt, ist Groeber der Umstand, dass das italienische Gedicht den Schauplatz der Begebenheiten nach Rom [1]) verlege (III, 25. 3 f. und 30. 7), wo sich auch der Schauplatz des ersten Teiles des Fierabras in den französischen Handschriften befinde, wie allerdings nur Vers 1049:

près fu du far de Rome, ses a dedins getés

zeige, der dem italienischen Verse 655 (= *C* III, 30. 7):

e gittolli in mezo del Teuere

entspreche.

Prüfen wir diese Angaben und die auf ihnen beruhenden Folgerungen mit Hilfe des uns reichlicher zu Gebote stehenden Materials, so ergibt sich folgendes:

Nach dem uns in *C* vollständig vorliegenden Texte beträgt die Episode, welche in *P* die Verse 44—604 umfasst, in dem italienischen Gedichte ca. 440 — nicht 300 — Verse (*C* I, 9 — II, 25).

Dafür, dass die italienische Redaction ebenfalls den Schauplatz nach Rom verlegt, spricht ausser den erwähnten Stellen schon I, 8. 2 ff., wonach Fierabraccia mit 200,000 Mann von Agrimoro aufbricht, um Rom zu überfallen. Er kommt

---

1) Cfr. G. Paris, Hist. poët. p. 252. und Ph. Mousket v. 4703 ff.: ‚Si les gieta enmi le Toivre'.

zu Schiff[1]) nach Rom (*C* I, 8. 7: nella foce di Roma). Ferner beweist dies *C* I, 11. 7:

e tanto andor cha Roma fur uicini

Der Schwur der Heiden in *C* I, 8, die Stadt zu plündern, veranlasst den ‚apostolico' sich an Carl um Hilfe zu wenden. Nicht blos dies, sondern auch die Verse *C* I, 4. 5 — 5. 1 sind ein kurzes Résumé der Destr. de Rome und motiviren den Aufbruch Carls gegen Rom und so die Erzählung der Episode.

Die Vergleichung der Darstellung der Episode in *P* und *CR* ergibt folgendes:

Nach *P* 47 ff. recrutirt der Kaiser sein Heer aus Flandern, Spanien, Deutschland und Friza, nach *C* I, 9. 7 aus Deutschland, Ungarn, Irland, Flandern, Schottland und der Normandie.

Der Umstand, dass die Heiden die heiligen Reliquien in ihrer Macht haben, ist nach *C* I, 10. 5 ff. nur ein Grund, um die Bereitwilligkeit Carls, dem Rufe des apostolischen Stuhles Folge zu leisten, zu bestärken, während er für *P* das Motiv zum Zuge bildet. — Bemerkenswerth ist, dass nach *C* I, 11. 5 auch Desiderius[2]), der König von Pavia, der indes später nicht mehr erwähnt wird, sich im Heere Carls befindet, entgegen den Angaben sämmtlicher übrigen Bearbeitungen der Sage.

---

1) *C* I, 8. 6:

a nela uanno come uocel con penne

erinnert an Destr. de Rome 317 f.:

Li vens si fiert es voilles, que plus tost les nefs guie,
que uns falcons ne vole, quant il chace la pie.

2) Von Desiderius berichtet uns bekanntlich der Liber de generatione aliquorum civium urbis Padue von Johannes de Nono eine Erzählung, auf welche auch in der ‚Prise de Pampelune', den beiden ‚Spagne' und in dem ‚Viaggio di Carlo Magno' angespielt ist; vgl. Romania IV, 171 f. — Ausserdem wird Desiderius noch genannt in Gaydon v. 3107 und in dem holl. Fragment des Floovent, wo Z. 381 Clovis abtrünniger Sohn Desidier genannt wird. (Germania IX, 434). Vgl. noch G. Paris, Hist. poet. p. 330.

Während in *P* 67 ff. die Christen im Lande der Heiden grosse Verwüstungen anrichten, wird in *C* hiervon nichts gesagt. — Vier Meilen von einander entfernt (*C* I, 12. 1) und in der Nähe Roms (gegen *P* 78: ‚els vals sotz Morimonda') lagern die Christen den Heiden gegenüber. Diese freie Behandlungsweise von *C* zeigt sich ferner auch darin, dass während nach *P* 86 Fierabras von der Nähe seiner Feinde erst durch einen ‚Turc de Maragoyle' in Kenntnis gesetzt werden muss, dies in *C* durch die Nähe der beiden Heere überflüssig erscheint. — Auch die Aufstellung des heidnischen Heeres ist in beiden Bearbeitungen verschieden angegeben. Während in *C* I, 12. 7 ff. Fierabras sein Heer in 4 Abteilungen in Hinterhalte legt, weiss *P* 178 nur von einem zu erzählen. — Ganz abweichend von einander verhalten sich weiter *P* und *C* in der Darstellung der Einleitung des Kampfes. *C* I, 14, 4 lässt Carl seine Grossen zu einem Kriegsrate zusammenrufen und ihnen die Frage vorlegen, ob man den Heiden angreifen solle mit oder ohne vorhergegangene Ankündigung. Auf Gano's Antrag (*C* I, 15. 1) wird beschlossen, den Angriff ohne Weiteres zu unternehmen, da die Heiden eine Züchtigung verdienten für all' das Leid, das sie der Christenwelt zugefügt hätten; welcher Rat ja an und für sich wol begründet erscheint, der aber auf den Character seines Urhebers kein sehr günstiges Licht wirft, da er gegen die Gesetze und Forderungen der Ritterlichkeit verstösst. — *P* 181 ff. macht sich das Christenheer ohne Weiteres auf den Marsch gegen die Feinde, und *P* 192 wird Oliuier von Carl die Avantgarde zugeteilt; in *C* I, 16. 1 macht sich dagegen derselbe von seinem Kampfeseifer und dem Ehrgeize, als der Erste mit dem Feinde zusammenzutreffen, getrieben, mit seinen Leuten auf den Weg, ohne den anderen Baronen und Carl davon Mitteilung zu machen. Roland aber merkte bald seinen Abmarsch. — Hier fängt *R* an. —

Oliuier verfehlt zuerst vor Aufgang der Sonne den Weg, und als es Tag geworden, kommt er in das Tal, in welchem

die Vorräte und Schätze der Heiden von einer grossen Mannschaft zu Pferde und zu Fuss bewacht werden. Er greift diese an, und nun beginnt der hitzige Kampf, der im italienischen wie im provenzalischen Gedichte seinem Gange nach ziemlich übereinstimmend geschildert wird. Nur darin weichen beide wieder wesentlich von einander ab, dass *C* II, 3 den Fierabras tatkräftig am Kampfe teilnehmen lässt II, 3. 1:

ben pareua fragli altri un fier dragone

während er in *P*, wie vv. 565 ff. beweisen, an dem Kampfe völlig unbeteiligt ist.

Die Verwundung Olivier's und die Worte, die er mit Roland wechselt, sind nur sehr kurz erwähnt, während *C* und *R* diesen Punct etwas ausführlicher behandeln und Rolands gerechten Zorn über die Treulosigkeit seines Gefährten Olivers schildern.

b) *CR* : *P* und *a*.

In *P* 603 ff. und *a* 42 sitzen Carl und seine Barone beim Mittagsmale, als der Heide seine Herausforderung zum Kampfe ergehen lässt; *CR* wissen zwar von einem Male nichts, stimmen aber in der Erzählung dessen, was dem Kampfe vorausgeht, mit *P* und *a* im Allgemeinen überein. — Roland weigert sich in *CR* wie in *P* und *a* den Kampf aufzunehmen, da er durch die Schmähworte des Kaisers auf die jüngeren Helden beleidigt ist. Während es indessen in *P* und *a* wegen dieser Weigerung zwischen Carl und Roland zu einem heftigen Wortwechsel kommt, der beinahe schlimme Folgen gehabt hätte, ist in *CR* Carl viel männlich ruhiger geschildert und sagt nur *C* II, 30. 1:

saltri non uanda i uandro io

in *CR* meldet sich trotzdem Niemand, in *P* aber bittet dux Naymes, man möge ihn schicken, seine Meldung wird jedoch nicht berücksichtigt (gerade wie im Rolandslied). — Nachdem der tapfere Olivier, der trotz seiner, am vorhergegangenen

Tage erhaltenen Wunde sich entschlossen hatte, die Herausforderung anzunehmen, sich entfernt hat, entsteht wie *CR* III, 4. 4 — 9. 7 erzählen, zwischen Roland, Turpin und der Verwandtschaft von Mongrana einerseits und Gano nebst seiner Partei andrerseits ein hitziger Streit, der blutig geendet haben würde, wenn nicht Carl dazwischen getreten wäre und die Partei Gano's gezwungen hätte, die anderen um Verzeihung zu bitten. — Diese Episode findet sich in *P* erst vv. 3810—3885 und in *a* 4417 ff.

Mit weniger wesentlichen Abweichungen stimmt die Unterredung zwischen Olivier und Fierabras vor Beginn des Kampfes in *CR*, *P* und *a* überein. In allen gibt sich Olivier anfangs nicht zu erkennen; während er sich aber in *P* und *a* für Guari, den Sohn eines niederen Ritters ausgibt, nennt er in *CR* keinen Namen. Es ist überhaupt characteristisch für *CR*, dass darin weit weniger Nebenpersonen namentlich aufgeführt werden als in *P* und *a*. — *P* 996 *a* 606 bittet Fierabras seinen Gegner sogar, ihm bei der Anlegung der Rüstung behilflich zu sein, wozu sich auch Olivier hergibt; doch diese, eines Knappen würdige Handlung ist ihm in *CR* schon dadurch erspart, dass er bereits III, 20. 2 (in *P* erst 1061, *a* 706) seinen wahren Namen nennt. — Der Zweikampf zwischen beiden Helden ist in *CR*, *P* und *a* dem Verlaufe nach ähnlich dargestellt; einige Verschiedenheiten indes verdienen hervorgehoben zu werden. *P* 1315 *a* 1019 stärkt sich Fierabras durch einen Schluck aus einem der mit dem heiligen Balsam gefüllten Fläschchen; *CR* erwähnen hiervon nichts. Ferner fordert *P* 1518 *a* 1314 der Heide seinen Gegner auf, seinen Glauben aufzugeben und mit ihm zu kommen, er wolle dann sein Reich mit ihm teilen und ihm seine Schwester zur Frau geben. *C* und *R* wissen auch hiervon nichts. — Ueberhaupt fehlen in *CR*, welche im Gegensatze zu dem provenzalischen und französischen Gedichte alles, was nicht zur Handlung gehört, fortlassen, die den Kampf so häufig unterbrechenden Unterredungen der beiden Streitenden

und die langen Gebete des Olivier sowie der zuschauenden Christen, die den Ueberblick über den Fortgang des Kampfes nur zu erschweren vermögen. Die ganze Schilderung des Kampfes umfasst in *CR* nur III, 25—37 (= ca. 100 Verse), während sie in *P* z. B. von v. 1109—1647 reicht, also den fünffachen Raum einnimmt. – Ob aber diese kürzere Fassung in *CR* von dem italienischen Umdichter herrührt, oder ob dieselbe bereits im Originale vorhanden gewesen, wird schwer zu ermitteln sein. Gewöhnlich ist allerdings die gedrängtere Darstellungsweise ein Beweis für höheres Alter einer Bearbeitung. Die Flucht Oliviers mit dem verwundeten Fierabras und ihr Mislingen wird in *CR*, *P* und *a* gleichmässig dargestellt. — Nach *P* 1828 ff. *a* 1723 ff. werden ausser Olivier gefangen genommen und fortgeführt: Berart de Monleudier (B. le fil au duc Tierri), Guilalmier (l'Escot Guillemer), lo Bergonho Anris (le Bourguegnon Aubri), und Jaufre l'Angevis (Joffroi l'Angevin), während nach *CR* Berardo, Grifon und Guglielmieri jenes Loos teilen. In *CR* werden sodann die Gefangenen fortgeführt, ohne dass Carl oder Roland zu Hilfe eilt. In *P* verfolgt Roland (in *a* Roland und Ogier) noch lange die Heiden, aber ohne Erfolg. — Diese Untätigkeit des Kaisers und der übrigen Barone findet ihre Entschuldigung in den Worten *C* IV, 19. 8:

niente sapea di que quattro prigioni.

Auf dem Rückwege zum Lager finden die Christen (*CR*: Carl) den verwundet daliegenden Heiden, und da Carl (nach *CR*) von der Gefangennahme seiner Barone nichts weiss, fährt er den Heiden nicht so schroff an, wie in *P* 1862 ff., *a* 1788 ff., wo er ihm den Verlust der Pairs zur Last legt und ihn deshalb verflucht. — Während ferner Carl nach *P* 1883 den Schwerverwundeten erst auf einen Schild legen und forttragen lässt, wird der Taufact in *CR* IV, 24. 1 und *a* 1839 ff. auf der Stelle vorgenommen und nach *CR* vernimmt der Kaiser erst auf dem Wege zum Lager durch einen Boten (*C* IV, 24. 5) die Gefangennahme der vier Paladine. — Davon, dass Fierabras

in der Taufe den Namen ‚Florian' [1]) erhielt (*P* 1907 und *a* 1845), wissen die italienischen Texte nichts. Trotzdem auch sonst *CR* die kürzere Fassung der Sage bieten, wird man doch darin kein bestimmtes Indicium für ein hohes Alter der Vorlage der italienischen Bearbeitung suchen dürfen; denn eben so gut kann der italienische Dichter dies übersehen oder absichtlich ausgelassen haben. Nach *CR* verfallen alle Franzosen, als sie den Verlust der vier Barone erfahren, in grosse Trauer, Carl schmäht Roland und seine Tapferkeit und schwört ihm, dass er dafür büssen solle. Hiervon, sowie von dem Rate Namo's, ehe man zur Wiedererlangung der Verlorenen schreite, solle man nach Frankreich zurückkehren und sich Verstärkung holen, wissen *P* und *a* nichts. — Carl fragt darauf (*CR* IV, 26, 7) den Fierabras um Auskunft über sein Land und dessen Streitkräfte. Dieser Passus findet sich nur in dem italienischen Gedichte. Auch im folgenden finden sich in *CR* bedeutende Abweichungen von der übrigen Ueberlieferung. Während Carl nach Frankreich zu dem angegebenen Zwecke zurückkehrt (*CR*), werden die Gefangenen über Maltriboli nach Agrimore gebracht; nach *P* werden sie dann von Brustamon (*a*: Brulans de Monmiré) sofort vor Balan (it. Bilante) geführt, in *CR* aber wird ihm zuerst von der Niederlage und Gefangennahme seines Sohnes berichtet, und erst, als er schwört, an den Christen Rache zu nehmen, erhebt sich Sortimbrazo und sagt, dass er Olivier und drei weitere Ritter gefangen mitbringe, und führt sie vor. — Diesen droht der Amirante mit sofortigem Tode, worauf nach *P* 1979 und *a* 1949 Brullan de Monmirat dem Heidenfürsten rät, die Bestrafung der Christen bis zum folgenden Tage aufzuschieben und über sie zu Gericht zu sitzen; wenn aber Carl seinen Sohn Fierabras herausgebe, solle er dafür die Gefangenen losgeben.

---

1) Vide Groeber a. a. O. p. 26, wo er im Anschlusse an die erste Erwähnung des hl. Florian von Roise die Entstehungszeit des provenz. Fierabras fixirt.



Die Christen werden auf diesen Rat hin dem Brustamon (*P*, *a*: Brutamon) übergeben, damit er sie in Verwahrung nehme. Dies geschieht und in einem düsteren und feuchten, unterirdischen Gefängnisse schmachten die Gefangenen und klagen laut über ihr Schicksal. Da hört sie Floripar, die Schwester des Fierabras und erkundigt sich bei dem Kerkermeister nach denselben. Sie erfährt, wer sie sind und verlangt, mit ihnen zu sprechen. Dies wird ihr verweigert mit den Worten *P* 2059:

soen vetz hom per femna gran mal renovelar;

a 2078:

maint preudomme ai veu à mal par fame aler.

Sie gerät darüber in Wut, lässt sich von ihrem Kammerdiener einen Stock bringen und erschlägt damit den Widersetzlichen, dessen Leichnam sie dann in's Wasser wirft. So die Darstellung in *P* und *a*. Ganz anders die in *C* und *R*. Nachdem der Amirante den Christen mit dem Galgen gedroht hat und während er in Trauer um seinen Sohn versunken ist, tritt Fierapace auf. Der Vater empfängt sie freundlichst, erzählt ihr den schweren Verlust, der sie betroffen hat, und bittet sie, eine Todesart für die Bestrafung der Gefangenen aufzufinden. Als Fierapace jedoch erfährt, dass die Gefangenen Franzosen sind, denkt sie sofort an Guido von Burgund, zu dem sie, als er einst als Gesandter in ihrem Lande weilte, von Liebe ergriffen war, und bittet ihren Vater, die Gefangenen zur Auswechselung ihres Bruders aufzubewahren und sie ihr in Verwahrung zu geben. (Von der Liebe der Fierapace zu Guido ist an der entsprechenden Stelle in *P* und *a* noch nicht die Rede). Die Barone werden abgeführt und in's Gefängniss geworfen, wo sie sich über ihr Misgeschick beklagen. Fierapace steht an der Kerkertüre und von Mitleid ergriffen, entschliesst sie sich, über Guido Erkundigungen einzuziehen. — Unterdes hält Bilante mit seinen Grossen Rat über eine Gesandtschaft an Carl. Nah *P* 2078 öffnet Fierapace den Kerker, spricht mit den Gefangenen und mit Hilfe ihres Kammerdieners

Malmuzet de Gornat (*a*: Marmucet de Garné), von dem in *CR* niemals die Rede ist, zieht sie die Gefangenen mittelst eines Seiles aus ihrem dunkeln Aufenthaltsorte und führt sie in ihr Zimmer. Da tritt ihr (*P* 2131, *a* 2181) ihre alte Dienerin Margarande (*a*: Morabunde) entgegen und erklärt ihr, wer die Gefangenen sind, und droht, dass sie alles Vorgefallene ihrem Vater hinterbringen werde. Aber auch diese wird unschädlich gemacht. Auf einen Wink seiner Herrin ergreift Malmuzet die Alte und schleudert sie durch's Fenster in's Meer. — Diese letztere Scene mit der alten Kammerfrau findet sich auch in *CR*, doch ist hier der Name derselben nicht genannt.

Die in *a* 2205 ff. sich findende Passage, nach welcher Fierapace mit Mandeglore die Wunden des Olivier heilt und die Gefangenen dann speist, findet sich weder in *CR*, noch in *P*. Ferner fehlen in *CR* die Verse *P* 2185—89 und *a* 2251—53, welche auf die Moral der Fierapace kein sehr günstiges Licht werfen und an eine ähnliche, aber wenn auch gleich rohe doch weniger verwerfliche Stelle des Girbert de Mes (Ausg. Stengel in Boehmer's Rom. Stud. I, 521. 17 ff.) erinnern.

Die schon oben in *CR* erwähnte Absicht der Heiden, eine Gesandtschaft an Carl zu schicken, um die Auslieferung des Fierabras zu fordern, wird in *P* erst 2229 ff. und in *a* 2352 ff. erzählt; nachdem auch Carl seinerseits eine solche an die Heiden ausgesandt hat, Rencontre der beiden Gesandtschaften. — Die Heiden unterliegen, und nur 2 (in *P* und *a* nur 1) entkommen nach Agrimoro und berichten dem Amirante, was geschehen ist. Auch hier haben *CR*, von V, 38—39. 2, einen Passus, den *P* und *a* nicht kennen. Um die Christen sicher in seine Gewalt zu bekommen, schickt der Amirante sofort den einen der Entkommenen als Boten an den Wächter der Brücke Mantriboli ab mit der Weisung, die Christen ungestört passiren zu lassen. Seinem sonst tapferen und energischen Wesen entgegen rät Namo *P* 2313 ff., *a* 2443 ff. vor der Brücke zur Umkehr und Roland gibt den

Rat, den getödteten Heiden den Kopf abzuschlagen und je 2 davon mitzunehmen. — In *CR* ist von der Verzagtheit Namo's nichts erwähnt; im Gegenteil, gerade er gibt hier den Rat, dessen Urheber in *P* und *a* Roland ist. Ueberhaupt fehlen in *CR* die Verse *P* 2323—59, welche die übrigen Christen nicht gerade als sehr entschlossen und mutig hinstellen.

Infolge der Verse V, 38—39. 2 haben *CR* nicht nötig, die Christen auf politische Weise den Uebergang über die Brücke erreichen zu lassen, wie dies in *P* und *a* erforderlich ist. Die Beschreibung des Turmes, in welchem der heidnische Fürst haust, *CR* VI, 9—12. 3, fehlt in *P* und *a* an dieser Stelle; dagegen fehlt in *CR* die in *P* 2421 ff. sich vorfindende Erwähnung der Tatsache, dass Namo und Roland sich streiten, wer zuerst vor dem Heiden das Wort ergreifen solle.

P 2397—2410, *a* 2538 ff., die von unüberlegtem Uebermute Roland's berichten, fehlen in *CR*. Während ferner in *CR* Fierapace dem nun folgenden Acte beiwohnt, ist sie in *P* 2550 ff., *a* 2712 während desselben in ihrem Zimmer und kommt erst, als sie das Geschehene vernommen hat, herunter.

Die Verse *P* 2570 ff. und *a* 2733 ff. fehlen wie *P* 2059 und *a* 2073 in *C* und *R*; infolge davon können consequenter Weise in *CR* auch die Verse *P* 2572—82 (*a* 2741—44), welche die sehr kräftigen Worte der Tochter des Amirante auf den ihr von Sortibran in den Versen: *P* 2572 f.:

> Senher, dis Sortibran, ar vey qu'etz enganatz,
> hom no deu creyre femna, trop mal n'es alucatz

zugefügten Schimpf enthalten, nicht vorkommen, da sie ja ganz unmotivirt wären. — Gänzlich verschieden ist im folgenden das Benehmen der Fierapace den Baronen, besonders Guido von Burgund gegenüber in dem provenzalischen und französischen entgegen dem italienischen Gedicht dargestellt. Während nemlich in *P* und *a* Fierapace in ungestümer Weise von den übrigen Baronen Guido zum Manne verlangt (von ihrer stillen Liebe zu demselben ist vorher nichts gesagt), er aber einem solchen Ansinnen gegenüber sich natürlich in der schroffsten

Weise ablehnend verhält und erst auf die Drohung der Fierapace, sie alle zu verderben, und die Bitte Roland's hin sich dazu bewegen lässt, seine Zustimmung zu geben, erkennt Fierapace in *CR* Guido, den sie ja, wie schon früher erwähnt, bereits in ihrem Lande kennen gelernt hatte, sofort wieder und erklärt in natürlich ruhiger Weise, dass sie aus Liebe zu Guido die vier Barone gerettet habe und auch sie alle retten und befreien wolle, wenn Guido sie dafür zur Gemalin nehmen wolle; aus Dankbarkeit sagt dieser es auch zu für den Fall, dass sie sich taufen lasse. — Um wie vieles anmutiger und anziehender aber auch zugleich moderner tritt uns hier das Wesen der heidnischen Fürstentochter entgegen!

Auch in der Scene mit dem der Fierapace von ihrem Vater zum Gemal bestimmten Lucafer, den die Eifersucht trieb, nach den Gefangenen und Fierapace zu sehen, findet sich manche Verschiedenheit. In *P* 2679 ff., *a* 2863 ff. tritt derselbe mit Gewalt in das Gefängnis und lässt seine Wut gleich an dem alten Herzog Namo aus. In *CR* dagegen schmäht er noch vor der Türe stehend auf seine Braut Fierapace und erbricht sich erst dann den Eingang. Sein Ende ist in *CR* und *P* gleichmässig erzählt. Hier steht die französische Bearbeitung der provenzalischen und italienischen gegenüber. Im Anschlusse an die in *a* allein sich findende Erzählung von dem Kohlenspiele zwischen Naimes und Lucafer (*a* 2907 ff.) findet der Heide dort seinen Tod durch das Feuer. — Doch während in *P* und *a* Fierapace die Tödtung des Lucafer als Motiv benutzt, die Christen zum sofortigen Angriffe auf die beim Male sitzenden Heiden anzutreiben, fordert sie dieselben in *CR* schon VI, 35. 1, also vor der Scene mit Lucafer, dazu auf, nachdem sie ihnen erklärt hat *C* VI, 34. 7:

> al uostro idio ed a uoi mi son data
> e Treuigante ho in tucto rinnegata.

Die nun folgende Säuberung des Castels von den Heiden ist mit nur geringen Abweichungen in *CR*, *P* und *a* dargestellt. Dass *CR* weder mit *P*, noch mit *a* aus einer Quelle geschöpft

haben kann, zeigt ferner klar die nun folgende Abweichung in Anordnung der Reihenfolge der Ereignisse. Die in *CR* erst in den Versen IX, 22 ff. erzählte Scene mit dem Diebe Taupino, der in *P* 2746 den Namen Malpi de Granmolada und in *a* 3046 Maubrun d'Agremolée führt, findet sich in *P* bereits vv. 2744—2806 und *a* 3046—3109. Hat diese Verschiebung etwa einen inneren Grund? In *P* und *a* ist diese Massregel als Beginn der Wiedereroberungsversuche der Heiden auf den Turm angeführt, und zwar, um die Christen auszuhungern, wie *P* 2752:

tan can dur la centura, la tor no er afamada

und *a* 3053:

tant que la çainture aient n'est la tors afamée

deutlich zeigen. Tragisch wirkungsvoller aber scheint die Handlung in *CR* dargestellt, wo die Christen, nachdem sie schon einige Zeit sich wacker gehalten haben und nach Ausgehen der Lebensmittel nur noch durch die Zauberkraft des Gürtels der Himmelskönigin sich halten können, zuletzt auch noch dieses einzigen und letzten Rettungsmittels verlustig gehen.

Auch die ganze Darstellung des Kampfes um den Besitz des Castelles weist durchgehende Abweichungen der italienischen Fassung von dem provenzalischen und französischen Gedichte auf. *CR* z. B. berichten von vier grossen Ausfällen der Christen; die anderen wissen nur von zweien. Ferner geht nach *CR* der erste Angriff von den Christen, nicht, wie *P* 2807 ff. und *a* 3112 ff. mitteilen, von den Heiden aus. Nach *P* 2817, *a* 3126 gehen den Inhabern des Turmes schon nach dem ersten Angriffe die Lebensmittel aus, sodass Guido zu einem Ausfalle rät, um neuen Vorrat zu erobern; — dies hängt zwar mit der Verlegung der Diebesscene zusammen, aber dennoch rät auch in *CR* Duc Namo, obwol sie im Schlosse noch Vorrat für zwei Monate vorgefunden haben, um sich länger verteidigen zu können, durch einen Ausfall die Lebensmittel zu vermehren, sodass also für das in *CR* (scheinbar)

fehlende Motiv zu einem Ausfalle in geschickter Weise ein neues eingesetzt ist. Die in *P* 2833 und *a* 3150 ff. geschilderte Scene in der ‚Sinagoga', welche eine schöne Gelegenheit zur Verherrlichung des Christengottes gegenüber der Nichtigkeit und Ohnmacht der heidnischen Götzen für *CR* abgegeben haben würde, fehlt in diesen letzteren, sei es, weil sie der italienische Dichter für überflüssig hielt, sei es, dass sie schon in seiner Vorlage nicht vorhanden war.

Als die Paladine sich auf dem Rückwege vom Schlachtfelde befinden, treffen sie zufällig auf eine Reihe von Lasttieren, um deren Besitz sich dann der Kampf erneuert und welche ihnen von den Heiden mit Erfolg streitig gemacht werden; Bazi de Longres (in *a* Basin) einer der Brückenwächter, wird von einem feindlichen Geschosse tot zu Boden gestreckt; Guido wird das Pferd unterm Leibe erschlagen; er fällt zu Boden und ehe er sich erheben kann, wird er gefangen genommen. Olivier bemächtigt sich rasch noch einiger Lebensmittel und macht sich dann mit den übrigen Baronen, trotzdem sie alle die verzweifelte Lage ihres Cameraden sehen, aus dem Staube, ohne ihm Hilfe zu bringen. — So die Darstellung in *P* und *a*.

In *CR* ist dieser Ausfall in zwei zerlegt. Auf dem ersteren müssen die Heiden vor den Hieben der Barone zurückweichen; diese nehmen einen ‚borgo' mit allem darin befindlichen Vorrate und bringen diesen hinter den Mauern des Castells in Sicherheit. Erst bei dem zweiten (in *CR* also dritten) Ausfalle haben sie das Unglück, vor der Uebermacht der Feinde zurückweichen zu müssen; aber ohne einen der Brückenwächter zu verlieren, ohne von der Gefangennahme ihres Gefährten, die sich auch hier findet, etwas gemerkt zu haben, kehren sie in das Schloss zurück. Wie viel edler tritt uns hier der Character der Paladine entgegen! Ganz ihrer sonst bewiesenen selbstlosen Todesfurcht zuwider, fliehen sie in *P* und *a*, ohne auch nur einen Versuch zur Befreiung ihres Genossen gemacht zu haben. Wie wenig passt dies zu dem sonstigen Wesen, besonders des Roland, dessen Bild überhaupt in dem pro-

venzalischen und französischen Gedichte schon sehr getrübt erscheint. In *P* 3110, *a* 3553 rät Roland, als sie zur Befreiung Guido's ausrücken, seinen Gefährten, unter allen Umständen zusammenzuhalten; in *CR* VIII, 13. 1 ff. dagegen geht der Vorschlag Namo's dahin, dass drei auf den Amirante und die übrigen auf Guido losgehen sollten. Allein entgegen seinem eigenen Rate dringt Roland (in *P* und *a*) ohne die anderen vor und befreit Guido, dem er durch die Tödtung des Heidenkönigs Falsabratz (*P* 3175 ff., *a* 3585: Tempestés) zu einer Rüstung und einem Pferde verhilft, damit er am Kampfe teilnehmen könne. Dann erneuern die Barone den Kampf, ehe sie zum Castell zurückkehren. Fierapace erinnert sie von einem Fenster aus daran, für Lebensmittel zu sorgen, was denn auch dadurch erreicht wird, dass sie 20 Lasttiere antreffen, die sie diesmal glücklich mit in's Schloss bringen. Von einem herzlichen Empfange der Befreier und des Befreiten, den man doch eigentlich erwarten sollte, ist aber in *P* und *a* nicht die Rede. Anziehender, aber zugleich moderner, ist dagegen die Schilderung in *CR*: Nachdem Guido glücklich seiner Fesseln entledigt, wird er sofort zu der ihn sehnsüchtig erwartenden Fierapace in das Castell gebracht; VIII, 17. 8 f. heisst es:

la bella Fierapace apri la porta.
O con quante chareze labracciaua.

Und von welch' besorgter Liebe von Seiten der Fierapace und von welcher Teilnahme seiner Gefährten zeugen ferner die folgenden Verse:

la dama priegha Guido con merzede
che non uscisse el dux Namo parlaua
pregandollo per quello a chui e crede
che in quel di e non esca del castello
in fin che noi torniamo karo fratello.

Der nun folgende Entschluss der Heiden, mit Hilfe von Türmen einen Angriff auf das Castell zu unternehmen, ist in *P*, *a* und *CR* erzählt. Wesentlich verschieden aber von dem provenzalischen und französischen Gedichte ist die Darstellung des Verlaufes dieses Austurmes in *CR*. *P* 3340 ff. und *a* 3773 ff.

ist nemlich erzählt, dass nach vergeblichem Angriffe auf den Hauptturm des Castells, bis zu welchem die Heiden schon vorgedrungen waren, der Ingenieur Mahon griechisches Feuer anlegen liess, und dass bei der infolge hiervon unter den Christen entstehenden grossen Bestürzung Fierapace allein gefasst bleibt und Rat weiss. Sie vermischt Camelsmilch mit Essig und giesst diese Mischung in die Flammen, die hierdurch sofort erlöschen. — Diese Episode würden *C* und *R* doch wol aufgenommen haben, wenn sie in ihrer Vorlage gestanden hätte.

Die Art und Weise der endlichen Abwehr der Heiden, dadurch dass die Christen sich der goldenen Schätze als Wurfgeschosse bedienen, ist gleichmässig erzählt, doch fehlen in *P* und *a* die Beweise von Roland's Riesenkraft, und sind es in *CR* Götzenbilder, welche die Paladine auf die Heiden schleudern, was nach *P a* erst bei späterer Gelegenheit geschieht. Weiter spricht für die Freiheit des italienischen Dichters gegenüber seiner Vorlage die Auslassung der Verse *P* 3383—3447 und *a* 3849 ff., nach welchen Roland in kühnem Uebermute seine Gefährten auffordert, die Heiden bei ihrem Male zu stören, was auch zur Ausführung gelangt.

Gegenüber *aP* wird in *CR* VIII, 38. 3 — X, 14 der Entschluss der Christen, einen Boten an Carl abzusenden, in trefflicher Weise motivirt, während er sich in *P* und *a* in schroffem Uebergange an das Vorhergegangene anreiht. Der Inhalt dieser Episode von *CR*, von der einzelne Züge in *Pa* teils später teils früher wiederkehren, ist kurz folgender: Bilante sieht die Schwäche und Ohnmacht seiner bisherigen Götzen ein und kommt zu dem Entschlusse, sich ein neues Götzenbild, den Belzebu, anfertigen zu lassen. Aehnlich wie *P* 4388 ff. *a* 5325 wird sodann in höhnender Weise der Betrug des Priesters erzählt, der in das hohle Götzenbild steigt und aus dessen Innerem heraus die den Gott um Rat Fragenden bescheidet. So erhält denn auch Bilante den Rat, nicht nur die Christen fest umlagert zu halten und auszuhungern, sondern auch, damit nicht Carl zum Entsatze der Belagerten herbei-

eilen könne, an die Brücke von Mautriboli eine starke Wache zu legen. Dieser Rat wird befolgt. Die Christen machen bald darauf einen Ausfall, um Lebensmittel zu erbeuten; aber ohne Erfolg. Sie geraten deshalb in grosse Besorgnis; aber Fierapace weiss wieder einen Ausweg. Sie umgürtet sich mit dem Gürtel der Königin des Himmels, bei dessen Anblick sich ein jeder so sehr gestärkt fühlt, dass er keiner Speise mehr bedarf. Die Barone machen neue, kleinere Ausfälle, werden aber von der heidnischen Uebermacht zurückgedrängt, jedoch nie, ohne den Feinden grosse Verluste beigebracht zu haben. Bilante, überzeugt, dass im Catelle keine Lebensmittel mehr vorhanden sind, wundert sich, dass die Christen so lange Stand halten können. Endlich findet er den Schlüssel zu diesem Wunder. Er erinnert sich des Wundergürtels, den seine Tochter im Besitze hat. Von seinen sogleich versammelten Grossen erteilt ihm Sortimbrazo den Rat, zu König Sorbech zu schicken, der einen gewandten Dieb Taupino unter seinen Untergebenen habe, welcher im Stande sei, den Gürtel aus dem Schlosse zu entwenden. Nun folgt erst die Diebesscene, die wir in *P* und *a* schon früher gefunden und bereits besprochen haben. Als dann die Christen am folgenden Morgèn ihren unersetzlichen Verlust entdecken, wissen sie keinen anderen Ausweg mehr, als den, an Carl einen Boten um schleunige Hilfe zu senden. Bei dem zu dem Ende unternommenen (in *CR* 4ten) Ausfalle entkommt Richard, der die Gesandtschaft übernommen hat. Die nun folgenden Kämpfe und Hindernisse, die Richard zu bestehen und zu überwinden hat, sind mit nur geringeren Abweichungen, die sich besonders in den Eigennamen finden, erzählt. Bemerkenswert ist nur der Umstand, dass *P* 3560—63, *a* 4130—33 Richard in unritterlicher Weise den ihn hart bedrängenden Heiden Clarion um Erhaltung seines Lebens bitten und ihm dafür eine Belohnung versprechen lässt.

Der zwischen dem Anhange Rayner's und demjenigen Gano's sich entwickelnde Streit (*P* 3810—85 und *a* 4470—4536) ist in *CR* schon III, 4 ff. erzählt (s. oben Seite 13). — Als

Richard glücklich zum Heere der Franzosen gekommen ist und Bericht erstattet hat, fragt ihn Fierabras *CR* XI, 20. 7 ff. nach seinem Vater und seiner Schwester und gibt gute Ratschläge, *CR* XI, 22—23. 5 (*P* und *a* erwähnen ihn an der entsprechenden Stelle gar nicht). Diese Ratschläge wiederholt er *CR* XI, 33 ff. und führt sie weiter aus. Diese letzteren Verse entsprechen zwar *P* 3964—74 und *a* 4663—73, werden aber hier dem Richard in den Mund gelegt, der sich auf seine Erfahrungen, die er auf dem zurückgelegten gefahrvollen Wege gemacht hat, stützt. Wichtig für die Bestimmung des Verhältnisses der italienischen Bearbeitung zu der provenzalischen und französischen ist das gänzliche Fehlen der Verse *CR* XI, 23. 7 — 31. 8 in *P* und *a*, in welchen Gano rät, zu Rinaldo und Malagigi zu schicken, um ihre Hilfe nachzusuchen.

P 4087 und *a* 4843 lassen den Riesen Golafre (resp. Agolafre) — *CR* Galerano — von Raynier niederschlagen, während ihm nach *CR* Gano mit einer Stange die Beine zerschmettert und ihm dann sofort den Schädel einschlägt; was in *P* erst geschieht, nachdem der Riese unter den Christen mit seiner Keule grossen Schaden angerichtet hat. Während ferner *P* 4181—99 und *a* 5006 ff. Fierabras die ‚Verräter' zum Kampfe anhalten muss, wissen *C* und *R* hiervon nichts.

Sodann fehlen in *P* und *a* die Verse *CR* XII, 10. 1 — 19. 8, in denen die Herbeirufung und Ankunft Rinaldo's und Malagigi's, der zauberhafte Brückenbau durch den letzteren und der Entsatz des eingeschlossenen Kaisers durch den ersteren berichtet wird (Vgl. *CR* XI, 23. 7 — 31. 8). Ueberhaupt geschieht Rinaldo's und Malagigi's weder in *P* noch in *a* irgend wo Erwähnung, während er im italienischen Gedicht schon vorher mehrfach genannt wird und später geradezu in den Vordergrund des Interesses tritt. Man wird nicht fehlgehen, wenn man mit Groeber S. 15 diese ganze Einführung Rinaldo's dem italienischen Dichter zuschreibt und zugleich in ihr den Anlass erblickt, dass unser Gedicht später der grossen Compi-

lation der Innamoramenti di Rinaldo einverleibt wurde [1]). Aehnlich steht es mit der Einführung des Gottes Belzebu's, sowie der Orientalen Sorbech und Lambech und des Christen Astolfo, welcher letztere auch schon in dem in Hs. V IV enthaltenen franco-italischen Roland-Text begegnet, nämlich Z. 1216 der Kölbing'schen Ausgabe = Oxf. Roland 1299. Auch die Erwähnung des König Desiderius, deren wir bereits S. 10 gedachten, wird vom Italiener selbst herrühren, ebenso entlehnte er aus älteren italienischen Karlsepen viele Namensformen, so: Orlando, Durlindana, Frusberta, Franciosi, Galerano. Anders steht es bei Margotto. Hier denkt man unwillkürlich an den Marigotto Bojardo's (II, XVIII 23) oder an den Margutte Pulci's, doch sind diese wohl aus unserem Margotto entstanden, da dieser seinen Namen aus ‚us paya de Margota' *P* 2936, welchem wohl auch ‚us Turc de Maragoyle' *P* 86 = *C* I, 13. 5 entspricht, oder auch aus dem Götternamen Margos *P* 2851 *a* 3159 erhalten hat.

Abweichend von *P* und *a* haben *CR* die Verse XII, 32—40. Sie enthalten eine Vision Namo's, in welcher er gesehen, wie die Heiden in regelloser Flucht vor Carl das Weite suchen. Als darauf alle in dem Turme Eingeschlossenen auf den Balcon treten, gewahrt Guido den heiligen Gürtel, den sie in jener verhängnisvollen Nacht verloren hatten, in der Luft schwebend. Auf ihr Gebet hin erhebt sich derselbe immermehr, bis sie ihn erreichen können. Ferner berichten diese Verse von einer Wundererscheinung, die sich den Heiden zeigt. Sie sehen an den Fenstern tausende von Bewaffneten und oben auf dem Turme in einem Thronsessel sitzend einen König in vollem Ornate, der ihnen droht. Verzweiflung des Amirante. Carl lagert mit seinem Heere vier Meilen entfernt in einer Ebene. — Dagegen fehlen in *CR* die Verse *P* 4269—4453 und *a* 5134 ff.: Wut des Balan, als er die Nachricht bekommt, dass Carl die Besatzung der Brücke besiegt und erschlagen hat.

1) In *P* begegnet allerdings 349 ein Raynols de Sant Denis, jedoch nur um sich von Esclamar tödten zu lassen. Es ist nicht nöthig diesen Statisten als Schattenbild Renaut's de Montauban zu betrachten.

Verzweifelter Angriff der Heiden auf den Turm. Die eingeschlossenen Barone geraten in die grösste Bedrängnis. Balan schmäht auf seine Tochter. Die Christen greifen wiederum zu dem schon einmal erprobten Verteidigungsmittel; sie schleudern, was sie in *CR* bereits früher getan hatten, die goldenen Götzenbilder unter die anstürmenden Heiden. Der Sturm lässt nach, um bald mit erneuter Wut und noch grösserem Nachdrucke wieder aufgenommen zu werden. Fierapace wird vor Angst ohnmächtig. Da erkennt Namo in der Ferne das Zeichen von Saint Denis. Grosse Freude unter den Paladinen. — *CR* XIII, 1. 7 teilt Carl sein Heer in 3, *P* 4607 in 10 Abteilungen. — Als die Paladine den von Carl an den Amirante abgesandten Gano erkennen, schliessen sie aus dessen Anwesenheit auf die Nähe Carl's; also nicht wie in *P* und *a*. — Während ferner in *CR* die Paladine dem unter den Heiden in grosse Not geratenden Gano vom Turme aus zu Hilfe eilen, spielen sie in *P* und *a* nur die Zuschauer. — In *CR* rät Gano sodann den 11 Baronen, in das Castell zurückzukehren, bis Carl zum Entsatze heranrücke. Dies geschieht. Beim Herannahen der Hilfe rücken die Paladine, nach *CR*, sofort aus, während sie in *P* und *a* erst als der Kampf bereits fürchterlich wütet, zu Hilfe eilen. Hervorzuheben ist ferner besonders noch die Angabe in *CR*, weche auf den Character des Fierabras ein sehr schönes Licht wirft, wonach derselbe einem feindlichen Zusammentreffen mit seinem Vater ängstlich ausweicht. Dahin gehört auch das von der Darstellung in *P* und *a* sehr scharf abstechende Benehmen des Fierabraccia sowohl wie der Fierapace in *CR*, als der Tod ihres Vaters durch dessen Hartnäckigkeit und Beschimpfung der Christen unvermeidlich wird. *CR* schildern XIII, 47 und 48 Bilantes Wut gegen seine Kinder in grellsten Farben, dennoch sind es die Christen, welche Bilantes Tod fordern und von Fierabraccia heisst es nur:

> Dicendo nol tenete piu in uita
> Fierabraccia: e poi dindi fu partito
> e Fierapace altrove si fu gita
> per non vederlo del brando ferito.

In *P* 4895 ff. *a* 5954 ist es dagegen Floripar selbst, welche

um ihren Guidon alsbald heiraten zu können, Carl auffordert, ihrem Vater nicht länger das Leben zu schenken, dafür allerdings von Fierabras zurechtgewiesen wird. Später gestattet aber auch Fierabras es nicht nur ausdrücklich, dass sein Vater getödtet werde:

> A Karle, mon bel senher, faytz ne so que us vulhatz

P 4913 = *a* 5982 — sondern er wie Floripar sind offenbar auch bei der Execution zugegen.

Der Kampf, der in *P* 4625 ff., *a* 5595 ff. sehr ausführlich und umständlich erzählt ist, endigt mit der Gefangennahme Bilante's und allgemeiner Flucht der Heiden. Das Ende des Amirante ist im provenzalischen und französischen Gedichte fast ebenso dargestellt wie im italienischen.

CR XIII, 52. 7 — 53. 6, die Wundererscheinung an der Dornenkrone, fehlen in *P*, finden sich aber in *a* 6074 ff. Der Taufact an der Fierapace, der *P* 4928—36 und *a* 5999 ff. ausführlicher erzählt wird, findet in *CR* nur kurze Erwähnung, XIII, 54. 5:

> e Carlo senza alcuno diuaro
> fe battezare la gentil donna magna.

In *P* und *a* wird das Land des Bilante zwischen Guido und Fierabras geteilt, in *CR* erhält es Guido allein als Mitgift der Fierapace, während Fierabraccia ins Kloster geht. Die Andeutung späterer Kämpfe, welche Guido mit dem König von Capadoce zu bestehen hat, welche aber nur *a* 5871 ff. bietet, fehlt *CR*, ebenso *P* 4995—5066 und *a* 6101—6194 und von dem Schlusse finden sich nur zwei Verse in *CR* über die Verteilung der Reliquien, XIII, 54. 1 und 2:

> Poi mando Carlo a Roma il bel sudario
> e la corona in Francia e nellaMagna.

Wir kommen nunmehr zur Beantwortung der Frage:

Wie steht die italienische Bearbeitung der Fierabrassage in der Ueberlieferung?

Groeber hält (p. 15) eine directe Benutzung von *x* seitens des italienischen Dichters deshalb für unwahrscheinlich,

weil er den Stoff trotz seines engen Anschlusses an Gang und Hauptmomente der Handlung doch so frei gestaltet, dass er z. B. neue Personen einführt, worüber wir bereits oben S. 30 gehandelt haben. Doch das sind Zusätze und Neuerungen, die eine mehr äusserliche Natur haben; wichtiger und tiefergreifend erscheinen nur die Verschiedenheiten, die sich auf die ganze Anlage und den inneren Character des italienischen Gedichtes beziehen.

So finden wir vor allem durchgehend in der italienischen Bearbeitung eine bessere Motivirung der einzelnen Handlungen, die wir in den anderen vermissen, wie z. B. die Motivirung der Episode, des ersten Ausfalles der eingeschlossenen Barone aus dem Castelle. — Diese mehr kunstgerechte Darstellung erfordert daher manchmal eine Verschiebung der bereits vorgefundenen oder Einführung neuer Scenen, z. B. der Diebesscene, der Belzebuscene.

Auch in Bezug auf die Characterzeichnung sehen wir das italienische Gedicht im Gegensatze zu den übrigen Bearbeitungen. Denken wir vor allem an die Auffassung und Darstellung des Characters Carl's und seiner Pairs? Niemals begegnet uns der Kaiser in einer so aufgebrachten und jähzornigen Stimmung, wie in dem provenzalischen und französischen Gedichte, wo er seinem Neffen den Handschuh ins Gesicht schlägt, dass ihm das Blut aus der Nase hervorquillt; niemals begegnen wir den Beweisen von tollem Uebermute, wie sie Roland beim Uebergange über die Brücke Mautriboli und später während der Belagerung des Castells bei Gelegenheit der Störung des heidnischen Males zeigt. Mutig und unerschrocken treten uns immer die Barone entgegen; reiner und anmutiger erscheint uns, — wenn auch die Schilderung der Schönheit des Körpers in *CR* fehlt, — die Gestalt der Fierapace im italienischen Gedichte; pietätvoller ihr Benehmen ihrem Vater gegenüber, überhaupt tritt sie hier mehr in den Vordergrund, als im provenzalischen und französischen Gedichte.

Auf Seite 65 seiner Arbeit sagt Groeber, dass jede Chanson

de Geste, in welcher Varianten, Repetitionen und Widersprüche sichtbar werden, als eine Verunstaltung des Originales infolge von Neubearbeitung gelten dürfe. Nun finden wir aber, dass in dem italienischen Gedichte die in *x* und *y* sich zeigenden Varianten, Widersprüche und Repetitionen nicht vorhanden sind, dass vielmehr in demselben der Gang der Handlung in klarer Uebersichtlichkeit, ohne störende Unterbrechungen und Episoden fortgeht, sodas wir, mag immer der italienische Renaissancedichter einzelne Roheiten beseitigt haben, doch annehmen dürfen, dass die Vorlage des italienischen Gedichtes, wenigstens in einigen Punkten, dem Originale näher stand als die des französischen und provenzalischen. Sicher ist wenigstens, dass ihm weder *P* noch *a* als solche vorgelegen haben, da, wie sich aus obiger Vergleichung und der von Prof. Stengel seinem Abdrucke beigegebenen Concordanz leicht ergiebt, bei ihm eigentümliche Züge beider wiederkehren. Am meisten solcher Züge sind ihm allerdings mit *P* gemeinsam. Gegenüber dem französischen hat es mit dem provenzalischen hauptsächlich die Eingangs-Episode gemeinsam und erwähnt wie dieses nichts von dem Spiele des Kohlenblasens.

Danach werden wir, besonders auch der Eingangs-Episode wegen, also doch wol das italienische mit dem provenzalischen Gedicht auf eine Vorlage zurückzuführen haben, welche aber bis zur Annahme der Gestalt, wie sie uns in den beiden Bearbeitungen entgegentritt, verschiedene Entwicklungsstufen durchmachte und offenbar in nordfranzösischer Sprache abgefasst war, wofür die oben S. 5. Anm. angeführte Form Monmire in *C* einen deutlichen Anhaltspunkt gewährt.

Was endlich die Abfassungszeit des italienischen Fierabras betrifft, so dürfte dieselbe sich derzeit nur schwer fixiren lassen. Groeber setzt auf Seite 26 die Entstehungszeit des Fierabras in die 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts und stützt sich hierbei auf das Vorkommen des ‚heiligen Florian von Roise', welchen Namen der bekehrte Heide in der Taufe erhielt. Dieser Name findet sich in dem italienischen Gedichte nicht, und dürfte sein

Fehlen, falls er schon im Originale gestanden hat, darin begründet sein, dass der italienische Umdichter, da ihn die französischen Heiligen weniger berührten, dieser Angabe keinen Wert beimass und den Namen deshalb fortliess. Vor das 14. Jahrhundert ist indes die Entstehungszeit des italienischen Fierabras nicht zu setzen, da die Form, in der es abgefasst ist, ottave rime, frühestens im 13. Jahrh. in Gebrauch kam [1]) und schwerlich rein-italienische Bearbeitungen der Karlssage lange vor dem 14. Jahrhundert existirt haben.

Die Sprache unseres Gedichtes scheint vom Norditalienischen beeinflusst zu sein, doch kann hierüber erst eine Untersuchung der Reime klares Licht verbreiten und zu dieser Untersuchung bedarf es der Kenntnis der anderen mir nicht zugänglichen Handschriften und Drucke, sowie einer genauen Kenntnis der italienischen Dialecte, die ich zur Zeit noch nicht besitze.

Auch über Namen und Stand des Verfassers oder Umdichters lässt sich nichts angeben, da in keiner der vorliegenden Handschriften eine Bemerkung, die einen Anhalt bieten könnte, zu finden ist [2]); doch muss derselbe immerhin ein leidlich gebildeter Mann gewesen sein, während die Verfasser der uns vorliegenden Texte seinem Gedichte wenig Sorgfalt und Verständnis entgegen gebracht und dadurch den poetischen Wert desselben bedeutend beeinträchtigt haben [3]).

---

1) Cfr. Pio Rajna: Le Fonti dell' Orlando Furioso p. 16.

2) Denn in dem ‚Francesco autore' des Padiglione darf doch nicht der Verfasser des Fierabraccia vermuthet werden.

3) Dahingestellt muss auch bleiben, ob die Einteilung des Gedichtes in dreizehn Canti, welche *CR* bieten, vom Dichter ursprünglich beabsichtigt war oder von einem späteren Ueberarbeiter ähnlich wie in anderen Fällen, auf welche Pio Rajna hingewiesen hat, erst nachträglich eingeführt ist. Die Einteilung liesse sich jedenfalls auch hier durch Beseitigung der Schluss- und Eingangszeilen der einzelnen Canti meist leicht verwischen. Auffällig ist auch besonders, dass während die zwölf ersten Canti alle aus 40 Ottaven bestehen, der dreizehnte Canto 55 Ottaven zählt.

El Cantare di Fierabraccia et Uliuieri.

Canto I.

Concordanz.
P

1.

1	Altissimo idio padre e signore — 2a
3	uo cominciar un bel dir dilectoso
37	di Carlo mano uiuo dire il uigore
36	se mascoltate o gente con riposo
39	come acquisto con sua forza e ualore
18	le reliquie che furon di Dio glorioso
40 16 13	cioe il sudario e chioui e la corona
	e la cinctura della madre anchora

I 1—16,8 = *Bl.* 1—3 *fehlen in der Ricc. Hs.*

2.

30	Signori se uoi uolete hauer dilecto
31	udite in rima la uerace storia
	che un re saracino sanza intellecto
	nessun re giamai fu di cotal gloria
	richissimo maluagio e maladecto
	sul mare ad Agrimoro facia dimoria
	che tuctol mondo tenea a niente
	tanto era ricco gagliardo e possente

3.

	Chiamato fu lamirante bilante = *Des.* 74
	crudele feroce e di prodezze piene
20	tenea parte di Spagna e terre tante
	e Bella marina e l India ancor tiene

P

haueua un figlio bello e aiutante = *Des.* 89
il quale a molte gente dette pene
chiamato fu il forte re Fierabraccia = *Des.* 91
q̄sto fu sancto e pio ognhuomo il saccia

4.

Dello Amirante bilante fu figlio
21 questo re Fierabraccia tanto audace
e la sorella piu chiara chun giglio
131 chiamata era la bella Fierapace = *Des.* 92
20 due uolte rubo Roma con suo artiglio
621 el papa uecise e sue gente uerace
sempre con cento mila caualieri
giuan dintorno que saracini fieri

5.

22 Se mai la trouaua chiesa o badia 2b
26 cercaua delle reliquie al primo tratto
se ne trouaua portauale uia
131 alla sorella le mandaua ratto
cosi portato hauea in pagania
per suo rigoglio quel pagano adatto
e chioui con che Christo fu chiouato
el bel sudario con che fu sciugato

6.

15 La lancia con che Longino lo percosse
la spugna e la corona delle spine
e quello perche Carlo piu si mosse
che quel pagano rubo con sue ruine
quel sudario col qual Cristo asciugosse
sul uelo rimase imagine fine
e piu hauea il pagano in sua balia
la cintola della uergine Maria

7.

Tucte lhauea in guardia sua sorella
ed ella le guardaua senza pene
non ui pensate che quel re ne ella
uauhessen fede e lor uolessin bene

P

ma per la riccha e adorneza bella
doro e dargento che ciascuna tiene
le serbaua a grandissimo riguardo
hor uo contar di quel pagano gagliardo

8.

Con licenza del padre caualcando [95
da Agrimoro si mosse ed a Roma uenne = *Des.*
con ben dugento mila al suo comando = „ 1155
e buon caualieri presso ad se gli tenne
con molti adorni modi nauicando = *Des.* 304
che auela uanno come uccel con penne = „ 317-8
e nella foce di Roma arriuarono = „ 392
di prender Roma e rubarla giurarono = „ 1307

9.

Et lapostolico di Roma scripse = *Des.* 1121 3ª
a Carlo mano di quello grande assedio
che con tucta la sua gente uiuenisse
peroche contro allui non ha rimedio
re Carlo mano niente si safisse
udendo dir di quel grauoso tedio
47 nella Magna mando et in Ungaria = *Des.* 1385
48 nIrlanda: Fiandra: Scotia: e Normandia

10.

45 In pochi giorni raguno sue gente = *Des.* 1387
46 ben cento mila buoni caualieri
79 lun piu che laltro si uiua gaudente
sentendo a Roma que saracini fieri
Carlo sente ancor chel pagan possente
teneua in pagania ne suoi forzieri
228 quelle reliquie che Christo lasso in terra
80 onde che uolentieri facia tal guerra

11.

Di Francia mosse la sua baronia = *Des.* 1402
61 con re duchi caualier marchesi e conti „ 1386
56 e con Orlando e con sua compagnia
con cento ottantamila ognun piu pronti „ 1392

P

e meno re Desiderio di Pauia = *Des.* 514
64 212 e di Toscana e Marca passo e monti
183 e tanto andor cha Roma fur uicini = *Des.* 1434
65 oue acamporon que can saracini

12.

Essendo giunti a quattro miglia apresso
lun contro allaltro christiani e saracini
re Fierabraccia a suoi baroni spesso
193 fe far di molti aguati in su camini
105 ed e fu il primo che in aguato fu messo
106 con bene ottanta mila can meschini
fece un aguato apresso della strada
armato bene con tucta sua masnada

13.

Re Seramarte fece un altro aguato 3b
325 con ben settanta mila caualieri
un altro re Sortimbrazo chiamato
el terzo aguato fe co suoi guerrieri
86 uno saracino Margotto rinnegato
el quarto aguato fe fuori de sentieri
la uectouaglia loro in un gran uallo
lassorno con gente a pie ed a cauallo

14.

Lassiamogli in aguato e torneremo
186-91 a Carlo mano e a sua compagnia
cheron uicini di lor senza hauer temo
fece consiglio con sua baronia
192 dicendo be signori hor che faremo
assalirengli senza imbasceria
o pur uolemogli auisar di noi
el conte Gano rispondeua poi

15.

Tu sai signore che senza sentimento
sopra di noi costoro son passati
se noi facciamo allor qualche spauento
ragion fia po che saran castigati

P H.

tucti acordansi a questo parlamento
e poi da Carlo furon licentiati
che chi meglio puo gli offenda e diserti
si che si renda loro merti per merti

16.

205 Uliuieri figluolo di Rinier di rana
206 tolse suo gente che sono trenta milia
e per dimostrare la sua forza altana
197 gia con niuno niente si consilia
e uia ne ua in uer loste pagana
cherano uicini a meri di quattro milia
per poter far il primo assalimento
ne di questo Orlando hauie sentimento

17.

452 Ben che Orlando di cio forte lagnossi 4a
perche Uliuieri non gli fece dire
diciamo come Uliuieri con sua fun mossi
212 uia ne uanno pe pagani assalire
gia non tenne ritto agli aguati grossi 5
anzi falli la strada dallor gire
perche lalba non era chiara anchora
ne de pagani non sapea lor dimora

1 lagnasse 2 feze assapere 3 cho suoi affermossi
4 e uia se ne ua 5 e gia non tiene ritto 6 fallirono
. . per lor 8 pagani sapeuam

18.

243 Giua Uliuieri con sue gente alle spalle
e gia non tenne ritto a nullo aguato 10
244 leuato il sole arriuo in quella ualle
245 oue il thesoro del popol disperato
246-9 era tucto adunato in some emballe
de padiglioni uera pieno ogni lato
pane e uino e biada e uectouaglia 15
e de Romani tucta lo lor bestiaglia

1 Ando . . suo . . spalli 2 tiene diritto alchuno a.
3 arriuarono . quelle ualli 4 douera el 5 erantanto
ragunati insieme 6 era 7 e pane e u. e u.

P		H.
	19.	
	La quale hauen predata que pagani	17
	e ridocte iui per piu saluamento	
250	e ben tre mila di que pagani cani	18
193	facean la guardia con gran sentimento	
192	disse Uliuieri a suo baron sobrani	20
	qui.ci conuiene mostrare il ualimente	
	che questa nectouaglia sapresenti	
	a Carlo mano e suoi baron possenti	

1 auie rubata quella chauaglia 2 *fehlt* 3 Eran ben . . que cham pagani 6 el ualimento

P		H.
	20.	
195	Che sapete che noi nhabbiam disagio	
	nel campo nostro per lo uenir ratto	25
194	ed a gridar non si prenda piu agio	
	hor chi uedessi quel popolo adatto	
264	con lance e spade non mettersi adagio	
278	e saracini uedendo cotal fatto.	
88	corsene alcuni nel aguato a Margotto	30
	e tucto il facto gli conto di botto	

1 chennabiamo gram 2 per uenir ratti 3 ed e gridarono 4 adatti 5 e dardi mettegli a malagio 6 que . . tal merchato 7 Chorsono nell a. di 8 chontaron

P		H.
	21.	
	Traete ratti che christiani son giunti	4b
	nel uallō oue e la nostra salmeria	
	ed hanno quegli della guardia defunti	
	tanto e gagliarda e forte compagnia	35
255	Margotto mosse con baroni e conti	
256	che nhauea dieci mila in sua balia	
260	e giunse doue Uliuier si raguna	
	la uectouaglia el gran bestiame in una	

1 Andate ratto 2 uallone doue la 3 g. morti 4 tanta . . . possente baronia 5 M. si mosse chon duchi e baron forti 6 ben d. m. in chonpagnia 7 d. U. cho suoi raguna 8 el b.

P H.

22.

268 Giunse Margotto chauea in mano un maglio 40
tucto di ferro lucido e possente
269 e tra christiani facea gran trauaglio
della lor gente uile e fraudolente
Margotto si caccio ouera il gran taglio
endosso hauia un gran cuoio di serpente 45
e giamai non trouo chi gliel passasse
258 con frecce: dardi: spade: e lance basse

1 ch. un gram m. 2 in mano . . . . pesante 4 nobile e atante 5 chaccia nel magior trauaglio 6 un chuoio 7 che n. t. mai persona chel p. 8 sp. o l.

23.

E feri de christiani un caualiero
che morto labatteua pel gran pondo
secondo el terzo el quarto: insul sentiero 50
Abatte morti con quel maglio tondo
270 ben sauisaua il marchese Uliuiero
271 come il pagan mette e christiani al fondo
272-3 con Altachiara feri il pagan fello
274 che lelmo el capo passa e poi il ceruello 55

1 uno christiano chaualiere 3 s. terzo e q. susentieri 4 Abatteua 5 el posente Uliuieri 6 che quel pagano metteua 7 feriua quel f. 8 e chapo aperse infino al c.

24.

275 Morte cadde del suo caual Margotto
281 hor chi potrie raccontare il ualore
d Uliuieri el suo popol che ha condocto
che que pagani megteuano a dolore
279 chi me potea fuggiua uia di botto 60
nostri christiani con ardimento e core
287 tolse roba bestiame e salmeria
poi tostamente si mectea per uia

1 chadeua 2 potrebbe 3 essuo popolo cha c. 4 *folgt nach* 5 5 onde chi meglio p. f. di 7 tolsono some (Tolso ne som e *Heyse*) 8 t. el metteuam

P		H.
	25.	
	Orlando seppe della scorreria	5a
	che Uliuier fece e non lhauea richiesto	65
207	forte nel core si lagna e dicia	
	e gia nol fe con altri manifesto	
203	fra se dicendo chara compagnia	
	troppo ti mostri inuer di noi rubesto	
209	ma ben uorrei prima che sia uenuto	70
	che alquanto ti bisogni el mio aiuto	

1 chorreria 2 fe sanza auerlo r. 3 forte *fehlt*, del quore di lui si lagnaua e doleua 8 chetti b. a. el nostro a.

P		H.
	26.	
290	Lassiamo lui e diciamo d Uliuieri	
291	che hauea thesoro e uectualia tolta	
292	tanto che nera pieno ogni sentieri	
293	uerso loste facea fare a suoi uolta	75
	per dare il guadagno a Carlo imperieri	
295	diciamo come da saracini fu tolta	
298	che alcun pagano fuggi uerso le parte	
296	douera in aguato il re Seramarte	

1 L. d Orlando e 2 che . u. e t. t. 3 tanta 4 u. dell o. faceua la riuolta 5 donare el g. allonperieri 6 ritolta 7 saracino chorse 8 ouera inn (um *Heyse*) a. lalto re Sa.

P		H.
	27.	
299-300	Ferito forte grida lamentando	80
301	che fate soccorrete o fraudolenti	
302	che glie uenuto Carlo el conte Orlando	
118	ed hanno morto tucte uostre genti	
	la uectouaglia ne menono a bando	
305	Seramarte grido serrando e denti	85
306-7	taci ghiocton uuoci tu far paura	
	se parli piu la uita non ti dura	

2 socchorrete frod. 4 morte . nostre 6 Se. lo sgrido 7 sta cheto tristo uuo tu farci 8 settu p.

P H.

28.

Rispondi tosto quanti son costoro
che uhanno morti e tagliati e percossi
ed e rispose allor sanza dimoro 90
son quasi quattro mila: onde turbossi
308 re Seramarte: per Macon che adoro
309 che mal per loro a questo saran mossi
poi il domando per qual uia uanno questa
rispose quello che hauie rocto la testa 95

3 e quel. allora. dimora 4 non sono in tuto dieci mila grossi 5 disse Sa. p. quello dio chio a. 6 seram 7 p. dim. che uia fanno questi 8 risposon choloro chaueuam rotto le teste

29.

Di qui uerranno disse a Seramarte 5b
hor ritorniamo al marchese Uliuieri
328 che ne uenia con sue gente in disparte
per dare il boctin a Carlo imperieri
tanta era che teneua in ogni parte 100
se salua la fara per que sentieri
loste di Carlo tucta fia fornita
per tucto unanno se non le rapita

1 Se Machon mi uaglia risposte (rispose *Heyse*) Sa. 3 chon suo gente sparte 4 donare el guadaguo 5 tanti erano. teneuano o. 6 se s. sara pello s. 7 t. sara f. 8 p. piu dum mese sella nonne r.

30.

328 Tornauasi Uliuieri con gran guadagno
323 Seramarte con sue genti a cauallo 105
337 del aguato usci con ogni compagno
325 cherano sessanta mila senza fallo
o quanto fia per li christian gran lagno
294 se soccorso non hanno in quello stallo
chara fia lor uenduta la gran preda 110
che lamenassino nessun lo creda

2 re Sa. chon suo gente 3 c. ciaschuno c. 4 cheran settanta m. a chauallo 5 o q. fu a ch. 7 charo gli fu u. 6 nessuno gia non creda

P H.

31.

347 Re Seramarte che e di gran potenza
324 col suo cauallo corrente e couertato
del aguato usci senza hauer soffrenza
al ferir ua come drago infiammato 115
348 uno christiano riscontro sir di ualenza
349 che morto il fe cader di bocto al prato
gli altri pagani sopra a christiani percuote
o quanto ui fu allhora graue note

1 Sa. era di gram possanza 2 sul . . . . chopertato 3 sanza dimoranza 5 un chaualier schontro sanza fallanza 6 lo fe 7 e chr. sopra e p. p. 8 quanti nebbe sul ferir grieue

32.

413 Dando e togliendo pagan con christiani 120
non fu ueduta mai la miglior gente
que saracini pareuan lupi e cani
369 benche ciaschun christiano era ualente
non si potean difender da lor mani
ritolta fu la preda in mantanente 125
da dieci mila pagani a cauallo
la riportauan presto in quello stallo

1 ch. cho pagani 2 fu giamai ueduto la 6 r. gli fu 8 la rimenorono in quel gram uallo

33.

392 Vedendo Uliuieri perduta la preda 6a
355 409 presto crucciossi e ua con Alta chiera
dicendo poi chio non saro hereda 130
chara uicostera o gente fiera
iscriuer non potria ne farne sceda
359 de suoi gran colpi fendendo ogni schiera
364 monti sene facea drieto e dauanti
448 ma e saracini eran si forti e tanti 135

1 Vedendosi U. tolta 2 adirato ne ua chon 3 che nonnellauero si creda 4 charo 5 scriuer n. si p. ne metter in libro 6 ferendo 7 multi nuccideua 8 ma s. eram f. e aiutanti

P H.

34.

449 Chaueano e nostri cerchiati e ristretti
solo Uliuieri faceua far la piaza
tagliando assai de pagani maladecti
Seramarte con le sue forte braza
mettea e nostri christiani a gran difecti 140
414 uede Uliuieri ed in uer di lui si chaza
415 con una lancia e col ferro pungente
419 feri nel fianco d Uliuier possente

1 accerchiati e stretti 2 U. chessi f. f. p. 4 re Sa. chon suo f. braccia 5 M. e ch. 6 Vide U. inuerso lui si chaccia 7 l. cha el ferro tagliente 8 f. U.

35.

420 Ne coraza ne sbergo riguardollo
421 tucto lo passo con quel ferro acuto 145
423 e nel mezo del fianco innauerollo
424-5 che apena si sostiene pel colpo hauuto
450 ed un suo charo famiglio risguardollo
subitamente a Carlo fu uenuto
dicendo signor mio soccorri ratto 150
se non soccorri Uliuieri e disfacto

1 non guardollo 2 passollo 3 fino in m. 4 che a gram pena sostenne el c. achuto 5 ed *fehlt* 8 settu non

36.

Io lho ueduto nel fianco ferito
che apena si sostiene in su larcione
quegli che con lui sono amal partito
Carlo udi questo e ciascun suo barone 155
onde chi me poteua fu guernito
455 Rinieri suo padre che ode tal sermone
456 corse di bocto a ciascun suo parente
467 e drieto alloro si segue molta gente

2 mantiene 3 che sono secho sono attal 4 ode 5 p. si fu 6 p. udendo 8 allui seguiua

P H.

37.

Ciascun paladino per lui aiutare 6b
ognun correua con suo baronaggio 161
465 ma pur d Orlando si uuol qui contare
benche inuerso lui hauia fellonaggio
perche nollo uolle con seco menare
el primo fu che si mecte in uiaggio 165
con ben dieci mila caualieri
hor ritorniamo al marchese Uliuieri

1 E c. p. p. aiutallo 2 O. traeua col 3 O. qui si uuol ch. 4 inuer lui auesse f. 5 nol uolse . . chiamare 6 misse 7 b. da uenti m.

38.

Che fu da quel Seramarte ferito
nel fiancho si che uicino fu di morte
ferito quel pagan si fu partito 170
nella pesta ua douera piu forte
Uliuieri sempre mai lhauea seguito
432 per uendicarsi con sue mani achorte
437 tanto il segui che al passar dun fossato
fu con quel Seramarte riscontrato 175

2 presso fu alla m. 4 e nella pressa nando p. 5 s. laueua s. 7 e tanto ando pella pressa e aguato 8 che fu a quel re Sa. schontrato

39.

439 Et dettegli Uliuier col suo buon brando 176
440 che lelmo el capo parti insino al pecto
436 poi disse cane al dimonio tacomando
che quasi morto mhai amio dispecto
ed in tanto uarriuo il conte Orlando
colla sua gente da dio benedecto
e poi apresso allui ui giunse Rinieri = *Des.* 1491
e seco andando allor con gran pensieri

1 U. el feri chol s. b. 2 ff. — II 9,8 = *Blatt 8 und 9 fehlen in der Ricc. Hs.*

P

40.

Hor chi uedessi rinfrescare il ballo = *Des.* 746
sopra a pagani chi me puo si trauaglia
Orlando in su Uegliantino a cauallo
si caccia ouera la miglior bactaglia
in questo primo canto faro stallo
nellaltro ui diro la gran puntaglia
che fece Fierabraccia co christiani
Cristo ui guardi e mantengaui sani

Canto II.

1.

Salue regina salue e salue tanto 7a
che alla gran gloria gli angioli di Dio
laudono il tuo nome nel diuin canto
misericordia in questo mondo rio
uita del cielo soprogni sancta e sancto
di noi speme refrigerio e disio
salua noi e me dona gratia tanta
chio segua il dir di questa storia sancta

2.

474 492 Fortemente e pagani si sbigoctiuano
uedendo giunta tanta gente francha
assai di loro nelli aguati fuggiuano
gridando forte nostra gente mancha
493 495 e tucti a due gli aguati si scopriuano
cherano da cento mila non istancha
494 col gran re Fierabraccia ualoroso
che di bactaglia e tanto disioso

3.

Chil uedessi cacciar nella baruffa
ben pareua fra gli altri un fier dragone
andando alla bactaglia e li si tuffa
che piu di cento nabatte darcione = *Des.* 1484

P

515 Orlando que pagani forte rabbuffa
e tucta si rinfrescha lor quistione
524 e per certo e pagani eran uincenti
525 ma Carlo trasse com baron possenti

4.

526 Con ben dieci mila caualieri
huomini antichi di gentil lignaggio
alla bactaglia giunson uolentieri
ouera a zuffa tanto baronaggio
531 e quegli uecchi nobili guerrieri
533 co pagani si recauano al uantaggio
onde re Fierabraccia col suo corno
sono e fe con tucti e suoi ritorno

5.

537 In sunun poggio ouerano acampati 7b
tra Roma el mare per non esser in mezo
re Fierabraccia cō suoi ragunati
per combacter con Carlo comio ueggio [1495
540 Carlo co suoi christiani furon tornati = *Des.*
non so uedere chi senando col peggio
542 tornando. Carlo colle grande offese
480 Orlando uide Uliuieri el marchese

6.

Che tornaua cogli altri a capo chino
544 per la crudel ferita quale hauea
Orlando segliacosta insul camino
483 e chiaramente inuer lui dicea
484 i dico ben che tu non se si fino
quanto il mio cor si pensaua e credea
e poco miritengo chio non dico
che tu se mentitore inuer lamico

7.

485 Tu sai che fra noi due e chiaro pacto
di non prender bactaglia o altra impresa

P H.

che lun debba richieder laltro ratto
486 e tu mhai facto qui si facta offesa
487 Uliuier disse signor mio adatto
488 non ti bisogna farmi qui ripresa
si ho fallito mene piango il danno
489 Orlando il guarda e uidel con affanno

8.

Che sanguinosa hauea la soprauesta
546 del sangue che glusciua pel costato
lacoscia e la gamba era manifesta
fino allo sprone di sangue hauia bagnato
Orlando sua parola si rubesta
non uorrebbe hauer decto il sir pregiato
uerso Uliuieri tanto amaua di core
perche haueua di lui nel cor dolore

9.

Niente piu gli disse epoi mostrossi 8a
con lui cruccioso simulando il core
540 Carlo con tucti i christiani ritornossi
nel campo suo senza far piu tinore
541 nel padiglione co suoi baron trouossi
555 dicendo uoi gagliardi di uano core
557 se non fussino e uecchi aquesta uolta
brutta era nostra condocta ricolta

10.

Sanza licenza e sanza buon consiglio 177
mouete furibondi a uostra posta
ma e uecchi ui cauaron del periglio
ragione e bene se uergogna uicosta 180
558 Orlando lode e fra se fa consiglio
che chara costera cotal proposta
fra se giurando che prima che sarmi = *Des.* 1503
uerranno que pagani a ricercarmi

1 l. o s. 2 ui mo. 3 Ma uechi . . di 6 chara gli c. 8 u. e p.

P H.

11.

Uliuieri al suo padiglion ferito 185
ne fu menato: e molto uisitarlo
non fu nel oste barone tanto ardito.
che non uandassi e andoui il re Carlo
Orlando non uando chera stizito
ma prega ognuno che debba confortarlo 190
hora ritorniamo al gran re Fierabraccia
che per combacter co christiani sauaccia

2 molti 4 andoui re 5 adirato 6 uicitallo 7 or r.

12.

Et presto fe di sue gente tre schiere
la prima fu la sua: poi la seconda 194
fu Sortimbrazo con sue gente fiere = *Des.* 160
575 Bromante damomi re di ualfonda = „ 159
la terza schiera con reali bandiere
ben parea che coprissino ogni sponda
101 facte le schiere Fierabraccia appella
142 larmadura sua ricca e tanta bella 200

1 e fece della suo g. 3 Sortinalbraccio chon suo genti 4 Brunolante di; ualfonda 5 segni la t. chon real bandiera 6 choprissi 7 *fatta* la schiera 8 richa tanto bella

13.

134 Furono rechate per mani di baroni 8b
133 che mai un altra simile si canta
e due gran signori gli calza gli sproni
sulle scarpe dacciaio sotto la pianta
tucte doro fino insino a talloni 205
e due gambiere sono di richeza tanta
dacciaio afinato e di finoro coperte
e pietre pretiose e gioie sperte

1 Fu gli arechata p. mano de 2 dun a. s. non si chonta 3 e *fehlt* duo . . . misson 4 scharpette dacciaio elegante 5 tutti ad oro fine rilucente e t. 6 duo schiniere di richeze tante 7 dacciaio fine a f. 8 a pi. e margerite e perle certe

P H.

14.

1001 | Nerano coperte simile e cosciali |
--- | --- | ---
 | di oro fino e tucta quanta la falda | 210
 | e la braca di maglia e chioui tali |
 | che maglia mai non si trouo si salda |
 | e losbergo pulito e due bracciali |
 | rilucendo come il sole quando schalda |
1001 | poi gli cacciar una corazza in dosso | 215
 | che ladorneza sua contar non posso |

1 Erano charichate ess. 2 che alle chosoie ueniuano e alle falde 3 m. di uirtu t. 4 maglie . . . . . salde 6 chome sol 7. chacciarono u.

15.

 | |
--- | --- | ---
1002 | Le piastre dacciaio fin grosse e battute |
 | sun un cuoio di serpente ferme mecte |
 | con chioui doro a quel re di uirtute |
1003 | sopra losbergo pulito gliel mette | 220
 | poi una barbuta che mai uedute |
 | nonne fu due nel mondo piu perfecte |
1004 | poi gli portorno uno elmo a cerchi doro |
 | che mai un tale non hebbe Barbassoro |

1 fine 2 sur . . . . fermo e destro 3 assai chiodi quel 4 gli m. 5 poi si misse u. b. che ueduta 6 al m. si p. 7 p. g. alacciano 8 tal che uno simil non a re nenperadore

16.

 | |
--- | --- | ---
1005 | Allaciato fu lelmo con puntaglia | 225
 | che molto gran thesoro inuero ualia |
1004 | e di poi un cappel dacciaio di maglia = *a* | 615
 | sopra quello elmo tosto gli mectia |
 | poi gli cinsono un brando che ben taglia |
 | piu che acuto rasoio non faria | 230
145 | ed un altro glien ataccha allarcione |
 | del suo corrente e possente ronzone |

1 A. gli fu in testa chon furore 2 cherrichissimo te. ualieno 3 e di *fehlen* uno chapello da . di uaglia 4 s. e richo e. gli metteuano 5 cinse . . che piu t. 6 Che non fa r. quando rade e peli 7 g. apicharono

P H.

17.

164 Luno brando chiama per nome Palmie 9a
146 laltro Battisme che si cinse al fianco
e pel suo buon destriere armato gie 235
e su ui monto senza uerun manco
coperto bene hor piacciati udir quie
107 comera costumato il caual franco = *a* 678
1895 chequando il suo signor nullo abattea = *a* 679-80
correagli adosso e con bocca il mordea = *a* 681

1 Lum . per nome si chiamo Palmo 2 Battesimo 3 el b. d. doue su a. 4 gli fu menato sanza nessum m. 5 b. piacciaui du. 6 quel chaual 7 qu. essignore 8 b. il prendeua

18.

Et tra pie sel recaua e strangolaua = *a* 683
108 mai nollassaua infin chel uedea uiuo = *a* 682
150 re Fierabraccia insul arcion montaua
mai non si uide baron si giuliuo
151 recarono lo scudo e ben lombracciaua 245
facte a piu marauiglie come scriuo
el fusto dosso ha piu doppi dacciaio = *a* 669
152 e di fuor coperto doro fino e gaio = *a* 670

1 piedi . chacciaua e 2 fin 4 u. un b. 5 Arecharon . . e quel bene inbracciaua 6 che non s. 7 e f. e d. chon p. fusti dacciaie chiaro 8 e di sopra cho. di fin oro charo

19.

Un Macon lauorato doro fino = *a* 668
nel mezo dello scudo e poi la lancia 250
dieron con un pennone al saracino
che un si bello mai non ne fu in Francia
innanzi che si mecta per camino
recarono un thesoro che buona mancia
158 due fiaschi doro chognun tiene un pitetto 255
160 pieni amendue dun balsimo perfecto

1 Chon um Machone rileuato 3 gli detton 4 che mai si b. si lauoro in 5 ma prima chel 6 arechare si fe un t. di gram baldanza 7 duo f. d. ciaschum dum p. 8 p. tutti e due di b.

P H.

20.

Tucto il mondo ualeuan que barlecti
udite che uirtu ciascuno haueua
161 fussi ferito lhuomo a gran difecti
guariua subito quando ne beeua 260
159 re Fierabraccia allarcion se gli mecti
163 che smenticar niente gli uoleua
poi si parti con tucte atre le schiere
168 e chiamo presso sue reali bandiere

1 ualieno 5 mettea 6 dimeutichar no gli 7 si diparti t. e tre 8 e *fehlt* seguiua ap. assuo real

21.

E lor nauili lassarno apparecchiati 9b
e ben guardate colle poppe in terra 266
169 re Fierabraccia co compagni armati
179 ne ua per far con Carlo magno guerra
e tanto andar che furono arriuati
177 a capo dun piano appie duna serra 270
in quel gran piano era Carlo atendato
e uedendo il pagano si fu fermato

2 guardati 3 cho pagani a. 5 ando 6 a chapo a un gram p. sur u. s. 7 nel g. p. 8 e *fehlt* uegiendogli el pagam

22.

Et fe comando a tucte atre le schiere
578 sotto gran pena che ognuno si restasse
582 e capitani del oste e le bandiere 275
per ubbidir suo sire ognun si trasse
re Fierabraccia con parole altiere
disse a tucti e non con uoce bassa
se niuno passa mio comandamento
sara dhauere e di persona spento 280

1 chomandamento at. suo s. 3 chapitam 4 suo chomandamento si 6 si d. a t. e n. c. uoci basse 7 nessum

P H.

23.

580 Iuoglio andar solio nel oste a Carlo
e domandar se meco uuol la giostra
o se ha nessun che a me uoglia mandarlo
577 e uoi a uedere state questa mostra
579 che a Macon giuro se posso scontrarlo 285
charo gli uendero la roba nostra
e non mi soccorrete per dugento
ne mille se mi fanno assalimento

1 Ed io u. a solo . . di C. 2 a d. se . . giostrare 3 mandare 4 e uoi starete a u. q. m. 5 g. chessio p. inchontrallo 6 chara g. uendereno 8 ne se m. mi

24.

Ma pur se tucti mi trarranno adosso
e uoi traete al sonar del mio corno 290
e se altrimenti niun di quinci e mosso
316 ismembrar lo faro comio ritorno
583 poi si diparti in su quel destrier grosso
armato tucto e ricchamente adorno
solo senza compagnia di pagani 295
587 apresso loste uenne de cristiani

1 Masse t. mi uerrano 3 e sal. iugnuno si mouessi 4 smembrar . . quando r. 5 p. si parti chon quel chaual g. 6 a. richamente tanto a. 8 a. alloste

25.

614 Quandegli sapresso chognuno il uede 10[a]
593 sono suo corno tanto adornamente
che ogni christiano ueracemente crede
che sia quel re Fierabraccia ualente 300
con Carlo tucto il baronaggio siede
e chiaramente udiano suo conuenente
632 dopo il sonare con grande uoce altana
re Carlo chiama e sua gente sourana

1 quando s. si che ciaschuno el uide 3 chogni ch. ueramente c. 4 chel sia 6 udiuam suo dimanda 7 chon gram 8 richiama Ch. essuo

P H.

26.

	Dicendo alta corona de christiani	305
	uieni in sul campo meco affar bactaglia	
633	o tu mimanda tuo baroni sourani	
	qual tu hai di piu forza e di piu uaglia	
635	manda quel pieri o altri capitani	
636	o uuoi dieci o uenti non mene caglia	310
	se mene mandi cinquanta o uero cento	
	quanti piu ne uerra saro contento	

3 mim. e tuo baron sograni 4 quegli chesson di f. 5 que paladini e gli a. 6 d. o uuoi uenti non mi chala 7 senne uuoi mandare c. o c. 8 ne mandi piu son cho.

27.

	Poi dismonto del suo caual gagliardo	
639	sotto a uno albero si posa allombria	
	che gli uenga bactaglia fa riguardo	315
658	pocho dota Carlo e sua baronia	
651	dician di Carlo che allor sanza tardo	
	leuossi ritto in pie e si dicia	
	signori chi sarmera per gire allui	
	che tiene chosi da pochi tucti noi	320

2 s. un a. si pose 4 e poi d. Ch. suo b. 5 diceua Ch. imperador uecchiardo 6 chessi leuo innanzi essi 7 chissarma p. andar da cholui 8 tiem da pocho tanto t.

28.

	Con Carlo uera tucta la suo gente	
	manniun diceua di uoler quiui ire = *a* 142	
	tanto sentiuan quel pagan possente	
	ognun temeua suo feroce ardire = *a* 140	
661	e Carlo appella Orlando dolcemente	325
662	Orlando il dire non gli lasso compire	
673	e tosto ricordogli que rimbecchi = *a* 159	
674	rimprouero che e fece cosuo uecchi	

1 era 2 ma nessum dice di u. gire 4 ciaschuno t. di suo fiero a. 5 e *fehlt* Ch. appello 6 O. di d. nol l. fornire 7 anzi r. di q. r. 8 ella pruoua che fe cho e suo u.

P H.

29.

	Quel baron chiede giostra chiaro ueggio	10b
661	perche non ua un di uoi a sua fronte = a 161	
	innanzi a uecchi non uoglio ne deggio	331
	che chiar ludia ogni ducha e conte	
	queste parole disse ed anco peggio	
684	udendo Carlo prese doglie ed onte	
	a Orlando rispose a tuo dispecto	335
	non ci sarai richiesto a tal difecto	

1 guerra chom io uedo 2 chome . . uno . . alla suo f. 3 i. non dobiamo andare ne eleggio 4 presente el dicho a duchi e 5 chata p. d. e anche 6 o quanto a Ch. 8 farai

30.

696	Et saltri non uandra i uandro io	
678	gran contasto ui fa di tale affare	
	ma uerso il saracino che era allombrio	
692	nessuno sarmaua per uolerui andare	340
701	ed Uliuieri di Uienna sancto e pio	
702	sentendo quel contasto del parlare	
	perche il suo padiglion era uicino	
	a Carlo mano figluolo di Pipino	

1 Se altri non ui ua uandero 2 c. gli fe 3 manuerso 4 nium s. p. uoler. giostrare 5 e *fehlt* Uliuier 6 udiua 8 a quel di Charlo figluol

31.

703	Bene udi cioche Orlando disse scorto	345
	uerso di Carlo e come non uuol gire	
	agiostrar con quel Fierabraccia acorto	
	e nessun ue che allui uoglia ferire = a 202	
704	ah quanto ad Uliuieri pareua torto	
	poi chiamando Giesu che sommo sire	350
	che gli conceda sua gratia infinita	
	che pena non gli desse la ferita	

3 quel pagano tanto a. 4 ne nessuno e che chon lui 5 o q. 6 p. richiamaua Christo s. s. 8 che affanno nessuno no gli dia la fedita

P H.

32.

Accio chio fussi alla pruoua con esso
si come gli hebbe la sua oration decta
709 sua gente appella che gli erano apresso 355
e domandando sua arme perfecta
ciascun di loro in ginocchion fu messo
o signor nostro a chi uuotu far recta
ed e rispose con quel re pagano
711 a suo campo uoglir per Carlo mano 360

1 Tutto quel di infino che si pruoui 2 o chomebbe s o. d 3 cherano a. 4 domandaua suo armadura 5 allora ognuno in 6 n. che uolete fare 8 a *fehlt* sul ch. mi prouero p. C.

33.

712 Tu se signore alla morte ferito 11a
713 nonci uoler di te far tucti priui
ed e rispose io mi sento guarito
tosto recate mie armi giuliui
udendo el suo uoler lhebbon seruito 365
717 disse Uliuieri e conuien chio arriui
doue quel pagano con tanto rigoglio
720 la mia persona collui prouar uoglio

4 arme giuliue 7 a q. p. cha t. 8 che m. p.

34.

Et per amor di Carlo mio signore
prouar miuo con quel baron nel campo 370
721 recate larme mie sanza timore
724 portate furon senza nessun manco
727 tucto larmorono con tenero core
ognun pregaua Idio il guardi dinciampo = *a* 243
ciascun simarauiglia del suo ardire 375
hauendo colpo di si gran martire

2 mi prouerro . . pagano sul c. 3 tenore 4 rechate 5 tutti larmauano 6 Iddio chel g. dancanpo 7 ciaschuno s. dell a. 8 auendo el c.

P		H.
	35.	
730	Poi gli menarono il suo destrier corrente	
	dacciaio coperto per fino altallone	
733	loscudo e lancia con pennon pendente = *a* 289	
	e prima che montasse in su larcione	380
	pedon pedon nando con molta gente	
742	a Carlo mano che dentro al padiglione	
744	ouera tucta la sua baronia	
745	che hauea di tale affar maninconia	

1 li menaro 2 choperto daciaio insino 3 schudo ell. chol 4 ma p. che montassi sull a. 5 a piede n. 6 che *fehlt* 7 Che uera 8 chaueuam

P		H.
	36.	
751	Uliuier giunse e fra tucti si caccia	385
	innanzi a Carlo inginocchion fu miso	
	Carlo si lieua e con amor labbraccia	
	e domandollo con tenero riso	
	perche figluolo questarme ti salaccia	
753	Uliuier parlo con palido uiso	390
	presente quella baronia gagliarda	
	chognun si marauiglia quando il guarda = *a* 267	

2 dinanzi 4 e riguardollo chon palido uiso 6 E U. rispose chon chiaro 8 ugnuno

P		H.
	37.	
754	Disse Uliuieri signor mio giusto e sancto	11b
755	dapoi che in Uienna caualier mi festi	
	con le tue mani e con honor cotanto	395
756	el conte Orlando in compagnia mi desti	
757	non mai ti chiesi gratia in uerun canto	
199	per tucto el tempo che a seruir mhauesti	
758	hora in presenza questi baron gai	
197 198	io te la chiegho se tu me la fai	400

2 facesti 3 m. donor 4 mi desti in chonpagnia 5 mai non . . . . nessum lato 6 chal tuo s. 7 ora presente . . chai 8 atte la chieggio se me la farai

P H.

38.

760 Rispose Carlo che di figluolo mió
761 che none cosa che io qui non ti faccia
e poi con grande amore e gran disio
piu uolte il benedisse e poi labraccia
763 disse Uliuieri la gratia chi uoglio 405
764 sie chi uo andar a quel re Fierabraccia
e di prouar con lui la mia persona
766 Carlo inuer lui cosi parla e sermona

1 Disse Ch. or domanda f. m. 2 El nonne . chio non 3 a. e chon d. 5 chio ti chieggio 6 si e andare 7 lui mie 8 Ch. uerso l. p. essi ragiona

39.

200 769 Rispose Carlo tu mi chiedi cosa
773 che non te la faria per tucto il mondo 410
771 siche dital parlare hor ti riposa
tu se ferito ondio ne sento pondo = *a* 288
774 la gente di Mongrana che dogliosa
779 dicien signore non ci mectere al fondo
che ueggo che cogliocchi gli a gran pena 415
di stare impiede tanto ha pocha lena

1 Diceua 2 fare 3 di tale affare tosto ti posa 4 ne porto p. 5 gesta . . di cio e d. 6 diceuano signor nostro non 7 che uedi che a gram p. 8 si mantien ritto si a p. l.

40.

Carlo dicea io non uo che tu uada
cosi ferito per nulla cagione
che a tuctolmondo parre cosa lada
sio ti mandassi a cotal conditione 420
disse Uliuieri signor sede tagrada
andar uiuoglio senza far sermone
hora qui rinforza il dir della bactaglia
noi guardi Christo da noia e trauaglia

1 Diceua Ch. 3 parla . ladra 4 mandar non ti uoglio a 5 signore sel ti a. 6 a. uoglio . . piu tencione 7 ora r. el bel dire 8 Christo ci g. da pena edda t.

Canto III.

1.

Signor che desti tucti gli argumenti 12a
a tucta lhumana generatione 426
e alli tuoi serui desti e sentimenti
che difendessino per te la ragione
dammi gratia signor chio mi ramenti
di Carlo mano e dogni suo barone 430
e d Uliuieri che chiese gratia e dono
dandare a giostra col saracin buono

1 S. Iddio che desti gli 3 e a tuo fedeli serui e 4 che difendano sol 5 s. che ueramente 6 dicha di Charlo e 7 chiese el gram d. 8 g. chon quel pagano b.

2.

El priego del suo padre non gli ualse
ne que del re ne que di tucti imperi
che a dispecto dognuno a caual salse 435
815 el ualoroso el possente Uliuieri
o quanto a Gano questo facto calse
perche morisse quel nobil guerrieri
ma Christo che lamaua per sua gratia
che far non uolle la lor uoglia satia 440

1 Ne prieghi 2 ne di tutti quanti e pieri 3 a c. saglie 4 chom un ceruio el p. U. 5 a traditori piacque assai 6 morissi el nobile 7 di suo g. 8 che far *fehlen* non uolse fare la

P H.

3.

807 **R**inieri e larciuescouo Turpino
e que del parentado di Mongrana
pregaron Carlo figluol di Pipino
quasi piangendo con la uoce altana
809 o signor nostro rompigli il camino 445
810 poi che ha ferita si ladra e uillana
mandaui un altro qual te impiacimento
823 disse Carlo se uuole i son contento

3 priegam 4 chon gram u. 6 perche la fedita essi dischoncia e 7 mandagli . . sel

4.

Ma per non far le mia parole adrieto
si come glhio promesso sara facto 450
814 poche promesso glhio non gliele uieto
201 Andrea cugin di Gano rispose ratto
Uliuieri di tal gratia mostra lieto
202 784 siche lassatelo ire aquesto tratto
788 Rinieri rispose tucti quanti uoi
792 uorresti che morissin tucti noi

1 non ritornare m. parola indrieto 2 glion 3-8 *fehlen*

5.

Et uorresti uedere ognun difecto 12b
831 el marchese Uliuieri er ito uia
quando quel rimbrottar era scoperto 451
Rinieri a tucti quanti rispondia
793 dicendo in tucto sia di uita spento
789 801 chi ama tradimento e uillania
si come amate uoi gente crudele 455
non isputa dolce chi ha in bocca fele

1-2 *fehlen* 3 quel rinprouerare 6 t. o u. 8 nonne sputa

P H.

6.

Andrea cugino di Gano rispose ratto
dicendo Rinieri padre d Uliuieri
tu sempre parli come stolto e matto
quando inuer noi tu parli tanto altieri 460
Rinieri inuerso lui si uolse adatto
la spada trasse iniquitoso e fieri
e se non fussino e tramezatori
la cosa andaua male pe traditori

2 e disse a Rinieri 3 tu fauelli chome pazo e 4 qu. uerso di noi fusti tanti 5 si mosse 7 non fussi gli t.

7.

Orlando e larciuescouo Turpino 465
e que del parentado di Mongrana
Astolfo el pro Danese paladino
el duca Namo e sua gente sourana
harebbon que di Gan messo al dichino
ma Carlo mano con gran uoce altana 470
posate tucti chio ui giuro a Christo
che chi di uoi comincia il faro tristo

1 Che O. 3 e A. el D. 5 messi 6 Ch. parlo 7 che io g. 8 chel primo che c.

8.

Poi si posar e Carlo appello Gano
ed Andrea che collui e Baldouino
in questo punto si muoua tostano 475
andate tucti con dolce latino
808 ed inginocchiati baciate la mano
al buon Rinieri ciaschedun col cor fino
e chiedete per gratia perdonanza
se non chio finiro uostra arroganza 480

1 Chosi posato Ch. apella G. 2 ed *fehlt* A. Manfredino e ciaschuno 3 lor parente prossimano 4 chon dolci latini 5 ed *fehlt* inginocchioni a bacar la 6 al pro R. chon buon chor f. 7 e ch. gli g. e p. 8 che faro a meno la u. a.

P H.

9.

Si come fanno e cani per la paura 13a
dun gran maschin menan la coda spesso
cosi fe Gano con tucta sua altura
nelle mani di Rinieri e si fu messo
Rinieri uedendo calata lor fura 485
per amor di Carlo perdona adesso
hor ritorno al marchese Uliuiero
831 che senandaua uerso il pagan fero

1 Sich. pichol chane p. pagura 3 chosi di G. tutta la lor chongiura 4 man di R. furon rimessi 5 c. la lor f. 6 lamor . . perdono ad essi 7 or ritorniamo . . Uliuieri 8 chandaua solo u. el p. fieri

10.

830 Pieta uhauea qualunque lo miraua
che morto parea sopra del cauallo 490
larmadura chauea tanto lagraua
che la ferita gia non fece stallo
ma infino allospron il sangue bagnaua
746 Orlando uide quanto crudo fallo
748 far gli parea che non uera ito esso 495
armossi presto per seguirlo apresso

1 uauea ciaschuno chel m. 2 perche quando monto sopral c. 3 la sua a. tanto lo serraua 6 Orlando el uide o q. c. f. 7 gli parue far che non uera andato esso 8 tosto

11.

Et piu uoltel pregaua con pietade
dicendo Uliuier mio lassami gire
Uliuier disse la tua gran bontade
si riserbi in te per altro ferire 500
chio ho speranza nel alta maestade
che aquesto pagano che e di tanto ardire
1071 la mia persona gli sara abastanza
si che ritorna con la tua possanza

1 uolte pregollo 3 disse Uliuiero 4 la serba . . per un a. f. 6 che e *fehlen* 8 cholla tuo

P H.

12.

Io non uorrei che due fussino ueduti 505
andare adosso a un can saracino
749 fermosi Orlando co sensi perduti
e non sapea che farsi insul camino
dicendo mia falli grandi son suti
non gli ristoro mai a Dio diuino 510
ma per mia colpa Uliuier sara morto
o quanto si fermo con disconforto

1 Che non . . . fussin 3 d Orlando e sensi suoi estetton muti 4 f. sul c. 5 frasse dicendo e mia gram falli uedo 6 nolli staro 7 che p. 8 o *fehlt* q. fermossi chon gram d.

13.

Senza trar sarme o dismontar darcione 13b
e collo scudo in braccio e colla lancia
e cosi Carlo e ciaschedun campione 515
859 per ueder quel fiero caualier di Francia
tucti e christiani sarmoron per ragione
e saracini mostrauan lor sembianza
di uoler soccorrere se fia mestieri
hora ritorniamo al marchese Uliuieri 520

1 trarsi arme 2 e *fehlt* e c. lancia in mano 3 per mettersi in difesa el pro ch. 4 e chosi Charlo e ciaschuno paladino di Franca 5 sarmorono 6 s. per mostrar l. possanza 7 sochorrer sel fara 8 or r.

14.

842 Che era giunto al pagano e salutollo
dicendo quel signor che fermo il mondo
con sua possanza tucto illuminollo
se allui piace ti tragha di pondo
845 re Fierabraccia ridendo guardollo 525
867 dicendo chi se tu baron giocondo
se tu Carlo o un dellimperieri
o de sua nominati caualieri

3 ti leghi cho suo fedi lo tuo chollo 4 se gli e in piacere e tragatti al fondo 7 settu o Charlo o Orlando o de suo paladini 8 e de suo n. baron fini

P H.

15.

890 Re Fierabraccia era in terra a posare
903 Uliuieri gli rispose presto e ratto 530
884 Carlo non sarmeria per tale affare
885 ne anche Orlando per si picool facto
896 e sono un suo famiglio a non beffare
1055 chalui menar tidea baron adatto
873 e se tu ti baptezi scamperai 535
875 se non lo fai certo tu morrai

1 t. assedere 2 U. r. 3 Ch. o Orlando o nessuno de pieri 4 non si mouerebbe p. 5 mandami me chessono suo schudieri 6 chio ti debba menare pagano a. 7 ti uuo battezare chanperai 8 n. pelle mie mani tu m.

16.

Fierabraccia parlo con humil uoce
878 sentiti tu di tanta gagliardia
1059 disse Uliuieri per quelche mori in croce
o tu me o io te haro in balia 540
Fierabraccia lo uide si feroce
925 atto nel arme e pien di leggiadria
si grande e grosso e larme rilucente
coperto azurro il suo destrier corrente

1 parla 2 tisenti 3 Uliuier 4 ottu od io si auera in 5 F. el guarda si f. 6 adatto gli pare e di gram gagliardia 7 si *fehlt* ellarme lucente 8 el buon

17.

Con un grifon dargento in ogni canto 14[a]
disse il pagano se Carlo senza fallo 546
inuer dise chun suo baron da tanto
927 che costui sia fra lor piccol uassallo
troppo sare lor forza di gran uanto
poi disse ad Uliuier non far piu stallo 550
989 tornati al tuo signore e si dirai
che mandi un altro e tu ti poserai

1 En ogni parte un g. dariento 2 pagano tusse Charla 3 enuerso se se a baroni dattanto 4 s. uer di lui p. 5 saria di f. e di g. u.

P H.

18.

928 Di che mandi Uliuieri ol conte Orlando
ol duca Namo o un degli altri pari
o Rinaldo di chui si ua parlando 555
ouero un di que che lui tien piu chari
disse Uliuieri barone io tadimando
993 troppo da gentileza ti disuari
che quando un caualier ti chiede guerra
889 e tu non curi e stati in su la terra 560

1 Digli che m. U. o O. 2 pieri 4 uno di quegli e quali tiem 5 ti domando 6 *s* t. di g. tu suari 7 che *fehlt* q. un sol c. 8 non te ne churi e siedi sulla t.

19.

1057 Disse il pagano io ti prometto e giuro
sopra mia fe dinon montar in sella
910 che agiostra meco uerra il piu sicuro
che habbia re Carlo con sua gente bella
tornati amico che di te non curo 565
Uliuieri per fare fine a sua nouella
895 disse al pagano i ti uo far contento
di cio che ua cercando tuo talento

2 sulla mia 3 cha giostrar . . . . sograno 4 chabbia Ch. in suo 5 non mi churo 8 cerchando el t. t.

20.

1058 Io ti prometto sopra al mio battesimo
1062 chUliuieri figluol di Rinieri di Rana 570
omai ti pensa ben da te medesimo
1076 se uuoi lassar tua fe che uile e uana
1077 e torna a Christo e lassa il paganesimo
939 Fierabraccia si riza insulla piana
1064 e disse poi che tu se Uliuieri 575
uoglio con teco giostrar uolentieri

1 ed io 2 Uliuier sono fi di Rinier di Mongrana 3 bene tra 4 lasciare la tuo fede trista e u. 5 e tornare . . . lasciare 6 r. chera in terra piana 7 se il marchese U. 8 chon techo giostero bem u.

P — H.

21.

Tu ti faceui in prima suo uassallo 14b
disse Uliuieri si ben del re Carlone
939 Fierabraccia raguarda el suo cauallo
quanto pareua saggio e bel barone 580
940 poi uidde el sangue che facea di uallo
per la coscia che gia fino allosprone = *a* 508
946 disse il pagano baron tu se ferito
1069 siche meco agiostrare inonti inuito

1 f. pr. u. 2 se bem 3 el pagano rig. lui el c. 4 p. bem francho b. 6 choscia ella gamba f. 7 d. re Fierabraccio e par chessia f. 8 s. a. m. non ti i.

(*Hs. Giovio:* 3 Fiorabraza r. lui el c. 4 tanto p. iusto e francho b. 5 p. uite sangue che no f. stallo 6 per la gamba infin al sperone 7 barone tu ei 8 perche m. a. no te inuito)

22.

Uliuieri per fare sua ferita ascosa 585
947 rispose al pagano tu se forte errato
950 se piede o gamba fusse sanguinosa
949 e perche io ho forte e spesso spronato
948 el mio cauallo per giugner senza posa
951 disse il pagano tu mi pari abagliato 590
che sio guardo bene ritto col occhio
952 lo sangue uiene di sopra al tuo ginocchio = *a* 523

1 Uliuier . . suo sangue naschoso 2 a quel p. tusse ingannato 3 fussi 4 si e perche o forte spr. 7 chessedio . bene coll 8 el s. u. di s. da g.

(*G:* 1 Oliuere p. f. lo so sangue aschoso 2 tu sie errato 3 se g. o pe f. sanguinoso 4 sie p. azo forto speronato 5 el me sangue e iusto del me cauallo amoroso 6 tu me pare amalato 7 se eio ben g. drito con logio 8 el s. uene sopra del zenogio)

23.

1074 Ma perche tu se tanto ualoroso
959 faro che tu sarai libero e sano
958 dismonta e uanne al mio caual gioioso 595
e prenderai con la tua propria mano
954 un di que fiaschi che piu pretioso
955 balsimo non si truoua piu sourano
1085-6 come harai beuto sarai guarito
1088 Uliuieri rispose come huomo ardito 600

3 e ua al 6 b. chessi truoui el p. s. 7 e chome arai beuito 8 Uliuiero parlo chome chaualiere

P H.

(*G:* 1 E p. tu ei t. u. 2 sare 3 e na al 5 un de quili f. che tanto e glorioso 6 b. che no se ne troua lo p. 7 e como tu hauerai 8 Oliuere parla)

24.

1090 Nonne torro se prima nol guadagno
con Altachiara mia spada affilata
disse il pagano dapoi che tu uuoi lagno
guarti dame e poi non fe posata
1040 suo cauallo prese chera forte stagno 605
e di tanta possanza ismisurata
1041 su ui si getta che parse una penna
sua lancia prese grossa come intenna

1 Nolli . . . nolli g. 2 mie 3 chettu nollai 4 tu llauerai e poi 5 sochello . . forte est. 6 smisurato 7 gitto chom u. 8 suo lanca p. chera c. antenna

(*G:* 1 No voio se p. no la g. 3 d. lo p. se tu uole stare in l. 4 fa como a ti piase e piu 5 el s. c. chera f. e strano 6 e de granda p. desmuserata 7 sopra se gita che pareua u. 8 s. l. pare g. c. una atena)

25.

875 Dicendo caualier i ti disfido 15a
disse Uliuieri ed io te similmente 610
1095 ciascun del campo prese presso allido
del Teuero di Roma acqua corrente = *a* 1049
tucti e pagani si stauan sanza grido
per uoler chiaro ueder quel conuenente
come la fara bene illor signore 615
1104 cosi limperi di Carlo imperadore

1 E disse a Uliuiero io 3 ciascuno di loro d. c. prese allido 4 Teuere 5 p. stauam 6 p. poter u. ch. q. chonuento 7 b. lor s. 8 e chosi e paladini e Ch.

(*G:* 1 E disse a Oliuere eio te d. 2 e O. e eio ti s. 3 caschaduno d. c. p. al so partido)

26.

1098 Voltati e buon destrieri socto gli scudi
le lance basse e pennoni dispiegarono
e lor destrieri pareuan falcon nudi
1109 quando luno apresso laltro spronarono 620
1111 dieronsi colpi tanti acerbi e crudi
che insulle groppe per forza piegarono
compiuto il corso luno all altro mira
1125 tirando fuor la spada ognun con ira

1 buon baroni 2 dispiegaua 3 mudi 4 q. l. uerso l. spronando 5 e dettonsi duo cholpi si a. e duri 6 chensulla groppa . . piegarno 8 traendo fuori e brandi c. i.

P H.

27.

1189 Forte si marauiglia Fierabraccia 625
1147 del gran ualor del marchese Uliuieri
1149 se non fussi ferito: da sue braccia
non mi potrei difender tanto e fieri
Uliuieri uerso il cielo alzo la faccia
in uer di Christo facea molti prieri 630
dicendo Idio da costui mi difende
1556 com un lione uerso lui si distende

2 d. g. cholpo 3 dassuo b. 5 alza 6 e a C. fe dolci prieghi 8 E chome l. u. l. si stende

28.

Re Fierabraccia niente sattese
1162 col brando che Battisme hauea nome
1163 a Uliuieri un gran colpo distese 635
1223 dello scudo taglio fino alle chiome
1224 del buon destrier ma niente loffese
Uliuieri serra il suo fra lelsa el pome
1142 ensullo scudo feri Fierabraccia
che gliel taglio come se fusse ghiaccia 640

2 Battesimo auie 4 che lo schudo 6 lelse 8 chello t. chome fussi

29.

E piu del terzo nemando per terra 15b
e la spada diman gli fe cadere
1332 e parte dellarcion con esso afferra
e fiaschi che erano di si gran ualere
1333 la catena delloro taglia e diserra 645
1335 ed amendue in campo gli fe gire
1144 e lo cauallo pel colpo ismisurato
uoltossi in fuga tucto spauentato = *a* 1040

1 e p. chel t. 3 essa 4 cheram di 6 e tutti e due in terra gli fe chadere 7 pello 8 f. forte s.

P H.

30.

A dispecto di lui fuggi un miglio = *a* 812
Uliuieri uide e fiaschi doro fino 650
1338 subito dismonto e die di piglio
1339 adun de fiaschi e beuue a suo dimino
1340 di subito guari chiaro chome giglio
poi uer del fiume prese suo camino
apunto in mezo gli gitto del Teuere = *a* 1049
perche nessuno nonne possa beuere 656

1 Che a d. d. l. f. mezo m. 2 f. cheran d. f. 3 s. smonto 4 a uno delli f. 6 p. uerso el f. p. el s. c. 7 e gittolli in mezo del T. 8 acclo che nessuno mai ne p.

31.

1349 Ben gli uide gittar quel re pagano
che riuolto gia hauea il suo cauallo = *a* 1041
1350 gridando forte marchese sourano
per amor del tuo Dio non far tal fallo 660
Uliuieri si ritorna sopra il piano
1536 e quel brando che chiar come cristallo
1535 chel chiamaua Battisme in pagania
1534 ricolse ed Altachiara rimettia

2 che gia r. aueua el buon c. 3 e grida f. 5 e Uliuiero si uoltaua uerso el p. 6 e quel bel brando chiaro c. c. 7 chessi ch. Battesimo

32.

Poi monto insul suo caual corridore 665
1553 dicendo sio potro tagliente brando
col taglio tuo prouerro il mio ualore
intanto giunse il pagan minacciando
dicendo perche hai facto tanto errore = *a* 1062
hauendo in mano tucto al tuo comando 670
una riccheza di tal ualimento
che poteui in tua uita esser contento

1 P. si m. sul chauallo 2 d. si p. 3 chol tuo signore p. mie u. 4 atanto gunse el pagano feritore 5 baron perche facesti tal fallire 8 challa tuo u. poteui e. c.

33.

1352 Sappi Uliuieri chuua buona ciptade 16ᵃ
ualeuan que fiaschi i quali hai gittati
disse Uliuieri con la tua gran bontade = *a* 1063
uo che ti pruoui ed odi mia dectati 676
che quando un di noi per fortuna cade
non uo che membri suo sieno stratiati
che troppo sarebe lhuom di guerra crudo
hauendo sempre un buon si facto scudo 680

2 ualleno e f. chettu ai g. 3 U. la tuo 4 u. chettu p. e . mie pensieri 5 quando luno di noi e fedito o chade 6 non uoglio che m. siem guarentadi 7 che *fehlt* t. saria luomo . . drudo 8 un si uerace schudo

34.

Re Fierabraccia udendo cosi dire
di suo feroce ardire hebbe temenza
dicendo costui non dota il morire
poi con Palme fer sanza far soffrenza
ed Uliuieri feri con gran disire 685
sopra dellelmo di tanta ualenza
siche Uliuieri forte sbigoctio
subitamente richiamaua Idio

2 di s. forte a. 3 dota di m. 4 Palmo 5 a Uliuier. f. di gram 7 onde U. 8 e richiamo al uerace Iddio

35.

Poi con Battisme in man che haueua tolta
aquel pagano ferir ando con possa 690
che quanto scudo e coraza hebbe colta
taglio: e mando il brando in fino allossa
onde per questo il pagan fe riuolta
e cadde in terra per la gran percossa
1639 e del fianco mostraua la curata 695
tanto fu la ferita dispietata

1 Battesimo chen mano a. t. 2 p. ando a f. chon fretta 3 choraza auie cholta 4 allosso 5 el pagano si r.

P H.

36.

Ma Christo se lo uolse riserbare
per dare exemplo ad noi di tal nouella
el difese da quel crudel tagliare
che Uliuieri fe con quella spada fella 700
che gli fe il fegato el polmon mostrare
1646 ma non taglio ne daneggio budella
benche misse il brando fino alla schiena = a1486
e carne e sangue tucto a terra mena

1 C. che sel uolle r. 2 di suo n. 3 lo difese 4 chon suo s f. 5 f. el chor m. 6 e n. t. gia punto le b. 7 b. ricidessi el fiancho f. a. s. 8 e sangue e charne insino a

37.

Infino al pie del marchese Uliuieri 16b
1647 gli cadde il sangue al tirar della spada 706
1648 de piacciaui dudir di quel guerrieri
quando senti quella fedita lada
1651 che a Cristo padre raffreno e pensieri
1650 inuerso del cielo cogliocchi suo bada 710
1652 onde e fu da Giesu Christo spirato
1653 che Uliuier dolcemente hebbe chiamato

1 I. a p. 2 gli *fehlt* 4 s. la fedita silladra 5 che *fehlt* p. fermo e suo p. 6 e uerso el c. c. aperti bada 7 onde che fu . Christo sispirato 8 Uliuieri

38.

1654 Dicendo gentil marchese per Dio
ti priego che da te morto non sia
pero che tucto quanto il mio disio 715
e di tornar sotto la signoria
1655 del re Carlo mano e dessergli fio
siche uoglio mi metta in sua balia
1656 cio ti prometto per la fede chi aggio
1657 che sopra me battesmo prenderaggio 720

1 D. o g. 3 el mie d. 5 di Charlo mano e rendomigli fio 6 u. chemmi m. iu b. 7 e sitti p. p. lo chore 8 battesimo

P H.

39.

1659 | Et exaltro la tua christianitade
e rendero uostre reliquie sancte
di che Carlo nha si gran uolontade
glimperi e laltre genti tucte quante
di riauer si facta dignitade 725
e trale delle mani di Treuicante
1662 | dolze marchese habbi dime merzede
che io non muoia in questa falsa fede

1 E acrescero la santa c. 2 e renderoui 4 e i pieri e a. g. 7 abbia 8 chio . . . . mala f.

40.

1663 | Franco Uliuieri sio morro in questo stato
che io passi prima che battesmo prenda 730
da tucta gente sarai biasimato
ne mai tu non ne potrai stare amenda
udendo cio Uliuier baron pregiato
tucto si contento di tal uicenda
hora rinforza del pagano il suo canto 735
tucti ci guardi Christo el spirto sancto

2 prima chel santo battesimo p. 3 g. ne s. biastemato 4 e mai non . . far menda 5 e pero fa chio ti sia rachomandato 6 de fa chel santo battesimo uengha 7 r. el chantar di quel pagano 8 g. el padre sograno

Canto IV.

1.

Al nome della uergine Maria — 17a
seguir uoglio questa storia bella
accioche a tucta gente im piacer sia
hor ritorniamo alla nostra nouella — 740
si come Uliuieri pien di gagliardia
1664 disse al pagano con pietosa fauella
io faro cioche tu uuoi al presente
poi lasso stare il buon brando tagliante — 744

1 Col n. di Dio e della 2 storia tanto bella 5 si *fehlt* c. U. pieno di chortesia 6 chon piana fauella 8 tagliente

2.

Poi prese quel pagano e uia portollo
si come barone di grande ardimento
1665 e sotto un arboro a giacer posollo
e poi prese senza dimoramento
1666 el suo pennone e di botto stracciollo
al pagono che era in tanto tormento
strectamente gli legaua le coste
dicea il pagan per Dio portami alloste=*a*1511

1 (= Bl. 23a) prendeua el p. 2 si *fehlt* b. pieno dardimento 3 e *fehlt* s. a un albero 5 el *fehlt* suo gonfalone essubito 6 el re p. chera in grande spauento 7 s. fascio nel fiancho e nelle choste 8 disse el pagano . . . nelloste

P

3.

Siche a tua fede battezar mi possa = a 1512
e che io non muoia sotto questo inganno = a 1513
disse Uliuieri io non ho tanta possa = a 1514
chio ti possa portar per tanto affanno = a 1516
che sofferto ho affar teco riscossa = a 1515
gran contesa di questo amendue fanno
e poi lo prese e disse troppo pesi
essendo charco tu ed io darnesi

1 attuo 2 e chio 3 nonno si dure lossa 4 chetti portassi pello tanto 5 cheo s. affare 6 e gram quistione di 7 pagano disse el marchese t. p. 8 charicho

4.

E luno e laltro forte si piangia = a 1517
re Fierabraccia Uliuier richiamaua
lodando lui di gran bonta dicia
che lo portasse uia di cio il pregaua
perche uolentieri mi battezeria
1670 e sento che la morte qui magraua
e sio morro lanima mia e damnata
la tua di questo sara tormentata

1 Luno miraua laltro e poi p. 2 U. chiamaua 3 enuer di lui chon gram piata pregaua 4 uia disideraua 5 chonquiso ma si chellanima mia 6 per partissi dame forte magraua 7 (= 23b) uolentieri uorrei esser batezado 8 accio chedio non fussi dannato

5.

Se tu puoi Uliuieri portami uia = a 1526 17b
ed aquesto poni tucta la tua mente
come leuato mhai prendi la uia = a 1530
1678 pero che glie qui presso la mia gente
1679 e sono cento mila in compagnia
che auisati si stanno certamente
per uedere sopra di chi torna il danno
se di me saccorghono tassaliranno

1 Tu p. Uliuier mio portarmi 2 e senza inpedimento di uiente 3 mai spaciala chosi dicia 4 quassu molta mia g. 5 ben da dugento m. 6 che bene auisati st. 7 p. chonoscer s. chi tornera el d. 8 esse sauegono di me t.

P H.

6.

1680 Ben chio dicessi a ciaschedun di loro
che nessuno sotto pena della uita
che fussi tanto ardito in concistoro
1681 che dal suo luogo facessi partita
1683 udendo Uliuieri si facto lauoro
hauea temenza di quella assalita
e disse al pagano questo mi piace
chel tuo consilio e perfecto e uerace

1 Quando dalloro mi parti dissi tal tenore 2 acciaschuno s. p. 3 non f. t. a. nessuno di loro 5 u. Uliuier chetal l. 6 ebbe sospetto di q. sentita 7 ma pure disse al p. molto mi p. 8 el t. c. e buono e u.

7.

Tosto faro cio che tu mhai auisato
e prese el suo destriero e monto suso
el christian prese el caualier pregiato
dinanzi sel poneua com era uso
benche Uliuieri era forte affannato
dapoi che lhebbe nel arcion rinchiuso
dauanti ad se lo teneua con le braccia
1677 per lo troppo tardare hebbe la caccia

1 Edio f. c. che ai diuisato 2 uerso balzano ando per montar s. 3 el pagano p. Uliuier prestano 4 p. el barone uso 5 (= 24ª) 7 d. asse el t. pelle b. 8 e pello t. t.

8.

1688 Che li pagani che al bosco eran nascosti
uedendo a cotal porto illor signore
a disboscharsi gia non feron sosti
lun dopo laltro traeuan con romore
tucti quanti correuan molti tosti
come leurier quando lepre esce fore
Cornubel di ualnigra era dauanti
re Folcho e Garganas e Lamostante

1 Che p. cherano al b. riposti 2 u. attal chaso lor s. 3 a d. non furon s. 4 lum piu chellaltro traeua chorimore 5 t. chorrendo piu ratti e presti 6 che leuriere q. la l. e. fuori 7 chon gram gridare dauante 8 muoia Ch. e uiua l.

P

9.

Del Amirante Bilante nipote 18a
fu questo Garganas chio uo decto
el uecchio saracin sir Malegrote
con sua gente traeua insieme strecto
1689 e Tenebre pareua a cotal note
per aiutare Fierabraccia perfecto
e Franciosi uedeuan cotal traccia
di salire accauallo ognun sauaccia

1 B. fu n. 2 fu q. amostante 3 el detto saracino si era forte 4 cholla suo . . ratto e presto 5 et Tenebreo traeua . . rote 6 p. aiutar chollanimo p. 7 e Franceschi udendo c. chaccia 8 dessere a. ognuno s.

10.

Per aiutare il marchese Uliuieri
1692 loste de christiani tucto allor si mosse
1693 Orlando e tucti gli altri imperieri
Carlo il segue colle sue schiere grosse
e uedendo Uliuieri e pagan fieri
che adosso gli gingreuan collor posse
dauanti agli altri pagani si uenia
un re saracino pien di uigoria

1 P. andare aiudare el 2 le schiere de c. tosto si m. 3 (= 24b) O. chon t. edodi paladini 4 E C. el segui c. genti gr. 5 e U. u. e pagani 6 chadosso gli ueniuam 7 dinanzi . . pagani uenia 8 un re pagano pieno di gagliardia

11.

1703 Broiolante e Marmorigi eran questi
che ueniuano inanzi agli altri di rondone
el suo caual conuien chio manifesti
una dromedaria hauea per ronzone = *a* 1568
1705 che e passi del suo gire eran piu presti
che non uola un girfalco o un falcone
che folgore proprio correndo parea
uedendo Uliuieri forte temea

1 Brunolante da Monuezo era questo 2 chenanzi agli altri ueniua di r. 3 chauallo . chel m. 4 aueua un andatura per ragione 5 chessuo p. erano p. p. 6 chenonne un 7 che *fehlt* folgore e tempesta c. p. 8 uedendolo

P

12.

Gridando forte crediltu portare
1708 uedendosi Uliuieri a ta confini
1755 qanto puo leggieri lo lasso andare
1747 disteso in su la terra in que camini
inanzi che si potessi uoltare
quel Broiolante co suo saracini
1739 il pro marchese feri nelle spalle
1786 che del destriere il fe cadere a ualle

1 f. nel credeni p. 2 attal chonfine 3 q. potea . ellascio a. 4 t. in quel chamino 6 quel *fehlt* Brunolante chon que s. 7 feri el p. m. n. s.

13.

Subito si leuo el pro marchese 18b
1778 e trasse fuori Altachiara affilata
e molti saracini con essa offese
ma era tanto stanco in quella fiata
che Uliuieri contro allui non fe difese
tanto forte ui fu quella brigata
1797 che al suo dispecto fu preso e legato
1798 e sanza disarmarlo uia menato

1 (= 25a) 4 maestracho era t. in 5 alloro si d. 6 e tanto f. fu 7 chal

14.

A menarlo uia ratto furon cento
1810 Ottone e Berlinghieri con molta gente
ragiunson que pagan con ardimento
le lance basse gridando altamente
que saracini ciascuno staua attento
a difendersi bene e fortemente
giunsono e christiani ciascuno fu percosso
a saracini fu rotto polpa ed osso

2 e Belligiero 3 si messon chontro a pagani 4 le l. abbassano 5 e que s. stauano attenti 6 e a d. 7 gunti e c. c. di lor perchosse 8 e s. chon lor fiere posse

P

15.

Et tucti gli ferian come cani
e chi dauanti e chi feria da costa
e tanto presto furon que pagani
1831 che presono e legarono allor posta
1828 Bernardo e Grifon baron sourani
1829 lo Scoto Guglielmieri in quella sosta
questi tre con Uliuieri furon presi
e uia menati senza esser difesi

1 Adosso alloro uenendo c. c. 2 e chi dinanzi 3 presti 4 alla lor p. 5 Girardo e Gijfiori b. s. 6 Gulmieri a q. 7 (= 25b) e que tre

16.

1833 Non sene acorse Carlo imperadore
ne Orlando ne nessuno dell imperi
quando e furono menati con furore
que quattro presi da pagan si fieri
e saracini mostrauano lor uigore
a difendersi bene e uolentieri
e ben da cinque cento menor uia
Uliuieri con que tre in compagnia

2 O. nessuno degli altri pieri 3 q. ne furon 4 da que pagan f. 5 mostrauam 6 e difendendosi 7 e c. c. pagani meno

17.

Lassiam di quelli che eran uia menati 19a
e diciam del re Carlo e di suo gente
cheran con li saracini mescolati
alla bactaglia strecta e sanguinente
tanti erano e pagani e si pregiati
che de christiani non curauan niente
ne luno nell altro niente non ismagha
e spesso dellor sangue in terra allagha

1 Lasciamo di loro cheram 2 e diciamo di C. 3 che saracini 5 pagani pr. 7 nellum pellatro n sismagra 8 e *fehlt* di lor . . . laga

P H.

18.

Ma pure e christiani furon si possenti
che saracini rinculauano alquanto
ricogliendosi insieme e fraudolenti
si difendeuano ben da ogni canto
ma lo stancarsi lun coll altre genti
ma piu il popol pagan ui fu affranto
ricogliendosi tucti insun un colle = *a* 1769
1857 e Carlo loste de christian riuolle

2 rinchulorono 3 rachogliendosi que f. 4 difendeuam bene . . lato 5 (= 26a) molto stancha elluna ellaltra gente 6 ma gram popolo gli fu a. 7 e saracini si richolsono sun un c. 8 christiani riuolue

19.

Come Carlo uoltossi per tornare
e saracini passoron ratti e cheti
brigoron di fuggire e di scampare
co quattro presi ne e chi loro uieti
chi si fugge per terra e chi per mare
diciamo di Carlo che facea ripeti
uerso d Orlando con grandi sermoni
niente sapea di que quattro prigioni

2 e s. chon passi r. e ch. 3 brigam . . . . champare 4 p. che nonne chigli u. 5 fuggi . . oner p. m. 6 diciam . . e de suo baron lieti 7 che parlauano chon O. tal s. 8 e non sapieno de q. p.

20.

Che narebe hauuto assai magior doglio
1859 Carlo magno trouo re Fierabraccio
che disteso in terra hor di lui dir uoglio
1866 come a Carlo fe croce delle braccia
1869 o signor mio non guardare a rigoglio
del mio fallir: uo prima che mi faccia
battezare a tua fe innanzi chi muoia
poi morte piu che uita mi fia gioia

1 arebbe . . piu duolo 2 re Ch. mano t. F. 3 che *fehlt* t. e di l. 4 si chome 5 dicendo s. m. non mi menar r. 6 f. prima chettu mi disfaccia 7 battezami attuo fede prima chio m. 8 mi sara g.

P

21.

1860 Carlo raguarda lui e begli arnesi 19b
e ben pareua re di tucto il mondo
con tucta loste de christiani attese
intorno stauano al baron giocondo
Carlo del suo destrier tosto discese
per trarlo se potea di quel gran pondo
ciascun dismonta apresso del re Carlo
e poi con gran pieta prese a chiamarlo

1 lui e bello intese 2 chome p. 3 (= 26b) satese
6 di si gran p. 7 ciaschuno 8 Charlo chon piata

22.

Dimmi gentil baron se tu colui
che le reliquie di Dio hai in tua balia
re Fierabraccia gli ripose poi
si gentil Carlo per la fede mia
se mi battezi a tucti quanti uoi
1877 diroui doue stanno in compagnia
e perche modo si possono hauere
a Carlo fu quello decto gran piacere

1 barone 2 r. sante di Dio ai in b. 3 gli *fehlt*
6 diro doue . . pagania 7 riauere 8 quel

23.

1899 Et fe uenir Turpin subitamente
e con ordine sacro il fe parare
e disarmollo assai teneramente
domandollo uuoti tu battezare
rispose si a Christo omnipotente
con puro core uoglio allui tornare
die pieta lachrymaua tuctauia
e cosi Carlo e laltra baronia

1 u. el ueschono Turpino s. 2 e chon paramenti sacri
el 3 e disarmorolo 4 d. tiuuotu 5 r. lui a 6 di p.
c. a. u. t. 7 lagrimando t. 8 ellaltra chonpagnia

P

24.

Battezato che fu con diuotione
1913 fe uenir Carlo assai medici fini
che il medicassino tucto per ragione
che ne menaua sempre pe camini
un caualier giunse innanzi a Carlone
dicendo fuggiti sono e saracini
e quattro paladini nemenan presi
Carlo di duolo co suoi furon accesi

1 (= 27a) 2 fece u. C. m. f. 3 chel medicharon 4 pel chamino 5 dinanzi a Charlo 8 C. e tutti e sua furono

25.

Poi il dimando quali quattro son questi 20a
glie Bernardo Terigi ed Uliuieri
io quegli uidi menar ratti e presti
con Grifone e lo Scoto Gulielmieri
el gran dolore conuien chio manifesti
di Carlo mano e de suoi caualieri
chognun parea traficto di dolore
Carlo bestemmia Orlando e suo ualore

1 p. domandaua q. 2 glie *fehlt* Berardo di Terigi 3 io gli uidi 4 con *fehlt* Gilfiori . . . Gulmieri 5 chessi m. 7 chognuno p. afiitto 8 biastemma O. el

26.

Giurando se poteua di pagallo
disse Dux Namo Carlo signor mio
tantosto ci partiam di questo stallo
a Parigi nandian senz altro oblio
per far piu gente ed ordinor di fallo
e Carlo per adempier suo disio
domando Fierabraccia come stauano
le terre sue e come si guardauano

1 potra 2 signor *fehlt* 3 quanto potiamo partianci desto s. 4 maudiam sanza oblio 5 affar . . e ordino di farllo 6 e *fehlt* C. p. empier el s. 7 (= 27b) adimanda . . staua 8 guardaua

P

27.

Re Fierabraccia rispose di botto
non fur mai terra al mondo tanto forte
pognamo fussi a Mantriboli condocto
tucti christiani si uharebbon la morte
tanto e forte e possente quel ridocto
chi uolessi passar conuien far torte
la citta e forte el gran fiume e dauante
in sul ponte uista un gran gigante

2 fu gia mai terre chosi forti 3 poi chettu f. a Maltriboli 4 t. e c. saranno uinti e morti 5 t. e p. e f. 6 a chi u. p. per fagli torti 7 gram ponte danante 8 p. del fiume sta un g.

28.

Pognamo che tu uincessi questa terra
conuiene andare ad Agrimor sul mare
che fa quello Agrimoro gente da guerra
tanta che a pena tel potrei contare
nel mezo della terra un muro serra
ue un castello di si nobile affare
che nel mondo non e un simigliante
e dentro uista mio padre Bilante

1 quella 2 conuenti 4 tanto cha p. t. sapria c. 5 e in quella terra chotanto forte 6 e uno c. di n. 7 che tutto el m. nonna un 8 u. el mio p. amirante

29.

Et colla mia sorella Fierapace 20[b]
ha in guardia le uostre reliquie sancte
e tante gioie in quel castello giace
che in tuctol mondo non ha altrectante
o mai signor farai cio che ad te piace
Carlo colla sua gente tucte quante
torna per le maremme uer Parici
hora seguiro de cani di Dio nemici

1 Et *fehlt* m. bella s. F. 2 ella guarda u. 3 quello 4 nonne a. 5 (= 28[a]) or mai farai chome ti p. 6 chon suo g. 7 torno pelle marine uerso P. 8 or seguiremo

P

30.

Come menauan uia nostri baroni = a 1865
cioe il ualoroso e possente Uliuieri
Bernardo di Terigi buon campioni
e Grifone e lo Scoto Guglielmieri
1922 ognun si doleua che hauea ragioni
di Carlo mano e de suoi caualieri
che gli aueuano lassati menar uia
sanza soccorrere con suo compagnia

1 Che 3 Berardo . . que felloni 4 e *fehlt* Gilfior e chosi lo Scotto Gulmieri 5 o quanto si doleuano chauiem ragione 7 aueuam 8 sochorso di suo baronia

31.

Via gli menano e pagan fraudolenti
uerso Mantriboli si tornono tucti
passaron Mantriboli i miscredenti = a 1867
1924 ad Agrimoro tucti furon conducti
1925 e Lamirante cosuoi staua attenti
1926 per udir se christiani fussin destructi
1931 per le mani del suo figluol Fierabraccia
1930 non sapendo che suoi tornano in caccia

V. negli . e pagani f. 2 Maltriboli si tornauan t. 3 passano Maltriboli la spietata gente 4 furono 5 doue lamirante . stauano a. 6 dudire se Charlo e c. son d. 7 delle mani . ; figluolo F. 8 e gia non sapeua che tornauano in ch.

32.

Poi che in Agrimoro tucti furon guncti
nanzi allamirante andaron di botto
parlaron prima a re marchesi e conti
contar di Fierabraccia suo condocto
come credien far christian defuncti
egli el marchese Uliuier fu ridocto
collui a bactaglia a solo a solo
1933 ma Uliuieri il portaua uia di uolo

1 E poi . . Agrimo f. t. g. 2 dinanzi a. senandaron 3 (= 28b) passarono in prima re 4 e chontano di F. baron dotto 5 c. credendo fare e cristiani 6 Uliuieri furon chondotti 7 insieme affar b. 8 uia *fehlt*

P

33.

Questo Uliuier signor e di tal possa 21a
che molta buona gente a noi percosse
Seramarte e Margotto e polpa ed ossa=a1899
Uliuieri si gli uccise con sue posse
e se non fussi la nostra rischossa
solo con Fierabraccia si si mosse
ferito nel portaua tostamente
ma noi traemo colla nostra gente

1 Signore q. U. e 2 che m. di nostra g. si tolse 3 al re Sa. e M. polpe e ossa 4 questo U. glia lasciati pelle fosse 6 F. muouer si uolse 7 e fedito nel p. fortemente

34.

Come a Macon piacque giu posollo
Carlo e tucto il christianesimo trasse
el tuo figluolo si prese e uia menollo
benche ciaschun di noi collor prouasse
per forza ogni pagano abandonollo
1936 quel re pagano con uoce alte e non basse
bestemmiaua Macon per lo suo figlio = a 1902
dicendo a te gia mai i non mappiglío

1 E chome piaque a Machone 2 ma Charlo chon tutto 3 f. prese 5 ma p f. 6 quello amirante chon uoci 7 Machone pello 8 d. Machone atte mai non mi apigiio

35.

Poiche mai facto si uile e perdente
dhauermi contro a Carlo tu tradito
giurando allor per Macon tostamente
ogni cristiano di cio sara punito
1947 re Sortimbrazo disse o re ualente
1949 menato tho quello Uliuier gradito=a1911
con altri tre migliori de christiani
all amirante gli die nelle mani

1 (=29a) 2 chon Charlo si t. 3 gridando p. Machone che t. 5 Sortinalbraccio d. re u. 6 U. traditore 7 tre de meglior c. 8 e dell a. gli mettea n. m.

P

36.

Dinanzi all amirante ginocchioni
stauano glimpieri carichi di doglia
legati hauean le mani que baroni = *a* 1912
dicena lamirante e mi uien uoglia = *a* 1913
in croce farui por brutti ghiottoni = *a* 1914
1950 eglin tremando come fa la foglia
pregando nellor core il uero Idio
che per pieta gli soccorra in tal rio

1 a. inginochione 2 staua Uliuiero chon tre charichi d. d. 3 Legate auiem 4 d. l el mi 5 di farui metter in croce chan giottoni 6 ellor tremauano c. 7 priegano nel quore el 8 li s. a tanto r.

37.

Et cosi stando quel ricco Amirante 21b
pieno di dolore per lo re Fierabraccia = *a* 2047
2011 giunse la sua figluola al re dauante
che parea proprio un angiol nella faccia
2036 con damigelle seco a tal sembiante
2037 e nella pesta de baroni si caccia
uestita doro e di porpora fina = *a* 2016
2021 non fu giamai piu bella saracina

1 quello 2 pien . . per re F. 3 suo figlia allui d. 4 chera simile agli anguoli 6 pressa de baron 7 (= 29b) 8 g. si b. s.

38.

Questa leggiadra dama hauea ueduto
2177 nella sua terra Guido di Borgogna
2178 che la una fiata egli era uenuto
con imbasciata mia mente non sogna
e uidelo tanto bello e si saputo
che di lui innamoro senza menzogna
e sempre mai di lui la domandaua
ueder christiani assai si dilectaua

1 l. fantina 2 gia nelle suo terre 3 chuna uolta gia e. u. 4 chon imbasciadori per una bisogna 5 b. essaputo 6 sinnamoro 7 lui sinfiamaua 8 e di ueder c. si

P

39.

Di Dio le reliquie hauie che le guarda
dinanzi al padre giunse e salutollo
ognun si tira in dreto che non tarda
el capo uerso lei ognun chinollo
Lamirante Bilante la riguarda
e con dolore le braccia pose al collo
per che lamaua piu che la sua uita
dicendo figlia non hai tu sentita

1 Elle r. sante aueua in sua guardia 2 dauanti al 3 ogni barone si . . . . . chala 4 ciaschuno inchinollo 6 e c. amore le p. el braccio al c. 8 dicendole figluola nonna tu s.

40.

Le ree nouelle ce che il tuo fratello
2039 ferito e preso da quello Carlo mano
2052 costui che qui presente christian fello
2049 e de baroni di Carlo il piu sourano
si fu col re Fierabraccia al zimbello = *a* 2065
hor rinforzera il dir a mano a mano
della dama e di sua gran cortesia
noi guardi Cristo da fortuna ria

1 La rea nouella chome el t. f. 2 preso e daquel C. 3 questo cristiam che q. p. f. 4 baron 5 (= 30a) e fu chon F. 6 ora rinforza el bel dir el piu sograno 7 e di Fiorapace g. 8 C. ui g. da

Canto V.

1.

Signore Idio per gratia tadomando 22a
che io sappia seguir questa leggenda
sanza fallire e con rime adornando
che sia im piacere a ciaschun che lantenda
hor ritormiamo Allamirante quando
uede Uliuieri e gli altri atal uicenda
2557 ed alla figlia disse· truoua modo
che tosto questi muoin senza lodo

2 chi s. bem s. 4 sia di p. a ciaschuno chentenda 6 uide U. e tre attale u. 7 ed *fehlt* a. suo f. 8 che muoiano edella e ringrazio di tal dono

2.

2. Ella piangendo disse padre mio = *a* 2055
2559 benche da morte nol camperai mai
2566 in tanto quegli uoglio tenere io
fin che di Fierabraccia saperrai
1986 che se Carlo sapessi questo rio
1987 Fierabraccia faria morir con guai
per lo bel decto che fe la donzella = *a* 2732
tucta la baronia di cio fauella

1 E poi p. 2 non champin mai 3 alquanto uiui gli no t. io 4 del mio fratello tu s. 7 pello bel dire cheffe

P

3.

Comella haueua ben decto e parlato
2578 per lo miglior con lei fur acordati
le chiaui tolse dun torrion serrato
1958 e tucti a quattro gli ebbe disarmati
1997-8 prigion piu scura non fu in uerunlato
oue fur messi que baron pregiati
2002 in quella torre gli misse nel fondo
trouati non si sarebbono nel mondo

1 (= 30b) 2 pello meglio allei furon liberati 4 e t. e q. 5 pregione . . nonne in 6 o. furono . . baroni sograni 7. 8. *umgestellt* 7 di q. t. 8 trouato non si arebbe in tutto el m.

4.

Lamentauansi forte que soprani
dicendo o Carlo magno imperadore
a morir siano in paesi lontani
Uliuier parla pien di gran dolore = *a* 1985
chiamando Orlando falcon de cristiani
Danese Astolfo e Guido di ualore
el duca Namo Rinaldo e fratelli
2007 giamai noi quattro ci uedra conelli

1 Doleuansi f. q. baroni sograni 2 d. C.' 3 siamo en 4 e Uliuiero pieni di . ualore 5 chiama O. 6 Danesi 8 non reuedereno elli

5.

2066 La bella Fierapace era di fore 22b
2068 e la prigione haueua ben serrata
2043 ciascun di que baroni udia il dolore
subitamente ella si fu pensata
dudir nuoue di quel che hauie nel core
cioe Guido di chui le innamorata
del paladino di Carlo Borgognone
percio non si partia dalla prigione

1 Fiorapace . di fuori 2 da quella p. che chosi s. 3 udiua q. b. chognun dolora 5 nouelle di quello chella chora 6 c. di G. di . era i. 7 (= 31a) de paladini . . el B 8 auendo ella serrato la prigione

P

6.

Udia che que baroni la ricordaro
subitamente gran pieta le uenne
e posesi in core di dar lor riparo
e poco stante che ella allor riuenne
2223 Lamirante cosua si consigliaro
2234 che a Carlo mano mandargli conuenne
le sua imbasciate pel figlio spiare
hor uoglio a Fierapace ritornare

1 Udi . . b. drichordaro 3 e *fehlt* loro r. 4 e p. stette chella 6 chouuiene 7 sue . pello figluolo 8 Fiorapace

7.

2125 Chi sola ed una uecchia messe andare
a quello torrion cotanto scuro
che in quello bel castello haueua a stare
fondato in mare ed alto e grosso muro $= a$ 2162
el mare intorno lhauea a circundare
castello non fu mai tanto sicuro
quanto questo era di nobilitade
ed era apunto a capo la ciptade

1 s. chonuna sua balia chara 2 naudo a quel torrione tanto s. 3 che di quel . . faceua riparo 4 f. in m. suu uno a. e g. m. 5 i. fossi e aqua chiara 7 ne di tanta forteza e nobiltade 8 c. alla c.

8.

La bella Fierapace e quella uecchia
2078 apri la porta che era tucta ferro
2079 dentro uentro collei porgendo orecchia
dicendo be baron per uscir derro
uenite fuori cotal parole specchia
poi a mia posta dentro ui riserro
e lor uennono tosto allei dauanti
dissella bene stiate tucti quanti

1 Fiorapace 2 chera t. di f. 3 ellei dentro subitamente si recha 4 d. be signori . . derrore 5 (= 31b) chotali p. spechia 6 ui serreroe 7 ed e uennono di botto a. d.

P

9.

Et gli baroni la salutor cortese 23a
uedendo quella uecchia tanto amore
2131 cotali parole inuerso lei distese
dicendo onde ti uiene tanto errore
2137 a tuo padre Amirante queste offese
diro che tu gli fai gran dishonore
cioe di cauargli fuor senza licenza = *a* 2070
affar lor tanto honore in mia presenza

1 Ed eglino le renderono saluto chortese 3 chota p. uerso 4 d. io ti uedo stare in t. e. 5 richontero . . . fai d. 7 fuori 8 e fagli t. h. e riuerenza

10.

2138 Udendo Fierapace ta parole
le quali diceua quella uecchia alpestra
cotanto oltraggio sofferir non uuole
2140 prese la uecchia ed inuerso una finestra
2143 ando correndo piu che non fa el sole
2148 e per forza nel fosso la balestra
dicendo gaglioffa hor quinci ti sfogga
2074 come caduta fu subito affoga

1 Fiorapace chota p. 4 la u. enuerso u. f. 5 nando . . . . ua el s. 7 d. trista maledetta e uile 8 la fossa sara el tuo letto signorile

11.

2152 Et poi ridendo torno inuer coloro
dicendo piace a uoi cio chi ho facto
similemente si uuol far ristoro
a chi contro a ragione si muoue ratto
2151 tucti rideuano di cotal lauoro
e riuerenti stanno con bel atto
2171 diceua la donzella baron cari
2157 sempre uoglio essere a uostri ripari

1 t. uerso choloro 2 a uoi quel chio f. 3 (= 32a) similmente 6 stauano chon begli atti

P

12.

Per amor di colui che uoi credete
i priego mi diciate in ueritade
io ui domando se uoi conoscete
2177 quel Guido che ha tanto senno e bontade
sir di Borgogna come uoi sapete
che con Carlo ha cosi facta amistade = *a* 2239
delli dodici imperi il fe compagno
2178 colui mha tolto il cor per cio mi lagno

1 di c. a chi credete 2 ui p. che d. la u. 6 ed e di C. in si fatta a. 7 e de d. paladini el fe chompagnio 8 chostui mi tolse el quore .onde mi lagnio

13.

Perche nol posso uedere una fiata 23b
hor uoglio io ad uoi mio cor palesare = *a* 2236
2181 che io terrei patti dessere battezata
2180 se io mi potessi collui maritare
2182 e tosto le rispose la brigata
2183 gentil mandonna eglie quel che ui pare
perche e bello e corstese oltra misura
forse che mai fusse creatura

1 Che nollo p. ueder 2 or u. a uoi m. quore apalesare 3 chio torrei patto desser 5 e *fehlt* t. rispondeua la gentil b. 6 madonna 7 p. e *fehlen* b. chortese saputo o. m. 8 chome mai fussi altra c.

14.

Et di noi quattro e degli altri e compagno
de non pensate che christianitade
uoglia sostener qui cotanto lagno
di noi che siamo in tanta crudeltade
anzi uedrete il nobil Carlo magno
soccorrer qui noi con tanta amistade
allor uedrete Guido di Borgogna
allhora harete cio che ui bisogna

1 (= 32b) noi e degli altri paladini egli e c. 2 e non . chella c. 3 u. qui sostenere c. lagnio 5 a uederete el buon re C. 6 s. q. chon tutta suo a. 7 e uederete G. 8 onde chontenta sara nostra b.

P

15.

Forte si contento la donna allotta
2174 dicendo non temete di niente
che ben sarete seruiti a ogni otta
2121 poi gli meno in una zambra gaudente
2139 che del suo padre forte si ridotta
certo non sapea quel conueniente
che si credea fussino in prigione
2193 hora torniamo allomperador Carlone

1 chontenta . . allora 2 d. alloro n. t. 3 che seruiti sarete a ognora 4 chamera godente 5 f. ne dubita 6 che non sapessi chotale chonuenente 7 cr. che f. 8 or ritorniamo allinperier

16.

Che passo le maremme di Toscana
e Lombardia e Prouenza e la Campagna
a Parigi assembro gente sourana
non uuol che nulla gente ui rimagna
el papa sopra la gente pagana
bandi la croce e fé brigata magna
per aiutar Carlo doue uorra gire
hor seguiremo di subito il partire

1 le marine 2 ellonbardia P. ella Magnia 3 P. raguno 4 donde chen tutta la Romagna 7 (= 33a) d. e uora g. 8 seguira . . el p.

17.

Che Carlo fe con sua gente feconda 24a
e con gran uolonta di racquistare
le reliquie con sua gente gioconda
tanto caualchan senza dimorare
che giunsono alla citta di Marmonda
2234 e quiui stecte Carlo a risposare
perche la terra staua in su confini
de paesi christiani e saracini

1 chon suo oste sechonda 3 le sante r. essuo g. 4 e t. chaualcho 5 che gunse a. cittade di M. 6 q. si misse C.

P

18.

Presso a Mantriboli a poche giornate
la qual citta era di quello amirante
Carlo dicea o mia baron pensate
che ciascuno mi consigli qui dauante
di botto furono le genti adunate
e Carlo parlaua con tal sembiante
consigliate signori se ui paresse
lamirante prima si richiedesse

1 Maltriboli p. 2 che e del terreno di 3 baroni trouate 4 e c. mi . . dinanzi 5 6 *umgestellt* 5 fu la gente raunata 6 chome parlato ebbe chota senbianti 7 sellui paressi 8 che allamirante p. si chiedessi

19.

Et le reliquie sancte e quattro pieri
e che le mandi salue in nostra mano
se non che apecti noi per li sentieri
ognun dice che tal consiglio e sano
Orlando per andarui uolentieri = *a* 2276
cotal parole si disse a Carlo mano
io non ui uoglio andar per hauer morte = *a* 2277
e Carlo mano allor rispose forte

1 Et *fehlt* s. e nostri paladini 2 che cegli m. salui ennostre m. 3 chaspetti noi cho sua saracini 4 e ciascuno rispose che 5 (= 33b) 6 chata p. disse 7 non ui andro gia io p. a. m. 8 e C. m. gli r.

20.

Al tuo dispecto tu sarai el primo
Orlando fu contento di tal decto
Astolfo si come lui fece stimo
a Carlo disse signor mio perfecto = *a* 2285
se mandi lui tucti quanti gimo
che danno acrescerai al tuo difecto
Carlo rispose tu sarai il secondo = *a* 2288
che non ti camperebbe tuctolmondo

2 di chotal d. 3 A. poi cholui f lostimo 5 tutti gli anderemo 6 e acresceranno danno al tuo dispetto 7 r. ettu s. el s. 8 ti c. loro del mondo

P

21.

Astolfo fu contento piu che mai 24b
disse Danese ed io non uandro punto = *a* 2297
Carlo rispose ed anco tu uandrai = *a* 2300
e Guido di Borgogna allui fu giunto = *a* 2309
2211 ahi Carlo signor mio che farai
disse Carlo ancor tu sarai nel cunto
Richardo a cotal decto die di piglio = *a* 2302
dicendo a Carlo non far tal periglio = *a* 2305

1 A. fu piu c. che 2 disse el D. io nogli andro p. 3 r. C. e anche 5 a C. disse s. m. che fai 6 Ch. rispose ettu . . chonto 7 a ta parole die

22.

Rispose Carlo ancor tu uo che uada = *a* 2306
o quanto fu a ciascuno impiacimento
Ottone e Berlinghier non stier abada
a Carlo disson tu fa fallimento
e uoi con loro seguirete la strada
a tucti uoi io fo comandamento
sotto la pena di douer morire
che mia ambasciata debbiate fornire

1 C. ettu uoglio che 3 (= 84a) O. e Bellinzioro non stette a. 4 a C. disse tuffai gran f. 5 cholloro 6 e a t. fece gram chomandamento 8 chella m. inb. dobiate

23.

Poi chiamo el duca Namo e disse amico
in compagnia uo uada di costoro = *a* 2281
ed ascoltate ben cioche ui dico
quando sarete innanzi all almansoro
2205 direte chio losfido per nimico
2206 se non mi manda il mio sancto thesoro
2207 cioe le reliquie che Idio lasso in terra
che da tucti e christian aspecti guerra

1 chiama 2 uo che uadi a chostoro 3 bene quel chio d. 4 q. s. a quello richo amirante 5 d. chio lo disfido 7 c. quelle r. che Cristo lascio 8 chegli aspetti da noi cristiani la g.

P

24.

Et se uenisse nelle mie man preso
sio non guardassi pel re Fierabraccia
non camperebbe che non fusse apeso
e questo gli direte in su la faccia
hor su uia presto habbiate il camin preso
e ciascun tosto darmarsi prochaccia
hor tornorno allomperador Carlone
sol per hauere la sua benedictione

1 nenissi n. mia mani 2 se nolle riguardo per amor di F. 3 n. chanpera chel non sia offeso 5 or uia di botto abiate el 6 e *fehlt* ciaschuno d. piu tosto sanaccia 7 e ritorniamo allinperier C. 8 solamente per la s. b.

25.

Armati tucti che parean un sole . 25a
e prima che nessun monti acauallo
uan a Carlo man che uedergli uuole
tucti el pie gli bacioron senza fallo
o quanto Carlo nel suo cor si duole = *a* 2330
a mandar gli baron fuor del suo stallo
quali eran septe con il conte Orlando
2219 e poi gli benedisse lachrymando

1 (= 34b) parieno 2 in p. che montassino a ch. 3 a Charlo andorono perche u. u. 4 inginochionsi per suo pie bacare 5 nel choragio si d. 6 che molto gli pareua far gram fallo 7 di m. uia chostoro el c. O. 8 e *fehlt* benedina

26.

2212 Eglin gridauan signor non temere
che ben tarreccheren buone nouelle
2217 e tucta loste hauea gran dispiacere
ueggendo dipartir le genti belle
re Fierabraccia era presso a uedere
chiamolli prima montassino in selle
gentil dux Namo con tuo senno e modo
conduceteui si che ui sia lodo

1 E g. tutti s. n. t. 2 tarechereno 3 e tutto l si chomincia addolere 4 uedendo partire le g. b. 5 era sopra a u. 6 chiamo el dus Namo essi parlo ad ello 8 si chenne sia l.

P

27.

Quando sarete inanzi al padre mio
chio sia christiano non fate diceria
eglie superbo dispietato e rio
e sempre ha seco grande baronia
onde ui priego per lamor di Dio
con cortesia fate lambasceria
che sani e salui possiate tornare
ciascun lo ringratia di tale affare

2 mo chesson cr. no noglio chel sappia chi sia 4 e s. a assedere gram b. 5 ond io p. che uoi solo per Dio 7 (= 35a) 8 ciaschuno . ringrazio . . parlare

28.

Poscia saccomiato quella brigata
e sopra e buon destrier montaron tucti
Carlo con tucta loste sua pregiata
a Marmonda rimason con gran lutti
2220 uia seneua lambasceria ornata
in capo di tre giorni fur condutti
2221 in un gran piano presso a una fontana
con arbori che facea meridiana

1 Poi a. la gentil b. 2 destrieri 3 tutta suo gente bene adatta 4 a M. rimase 5 la brigata o. 6 furon c. 8 faceuano m.

29.

Dismontarono e rinfrescarsi alquanto 25b
che hauean bene da bere e da mangiare
benche la storia non possa dir tanto
assai fiate ne faceuan portare
e cosi si stauano in gioia ed in canto
2248 armati per le pianure guardare
2253 e uidono da settanta in compagnia
che dello Amirante era imbasceria

1 Iui smontarono e posarono a. 2 auendo da bere 4 a. uolte ne faceuano p. 5 e c. riposando in g. en c. 6 uiddon per quella pianura arriuare 7 e uidono *fehlen* da sett. a chauallo in c. 8 che *fehlt* dell a.

P

30.

	Chegli mandaua a Carlo che gli renda
	libero e sano el suo caro figluolo
	e se nol fa conuien chel si difenda
	per piani e monti de pagani lo stuolo
	disse dux Namo udite mia uicenda
2250	che Christo tucti ci guardi da duolo
	se questa fia imbasciata damirante
	im primamente domandiamo auante

3 fa cristianta li atenda 4 piano e per monte 5 (≐ 35b) d. el dus . . . intenda 6 C. ci g. t. da 7 q. e inbascieria dell a.

31.

	Se pure porteran buone nouelle
	che dilecti noi faren loro honore
	e se nol fanno gli occhi e le ceruelle
	si gli spandian del capo con dolore
2255	poi tostamente fur montati in sella
2257	in tanto e pagani giunson con furore
2258	gridando a nostri chera alla fontana
2259	siete uoi gente christiana o pagana

1 Selloro portano buona nouella 2 tutti quanti noi gli faciamo honore 3 non f. . . . . ceruella 4 spanda 5 furon m. 6 atanto guson e p. chon romore 7 g. a nostra gente a. f.

32.

2261-2	Namo disse noi sian messi di Carlo
2263	che andiano al uostro signore Amirante
	e da sua parte dobbian minacciarlo
	che renda tosto le reliquie sancte
2264	e se nol fa dobbiamolo auisarlo
	e gli quattro prigion ci renda auante
	se non che lui e la sua baronia
	fareno morire e pagani rispondia

1 Disse el dus Namo no siamo m. 2 chandiamo 3 dobiamo m. 4 t. nostre r. s. 5 dobiamo tutto smembrallo 6 e q. presi ci r. dauanti

P

33.

Et noi andiamo a dire a Carlo magno 26a
che sotto pena del maggior periglio
che fusse mai ciascuno suo compagno
gli renda ratto el suo leggiadro figlio
disse dux Namo prima il mal guadagno
sara per uoi e ratto die di piglio
al suo brando ed inuerso lor ne gia
in sulla testa un gran pagan feria

2 p. di m. 3 (= 36a) fussi mai e c 4 chegli r. r. 5. d. el d. N. im prima mal 6 p. u. trouato e d. d. p. 7 al s. buon b. e uerso loro e gito 8 essulla t. un pagano a ferito

34.

Et morto si labbatte con gran doglia
2277 uedendo il conuenente il conte Orlando
afferir nando che nhauea gran uoglia
con Durlindana gli andaua tagliando
im pocha dotta come fa la foglia
si uoltano i pagani forte mugghiando
2297 nostri christiani gli seguiuano in frotta
eglin fuggiuano come gente rotta

1 e m. l. chon grieue d. 2 u. chominciare el c. O. 3 a ando chenne auia u. 6 si uolsono e p. f. fugendo 8 elloro f.

35.

Impocha dotta tucti quanti morti
furono e pagani da nostri baroni
2299 due ne scamparon fuggendo ben forti
uer di Mantriboli ne uanno a rondoni
allamirante uanno a dire e torti
che gli hanno facto a nostri buon baroni
piangendo fortemente ognun diloro
2300 mai non restoro in fino in Agrimoro

1 dora t. furon m. 2 que p. da n. buon b. 3 champorono che uanno uia f. 4 uerso Maltriboli fugendo amendune 6 che fatto gli ano e christiani a tal sermoni 7 forte ciaschuno di doloro 8 restoron fino ad A.

P

36.

Poi che in Agrimoro furono ariuati
andar di botto innanzi allamirante
piangendo forte tucti spauentati
raccontando le cose tucte quante
dicendo come allui eran mandati
con imbasciata e con minaccie tante
2306 da parte di Carlo uengono ad uoi
e lamirante rispondeua poi

1 (= 36b) E p. chenn A. 2 andaron di b. dinanzi· 4 richontano tutte le chose allui dauante 5 d. che a. 6. inbasciate 7 a noi

37.

Dicendo son costor di tanto pregio 26b
che habbin potuto farui tanto torto
allhor gli rispose un di quel collegio
non fu mai gente di cotal conforto
a tucto il mondo farebbono dispregio
e non sono se none otto periscorto
ed e rispose se ci arriuerranno
saran ben buoni se da noi camperanno

1 chostoro di tal p. 2 che uabino fatto chotanto torto 3 risposon que dolenti chon gram fregio 4 di tal chonforto 5 farebbon 6 se non o. per istoro 8 sara gram fatto se da me c.

38.

Udendo lamirante mando un messo
a Galerano gigante di Mantriboli
che cio che gli comanda facci adesso
quando ueranno quegli otto a noi uisibili
sanza dir nulla o dallunga o dapresso
lassa passare il gran ponte terribili
e sanza impedimento di niente
e che non dicha nulla a quella gente

1 Lamirante Bilante m. 2 gugante a Maltriboli 3 chel suo chomando sia fatto a. 4 uedera q. o. belli 5 n. dallungi o 6 gli lasci p. el p. terribile 7 (= 37a) e *fehlt* senza dagli inpaccio di n. 8 e non d. n. a tutta g.

39.

Rispose Galerano di facto sia
che era di quel gran ponte castellano
hor ritorniamo a nostra baronia
chio ui lassai cherano in su quel piano
ed hauean morta la falsa ginia
dicendo luno allaltro horche facciano
2314 dice il duca Namo per mio consiglio
2315 andiancene e fareno il nostro meglio

1 R. quel gugante f. s. 2 di q. p. c. 4 chiui lasciai chom era sul p. 5 e auena m. quella g. 6 a. che f. 7 rispose N. pello m. c. 8 regieteui effarete el

40.

Et risposon tucti sian contenti
di far gentil duca il tuo uolere
dixe dux Namo queste praue genti
che sono qui morte senza alcun temere
2321 ciascun tagli una testa di presente
e pe capegli lattachi al destriere
hora riforza il cantare della lor uia
delloro ardire e della imbasceria

1 Ellor r. t. siam 2 di *fehlt* fa g. 3 disse el d. N. di questi frodolenti 4 chesson qui morti 5 ciaschuno tolgha u. t. e non menti 6 c. sapichi chessi possa uedere 7 or inforza el chantar di lor u. 8 e dellandar di quella i.

Canto VI.

1.

Al nome sia di Dio e de suo santci 27a
a seguir torno la leggiadra storia
signori iui lassai nel dir dauanti
come el dus Namo e suo per magior boria
2327 tagliar le teste a pagani tucte quanti
per piu segnale della prima uictoria
e ciascheduno nataccha allarcione
di queste teste senza restagione

1 Allonore di Giesu Cristo e de 2 t. asseguitare la 3 (= 37 b) come el dus Namo cho suo baroni aiutanti 4 Tagliaron le teste per lor maestria 5 per piu tremore a p. tutti q. 6 io ui lasciai nel dir dinanzi alla u. 7 e come ciaschuno napicho una a. 8 di quelle t.

2.

Quanto a uederli parea fiera cosa
diceua el duca Namo per camino
a questo modo giren senza posa
perche ci uegha el popol saracino
nostra imbasciata non sara nascosa
con queste teste faranno piu meschino
quello Amirante di dolor traficto
ciascun seguiua ben ogni suo dicto

1 Allora a u. 2. N. pel c. 3 m. andreno s. p. 4 si che ci ueda 6 faremo 8 e ciaschuno segui bene ogni mie d.

P

3.

Ciascun contento non potria dir tanto
e caualcando per la pagania
non fu mai gente di si facto uanto
ne mai uidi piu riccha compagnia
segli hauessi ueduti Carlo sancto
non harebbe di lor tal maninconia
ueggendo Carlo con quanto ardimento
giua sua gente senza hauer pauento

1 dir quanto 2 e *fehlt* caualchano forte uerso p. 3 fu giamai g. 4 ne mai non fu p. r. c. 6 bene a. auuto m. 7 uedendo chon che grado e a. 8 auere spauento

4.

2330 Tanto andar che a Mantriboli son giunti
sul forte ponte ouera la gran torre
2345 quiui era Galeran con duchi e conti
2362 e per uedergli molta gente corre
e uedendo quegli otto tanti pronti
2375 con quelle teste che Namo fe torre
attacchati agli arcion per gli capegli
che fiera cosa parea a uedegli

1 (= 38a) E t. anduron cha Maltriboli fur g. 3 Gallerano 4 e molta g. per uedegli c. 5 tanto p. 6 che dua N. 7 apichiate allarcione pe chapegli

5.

Nessun non gli dicen ne mal ne bene 27b
2414 essi passor per mezo la ciptade
passati que pagani dicean frasene
mai fu gente di tanta crudeltade
o quanto sofferrete mortal pene
se non uaiuterete con lespade
e molti diceuano mai non fien presi
mentre che adosso haranno i loro arnesi

1 Nessuno non diceua nel m. 2 essi passaron 3 e pagani chegli uedieno diceuam frassene 4 mai non fu g. di tal c. 5 sosterete 7 e m. rispondeuano mai non saranno p. 8 infino chadosso aueranno a.

P

6.

Lassiam de saracini e si diremo
degli octo nostri franchi paladini
che se ne uanno senza uerun tomo
per li paesi de cani falsi meschini
2421 disse Namo quando Agrimor saremo
2422 allamirante diro mia latini
arditamente come udir potrete
e uoi a cotal decto seguirete

1 Lasciamo e s. 2 di tutti e n. f. p. 3 s. nessun t. 4 pello paese de chani saracini 5 d. el dus N. q. inn A. 6 d. e mia l. 7 (= 38b) c. ueder p.

7.

2426 Ciascuno rispose signor sara facto
2415 e tanto chaminor chad Agrimoro
2416 sono arriuati e per la porta ratto
si misson tostamente ognun di loro
ogni pagano riguarda come macto
che folle genti ci paian costoro
cosi passoron per la cipta ricca
tucta la gente per ueder si ficca

1 signore el s. f. 2 e t. chaualcharono che inn A. 3 forono entrati pella p. ratti 4 e dentro tosto si chaccia ciaschun di l. 5 e pagani gli guardam chome matti 6 gente saranno chostoro 7 passando

8.

Questa ciptade era tanto possente
che gente darme facea dentro al muro
2413 ben cento mila di famosa gente
uedien nostri baroni ciascun sicuro
che ognun pareua per se piu ualente
a quel nobil castel menati furo
oue dimora dentro lamirante
che non fu mai ueduto un simigliante

1 E q. 2 che faceua chaualieri da battaglia d. al m. 3 piu di c. m. di francha g. 4 uedeano n. b. ognum s. 5 ognuno parea tanto u. 6 chastello 7 doue dimoraua el signore amirante 8 che nessuno non fu mai s.

P

9.

2339 Bene un archata hauea alte le mura 28a
con una torre in mezo ismisurata
con fossi dacqua larghi oltra misura
a barbacani e lacqua era salata
con quattro torrioni sul mar sicura
sun una pietra fondata e quadrata
larghissima di giro e ualimento
non fu giamai si forte muramento

3 cho f. larghi dacqua 4 e b. e . . insalata 5 (= 39a) mare 6 sun alta p. f. e sq. 7 g. e di muramento 8 g. piu richo torramento

10.

2334 Con un ponte facto sopra agli archi
e la porta di ferro a colonnata
nostri baron conuien che su ui uarchi
nanzi che suso facessin montata
de lor cauagli ognun conuien che scarchi
per andare a referire lambasciata
la guardia hauuto hauia comandamento
di lassargli passare allor talento

1 p. reale f. chon archi 3 baroni chonuiene che quasu u. 4 e chome dentro furon gunti allentrata 5 de loro c. chonuiene chessi s. 6 p. a. su affornire linbasciata 7 le guardie aueuano per chomendamento 8 p. assaluamento

11.

Tucti octo dismontor nun bacter dala
e di fuora lassor i lor caualli
2428 con quelle teste giunson insu la sala
piena di Re e di conti e di uassalli
2551 la bella Fierapace gia non cala
per ueder li christiani non fece stalli
2552 con damigelle ando dinanzi al padre
intanto giunson le genti leggiadre

1 T. nandaron innun b. 2 supella schala ellasciano e c. 3 gunsson nella sala 4 re duchi e di u. 5 Fiorapace 6 p. u. e c. gia n. f. stallo 8 attanto gunse

P

12.

Che ben parea che la sala tremasse
tanto parea ciascun di grande affare
ogni pagano indrieto si ritrasse
2429 el duca Namo si prese a parlare
2441 dicendo sue parole alte e non basse
2446 Amirante Bilante non tardare
dinanzi a Carlo ua per perdonanza
2452 che cara costera la tua fallanza

1 Che p. che quella s. t. 2 ciaschuno 3 (= 39b) 4 N. in prima ando a p. 8 se non chara ti c. la

13.

2438 Poi quelle teste gittorono a piedi 28b
2443 dicendogli Amirante queste teste
furono i tua imbasciatori i quali uedi
e tue imbasciate non fur manifeste
e priego quel Giesu a chui mi diedi
2433 che strugha te e tucte le tue geste
se tu non di tornare al nostro Idio
come Fierabraccia sancto e pio

3 e qua tu uedi 4 elle tue . . furon 5 quello Jhesu Cristo a c. 7 non debbi t. al 8 c. fe F. forte e pio

14.

Cotal saluto gli die ed anco peggio
dicendogli setu non uuoi morire
da parte di Carlo chio ti richieggio
2449 quelle reliquie sancte a non mentire
2450 e quattro presi ancor chieder ti deggio
fateli tucti a quattro qui uenire
2455 e lui rispose io tho inteso per certo
2459 prima che parta tu sarai diserto

1 C. s. diegli e anchor p. 3 da p. del re C. chi ti chiegio 4 le r. s. sanza sofferire 5 e q. pregioni ancho ch. ti d. 6 f. qui t. e q. uenire 7 lamirante rispose i to i. p. c. 8 p. chetti p. rimarrai d.

P

15.

2457 Lassa dir gli altri e tira ti da parte
2523 fecesi auanti Guido di Borgogna
2524 e ta parole inuer lui ha sparte
dicendogli quanto potea uergogna
Dio ti confonda e la stella di Marte
piu tosto che puoi fa che bisogna
di cio che ha decto il discreto dus Namo
se non che preso a Carlo ti meniamo

1 (= 40a) L. dire agli a. e trati da p. 2 uennegli innazi G. di B. 3 p. uerso lui aperte 4 pote gram u. 5 D. tisschonfonda . . . di mare 6 chettu puoi fala b. 7 detto el sauio d. N. 8 cha C. p. ti m.

16.

2535 Et ripose io ti faro impiccare
prima che ti parti tira ti adrieto
e lassa un altro compagno parlare
2509 uennegli innanzi Orlando fiero e lieto
2518 tucto tentato di uolergli dare
2424 se non che da dux Namo hebbe diuieto
2517 dicendo se tu non procacci ratto
seruire a Carlo tu sarai disfacto

1 Rispose lamirante io ti 2 parta omai t. 5 t. infiamato d. 6 che dal buon N. 7 prochuri r. 8 di seruir Charlo

17.

Lamirante uedendo tal sembiante 29a
del conte Orlando e del suo fiero sguardo
hebbe paura uedendolo dauante
tanto assembraua aiutante e gagliardo
de saracini quiui era gente tante
temea che nol ferisse sanza tardo
2522 dicendo lamirante sta da canto
che non mi piace lo tuo dire tanto

2 O. el suo f. s. 3 uedendoselo auante 4 t. pareua aiutante 5 e s. cherano presenti tanti 6 temettono chenollo ferissi 7 (= 40b) diceua l. esta 8 piace piu parlar t.

P

18.

Astolfo gli ando innanzi che gran uoglia
di dirgli uillania con sue parole
dicendo di tua fe tosto ti spoglia
e credi in Christo che uerace sole
se non lo fai quanto uale una foglia
non ti rimarra dicio che hauer suole
e peggio che ti saranno gli occhi tratti
ed i baron tuoi di uita disfacti

1 i. chon g. u. 2 chon p. 3 dicendogli . . fede 4 in Dio 5 farai 6 suoli 7 io priegho Iddio chel ti sia gli 8 e tu e tua baroni . . sfatti

19.

Lamirante per ira serra e denti
giurando per Apollin dismembrarlo
innanzi quattro giorni fien dolenti
ne mai nessun ritornera a Carlo
poi disse sta da parte che tu menti
2462 Ricchardo ando dinanzi a minacciarlo
dicendo o can saracino miscredente
perche non ti rimuoui con tua gente

2 g. ad Apolino 3 g. saranno dolenti 4 nessuno 5 chenne m. 6 R. gli a. innanzi e minaciollo 7 d. chane s. 8 ti muoui tu tosto chon

20.

Et uanne a Carlo e chiedi perdonanza
e porterai cio chegli tadomanda
2468 se non lo fai ua mal per te la danza
e per ciascuno che segue la tua banda
2470 Lamirante dicea uostra arroganza
sara punita con aspra uiuanda
2474 sta da parte che io tho bene udito
2497 Danese parla come huomo ardito

1 E uieni 2 e portagli cio chetti dimanda 3 se nollo farai per te ua mal la d. 4 che sara da tuo b. 5 (= 41a) 6 p. daspra u. 7 chetto b. u. 8 Ugier parlaua chom

P

21.

2502 Dicendo rendi tucto il tuo paese 29b
2503 e le reliquie e tucto cio che tieni
e non fara per te le male imprese
e con gran riuerenza a Carlo uieni
2505 lamirante dicea le uostre offese
ui faranno sentir di mortal peni
sta da parte poiche tu hai decto
Octone e Berlinghieri fur inassecto

2 r. e prigioni chettieni 3 se nollo farai per te ua male le prese 6 s. le m. pene 8 Bellinziero furono innassetto

22.

Octone e Berlinghier uennon dauanti
inuerso lamirante ognun minaccia
dicendo rendi le reliquie sancti
ed obbedisci con allegra faccia
e renderai nostri baroni a tanti
quando lun dice laltro gli rinfaccia
lamirante giuro per Apollino
di fargli penter per cotal latino

1 Bellinziero uennono auanti 2 allamirante e ciaschuno lo m. 3 rendici nostre r. sante 4 elli chomandi di Charlo fa che f. 5 b. aiutanti 6 e q. luno d. l. lo r. 8 pentire di tallatino

23.

La baronia uera grande ed audace
gridando tucti signore Amirante
cotanto sofferir come ti piace
da questo octo baroni uillanie tante
2550 allhora parlo la bella Fierapace
dicendo cio che io ti dico dauante
se Carlo sente che costor sien morti
re Fierabraccia portera tal torti

1 aldace 2 gridauam 3 (= 41b) 4 da questi o. b. uillanamente 6 d. udite cio chio dicho auante 8 F. patira tatorti

P

24.

Poi allorechio sachosto al padre
dicendo padre prima che armati
si troueranno le genti leggiadre
assai de nostri sarebbon tagliati
ma se uogliam pigliar le genti ladre
2566 fate che a me tucti sien liberdati
ed io con gran charezze credo fare
chamia posta farogli disarmare

1 Poi nellorechio 2 p. mio mentre charma ti 3 che innanzi che siem distrutte le g. 4 saranno t. 5 massettu uuoi pigliare la gente ladra 6 fa che . . . sieno liberati 7 e io credo chon gram chareze f. 8 a mia p. fargli

25.

2568 Di cotal dire molto contentossi 30a
lamirante Bilante disse a quelli
2579 christian con questa dama siate mossi
2580 a ueder doue sono uostri fratelli
de nostri christiani nessun discostossi
dandar con quella che hauea gli ochi belli
e tanto lieta la uedean nel uiso
faccendo a ciaschedun gratioso riso

1 Di tal d. forte c. 3 christiani c. quella d. 4 che ni uuol menare a u. f. 5 de *fehlt* n. c. nessuno sdegnossi 6 chauea gli atti b. 7 e si pareua nata nel paradiso 8 a ciaschuno g. uiso

26.

2582 Venite be baroni se uoi uolete
esser piu lieti che fussi giamai
uostre reliquie sancte uoi uedrete
e gli uostri compagni freschi e gai
se nostre reliquie uoi mostrerrete
quattro baroni con amor senza guai
tuoi seruidori sareno in nostra uita
2592 ladama colloro insieme fu partita

1 (= 42a) 2 a esser . . . uoi f. mai 3 e u. r. s. uederete 4 e u. quatro c. chari, *fehlen*: f. e g. 5 nostri baroni chon uoci dolci e chete 6 diceuam ma donna se questo ci fai 8 l. i. c. si fu p.

P

27.

Et nella zambra oue staua Uliuieri
adagio con dilecto e con piacere
e Bernardo e lo Scoto Guglielmieri
e colloro il Grifon senza temere
2594 come sappressar uidono e guerrieri
chi potre dire di que baroni lardire
cioe quattro con quegli octo atrouarse
2595-6 che piu di mille uolte sabbracciarse

1 chamera doue s. U. 2 e chon riposo 3 Berardo . . . Gulmieri 4 chosi Girflor quello barone grazioso 5 chom ella aperse nide e g. 6 dire quanto ciaschuno e gioioso 7 quando que quatro chollor trouarsi 8 che m. u. bacando abracarsi

28.

La bella Fierapace lachrimando
di tenereza e di perfecto amore
2614 e domando seglie colloro Orlando
2616 Orlando rispose con tenero core
eccomi qui madonna al tuo comando
2624 uoglio esser sempre per lo grande honore
di quel che hauete facto a tucti noi
ed Uliuieri gli rispondeua poi

3 e *fehlt* dimandaua qual e di uoi O. 4 rispondeua c. tener c. 7 (= 42b) di quel *fehlen* che ai f. a questi quatro effai annoi 8 e Uliuiero

29.

Per uer sappiate chara compagnia 30b
che lo suo padre Amirante ha creduto
2598 chella ci habbi tenuti in prigionia
e noi habbiano con dilecto goduto
la dama inuer di Guido senegia
2628 che lhebbe chiaramente conosciuto
dicendo ecco costui che mha rubata
lanima mia damor tu mha legata

1 Pello uero ch. c. 2 chel p. suo a. 3 ci tengha innaspra prigione 4 abbiamo 5 donna uerso G. se ne giua 6 ed ebello ch. c. 8 l. m. ed a mi d. l.

P

30.

2629
2631
2644

Et per lo tuo amore uedi cio che faccio
se mi promecti desser mio marito
crederro in Cristo e trarroui dimpaccio
Guido rispose il uiso colorito
sopra la spalla poi le pose il braccio
gentil madonna libero e il partito
i tamero piu che mia uita assai
per sposa se battesmo piglierai

1 E per suo amor ui *fo* cio chio ui f. 2 essemelo promettete per m. 3 in Dio 4 r. u. c. 5 ponendogli sopra le spalle el b. 6 l. el p. 7 e io t. p. chella m. 8 perua s. se battesimo arai

31.

2640-3
2722

La dama fu contenta ed ha promesso
e poi diceua hor uia franchi baroni
imprimamente mangerete adesso
mangiati lor porto le guernigioni
armarsi e quattro con quelli otto apresso
e Namo parla con questi sermoni
facci gratia ma donna a tucti quanti
che tu ci mostri le reliquie sancti

1 donna . . attal p. 2 e *fehlt* poi gli d. 4 mangiato chebbon recholor guarnigioni 5 (= 43a) armoronsi que q. 6 due N. p. c. chota s. 7 fateci 8 checci mostriate le r. sante

32.

Ella rispose molto uolentieri
ma fate poi che uostra gran possanza
quando uscirete in sulla sala fieri
de saracini abbassate larroganza
e poi uoi prenderete o be guerrieri
questo castello che di tanta baldanza
che in tuoto il mondo non e tal forteza
ne mai si trouo si tanta alta richeza

2 che chon u. p. 3 u. sulla 4 s. chacciate l. 5 essiui arete buon g. 6 di tal benignanza 7 che tutto . . nonna t. f. 8 trouo tanta r.

P

33.

Quanto ce dentro e quanto bel ui lume 31a
2648 ed aperse un forziero doro fino
comella laperse rendeua gran lume
2654 che inginocchiare fe ogni paladino
e quella dama piena di costume
prese il sudario che fu di Dio diuino
e conesso segnolli tucti quanti
di tenereza piangendo dauanti

1 Quanta . . . . . uolume 2 poi a. un forzeretto d. 3 chome l. rende si g. l. 4 chenginochiar fece o. p. 8 piangeuam

34.

2651-2 Et poi mostro e chioui e la corona
e piu anchora la lancia e la cintura
che fu come la storia mi ragiona
della madre di Dio uergine pura
aperto sta che il uede ogni persona
2711 poi disse lor quella dama sicura
al uostro Idio ed a uoi mi son data
e Treuigante ho in tucto rinnegata

1 E p. gli m. e chiodi 2 el sudario la l. ella c. 3 (= 43b) chome nella s. ne r. 5 e a prato sta chelsa o. p 6 d. q. d. si s. 8 ed o in tutto el mio padre r.

35.

2719 Omai uscite insulla sala fore = *a* 2958
2712 oue dimora tanti rei pagani
ed io uedro come hauete ualore
e come menerete ben le mani
e tucti si bacioron di buon core
2657 quiui era un re pagan con pensier uani
2658 e fu chiamato il gran re Luchaferro
piacciaui dudire quel che fe sanzerro

2 doue d. t. pagani chani 3 essi u. c. arete u. 5 e *fehlt* t. sallaciam gliemi di b. 6 un re pagano chaueua p. u. 7 che fu ch. el gram L. 8 dudir cio che fincero

P

36.

2688 Aquesto re gli era stata promessa
la bella Fierapace per isposa = *a* 2943
uedendo che non ritornaua essa
2675 mossesi con la mente sospectosa
di gelosia e corse con gran ressa
2680 quanto piu puote alla zambra gioiosa
che per sua forza e riccheza tanta
2713 Lamirante di cio forte lo uanta

2 Fiorapace p. suo sposa 3 u. chella n. 5 e *fehlt* 6 q. potea a. chamera uezosa 7 e per . . . r. cha t. 8 di lui uolentier si uanta

37.

2691 Giugnendo all uscio disse meritrice 31b
che statu con costor cotanto abada
puttana alla donzella spesso dice
uorrestine tu ire in lor contrada
2685 piangendo forte la dama felice
2687 o signor mio Orlando con tua spada
uendicami di tanta uillania
che mha piu uolte decto con follia

1 (= 44a) 2 chostoro tanto a. 3 piu uolte meritrice alla dama disse 4 uoresti tu andare in 5 e quella d. piagendo si disse 8 che ditto ma piu uolte suo f.

38.

2682 Poi colla spada nell uscio percosse
2683 che per forza di rabbia il fece aprire
el duca Namo allor tosto si mosse
dicendo o cane come hai tu tanto ardire
poiche sei giunto prouerrai mie posse
2704 e colla spada il comincio a ferire
2705 in sulla testa un gran colpo gli offerse
2706 che il capo el collo el pecto el corpo aperse

2 f. e per r. el fe a. 3 allora 4 d. chane chom a tu 5 ma poichesse qui gunto 6 s. in mano ando a. f. 8 chel chapo . . . petto gli a.

P

39.

Vedendo quella dama el grande ardire
del duca Namo chera si gagliardo
penso dicendo che sara il ferire
di Guido mio che non mi par codardo
2723 hor chi uedessi que dodici uscire
2724 ognuno parea un fiero Leopardo
in sulla sala andare a nude spade
2728 ouera lamirante e sue masnade

2 si uechiardo 3 sara nel f. 4 mio e d Orlando gagliardo 6 ciaschuno pareua piu f. che liopardo 7. 8 *umgestellt* 7 in *fehlt* andarono 8 (= 44b) douera l. essuo m.

40.

Come il baleno di subito fa il tuono
similmente pareua di costoro
che e saracini che piu di mille sono
collamirante facean concestoro
nessun ui fu che fusse tanto buono
uolessi uoltar uiso uerso loro
tanto pareuan fiera cosa e scura
Christo di noi sempre sia guardia e cura

1 C. el balestro fa el t. 2 Similemente . . choloro 3 che s. 4 fanno gram choncistoro 5 n. non fu . fussi 6 chessi uolessi mostrare uerso l. 7 pareua c. f. schura 8 di tutti noi sia g.

Canto VII.

1.

Al nome di colui che tucto muoue 32a
hor ritorniamo alla storia dilectosa
de paladini e di lor magne pruoue = a 2976
che feciono in quella rocha poderosa
nessun saracino non fece cose nuoue
per mostrar uiso alla gente gioiosa
che ognun pareua folgore e tempesta
chi piu presto puo la sala calpesta

2 hor *fehlt* ritorno a dire la s. d. 4 rocha graziosa 5 e chome nessuno s. si muoue 6 a m. el u. 7 chognuno . fulgora 8 di fugir uia ciaschuno sapresta

2.

2725-6 Orlando ed Uliuieri imprimamente
di que pagani faceuano gran taglio
2732 fuggendo uia la gente fraudolente
e lun collaltro facian gran trauaglio
Astolfo e Guido e Danese possente
tanti nucciden che pare un abaglio = a 2980
al discender della scala erano stretti
che fuggir non potieno e maladecti

2 de p. f. si gram taglio 3 (= 45a) che uia fugiuano e frodolenti 4 elluno allaltro facena t. 5 A. G. el D. 6 nucciison t. che pareua un baglio 7 e allo scender d. s. 8 poteuano

P

3.

Nostri baroni allor dauan la morte
Orlando senando uer lamirante = *a* 2984
2733 che staua ritto impie tremando forte
con Durlindana con crudo sembiante
Lamirante uedendosi a tal sorte
non uedea modo di fuggire dauante
2734 salto subito suso una finestra
2735 e nel fosso dellacqua si balestra

1 E n. buon b. gli d. m. 2 uerso l. 3 l. temendo f. 6 fuggir d. 7 sali presto sur u f. 8 d. si getta

4.

2736 Orlando mena la spada uer dello
ma fu si tanto presto a lassarsi ire
2737 che Orlando taglio tucto el colonnello = *a* 2989
chera dimarmo per quel gran ferire
nel gran fosso dellacqua casco il fello = *a* 3003
notando presto per non ui morire
2743 ben che aiutato fu dal popol grosso
collacci e funi lo trasson del fosso

1 O. fiero meno uerso elle 2 ma t. fu p. 3 taglio el c. 4 ch. d. chon q. f. 5 e nel f. 6 n. saluto di non m. 7 effu a. dassuo p. g. 8 cholle lancie fu chauato di quel f.

5.

Era per tucta la terra el romore 32b
onde e pagani gridauan tucti allarme
2738 nostri christiani cacciati gli hanno fore
di quel castello si come chiaro parme
2739 tucti e pagani con morte e dolore
2742 Allamirante conuien ritornarme
chera uscito dellacqua tucto molle
con tal dolore che disperar si uolle = *a* 3004

1 (= 45b) Gia p. t. la t. era erromore 2 o. tutti e p gridauano ad arme 4 di q. nobile c. chome p. 5 m. e chon d. 7 u. del fosso 8 chon tanto d.

P

6.

Battendo e denti e la schiuma alla bocca
bestemmiaua Macone e la suo figlia = *a* 3028
sonando ogni campana ad arme tocca = *a* 3015
traeuad Agrimoro ogni famiglia = *a* 3037
nostri christiani preso hauean la rocca
con tanta festa e con tanta godiglia
come la gente dicio sisconforti
gictauan sempre da balconi e morti

1 d. essanguinosa a la b. 2 maladiua M. 3 gridando . pagano ad 4 t. ad A. o. fauilla 5 auieno la 6 f. ciaschum tutta uia 7 che mai in fra g. non fu tal chonforti 8 s. gittando dalle finestre e m.

7.

Fortemente e pagani sisbigoctiuano
uedendo farsi tanta uillania
da si pochi christiani fra se diceuano
questa e per certo franca baronia
i paladini da balconi saccorgeuano
si come Lamirante prouedia
di guardare il castello che nullo scampi
ed ordinaua intorno molti campi

3 assi p. c. e tralloro d. 4 queste p. 5 e p. dalle finestre s. 7 (= 46a) guardar si el c. che nignuno non s. 8 e ordina

8.

Domando il duca Namo la donzella
se quel castel era fornito bene
la donzella rispose presto in quella
glie ben fornito acio che sapartiene
dicendo a Namo con dolce fauella
tucto il thesoro del Amirante cene
che uale piu di sei buone cittade
chaltro bisogno non so checi accade

1 El dus N. dimando la d. 3 dicio che fa mestiere attal chastella 4 di uettuuaglia e cio chess. 5 ella rispose c. d. f. 6 t. el t. lamirante ci tiene 7 piu che dieci b. c. 8 altro . . . che cerchare

P

9.

Rispose Namo o Fierapace degna 33A
2741 e fa bisogno uectouaglia tanta
che questo buon castello si mantegna
al nome della cristianita sancta
e che soccorso da Carlo ci uegna = *a* 3001
2740 serrata stia la porta ognun si uanta
di non render mai insinche uenuto
sara re Carlo mano a darci aiuto

1 Dus N. diceua dama benigna 2 el fa 3 q. bel c. 4 a onor di Dio e della 5 tanto che s. 6 serrate bene le porti chognuno si u. 7 rendello mai fin deuenuto 8 non sara C. m. adagli a.

10.

Et poi cercoron tucto quel castello
trouaron uectuaglia per un mese = *a* 3030
dux Namo parla allor con tal appello
signor se noi uogliam ben far difese
2829 usçiam di fuori aquesto popol fello
2830 uectouaglia arrechian e buon arnese
2832 atal consiglio ciascun gli die lodo
2862 tucti sarmaron presto e con buon modo

1 Et *fehlt* Poi ricercharono tutto el ch. 2 trouoronui 3 p. chon dolce a 4 signori . . uogliamo bem 5 (= 46b) usciamo fuori 6 e arechereno uettuuaglio e buono a. 7. 8 *umgestellt* 7 c. c. dette l. 8 da difenderci bene a ogni modo

11.

La bella Fierapace che uedea
nostri christiani armati per gir fore
nel core di lor fortemente temea
e fece un priego a Cristo saluatore
com ella ueramente gli credea
cosi gli guardi da noia e dolore
e sani e salui drento gli ritorni
2866 la porta apriron que baroni adorni

3 di loro 6 e da dolore 7 dentro 8 aprirono

P

12.

2884 ... La bella Fierapace e tre pulzelle
che eran collei e sempre la seruiuano
la porta ratto riserrorono elle
alla finestra della scala giuano
per ueder che facien le genti belle
contro a pagani che il castel asaliuano
2884 el duca Namo restare fe insul ponte
2885 Octon e Berlinghier con lieta fronte

2 cherano c. che s. 3 risserarono 4 e alle finestre della sala 5 che faranno 6 chel chastello a. 7 N. fe restar sul 8 Bellinziero

13.

Dicendo figluo miei guardate bene 33b
2895 quando e pagani uidon nostri cristiani
2902 sopra destrieri ognuno armato uiene
uerso di loro colle lance in mani
chi gli aspecta sentia morte con pene
2931 ben cento mila si erano e pagani
uenuti intorno ma non bene armati
2692 non temendo gli paladini pregiati

1 figlioli 2 uidono 3 (= 47a) s. e d. armati ognum u. 4 in mano 5 aspettaua era morto c. p. 6 m. erano que p. 8 n. t. nostri buoni baroni p.

14.

2925 Hora auedegli fu gran marauiglia
tra tanta gente menarono le spade
ben par del di demorti la uigiglia
quale feriano per terra morto cade
partissi Lamirante e sua famiglia
perche non era armate sue masnade
nostri christiani tanto chacciar la gente
che dun gran borgo rimason uincente

1 auedergli 2 fra . . menar 3 bem pareua de m. la 4 chiera ferito p. 5 fugissi l. 6 che n. uera a. suo 7 chacciaron suo genti 8 dun b. r. uincenti

P

15.

2934 Trouarui dentro tanta uectouaglia
3257 che si forniron per parecchi mesi
2935. 3245 di pane: uino: biada: fieno: e paglia
2938 tucto quel giorno acio stettono attesi
3255 lieti erano tucti a sofferir trauaglia
de saracini trouarono loro arnesi
di potere assediare quel castello
3258 che per fame o per forza renda quello

1 E trouorono t. u. 2 fornirono 4 quel di a. 5 l. e. ass. tal t. 6 e s. 8 f. sarenda ciaschum dello

16.

Tornati dentro i baron dilectosi
3256 leuar il ponte e serraron la porta
Fierapace con atti gratiosi
su per le scale gli faceuan la scorta
dicendo signor belli e poderosi
non uidi mai brigata tanto acorta
al ben ferire come uoi siete stati
Idio ui guardi a chui uoi siete dati

1 (= 47b) 2 leuarono 4 pella schala . faceua 5 signor miei b. 6 io non u. 7 bem fare chome sete st. 8 I. ci g. a chi noi siamo d.

17.

Et io per uostro amore allui mi dono 34a
e datemi battesmo a uostra posta
dux Namo parlo con animo buono
quando al re Carlo saremo a suo costa
e con quanti christiani collui sono
tosto uerran qui senza prender sosta
assoccorrerci e uoi battesmo harete
e poi Guido per isposo hauer potrete

2 battesimo 3 choll 5 e a q. 6 che uera qua s. p. s. 7 a. battesimo prenderete 8 per i. torrete

P ,

18.

Guido giuro di torla per isposa
la dama fu piu contenta che mai
e nella zambra riccha e dilectosa
2841 seco nemeno tucti e baron ghai
e mostro tanta riccheza gioiosa
Karbonchi: rubini: perle: ed oro assai
2843 tanti idoli uhauea doro affinato
che un nauilio sene saria charchato

1 Ellui g. di . per suo sposa 3 e n. chamera bella e d. 4 s. meno 5 e mostrogli molta r. 6 perle *fehlt* 7 (= 48a) tante idole 8 una gram naue arie charichato

19.

E tucto il thesoro di quello amirante
era amassato in quella zambra bella
egli hauea sotto se prouincie tante
se uero e quel che conta la nouella
l India ed Alexandria in fino in Leuante
tenea di la dal mare citta e castella
della Galitia in fino a Portogalli
diquel ricco Amirante eran uassalli

1 E *fehlt* di quel richo a. 2 e. adunato 4 che uiuenano sechondo la fe fella 5 Alesandra per insino al Leuante 7 G. perinsino a Portogallo 8 era uasallo

20.

Poche mostrato hauea il gran thesoro
ed arnesi fornito bene e bello
di cio che fa mestier senza dimoro
tucta la nocte la meta al castello
facean la guardia ben senza martoro
solo difendersi da quel popol fello
hor ritorniamo Allamirante a dire
si come in pochi di fece uenire = *a* 3038

1 Poi chebbe m el g. 2 e chosi forniti 4 da tenere e da difendere el chastello 5 tutta la notte la meta di loro 6 facenam la guardia armati a un drapello 7 a *fehlt*

P

21.

Di caualieri ben trecento migliaia=a3039 34b
d India e d Alexandria e Portogallo
e Turchi a pie con archi di piu raia
uiuennon gente assai bene a cauallo
2908 re Spalordo con trenta mila paia
menoui gente chiar come christallo
di Barberia di buon caual corsieri
e Marsilio di Spagna uolentieri

1 Piu di cento mila chauaglieri coperti a maglia 2 dell I. d A. 3 di piu taglia 4 gli uenne g. a. a ch. 5 (= 48b) Spalardo c. t. migliaia 6 si mosse chiaro c. c. 7 B. con possenti destrieri

22.

Mando soccorso allamirante ratto
di caualieri migliaia ben quaranta
giunson per soccorso Agrimor di fatto
Lamirante uedendo gente tanta
mando un bando tra quel popol matto
qualunque huomo presente allui si uanta
di dargli preso un di que rei christiani
gran signore il fara colle sue mani

2 de c. 3 gunse el s. ad Agrimoro 5 b. fral p. m. 6 chesseglie nessuno chessi auanta 7 p. nessum di que c. 8 suo m.

23.

Sentendo il bando furono acampati
per la citta intorno a quella roccha
chi ordinaua schiere e chi aghuati
di piglialli si uanta ognun con boccha
aiuti Christo e suoi baron pregiati
che tanta gente adosso gli rimboccha
e Carlo sta con sua gente a Marmonda
e non sapea di sua gente gioconda

1 Sentito 2 l. della r. 4 si uantauan c. b. 7 staua choll oste a M.

P

24.

La bella Fierapace hauie paura
uedendo tanta generatione
2856-7 uolessi Idio colla uergine pura
2858 che Carlo qui arriuasse a tal cagione
disse Namo o gentil dama sicura
di questo non hauer dubitatione
che Carlo uerra tosto con suo gente
si che de pagani non temer niente

1 auena 3 (= 49[a]) dicendo Charlo cholla sua coniura 4 sarmassi al presente attal c. 5 dus N. le dicena d. s. 6 nonnabiate per Dio d. 7 u. ratto c. 8 si che di loro non temete n.

25.

Disse Namo uogliamo uscir difore 35[a]
ciascun rispose ben di buone uoglie
tucti sarmaron con perfecto amore
la damigella al cor nhebbe gran doglie
dicendo quanto conuerra ualore
chuno arboro mai non hebbe tante foglie
quanto hauete di gente a uoi nimici
guardate il uostro uscir baron felici

1 D. el dus N. uogliam noi u. fore 2 c. r. si di buona uoglia 3 sarmarono 4 la d. ebbe allora g. doglia 5 d. q. ui conuiene auer u. 6 che uno albero grande nonna t. f. 7 q. uederete a uoi n. 8 guardateui bene forti baroni f.

26.

Non temer dama e poi sceson la scala
e montoron sopra e dextrier correnti
2866 aprir la porta el gran ponte giu chala
dux Namo apella e suoi figluo possenti
guardate che uerun pagan uassala
ed e tirar fuori i lor brandi taglienti
giurando a Christo che pura carne hebbe
che tucta pagania non gli terrebbe

1 donna poi smontaron la s. 3 apriron . . . . p. si chala 4 a. suo baron p. 5 g. bene che nessuno pagano u. 6 auendo in mano i buon b. t. 7 C. figluol di Maria 8 chaiuto aremo al dispetto di pagania

P

27.

2906 2917

La bella Fierapace gli acommanda
al nostro Idio e la porta serraua
con quelle dame sopra il castel anda
per uedere come ciascun si prouaua
Orlando si chaccio da una banda
qualunque scontra morto scauallaua
poi che hebbe rotta sua lancia sourana
fuor del fodero tiraua Durlindana

1 (= 49b) 2 al uero I. poi la p. s. 3 e cholle damiselle sulla sala anna 4 p. ueder ciaschuno chome si portaua 6 ciaschuno cheschontra m. schaualchana 7 poi chebbe r. 8 fuor *fehlt* della guaina trasse Dorlindana

28.

2925 2926 2949 2950

Hor chi uedessi quel conte si ardito
tagliare scudi ed elmi teste e membra
chi lo uedeua tosto se fugito
a folgore e tempesta si rassembra
Uliuieri mosse il caualier gradito
che del ben ferire tosto si rimembra
e poi secondo lui moueua Guido
e poi Astolfo con suo fiero grido

1 chonte gradito 2 t. s. elmi t. enteriglia 3 u. ferir toste f. 4 t. sasomiglia 5 Uliuier m. ch. ardito 6 che di bem f. sempre fa sottiglia 7 e poi drieto allui si m G. 8 e A. chon loro chon crudo strido

29.

Gridaua forte uiua il re Carlone 35b
mosse Bernardo Danese el dux Namo
Grifone e lo Scoto quel buon campione
ciascuno al ben ferire era piu bramo
e Fierapace staua a un balcone
a Christo faceua dolce richiamo
che gli guardi si riccha compagnia
che arditamente cosi ben feria

1 Gridando 2 mossesi Berardo el d. N. 3 e Gilflor e . . Guimieri pro c. 5 e *fehlt* Fiorapace si s. 6 f. suo d. r. 7 (= 50a) chelle guardi 8 che chon ardimento chosi

P

30.

Gridando forte mossono e pagani
dicendo uiua Lamirante sire
tucti ui trassono che pareuan cani
inuerso il castello con grande stridire
sien morti e presi questi rei christiani
e paladini collor feroce ardire
gli percoteuano che fuori della piaza
gli fanno uscire colle lor forte braza

1 f. mossesi que p. 2 dicendo *fehlt* u. l. nostro s. 3 e traueam tutti che p. c. 4 uerso el c. 5 siem… q. c. 6 *fehlt* 7 si li perchoteam 8 gli ferono uscir c. loro forti braccia

31.

Ma tanto si metteano a grande strecta
che la piaza fu lor pe pagani tolta
e tanto fu la gente maladecta
che non poteano insieme far ricolta
benche e nostri gli taglauano in frecta
che a molta gente la uita hanno tolta
ma chi potea tornaua inuer·la rocca
tanta gente uera che gli rimbocca

1 strette 2 chella p. de pagani fu si folta 3 e tante foron le genti maladette 4 che sopra e nostri uoleuano f. racholta 5 tagliauam chome fette 6 non poteuano insieme far riuolta 7 tornare uerso la r. 8 ma tant era la gente che r.

32.

2932 Undici fur che tornauano al ponte
combattendo con que cani saracini
non potendo sofferir miglia di punte
di spade e lance: nostri paladini
leuar il ponte per fuggir tantonte
la bella Fierapace fe dichini
giunse alla porta colle damigelle
la porta aprire non dimororon elle

1 U. furono che tornarono 3 sofferire le turbe molte 5 el ponte leuaro per 6 (= 50b) dichino 8 la porta *fehlen* aprir loro rante (= ratte) andauano elle

P

33.

	Ricolsonsi credendosi esser tucti	36[a]
	ma Guido di Borgogna era rimaso	
	tucti pareuan diserti e distructi	
2969	quando saccorsono di si facto caso	
2991	Fierapace piangeua con gran lucti	
	di lachryme harebbe pieno un uaso	
3000	dicendo lassa isconsolata e trista	
	subito morta son se non sacquista	

1 Rinchiusonsi credendo e. 3 t. quanti pareuano diserti estrutti 4 sachorson 6 che di l. aueria p. 7 sconsolata 8 s. moro senonsi raquista

34.

	Lassiamo la doglia di costor che tanta
	e torneremo a Guido che fu preso
	ma con sua forza che nhauea cotanta
	sera gran pezo da pagani difeso
3075	chiamando sempre sua campagnia sancta
3076	Orlando oue se di ualore acceso
	Uliuieri el mio Astolfo el pro Danese
	come non uenite affarmi difese

1 costoro 2 e ritorniamo a G. 3 chaueua c. 4 era g. p. da pagan d. 6 o chonte O. di u. a. 7 o Uliuier mio A. o p. 8 affar d.

35.

2956	Morto che gli fu sotto il buon cauallo
2957	caduto in terra si leuo di botto
2958	ma tanta gente uera in quello stallo
2959	che fu preso e legato comun ghiotto
	Allamirante Bilante menallo .
	chera di gran dolore charicho e rotto
	per lo tradir che hauea facto la figlia
	e de christiani forte si marauiglia

1. M. gli 2 terra riuolto di 3 g. era in 4 (= 51a) chel presono ellegarono chome ghiotto 5 menarlo 6 dolor charicho tutto 7 tradire chauea

P

36.

Del ardimento loro e del ualore
a tanto giunsono que saracini cani
che haueuan preso Guido con furore
3021 Allamirante il mettean nelle mani
dicendo signor nostro al uostro honore
preso ui diano un di quei rei christiani
cosi gli fu nelle sue mani renduto
Lamirante dicea mal sia uenuto

1 Delloro a. ellor u. 2 gunse 3 chaueno p. 4 dell a. lo mettien 6 p. ti diamo uno di que c. 7 essi fu n. s. m. ridutto 8 l. d. tussia el mal u.

37.

3033 Alle forche porrotti o traditore — 36b
cosi hauessio gli altri in compagnia
Guido rispose per cotal tinore
3034 se tu facessi mai cotal follia
tuo figluol che lha Carlo imperadore
per uendecta impicchato saria
3036 un re pagano chera tra la brigata
3037 die a Guido col guanto una gotata

1 p. t. 2 auessi io 5 figlnolo che a C. 6 p. u. di me inpichar faria 7 p. che iui era in b. 8 dette chor un g. a G. una ceffata

38.

Dicendo guarda con quanto ardimento
Guido per forza le mani si disciolse = *a* 3433-4
la spada trasse senza restamento
ed inuer di quel pagan ratto si uolse
3038 e diegli un colpo tra le spalle el mento
che di subito la testa gli tolse = *a* 3437
uedendo questo lalta baronia
ripresono Guido con gran uillania

1 g. q. a. 2 (= 51b) si sciolse 3 e uerso quel pagano chon maltalento 4 la spada trasse senza auer pose 5 e dettegli un 7 laltra b. 8 ripreson

P

39.

3041.44	Lamirante comanda che sia morto
3042	presonlo tosto e le mani gli legaro
3046	si strectamente aquel barone acorto
	che lunghie delle man gli sanguinaro
	Orlando e gli altri non uedieuo il torto
	qualera facto allor compagno charo
3050	Sortimbrazo parlaua Allamirante
3053	dicendo udite cio chio dico auante

1 chel sie 2 onde tosto le mani gli legarono 4 chellunghia delle dita sanguinauano 7 Sortinalbraccia p. dauante 8 u. re amirante

40.

3051	Se noi uogliamo questi christian pigliare
3061	in man glharemo tucti saluamente
3056	sul fosso un paio di forche fate fare
	e fate menar questo a poca gente
3058-9	que dentro uerranno per lui aiutare
3060	e noi staremo armati chetamente
	hora rinforza il cantar della riscossa
	e come salua lhebbon con lor possa

1 cristiani 2 gli arete t. 5 quegli di dentro 6 st. a. tutti quanti 7 el chantare 8 (= 52ª) e *fehlt* chome sano el riebbono in l. p.

Canto VIII.

1.

Al nome di colui che die rimedio 37a
a sancti padri cherano in districto
che in croce stie per cauarci di tedio
hor ritorniamo al periglioso effecto
che a paladini fanno tanto assedio
signori io ritorno al dir maladecto
che saracini uoleuono ire adosso
o morti sieno o gittati nel fosso

1 che dette rimedio 2 p. chestauam nellimbo 3 stette p. chauagli 4 hor *fehlt* r. a pagani e al re maligno 5 cha p. feciono si grande a. 6 s. io dicho essi rassegnio 7 s. diceuano assaliregli a. 8 e morti s. e g.

2.

3063 Lamirante di tal dire fu contento
3067 e le forche fe fare apresso il castello
accioche sopra questo ordinamento
come impiccar uolean Guiddo bello
torniamo a christiani .cheron intormento
con quella dama che ha il cor tapinello
2995-6 dicendo alloro se uoi non mi rendete
Guido: questo castel piu non terrete

1 A t. d. l. fuc. 2 e *fehlt* affar le forche a. del c. 3 perche nostri facciano auisamento 4 nolieno 5 oritorniamo alloro chessono in t. 7 non me le r. 8 Guido *fehlt* q. chastello uoi non t.

P

3.

Che render lo uorro al padre mio
poi che ho perdutò si gentil signore
benche dallui campar non credio
chel non mi faccia morir con dolore
e non crederro mai al uostro Idio
2999 chui haueuo donata lalma el core
3004 el dux Namo dicea non temer dama
3009 che tu riuedrai quel che il tuo cor brama

1 E r. 3 credo io 4 (= 52b) chennon mi 6 a chui donato ania lanima el 7 el *fehlt* 8 che auerai cholui chel tuo

4.

3079 Ad un balcone eran tucti a uedere
3081 el duca Namo subito auisaua
come colui che hauea tanto sapere
uerso degli altri ridendo parlaua
signori i ueggio per noi gran piacere
mostrando loro le forche che rizaua
che saracini uolieno impiccar Guido
disse il dux Namo iuimpromecto e fido

1 Al balchon tutti stauano a u. 2 sauisaua 3 chaueua tutto el s. 6 mostrandogli le f. che dirizaua 7 que s. per i. G. 8 N. io ui prometto effido

5.

3087 Che costor uoglion far qui la iustitia 37b
per poterci pigliar a tradimento
el uero simagino di lor malitia
o quanto fu a ciascuno impiacimento
alla dama parlar con gran letitia
dicendo dama non hauer pauento
che innanzi sera riharai colui
che uama tanto e uoi amate lui

1 chostoro 2 pigliare 4 fu ciaschuno 5 parlam 6 nonnauere spauento 7 s. aueremo c.

P

6.

Et dolcemente lhebbon consolata
poi sarmarono per esser amanniti
la dama per confortare la brigata
disse aspectate me baron graditi
3125 nella riccha chamera fu andata
oue stanno le reliquie riueriti
3126 harreco la corona delle spine
che fu del re delle uirtu diuine

2 (= 53a) esser manniti 3 chonfortar 4 a. begli b. arditi 5 e nella r. c. 6 douerano le sante r. infiniti 7 e arecho

7.

Tucti gli fe star inginocchioni
3127 a ciascuno sopra lelmo la poneua
con quanta reuerentia que baroni
lachrymando tal gratia riceueua
la damigella dicea sua sermoni
quando lo mio fratel sela metteua
sopra dellelmo tucta pagania
non lharebbe preso in sua balia

1 fece stare 2 a ciaschun 3 o chon q. reuerenza 5 diceua ta s. 6 q. el mio charo fratello s. m. 8 in lor balia

8.

3128 Hauendo hauuto di tal gratia dono
fecionsi tucti il segno della croce
3129 se morissino hor mai contenti sono
e ciascheduno con angelica uoce
disse la dama andate in abandono
a uostra posta ciascuno piu feroce
che quel signore che prima lhebbe in testa
ui guardi dalla gente si rubesta

1 Auendo auuto t. g. e d. 3 se morissi oggi molto chontento s. 4 diceua ciaschuno chon allegra u. 6 ciaschum . p. f. 8 (= 53b) g. daital g. r.

P

9.

Ad un balcone nandaron per guardare 38a
poche sellati hebbon e buon ronzoni
se pagani uengono per Guido impiccare
hor ritorniamo a que pagan felloni
3064 Lamirante Bilante fe trouare
3065 quaranta mila armati in sugli arcioni
dicendo state armati a tucte lhore
per quando que rei christiani eschon fore

1 Ad una finestra ando p. iguardare 2 poi che sellato ebbono e b. r. 3 uenissino 4 pagani 6 q. migliaia a. in su roncioni 7 d. s. apparechiati a. t. lore 8 che se c. e. di fuore

10.

Et uoi lor gite adosso siche presi
sieno tucti quanti che uerun nescampi
e se uolessino essersi difesi
chi me di uoi puo sigli tagli e stampi
siche uendicati sieno e mia offesi
che con ira tale che parche la uampi
facea menar Guido legato e strecto
poi nechiamo cento e questo ebbe decto

1 Che uoi gli siate a. s. p. 2 s. t. che nessun nonne schampi 3 uolessim sempre far d. 4 chi meglio p. s. t. essigli st. 5 si che ci uendichiamo di loro o. 6 chon tale ira che par che uanpi 7 fece m. G. 8 p. chiamo c. e aquesti e. d.

11.

Alle forche sono ritte sopra il fosso
adagio suso uelo impiccherete
e se nessun christian si fusse mosso
per uscir fuori e uoi soccorso harete
tucti quanti sian qui per dare adosso
siche niente di loro non temete
e risposono signore e sara facto
con Guido doloroso nandor racto

1 Le f. s. diritte 2 a bellagio su u. apicherete 3 nessuno cristiano si fussi m. 4 f. socchorso auerete 5 t. q. siamo q. p. dargli a. 6 (= 54a) s. nulla di l. n. t. 7 ed e risposon s. el s. f. 8 c. G. d. nandanan r.

P

12.

Che gran paura hauea della morte
e spesse uolte a Dio si racomanda
uolessi Idio che Carlo con sua corte
arriuasse al presente in questa banda
che atasse que che son dentro alle porte
di quel castel che poco hanno uiuanda
signor Idio habbi di noi merzede
che siamo qui presi per saluar tua fede

2 e sommamente addio si r. 3 uolesse 4 arriuassi p. 5 che aiutassi quelli chessono d. a. p. 6 chastello chon pocha u. 7 signore I. abbia di me m. 8 siano . . . alzare t.

13.

Torniamo a paladin che fan consiglio — 38b
diceua el duca Namo e si conuiene
che tre di noi si mettino a periglio
dandare al campo oue lamirante ene
e gli altri a Guido ratti dien di piglio
che non fussi dalloro morto con pene
a tal consiglio fu ciascun contento
3068 torniamo a Guido chera tra que cento

1 a paladini che fanno c. 3 si mettano al p. 4 doue 5 e g. a. ratto a G. d. di p. 6 dallor 7 a . . ciaschuno fu c. 8 chera in quegli c.

14.

3135 Alcun di que cani presono una benda
per fasciar gli occhi a Guido dilectoso
3073 Guido grida perche e christian glintenda
3075-6 ahi Namo mio o Orlando ualoroso
3077 sofferir uuoi che e saracin mappenda
sopra le forche e tucto lachrymoso
3090 la bella Fierapace tapinando
3098 chiamo dux Namo Uliuier ed Orlando

1 Uno pagano prese u. b. 3 G. chiamo p. e c. intenda 4 (= 54b) o N. 5 sofferite uoi che saracini m. 6 su queste f. tanto dispettose 7 Fiorapace lagrimando 8 ch. el. dus N. Uliuieri e O.

P

15.

3099 Traete be signori uedete Guido
montor insu destrieri ed alla porta = *a* 3514
3130 calar il ponte con un crudo strido
3131 di fuori usci quella briga acorta
3141 nessun pagan si ui fu tanto fido
che non temesse di cotale scorta
3143-5 Orlando ed Uliuieri el pro Danese
uerso del campo grosso si distese

1 Andate be 2 montorono a destrieri e apriron la p. 3 chalorono el p. chor um gram grido 4 usciua q. brigata a. 5 egnuno pagano non fu t. f. 6 temessi 8 uerso el c.

16.

3317 Se mai Leoni o Draghi fur ueduti
far come que tre sopra a pagan cani
im pocha dotta tanti nhan feruti
che piu di cento nuccison con lor mani
Astolfo el duca Namo son uenuti
a Guido chera tra cento uillani
legato stretto e si pregaua Idio
gli mandi soccorso atal caso rio

1 fu 2 pareuan q. t. s. e pagani, cani *fehlt* 3 dora t. nanno 4 che cento ne fur morti 5 dns Namo Astolfo chogli altri suoi saputi 6 andarono a G. ch. 7 l. e st. 8 chegli m. s. a tanto rio

17.

Giunto il dux Namo e septe paladini 39[a]
tra que cento uillani ognun si caccia
piu tosto che poteano e saracini
3142 e di fuggir uia presto ognun procaccia
tosto prenderon Guido e baron fini
3162-3 e dislegoron gli occhi e pie e le braccia
al ponte nel menar la gente acorta
la bella Fierapace apri la porta

1 N. egli altri p. 2 (= 55a) cento a chauallo si c. 4 e *fehlt* uia ognuno si p. 5 subito presono G. 6 e disciogliendogli gli ochi elle b. 7 a. p. lo meno la g. a.

P

18.

3326 O con quante kareze labracciaua
e Guido lei con amore e con fede
di tucte larme sue guernito staua
la dama priegha Guido con merzede
che non uscisse el dux Namo parlaua
pregandolo per quello a chui e crede
che in quel di enon esca del castello
in fin che noi torniam karo fratello

3 e a tutte suo arme g. s. 5 uscissi 6 pregando per cholui in chui 7 chen tutto di nonnescha d. c. 8 fin che ritorniamo charo

19.

3198 E rispose signore e sara facto
la dama fu di cio molta contenta
la porta riserraron tosto e ratto
di fuori rimase la brigata attenta
ognun pareua un drago scatenato
el buon Danese allor tosto sauenta
che hauien adosso tucta quanta loste
egli otto freschi feriano alle coste

1 Ed e r. s. el s. f. 2 la d. di cio forte si c. 3 riserrarono presto err. 5 douera Orlando e Uliuieri adatto 6 el pro D. e ognuno s. 7 chauenano a. tutto quanto l. 8 (= 55b)

20.

Hora a uedergli fu gran marauiglia
fra tanta gente gli undici baroni
Fierapace dellamirante figlia
3209 staua con Guido a uedere a balconi
dicendo tucta quanta la mobilia
non uale il ualore de nostri campioni
o Guido mio non uedi quel Orlando
quanti namaza col suo forte brando

1 E a u. 2 g. undici b. 5 d. tuttol mondo ella nobiglia 6 ualor . . chonpagnoni 7 o *fehlt* non uedete uoi quello O. 8 q. ne taglia a pezi chon suo b.

P

21.

Et poi guarda uerso el franco Uliuiero 39b
ed Astolfo e Bernardo e di Richardo
el duca Namo Octone e Berlinghiero
ciascun di loro si mostra piu gagliardo
e Grifone e lo Scoto Guglielmiero
che fanno paura a chi fa lor riguardo
la dama tanta allegreza nhaueua
che con Guido ridendo si godeua

1 Pro chura uerso el . Uliuieri 2 ed A. Berardo e R. 3 el dus N. O. e Bellinzieri 5 e Gilfior . . . Gulmieri 6 che *fehlt* a chi allor fa r. 7 a. aueua 8 G. suo godendo rideua

22.

3251 22. Tanto cambatte ben quella brigata
che per le strade tucti gli cacciorono
e uedendosi insieme raghunata
uerso la roccha ratti si tornarono
Guido e la dama tosto dismontata
e la porta del ferro diserrarono
tucti gli missono dentro al saluamento
quanto la dama e ciascuno fu contento

1 bene q. 3 raunati 5 tosto furono smontati 6 (= 56a) p. di f. 7 d. a s. 8 o q. la d. e ciaschum fu c.

23.

Vedendosi raccolti salui tucti
e saluo haueuamo Guido di Borgogna
sulla sala maggior furon conducti
3017 e posonsi a mangiar che gran bisogna
e saracini si teneuan distructi
hauendo hauuta si facta uergogna
che piu di mille nera stati morti
3261 o quanto allamirante parea torti

1 V. ridutti s. t. 2 e s. aueua . . Borgna 3 f. ridotti 4 chelli b. 8 parie gram t.

P

24.

3262 **Et** fece ragunar suo baronia
quanta nera nelloste piu possenti
lamirante pien di maninconia
si leuo ritto per dire suoi talenti
3301 dicendo Macomecto structo sia
peroche tu abandoni i tuoi seruenti
che thauea piu chaltrhuomo honorato
e tu mhai cosi forte abandonato

1 raunare s. b. 2 quanti n. n. e p. p. 3 pieno 4 p. dir suo talento 5 M. distrutto s. 6 poi chabandoni e tuo fedeli s. 7 che io piu che altri to h.

25.

3268 Come uedete che si pocha gente 40a
mhanno chacciato di mia casa fore
e la mia figlia falsa frodolente
mha rinnegato e facto tal dolore
3269 eglin gridoron non temer niente
ben ti uendicherem di tanto errore
3271 ordina in modo che tua gente sia
3275 in un campo ed haren piu uigoria

2 fuori 3 f. f. e f. 4 (= 56b) e faiti ta d. 5 e tutti gridauano 6 b. uendicheremo tanti errori 7 o. modo 8 in *fehlt* un c. solo e arai p. n.

26.

Mettendo el campo apresso del castello
con guastar palazi borghi e case
che tucta loste a gittar dun quadrello
3272 intorno intorno alla roccha rimase
che insieme si uedeua il popol fello
gridando tucti quanti a bocche passe
christiani rei maladecti uscite fori
mal per uoi che hauie facto tal errori

1 E far tanto c allo c. 2 c. g. della rocha b. e c. 3 l. al g. 4 r. riuasse 5 e i. 6 q. e non chon basse 7 rei e m. 8 uoi auerete fatti tanti e.

P

27.

Gli christiani piu uolte fecen bactaglia
con que pagan di fuor della forteza
portando nella roccha uectouaglia
e saracini eran di tanta aspreza
che assai fiate con briga e con trauaglia
gli rimetteano con tucta lor prodeza
e tuctoldi di gente ingrossa el campo
perche nostri baroni non habbin scampo

1 Nostri c. p. u. fecion b. 2 pagani fuor 4 erano 5 a. uolte . . e t. 6 ui r. tutta l. p. 7 e tutto el di g. rinforzaua el c. 8 nonnabia s.

28.

Lamirante Bilante di piu regni
haueua seco Re duchi e baroni
3312 fra lor imaginar di far ordegni
castelli di legname con trauoni
e fe uenir miglia traui di legni
3313 a guisa della roccha e torrioni
com erano alti per fare e castelli
che auanzassi ciascun sopra di quelli

2 (= 57a) 3 fra loro simaginarino di fare o. 4 di castegli di l. a gram fazioni 5 e fece uenire migliaia di t. ellegni 6 e auisaron d. r. 8 ciaschuno sopra quegli

29.

Facti e castelli hauien molti alefanti 40b
che gli tirar con ruote uerso loste
e castelli eran sopra e fossi auanti
colla lor gente armata a tucte poste
3317 nostri christiani uedeuan ta sembianti
aparecchiar si come gente toste
affar difesa sopra e merli andauano
per difendersi allor tucti sarmauano

1 c. ebeno m. leofanti 2 che tirauano c. r. u. el chastello 3 echo el chastello gia s. le fosse a. 4 chon g. a gia a t. p. 5 uedendo tal senbiante 6 aparechionsi chome genti belle 7 m. giuano 8 e chon disfar de merli e pagani feriano

P

30.

30. **Ma** castelli eran tanto intorno a fossi
che gittan nella rocca lance e pali
e mangani che gittan sassi grossi
nostri christiani parien chauenssen ali
3318 con que sassi medesmi eran riscossi
e traeuano inuer loro in modi tali
che bertescha di legno non ualea
doue Orlando con la man la traea

1 erano tanti i. o f. 2 che nella fossa gittauano l. e dardi 3 che gittauano s. g. 4 n. c. pareua loro auere ali 5 medesimi erano 6 e t. uerso loro a m. t. 7 che baltrescha di l. 8 (= 57b) cholla man traeua

31.

E saracini ueggendo loro ingegno
sassi ue pali non gittoron piu elli
che colle pietre loro facean sostegno
gittando uerso lor molti quadrelli
un di duro la bactaglia a tal segno
nostri christiani disfaceuano e merli
e dauanzali colle mani rompeuano
e per tal modo lor si difendeuano

2 non gittauam p. e. 3 p. gli dauam s. 4 g. pure u. loro q. 5 piu di sette di duro 7 e cholonne e cholonegli r. 8 e attal m. piu di sei di si d.

32.

Non hauendo piu sassi da gittare
ne non hauean balestra da difesa
3362 fortemente temien del assaltare
che facien e pagani con grande offesa
ogni di piu castella facean fare
3365 Fierapace chera damore accesa
meno el dux Namo con tucti coloro = *a* 3815
3367 in quella camera ouera il thesoro

2 nonnaueuano balestri da d. 3 temeuano 4 che faceuano e p. e dellofesa 5 chastegli faceuam f. 6 la bella Fiorapaze senza attesa 7 N. ettutti quanti loro 8 nella c. o. el gram t.

P

33.

4370 Idoli uerano sodi doro fino 41a
in quella zambra nera piu di cento
4372 el conte Orlando franco paladino
ne prese un grande senza tardamento
disse la dama udite mio latino
fate con questi buon difendimento
se uno di questi percuote il castello
dal capo al pie il rompera quello

1 Idole uera massiccie d. f. 2 en q. chamera . . di mille 4 ne p. una grande sanza t. 5 udite el mio l. 6 (= 58a) chon queste 7. 8. *umgestellt* 7 e chastegli 8 a piedi tutto lo ronpera egli

34.

Orlando con quelluno seneua ratto
e gli altri gli uanno drieto per uedere
sopra la torre monto il conte adatto
4373 e gitto forte con suo gran potere
sun uno castello che tucto lha disfatto
e piu di trenta che e nefe cadere
e chi morto e chi si ruppe il collo
3374 quel gran fracasso ogni pagan guardollo

1 chon quel senando r. 2 a. nanno 5 sur . . . . lebbe d. 6 di cento in terra ne fe gire 7 che chi mori

35.

Marauigliandosi onde tanta possa
usci duno braccia cosi facto peso
per hauere il thesoro loste fu mossa
3375 per torlo luno allaltro sera preso
chi uera morto e chi ua gran percossa
3377 Lamirante uedendo tanto offeso
comando che e castelli fussin disfacti
cosi furn e castelli in drieto tracti

1 Marauigliando di t. p. 2 uscissi dum braccio 5 chi nera m. e chi nera perchosso 6 uedendosi 7 che chastegli 8 e chosi si fece a chota tratti

P

36.

Ma quattro ne disfece il conte Orlando
di quei castei cheran di tanta alteza
Lamirante comanda minacciando
che chi andra piu presso alla forteza
la testa gli tagliero col mio brando
3381 tucto il fece perche la sua riccheza
non andassi cosi a perdimento
credendo rihauere il suo talento

1 Da q. ne fece disfare el c. 2 di questi chastegli cherano di t. a. 3 l. giuro m. 4 (= 58b) che chi gira piu 5 gli sara tolti e menbri estentando 6 e tutto fece p. 8 credendola auere a s. t.

37.

Giurando di non dargli piu bactaglia 41b
cosi fu loste indietro ritornata
nostri christiani uedendo la canaglia
si stanchi e stracchi della lor pensata
di quel thesoro chera di si gran uaglia
piccola parte Orlando hauie gittata
ridendo forte diceuano fra loro
buono e talotta all huomo hauer thesoro

4 si *fehlt* stanchi ellassi d. 6 p. p. naueuam g. 7 diceuam fralloro 8 buone alle uolte auer del t.

38.

Recandoui piu idoli e mostrando
di uolersi difender se bisogna
Lamirante Bilante adolorando
quasi piangendo della gran uergogna [-30
bestemmiaua Macone e lachrymando = *a* 3829
dicea: non miri aquesta gran kalogna
3268 che mhanno facto questi dodici soli
pesuoi baroni mandaua con gran duoli

1 E arechorono p. idole m. 3 adolorato 4 q. piangeua 5 bestemiando M. e prouerbiando 6 che non mi aiuti a. tal chalogna 8 p. b. manda c.

P

39.

Duchi: conte: baroni: ed amiragli
subitamente furn auanti allui
ueggendosi gli innanzi tucti stargli
si leuo ritto e disse tucti uoi
ueder potete in quanti rei trauagli
mha messo di mia figlia i pensier suoi
che a posta de christiani mha rinnegato
ondio ui priego chio sia consigliato

1 Re d. chonti primcipi e a. 2 (= 59a) furon dinanzi a. 3 e uedendo dinauzi allui estargli 5 in q. t. 6 ma m. la mia f. e p. s. 8 onde u. p. chessia c.

40.

Subitamente si leuorno molti
dicendogli Amirante gli Apollini
che tu teneui in quel castel raccolti
uogliono meglio a christian chasaracini
e Maconi tua son diuentati stolti = *a* 3833
onde conuiene tenere altri camini
e fare un Belzebu che tel consegni
che hora rinforza il dir de cantar degni

1 si leuaron 3 chettu aueui . . chastello richolti 4 a cristiani 5 e M. son uenuti matti e s. 6 o. e c. t. a. latini 7 di f. un Belzabu chetti chonsigli 8 che *fehlt* r. el chantare e dir begli

Canto IX.

1.

Signor Idio achui la ferma fede 42a
si uuol hauere perche tu ci nutrichi
e chi in altro si specchia poco uede
Dammi gratia signor chio qui dichi
del Amirante che insul campo siede
e Belzebu pregando che gli sbrichi
poi che Macone el misero Apollino
non aiutano lhoste saracino

1 O s. 2 uuole 3 innaltri 4 choncedi mi g. s. m. chio d. 5 a. essuo chentorno s. 6 (=59b) el Belzabu p. chellosbrigi 7 che i Machoni e gli Polini 8 non uogliono aiutar lui ne saracini

2.

Atal dir lamirante dilibrossi
e trouuar fe il maestro e loro fino
quel idolo Belzebu lauorossi
grande comuno gigante o poco meno
4388 nel campo grande portossi e rizossi
sun uno pilastro grande marmorino
dirito impie lamirante e pagani
singinocchioron congiunte le mani

1 dire l. deliberosse 2 fe t. el m. 3 quello Iddio loro Belzabu lauorasse 4 g. huomo g. 5 e nel c. 6 sur un p. 7 diritti in pie 8 singinochiarono allai chon gunte m.

P

3.

3. Udite be signori lor conuenente
quando ciascun pagano era dintorno
a Belzebu e riuerentemente
li uenne un sacerdote molto adorno = *a* 5326
4389 e per le spalle entro subitamente
ognhuomo il uide chera mezo giorno
inuno sportello in quello idolo uoto
4390 e rispondeua a chi il priega diuoto

1 s. el chonuenente 2 stando ciaschuno pagan chera d. 3 a Belzabu r. 4 li *fehlt* s. huomo a. 6 chognuomo el u. ch. di m. g. 7 per uno s. 8 a chil pregaua

4.

Vedete bene selera gente matta
comincio Lamirante a lamentare
tu uedi Belzebu cioche mha facta
mia maladecta figlia rinneghare
che io la possa ueder arsa e disfacta
e lidolo che io per lei feci fare
gli Apollini e Macon che mhan tradito
mai piu da me si non fia riuerito

1 bem segli eram g. uana 2 chominciossi l. 3 Belzabu c. ma fatto 4 (=60a) la mia m. f. rinegata 5 chella p. uedere a. e d. 6 ellidole chollei che f. f. 7 g. A. e Machoni manno t. 8 dame nessuno sera gradito

5.

Poi non hanno leanza ne potenza = *a* 5315 42b
benche conoschino que falsi christiani
che da balconi senza far soffrenza
fuor gli gittauan come fussin cani
onde io ricorro alla tua sapienza
Belzebu: e do me nelle tue mani
ed egli rispose hor dimmi Amirante
fa che facci cio chio dico dauante

1 Che n. 2 begli chonosce 4 di fuor gli gittau chome chani 5 o. ritorno a. t. s. 6 Belzabu charo io mi metto n. t. m. 7 ed e r. or odi a. 8 fa chettu f. c. c. d. auante

P

6.

Eglin gridaron tucti e sara facto
comincio Belzebu a dire altano
quantunque tu puoi prestamente e ratto
farai che uenghin gente il piu tostano
4392 rinforza il campo e non far come matto
si che se uscisse fuor nessun christiano
non possa di uiuanda hauer rimedio
4394 per questo modo non terranno assedio

1 Ed e gridauam 2 Belzabu 3 quanto piu presto si puo presto err. 4 fa uenir g. quanto poi t. 6 se fuori uscissi n. c. 8 onde p. q. non non potram aliassedio

7.

Et a Mantriboli di tua gente manda
con un buon capitan di ualimento
di nocte e giorno guardin quella banda
che Carlo mano non dessi impedimento
a uoce ogni pagan si racomanda
a Belzebu del buono intendimento
e poi con istormenti fecion censi
3658 e lamirante conuien che dispensi

1 E a M. della g. m. 2 (=60b) chor um chapitano 3 che n. e di guardi q. b. 4 nonnabbia sentimento 7 e poi *fehlen* c. istrumenti e gridi e foron c. 8 poi l. c. chessi pensi

8.

3519 Di mandar a Mantriboli il nipote
capitano lo fe e diegli le bandiere
poi gli parlaua con alpestre note
torrai se mila che habbin gran potere
3660 ua a Mantriboli e se per quelle grotte
3689 uarriua christiani fate lor douere
3666 ed e rispose signor facta fia
3533 con questi semila si misse in uia

2 e fello chapitano e amiglio 4 mila techo di gram uaglia 5 uanne a M. esse . . rote 6 ariuassino e c. si ne fa taglio 7 ed egli r. fatto sia 8 c. que s. si m. per uia

P

9.

Tuctoldi gente cresceua nel hoste 43a
e lamirante rinforzaua il campo
per esser ben fornito a tucte poste
perche nostri christian non habbin scampo
nostri christiani come persone toste
usciuon fuori e dauon molto inciampo
ma uectouaglia non poteano hauere
che Lamirante la facea tenere

1 Tutto el di g. c. 3. 4 *verstellt* 3 di schiere ben fornite a tutte choste 4 perche e cristiani nonnabiano s. 5 n. c. chome pell oste 6 usciuam f. dauam 8 (= 61a) la fatta fugire

10.

Fuor del campo serrata nelle case
e mangiauano il di meza preuenda
2817 perche di uectouaglia reston rase
dentro alla roccha della lor uiuenda
dician di Carlo cha Marmonda stase
che mai nouella par che lui intenda
de suoi dodici franchi paladini
che glhaueua mandati in que confini

1 Fuori . . . pelle c. 2 el di meze uiuande 3 a nostri cristiani rimagnono r. 4 le munitioni della lor prefenda 5 diciamo di C. che a M. rimase 6 nouelle non par chentenda 8 e aueua tramesso per piu chamini

11.

Messaggi piu di cento ad uno ad uno
tucti eran morti e uerun ne campaua
e Carlo raguno e suoi in uno
ed a tucti parlaua e sospiraua
dicendo nel cor mio dolor raguno
de mia baroni che nessun ne tornaua
di pieta lachrymaua il sire adorno
e lachrymaua ognun chera dintorno

2 e niuno non chanpaua 3 e *fehlt* Charlo si r. cho suo in chomuno 4 t. diceua essi parlaua 5 signori molto dolore nel quore aduno 6 de suo b. che niuno non t. 7 piata lagrimando . . . 8 ciaschun

P

12.

Lassiam di lui e si ritorneremo
a paladini cherano ad Agrimoro
dentro alla roccha hauendo forte temo
di uectouaglia ciaschedun di loro
dicendo o be signori hor che faremo
o Carlo mano tu troppo fai dimoro
a soccorrerci: e la dama diceua
di cio che la brigata se temeua

2 ch. iun A. 3 r. aueuam 4 della u. ciaschum di l. 5 d. o mai chome f. 6 (= 61b) o C. m. troppo f. d. 7 assochorrere ella d. uedeua

13.

Diceua Fierapace io uadimando — 43b
o baron franchi di uirtu gradita
di che temete io ueggo andar mancando
uostro ualore ondio sono smarrita
chiamo Guido Uliuieri ed Orlando
e tucti gli altri con lacera ardita
per quanto bene hauete e lealtade
di che teme la uostra gran bontade

2 o *fehlt* b. f. pieni di u. 3 t. che uedo a. m. 4 u. u. eio lassa s. 5 dimando U. G. e O. 7 e per q. b. uolete ell.

14.

Dux Namo diceua dama uerace
Carlo uerra ben ratto con sua insegna
fra noi pocha uiuanda parche giace
a sostenere tanto che Carlo uegna
allhora parlo la bella Fierapace = *a* 3914
non temete signori di tal conuegna = *a* 3915
che io ui daro uiuanda a tucte lhore
che mai per huomo non si trouo migliore

3 ma p. uettuuaglia fra noi iace 4 assostenersi sin che C. u. 6 n. t. s. quella grameza 7 che ui d. uiuande a tuttore 8 che per uon mai non si magio m.

P

15.

Et poi gli meno nella zambra reale
ed adusse doro fino un forzeretto
e tiro fuori la cinctura che uale
piu di mille thesori a tal difecto
che fu della reina imperiale
madre di Christo padre benedecto
e sopra il pecto sela cinse un poco
dicendo be baroni uedrete giuoco

1 Et *fehlt* chamera 2 e aperse 4 (= 62a) piu di *fehlen* m. t. assi fatto d.

16.

Ciascun la guardi e domandi con bocca
di qualunque uiuanda gli attalenta
e rimirando ognun sua uoglia scocca
ognun parea che nel suo corpo senta
uiuanda con si buon sapore tocca
che mai mangiassi e forte gli contenta
Astolfo dicea o mai chi piu teme
non si possa di lui trouare il seme

1 Ciaschuno 2 gli talenta 3 e r. ogni huom s. u. s. 4 ciaschuno p. 5 uiuande de si buono s. e t. 6 che. non si mangio e f. si c. 7 A. si d. ormai chi t. 8 lui ritrouar s.

17.

Et tanta festa facean con la dama 44a
chognun ui pianse per la tenereza
e duscir fuori ognun disia e brama
e saracini eran di tanta aspreza
che piu uolte con tucta la lor fama
gli rimetteuano dentro alla forteza
essendo undi raccolti nel castello
la dama parla per cotale apello

2 che ciaschuno naueua t. 3 e *fehlt* duscire . . disira 4 erano di tale a. 5 che senza pieta di lor f. 6 g. rimetteuan d. 8 parlo chon dolce a.

P

18.

Perche baroni ui mettete a periglio
in contro a tanti pagan rinnegati
uoi potete stare chiari come giglio
finche e christiani ci saranno arriuati
parte sapigliauano al suo consiglio
ma non poteuano stare cherono usati
di mostrare loro ogni giorno ualore
faccendo aque pagani gran dishonore

1 al periglio 2 (= 62b) in *fehlt* pagani 3 star chiari 4 f. c. ci s. a. 5 in p. sapigliarono 7 di m. ogni g. suo u. 8 f. a p. danno e disonore

19.

Et lamirante assai si marauiglia
del tempo corso e come uectouaglia
non douea hauer dentro la sua figlia
con que christiani che son di gran uaglia
poi si ricorda e la barba si piglia
gridando forte tra quella canaglia
signori noi sian tucti quanti diserti
tucti e pagani gli furon proferti

1 Et *fehlt* L. forte samarauiglia 4 di si gran u. 7 signor mia noi siamo t. d. 8 e t. e p. fanno allui p.

20.

Che hauete signore e di che gridate
rispose lamirante doloroso
io uoglio signori che uoi sappiate
2752 che quel castel che e tanto dilectoso
mai si riharebbe se uoi ci state
cento milanni no ui fo nascoso
che la mia figlia ha la riccha cinctura
che chi la uede di mangiar non cura

1 signore di che g. 3 e uoi s. che rado sapanate 4 che quello chastello t. d. 5 mai nollaremo se noi cistessimo 8 (= 63a)

P

21.

Che larreco il mio figluol Fierabraccia 44b
della christianita cotanta gioia
dilui non so gia che dir mi saccia
preso e ferito so che glie con noia
della gran doglia parche si disfaccia
el gran consiglio era nella sua loia
re: duchi: conti: principi: e marchesi
che per consigliar lo eran tucti accesi

1 E l. mio figluolo F. 2 chon tanta 3 d. gia non so 4 fedito ioso 6 e gram . . . . loggia 8 e per . . tutti erano atesi

22.

Leuossi un re chiamato Sortimbraccio
dicendo allamirante non temere
subitamente manda in uno spaccio
in Soria al re Sorbech fa assapere
che ti soccorra a cosi facto impaccio
con quanta gente puo collui tenere
che atasti lui a tempo di Rinaldo
fagli assapere il tuo grauoso caldo

1 Sortinalbraccio 2 d. amirante 3 m in ispaccio 4 S. a Surbecho fa 5 assi grauoso i. 7 che aiutasti lui al 8 f. a. del tuo

23.

E sitti fo assapere ricco Amirante
che Sorbech ha un huom tanto sicuro
2747 che dal ponente per fino alleuante
non si trouo mai piu soctil furo
darte magica glie buon negromante
2746 chi lapella Taupino: chi Tanfuro
se tu fai siche tel possa mandare
quella cinctura gli faren furare

2 cheglia in India un uom s. 3 p. insino a. 4 t. giamai si s. f. 5 e in negromanzia e fine n. 6 (= 63b) chillapello Tapino e chi Turfino 7 fai chel telo p. m. 8 gli fara f.

P

24.

Lamirante di subito hebbe un messo
con suo suggel e mandollo a Sorbech
pregando che camini tanto spesso
che giunga allui ed al suo fratel Lambrech
e che mandi quel Taupino adesso
per quanto gli ama Machon di Lamech
quel messo non resto mai nocte e giorno
che giunse al re Sorbech signore adorno

1 L. subito ebbe 2 sigillo . . a Surbeccho 3 pregandolo 4 e al fratello Lambecho 5 tien qui questa lettera e uerso 6 p q. ami Machone dalla a Surbecho 7 el m. n. r. notte ni g. 8 che g. doue Surbecho fa sogiorno

25.

Quando Sorbech intese tal latino 45a
del Amirante chera si diserto
bestemmiaua Macone ed Apollino
come glhaueua tanto mal sofferto
e fece cerchare di botto Taupino
trouossi tosto quel ladrone experto
che parea un dimonio agli sembianti
e menato fu a Sorbech dauanti

1 Q. Surbecho 4 chome auete tal male s. 5 effe c. presto per Tapino 6 che fu trouato quelladro choperto 7 effu menato innazi asSurbecho 8 che pareua il dimonio chiamato mecho.

26.

Disse Sorbech uuomi tu seruire
ed e rispose si di buon coraggio
uedi Taupino e ti conuiene ire
Allamirante nostro signor saggio
e contogli la cosa el gran tradire
di Fierapace e di Carlo loltraggio
hor uia camina dolze mio amico
Allamirante dirai quel chio dico

1 D. Surbecho 3 Tapino el ti 4 (= 64a) al uostro signore amiraglio 5 le chose 7 dolce charo a. 8 dirai cio chio ti d.

P

27.

Che presto aspecti me col mio fratello
in poco tempo con cento migliaia
di franca gente sotto un pennoncello
per lui atare con faccia lieta e ghaia
uanne e camina Taupino mio bello
e lui si chaccio sol per quella baia
a pie senza caual per la marina
piu presto che uno uccello lui camina

1 Di chegli a. me el m. f. 3 sottun penello 4 aiutare chon forza l. 5 oruia c. Tapino 6 egli si c. solo su p. q. giaia 7 chauallo per 8 nonne chosa che uadi ratto chome chamina

28.

Et per sua argumenti e per sue arti
passo tucti e gran fiumi e lacque salse
e tanto camino che in quelle parti
fu arriuato oue le genti false
cioe in Agrimoro da pagani sparti
che staua intorno benche poco ualse
colla gran torre che quaranta miglia
dallungha si uedea sua marauiglia

1 suo argumento e chon suo arte 2 p. fiumi e rami dacqua salsa 3 chen quelle parte 4 doue la gente falsa 5 doue innA. e p. s. 6 stanno dintorno alla rocha si alta 8 dallungi . . a m

29.

Giunse Taupin allamirante auanti 45b
e salutollo assai di buona uoglia
Macon ti guardi e gli altri tucti quanti
da morte e da periglio e da ria noglia
e strugha Carlo e suoi baroni atanti
d hauere e uita in fino a una foglia
e me sconfonda loddio Belzebu
se non ti aiuto con la mia uirtu

1 Ando Tapino a. innanzi 2 (= 64b) 3 Machone . . chon tutti e tuo briganti 4 e da noglia 5 aiutanti 6 di uita di roba insino a 7 Belzabue 8 mie uirtue

P

30.

Sappi chio son Taupino ad te uenuto
da parte di Sorbech e del fratello
in pocho tempo ti daranno aiuto
con cento mila armati ciascun dello
Lamirante parlo come saputo
dicendo uer di lui cotale apello
ben uenga quel che ci puo trar di noia
ed aoperare che la mia figlia muoia

1 chi sono Tapino 2 Surbecho 4 c. bello 5 chon senno saputo 6 d. uerso l. 7 quello che mi p. 8 adoperare

31.

Sappi che io tho piu desiderato
che ueruna altra persona del mondo
ogni ducha e barone era adunato
per cognoscer quel ladro foribondo
proprio parea un diauolo incarnato
nero piccolo assai grosso e ritondo
2748 Lamirante dicea uedi Taupino
eti conuiene per me far un camino

1 Sappi Tapino chetto p. d. 2 che nessun a. 3 o. signore uera ragunato 4 p. chonoscere elladro si f. 5 p. p. el d. 6 n. p. g. e tondo 7 Tapino 8 (= 65a)

32.

Egli rispose signor mio comanda
che io ti seruiro di buon talento
e non sara thesoro in nulla banda
che io nol porti a tuo comandamento
Lamirante dicea a tua posta anda
in quella roccha sanza fallimento
2749 e fa che tu mi rechi la cinctura
che e di mia figlia che ha cotal uentura

1 Et e r. signore el sara fatto 2 chetti s. ben e di 3 t. in uerum lato 4 chi non tarechi al t. c. 5 attuo p. adatto 6 senza sentimento 7 marechi 8 che di mie f. e da chotanta u.

P

33.

Che chi lauede non ha sete o fame 46a
onde per questo non hanno difecto
2751 se tu la togli loro cadranno inbrame
la nocte la tiene in uno forzeretto
e stanno in camera con lei tre dame
el forzeretto sta da capo allecto
el di la porta cincta la spietata
che se da me e da Macon rinneghata

1 chilla uede mai non si sente f. 3 togli si moranno di f. 4 innum 5 e st. nella c. 6 sta a c. 7 la dispiatata

34.

Disse Taupino io ne faro uendecta
diloro e di lei tu sarai contento
2755 gran festa fa la gente maladecta
udendo dire si facto parlamento
2753 disse Turpino stasera taspecta
e uedrai comio si saro attento
ire per essa credendola arrechare
che fusse sera millanni gli pare

1 D. Tapino io f. u. 2 di lei chettu s. c. 4 si f. sentimento 5 d. Tapino 6 (= 65b) e uederai chome s. a. 7 andar p. e. 8 si che per questo non ti inpagurare

35.

Venne la nocte scura e passo el giorno = *a* 3058
Taupin di botto si fu dipartito
e panni si spoglio chauea dintorno
2757 e sopra il fosso del castel fu ito
2758 nel fosso si getta senza soggiorno
non fu mai rana o bestia tanto ardito
sopra lacqua notar si signorile
ne gia mai ladro fu allui simile

1 notte e p. el g. 2 Tapino di b. 3 ch. intorno 4 ensul f. di botto se ne fu 5 e nel f. 6 ranochio ne pesce si a. 7 notare si s. 8 e mai l. allui no fu si s.

P

36. [3061

Giugnendo a pie del muro parie un ragno = *a*
o similmente picchio o pipistello
copie e comman giua piu fermo stagno
sopralmuro correndo andaua quello
come se fusse stato in un cauagno
tirato fu per forza al colonello
ito non saria si nun batter dala
si come e giunse al balcon della sala = *a* 3064

1 G. al muro pareua un r. 2 ouero un p. ouero un p. 3 cho piedi e cholle mani andaua p. s. 4 su perlo muro c. a. ello 5 se fussi stato innun cesto el chonpagnio 6 lauessi su tirato al c. 7 non sarebbe ito su innun b. d. 8 si c. gunse . . . schala

37.

Tucti e nostri baron facien la guarda 46b
armati con tucte armi e con ardire
2759 Taupino fuori del balcon risguarda
2760 di negromanzia piu uersi prese a dire
2761 che ognun si pose a dormir che non tarda
e lui uedendogli tucti dormire
sopra la sala passo tucto ignudo
ed ando inuerso lor con cenno crudo

1 T. n. baroni facieno la guardia 2 a. di t. arme c. a. 3 Tapino di fuori dal balchone gli riguarda 4 (= 66a) Em n. 5 e tutti sadormentorono che non t. 6 t. si d. 7 s. alla s. 8 e ando uerso loro chontemo c.

38.

Dicendo prima chio discenda a ualle
con un de brandi uostri tapinelli
ui tagliero la testa dalle spalle
2766 poi nella riccha zambra nando elli
quattro torchi ardean li per lume falle
a Fierapace che hauea gli occhi belli
benche tanti karbonchi rilucea
che ellume de torchi lui non uedea

2 cho b. u. t. 4 chamera ando e. 5 q. doppieri ardeua p. l. 6 chaueua gli a. b. 7 charbonchi ui rilucenano 8 che lumi di que t. non pareuano

P

39.

Lo lecto era di seta naturale
e di porpora doro le cortine
e sotto allecto che cotanto uale
nestaua un altrouera tre fantine
che la seruiuan sempre alla reale
2767 e giunto quel ladrone fra le meschine
2768 imprimamente guardo a capo allecto
hebbe ueduto doro il forzeretto

1 Quelletto e. assette gradi triomphali 3 elletto 4 nera un altro ouera 5 seruiuano 6 e *fehlt* gunto quelladro dalleree distine 8 ed ebbe u. el f.

40.

Di mezo giorno quando il sole splende
non e piu lume nella zambra riccha
Taupin colla man quel forzier prende
allo serrame la sua boccha apicchа
col fiato laperse che non attende
che niente non ruppe ne sconficcha
hor rinforza il cantar della cinctura
Christo dinoi sia sempre guardia e cura

2 (= 66b) lume che n. chamera era 3 Tapino quello forzeretto cholle man prese 4 elle serue sue dormiuan sincere 5 cholle dita lapri che nonsi attese 7 ora r. el bel dire d. c. 8 Ch. d. sie guardia e c.

Canto X.

1.

Al nome di colui da cui formato 47a
fu tucto quanto luniuerso mondo
uoglio tornar aquesto mio dectato
di quel Taupino tanto foribondo
che nella riccha camera era entrato
e prese quel forzerino di gran pondo
la cintura della madre di Dio
ne tiro fuori quelladro tanto rio

3 u. tornare assegur m d. 4 di quello ladro Tapino si f. 6 aperse q. forziere di tanto p. 8 ne chauo f. q. rio

2.

2769 A carne nude se la cinse intorno
2770 e poi guardo la bella Fierapace
col uiso delicato e tanto adorno
dormiua fisa e nel bel lecto giace
2771 innamorossi senza far soggiorno
e dentro al core tucto si disface
cioe pigliar di lei alcun dilecto
e nellecto si mectea il maladecto

1 nuda 2 guarda 3 d. tanto 4 che d. f. 6 (= 67a) e d. dal c. 7 cioe di pigliare 8 allato se le misse el m.

P

3.

Voi sapete chi dorme in suspitione
non si riposa mai alla sicura
la dama hauea di paura cagione
sentendo loste dintorno alle mura
2772 allato se lacosto quel ladrone
e fermamente le ponea cura
e pianamente nudo labracciaua
2773 la bella Fierapace si suegliaua

1 s. che chi d. chon sospetto 3 paura la chagione 4 auendo l. intorno delle m. 5 a. allei sachosto q. 6 e fisamente le p. 7 e p. ingnuda l. 8 ella b. F.

4.

Tucta tremando molto paurosa
gridaua forte tucta spalidita
saro io qui tapina dolorosa
dalla mia baronia cosi tradita
aperse gli occhi quella dilectosa
e uide Taupino: tucta smarrita
nudo e nero che parea il nabisso
Fierapace gridaua forte e fisso

1 Tremando di paura spauentosa 2 ingnuda g. f. sbigottita 4 b. si t. 5 e a. 6 e *fehlt* vede Tapino tinta e esmarita 7 ingnudo e n. 8 gridaue f. e f.

5.

2775 O Guido mio Orlando o Uliuieri 47b
uenite a socorrere la tapinella
Taupino li staua apresso uolentieri
ella si percoteua le mascella
dicea lui morti son gli tuoi guerrieri
2779 al romore si suegliaua ogni donzella
entorno a quel Taupin che contendea
e chi gli daua e chi gli promectea

1 O G. m. o O. 2 assochorrer 3 Tapino staua presto e manieri 4 (= 67b) egli p. ambo le m. 5 d. Tapino m. sono e tua g. 6 attal r. si sueglio o. d. 7 e. a Tapino 8 e chillo perchoteua

P

6.

In mezo staua lui di quelle nude
che un carbon pareua tra la neue
ciascuna gli da con le man drude
e dicea con uoce dolce e leue
non siate inuerso me cotanto crude
2778 che conuiene chio me contenti in breue
le dame lhauean gia tanto bactuto
che si pentiua desser li uenuto

1 staua ingnudo e elle ingnude 2 che p. un charbone t. una n. 3 a dagli ugnuna a le man crude 4 egli d. c. boci chete e lene 5 n. s. uerso me 6 chel si c. c. mi c. bene 8 desserui u.

7.

La bella Fierapace grida forte
o baronia de christiani colonna
se non hauete hauuti tucti morte
aiutate me nuda sanza gonna
dallo inferno e uenuto un di lor corte
che torre uuol lhonor di questa donna
gli undici dormiano forte in su la sala
ma Guido della torre ratto chala

1 grido 2 e baroni di christianita c. 3 se uoi n. sete t. quanti morti 4 a. mi qui ingnuda s. uergognia 5 dell i. ce uno 6 che uuol rubare lonor duna d. 7 egli u. dormiuam 8 e G.

8.

Dice la storia che la nocte Guido
in sulla mastra torre fe la guarda
2784 sentendo chiaramente quello strido
2785 corse alla zambra che niente tarda
2786 e uide quel Taupin che tanto fido
tra quelle dame che ognuna e gagliarda
a dargli per le spalle e per la testa
forte si marauiglia Guido in questa

2 (= 68a) in *fehlt* s. t. maestra facie la guardia 3 quel grido 4 chamera 5 q. Tapino t. f. 6 d. ciaschuna g. 7 spalli 8 marauiglio

P

9.

2787 Segnossi e tiro il brando tostamente 48[a]
credendosi che sia quel dell inferno
ma tu pure prouerrai in primamente
sel mio brando taglia comio discerno
2788 Taupino uide Guido li presente
non hebbe agio di leger suo quaderno
di dir parole che lo riscotesse
2789 Guido il feri che tucto quanto il fesse

1 prestamente 2 c. che fussi q. dall i. 3 mattu prouerrai primamente 4 s. m. buon b. t. in senpiterno 5 Tapino teme uedendolo p. 6 ue non si richordo del s. q. 7 di dire p.

10.

2796 Et presel tosto con quella cintura
e correndo ne ua a un balcone
2795 nel fosso il gitta che non pose cura
2797 come e gittaua la sua difensione
dicendo maladecto rio: misura
quanto e dal fosso in sino al torrione
e poi serro perche su non ritorni
Fierapace uesti suoi drappi adorni

1 tosto lui ella c. 2 e *fehlt* 3 e nel f. il gitto 4 chome g. 5 m. or misura 6 q. sara d. f. al t. 7 e poi il s. che insu 8 (= 6[b]) F. si u.

11.

Suso la sala andonne di coloro
che dormono assedere con loro armi
gridando forte o del mondo thesoro
come dormite e non uenite atarmi
2793 subito si sueglio ciascun di loro
2794 Guido dicea piacciaui dascoltarmi
per uero sappiate baroni chari perfecti
quassu sali uno di que maladecti

1 En sulla s. nandarono a c. 2 che dormiuano a. cholle l. arme 4 aiutarme 6 dascoltare 7 di uero s. b. c. e p. 8 q. s. un di que m.

P

12.

La bella Fierapace sbigoctita
con quelle dame contar ogni cosa
e poi colloro nella zambra fu ita
trouar la zambra tucta sanguinosa
disse il dus Namo costui hauea uita
ciascuno sta con la mente sospectosa
e la porta trouar serrata el ponte
dicea ognuno onde sali al monte

2 cholle d. chontoron 3 chamera 4 trouorono la chamera 5 d. d. N. questo huomo a. u. 7 trouarono 8 auendo ognuno assai onte

13.

Tucta la nocte stetton con sospecto 48b
2804 al giorno chiaro saccorson del donaggio
2802 della cintura di tanto dilecto
pensate come stette lor coraggio
2801 Fierapace uedendo tal difecto
diceua lasso a me come faraggio
o mai non ueggio modo a nostro scampo
e tucto il di di gente ingrossa il campo

1 stettono 2 del damaggio 6 (= 69a) lassa me c. f. 7 or mai n. uedo m. a nullo s. 8 e tuttol di g. rinforza el c.

14.

Trouarsi dentro tanta uectouaglia
che sare bastata men dun mese
Lamirante Bilante e sua canaglia
ogni di prouedea affar difese
disse el dux Namo se Christo mi uaglia
signori io temo delle nostre offese
poche ce tolta la riccha cintura
dhauere scampo si uuole hauer cura

2 sarebbe 4 p. attal d. 6 d. n. spese 8 doue a schampo

P

15.

3448 Signori io dico e darei per lodo
che esescha fuori a que saracini
3450 e un di noi prochacci e truoui modo
che in uer Marmonda subito camini
a questo modo iscioglieremo il nodo
3451 e Carlo passera in questi confini
che forse crede che tucti sien morti
3452 di tal consiglio ognun prese conforti

1 dicho essi d. p. l. 2 chesescha f. aquesti s. 3 e uno di 4 che in M. 5 m. schoprirremo el n. 7 siam 8 ognuno

16.

Diciam del Amirante chaspectaua
Taupino colla cintura per lo certo
2811 uedendo loste che non ritornaua
luno piu che laltro si tenea diserto
dus Namo e paladin si consigliaua
3453 chi fussi del andare piu atto e sperto
3465 disse Riccardo pigliar uoglio la uia
3468 se mai tornar non desse i Normandia

1 Diciamo 2 Tapino 4 (= 69b) lum p. 5 e paladini 6 andar . . e presto 7 e francho in uolonta di far la u. 8 dissi Richardo sir di Normandia

17.

3471 Signori in gratia uadimando a tucti 49a
dandarui ratto son molto contento = *a* 3975
in poco tempo haro e christiani conducti = *a* 3993
con Carlo mano che re di ualimento
onde questi pagan saran distructi
3492 uedendo ognuno che nhauea talento
ciascun labraccia e poi furon armati
e in zambra Fierapace gli ha menati

1 S. una g. ui domando 2 sono 3 auero e c. 4 C. m. re 5 pagani saranno 6 u. ciaschuno che nauie t. 7 ognun chontento e poi furono a. 8 la bella F.

P

18.

In quella oue era le reliquie sancti
el sudario mostro dicendo sire
horui racomandate tucti quanti
allui: ci chaui di tanto martire
inginocchiati stauan tucti quanti
pregando Christo con dolce sospire
che mandi lor messaggio a saluamento
poi Fierapace senza restamento

1 In q. chamera doue le r. sante 2 e mostrolle a ciaschuno d. sfri 3 ora ui r. 4 *fehlt* 5 inginochioni tutti stauano dauanti 6 chon dolci sospiri 7 lo m.

19.

Prese il sudario ed in sul balcon lha posto
dicendo be signori quando uscirete
alla bactaglia: a rimirare tosto
al uostro Dio ui racomanderete
ciascuno si rizo senza far piu sosto
come beuuto ha ellione per gran sete
presente al bel sudario dicendo tucti
gentil Richardo guarda in quanti lucti

1 s. en sulla finestra lo posto 2 d. be baroni q. sarete 3 (= 70a) a. b. rimirate t. 4 D. uachomanderete 5 c. diceua piu ratto e presto 6 chelluon chea beuto p. g. s. 7 p. el . . diceuam t.

20.

Tu lassi noi pero rechati a mente
3474 di far la tua imbasciata ratta e scorta
3478 rispose lui non temete niente
poi si parti dalla brigata accorta
la bella Fierapace dolcemente
si raccomanda alluscir della porta
presto calossi il fortissimo ponte = *a* 4022
e Fierapace sempre con man gionte

1 p. ritieni a m. 2 r. schorta 4 p. si diparte la b. 6 si gli r. 7 e poi chalarono el forte p. 8 la bella F. cholle m. g.

P

21.

Pregando Idio che salui gli ritorni . 49b
usciron fuori i baron dilectosi = *a* 4023
e saracini sonar tamburi e corni = *a* 4027
uedendo fuori e campion gratiosi
a Fierapace conuien che io ritorni
che haueua gli occhi tucti lachrymosi
rimase dentro con le damigelle
la porta ratto riserraron elle

1 Pregaua I. 3 sonauam trobbe 4 f. e baroni g. 5 chonuien che r. 6 chauea gli 8 riserrarono

22.

Alla finestra douera el sudaro
pregando andoron per li lor campioni
quando e pagani e christiani riguardaro
chi meglio potea saliua in arcioni = *a* 4028
nostri baroni tra pagani si chacciaro = *a* 4030
non furon mai ne draghi ne leoni
tanto di ualor pieni e furiosi
senza temenza uan tucti gioiosi

1 (= 70b) sudario 2 andoron pregando p. li loro 3 riguardarono 4 puo sarma e monto in a. 5 chacciarono 6 n fu giamai d. 7 u. charichi e ualorosi 8 s. t. tutti g.

23.

Infino al campo del ricco Amirante = *a* 4031
uanno ferendo nostri paladini = *a* 4032
3500 e tanti nuccideano drieto e dauante
della piaza nempieuano e camini
insieme si trouar la gente atante
senza gran chaccia di que saracini
ritornaronsi insieme a gran riguardo
e chiamoron da parte il buon Ricchardo

2 ciaschun chonbattendo n. p. 3 e *fehlt* 4 chelle piaze sanguinauano e c. 5 i. furono le g. aiutante 7 ritrouandosi i. ognuno gagliardo 8 richiamaron da chanto el pro R.

P

24.

	Gentil Rikardo omai prendi la uia
	egli rispose molto uolentieri
	a Dio ui lasso kara compagnia = *a* 4037
3502	e poi si chaccia per li gran sentieri
	ringratiando la uergine Maria
	hor torniamo a quelli undici guerrieri
	che pareuano astori sopra pernici
	tanto uccideano di que di Dio nimici

2 ed e r. 4 e *fehlt* chacciaua p. lo 5 rachomandandosi a santa M. 6 orritorniamo agli altri pieri 7 (= 71a) 8 tanti u. de chani di D. n.

25.

3505	Tornarsi dentro tucti assaluamento	50a
3506	alloro dispecto e leuoron il ponte	
	la porta serrarono ognuno contento = *a* 4043	
	lodando Christo ognun con sue man gionte	
3508	sopra la torre andar ciascun atento	
	con Fierapace e con parole pronte	
	pregando Idio che difenda Riccardo = *a* 4048	
	e lui nandaua con suo fiero sguardo = *a* 4049	

1 T. si d. 2 allor d. elleuarono 3 serraron la p. ciaschuno lieto e c. 4 l. C. cholle mani gunte 5 s. la t. ando ciaschuno a. 6 Chon F. chon p. p. 7 prechando Christo che 8 e se ne andaua facendo riguardo

26.

	Hor ritorniamo signori come una uoce
3517	si leuo fra quelli gran pagani
3521	traete che un christian ne ua ueloce
3523	a Carlo per menar diqua e christiani
3532	ciascun traeua piu ratto e feroce
3533	drieto a Riccardo come cani alani
3545	ma innanzi agli altri uenia un gagliardo
3518	che fu chiamato el forte re Spagliardo

1 Diciamo s. che u. u. 2 si l. tra que p. 3 tirate che uno cristiano 5 ciaschuno t. p. r. e ueloce 7 a. a. nandaua un g. 8 el forte Spalardo

P

27.

3546 Signor di Barberia su un cauallo
coperto a campanelle doro fino $= a$ 4118
innanzi agli altri uenia senza fallo
piu duna legha su per lo camino
quel che mangiaua iuo aduoi contallo
quel buon destrier di quello saracino
delleccare un marmo si nutricaua
ne altra cosa beeua e mangiaua

4 lègha sopra el buon chauallo 5 (= 71b) m. uiuo c. 6 destriero chera tanto fino 7 che di lechare un 8 b. o m.

28.

Non potea Rikardo tanto fuggire
che il re Spaglardo piu non glauanzasse
3559 uedendosi Rikardo si seguire $= a$ 4129
3566 uoltorssi luno allaltro a lance basse
3568 Riccardo insu lo scudo ando a ferire
che tucte sue possanze fece chasse
el ferro col pennone drieto alle spalle
3581 gli trasse e cadde del destrier aualle

1 R. si chorrire 2 chel re Spalarde p. n. lauanzasse 4 uoltarono . . . le l. b. 5 schudo e la afferire 7 el f. el p. 8 passo che c. d. destriero a.

29.

Ricchardo uedde morto el re Spagliardo 50b
3582 dismonto in terra e prese quel ronzone
su ui monto come presto e gagliardo
dicendo hor mi sento meglio in arcione
3593 el caual di Riccardo non fu tardo
3597 corse uerso la roccha di rondone
3614 e paladini cheran sopra alla torre
3615 uiddono il cauallo di Riccardo corre

1 R. uide m. il re Spalardo 2 dismonta 4 d. ora mi s. 5 el chauallo di R. no fe riguardo 6 roccha di ualore 7 e p. che erano s. la t. 8 u. di R. el buon chaual che chorre.

P

30.

Et ben sauisaron come il pagano
fu dallui morto e scaualcato in terra
ciascun ringratia lalto Dio sourano = *a* 4255
omai poco sara la nostra guerra = *a* 4256
3603 di Riccardo il caual uenne tostano
3609 non curaua e pagani che fanno serra
3610 di uolerlo pigliare giunse alla porta
3619 dentro il metteuano la brigata acorta

1 Bem s. si chome el p. 2 morto schaualchato a t. 3 (= 72a) ciaschuno ringraziaua l. D. s. 4 or mai sara pocha la n. g. 5 el chauallo di R. u. t. 6 non churando pagano che faccia s. 7 pigliare e g. 8 d. lo messono la b. a.

31.

3598 El pro Riccardo sen andaua uia
3599 su quel caual che parea che hauesse ale
torniamo Allamirante e sua ginia
che inuita sua non hebbe dolor tale
uedendo sano e saluo sene gia
3600 drieto il seguia con sue gente reale
3590 quando trouo el re Spagliardo morto
3591 tucti fermorsi con grande sconforto

1 se ne a. 2 con q. chauallo che p. auesse a. 3 essuo baronia 4 chen uita . . nebbe tanto male 5 u. che saluo e sano ne giua 6 diserto si chiama chon s. g. equale. 7 q. trouarono el re Spalardo m. 8 t. si fermorono chon gram dischonforto

32.

3647 Fino alla roccha si sentia le strida
3645 che faceano e pagani el gran lamento
si come gli era morto il suo gran guida
dal pro Riccardo sir di ualimento
de nostri christiani conuiene cognun rida
quando di questo hauieno auisamento
perche ui dono preso il buon cauallo
3655 che mai migliore non fu in quello stallo

1 Infino a. r. 3 si c. egli e. morta la gram guida 4 sire di u. 5 de *fehlt* n. c. bem mostran cherrida 6 q. lor tutti ferono a. 7 e uisoron si chome tolse el c. 8 miglior . . per q. s.

P

33.

3659
3668

O quanto fanno festa ed allegreza = *a* 4259 51a
e gli pagani fan gran lamento e doglia
Lamirante comanda con presteza
a uno che haueua nome Leggierfoglia
non fu mai huom di tanta leggereza
ne bestia che il giugnesse con sua uoglia
e perche corra drieto al paladino
o Leggierfoglia mettiti in camino

1 (= 72b) faceuano f. 2 e p. faceuano pianto chon gran d. 3 l. chomando chon grande alteza 5 huomo 6 ne animal che chorendo el gugnesse 7 di uoler chorrer drieto a creatura 8 lamirante gli domando chon furia

34.

3661

Fa Leggierfoglia che gli passi innanzi
e di allamiraglio e Galerano
che se uuol che la mia gratia gli auanzi
che gli uccida o prenda quel christiano
colui parea che con le gambe danzi
insul partir dicea sir sourano
innanzi mezo giorno lharo giunto
che dipartito fu nol uidon punto

1 chettu gli p. auanti 2 a. e a G. 3 che *fehlt* se uuole che mia g. a. 4 chegliono uccidano o prendano q. c. 5 g. innanzi 6 sul dipartir d. signor s. 7 lauero g. 8 dipartito che fu non pareua punto

35.

3670
3672

3673
3674
3675

Si ratto andaua che parea un uento
ed hebbe giunto insu nuna pianura
Rikardo non istaua accio attento
quel Leggierfoglia giugneua con fura
dicendogli il fuggir ti sara lento
poi senandaua che par cosa scura
uer di Mantriboli per far lambasciata
Rikardo non saccorse in suo pensata

1 Si r. se ne andaua che p. uento 2 edebelo g. sununa p. 3 staua 4 furia 5 dicendo el f. 6 poi seneua che pareua c. s. 7 (= 73a) uerso Maltriboli per fare l. 8 R. non si achorse suo p.

P

36.

Lassiam Rikardo che se ne ua uia
alluogo e tempo allui ritorneremo
e ritorniamo a nostra baronia
cherano in Agrimoro con gran temo
Sorbech si mosse della pagania
el sir Lambech chen drieto noi dicemo
con cento mila armati tucti loro
in poco tempo furn in Agrimoro

1 Lasciamo 2 challuogho 4 chera 5 Subercho si m. di p. 6 elLanþecho ognuno chon gram premo 7 m. a. ognum di l. 8 furo

37.

Diche si fece gran festa e godiglia 51b
per lo loro campo uedendo lo stuolo
nostri baroni ciascun si marauiglia
chiamando Carlo di Pipin figluolo
hora fussi qui con tucta tua famiglia
che tucti quanti morresti con duolo
Christo per tua misericordia degna
mandaci aiuto che tosto ci uegna

1 si fe gram marauiglia 2 p. li lor chanpi u. lo s. 3 ogni baron c. si m. 5 or f. qui . . sue f. 6 moriesin 7 per suo m. si degni 8 mandarci . . tosto uegni

38.

Tante mosche abondo per la ciptade
che difender non si potea cofuochi
tucti fuggiuano per lauersitade
e nella terra ne rimase pochi
lamirante Bilante e sue masnade
difuor della cipta prendeuan lochi
che quelle mosche molti nuccideuano
quelli della roccha niente nhaueuano

2 poteano chon lor guochi 3 t. fuggiuam p. la a. 5 (= 73b) 6 fuor d. c. p. luogho 7 nuccidieno 8 nauieno

P

39.

Hor ritorniamo a quel messo leggiero
3677 che a Mantriboli giunse allamiraglio
3678 a quel Galerano che cotanto fiero
dicendo udite me che gran trauaglio
3683 subito sara qui un caualiero
che della nostra gente ha facto taglio
3685 el re Spagliardo fu dallui ucciso
fate che sia di subito conquiso

1 O r. 2 che a Maltriboli 3 e a quel . . tanto f. 4 me che nonnabaglio 6 chea di n. g. f. t. 7 Spalardo 8 f. subito chel sia c.

40.

3689 Che se quel passa saluo iuimpromecto
3688 che lamirante si giuro piu fiate
3690 di farui tor la uita con dispecto
che mai persona non fu si stentate
hor uia di bocto fate çio chi ho decto
3691 quello amiraglio udendo lembasciate
hor rinforza il cantar del pro Riccardo
Christo di tucti noi sia buon riguardo

1 Che se passassi s. ui prometto 2 si *fehlt* 3 torre . . attale effetto 4 persone furon si s. 5 cio chio (o) d. 6 quellarmiraglio 7 ora r. el chantare 8 C. di noi s. b. r.

Canto XI.

1.

Superno padre omnipotente Idio 52a
senza tua gratia nulla cosa uale
perche possa fornire il mio disio
ricorro a te per gratia tanta e tale
che io pössa dire di quel messaggio rio
che allamiraglio disse tanto male
3695 onde e fece sonar molti stormenti
3696 per la citta sarmoron tucte genti

1 (= 74a) 2 nignuna c. u. 3 onde per f. 4 ritorno a uoi 5 chi p. d. 6 chellamirante inpose tanto male 7 onde che per sonare chornf e strumenti 8 della c. sarmo t. le g.

2.

Quel Galeran gigante copedoni
rimase nella terra che non passi
3697 el capitano con semila in arcioni
fuor della cipta preson molti passi
e comandando a ciaschedun che sproni
ben sopra di lui colle lance bassi
che prima il uede prima gli die morte
facto sara ciascun rispose forte

1 Gallerano 2 armossi e n. t. che n. lasci 4 f. d. terra prese m. p. 5 e *fehlt* a ciaschuno chegli s. 6 ben *fehlt* 7 chi . . . . li doni m. 8 ciaschuno

P

3.

Hor ritorniamo al nobile Ricchardo
che ne uenia solecto per passare
quanto gli conuerra esser gagliardo
se Christo non lo aiuta in tale affare = *a* 4316
3699 giugnendo per la uia fece riguardo
3700 fuor di Mantriboli uide suolazare
le bandiere e uide e pennoncelli
3701 al uero Idio un bel priego fecelli

2 che uenina 3. o q. 4 a. attale a. 6 uide il barbagliare 7 (= 74b) delle b. loro e p. 8 en uerita chun b. p. f.

4.

3702 Signore Idio si come i uidi fiso
quel bel sudario il qual lassasti pronto
e laltre gioie e chioui e ciascun miso
ti furono messi certo comio conto
3710 cosi mi scampa chio non sia ucciso
da questa gente prima chio sia gionto
a Carlo mano adir de suoi baroni
si come eglebbe decte sue orationi

1 S. I. io uidi f. 2 s. chettu lasciasti in terra 3 e chiodi chol mie uiso. 4 ti fu pelle mani e piedi dicho e. c. 6 p. chessie g. 8 si c. ebbe

5.

3712 Et e si fece croce e poi isprona 52b
3713 uerso la terra colla lancia in mano
su quel cauallo lui si sabbandona
3715 quello amiraglio chera capitano
3717 grido doue ne uai mala persona
3718 non passerai giamai falso christiano
arenditi prigion se non che morto
sarai al presente ed e rispose scorto

1 E fecesi la c. e poi sprona 2 u. Maltriboli c. l. in m. 3 c. che tutto sabandona 5 doue uai m. p. 7 prigione 8 al p. ellui r. s.

P

6.

Adunque pensi tu chi habbia temo
rispose el pro Rikardo ualoroso
prendian del campo e uedrai che faremo
ciascun si dilungo uolonteroso
credendo farsi della uita scemo
3722 Rikardo il feri dun colpo doglioso
3723 che larme indosso tucte gliele sbricia
e meno gli uale che una camicia

1 Dunche ti p. tu chio a. t. 2 prendi . . e uedi come f. 3 ciaschuno 5 (= 75a) credendosi finir la u. insieme 6 d c. tenebroso 7 chellarme tutte i. sbrisca 8 ualse duna uil c.

7.

Come fusse una penna della sella
3725 labbatte morto poi ua uer la terra
3727 quelli semila gente tanto fella
chi meglio puo sopra di lui safferra
Rikardo chiama Christo pura stella
uedendosi lui solo in tanta guerra
allance basse adosso ognun gli corre
ed e sta fermo come muoro o torre

2 m. e p. ua uerso la t. 3 que s. a chauallo g. f. 4 sopra di lui chi m. p. si serra 5 C. chiara stella 6 u. solo a t. g. 8 ed e piu f. che pilastro o t.

8.

Quel forte caual con la sua possanza
lieua gran salti dinanzi e da canto
che per la forza spezaua ogni lanza
nessuna lafferraua tanto o quanto
Rikardo con sua possa tanto auanza
si difendea dallor quel baron sancto
a piu di mille hauea gia dato morte
ma Galeran uscia fuor delle porte

E q. f. c. chon suo possanze 2 correua d. ed achanto 3 che p. f. s. tutte lanzie 4 nessuno nollo afferra t. o q. 5 chon suo forze t. auanze 7 e p. di m. gia naueua morti 8 ma Gallerano usci f. d. porti

P

9.

Con tanta pedonaglia chera scuro 53a
gridando che le grida giano al cielo
sia morto e preso questo christian furo
quando Ricchardo uide quel gran telo
richiamaua Giesu di buon cor puro
che per laffanno gli suda ogni pelo
difendendosi dalla gente ria
uerso del fiume prendeua la uia

2 chello strido andaua al c. 3 (= 75b) sie preso e morto q. cristiano crudo 4 uide'el gram t. 5 richiamo Cristo 6 e pell a.

10.

Fuori della terra e pagani lo seguiuano
3729 tanto che gli arriuo sopra al Margotto
cioe quel fiume che cosi diceuano
che haueua alte le ripe passi otto
e pagan drieto a Rikardo gli giuano
dicendo allacqua non puo far ridotto
per nulla uia e la ripa e alta e scura
3730 el fiume grande ed alto oltra misura

1 Fuor . . e p. el s. 2 sopra Malgotto 3 al fiume Malgotto e pagani d. 4 chauie le ripe cento bracca sotto 5 corre al basso e non chorreua al piano 6 al quale non si poteua f. r. 7 alta schura 8 el f. e g. e chorreua con furia

11.

Giunse Rikardo alla ripa correndo
3733 modo non uede a tenere il cauallo
3737 diceua o Dio lanima mia ti rendo
3741-2 udite il bel miracol senza fallo
3745 subito crebbe il fiume su salendo = *a* 4368
al par della terra mica hebbe kallo = *a* 4369
3751 Ricchardo a notar si caccio di botto
3753 e sano e saluo ualico Margotto

2 e non uedeua modo a. el c. 3 d. Iddio 4 u. bel m. 5 sempre insuso el f. salendo 6 e al pari cholla terra faceua stallo 7 anotare 8 Malgotto

P

12.

3755 Giunsono e cani e per lo fiume entraro
credendosi notar come fe ello
3754 el fiume si torno senza diuaro
basso e corrente come mai quadrello
onde ben mille o piu si naffogharo
che cosi piacque al nostro signor bello
che de pagani molti nanneghaua
3771 el pro Ricchardo correndo nandaua

1 (= 76a) Gunse linchalcio e p. le f. e. 2 Chredendo notare c. faceua e. 5 da bem m. o piu netrariparo 6 e annegorono chome p. a Cristo b. 7 prochurando luno allaltro chafogaua

13.

Hor ritorniamo al possente re Carlo 53b
che era a Marmonda con sua gente bella
3773 contal dolore che io non potre contarlo
perche de suoi baroni non sa nouella
non ue nessuno che possa confortarlo
3775 dauanti allui sta la gente fella
3776 di quelli di Maganza e d Altafoglia
dicendo Carlo lassa star la doglia

2 chera 3 che non potrei 5 e nonne n. 5 dinanzi a. staua 7 di *fehlt* que di M. Pontieri e Altra folia 8 d. a C. l. s. tal doglia

14.

3796 Se paladini son morti o uer prigioni
e uoi non potete incontro loro irgli
3797 tornianci in Francia alle nostre magioni
3790 che troppo siamo stati assofferirgli
3798-9 quando grandi saran nostri garzoni
3800 e non faren co pagan marauigli
3803 Carlo piangendo non facia risposta
de tratidori seguia lor proposta = *a* 4553

1 E p. 2 e nolli p. sochorrere 3 t. a chasa a. n. m. 4 t. s. s. all interdire 5 saranno. n. g. 6 no ueremo e pagani assalire 7 (= 76b) non faceua 8 e t. pur drieto allui sachosta

P

15.

Et tanto glhauean decto che tornaua
uerso Francia la gente maladecta
Carlo piangendo dicio non pensaua
misero ame che tirasti a tale decta
3904 tucta lhoste piangendo caualchaua
Carlo si uolta sopra ogni collecta
e rimirando uerso pagania
3903 chiamando Orlando e la sua compagnia

1 aueuan 2 F. pella g. 3 p. diceua e non p. 4 egli m. di lasciagli attal d. 6 C. si riuolta soprogni uedetta 7 e riguardaua u. p.

16.

Dicendo oue ui lasso doloroso
e non so se uoi siate morti o uiui
maladecto pensiero mio rigoglioso
che soli ui mandai baron giuliui
colloro fussio che ne sarei gioioso
dicendo a suoi che non mi sepelliui
3907 e pur Carlo ogni poggio fa riguardo
hor ritorniamo al nobile Ricchardo

1 doue 3 m. el pensier 4 che ui m. soli baroni g. 5 chon uoi f. 6 dice la storia cholle suo rimi 7 che C. a ogni p. faceua r.

17.

Che era sopra a un gran colle salito 54a
euide lhoste sopra a un altro colle
la spada tiene in man come huom ardito
3908 e tucta lhoste a mirallo si uolle
tanto e dallunga nol lhanno schiarito
ben assembraua pro saggio e non folle
ognun dicea ecco un nobil guerrieri
quanto laspecta Carlo uolentieri

1 Chera sopra un g. 2 sopra un a. c. 3 la s. ingnuda in mano tanto a. 4 che tutto l. a rimirarlo si uolue 5 (= 77a) da lungi 6 b. pareua pro essaggio e folle 7 ciaschuno diceua e qua unobile gueriere 8 o q. l. C. uolentiere

P

18.

3920 Pregando Idio che nouelle gli adducha
che sia Richardo nessun se nacorse
da lunga il buon destrier par che rilucha
e molta gente incontro si gli corse
ognun gridaua eglie Richardo el ducha
di Normandia che senza niun forse
dira nouelle a Carlo tanto belle
3941 che gli saranno chare mille castelle

1 P. Cristo che nouella gli ducha 2 che sie R. gia alchum sachorse 3 dallungi 4 e *fehlt* m. g. all inchontro gli chorse 5 ciaschum g. 6 di N. senza nessum fallo

19.

3923 Quando Ricchardo a Carlo fu arriuato
chi potre dire quanto kare fur tenute
le sue nouelle el cauallo affannato
era per tante spronate chauute
dinanzi a Carlo fu inginocchiato
e sigli die cento mila salute
da parte del duca Namo e Orlando
e loro e gli altri a uoi gli raccomando

2 q. charo fu t. 4 s. auute 5 C. si fu 6 e sillli dette c. 7 del dus N. e d O. 8 e di tutti gli a. uiem contando

20.

Poi disse del castello e dogni cosa
3937 e della dama e di sua cortesia
3940 Carlo labraccia con faccia gioiosa
e cosi tucta laltra baronia
nouella fu mai tanta gratiosa
uer di Marmonda ognun si misse in uia
re Fierabraccia domanda del padre
quelche faceua con sue gente ladre

2 e d. d. suo gram c. 3 (= 77b) 5 n. non fu mai piu preziosa 6 uerso M. ciaschum 7 re F. dimando

P

21.

Rikardo gli conto a passo a passo 54b
di lui e della bella Fierapace
come era sancta e Macone hauea casso
della sua fe a Fierabraccia piace
poi disse di gente uera gran masso
3931 ben cento mila ed ognun piu uerace
son per la cipta ed intorno alla roccha
e tuctoldi di nuouo ne rimboccha

3 e M. era c. 4 fede a F. 5 poi gli d. che di g. 6 bem cinque c. m. uene iace 7 son *fehlt* cittade i. della r. 8 e tutto di cresce e r.

22.

Re Fierabraccia disse a Carlo magno
prima che siamo a Mantriboli giunti
se noi uogliam passar senza gran lagno
eue un fiume senza troppi ponti = *a* 4646
3953 uno uene alla cipta forte e magno = *a* 4648
3960 che uista Galeran con duchi e conti
3962 se gente armata punto uedesselli
non passerebbono se fussino uccelli

3 passare 4 el ue 5 un uene a. terra f. e stangnio 6 e quiui sta Gallerano 7 uedessi elli 8 passerebbon se

23.

3964 Ma se uogliamo per ingegni passare
conuienci signor tener questo modo
3965 some di mercatanti fate fare
con queste some sia gente da lodo
che paino mercatanti nello andare
3973 aciascheduno piacque e posono in sodo
el conte Gano ando dinanzi a Carlo
di puro core senza mai inghannarlo

1 (= 78a) per ingegnio p. 2 signore el ui conuiem t. q. m. 5 nellandare 6 aciaschum p. e posonsi 8 senza uoler gabballo

P

24.

Dicendo signor mio i ti consiglio
che se tu uuoi esser uincente in tucto
manda a Rinaldo che d Amone e figlio
con Malagigi tosto sia conducto
et a piu uolte messo a gran periglio
e brama di seruirti senza lucto
se tu mandi un messo a Monte albano
uedrai signore uerranno a man a mano

2 che se uuogli e. uincitore 3 R. del ducha Amon f. 4 che c. M. 5 el ta p. 7 un tuo m. 8 s. chel nera subitano

25.

Rispose Carlo tu non mi par matto 55a
fe far la scripta col real suggello
poi disse al messo camina uia ratto
truoua Rinaldo e ciascuno suo fratello
darai questa scripta al principe adatto
quel messo neua che pare uno uccello
tanto camina di nocte e di giorno
chel giunse alla citta quel messo

1 tu non par m. 2 efferono la lettera c. r. s. 4 e ciaschum s. f. 5 e dagli q. letterra messo a 6 q. m. se ne ua che p. u. 7 (= 78b) t. chamino che gunse alla terra 8 che non sentiua gia punto di guerra

26.

Questo era Montalban del pro Rinaldo
che col re Carlo non istaua bene
stauansi in pace ciascun lieto e baldo
ciascun fratello e Malagigi uene
quel messo giunse del affanno caldo
inginocchiossi allui con pura spene
da parte del re Carlo ui saluto
ciascun rispose tu sia il ben uenuto

1 Q. Montealbano era del p. R. 2 non ne staua b. 3 e stauano in p. ciaschuno l. e b. 4 ciaschuno f. 5 g. daffanno c. 6 alloro c. p. fede 7 da p. di C. gli dette s.

P

27.

Nessun ui fu che quel non abracciasse
poi domandar di Carlo ualoroso
quel messo non parlo a uoci basse
forte signore di uoi e bisognoso
uedendo il suo suggel ognun si trasse
di capo il berritin senza riposo
per piu honore del buono Carlo mano
udite cio che scripse il re sourano

1 No fu nessuno che nollo a. 2 per dimandar 3 q m. fauello con uoci b. 4 f. di uoi signore e b. 5 u. ognuno el suo sugello si t. 6 la beretta di c. s. posa 7 del buon re C. m.

28.

Ricordaui figluoli quante graue onte
facte mhauete gia per molti casi
tucte quante ui sieno dimisse e sconte
foui a sapere figluoli che son rimasi
gli buon christiani con dolorose fronte
che in Agrimoro son presi con disasi
el conte Orlando e tucti e paladini
son assediati da can saracini

1 Ricordateui f. q. o. 3 t. ui siano rimesse sconte 5 (= 79a) tutti e c. dolorosi e difonti 6 Agrimori son pregioni c. disagio 7 O. egli altri p. 8 e a. son da s.

29.

Ond io ui priego se mio priego uale 55b
che uoi mi soccorriate con Malgici
uno buon seruigio mille danni uale
per questo de nimici uiene amici
Rinaldo e Malgigi su per le scale
tosto saliron que baron felici
Rinaldo sarma e si prende il suo corno
e forte il suona quel barone adorno

1 Onde ui p. sel m. p. u. 2 Malagigi 3 un buono s. 4 e per q. gli mesono auisi 5 a R. e Malagigi piacque assai 6 t. sarmoron que b. f. 7 R. prese bondino suo chorno

P

30.

Quando sua gente lo sentia sonare
corsono di botto alle loro magioni
armarsi tosto senza dimorare
ben settecento franchi compaganoni
che de migliori non si pote trouare
sopra a correnti e posenti ronzoni
Rinaldo disse al messo torno a Carlo
ratto uerro quanto piu presto farlo

1 Q. suo g. sentiua s. 2 corson di b. alle lor m. 3 armoronsi t. s. d. 5 che de m. non si poteua t. 7 torna 8 r. ne uero q. potro f.

31.

Quel messaggio ritorno a Marmonda
e disse a Carlo tucta lambasciata
forte si rallegro lhoste feconda
sentendo che ueniua la brigata
hor ritorniamo alla gente gioconda
di Rinaldo Malgigi e sua brigata
e de fratelli e di que sette cento
che chaminauano ratti come uento

1 Q. m. si torno a M. 3 (= 79b) 6 di R. e Malagigi pregiata 8 che chaualchorono r. c. u.

32.

Diciam di Carlo che ha gran uolontade
di passare il Marghotto se potesse
e di prender Mantriboli cittade
fece consiglio e parche si dicesse
potremo noi per forza delle spade
che questa forte terra si prendesse
quiuera Fierabraccia el conte Gano
ed altri gran baroni con Carlo mano

1 Diciamo 2 di passar Malgotto 3 o di . . la c. 4 e ad uno consiglio questo disse 5 f. di s. 6 far che q. t. 7 quiui era Fierabraccio

P

33.

Diceua Fierabraccia io si uho decto 56a
che se uolete cominciar la guerra
che tostamente si metta in assetto
che si conducha lhoste in una serra
presso a Mantriboli con gran dilecto
udite cio che il mio uoler diserra
di far piu some e drieto uada alquanti
armati socto come mercatanti

1 Disse re F. io si ui dicho 5 Maltriboli poi signor perfetto 6 chel mio quore sincera 7 drieto uadino a. 8 s. e chome m.

34.

Quando sarete in su la porta al ponte
oue sta Galerano affar difesa
e questi sien possenti di far onte
in fin che lhoste tragha alla contesa
ciascun lodaua Dio con suo man gionte
Carlo parlaua colla cera accesa
di questi mercatanti saro io
re Salomone parlaua con disio

1 (= 80a) Q sono sulla p. del p. 2 quiui sta 3 e chostoro siano p. 5 Iddio cholle m. g. 7 m. esser uoglio io

35.

Et io signor di uoi saro compagno
diceua il conte Gano sir di Maganza
ed io sancta corona a tal guadagno
saro con uoi con perfecta amistanza
disse Turpino che ha lo core magno
mettete me signore aquesta danza
el pro Sanson signor di Piccardia
essere iuo con uoi in compagnia

1 di noi seruo e conpagnio 3 guadagnio 5 ed Amone padre di Rinaldo magnio 6 disse menatemi chon noi a. d.. 7 Sansone sir di P. 8 disse io uoglio essere attal merchatantia

P

36.

Disse Girardo mai mercatante
simile e proprio come saro io
Carlo rispose e tu sarai dauante
lun piu che laltro nhauea gran disio
caminauan le schiere tucte quante
presso a Mantriboli oue passa el rio
del fiume di Margotto periglioso
meglio che potieno ciascun fu nascoso

1 G giamai m. 2 non fu piu propio 3 ettu andrai 4 naueua disio 5 chaminauano 6 doue chorreua il r. 7 (=8ab) del *fehlt* f. di Malgotto pericholoso 8 el m. che poteuano stanno aschosi

37.

Presso alla terra a due leghe o meno — 56b
disse re Carlo state bene acorti
quando alla porta alla zuffa sareno
e uoi traete tucti quanti forti
nessun pareua ne lapso ne leno
uenti muli charicorono scorti
che pareuano drappi e mercatantia
poi sarmo Carlo con sua compagnia

1 t. una legha o m. 4 e *fehlt* uoi tirate t. q. f. 5 niuno p. lasso a tal conuento 6 u. some c. di mili scorti 7 che p. di d. m. 8 C. essuo c.

38.

Carlo mano e lo buon re Salomone
el conte Gano e Sansone e Riccardo
e Girardo auanti al duca Amone
3988 drieto alla some a pie ognun gagliardo
sopra larmi mantegli e capperone = *a* 4692
3986 e brandi cinti hauien allor riguardo
4013-4 Galerano con piu gente era alla porta
uede le some e que cheron la scorta

1 Re C. m. ello re S. 2 G. Sensone e R. 3 e G. dauanti el d. A. 4 appie drieto a muli ciaschum g. 5 s. larme 6 e buon b. auiam lor r. 7 G. era chon p. g. alla p. 8 uide . . . . cherano s.

P

39.

Fecesi incontro insino a mezo il ponte
4028 dicendo chi paga di uoi il passaggio
disse Girardo noi con lieta fronte
alla porta saccosta il baronaggio
Galerano riguarda di pie a monte
tucti que mercatanti nel uisaggio
e uide larme sotto de mantelli
4058 a gridar comincio con tali apelli

2 di uoi el peggio 3 d. a G. con l. f. 5 (= 81a) G. guarda dappie e dauanti 6 que m. cherano si saggi 7 e u. l. sotto li m. 8 fortemente gridando andaua elli

40.

State qui saldi uoi siate christiani
la gente aquel romor traeua forte
udendo Carlo e suo sermon uillani
4075 e mantei si cauar le genti acorte
e tiron fuori e lor brandi sourani
uedendosi e pagani a rie sorte
hor qui rinforza el dir della ciptade
noi guardi Christo per la sua pietade

1 S. saldi 2 rimore t. f. 3 C. suo sermoni u. 4 chauano le g. 5 e buon b. s. 6 assi ree s. 7 ora r. el bel dire d. c. 8 pella suo bontade

Canto XII.

1.

Signore Dio chi comincia a tuo nome 57[a]
di puro core non puo fallir niente
io ui lassai si come quelle some
giunse re Carlo con ciascun ualente
e quando Galerano gli disse il come
al romore ui traeua molta gente
dicendo mercatanti maladecti
uostri pensieri non uerrano ad effecti

1 S. Iddio poiche comincio il t. n. 2 el mie core non p. fallire n. 3 l. chome con q. s. 4 C. essua ciaschum u. 5 e come G. 6 e a rimore t. m. g. 8 u. p. non ui saranno netti

2.

Hor chi uedessi dentro allantiporto
4061 que sette buon ualorosi campioni
qualunque fediuano cadeua morto
quello Galerano con acerbi sermoni
gridauan tucti uoi siate a mal porto
uedendo il conte Gano sue conditioni
4088 che era si grande e hauea tanta possa = *a* 4839
4090 presso alla porta era un stangha grossa = *a* 4841

1 (= 81[b]) 2 q. s. ualorosi c. 3 e qual fediuan rimaneua m. 4 quel G. 5 gridaua t. sarete a 6 G. suo sermoni 7 chera

P

3.

4091 Gan prendeua lastangha ad ambo mano
inuerso quel pagano torno con freza
4093 e nelle gambe feri Galerano
che tucte a due in un colpo gli speza
4094 inginocchioni cade il pagano altano
diceua Gano omai la tua alteza
e tornata con meco a comunale
en sulla testa gli die una tale = *a* 4885

1 Gano 2 e uerso del p. ando con fretta 4 chanbedue a un tratto gliele s. 5 inginochion 6 dicendo o. la tua grandeza 7 e ridotta c. m. al c. 8 po s. t. gliene d. un t.

4.

Che gli occhi e le ceruella gli dispande
4095 de pagan uera giunti le migliaia
sopra alla porta con un romor grande
4099 lassoron cadere la porta gattaia
4133-4 Carlo con cinque seco in quelle bande
rimase dentro e que pagani abbaia
sieno morti e traditori senza rimedio
e sei baroni uedendosi a tal tedio

1 gli spande 2 era gia gunti de pagani m. 3 s. la p. chorimor g. 4 e lasciam c. la p. altana 5 e C. c. c. s. nelle b. 6 d. e quegli p. taglia 7 (= 82a) Siem m. 8 e suo b.

5.

Preson gli scudi cheron alla porta 57b
che attacchati ui stauan per difesa
e tanto ando quelle brigata acorta
difendendosi molto dal offesa
tanta e la uolonta che gli traporta
che alla piaza maggior fecion discesa
la francha baronia insul palazo
montar di botto e preson quel spazo

1 cherano 2 che apichati stauam p. d. 3 andoron q. 4 d. bene 6 challa p. m. si fu distesa 7 b. sul palazo bello 8 montaron di b. e p. quello, *fehlt:* spazo

P

6.

E saracini facean con lor bactaglia
e lor si difendeano con lieta fronte
diciam di Gano che a pecto alla canaglia
4156 fuori della porta sopra il forte ponte
4108 bene assembraua baron di gran uaglia
4161 e tante pietre adosso glieron gionte
che fra le gambe gli parea un muro
e non si cura quel baron sicuro

2 ed e si difendeuam 3 che staua alla berzaglia 4 fuor d. 6 a. gli era gunte 7 che alle g. p. 8 e *fehlt* non se ne c.

7.

Per dar soccorso a quei cheron rinchiusi
a tanto giunse lhoste con furore
correan fuora i baron di guerra usi
el conte Gano gli riconto il tinore
di dolore parean tucti confusi
sentendo dentro Carlo imperadore
re Salamone Sansone e Richardo
el duca Amone e Girardo uecchiardo

3 cheran forti baroni 4 G. rinchontaua el t. 5 (= 82b) di loro p. t. c.

8.

Non uedeano e christiani modo ueruno
passare il ponte el gran fiume corrente = *a* 4896
grandissimo dolor nhauea ciascuno
e sentieno dentro el romor della gente
e traditori sen andarono inuno
al conte Gano e dicean pianamente
4166 Orlando e morto e Carlo e stato preso
4167 hor ci potiamo uendicar dall offeso

1 nessuno 2 p. el fiume grande e c. 3 g. dolore auia c. 4 essentiuam 5 e t. nandarono in chomuno 6 e al c. G. d. 7 O. e paladini son morti e C. presi 8 possiamo u. delle ofesi

P

9.

4165 Tornianci in Francia colla gente nostra 58a
4169 e prenderemo el reame per noi
4171 Gano uerso loro ta parole mostra
senza leanza tucti siete uoi
o sio facessi qui la uoglia uostra
chiamato traditor saria poi = *a* 5001
4174 io uoglio a questo punto esser leale
che la lealta tucto il mondo uale

1 Torniamo in F. 3 l. tali p. dimostra 4 l. sete tutti u. 5 massio f. per la u. u. 6 chiamati t. saremmo p. 8 che lialta piu chaltro al m. u.

10.

Et come egl hebbe decto uolse il uiso
per lo camino che uiene di Marmonda
uidde il conte Gano che guardaua fiso
4181 di Rinaldo la sua insegna gioconda
dicea Gano hora qui e il paradiso
Malgigi uiene che trouerra la sponda
daffare un ponte donde passeremo
la terra poi per bactaglia torremo

1 Chom ebbe ditto u. 2 che uenie di M. 3 (= 83a) uide G. e g. f. 4 uenir R. essuo i. g. 5 d. G. echo il p. 6 Malagigi 7 di fare un p. doue noi p.

11.

Non potrei dire la festa che ne fanno
lhoste di Carlo poi senza dimore
uerso di loro tucti quanti ne uanno
ed abracciarsi con perfecto amore
Gano ricontaua tucto quanto il danno
come rinchiuso e Carlo imperadore
pero Malgigi pien dogni costume
ordina si che noi passiamo il fiume

1 la f. chegli f. 2 C. e poi 3 q. uanno 4 e abraccionsi c. p. chore 6 c. r. C. i. 7 Malagigi p. di c. 8 o. cosa chennoi

P

12.

Rinaldo il priega che subito sia
fratello mio fa tosto con tuoi ingegni
e Malagigi presto si partia
uerso del fiume uien con suo disegni
e fe per arte di negromantia
uenir giu per lo fiume tanti legni
tagliati tucti con rami e con foglie
e poi insieme gli serra e raccoglie

1 el pregaua 2 fratel mio Malagigi c. tuo i. 3 e *fehlt* M. tutto soletto si p. 4 u. d. f. chon suo chari ordegni 5 u. per lo

13.

Che al pari uennon alti col terreno 58b
e poi con terra e frasche fece un suolo
da non uenire imparecchi anni meno
su ui passo tucto quanto lo stuolo
4196 a tal modo a Mantriboli si ponieno
per atar Carlo di Pipin figluolo
cominciar im piu parte la bactaglia
e saracini haueuan gran trauaglia

1 (= 83b) Che pari gli fe uenire c. t. 5 intorno di Maltriboli 6 p. aiutar 7 cominciano . . parti la b. 8 onde e pagani auiem g. t.

14.

A difendersi de tal conuenente
e Carlo e dentro con cinque compagni
Rinaldo e Malagigi prestamente
alla porta nandar e baron magni
con iscure: mannaie: pichi: e gente
pedon pedone e senza curar lagni
sotto la porta sunissono di botto
Rinaldo innanzi agli altri fu ridocto

1 dattal 2 e *fehlt* 4 nandaron 5 con sege e m. p. e acette 6 pedoni senza affanni ollagni 7 p. si chacciam di b. 8 R. i. fu condotto

P

15.

Hora a uedere pareua uno abisso
con una scura a tagliar quella porta
lo scudo insulle spalle shauea misso
non curaua sassi tal uoglia il porta
tagliando forte e ferri ratto e fisso
stange e catene e per cotale scorta
in terra lhebbon messa in uno spaccio
onde tucta in gente corse auaccio

1 uederlo p. 2 c. u. acetta t. q. p. 3 lo s. sulle s. saule m. 4 n. chura s. tal ualore il p. 5 t. fiero e forte e spesso 6 s. chatenacci e colonne ronpeua 7 (= 84a) en t. lebbe messa prestamente 8 e dentro correua tutta la gente

16.

E pedoni e fratelli e Malagigi
entrorono dentro e la lor gente apresso
gridando uiua il re di san Dionigi
el conte Gano apresso lui fu messo
forte temeano e cani di Dio nimici
sopra il palazo gittan forte e spesso
Rinaldo ua chiamando Carlo mano
su per la strada con Frusberta in mano

1 E f. e p. e M. 2 Entraron d. 4 el c. *fehlen*, G. cosua a. allui fu m. 6 s. e palagi gittauan f. s. 8 lestrade c. F.

17.

Ogni pagano innanzi gli fuggia 59a
tanto combatte con sue forte braza
chiamando Carlo mano tuctauia
e fratelli e Malgigi in sulla piaza
Carlo co suoi subito il conoscia
giu per le scale co suoi baron si caccia
diceua Carlo ben uengha lamico
Rinaldo e Malagigi e chi e sico

1 Dinanzi allui o. pagam f. 2 suo f. braccia 3 C. m. chegli arriua 4 e Malagigi e frate sulla p. 5 subito gli schiariua 6 su pelle s. ratto ognun si c. 8 e M. e fratelli con seco

P

18.

Si dice un prouerbio chari figluoli
che un buon seruigio sempre si ricorda
Rinaldo ·tu sai bene quanto tu suoli
farmi dispecto con tua mente lorda
hora ueggio chiaramente che tu uuoli
esser con meco con pace e concordia
disse Rinaldo signor mio uerace
chieggio a Dio altro se non con uoi pace

1 Uno pr. si d. c. f. 2 chel b. s. 4 f. d. e onta con disordia 5 (= 84b) e uedo c. chettu uuoi 6 e. m. in p. e in c. 8 non chiegio addio se n. c. u. la p.

19.

Hor uia figluoli andate conchiudendo
questi pagani siche sian uincenti
e ci conuien pensare di far remendo
de nostri amici e tuoi chari parenti
che son rinchiusi secondo che io intendo
in Agrimoro ed hanno tante genti
pagani e saracini el campo intorno
a gran periglio stanno nocte e giorno

1 conquidendo 2 siamo u. 3 conuiene p. di fare a modo 4 de n. paladini e de suo c. p. 5 secondo chentendo 7 sa. pagani a c. i. 8 che nullo il penserebbe in g.

20.

Poi per le strade andaron tucti quanti
con grandissimi affanni riceueano
chi gli feria di drieto e chi dauanti
nostri christiani molti nuccideano
chi da balconi gittaua sassi tanti
che par terribil cosa a chi uedeano
meza lhoste combattea tuctauia
e gli altri dentro uenir non potria

1 Gu per le s. andauam t. q. 2 e g. a. riceuendo 3 fedina 4 n. c. di loro m. uccidendo 5 che da b. gittauan 6 chera t. c. lor uedendo 7 bem mezo l. tutti conbattieno 8 chegli a. d. u. non potieno

P

21.

Hor mi conuien tornare alla mia nota = a 5034 [59b
a una cruda e grande gigantessa = a 5039
la qual da tucti si chiama Meota = a 4903
nessuna non fu mai grande come essa = a 5041
bella degli occhi e bocca naso e gota = a 5042
tucte le membra rispondieno a essa = a 5043
di fuori staua a uno casolare = a 4902
senti a Mantriboli un gran gridare = a 5037

1 t. colla mente dotta 3 (= 85a) la q. si chiamo Meotta 4 n. n. fu g. com era e. 5 b. d. o. naso b. e g. 6 tutti i meubri rispondeua ad e. 7 s. innun chastellare 8 sentendo a M. forte gridare

22.

Questa fu moglie di quel Galerano = a 4900-2
lasso e figluoli che hauean dieci mesi = a 5045
di grandeza era ciascun tanto altano
quasi due braccia e mezo lunghi e stesi
nati ad un corpo e per lor pie non uano
bianchi e uermigli e di belleze accesi
ad un giouin che hauesse sedeci anni
gli sarieno stati buoni gli lor panni

2 lascio suo f. chauiem d. m. 3 gia di lungeza chome ognuomo a. 4 piu di tre b. erano l. e distesi 5 n. a un parto e allor pie non uanno 6 e di belleza 7 agiouan comunale di uenti a. 8 g. sarebbe s. bene e lor p.

23.

Meota gli lasso nel casolare
chera presso a Mantribol due miglia
4202 mossesi scalza senza dimorare
sola senza compagno ne famiglia
4203 solo uno spiede in man uolse portare
che a uederla era grande marauiglia
el minor passo che fa era tre braccia
e quanto piu puo andare piu sauaccia

1 nel chastellare 2 Maltriboli duo m. 4 conpagnia di f. 5 spiedo uolse p. 6 chera a u. gram m. 7 el m. p. era quatro b. 8 e *fehlt* q. p. poteua si s.

P

24.

Giunta a Mantriboli uede e christiani
e con quello spiede infra loro si mise
4205 e tanti nuccidea con le sue mani
che tucta lhoste de christian ricise
nella citta nando con uoci altani
gridando Galerano chi te uccise
alcun pagan lhauea ueduto morto = *a* 5046
che haueua dato allei tal disconforto = *a* 5047

1 (= 85b) Maltriboli uedeua e c. 2 e *fehlt* chollo spiedo in man gridando si m. 3 con suo m 4 tutto l. de cristiani 5 ando 6 g. Gallerano mio chitti u. 7 alchuno pagano 8 chaueua ditto a. t. d.

25.

Onde per questo come disperata 60a
gia co pagani e christian tagliando
tagliando molta gente battezata
alla piaza giugneua minacciando
4202 con parole uillane scapigliata
con gli suoi occhi forte lachrymando
uedendo sua fiereza Carlo mano = *a* 5061
gi uerso lei con una lancia in mano

2 giua conbattendo e pagan ragunando 6 ettagliaua tutti sempre gridando 8 ando u. lei cholla l.

26.

4214 E non sapresso allei ma gitto forte
4215 la lancia sopra a mano che a mezo il pecto
gli colse siche la condusse amorte
el ferro e laste drieto tucto netto
4216 usci e cadde in terra a cotal sorte
uedendo questo il popol maladecto
fuggiuan uia lor case abandonando = *a* 5027
e christiani tucti gli andauan tagliando

1 E *fehlt* 2 sopra m. che nel p. 3 la colse che subito la c. a 4 lasta el penone d. alle spalle di n. 5 usci *fehlt* essi chadde 7 (= 86a)

P

27.

4219 Vincta la forte terra e presa tucta
4220 e saracini chi fugge e tal fu morto
Carlo con tucta lhoste se conducta = *a* 5068
4227 dentro alla terra per prender diporto
4222 di pane: uino: carne: polli: e fructa
piena era di dilecti e di conforto
e la gente chingiu chinsu fu rotta
4231 alcuni trouarno e figli di Meotta

2 fugi e chi fu m. 4 per proueder di botto 5 di *fehlt* p. u. c. biada e f. 6 pieno e. di diletto e c. 7 chome la g. in cio fussi rotta 8 alchun trouo e figluoli di M.

28.

4233 Al casolare e portorongli a Carlo
4234 lomperador dicio si marauiglia
di chi que gli nutrichi fa cercarlo
4237 e fecegli battezare a sua famiglia
4238 per nome Orlando lun fece chiamarlo
laltro Uliuier perche allui sassomiglia
ben pareuan nati di giganti
tanto loro membri eran grossi tanti

1 Al chastellare e portogli a re C. 2 Charlo cho suo baron si m. 3 e chigli nutrichassi fe c. 4 e fegli b. assuo f. 5 p. n. luno O. fe ch. 6 Uliuieri p. lo somiglia 7 Bene assomigliauano desser gram g. 8 t. ellor m. begli tutti quanti

29.

Non si poteua trouare balie tante 60b
chel potessino amendue nutricare
tanto era di gran pasto ogni gigante
ne daltro lacte uoleano mangiare
4239 uissono piu giorni per cotal sembiante
4240 e poi di fame gli lasso cascare
4241 hor ritorniamo a Carlo imperadore
che mosso per andare in Agrimore

1 trouar b. 2 chegli potessi tutti e due n. 4 l. non uolien m 5 (= 86^b) 6 f. si lasciaron c. 8 chessi mosse

P

30.

Per dare soccorso alla sua baronia
lasso la terra pe christiani tenuta
lassiamo hor qui di lui chera per uia
dician de paladin che hauien perduta
la cintola della uergine pia
chera nel fosso dellacqua caduta
in aria staua e niente si guaza
ne saccostaua allacqua a quattro braza

1 dar 2 lasciamo 3 e lasciamo di lui chera per uia 4 e diciamo de paladini chauien p. 5 la cintura d. u. Maria 7 nel a. s. e n. si guasta 8 nossapressaua a. cento bracca

31.

Disciolta sera da quel ladro furo
e paladini eran con quella dama
pregando Christo con lanimo puro
la dama spesso el pro Rikardo chiama
o gentil ducha caualier sicuro
ritorna omai che ognun di noi ti brama
di riuederti e mena Carlo magno
disse il dux Namo non ui date lagno

1 daquel tristo f. 6 che ogni di ti b. 7 di uer e manar C. magnio 8 lagnio

32.

Che mi uenne sta nocte in uisione
che questi saracin fuggieno per mare
per la paura del buon re Carlone
e senza naui si uedien notare
e poi tucti nandarono al balcone
per poter chiaramente rimirare
se uedeano re Carlo poson cura
Guido procura e uide la cintura

1 Chel mi 2 saracini fugiuam 3 (= 87ᵃ) Charlo mano 4 e *fehlt* senza naue gli uedeua tornare 7 se uenissi C. pouiem chura 8 G. a chaso uide la c.

P

33.

Che staua in alto tral fosso el castello
Guido dicea uedete marauiglia
Fierapace la uide e ciascun dello
uerso del cielo ciascuno alzo le ciglia
de rendici signor quel don si bello
la cinctura riuenne ognun la piglia
dentro al balcone per la sua sanctitade
tucti singinocchiar con gran pietade

1 Che innaria staua t. f. el c. 4 u. el c. c. leuo la c. 5 de *fehlt* r. signore Iddio q. 7 per la lor s. 8 singinochiaron per p.

34.

Laudando Idio del suo beato regno
dogni uiuanda hauieno cotento il core
dicendo hor potreno sempre far sostegno
infin che uerra Carlo imperadore
e quella dama che e di grande ingegno
dicea non ui curate duscir fuore
che uoi hauete cio che ui bisogna
ridendo abraccio Guido di Borgogna

1 Lodando I. essuo b. r. 2 aueno c. il c. 3 or potremo noi s. f. s. 4 i. che uera C. i. 5 e q. d. dal uiso benigno 8 r. e abracciando G. di B.

35.

Tosto mi credo esser battezata
disse il dux Namo siate chiara e certa
che uoi sarete da Guido sposata
la dama fu contenta a tal proferta
forte si contentaua la brigata
hauendo hauuto da Christo tal merta
dhauere la sua cintura in sua balia
hor torniamo a Carlo e sua baronia

1 (= 87b) 5 contenta la b. 7 di riauere la c. in b.

P

36.

Come uenia con le sue schiere facte
4258 uerso Agrimor con molta uectouaglia
e tanto chaualchar le genti adatte
che sono apresso ouera la canaglia
cio lamirante con sue gente matte
che si credeano hauer senza bactaglia
quel bel castello oue e paladin sono
hauendo lor soccorso tanto buono

1 Chenne uenina cholle schiere f. 2 u. Agrimoro 3 chaualchoron le g. a. 4 che furono a. 5 cioe l. 7 q. b. c. doue e p. s. 8 ed eglino aueuano s. si buono

37.

Cio la cinctura e Carlo che soccorre 61b
una mactina in su leuar del sole
mirar e saracini sopra la torre
che gente gia ueder non ui si suole
ogni pagan per ueder tosto corre
hora udite signor che senza fole
diroui cioche la storia ne toccha
e la gran marauiglia della roccha

1 Cioe la c. 2 u. m. sulleuar 3 mirando e s. 4 uidon gente che u. n. s. 5 ogni pagano per uedergli chorre 6 u. be signori s. fallo 7 (= 88a) e uidono secondo chella s. schocha 8 una g. m. d. r.

38.

Che a ogni merlo e finestra pareua
miglia di gente armati tucti quanti
insu la torre un re chiaro sedeua
in una sedia con reali amanti
ed una palla doro in man teneua
minacciando e saracini arroghanti
ogni pagano forte si marauiglia
lamirante co suoi poi si consiglia

1 Che o. m. 2 migliaia di baroni a. 4 sun u. s. c. real sembianti 5 e u p. in mano doro t. 6 e s. tutti quanti 7 ciascun p. di cio si m. 8 ellamirante cho suo baroni si c.

P

39.

Dicendo quando uenne questa gente
sarei io mai dalla mia gente tradito
ognun gli rispondeua re ualente
non ce huomo che cio habbia sentito
e paladini uedendo il conuenente
come ogni saracino parea smarrito
rimirando alla roccha tucti in uno
e paladini si adunorno in comuno

2 saro io da mie g. si t. 3 ognuno rispose re 4 n. ce nessuno . . abbi s. 5 e p. uedeuano el c. 6 c. ciaschum pagano parena schernito 7 mirando . . . aduno 8 e p. senandarono in c.

40.

Fra loro dicendo questa e marauiglia
uerrebe forse mai Carlo imperieri
lassiam di loro che la storia ripiglia
diremo di Carlo e de suoi caualieri
che eran uicini a men di quattro miglia
in un gran piano ordinaron le schieri
el dir rinforza della gran bactaglia
Christo ui guardi da noia e trauaglia

1 Frallor diceuano queste m. 2 u. f. C. i. 3 lasciamo di l. 4 a dir di C. 5 (= 88b) cheram n. men disette m. 6 p. e ordinaua le s 8 da pena e da t.

Canto XIII.

1.

Conciosia cosa signor mio benigno 62A
eterno padre del regno celesto
che infin qui mhai dato tanto ingegno
chio habbia facto chiaro e manifesto
si come Carlo mano dhonor degno
con gran baronia nandaua presto
inuerso Agrimoro contro a saracini
per trarre di quella roccha e paladini

Ott. 1—3 werden durch eine einzige ersetzt deren erste 2 Zeilen lauten:
Lodata siet' o uergine Maria
Colonna serena di noi peccatori

2.

Cosi mi dona gratia di seguire
questo ultimo cantar che ho cominciato
acciochio possa a tucti riuerire
si come il bel sudario fu trouato
e le reliquie sancte per lor dire
ogni cosa per me ui fia contato
di Malagigi come baron degno
e Mantriboli fu preso per suo ingegno

Vgl. Ott. 1, die ZZ. 3 u. 4 der betr. Ott. lauten:
Grazia di chiegio per la tuo chortesia
Chi possa dire di que conbattitori

P

3.

Io ui contai signori e buone genti
si come Carlo mano re di Franza
presso Agrimoro giunse con sergenti
in un gran piano allor senza tardanza
chiamando ad se tucti e baron possenti
de quali haueua gran fede e speranza
4470-1 e fe tre schiere per far brieue e ratto
la prima Carlo e Fierabraccia adatto

Vgl. Ott. 1, ZZ. 5—8 der betr. Ott. lauten:
e del re Charlo pien di uigoria
chera co suo presso ad Agrimoro
effece tre schiere subito erratto
la prima Charlo e Fiorabraccio adatto

4.

Re Salamone e Rikardo pregiato
fu la seconda alloro stabilita
Rinaldo e Malagigi fu chiamato
da Carlo mano con lacera ardita
dicendo buon figluol dhonor lodato
la terza schiera per uoi sia seguita
che io spero per uoi esser uincente
disse Rinaldo signor mio ualente

3 Malagigi el pro R. ch. 4 dal buon re Charlo c. 5 d. be figluoli ui sia deliberato

5.

Per noi non rimarra signor benigno 62b
ciascuna schiera si tiro da parte
Mongioia die per nome el real segno
prima che Carlo con sue gente parte
4472 e chiamo Fierabraccia dhonor degno
perche sappia di cotal guerra larte
4484-6 e poi secondo lui gli altri baroni
Carlo parlaua cotali sermoni

1 (= 89a) p. noi restera s. b. 3 M. diceua p. 4 c. suo g. si p. 5 e *fehlt* ch. re F. 6 p. sapeua dogni g. bem l. 7 e poi drieto allui 8 C. p. conquesti s.

P

6.

4480-1 Signori ad me pare che si mandasse
Ali amirante se si uuol pentire
che il suo gran fallo allui si perdonasse
4483 se non che gli dareno gran martire
ognhuom dicea che un messo si chiamasse
4495 Carlo appella Gan e prese allui a dire
o nobil conte di Maganza sire
4497 e ti conuiene Allamirante gire

1 S. a me parria chel si m. 2 a. a. chesse u. pentirsi 3 che pianamente gli perdonassi 4 se n. chellui e sua sarieno somersi 5 ognum d. chel m. si mandassi 6 C. apellaua Gano con dolci uersi 7 o gentil c. 8 el ti c.

7.

Che e si lieui da campo e uenga a noi
e riuedra il suo figlio Fierabraccia
4498 e se si battezera noi dapoi
gli lasserem le sue terre in bonaccia = *a* 5448
4502 rispose Gano presente a baron suoi
tucto glieluo contare insu lo faccia
e uolentieri faro cotal camino
solo per uedere Orlando paladino

1 Chel si l. 2 e uedera suo figluolo F. 3 e segli si bateza n. d. 4 gli lasceremo . . . in buona pace 5 p. e b. s. 6 tucto *fehlt* gli sara detto da me sulla f. 7 (= 89b) e u. fo c. c. 8 sol p.

8.

Et per gli altri che sono in quel castello
Carlo gli die la sua benedictione
tucto solecto armato nando ello
o quanto par di gran pregio il barone
in ogni cosa e fu traditor fello
saluo che in questa per la diuotione
delle sancte reliquie fu leale
4505 in tucta lhoste non e fu un tale

1 E gli a. paladini che s. 3 t. armato soletto ne ua ello 4 o q. pareua 5 in o. storia fu t. 6 fuor che 7 relique fu diritto elleale 8 chen tutto l. nonne un t.

P

9.

4509 **V**assene Gano uolontroso ed ardito 63[a]
4504 sopra del suo caual franco e rubesto
4503 e di tucte sue armi ben guernito
col falcon bianco nel campo celesto
que della roccha si lhebbon scorgito
4551 Orlando e gli altri per uero manifesto
4555 dicendo questo e Gano sir di Maganza
cognato di Carlo mano re di Franza

1 uolentieri e a. 2 s. el suo chauallo grande e r. 3 e *fehlt* di t. larme sue era g. 4 c. falcone . . capo cilestro 5 r. lebbono schiarito 6 O. agli a. pare auer m. 8 C. cha tanta possanza

10.

Per certo lhoste de cristiani ce presso
con festa tucti diceuano fra loro
Carlone el manda allamirante adesso = *a* 5512
armonsi tucti senza far dimoro
per aiutare el ualoroso messo
se fa mestieri a si facto lauoro
ad a un balcon stan colla donzella
a uedere Gano e ciascun ne fauella = *a* 5517

2 c. f. diceuano tutti infralloro 3 Charlo tramette 4 armoronsi 5 (= 90[a]) 6 se fara m. 7 a uno balchone era c. d. 8 a ueder Guido

11.

Ahi quanto pare di grande ardimento
ognhuomo illauda di sua conditione
disse Namo sol ha un fallimento
che lui suol far alcuna tradigione
e non hebbe mai im bactaglia spauento
hor ritorniamo al conte Ganellone
4515 che per lo campo ua del Amirante
e fu menato innanzi allui dauante

1 O q pareua pieno dardimento 2 ciaschuno lo loda essuo c. 3 d. dus N. se no nonne f. 4 che uada affare a. t. 5 e *fehlt*

P

12.

Et dismonto sotto lareal tenda
del Amirante e di sua baronia
e Guano disse allora ciascun mintenda
4517 hor udirete la mia imbasceria
lamirante dicea di tua uicenda
rispose Gano Macon distructo sia
chi crede in sua fede o chi ladora
diserto sia al presente in poco dhora

3 e *fehlt* G. comando che ciaschuno lintenda 4 ora n. fiera i. 5 di tuo facenda 6 Macone 7 e chi c. in 8 distrutto sia dauere e di persona

13.

Sappi che Carlo mano e la suo hoste 63b
presso a due leghe e lo tuo karo figlio
e dicoti chiaro tucte sue proposte
4521 che tu lassi Macone e suo consiglio
4527 se cio tu farai terrai piani e coste
e regnerati senza alcun periglio
4528 e se battesmo prendi Fierabraccia
fara quanto uorrai nelle tue braccia

1 m. essuo h. 2 p. sie a d. l. chol tuo 3 (= 90b) essitti c. chiaro le sue p. 4 chellasci Macommetto 5 e sello fai tuo terre in piano enchoste 6 ti lascera sanza nessum p. 7 battesimo 8 sissi racomanda n. tuo b.

14.

4529 Et se nol farai guardati da esso
4531 da Carlo e da suoi gran combactitori
a tucti uoi ui sara il capo fesso
4532 udendo lamirante ta tinori
4537 grida a sua gente che gli sta da presso
fate che non fornischa suoi lauori
tagliatelo tucto per istoramento
4538 el conte Gano allhora non fu lento

1 E seccio non fai guarti 2 e da C. e dagli altri paladini 3 che a t. u. si s. 4 lamirante sentendo ta latini 5 a suo gente grida che gli stanno apresso 6 suo chamini 8 G. gia non fu l.

P

15.

Vedendo che pagan gli uan adosso
4540 la spada trasse ed insul caual si gitta
4539 re Sortimbrazo tosto si fu mosso
per dar morte se potra quiui ritta
4541 Gano colla spada un colpo lha percosso
4542 che di morte gli fe sentir trafitta
e dalle spalle la testa gli tolse
poi tosto uerso un altro si riuolse

1 V. che pagani gli uiene a. 2 t. essul c. 3 re Sortinalbracio 4 per dargli m. se p. diritta 5 G. c. s. la p. 7 e *fehlt* 8 poi uerso un a. tosto si r.

16.

Di subito aquel si tolse la uita
4543 ben sei nuccise innanzi allamirante
per tagliare Gano uera gente infinita
ma quel con sue prodeze che nha tante
contro di loro fortemente saita
chi lo feria dirieto e chi dauante
4548 e tanta gente adosso gli uenia
che Gano inuerso loro piu non potia

1 (= 91a) Che di s. gli t. la u. 2 da uenti n. i. a. 3 tagliar 4 Gano con suo prodeze chauie tante 5 da saracini f. s. 6 chillo f. didrieto 7 ma t. g. a. gli premena 8 che G. uerso loro p. non poteua

17.

4563 Talhora fugge e talhora combactia 64a
e paladini sentendo tanta noia
usciron fuori e ciaschedun corria = *a* 5534
per lui soccorrere la trasson con gioia
molti Orlando de pagani nuccidia
e tanto rincular la gente foia
che Gano con loro si raccolse netto
poi dolcemente cosi glhebbe decto

1 Tal uolta fugendo ettaluolta conbatendo 2 e p. uedendo t. doglia 3 u. f. ciaschum forte correndo 4 di sochorrerlo aneuam gram uoglia 5 e de pagani tagliando e uccidendo 6 e t. procuraua la g. gaia 7 che G. c. loro si fu ridutto 8 e poi d. gli dette saluto

P

18.

Dio uidifenda brigata possente
tornate dentro finche Carlo uegna
e quei renderno il saluto piacente
ben uada il conte e sua persona degna
Gano senando senza dir piu niente
che tornare a Carlo molta singegna
4577 lhoste de saracini tucto sarmaua
e paladini nella roccha tornaua

3 ellui ridendo el s. presente 4 b. u. el c. Gano p. benigna 5 G. se neua 6 che di t. a C. s. 7 (= 91b) chelloste cho rimor t. s. 8 r. entraua

19.

Serraron la porta e leuorno il ponte
ad un balcon nandaron per guardare
hor ritorniamo al ualoroso conte
Gano di Maganza si di grande affare
4593 dauanti a Carlo con allegra fronte
inginocchiossi e poi prese a parlare
dicendo signor mio io ho ueduti
tucti e paladini prodi e saputi

1 elleuarono el p. 2 a una finestra andaron 3 o r. a dir di quel conte 4 Gam da Poutieri senza dimorare 5 fu gunto a C. 6 a Charlo ginochion p. a p. 7 d. io s. mio u. 8 t. e tuo p. gagliardi essaputi

20.

4596 Sappi chio ero ueramente morto
dallamirante e da sua baronia
Orlando e gli altri sentendo tal torto
di fuori usci la bella compagnia
e colle lor uirtu mi ferono scorto
e con gioia uaspecton tuctauia
4594 poi disse la risposta di quel fello
Carlo fu mosso allor con suo drapello

1 S. ben chero re Charlo m. 3 a. uedendo t. t. 4 usciron fuori la richa c. 5 mi fero s. 8 e C. si mosse con um bel d.

P

21.

4616 Colla sua bella schiera e Fierabraccia 64b
4608 re Salamone el pregiato Rikardo
ellaltra schiera seguendo lor traccia
la terza schiera Rinaldo gagliardo
Malagigi e fratei con lieta faccia
que della roccha faceuan riguardo
euiddono apparir le grandi schieri
o quanto lamiraua uolentieri

1 Con suo schiera e chol re F. 2 S. e p. 3 del altra s. seguiua la t. 4 s. chon R. g. 5 Blatt 92, auf welchem *Ott.* 21,5 — *Ott.* 26,8 standen, *fehlt.*

22.

Oro a fiamma sopra lalta insegna
uedendo e paladin lhoste si presso
4751 usciron fuori la gente dhonor degna
Fierapace serro la porta apresso
poi senandaua la dama benigna
al balcon per ueder se lhoste e desso
per poter la baronia rifrancare
el sudario al balcone hebbe a portare

23.

Poi singinocchio la gentil donzella
4756 dicendo re del cielo e della terra
togli lardire a quella gente fella
e da aiuto achi per te fa guerra
hor ritorniamo alla nostra nouella
allamirante che co suoi si serra
uedendo Carlo che inuer lui sapressa
e tucti e pagani sarmoron con ressa

24.

4626 Con molti suoni nacchere e trombette
e gran tamburi e corni di metallo
fuori d Agrimoro ogni gente si mette
secento mila furono a cauallo

P

forte gridando genti maladecte
lamirante il campo non puo assettallo
affar leschiere tal romor facea
chi mostrando gagliardo e chi temea

25.

Condocti serano in una gran pianura 65[a]
christiani e saracini per far bactaglia
e paladini uscir fuor delle mura
dux Namo con que .dieci di gran uaglia
campo prese con la gente sicura
disse Rikardo se Christo mi uaglia
i uo tornare oue e mia compagnia
ed inuerso loro tosto senegia

26.

Gran festa fanno abracciandosi tucti
Rinaldo con sua schiera e Malagice
mosse per fare e saracin distructi
aferire ua quel popol infelice
se mai lupi o draghi furon conducti
sopra cerui: o falcone sopra pernice
cosi paria costoro sopra di quegli
non e alchuno che non si marauigli

27.

Carlo benediceua il duca Amone
della sua dama nobil Beatrice
el di che ingenero cotal barone
come Rinaldo il caualier felice
e saracini eran tante persone
che gli acerchiaro per quelle pendice
tanto che di Rinaldo e di sua gente
nessun de christiani ne uedia niente

1 (= 93a) benediua 2 ella suo madre ligiadra R. 3 chengenero 4 el buon R. c. f. 5 e s. cheram cotante p. 6 cheglie cerchato p. quella p. 8 n. de nostri non uedena n.

P

28.

Re Salamone si mosse con sue schiera
sopra a pagani si chaccia in abandono
ben combacteuano come gente fiera
e saracini tanta canaglia sono
che poco stette che la sua bandiera
ne non parea che sentisse el suono
Carlo uedendo questo mosse allotta
com la sua gente ua afferire in frotta

1 c. suo s. 2 s. e p. 3 b. combatteua cholla g. f. 6 non aparue ne senti lor suono 7 C. u. q. si mosse allotta 8 colla suo g. fediua in f.

29.

Tra li stormenti el gridar el colpire 65b
e lo spezare di scudi e delle lance
e del chiamare lun laltro e lo stridire
el correr de caualli e le rie mance
se De tonasse non si potre udire
uedendosi e pagani a cotal lance
comincion fortemente a dubitare
hor uoglio allamirante ritornare

2 ello spezar degli s. 3 el chiamar lum 5 se Dio tonassi nossi potrebbe u. 6 p. attal senbiante 7 (= 93b) e chominciaron forte a d.

30.

Che fu di tanta uirtu ualoroso
che pareua a uederlo marauiglia
armato sopra un destrier poderoso
lo scudo imbraccia e la sua lancia piglia
qualunque scontra facia doloroso
drieto gli andaua di molta famiglia
poi lo seguiua Sorbech e Lambech
chiamando il suo Macon che sta in Lamech

2 che ui parebbe di lui gram m. 3 a. sur um d. 5 ciaschun che s. 6 a. molta suo f. 7 e poi lo s. Suberchо ellambecho 8 c. Macometto chesta secho

P

31.

Che gli soccorra col suo buon consiglio
hor chi uedessi il gran re Fierabraccia
e non paria del Amirante figlio
tanti pagani uccide e mette in chaccia
entrando sempre oue e maggior periglio
uide suo padre che haueua gran traccia
di molti re saracini e baroni
re Fierabraccia con dolci sermoni

1 con 2 el buon re F. 3 e non pareua 5 sempre si mette done m. p. 6 chaueua g. t. 7 di gram re s. e di b.

32.

Pregaua Christo e la madre benigna
che gli dia gratia che prenda battesimo
e di ferire allui molto disdegna
e pieta gliene uenne allui medesimo
in altra parte ua con la sua insegna
tagliando diquel popol paganesimo
e pagani di lui non facieno stima
chenon portaua larme che hauia in prima

3 poi di ferirsi chollui si d. 4 e p. gli uenne infrasse m. 5 (= 94a) nell a. p. 7 e *fehlt* pagano nesum di l. poteua far s. 8 l. che facie prima

33.

Prima portaua un rosso e uerde drago 66a
il quale hauea una corona a collo
con una croce biancha il baron uago
poche fu christiano mai non mutollo
di que pagani facea di sangue lago
per Fierabraccia nessuno auisollo
la gran bactaglia uera fiera e salda
tanto luno sopra laltro si rischalda

1 P. p. nerosso un u. d. 2 el drago aueua u. c. al c. 3 e ora una c. 4 el chanpo rosso niente mutollo 5 di q p. del sangue lor fallago 6 e quel re F. n. a. 7 era la g. b. f. e s. 8 tanto *fehlt* l. s. l. tutto si r.

P

34.

Hor ritorniamo al possente dux Namo
chera co paladini per girli adosso
ciascun di ben ferire era piu bramo
disse dux Namo tosto ognun sie mosso
aquel sancto sudario fecion richiamo
che con uictoria sia Carlo riscosso
e senza danno di sua baronia
alla bactaglia ognun di lor feria

1 Ma r. al p. d. N. 2 ch. cho p. per dagli a. 3 ciaschuno a bem f. 4 d. d. N. ciascuno sia m. 5 a q. s. s. faciamo r. 6 che c. u. C. sia r. 8 a. b. ciaschum di l. f.

35.

Come un fiume che fende la marina
col suo correr fra mare molte miglia
e quando il caldo sole disfa la brina
e quando il lupo la pecora piglia
cosi parea quella brigata fina
cha riguardargli parea marauiglia
non erano e pagani cotanto fini
che non fugissino tucti e paladini

1 Quando un gram f. f. la m. 3 (= 94b) o q. un c. 4 o q. ellupo lepechore p. 6 chera a uederla gram m. 7 p. tanto fieri 8 che n. uoltassino pe dodici pieri

36.

Orlando con Sorbecho fu scontrato
la lancia abassa e Vegliantino sprona
Sorbech inuer di lui si ha spronato
el conte Orlando tal colpo gli dona
che morto il fe cadere al uerde prato
e lamirante li staua im persona
con molti saracini di gran ualore
uide morto Sorbech con gran dolore

1 O. c. Lanbecco f. s. 3 e Lanbecho uerso lui a s. 4 O. un t. c. 5 chadere di botto al p. 6 ellamirante era quiui in p. 7 s. e pote uedere 8 Chadre Lanbecho morto con dolore

P

37.

4705 Sentendo Lamirante la gran doglia 66b
per quello re Sorbech chera li morto
4713 mosse gridando seguite mia uoglia
fannoci questi christiani tanto torto
ogni barone con tucta lor rigoglia
ciascun de suoi lo segue come acorto
e sua forza fra li christian dimostra
4718 morto era chi con lui faceua giostra

1 Vedendo l. 2 del re Lanbecho ch. m 3 mossesi g. s. mie u. 4 e anoci fatti e c. t. t. 5 non potre dire chome forte rigoglia 7 essuo gram f. tra cristiani d. 8 m. e. quello che c. l. fa g.

38.

Hor chi uedesse Rinaldo el Danese
Uliuieri Astolfo el forte Rikardo
Guido Grifone e lo Scoto cortese
ciascun di loro era ardito e gagliardo
e saracini con lor non han difese
e Fierapace allor facie riguardo
come ciascuno par folgore e tempesta
e quella dama faceua gran festa

1 (= 95a) uedessi Orlando el pro D. 2 e U. A. e Berardo 3 G. e Girflor e lo 4 ciascuno . . e. piu g. 5 e s. contro alloro non anuo d. 6 e *fehlt* F. faceua talloro r. 7 pare fulgore 8 con quelle dame f. g. f.

39.

Lodando ciaschedun di gran uirtude
su quel balcon le belle damigelle
tucte a quattro pel gaudio paion drude
dicendo Fierapace inuerso quelle
uedrete de pagan uendecte crude
come saranno sparte le ceruelle
aquesti pagani da nostri campioni
e da re Carlo e da suoi buoni baroni

1 L. di grazia e di uirtu ciaschuno 2 a una finestra stauano le damiselle 3 t. e q. ridendo in comuno 4 F. diceua uerso q. 5 or uederete de pagani ciaschuno 6 c. gli s. s. le c. 7 da nostri ualorosi c. 8 e *fehlt* da C. e dagli altri suo b.

P

40.

Hor ritorniamo un poco Allamirante
che pagano non fe mai si gran potere
e qualunque feria drieto e dauante
in terra morto lo facia cadere
Rinaldo sir da Montalbano atante
uide del Amirante il gran ualere
e come alcuno a sua forza non dura
Rinaldo ando inuer lui senza paura

1 O r. addir dell a. 2 che un pagam n. fu mai di tal p. 3 che chi e feria di drieto o d. 4 in t. m. gli conuiem chadere 5 R. baron fiero e aiutante 6 el suo u. 7 (= 95b) e a. assuo colpi n. d. 8 disse R. orti misura

41.

Hor chi se tu che nostri uai tagliando 67a
disse Rinaldo non mi sia celato
Lamirante rispose rimbroctando
Amirante Bilante son chiamato
haueua lamirante al suo comando
la grossa lancia col ferro apuntato
el forte scudo saldo e doro adorno
a Rinaldo parlo senza soggiorno

1 Chissettu che n. uai chosi t. 2 che selti piace n. mi 4 Lamirante B. 5 anchora aueua l. 6 f. amolatto 7 e f. s. s. d. a.

42.

Prendi del campo senza far dimoro
non mi bisogna far con teco saldo
contento fu Rinaldo a tal lauoro
dilungossi ciascuno irato e caldo
allance basse ciaschedun diloro
ma si gran colpo gli dono Rinaldo
che in terra labatte disconciamente
poi dismonto di Baiardo possente

1 c. che troppo d. 2 b. di far techo s. 4 d. c. tutto saldo 5 ciaschum 7 chen t. l. sconcamente 8 B. presente

P

43.

Per amore del figluolo Fierabraccia
nessuna uillania non fece a quello
4836 subito e saracin furon in chaccia
contare non ui potrei il gran macello
seguendo Carlo cosuoi la lor traccia
assai senanegho del popol fello
Rinaldo prese a mano lamirante
a Fierabraccia presentollo auante

1 E preselo e a Charlo diello e per a. di suo figluolo F. 2 niuna u. nogli f. ello 3 s e saracini furono in ch. 4 (= 96a) uon p. c. el g. m. 5 C. cho sua seguiua la l. t. 6 chissi anegho per mare e chi fu morto 7 *fehlt* 8 E chi con F. fe diporto

44.

Che era com Carlo per gran cognoscenza
perche haueua lo battesmo per suo amore
o quanto Carlo fe dolce acoglienza
a Orlando suo nieuo di ualore
e quando glhebbe tucti a sua presenza
lachrime agli occhi gli uenne dal core
e non si potea satiar dabracciarli
a uno a uno tucti ando abaciarli

1 Chi aueua prima la suo c. 2 molti preson battesimo p. s. a. 3 o q. C. fe gram rachoglienza 4 assuo nipote O. di u. 5 gli e. t. in s. p. 8 tutti e cristiani traeua per guardargli

45.

Poi che e pagani furon tagliati e morti 67b
Carlo raguno tucta la sua gente
subito senandor con gran conforti
dentro al castello e la dama piacente
con quanti bei ragionamenti acorti
diceano i paladini la fu ualente
in operare lor piacere e scampo
quante uolte tracti glhauia dinciampo

1 P. che p. 2 e C. ragunato con suo g. 3 ando re Charlo con suo baroni forti 4 c. alla d. p. 5 o quanto fe con lei dolci conforti 6 richontando quant ella fu u. 7 innoperar loro p. scanpo 8 dicendo come gli saluo d.

P

46.

Menato lamirante in su la sala
presente a Carlo e lo figlio e la figlia
fe Carlo aparecchiar nun batter dala = *a* 5887
un tino dacqua a quei di sua famiglia
4853 dicendo allamirante tua fe mala
4854 riniega e Giesu Christo tosto piglia
e battezati in questo fonte sancto
4861 lamirante rispose dira affranto

1 l. sulla s. 2 p. C. e suo figluolo e f. 3 (= 96b) a. innun b. d. 4 un gram baciuo d. assuo f. 5 d. amirante la tuo fede m. 6 r. e a C. tosto ti p. 7 e battezato in q. santo fonte 8 l. r. chon ira e onte

47.

Cio non faro mai io al mio uiuente = *a* 5908
serrando i denti e guardando il figluolo
ed alla sua figlia dicea dolente
perche mi fai hauer cotanto duolo
Fierabraccia il pregaua similmente
che creda in Giesu che tucto puo solo
e Carlo ti rendera il tuo disio
lassando il tuo Macone credendo in Dio

1 Nonne faraggio in mie uita niente 2 s. e d. guardaua el f. 4 figlia perche ma fatto tal d. 5 e F. el p. dolcemente 6 Credi in Cristo che t. p. far s. 7 il tuo fio 8 l. tu M. e credi in D.

48.

Molto lo priega Carlo e suoi baroni
e la sua figlia: e quel come serpente
uedendo lor dire si facti sermoni
4884 se non fusse tenuto dalla gente
a Fierabraccia: con rie conditioni
il naso glharebbe tolto col dente
4863 e nel battesimo sputa con molta ria
tucti gli christiani presto quel rimira

1 Di cio el pregaua C. 2 f. ed e come s. 3 udendo dire si f. s. 4 senon che fu ritenuto d. g. 6 el n. gli leuaua cholli denti 7 sputo con grande ira 8 Fiorabraccia si parti chenollo mira

P

49.

Dicendo nol tenete piu in uita 68a
Fierabraccia: e poi dindi fu partito
e Fierapace altroue si fu gita
per non uederlo del brando ferito
4916 Danese. Ugieri parlo con cera ardita
a Carlo disse signor mio gradito
se tu mi dai licenza senza abaglio
disse al presente la testa gli taglio

1 (= 97a) D. nollo t. p. a u. 2 dategli m. e poi si fu p. 3 e F. anche senefu ita 7 semmi dai l. 8 ora al p.

50.

Carlo uede benche non uuol tornare
disse al Danese tira fuor Cortana
el buon Danese senza dimorare
4917 trasse del foder laspada sourana
4918 un colpo gli dono senza tardare
che morto in terra tosto si lo spiana
poi inzambra doue le reliquie stanno
entro Carlo e la dama chiamar fanno

1 C. uedeua che n. 3 el b. *fehlen* D. Ugieri senza piu d. 4 tral chapo el chollo tal colpo gli spiana 5 chel feze morto subito chaschare 6 poi seneua quella gente sograna 7 in quella chamera d. le r. s. 8 C. cho sua la donna ch. f.

51.

Et quella giunse con festa fra loro
dicendo che comandi re di Franza
4955 Carlo gli disse dama del thesoro
4961 che Christo ci lasso per ricordanza
4962 mostralo ad me ed a tucti costoro
che di uederlo habbiam desideranza
la dama la recchaua a quei baroni = *a* 6050
con riuerenza stanno inginocchioni = *a* 6051

1 Ella g. con gram festra infralloro 2 d. che comanda el re di F. 3 egli rispose d. d. t. 5 m. annoi 6 abiamo gram disianza 7 (= 97b) la d. le mostraua a q. b. 8 c. r. stanam ginochioni

P

52.

Di pieta lachrimando e dallegreza
tucte in comun le genti paladine
la dama piena dogni gentileza
4968 prima prendea la corona delle spine
e mentre la tenia con tenerezza
presente a Carlo e quelle genti fine
una spina ne cadde e staua in are = *a* 6108
e ciascun uide quel miracol fare

2 tutti in comune le g. 4 prima *fehlt* 5 e *fehlt* mentre chen mano la teneua con fermeza 6 p. Charlo e tutti e baron fini 7 si chadeua un pocho duna spina 8 che staua innaria per uirtu diuina

53.

Carlo la prese e missela nun guanto = *a* 6111 [68b
e poi chiamo el kamarlingo di ardire = *a* 6112
disse te serba achi glista da canto
colui nol prese quando illasso gire = *a* 6113
in aera staua il guanto tucto quanto = *a* 6114
la terra nol potea sostenire
Carlo quel prende e misseselo in seno = *a* 6123
di tenereza e dallegreza pieno

1 C. la prese e mesela innum g. 2 poi guarda per um suo chamerier uedere 3 e silli dissi serbela sta qui dao. 4 c. nolla p. q. lascio ire 5 innaria s. el g. tanto 6 e non poteua per t. chadere 7 C. il prendeua

54.

Poi mando Carlo a Roma il bel sudaro
5068 e la corona in Francia e nella Magna
Fierapace disse o imperador charo
parte di reliquie iuo che rimagna
a Roma: e Carlo senza alcun diuaro
4933 fe battezare la gentil donna magna
4939 e diegli Guido per suo karo sposo
per la qualcosa fu molto gioioso

1 Poi *fehlt* C. m. a R. 3 mando donde el buon dus Namo charo 4 qui p. delle r. si uol cherimaga 5 (= 98a) poi Charlo mano s. nullo d. 6 fe battezar . . dama m. 7 e dettegli . . . . marito 8 e gram festa si fe per quel sito

P

55.

4946 Di quel paese la doto Fierabraccia
e lui ando al seruitio di Dio
5051 Guido rimase el re Carlo prochaccia
di ritornarsi in Francia con disio
signori quelle sancte reliquie ui faccia
gratia del regno oue non sente rio
cioe in quella sancta e magna gloria
5084 al uostro honore fornita e questa storia

Finito il libro del Re Fierabraccia
ed Uliuieri. Deo gratias Amen.

1 E di tutto el suo la d. F. 2 ed egli a. affar uita di D. 4 di tornare in F. doue suo sio 5 s. q. s. relique ne f. 6 g. d. r. doue non si s. r. 7 c. della suo santa g. 8 al u. hore e finita la storia Amenne. *Darunter mit rother Tinte:* Finito lultimo chantare del ualoroso Re Fierabraccia: e di Charlo mano e de suo paladini ~ Qui scripsit scribat et semper cum domino uiuat.

Comincia il padilion del re Fierabraccia.

1.

In quattro parti un padiglion disteso 69a
proprio assembrato alli quattro elementi
laria: la terra: lacqua ed il fuoco acceso
figurato con nuoui intendimenti
la prima faccia com io haggio inteso
era celestra con nuoui argomenti
dentro luce la luna erazi el sole
che ueder gli puo ciaschedun che uuole

2.

Nella prima faccia ueran le stelle
proprio assembrato alla philosophia
la luna uera con figure belle
oue conoscer puoi lastrologia
e sette pianeti son presso a quelle
e Marte a cauallo con sua uigoria
che di battaglia mostraua sue pruoue
eraui el gran Mercurio ed anche Gioue

3.

Nella seconda el mondo edificato
la terra ue di suo proprio colore
gli arbori e gli pianeti storiato
giostre ed armeggerie dentro e di fore
gli animali son pe boschi in ogni lato
si come racconta Francesco auctore
per diserti leoni e leophanti
draghi e serpenti non ui so dir quanti

4.

Caualli: camelli: lupi: orsi e thosori
golpi conigli e terribil cinghiali
star con pantere sparuieri ed astori
e bracchi e ueltri ermellini e uai
seguci uisono che uanno dentro e fori
e leopardi segnati a danai
e liocorni e ceruie ed ermelline
e lonze e lontre scoiatte e faine

5.

Gatto mommone la presa e lo spinoso 69b
el bel moscardo la bertuccia e tassi
ed assai piu chio non dico ne chioso
e dogni cosa che per terra passi
la terza faccia il gran marrouinoso
colle belle onde e gran monti di sassi
e pesci si uedieno di color uago
che parieno che notassin per quel lago

6.

La gran balena el sermone el dalfino
pesce colombo tonno e storione
durisse aringa col uecchio marino
e pesce cane passera e musone
il muggine e serena a tal latino
ed assai piu chio non ui fo mentione
che a racôntar saria lunga mena
ed eraui il mare con tucta larena

7.

La quarta faccia tucta fiammeggiante
color di fuoco co be razi doro
e be karbonchi e be zaffin dauante
era adobbato questo gentil coro
el frusto suo dosso di leophante
en sulla cima un si gentil lauoro
unidolo grande com huom comunale
e parlaua sempre come huom mortale

8.

Quando un uento traeua esi uolgeua
sun questo padiglion tanto magnissimo
e quel tal uento fauellar faceua
allidolo con istridir crudelissimo
ed in tal modo parlaua e diceua
uiua Aniballe signor potentissimo
e tucta quanta la saracinia
muoia Scipione con sua compagnia

Finito el padiglion del Re Fiera-
braccio 70a

Namenverzeichniss.

Abweichende Lesarten von R sind ohne weiteren Zusatz in ( ) gesetzt.

*) Basins handelt im Jehan de Lanson, der überhaupt mancherlei verwandte Züge mit Fierabras aufweist, ähnlich wie Marmucel de Goré im französischen und Malmucet de Gornat im provenzalischen Fierabras (*vgl. a* 2132 *P* 2109).

Belzebu IX, 7. 6; (Belzabu) VIII, 40. 7; IX, 1. 6; 2. 3; 3. 3; 4. 3; 5. 6; 6. 2; (Belzabue) IX, 29. 7 *Heidengott vgl.* Belzebu *Aliscans* ed. Jonckb. 1278 (*aber* Bugibu ed. Guess. 1142); Belgibus *Chev. Ogier* 12,305 *und Gar. le Loh. Hs. Q* 190 Burgibu *Gaufrey* 2852 *etc.*

Berlinghieri (Berenguier *P*) (Bellinziero) VI, 21. 8; (Belligiero) IV, 14. 2 — Berlinghier (Bellinziero) VI, 22. 1; VII, 12. 8; (Bellinzioro) V, 22. 3 — Berlinghiero (Bellinzieri) VIII, 21. 3 *Einer der 12 Pairs.*

Bernardo (Berart de Monleudier *P* Berars de Mondidier *a*) (Berardo) VI, 27. 3; VII, 29. 2; VIII, 21. 2; (Girardo) IV, 15. 5 — Bernardo Terigi (Berardo di T.) IV, 25. 2 — B. (Berardo) di Terigi IV, 30. 3 *Einer der 12 Pairs.*

Bilante (Balan *P* Balans Balant *a*) I, 3. 1; 4. 1; IV, 9. 1; 28. 8; 39. 5; VI, 12. 6; 25. 2; VII, 35. 5; VIII, 9. 5; 28. 1; 38. 3; X, 14. 3; 38. 5; XIII, 41. 4 *Beherrscher der Heiden, Vater Fierabraccia's und Fierapace's.*

Borgogna (Bergonha *P* Borgoigne *a*) V, 12. 5 *s.* Guido.

Borgognone (Borgonho *P* Borguegnon *a*) V, 5. 7.

Broiolante da Momire, re di Valfonda (Brullan *P* Brulans *a*) (Brunolante) II, 12. 4; IV, 11. 1; 12. 6 *Heidenführer.*

Campagna, la (la Magnia) V, 16. 2.

Carlo (Karles *P a*) I, 6. 3; 10. 5; 15. 6; 26. 5 *etc.*; (Charlo) II, 25. 8; 27. 4. 5; 28. 5 *etc.* (Charla) III, 17. 2 — Carlo sancto VI, 3. 5 — Carlone III, 21. 2; V, 15. 8; 24. 7; VII, 29. 1; (Charlo) IV, 24. 5; XII, 32. 3; XIII, 10. 3 — Carlo mano (Karles maynes *P* Karlemaines *a*) I, 1. 3; 9. 2. 5; 14. 2; 19. 8 *etc.* — Carlo magno II, 21. 4; V, 4. 2; 14. 5 *etc.* — Carloman (Carlo) V, 25. 3.

Christo (Crist *P a*) I, 5. 7 *etc.* — Cristo I, 6. 5 *etc.*

Cornubel di Valnigra (*vgl.* Corsable de Valuuble *a* 5871) IV, 8. 7 *Heidenführer.*

Cortana (Chortana) XIII, 50. 2 *Schwert Ugieri's.*

Danese, lo (lo Daynes *P* li Danois *a*) III, 7. 3; V, 21. 2; VI, 20. 8 (Ugier). VII, 2. 5; 29. 2; 34. 7; VIII, 15. 7; 19. 6; XIII, 38. 1; 49. 5; 50. 2. 3; (Danesi) V, 4. 6.

Desiderio di Pauia, re (*vgl. Einl.* S. XXII *und* XXXVIII *und Asprem.* ed. Becker 57; *Chev. Ogier* 3097 *etc.*; *Huon de Bord.* 106 *Ren. de Mont.* 46. 140. 142 *Gaufrey* 4964 *Prise de Pamp.* 31 *etc.*) I, 11. 5.

Dionigi, il re di San (Deuis *P a*) XII, 16. 3.

Durlindana (Durendart *P* Durendal *a*) V, 34. 4; VII, 8. 4; (Dorlindana) VII, 27. 8 *Roland's Schwert.*

Fiandra (Flandres *P*) I, 9. 8.

Fierabraccia (Ferabras *P* Fierabras *a*) (Fiorabraccia, *Hs. Giovio:* Fiorabraza) I, 3. 7; III, 21. 3 *etc. Sohn Bilante's.*

Fierapace (Floripar *P* Floripas *a*)(Fiorapace) I, 4. 4; IV, 29. 1; V, 5. 1 *etc. Tochter Bilante's, verliebt in Guido.*

Folcho, re IV, 8. 8 *Heide.*

Francia (Fransa *P* France *a*) I, 11. 1; II, 19. 4; XI, 14. 3; 15. 2; XII, 9. 1; XIII, 54. 2; 55. 4; (Franca) III, 13. 4 — Franza XIII, 3. 2; 9. 8; 51. 2.

Franciosi (Frances *P* Franchois *a*) (Franceschi) IV, 9. 7.

Frusberta XII, 16. 8 *Rinaldo's Schwert.*

Galerano (Golafre *P a*) V, 38. 2; 39. 1; (Gallerano) X, 34. 2; 39. 3; XI. 34. 2; 38. 7; 39. 5; XII, 1. 5; 2, 4; 3. 8; 22. 1; 24. 6 — Galeran (Gallerano) VI, 4. 3; XI, 2. 1; 8. 8;

AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE.

AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE.

VERÖFFENTLICHT

VON

E. STENGEL.

III.

BEITRÄGE ZUR KRITIK DER FRANZÖSISCHEN KARLSEPEN.

MARBURG.

N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1881.

BEITRÄGE ZUR KRITIK

DER

FRANZÖSISCHEN KARLSEPEN.

VON

H. PERSCHMANN, W. REIMANN, A. RHODE.

MIT VORWORT VON E. STENGEL.

MARBURG.

N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1881.


LIBRARY OF THE TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
25 APR. 1944
OF OXFORD

Vorwort.

Die in diesem Heft vereinigten Arbeiten sind in der gleichen Reihenfolge, in welcher sie hier stehen, bereits als Dissertationen unserer philosophischen Facultät erschienen, die erste und letzte ihrem ganzen Umfang nach, die mittlere mit Ausnahme der interessanten und umfangreichen Anmerkungen. Auf meine Bitte hat Dr. Reimann ausserdem für dieses Heft zu allen drei Arbeiten ein Register abgefasst, um Punkte allgemeineren oder dem eigentlichen Thema fernerliegenden Interesses, welche in denselben zur Sprache gebracht oder berührt worden sind, schärfer hervorzuheben. Zweck dieses Vorwortes ist es, nicht sowohl die Mängel und Verdienste der einzelnen Abhandlungen hervorzuheben — das überlasse ich lieber der unbefangenen Kritik — als den Leser kurz über das, was sie bieten wollen zu orientiren und einige eigene Bemerkungen hauptsächlich zur ersten Arbeit hinzuzufügen.

Alle drei Arbeiten beschäftigen sich mit Epen der Karlssage und rechtfertigt sich damit ihre Vereinigung unter dem Gesammttitel: »Beiträge zur Kritik der französischen Karlsepen.« Im übrigen sind sie freilich unabhängig von einander, ja ihrer Anlage und ihrem Ziel nach grundverschieden.

Perschmann hat es mit der Stellung der ältesten Hs. des Rolandsliedes *(O)* innerhalb der gesammten Ueberlieferung zu thun. Diese und die damit zusammenhängenden Fragen haben schon so viel Staub aufgewirbelt, dass Gefahr vorhanden ist, der freie Blick der Forscher könne darunter leiden, oder habe

schon darunter gelitten.[1]) Perschmann wollte daher vorurtheilsfrei zunächst den Thatbestand feststellen und dann die sich daraus ergebenden Schlüsse ziehen. Er untersucht deshalb möglichst Fall für Fall, berücksichtigt aber nur die Stellen, in welchen die andere Ueberlieferung (mindestens je ein Vertreter von zwei nach Rambeaus und meiner Ansicht unabhängigen Redactionen) geschlossen *O* gegenüber tritt[2]) und behauptet, dass an keiner dieser Stellen *O* der andern Ueberlieferung vorgezogen werden müsse, an vielen Stellen ihr sicher nachstehe. Besonders durch Herbeiziehung der Parallelstellen sucht er das Letztere zu erweisen und *O* gegen sich selber zeugen zu lassen. Man sollte meinen, dass die mittelst eines solchen Verfahrens gezogenen Schlussfolgerungen, wenn ihre Prämissen nur im Einzelnen zutreffen, zwingend seien. Doch ist ein namhafter Rolandskritiker, den L. Gautier Epop. fr. III.[2] 542 nicht als 'jeune érudit' hätte bezeichnen sollen, nämlich F. Scholle offenbar anderer Ansicht. Sein nach Veröffentlichung von P.'s Arbeit erschienener jüngster Aufsatz (Gröber's Zeitschr. IV., 2. 3.) liesse, falls die darin vorgetragenen Ansichten sich bewahrheiteten, den Werth der Parallelstellen nicht nur sehr zweifelhaft, sondern geradezu negativ erscheinen. Scholle hebt nämlich hervor, wie leicht es den Sängern altfranzösischer Epen war, aus einem 10 Silbler

---

1) Ich erlaube mir hier die bezeichnende briefliche Aeusserung eines in allgemeinem Ansehen stehenden Collegen, dessen Namen ich natürlich verschweige, herzusetzen: 'Ich gestehe, dass ich mich schon seit zu langer Zeit in den Oxf. Text hineingelebt habe, als dass ich so viele, wenn auch noch so berechtigte Eingriffe in die von ihm gebotene Ueberlieferung ohne einigen Widerstand annehmen könnte, indessen die Wahrheit ist mir werther als die Oxf. Hs., und wenn einmal die ganze Lehre in einer Ausgabe verkörpert vor mir stehen wird, so soll es mich freuen alter Voreingenommenheit zu entsagen'. Sobald nur die Förster'schen Abdrücke erschienen sind, werde ich versuchen, eine derartige kritische Ausgabe herzustellen.

2) S. 8. Z. 21 ist statt 'gegenüber zurücksteht' einfach 'gegenüber steht' zu lesen. Freilich ist P. noch dieser und jener Fall entgangen, den er hätte behandeln müssen.

durch leichte Modification einen neuen zu fabriziren, oder aus dem ersten Theil eines und dem zweiten eines andern einen dritten 10 Silbler herzustellen und will beobachtet haben, dass fast alle Pluszeilen und Plustiraden, welche sowohl eine oder mehrere Hss. gegenüber *O*, wie *O* gegenüber einer oder mehreren anderen Hss. bieten, auf eine derartige Entstehung hindeuten. Fast kein derartiger Zusatz enthält nach Scholle einen neuen Gedanken, fast alle können daher füglich ausgelassen werden. Auslassungen dürfen daher in solchen Fällen nur dann für eine der Rolands-Redactionen angenommen werden, wenn die Zusätze der anderen nicht ähnlichen oder gleichen schon anderweit vorhandenen Zeilen entsprechen.

Es sei mir verstattet, Scholle's Theorie von meinem Standpunkt aus etwas zu beleuchten. Ich will mich hier nicht auf eine Widerlegung der Ansicht einlassen, dass jene Zusätze keine neuen Gedanken bieten. Für viele trifft es ja sicherlich zu. Aber ist darum Scholle's Schlussfolgerung berechtigt? Ich meine nicht. Finden sich doch unter den Zeilen von *O*, welche als Zusätze nach Scholle nicht aufzufassen sind, nicht wenige, die ebensowenig neue Gedanken und ebensowenig neue Form aufweisen, wie die anderen, und ist es doch gerade charakteristisch für den Stil des ältesten Epos, dass in monotoner Weise derselbe oder ein ähnlicher Gedanke an verschiedenen Stellen sich auch in denselben oder wenigstens in einen sehr ähnlichen Ausdruck kleidet. Das einzige Erforderniss, welches zu stellen wir berechtigt sind, ist, dass die betreffenden Zusätze keinen Widersinn in sich schliessen; ob sie an der Stelle, wo sie stehen, nothwendig sind, darüber steht nicht unserem Geschmack, sondern dem der Hörer des 11. Jahrh. das Urtheil zu[3].) Dass

3) Allerdings vermieden es auch die mittelalterlichen Dichter, Verse und Verstheile derart zu wiederholen, dass dadurch eine Härte oder ein Widersinn entstand; anders die Ueberarbeiter und Schreiber. Sie bekunden im Gegentheil die Tendenz, die von dem Dichter mit Fug und Recht verwandten ähnlichen Redewendungen einander vollkommen anzugleichen. Ich will hier nur einen recht drastischen Fall aus dem Alexis anführen,

aber diese gegen Wiederholungen von halben und ganzen Zeilen wirklich nichts einzuwenden hatten, geht aus Gedichten wie dem auf den h. Alexius zweifellos hervor. Die fünfzeilige Strophe desselben gestattet nicht die Echtheit derartiger Zeilen anzuzweifeln.

---

von L 17c 'Dunc an eisit danz Alexis acertes' begegnet der erste Verstheil schon 15d, wo aber nach AP 'Dunc en eist fors' mit *Pa.* zu emendiren ist, und das um so eher als die entsprechenden Verbalformen ebenfalls das Praesens zeigen. Hier hat also der Schreiber L die ursprüngliche Lesart von 15d[1] durch 17c[1] ersetzt. Dieselbe Absicht bekundet der Schreiber P in 43a, wenn er L 'Eist de la nef' durch 'Dunt issi de la nef' ersetzt. Noch deutlicher tritt das gleiche Verfahren L 17c[2] zu Tage. Die Lesart L ist mehr als anstössig, da es doch einer Betheurung mittelst 'acertes' dafür wahrlich nicht bedurfte, dass Alexis aus dem Schiffe herausging. Die andern Hss. bieten denn auch 'a terre' statt 'acertes' und *Pa.* adoptirt ihre Lesart. Offenbar floss hier also dem Schreiber von L der ihm vorschwebende zweite Verstheil von 30b in die Feder, während ihm vielleicht, als er 30b[2] seinerseits niederschrieb, 17c[2] einfiel und das den Flexionsfehler 'danz' statt 'dan', der freilich auch 23d begegnet, in 30b[2] veranlasste. Die gleiche Reminiscenz führte die Ersetzung von 'saint' durch 'danz' in L 114c herbei. Dass hier 'saint' allein am Platze ist, geht daraus hervor, dass sonst Alexis von 67b, d. h. vom Augenblicke seines Todes an, in L stets 'saint' titulirt wird, während er vorher nur 'danz' als Titel führt. Auch die Schreiber der späteren Hss. haben diese Scheidung streng beobachtet, doch hat P gleich zu 75b 'danz' gegen 'sainz' LASM und umgekehrt 39a. Der Jongleur hingegen, welcher die Tiradenredaction S verfertigte, ersetzte fast durchweg 'danz' durch 'sainz' (ersteres hat er nur 20b; 23d beibehalten), nirgends aber 'sainz' durch 'danz', offenbar, weil er als Laie sich auch den lebenden Alexis nur als Heiligen vorstellte. Sehr beachtenswerth ist übrigens, dass diese Wirkung des Analogiegesetzes sich in vorstehenden Fällen immer nur bei je einem Abschreiber oder Ueberarbeiter geltend macht. Die Möglichkeit, dass sie sich auf mehrere von einander unabhängige Schreiber gleichzeitig erstrecken könne, d. h. also, dass mehrere Schreiber eine und dieselbe Aenderung am Originaltext selbständig vornehmen konnten, ist in solchen Fällen allerdings nicht zu läugnen, wird sich aber sicherlich nur höchst selten und in untergeordneten Punkten (vgl. S. XVII Anm., S. 41 Z. 2462) thatsächlich verwirklicht haben. Solche Ausnahmen bestätigen daher nur die Regel, wonach gleiche Fehler eine gemeinschaftliche Vorlage voraussetzen, während Scholle für den Roland jene Möglichkeit, allerdings unter Zuhilfenahme secundärer mündlicher Einflüsse in regelrechte Wirklichkeit umsetzt, um sich so dem lästigen Zwang jener Regel auf das leichteste entziehen zu können.

Wie soll man sich aber auch vorstellen, dass verschiedene Sänger oder Schreiber a tempo beim Vortrag oder beim Abschreiben sich an ähnliche andere Stellen des Gedichtes erinnerten und mit Hülfe derselben die gleiche Zeile, die gleiche Tirade fabrizirten und an gleicher Stelle interpolirten? Scholle sucht diese bedenkliche Schwierigkeit in Zeitschr. IV, S. 213 durch ein Nebeneinander mündlicher und schriftlicher Fortpflanzung zu erklären. Ein von einem Sänger verfertigter Zusatz fand Beifall und wurde deshalb von irgend einem Hörer in eine ihm zur Verfügung stehende Hs. eingetragen, deren Text sonst von der Redaction jenes Sängers völlig unabhängig war. Dass diese Erklärung auf den oder jenen einzelnen Fall passen könnte — der positive Beweis ist allerdings nicht geführt und dürfte auch schwer zu führen sein —, will ich gern zugeben, dass sie aber für alle oder nur für die Mehrzahl der vielen Zusätze zutreffe, erscheint schon wegen der von Scholle selbst betonten inhaltlichen Unbedeutsamkeit vieler Zusätze höchst unwahrscheinlich. Dass das Unwahrscheinliche unter besonderen Umständen einmal eintritt, macht es darum aber im allgemeinen nicht wahrscheinlicher, berechtigt keineswegs zur Annahme, dass auch das Unwahrscheinlichste so und so oft eingetreten sei.

Es ist unwahrscheinlich, wenn auch möglich, dass zwischen Z. 24 und 25 *O*, welche nach Perschmann zu lauten hätten: 'Blancandrins fut molt savies chevaliers De vasselage fut asez aprisiez' erst nachträglich und selbständig oder durch secundäre Beeinflussung eine Zeile eingeschoben wurde, in V^4: 'Blança oit la barbe et lo vis cler' in *n* 2: 'hvîtr af haeru', in *dR* 426 ff: 'vor alter muoser neigen, 427 sîn bart was ime gevlohten, 428 also er ze hove wole tohte', in *dS* 1001 'der was alt unde grâ ... 106 im was gevlohten sîn bart' in *dK* 406, 54 'Sin alder dat was reyne und vrye', möglich namentlich deshalb, weil der Zusatz OVV^7 fehlt und in V^4 *n dRSK* zwar im allgemeinen derselbe, aber doch überall verschieden ausgedrückt ist, auch leicht durch Z. 48 veranlasst werden konnte; aber unwahrscheinlich bleibt es doch und zwar um so mehr, als statt

Z. 48 OV^4: 'Et par la barbe ki al piz me ventelet', *dR* 505: 'sô mir thirre mîn bart' = *dK* 407, 65 auch V^7V bieten: 'E par ma barbe dont li pels est meslez' also auch ihrerseits andeuten, dass Blancandrin als alter Mann aufzufassen ist. Stand aber eine das besagende Zeile nach Z. 24 *O*, so brauchte die Angabe Z. 48 nicht ausdrücklich wiederholt zu werden. Z. 48 = OV^4dR scheint mir daher geradezu die Einfügung einer Zeile nach Z. 25 zu befürworten. Wie lautete diese Zeile aber? Nur zwei Worte von V^4 'Blança' und 'barbe' sind, das eine durch *n dS*, das andere durch *dRS* gesichert, das Assonanzwort von V^4 ist fehlerhaft, kann also nicht verwandt werden. Ich conjicire: 'Blanche ot la barbe, recercelet le chief« mit Bezug auf *dRS* und 3161 O^*, vgl. auch Alexander-Bruchst. Z. 67. Scholle lässt die Uebereinstimmung von *dR* unbeachtet und behauptet nicht ganz richtig, den ersten Halbvers von V^4 habe auch *n*; der Vers von V^4 ist nach ihm enstanden aus 3173[1], 3503[1] + 1159[2]. Aber abgesehen davon, dass der zweite Halbvers von V^4 jedenfalls unrichtig ist, somit selbstverständlich dem Verfasser von V^4 oder von dessen Vorlage zu verdanken ist, könnte der erste Halbvers ebenso gut aus 117[1] entstanden sein, zumal auch 118 *O*: 'Gent ad le cors et la cuntenance fier' nach V^7V: ‚Cler ot le vis le cors grant et plenier' nach *d R* 683 'sîn antluzze was wunnesam« lautet (V^4 und *n* haben ihn gar nicht).

Wie sehr ich es aber für wahrscheinlich halte, dass einzelne Ueberarbeiter neue Verse nach Scholleschem Recept verfasst haben, und dass selbst der Verfasser der mittelst der Ueberlieferung erschliessbaren Rolandsliedredaction auf ähnliche Weise manches seinem ihm wahrscheinlich nur mündlich bekannten Originale hinzufügte (ich erinnere an das, was Dönges über die Traumgesichte Karls, Perschmann über das Hornblasen Rolands ausgeführt haben, und namentlich auch an die evidente Benutzung der Tir. 2 seitens des Verfassers der Tir. 189 = Z. 2570 ff.), so wenig kann ich mich doch entschliessen, anzunehmen, es hätten mehrere Sänger selbständig die gleichen Zusätze an gleicher Stelle auf obige Weise hinzugedichtet, oder

auch nur, es seien die von Scholle als Zusätze bezeichneten zahlreichen Verse und Tiraden in verschiedene Hss. durch secundäre Beeinflussung nebenhergehender mündlicher Tradition gerathen, es repräsentire also die jedesmal kürzeste Fassung auch da die älteste, wo mehrere Redactionen mit ausführlicherem Text ihr gegenüber stehen. Der von mehreren sonst unabhängigen Hss. gebotene, ausführlichere Text stand vielmehr dann meiner Ansicht nach durchweg auch in der Vorlage der kürzeren Fassung, nur dass diese letztere vielleicht hier und da — ebenso selten etwa wie Gelehrtenconjecturen unserer Tage — spätere Eindringlinge nach eignem Gutdünken glücklich beseitigt haben mag und so hier und da der älteren Fassung entsprechen könnte, ohne doch direct aus ihr geflossen zu sein. Die nächste Aufgabe der Rolandsliedkritik ist aber nicht, sollte ich meinen, die Urgestalt des Rol. herzustellen — was sicher immer nur in sehr bescheidenem Maasse gelingen wird — sondern die Gestalt, auf welche die uns erhaltene Ueberlieferung zunächst führt. Dass diese in erster Linie zu erschliessende Vorlage eine schriftliche war, hat Perschmann S. 28 und vor ihm schon Th. Müller wahrscheinlich gemacht; was Scholle dagegen vorbringt, (Zeitschr. IV. 214) ist nach seiner eignen Ansicht zu hypothetisch. Für die einzelnen Hss. wird eine schriftliche Vorlage schwerlich in Zweifel gezogen werden; für *O* ergiebt es ausdrücklich die Versetzung der Z. 2242. Doppelquellen für einzelne Hss. anzusetzen, ist jedenfalls zulässig, so für *V* (vgl. u. S. 22, Anm.); für V^4 dagegen wohl nur insofern, als V^4 die 'Vengeance Roland' statt des Schlusses von *O* adoptirte, ganz ebenso wie der Roman de Roncevaux. Diese gewichtige Neuerung, welche V^4 mit β gemeinsam hat, zwingt aber keineswegs zur Annahme einer gleichen Vorlage beider auch für die ersten 3682 Zeilen von *O*, es wird vielmehr die Beliebtheit dieses secundären Schlusses zur Zeit der Abfassung von β und V^4 beide selbständig veranlasst haben, den alten Schluss des Gedichtes zu beseitigen. Die Vengeance Roland ist jedenfalls ebensowenig als Werk des Verfassers von β wie des Verfassers von V^4 aufzufassen.

Ich will hier nur noch an einer weiteren Stelle Scholle's Ansicht prüfen: S. 205 meint Scholle nach 494 *O* »zeigt sich deutlich, dass in V^4 *V* *n* wirklich ein Einschub stattgefunden habe. Sie haben einen Vers, wonach kein Heide auf das, was Marsilies sagt, antwortet. Das passt nicht zu v. 495 *O*: 'Apres parlat ses filz envers Marsilie', *n*: 'Da sprach Langalif', V^4 'Tuti primiran responde li nef'. *V* bemerkte den Verstoss gegen den Sinn und schrieb daher: 'Fors son neveu'.« Man sollte hiernach meinen, Scholle hielte die Lesart *V* (und V^7) für die meist geänderte, aber nein, er betrachtet die Pluszeile vielmehr als durch Z. 22 eingegeben, während Z. 23[1] *O* V^7 *V* auch 'Fors Blancandrin' bietet, gerade wie 495 nach *V*(V^7) 'Fors son neveu' und nur durch Zufall nach Scholle Z. 23 V^4 *n* ausgefallen ist. Was hindert uns aber daran, 494ª 495 folgendermassen zu reconstruiren: 'N'i at paien qui un sol mot ja die Fors Adelrot qui ert li nies Marsilie' und anzunehmen, dass sie in dieser oder in einer ähnlichen Fassung, wenn nicht in der ursprünglichen, doch in einer derselben nahestehenden Redaction gestanden haben[4])? Die Härte, welche durch unmittelbare Aufeinanderfolge von 494 u. 495 *O* entsteht, ist fühlbar genug, da sonst zwei derartige Reden nicht so ohne weiteres an einander gereiht werden. Man vergleiche nur ausser 22 ff., 192 ff. in *O*, zu welch letzeren Versen unsere das Pendant abgeben. Die Ueberlieferung geht für 495 so stark auseinander, dass wir auf Conjiciren angewiesen sind, denn nichts ist verfehlter, als sich in der Absicht, den Text von *O* durch die übrige Ueberlieferung zu bessern, allzu ängstlich an eine einzige andere Redaction, z. B. an V^4, zu halten, statt nur an die durch mehrere Redactionen gesicherten Elemente, welche dann angemessen zu ergänzen sind. Wer einseitig Lesarten von *O* durch solche von V^4 oder von einer andern Hs. ersetzen zu müssen meint, der wird aller-

4) Die Combinationschwierigkeit, welche sich aus der Uebereinstimmung von *n* und *dR* ergiebt und durch die Lesart von *dS* 2647: 'Do sprach sîn oeheim Algalises' noch verschärft wird, hat Perschmann unten S. 15 bereits beseitigt. Scholle thut ihrer gar keine Erwähnung.

dings oft nur schlechtere Lesarten einführen, oder den Werth der andern Ueberlieferung bedenklich unterschätzen.

Es mag hiermit sein Bewenden haben. Ich glaube die Ansicht Scholle's, welche Punkt für Punkt zu widerlegen nicht meine Absicht sein kann, hinreichend beleuchtet zu haben und möchte nur noch nebenher auf einige andere Aeusserungen desselben Gelehrten, welche irreführen könnten, hinweisen. Scholle wirft Rambeau mehrfach vor, dass er seine ganze Untersuchung auf eine n i c h t bewiesene Ansicht gründe. Das ist unberechtigt, denn R. hat sowohl die positiven Beweise, welche seine Arbeit zu Tage förderte (die *O* und V^4 gemeinsamen fehlerhaften Ass.) angeführt, als auch negativ dargethan, dass keine grammatisch bedenkliche Assonanz von *O* nach dem von ihm vertretenen Hss.-Verhältniss im Text belassen zu werden braucht. R. hat ferner behauptet, und für einzelne Fälle erwiesen, dass bei vorsichtiger Handhabung der Ueberlieferung auch eine Reihe alter Assonanzwörter wieder herzustellen sind, welche *O* beseitigt hat und dass gegen keines der auf solche Weise wieder hergestellten Assonanzwörter irgend welche berechtigte Bedenken erhoben werden könnten. Scholle konnte also R. höchstens vorwerfen, er habe seine Untersuchung auf eine nicht allseitig erwiesene Ansicht gegründet und es war seine und anderer Gegner R.'s Aufgabe, die letztere Behauptung desselben durch Beibringung wenigstens einiger sie entkräftender Fälle zu widerlegen. Was bisher in dieser Hinsicht vorgebracht ist, hat mich indessen nur davon überzeugt, dass es mit den beiden Hss. *V* und *P*, welche an einigen Stellen Doppeltexte bieten, nicht ganz in Ordnung ist, dass sie wohl aus zwei Vorlagen geschöpft haben werden; doch bietet V^7, welche Hs. ja so eng mit *V* verschwistert ist, nach meinen bisherigen Beobachtungen keinen Anlass zu ähnlichem Verdacht. Zur richtigen Beurtheilung von *V* aber wird es gut sein, den Förster'schen Abdruck der Originalhs. abzuwarten, während die meisten bisher auf den durchaus unzuverlässigen Abdruck des Anfangs in Michel's Ausgabe oder

wie ich auf die nach Förster's Angabe ungenaue Pariser Copie angewiesen sind.

Scholle wirft Rambeau ferner vor, er überschätze den Werth der Reimredaction, doch giebt er selbst Zeitschr. IV., 195 für eine Anzahl Reimtir., welche sich leicht aus den betreffenden Assonanztir. herstellen liessen, zu, dass sie wenig vom Original abwichen. Wo sie es also ohne Reimzwang doch thun, da sind ihre Abweichungen sorgfältig gegen *O* abzuwägen, aber auch sonst wird man das nicht unterlassen dürfen. Scholle scheint sich das Verfahren des Reimbearbeiters nicht recht klar gemacht zu haben, sonst würde er die Heranziehung seines Machwerks zu eingehender Vergleichung auch für den Fall völlig neuen Reimes nicht als unmöglich erklärt haben. Umstellung und Erweiterung sind ja die beiden Hauptmittel des wenig geschickten Reimschmiedes, selbst die alten Assonanzwörter sind daher und zwar öfter und getreuer von ihm im innern der Zeilen aufrecht erhalten, als man a priori zu glauben geneigt ist. Ich hoffe, dass Scholle bei zusammenhängender Vergleichung der Reim- und Assonanzbearbeitung die Unterschätzung des kritischen Werthes der ersteren ebenso aufgeben wird, wie er in seinem letzten Aufsatz (Zeitschr. IV., 195) bereits den kritischen Werth von *n* weit höher taxirt, als noch im nächst vorhergehenden (IV., 11), wo folgender Satz zu lesen ist: »Wenn auch mehrere der Reimredactionen gegen *O* und V^4 übereinstimmen, so beweist dies nicht, dass ihre Quelle, die bei der Umarbeitung in Reime vorlag, von *O* und V^4 wirklich abwich. Dies würde kaum der Fall sein, wenn auch noch eine der Uebersetzungen zu ihnen stimmte. Diese könnten sehr wohl eine aus *O* stammende Vorlage gehabt haben, in der aber durch theilweise oder vollständige Umarbeitung in Reime schon grosse Abweichungen hervorgebracht waren«, während Scholle sich jetzt S. 195 dahin ausspricht, dass eine eingehende Vergleichung nicht nur mit V^4, sondern auch mit *n* auch da stattfinden kann, wo die Reimredaction aus Reimbedürfniss den Originaltext stark verändert hat. Ich hoffe auch, dass der erste der oben besprochenen

Fälle Scholle davon überzeuge, dass *dR* trotz des Charakters einer gereimten Uebersetzung, zu einer Vergleichung einzelner Verse wohl geeignet ist und schliesse diese schon übermässig lang gewordene Erörterung mit dem Wunsch, man möge einige grammatische u. orthographische Versehen Perschmanns nicht zu streng beurtheilen und im Auge behalten, dass bei derartigen Reconstructionen auch Geübtere öfters straucheln; jedenfalls vergesse man nicht, dass seine Emendationen nur Vorschläge sind und dass nur solche Bedenken der von P. verfochtenen Ansicht gefährlich sein können, die das Verfahren selbst betreffen.[5])

---

5) Anmerkungsweise möchte ich hier noch die in Hornings interessantem Aufsatz in den Rom. Studien IV. S. 236 ff. angeführten Fälle des neutralen Pron. *il*, welche das Rolandslied aufweisen soll, einer näheren Prüfung unter Herbeiziehung der Ueberlieferung, welche Horning unberücksichtigt liess, unterziehen. 2398 *O* lauten: 'Li emperere en Renceval parvient 2399 *Il nen i ad* ne veie ne senter 2400 Ne voide tere ne alne plain pied 2401 Que *il n'i ait* o franceis o paien.' (Man beachte die harte Wiederholung von 'Il nen i ad' und 'il n'i ait', die fehlende Silbe in 2400 und die harte Ellipse in 2401 (wo 'mort' zu ergänzen ist). V^4 2559 ff. hat dafür: 'Li emperer est al camp reparier 2560 *Il no li troue* ne via ni senter 2561 Ne tant de tere che soit un plen pie mesurer 2562 Quil nilicist pains o cristier' (Man beachte, dass 2560^1, 2561^2 2563^1 ohne weiteres nicht in richtige franz. Verstheile umgeschrieben werden können), *PLCV*^{7}*V* weichen stark ab, *doch klingt PL* mit: 'Desci au champ', deutlich an V^4 2559 an, ebenso *C*: 'En reinceuault treuve destourbier' an V^4 2560, *n* 37 liest: 'Litlu síðar kom Karlamagnús konungr til Runzivals ok reið aldrigi svá alnar langt eða þvers fótar, at eigi fyndi hann dauðan heiðinn mann eða kristinn' (*n* stützt offenbar, *O* 2398, 2400^2 'alne' und V^4 2562^2 gegen *O* 2401^2), *dR* 6952 ff. liest: 'thô kômen sie ze Runseval 6953 sie vunden ane theme wale 6954 sô vile there tôten, 6955 thaz fuoz niemen nemahte gebieten 6956 ane thie baren erthe' (*dR* 6953 giebt V^4 2560^1, *dR* 6956 giebt *O* 2401^1 wieder). Hiernach dürfte folgende Reconstruction von 2399—2401 angemessen sein (2398 *O* bleibt): 'El camp ne troeve ne veie ne sentier Ne voide tere ne alne ne plein pied N'i veie (vgl. 'veist' = 'licist V^4 2562) mort paien u crestien.' Unter keinen Umständen ist eines der beiden neutralen *il* von *O* als durch die Ueberlieferung gesichert zu betrachten. — Auch 2418 O^1 'Il nen i ad' darf nicht als gesichert angesehen werden, obwohl auch *PLC* 'Il n'i a prince' lesen, da diese Lesart ebenso wie die von *O* aus der von V^4 2611 überlieferten: 'Illoes n'i oit' entstanden sein kann und gegen die letztere nichts einzuwenden wäre. — Ebenso

Die zweite Arbeit, die von W. Reimann, handelt von der Chanson de Gaydon. Die Ch. de G. nimmt wegen der vermittelnden Rolle, welche sie in der uns überlieferten Fassung zwischen den nationalen Epen der älteren Zeit und den Karls-Romanen der späteren spielt, eine bedeutsame Stelle in der Geschichte des französischen Epos ein. Die Abenteuerlust, welche für Huon de Bordeaux, so wie er auf uns gekommen ist, bereits als Hauptmotiv aller Heldenthaten vom Dichter selbst anerkannt wird, ist hier zwar auch schon eine recht starke Triebfeder, aber hauptsächlich nur für die sich zeitweise in den Vordergrund drängende Nebenfigur des Ferrant und in Episoden, welche mit dem Hauptinhalt des Gedichtes zu deutlich contrastiren, als dass man nicht versucht wäre, sie für spätere Zusätze oder

---

steht es 2467[1] *O*, wo 'Nen i avoit' conjicirt werden darf, welches *V*[4] *V* zu 'Il n'i avoit' umgestaltete, während die andern Hss. noch stärker abwichen, (in 2467[2] ist offenbar 'ne barge ne caland' zu lesen). Sämmtliche 4 Fälle eines neutralen *il* bei *avoir*, fallen also für das Rolandslied weg, ebenso der Fall in 192[2] *O*: 'il nus i cuvient guarde' wofür 'ci nus cuvient grant garde' eingesetzt werden darf (die Ueberlieferung geht auseinander). Anders steht es mit neutralem 'il' bei 'est'; hier ist es für 2349, 2561 *O* gesichert in der Ausdrucksweise 'Il nen est dreiz que', ebenso 1443, 1684 (3742, 3904, 3907) *O* in der Wendung: 'Il est escrit', nicht gesichert dagegen sind Wendungen, wie: 1743 'si est il asez mielz, 884 'Il est jugiet', wo noch *V*[4] 837 *n* 18: 'Tuit sunt jugiet' zu ändern ist, 3522 'Cument qu'il seit', 61 'issi poet il ben estre', was zwar von *V*[4] 62 (Horning führt irrthümlich *V*[4] 78 an) gestützt wird, aber gleichwohl durch 'bons conseilz i poet estre' zu ersetzen sein wird mit Rücksicht auf *V*[7] *V* 'bon coseilhier avez' und *n 2* 'þetta er þjóðráð', 3913 'Il ne poet estre'. In den wenigen durch die Ueberlieferung gesicherten Fällen könnte man zur Noth annehmen, dass das jüngere 'il' von den verschiedenen Schreibern selbständig an Stelle des synonymen aber zu ihrer Zeit bereits veralteten 'ço' gesetzt worden sei.

Als Resultat ergiebt sich uns also, dass das neutrale 'il' in der, mittelst der Ueberlieferung festzustellenden, älteren Fassung noch kaum vorhanden war, ein Resultat, welches sowohl eine consequente Herbeiziehung der Ueberlieferung bei allen grammatischen Untersuchungen von neuem empfiehlt, wie auch meine Werthschätzung der Redactionen *β*, *γ*, *δ* und der Hs. *V*[4] für die Rolandsliedkritik wiederum, wenn auch nur indirekt, bestätigt.

Erweiterungen zu halten; ausserdem sind die Abenteuer Ferrant's verglichen mit denen, welche Huon zu bestehen hat, ein Kinderspiel. Es fehlt bei ihnen vor allem noch der ganze orientalische Wunderapparat. Auch in der Zeichnung der Personen selbst lässt sich leicht die vermittelnde Stellung Gaydon's erkennen, und endlich giebt auch die in dieser Chanson zu beobachtende gleichzeitige Verwendung von Assonanz und Reim zu denken.

Die Herausgeber des Gaydon hatten zur Erklärung dieser von ihnen nur theilweise erkannten Zwitternatur des Gaydon nur wenig beigebracht, und es liess sich sogar mit Fug und Recht bezweifeln, dass sie bei Aufstellung ihres Textes richtig verfahren, die beste Handschrift wirklich zu Grunde gelegt hätten. Reimann hat sich der dankenswerthen Mühe unterzogen, alle diese Punkte klar zu stellen. Das verwickelte Quellenverhältniss des Gaydon darzulegen, verlangte eine sehr umfassende Lectüre, und diese ergab eine Menge interessante, zum Theil überraschende Berührungspunkte verschiedener Gedichte, nicht nur mit Gaydon, sondern auch unter einander. Die Zahl der citirten Berührungspunkte wird sich bei fortgesetzter und wiederholter Lectüre ohne Zweifel noch ansehnlich vermehren lassen, aber auch schon die jetzt beigebrachten Fälle werden wesentlich dazu beitragen, dass den bisher noch fast ganz unaufgehellten Wechselbeziehungen der Karlsepen und Artusromane sorgfältiger nachgespürt werden wird. In dieser Beziehung wird R.'s Arbeit also den Ausgangspunkt für eine ganze Reihe weiterer Untersuchungen bilden, deren einige auch bereits von Mitgliedern des hiesigen romanischen Seminars in Angriff genommen sind. Hier möge nachträglich auf eine von Reimann erst später notirte Berührung zwischen Chevalerie Ogier 11288 ff., 11769 ff. und Fierabras pr. 957 ff. fr. 525 ff. hingewiesen werden. Es handelt sich an beiden Stellen um eine heilkräftige Salbe, welche aus dem Besitz eines Heiden in Folge eines Zweikampfes in den eines Christen übergeht. Der vielen Berührungspunkte, die Fierabras mit Roland aufweist, will ich hier nicht gedenken, doch möchte ich ausdrücklich

hervorheben, dass das Rolandslied auf die späteren Epen einen bisher durchaus nicht gebührend gewürdigten Einfluss ausgeübt hat. (Vgl. z. B. S. 40 Anm.)

Die Arbeit A. Rhode's endlich beschäftigt sich mit einem Abschnitt der so umfangreichen und in so vielen Beziehungen interessanten Lothringer-Geste und bildet in gewisser Hinsicht eine Fortsetzung zu Hub's Untersuchung, indem sie da, wo Hub abbrach, einsetzt, d. h. bei dem Zusatz der Hss. *NT* zu der ersten, aber keineswegs ältesten Branche der Geste, zur Chanson de Hervis. Dieser Zusatz ist von dem Dichter der Redaction *NT* hinzugefügt in der Absicht, Hervis und Garin enger mit einander zu verknüpfen. Rhode zeigt, wie diese beiden Gedichte eigentlich so gut wie nichts mit einander zu thun haben, wie der Dichter des Hervis nur einige Namen aus Garin herüber genommen hatte, und wie der Compilator, welcher beide in ein Gedicht zu vereinigen suchte, nur wenige der gröbsten Widersprüche zwischen ihnen beseitigen konnte oder wollte, statt dessen aber mit wahrhaft erschreckender Naivität den Eingang des Garin für seinen Zusatz plagiirte. Diese Untersuchung stellt daher nicht nur die ziemlich verworrenen Ansichten, welche bisher über das Verhältniss von Hervis und Garin aufgestellt waren, richtig, liefert nicht nur den Nachweis, dass Duméril die Hs. *N* bedenklich überschätzt hat, sondern gewährt uns auch einen erwünschten Einblick in das Verfahren der altfranzösischen Compilatoren überhaupt. Eine Fortsetzung von Rhode's Arbeit, den Eingang von Garin und die verschiedenen Umarbeiten desselben betreffend, ist bereits in Angriff genommen.

Hier mögen noch zwei die Lothringer-Geste betreffende Notizen Platz finden. Die erste betrifft die Redaction *v*, welche ich 1879 in Metz einer flüchtigen Durchmusterung unterwarf, wobei ich die interessante Entdeckung machte, dass in derselben nicht nur Hervis, Garin, Girbers, sondern auch Yonet[6]) enthalten ist.

---

6) Diese Branche beginnt Bl. 306[a] mit folgender Vorbemerkung: Et pour ce apres ce fait (nach Vollendung der früheren Theile) je Phl's dessus nommes ait sarchies retournes revirels et anquéris plusieurs



Ich verzichte, in weitere darauf bezügliche Erörterungen einzutreten, da der Text demnächst Gegenstand einer eingehenden Untersuchung eines meiner Zuhörer werden wird.

Die zweite Bemerkung betrifft das Darmstädter Fragment des Hervis, welches Dr. B. Schädel im Jahrbuch f. rom. u. engl. Lit. Bd. XV. S. 455 abgedruckt hat. Schon Hub hatte hervorgehoben, dass der Abdruck wohl mancherlei Ungenauigkeiten der Hs. gegenüber aufweise, Herr stud. Rothermel bestätigte diese Vermuthung durch eine in Darmstadt vorgenommene Collation, bei flüchtigem eigenen Besuch der Darmstädter Hofbibliothek überzeugte ich mich selbst davon und bat, die zwei Blätter hier photographisch aufnehmen lassen zu dürfen, was mir von dem Bibliotheksvorstand Herrn Hofrath Dr. Walther bereitwilligst gestattet, und durch alsbaldige Uebersendung an unsere Universitätsbibliothek in dankenswerther Weise ermöglicht wurde. Nachstehend theile ich die Abweichungen des Schädelschen

---

ancienne jstoire voullume liure et cronique desirant et appetant pour sauoir mon quelle fut la fin du roi Gilbert et de Yonnet son filz paireillement de Hernault de Gerin et de Maluoisin. Et ce jamaix ce esmeust plus la mortelle guerre laquelle tant de fois ce auoit racom*m*encie come en la precedante istoire aueis oy. Et samble que non et que a cest heure la fin en déust estre faicte parce quil avoie du tout subiugues et destruit leur annemis et ny auoit plus nulz grant pe*r*sonnaige de la pa*r*tie du dit Fromon. Mais las il ne ce auisoit point dung filz qui auoit Hernault lequelle on appelloit Lowey qui estoit cousin a roy Gilbert mais il estoit nepueulx a Fromo*n*din et par lequelle ce reameust la guerre et la generalle destruction de ce noble lignaige com*m*e cy apres vo*us* serait dit. Et pource apres ce que jeus asseis serchiez jez trouveis *en aulcune ancienne jstoire et cellon aulcuns aultre acteur* ce quil en avint et come*n*t pa*r*mi le dit Lowis et pa*r* le conseille de dame Ludie sa mere ce reesmeut de nouvaulx la guerre la quelle ne print jamaix fin tant quil en yeust nes vng en vie et que tout en fut destruit. Car enfin en moururen*t* tous exceptes le roy Gerin le quelle cen allait tenir a baix en exille et ne sceut jamaix homme que deuint com*m*e en lisant vous trouvareis ce vous le voulles oyr. Et jay ce que le liure ycy deue*n*t no*m*meis le Lourein Guerin nen mest rien touttesfois aultre jstoire despandant de cest co*m*e jez dit deue*n*t le mort(?) et aultre jstorien en ont escript toutte en la fourme et manier ou aumains en substance come la teneur sensuit.

Abdruckes von der Hs. auf Grund meines photographischen Abzuges mit und bemerke nur noch, dass die Hs. im 14., nicht im 13. Jahrh. geschrieben ist und dass die Blätter derzeit die Bibliotheks-Nummer: 3133 tragen.

Iª 1 Qͤnt ie vanrei — 4 Cains — 9 dont ie — 10 Elle le — 11. 14. 16 Q' — 16 .p'p. — 17 Dono — 19 baudi — 21 foira a ligni — 24 *rother Initial* 27 Deu *vgl.* jeu Iᵇ 21, IIª 27 ceu IIª 8, IIᵇ 18 — Iᵇ 2 .XL. — 8 vos — 14 Q' — 15 issit q' tenist — 22 gnt (*ohne* a) *parante* — 25 Q' — 26 mābres — IIª 1 Ne troit om — 2 ml't — 3 apelle 9 iai — 5 par — 10 .LX. — 14 Ou ... apaleir *vgl.* quareiz Iᵇ 17 — 16 nos e. — 23 Por biautrí q' tant — 24 sitez — 29 OR font — IIᵇ 2 anmoíane — 8. 16 qⁱ — 13 cerestes — 14 .I. mes 9ter — 17 tanremant a plore — 22 sisēt.

Marburg, den 26. Januar 1881.

E. Stengel.

Die Stellung

von

O in der Überlieferung

des

altfranzösischen Rolandsliedes.

Von

H. Perschmann.

Einleitung.

Der Werth der Oxforder Hs. (*O*) ist seit ihrer Auffindung für die Textkritik der Chanson de Roland sehr verschieden beurtheilt worden. Die extremen Ansichten vertreten Bourdillon [1]) und Ottmann. Ersterer hält *O* für das modernste aller erhaltenen französischen Mss. des Rolandsliedes und setzt es ins XIV. Jahrhundert [2]), während er es zugleich inhaltlich (a. a. O. p. 76) für 'le plus grand ramas de sottises qu'on puisse voir' erklärt. Letzterer ist dagegen geneigt [3]), den Schreiber von *O* oder dessen unmittelbarer Vorlage 'zum Rolandsdichter selbst zu befördern.'

Es dürfte unnöthig erscheinen, die Ansicht Bourdillons zu widerlegen, da schon aus paläographischen Kriterien *O* nicht viel später als 1200 geschrieben sein kann, von den Herausgebern sogar allgemein dem XII. Jahrhundert bestimmt zugewiesen wird, und 'le ramas de sottises' in V^4 [4]) oder im Roman de Roncevaux zweifellos als 'plus grand' zu bezeichnen ist. Auch Ottmanns Ansicht ist bereits von ihm selbst in seiner im gleichen Jahre erschienenen Dissertation [5]) gemildert, indem er zugestanden hat, dass *O* diese und jene Entstellung

1) Le Roman de Roncevaux traduit en Français par Jean-Louis Bourdillon, Dijon 1840. Introd. p. 75 f.

2) Er sagt a. a. O.: Loin d'être, comme il (sc. Michel) le dit du XIIe siècle, ce manuscrit est du XIVe; je le regarde même comme le plus moderne de tous et entr' autres preuves que je pourrais donner à l'appui, je me bornerai à une seule, qui me paraît sans réplique etc.

3) cf. Jen. Lit. Zeitg. 1879. No. 13. p. 178 — 9.

4) Ich bezeichne die Hss. und Versionen, wie Stengel in der Jen. Lit. Zeitg. 1878. p. 632^b vorgeschlagen hat.

5) Hugo Ottmann, Die Stellung von V^4 in der Ueberlieferung des altfranzösischen Rolandsliedes. (Inaug.-Diss.). Marburg 1879.

des Textes aufweise, wofür man auch nur auf die Correcturen und Rasuren der Hs., sowie auf die mancherlei evidenten Flüchtigkeitsfehler des Schreibers hinzuweisen brauchte[1]).

Von den Verfassern kritischer Ausgaben der chansons de Roland ist in Praxi weder der eine noch der andere dieser beiden Standpunkte eingehalten worden, sondern, indem sich alle mehr oder weniger streng an *O* anschliessen, geben sie doch gleichzeitig die Fehlerhaftigkeit derselben zu und beseitigen sie entweder mit Hilfe der anderen Versionen oder durch Conjecturalkritik.

Dieses schwankende Verfahren der Herausgeber lässt es wünschenswerth erscheinen, die Stellung, welche *O* in der Ueberlieferung einnimmt, einer genauen Erörterung zu unterziehen; denn erst nach einer solchen wird es sich bestimmen lassen, welche Lesarten von *O* angezweifelt werden dürfen, welche durch die anderer Redactionen zu ersetzen sind und in welchen Fällen zur Conjectur Zuflucht zu nehmen ist. Die unzweifelhaft vorhandenen Fälle, wo die gesammte, uns überkommene Ueberlieferung bereits Fehler aufweist, sind hierbei zunächst ausser Acht zu lassen; vielmehr ist vorläufig *nur* zu ermitteln, ob in einigen Fällen die gesammte oder nahezu ganze Ueberlieferung *O* gegenüber zurückstehen muss, in anderen den Vorzug verdient. Es stehen sich auch hier zwei Auffassungen scharf gegenüber, nämlich die von Müller in seiner III. Ausgabe der chans. de Rol. bestimmt ausgesprochene einerseits, und die von Stengel, Rambeau, Förster vertretene andrerseits, welche letztere Gautier in seiner neuesten Ausgabe sich zu eigen gemacht hat und auch durchgeführt haben will [2]).

Nach Müllers Ansicht zerfällt die ganze Rolandsüberlieferung in zwei Redactionen, *α* und *β*, welche ihrerseits aus

1) Nicht alle derartige Fälle lassen sich durch die nicht minder entstellte Ueberlieferung bessern, so z. B. 2448. 416. 686. 1960. 2075. 2309 *O*, ebenso 490. 1962. 3424 *O V*[4], wo nur durch Conjectur geholfen werden kann.

2) Thatsache ist jedoch, dass Gautier sich praktisch an kein bestimmtes System gehalten hat, sondern ziemlich willkürlich, wie in seinen früheren Ausgaben, bei der Textconstitution verfahren ist; cf. 877. 1615. 2297. 66. 870. 894. 1261. 1297. 1914. 1954. 1915. 2322. 915. 1005. 2978.

gemeinsamer Vorlage stammen. Die Redaction α soll von O allein; β von V^4, den gesammten Hss. der Reimredaction [1]) und den ausländischen Bearbeitungen repräsentirt werden. Müller nimmt also an, dass *wenigstens einige* isolirte Lesarten von O vor der gesammten andern Ueberlieferung vorgezogen werden müssen [2]).

Stengel, Rambeau, Förster [3]) vertreten dagegen die Anschauung, dass die gesammte Ueberlieferung in 4 oder 5 Redactionen zerfalle; dass α durch O und V^4; β durch die Hss. der Reimredaction; γ durch die nordische; δ durch die deutsche und holländische Bearbeitung (welche letztere aber vielleicht auch als Redaction ε aufzufassen wäre) repräsentirt werde. Sie sind also der Ansicht, dass keine isolirte Lesart von O (selbst wenn sie durch V^4 unterstützt wird) einer von Vertretern wenigstens zweier der erwähnten Redactionen gebotenen vorgezogen werden dürfe.

Im Folgenden beabsichtige ich nun auf Grund des vollständigen Thatbestandes beide Ansichten zu prüfen. Ich werde also sämmtliche Fälle, in welchen O allein (oder $O V^4$) meiner Auffassung nach der gesammten Ueberlieferung, oder einer Combination mehrerer Redaktionen gegenüber zurücksteht, zusammenstellen. Von solchen Fällen, wo eine wirkliche Combination von wenigstens 2 Redactionen gar nicht vorhanden ist, d. h. also, wo die sämmtlichen Hss. völlig auseinandergehen, sind nur einige, welche bei dem allgemeinen Interesse der durch sie angeregten Diskussion nicht wohl mit Stillschweigen übergangen werden durften, besprochen worden. Ebenso sind auch von den zahlreichen Fällen, in denen bei

1541 etc. gegen cf. 979. 39. 123. 238. 600. 932. 1080. 1534. 51. 230. 612. 824. 884. 958,9. 1488. 198. 1756 etc.

1) Oder 2 Reimredactionen, wie Müller in Gröbers Zeitschr. III, 443 erklärt.

2) Auf die weiteren Complicationen des Hss. Stammbaums, welche durch Müllers Annahme einer oder mehrerer Nebenquellen ausser der Hauptquelle jeder Hs. entstehen, braucht hier keine Rücksicht genommen zu werden.

3) Förster spricht sich über das Verhältniss der ausländischen Bearbeitungen zu den anderen Redactionen nicht aus; cf. Gröbers Zeitschr. II, 164 Anmerkung.

fehlender anderer Ueberlieferung V^4 und die Reimredaction *O* widersprechen (obwohl ich sie alle gesammelt habe) nur einige, besonders interessante erörtert, da es mir jetzt nicht sowohl darauf ankommt, das Verhältniss von *O* zu V^4 festzustellen, als vielmehr das Verhältniss von *O* zur gesammten andern Ueberlieferung; oder mit anderen Worten, da ich zunächst eine Entscheidung der Frage, ob die gesammte Rolandsüberlieferung in *zwei* oder *mehrere* Redactionen zu zerlegen ist, herbeiführen möchte.

Ich habe meist die Ueberlieferung lediglich citirt, ohne den Wortlaut derselben anzugeben, da sonst die Arbeit einen zu grossen Umfang erhalten hätte. Die meisten Texte sind ja auch Jedermann zugänglich, oder werden es binnen kurzer Zeit sein, da Ausgaben der noch unveröffentlichten Hss. der Reimredaction von G. Paris und Wend. Förster schon lange in Aussicht gestellt sind. Ich benutzte für meine Arbeit die von Prof. Stengel angefertigten Copien im rom.-engl. Seminar zu Marburg.

Ursprünglich hatte ich eine andere Anordnung des Stoffes beabsichtigt, indem ich zuerst die Fälle besprechen wollte, in welchen die Assonanz und Silbenzählung der Verse, dann die, in welchen die Reihenfolge der Zeilen; die, in welchen die Anzahl der Verse und endlich die, in welchen Sinn und Ausdruck des Textes der Ueberlieferung von *O* abweicht. Ich habe diese Anordnung indessen aufgegeben, da sie manche Unzuträglichkeiten durch Zerreissen innerlich zusammengehöriger Stellen mit sich brachte und sich wenig practisch nützlich erwies. Nur ganz gleiche Fälle habe ich im Zusammenhang besprochen, durch Verweise aber angedeutet, wo mir analoger Thatbestand vorzuliegen schien. Die Arbeit war im Wesentlichen abgeschlossen, als Scholle's Artikel über das Verhältniss der verschiedenen Ueberlieferungen des afr. Rolandsliedes zu einander' (Zeitschr. IV, 7—35) erschien. Da die von mir vertretene Anschauung durch Scholle's Ausführungen keineswegs erschüttert worden ist, so habe ich mich begnügen müssen, nur bei wesentlichen Differenzen nachträglich darauf Bezug zu nehmen.

Z. 11 muss statt 'en un verger suz l'umbre' *O* gelesen werden: 'suz une olive . . . a lumbre' nach V^4 V^7 *Vn* 484,11 *dR* 397—9. Abgesehen davon, dass der Ausdruck in *O* an dieser Stelle einen gar wenig befriedigenden Sinn giebt, ist in demselben eine tiefer gehende Unterscheidung nicht zum Ausdruck gekommen. Z. 80. 93. 203. 366. 577b. 2571. 2705 ist 'olive' überall gesichert nur mit Bezug auf die Sarazenen gebraucht, während Z. 114. 165. 168. 500*[1]). 2357. (= V^4), 2375*. 2884 'pin' nur als Baum der Franzosen erwähnt wird. Ferner muss in Uebereinstimmung hiermit Z. 383 nach V^4 V^7 *Vn:* 'pin' und Z. 501. 609 nach V^4 V^7 *V:* ,olive' eingesetzt werden. Ein einziges Mal (407) ist 'pin' in *O* Sarazenenbaum, wo es aber mit den anderen Hss. durch 'd'or fin' zu ersetzen ist [2]). Mü.^{3}, Gau.^{7} bleiben ZZ. 11,383,501,609 bei *O*.

Z. 24 u. 25 *O* müssen nach V^4 V^7 *Vn* geändert und etwa gelesen werden: 'Blancandrins fut molt savies chevaliers, De vasselage fut assez aprisiez'. Zur weiteren Stütze dieser Lesart sind zu vergleichen Z. 636. 898*. 1516*. 1683*. 1872*. Mü.^{3}, Gau.^{7} lesen wie *O*.

Hinter Z. 30. 128. 183 *O* muss jedes Mal eine Zeile eingefügt werden, welche in V^4 V^7 *Vn d R* erhalten ist. Es ist freilich sonderbar, dass *O* sie an allen drei Stellen, welche so evident parallel gebaut sind, unterdrückt; an vielen Stellen unseres Gedichtes spielen jedoch die Rosse eine hervorragende Rolle unter Geschenken. cf. 479. 756. 1000 etc. Zur Vervollständigung dieses Parallelismus ist in *O* nach Z. 39 eine

---

1) Ein Sternchen (*) rechts oben neben den Zahlen deutet an, dass das Wort, um welches es sich handelt, in der betreffenden Zeile gesichert ist.

2) Diese Beobachtung hat Prof. Stengel zuerst in der Jen. Lit. Ztg. 1878. p. 633 mitgetheilt; ich habe hier nur die sämmtlichen Fälle zusammengestellt.

weitere Zeile zu ergänzen, welch von V^4 V^7 V *n* *d* *R* überliefert wird; cf. 297*. 432. 472*. 820. 2680*. 3399. Aus der auf diese Weise reconstruirten Passage Z. 38 — 41 ergiebt sich, dass nach Z. 136 *O* 4 und nach 190 *O* 2 Zeilen ausgefallen sind, welche nach V^4 V^7 *VndR* ergänzt werden müssen. Ebenso nothwendig erweist sich eine Zusatzzeile nach 46 *O*, denn die ausdrücklich wiederholte Anrede Z. 15. 47. 70 lässt auf eine Z. 61*. 77* ähnliche beistimmende Bemerkung der Barone nach 46 *O* schliessen.

Z. 35 hat V^4: 'In cest pars ele set agni ester' für 'En ceste tere ad asez osteiet' *O* in einer ie-Tir. Wenngleich nun V^4 noch von *n* 485,6 mit seinem „nun ist er 7 Jahre hinter einander hier gewesen" gestützt wird, so muss man doch die Assonanz *O* für allein richtig erklären und beibehalten, während im übrigen noch V^4 *n* zu bessern sein wird. Es lag nahe, den präcisen Ausdruck von *O* durch das vage Verbum substantivum zu ersetzen, zumal 'osteiet' von 'estet' lautlich nicht zu weit absteht und dem 'estet' in Z. 2* 266* etc. verwandt ist.

Z. 37[a] ist durch Anwendung des bestimmten Artikels in *O* um eine Silbe zu lang geworden, welche nach V^4 V^7 V von Mü.[3], Gau.[7] beseitigt worden ist. Auch *n* und *d R* geben diesen Ausdruck gewöhnlich ohne Artikel. Aus Z. 53*. 152. 2860*. 3745 und V^4 122 (= *O* 136) lässt sich entnehmen, dass der Gebrauch des Artikels in dieser Redewendung facultativ war.

Z. 39 muss statt 'Serez ses hom' *O* mit V^4 V^7 V gesetzt werden 'Ses hom serez' und statt 'honur' *O* mit V^4 *n* 489,9 *dR* 481 'amur'. Aus Z. 86. 121. 136[a]. 2897. 3460*. 3770. 3801. 3893. 3810 ersieht man, dass im Rol. 'honur' niemals in Verbindung mit 'ben' oder ‚feid' formelhaft gebraucht wird, sondern dass nur 'par amur e par ben' und 'par am. e par feid' so stehen. Hinter Z. 39 ist nach V^4 V^7 *VndR* eine Zeile einzuschalten. Mü.[3], Gau.[7] bleiben streng bei *O*.

Z. 45 ist für 'l'onur ne la deintet' *O* nach V^4 V^7 *Vn* 485,13 'd'Espaigne la d.' mit Bezug auf 59*. 697. 1029* zu lesen. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Z. 51 ist 'quant' *O* nach V^4 V^7 V zu entfernen, weil dadurch die asserirende Verbindung von Z. 49 — 51 zerstört wird. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Z. 58 ist 'les testes' *O* mit Mü.^{3}, Gau.^{7} nach V^4 V^7 V *n* 485,22 durch 'la vie' zu ersetzen und 'perdent' in die Ass. zu bringen.

Z. 66 bietet *O* zwei Namen 'Machiner e Maheu', wo nach $V^4 n$ 485,27, *dR* 275 f.: 'Baciel e Mattheu' einzusetzen ist. Mü.^{3}, Gau.^{7} bleiben bei *O*.

Wo inhaltliche Bedenken nicht zugleich gegen eine Zeile von *O* erhoben und geltend gemacht werden können, kann das Fehlen derselben in den anderen Hss. allein ihre Unechtheit nicht darthun. Vielmehr können derartige Zeilen sehr wohl beibehalten werden, wenn sie auch für das Original des Rol. nicht als gesichert zu betrachten sind. Es könnten daher folgende isolirte Zeilen von *O* in einer kritischen Ausgabe der Chanson de Roland stehen bleiben: 87. 115 (cf. 168^a). 326 (?). 413. 442. 1264. 1266. 1419. 1500. 3239. — Obwohl 2411 *O* mit ungesichertem 'respundiet' in ie-Tir. (während Z. 632 'respundit' in i-Tir. gestützt steht) sonst fehlt, so verlangt doch das wohl gesicherte 'Deus dist li reis' der folgenden Zeile, welches bestimmt auf eine Unterbrechung der Rede Karls hindeutet, die Beibehaltung der *O*-Zeile.

Z. 123 muss man 'e dist al rei' *O* durch eine passendere Anrede mit $V^4 V^7 V n\, d R$ entweder 'dreiz emperere' oder 'Beau sire reis' wiedergeben. Unter folgenden 33 Fällen der Anrede: 27. 196. 220. 232. 265. 329. 337. 387. 416. 428. 456. 496. 676. 766. 776. 832. 863. 876. 920. 962. 2441. 2487. 2685. 2688. 2754. 2790. 2831. 3414. 3630. 3709. 3908. 3824. 3841 findet sich die Form unserer Zeile noch 13 mal in *O*, aber nur 4 mal gesichert, nämlich Z. 232 (wo indessen Naimes Karl gar nicht ausdrücklich anredet) 832 ($V^7 C$ haben 'sire, beau sire roi') 920. 962; sonst ist die Anrede 'Dreiz emperere' oder 'Beau sire reis' (oder 'Sire, Sire amire' für die Sarazenfürsten). Mü.^{3}, Gau.^{7} bleiben bei *O*.

Nach 168 *O* muss eine Zeile gesetzt werden, welche $V^7 V n$ überliefern, und welche mit Bezug auf Z. 115. 407*. 452*. 609. 2652*. 2804* ihre Berechtigung hat.

Z. 171 ff. *O* herrscht eine starke Verwirrung in den Namen; leider fehlt V^4 gänzlich. Ich möchte mich dahin entscheiden, dass folgende Zeile mit $V^7 V d R$ 1179 — 82 am besten vor-

auszuschicken ist: 'Geffreid d'Anjou e sun frere Tierri' cf. 2883 (wo statt 'henri' *O* mit *V*[4]*β* 'Tierris' zu setzen ist) 3818 (wo 'Tierri' zu ergänzen ist) 3806. 3819. Ausserdem ist 171[1] nach *V*[7] *V d R* 'Gui de Gascoigne' herzustellen. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Aus Analogie zu Z. 20*. 742* muss eine Zeile nach 180 *O* mit *V*[4]*V*[7]*V n d R* ergänzt werden; auch kann bei dem deutlich hervortretenden Parallelismus mit Z. 249 — 51* eine von *V*[4]*V*[7]*V n* gebotene Zeile. 'Par ceste barbe vus n'irez pas uan' nach 271 *O* nicht entbehrt werden. Hinter 282 *O* muss in *O* ebenfalls eine in *V*[4] *V*[7] *V n* erhaltene Zeile ausgefallen sein, welche mit Z. 245. 292. 253. 320 etc. parallel ist. Endlich sind auch hinter 307 *O* mehrere Zeilen in *O V*[4] ausgelassen, welche *V*[7] *V n d R* 1390 ff. erhalten haben, und mit denen ein Parellelismus zu Z. 746 ff. bewirkt wird. Mü.[3], Gau.[7] haben alle diese Zeilen nicht.

Z. 197 *O* fehlt dem ersten Hemistich eine Silbe. Am besten wird nach *V*[4]*V*[7]*V n* 'Bien ad' einzusetzen und 'pleins' *O* zu tilgen sein, während Mü.[3] und Gau.[7] ohne Noth 'pleins' *O* gegen 'Bien' *V*[4]*V*[7]*V* aufrecht erhalten.

Z. 198 lese ich statt 'comibles' *O* noch *V*[7] *V n* 488,25, *d R* 1211: 'Morinde'. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Z. 202[2] *O* hat zwei Silben zu wenig. Nach *V*[4]*V*[7]*V n* 488,27 muss mit Mü.[3], Gau.[7] zunächst 'vos' und nach *V*[4]*n* (*d R V*[7] *V*) 'il' eingefügt werden. Ferner bieten *V*[7] *V* 'envoia' für 'veiat' *O*, welches letztere Verb nicht für 'schicken' stehen kann.

Z. 230 muss 'apres ico' *O* nach *V*[4]*V*[7]*V n* in 'devant Carlun' geändert werden, sowie auch in 264. 774 *O*. Mü.[3], Gau.[7] bleiben überall bei *O*.

Z. 238 lese ich statt 'ses humes vencuz' *O* nach *V*[4]*V*[7]*V* (*n* 489,15) 'li donjon abatuz'. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei der Lesart von *O*, die Ottmann (p. 4) vertheidigt, weil 'donjon' sonst nicht in *O* belegt ist.

Z. 240 ist 'pecchet fereit' *O* durch 'granz torz sereit' nach *V*[4]*V*[7]*V n* 489,17 (usoend) zu bessern cf. 833*. 1950. Mü.[3], Gau.[7] lesen wie *O*, fügen aber mit Recht eine von *V*[4]*n* 489,19 *d R* 1228 — 30 gebotene Zeile ein; nur hätten sie dieselbe nach 240 *O* einfügen müssen, zumal auch *O* an dieser Stelle eine

Lücke zeigt. Allerdings ist die ohnehin metrisch fehlerhafte Z. 251 dann auch mit $V^4 V^7 V$ zu ändern in: 'Se par ostages vos voelt faire en sour', wodurch sie mit 242 *O* in Verbindung gebracht wird.

Z. 243 ist statt 'dient franceis' *O* mit $V^4 V^7 Vn$ 489,22 'Franceis respundent' zu lesen. Letzterer Ausdruck kommt im Rol. an folgenden Stellen immer als Einleitung einer Antwort vor, wie Ottmann (p. 4) richtig bemerkt: 2440*. 2487*. 2685*. 2688*. 3558*. 946. 2754. 3400. 3414. 3630. 3761. 3779. 3837. 3951. 3982. — Dient 'franceis' (oder 'D. paien') steht gesichert in 18 Zeilen: 61. 77. 278. 334. 450. 467. 1501. 1536. 1547. 1561. 1585. 1609. 1669. 2060. 2115. 2146. 3275. 3299, wo 'dient' aber nur 2mal im Sinne von 'respundent' angewandt ist. Zu der ersten Gruppe von Fällen muss ohne Zweifel auch unsere Zeile gerechnet werden. Mü.[3], Gau.[7] lesen wie *O*.

Z. 248 *O* und 259 *O* wird man als Contractionen je zweier ursprünglicher Zeilen anzusehen haben, deren Elemente noch deutlich in $V^4 V^7 Vn$ 489,26 zu erkennen sind. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Z. 260 ist statt 'ne vos ne il' *O* nach $V^4 V^7 Vn$ 490,5 'nesun de vos' zu lesen. Ottmann vertheidigt die Lesart von *O*, welche Mü.[3], Gau.[7] beibehalten, weil sie viel lebendiger sei; doch zeigt auch *O* 806. 3344* die weniger lebendige Wendung.

Z. 264 'levet del renc' *O* ist in einer an-Tir. wenigstens hart [1]) auch spricht dagegen V^4: 'est venut davanti' = $V^7 Vn$ 490,6. Nur *dR* 1332. 'Ûf stuont Turpin' scheint *O* zu stützen, wie Ottmann (p. 20) glaubt, obschon bei so nahe verwandten Synonymen und dem sehr freien Wortlaut der deutschen Uebersetzung kaum daran zu denken ist. Ausserdem muss man berücksichtigen, dass gerade die Wendung 'venir avant' im Rolandsliede in ähnlichen Situationen sehr gebräuchlich ist, cf. Z. 218*. 280*. 860*. 943*.

Z. 267 *O* muss vor 266 *O* gestellt werden, wie $V^4 V^7 V$ *dR* 1346—49 verlangen, und wodurch auch der gramma-

1) cf. *Rambeau,* über die als echt nachweisbaren Assonanzen des Oxforder Textes der chans. de Rol. Halle 1878. p. 69 Anmkg.

tische Anschluss enger wird; denn letztere Zeile enthält den Grund der Mühsalen und Gefahren, welche Karls Barone erdultet haben. Dem Sinne nach muss man sogar vor Z. 266 ein 'car' oder 'que' ergänzen. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Z. 270 *O* enthält 2 Zeilen des Originals, welche nach *V*[4] *V*[7] *Vn* etwa herzustellen sind: 'Si li dirai alques de mun semblant, Si voil vedeir ses murs e sun talant'. Durch diese Kürzung wurde der Sinn der *O*-Zeile nothwendigerweise unklar; denn das doppelte Moment in Turpins Worten, dass er einerseits Marsiliun seine Meinung sagen, andrerseits aber zugleich erfahren will, was jener gegen Karl im Schilde führt, tritt nicht mehr hervor. Mü.[3], Gau.[7] haben nur 1 Zeile und zwar hat Gau.[7] die erste der obigen Zeilen, wofür Mü.[3]: 'Si conuistrai' etc. vorschlägt.

Z. 274 ist 'Franc chevaler' *O* nicht so gut wie 'Seignur barun' *V*[4], 'S. Franzois' *V*[7] *V*, 'Godir höfdingar' *n* 490,12. Gegen die Lesart von *O* spricht ausserdem die Beobachtung, dass in folgenden Zeilen: 180*. 244. 252. 740. 1127*. 1165*. 1176*. 3281*. 1472*. 1854. 1863. 1925. 1937. 2106. 3769. 3015. 2805. 3768. 2657. 1045. 3281. 3406. 3750. 15. 79. 943. 2509. 2986. 3335. 3722. 2742. 2857. 3339*. 3627, wo entweder der Kaiser zu seinen Baronen, oder ein Baron zu den übrigen und dem Kaiser redet, sich nicht ein einziges Mal die in unserer Zeile von *O* gebrauchte Anrede wiederfindet. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Hinter Z. 276 *O* wird eine Zeile nach *V*[4] *V*[7] *Vn* zu ergänzen sein: 'Se mestiers est bien se poisse cumbatre'. Diese Zeile erscheint um so nothwendiger, wenn man Z. 275[a] nach den anderen Handschriften in 'un barun de barnage' emendirt. Mü.[3], Gau.[7] lassen die Zeile aus.

Statt der beiden Zeilen 278,9 *O* müssen nach *V*[4] *V*[7] *Vn* 3 Zeilen in folgender Reihenfolge eingeführt werden: 'Se lui laissez (*OV*[4]) bien iert faiz cist messages' (*VOV*[4]: Stellung *V*[7]) 279. 'Dient Franceis nos ni savum plus savie' (*V*[7] *Vn V*[4] *O*) 278. 'Seli reis voelt, bien est dreiz qu'il i alge' *V*[4] *nV*. Auf diese Weise ist das von *O* gebotene falsche Assonanzwort 'faire' seinem Begriffe nach in der von *V* gebotenen Fassung aufrecht erhalten und Scholle's Ansicht, dass 'faire'

als solches beizubehalten sei, widerlegt. Dass sowohl *O* wie *V* und *n* die letzten Worte Rolands, welche V^7 V^4 und *dR* 1368 ff. bezeugen, unterdrücken, darf bei der sonstigen Verschiedenheit derselben als zufällige Uebereinstimmung angesehen werden. In *V* ist der Vers 279 nur versetzt, in V^7 dagegen mit kleiner Aenderung, welche indess an das erste Hemistich der unterdrückten Schlusszeile erinnert, an der richtigen Stelle bewahrt worden. In der Vorlage von $V^7 V$ standen daher alle 3 Zeilen. In *n* scheint Z. 279 einfach beseitigt oder vor die Schlusszeile der Tirade gesetzt zu sein. In OV^4 wurde die entstellte Z. 279^2 mit 278^2 vertauscht, und die ganzen ZZ. 278, 279 in *O* umgestellt, wesshalb auch der letzte Vers ausgelassen wurde. Mü.[3] bleibt bei *O*, während Gau.[7] trotz 'faire' (in *a*-Tir.), trotz des höchst anstössigen Gebrauchs von 'laissier' (279), den er im Glossaire auch gar nicht aufführt, und trotz des entgegenstehenden Zeugnisses $V^4 Vn$, die beiden von *O* gebotenen Zeilen beibehält und nur nach V^4 umstellt, auch die dritte von $V^4 V$ gebotene Zcile zufügt.

Z. 286 ist statt 'por qu'il' *O* mit Mü.[3], Gau.[7] nach $V^4 n$ 490,24 'por co qu'il' zu lesen.

Z. 287 *O* muss wie in $V^4 V^7 Vn$ vor Z. 285 gerückt werden. Gleichzeitig wird aber auch eine Aenderung im Ausdruck vorgenommen werden müssen, indem statt 'desfi les ci' (= 'en') *O* nach (V^4) $V^7 V$ 'je le desfi' zu lesen ist; 'les' ist nicht, wie Ottmann (p. 21) will, beizubehalten, denn es ist eben bisher nur von Roland die Rede gewesen. Z. 285 wird natülich 'Ne' *O* nach $V^4 V^7 Vn$ in 'et' zu verwandeln sein.

Warum hier Mü.[3] und besonders Gau.[7] bei *O* verbleiben zu müssen glauben, ist nicht einzusehen; um so weniger als beide die hier vorliegende starke Tiradenumstellung von *O* (T, 21 — 25) anerkennen. Die von Mü.[3] zu Z. 285 für diese letztere angeführten Gründe sind durchschlagend; nur hätten Mü.[3] und Gau.[7] auch die Consequenzen der Umstellung im einzelnen ziehen sollen. Z. 301, welche *O* auf Z. 297 folgen liess und dadurch in die Mitte der Tirade brachte, konnte an der Spitze einer Tirade nicht mit 'Et' beginnen wie in *O*. Hier wird: 'Guenes se taist e fut mult anguisables' nach *n*

zu bessern sein. Auch die folgende Zeile wurde vom Umsteller entstellt. Zunächst wird nach *ndR* 1383: 'Vers Rollant vint, fierement le reguardet' einzufügen, danach mit *V*[4] *V*[7] *V* 302 zu ändern sein: 'Del col desfiblet li cuens ses pels de martre'. Das auffällige 'grandes' (cf. Eichelmann [1]) p. 24) wird danach beseitigt, 3980 begegnet in *O* 'od ses granz pels de martre'). Endlich ist noch ein weiterer Vers einzufügen: 'Ireement getet les (cf. 464 *O*) en la place' (cf. 764).

Z. 300 *O* fehlt überall sonst und ist wohl als ungeschickter Zusatz eines Ueberarbeiters zu betrachten. Das Assonanzwort 'estoet' steht hier zum dritten Male in derselben Tirade, welche mit der vorhergehenden Zeile ursprünglich abschloss. Mü.[3], Gau.[7] behalten die Zeile bei.

Die Zusatzzeile nach 305 *O*, welche sich in *V*[4] *V*[7] *VdR* 1651 — 54 findet, muss als eine berechtigte Vervollständigung der Schilderung von Guenelun's Person angenommen werden. Mü.[3], Gau.[7] nehmen sie nicht auf.

Z. 310 u. 311 *O*: 'repaire': 'contrire' in a . . e Tir. Diese beiden Zeilen sind wahrscheinlich aus einer ursprünglichen entstanden, für welche *V*[4] *V*[7] *V* das richtige Assonanzwort 'damage' zeigen = 'skaði' *n* 491,15 und ähnlich *dR* 1397. Das Assonanzwort 'repaire' *O* wird jedenfalls am Ende des ersten Hemistichs der ursprünglichen Zeile gestanden haben; cf. Ramb. a. a. O. p. 20. 96 und Müller in Gröber's Zeitschr. III, 450.

Die Zeilen 349 — 56 *O* müssen nach Z. 365 gestellt werden; denn das Weinen und Klagen der Angehörigen Guenelun's was in ersteren geschildert wird, kann erst die Consequenz der in den folgenden Zeilen erzählten Zurückweisung der angebotenen Begleitung und wirklichen Abreise Gueneluns sein. Die anstössige Darstellung von *O* ist freilich noch von keinem Herausgeber beanstandet worden. — Natürlich bedingt die Umstellung auch eine kleine durch die Ueberlieferung gebotene Textveränderung. Z. 357 wird nämlich nach *V*[7] *Vn*: 'Dient si hume' gelautet haben.

---

1) Ueber Flexion und attributive Stellung des Adjectivs etc. Marburg 1879.

Z. 359 $O = 276$ V^4 und 2861 $O = 3044$ V^4: 'chevalier' in ę-Tir. muss fehlerhaft sein; denn 'chevalier' steht in ie-Tir. in folgenden 20 Zeilen: 24*. 99*. 110. 752*. 802*. 1143*. 1311*. 1518 (O, V^4). 1673 (O, V^4). 1688*. 1877*. 2067*. 2214*. 2415*. 2478*. 2541*. 2669 (O, V^4) 2797*. (3870. 3890). Trotzdem wollen Mü.[3] und Ottmann (cf. Jen. Lit. Ztg. 1879. p. 178) wegen der obigen beiden, nicht gestützten Fälle schon für das Original des Rolandsliedes Mischung von ie- und e-Tir. annehmen, wogegen Ramb. (p. 21. 126), Gau.[7] und schon vor ihm G. Paris (cf. Romania II, 198) 'bacheler' für die richtige Lesart an den 2 genannten Stellen halten. Sie stützen ihren Vorschlag für Z. 2861 auf die Hs. C: 'bacheler'; für beide Zeilen deutet 'drengr' *n* jedenfalls auf ein Synonymon von 'chevaler' hin, wenn es auch nicht, wie Rambeau anzunehmen scheint, für eine durchaus angemessene Wiedergabe des altfranzösischen 'bacheler' gelten kann. Weiterhin kommt in Betracht, dass kurz vorher in einer von V^4, β, n, d gebotenen Zusatzzeile nach 342 O (also in derselben e-Tir.) das nordische 'manna' von V^4 272 durch 'baçale' (= 'bacheler') ausgedrückt wird. Der Grund, den Müller a. a. O. gegen die Statthaftigkeit von 'bacheler' in den 2 fraglichen Zeilen geltend machen will, ist durchaus zurückzuweisen; denn eine genauere Betrachtung der beiden Stellen ergiebt, dass gerade 'bacheler' in der Bedeutung 'junge Männer' im beabsichtigten Gegensatz zu 'chevaler' = 'erprobte Ritter' am Platze ist. In Z. 2861 wird nämlich erzählt, wie sich die Waffengenossen Rolands und dieser selber in ihrem jugendlichen Uebermuthe 'aufspielen' (= 'vanterent'), die glänzendsten Heldenthaten ausführen zu wollen. Zur Stütze dieser Auffassung sind ferner zu vergleichen Z. 113*. 3020*. 3197 (und Auberi cf. Tobler, Mittheilungen aus altfrz. Hss. Leipzig 1871. p. 160. Z. 9 ff.). Für Z. 359 aber ist der Gegensatz zu Z. 44 zu beachten, wo Blancandrin es für besser hält, dass die Söhne der Sarazenenfürsten, seinen eigenen inbegriffen, die Köpfe verlieren, als dass die Fürsten selbst Ehre und Ruhm einbüssen sollten; Guenes dagegen will lieber allein sterben, als so viele hoffnungsvolle, französische Jünglinge mit sich ins Verderben ziehen: Der Dichter hat hier also wohl die barbarische Mo-

ral der Sarazenen mit der christlichen Humanität contrastiren lassen wollen.

Z. 384[1] ist mit $V^4 V^7 Vn$ 493,30, *dR* 1840: 'vint i Rollant' zu lesen statt 'vint i ses nes' *O*. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Z. 414 *O*: 'lempereur' in ón-Tir. ist das einzige derartige Assonanzwort in Tir. 33 (cf. Ramb. p. 195); daher besser mit Mü.[3], Gau[7]: 'Marsiliun' $V^7 V Vn$ 494,15 (perron V^4).

Z. 420 ist statt 'respuns' *O* mit $V^4 V^7 V$ raisun (oreisun) zu lesen. 'Respuns', das sich nur an unserer Stelle im Rol. findet, ist hier jedenfalls sinnlos, während 'raisun' in der Bedeutung von 'Rede' hier wohl passt und auch sonst im Rol. begegnet cf. 68*. 193*. 219 (OV^4). 487 (OV^4). 875*. 1231*. 2863*. 3325*. 3784. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Z. 423 *O* ist statt 'Par lui orrez' nach $V^4 V^7 Vn$ 494,20: 'Par lui savrez' zu lesen, während Mü.[3], Gau.[7] bei *O* bleiben. 'Nu vernim thu' *dR* 2011 kann *O* nicht stützen.

Nach Z. 431 *O*, welche mit $V^4 dR$ 2027 in 'Que vus turnez vers la crestientet' zu ändern sein wird, würde ich mit nV^4 eine Zeile einfügen: 'E Maumet, laissiez le vostre deu', danach mit $V^7 V dR$ 2036 eine weitere: 'Juintes voz mains, seiez sis commandez'. Ebenso noch 432 u. 433 *O* mit $V^4 V^7 V$ $n dR$ je zwei weitere Zeilen. Nach 432 *O*: 'L'altre meitiet, a Rollant ad dunet, Mult orguillus parçunier i avrez'; nach 433 *O*, in welcher mit $V^7 V$ gegen OV^4 'otrier ne vulez' umzustellen ist: 'En Sarraguce venra od sun barnet, Fera le siege tant qu'ait pris la citet'. Mü.[3], Gau[7] bleiben bei *O*.

Z. 444 muss es heissen 'l'une meitiet' $V^4 V^7 VdR$ 2070 statt 'cuntre dous deie' *O*, was Ottmann (p. 19) für ursprünglicher hält. Man beobachtet aber zu Ungunsten Ottmanns, dass 'cuntre d. d.' sich nur an dieser Stelle in *O* findet, während der 'alltägliche' Ausdruck noch einige Male vorkommt cf. 1205. 1264. 1484*. 3433*. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*, letzterer schreibt aber 'deiz' statt 'deie'.

Z. 459[2] *O* muss nach $V^4 V^7 Vn$ geändert werden: 'pur pour de morir' (cf. 828*); denn 'se tant ai de leisir' *O* ist ein deutlicher Lückenbüsser, anders Z. 141*. Durch die Lesart der Ueberlieferung wird auch wirkungsvoll an Gueneluns Rede in Z. 290,1* erinnert. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*. Im ersten

Hemistich muss ebenfalls nach $V^4 V^7 V$ mit Mü.^{3}, Gau.^{7} 'jo' entfernt werden. Für den Roland war ja die Aussetzung des Personalpronomens als Subject noch nicht nothwendig [1]).

Z. 485 *O* nimmt die Wirkung des Briefinhaltes vorweg, welche in passender Weise von der Ueberlieferung erst nach 487 *O* eingeführt wird; denn an eine Wirkung der voraufgehenden Rede Guenelums kann hier nicht wohl gedacht werden, da Marsiliun's Zorn gegen Guenelun schon verraucht war. Statt 485 *O* bieten $V^4 V^7 V n d R$ folgende 2 Zeilen: 'Marsilies sout assez d'arz e de livres, Escolers fut de la lei paienime'. Der Inhalt dieser Zeilen motivirt die Z. 487, wonach Marsilies sich zum Lesen keines Clerc bedient, wie andere des Lesens unkundige Herrscher. Auch in anderen Chansons z. B. in den Lothringern, wird die Schulbildung der Helden ausdrücklich erwähnt. Mü.^{3}, Gau.^{7} lesen wie *O*.

Es kann auch kein Zweifel an der Echtheit der 3 Zeilen obwalten, welche in $V^4 V^7 V n d R$ hinter 487 *O* folgen: 'Plure des oilz, sa barbe blanche tire En piez se drece, a halte voiz escrie: Oez, seignur, cum mortel estultie', obwohl sie Mü.^{3} und Gau.^{7} ignoriren und Ottmann (p. 5) in höchst subjectiver Weise dagegen argumentirt; denn schon der Mangel jeder Einführung der Rede Marsiliuns in *O* deutet auf eine Lücke hin.

Z. 495 scheint eine Combinationsschwierigkeit vorzuliegen, indem gegen 'filz' *O* von $V^4 V^7 V$ 'nies', von *n* 496, 'Algalif' und von *dR* 2133 'ôheim' geboten wird. Zunächst darf aus der Lesart von *n* und *dR* kein Schluss auf eine gemeinsame Vorlage derselben gezogen werden; denn der deutsche Dichter kann 'ôheim' gesetzt haben, weil er 'nevuld' seiner Vorlage falsch deutete, da ja im Mhd. 'neve, bekanntlich = 'ôheim' sein kann und auch umgekehrt [2]); ausserdem war den Schreibern noch erinnerlich, dass der Algalif Z. 453 das Wort ergriffen hatte, um Guenelun gegen die unwürdige Behandlung von

---

1) cf. H. Morf, Wortstellung im altfr. Rolandsliede, Rom. Stud. Hft. XI, 202 ff. — Morf hat bei Auswahl der Beispiele (p. 204) *O* allein benutzt.

2) cf. Mhd. Wörterbuch von Müller & Zarncke unter neve und ôheim. Im Afr. resp. Prov. scheint 'uncles' und 'cusins' öfter verwechselt zu werden, so im prov. Fierabras: 2472, 2612. (= fr. 2614, 2784) und im Anseis de Mes.

Seiten Marsiliuns in Schutz zu nehmen; endlich war es jetzt der Algalif, dessen Auslieferung in dem von Karl an Marsilun gerichteten Briefe verlangt wurde (Z. 493) — was liegt näher, als dass der Algalif, welcher dies hört, persönlich für seine Sicherheit eintreten und sofort an Guenelun Rache nehmen will. Mit Berücksichtigung dieser Momente ist die irrige Darstellung von *n* und *dR* leicht erklärlich. Dass die Lesart *O* hier besser sei, als die von V^4V^7V kann ich Ottmann (p. 5) nicht zugeben. Gerade eine Vergleichung von Z. 495 — 98. 860 — 72. 874 — 78 und besonders 1190 — 94 lehrt mit Evidenz, dass der 'Neffe' Marsiliuns ein vorlauter, prahlerischer Gesell war (nicht ein 'Held', wie Ottmann glaubt), während Jurfalens, Marsiliuns Sohn, überhaupt eine mehr als secundäre Rolle spielt. 504 *O* nimmt er an der Berathung Theil, ohne ein Wort zu reden, Z. 1904 schlägt Roland ihm den Kopf ab. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

In Z. 495 *O* scheint schon 'apres' hinlänglich anzudeuten, dass einige Zeilen vorher ausgefallen sein müssen, welche V^4V^7Vn bieten. Weder Mü.[3] noch Gau.[7] haben sie.

Z. 497: 'Tant ad erret' *O* muss mit Mü.[3], Gau.[7] in: 'Tant vos a dit' nach V^4V^7V emendirt werden.

Nach 505 *O* müssen mit $V^4\ V^7\ VndR$ 2 Zeilen ergänzt werden, obwohl keine stricte Uebereinstimmung betreffs der Namen in der Ueberlieferung herrscht. Mü.[3], Gau.[7] haben nichts.

Z. 508 *O* = 444 V^4: (= 'ameneiz') 'amene' in ei-Tir. Die Form des Imperativs von 'mener' kann in dieser Zeile nicht richtig sein, weil Z. 357 'menez' in e-Tir. richtig gebraucht ist. V^7V geben hier 'amenerois', was Rambeau (p. 24. 170) einsetzen will. Dagegen kann indessen zweierlei geltend gemacht werden: 1) scheint *n* 496,12 durch sein 'fár þú eptir honum' den Imperativ in *O* zu stützen, doch kann durch zahlreiche Parallelstellen konstatirt werden, dass das Futurum statt des Imperativ gebräuchlich war cf. 37*. 79*. 80*. 81*. 250*. 255*. 260* etc.; 2) ist fraglich, ob die ungekürzte Form 'amenerois' für 'amerroiz' zulässig sei [1]), da in Z. 3204* 'merrez' erscheint,

1) cf. H. Freund, Ueber die Verbalflexion im Altfranzösischen (Inaug.-Dissert.). Marburg 1878. p. 29, wo analoge Contractionen aufgezählt werden.

eine Form, die sich bei genauerer Betrachtung unserer Zeile in der photographischen Wiedergabe von Stengel sogar auch paläographisch als möglich ergiebt und desshalb unbedenklich an unserer Stelle eingeführt werden kann. Ich lese demnach: 'Dist l'algalifes e vus l'i ammerreiz'; während Mü.[3], Gau.[7] bei O bleiben, nur dass Mü.[3] 'li' liest, was Förster (Zeitschr. II, 167 zu Z. 9) durch 'lui' ersetzt sehen will. Das von OV^7V gestützte 'l'i' (oder 'li') = 'illum ibi' ist zwar hart, liesse sich aber vielleicht in 'ci l' ändern, worauf 'ca lo' V^4 führt. — Was die Aenderung 'l'algalifes' anlangt, welche Mü,[3] Gau[7] stillschweigend und Ottmann (p. 21) ausdrücklich missbilligen, so ist sie als durch nV^4V^7V gestützt, nicht zu umgehen und darf nach der ganzen autoritativen Stellung des Algalifen bei Marsiliun auch nicht beanstandet werden cf. 453*. 493*. 505* (wo V^4V^7Vn den Algalif gegen O an erster Stelle nennen). Man beachte auch, dass Dönges[1]) die nicht unwahrscheinliche Vermuthung ausgesprochen hat, dass der Algalif und Baligant ursprünglich eine und dieselbe Persönlichkeit gewesen sei.

Z. 508 und 509 O sind ohne eine von V^4V^7VndR gebotene Zeile: 'Li Sarrazins i 'st corruz ad espleit'[2]) logisch unvereinbar. Mü.[3], Gau.[7] haben sie nicht, bessern aber, ohne sich dafür auf V^7V zu berufen, Z. 509[1] den flexivischen Fehler von $O\ V^4$; der Sinnfehler in O (Guenes = Nom.) wird durch V^4V^7Vn ohnehin beseitigt.

Z. 511 O ist dem Sinne nach höchst anfechtbar, denn 'seinz dreit' ist ein ganz pleonastischer Zusatz zu 'traïsun'. Ottmann's Polemik gegen die Originalität von V^4V^7V scheint mir sehr wenig gegründet. Falsch ist zunächst seine Auffassung von 'entrois' V^7V, wo er 'ois' für ursprüngliches 'els' hält, was in diesen Hss. hätte 'eus' heissen müssen cf. Z. 612. Ich fasse 'entrois' nur als eine Entstellung von 'endroiz' und somit als Stütze für 'dreit' O ('in dreite' V^4). Ohne Zweifel muss aber mit V^4V^7V 'en' statt 'seinz' O gelesen werden, so dass

1) E. Dönges, die Baligantepisode im Rolandsliede (Inaug.-Dissert.). Marburg 1880. p. 47. Anm. 125.

2) oder: 'i curt a grant espleit'.

der adverbiale Ausdruck 'en dreit' als gesichert erscheint und als Verstärkung von 'la' anzusehen ist, von dem er aus metrischen Gründen durch einige Wörter getrennt werden musste. 'La endreit' ist analog zu 'or en dreit' zu fassen. Mü.[1], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Z. 515 *O* muss nach $V^4 V^7 V$ (*n d*) gebessert werden trotz Ottmanns Argumentation (a. a. O. p. 6), wozu Belege aus unserem und gleichzeitigen Epen fehlen. Aus dem Rolandsliede folgt nur, dass Marder- und Zobelpelze gleich werthvoll erachtet wurden; denn Z. 3940 trägt der Kaiser selbst bei feierlicher Gelegenheit einen Marderpelz. Uebrigens muss die Zeile 515 im Zusammenhang mit den beiden folgenden gebessert werden, da das hier einzusetzende Assonanzwort von *O* erst Z. 517 geboten wird und dort einen vollständigen Widersinn ergiebt, wie derselbe recht deutlich aus der Art wie Gau.[7] übersetzt in die Augen springt. Es wird nämlich 515 — 17 *O* zu lesen sein: 'Cez pelz de martre ($V^4 V^7 V$) vus duins ($V^7 V V^4$) pur amendise ($V^7 V O$) | Plus (V^4) en valt l'ors que ne funt cinc cent livre | Hoi cest jur (V^4 cf. 2107*. 2751*) primes ($V^4 V$ cf. 2845 *O*) l'uevre ($V^7 V$) est faite et complie'.

Hinter 517 *O* bieten schliesslich V^4 *V n d R* die Elemente zu 2 weiteren Zeilen, welche zur bessern Veranschaulichung der Situation dienen und daher sehr wohl am Platze sind. Diese beiden Zeilen mochten folgende Fassung gehabt haben: 'Al col ($V^4 V$) le cunte les pent (*V*) li reis Marsilies (V^4 *d R*) | Pois l'ad assis ($V^4 n$) delez sei (*n*) suz l'olive' (V^4).

Z. 520 *O*: 'sacez' in é-Tir. = *n* 496,25: 'þat skaltu vita' gegen 429 V^4 'G. cri por ver = G. por veir creez' $V^7 V$. Dass die Assonanz in *O* mit der Verbalform 'sacez' falsch ist, wird wohl allgemein zugegeben werden, auch darf man den Ausdruck von *n* nicht als Stütze für dieselbe Verbalform betrachten, da es eher für 'savrez' spricht. Nicht einmal den Verbalbegriff als solchen kann *n* hier stützen, da es leicht selbständig 'glauben' durch 'wissen' ersetzen konnte. Vielmehr bieten $V^4 V^7 V$ das Richtige, welche Lesart auch Mü.[1], Gau.[7] in den Text einsetzen und wofür sie sich auch noch auf Z. 692 *O*, wo V^4 ebenfalls 'cri por ver' liest, hätten berufen können.

Einzelne Zeilen sind nothwendig hinter 521 *O* nach $V^4 V^7 Vn$ mit Gau.[7]; hinter 1977 *O* nach $V^4 V^7 VdR\,hV$ mit Gau.[7], hinter 2175 *O* nach $V^4 V^7 VCn$ mit Gau.[7] ('Al vent le met, pur bien le refreidier'); hinter 2226 *O* nach $V^4 \beta hL$ mit Gau.[7] Die bis jetzt genannten Zeilen fehlen bei Mü.[3]. — Z. 1389 fehlt in *O* und ist nach $V^4 \beta hVdR$ mit Mü.[3], Gau.[7] einzufügen.

Z. 526 *O* hat eine Silbe zu wenig, die Mü.[3], Gau.[7] durch Conjectur ergänzen, indem sie mit Anlehnung an die Parallelverse 541. 554: 'Tanz colps ad pris' lesen, doch ist 541 unecht und die Ueberlieferung ersetzt mit grösster Uebereinstimmung die ganze Zeile 526 durch: 'Regnes cunquis, par sa grant poestet' = $V^4 V^7 VndR$, gegen welche Lesart nichts einzuwenden ist cf. 3032*. 3408* (OV^4P).

Z. 528 *O:* 'osteier' in é-Tir. gegenüber 'reposer' $V^4 V^7$ = 'muothen und ruowen' *dR* 2237,8, obschon mit anders ausgedrücktem Gedanken. Mü.[3] schlägt mit Recht vor die Lesart von $V^4 V^7 dR$ zu adoptiren. — Dieselbe Zeile wiederholt sich wörtlich in 543 *O* (cf. Ramb. a. a. O. p. 128) 556 *O*. Warum es nach Ottmann (p. 7) unmöglich sein soll, dass 529 *O* = 439 V^4 (nicht 438 V^4 wie Ottmann) auf die nach $V^4 V^7 dR$ reconstruirte Zeile 528 folgte, vermag ich nicht einzusehen, da der Gedanke 'Carl ist kein Derartiger' sehr wohl dahin ergänzt werden kann: 'dass er sich ausruhen wolle'.

Z. 537 — 49 *O* = 446 — 457 V^4 (= Tir, 42) fehlt sonst und stimmt bis auf die Assonanzwörter wörtlich mit Tir. 43 überein. Mü.[3], Gau.[7] behalten sie bei. Ueber ihre Unechtheit ist bereits gehandelt worden von Ottmann (p. 26) und Stengel (Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. No. 3).

Nach 588 *O* muss mit $V^4 V^7 V$ eine Zeile: 'E vus aiez tute vostre ost bandie' eingeschaltet werden, weil Guenes bestimmt auf die 3 Kämpfe Marsiliuns hinweisen will. Genau ist diese Disposition nur in *n* erkennbar und beobachtet, cf. Ottmann p. 15. Mü.[3], Gau.[7] haben nichts.

Tir. 46 *O* (Z. 596 ff.) ist nach $V^4 V^7 Vn^{11}$ am unrechten Platze und gehört vor Tir. 45. Die Vorlage der gesammten Ueberlieferung scheint allerdings bereits den Anfang von Tir. 46 verstümmelt geboten zu haben; denn es fehlt jede Andeutung, dass Marsilies eine neue Frage an Guenelun richtet

und dieser ihm erwidert. Vielleicht lauteten die ersten Zeilen der Tir. 46 ursprünglich: 'Bel sire Guenes, dist li reis dites m'or, | Qui porreit faire que Rollant i fust morz | Guenes respunt, sire ço ferai jo | Lors perdra Carles le destre braz del cors | Si remeindreit sis merveillus esforz | Jamais en chief n'avreit corune d'or'. Bei diesem Wortlaut wäre es verständlich, warum Marsilies Guenelun küsst. Z. 580, deren zweites Hemistich fehlt, wird wohl unter Anlehnung an *n* und an 'cummencet' 602 *O V*⁴ zu ergänzen sein: 'Recummence Marsilie', da ja eine Pause in der Unterredung eingetreten war.

Z. 600 ist statt 'Tere majur' *O* nach *V*⁴*n* 497,₂₀: 'Trestute Espagne' zu lesen, was dem Sinne nach auch von *V*⁷ *VdR* 2466 bestätigt wird. Für die Richtigkeit dieser Aenderung spricht ferner, dass 'Tere majur' im Rol. 'Frankreich' bedeutet cf. 518*. 952*. 1489*. 1616 (= *V*⁴) 1784*. 1985 ('France dulce' *O* = 'T. majur' *V*⁴). 907. Mü.³, Gau.⁷ bleiben bei *O*.

Z. 602 wird dem Sinne durch die Lesart *O* offenbar geschadet; man muss daher mit *V*⁷*VndR*: 'comanda' statt 'cumencet' *OV*⁴ und mit Mü.³, Gau.⁷: 'uvrir' *V*⁴*V*⁷*VndR* statt 'venir' *O* lesen.

Z. 603 f. sind in *O* verderbt und lauteten vielleicht: (603) 'Co dist Marsilies, Guene (*V*⁴) qu'en parlum mais | (604) Cunseilz n'est pruz dunt hum a chief ne trait (*V*⁷*VV*⁴) | Bel sire reis (in *V*⁴*V*⁷*V* steht irrthümlich 'Guene' statt 'reis', wohl ein alter Fehler, welcher durch den schnellen Wechsel der Anrede entstand) dites que jo ferai, | (605) La mort Rollant me jurrez entresait (wie Gau.⁷) | En rereguarde cum trover le porrai (*V*⁴*V*⁷*V*) | Desur ma lei vus jur quel combatrai (*V*⁴ *V*⁷ *Vn*) | E se ne muir, certes, jel tuerai' (*V*⁴*n*). Z. 603 und 604 sind von Mü.³ und Gau.⁷ anders reconstruirt, 604ᵃ trotz *V*⁴ *V*⁷ *V* nicht eingeführt, 605¹ von Mü.³ ohne Rücksicht auf *V*⁴ *V*⁷ *V* belassen, was Ottmann (p. 8) damit vertheidigt, dass Guenes den Tod Rolands nicht schwören könne, sondern nur seinen Verrath, doch ist eben Rolands Tod in Marsiliuns Meinung die nothwendige Consequenz des Verrathes, und ist daher dieselbe gleich selbst statt der Ursache genannt. Man vergleiche übrigens Z. 1457 *O*, was Ottmann (p. 10) gegen *V*⁴*C*(*P*) vertheidigt. Ebenso hat sich Mü.³ bei

Reconstruction von 605_a nicht eng genug an V^4V^7V angeschlossen und 605^{bc} gar nicht eingeführt, während Gau.[7] für 605^{abc} einfach die Lesart V^7V adoptirt.

Z. 610 'livre avant' OV^7V gegen 'livre grant' $V^4 = n\,498_{11}$ ist wohl nur als zufällige Uebereinstimmung zu betrachten; denn einmal steht in O 'ant' von 'avant' auf Rasur, andrerseits konnten leicht mehrere Schreiber selbständig zu 'livre' das Adjectiv 'grant' hinzufügen. Da aber die Stellung 'l. grant', wie sie V^4 bietet und der Vers verlangen würde, anstössig wäre (cf. Eichelmann p. 29), so wird die Lesart V^4n abzuweisen sein. Mü.[3], Gau.[7] bleiben desshalb mit Recht bei O.

Z. 612 lese ich statt 'Co ad juret' O mit Mü.[3] nach V^4: 'Sur lui jurat' = 'desor eus' V, 'iluec' V^7 und *dR* 3371, $n\,498_{12}$. Gau.[7] bleibt bei O.

Z. 642 O muss durch 4 andere Zeilen nach V^4V^7Vn ersetzt werden, welche um so nöthiger sind, als 645 — 6 O gestrichen werden müssen, mithin die ganze Tirade 52 nur aus 3 Zeilen bestehen würde. Ich schlage folgende Fassung der 4 Zeilen vor: 'Li reis (On) Marsilies (V^4V^7Vn) apella (OV^4V^7) un paien (V^4) | Co fut (V^4n) Valdins (V^4V^7nO), ses maistre tresoriers [1]) (V^4On) | En tute Espagne (V^4Vn) nest (V^4V^7) hom qui seit plus vieils (nV^7) | Il li demande (V^4n) cum avez (estes?) espleitiet' (V^4V^7). | Weder Mü.[3] noch Gau.[7] nehmen von dieser erweiterten Lesart der Ueberlieferung Notiz.

Hinter Z. 655 führen Mü.[3], Gau.[7] nach V^4V^7V*dR* 2727 folgende Zeile ein: 'De meie part li livrez XX ostages', welche durchaus nothwendig erscheint, da doch die 'ostages' nicht in dem 'grant aveir' einbegriffen sein können; nur hätten Mü.[3], Gau.[7] aus entgegengesetzten Erwägungen die entsprechende ungesicherte Zeile 646 O beseitigen sollen. Mü.[3] und Gau[7] behalten aber Z. 645 u. 646 bei, Gautier lässt ihnen gar noch 6 Zeilen nach V^4 folgen, welche in der Fassung V^4 durchaus überflüssig sind, da ihr Inhalt in der folgenden Tirade wiederkehrt, wie das schon Ottmann (p. 27)

---

1) Statt 'tresorier' bietet V^7 'chamberlens' und *dR* 2707 : 'Kamerâren'; das letztere darf wohl als freie Uebersetzung von 'tresorier', veranlasst durch Reimnoth, aufgefasst werden.

andeutet. Es ist aber zu beachten, dass die Fassung von V^4 in keiner Weise gestützt ist, vielmehr aus V^7 nur hervorgeht, dass Marsilies ähnliche Worte zu seinem Schatzmeister sagte, welche nach 643 *O* einzufügen wären. Doch sind dieselben zu sehr entstellt, als dass wir mehr, als die eine Zeile, welche auch V^4 bietet: 'Jamais niert jurs que ne vus duins del mien', welche sich jedoch nicht unmittelbar an 643 *O* anschloss, reconstruiren können. Ottmann hat Unrecht, den Zusatz von V^4 dem Verfasser von V^4 selbst zuzuschreiben; denn er konnte bereits in der Vorlage von OV^4 gestanden haben und von *O* beseitigt sein, wie ja auch nach 549 *O* Verse in V^4 stehen, welche in *O* fehlen, während offenbar die Vorlage von OV^4 sie hatte (cf. Stengel, Literaturblatt, Sp. 106). Wenn Ottmann ferner die Benutzung einer Doppelvorlage seitens V^4 als erwiesen erachtet, weil V^4 575 'jur' liest, ebenso wie V^7V zu 653 *O*, während es (V^4) an letzterer Stelle mit *O* 'anz' biete, so übersieht er einmal, dass V^4V 'jor' in ganz andrer Bedeutung verwenden, zum andern aber, dass 575 V^4 'jor' als echt anzusehen ist, da es auch V^7 an jener Stelle bietet.

Z. 662 *O*: 'Galne' in è-Tir. gegenüber 'valente' V^4 = 'valence' *V*, während mit Mü.[3], Gau.[7] und wegen Z. 199*. 931*. 1291 'Valterne' = V^7n 499_8 anzusetzen ist. Während aber Scholle (Zeitschrift IV, 9) hieraus auf eine gemeinsame Vorlage von V^4 und *V* schliessen will, könnte V^4 aus Unkenntniss von 'Valterne' 'valente' als Part. Praes. eingeführt haben, während *V* selbständig das ihm bekannte 'Valence' einsetzte. Uebrigens ist nicht zu leugnen, dass *V*, wo es von seiner nächstverwandten Hs. V^7 abweicht, öfter aus einer V^4 nahestehenden Nebenquelle geschöpft habe [1]) (cf. Stengel, Literaturblatt

1) Ebenso ist wohl die Combination V^4V zu 258 *O* (cf. Ottmann p. 2) zu betrachten, wo im Anschluss an V^7n, 316 OV^4 207 OV^4 und 484* (OV^7V) wohl statt *O* (V^4) zu lesen ist: 'Se li reis voelt, prez sui alge al paien', während V^4 mit *V* allein nöthigen würden zu lesen: 'Mais jo irai, se vus me l'otriez | E sel' reis voelt, car aler i puis mielz', also eine neue Zeile einzuschieben und eine nähere Beziehung von V^7 zu *n* anzunehmen. Der zweite von Ottmann a. a. O. angeführte Fall 308 *O* dürfte hingegen anders aufzufassen sein. V^7n haben hier selbständig den von OV^4n gebotenen

1880. Sp. 107). An unserer Stelle wird die Benutzung einer V^4 verwandten Nebenquelle für V noch dadurch wahrscheinlicher, dass V zu 199* und 931* O 'Valterne' kennt, was übrigens auch V^4 Z. 1291 zeigt und Z. 931* zu 'Valanterne' entstellt hat.

Z. 664 würde ich statt 'cent anz' O nach $V^4 V^7 Vn$ 499_{110}: 'set anz' setzen. Mü.^{3}, Gau.^{7} lesen wie O.

Z. 698 ist statt 'co dist li reis' O besser nach $V^4 V^7 Vn$ 499_{127}: 'Carles respunt' zu lesen, weil Guenelun den Kaiser angeredet hat, cf. ad 243. Mü.^{3}, Gau.^{7} lesen wie O.

Von $V^4 V^7 Vn$ wird nach 706 O eine weitere Zeile überliefert, welche unter Berücksichtigung von 717 O mit Mü.^{3}, Gau.^{7} zu ergänzen ist.

Nach 722 O ist eine Z. 837 ähnliche Zeile: 'Qu' entre ses puinz li est fraite e croissie' ($V^4 V$ haben zwar 'brisee', doch darf dieses nicht in 'brisie' geändert werden, und hat V somit hier wie anderwärts aus der Vorlage von V^4 geschöpft) einzuschalten mit $V^4 V^7 V dR$ 3037, und Z. 723 nach $V^4 V^7 V$ in 'cuntre le ciel' zu ändern. Mü.^{3}, Gau.^{7} bleiben durchweg bei O.

Statt 727 O bieten $V^4 V^7 V dR$ 3069 f. folgende 3 Zeilen: 'En dous chaeines teneit un urs mult mal (cf. 2557*) | Si dure-

Vers ausgelassen. Die Anrede mit 'tu', welche V^4 verlangt, stimmt zur sonstigen Anrede Gueneluns an dieser Stelle, während die unpersönliche Erwiderung Rolands (314 O, übrigens nicht gestützt! eher wäre die persönliche Anrede nach $n V^7 V$ als gesichert zu betrachten) ganz im Einklang mit dessen sonstiger Sprache gegen Guenelun steht. — Dagegen gehören z. B. hierher Z. 1803. 1807. 1984, in welchen Benutzung der Vorlage V^4 seitens V_a vorliegt, während aus 1980 sich eine nahe Verwandtschaft von V_a zu O zu ergeben scheint. Ferner hat wohl auch P^a aus der Vorlage von V^4 geschöpft, wie aus Z. 1979 und vielleicht auch aus Z. 1986 zu folgen scheint. Z. 1984 O (P^a): 'Jamais niert hum(e) ki tun cors cuntrevaillet' gegen V^4 (V^a): 'Tant mar veistes proeçe e vasselage', ergiebt sich die Fehlerhaftigkeit der Lesart V^4 (V^a) unmittelbar aus Tautologie mit der voraufgehenden gesicherten Zeile. — Z. 1980 O (V^a): 'li sancs tuz clers' gegen V^4 (P^a): 'li sancs vermeils' ist letztere Lesart als gesichert zu betrachten, weil sie auch von V^7 geboten wird. Schliesslich steht 1979 O (V^a): 'Teint fut (l'a) e pers' als bessere Lesart der von V^4 (P^a) gebotenen: 'Tut le vit teint' entgegen (vgl. Fier. pr. 1962, fr. 1928). Z. 1103, wo $V^4 V^a$ ein richtiges Assonanzwort gegen O (? P) bieten, hat Rambeau (p. 23) erledigt, nur sind dort V und V^a zu vertauschen.

ment li morst el destre braz, | Que jusqu' a l'os li a trenchiet la char.' Mü.^{3}, Gau.^{7} bleiben bei *O*, Gau.^{7} fügt nur Z. 727^b ein.

Z. 734 *O* ist hier im Hinblick auf die zwei späteren Träume als eine ungehörige Zwischenbemerkung anzusehen. V^7V haben aber am Schluss der Tirade etwas ähnliches, wesshalb die Zeile nicht beseitigt werden kann; sie bestätigt indessen die Ansicht von Dönges (Anmkg. 65), wonach dieser ganze zweite Traum erst nachträglich den Z. 2556 ff. nachgebildet sein soll.

Z. 761 — 65 *O* (Tir. 61) fehlen sonst und stehen, wie Mü.^{3} mit Recht bemerkt, im Widerspruch mit Rolands Character, insbesondere mit dessen Auftreten in der vorhergehenden Tirade, vgl. z. B. 762 mit 753 *O*. Die Zeilen sind also Zusatz von *O*. Gau.^{7} glaubt dagegen, sie gehörten ursprünglich nach 750 *O*, als Schluss der Tir. 59.

Hinter 791 *O* scheint nach $V^4\beta n dR$ eine ganze Tirade zu fehlen. Sie enthält die ausführliche Beschreibung davon, wie sich Roland auf einem Hügel rüstet. Gau.^{7} fügt sie ein, während Mü^3 und Ottmann (p. 26) ihre Echtheit bestreiten, wobei letzterer hauptsächlich geltend macht, dass es sehr unklug von Roland gewesen wäre, nicht gerüstet zu sein, da noch keine Nachhut für das französische Heer bestellt gewesen wäre. Nach Mü.^{3} hingegen ist die Waffnung hinreichend durch 792 *O* angedeutet. Der ursprüngliche Text ist hier von der Ueberlieferung zu sehr entstellt, um mit Sicherheit hergestellt werden zu können; doch dürfte V^4n ihn im Ganzen getreu wiedergeben, nur ist Z. 726 V^4 nach 728 zu rücken und V^4 überhaupt mehrfach mit Hilfe von nV^7VC zu bessern, was Gau.^{7} nicht beachtet hat.

Nach 796 *O* ist mit V^4V^7Vn der Ausfall einer Zeile mit den Namen 'Ive et Ivorie' zu konstatiren, welche auch Z. 2406* vorkommen. Mü.^{3}, Gau.^{7} fügen sie ein.

Z. 798^2 *O* muss durch 'li Gascuinz Engeliers' nach V^4V^7 VCn $501,_{10}$ dR 3267 mit Mü.^{3}, Gau.^{7} ersetzt werden, cf. 1503* 1289*. 2407*. 1494*.

Z. 824^1 *O* verlangen $V^4V^7VC\ n$ $501,_{26}$ die Einfügung von 'que'. Mü.^{3}, Gau.^{7} nehmen es nicht auf.

Z. 825 *O* ist eine Reminiscenz von 773*; 1195 *O* von 597*, 1203, 1272, 1286; 1497 *O* von 1249 *O* (wo jedoch wohl als zweites Hem. zu lesen ist 'e fait sun colp brandir' cf. 1509. 1957. 3929. Mü.[3], Gau.[7] ändern 'mort' in 'molt', doch findet sich letzteres nicht bei 'brandir', welches durch *C* an unserer Stelle gesichert ist. Z. 1203 *O* meinte der Schreiber wohl auch 'fait li brandir sun colp', eine ähnliche Verwechselung cf. 866); endlich ist 2565 *O* nur Reminiscenz von 2236*. Mü.[3], Gau.[7] behalten sämmtliche Zeilen, obwohl nur *O* sie bietet, bei, doch setzt Mü.[3] 2565 in [ ].

Z. 837 ist für 'depecout' *O* mit $V^4\beta$: 'debrisoit' = 'braut i sundr' *n* $502_{,8}$ zu lesen cf. 1359*. 3386*. 1200. 1205. 2313*. 2340*. Mü.[3], Gau[7] bleiben bei *O*.

Der Umstand, dass V^4 die beiden Zeilen 838 — 9 *O* durch drei ausdrückt, die zweite mit derselben fehlerhaften Assonanz wie 838 *O*, während die zwei anderen richtige Assonanzwörter aufweisen, und ferner der Umstand, dass V^7V Elemente von 838 *O* und Anklänge an entweder 839 *O* oder V^4 bieten, lässt vermuthen, dass die *erste* und *dritte* Zeile von V^4 die alte Lesart am getreusten reflectirt, welche etwa lautete: 'Il a jugiet mun nevud en Espaigne | Entre tel gent qui guaire ne l'ename' [1]).

Z. 845 ist 'en ad oud' *O* zu ändern in 'en a pris V^4VC *n* $502_{,8}$ ('hefir þegit'). Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*, doch vgl. man 876*. 3059*. 3210.

Ueber 865 *O* verweise ich auf Stengel's Ausführungen im Lit.-Blatt für germ. u. rom. Phil. No. 3, p. 106 f.

Z. 866[1] *O* ist nach V^4V^7VnhV analog zu 876*. 3210* zu bessern, während die Variante im Hem. II. 'cef' V^4 = 'hals' (höfuð *B, b*) *n* $503_{,3}$ gegen 'slah' *hV* 40 = *dR* 3555 = 'colps' *P* (cf. 1203, wo *O* eine gleiche Verwechselung hat) als ein Versehen zu betrachten sein wird, cf. 1948, wo *O* 'col' statt 'colp' (V^4) bietet und 3200*. Mü.[3], Gau.[7] bleiben ganz bei *O*.

Z. 870 muss statt 'porz d'espaigne' *O* mit Mü.[3], Gau.[7] nach V^4V^7VdR 3609: 'porz d'Aspre' gelesen werden. 'Porz d'espaigne' findet sich noch 1103 *O* fälschlich in einer a . . e - Tir., wo

1) cf. Gröber's Zeitschrift III, 442.

nach V^7V 'p. d'Aspre' zu lesen ist; ferner 824 (= V^4) und 1152*. Für dieselbe Sache wird auch gebraucht 'porz de sizer' 583 O (=V^4), 719 (= V^4), 2939 (= V^4). An unserer Stelle spricht noch für die Richtigkeit der von O abweichenden Lesart, dass 'tute Espaigne' der voraufgehenden Zeile dadurch als zwischen den 'porz d'Aspre' und 'Durestant' liegend näher bestimmt wird.

Z. 877 muss für 'XII de vos baruns' On 503,$_{10}$, hV 61,$_{2}$ nach V^4V^7V mit Mü.[3], Gau[7]: 'XI d v. b.' gesetzt werden, was sachlich allein richtig sein kann. Doch ist der gemeinsame Irrthum von Onh bei dem häufigen Gebrauch der Zahl 'zwölf' im Rol. zu leicht begreiflich, um darum eine gemeinsame Vorlage annehmen zu müssen.

Z. 834[1] O ist nach V^4V^7VCn 503,$_{18}$ zu ändern in 'Tuit sunt jugiet'. Mü.[3], Gau.[7] thun es nicht.

Z. 889 O: 'brigant' in a - Tir. kann nicht richtig sein. $V^4\beta, ndh$ bieten sämmtlich mehr oder weniger abweichende Formen des ursprünglichen Namens 'Brigal', welchen Mü.[3], Gau.[7] unter Bezugnahme auf Z. 1261 mit Recht einsetzen. Interessant ist zu beobachten, dass V^4 an beiden Stellen 'Borgal' liest (cf. Ramb. p. 24. 87).

Z. 894 muss für 'Balaguez' O nach $V^4\beta n$ 504,$_{1}$, mit Mü.[3], Gau.[7] 'Balaguer' gelesen werden (cf. 63. 200*).

Hinter 907 O (dessen erstes Hemistich mit V^7V zu ändern sein wird: 'Remaindra nos', während Mü.[3], Gau.[7] nur 'si' von O unterdrücken) bieten $V^4\beta n$ hB34,5 eine weitere Zeile: 'Encor avrum France dulce a regner' ('regner' kommt als Verb im Rol. freilich nicht vor, also vielleicht trotz V_4hB eher: 'de France le regnet'). Mü.[3], Gau.[7] haben sie nicht.

Z. 913[1] O fehlt eine Silbe, welche nach V^4VCn 504,$_{15}$ hV 157 durch Ergänzung von 'humes' erlangt wird. Mü.[3], Gau.[7] bedienen sich dieser Emendation nicht, sondern lesen mit Berufung auf Z. 1041. 3039: 'XX mille sunt', während G. Paris (Rom II, 106) 'XX mille d'humes' vorschlug. Aus einer Vergleichung folgender gesicherter Stellen ergiebt sich G. Paris' Vorschlag jedoch als unstatthaft, indem nach 'mille' niemals ein 'de' folgt; cf. 13. 410. 842. 548. 561. 565. 587. 682. 1041. 1454. 2728. 2907. 2932. 3039. 3046. 3063. 3085. 3124.

3461. 3053. 3070. 3078. 3219. 3402. 3530. 2578. — In zwei Zeilen (3019. 3196), wo von *O* 'de' geboten wird, weist es die Ueberlieferung zurück. Der allerdings anstössige Hiat muss für den Rol. zugegeben werden, wie das eine einschlägige Untersuchung von B. Schneider zeigen wird.

Z. 915 ist statt 'ne se pleignet' *O* mit Mü.[3], Gau.[7] nach $V_4 \beta n$ 504,17: 'ne s'en plaigne' zu setzen (cf. 834* 2915*).

Z. 930[1] möchte ich mit Rücksicht auf 599[a]. 2684*. 3236*. 3538*. 3639 'Jamais en chief', nach $V^4 Vn$ 503,28 zu lesen vorschlagen. Mü.[3] liest 'teste' statt 'chief', während Gau.[7] bei *O* bleibt.

Z. 932[2] ist nach $V^4 V$ (V^7) *n* 505$_1$ zu ändern in: 'riches hom de sa tere'. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Z. 958—9 *O*, die Mü.[3] unverändert beibehält, haben nach $V^4 \beta n$ 505,10 etwa folgenden Wortlaut: 'Femme nel veit, qui vers lui n'esclargiet, | U voeille u nun, qui n'a talent de rire'. Zu 959[1] vgl. 1419. 2168*. 2043*. 1626 (= V^4) 2220*. 3170*. Gau.[7] emendirt auch, hält sich aber nicht streng genug an die Ueberlieferung.

Z. 975 *O* ist 'munigre' in ei . . e-Tir. entschieden falsch; kann aber gelehrte Schreibart für gesprochenes 'Muneigre' sein. Diese Schreibart stammt aus der Vorlage der gesammten Ueberlieferung, da 'nigre' in allen Texten wiederkehrt (Scholle, Zeitschr. IV, 15 irrt, wenn er 'valneire' als Schreibart von $V^4 n$ angiebt). 'Muneigre' geht nun, wie Ottmann (p. 19) annimmt, auf 'Monegros' zurück und musste als Lehnwort vokalische Stütze erhalten. Später nahmen einige Schreiber an 'munigre' Anstoss, da sie, die etymologische Bedeutung des Wortes erkennend, dasselbe als französisches Assonanzwort in ei . . e-Tir. für unrichtig hielten, weil es ihrer Auffassung nach 'muneir' lauten musste. Sie ersetzten daher ,munigre' durch 'valnigre = 'Valneire'. So verfuhren unabhängig von einander der Schreiber von V^4 und von *n*. Es lag übrigens bei dieser Auffassung um so näher 'munigre' als einfache Entstellung von 'Valneire' anzusehen, da man letzteres als Synonym von 'Valterne' auffassen konnte, welches Wort in der That Hs. *b* von *n* eingesetzt hat[1]). Ich löse also

1) Man vgl. auch 'Valnigra' Fierabraccia IV2 8,7 und 'Valnuble' fr. Fier. 5871, ferner 'Montcler' st. 'Valcler' Hs. 1632 zu Enf. Ogier 514.

die Combinationsschwierigkeit obiger Zeile im entgegengesetzten Sinne wie Rambeau, Mü.[3] und Gau.[7] Ganz abzuweisen ist Scholle's Zeitschr. IV, 15 wiederholte Vermuthung, dass Tir. 78 und 79 ursprünglich zusammen eine i . . e-Tir. gebildet hätten (cf. Ramb. p. 169). Interessant ist der vorliegende Fall besonders desshalb, weil er zur Annahme einer geschriebenen Vorlage der gesammten Rolandsüberlieferung führt, ebenso sprechen dafür andere alte Fehler, so 2158 *O*: 'desmailliet' = $V^4 V^7 VL$, welches durch Conjectur in *C* und weniger glücklich in *P* beseitigt ist, vgl. auch 604. Doch muss man sich vorsehen, überall, wo die Ueberlieferung unklar ist, alte Fehler wittern zu wollen, wie das Müller zu thun geneigt ist. Nur dann, wenn, wie in obigen Fällen, Vertreter von wenigstens zwei sonst unabhängigen Redactionen ausdrücklich schwerwiegende Fehler gemeinsam aufweisen, sind wir berechtigt, dieselben als der alten Vorlage entstammend anzunehmen.

Z. 979 *O*: 'esteit' in ei . . e-Tir. gegen 'se sevre V^4 = 'dessevrer' *V*,*n* 506,7: 'A þvi landi er hann er foeddr.' Mü.[3] conjicirt: 'humes esfreiet', was jedenfalls mit Rücksicht auf die Verse 1977*. 2009*. 3467* der von $V^4 V^7$ bezeugten Lesart weichen muss. Rambeau (p. 169 f.) hält sie auch für wahrscheinlich und Gau.[7] setzt sogar die unveränderte Lesart von V^4 in den Text, wiewohl dadurch der Zusammenhang ganz unverständlich wird. Ich vermuthe folgende ursprüngliche Lesart: 'En cel (cf. *On*) pais (cf. $V^4 V^7 C$) dunt (cf. *OCn*) li buns (cf. $V^7 V V^4$) cuens (cf. V^7) se sevre'; woraus hervorgeht, dass hier nicht, wie Ottmann (p. 3) und Scholle (Zeitschr. IV, 21) annehmen, *On* zusammen gegen $V^4\beta$ stehen.

Z. 990[2] ist die in *O* fehlende Silbe mit Mü.[3], Gau.[7] nach $V^4 V^7 n$ 506,11 und *hB* 47 durch 'per' zu ergänzen.

Z. 1005 ist statt 'est' *O* mit Gau.[7] nach $V^4 V^7 VhB$ 77 und wegen 'virent' der folgenden Zeile 'fu' zu setzen. Mü.[3] thut es nicht.

Z. 1009 *O* fehlt in sämmtlichen anderen Hss. und kann demnach entbehrt werden. Der Vers ist ausserdem wegen der Härte der Cäsur anstössig, welche durch die Emendation Mü.[3], Gau.[7] 'ester' statt 'estre' nicht gehoben wird; 'Estre'

würde übrigens sonst wohl ebenso am Platze sein cf. 332 *O*. 2929 *O*V^4.

Z. 1017 *O*: 'haut muntez' in ó-Tir. entschieden verderbt, übrigens von jüngerer Hand wohl mit Anlehnung an 1028 auf Rasur nachgetragen. V^4 hat 'altor' = 'alcor' V^7V = 'autor' *C* = 'hæđ einni' *n* 506,15. Daher ist mit Mü.[3], Gau.[7] nach $V^4\beta$ 'halcur' als Assonanzwort einzuführen, zumal dasselbe 3698 *O* belegt ist (cf. Ramb. p. 196. 204).

Z. 1021 ist 'bruur' *O* mit Mü.[3] nach V^4V^7C in 'brunur' zu bessern, was *V* in 'bondor' entstelllt hat. Gau.[7] bleibt bei *O*.

Z. 1024 *O*: 'traitur' in ó-Tir. wäre als Wort selbst unanfechtbar; doch verlangt der Sinn, die Grammatik und der Parallelvers 844* die Lesart von V^4 'traisor' = 'traïsun V^7VC = 'hefir fyriraetlat' *n* 506,20. Die Anfrage Mussafia's (Zeitschr. IV, 105 Anmkg. 3), ob es nicht anginge 'le felon traitor' zu lesen, ist doch wohl durch die klare Hss. Combination erlédigt. Dass dadurch die Mischung zwischen reinem und nasalem *o* vermehrt wird, kann keine Bedenken wachrufen, da dieselbe im Roland nicht zu leugnen ist (cf. Ramb. p. 182—205). Ob mit Mü.[3] 'ad faite traïsun' oder mit Gau.[7] 'ad fait la traïsun' oder nach Z. 844*: 'en ad fait traïsun' zu setzen sein wird, ist hier nebensächlich; doch scheint das letztere allein gestützt, da auch 1820 *O* weder die Rection des Particips, noch der Artikel gesichert ist; denn *O*V^4 verlangen Rection, *C* den Artikel, während V^4VPL fehlen: man könnte daher auch 'il a fait traïsun' conjiciren. Die von Mussafia angezogenen Stellen 178. 3748 fehlen in der Ueberlieferung, während der Mangel der Rection des Particips und des Artikels nach 844* erlaubt ist.

Statt *O* Tir. 84—6 (Z. 1049—1081) mit den Assonanzen auf: ó, e an haben die andern Hss. folgende Tir. auf

V^4:	ó,				(—)	an	+	ée		
V^7:	ó,			V,	?,	an	?		?	
V:	ó,	an,	ée,	V,	(ez),	(—)	+	ée	+	er
P:	(—)			V,	(ez),	(—)	+	ée	+	er
C:	(—)			V,	(ez),	(—)	+	ée	?	
n:	ó,				e,	(—)	+	ée		

V⁷ fehlt in C. Hofmann's Copie, auf welcher Stengel's mir verliegende Abschrift beruht, hier leider bis auf die ó- und an-Tir. Ich kann daher die Angabe in Müller's Anmkg. zu Z. 1059, was *V⁷* anlangt, nicht controlliren, doch ging wohl auch hier wie in *O* der an-Tir. eine é-Tir. vorauf, welche nicht, wie Mü.[3] a. a. O. angiebt, in *VPC* fehlt; wohl aber fehlt, was Mü.[3] nicht sagt in *PC* die an-Tir. Eine Umstellung hat, wie aus obiger Zusammenstellung ersichtlich ist, in der Ueberlieferung nicht stattgefunden, vielmehr eine Kürzung der vier Tiraden zu drei (resp. zwei), so dass in *O* die ée-, *V⁴* die é-, *n* die an-, *PC* die ó- und an-Tir. fehlen und (*V⁷*)*V* nicht nur alle 4 Tir. bieten, sondern ebenso wie *P* (*C* hat hier eine willkürliche Lücke) noch eine fünfte, aus der an-Tir. fabricirte auf den Reim 'er' hinter der ée-Tir. anfügen. Nur *V* nahm die in seiner Vorlage nach der é-Tir. stehende an-Tir. heraus und setzte sie eigenmächtig unmittelbar nach der ó-Tir. (was sich schon daraus ergiebt, dass *V* für diese an-Tirade keinen assonirenden, sondern einen mit *V⁷* wörtlich übereinstimmenden Text bietet), liess dann aber hinterher einen assonirenden Doppeltext der ass. ée-Tir. folgen, während die reimende ée-Tir., wie in ganz β, erst auf die ó-Tir. nach einem voraufgehenden langen Einschub hinter der reimenden é- und an-Tir. hinterherfolgt. Die in *O* fehlende assonirende ée-Tir. mochte folgenden der Fassung *V⁴* nahestehenden Wortlaut gehabt haben: 'Cumpaign Rollant, car sunez la meslée | Si l'orra Carles de France l'emperere | Socorrat nus en l'estrange cuntree | Respunt Rollant, ne placet deu le pere | Ne Marien, la sue dulce mere | Ainz i ferrai de Durendal m'espee | Que tresqu'al puign en iert ensanglentée | Fellun paien, mar virent la jornee | Mielz voill morir que France en seit blasmée'. Diese Schlusszeile wird durch die Antwort Oliviers 1082 als echt ausdrücklich bezeugt.

Müller's Angabe in den 'Nachträgen', dass *PV⁷VC* aus der ó-Tir. nur zu Z. 1065 — 69 entsprechende Zeilen böten, und dass die voraufgehenden Zeilen ihrer ez-Tir. der assonirenden ó-Tir. entsprächen, trifft nicht zu; denn *P* 1639—45 und die genau entsprechenden Stellen in *VC* (*V⁷* fehlt mir ja leider) decken sich weit eher mit 1059 — 62 *O*, als mit

1051—53 *O*, abgesehen davon, dass ja in *V*⁷*V* ein der ó-Tir. entsprechender Text, allerdings an weit früherer Stelle, erhalten ist, welcher in *P* mit dem Anfang verloren ging und in *C* zugleich mit einer Anzahl anderer Tiraden ausgelassen worden ist. Wollen wir daher für den ursprünglichen Rol., wie auch mir wahrscheinlich zu sein scheint, nur drei Aufforderungen und drei Antworten Oliviers und Rolands zugeben, so wird gerade die ée - Tir. aufrechtzuerhalten und die ó-Tir. als Werk des Interpolators der Baligantepisode aufzufassen sein. Der Interpolator hat übrigens auch die ó-Tir. bedeutend erweitert; denn V^4, V^7, *dR* 3066, *hL* 6—8, *hV*205,6 nöthigen statt 1052 *O* zu lesen: 'Si l'orrat Carles qui est passant as porz (cf. 1071. 1752[c]) | Je vus plevis que retornerat s'ost (cf. 1072) | Soccorrat nus, e il e ses esforz' (cf. 1061). Mir scheint nur die erste dieser Zeilen ursprünglich echt. Durch Streichung von 1059 bis 69 *O* und Kürzung der an-Tir. (1074, 1076, 1078—80 *O* sind zu streichen, zumal dadurch die an-Tir. rein wird), wie der vorstehenden ée-Tir. (in welcher die drei dem letzten Vers voraufgehenden Zeilen als späterer Reimzusatz erkenntlich sind, und in welcher Z. 2 und 3 zusammen ursprünglich lauten mochten: 'Soccorrat nus de France l'emperere', wird eine wirksame Steigerung erzielt und jede unnütze Wiederholung vermieden. Olivier fordert Roland auf 'le cor, l'olifant, la menée' zu blasen; — Roland erwidert: ich würde thöricht handeln, nicht gefalle es Gott, nicht gefalle es Gott und der Jungfrau Maria.

Z. 1074 *O* muss nach $V^4\beta$ gegen Mü.[3], Gau.[7] gestrichen, und die folgende Zeile in: 'Que pur paien ja seie jo cornant' mit Gau.[7] geändert werden, wodurch die Schwierigkeit, welche Mü.[3] darin findet, 'ne' von Z. 1075 *O* mit unserm Verse in Zusammenhang zu bringen, gehoben wird, und seine für den Rol. anstössige Emendation sich als unnöthig erweist.

Z. 1080* ändere ich nach $V^4\beta$: 'se deu plaist vassalment'. Gegen Ottmann's Argument (p. 9) braucht man nur auf 868*. 1336. 3108* hinzuweisen. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Z. 1152 lese ich statt 'passet' *O* nach $V^4\beta n$ 508,11, 'entrez' cf. 365. 747. 2709.* 2855 ('entrez $V^4 P$ statt 'venuz'

O, was die Assonanz verletzt), während Mü.[3], Gau.[7] bei *O* bleiben.

Z. 1215 ist statt 'datliun balbiun' *O* mit V^4n 509,11: 'Dathan et Albirun' zu lesen, was Mü.[3] thut. Die Lesart von *β* und *dR* 4218: 'Dathan e Abiron' bestätigt die Richtigkeit von V^4n; doch haben *dR* und *β* hier unabhängig von einander 'Albirun' in 'Abiron' verändert. 'Abiron' in den Text zu setzen, wie Gau.[7] nach Génin thut, ist unzulässig, da ja auch 'ba*l*biun' *O* für 'A*l*birun' spricht.

Z. 1261 ist statt 'Engelers' *O* wegen 174. 1289. 1575.* 1580.* 1379,80.* 2186* und nach *βn* 510,3, *dR* 4495, *hL*, *hV* mit Mü.[3], Gau.[7]: 'Gerins' zu lesen, weil dieser der Waffengefährte 'Gerers' ist.

Z. 1297 ist 'Gualter' *O* sachlich unmöglich, obwohl scheinbar von Hs. *a* in *n* gestützt, während jedoch *B*, *b* besser 'Hatun' bieten. Es ist jedenfalls mit Mü.[3], Gau.[7] nach V^7V 'Otes' herzustellen = 'Astolfo' V^4, 'Hatte' *dR* 4852.

Z. 1327 ist 'cors' *O* nach V^4n *hV* 520 in 'chief' zu ändern, während *dR* 5063 'helm' hat. Mü.[3], Gau.[7] conjiciren 'coife'.

Z. 1353 *O* fehlt dem zweiten Hemistich eine Silbe, weil *O* 'Malun' statt 'Malsarôn' *dR* 5562 = 'Massaron' n^{25} = ,Mancheroene' *hV* 527 gesetzt hat. Die Combinationsschwierigkeit, welche in V^4 'Falsiron' = 'Fauseron' V^7VCL vorzuliegen scheint, muss als zufällige angesehen werden, weil sachlich diese Lesart unmöglich ist, denn 'Falsarun' ist schon 1213—30 getödtet worden. Wenn die richtige Form des Namens 'Malsarun' = *dRnhV* war, wie auch Mü.[3], Gau.[7] und Rambeau (p. 25) annehmen, so lag es, da dieser Name sonst nicht mehr vorkommt, flüchtigen Schreibern nahe, ihn mit dem bereits zwei Mal dagewesenen und fast gleichklingenden Namen 'Falsarun' (879*. 1213*) zu verwechseln.

Z. 1372 ist mit *βn*: 'trenchet li l'elme' (cf. Z. 2572) zu verbessern und mit CV^4n 511,23 zur Ergänzung des zweiten Hem. 'la' einzufügen. Wegen des ersten Hemistichs cfr. 1326 *O* und Z. 1995, wo zu lesen sein wird: 'Sil fiert (OV^4) sur ($OPLCV^7$

gegen 'en' V^4V) l'elme (*O*V^4*VL*)[1]) qui ad or est gemmez' (*PL*V^4V cf. 1373. 2288. 2500). Dagegen erscheint 1602. 3250 *O* Hiat, doch ist die Lesart nicht gesichert.

Z. 1386,7 *O* fehlen sonst und bilden einen müssigen Zusatz. Die erste Zeile besteht noch dazu fast aus lauter Flickwörtern; gleichwohl behalten sie Mü.^{3}, Gau.^{7} bei.

Z. 1411 *O* muss wegen des falschen Assonanz-Wortes 'esperance' in en . . e-Tir. (cf. Ramb. p. 52) als unechter Zusatz beseitigt werden, da die Zeile ausserdem in allen anderen Hss. fehlt und da dem Verständniss und dem Zusammenhange von Tir. 111 und 112 durch ihre Auslassung nicht im Geringsten geschadet wird. Mü.^{3} behält die Zeile unverändert in seinem Text bei, während Gau.^{7} 'espairnance' statt 'esperance' *O* conjicirt.

Nach 1437 *O* konstatiren die Hss. $V^4\beta n$ eine grössere Lücke von 3 Tiraden, welche sich zugleich als eine Verletzung des zu Z. 1320 f. 1396 f. und 1412 f. bestehenden Parallelismus herausstellt. Auch Mü.^{3} glaubt, dass ein Theil dieser 3 Tiraden dem Original angehörte; Gau.^{7} bietet eine in mancher Hinsicht anfechtbare Reconstruction derselben.

Z. 1447 *O* fehlt überall und darf als unnöthiger Zusatz angesehen werden. Mü.^{3}, Gau.^{7} behalten ihn bei.

Hinter 1448 *O* folgen nach V^4*PCL* V^7*VdR* zwei Tiraden; Mü.^{3} meint, dass etwas Aehnliches dem Original angehört habe; Gau.^{7} fügt sie ein.

Z. 1469 ist für 'regretent' *O* mit Gau.^{7} nach V^4*CPLhV* 543 'reclaiment' zu setzen cf. 2886. Mü.^{3} bleibt bei *O*.

Z. 1488 ist statt 'espee' *O* nach $V^4\beta$ und mit Bezug auf 629* mit Mü.^{3} gegen Gau.^{7} 'elme' zu lesen.

Z. 1505 ist für 'duinst' *O* nach $V^4\beta nhV$ 591,2 'laist' zu setzen. Mü.^{3}, Gau.^{7} lesen wie *O*.

Z. 1534 lese ich statt 'des arçuns' *O* nach V^4Cn 514,11: 'al sablun'. Ebenso wird man 1229 zu emendiren haben. Mü.^{3}, Gau.^{7} bleiben in beiden Fällen bei *O*.

---

1) Wegen Elision des Artikels vor 'elme' cf. B. Schneider in seiner demnächst erscheinenden Arbeit über die Flexion der Substantiva im Afr.

Z. 1541 muss statt 'li bers' nach $V^4\beta n$ mit Mü.[3], Gau.[7] 'le paien' gesetzt werden.

Nach 1559 *O* ist mit $V^4\beta n$ eine Zeile: 'Pleine sa hanste el camp l'ad abatut' zu ergänzen, die zu 1534. 1498. 1295*. 1287*. 1273*. 1250*. 1239. 1204 parallel ist. Mü.[3], Gau.[7] haben sie nicht.

Z. 1615 fehlt in *O* und muss nach V^4Pn^{19} mit Mü[3], Gau.[7] eingeführt werden.

Mit den Tir. 127 und 128 (Z. 1628 ff.) beginnt, wie n^{20} ausdrücklich hinzufügt, der dritte Kampf des Marsiliun gegen die französische Nachhut unter Rolands Führung, so dass die Anordnung von *O*, nach welcher diese zwei Tiraden mitten in den zweiten Kampf hineingeschoben werden, zu verwerfen und die von V^7V^3VPn mit Mü[3], Gau.[7] zu adoptiren ist. Ebenso muss ferner mit Mü.[8], Gau.[7]. Tir. 125 vor 126 *O* gerückt werden.

Z. 1556 $O = V^4$ mit einer überschüssigen Silbe im I. Hemistich, fehlt zwar in der anderen Ueberlieferung, darf aber darum schwerlich beseitigt werden. Freilich ist der Vers in der Fassung OV^4 nicht aufrecht zu erhalten; die Emendation von Mü.[8], Gau.[7] ist jedoch bedenklich, einmal weil 'oreille' danach neutraler Plural wäre, welcher Gebrauch erst nachgewiesen werden müsste cf. 732. 1918. 2260, andrerseits weil der Artikel auch vor den anderen Substantiven dieser Stelle steht und dort beibehalten werden muss. Ich schlage desshalb zu lesen vor: 'Petit le chief e les oreilles falves'.

Z. 1705 ist 'vergoigne' *O* nach $V^4\beta n$ 517,2 und mit Bezug auf 1082*. 1346*. 1718*. 681. 1063*. 1174*. 1546 durch 'blasme' zu ersetzen. Mü.[3], Gau.[7] behalten die Lesart von *O* bei.

Z. 1741 ist 'cuntraliez' *O* mit Gau.[7] durch 'curruciez' nach $V^4\beta n$ 517,19 zu ersetzen; denn 'cuntralier' kommt erst 1737* vor, wo es Mü.[8] auch in der Form 'cuntrarier' hat.

Hinter 1752 zeigt *O* nach V^4V^7VPC eine Lücke von einer Tirade. Sie enthält die Aufforderung Turpins, Roland zum Blasen seines Hornes zu bewegen. Die gegen ihre Echtheit erhobenen Bedenken Müllers und Ottmanns (p. 16) sind allerdings ziemlich zutreffend, sprechen aber nicht dagegen, dass die Tirade nicht in der, wie schon gezeigt, mehrfach inter-

polirten Vorlage der gesammten Roland-Ueberlieferung gestanden haben könnte. Ueberdies will mir doch scheinen, als müsste diese Tirade für den ursprünglichen Rol. aufrecht erhalten und statt dessen die Zeilen 1743 — 51 *O* beseitigt werden. 1752[1] *O* würde dann zu ändern sein: 'Dist l'arcevesques, qui s'aperceit qu'ad tort: | Mais nepurquant, se sonez est li cors etc. — Turpin würde mithin anfänglich glauben, dass Rol. und Ol. den früheren Streit fortgesetzt hätten, und Rol. sich noch immer weigere, sein Horn zu blasen. Erst durch Oliviers Zustimmung (1752) würde Turpin die veränderte Situation begreifen und demnach passend in einer neuen Tirade seine eben ausgesprochene Ansicht rectifiziren. Die Anfangszeile dieser neuen Tirade ist nur zu errathen. Man beachte übrigens, dass 1743[2] fehlerhaft ist.

Z. 1756 ist 'Granz XXX 'liwes' *O* nach $V^4 V^7 V n$ 518,2 in 'Gr. XV l.' zu ändern. Mü.[8], Gau.[7] lesen wie *O*.

Z. 1765 wird statt 'qu'il tient, loie' *O*, wie Mü.[8], Gau.[7] lesen, wohl besser nach $V^4 \beta$ *dR* 6066 — 69: 'qu'il sonet, la voiz' zu setzen sein.

Z. 1830 — 41 *O* (= Tir. 140) ist offenbar der zweitvorhergehenden ó-Tir., welche in *O* und den Ausgaben mit der nachfolgenden on-Tir. zusammengezogen ist, obwohl $V^4 V^n$ deutlich zwei Tiraden bieten, und der Sinn die Scheidung fordert, an- und nachgebildet cf. besonders 1834 — 7 und 1812 — 15. Mü.[8], Gau.[7] behalten sie bei. Die ersten Verse geben nach Z. 1807 eine unnütze Situationsmalerei. Was soll überdies 1833 heissen? Gau.[7] übersetzt mit Förster: 'Und alle erwidern dem Olifant' Förster (Zeitschr. II.) zu 3193,4 fasst 'racater' = 'blasen' und bezieht sich auf Parten. 1814, doch steht dort 's'en racate', welches 'erlöst, erheitert, vergnügt sich damit' bedeutet. 3194 ist in der Fassung *O* nicht gesichert; V^4 bringt 'ses cumpaignun racatant' d. h. es braucht 'racater' activisch; die anderen Hss. weichen ab oder fehlen. Man kann daher aus dieser Stelle die Bedeutung des Wortes nicht erschliessen, zumal es nicht gerade angemessen erscheint, sich hier Guinemans Gefährten Rabel, den Inhaber von Rolands Schwert, als ein 'graisle cler' blasend vorstellen zu müssen. — Eher ist zu vermuthen, dass hier stand: 'Les colps Rollant racate

sis cumpainz' (d. h. 'ersetzt sein Gefährte'). Man beachte auch, dass 3195 ff. genau 3018 ff. nachgebildet sind.

Z. 1848 *O* fehlt sonst und steht im Widerspruch mit den umstehenden Zeilen. Durch die Emendation und Uebersetzung Gau.[7] wird die Zeile nur noch anstössiger. 1849 *O* ist metrisch fehlerhaft und auch dem Sinne nach als Jongleurausruf anstössig. Mü.[8], Gau.[7] berichtigen die Zeile metrisch durch Unterdrückung von 'humes'; V^4C dagegen fordern die passende Lesart: 'Mort sunt si hume, n'i ad fors sul seisante'.

Z. 1894 *O* bietet ein falsches II. Hemistich. Mü.[3] bessert, indem er 'desfaçun' (welches er jedoch nicht weiter belegen kann) statt 'descunfisun' *O* setzt; Gau.[7] liest nach Hofmann's Vorschlag 'escundiscun'. Ich würde eher nach V^7V 'raençun' zu emendiren vorschlagen.

Z. 1914. 1943. 1954 ist 'Marganices' *O* mit Mü.[8], Gau.[7] nach $V^4\beta n\lambda V$ in 'l'algalifes' zu bessern.

Z. 1915 'al frere' *O* muss nach V^4V^7V mit Mü.[8], Gau.[7] in 'Alferne' geändert werden.

Z. 1924 *O* ist nach V^4 *VL n* 520,4 mit Mü.[8], Gau.[7] 'ki' einzufügen.

Z. 1980 lese ich statt 'parmi' *O* (= Mü.[8]) mit Gau.[7] nach V^4VPhV 1121: 'fors de'.

Z. 2001 bietet *O* eine überschüssige Silbe, weil es den Gedanken unpersönlich ausdrückt, während nach $V^4V.PC$ $hV.$1164 und mit Gau.[7] 'jo sui Rollanz' gesetzt werden muss. Mü.[8] liest dagegen 'ço est ja Rollanz', offenbar in Anlehnung an 2047 *O*, wo Mü.[8] und Gau.[7] bei *O* bleiben, obwohl auch da $V^4\beta\ hR$ 342 die unpersönliche Ausdrucksweise durch die persönliche ersetzen und das mit um so grösserem Recht, als 2046*. 2049*. 2053* durchweg die erste Person aufweisen. Der Hiat von 'co est' ist demnach an unserer Stelle beseitigt; ebenso lässt er sich beseitigen 334 *O*. Hier ist 'co estre' hart, weil 'estre' bereits 332 *O* Assonanzwort ist, ohne freilich weder dort noch hier gesichert zu sein. V^4V^7V lassen unter Hinzunahme von Z. 2384*. 3100* vermuthen, dass 334[2] *O* lautete: 'E deus veire paterne'. Z. 1350 ist ausser dem Hiat 'co est' die falsche Flexion von Carle = obl. sg. anstössig (cf. 1234 *O*). Es wird nach $V^4\beta$ 1349[3] und 1350 zu

ändern sein: 'nostre gent sereit salve | Se pleust deu, qu'or ci fust li reis Carles'. 1774 *O* ist nicht gesichert, überdies steht 'co' von jüngerer Hand auf Rasur und ist daher wohl mit $V^7 V$ 'grant merveille est' zu bessern. 2628 *O* ist 'co est' in 'co fut' nach $V^4 V^7 VC$ zu ändern. Zuzulassen ist der Hiat nur 1310, da 'chernuble' nach 1325* in Assonanz gesichert ist, und 'ce est' auch $V^7 VPn$ (*C* 'cest' mit einer Silbe zu wenig) lesen (V^4 bietet allerdings 'Co fu'). Da dieses jedoch der einzige Fall des Hiats bei 'co est' im Roland ist, so wird derselbe wohl als alter Fehler anzusehen und vielleicht die Conjektur von V^4 zu adoptiren sein.

Z. 2025 ist 'a la tere' *O* mit Mü.[3], Gau.[7] zu ändern in 'cuntre orient' $V\beta$ = 'i austr' *n* 520,25. Ebenso wird auch in 2013 *O* zu ändern sein, wo es Mü.[3], Gau.[7] unterlassen.

Z. 2054 muss statt 'entendut' *O*, wie Mü.[3] liest mit Gau.[7], nach $V^4 V^7 VChR$ 349: 'conneu' gelesen werden.

Z. 2066[3] *O* hat eine Silbe zu wenig. Es muss dafür mit $V^4 VPhV$ 291 gesetzt werden: 'fut mult ardiz e fier', während Mü.[3], Gau.[7] lediglich 'molt' in *O* einfügen.

Z. 2096[1] muss die in *O* fehlende Silbe mit Mü.[3], Gau.[7] nach $V^4 P$ durch 'sainz' ergänzt werden. *hL* 189 klingt 'goede' an 'bon' *C* an.

Z. 2112 lese ich statt 'sunent' *O* nach $V^4 \beta\ dR$ 6681,2: 'bruient'. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Z. 2113 *O* ist besser nach $V^4 CPL\,dR$ 6697 f. zu ändern, obwohl Ottmann (p. 14) die Lesart von *O* vertheidigt, indem er sich auf Z. 2114 als Stütze beruft. Ich frage aber, wie stimmt dazu der Inhalt von Z. 2116 und 2146 und überhaupt das ganze Verhalten der Heiden im Folgenden. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Z. 2122 ist für 'rendent un estor' *O*, was Mü.[3], Gau.[7] stehen lassen, nach $V^4 \beta\, hL$ 227,8 'funt un assalt' zu lesen.

Z. 2144 *O* kann das metrisch falsche II. Hemistich durch $V^4 L$ (*P*) berichtigt werden, wonach es lautete: 'fel seit qui vus faldra'. *n* 221,20 drückt den Gedanken anders aus, doch dürfte sein 'er nú flyr frá öðrum' eher V^4(*P*)*L*, als die Lesart *O* stützen. Durch Vergleichung der Zeilen 1048* und

3417* wird die Richtigkeit ersterer Lesart ausser allen Zweifel gestellt. Mü.[3] streicht nur 'ben', Gau.[7] 'seit' von *O*.

Z. 2146 *O* wurde dem ersten Hemistich durch Umstellung eine Silbe entzogen; $V^4 V^7 Vn$ bieten es richtig und Mü.[3], Gau.[7] adoptiren es. Zur weiteren Stütze könnten zahlreiche Parallelverse ad Z. 243 verglichen werden.

Z. 2202 kann der unrichtige Vers von *O* mit Hilfe von *CPL* emendirt werden, welche die Nebenform 'cuntre' für 'encuntre' *O* setzen. Das tautologische 'Entro ses braç V^4 wird nicht durch *n* 322,15 und *hL* 260 gestützt, da diese Ausdrücke nur 'embracet' *O* wiedergeben.

Z. 2208[3] *O* ist zu kurz; die Redactionen gehen hier auseinander. *n* 522,16 deutet mit *O* (cf. Z. 798. 1581. 1582) auf 'al riche duc Reinier', wie Mü.[8] liest; dagegen weisen V^4C 'al prod conte Reinier' und $V^7 VPL\, dR$ 6741 'al bon conte R.' auf, welche letztere Lesart Gau.[7] annimmt. *hL* 259 hat nur 'graven'. Da nun aber $V^7 V$ im folgenden Verse 'proz' aufweisen, so darf die Lesart 'bon' unberücksichtigt bleiben und das 'guoten' von *dR* als selbständige Aenderung aufgefasst werden. Da ferner *O* sehr wohl 'duc' für 'prod conte' eingeführt haben kann, ohne dass in seiner Vorlage 'riches duc' stand, so liegt kein Grund vor, wegen des 'rika hertuga' von *n* auf ein ursprüngliches 'riche duc' zu schliessen, vielmehr stand dieses nur in der Vorlage von *n*, deren Schreiber es unabhängig von *O* einführte, da es ein synonymer Ausdruck von 'prod conte' ist. Man beachte, dass 'duc' und 'conte' beständig auch in *n* verwechselt werden, und dass 'riches' ein fast ebenso geläufiges Epitheton ist wie 'proz'.

Z. 2209[2] bessern Mü.[8], Gau.[7] den metrischen Fehler in *O* nach V^4. Mü.[8] liest 'de Genes e Rivier', Gau.[7]: 'tresqu'a Gennes el Rivier'. Zunächst ist aber 'val' *OC* beizubehalten, ferner darf 'dernier' *C* nur als Entstellung von 'de Runier' *O* angesehen werden. Demnach wird nur 'e le val' *C* statt 'del val' *O* zu setzen sein.

Z. 2213 *O* muss getilgt werden; denn das Assonanzwort dieser Zeile 'esmaier', welches erst zwei Zeilen vorher steht und die bis auf 'glutun' vollständige Uebereinstimmung unserer Zeile mit 2211 lässt sie als eine konfuse Wiederholung

erscheinen. Doch wird vor Z. 2211, welche, da von *n* geboten, aufrecht zu erhalten ist, eine neue Zeile einzuschieben sein; 'E pur osbercs desrumpre e desmaillier', welche zusammen mit 2210 die kriegerische Tüchtigkeit Oliviers schildert, der gegenüber in 2211—12 dessen ritterliches Handeln gegen Feind und Freund gerühmt wird.

Es ist weder nöthig noch empfehlenswerth, mit Ramb. (p. 21) Z. 2210[a] und Z. 2211 zu einer Zeile zusammenzuziehen. Durch unsere Herstellung erledigt sich auch, was Ottmann (Jen. Lit. Ztg. 1879 p. 178) und Müller (Ztschr. III, 446) zu dieser Stelle bemerkt haben.

Z. 2235 *O* erweist sich auch schon durch das Assonanzwort verdächtig, welches Z. 2239 in derselben Tirade wiederkehrt und darf als überflüssige Wiederholung eines beliebten Gedankens (cf. Z. 2185. 1851. 2532) angesehen werden. Mü.[3] und Gau.[7] behalten die Zeile.

Z. 2242 ist aus ganz äusserlicher Ursache schon hinter Z. 1825 in *O* gerathen, während es die Ueberlieferung und mit ihr Mü.[3], Gau.[7] an der richtigen Stelle bieten.

2260 kann 'cervel' *O* nicht 'la' vor sich haben, sondern ist wie in *C* als Maskulin zu behandeln. Die Form 'la cervel(l)e', welche $V^4 V^7 VPL$ bieten, kann nicht als Assonanzwort in einer männlichen e- (=è) Tir. stehen; 'la cervele' findet sich im Rol. drei Mal: 1356*. 2248.* 3617*, dagegen 'li cervel' nur zwei Mal: 1764. 1786 und zwar von OV^7VC gegenüber 'la cervele' V^4PL und 3928 in *O* allein. In letzteren drei Fällen kann es jedoch ohne Weiteres durch 'la cervele' ersetzt werden, während 2248 'la cervele' als Assonanzwort gestützt ist. Daraus liesse sich allerdings folgern, dass der weibliche Gebrauch des Wortes im Rol. allein gesichert sei; doch dürfte auch die männliche Form, welche in unserer Zeile allein richtig sein kann, dennoch zuzulassen sein. Aber schon in der Vorlage der gesammten Rol.-Ueberlieferung stand fälschlich dafür 'cervele', wie das 'la cervel' *O* hinreichend andeutet.

Hinter 2282 *O* fügt Gau.[7] nach $V^4\beta n$ $523,_{15}$ eine Zeile: 'Prist l'en sun puign, Rolant tir'a la barbe' ein. Mü.[3] und Ottmann (p. 18) wollen darin einen unpassenden Zusatz er-

kennen. Doch dürfte die Roland zugefügte Schmach hier gerade am Platze sein. Vgl. Fier. fr. 2882 pr. 2655. Das Abschneiden des Bartes galt sehr früh für den grössten Schimpf, wie aus der in den Floovant übergegangenen Stelle der 'Gesta Dagoberti' hervorgeht (cf. 'Darmstetter, de Floovante' und 'Bangert's' Beiträge zur Floovantsage). Wenn Ottmann meint die Beschaffenheit der Rüstung schlösse aus, dass der Sarazene Rolant beim Bart greifen konnte, so ist zu beachten, dass dieser zuvor 2280 Rolands Rüstung 'saisit' d. h. doch wohl, sie ihm abreisen wollte, wobei der Bart jedenfalls frei werden konnte, wenn er es nicht bereits vorher war, da Roland schwerlich als vollkommen gerüstet daliegend gedacht werden darf. Ueberdies scheint mir 'En cel tirer' 2283 *O* geradezu auf unsere Zwischenzeile zu deuten, zumal die ganze Zeile 2282 *O* in: 'De pasmeisun li cuens Rollant repaire' nach $V^4 n$ zu ändern ist[1]) was Mü.[8], Gau.[7] freilich unterlassen (cf. 2233*. 2270*.)

Z. 2297[2] *O* ist nach $V^4 \beta n$ 523,23, *hL* 326 mit Gau.[7] zu bessern. Die Lesart *O*, welche Mü.[8] aufrechterhält, scheint mir veranlasst zu sein durch Reminiscenz des Schreibers an 1992. 2012, wo Olivier das Augenlicht verliert, damit der Schlag, den er dem Roland versetzt, motivirt erscheine.

Z. 2322 muss statt 'Namon' *O* mit Mü.[8], Gau.[7] nach *Pn* 524,2 *dR* 6831: 'Anjou' gelesen werden.

Z. 2391 bieten V^4*PLC* 'desuz . . . elme' für 'desur . . . chef' *OdR* 6916. Man vgl. 139 *O* 'en tint sun chef enclin' und 3504 *O* 'en ad sun elme enclin (= V^4), 3505 folgt dann *O* allein: 'et en apres sin enbrunket sun vis', was an die Lesart der Hs. *C* unserer Stelle anklingt. Danach dürfte zunächst 'elme' hier wohl am Platze sein. Ebenso aber auch 'desuz' statt 'desur' *O*; denn Roland hat eben den Arm zum Himmel gehoben (cf. *n*), neigt dann sein vom Helm beschwertes Haupt und lässt den erstarrenden Arm auf dasselbe niedersinken. Aehnlich steht im prov. Fier. 1876: 'desotz' im fr. 1792: 'desor'. Der Dichter schildert diese letzten Vorgänge

1) Beiläufig sei hier auf die interessante, offenbar dem Roland nachgebildete parallele Situation bei Begons Tod in der Chans. des Loherains aufmerksam gemacht, welche ihrerseits im Auberi nachgeahmt worden ist.

nur ihrem Resultat nach, cf. Ottmann (p. 31) und Scholle (a. a. O. p. 32), Mü.[8], Gau.[7] lesen wie *O*.

Z. 2450[2] *O* muss statt 'arester' mit Mü.[8], Gau.[7] nach *V*[4]*V*[7]*VhL* 402 'ester' gelesen werden, welches Z. 2459* in der Form 'estant' ganz in demselben Sinne belegt ist.

Z. 2462 wird 'enchalcent' *O* von *P*, kaum aber von 'jaghen' *hL* 418 gestützt. *V*[4]*V*[7]*V* lesen 'enmeinent'. 'Enchalcent' *O* ist offenbar eine Reminiscenz an 'chalcent' statt 'enchalcent' 2460 (*V*[4]*P*). Dieselbe Reminiscenz 2460 *O* veranlasste die *O* ähnliche aber nicht gleiche Lesart von *P*: 'De prez les vont, li Franzois enchaussant'. 'Franzois' *P* nöthigt nicht einmal zur Annahme, dass der Corrector von *O* sein falsches 'Franc' aus der Vorlage von *P* entnahm, vielmehr nahm er es selbständig aus 2460; es wird daher mit Mü.[8], Gau.[7] durch 'ferant' *V*[4]*V*[7]*Vn* 526,18 (felðu) zu ersetzen sein. Das ganze II. Hemistich wird also lauten müssen, 'les emmeinent ferant'.

Eine Vergleichung mit den Zeilen 416,7*. 2696,7*. 2711,2*. 2267,8*. 3490,1* spricht für Einführung einer von *V*[4]*βnhL* gebotenen Zeile hinter der mit Hilfe derselben Hss. zu ändernden Zeile 2468 *O*, was auch Mü.[8], Gau.[7] anerkennen.

Z. 2475 ist 'fustes' *O* nach *V*[4]*βn* 526,22 *dR* 7065,6 mit Mü.[8], Gau.[7] in 'veistes' zu ändern.

Z. 2485[1] *O* muss mit Mü.[8], Gau.[7] nach *V*[4]*βhL* 445 'lur' gestrichen werden, wodurch das Hemistich berichtigt wird.

Z. 2497 ist statt 'espiet' *O* nach *V*[4]*βn* 526,29: 'escuz' zu lesen. Mü.[8], Gau.[7] lesen wie *O*.

Z. 2525[2] *O* ist um eine Silbe zu kurz, da die zweisilbige Form 'hume' statt 'hum' n. s. für das Rolandslied entschieden abzuweisen ist, cf. Z. 2559*. *C* 'come home travailliez' ist wohl gleich 'come hom travailliez' mit Hiat. Auf dieselbe Lesart weist *L*: 'com honz travailliez' und *n* 527,1 'sem þreyttr maðr'; doch dürfte weder *C* noch *n* als Stütze von *O* anzusehen, vielmehr mit Mü.[8], Gau.[7] die Lesart *V*[4]: 'cum hom qui est (= qui 'st) travailliez' zu adoptiren sein. *V*[7]*VP* bieten ebenfalls einen Relativsatz: 'qui mult fu travailliez, cf. 427 *O* (Lesart *V*[4]). Die Schreiber von *OCL* und der Vorlage von *n* mochten an der archaischen Aphärese von 'est' (vgl. 2001)

Anstoss nehmen; es lag ihnen daher nahe, selbständig 'qui est' zu beseitigen. Doch könnte hier auch ein alter Fehler vorliegen und ursprünglich gestanden haben: 'cume travailliez hum', so dass dieser Vers ursprünglich die folgende Tirade auf 'on' begann. Schon Dönges (Anmkg. 65) hat wahrscheinlich gemacht, dass der die Baligantepisode einleitende Traum als Einschub zu betrachten sei. Verschiedene Härten des Textes lassen wirklich den ersten Traum als Machwerk eines ungeschickten Interpolators erscheinen, so die falsche Assonanz 2527 *O*: 'guarder' (cf. V^7V guardez, *P* gaitiez). Derselbe Ueberarbeiter d. h. also der, welcher die Baligantepisode in den Roland einfügte, würde dann auch die folgende Tirade (188) wenigstens im Eingang entsprechend umgeändert haben und demnach der Fehler 2555 *O* ihm gleichfalls zur Last fallen. Die Ueberlieferung deutet hier ziemlich sicher auf einen alten Fehler. Mit Mü.[8] 'icel' *O* zu streichen, geht nicht wohl an, da V^7V 'iceste', *C* 'celle' bieten; ebensowenig lässt sich mit Gau.[7] 'un' beseitigen, da es von V^4V^7VPL gestützt wird. Es stand eben ursprünglich etwas ganz anderes an dieser Stelle, aber in der Vorlage von α und β fand sich schon ein falscher Vers ähnlich dem in *O*, etwa: 'Apres icelle li vint un altre avisiun'.

Z. 2539 *O* ist neben Z. 2537 ein ganz sinn- und zweckloser Zusatz, was in gleicher Weise von Z. 3550 *O* gilt (cf. 3546 ff.) Gau.[7] behält beide, Mü.[8] den ersten Vers bei.

Z. 2554* *O* bekam durch Anwendung des passiven statt des reflexiven Verbs eine Silbe zu wenig, welches letztere von der Ueberlieferung V^4V^7V (*n* 527,14) verlangt und von Mü.[8], Gau.[7] eingesetzt wird. Eine Vergleichung hierhergehöriger Parallelzeilen zeigt, dass 'esveillier' im Aktiv stets reflexiv gebraucht wird (cf. Z. 724*. 736*. 2846*).

Z. 2616 steht in *O* allein und ist als gelehrte Anspielung schon von Stengel, Jen. Lit. Ztg. 1877 p. 158 verdächtigt worden. Mü.[8] deutet ihre Unechtheit durch Klammern an, Gau.[7] behält sie bei.

Z. 2657 sieht Ottmann (p. 32) irrig eine Combinationsschwierigkeit, die sich einfach dadurch löst, dass die von *OP* (V^7V 'franche meisnie') gebotene Zeile, welche in V^4 fehlt,

mit kleiner Aenderung im I. Hem beizubehalten, hinter derselben aber eine neue von $V^4 V^7 V dR$ 7199 überlieferte einzuschalten ist, was freilich weder Mü.[3] noch Gau.[7] thut.

Z. 2822 ist 'Bramidonie' *O* nach $V^4 \beta dR$ 7380 mit Mü.[3], Gau.[7] in 'Bramimunde' zu ändern, cf. Dönges p. 10.

Z. 2829 wird 'en seant' *O* von *P* gestützt, während $V^4 C$ 'en estant' bieten. Es lag sehr nahe, erstere Lesart in letztere zu ändern, und konnten die Schreiber von V^4 und *C* selbständig darauf verfallen. Mü.[3], Gau.[7] bleiben daher mit Recht bei *O*.

Z. 2850 darf man nicht wie Mü.[3], Gau.[7] die Lesart von *O* beibehalten, weil sie Widersprüche in der Darstellung involvirt, sondern es muss statt 'si se desarment' *O* nach V^4 'adubent' = 'arment' *C* etwa: 'e si s'adubent' geändert werden. Die Franzosen werden ohne Rüstung geschlafen haben und mussten sich daher am nächsten Morgen von neuem waffnen. Karl hatte sich dagegen nach Z. 2498* vollständig gerüstet schlafen gelegt, er brauchte sich also jetzt nicht zu wappnen, sondern nur seinen Schild etc. zu ergreifen. Demnach wird 2849 $O V^4$ unter Anlehnung an $V^7 V$ zu ändern sein: 'Puis se redrece si ad prises ses armes'.

Z. 2933—35 *O* bieten drei männliche Assonanzwörter in einer i . . e-Tir. 2934 *O* fehlt in sämmtlichen anderen Hss. und muss daher beseitigt werden, während Mü.[3], Gau.[7] durch Umstellung eine richtige Assonanz herstellen. Man wird aber den Verlust dieser Zeile durchaus nicht empfinden, sobald man nach Anleitung der Ueberlieferung Z. 2933 und 2935 *O* emendirt hat, welche etwa lauteten: 'Ami Rollant si mare fu ta vie | Ki tei ad mort France dulce ad hunie.

Z. 2978 ist 'est fin que' *O*, was nur an dieser Stelle im Rol. vorkommt, nach $V^4 P$ mit Gau.[7] durch 'est dreiz que' zu ersetzen, cf. 228. 497. 1950*. 2349*. 2561*. 3974. 3932. Mü.[3] bleibt bei *O*.

3106 liegt eine Combinationsschwierigkeit vor, indem 'fou' $O V^7 V$ gegen 'fornas' $V^4 P$ = 'ovene' *dR* 7913 steht. Doch ist zu beachten, dass 'fou' leicht aus 'forn' enstells sein kann, wie denn auch Michel in seiner Ausgabe wirklich 'fo[r]n statt 'fou' liest. $V^7 V$ 'feu' wird unabhängig von *O*

entstanden sein, zumal es in anderem Zusammenhang steht. Die alte Lesart war hier offenbar 'de la fornaise ardent'. Mü.[3], Gau.[7] bleiben bei *O*.

Hinter 3146 *O* muss der Name von Baligants Schwert, 'Preciuse', ergänzt werden, weil damit ein Gegensatz zu dem Schlachtruf der Franzosen' Joiuse' (statt 'Munjoie') hergestellt wird. Die Zeile wird durch $V^4 \beta\, dR$ 7991 bezeugt und von Mü.[3], Gau.[7] ergänzt.

Z. 3164 muss statt 'barun' *OC* nach $V^4 P$ mit Mü.[3], Gau.[7] 'vassals' gelesen werden; die Grammatik verlangt in *O* 'ber'[1]) als Nom. Sg., während in *C* 'barun' stehen durfte.

Z. 3193 verlangen $V^4 P (V^7 V)$ 'bundist' statt 'sonet' *O*, welches Mü.[3], Gau.[7] beibehalten. Ottmann (p. 12) will in dieser Lesart einen gemeinsamen Fehler von V^4 und *P* sehen, indem 'bundir' hier wegen des folgenden 'd'un graisle cler', (welches übrigens nicht gesichert ist, aber sonst im Gegentheil für den Gebrauch von 'bundir' in der vorhergehenden, contrastirenden Zeile sprechen würde) keinen passenden Sinn gebe.

Nach 3220 *O* ist mit $V^4 V^7 V P$ eine Zeile: 'Dunt Judas fut, qui Deu traist, li orz' (cf. Bartch. Chrest.[3] 47, 5) einzufügen, was Gau.[7] thut, nur dass er statt 'li orz' $V^7 V$, 'pur or' setzt. P. Meyer (Rom. VII, 435) weist darauf hin, dass bei Albert von Aachen[2]) der Pass, welcher aus dem Thal von Butentrot nach Tarsus führt: 'Porta Judae' heisse. Danach liegt also kein Grund vor, den Vers mit Mü.[3] als der gemeinsamen Vorlage der ganzen Roland-Ueberlieferung fremd zu betrachten.

Z. 3253 *O*: 'malp'se' in ó . . e-Tir. gegenüber 'malposse' V^4 = 'valpsie' (wohl statt 'valpsie) V^7, 'valproissie' V^4 = 'Malprôse dR 8099, wonach mit Bezug auf Z. 2641[3]) die Lesart von Mü.[3], Gau.[7]: 'Malpruse' zu billigen ist.

1) Simon, Deklination der Substantiva im Rolandsliede p. 17 führt irrthümlich 'barun' als S. sg. auf.

2) cf. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter p. 303, wonach Alberts Werk bis 1121 reicht, während über seine Person nichts bekannt ist.

3) Dort müssen in *O* wegen der ó . .e-Ass. 'marbrose' und 'marbrise' innerhalb der Zeile vertauscht werden; 'Mābrosa' V^4, 'Marbroie $V^7 V$ (Bessenconde *O*) — *n,d,h* fehlen.

Z. 3257[a] *O* ist schon äusserlich in der Hs. verderbt und durch Ausfall einiger Wörter unrichtig geworden. Mü.[3], Gau.[7] fügen aus V^4 'Joi e de' ein. *dR* 8105 'vone Imanzen' 8107 'von den Malrôsen', V^7V 'de Marinonoisse (Mormoise) et d'Eiglent', V^4 'de Joi e de Marinoise' lassen eher vermuthen, dass hier 'd'Iman (= Yemen?) e Marinoise' zu lesen sei.

Z. 3394 $O = 3561$ V^4: 'ajostee' in ie . . e-Tir. kann unmöglich richtig sein; denn Infinitiv und Particip Prät. von 'ajoster' finden sich nur in é-Assonanzen cf. Z. 1461*. 3322*. 919. 3562 etc. In der Ueberlieferung fehlt diese Zeile, welche ein beweisender, gemeinsamer Fehler von *O* und V^4 ist, da ausser der Assonanz auch die Silbenzahl in beiden Hss. falsch ist. Sie ist ganz zu entfernen, da sie offenbar aus Z. 3382 entstanden ist. Mü.[3], Gau.[7] conjiciren: 'fort e fiere'.

Höchst verwirrt und widersprechend sind in *O* die Zeilen 3546 — 51. Der Ueberlieferung zufolge müssen nämlich die drei Zeilen 3546 — 48 ganz gestrichen werden [1]). Man beachte ausserdem die Fehlerhaftigkeit der Verse 3548 und 3549, sowie den Umstand, dass 3546 *O* zum grossen Theil auf Rasur steht und offenbar aus 3544 *O* ergänzt ist. Zeile 3549 schliesst sich in der nach $V^4\beta$ *dR* 8403 reconstruirten Form: 'Amboire d'Oliferne jete mort devant sei' sehr gut an 3545 *O* an. Aus Z. 3297 (= Alboin doliferne V^4, Ambroine *P;* Amhoh *dR* 8189,90) ergiebt sich nämlich, dass 'Amboire' der Name des sarazenischen Bannerträgers ist; dieser wird also von dem Bannerträger der Franzosen getödet. — Z. 3550 *O* fehlt in der Ueberlieferung und ist offenbar nur durch Missverständniss von 'Amboire' entstanden. Das in derselben gebotene 'enseigne' gehört nach V^4V^7V und Z. 3297* in Z. 3551, wo es 'gunfunun' zu ersetzen hat. Dieses letztere wird allerdings auch von *P* (Michel hat fälschlich 'cumpagnun' gedruckt, wodurch Scholle's betreffende Annahme Zeitschr. IV, 10 fällt) geboten; doch hat es *P* jedenfalls selbständig eingeführt, um

1) Scholle (Ztschr. IV, 10) behauptet zwar, dass 3548 und wahrscheinlich auch 3547 in *dK* (= *Km*) enthalten seien, führt aber die betreffenden Stellen nicht an. Wenn er dabei an 484,23 und 30 gedacht hat, so ist er offenbar im Irrthum; denn erstere Zeile entpricht 3545 *O* und die letztere kann nichts beweisen.

eine Wiederholung des unmittelbar voraufgehenden 'enseigne' zu vermeiden. Mü.^{3}, Gau.^{7} bleiben trotzdem im Ganzen bei *O*, indem sie nur 3548,9 metrisch berichtigen. Die Besserungsvorschläge Müllers halten sich nicht an die Ueberlieferung. Es ist unnöthig, dass 'Amboire' hier nochmals ausdrücklich als Baligants Bannerträger bezeichnet wird, wie auch Scholle (Zeitschr. IV, 10) annimmt, da er 3297* schon als solcher erwähnt wurde. Anders stand es um 'Geffrei', welcher nur im Beginn des Rol. (106 *O*) als Bannerträger der Franzosen genannt war; abgesehen davon, dass die Baligantepisode ursprünglich ja ein selbständiges Gedicht gebildet haben könnte.

Z. 3666 *O* zeigt mit V^4 3829 denselben metrischen Fehler; doch ist zu beachten, dass 'en' in *O* ein Interlineareintrag ist. In V^7V fehlt 'en' und wird daher von Mü.^{3}, Gau.^{7} gestrichen; cf. 3980 *O* wo die Ueberlieferung fehlt. Nun lassen aber Mü.^{3}, Gau.^{7} 1634 *O* 'Ne creit en deu' unbeanstandet. V^4 fehlt zwar und V^7V lesen 'Ainc n'ama deu'; *C* dagegen stimmt dort vollständig zu *O*. Aehnlich wird Z. 3599 *O* unter Anlehnung an V^4P zu bessern sein: 'Puis crei en deu, paterne omnipotente'. — Es darf daher schwerlich Z. 3666 'en' *O* beseitigt werden. Eher wird durch Umstellung der Lesart V^7V ein richtiges Hemistich zu erzielen sein: 'En deu creit Carles'. Einen alten Fehler anzunehmen, scheint hier trotz der gleichen Wortstellung von $O\,V^4\,V^7V$ nicht nothwendig.

Schlussbemerkung.

Aus dem angegebenen Thatbestand ersieht man, dass einer isolirten Lesart von *O* gegenüberstehen:

1) die sämmtlichen Hss. V^4, β, *n*, *d*, *h* in ca. 22 Fällen, nämlich Z. 545,6. 761—65. 825. 1195. 1203. 1272. 1286. 1497. 2565. 889. 1009. 1386,7. 1411. 1447. 1830—41. 1848. 2242. 2235. 2530. 3550. 2616. 2934.

2) die Hss. V^4, β, *n*, *d* oder besser sämmtliche Hss. mit Ausnahme *einer* der ausländischen Bearbeitungen in ca. 43 Fällen: 11. 30^{a}. 128^{a}. 183^{a}. 39^{a}. 136^{a-d}. 190^{ab}. 37. 39^{a}. 123. 180^{a}. 342^{v} (cf. 359). 384. 432^{ab}. 433^{ab}. 485^{a}. 487^{abc}. 505^{ab}. 508—9. 517^{ab}. 1977^{a}. 1389. 526. 600. 602. 612. 662. 791 f. 798^{2}. 866^{1}. 907^{a}. 913^{1}. 990^{2}. 1297. 1505. 1914. 1943. 1954. 2297^{2}. 2468. 2468^{a}. 2475.

3) die Hss. V^4, β und je eine der ausländischen Bearbeitungen in ca. 110 Fällen: 24,5. 45. 46^{a}. 58. 168^{a}. 271^{a}. 282^{a}. 197. 202. 230. 238. 240. 240^{a}. 243. 248. 259. 260. 264. 266—7. 270^{a}. 274. 275. 276^{a}. 278. 279. 279^{a}. 285—7. 287^{a}. 305^{a}. 310. 311. 349—56. 423. 444. 459. 495^{a}. 508^{1}. 515—7. 520. 521^{a}. 2175^{a}. 2226^{a}. 528. 596 f. 603 f. 642^{abc}. 655^{a}. 664. 698. 706^{a}. 722^{a}. 727^{abc}. 796^{a}. 824^{1}. 837. 845. 870. 884^{1}. 894. 915. 930. 932^{2}. 958,9. 979. 1005. 1017. 1024. 1049—81. 1152. 1372. 1437 f. 1448 f. 1469. 1534. 1229. 1541. 1559^{a}. 1615. 1628 f. 1705. 1741. 1756. 1765. 1924. 1980. 2001. 2047. 2025. 2013. 2054. 2066^{2}. 2096^{1}. 2112. 2113. 2122. 2144. 2146. 2211—13. 2282^{a}. 2450^{2}. 2485^{1}. 2497. 2657^{a}. 2822. 2933. 2935. 3146^{a}. 3253. 3257^{2}. 3546—51.

4) mehrere Hss. ohne V^4 oder ohne β in ca. 14 Fällen: 35. 66. 171 f. 307^{a}. 198. 286. 414. 431. 431^{ab}. 1215. 1261. 1327. 2283. 2322.

5) die Hss. V^4 β, soweit sie behandelt sind, in ca. 28 Fällen: 51. 241. 420. 497. 511. 588^{a}. 723. 838,9. 1021. 1074. 1080^{2}. 1488. 1849. 1894. 1915. 334. 1349^{2}. 1350. 2628. 2554^{2}. 2850. 2978. 3164. 3193. 3220. 1634. 3599.

Endlich sind ca. 30 Combinationsschwierigkeiten unter den hierher gehörigen Fällen constatirt und besprochen worden: 35. 87. 115. 326. 413. 442. 1264. 1266. 1419. 1500. 3239. 2411. 495. 610. 734. 865. 877. 975. 1353. 1556. 1752a·· 2202. 2208. 2209'. 2260. 2391. 2462. 2525. 2829. 3106.

Daraus muss nun meiner Ansicht nach folgendes Resultat gezogen werden:

1) Jede Lesart von *O* ist einer Combination von $V^4, \beta, \gamma, \delta$ gegenüber als fehlerhaft zu betrachten und muss durch die von der Ueberlieferung gebotene ersetzt werden. Die Müller'sche Annahme, dass die gesammte Roland-Ueberlieferung auser *O* einer und derselben Redaction angehöre, ist also nicht zu erweisen, während der Auffassung von Stengel, Rambeau, Förster von wenigstens vier Redactionen nichts widerspricht;

2) auch jede von *O* und V^4 gebotene Lesart ist einer Combination von β, γ, δ gegenüber für fehlerhaft zu halten, wie sich aus folgenden Fällen ergiebt: 258 (s. S. 22 Anm.); 278-9; 359; 508; 602; 646a ff. (s. 655); 1555; 2861; 3394.

Verzeichniss der ausser der Reihe erwähnten, nach der Ueberlieferung zu ändernden Zeilen von O:

27	s. Z.	123	388	s. Z.	11	1195	s. Z.	825	2487	s. Z.	123
39a	—	30	387	—	123	1208	—	825	2565	—	825
46a	—	30	407	—	11	1229	—	1534	2628	—	2001
115	—	87	413	—	87	1249	—	825	2685	—	123
128a	—	30	416	—	123	1264	—	87	2688	—	123
136a-d	—	30	428	—	123	1266	—	87	2754	—	123
188a	—	30	442	—	87	1349-50	—	2001	2790	—	123
190ab	—	30	456	—	123	1389	—	521	2831	—	123
196	—	123	496	—	123	1419	—	87	2861	—	359
220	—	123	501	—	11	1497	—	825	2883	—	171
264	—	230	580	—	596 ff.	1500	—	87	3194	—	1830 ff.
265	—	123	609	—	11	1774	—	2001	3239	—	87
271a	—	180	643a ff.	—	655	1977a	—	521	3414	—	123
282a	—	180	645-6	—	655	1995	—	1372	3630	—	123
307ab	—	180	676	—	123	2013	—	2025	3599	—	3666
326	—	87	766	—	123	2047	—	2001	3709	—	123
329	—	123	774	—	230	2175a	—	521	3808	—	123
334	—	2001	776	—	123	2226	—	521	3818	—	171
337	—	123	863	—	123	2411	—	87	3824	—	123
342a	—	359	876	—	123	2441	—	123	3841	—	123

Die Chanson de Gaydon,

ihre Quellen

und die angevinische Thierry-Gaydon-Sage.

Von

W. Reimann.

Vorwort.

Vorliegende Arbeit verdankt ihre Entstehung den von Herrn Prof. Stengel im Wintersemester 1877/78 zu Marburg gehaltenen Vorlesungen über »Geschichte des französischen Epos«, das für sie nothwendige Quellenmaterial sammelte Verfasser während eines längeren Aufenthaltes zu Paris im Jahre 1878 auf der Nationalbibliothek daselbst, er betrachtet daher im Allgemeinen die folgende Untersuchung nur als Vorarbeit für eine demnächst zu veranstaltende kritische Ausgabe der Chanson de Gaydon. Um den Rahmen einer eigentlichen Dissertationsschrift nicht zu überschreiten, war es nöthig, sich an einzelnen Stellen kürzer als erwünscht zu fassen, hoffentlich hat darunter die Beweiskraft der beigebrachten Argumente nicht gelitten. Von wesentlichem Nutzen zur Ausführung der gestellten Aufgabe war G. Paris' Fundamentalwerk für das Studium der französischen Karlssage, die »Histoire poétique de Charlemagne«. Für freundlichste Ueberlassung literarischen Materials sowie für manchen trefflichen Wink ist Verfasser schliesslich ganz besonders seinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Stengel, zu Danke verpflichtet.

I.

Ueber die Chanson de Gaydon im Allgemeinen.

Der Ch. de Gaydon geschieht zuerst besonders durch Fauriel im Jahre 1832 kurze Erwähnung[1]. Anfangs- und Schlusstirade derselben druckt 1837 Fr. Michel in seiner Rolandsausgabe ab. Eine eingehendere Betrachtung findet die Ch. darauf durch P. Paris in Hist. litt. de la France, XXII, 425—434. 1860 ist sie Gegenstand einer unter den Auspicien V. le Clerc's erschienenen Dissertation, betitelt: »De Gaidone, carmine gallico vetustiore, disquisitio critica, auctore Siméon Luce.« Lutetiae Parisiorum 1860. (angez. von P. Meyer in »Jahrb. für rom. und engl. Literatur.« 1861, pag. 206), eine Schrift, die mit grossem Fleisse namentlich die Characteristik der in der Ch. de Gaydon auftretenden Personen behandelt, und Vorarbeit war zu der 1862 als tome 7 der Sammlung »Anciens poëtes de la France« erschienenen Textausgabe: »Gaydon, Chanson de geste publiée pour la première fois d'après les trois manuscrits de Paris« par MM. F. Guessard et S. Luce. Ganz den von Guessard selbst aufgestellten Textprincipien (cf. Gautier, »Épop. franç.« I.², 255) entgegen ist bei diesem Abdrucke nicht das palaeographisch älteste Ms., in Jongleurformat, sondern die jüngere Foliohs. der Ausgabe zu Grunde gelegt worden. Einige wenige Worte widmet G. Paris unserer Dichtung (G. Paris, »Hist. poét.« 323) und eine kurze Analyse giebt Gautier in »Épop. franç.« II.¹ 460 ff. = III.² 625 ff.

Der von einem anonymen Verfasser überkommene Text der Ch. de Gaydon befindet sich in 3 Mss. auf der Pariser

Nationalbibliothek. Das älteste Ms. ist Ms. Suppl. franç. 2510. Pergamentms. aus erster Hälfte des 13. Jahrh. Jongleurformat. Höhe 19,4 cm auf 11,7 cm Breite. 159 Blatt, zu 30 Zeilen die Seite, nur fol. 1a hat infolge des Initials 26 und ausnahmsweise fol. 47a 29 Zeilen; fol. 104 unbeschrieben, zwischen fol. 64 u. 65 (= vv. 3784—3843 d. Druckes fehlend) ein Blatt abhanden gekommen, ferner aber 2 Heftlagen = 16 Blatt zwischen fol. 95 u. 96 (= vv. 5684—6638 d. Dr.) sowie der Schluss (die letzten 440 Zeilen des Dr.). Theilweise unleserlich ist fol. 1a, wie sich auch viele Rasuren, abgeblasste Partieen, von fremder Hand interliniirte Verse u. a. Correcturen vorfinden. Der Einband hat Bl. 49a—51b die oberste Zeile ganz oder theilweise abgeschnitten. Initialen einfarbig roth. Der schwankende sprachliche Ausdruck, die grosse Unvollständigkeit und die schlechtere Conservirung des ms. bewogen nach eigener Aussage die Herausgeber, von einer Publication desselben abzusehen, obgleich sie so nur ihren Textprincipien entgegenhandelten. — Das zweite Ms. Fonds franç. 860, in Pergamentfolio, stammt aus der 2. Hälfte des 13. Jahrh. Höhe 29,5 cm auf 21,5 cm Breite. Findet sich als Nr. 2 (Blatt 37—92) jenes Sammelms., das als Nr. 1 von demselben Schreiber den Roman de Roncevaux enthält, ist daher ebenso handschriftlich ausgestattet wie jene Version *P* des Rolandsliedes. Jedes Blatt hat 4 Spalten zu je 48 Zeilen, nur fol. 1a hat infolge des Initials 44, die Schlussspalte auf 92d 10 Zeilen. Zwischen Blatt 82 und 83 fehlt ein Blatt. Reichverzierte Initialen wechseln ab in blauer und rother Farbe. Nur wenige Correcturen finden sich in der sauber ausgeführten Hs. Die Vershemistiche meist durch Puncte getrennt. Die gedruckte Ausgabe lässt 10 Zeilen aus[2]]. — Fonds franç. 1475 ist Papierms. aus dem 15. Jahrh., in Kleinfolio, 28,7 cm Höhe auf 20 cm Breite. Einband, in rothem Maroquin, zeigt das Wappen Frankreichs nebst Chiffre Karls IX. 160 Blatt, es fehlen 2 Blatt und der Schluss (= 350 Zeilen des Dr.), letztgenannten Mangel hat ein Besitzer, wahrscheinlich um den

Käufer zu täuschen, zu verdecken gesucht, indem er auf fol. 160 die letzten Zeilen zu Gunsten einiger auf fol. 161 zugefügten schlechten Knittelverse abänderte. Zeilenzahl variirt zwischen 24 und 37 die Seite. Copie, ziemlich nachlässig, weisst schwere Fehler auf; Tiradenanfänge oft ausgelassen oder nur sehr schwach angedeutet.

Die Ch. de Gaydon vertheilt ihren Stoff in rund 10900 Zeilen auf circa 250 Tiraden, die kürzesten Tiraden (es variirt die Zeilenzahl der Tir. zwischen 8 und 200) finden sich in den ersten 2000 resp. 3000 Zeilen und am Schlusse, ein Umstand, der von besonderer Wichtigkeit für die kritische Untersuchung unseres Epos sein wird.

Berücksichtigt man nämlich eingehender die Versification der Ch. de Gaydon, so fällt eine höchst beachtenswerthe Erscheinung auf. Die ersten 1840 Verse weisen noch ziemlich ausgeprägt die Assonanz auf, richtiger würde es heissen, die ersten 1500 Verse, denn die zwischen v. 1498 und v. 1840 liegende Partie der Ch. zeigt schon das Uebergangsstadium zu dem mit v. 1840 anhebenden und von da ab unbedingt dominirenden Reime. Dass in diesem Factum eine wichtige Handhabe für die Scheidung etwaiger älterer oder jüngerer Theile unbedingt vorliegen müsse, wurde vom Verfasser auf Grund des handschriftlichen Materials bereits in der Beantwortung einer für das Studienjahr 1878 von der philosoph. Facultät zu Marburg ausgeschriebenen Preisfrage nachzuweisen versucht; die Herausgeber des Gaydon hatten nämlich dieses metrischen Unterschiedes auch mit keiner Sylbe gedacht, und ganz irrig behauptete Gautier in der 1. Aufl. seiner »Épopées franç.« II., 461: Le poème renferme 10887 vers qui sont des décasyllabes rimés; letztere sind freilich in der jüngst erschienenen 2. Aufl. dess. Werkes III., 625 schon zu »décasyllabes assonancés« geworden. »Mais ces assonances«, fügt Gautier hinzu, »sont généralement fort peu primitives, et offrent une tendance perpétuelle à la rime. Un certain nombre sont absolument rimés«. Der erste Gelehrte, der

andeutungsweise auf die eigenthümlichen metrischen Verhältnisse des Gaydon hingewiesen hat und die Möglichkeit eines Remaniement aussprach, war P. Meyer in seiner »Phonétique Française« 1870, pag. 263 bei Gelegenheit einer Untersuchung über »an et en toniques«.

Nur ziemlich ausgeprägt, wurde hervorgehoben, tritt die Assonanz in den ersten 1840 Versen auf, sie ist keineswegs so streng durchgeführt, wie im ältesten Epos und weist in der That ein beständiges Streben zur Angleichung an den Reim auf, wie auch Gautier richtig bemerkt, trotzdem er den Leser zu glauben verleitet, der Procentsatz von assonirenden Versausgängen wäre erheblich höher, als er hier festgestellt worden, denn nicht die Assonanz, der Reim bildet die Regel in dem überwiegend grössten Theile der Chanson. Kleinere, auch grössere Reimpartieen, die sich mitten in der Assonanzenredaction vorfinden, lenken schon im Voraus die Aufmerksamkeit auf das, um bildlich zu reden, von v. 1498—1840 noch im Kampfe mit der Assonanz begriffene, alsdann aber einen bedingungsweisen Sieg erfechtende reimende Metrum. Eine kleine Tabelle, in der die vorkommenden Zahlen die Seiten des gedruckten Textes bezeichnen, in der die Tirade anhebt, mag das Gesagte veranschaulichen:

Assonanzen:

I. Reines **a** (von nasalem a vollständig geschieden): 44, 46. 46 zeigt schon entschieden Reimcharacter, von 102 Zeilen (v. 1499—1601) 65 Reime auf a, 30 auf al. Die Angleichung an den Reim war stellenweise sehr leicht, so weist *BC*: »contreual en abat« in v. 1546 noch auf die ursprüngliche assonirende Weise hin, *A* bringt durch Umstellung von abat und contreval leicht die Reimangleichung zu Stande; v. 1551 *AC*: »li a prins de la char« gegen *B*, welches dem Reim auf a zu Liebe prins durch anuoia ersetzt und in den Versausgang schiebt, derselbe Process a. a. O. — II. **a** vor Nasalen; 10. — III. Geschlossenes **e**: 1, 12, 19, 26, 29, 31, 36, 44, 54. (56?) Diese Ass. begreift die

längsten und zahlreichsten Tiraden in sich, weisst aber auch am ehesten die Tendenz zur Reimbildung auf. So die glattgereimten Zeilen der Eingangsversion, die von besonderer Wichtigkeit für die Kritik sind; einen durchgehenden Reim auf **ez** hat 26 in v. 888—914, ferner 36 in v. 1183—1214 und 1219—1231. In 56 dominirt der Reim. — IV. Geschlossenes **e—e**: 32. — V. **i**: 19, 24, 33, 41. (51?) — VI. Männliche **ié**-Ass.: 6, 21, 34. (51?) — VII. **i—e**: 53 (stark gereimt). — VIII. **oi**: 14, 23, 29, 55. — 55 hat trotz der weit vorgeschobenen Stellung unter den assonirenden Tiraden noch am treuesten ursprünglichen Character bewahrt, obgleich die unmittelbar vorangehenden wie folgenden Tiraden schon stark die characteristische Form des Reimmetrums tragen. — IX. **o** vor Nasalen: 5, 9, 13, 17, 28, 32. (49, 55?) 32 mischt jedoch **o** vor Nas. theilweise mit o vor anderen Consonanten. — X. **u**: 17, 24, 52. — Zwischen diesen assonirenden Tiraden finden sich 3 selbstständige Reimtiraden: 1) auf **ais**: 5. — 2) **a**: 11. — 3) **ier**: 30. — Alle folgenden sind Reimtiraden, also beinahe fünf Sechstel des Umfanges unserer Dichtung, eine einfache Aufzählung der verschiedenen Reimendungen möge genügen:

Reime:

I. **a**: (11) 71, 98, 120, 178, 233, 323. — II. **ai**: 242. — III. **aige**: 93. — IV. **aigne**: 164. — V. **aille**: 183. — VI. **ainne**: 59. — VII. **aint**: 217. — VIII. **aire**: 239. — IX. **ais**: (5), 133. — X. **al**: (46), 285, 306. — XI. **ance**: 272. — XII. **ant**: 58, 77, 136, 159, 251, 278, 310, 314, 323. — XIII. **art**: 155. — XIV. **aus**: 261. — XV. **aut**: 173.

XVI. **é**: 57, 83, 99, 110. 121, 142, 174, 180, 186, 200, 230, 259, 267, 297, 300, 307, 316, 320, 322. — XVII. **ee**: 68, 90, 138, 208, 237, 244, 276, 280. — XVIII. **el**: 118, 135, 156, 202, 240, 280, 283. — XIX. **ele (elle)**: 78, 269, 281. — XX. **ent**: 112, 132, 157, 175, 192, 201, 218, 229, 262, 278, 314. — XXI. **ente**: 267. — XXII. **ers (res)**: 216. — XXIII. **er**: 96, 118, 167, 215, 266, 319. — XXIV. **ez**: 59, 75, 82, 101, 128, 161, 194, 211, 225, 252, 308.

XXV. **i**: 50, 97, 104, 151, 177, 185, 198, 232. — XXVI. **ie**: 66, 119, 144, 149, 203, 212, 235, 247, 257, 274, 282, 313, 320, 326. — XXVII. **ié** 51, 184, 204. — XXVIII. **ier**: 81, 82, 91, 94, 103, 107, 116, 125, 146,

164, 173, 180, 197, 222, 249, 264, 270, 282, 295, 302. — XXIX. **iere**: 285, 294. — XXX. **iez**: 171. — XXXI. **in**: 109. — XXXII. **ir**: 74, 153, 278. — XXXIII. **is**: 64, 80, 95, 113, 130, 148, 155, 169, 191, 210, 317, 321. — XXXIV. **it**: 133.

XXXV. **oi**: 158, 182, 260. — XXXVI. **oir**: 144. — XXXVII. **ois**: 62, 256. — XXXVIII. **en**: 49, 54, 63, 70, 88, 93, 103, 124, 139, 160, 172, 189, 207, 234, 242, 254, 262, 282, 284, 286, 291, 299, 301, 304, 311, 315. — XXXIX. **ont**: 134. — XL. **or**: 152. — XLI. **os (ors)**: 276. — XLII. **onte (onte)**: 217.

XLIII. **u**: 86, 115, 147, 206, 236, 290, 318. — XLIV. **ue**: 73, 273, 294. — XLV. **ure**: 79, 241. — XLVI. **us**: 189.

Aber einen nur bedingungsweisen Sieg errang das Reimmetrum, in gar vielen Fällen schaut die alte assonirende Bearbeitung unter der späteren Hülle noch hervor (vgl. Tiraden wie 155 (art), 135 (el), 167 (er), 144 (ie), 153 (ir), 64 (is) u. a. m.). Auf ein gewichtiges Moment hat besonders P. Meyer aufmerksam gemacht; er sagt in seiner obengenannten Abhandlung »Gaydon présente un phénomène singulier. Du vers 1 au v. 2585, et du v. 9242 jusqu'à la fin du poème, qui a 10887 vers, on rencontre six laisses assez longues où les rimes **an** et **en** sont mélangées dans la proportion que comporte la langue, mais la partie intermédiaire offre des tirades souvent fort longues où la finale **ent** domine presque exclusivement etc.« Mit Recht hat er aus diesem Grunde auf ein Remaniement schliessen zu müssen geglaubt; man könnte freilich leicht einwenden wollen, die anscheinende Assonanz der späteren Reimbearbeitung sei nur eine ungenaue Reimform, dass diese Annahme kaum stichhaltig sein würde, lehrt ein inhaltlicher Vergleich zwischen der Assonanzen- und Reimredaction der Chanson unter gleichzeitiger Beachtung der Anwendung der verschiedenen Metra.

Es ist das Verdienst der Herausgeber der Ch. de Gaydon, dass sie, trotzdem sie deren metrische Seite in keiner Weise berücksichtigten, zuerst eingehender auf den Contrast in Inhalt und Darstellung der Dichtung eingingen. Sie suchen und finden freilich eine etwas erzwungene Erklärung dieses Gegensatzes in

der Annahme, dass der Autor der Ch., ein vermittelndes Talent, die Bestrebungen der altepisch-nationalen mit der neuepischen Kunstschule, die ihre Stoffe aus der bretonisch-keltischen Tradition herholte, habe vereinigen wollen, aber auf diese Weise nur einen unliebsamen Contrast hervorgerufen habe, der zugleich die Unpopularität des Ch. de Gaydon veranlasste. Ein Gegensatz zwischen episch-feudalem und episch-romantischem Geschmacke liegt allerdings in Inhalt und Darstellung unserer Dichtung vor, doch ist derselbe nicht mit bewusster Absicht geschaffen worden, sondern nur ein aus verschiedener Bearbeitung des Inhalts hervorgegangenes Product, die episch-romantischen Partieen sind nur anorganisch mit den episch-feudalen verbunden worden. Und was die Unpopularität der Chanson betreffen sollte, so beruht sie wohl darauf, dass unser Gedicht eine zu locale Färbung trägt, nicht allgemein nationalen Zwecken, sondern nur angevinischen Parteiinteressen huldigt. Lassen wir diese Fragen secundären Interesses jedoch aus dem Auge und citiren wir die Worte der Herausgeber, soweit sie eben den inhaltlichen Unterschied markiren. Mit Recht dürfen sie bezüglich des älteren assonirenden Theiles behaupten: »La première partie du récit, jusqu'à la mort de Thibaut d'Aspremont, renferme les élements d'un drame complet, avec unité d'action, unité de temps, unité de lieu. La mort de Thibaut en est le dénouement moral. Si l'auteur de Gaydon avait pu s'arrêter là, il nous eût laissé un poëme très-simple, très-court et très-bien conçu, sauf la donnée un peu faible et un peu naïve des pommes empoisonnées. Depuis ce tableau jusqu'à la mort de Thibaut, notre poëte, selon nous, a fait preuve de beaucoup d'art, et s'est montré tout au moins un habile dramaturge.« Wir fanden aber schon, dass der Reim in den letzten 350 Versen dieses Abschnittes entschieden ein Uebergewicht über die Assonanz zu gewinnen begann, und vergleichen wir diesen Theil inhaltlich, so begreift es sich, wie grade dort ein Ueberarbeiter, ein späterer Umformer des assonirenden Metrums ein-

setzen konnte und wollte, um eine Verbindung mit den nun folgenden mehr oder weniger frei im Reimmetrum abgefassten Abschnitten zu bewerkstelligen; denn was bot sich besser zur Angleichung an das Reimmetrum dar als ein umständlicher Bericht eines Zweikampfes, wo es so leicht war, stereotype Formeln, die aus Schalt-Hemistichen, Parallelismen und ähnlichem Material bestehen, und stets sich für einen beliebigen Versausgang gereimter Natur verwenden lassen, zur Benutzung zu bringen. War dann die Brücke einmal geschlagen, so liess sich der folgende Stoff in pleno bearbeiten. Dass der Ueberarbeiter sich schon an passender Stelle in dem assonirenden Theile versuchte, zeigen die eingeschobenen Reimtiraden, besonders die unter Assonanz III. mitgetheilten Stellen. Kein Wunder aber, dass dann später mit der metrischen Verflachung, mit der formalen Verschlimmerung, (dieselbe beginnt sofort mit der allgemeinern Einführung des Reims, vergl. vv. 1498—1502 die lästige Wiederholung von »tor« und »viennent«, die ausserordentliche Häufung gleichartiger und gleichwerthiger Ausdrücke in derselben Tirade), dem Ueberhandnehmen der Reflection[8]], verfehlter Anwendung der Nomenclatur (so bezeichnet Gautier d'Avalon, der in v. 583 mit Recht ein Ganelonide genannt ist, v. 8096 einen der entschiedensten Gegner derselben, Gautier le vavasor und v. 9715 auch einen Vasallen der Claresme, ein Fall, der in der afrz. epischen Nomenclatur ziemlich isolirt dasteht) die Abblassung des Inhaltes gleichen Schritt halten muss, und so ist es nur zu richtig geurtheilt, wenn die Herausgeber inbetreff des Schlusses unserer Ch. von dem ihrerseits angenommenen Autor aussagen: Il précipite les évenements, sans prendre la peine de les amener, brusque les situations, et ne semble avoir souci que de s' acquitter au plus vite de la tâche qu'il s'est donnée.» Nicht zu häufig ist die spätere Darstellung von einem wirklich poetischen Lichtstrahle erhellt, meist ist es nur eine frostige und einförmige Schilderung von unaufhörlichen Kämpfen, Hinterhalten und Abenteuern. Und trotz

dieses Contrastes oder sogar wegen dieser anscheinenden Unverbundenheit liegt ein episch-feudaler Hauch über dem Ganzen, mag auch der Schluss der Dichtung sich durch eine unvermuthete, eigenthümliche Verknüpfung der Umstände zu einer Art Liebesroman gestalten. Obgleich beide Redactionen sich in so bedeutsamster Weise formell, metrisch und inhaltlich von einander unterscheiden, wäre es daher wohl gewagt, die Reimredaction als eine blosse Nachdichtung zu erklären und sie als innerlich abgeschlossene Handlung streng von der älteren zu sondern. Grade die Handlung dieser älteren, assonirenden Redaction weist aus inhaltlichen und technischen Gründen auf eine unmittelbare Fortsetzung hin, aller epischen Tradition zuwider würde uns in dem Helden der Erzählung ein Schwächling vor Augen geführt worden sein, sollte er nicht gegen die Tyrannei seines Oberherrn wirksame Reaction ausüben dürfen, sollte er nicht den ihm vom Kaiser aufgezwungenen Zweikampf gegen Thibaut d'Aspremont den Krieg um Angers folgen lassen, der im letzten Grunde nur die logisch-epische Consequenz jenes dem Angevinerhelden zugefügten Unrechtes ist. Ausserdem weist aber auch der assonirende Text von unzweifelhaft alter Bearbeitung auf die nachfolgenden Ereignisse unmittelbar hin, abgesehen davon, dass dieselben verschiedentlich auf historische Facta aus der älteren angevinischen Geschichte Bezug nehmen.

Und um ein Beispiel aus unmittelbarster Nähe anzuführen, so bietet der Roman de Roncevaux ein Analogon für die Ch. de Gaydon – aus unmittelbarster Nähe, da die von demselben Schreiber wie Text *A* des Gaydon (*A* der Text der Druckausgabe, *B* die andere Pergamenths., *C* die Papierhs.) geschriebene Version *P* des Rolandsliedes im Schlusstheile, der Vengeance Roland, nicht allein formell, sondern auch inhaltlich von den übrigen Theilen, namentlich im Vergleiche mit *O*, dem assonirenden Texte der Ch. de Roland, abweicht. Das Pendant zur Ch. de Roland, die Ch. d'Aleschans, trägt ein noch glatteres Reim-

gewand als der R. de Roncevaux und unsere Dichtung, und doch weist sowohl Inhalt wie Darstellung auf eine sehr alte Vorlage hin. Noch interessanter ist z. B. die Ch. des Saisnes für unseren Fall; Jehan Bodel fasste diese seine Dichtung gegen Ende des 12. Jahrhunderts ab. Vergleicht man nun seine Darstellung mit der unserer Ch., so fällt auf, dass in ersterer eine noch viel ausgesprochenere Tendenz vorherrscht. Nicht allein sind die Figuren Karls und seiner Barone von Jean Bodel viel mehr verunehrt denn in unserer Dichtung, sondern auch das Wirrsal von Kämpfen und Hinterhalten ist ein viel grösseres und verwickelteres. Sollte in dem Ueberarbeiter des Gaydon weniger ein Umdichter einer älteren Chanson als ein reiner Nachdichter zu suchen sein, so würde er sicherlich seinen Vorgänger J. Bodel noch zu überbieten gesucht haben, denn nach dem von den Herausgebern unserer Ch. auf Grund von v. 6456 festgesetzten Datum der event. Entstehungszeit derselben fällt dieselbe hinter das Jahr 1216, mithin eine ganze Generation nach Bodel's Abfassung der Ch. des Saisnes. Letztere ist ausserdem in zwölfsilbigen Versen abgefasst, gegen die Wende des 12. Jahrhunderts aber treten die dodecasyllabischen Epen in solch' grosser Zahl auf, dass eine Verdrängung der zehnsilbigen Ch. de geste nothwendig angenommen werden muss, wenigstens muss es als sicheres Factum gelten, dass das 13. Jahrhundert keine eigentlichen Originaldichtungen in zehnsilbigem Metrum mehr hevorbrachte. Ausser Gaydon gehört nur noch Anséis de Carthage von zehnsilbigen Chansons des 13. Jahrh. zum Cyclus der geste du roi; Anséis aber weist durch seine assonirenden Tiraden inmitten der Reimversion entschieden auf eine ältere Vorlage des 12. Jahrhunderts hin, somit bleiben nur noch die in zehnsilbigem Metrum abgefassten Chansons der geste de Guillaume d'Orenge übrig, für die eine gründliche Untersuchung sicher Analoges bestätigen wird. Das zehnsilbige Versmaass wurde also im 13. Jahrh. wenigstens für den Karlssagencyclus nur noch für Ueberarbeitungen älterer Vorlagen gebraucht, mithin bezieh

sich die festgestellte Datirung des Gay. weniger auf das Original, als vielmehr auf eine Ueberarbeitung der älteren Fassung, ist also nur ein weiterer Beleg dafür, dass die überkommene Version als Umdichtung aufzufassen ist.

Es erübrigt nun beim Schlusse dieses Abschnittes in einigen Worten des Handschriftenverhältnisses der Ch. de Gaydon zu gedenken. Schon oben wurde mitgetheilt, dass die Editoren, Luce und Guessard, sich durch die äusseren Vorzüge des Ms. Fonds franç. 860 bewegen liessen, dasselbe als Text *A* ihrer Ausgabe zu Grunde zu legen; sie wurden zu dieser Annahme wohl auch durch P. Paris in »Hist. litt. XXII., 434« bestimmt, der mitgetheilt hatte, dass *A* ziemlich genau *C* folge und *B* schätzbare Varianten biete. So scheint auf den ersten Blick ihre Wahl eine passende, ja für eine kritische Ausgabe nothwendige zu sein. Doch P. Paris irrte, schätzbare Varianten zu *AC* bietet *B* nur in den ersten 157 Eingangszeilen (von 1a—2b 17, correspondirend den ersten 130 Zeilen in *AC*), geht man über diese ersten Verse hinaus, so gestaltet sich der Thatbestand wesentlich anders. Es folgt alsdann in gemeinsamen richtigen wie fehlerhaften Lesarten Version *B* ziemlich genau *C*. Es bedarf noch einer erweiterten Untersuchung, um die Configuration des Handschriftenverhältnisses abschliessend darzulegen, doch kann ich, indem die nähere Ausführung und die Verantwortung einer erscheinenden kritischen Ausgabe der Ch. de Gaydon vorbehalten bleibt, schon jetzt mit Sicherheit feststellen, dass bei Anlage einer solchen wesentlich *BC* unter Zugrundelegung des Textes *B* zu Rathe gezogen werden müssen; weniger wird die der ersten Ausgabe unterliegende Version in das Gewicht fallen können. Da *B* der älteste Text ist, so wird auf diese Weise die ältere Ueberlieferung der Chanson de Gaydon wieder zu ihrem Rechte gelangen.

Die erwähnten Eingangstiraden, namentlich aber die ersten Anfangszeilen derselben, verdienen eine ganz besondere Beachtung. Version *B* stellt nämlich in ihnen die Person Karls

wesentlich in den Vordergrund der Handlung und geht erst, nachdem sie kurz auf fol. 1a einen zusammenfassenden Abriss des Rolandsliedes gegeben, auf die neben Karl die Hauptrolle spielenden Personen über. Ausdrücklich heisst es fol. 1a 6

Ainz est de Challe le roi de Saint Denise.

AC hingegen wissen von einer »bonne chanson«:

C' est de Gaydon qui tant fist a loer (moult fut preux et bel)
Dou duc Naymon (Et de N.) qui tant (moult) fist a amer
Et dou Danois qui fu nes outremer
Aprez de Charle, nostre emperere ber.

Hier gilt Gaydon entschieden als Hauptperson, dann folgen Naymes und Ogier, erst zuletzt Charles. Es ist dies characteristisch für eine spätere Epoche, denn die ältesten Epen stellen stets die Person Karls resp. Guillaume's an die Spitze ihrer Einleitung. Dagegen enthalten *AC* v. 8—9 eine Anspielung auf die spät abgefasste Ch. de Gui de Bourgogne und v. 46—49 bringen eine namhafte Abweichung von der Ueberlieferung des Rolandsliedes; alles also trägt, abgesehen noch von den formalen Verschlechterungen des Textes, dazu bei, der Eingangsversion *AC* das Gepräge jüngerer Abfassung zu geben. Und doch bietet ungeachtet der wesentlichen Unterschiede dieser Zeilen in *AC* von denen in *B* im Uebrigen *BC* eine ziemlich genau übereinstimmende Version. Wie ist dies zu erklären? Wohl durch den schon oben hervorgehobenen Gegensatz in Assonanz und Reim. Während nämlich *B* mit Ausnahme der ersten 3—4 Verse assonirendes Metrum zeigt, ist *AC* in den ersten 14 resp. 19 Zeilen glattgereimt; der Ueberarbeiter, dem es darauf ankam, die Persönlichkeit Gaydon's in den Vordergrund der Handlung rücken zu lassen, hat dies auch äusserlich gleich in den einleitenden Zeilen versucht; da im Uebrigen auch *AC* assonirende Versausgänge aufweist, so dürfte man aus jener gereimten Stelle die auf die Ch. de Gui de Bourg. gemachte Andeutung auszuscheiden und im Uebrigen den gereimten Text *AC* analog der Lesart *B* herzustellen haben. Eine derartige Herstellung dürfte

sich um so mehr empfehlen, als die spätere Situation, in welcher Thibaut d'Aspremont von *AC* vorgeführt ist, inhaltlich ganz besonders an das älteste Epos, an dieselbe Situation erinnert, wie sie zu Beginn der Ch. de Roland geschildert wird. Darf man daher aus den angeführten Gründen die Eingangsversion *AC* als starke Ueberarbeitung eines älteren Originals betrachten, so löst sich die oben erwähnte Schwierigkeit in einfachster und befriedigenster Weise, wenn man annimmt, dass *B* hier nicht die ursprünglichere Gestalt bewahrt, sondern vielmehr die Fassung seines Originals (welches zugleich das von *AC*) selbstständig oder unter Benutzung einer anderen Fassung abänderte.

II.

Die Quellen der Chanson de Gaydon.

Die Chanson de Gaydon gehört derjenigen Klasse altfranz. Karlsepen an, welche die Kriege des Kaisers mit seinen Vasallen zum Gegenstande der Darstellung machen. Indem sie so wesentlich späte Traditionen in den Bereich derselben hineinzieht, vollzieht sich in ihr und zwar bei dem obwaltenden inhaltlichen Contrast in um so fühlbarerer Weise die Tendenz, die Person des im ältesten Epos als Krieger und Friedensfürst gleich gewaltigen und erhabenen Frankenkaisers einem Vasallen gegenüber in ein ungünstiges Licht zu stellen, einem Vasallen gegenüber, der unschuldig verfolgt, aber endlich glänzend gerechtfertigt, gestützt auf seine Waffenerfolge dem kaiserlichen Dränger den Frieden und die damit verbundene Versöhnung abverlangen darf. Diesen Grundtypus verschiedener epischer Berichte über die Kriege Karls mit seinen Vasallen weist auch unsere

Dichtung auf, ihr tendenziöser Bericht bezweckt nicht den Lehnsherrn, sondern den rebellirenden Lehnsträger lieben, ehren und bewundern zu lassen; vor Allem ist der jüngere reimende Ueberarbeiter ganz von dieser Anschauung durchdrungen. Der unschuldig verfolgte, siegreich gegen rohe Gewalt und heimtückische List kämpfende, endlich aber glänzend gerechtfertigte Held ist in unserer Ch., wie schon deren Titel besagt, Gaydon, der tapfere einflussreiche Angevinerfürst; um ihn gruppiren sich seine beiden Neffen, Ferrant und Amaufroi und in weitem Kreise die Fürsten und Herren der angrenzenden Landstriche, alle im Vereine gegen den gewaltthätigen Oberlehnsherrn und dessen verderbliche Rathgeber aus dem Stamme Ganelon's.

Nicht nur der Anlage nach, sondern auch mit Bezug auf ihr Quellenverhältniss schliesst sich die Ch. de Gaydon an jene Gruppe der Karlsepen an, welche die Kriege des Kaisers gegen seine Vasallen zum Gegenstande besonderer Darstellung machen; naturgemäss sind als ihre Vorbilder die ältesten Berichte besonders zu berücksichtigen, und wir werden sehen, wie sich der ursprüngliche Bearbeiter namentlich an diese anlehnte, so dass die Anhäufung des epischen Materials auf der Grundlage älterer historischer Facta in planmässigster Form erfolgte. Freilich sind manchmal die Anklänge vagerer Natur, aber eine vergleichende Untersuchung wird davor schützen, das Unbedeutende zu überschätzen, oder das Bedeutende nicht in gebührender Art zu berücksichtigen. Mit der Besprechung der epischen Handlung, die sich an die Person des Hauptthelden anschliesst, sei zunächst unsere Untersuchung eingeleitet.

Aus der Ch. de Roland ist die Person Gaydon's[4] wohlbekannt; kein anderer und geringerer als der jugendliche Held Thierry, der aus innerstem Drange Roland's Tod an Pinabel, Ganelons trotzigem Bürgen, rächt und sich für diese That den höchsten Dank Karls und seiner Barone erwirbt (s. Gautier, La Ch. de Rol., éd. class. Tir. 314), ist in ihm zu suchen. An diesen glänzenden Waffenerfolg knüpft die Ch. de Gaydon an

und baut auf der Darstellung des Zwistes, der nun zwischen dem jungen Krieger und den ihm zu Todfeinden gewordenen Ganeloniden ausbrechen musste, ihre Erzählung auf. Ein historisches Recht erfüllte[4] der Ehrenrächer Rolands, denn verschiedene Traditionen in der Rolandslegende weisen auf Anjou, das zugleich Gaydons Stammland ist[5]], obgleich nicht die gesammte Ueberlieferung Gaydon als Fürsten von Anjou bezeichnet (ich fasse hier die Identität Gaydon's mit Thierry als eine ausgemachte Thatsache)[6]]. Die ältere Ueberlieferung, Version *O* der Ch. de Rol., kennt ihn als Bruder des berühmten Gefrei d'Anjou (v. 2883 u. gegen Schluss), ebenso die Karlamagnús Saga (ed. Unger, pg. 48 in der nord. Uebertragung des »Charlemagne«), sie schliesst damit die Herkunft Thierry's aus Anjou eigentlich aus; die jüngere Ueberlieferung im Roman de Roncevaux und in unserer Ch. bezeichnet ihn als Sohn des Joiffroy l'Angevin und als seinen Nachfolger in der Fürstenwürde, stempelt ihn dadurch also zum Angehörigen Anjou's[7]]. Turpin lässt diese Beziehung fallen, er nennt ihn schlechthin Tedericus und mit ihm die Chroniken von Tournay, Philippe Mousket, von St. Denis nur Tierry (ebenso der afr. Fierabras, v. 6212, mit V_4, *dR* und *dS* des Rolandsliedes, während La Prise de Pampelune in v. 178, 872 a. a. O. der jüngeren Ueberlieferung folgt). Im Prosaromane »Charlemagne und Anséis« (s. Léon Gautier, Ép. franç. II.[1] 407 ff. = III[2]. 586 ff. Anm.) ist sogar eine Verwechselung mit Thierri d'Ardane eingetreten, zweifellos kannte aber auch die Urüberlieferung nur einen Helden Thierry. *dk* nennt ihn abweichend einen Sohn Gerart's van Anschauwen (s. Bartsch, »Ueber Karlmeinet«, pg. 175 ff.).

Bestimmtere Nachrichten bringt jedoch die Tradition inbetreff seines Verhältnisses zu Roland. Einstimmig gilt er als der Knappe, der Schildträger (escuier) dieses Helden[8]]. Im Auftrage desselben überbringt er nach unserem Gedichte (Gay. v. 476—477) dem Kaiser die Nachricht von der Niederlage bei Ronceval. Er hatte das grosse Unglück, das mit jener Schlacht hereinbrach, miterlebt und war bei den letzten Todesmomenten seines Herrn zugegen

gewesen. Nach der Angabe unserer Chanson (s. Anm.[8]) hatte ihn Rioul du Mans — denn dieser war sein erster Erzieher (Gay. v. 831 ff.) – Rolands Hut übergeben, als dieser, selbst noch jung an Jahren, den Riesen Hyaumont in Aspremont besiegte. 7 Jahre (G. v. 456—458) hütet er dessen »conroi«. Wegen dieses engeren Verhältnisses zu Roland glauben *dS* (v. 11819—11821) und *dR* (Bartsch, pg. 333) ihn auch in nahe verwandtschaftliche Beziehungen zu demselben bringen zu müssen und kennt *dK* (Keller, pg. 806) eine merkwürdige Glosse zur Jugend Thierry's. Die spätere Tradition[9]] bietet wie natürlich die meisten Mittheilungen über die Jugendgeschichte unseres Helden. Ganz abweichend verhalten sich aber nur die Chroniken von Tournay und Philippe Mousket, die vielleicht aus Missverständniss Turpins, Thierry einen Schildträger Baudouins nennen.

Jedenfalls ist Turpin für das Quellenverhältniss aller dieser Nachrichten höchst instructiv. Schon G. Paris hat darauf hingewiesen, dass der Verfasser der Ch. de Gaydon und der Chronik Turpins den Wunsch mit einander gemein hätten, die Authenticität ihrer Berichte gegen allen Zweifel sichergestellt zu sehen. In Turpin sind es Baldewinus und Tedericus, in der älteren Eingangsversion unserer Dichtung neben letzterem Gondrebuef (*B* 1b 5—7), welche lebend dem Blutbade zu Roncevaux entrinnen (eine ähnliche Tradition bringt ja auch »Aleschans« und die Ch. d'Acquin) und dem Kaiser die Unglückspost überbringen. Eine frappante Uebereinstimmung herrscht also zwischen beiden Berichten. Baldewinus, der als eine Parallelfigur des Tedericus in Turpin eine Hauptrolle spielt, ist natürlich in der Ch. de Gaydon mit keiner Silbe erwähnt, war es doch zu anstössig, neben der Hauptperson noch einen andern Berichterstatter als Rivalen auftreten zu lassen. Gay., vv. 459—478 fassen aber wesentlich alles zusammen, was Turpin (ed. Ciampi) in Cap. 12, 22, 24 und 26 über Tedericus berichtet. Es heisst dort an einer Stelle in C. 23: »Mox Rolandus Dei virtute fretus intravit inter acies Saracenorum, illos ad dexteram et laevam praecipitando

et consecutus est Marsirium fugientem et potenti Dei virtute illum inter alios peremit. Tunc in eodem bello centum socii Rolandi quos secum duxerat interfecti sunt, et idem Rolandus quatuor lanceis vulneratus est etc«, übereinstimmend mit Gay., v. 465 ff., wo Rolands »escuier«, in Erinnerung an den denkwürdigen Augenblick des Todeskampfes seines Herrn versunken, spricht:

Li dus Rollans m'embrasa contre soi
Quant il sonna son olyfant trois fois
La maistre uainne dou cuer li desrompoit
Parmi la bouche tous li sans li filoit
Tel quatre rai en uolerent sor moi
De tout le menre, par la foi que voz doi
Poisse emplir un bacin demanois

Entsprechen diese »quatre rai« nicht den »quatuor lanceis« der Vorlage, und weiter v. 474 ff.

Il m'enuoia sor un destrier norois
C'est Clinevent, ja meillor ne verrois
Il m'enuoia bons rois desci a toi
Por raconter le voir com il estoit,

und von diesem Rosse wird v. 1205—6 behauptet:

Desor celui fu Marsilies tuez
En Roncevauls si come oï auez

Nur Turpin und die Ch. de Gaydon lassen Marsilie in Ronceval selbst sterben. Was aber interessanter ist, wir erhalten hier einen unmittelbaren Einblick in das Combinationstalent sei es des eigentlichen Dichters unseres Gaydon, sei es seines späteren Ueberarbeiters. Marsilies ist in der Schlacht gefallen, sein Pferd fiel also nach Gaydon Roland als Beute zu, auf diesem nun schickt er Thierry alias Gaydon aus, die Unglücksbotschaft von der grossen Niederlage an Karl zu überbringen — nicht auf Veillantif, Rolands eigenem Rosse, auf dem nach Turpins Darstellung schon Baldewinus (super equum Rolandi) in gleicher Absicht sich von der Wahlstatt entfernt hatte — unser Autor

lässt also die Mission des Baldewinus einfach Thierry auf des getödteten Marsilies Rosse ausrichten. »Si come oï auez« mag hier geradezu als eine Art Berufung an die authentische lateinische Vorlage gelten.

In gleicher Weise wie die Figur des Baldewinus, sollte Thierry-Gaydon eine wirklich imposante Rolle spielen, aus der epischen Handlung ausgemerzt werden musste, ist es auch der Persönlichkeit Geoffroi's d'Anjou ergangen. Zu den Baronen, die nach der Ch. de R. es sich besonders angelegen sein lassen, den jungen Besieger Pinabels in herzlichster Weise zu beglückwünschen, gehört neben Karl in erster Linie Geoffroi d'Anjou (L. Gautier, Ch. de Rol., tir. 314). Die Ch. de Gaydon dagegen rechnet ihn bereits zu den Todten, zu den bei Roncevaux gefallenen Streitern. (v. 459—464):

En Roncevax ou nos fumes destroit
En la bataille ou ne fumez que troi
Ce fu Rollans et l'arceuesque et moi
La vi mon pere detranchier deuant moi
Je ne li poi ne aidier ne ualoir
Car de trois plaies oi le cuer moult destroit.

Die genaue Darlegung der Beziehungen Gaydons zu Roland, die, wenn auch späte und für die kritische Beurtheilung der Berichte Turpins und der Ch. de Gaydon characteristische Motivirung des Zusammenhangs der Thierry-Gaydon- zur Rolandslegende lässt es aber erst begreifen, wie es möglich war, dass Thierry so energisch für die Ehre seines Herrn eintrat, als man im Heerlager Karls nahe daran war, die Sache des im Heldenkampf gefallenen Paladinen der des Hochverräthers Ganelon zu opfern; ganz unmotivirt lässt die älteste Ueberlieferung des Rolandsliedes den jungen Helden Thierry auftreten und auf energische und schnelle Bestrafung des Schuldigen drängen, ihr Bericht erweckt daher gerechte Zweifel und drängt unwillkürlich dazu, an dieser Stelle eine spätere, anorganisch mit den übrigen Sagenbestandtheilen der Rolandslegende verbundene Tradition

zu vermuthen. — Ein Neuling im Ritterhandwerke (nach seinem Entkommen aus dem Treffen bei Roncevaux wird Gaydon vom Kaiser zum Ritter geschlagen, B 1 b 5—9, s. Luce, préf. 21) erlegt er seinen trotzigen, körperlich überlegenen Gegner[10]], den Ganeloniden Pinabel und entscheidet damit Ganelon's Schuld. Diesen herben Verlust konnten die Ganeloniden nicht verschmerzen; als natürliche Todfeinde liessen sie nun nichts unversucht, ihrem Widersacher, der ihr moralisches Ansehen, ihre Stellung am Hofe Karls, ihre hochfliegenden Pläne zu nichte gemacht, zu schaden. Thibaut und Alori, nach Ganelon's Tode Häupter der zahlreichen Verwandtschaft des Hochverräthers ersinnen ein Mittel, den verhassten Angeviner und seinen Schutzherrn aus dem Wege zu räumen. Im Einverständniss mit ihren Verwandten schicken sie einen Boten mit vergifteten Aepfeln im Auftrage Gaydon's an den Kaiser, doch nicht dieser, sondern einer der Hofleute fällt als Opfer des Verrathes. Dieses Motiv findet sich zwar verschiedentlich in französischen Epen wieder, scheint aber in unserer Ch. zuerst verwandt worden zu sein, wenigstens deuten deutlich auf Gaydon als Vorbild hin die Versionen in »Charles le Chauve« (Hist. litt. 26, 95), »Ciperis de Vignevaux« (Hist. litt. 26, 98) und in der aus dem Französischen übertragenen Harleian Version des mittelenglischen »Morte Arthur« (s. Ellis, Spec. of Early Engl. Metr. Rom. vol. I., 339) und schliesslich die wörtlich herübergenommene in »Parise la Duchesse«, wie schon die Herausgeber dieses epischen Romans nachgewiesen haben[11]]. (Vergl. auch für »Les Enfances Garin de Montglane« Gautier, Epop. franç., III[1]., 95 und für den »Charlemagne« des »Girart d'Amiens« G. Paris in Hist. poét. 471 u. 477, sowie »Hugues Capet«.) Die Herausgeber des »Gaydon« sahen in diesem Motive »une donnée un peu faible et un peu naïve«, eine subjective Ansicht, gegen die die uralte Tradition eines unserer reizendsten Volksmährchen »Schneewittchen« entschieden spricht.

Naturgemäss richtet sich des Kaisers ungezügelter Zorn

gegen den arglosen Angeviner, der kurz nach jenem Vorfalle die Rathsversammlung Karls und seiner Barone mit allen Anzeichen eines durchaus schuldlosen Gemüthes besucht. Laute Drohungen und Schmähungen des Kaisers, wilde Herausforderungen Thibauts, der nicht zufrieden damit, den Verrath eingefädelt zu haben, sein Opfer auch durch die Gewalt seiner körperlichen Ueberlegenheit zu Grunde richten will und durch eine erfundene Lügengeschichte den Kaiser für sich gewinnt, die Verlegenheit des unglücklichen Angeviners, der sich vergebens auf seine langjährigen treuen Dienste beruft, die furchtsame Zurückhaltung der Barone, die wohl den Verrath durchschauen, es aber nicht wagen, offen Gaydons Partei zu ergreifen aus begründeter Zaghaftigkeit vor der materiellen und physischen Macht der Verräther, alles dies bildet einen wirkungsvollen und höchst dramatischen Contrast. Nur ein wirklich begabtes Dichtertalent war im Stande, eine solche grossartige, ergreifende Scene, wie die reiche franz. Ritterepik deren nur wenige aufzuweisen hat, zu schaffen, ich halte sie darum für eine wirkliche Originalarbeit; wenn auch nicht zu verkennen ist, dass »Amis und Amile«, eine nach meinem Dafürhalten später abgefasste Dichtung, eine ähnliche Darstellung enthält und namentlich die Ch. de Roland resp. der R. de Roncevaux constituirende Elemente abgegeben haben könnte. Gegen diese mit feinem poetischem Tacte in den Mittelpunkt einer echt epischen Handlung verlegte Scene sticht die übrige Darstellung gegen Schluss des assonirenden Theiles bedeutend ab; der Schwur der beiden Kämpen, die Wechselfälle des Kampfes, der schliessliche harterkämpfte Sieg des Angeviners über den körperlich weit überlegenen Gegner verräth sich als eine mehr oder minder geschickte Nachahmung desselben Berichtes aus dem R. de Roncevaux, als eine Wiederholung des dort erzählten Zweikampfes zwischen Thierry und Pinabel. Ausserdem ist noch »Garin le Loherain« (ed. P. Paris; II., 31 ff.) benutzt; vielleicht mag auch der ältere Theil des »Huon de Bordeaux« (Zweikampf zwischen Huon und Amaury) nebenbei

eingewirkt haben, wie andrerseits »Aye d'Avignon« eine ziemlich übereinstimmende Erzählung bringt. Isolirt stehen jedoch die Berichte in »Renaud de Montauban« (ed. Michellant, 425 ff.) und »Macaire«, und ganz ausser Betracht kommen die zwischen Christen und Heiden geschilderten Zweikämpfe in »Fierabras«, »Otinel«, sowie in dem Sagenkreise von Guillaume d'Orenge; auch »Ogier l'ardenois« (Ogier's Kampf mit Brunamont) und »Gui de Bourgogne«, so werthvoll sie im Uebrigen für das Quellenverhältniss der späteren Theile sein mögen, sind hier auszuschliessen, am meisten Uebereinstimmung weist eben immer noch der Rom. de Roncev. auf, der ohnedem bezüglich dieses älteren Theiles der Ch. de Gaydon in v. 7633—7637 eine deutliche Anspielung enthält. (Wie in *P* erschlägt Gaydon seinen Gegner mit Hauteclere; unser Text erzählt freilich in v. 1570—71 u. 7339—7341, Gaydon habe dasselbe auf der Wahlstatt zu Roncevaux aus Oliviers eigenen Händen empfangen, wovon *P* nichts weiss, V_4, *C*, *L*, V_7, *V*, *dk* lassen ihn Pinabel mit Curteine erlegen, nur *dS* weist ihm Roland's Schwert Durndarte zu.)

Ist noch unmittelbar nach der Erlegung seines mächtigen Gegners Gaydons Auftreten ein eminent actives (er sendet den ihn vom Kaiser zum Verbande der Wunden zugeschickten Arzt zurück und verlässt nachher ohne Erlaubniss den kaiserlichen Hof), so wird es, nachdem er im Val de Glaye seine Leute vor der Gewalt der Ganeloniden mit Noth gerettet hat, ein ebenso eminent passives, sein Handeln und Wollen bildet nur die Grundlage der Handlungen anderer bevorzugterer Personen. Momentan erweckt er noch bei der durch ihn bewirkten Errettung Ferrant's aus dem Schlosse des Ganeloniden Hertaut das alte Interesse und bei dem Kriege um Angers, seiner Liebesaffaire mit Claresme, seiner energischen Verfolgung der den Kaiser entführenden Ganeloniden erringt er auch theilweise die frühere Bedeutung wieder, allein das ganze ungetheilte Interesse der Handlung concentrirt sich nicht mehr in dem Maasse auf

seine Person, wie es bisher der Fall war; er ist im Allgemeinen nur eine den nöthigsten Bedürfnissen der Handlung angepasste Figur, nicht mehr er beherrscht die Situation, sondern diese ihn. Die Schmälerung und Verringerung der epischen Rolle des Angevinerhelden darf man wohl mit Recht dem späteren Umdichter der Ch. zuschreiben, der eine Nebenfigur zum Träger der Handlung machte, die ihm günstige Gelegenheit gab, in freiester Bearbeitung der Vorlage eine Reihe abenteuerlicher Züge dem Bedürfnisse der Zeit gemäss in die Darstellung einzuflechten.

Denn nur ein vaterlandsloser, von local-particularen Interessen beseelter Abenteurer ist im Grunde genommen trotz aller seiner Tapferkeit jener Ferrant, der Neffe Gaydons und Vetter des Amaufroi's, obgleich er in der älteren Version, weil eben dort noch Nebenfigur im vollsten Sinne, dieses für ihn später eigenthümliche Gepräge noch nicht trägt; nachdem Gaydon durch seinen ohne lehnsherrliche Erlaubniss vollzogenen Aufbruch von Hofe den Zorn und die Kriegserklärung Karls veranlasst hat[18]), unternimmt er als Fehdebote eine Reihe abenteuerlichster Fahrten, in denen er die unbedingte Hauptrolle spielt, aber sich auch durch einen wenig ritterlichen Uebermuth in höchst ungünstiger Weise auszeichnet. Die Schilderung dieser Abenteuerfahrt, welche einen übergrossen Theil der Darstellung einnimmt und für den gänzlich veränderten, romanhaften Charakter derselben gegenüber der episch-feudalen Handlung der assonirenden Version zeugt, ist aber darum interessant, weil sie ein werthvolles Vergleichungsmaterial für Analoga aus andern Chansons de geste abgiebt. Zunächt kommt hier die in mehrfacher Beziehung höchst interessante Ch. d'Aiol in Betracht; was an dieser Ch. nämlich ganz besonders anspricht, ist die Einheit der Darstellung und die feine Zeichnung der Charactere, die Ferrant-Episode macht ihr gegenüber den Eindruck eines weniger zusammenhängenden Berichtes, doch verräth sie unter ihrer romantisch-abenteuerlichen Hülle einen episch-feudalen Grundcharacter und unterscheidet sich dadurch

höchst günstig von der Ch. d'Aiol, die losgerissen von den Traditionen der Chansons de geste, mehr an die bretonisch-keltische Sage erinnert, der sie auch wohl ihre eigentliche Entstehung verdankt, denn Aiol ist kein Held einer altnationalen Sage, sondern nur ein anderer Perceval.

Das Gesagte zu veranschaulichen, stelle ich die bezüglichen Stellen aus beiden Dichtungen einander gegenüber, bei einigen Episoden kann die behauptete Uebereinstimmung zwischen Aiol und Gaydon weniger einleuchten, bei anderen ergiebt sie sich als selbstverständlich. 1) G: v. 3281—3346 u. A: v. 1530—1624 [13]]; 2) G: v. 3360—3385 u. A: v. 1911—1975. Vgl. hier namentlich G: v. 3375—3383 u. A: v. 1493 ff.; 3) G: v. 3386—3477 u. A: v. 2779—2930. Ferrant's Abenteuer mit dem groben Thürhüter in Orleans und Aiol's ähnliches Rencontre mit dem Wächter der porte Berri zu Orleans[14]]. 4) G: v. 3743—3824 u. A: v. 2356—2375, 3087 ff. 5) G: v. 3911—4014 u. A: v. 1720—1816[15]]. 6) G: v. 4015—4092 u. A: v. 555—885[16]]. 7) G: v. 4086—4089 u. A: v. 3894. Besonders zu vergleichen ist. 8) G: v. 4155—4730 u. A: v. 7057—7989. Diese Scene zeigt zugleich am treffendsten die characteristischen Unterschiede im Berichte beider Dichtungen. Ferrant kommt gegen Beschluss seiner Fehdebotschaft auf das Schloss des Ganeloniden Hertaut, der mit einer Cousine unseres Helden (ein bemerkenswerthes Zeichen einer Ch. de geste) vermählt ist. Letzterer, ein arger Feind des Rechts, erfährt bald den Namen seines Gastes und beschliesst, ihn zu verderben. Nachdem er Ferrants Waffen auf die Seite gebracht, rüstet er heimlich seine Vasallen; seiner Gemahlin befiehlt er, den arglosen Ritter mit Kurzweil zu unterhalten; auf ihre anfängliche, tadelnde Weigerung misshandelt er sie (vgl. hier G. Paris, Hist. poét. de Charl. 371 für »Basin«). Doch die Dame und ihr Sohn Savari, ergreifen Partei für die Sache des Rechts, stellen Ferrant die Waffen zurück und helfen ihm nach heftigem Kampfe die übermächtigen Verräther aus der Burg zu vertreiben. Diese aber rotten sämmtliche Hörige der Burg zum Widerstande zusammen

und die Lage der Insassen wäre kritisch geworden, hätte nicht Savari durch kühnen Ausfall aus der Burg die Hülfe Gaydon's rechtzeitig aufgeboten, der dann die Verräther auseinandertreibt und den Schuldigen bestraft. Ganz dieselbe Erzählung im Allgemeinen, allerdings mit characteristischen Abweichungen, bringt die Ch. d'Aiol. Der Schauplatz der Scene ist hier des Hunbaut Schloss zu Roimorentin. Esmeraude und Antiaumes vertreten Ferrant's Verwandte und Savari, König Loeys den Hülfe sendenden Gaydon. Aber abgesehen davon, dass hier trotz grösster Uebereinstimmung in der eigentlichen Erzählung die Einheit der Handlung durch einen localen Scenenwechsel gestört ist, ist Hunbaut der Ch. d'Aiol kein eigentlicher Ritter, sondern nur ein durch Wucher reichgewordener Emporkömmling, der seine bevorzugte Stellung (vgl. Beginn des »Hervis de Mes») nur der Vermählung mit einer Frau adeliger Herkunft verdankt. Mehr Aehnlichkeit bietet schon »Auberi le Bourg.« (vgl. Tobler, pg. 168—176; Anséis, Mahaut und Gautier vertreten die entsprechenden Personen des Gay.), obgleich wohl bei der späten Tradition, auf der Auberi beruht, Entlehnung aus Gaydon möglich wäre. Der fragliche Bericht ist im Auberi mit einer Imitation der Begon-Jagd-Scene aus der Ch. des Loherains verbunden. Wie Aiol sonst viele Züge mit Huon de Bord. gemein hat, so zeigt er auch hier ziemliche Uebereinstimmung mit Huon's Erlebniss in Tormont. Die älteste Vorlage indessen zu unserem Berichte bietet die auf alter Grundlage aufgebaute Ch. d'Ogier, und die mannichfachen Beziehungen, in denen »Gaydon« zu »Ogier« steht, lassen mich schliessen, dass Ogier wohl auch hier seine Vorlage war; so zeigt die Botenfahrt Bertrant's zu Desier eine Reihe mit Gaydon gemeinsamer Episoden. Zunächst erinnert Bertrant's Abenteuer in Dijon (Ogier, ed. Barrois, v. 3746—3995) an Ferrant's Erlebniss im Schlosse Hertaut's. Das kecke, ungestüme Auftreten Bertrant's vor Desier in Pavia (Og., v. 4010—4600, ein allerdings stereotyper Zug, der aber im Gaydon und Ogier besondere Aehnlichkeit aufweist), die Ereiferung Ogier's,

der den kühnen Boten mit einem Messer zu tödten versucht (s. Bues d'Aigremont in »Renaud de Mont.«, Fromont in »Garin und Girbert«, Girart de Fraite in »Aspremont«, Marsilies in der Ch. de Roland), die Verfolgung Bertrant's durch die Lombarden (Og. v. 4667 ff.), der Uebermuth des letztern, der dem Knappen des spanischen Königs das Desier zu übersendende Ross Pennevaire raubt, die Misshandlung des Knappen und sein Bericht an Desier über die ihm angethane Schmach (Og. v. 4610—64), alle diese Einzelzüge erinnern frappirend an die Ferrant-Episode. Die Ch. de Gaydon, so erledigt sich mithin dieser ganze Vergleich, enthielt entweder einen älteren Grundstock (s. Anm. 16), aus dessen Vorlage schon »Ogier« geschöpft hatte und lehnte sich nochmals unmittelbar an letztere Dichtung an, oder aber sie verdankt den ganzen Botenbericht über Ferrant »Ogier l'ardenois«; dieser Bericht erhielt dann durch einen späteren Ueberarbeiter, der aus anderen Ch., der Ch. d'Aiol vornehmlich, ergänzende Elemente entlieh, die jetzige Form. Das ist das einzige, was sich über Herkunft und Verbreitung dieses Motives bisher sagen lässt. Sicherere, bestimmtere Angaben lassen sich schon aus dem Grunde nicht wohl geben, weil weitere nothwendig vorauszusetzende Zwischenglieder, welche allein allein einen klaren Ueberblick gestatten würden, in der zwar reichen aber immerhin nur fragmentarisch überkommenen französischen Epik fehlen; der Gesammteindruck lässt jedoch vermuthen, dass der ursprünglichste Botenbericht des ältesten Epos, der wie in der Ch. de Roland, alle Zwischenfälle als missliebig ausschliesst, von geringen Anfängen (Fierabras, Aleschans) sich immer breiter entfaltet (Gaydon, Ogier), bis er sich schliesslich durch Aufnahme einer Reihe detaillirt ausgemalter Episoden zu einem ganzen Botenromane (Huon, Aiol, zum Theil auch »Jehan de Lanson«, der in der Beschreibung der Abenteuerfahrt Basins sicher manches Vergleichungs-Material abgeben würde, wenn wir für ihn nicht lediglich auf die bisher gemachten spärlichen Mittheilungen bei Gautier und in der »Hist. litt.«,

Bd. 22 angewiesen wären) entwickelt. — Die Schlussepisode in Ferrant's Abenteuerfahrt ist von »Charles le Chauve« (Hist. litt. 22, 96), welche Dichtung ja auch den Vergiftungsversuch Thiebaut's in etwas modificirter Form aus Gaydon entnommen, getreu nachgeahmt worden. Grade diese Schlussepisode ist im späteren altfranz. Epos typisch geworden: Immer gelingt es, dem rechtliebenden jungen Helden der Erzählung mit Hülfe von Verwandten oder Freunden, die zu dem arglistigen Verräther, der den Anschlag macht, im Verhältniss von Gemahlin und Sohn stehen, erstern aus Saal und Burg zu vertreiben und ihn für den Verrath mit seinen Genossen energisch zu strafen.

Mit der Beendigung dieser bunten Abenteuerserie ist Ferrant's Glanzrolle eigentlich abgeschlossen, einen so hervorragenden Antheil er auch noch an den folgenden Ereignissen nimmt. Gemeinsam mit seinem Vetter Amaufroi, dessen Handlungen sich so ziemlich denen Ferrant's anpassen, zeichnet er sich vor Angers gegen die Heeresübermacht des Kaisers und der Ganeloniden aus, fällt aber in letzterer Hände und muss erst einen von Gui de Hautefeuille heraufbeschworenen Zweikampf übernehmen, bevor er gegen den von den Angevinern gefangen genommenen Ogier ausgeliefert wird. Dieser Zweikampf, im Wesentlichen eine Wiederholung desjenigen zwischen Gaydon und Thibaut[17]) ist in seinen Details unzweifelhaft einer älteren Fassung des »Gui de Nanteuil« entnommen, auch in den Loherains begegnet dasselbe Motiv, dass sich auserlesene Genossen der beiden Kämpfenden in den Hinterhalt legen, um im kritischen Momente den ursprünglichen Zweikampf in eine offene Feldschlacht zu verwandeln. Noch einmal spielt Ferrant bei dem Auftreten der Claresme eine namhaftere Rolle, bis sich dann das Interesse der Handlung auf diese Figur überträgt.

Unter den Genossen Ferrant's, unter denen als meistcitirte Namen nur Gui de Biaufort (v. 272 im älteren Theile noch Baron Karls, aber nach v. 648, 2588 etc. Vasall Gaydons), Rispeus de Nantes, li quens dou Perche, li cuens de Chartres, Amauris

de Toartois hervorgehoben werden sollen, ist mit besonderem Werthe die Gestalt des alten Riol du Mans[18]] in den Vordergrund der Handlung gerückt, er ist unter der Pairschaft des Angevinerfürsten dem alten Naymes an Klugheit und Energie zu vergleichen. Merkwürdigerweise ist sein Name der altfranz.-epischen Tradition wenig bekannt, nur im Fierabras (der wie in einzelnen epischen Zügen, so auch in seiner Nomenklatur werthvolle Anklänge an Gaydon bietet, vgl. nur Fierabr. v. 4701 a. a. O.) spielt er als Raoul de Mans (v. 4717), verderbt Raoul d'Amiens, eine hervorragendere Rolle. Hues du Mans ist der epischen Ueberlieferung bekannter.

Die entschieden interessanteste Figur auf Seiten der Angeviner ist jedoch die des verbauerten Ritters Gautier (unter diesem Namen wird er erst in v. 6342 ff. genannt, wo der Ueberarbeiter ihn so bezeichnet; vorher hat er nur den Beinamen le vavasor). Eine populäre Figur, zur Belustigung eines gewissen Theils der Hörer unserer Dichtung geschaffen, kennzeichnet er auf das Beste die Tendenz, die der zweite Theil der Ch. de Gaydon verfolgt; derbster, volksthümlichster Witz, unerschrockenster, oft starrsinniger Muth, aber auch goldene Treue der Gesinnung vereinen sich in ihm in glücklicher Harmonie. Er entscheidet die Treffen vor Angers und im Val de Glaye durch seine persönliche Tapferkeit, ihn und seine Söhne hassen die Ganeloniden am meisten und einmal wäre er sogar beinahe ihrer Arglist erlegen. Woher hat der Umdichter oder auch der ursprüngliche Bearbeiter (denn wenn G. auch erst später in die Handlung eintritt, so ist damit doch nicht gesagt, dass er nicht schon im ursprünglichen Text figurirt haben könnte) diese in der Zeit des Niederganges der altnationalen epischen Poesie mit Vorliebe verwandte populäre Figur des gutmüthig derben Kriegers entnommen. Schon die alte Ch. des Loherains weist (Garin le Loher. II., 152 ff.) einen Hervis li vilain und dessen Sohn Rigaut, sowie andererseits einen Menuel Galopin (Garin II, 94 ff., auch im Elie de St.-Gilles auftretend) auf und Raynouard verrichtet

in »Aleschans« mit seinem »tinel« ähnliche Heldenthaten wie Gautier mit seiner »masue«. Am meisten Verwandtschaft mit Gautier hat die interessante Figur des Geriaumes in »Huon de Bordeaux«[19]; Gautier erscheint ganz als eine Nachbildung desselben, er ist Ritter wie dieser, durch widriges Schicksal seinem ursprünglichen Berufe entfremdet, leistet er trotzdem nachmals seinem Lehnsherrn wichtigste und treueste Dienste. Und dass er Ritter ist, unterscheidet ihn auf das vortheilhafteste von den darum schon jüngeren, ganz niedersten Kreisen entsprossenen Gestalten eines Varocher (in »Macaire«), eines Simon le voyer (in »Berte aus grans pies«) eines Helie le charbonier (»Cyperis de Vignevaux«), namentlich aber eines Robastre, jenes Mittelwesens von Kobold und Mensch, wie ihn verschiedene spätere epische Erzeugnisse in Scene setzen. — Einen wirkungsvollen Contrast zwischen derber, volksthümlicher Geradheit, barocker Alltagsweisheit und verliebter Courtoisie hat die Ch. de Gaydon gegen Schluss durch gegenseitige Einwirkung der beiden Figuren Gautier's und der Claresme in die Handlung einzuführen gewusst, eine poetische Lichtwirkung, die, wenn auch künstlich und jung, inmitten jener monotonen Schilderung des Schlachtengewirrs nicht hoch genug anzuschlagen ist.

Noch eine andere Gruppe von Bundesgenossen Gaydon's führen neben dessen Verwandten und Vasallen vor Angers Fehde gegen den gewaltthätigen Oberherrn, es sind dies die Söhne der mit Karl verbündeten Barone, die sich (Gay. v. 4840 ff. Berart de Mondidier, Estoult, Vivien, ceuls de Tremoigne, wohl die Söhne des Aymon de Dordone, Milon, Renier, Girard de Nevers mit ihren Leuten, geführt von den beiden Söhnen des Naymes, Bertrant und Richier) auf die Gefahr hin, gegen ihre eigenen Väter zu Felde ziehen zu müssen, nur aus Gerechtigkeitsliebe ihrem Vetter Gaydon gegen Karl und die Ganeloniden anschliessen. Die Namen der Führer dieser jungen heroischen Schaar kommen für das Quellenverhältniss dieses Berichtes in besonderen Betracht, da ausser als in den hier unmittelbar zu

besprechenden Epen nirgendwo sonst von einem Bertrand resp. Richier als Sohn des Baiernherzogs die Rede ist. Bertrand, den einzigen Sohn des Naymes nach »Ogier l'ardenois« (und nach Philippe Mousket, v. 8429 ff. auch in »Doon de Nantueil«) lernten wir schon oben als Boten Karls an Desier kennen, Richier fungirt nicht als Sohn, aber als écuyer Naymes in der Ch. d'Aspremont[20]), auf die unsere Dichtung in v. 831—833a (s. Anm. 2) einen entschiedenen Hinweis enthält und die ausserdem noch von besonderem Interesse ist, da in ihr das Motiv von einem Auszuge junger Helden, Söhnen von auf das Schlachtfeld zu Aspremont gezogenen Baronen Karls, ebenfalls berührt ist, welches Motiv hinwiederum in »Gui de Bourgogne«, der wie »Ogier l'ardenois« Bertrand als Sohn Naymon's bezeichnet (Gui, v. 194, 206, 377, 822, 2105, 4250) den Ausgangspunkt einer ganzen epischen Handlung bildet. Auf »Gui de Bourgogne« macht die jüngere Version der Eingangszeilen in v. 9—10 eine Anspielung, allein diese rührt von dem Umdichter her, dem die Aehnlichkeit der beiderseitigen Berichte auffiel (die Aehnlichkeit wohl bemerkt, nicht die Gleichheit), keineswegs darf man annehmen, dass die ältere Fassung unserer Ch. den Bericht des Gui benutzte, da letztere Ch., im Wesentlichen ein klägliches plattes Machwerk des Niederganges, in eine Zeit fällt, wo der hier besprochene Theil der Ch. de Gaydon schon in den Grundzügen vollendet vorliegen musste, jedoch soll damit nicht geleugnet werden, dass die spätere Ueberarbeitung unserer Dichtung einzelne Details aus Gui de Bourg. aufgenommen und in freier Weise in die Darstellung eingeführt habe (vgl. nur Gay. v. 5487—5521 und Gui, v. 774 ff.) Freilich könnte man entgegenhalten, »Gui« weist doch auf eine ältere Fassung der Sage hin, indem er nur einen Sohn des Naymes, Bertrand, kennt, während in »Gaydon« neben Bertrant auch der Richier der Chanson d'Aspremont zum Sohne Naymons gemacht worden ist. Darauf lässt sich nur erwidern, dass uns nichts berechtigt, den Rückschluss zu machen, in der assonirenden Vorlage des Gaydon könne nicht im Einverständniss mit der ältesten

Tradition von nur einem Sohne Naymons die Rede gewesen sein. Für unseren Zweck kommt an dieser Stelle eine andere Dichtung in unmittelbarerern Betracht; erst durch das Medium dieser ist »Gaydon« zu der Annahme von zwei Söhnen des Naymes gekommen. Man halte uns nicht vor, dass wir das Complicirte dem Einfacheren, Natürlicheren vorzögen; die Behauptung, dass Gaydon dieses ganze Motiv unbedingt aus Gui entnommen hätte, würde mit der von Anfang an verfochtenen Annahme, die erhaltene Ch. de Gay. sei als Ueberarbeitung einer älteren Fassung des Gaydon anzusehen, entschieden in Widerspruch gerathen. Den Beweis für unsere bis jetzt willkürlich aussehende Behauptung wird ein unmittelbarer Vergleich mit dem Wortlaute der nur auszugsweise überkommenen Ch. de Richer ergeben[21]).

Die Ch. de Richer erinnert zu Beginn ihrer inhaltlichen Darstellung an »Jehan de Lanson« (Gautier, Ép. franç. II.[1], 252 und »Ogier« v. 8157 - 8203). Im Uebrigen deutet die ganze Entwickelung der Handlung auf einen einheitlichen, zusammenhängenden Plan; der von Gui und Alori an Richer begangene Hochverrath bildet den Kernpunkt der Darstellung. G. Paris hat »Hist. poét. de Ch.« 323, Anm. 5 bereits auf die inhaltlichen Anklänge in Gaydon und Richer aufmerksam gemacht: »Richer et Bertrand«, fils de Naime, figurent aussi dans »Gaydon« avec lequel, en général, notre poëme semble avoir offert beaucoup d'analogies.« (Der Ueberfall in der Kapelle hat ein Analogon in »Gui de Nanteuil«.) Bertrand und Richer, sowie Gui treten erst spät in »Gaydon« auf, ihre Einführung leitet gewissermaassen die zweite Hälfte der Ch. ein, für diese ist daher die Ch. de Richer nicht nur die Vorlage, sondern auch ein willkommenes Zwischenglied, indem durch sie erst der heroische Entschluss der beiden jungen Krieger, für die Sache Gaydon's gegen die Ganeloniden aufzutreten, verständlich gemacht wird. Auch begreifen wir, warum Bertrand und Richier nicht zögern, gegen den eigenen Vater Fehde zu führen, denn dieser wollte sie starr-

sinnig nicht mehr als eigene Kinder anerkennen und dies verlangte Genugthuung. Welches ist nun aber das Original für den eigentlichen Bericht, dem diese Einzelepisode von der Fehde der Söhne gegen ihre Väter[22]], mit so vielem Geschicke eingefügt wurde, das Original für den Krieg Gaydons gegen Karl und die Ganeloniden um Angers. Ich glaube dasselbe mit Sicherheit in der von G. Paris mit Recht als uralt bezeichneten (Hist. poét. de Ch. 328) Tradition von den »barons Herupés« zu erblicken (nebenbei mögen auch andere epische Berichte, wie »Girars de Viane«, Renaud de Montauban« eingewirkt haben), wenigstens nöthigen zu dieser Annahme die historischen Verhältnisse, die die Grundlage der Handlungen der Ch. de Gaydon bilden und bei der Besprechung der Gaydon-Thierry Sage später kurz erörtert werden sollen.

Den einflussreichsten und hervorragendsten Antheil an der Handlung in der durch diesen Umstand ein besonderes characteristisches Gepräge erhaltenden Ch. de Gaydon haben nicht, wie man doch vermuthen sollte, die Parteigenossen Gaydon's, die Angeviner, sondern ihre zahlreichen, an materiellen und physischen Hülfsmitteln fast überreich ausgestatteten Gegner, die Ganeloniden. Das wechselseitige Siegen und Unterliegen dieser beiden mächtigen Gegnerschaften erfüllt das ganze inhaltliche Interesse unserer Dichtung. Und in der That hat die Partei der Gerechten Mühe genug, sich der niedrigen Verläumdung (Thibaut's Anklage gegen Gaydon. »Garin le Loh.« II., 21, wo die Bordelesen gegen die Loherains auftreten, und »Aye d'Avignon«, pag. 8, wo Garnier von Amauguin, der auch in »Parise la Duchesse« als niedriger Verläumder auftritt, angeklagt wird, könnten das Vorbild abgegeben haben) und der offenen Gewalt der Ganeloniden zu erwehren[23]]. Durch Vernichtung ihrer Gegner die unbedingte Herrschaft über das Reich zu erlangen, ist dieser einziges Streben. Dazu ist ihnen jedes Mittel recht, (vgl. hier »Huon«, pag. 27 und »Aye d'Avignon«) und niemand hindert sie, ihre Zwecke zu verfolgen, denn der

kurzsichtige, habgierige, willenlose Kaiser ist nur ein Spielball ihrer Wünsche. Göttliches und menschliches Recht[24]] gilt in ihren Augen nichts, ja die Dichtung bedient sich ihrer, um einer ausgesprochen anticlericalen Tendenz freier huldigen zu können. Thibaut[25]], Alori und Gui de Hautefeuille sind als Häupter der Ganeloniden auch die personificirten Vertreter ihrer besonders characteristischen Laster; Rachsucht, boshafte List und rohe Gewalt sind in ihnen mit Energie, Ausdauer und persönlicher Tapferkeit vereint und macht sie darum ihren Gegnern so gefürchtet und verhasst. Amauris, Beranger, Galerant, Gautier d'Avalon, Guichard, Guirré, Haguenon, Hardré, Humbaut (cf. »Ch. d'Aiol zu Gay. v. 6919—22«), Macaire, Milon, Rahier, Rainfroi (cf. »Charlemagne«) füllen die Nebenrollen aus. Diese Sonderstellung der Ganeloniden als einer für sich selbständig bestehenden geste theilt »Gaydon«[26]] mit »Parise la Duchesse«, »Aye d'Avignon«, »Gui de Nantueil« (s. G. Paris, Hist. poét. 77, Anm. 2), sowie mit »Gui de Bourgogne«, »Fierabras« und »Jehan de Lanson«.

Eine klägliche Rolle zwischen diesen beiden streitenden Parteien spielt der Kaiser Karl[27]], die Dichtung schildert seinen Character in den ungünstigsten Farben, streitsüchtig, ungerecht habgierig[28]], ist er zu kurzsichtig, die listigen Anschläge der Verräther zu durchschauen. Zwar leitet er persönlich (wie in »Renaud de Montauban« »Girars de Viane« und »Gui de Nanteuil«) die Belagerung Angers', erntet aber nur Spott und Hohn (vgl. hier Ren. de Mont. 241, 28—34 und Gaydon v. 9558 ff., Verspottung der geringen Hülfsmittel Karls), wie denn sein Heer als aus dem Auswurfe aller mittelalterlichen Volkselemente zusammengesetzt geschildert ist (Gay, v. 4805 ff.). Ganz seiner Würde vergessen, besucht er in der Vermummung eines Bettlers mit Naymes Angers, um dort die Streitkräfte des Gegners auszuforschen, wird aber erkannt und nach einem schmählichen Handgemenge mit Bertrand, dem Sohne des Naymes, zum Frieden gezwungen. Kaum nun ist er mit Ehren dieser Situation

entkommen, als ihn eine grössere Gefahr befällt. Die Ganeloniden bereden ihn, ihrem Standlager einen Besuch abzustatten, und entführen den von Wein Trunkenen, doch schützt ihn die Vorsehung und lässt ihn auf wunderbare Weise durch Gaydon erretten. »Girars de Viane« (Gautier, Ép. franç. III.[1], 210), wo Girart und Renier vor dem besiegten und gefangenen Kaiser auf den Knieen liegend, ihr Land zu Lehen empfangen, vor Allem aber »Renaud de Mont.« (Michell. pag. 256), wo er mit dem gefangenen Richart, dem Bruder Renaut's ringt und später (pag. 282--288) selbst in die Gefangenschaft seiner Gegner geräth, haben combinirt mit jener Scene, in der nach Turpin (C. IX) Karl als Spion auftritt, zur Schaffung dieses Zuges beigetragen, der ähnlich auch in »Gui de Bourgogne«, v. 1284 ff. sich wiederholt[29]]. »Jehan de Lanson« (Hist. litt., 22, 580) lässt Karl wie in »Gaydon« in die Gewalt der Ganeloniden fallen, vgl. auch »Charlemagne« (Gautier, Ép. franç. II[1], 34).

Unter den Baronen Karls[30]] ragt neben dem traditionell als kluger, weiser Rathgeber des Kaisers geschilderten Baierherzog Naymes in erster Linie Ogier hervor, namentlich in der zweiten Hälfte der Chanson; während des Kampfes um Angers, des Zweikampfes Ferrant's mit Gui ist ihm ein bedeutungsvoller Antheil an der Entwickelung der Handlung zugetheilt. Es ist nicht schwer, auch hier die eminente Beeinflussung unserer Dichtung durch »Ogier l'ardenois« zu constatiren. Wie in »Ogier«, v. 438, so ist auch in »Gaydon«, v. 4899 und 4966 Auloris Hüter der Oriflamme; Ogier wird in erstgenannter Dichtung, v. 1538—2011 zum Gefangenen der Sarazenen, wie er in unserer den Angevinern in die Hände fällt; Bertrand, der Ogier in seiner Eigenschaft als Bote Karls so entschieden feindlich in Pavia entgegentritt, führt auch hier v. 5454—5480, ebenso v. 5537—5539) mit ihm einen erbitterten Kampf auf Leben und Tod. Der edle Characterzug, welchen der Dichter Ferrant beilegt — er will nicht eher aus Karls Haft nach Angers zurückkehren, als bis alle Verpflichtungen Gaydon's hinsichtlich des

gefangenen Ogier erfüllt sind[81]] — erinnert ganz an den hochherzigen Caraheut des »Ogier l'ardenois«, wie denn andererseits auch der zwischen Ogier und Caraheut geschilderte Zweikampf im Allgemeinen viele identische Züge mit dem Zweikampf Ferrant's und Gui's gemein hat. Und sollte nicht die ausgesucht feindliche Haltung, welche unter den Verräthern namentlich Aloris (Gaydon, v. 60 a. a. O.) Ogier gegenüber einnimmt, auf die gerechte Strafe zurückzuführen zu sein, welche ihm (Ogier, v. 785 ff.) von letzterem für seine Feigheit zu Theil wird; Alori wird von Ogier (v. 593) seines Pferdes beraubt, ebenso (Gaydon, v. 5025) nimmt ihm Amaufroi das Streitross und überliefert es Ferrant. — Eine hervorragende Rolle spielt unter Karl's Baronen noch Renaut d'Aubespine, eine dem afrz. Ritterepos sonst unbekannte Gestalt. G. Paris, »Hist. poét« 297. Anm. 1 sagt von ihm aus, dass er zu den von Turpin genannten Helden (Ciampi, XII., 26) gehöre, die ihre Berühmtheit den Kämpfen mit Karl verdanken, und die feindliche Stellung, in die Renaut Karl gegenüber als Geisel Ferrant's geräth, scheint für diese Behauptung zu sprechen, im Uebrigen bleibt es unklar, auf welche Weise er in die Gaydon-Legende eingeführt worden ist.

Kommen wir nun zu dem letzten Theile der Ch. de Gaydon, zu derjenigen Episode, durch welche die Dichtung so unvermuthet den Character eines offenbaren Liebesromans annimmt, während vorher die Frauen (Ferrant's Abenteuer mit dem jungen Mädchen auf seiner Fehdebotschaft; das Abenteuer im Schlosse Hertaut's) einen so geringen Antheil an der Handlung nahmen. Die Herausgeber des Gaydon (préf. xvij.) konnten für diese Episode bereits eine Uebereinstimmung desselben mit der Ch. de Gui de Nanteuil constatiren, auf alle Fälle ist dieselbe eine frappante. Claresme, des Gaydon Geliebte und Eglantine, die Vertraute des Gui, stammen beide aus königlichem Geschlechte, sind beide Fürstinnen von Gascogne, jede ist schon lange in ihren Helden verliebt, bevor sie ihn persönlich gesehen hat; wie Claresme lässt auch Eglantine ihrem Geliebten durch

einen Boten heimlich zu einer Liebeszusammenkunft einladen und erst nach langen Verwickelungen, die in »Gaydon« Gui de Hautefeuille, in »Gui de Nanteuil« Hervieu de Lyon verursacht (beide suchen Karl durch reiche Geschenke zu bestechen, um so auch die schöne Vasallin durch seine Vermittlung für sich zu gewinnen, und letztere geht nach anfänglicher Weigerung mit Frauenlist auf den Zwang des Kaisers ein) wird Claresme[33]] mit Gaydon, Eglentine mit Gui vermählt. Nicht minder erinnert die übrige Handlung, die Belagerung Nanteuil's durch Karl an die analoge Episode in »Gaydon«. Aber wie sehr ist die Darstellung der letzteren Dichtung der des »Gui vorzuziehen. Trotz aller äussern Uebereinstimmung ist viel mehr Aufwand bei der Inscenirung der Eglentine verwandt worden. Die Namen der beiden Begleiterinnen, Jeannette und Martine, klingen im Vergleich zu den Namen Bele Eschevie und Esmeree, mit denen die Begleiterinnen der Claresme bezeichnet werden, höchst modern. Auch giebt es wohl ausser der Chanson de Gui keine andere, in der Karl mit einer solchen Schadenfreude den Insulten seiner Gegner preisgegeben ist. Sarazenen unterstützen Gui de Nantueil und helfen ihm, den Kaiser leichten Kaufes zu überrumpeln, der moralisch gezwungen, Eglentine ausliefert und noch froh ist, dass er sich so kläglich auf der Affaire ziehen kann. Und welche anderen Verstösse bietet »Gui« (cf. Gui de N., éd. P. Meyer, notes. pg. 99), abgesehen davon, dass er bei zwölfsilbigem Versmaasse eine unbedingt glatte Reimform aufweist! Es ist danach klar, dass »Gaydon« die überkommene Version des »Gui de Nant.« nicht als Vorlage benutzt haben kann; die Herausgeber Luce-Guessard, die schon inbetreff der Entlehnungen von »Parise la Duchesse« aus Gaydon (préf. xvij.) in eine begreifliche Verlegenheit geriethen, haben auch diese Schwierigkeit vorsichtig umgangen. Wenn nun, trotzdem vorliegende Version des »Gui« entschieden auf die zweite Hälfte des 13. Jahrh. als Entstehungszeit hinweist, der Trobador Rambaut de Vaqueiras, der um das Jahr 1207 starb, schon Gui de Nantueil kannte, so geht

daraus hervor, dass ehemals eine ältere Version als die auf uns gekommene vorhanden war. Unbewusst hat der Herausgeber des »Gui de Nantueil« P. Meyer auch schon in der préf. xvj seiner Ausgabe auf die ältere Fassung aufmerksam gemacht. Er citirt an genannter Stelle zur Widerlegung der Fauriel'schen Behauptung, dass »Gui« ursprünglich provenzalisch abgefasst gewesen, den »Roman de Guilleaume de Dôle« und sagt, es seien hier die »amours de Gui et d'Eglantine mises en chansons proprement dite, et non plus en chansons de geste«. Eines Tages, heisst es nämlich in »Guilleaume de Dôle«, habe der Neffe des Bischofs von Lüttich folgendes Lied gesungen:

Or vienent Pasques les beles en avril
Florissent bois, cil pre sont raverdi
Ces douces eves revirent a lor fil
Cil oisel chantent au soir et au matin
Qui amors a nes doit metre en oubli
Sovent i doit et aler et venir
Ja s'entramoient Aigline et li quens Guis
Guis aime Aigline, Aigline aime Guion

Souz un chastel qu'en apele Biaucler
En mout poi deure i ot granz bauz levez
Cez damoiseles i vont por caroler
Cil escuier i vont por bohorder
Cil chevalier i vont por esgarder
Vont i ces dames por lor cors deporter
La bele Aigline si est fete mener
Si ot vestu un bliaut de cendel
Qui grant. ij. aunes traînoit par les prez
Guis aime Aigline, Aigline aime Guion.

P. Meyer gesteht selbst ein, dass sich die Stelle nur durch den Refrain in seiner Versification von der der Ch. de geste unterscheide und weist auf den entsprechenden Text des »Gui de Nant.« in pg. 77 seiner Ausgabe hin. Die beiden mitgetheilten Couplets sind aber in zehnsilbigen Zeilen mit assonirendem Versausgange abgefasst, ganz wie dies für eine ältere Fassung

des »Gui« wohl vorausgesetzt werden muss. — Ohne auf P. Meyer zu verweisen, hat nachmals Bartsch in seinen »Altfranzösische Romanzen und Pastourellen« die betreffende Stelle aus Guilleaume de Dôle mitgetheilt und als Romanze aufgefasst. Dem widerstreitet jedoch, dass sie inhaltlich unvollständig und strophisch unrichtig gebaut sein würde (Tirade 1 enthält nur 7, Tirade 2 dagegen 9 Zeilen); auch ist der Refrain, abgesehen davon, dass in ihm eine Menge offenbarer Hiate enthalten sind, die ein höchst unmusicalisches Gefühl erregen, aus Tir. 1 Zeile 7 hergestellt. Tir. 1 ist ein sogenanntes Cliché épique, wie sich deren in den Epen[88]] zahlreiche vorfinden (cf. Gautier, Ep. franç. I², 395). Da der Roman de Guill. de Dôle überdies ein allerdings gereimtes Fragment der Ch. des Loherains enthält, so dürfen die erwähnten Zeilen nur als Fragment einer älteren Fassung des »Gui de Nanteuil angesehen werden. Ihr kann Gaydon seinen Stoff entlehnt haben. Doch haben sich auch hier (vgl. Anmerk. 30) andere Einflüsse geltend gemacht und Modificationen hervorgerufen. Die Annahme der Herausgeber bleibt somit bestehen, nur ist es nicht die überkommene Version, sondern eine ältere Fassung des Gui, die das Original für die betreffende Stelle des Gaydon abgab.

Ueberschauen wir noch einmal das Gesagte, so sehen wir es vollkommen bestätigt, dass die Ch. de Gaydon ihr Material wesentlich Dichtungen, die inhaltlich mit ihr eine besondere Gruppe ausmachen, und besonders den ältesten bez. Berichten entlehnt hat; eine weitere Untersuchung über die historischen Verhältnisse, die die eigentliche Grundlage des Gedichtes bilden, wird uns Gelegenheit geben, ein abschliessendes Urtheil sowohl über die Entstehungszeit der älteren Fassung unseres Gedichtes, als auch über die der uns überkommenen Version zu fällen.

III.

Die angevinische Thierry-Gaydon-Sage.

G. Paris nennt die Ch. de Gaydon eine »poëme tout particulièrement angevin«, eine Bezeichnung, die Alles deckt, was den Inhalt derselben und die Herkunft ihrer Sagenbestandtheile anbetrifft, denn angevinisches Parteiinteresse erfüllt die Handlung dieses Epos und die in unmittelbarer Nähe und auf dem Boden Anjou's sich abwickelnden Begebenheiten geben demselben ein eminent angevinisches Gepräge. Der ältere Theil enthält freilich noch einige allgemein-nationale Züge, im späteren Theile überwiegt jedoch das heimathliche Interesse alle andern. Die mächtigen Ganeloniden erscheinen nicht so verächtlich wegen der Schmach, die ihrem Ahnherrn anhaftet, als vielmehr wegen ihrer ununterbrochenen Bestrebungen, die Interessen des Angevinerfürsten zu verletzen und zu schädigen. Ohne Zweifel verdiente auch Anjou der Boden epischer Tradition zu werden, denn wenn irgend eine Landschaft des weiten Galliens in der ersten Hälfte des Mittelalters politisch einflussreich dastand, so war es in erster Linie Anjou; eine Reihe kräftiger, kluger Fürsten lenkten die Geschicke des Angevinergaues, welcher an der Scheide Nord- und Südfrankreichs gelegen, auf dieses nicht allein, sondern auf den ganzen damaligen civilisirten Occident seinen Einfluss ausübte, sassen doch Angevinerfürsten auf den Thronen von England, Frankreich, Ungarn, Neapel und Polen. Die Interessen dieser Landschaft sind mithin auch wesentlich gemeinfranzösische gewesen, und die Ch. de Gaydon lässt das trotz ihrer localen Färbung auch deutlich genug, schon durch die Verbindung mit der nationalen Karlssage, erkennen.

Die historische Tradition Anjou's hat sich, wenn auch nur zum kleineren Theile auf die epische Fabel der Ch. de Gaydon übertragen; zwar läugnet Gautier jeden Zusammenhang der Gaydon-Sage mit der historischen Ueberlieferung, allein ein kurzer Ueberblick über die ältere angevinische Geschichte beweist das Gegentheil. (Man findet das ganze Quellenmaterial übersichtlich zusammengestellt in den »Chroniques d'Anjou«, recueillies et publiées pour la société de l'histoire de France par M. Paul Marchegay et André Salmon, Paris t. I., 1856 u. t. II. 1871, avec une introduction par M. É. Mabille): — In graue Vorzeit verlieren sich die romantisch-legendenhaften Ueberlieferungen, die sich an die bescheidenen Anfänge des weltbeherrschenden Geschlechtes der Angevinerfürsten knüpfen. Fulco Rufus und Fulco Bonus sind die ersten hervorragenden Erscheinungen. Der letztere war ausgezeichnet wegen seiner tiefen Frömmigkeit, aber auch mit einer ungewöhnlichen Energie begabt. Ihm folgt der gewaltige Geoffroi Grisegonelle, der von König Robert mit der Stellung eines sénéchal de France bedacht wird, der hervorragenden Verdienste wegen, die er sich in dem Kriege gegen die Deutschen erworben hatte. Er verfolgt einen der Streithaufen, welche Otto II., der deutsche Kaiser, nach Francien führte und schlägt ihn bis zur Vernichtung, führt dann einen erfolgreichen Kampf gegen Herbert, Grafen von Troyes, wobei er sich durch gewaltige Waffenthaten auszeichnet. »Franci vero«, sagt die Chronik (Marchegay-Salmon, I, 77), »huius gentis inauditam admirantis audaciam, ubicumque locorum ipsos omni laude magnificabant. Videns autem tanti principis stranitatem et ipsum praevalere in regno, tam armis quam consilio, et quae hic et alibi bene meruerat, sibi et successoribus suis, jure hereditario, majoratum regni et regiae domus dapiferatum, cunctis plaudentibus et laudantibus, exinde donavit.« Er besiegt einen gewaltigen Dänen, Hethelwulfus Danus, veluti alter Goliath« im Zweikampfe und empfängt Maine vom König Robert zu Lehen. Ihm folgt Fulco Nera,

der Erbauer der Feste Mirabel (March.-Salm. I., 377) und der gewaltigste aller Angevinerfürsten Gottfried II., der mit dem ersten Gottfried von Anjou wesentlich zur Schaffung jener typischen Figur Geoffroi's, des »gonfanonier le rei« der Ch. d. Roland, welche so lebhaft den kriegerischen Geist der Angeviner[85]] repräsentirt, beigetragen hat. Das Leben dieses Gottfried II. Martellus ist ein ununterbrochener Kampf gegen die unruhigen Nachbarn, welche, mit Neid das Aufblühen des Angevinerstaates beobachten. Der kriegerischste unter denselben ist Thiebaut I., Graf von Blois-Champagne; nach manchem harten Strausse wird er 1042 im Braium Nemus gefangen genommen und 1044 von Gottfried so entscheidend auf das Haupt geschlagen, dass er durch Vertrag die schloss- und forstreiche Touraine an Anjou abtritt. Unter den späteren Fürsten ist noch Gottfried V. Plantagenista für uns von Interesse. Er erobert die Normandie im J. 1143, nimmt dann den Herzogstitel an und vermählt sich mit der Tochter Heinrichs I. des englischen Königs. Seine hierdurch erworbenen Ansprüche auf den englischen Thron vererbt er nach seinem Tode auf seinen Sohn Heinrich, der sie auch geltend macht, und als Heinrich II. 1154 König von England wird. Als solcher heirathet er die wegen ihres zügellosen Lebens von Ludwig VII. von Frankreich verstossene Eleonore von Gascogne und ruft dadurch einen langjährigen, mit leidenschaftlichem Partei- und Racenhass geführten Kampf des nördlichen gallogermanischen Frankreichs gegen den galloromanischen Westen und Süden hervor, ein Kampf, der erst nach zwanzigjähriger Dauer, nach vielen Vertragsbrüchen und Vertragsschlüssen durch das persönliche Erscheinen Heinrich's an Philipps Hof ein Ende erhält. Auch in diesen Streitigkeiten spielt ein Graf Thibault von Champagne eine höchst bedeutende Rolle. Der klugen Politik Philipp August's gelingt es dann im Jahre 1204 mit den übrigen Besitzungen der englischen Krone in Frankreich auch Anjou, das Stammland der Plantagenets, an sich zu reissen. Aber in den Wirren, die Thibault IV.,

König von Navarra, aus dem Hause Champagne-Blois, über Frankreich bringt, tritt noch einmal Anjou in seiner alten Selbstständigkeit hervor.

Sollen nun von diesen historischen Ereignissen keine Reminiscenzen in der Ch. de Gaydon enthalten sein? Léon Gautier, der die grosse Bedeutung der Angeviner für die alt-nationale Sage Frankreichs wohl kennt (La Ch. de Rol., Ed. class. 15) und dessenthalben das älteste Epos zu einem rein-angevinischen machen möchte, läugnet freilich jede Beziehung der Gaydon-Legende zur Geschichte. »Gaydon«, sagt er Ep. franç. III[2], 605« »ne repose sur aucun fondement historique et n'a même pas de racines dans la tradition. Tout y est, non pas légendaire, mais fabuleuse«. Was ihn zu diesem apodictischen Ausspruche veranlasst hat, weiss ich nicht, für mich ist es gradezu schwer, in der Ch. de Gaydon eine reine Phantasie-dichtung sehen zu sollen. Denn in dem Zweikampfe Gaydon's mit Thibaut d'Aspremont glaube ich eine Erinnerung an die Kämpfe der Angevinerfürsten mit den Fürsten von Champagne-Blois, an die Kämpfe des Gottfried II. Martel von Anjou mit Thibaut I. erkennen zu müssen, in dem Ueberfall der Angeviner im Val de Glaye durch die Ganeloniden einen Anklang an den historischen Bericht von der Schlacht im Braium Nemus[26]] (Braium Nemus und Val de Glaye sind verwandte locale Bezeichnungen, aus Braium konnte sich leicht ein Glaye bilden, oder vielmehr ist Braium Nemus die latinisirte Form für Val de Glaye). Der Kampf der Angeviner und Ganeloniden gibt zu denken an die Streitigkeiten der gallo-romanischen Neustrier und der gallo-germanischen Austrasier aus dem Osten des Reiches[27]]. Die Angeviner sind nur die alten »Barons herupés« der Chanson des Saisnes, die blonden, hochgewachsenen, kriegerischen Ganeloniden hingegen gleichen an Abkunft und Gesinnung den Fürsten von Champagne, die im Besitze der Touraine die erbittertsten Gegner der Angeviner waren und in stetem Contact mit den überrheinischen Germanen standen. Dieser Raecengegensatz,

der dem ältesten Epos aus begreiflichen Gründen unbekannt, verkörpert sich höchst anschaulich grade in unserer Dichtung; schon P. Paris hat diesen Gegensatz in seiner geistvollen Besprechung der Ch. de Gaydon erkannt und die characteristischen Merkmale, die sich im »Gaydon« für ihn finden, angegeben.

Es ist zweifelhaft, ob man in Gui de Hautefeuille den verschmitzten Rathgeber Philipps I., Gui de Montl'heri, aus dem Hause der Montmorency[88]] wiedererkennen soll, gewagt wäre es auch, in Ferrant und Renaut d'Aubespine an Ferrant von Flandern und Renaut de Boulogne, die grossen Gefangenen von Bouvines, zu denken, allein das scheint mir ebenfalls gewiss, dass in der Vermählung Heinrichs II. von Anjou Plantagenet mit Eleonore von Gascogne sich in unserer Ch. das Aequivalent in der Vermählung Gaydon's, des Fürsten von Anjou, mit Claresme von Gascogne darbietet. Dann erklärt sich auch, welche Grundtendenz sich in der Ch. de Gaydon ausgesprochen findet; es ist der Geist des Widerspruches gegen die Angriffe Ludwigs VII. auf das Stammland Anjou und die von demselben abhängigen übrigen englischen Besitzungen auf dem Festlande.

Dieser Tendenz verfängt es nicht, sich in das Gewand einer Chanson de geste zu kleiden, ebenso wie nach wohlbekannter Art die epische Ueberlieferung der Ch. de geste de Gaydon bunt durcheinander ältere und jüngere Sagenelemente, und historische Ueberlieferungen mengt, sie neuen Verhältnissen anpasst und ihnen unterordnet. In die Zeit der Reaction der Angeviner gegen die Uebergriffe der capetingischen Herrscher, die in der Unterjochung der französischen Nationalitäten mit so vielem Geschick und Nachdruck vorgingen, in die Zeit des Kampfes Heinrich's II. mit Ludwig VII. möchte ich daher die Entstehung der assonirenden Fassung der Ch. de Gaydon versetzen, sie wäre mithin in ihren wesentlichen Grundzügen in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts abgefasst worden, vielleicht auf Grund älterer Lieder, welche Heldenthaten der Gottfriede von Anjou feierten; die politischen Verhältnisse zu Beginn des

13. Jahrh., mehr aber noch das allgemeine Bedürfniss nach längeren Berichten, nach breiter ausgeführten Erzählungen haben dann in der ersten Hälfte des 13. Jahrh., (wie die Herausgeber auf Grund der Z. 6456 des Gaydon: »Et Jacobins et Cordeliers batez« freilich nur für die uns erhaltene Version, die sie allerdings für die originelle ansahen, nachwiesen) einen Ueberarbeiter bewogen, die ältere Fassung in assonirender Form einer erweiterten gereimten Bearbeitung zu unterwerfen. Wesentlich durch Letztern, der sich an jüngere Dichtungen romanhafter Natur anlehnte, sind jene Züge in die Erzählung hineingetragen worden, die der Ch. de Gaydon ein so eigenthümliches Gepräge verleihen, die episch-fendalen und episch-romantischen Geschmack neben einander aufweisen. Der Wandel in formaler und metrischer Beziehung erklärt sich auf diese Weise von selbst. Anfang und Schluss markiren die ältere Bearbeitung am besten. Dafür dass in der zwischenliegenden Partie der Ueberarbeiter am kräftigsten eingegriffen, am meisten eigenes hinzugefügt hat, spricht schon der Umstand, dass diese Partie sich ganz im gewöhnlichen Geleise romanhafter Darstellung hält, keinerlei Anklänge an historische Facta bietet. Dieses Resultat, gezogen aus formalen, literarhistorischen und geschichtlichen Schlüssen, deckt sich ganz mit der Ansicht, welche P. Meyer aus metrischen Erwägungen aussprach (s. oben S. 55). Ob Albéric des Trois-Fontaines, der im Jahre 1234 (s. G. Paris, Hist. poét. de Charlem. pag. 323, Anm. 4) eine anachronistische Notiz über den Helden unserer Dichtung, über Gaydon machte, noch die assonirende oder schon die gereimte Fassung der Chanson de Gaydon kannte, lässt sich natürlich nicht bestimmen, ist aber auch für unsere Zwecke ganz gleichgiltig.

Anmerkungen.

1) Fauriel, »De l'origine de l'épopée chevaleresque du moyen âge.« Artikel in der Revue des Deux Mondes, Leçon II. Auch in dem Separatwerke: »Histoire de la poésie provençale«, tome II., pg. 309—310. Paris 1846. Fauriel als Gewährsmann folgt offenbar Emile de Laveleye in seiner Brüssel 1845 erschienenen Dissertation: »l'histoire de la langue et de la littérature provençales«, pg. 151, wenn er, ohne einen Text zu citiren, von den verloren gegangenen provenzalisch abgefasst gewesenen Romanen: Gaidon d'Angers und Elie de Toulouse spricht.

2) Folgende Verse finden sich in der Druckausgabe nicht:
1) 261a: Qui se puet mais garder de traison.
2) 833a: Quant il ocist Hyaumont le deffae.
3) 833b: Par cel apostre c'om quiert en Noiron pre.
4) 833c: Se ne fussiez chevaliers adoubez.
5) 1428a: Ou je perdi tant nobile vassal.
6) 1688a: l'amore i entre bien prez de demi pie.
7) 3228a: Devers senestre l'espee descendi.
8) 3228b: Le pan li cope dou hauberc qu'ot vesti.
9) 3228c: La chauce cope l'esperon li rompi.
10) 8993a: Un mauvais gars qui gardoit un somier.

3) Vgl. v. 1885, 3063—64, 3070—73, 4223, 5306—7, 5854—58, 6091—93, 7469, 7761, 8117, 8278—79, 8300—01, 8312, 8331—32, 8490—92, 8588, 8824—25, 9883—84.

4) Der Name Gaydon (in der Mehrzahl der Fälle Gaidon geschrieben, ich wähle die Form Gaydon, weil sie im ältesten Texte numerisch überwiegt und consequent in *A* gebraucht ist,

C schreibt Gaides resp. Gaidon) als Kriegername findet sich in Bovon de Commarchis (ed. Scheler) v. 370, Mort Garin le Loherain (ed. du Méril), v. 2959. »Girbers de Mes« (Rom. Stud. I. 544, 28) wo die Mss. *COMS* die Form Gaidon, *Q*: Gaisdon, *S*: Jaidon bieten, (denn mundartlich variirte diese Namensform); der altengl. Prosaroman »Merlin« (Early Engl. Text Soc.) bringt Part II. (vol. 21) pg. 220 den Namen eines Sachsenführers als Gaidon, 222 heisst er jedoch Jaisdon und 344 Gaisdon, ebenso Gaisdon in »Foulque de Candie«, pg. 56 (Tarbé). Offenbare Entstellung liegt vor in den Formen Gosson L 111c 35, Gosses L 111d 5 und 9, Gesdes L 111c 9 des Anséis de Mes, wofür L 111c 13 ff. Gaides L 111c 20 ff. Gaidon, in Variante Jaidon bietet, (ich verdanke die Mittheilung dieser Varianten Herrn Harff, der mit einer Arbeit über Anséis beschäftigt ist). Die Diminutivform Gaidonnes begegnet in »Elie de St-Gilles« (Förster) v. 350 und »Girbers de Mes (Rom. Stud. I., 484, 21), »La Prise de Panpelune« bietet v. 4926 (ed. Mussafia) Gaidenel. Geddon af Brettolia in der Karlamagnús Saga, Unger, pg. 8. Schliesslich und damit sind alle Formen erschöpft, scheint derselbe Name in Wedon (Raoul de Cambrai) vorzuliegen. — Gaidon und Gaidonnet, der erste Lothringer der andere Bordelese, spielen eine hervorragende Rolle in »Girbers de Mes« (das handschr. Material lieh mir freundlichst Herr Prof. Stengel), welches Epos in einzelnen Details unstreitig von hervorragendem Einflusse auf die Ch. de Gaydon war, ich theile hier das Nähere mit: Gaides, ein Lothringer, Sohn des Tieri (wir finden Gaydon hier also als Sohn des Tieri. Sollte vielleicht der ursprüngliche Bearbeiter des Gaydon durch diesen Umstand veranlasst worden sein, Gaydon mit Thierry zu identificiren? Zu dieser Annahme nöthigt geradezu die ‚Chevalerie Ogier', die wohl den meisten Einfluss auf Gaydon ausübte. Es werden daselbst nach v. 7131 als Mannen Ogiers genannt: »Jaides et Ponches et lor peres Tieris«.) Bruder des Ponces, befindet sich (*A* 160 d. 1) mit Gerin und Girbert in Gironville, welches von den Bordelesen belagert wird (die Einleitung zur Belagerung von Gironville ist genau so geschildert wie in der Chevalerie Ogier die Belagerung von Chastelfort, ja es lässt sich sogar wörtliche Uebereinstimmung constatiren; cf. Ogier 6650 ff. Rom. Stud. I., 551 ff.) macht mit Hernaut 183a einen Ausfall aus dieser Feste, bekämpft Huon le fil Gaifers (derselbe wie Huon de Bordeaux) und hilft den Belagerern Lebensmittel nehmen (183b), führt mit seinem Bruder Ponces die Tochter Fromond's Ludie aus der Gewalt der Bordelesen nach Geronville (186a), kommt mit seinem Vater Tierris (*A* 207a als Tieri d'Escane bezeichnet, der bekanntlich eine der Haupt-

personen des »Girart de Rossilho«) dem bedrängten Hernaut nach dessen Flucht aus Bordele gegen Fromondin zu Hülfe (206c), geht mit Ponces (206b) Bote des Hernaut nach Bordele zu Fromondin, fordert ihn auf, Mauvoisin, dem Sohn des in Bordelle heimtückisch getödeten Doon li venere Genugthuung zu gewähren, bringt aber nur ungünstige Nachricht zurück, begleitet dann (208b) Mauvoisin zu Pepin. — Gaidonnet, ein Bordelese (165b 7 auch Gaides genannt) fällt bei der Ueberrumpelung der Lothringer durch die Bordelesen auf der Rückkehr der letzteren von Pepin. — Ich glaubte diese Einzelheiten wegen der mannigfachen Beziehungen zwischen der Ch. de Gaydon und Girbers de Mes mittheilen zu müssen, da in allen anderen genannten Epen des Namens Gaidon nur vorübergehende Erwähnung geschieht. Endlich wird auch der Lehrer der Blanceflor (Floire et Bl., ed. du Méril, v. 199 u. 323) Gaidon genannt.

5) Ein Miles d'Angiers (auch d'Aiglant, d'Anglant genannt) gilt als Vater Rolands in der Legende (so Ren. de Mont. Michel. pg. 119, wo er neben Gefroiš d'Angiers angeführt ist, pg. 142; 265, 9—12 ist auch von des letzteren Vater, von dem sonst kein epischer Bericht spricht, die Rede); nach dem »Charlemagne« des Girart d'Amiens (G. Paris, »Hist. poét« 472) flieht Miles mit dem jungen Karl nach Anjou; Roland heisst nach Pseudoturpin »comes cenomannicus ac blaviensis«; v. 2322 der Ch. de Roland nennt Roland Anjou als erstes der von ihm eroberten Länder. (Die Ch. d'Acquin bezeichnet als Vater Rolands einen gewissen Tiori.)

6) Gaydon ist ohne Zweifel der Held einer angevinischen Localsage, dessen Name durch eine guterfundene Anecdote (nach v. 425 flog beim Kampfe mit Pinabel ein jay. v. 7344 gay auf den Helm Thierry's, nach v. 7339—7349 geschieht dies vor dem Zweikampfe während der Wappnung) auf den Thierry der Ch. de Roland übertragen worden ist. Die einzige epische Version, welche auf die Ch. de Gaydon eine directe Anspielung macht, die Hs. *P* des Rom. de Ronc., bekanntlich von demselben Schreiber wie unser *A* abgefasst, motivirt den Namenwechsel nicht (v. 7633—7637, éd. Michel). Schon G. Paris hat auf die analoge antike Sage über Valerius Corvus hingewiesen. Der Name Gaydon selbst weist auf germanisches Etymon zurück, wie dies bei einer Reihe Personennamen, die von Thiernamen abgeleitet sind, der Fall ist. gay ist der Häher (s. Raoul de Cambrai, pg. 234), ein dem Falken, diesem Lieblingsthiere der Ritterwelt, nahe verwandter Vogel und daher wie dieser der kriegliebenden Welt des Mittelalters wohlbekannt (s. Hist. litt. 19, 774, Analyse von »Le Jugement d'Amour«, wo der Häher,

nm seine Meinung befragt, sich für den Ritterstand entscheidet). Man weiss, welche bedeutende Rolle dem Raben in der germanischen und keltischen (s. Dunlop-Liebrecht, Gesch. der Prosad. 93, 2) Tradition zugedacht ist, in der keltischen betone ich hier, weil in der breton. Sage den Helden mit Vorliebe stehende Attribute beigelegt werden und daher »le chevalier au geay« auch auf keltischen Einfluss schliessen lassen könnte.

7) Ein Geofrey of Mundegio — Geffroy de Monjoie oder Mongeu ist der franz. Ritterepik unbekannt, daher ist der an der betr. Stelle des nordischen »Charlemagne« genannte Teorfa Bruder des Geofrey of Andegio, wie er an voraufgehenden Stellen genannt ist. — Man kann in den späteren Rolandsversionen deutlich eine Scheidung in jüngere und ältere Ueberlieferung beobachten. Thierry ist im Rolandsliede nur in v. 2883 O, wo er mit seinem Bruder Gottfried die Wahlstatt von Roncevaux besucht, und gegen Schluss bei seinem Auftreten gegen Pinabel genannt. An erster Stelle gilt er allgemein als Bruder Gottfrieds: 2883, *O*: Gefreiz d'Anjou e sis frere Tierris

V4: Çufroi dançou e so frer tieri.

C: Gieffroy danjou et son frere tierris.

P: Joiffroi d'Anjou et son frere tierri.

V, *V7* *L* bieten jenen Vers nicht. Später bezeichnen ihn *L*, *C*, *P* und *V7*, gegen *O* v. 3819: Frere Gefreid a un duc angevin, nachdrücklich als Sohn Gottfrieds, besonders *C* in tir. 104:

Le bon Gieffroy daniou vint du moustier saint clair
Qui ne peut la bataille de son fils regarder.

Ein wichtiger Beleg für Herrn Prof. Stengel's Ansicht der in der Vengeance Roland des Roman de Roncevaux eine jüngere, wesentlich abgeänderte Fassung eines früheren der Fassung *O* bedeutend näher stehenden Schlusstheiles des Roman de Ronc. sieht (s. Jenaer Literaturzeitung, Artikel über Kölbing's Ausgabe v. *V4*).

8) Gaydon, v. 7343 *O* spricht nicht ausdrücklich von diesem ritterlichen Verhältnisse Thierry's zu Roland, allein man dürfte dies wohl folgerichtig schliessen dürfen, *V4*: v. 5673—5674, ebenso *L*, *C*, *V7*, *V*; *dK* (Do bedroeffte en vel sere Rolant syn here) und »La Prise de Pampelune«. v. 5300—5314 und 5992 ff.

9) Spagna rimata (Ausgabe Venetia 1783) s. Canto IV, 22; C. XIII, 18, 28, a. a. O.: Terigi als scudieri seines Herrn Orlando bezeichnet. Poetisch ausgeschmückt sind C. XX, 13—23. wo T. seinen verlorengeglaubten Herrn gelegentlich einer Falkenjagd wiederfindet, C. XXXV., 29—48, wo T. bei den letzten Lebensmomenten des Orlando zugegen ist und schliesslich C. XXXIX., 26 ff., wo T. Orlando an Pinabello rächt.

10) Ein getreues Bild unseres Helden in physischer Beziehung bietet der älteste Text der Ch. de Rol., es heisst dort v. 3819—3821:

> Heingre out le cors e graisle e eschewit
> Neirs les chevels e alques brun le vis
> N'est gueres granz ne trop nen est petiz.

Eine höchst werthvolle Angabe, da sie ganz auf den Typus eines Galloromanen passt, als solchen haben wir ihn uns auch in Gaydon vorzustellen, wo nur seine Tapferkeit, Hochherzigkeit, keineswegs besondere körperliche Vorzüge hervorgehoben werden. Schon P. Paris sagt: »Comme dans le Roncevaux, c'est chez ceux de la race felonne qu'on signale les avantages du corps et la superiorité de l'esprit, il suffit aux autres d'être bons et braves«. Der von *O* in v. 3819 gehäufte Gebrauch synonymer Ausdrücke findet ein Analogon in v. 3839 und 3885, wo Pinabel's physische Qualitäten gerühmt werden; auch Thibaut d'Aspremont (Gaydon, v. 597—613 u. 1100—1107) zeichnet sich durch aussergewöhnliche Schönheit, Kraft und Schnelligkeit aus, in körperlicher Gewandtheit ist er Meister (v. 1367 ff.), im Tode noch überragt er mit abgeschlagenem Haupte seinen Gegner (v. 1840—1844, der Gott dankt, einen solch' gewaltigen Gegner erschlagen zu haben.) Den wilden Trotz seines Characters theilt er mit allen seinen Genossen. — Uebereinstimmend mit *O* zeichnet den Angevinerhelden die übrige Ueberlieferung. Höchst drastisch drückt sich der deutsche »Stricker« aus: (ed. Bartsch, v. 11907—11914) «Pinabel sin Kampfgenôz — der was starc unde grôz — und was darzuo sô manlich — daz si alle sprachen: D i e t r i c h — d e r i s t z u k l e i n e u n d z e k r a n c — sîn wer diu wirt unlanc — im welle got vaste bi stân — er muoz den sîge verlorn han« und ebenso sagt Dietrich v. 11828 ff. von sich selbst zu Binabel: »du verlâst dich uf dine kraft — D â v i t w a s o u c h e i n k l e i n e m a n — got geschuof jedoch, daz er gewan — an Goliâ die obern hant« etc. Vgl. dazu *d R*, pg. 334 (Bartsch).

Mit Recht ist Gaydon von der Ueberlieferung des Rol. als kühn und unerschrocken gepriesen, so namentlich *L*: Mais fier cuer ot et de mult grant bonte«, ebenso *d S*: v. 11953—11960. *P* weicht allerdings infolge eines offenbaren Lesefehlers ab (s. Michel, tir. 225): »Et Karlemaines a Thierri esgarde — Jone le voit et de petit ae — Mais g r a n t c o r s ot et proesce et bonte — »cors« aus »cuer« verlesen, (vgl. *d S*: er het aber grôzen gedanc, *L*, *V7* bieten hier »fier cuer«, mithin wird auch *P* »fier cuer« zu lesen sein.

11) vgl. »Parise«, v. 60—68 mit »Gaydon« 145 ff. Die einleitenden Tiraden in »Parise« theilen Details aus den beiden Redactionen der Eingangstiraden des Gaydon mit. Berengiers, auf den sämmtliche Züge Thibaut's übertragen sind, sagt v. 42—46, dass er zu San Pol de Ravane seine Giftmischerkunst erlernt habe, wörtlich nach *B* 2b 17—19, während *A C* als Erziehungsort Thibaut's Saint Denis angeben; v. 56 nimmt Berengiers 30 Aepfel, im Gaydon Thibaut 2 nach *C*, 20 nach *B*, 30 nach *A*. Berengiers besteigt eine Anhöhe (v. 21), wo der Herzog Raymond von Vauvenisse Hof hält, ähnlich in *A C*. Unter den 12 Verräthern, (G. nennnt deren nur 7) befinden sich v. 17 auch Aloriz und Tiebauz d'Apremunt. Berengiers, der wie Thibaut in Gaydon nach der Krone Frankreichs, seinerseits nach der reichen Grafschaft St. Gilles strebt, hat es vornehmlich auf die Gemahlin Raymond's abgesehen. Der Schwager der Parise, Bueves, fällt hier als Opfer. Die Belohnung des Burschen, der die Aepfel überbringt, ist dieselbe wie an späterer Stelle in Gaydon, als Gui de Hautefeuille den Elenden, welcher Gaydon und Claresme verräth, durch Sturz in den Brunnen bestraft. Die Stelle des öffentlichen Anklägers vertritt Amauguin; das Gebahren Raymond's der mit einem Messer im Zorne den vermeintlichen Giftmischer strafen will, ist ähnlich wie das Karls Gaydon gegenüber. Rioul du Mans ist durch Clarembaus vertreten, der mit seinen 14 Söhnen wieder an Gautier le vavasor erinnert. Antoine und Hugues gleichen Bertrand und Richer. Dies sind die allgemeinsten Uebereinstimmungen. Im Uebrigen lehnt sich Parise an Machario und Berte aus grans pies an, der Name Parise de Constantinople taucht als solcher in »Le Comte de Poitiers« (Hist. litt., 22, 782 ff.) wieder auf. Genannte Berichte dürften auf ein gemeinsames griechisches Original zurückgehen.

12) vgl. in Betreff eines ähnlichen Zuges Garin le Loh. I, 180 und Renaud de Montauban 3, 28 ff., aus welchen beiden Dichtungen Entlehnung leicht annehmbar ist.

13) Reinier le fil Gerart de Gascogne ruht unter einem olivier, weil er Jerusalemfahrer ist.

14) Ein grober Pförter an der Thorwacht des kaiserlichen Palastes zu Orleans, Ganelonide, lässt sich trotz aller Bitten und Versprechungen Ferrant's nicht dazu herbei, ihn in den kaiserlichen Palast einzulassen und überhäuft ihn beredt mit Schmähungen, dieser aber weiss beim Herausgehen des Abtes von Cluigni geschickt in den Palast hineinzuschlüpfen und erschlägt den Vermessenen. Ebenso geschieht es im Aiol, der Pförtner erleidet hier aber die Strafe durch Marchegay, das Streitross

des jungen Helden. — Das Auftreten grober Pförtner (Luce hat in seiner Dissertation pg. 49, eine nicht uninteressante Erklärung dahin gegeben, dass die Vortrager resp. Vorleser epischer Berichte auf diese Weise an den Thürhütern der Schlösser, von denen sie oft an die Luft gesetzt wurden, sich hätten rächen wollen) und ihre Bestrafung ist überhaupt ein beliebtes Thema nicht allein in den franz. Chans. de geste, sondern auch in den späteren poèmes d'aventure. Ich stelle hier sämmtliche Stellen aus meiner Lectüre zusammen. Ebenfalls in Orleans, erschlägt Guillaume d'Orenge einen Thorhüter, der ihn (wie Gaydon und Aiol) wegen seines unscheinbaren Aeussern verspottet, (Chans. d'Aliscans). Vgl. ferner »Girars de Viane« (Gaut. Ép. fr. III.[1], 169); »Garin de Montglane« (ebenda III.[1], 134); »Doon de Maience« (pg. 227 und 323 der Ed.); »Li Moniages Guillaume«; v. 720 ff.; »Fierabras«, pg. 64; »Elie de St. Gilles« (ed. Förster, v. 800 ff.); »Ogier l'ardenois«, v. 6036 ff.; »Aspremont«; »Gui de Bourgogne«; aber auch in den poëmes d'aventures: »Blancandin« (Hist. litt., 22, 769); »Ysaie le Triste« (Dunlop-Liebrecht, Gesch. der Prosadicht. 87, 2) und Sir Bevis of Hampton« (Ellis, Early Engl. Rom., 2, 99).

15) Nach langer Irrfahrt und einem eben bestandenen Abenteuer mit einem Toulousaner Ritter, den Ferrant seines schönen Streitrosses und eines Sperbers beraubt, gelangt derselbe zu einem Landsitze, wo ein junges Mädchen ihn empfängt und zum Uebernachten nöthigt. Sie ergiesst sich in Klagen über die Bedrückungen, die ihrem Vater durch Alori und dessen Sippe auferlegt werden, ebenso Isabeau, Aiol's Tante zu Orleans. Aus Courtoisie schenkt Ferrant ihr den erbeuteten Sperber. (Vgl. für diesen letzteren Punkt noch Elie de St. Gilles, v. 2323 ff., Saisnes, I., 216 und Girbers de Mes *A* 169c 26, wo freilich dieses Motiv in gerade entgegengesetzter Weise verwandt ist). — So detaillirt grade diese Scene im Texte ausgemalt ist, enthält sie doch keineswegs etwas Anstössiges, ist vielmehr ein reizendes Genrebild, wie die altfranz. Epik deren nur wenige aufzuweisen hat, immerhin weisst die Darstellung an dieser Stelle dem Leser, der durch die Erzählung der voraufgehenden Abenteuer ermüdet sein mochte, ein Reizmittel auf, das, obgleich anscheinend gefährlicher Natur, doch zu keinem Conflicte führt. Die überaus reizende Scene zwischen Doon de Mayence und Nicolete in den »Enfances Doon« (ed. Pey pg. 110 ff.) findet hier ein Pendant. Im Speciellen errinnert diese Episode schon ganz an den Geist der keltisch-bretonischen Sage (vgl. Holland, »Chevalier au lyon«, v. 188 ff.). Eine Verwandtschaft dieser kleinen Episode mit Aiol's Abenteuer mit der Jungfrau bei

seinem Zusammentreffen mit dem forestier Tierri liesse sich auch hier wohl annehmen. — Für Ferrants Abenteuer mit dem Ritter von Toulouse könnten »Garin le Loher« I., 41 und 173, II, 153 mit Girbers de Mes« *A* 172b die Vorlage abgegeben haben, »Girbert de Mes um so mehr, als dieser epische Bericht für eine Reihe von Details mit Gaydon Uebereinstimmung bietet. Vgl. auch Auberi le Bourguignon (Tobler, pag. 287) »Bueves de Commarchis«, v. 2653 ff. und besonders »Les Enfances Guillaume« (Hist. litt. 22, 474), wo die Darstellung sich noch mit einem andern Zuge berührt, den die Ch. de Gaydon später nach Beendigung der Abenteuerfahrt Ferrants berührt. Ferrant schenkt das Pferd des Toulousaner Ritters seinem es bewundernden Bruder Amaufroi unter der Bedingung, dass jener ihm für dasselbe ein noch von Alori zu erbeutendes Streitross überliefere. Unter den angeführten Stellen ist die Uebereinstimmung, die zwischen »Auberi« und »Girbert« herrscht, eine bemerkenswerthe.

16) Ferrant überrumpelt die Boten des Ganeloniden Isoré de Mayence, der um Gaydon's Ansehen bei Hofe zu schaden, auf Lastthieren reiche Geschenke zu Karl entsandte. Er erschlägt drei der Verräther, der vierte entflieht. Dieser Bericht ist ganz analog dem Abenteuer, welches Aiol nach seinem Auszuge von der Eltern Haus gegen die vier Saracenen des Königs Mibrien von Pampelune besteht. Die kindlich unschuldige Gesinnung, die Aiol bei diesem Vorfalle bekundet, gemahnen hier nicht allein, sondern auch in anderen Episoden an Perceval (Die Fleischerfrau zu Orleans der Dame »Hässlich« zu vgl. u. a. m.), dessen Abenteuer (s. Holland, »Ueber Chrestien de Troies«. Eine litter. Untersuch. pg. 201—205) wiederum ganz an Aiol's und Ferrant's Abenteuer anklingen. Diese Uebereinstimmung der drei Berichte erscheint kaum merkwürdig, wenn man annimmt, dass ein einheitlicher Bericht zu Grunde gelegen habe. Anjou ist in der Ch. de Gaydon der Schauplatz der Handlung, die genannten Abenteuer im Aiol finden zum grössten Theil in der unmittelbaren Nähe Anjou's statt, in naher Verbindung zu Anjou steht endlich die Percevalsage; sicher boten auch die abenteuerlustigen, angevinischen Fürsten der episch-romantischen Tradition Material in Fülle, sollte es da nicht als wahrscheinlich gelten, dass ein gemeinsamer angevinischer Bericht zu Grunde liegt. Eine genaue Einzeluntersuchung würde ein wohl namentlich auch für die Percevalsage nicht unwichtiges Resultat ergeben, freilich wären dann auch andere Berichte späterer Abfassung, wie »Blancandin« und die

»Enfances Doon de Mayence« in den Kreis der Betrachtung mit hineinzuziehen. Woher freilich »Ogier l'ardenois« und auch »Doon de Nantueil« nach Philippe Mousket (v. 8429 ff.) den Abenteuerbericht über Bertrand entnommen haben soll, bleibt fraglich (der gemeinsamen angevinischen Quelle?!). So lange man eben über die Entstehungszeit aller dieser epischen Dichtungen im Unklaren ist, wird sich das Einzelverhältniss schwer feststellen lassen, will man nicht durch eine äusserst genaue Untersuchung motivirt durch Gründe innerster Natur die Beziehungen klar zu legen suchen. Aber eine solche zeitraubende Arbeit lag mir fern, giebt mein knapper Abriss die Anregung zu einer solchen, so wäre viel erreicht. Ogier l'ardenois ist übrigens die einzige epische Dichtung, welche jenen Zug bringt, der für Aiol in v. 911 ff. characteristisch ist, dasselbe Abenteuer begegnet nämlich im Ogier Bertrand bei seinem Einzuge in Dijon. Endlich findet sich der höchst seltene Name Ferrant der Ch. de Gaydon in Aiol v. 4617 etc.

Nur Gaydon's thätige Hülfeleistung bewahrt Ferrant vor der schimpflichsten aller Todesarten, dem am Galgen ein Motiv, das später bei der Gefangennahme Gautier's durch die Ganeloniden wiederkehrt. Im kritischen Momente wird Ferrant vor dem Tode am Galgen gerettet (vgl. »Huon de Bordeaux«, pg. 248 ff., »Renaud de Mont.« pg. 277. S. auch »Blancandin« v. 5181—5300). — Savari muss wie Seguin, der Bote Ferrant's im Val de Glaye mitten durch die Feinde seinen Weg zu bahnen suchen, um die ersehnte Hülfeleistung Gaydon's erflehen zu können (vgl. »Garin le Loherain I., 189 u. 222, »Fierabras«, »Bueves de Commarchis«, »Jehan de Lanson«, »Covenans Vivien«, »Doon de Maience«, »La Prise de Pampelune«, »La Prise d'Orenge«, »Hervis de Mes«, »Elie de St. Gilles«, »Gaufrey«).

17) Luce, »De Gaidone«, 22 ff. zählt die epischen Wiederholungen der Ch. de Gaydon auf: »Ter vis adhibita, sexcenties ingesta probra, morum feritatem denuntiant. Credulitatem rudium hominum ostendunt duo somnia cum angelorum visis. Quo enim pertinuit ad quindecim justa praelia, totis viribus aut parte copiarum commissa, effinxisse, sex campos, quinque insidias, quatuor liberationes, quinque fraudes et vel interficiendi vel veneno tollendi tentamenta, decem nuntios et magnam unam legationem, decem auxiliorum adventus? Duo certamina autem imprimis, unum Gaidonis et Theobaldi de Aspero Monte, alterum Ferraldi et Guidonis de Alto Folio, poëma habet absolute ab initio perscripta, postulatas scilicet pugnas et acceptas, datos obsides, missas celebratas, uota, vestes utriusque, equos etiam

et equestria arma, omnes denique ad unum ritus quicumque ante pugnam celebrari solebant etc.

18) Durch Rioul du Mans, den ersten Erzieher, väterlichen Freund und Rathgeber Gaydon's werden wir mit der Anspielung auf eine verlorengegangene epische Legende bekannt. Als Gaydon nämlich, entrüstet über die ihm von Karl angethane Schmach sich gegen ihn verschwört, erwidert ihm Riol: »Gaydon« v. 802—5:

Weuls tu sambler un Girbert qui ja fu
Qui guerroia contre le roi Jhesu
Et nostres Sires par la soie vertu
Le fist mucier dedens le crues d'un fust.

P. Paris (Hist. litt. 22, 433) bezieht diese Anspielung auf Gerbert, den berühmten Bischof von Rheims, den die Zeitgenossen wegen seiner ihnen imponirenden Kenntnisse in den exacten Wissenschaften in die Hölle fahren lassen. Pio Rayna weist jedoch aus den »Reali di Francia« (s. die Kritik G. Paris zu P. Rayna's. »I reali di Fr.« in Romania II., 335) nach, unter diesem Girbert sei ein mächtiger fränkischer König zu verstehen Girbert au fier visage, der übermüthig sich gegen Gott erhob, zur Strafe mit Aussatz bedeckt, in die Wälder entfloh, wo er zum Thier geworden, von Gras und Kräutern sein Leben fristete, bis er endlich innerlich umgewandelt, Reue über seine Lästerung empfand und wieder in Gnaden aufgenommen wurde. Es wäre dies die Reproduction der alten biblischen Legende vom Könige Nebucadnezar, aber es müsste alsdann eine Variante der von Pio Rayna aufgefundenen Passage anzusetzen sein, denn nach unserem Text erleidet der Vermessene auch die Strafe für sein Thun. Jesus blendet ihn (Gaydon, v. 828—830). — Von Girart du Fraite wird berichtet, er habe das Crucifix mit Füssen getreten; vgl. auch eine bezeichnende Stelle in »Coronemens Loeys«, v. 495—543.

Uhland, der in seiner Ballade »König Karls Meerfahrt, abgefasst 31. Januar 1812 (Uhl. Ged. 49. Aufl. Stuttg. 1865, pg. 346) Riol unter die 12 Pairs rechnet, schildert ihn so, wie ihn Fierabras und Gaydon darstellt: »Da sprach der graue Herr Riol, »Ich bin ein alter Degen Und möchte meinen Leichnam wohl Dereinst ins Trockne legen.« — »Gaydon« »enthält auch in v. 46—49 der jüngeren Eingangsversion eine offenbare Variante der Rolandslegende vgl. G. Paris, Hist. poét. d. Ch. 276 Anm. 1), denn für diese Annahme sprechen bez. Stellen der remaniements der Ch. de Roland, vgl. P: vv. 5890—91, 7414 und namentlich v. 8032—8039.

19) Wegen Todschlags eines freien Bürgers G. v. 2373 ff.) wurde Gautier vom Vater Gaydon's verbannt (cf. »Huon de Bord.,« pg. 79), er hat dann das Kriegshandwerk aufgegeben und dem Landbau mit seinen 7 Söhnen im Val de Glaye obgelegen. Die Insulten der Verräther bringen ihn auf Ferrant's Seite. In der Hitze des Kampfes (Gaydon, v. 2822 ff.) gerathen Ferrant und Gautier zusammen; beide erkennen sich nicht, und Ferrant wäre ohne Zweifel unterlegen, hätte nicht Gaydon, der die Kämpfenden erkannte, beide getrennt. Ein äusserst wirksames poet. Motiv, welches mit Erfolg noch in einer Reihe anderer Epen verwandt worden. Entweder ist es der Vasall, der wie in »Huon« Geriaumes (was mich besonders bestimmt, Gautier als Imitation dieser Figur aufzufassen, »Huon« v. 8044 ff.) und in den »Saisnes« II., 33 Baudouin gegen seinen Lehnsherrn kämpft, oder wie schon im Hildebrandslied, streiten Vater und Sohn unwissentlich, so im »Floovant«, v. 2463 ff. Clovis und Floovant; »Percheval« (Holland, »Ueber Chr. de Troyes«, 203) Gauvain und Sohn; »Raoul de Cambrai,« pg. 302, Julien und Bernier; oder es sind nahe Verwandte: »Aleschans« v. 2419 ff., Guillaume d'Orenge und sein Bruder Hernaut; »Foulque de Candie,« pg. 71 ff. Kampf der beiden Neffen Foulques und Le Povre Veu; oder endlich sind es Kampfgenossen, wie im Gaydon,« im »Roland:« Rolant und Olivier, in dem der älteste Bericht vorliegt. »Saisnes,« I., 245 Berart und III.[1] 404 ff.) in »L'Entrée en Espagne« (Gaut. Ep. franç. Baudouin und Hugues de Floriville und Anséis mit Rolant. Im kritischen Momente erkennen die Helden den geschehenen Missgriff und stürmische Freude lässt das Geschehene vergessen.

20) s. Bekker, »Agolant« v. 152—155. Karl will einen seiner Edeln zu Agolant schicken und zwar einen solchen, der bei jener gefährlichen Mission möglichst wenig zu verlieren hat: »Lors se dreca Le bons vassal Richier, Cil estoit fiz au conte Berengier Cosins estoit au bon roi Desier Mais il n'ot mie d'esposee mollier« und v. 165—166: »Ot le duc Naymes prent soi a airier Qui l'out norri, si l'ot fet chevalier.« Eine spätere Tradition wie in Gaydon hat dann diesen Knappen zum Sohne des Naymes gemacht, wie ebenfalls die deutschen Bearbeitungen Thierry wegen seiner nahen Beziehungen zu Roland zum Verwandten desselben umwandelten.

20) Auch dieser Zug, der Kampf der Söhne gegen ihre Väter, ist höchst episch, ich brauche hier nur auf Gormons et Isembars, v. 560 ff., auf Renaud de Montauban hinzuweisen, wo der Kampf der 4 Aymonskinder gegen ihren Vater Aymon eines der ergreifendsten Gemälde der afrz. Epik abgiebt. Wesentlich

aus Gaydon entlehnt, stellt Parise la Duchesse den Kampf des Ugues gegen seinen von den Ganeloniden verblendeten Vater Raymond dar. Auch die Ausfälle des Raoul de Cambrai gegen seine Mutter gehören hierher (R. de C., ed. le Glay, pg. 54). La Prise de Pampelune (Mussafia, v. 1111 ff.) Kampf des Isoriés gegen Maoçeris. Der aus dem Französ. übertragene mittelengl. Prosaroman Merlin (Early Engl. Text Soc. 10, 21, 36) lässt die jungen Söhne der gegen Artus rebellirenden Britenkönige einen langen heftigen Kampf gegen ihre Väter führen.

21) In dem aus dem 15. Jahrhundert stammenden ms. 5003 (Chronique de France) der Par. Nationalbibliothek heisst es Fol. 122, Zeile 9:

„En ce temps estoit le royaume de France et l'empire des Romains moult paisiblement. Sy ot grant deuocion le bon duc d'aler ung voiage
3 oultre mer auant sa mort. Car le roy Yuon de Jherusalem et le roy Aymon d' Engre*mond* qui fut filz Regnault de Montalban et cousins de Naymon, auoient moult de guerres aux ennemis de la chrestiente. Sy
6 ala le bon duc Naymon ou saint voyage ou service de Nostre Seigneur et aourer le saint sepulcre a moult grant ost de nobles gens d'armes. Deux fils ot le duc de Clarisse, sa femme, seur de Sanses de Monroyal,
9 vng duc des parties de Bourgongne; l'ainsne filz ot non Richar et l'autre Bertran. Richer demoura auec l'empereur, a qui l'empereur monstroit grant signe d'amour pour l'amour du bon duc Naymon et que Richer estoit
12 moult bel jouuencel et preux aux armes. A la requeste de l'arceuesque Turpin, de Oger et de pluseurs prince de la court l'empereur fut *(sic!)* rendu aux enfans de Guennes leurs terres et a ses freres Guion et Alory
15 et a pluseurs a qui l'empereur auoit saisy leurs terres, pour ce qu'ilz auoient porte et soustenu le fait de Guennes. Sy leur rendi l'empereur a la requeste de ses princes, qui estoient leurs parans. Car Guennes
18 estoit de leur lignage, mais il fut moult enuieux et traictre, par quoy le plus le hayoient; les freres Guennes furent rappeles a court et pluseurs aultres; sy y recommansa l'envie plus grant que deuant. Et orent enuie
21 sur Richer, le filz Naymon, que l'empereur amoit moult. Et estoit tout maistre chambellan de la chambre l'empereur. Sy firent Guion et Alory, freres Guennes, par leur jenglerie et par faulx tesmoings qu'ilz firent
24 entendant a l'empereur que Richer le voulloit trahir et occire, dont Richer s'en volt deffendre par son corps, mais l'empereur fut sy yrie contre luy qu'il ne le vouloit oyr. Sy dist l'estoire que quant Guion et
27 Alorj furent rapeles a la court, ilz voldrent en traison murdrir l'empereur, pour venger la mort Guennes, leur frere, en sa chambre ou il gisoit. Et Richer dormoit en une couche pres de l'empereur. Mais quant ilz
30 approcherent de l'empereur et ilz regarderent sa face qui estoit moult grant et fiere et espouentable, ilz orent tel paour qu'ilz ne luy oserent adeser. Et les cousteaulx dont ilz le vouloient occire, bouterent ou
33 feurre de la couche ou gisoit Richer, et s'en allerent. Et la furent trouues les cousteaulx, et fut tesmoigne a l'empereur par faulx tesmoings que Richer l'en voulloit murtrir; l'empereur fist prendre Richer et le
36 bailla en garde au roy Phelipe de Hongrie, qui estoit lors a la court et estoit ce roy parent l'empereur, lequel pria moult l'empereur que Richer

fust receu en ses deffences et qu'il luy fist droit selon l'esgart de sa court. Mais l'empereur qui estoit moult chault vouloit adiouste[r] foy
3 du tout aux tesmoings, dont grant murmure en fut a la court. Car Oger qui estoit parent Richer et Sanson de Mont Royal, qui estoit son oncle, assemblerent grant gent du parante de Richer de Bauiere, qui estoient
6 la venus a Aix veoir la court l'empereur, par quoi l'empereur le recent et prist le gage Richer, et Guion de Haultefeueille le recent non pas de bon cueur, mais pour ce qu'il auoit se esmeu, dont il se repe[n]toit;
9 la bataille fut ordonnee des deux cheualiers Richer de Bauiere et Guion de Haultefeueille a lendemain.

Aincoy que la bataille des deux cheualiers ot este prise a lendemain,
12 Guion et Alory, les freres Guennes et leurs amis orent conseil d'aller occire Richer, qui veilloit la nuit en une eglis[s]e, et firent grant assemblee. Mais ilz faillient a leur esme. Car Richer auoit bonnes gardes, et
15 occirent moult des parens Guennes. Et y fut mort Segart, vng nepueu de Guion. Hertault de Monpencier, vng parent de Guennes, l'ala dire a l'empereur, comme bien quatre vint cheualiers ont este occis de Richer
18 et ses gens, lesquelz sont en l'abbaye de saint Priue. Sy jura l'empereur que jamais n'auroit joye tant qu'il les auroit tous fait pendre; l'abbaye estoit forte; l'empereur la fist asseger; la ot grant guerre. Car tous les
21 Allemans de Bauiere s'esmurent contre l'empereur et oultre d'aultres gens; et de ceste guerre fut tout le pays de Bauiere essillie et gaste, et auxy maint Francois et Alemant en perdirent la vie par celle maulvaise
24 guerre. Mais en la fin *avint* que l'empereur sot de vray que les freres Guennes le voldrent murtrir. Sy se repentj d'auoir fait guerre a Richer et a Bertran, son frere. Et alla asseger Guion et Alory et leurs alies en
27 vng chastel qui fut a Guennon, appele Montaspre vers la riuiere du Rin. Et y estoit le siege, quant Naymon vint d'oultre mer. Du temps que le siege estoit deuant Montaspre arriua ou pays le duc Naymes de Bauiere,
30 qui venoit d'oultre mer. Sy ala tout droit au siege de l'empereur. L'empereur luy fist moult grant joye et luy dist: „Ha Naymes, biau doulz amis, j'ay moult malfait contre vous, ay moult mal guerredonne les grans biens et
33 seruices que vous m'aues fais ou temps passe. Car j'ay essillee et destruicte vostre terre et guerroie vos enfans et vos homes par mauluais conseil.“ „Sire,“ ce dist Nayme, le bon duc, „ce laisses ester. Car par
36 la foy que je doy a dieu ne a vous qui estes mon souuerain seigneur. Jamais auec ma femme ne gerray, ne Richer et Bertran n'auront part en la terre de Bauiere, qui m'apartient, jusques ad ce qu'ilz se seront par
39 armes de leurs corps deffendus de la traison qu'on leur a mise sus. Car ilz sont proues traictres; ilz ne sont pas mes filz, et seront pendus et leur mere arsse“. Moult fut grant joye faicte au bon duc Naymon de
42 tous les bons preudommes de l'ost, car moult estoit vaillant et loyal prince. Naymon manda sa femme et ses deux filz au siege. Et fut traicte [*sic*] a ceulx du chastel que Richer et Bertran, les fils Naymes, se denffendroient
45 la traison qui fut mise sus a Richer contre Guion et Alory.

La bataille fut deuant Montaspre des quatre cheualiers de deux freres contre deux aultres freres, Richer contre Guion, et Bertran contre
48 Alory. Et tant se combatirent que merveilles seroit de raconter le fait; les freres Guennes furent occis par les deux fils Naymon et la recongneurent auant leur mort que eulx meismes auoient faicte la traison. Et recon-
51 gneurent moult d'aultres traisons et qu'ilz auoient este consentans de la traison qui fut en Roncevaulx, pendus furent en vnes fourches; l'empereur se departj du siege et donna a Richer a mariage vne belle pucelle, fille

Ansëys, le roy de Couloigne, qui estoit trespassé a tout grant seigneurie; l'emperenr retourna à Aix; Naymon ala en Bauière et ne vesqui gaires; 3 puis Richer s'en ala à Couloigne.

22) Jede passende Gelegenheit wird von den Ganeloniden benutzt, ihre Gegner gewaltthätig anzugreifen. Die Chanson des Loherains bietet ähnliche Situationen, »Garin le Loh.« I., 131 u. II., 18. Für »Gaydon« sehr bezeichnend ist »Girbers de Mes«, *A* 178d ff., ebenso »Raoul de Cambrai«, pg. 212 a. a. O. »Fierabras«, pg. 135 ff. Die von den Ganeloniden arglistig heraufbeschworenen Zweikämpfe mit ihren Gegnern laufen wenn möglich in allgemeine Handgemenge aus; die Vorlage Gaydons ist in der älteren Fassung des Gui de Nanteuil zu suchen, vgl. auch »Garin le Loh« II., 167 ff.

23) Ein Bischof aus der Verwandtschaft der Ganeloniden, Guirré de Mayence, celebrirt die Messe, als Gui sich zum Zweikampfe mit Ferrant anschickt und räth letzterem (s. Gay. v. 6439 ff.) alle mögliche Schandthaten zu verüben, und Gui antwortet; »Oïl, encore pis assez.« (vgl. ähnl. Passage in »Amis. und Amile«, v. 1625—1638, auch Huon v. 2461—68). Gui's Weisungen handeln schnurstracks allen Regeln wahrer Ritterschaft entgegen, wie sie so beredt »Coronemens Looys« (Jonckbloet, v. 175 – 187) und »Doon de Mayence« (pg. 74 — 77) verkünden. Bezeichnend ist auch, wie in Gay. und Parise die Helfershelfer der Verräther nach gethanem Dienst aus dem Wege geräumt werden (vgl. hierfür noch »La Prise de Pamp. v. 2872 ff.).« — Der ältere Theil unserer Dichtung weist diese anticlericale Tendenz nicht auf, obwohl schon die älteren Epen dieselbe durchblicken lassen, so »Renaud de Mont.« pg. 93,12 und 222, »Coronemens Looys» (Gautier, Ép. franç. III.[1], 335) sowie Huon, pg. 278. Der Abbé von Cluigni, der in »Huon«, »Garin le Loh.« I., 7) und in Gui de Nanteuil (v. 324—333) eine so würdige Person darstellt, ist in Gaydon die Zeitscheibe beissenden Spottes (»Gay.« v. 3439 ff.) Siehe auch hier pg. 151.

24) Tiebaut d'Aspremont war ursprünglich keine unehrenhafte Erscheinung, in Gui de Nanteuil steht er entschieden auf dem Boden des guten Rechts und tritt sogar in bewusstem Gegensatz zur geste der Ganeloniden (vgl. »Gui de N.,« v. 1331—32, 1349—52 u. 1364—65), ebenso in »Aye d'Avignon.« (Die Karlamagnús Saga, ed. Unger, pg. 33 nennt ihn Thedbaldr son Segrins af Aspremunt). Er ist ohne Zweifel derselbe wie Tedbald de Reims v. 153, 2433 u. 3058 der Ch. de Roland, vgl. hiermit nur Note 36. Nach der jüngeren Version der Eingangszeilen v. 81 wird er in Espolisce von Ganelon zum Ritter geschlagen. (Espolisce ist das alte Spoletium, heute Spoleto,

Auberi, 183, 7, nicht »Westphalie« nach »Hist. litt.« 22, 292). — In Garin le Loh.« ist er Verwandter Begons (Garin, I., 247) und Gefolgsmann der Lothringer (Garin, II, 163). »Girbert de Mes« macht ihn aber zum Bordelesen, als solchen grüsst ihn Guillaume de Monclin, Fromond's Bote; er fällt von der Hand des Loherain Gerin, eine Variante zur Ch. de Gaydon.
Girbers de Mes *A* 198a. 27: Et Gerin broche le cheual ou il siet
28: Et fiert Tiebaut d'Aspremont le flori
29: Plaine sa lance l'abati mort souin.
Erst Gaydon und Parise machen ihn zum Ganeloniden, ebenso die späten Chansons: »Gaufrey« (pg. 121), »Doon de Mayence« (pg. 233—234, eine Stelle, die offenbar an die Ch. de Gay. anklingt) sowie »Gui de Bourgogne« (v. 3809). — Ich nehme hier zugleich Veranlassung, auf die interessante Stellung hinzuweisen, die Huon de Bordiax und Gerart im Girbers de Mes einnehmen. Wie in diesem Epos als Gaydon's Vater ein Thierry genannt ist (s. Anm. 4), so ist abweichend vom Berichte des »Huon de Bordeaux« Gerart als Sohn des letztern angeführt »Fix fu Huon de Bordiax la cite« *A* 249a 25, 26, ebenso *A* 250a 29. Dieser Gerart zeichnet sich durch grosse Tapferkeit gegen die Lothringer aus und thut sich als der mächtigste Parteigänger Fromondins hervor. Hernaut le poitevin verwundet ihn (*A* 252 *C*) tödtlich zum grossen Leidwesen Fromondins, der ihn laut bejammert und aus Rache (*A* 252d) die beiden Söhne Hernaut's von der Ludie tödtet. — Der gute Genius Fromondins ist Huon de Bordiax (*A* 206a), er ist der ehrenhafteste der Bordelesen, mit Vorliebe »li preus de Bordele« genannt; räth (*A* 207b) zu versöhnlicher Stimmung gegen Hernaut, schützt ihn bei der durch Fromondin erregten Feuersbrunst im moustier St. Martin zu Belin; als Fromondin ihm wegen vermeintlicher Feigheit spottend Vorwürfe macht, tritt Huon mannhaft gegen ihn auf und ersterer demüthigt sich vor ihm, seinem cousin. Huon fällt vor Coloigne (*A* 224a) von der Hand Gerin's im Handgemenge, er wird selbst von seinen Gegnern seiner Tüchtigkeit und Rechtlichkeit wegen laut beklagt. — Ein Ferrant ist als Lothringer (Ferrant l'engigneor), Thorhüter von Geronville (*A* 186c 1 und *A* 189a 15 a. a. O.) genannt.

25) Verschiedene der in der Ch. de Gaydon ihrer Herkunft nach aufgeführten epischen Personen stehen theils auf Seite Gaydon's, theils auf der der Ganeloniden, theils auf der Karl's, so ist von Dijon ein Ansel v. 7987 als Ganelonide, ein Gautier v. 3488 als Baron Karls genannt; Gautier de Montagu, Vassal Gaydon's nach v. 2878, Joibert de M. v. 6857 Ganelonide; Guis de Monbendel (Monb. an »Renaud de Mont.« erinnernd), Genosse

Ferrants, v. 9425, Hermant de M. Ganelonide, v. 7986; Bernard und Henri de Pierrelée Ganeloniden, v. 8145 resp. 6915, Garin de P. Vasall Gaydon's, v. 2972. Ein Beleg für die Spaltungen unter den hohen Geschlechtern bezüglich ihrer politischen Parteistellungen.

26) Nach Gaydon, v. 10252 — 10255 ist es 200 Jahre her, dass Karl in den Ritterstand trat; er ist also noch älter als es die »Ch. de Roland« v. 524 angiebt; »Jehan de Lanson« (Hist. litt. 22,572) lässt ihn 100 Jahre Ritter sein. In »Anséis de Cartage« ist er über 200 Jahre alt, 100 Jahre alt erzeugt er nach »Huon de Bordeaux« Charlot, vgl. auch »Gui de Bourgogne«, v. 36 ff. und den Eingang des »Macaire« (ed. Guessard).

27) Der Zug der Habgier im Character Karls ist sicher aus den Loherains entnommen, wo Pepin von den Bordelesen oft genug durch reiche Geschenke gewonnen wird (»Girbers de Mes«, *A* 162 d a. a. O.). Vgl. auch Auberi (Tarbé, préf. XIV.).

28) Vgl. über dieses Motiv bez. der Person Karls G. Paris »Hist. poét«, 364, wo alle Berichte zusammengestellt sind. Vermummt als Kundschafter das Lager des Feindes zu erforschen oder in Begleitung von Genossen zu überrumpeln, scheint ein beliebtes Mittel mittelalterlicher Strategie gewesen zu sein, s. Garin le Loh.« I., 269 a. a. O., »Agolant« (Bekker) pg. 45; »Raoul de Cambrai«, pg. 279; »Renaud de Montauban«, pg. 250; »Floovant«, pg. 38, »Jehan de Lanson«; »Auberi le Bourguignon«, pg. 57, in welch' letzterer Dichtung sich noch andere Züge einmischen; »les Saisnes«. Aus dem Cyclus des Guillaume d'Orenge vgl. »La Prise d'Orenge«, v. 375 ff., vor Allem »Le Charroi de Nismes«, »Foulque de Candie«, pg. 54 (ed. Tarbé). Auch »L'Entrée en Espagne« (Gautier, Épop. franç., III.,² 439).

29) Unter den von Karl aufgebotenen Vassallen (Gayfer, Othon de Pavie, Hoedon de Lengres, Huon de Valence, Thierri d'Ardenne, Richart de Normendie, Guillemer d'Escoce, Buevon sans barbe) befindet sich auch ein König Loth d'Aingleterre (v. 4791), eine sonst der afrz. Epik unbekannte Persönlichkeit; für eine Abkürzung (jedoch ein Looth li Fris in Saisnes I., 155) von Lothaire möchte ich Loth nicht gern halten. Sollte er nicht vielmehr mit Loth, Vater des berühmten Gauvain, in der anglo-bretonischen Sage identisch sein? Anspielungen auf keltische Traditionen liegen in v. 1173 a. a. O. unserer Dichtung vor und Artus ist den spätereu Chansons de geste wohlbekannt.

30) Vgl. über dieses Motiv, die gegenseitige Austauschung von gefangenen Kriegern »Hervis de Mes« (Hub, »Ueber H. d. M.«, pg. 35). Die »Loherains« bieten überhaupt verschiedentlich diese Episode, z. B.: »Garin le Loh.« II., 203 ff.). —

Gefangen wird Ogier auch nach der Chanson d'Otinel, welche sich inhaltlich streng an »Ogier« anlehnt.

31) Wenn man auf den Namen der gascognischen Fürstin Claresme (auch Clarisse) zurückgeht, so bietet sich als Vorlage (eine unmittelbare Vorlage liegt in »Girbert de Mes« vor, welches Epos, wie wir schon a. a. O. bemerkten, eine Reihe Einzelmomente an die Ch. de Gaydon abgab; es vermählt sich Girbert de Mes mit einer gascognischen Königstochter, deren Name freilich nicht genannt ist) Renaud de Montauban; Renaud wird Lehnsmann Yon's von Gascogne und vermählt mit dessen Tochter Clarisse. »Clairette et Florent«, eine der späteren Fortsetzungen des »Huon de Bordeaux«, nennt ebenfalls eine junge Princessin zu Bordeaux Clarisse. Vgl. auch »Gaufrey«, pg. 141, ein Roman, der mehrfach Gaydon als Vorlage benutzte, welch' letztere Dichtung selbst jene Liebesepisode unter Zugrundelegung des Berichtes in Gui de Nanteuil Girbert de Mes und einer älteren Fassung des Renaud de Montauban entlehnt haben wird. In den Details bieten verhältnissmässig wenige Epen der franz. Rittersage, in deren späteren Phase die Liebe des Helden zur Auserwählten seines Herzens den Kernpunkt der Darstellung abgeben muss, mit der Ch. de Gaydon übereinstimmende Züge. Girbert de Mes (*A* 174a—175a), wo die Gemahlin des Königs Anséis durch Bernart le Braibençon dem Lothringer Gerbert ihre Gunst entbieten lässt, bringt die ersten Anklänge, die in der »Ch. des Saisnes« in den Liebesabenteuern des Baudouin und der Sebile eine nahezu der Ch. de Gaydon analoge Ausschmückung erlangen. Auberi le Bourguignon, der sich an Girbers de Mes anlehnt, verzerrt im Uebrigen die Situation. (Die Liebesabenteuer zwischen Christen und Heidinnen in Fierabras, Floovant, Elie de St.-Gilles, Gaufrey etc. kommen hier weniger in Betracht. Ueberraschend erinnert an Gaydon »Foulque de Candie«, »Le Siége de Barbastre« und »Anséis de Cartage«. — Die Chansons de geste lassen deutlich erkennen, in welcher Weise nordfranzösische Grosse in den Besitz südfranzösischer Lehn gelangten, durch Heirath (Gaydon, Renaud de Montauban) durch einfache Lehnsübernahme (»Les Loherains«. Die Lothringer übernehmen das Land um Bordeaux von Pepin, Begues de Belin), durch Adoption (Raoul de Cambrai, pg. 317, wo der kinderlose cuens de St.-Gilles den Sohn des Bernier adoptirt).

32) Vgl. nur »Girars de Viane« (ed. Bekker) v. 3292 ff. und v. 3916 ff., »Doon de Mayence«, v. 7333 ff., »Les Enfances Ogier«, v. 6904 ff., »La Prise d'Orenge«, v. 39 (Jonckbloet) Beginn der venetianischen Fassung des Gui de Nantueil (s. P. Meyer,

préf. XXV.) wo die Version eine übereinstimmende, Trotzdem diese von Gautier sogen. Clichés épiques einen lyrischen Grundton anschlagen, sind sie doch der eigentlichen Lyrik sozusagen unbekannt. Der mittelenglische gereimte Roman »Merlin« beginnt in fast jedem Gesange mit einem solchen entsprechenden lyrischen Eingange (Ellis, Spec. of Early Engl. Rom. I., 230, 246, 257, 260, 267, 278, 284, 286, 297). — Bezeichn. Stelle aus »Gui de Nanteuil« findet sich als Nr. 18 der Bartsch'schen Sammlung; mir scheinen einige der unmittelbar folgenden Liederfragmente auch weniger Romanzen als wirkliche Stellen aus Chansons zu sein, deren Inhalt dem Verfasser des Guillaume de Dôle gefiel und die er in seine eigene Dichtung herübernahm, denn um eine wirkliche Romanze zu bilden, sind dieselben doch etwas zu aphoristisch gehalten. — Aye d'Avignon, das Vorgedicht zu Gui de Nanteuil enthält in vv. 181—185 u. 2756—2761 ebenfalls solche Clichés épiques, und dieser an und für sich weniger wichtige Umstand veranlasst mich, auf einen andern von bedeutenderem Gewichte aufmerksam zu machen. Aye d'Avignon, constatirt P. Meyer durch unwiderlegbare Argumente (préf. iij. seiner Ausgabe) besteht aus 2 verschiedenen Theilen, von denen der eine bis v. 2283 reichend, die Person Garnier's de Nantueil, der andere die des Sarazenenkönigs der Iles Maiorques, Ganor, in den Vordergrund der Handlung rückt, ein desshalb schon interessantes Factum, als wir hier ein Analogon zur Ch. de Gaydon haben. Der erstere Theil ist in Assonanzen abgefasst, der zweite Theil nur zur Hälfte (vgl. pg. 111. der Ausg.); die Schlusshälfte desselben zeigt die gereimte Form, wie sie im »Gui de Nantueil« durchweg vorliegt. Gui ist aber eine unmittelbare Fortsetzung des »Aye d'Avignon«, denn schliessen wir die drei letzten Verse derselben v. 4134—36: »Huimes commencera estoire etc.«, die augenscheinlich von einem späteren Bearbeiter angefügt oder aber auch als Uebergang zu Gui betrachtet werden können, aus, so können wir unmittelbar an die beiden eigentlichen Schlussverse des Textes: »Puis a dit a Guyon« etc. den Text von Gui: »Guion, che dist Ganors« etc. in v. 26 ff. anfügen. Also der Text, und mehr noch die Versification sprechen dafür, dass Aye d'Avignon und Gui de Nantueil ursprünglich nur ein Gedicht in zehnsilbiger assonirender Form gebildet haben, die dann durch spätere Ueberarbeiter resp. Schreiber in zwei besondere Chansons auseinandergerissen worden sind, ein Verfahren, das man leicht auch bei der Ch. de Gaydon hätte durchführen können. Zu beachten ist das Zeugniss des Philippe Mouskes welcher beide Theile zusammenanführt, als wenn sie selbstverständlich zu einem Gedicht ver-

einigt wären. Auf diese Weise werden die Uebereinstimmungen, die sowohl Aye d'Avignon und Gui de Nantueil mit der Ch. de Gaydon bietet, leichter verständlich. (Der Kampf Garniers mit seinem Gegner bietet überraschende Anklänge an Gaydon, der Ueberfall im bois de Lorion ist analog dem im Val de Glaye).

33) Dass die Ch. de Gaydon einen eminent localen Character trägt, bezeugt besonders eine Formel: v. 3929: »Plus bele dame n'ot jusqu'a Mirabel und v. 7976 N'a si bon mire, desci a Mirabel. Mirabel o. Mirebeau war eine Grenzfeste von Poitou, von Geoffroi Martel nach dem Roman de Rou Guillaume de Poitou entrissen (s. R. d R. ed. Andresen, pg. 202: A Guill. le Peiteuin, Qui tint Peitou e Limozin Toli par force Mirabel«, s. auch die Karte von Frankreich von Longnon zur Ausgabe von de Wailly's, »Jean Sire de Joinville«). — Das Feldgeschrei der Angevins ist »Valye« v. 2939 a. a. O., ein kleiner Laadstrich in der Nähe von Angers mit der Hauptstadt Beaufort (Gui de Biaufort, einer der mächtigsten Parteigänger Gaydon's). Valie ebenfalls Feldgeschrei der Angevins in anderen Ch. de geste. Vgl. »Roman de Rou«, v. 3925, »Les Enfances Ogier« (ed. Scheler, v. 1228, Angiers et Valée). »Chronique des ducs de Norm.« v. 21692; »Gir. de Rossillon,« pg. 63, Valea; Guis de la Valée in v. 4701 des ‚Fierabras' ist derselbe wie Guis de Biaufort der »Ch. de Gaydon.«

34) Folgendes ist der Wortlaut über die Schlacht im Braibum Nemus in der »Chronica de gestis Consulum Andegavorum« verfasst von Jean, Mönch von Marmoutier, um 1169 oder 1170, also in einer Zeit, in der wir die Abfassug der älteren assonirenden Fassung ansetzen müssen. Jean hat einen sehr blühenden Stil, flicht gerne Anecdoten in seinen Bericht ein, zuweilen erinnert seine Darstellung an die der Ch. de geste. Sollte er solche, insbesondere die Ch. de Gaydon gekannt haben? Er allein spricht von der Schlacht im Braium Nemus (Marchegay-Salmon, »Les Chroniques d'Anjou, I., 120): »Nec mora, ante burgum Sancti Martini Belli ad pugnam conveniunt, in loco qui publice Noit vocatur. Roboant tubis et simul eia clamant; immergunt se latissimis confertissimisque hostium turmis; obvios quosque sternunt, nec imbecilles inveniunt hostes, immo vero totis viribus sibi obsistentes; nam duas acies quae praecesserant multitudine nimia pene funditus consumunt. Corruunt multi, vulnerantur plures. Andegavi impetus sustinent improborum, vicissimque eos impetentes viriliter retro cedere compellunt. Martellus, qui in postrema parte cum acie sua substiterat, ubi densiores vidit hostium suorum acervos accurrit, totumque de comite transferens

se in militem, alios lancea deturbat de caballis, alios ense dimidiat in sellis, convocat suos, instantes confortat et eis animatis in adversarios excurrit. Lisoius domino suo auxilium praebiturus, cum suis militibus et peditibus centum vexilla gerentibus, ab Ambaziaco advolat citissimus; qui viso praelio, in dextro cornu habenas laxant et calcaribus cornipedes urgent et scutis pectoribus oppositis turbas comitis depellunt et oppositos dissitiunt et unusquisque suum sternit humi.

Andegavi siquidem denuo eos invaserunt; quorum virtutem Theobauldini satellites diutius non sustinentes, pavore subito sibi immisso, in fugam versi, scapulas dederunt. Plures cuspidibus insequentium confossi sunt. Insecuti sunt eos et retinuerunt equites et pedites et equos multos vivos eisque parcendo paucos occidunt. Qui cum Martello erant omnes in ferrum ruunt, ipso prae omnibus fortissime et fugante fugientes et prosternente. Insequentes Ambazienses fugientibus insistunt et quos consequi praevalent omnes prosternunt; et in nemore quod Braium dicitur, juxta aulam Hastuini, comitem Theobaldum consequentur et capiunt cum quingentis et octoginta militibus, non enim in Braio equi currere potuerunt; consulem ab Braio abstractum, sic nempe nemus vocatur, Martello reddunt. Hostibus, Deo favente, ita repulsis et repressis et diversis partibus turpiter fugatis, cum laetitia maxima redierunt et a turbinibus bellorum immunes eo anno quieverunt.« — Nicht besonders günstig spricht sich, wie leicht begreiflich ist, der Roman du Rou (Andresen, I., 200 über Giffrei Martels aus: v. 4243 – 4250: «Giffrei Martels, uns quens d'Anjou Cels de Toroigne et de Poitou E ses veisins de plusors parz Par ses engienz e par ses arz Out mult damagez e destreiz Homes raenz, chastels toleiz Al conte Tiebaut toli Tors E viles e chastels plusors. Aber gerade wegen dieser Waffenthaten rechnet ihn »Simon de Pouille« (Gautier, Épop. franç. II.[1], 174) unter die 12 pairs.

35) Das von Jean de Marmoutier in vorhergehender Note Gesagte zu bekräftigen, weise ich auf Marchegay-Salmon, I. 78 hin, sowie für die ebenfalls von Jean um 1280 abgefasste »Historia Gaufredi Comitis Andegavorum«, auf Marchegay-Salmon, I. 235 (Gaydon, v. 1169 ff.) u. 239 ff., wo die Tödtung eines Riesen oder eines gewaltigen Kriegers wie Thibaut d'Aspremont in der Manier der Ch. des gestes erzählt wird. Jean will freilich nur rein historische Quellen nach seiner Angabe benutzt haben. Dass auch in der historischen Tradition eine Belagerung von Anjou durch Karl den Kahlen erwähnt ist, beweist das »Liber de compositione castri Ambaziae« (enthalten nach Mabille, »Introduction aux Chroniques des Comtes d'Anjou« t. II., XXVI.

in Hs. aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts, ms. lat. 6006 der Nationalbibliothek zu Paris) bei Marchegay-Salmon I., 28: »Post haec, Persae aliique Saraceni multi Constantinopolim obsederunt, Graeciam vastaverunt, ad cujus succursum Karolus Calvus cum magno exercitu pergens Persas devicit, Saracenos fugavit, urbem regiam cum regno Graeciae deliberavit. Eo tempore, Dani Suevi, quos Theotici lingua sua Normant, id est Aquilonares homines, vocant, emerserunt; nunc in ripas Ligeris nunc Sequanae urbes vastantes invehebantur. Karolus a Constantinopoli cum multis reliquiis rediens, quas diversis ecclesiis sui regni posuit, Normannos apud Andegavim obsedit, Salomone Britonum rege cum exercitu sibi adjuvante. Sed pecunia sibi a Normannis data egressum praebuit eis, tali siquidem pacto, ut non amplius Gallias infestarent: quod nequaquam tenuerunt. Rex prudens Karolus timens infestationes Normannorum, frequentes munitiones in Cenomanensi pago fecit etc.« Als Comes Andegavis bezeichnet die Sage auch den berühmten Kai, den Helden Arturs. Als Arturus nach dem »Liber de Compositione Castri Ambaziae »Fullonem Romanum ducem« im Zweikampfe besiegt hat: »Oldino signifero suo Flandriam dedit, Beduero pincernae Neustriam, Cheudoni dapifero Andegaviam et Turoniam, Golfario ensifero Pictaviam et Bituricam provinciam concessit. Cheudon, comes Andegavis oppidum quod ex suo nomine Cheudonem dixit, in Turonia construxit, quod nomen diu post lingua Francorum praevaricatum Kainon nunc dicitur etc.« (s. Marchegay-Salmon, Les Chroniques d'Anjou, I., 14, wo der Text der Chronik im Anschluss daran auch einen kurzen Abriss des Lebens Arturs nach der »Historia Brittonum Galfredi« bietet). — Verschiedene Personennamen und Ortsnamen der Ch. de Gaydon finden sich auch in den historischen angevinischen Berichten, so Aimeri, vicomte de Thouars (Amauris de Toartois, Ch. de Gay., v. 2591); Amauri de Monfort (Anquetin de Monfort, v. 9181); Riol du Mans (David, comte du Mans, wird von Gottfried Grisagonella besiegt), Galerant, comte de Meulant (Galerant, Ganelonide, Gay. v. 5073, 6917, 7074); Gautier de Mayenne, Bundesgenosse Fulco's von Anjou (Ch. de Gaydon, Gautier le Vavassor); Hugue, abbé de Cluni; Odon de Cluni, mit Fulco Bonus von Anjou erzogen (l'abes de Cluigni, v. 3439 des Gay.); Nevelon (Gay., v. 2320 u. 9360); Raoul de Thouars, unterstützt Geoffroi Martel gegen Guillaume de Poitiers (Raoul de Mans?!); Robert de Rochecorbon, Sohn des Thibaut, Gegner Geoffroi Martel's (Robert de Valbeton, wo der Ortsname zugleich eine Erinnerung an

»Girard de Rossillon« bringt; Robert de St.-Florent, beide Ganeloniden nach Ch. de Gay. v. 8061 und 7281), Rogon de Coué, empört sich gegen Geoffroi V. le Bel von Anjou (5 Ganeloniden dieses Namens in »Gay.«: Roger, v. 7285; Rogier v. 2689, Rogier de Cymais, v. 4436, Rogiers dou Gaut, v. 4299 und Rogon, v. 2685, 2901 ob derselbe wie Roger?). Für Brai, den Wald, in dem Thibaut, Graf von Champagne-Blois gefangen genommen wird, existirt ein Brayes, heute Reignac, Schloss und Stadt in Touraine, wo wohl der Schlachtort des Braium Nemus (val de Glaye) zu suchen sein wird. Vgl. über diese Notizen das Register zu den »Chroniques des Comtes d'Anjou« von Mabille. II., 395 ff. — Wie die Fulco unter den Fürsten Anjou's, obwohl äusserst thatkräftig (Fulco Bonus von Anjou erwiderte dem ihn wegen seines Wissensdranges und seiner Frömmigkeit verspottenden König Robert von Frankreich: »Regi Francorum comes Andegavorum. Noveritis domine, quia illiteratus rex est asinus coronatus«), in der Geschichte vor den Gottfrieden zurücktreten, so auch in der Sage: Ich fand nur einen Folcon d'Angeus ausdrücklich genannt in »Girard de Rossillon« (ed. Michel, pg. 310). — Dass die Angevinerfürsten unter Godefredus Grisagonelle das majoratum regni (s. hierselbst pg. 90) erhielten, weil sie Frankreich vor räuberischen Barbaren retteten, findet noch eine Reminiscenz in Gay. v. 10822—23, wo Charles, als ihn Gaydon aus der Gewalt der Ganeloniden befreit, letzterem sagt: »Et je voz doins, par fine druerie, De douce France la grant seneschaucie.« — (Für die freundliche Ueberlassung eines Exemplars der hier oft citirten »Chroniques d'Anjou« fühle ich mich der Verwaltung der Königl. Universitäts-Bibliothek zu Göttingen zu besonderem Danke verpflichtet.)

36) Den Racenunterschied, der sich unter den kriegführenden Parteien der Ch. de Gaydon so prägnant offenbart, hat schon P. Paris hervorgehoben. Er sagt mit Recht: »Autour du brave Gaydon, dont le crédule historien de l'Anjou, Jean de Bourdigné, n'a pas même connu le nom, se groupent les barons du Maine, du Perche, de l'Orléanais, de la Touraine, de la Bretagne et du Berri.« Es beweisen dies Namen wie Guis de B i a u f o r t en Valie, v. 648, 2588 etc.; Rioul de M a n s, 3 Herren von N a n t e s: Guis, v. 4836; Poinsart de N a n t e s, v. 2329, Rispeus de N a n t e s, v. 647, 2589 etc., li cuens dou Perche, Huon de T o a r t, v. 2329, Guillaume de V a l y e, v. 2197, li cuens de C h a r t r e s v. 2590 u. a. m. Diese Barone vertreten die alten Hérupés der Ch. des Saisnes, die sich gegen die Uebergriffe des germanischen Herrschers auflehnen, wesshalb diesem Bericht vom Kriege Karls gegen Anjou sicher eine ältere Fassung der

Episode von den barons Hérupés untergelegt werden muss, erinnert doch auch die verwandte Erzählung in »Gui de Bourgogne« in dem Begrüssungsempfange, den der Kaiser und seine Barone den jungen Kriegern aus Francien zutheilwerden lassen, an die Begrüssung, oder vielmehr Demüthigung, zu der sich Karl den barons Hérupés gegenüber in der Ch. de Saisnes versteht, indem er bei ihrer Ankunft mit seinem ganzem Heere in demüthigster Haltung entgegengeht. — In der Ch. des Saisnes ist le Mans der Vorort dieser Barone (Saisnes I., 67, »Qar la corz fu tenue a la cite do Mans, Icil de Maine i furent, Angevin et Normans, Et Mansois et Bretons et Torois, baron frans«), Joifrois d'Angiers ist Führer eines grossen Schlachthaufens der Hérupés nach Saisnes I, 186 (vgl. I, 45) und auch ein Ammaufroi, so selten sonst dieser Name erwähnt ist, tritt unter diesen Baronen auf: Saisnes, I., 189. Eine Variante zu dem von Michel herausgegebenen Texte zu I., 45 lässt unter den Hérupés die Barone Gaydons wiedererkennen. Diese Helden, die Elite der französischen Ritterschaft, entscheiden nicht allein die Schlachten gegen die Sachsen, sondern auch die gegen die Sarazenen (»Siége de Narbone«, dgl. Gautier, Ep. franç. III.[1], 303) und die Feinde im Innern ves Reiches (vgl. P. Meyer zu Girart de Roussillon, Jahrbuch für rom. und engl. Litt. XI., 125). Die Bildung der Legende von den barons Hérupés hängt eben mit dem politischen Uebergewichte der Angevinerfürsten zur Zeit des letzten Karolinger und der ersten Capetinger eng zusammen. Die Kämpfe der Angeviner mit den gallogermanischen Fürsten von Champagne-Blois bewirkten dann unter dem Einflusse anderer politischer Ereignisse, dass sich allmählich ein Gegensatz der romanischen zu den germanischen Bestandtheilen der französischen Nation und zu den Germanen überhaupt ausbildete. Im ältesten Epos findet sich bekanntlich dieser Gegensatz nicht ausgeprägt, der Schluss der Ch. de Roland, wo Tierry so bewusst als Galloromane (s. Anm. 10) dem germanischen Gegner gegenübergestellt wird, verräth sich schon darum, abgesehen von andern wichtigen Punkten, als spätere Zuthat. Schon »Ogier« v. 1481—85 und 1498—1500 lässt diesen Gegensatz fühlen; ausgesprochener findet er sich in »Girard de Rossillon« und besonders in »Saisnes« I., 31, II., 36, 38. »La Prise de Pampelune v. 219ff.«, »Hues Chapet« (pg. 35 a. a. O.), Aimery de Narbonne« (Gautier, Ép. franç. III.[1], 343); vgl. auch die harmlosere Bemerkung in Aubry, pg. 23 (éd. Tobler). Derselbe Gegensatz tritt schon in den Loherains ziemlich deutlich hervor, obgleich grade in »Garin le Loherain« I., 188 die eigentlichen barons Hérupés Freunde der Lothringer sind.

8*

Im Allgemeinen gilt aber, was P. Paris (Hist litt., 22, 448 und 640) hervorhebt, und unbedingt, was er über die Herkunft der Ganeloniden für den Roman du Roncevaux und unsere Chanson angiebt: »Mais dans la chanson de Gaydon et même dans Roncevaux, Gane, Thibaut, Griffon, Hardré, Pinabel ne viennent pas de l'Ile-de-France, mais des provinces de Bourgogne, Champagne, Basse-Lorraine ou Alsace; ils siégent à Mayence (et sur ce point les poëtes italiens ont conservé les meilleures traditions) à Aspremont, à Troyes, ou dans le diocèse de Sens. Hautefeuille est une terre voisine de Joigni et de ce château venait le cri de guerre de toute la race de Ganelon.« (Vgl. hierzu Gaufrey v. 5030 ff.) Das zeigt auf das evidenteste die Herkunft der Ganeloniden nach den Angaben unserer Chanson: Gautier d'Avalon, Grifon d'Autefeuille, 923, 1057 etc. Guis d'A. 938 und Hardoyn d'A. 7009, Thiebaut d'Aspremont (nach »Garin le Loher.«, I. 247 ein Aspremont in Lothringen nahe Dun in den Argonnen, Thiebaut d'Aspremont ist in Doon de Mayence pg. 222 Thiebaut de Prouvins, in »Roman van Karel den Grooten,« ed. Jonckbloet, II., 2934 Tybaut van Baren genannt; ohne Zweifel ist er identisch mit Tedbald de Reims der Ch. de Roland; vgl. auch »Mort Garin le Loherain«, 194) Gautier de Besenson, 2912, Ansel de Dijon, 7987, Bernart de Hui und Aurri de Lambor 7355, Guirré de Mayence, 6434, Ysoré de Mayence, 4020, Hermenfroi de Mes, 7013, Huon de Troies, 7987, Robert de Valbeton, 8061 u. a. m. Ein Vergleich dieser Namen mit denen der Lothringer in Garin wo allerdings die Herupés (I, 188) Anhänger Garin's sind, bestätigt das Gesagte. Später gingen die Namen der gehassten Austrasier auf die Reichsfeinde (Lombarden in »Jehan de Lanson«, Alori ist Lombarde nach »Ogier«, v. 300—303, 678—681; Provenzale, historischer Adaloricus, nach »Mort Garin le Loh.« 244) überhaupt über, ja oft sind ihnen auch Namen gegeben, durch die sonst mit Vorliebe Heiden bezeichnet werden, so Butor, v. 4297 des Gaydon (»Garin le Loh.« I., 40, Ogier, 3060 etc.), Canor, v. 5612 (an Ganor aus Gui de Nantueil anklingend), Flohart, v. 4055, Salaris, v. 4298; umgekeht ist dies mit dem Namen Thibaut geschehen, der wie schon P. Paris, Hist. litt. 22, 429 zeigt, von dem Namen des berüchtigten historischen Thibaut de Chartres (wie die Thibauts von Champagne-Blois und nachmals noch Thibaut IV. de Navarre le tricheur genannt) ausgehend, stets von Ungläubigen oder Verräthern getragen wird, so Thibaut du Plessis in den Loherains', Dante's Divina Commedia, Inferno, C. 32, 122 Tibaldello, und Thibaut d'Arabe im Sagencyclus des Guillaume au court nez (vgl. hierüber auch in Tarbé's Einleitung pg. 56 ff. zu »Foulque de Candie«). Wie in Gaydon das

Romanenthum über das Germanenthum den Sieg erringt, so besiegt auch in »Huon de Bordeaux« der Bordelese Huon seinen gewaltigen Gegner, den Germanen (?) Amaury. Die spätere ital. Tradition, die Spagna ging noch weiter und unterschied zwischen einer maison de Mayence und einer maison de Clermont, wodurch die Ganeloniden zu überrheinischen Germanen wurden, wie dies auch unsere Dichtung in v. 22 der jüngeren Version der Eingangszeilen mit Thibaut versucht.

37) Das Stammschloss Thibaut d'Aspremont's und Gui's ist Hautefoille in der Champagne. Hildegarde, die Tochter Thibaults, des Grafen von Blois, heirathet Bouchard, den Stammherrn des in der franz. Geschichte bekannten hochfahrenden Geschlechtes der Montmorency; Letztere hatten nach P. Paris Angabe in der Rue de Hautefueille zu Paris ein Stammhaus, es liegt mithin nahe, mit P. Paris zu vermuthen, dass auf Thibaut d'Aspremont Züge der stolzen Montmorency übertragen seien und dass der Name Hautefeuille mit den Montmorency in Verbindung zu bringen sei. In naher Beziehung zu den Montmorency stand seinerseits das Geschlecht der Montl'Héry.

38) Ich war überrascht, dieselbe Ansicht schon früher durch Luce, »De Gaidone« pg. 81 ausgesprochen zu sehen: »Quum Gaidonem, duodecimo saeculo ad finem vergente, scriptum fuisse verisimile sit, fabulamque ad Gallos quidem, sed ad occidentem habitantes, ad Andecavos imprimis, fictam fuisse constet, probabilibus, ni fallor, de causis inductus fui ut, his conglutinatis inter quemdam Andecavorum Ducem Godefridi filium, Vasconumque reginam nuptiis, aliquid subodorarer in notissimum illud matrimonium cadere, quo sese hinc Henricus, Plantagenet cognomine, Andecavorum Dux, Eleonoraque illinc, Aquitanorum vel Vasconum Ducissa, sponte obstrinxere. Non quod disparia multa attentius consideranti non deprehendantur, dummodo magnis rebus parva liceat componere; nihil sane habet similitudo quod definitum sit aut certum; at cognatione tamen, nescio qua, mens acriter percellitur. Quum Ogerius Danus, in libertatem a Gaidone, Andecavorum Duce, vindicatus, Caroli Magni castra rursus ingreditur, confestim interrogatur quid militum et opum habeant hostes (Ch. de Gaydon, v. 8523—27):

> »Ogier, dist Karles, tont ce ne vault un pois.
> Mais or me ditez, foi que voz me devois,
> Quex gens veistez ou palais Anginois
> *Avec le duc sont Anglois ou Irois?*
> *Bonne gent sont, moult a en euls deffois?«*

Nonne commemorati ibidem Angli atque Hiberniae incolae documento sunt conjectura nos supra assumpta non omnino aberravisse?«

Luce hat diese seine wohlbegründete Ansicht in der Textausgabe der Ch. de Gaydon keineswegs verwerthet, offenbar weil er dieses historische Factum nicht recht mit der von ihm auf Grund von Gay. v. 6456 festgesetzten Datirung, wonach die uns überkommene Ueberarbeitung des Gaydon in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts fällt, zu verbinden wusste. Auch ihm musste es wohl erscheinen, dass die Gaydonlegende älter sei als der überkommenen Fassung gemäss anzunehmen wäre. So sagt er pg. 10 seiner Dissert.: »Atque eadem illa diversitas ad id, quoque valere videtur, ut Gaido noster, quanquam et ipse insitivus adventiciusque, antiquior esse appareat quam manuscriptus ille codex, tertio decimo saeculo confectus, quo quidem optima scriptura ejus continetur. — Aeusserlich mechanisch zerlegt er die Ch. de Gaydon in 7 Theile (pg. 12):

I. Pars. De Theobaldi proditione et poena (v. 1 — 1968). II. P. De insidiis quibusdam et pugna in valle dicta Glaie (v. 1969—2999). III. P. De Ferraldo Aurelianum ad Carolum legato (v. 3000—4712). IV. P. De Ferraldo capto et in libertatem vindicato (v. 4713—6919). V. P. De Valterio capto et liberato (v. 6920—8327). VI. P. De Gaidonis amoribus et Clarissimae, Vasconiae reginae (v. 8328—9645). VII. P. De Carolo et Naimone Andecavam ingressis; de Gaidonis et Clarissimae nuptiis (v. 9646—10840).

Nachtrag.

Anm. zu pg. 85. Renaut d'Aubepine, der in den holländischen Redactionen der Lothringer (»Roman van Karel den Grooten en zyne XII. pairs, uitgegeven door Dr. I. A. Jonckbloet, fragm. II., 292, 923, III., 67 u. IV., 39, 100, wo Reinaud van den witten dorne Bote Karel's an Robbrecht van Meilaen ist; als Bote Karls tritt er auch in Gaydon, v. 3139 ff. auf) und nach Michellant's Behauptung (s. Einleitung zum »Renaud de Montauban, pg. 508«) auch in den italienischen Bearbeitungen eine namhaftere Rolle spielt, verdankt hier wie dort (cf. fragm. II., vv. 576 ff., 970 ff. mit bez. Stellen bei Turpin) und auch in Gaydon seine Einführung in die epische Handlung wahrscheinlich dem Einflusse der Chronik Turpins.

Die Beziehungen

zwischen den Chansons de geste

Hervis de Mes und Garin le Loherain.

Von

August Rhode.

Die Geste des Loherains, ein grosser Gedicht-Cyclus von über 50,000 Versen, setzt sich mindestens aus vier, in verschiedenen Zeitabschnitten verfassten Gedichten zusammen, die nach ihrem jedesmaligen Hauptthelden benannt sind. Danach zerfällt dieselbe in: 1) Chanson de Hervis de Mes. 2) Chanson de Garin le Loherain. 3) Chanson de Girbert de Mes. 4) Chanson d'Anseis de Mes. Die gesamte Geste, welche uns in circa 36, teils vollständigen, teils unvollständigen Handschriften und Überarbeitungen überliefert ist, liegt bisher noch nicht vollständig gedruekt vor. Schon Du Cange hat aber in seinem ‚Glossarium mediae et infimae lat.' Stellen der Handschrift *C* mitgeteilt. Längere Auszüge gab später Dom Calmet aus dem Vorgedicht auf Hervis de Mes nach Hs. *E*. Den ersten Teil des eigentlichen Gedichtes veröffentlichte zum ersten Male P. Paris und zwar im wesentlichen, wenigstens für den Anfang nach der Hs. *F* (Li Romans de Garin le Loherain. 2 Bde. Paris 1833—35)*). Die sich daran zunächst anschliessenden Teile gaben danach Dumeril (La mort de Garin le Loherain) unter Zugrundlegung von *D* und Stengel (Anfang von Girbert de Mes, romanische Studien von Böhmer, Heft IV) nach *E* heraus. Ausserdem liegt eine ausführliche Analyse des Hervis von Hub (Hervis de Mes, Inhaltsangabe und Classification der

*) Von einem Bruchstück ‚Begons Tod' hat N. Delius in Bierlingers Alemannia Bd. I. eine wohlgelungene deutsche Uebersetzung in fünffüssigen Jamben veröffentlicht.

Handschriften, Marburg 1879) und eine solche des Garin und Girbert nach Q vor, welche Mone in seinen Untersuchungen zur Geschichte der deutschen Heldensage herausgab, sowie eine neufranzösische Bearbeitung des Garin le Loherain von P. Paris unter dem Titel: ‚Garin le Loherain, Chanson de geste composée au XII. siècle par Jean de Flagy, mise en nouveau langage‘. Dazu kommen noch Publikationen einer Anzahl Fragmente und Proben aus neu aufgefundenen Hss., von denen ich nur die letzten, von Vietor (Die Handschriften der Geste des Loherains, Halle 1876) noch nicht erwähnten hier anführe. So die Sammlung holländischer Fragmente, welche Matthes, zur Ergänzung der ältern von Jonckbloet veröffentlichten, veranstaltete (vgl. Stengel's Anzeige, Zeitschrift für romanische Philologie I, 137 ff,) und ein weiteres holländisches Fragment, welches Fischer veröffentlichte (vgl. ebendaselbst III, 143), ferner ein französisches Fragment in Alexandrinern von P. Meyer in der Romania VI, 481 herausgegeben (vgl. Zeitschrift II, 347 ff.) und endlich die in Godefroy's Dictionnaire de la langue française (Heft I) ausgehobenen Stellen einer bisher unbekannten vatikanischen Hs. Urb. 375, die aber nach Herrn Prof. Stengel's Angabe nur Anseis de Mes, also den letzten Teil unserer Geste, über welchen Herr Cand. Harff in Marburg eine Untersuchung vorbereitet, enthält*).

An diese Veröffentlichungen schlossen sich die Untersuchungen von Prost (Etudes sur l'histoire de Metz, Metz et Paris 1865), Stengel (s. o.), Bonnardot (Essai de classement des manuscrits des Loherains. Romania III, 195—262), Vietor (s. o.), Fleck (Der betonte Vokalismus einiger altostfranzösischer Sprachdenkmäler und die Assonanzen der Chanson des Loherains, Marburg 1877) und Hub (s. o.) an. Gautier (Les Epopées françaises, 2. Ausg. I, 245 ff.) kommt mehrfach auf die Loth-

*) Ein weiteres Bruchstück von 3 Blättern, welche dem Anfang des Garin le Loh. und dem Schluss des Girbert angehören, wird demnächst von Prof. Bartsch in der Zeitschrift f. rom. Phil. veröffentlicht werden.

ringer zu sprechen, nimmt aber dabei von Vietors Arbeit durchaus keine Notiz und lehnt sich nur an die durch Vietor wesentlich berichtigten Untersuchungen Prosts und Bonnardots an. Nachstehende Untersuchung bezweckt, die Art und Weise, wie die Chanson de Hervis de Mes mit der Chanson de Garin le Loherain verknüpft ist, darzuthun.

Das dazu erforderliche Material wurde mir, abgesehen von der Handschrift *N* des Garin und Girbert, die ich während meines Aufenthalts in Paris von Herbst 1877—78 selbst copiert habe, von Herrn Prof. Stengel gütigst zur Verfügung gestellt. Hierfür, sowie für die mannigfachen Winke und Ratschläge, die er mir bei Ausarbeitung meiner Untersuchung jederzeit bereitwilligst hat zu Teil werden lassen, spreche ich ihm hiermit meinen herzlichsten Dank aus. Die Mitbenutzung der Handschrift *E* wurde mir noch in letzter Stunde durch die Freundlichkeit des Herrn Dr. A. Rambeau ermöglicht, der während eines Aufenthalts in Paris den Eingang von Herrn Prof. Stengel's Copie von *M* mit *E* kollationierte, wofür ich ihm ebenfalls zu Danke verpflichtet bin.

Während die grosse Mehrzahl der Handschriften über Hervis, den Vater der Lothringer Garin und Begon nur kurz im Eingang der Chanson von Garin le Loherain berichten, schicken *E N T* und *v**) noch eine ausführliche Erzählung über seine Jugendgeschichte, die eigentliche Chanson de Hervis, voraus. *E v* trennen dieselbe aber deutlich von Garin le Loherain, während *N T* beide Gedichte gänzlich verschmelzen.

*) Da mir aus *v* zur Zeit nur wenige Auszüge vorliegen, kann ich es im folgenden nur wenig berücksichtigen, doch wird das der Untersuchung nicht wesentlich schaden, da *v* eine späte Prosabearbeitung ist und sich eng an *E* anlehnt.

Wir untersuchen zuerst das Verhältnis der eigentlichen Chanson de Hervis, nach Hub's Analyse zum Eingang des Garin, wie ihn die meisten und besten Handschriften bieten, speziell *A B C E F M O Q S a b v*. Derselbe wird, nach dem von Vietor aufgestellten Handschriften-Stammbaum zu schliessen, auch den der andern, mir unzugänglichen Handschriften, welche diesen Teil der Chanson bieten (d. h. *G J P R Y*) entsprechen*).

Die Vergleichung dieser Stücke zeigt, dass die Zahl der gemeinsamen Züge eine verschwindend kleine ist. Schon der Gesamteindruck des Hervis mit seinen vielfachen Schilderungen von Messen, Handelsgeschäften**), Räubereien und Turnieren ist ein ganz anderer, als der des Garin, welcher uns eine Reihe von gewaltigen heroischen Kämpfen Karl Martels und seines hervorragendsten Vasallen Hervis gegen die Heiden schildert. Noch greller aber tritt die Verschiedenheit bei Vergleichung von Einzelheiten hervor. Gemeinsam sind eigentlich nur die sechs Personen: Thierry, Hervis, Aelis, Garin, Begon und Anseis. Doch sind die Situationen, in welchen sie beide Gedichte auftreten lassen, so total verschieden, dass man nur nötig hätte, andere Namen zu setzen, um fast jeden Berührungspunkt des Hervis mit dem Garin verschwinden zu machen. So ist Thierry nach Chanson de Hervis Profos von Mes und bürgerlicher Abkunft. In Anbetracht seiner Reichtümer macht ihn Herzog

---

*) Unter dem Eingange ist der Teil zu begreifen, welchen Paris in seiner Ausgabe ‚la première chanson‘ nennt. Derselbe reicht bis zu Hervis Tode und dessen unmittelbaren Folgen. Der übrige Teil der Chanson de Garin hat für vorstehende Untersuchung keine Bedeutung, weshalb der Kürze halber, wenn von dem Eingange des Gedichts die Rede ist, nur Chanson de Garin oder nur Garin gesagt wird.

**) In ähnlicher Weise wie Hervis wächst Vivien, der Held der Enfances Vivien (vgl. Gautiers Analyse, Ep. fr. III[1].) im Hause eines Kaufmanns auf und bekundet schon in früher Jugend Hang zu ritterlichem Treiben. Reichlich mit Geld versehen auf den Markt geschickt, um Handelsgeschäfte abzuschliessen, verschleudert auch er dasselbe durch unverhältnismässig hohen Ankauf von Gegenständen, die zum ritterlichen Sport gehören.

Pieres von Mes zum Gemahl seiner einzigen Tochter, die ihm den Hervis schenkt. Nach Chanson de Garin ist Thierry König von Moriane und tritt erst nach Hervis Tode auf. Von vier heidnischen Königen angegriffen, bittet er Pipin um Hülfe und erhält dieselbe auf Fürsprache Garins. Zum Dank dafür verlobt er diesem auf seinem Sterbebette seine einzige Tochter Blanchefleur und übergiebt ihm seine gesamten Besitzungen. Was sodann die Hauptfigur, welche der Chanson de Hervis ihren Namen gegeben hat, anlangt, so weiss uns Chanson de Garin von Hervis Herkunft wenig zu berichten. Wir sehen ihn bei seinem ersten Auftreten bereits auf dem Concil zu Lion als mächtigen Vasallen an der Seite Karl Martels, dem Roland Karls des Grossen vergleichbar, wo es nur seinem energischen Eingreifen zu danken ist, dass Karl die von den Geistlichen zur Bekämpfung der Heiden erforderliche Unterstützung erhält. Seine Eltern werden gar nicht erwähnt, ebensowenig wird über seine Jugendgeschichte etwas berichtet, noch werden die Namen seiner Ritter und Vasallen namhaft gemacht. Wenn von ihm die Rede ist, heisst er in der Regel ‚li dux Hervis', zuweilen ‚le loherenc Hervis' *). Einmal S. 25 heisst es: ‚Hervis chevauche, li gentis et li ber' *ABCEFM*. Selten dagegen sind die Stellen, wo ihn die Überlieferung ‚vilain' nennt, d. h. ihm bürgerliche Herkunft zuschreibt. So lesen wir bei Paris I. p. 120 u 121: Que ici vient li Loherans Garins
Li dux de Mes, fils au villain Hervi.

Schon Prost p. 380 weist jedoch darauf hin, dass dies nur Lesart von *EMP* sei, während *ADFGN* lesen: ‚Li fils au duc Hervi', und *C*: ‚filz le vasal Hervi'.

Die Lesart von *EMP*, von Paris merkwürdigerweise adoptiert, dürfte demnach auf eine Verwechslung zurückzuführen sein**).

---

*) Vgl. P. Paris, Li romans de Garin le Loh. I, 6, 9, 13, 14, 24 etc.

**) Bei dieser Gelegenheit sei gleich angeführt, was die Ueberlieferung in dem von mir untersuchten Teil der Chanson über die Persönlichkeit des ‚Vilain Hervis', eine neben dem Herzog auftretende Figur, bietet.

Ausser Hervis Frau und Kindern erwähnt die Ueberlieferung des Garin le Loherain von seinen Verwandten nur einen

---

Paris sagt in der Table de noms, de lieux, et de personnes im Anhang seiner neufranzösischen Bearbeitung des Gedichts: ‚Hervis (le vilain) frère consanguin d'Hervis de Metz (p. 12). Garde de l'enseigne le preux, le bâtard Hervis (p. 40). Auch p. 13 wird ‚le vilain Hervis' erwähnt, doch haben die angeführten Stellen keine rechte Beweiskraft, denn

1) Die Stelle auf p. 12. basiert allerdings auf

A Bl. 4c: A .I. dansel fist sensaigne porter
Heruiz ot non sert (si ert) preous bacheler
Vilain lapellent que de bast estoit ne
Mais tant preouz nus ni sot que blasmer
Li dus Herviz le pot meruelle amer
De son linaie estoit estrais et ne.

BCEFMO und die Ausgabe haben aber nichts Entsprechendes.

2) die p. 13 entsprechende Stelle lautet nach Paris, Ausg. I. p. 32:
Si la bailla Guillaume Jocelin.

Nach *ABCEFM*: Si le bailla Guilliaume et Joscelin (Goucelin).

Auch *b* hat, nach Angabe von Herrn Dr. Fleck, Guillaume Gosselin.

3) Die p. 40 entsprechende Stelle lautet nach dem Druck I. p. 109:
Si les commandent Doon le Poitevin.
Nach *AC*: Si les commandent et Doon et Herviz.
B: Si les bailla et Droon et Henri.
EM: Si les commandent Droon le poitevin.

Sonst wird ein ‚vilain Hervis' noch sporadisch erwähnt:

4) Paris, Garin le Loherain I. p. 41, v. 21 u. 22 lauten übereinstimmend mit *BCEFM*:
Dejoste lui (d. h. Herzog Hervis) fu ses filleus Hervis
Ce fu li peres Hervi del Plesseis.

A dagegen liest: Ce fu li peres al vassal Rigaudin.

5) Nach den Worten Paris, Garin le Loherain I. p. 99:
Le veneor et son frere Thieri
folgen in *AB*: Et auvec aus li bons vilains Hervis
Qui en estor a mort maint Sarrasin.
C liest dafür: Et mon chier oncle del Mont d'Aucai Tieri.
EMO fehlen.

6) Nach den Worten Paris, Garin le Loh. I. p. 100:
Je, endroit moi en ociroie mil.

Bruder, nach *QS* Henri, nach *b* Auquentin genannt, der Bischof von Chalons ist. Auch dies spricht für Hervis hohe Abstammung, da bedeutende geistliche Würden damals in der Regel nur an hochstehende Familien verliehen wurden. Im Namen der Gattin des Hervis stimmt fast die gesamte Ueberlieferung des Garin le Loherain überein, nur nach *QS* ist Aelis Tochter des Königs Henry von Terascone, nach den übrigen Handschriften Schwester Gaudins von Cöln. Während indes die Mehrzahl der Handschriften den Abt von Gordes um Aelis für Hervis freien lassen, thut dies in *b* Auquentin, der Bruder des Hervis. Der Zeitpunkt von Hervis Vermählung fällt nach dem Kriege mit den heidnischen Wandres, auf den Rückmarsch von Paris, wo er die Krönung des jungen Pipin geleitet hat, nach Mes*). Hier angekommen, verlebt er eine Reihe von fried-

---

liest *A* 15b: Li vilains loit sen a iete .I. ris
Puis li a dit deus te puist maleir.
Für die erste Zeile fehlen *BCEM*, dagegen lautet die zweite nach
B: Et dist Heruis dex, vos puist beneir
C: Ce dit Heruiz deus de puist sostenir.

7) Paris, Garin le Loherain I. p. 101 bietet übereinstimmend mit:
ABCEMO: Se nel creez demandez le Hervi
und mit *BCEMO*: Le veneor et mon oncle Thieri.
A liest für den zweiten Vers: Le bon vilain et Doon et Tierri,
worauf folgt: Dist li vilains ne tesmaier Garin,
ebenso *C*; *BEMO* fehlen.

8) Mit Paris, Garin le Loherain I. p. 106 lesen *BCEMO*:
Hervi commande lensangne Saint-Denis
A: Je vos commant lensaigne Saint Denis,
wobei mit vos ,li borgoins Aubris' gemeint ist. Vgl. noch oben S. 78, und Gar. le Loh. I. 190, 290: 1) und 4) sind die einzigen Stellen, welche für einen älteren ,vilain Hervis' sprechen.

*) Philippe de Vign. (*v* Blatt 67a) ändert hier aus Rücksicht auf die abweichende Darstellung im Hervis de Mes die Erzählung. Nach Pipins Krönung besucht bei ihm Hervis auf der Rückreise nach Metz in Chaillon den Bischof Hanry, seinen Onkel, schläft dann die nächste Nacht in Verdun bei dem Bischof ,lequel estoit bien son amy', logiert danach in Gousse bei dem ,abbe qui estoit son parrans. Et heurent plussieurs deuise ensamble que je laisse pour abregier et apres plussieurs langaige cest le duc partis de Gouse bien acompaigniez et cen est venus

lichen Jahren, lediglich mit dem Wohl seines Landes und seiner zahlreichen, aus 2 Söhnen und 7 Töchtern bestehenden Familie beschäftigt. Am Schluss dieses Zeitraumes greifen ihn heidnische Stämme, Hongres genannt, mit grosser Uebermacht in Mes an, er sieht sich bald in grosse Bedrängnis versetzt und geht Hülfe suchend an den Hof König Pipins*), der ihm dieselbe, durch falsche Ratgeber irre geleitet, trotz seiner frühern Verdienste schnöde verweigert und nun bleibt ihm nichts anderes übrig, als sein Heil bei König Anseis von Cologne zu versuchen. Derselbe willigt auch ein, ihn zu unterstützen, jedoch erst nachdem der Herzog sich bereit erklärt hat, als Gegenleistung für die zu gewährende Hülfe Mes von ihm als Lehen zu nehmen. In dem darauf folgenden Kampfe fällt Hervis von Sarazenenhand und Anseis beeilt sich, Mes für sich in Besitz zu nehmen.

Stellen wir dieser kurzen Skizze von Hervis Lebenslauf nach Garin le Loherain die Mitteilungen gegenüber, die die Chanson de Hervis über ihn macht, so begegnen wir überall den schroffsten Widersprüchen. Die ausführliche Jugendgeschichte, die wir hier antreffen, fehlt in Chanson de Garin gänzlich. Ausdrücklich finden wir betont, dass Hervis väterlicherseits bürgerlicher Abkunft gewesen sei. Sträubt sich doch sein Vater Thieris anfangs gegen die hohe Ehre, Gemahl der einzigen Tochter des Herzogs Pieres, Ayelis genannt, zu

---

en sa noble cite de Mets auquel lieu fut haultement ressus de touttes la seigneurie et des bouriois dicelle et lui fut faictes vng biaulx recueille et fut demenes grant joie par la cite pour la reuenue du noble duc mais par sus tous ceulx et celles qui demenoie grant feste et joie ce fut Beaultris la jantil dame et Guerinet et Begonnet ces deux biaulx filz'. Kurz darauf werden auch Hervis 7 Töchter und deren Nachkommen aufgezählt.

*) Nach *Q S* ist der Hergang insofern anders, als Hervis nicht in Person an den Hof geht, sondern durch eine Botschaft zweimal um Hülfe bitten lässt und ohne Pipins Einwilligung sein Land von Anseis zum Lehen nimmt.

werden. Erst nachdem Hervis sich mehrfach ausgezeichnet, wird er am Schluss des ersten Teiles der Chanson Ritter und bei Beginn des zweiten Teiles Herzog von Lothringen (cf. Hubs Analyse p. 23—28). Während hier seine Mutter den Namen Ayelis führt, heisst seine Frau Biautrix*). Dieselbe hat er

*) Ganz ähnlich, bemerkt hierzu Herr Prof. Stengel, heisst in Chanson de Garin Blanchefleur die Frau Pipins, während sie in Berthe as granz pies zur Mutter der unglücklichen Berthe wird. Zwischen diesem letzten Gedicht in der Fassung Adenet's und den Lothringern, namentlich der Chanson de Hervis und der Chanson d'Anseis existieren mancherlei Berührungspunkte. Wahrscheinlich bildete sogar Adenet's Vorlage, deren Versform er wie in seinen andern Gedichten beibehalten haben wird — welche also 12 Silbler aufgewiesen haben muss — in der 12 Silblerversion der Lothringer (cf. Romania VI, 481) die Fortsetzung des Anseis. Wenigstens bezieht sich Adenet auf die Lothringer und der 10 Silbler-Anseis erwähnt am Schluss kurz Pipins Heirat mit Berte. Das von der 12 Silblerversion der Lothringer erhaltene Fragment (*t*) stimmt auch gerade mit der Handschriftengruppe, welche Anseis aufweist (cf. Zeitschrift f. r. Ph. II, 347) und auch *N* fo. 50 b (gegen *T*) hat hier zum Teil aus gleicher Quelle wie *t Q Sa* geschöpft. Die betreffende Stelle in *N* = *S* fo. 4a lautet:

Premiers parla Hardrez au poil flori
Sire dist il entendez envers mi
3 Ici menvoie li riches rois Pepin
Qui a grant tort a son fie envai
Fetes li droit si len lessiez joir
6 Jen parlerai sire dist Anseys
Vous ferez bien sire Hardrez a dit
Car sachiez bien cil pooit estre ainsi
9 Maus en poroit mult tres granz auenir
Anseys fit sa gent a li venir
Concilliez moi signor baron dist il
12 Bien sai ie taing a tort le fiez Pepin
Et nel porai contre lui detenir
Que loez vous franc chevalier gentil
15 Rendez li sire pour amor dieu font il
Si iert an pais la terre et li pais
A ces paroles ont fet Garin venir
18 Si li rendi et li quita iqui
Quant orent fet si se sont departi.

durch Kauf aus Räuberhänden befreit und sich mit ihr ohne Wissen und Willen seiner Eltern in jugendlichem Alter vermählt. Seine Heirat stellt sich also als unbesonnener Jugendstreich dar, und nicht wie in Chanson de Garin als wohlüberlegter Schritt eines gereiften Mannes. Sodann kennt Chanson de Hervis nur eine Tochter, die Hervis im dritten Jahre seiner Ehe geboren wird (cf. Hub p. 17)*), während Chanson de Garin deren sieben nennt. Als natürliche Schwester von Hervis wird die Frau Baudris namhaft gemacht (Hub p. 16), während ein Bruder nicht erwähnt wird. Auch die Gegenüberstellung des mutmasslichen Alters unseres Helden in beiden Gedichten ergiebt grosse Verschiedenheit. Berücksichtigen wir die mannichfachen Abenteuer und Kriege, die Hervis nach seiner Vermählung mit Biautrix zu bestehen hat und rechnen dazu die sich daran anschliessende 15jährige friedliche Regierungsperiode, so werden wir annehmen dürfen, dass er am Ende der Chanson de Hervis das 50. Lebensjahr erreicht habe. Dieser Hervis aber kann unmöglich identisch mit dem jugendlich ungestümen Paladin Karl Martels sein, der in einer langen Reihe von Kämpefn die Heiden niederwirft, König Karl bis zum Tode treu dient, sodann dessen Sohn krönen lässt und nun in Mes eine lange Reihe von Jahren in Frieden und in glücklicher Ehe verlebt, bis ihn am Schluss derselben das abermalige Eindringen der Heiden wieder aufs Schlachtfeld ruft. Gänzlich verschieden ist schliesslich die Stellung, welche Hervis zum Könige Anseis von Cologne einnimmt. In der Chanson de Hervis stehen sich die beiden Fürsten feindlich gegenüber, da Anseis als Gemahl einer Nichte Pieres, die ihm von diesem selbst zur Ehe gegeben ist, Hervis die Erbschaft des Herzogs von Brabant, eines Bruders seines Grossvaters, streitig macht. Erst nach erbittertem Kampfe wird Anseis unterworfen und geht ein Bündniss mit

*) Nach der Prosaerzählung des Hugues de Toul hatte Hervis 2 Töchter, deren eine Walter, Grafen von Hainaut, die andere dessen Bruder Hugues, Grafen von Cambrai heiratete. Cf. Prost p. 394.

seinem Gegner ein. Während wir also oben Anseis als Sieger sahen, ist er hier der unterliegende Teil.

Indirect ergiebt sich auch aus der Betrachtung des Lebensganges von Garin und Begon, der Söhne des Hervis, dass ein Zusammenhang zwischen Garin le Loherain und Hervis ursprüglich nicht bestanden haben kann. Sehen wir doch am Schluss der Einleitung des Garin diese beiden, noch in sehr jugendlichem Alter stehend, unter Obhut ihres Erziehers Berengiers zu ihrem Oheim, dem Bischof von Chalons flüchten. Im Hervis aber, dessen Ereignisse chronologisch vor den Garin gehören, treten sie bereits tapfer kämpfend auf. Sie müssten somit Heldenthaten vollführt haben, noch ehe sie der Chanson de Garin zufolge das Licht der Welt erblickt haben können. Nach $7^1/_2$ jährigem Aufenthalt im Hause ihres Oheims gelangen sie dann Chanson de Garin zufolge an den Hof König Pipins, wissen sich dessen Zuneigung zu erwerben und werden von ihm durch mancherlei Ehrenstellen ausgezeichnet und mit Gütern belehnt. Begon wird Graf von Gascogne, Garin Graf von Moriane, und nun erst schicken sie sich an, Anseis zur Herausgabe ihres geraubten Erbes zu nötigen. Da die Bürger von Mes in Garin einstimmig ihren rechtmässigen Herrn erkennen, kehrt Anseis nach Cöln zurück und die Besitzergreifung der Stadt geht ohne Schwertstreich vor sich. Ganz im Dunkeln lässt uns seltsamerweise die Chanson über das Schicksal der später als Garin und Begon geborenen Töchter des Hervis, die sich doch in noch weit hülfloserem Zustande befunden haben müssen.

Zu den wenigen Punkten, die auf einen Zusammenhang beider Gedichte deuten, gehört z. B. eine von Hub p. 17 erwähnte Stelle, wo der Dichter, spätern Ereignissen vorausgreifend, erzählt, Garin sei Vater von Gibert lou palesin geworden, Biautrix habe ihrem Gemahl im nächsten Jahre den Begues de Belin und im dritten eine Tochter geboren, die Dos li veneires zur Gemahlin nahm, welcher Ehe li valles Malvoisins entspross, vgl. Paris, Garin le Loherain I. S. 291 Z. 2. Ebenso wird

Fromonts und seines Sohnes Fromondin, sowie ihrer Kriege mit Garin und Begon an verschiedenen Stellen gedacht.

Weitere Berührungspunkte fehlen aber gänzlich und Prost hat daher Unrecht, wenn er im 6. Capitel seiner Histoire de Mes (s. o. p. 2) behauptet, Chanson de Hervis sei eine jüngere Umarbeitung und Erweiterung der in Chanson de Garin enthaltenen Überlieferung des Hervis, die ihrerseits bruchstückweise aus einer noch ältern Quelle auf uns gekommen sei*). Gautier (les Epopées françaises l. c.) acceptiert diese verfehlte Ausführung Prosts auf Treu und Glauben hin**), und auch Bonnardot schliesst sich in seinem Versuch einer Classification der Lothringerhandschriften Prosts Ansicht an***).

Bei dieser rein äusserlichen Verknüpfung beider Gedichte und den vielen zwischen denselben bestehenden Widersprüchen begreift es sich, dass ein Überarbeiter auf den Gedanken verfiel, die Widersprüche zu beseitigen und die Gedichte enger zu verschmelzen. Ein derartiger Versuch liegt in den Handschriften *N T* vor. Ihr Verfasser beruft sich einmal sogar ausdrücklich auf ein Buch, aus dem er geschöpft habe.

> Il se deffent com chevalier hardis
> V. en a mort a son espiel fourbi
> Al retourner et al souvent gencir
> Si com li liures le nos tesmongne et dist.
>
> *T* Blatt 183 *a* 17—20.

Handschrift *N* erwähnt schon im Eingang des Hervis Fromonts

---

*) Die p. 347 von Prost gegebene Zählung der Verszahl der gesamten Lothringergeste, sowie ihrer Unterabteilungen ist ziemlich aus der Luft gegriffen. Nach ihr soll z. B. der Hervis 15000 Verse umfassen, während er deren nur 10530 (*E*) resp. 13144 (*N*) und 12928 (*T*) hat (cf. Hub p. 9). Ganz unverständlich, wohl auch in Folge falscher Zählung, ist eine p. 374 gegebene Anmerkung.

**) Beiläufig gesagt, läuft ihm an dieser Stelle ein Flüchtigkeitsfehler unter, indem es statt ‚deux cents' ‚douze cents' heissen muss, wie auch p. 251 Anm. richtig gesagt ist.

***) Cf. Romania III, 234.

und der Tötung Begues' im Walde und erweitert damit, wie Hub p. 11 ganz richtig bemerkt, die Einleitung zum Hervis zu einer solchen zur Lothringergeste überhaupt.

Zur Verknüpfung beider Gedichte schieben dann aber *NT* am Schluss des Hervis einen gemeinschaftlichen Zusatz von 21 Tiraden mit 1451 (*T*), resp. 1497 (*N*) Versen ein*). Die Abweichung dieser Handschriften von *E* und *v* beginnt bereits gegen Schluss der 82. Tirade, nach Hubs Zählung. Der letzte sich deckende Vers findet sich *E* fo. 88 *b* 9, *N* fo. 39 *b* 14, *T* fo. 169 *a* 37 und lautet:

He (Frans) rois Eustaice (Wistasse) dist il or (li rois) mentendes.

Der Schluss lautet dann nach *E* Blatt 88 *b* 10:

Mon nevout faites en mon tref ramener — 10
Puis man irai ariere en mon regne
Mais B. la bele o le vis cler
Mult uolentiers vorroie regarder — 13
La pais fu faite ensi lont craente
Et li dui rois a cheual sont montez
Tresque a Mes ne se sont arrestez — 16
Et le preuost ont auec eus mene
Et Begonnet sor .I. cheual monte
Treske a Mes ne se sont arrestez — 19
Quant B. ait son fil esgarde
Ne fust si liee por lor de .xx. cites
Ancontre vient Garinez li menbrez — 22
Lou preuost vait et son freire acoler
Et B. a gent cors honore
Li rois ces peires la corrut acoller — 25
Et ele lui per grant humilite
Son frere baise per mult grant amiste
Lors ont la pais et dit et creante — 28
Et B. fist son cors asener
O li menait tot son riche barne
88 c B. monte sor .I. mul effautre — 1
De Mes issit et il et ces barnez
Li rois dEspaigne li vint a lancontre

---

*) Prost hat laut einer Notiz p. 366 Anm. nur die Handschriften *NT* benutzt, kennt also den Hervis nach *E* nicht. Für ihn gehört deshalb der Zusatz selbstverständlich mit zum Hervis.

De B., sit veut la biaute. 4
Et ces .II. fiz qui tant font a loer
A haute uois commencent a crier
Dame fait il vostre grande biaute 7
Et vos valor mait durement coste
Or man irai arriere en mon regne
Mais tant vous di en bone loialte 10
Nauerai feme iamais ior espouse
Moinnes serai car tez est mes panser
A ces paroles ait congie demande 13
Lors se deceurent si sont achamine
Et son nevout auec lui ait mene
Et Flores rest entreis en la citet 16
Hui mais deuommes dou duc H. parler
Qui cheuachoit et ces riches barnes
Un mesaigier li ait dit et conte 19
Li rois dEspaigne san va en son regne
H. lantant grant ioie en ait mene
Thieri apele biau amis sai venez 22
Alez a Mes le roi me saluez
Lui et son fil roi Flore le menbre
Et B. et trestot mon barne 25
Dist Thieri sire si con vos comandez
Lou cheual broche a Mes en est alez
Vint a palais si montait les degrez 28
A haute uois commensait a crier
B. dame par moi vos ait mande
88 d Li dus H. cancontre lui uenez 1
Et vostre peire salus et amiste
Et a vos freire, roi Flore le menbre
B. lot grant ioie ait demene 4
Issi de Mes la mirable cite
Et li dui rois et li riche barne
A lassambler grant ioie ont demene 7
Lun baise lautre per mult grant amiste
A ioie entrerent dedans Mes la cite
A la grant glise vont la messe escouter 10
Apres seruise ou palais sont montez
Mettent les tables sasieent a disner
Mais de lor mes ne vos wel aconter 13
Grans .IV. iors iluequed sont seiornez
Lors se departent li prince et li chace
An Honguerie an est Flores alez 16

Departis sont li prince et li per
Ceste chanson vos lairommes ester
Huimais des Wandres vos vorommes parler 19
Comment destrusent sainte crestiente
Et de proesce H. le duc men[bre] [ ]Rasur
Con il vangait a branc dacier letre 22
Voir .S. Nicaise .S. Remey autretel
Et .S. Quentin que firent decoller
Li fellons Wandres ou tant ait cruate 25
Dex gart de mal seus qui mont escoute
Et qui lescrist dex le puisse sauer.

In knapper und doch klarer Darstellung schliesst somit die Handschrift *E* das Gedicht durch Schilderung der sich jetzt rasch aufeinander drängenden Ereignisse, des Abmarsches des Königs von Spanien, der Botschaft an Hervis, dessen Rückkehr nach Mes und die darauf folgenden Festlichkeiten, sowie des Abzuges der verbündeten Fürsten in ihre Länder und erzielt damit im ganzen einen gefälligen Abschluss*).

---

*) In *v* lautet der Schluss des Hervis, soweit derselbe mir vorliegt, folgendermassen:

(Bl. 59a) sont issus de la scite et au deuant du duc Heruy en sont alleis (vgl. oben E 88d 7:) Et de cy loing quilz se sont veus et cognus si corrurent
3 les bras tendus et ouuerts et se viendrent embrasser et tendrement baisier et de la grant joie quilz eurent leur en sont venues les larmes aux yeulx. Ceste joie fut cy grande a lasemblee quilz nest a dire Et
6 apres plussieurs parolles quilz eurent ensemble que pour abregier je laisse (9:) sont en la cite venus (10:) et en la grande eglise alleis La ou la messe fut dictes sollennellement et en grant triumphe (11:) puis apres
9 le seruice diuin fait et acomplis au pallais sen sont venus (12:) la ou le disner fut prests et aprelliex comme a Roy appartenoit (13:) de leurs mes vins et viandes ne vous veulx conte tenir maix de la joie qui estoit
12 leans seroit long a raconter des Instrumens cumballes et tambors semphaine trompettes et violettes tous le pallais en estoit plain et tout en rotendissoit. (14:) Quatre jours durant [refist] la feste. Apres lesquelles
15 le roy Eustaiche ait congie demandeis et en Thier est retournes. (16:) Et le Roy Flour en Hongrie. Au despartir out Beautris et ses enffans tendrement baisiez et acolleis E apres plusieures parolles les ait le duc
18 Heruy conuoies et de luy ont congie prins Puis en Mets est retorneis la

Der aus nur 16 Versen bestehende Schluss der 82. Tirade nach *N T* lautet:

Puisquensi est, que je nen puis faire el (que faire nen puis el)
Pour uostre fille sui iou ensi penes
Si sunt mi homme mort et desbarete
Pour sa biaute ou ai mon cuer donne
Me sui .xx. ans tenus (tenus .xx. ans) de marier
Et si me fis baptizier et leuer

---

ou Il fut par plusieurs jours menant grant feste et joie auec sa femme et ses enffans jusques a vng jour comme cy apres vous serait dit.

21 Icy denent est finee la vie et Istoire du duc Pier de Louraine et de Aelis sa fille paircillement de la belle Beautris fille a Eustaiche le roy de Thir et suer a roy Fleur de Honguerie Et du noble duc Heruey de 24 Mets son bon mary laquelle Istoire je Phelippe de Vignuelle le marchamps demeurant au dit Mets derrier Saint Salueur sus la rue des Bons-Anffans ait escript et translateis de chanson de gestes etc.

Auf Bl. 60a beginnt dann Garin le Loh. folgendermassen:

27 Et premierement est a nocter que du tampts Chairles Mairtiaulx roy de France vinrent vne nacion de gens tant en France come en plusieur aultres pais destruisant crestiente Et ce nommoie celle gent Wandre et 30 Hongre lesquelles pour ycelluy meisme tamps mirent a mort st. Nicaise de Rains et sainct Manmins et plussieur aultre sainct et auec eulx furent tues et martirises plus de VII M cheualiers qui pour soubuenir la foy de Ihesu 33 Crist souffrirent mort douloureuse de quoy le *dit* roy Chairle Mairtiaulx fut forment apowris et ne le powoit plus souffrir. Or en ycelluy temps florissoit lorde des noir moine de *seigneur* Benoy. Et les preudom qui 36 pour ce tampt adoncques ce gissoient an lit malaide En faisant leur testament sen regairder a frere ny a suer a femme ne enffans donnoient a yceulx moine de lorde *seigneur* Benoy four et moulin pres vigne et 39 champts cens et rente et heritaiges de quoy leur powre anffans venant aprez eulx en estoient granment apowris et adomaigies et ne powoient la plus part souffrir le fais dicelle guere car il nauoie cheuaulx ny arme 42 que tout ne fut vandus et engaigies Et au contraire yceulx moine et abbe en estoient grais et enrichis et nen estoient les crestiens de rien aydies Or en ycelluy tampts yceulx Wandre et Hongre mirent le siege 45 deuant Paris Rains Troye et Soixon et en plussieurs aultres lieu en destruisant ville et chaistaulx Et firent moult de maulx par le reaulme et en plusieur pais que pour abregier je laisse Et pour ce vng jour le 48 dit roy Chairle Mairtiaulx mandait tout le fait de celle piteuse guere a nostre *seigneur* pere le pape luy priant ou non de Dieu et en pitiet que vng jour prins ce trowait a Lion sus le Rosne.

Et tous mes hommes et mes riches barnes (mon riche barne)
Gentis rois sire par toutes amistes
Proies uo fille Beatriз au uis cler
Que mon neueu me ueille deliurer
Et que la belle me ueille regarder
Plus nen uoroie uiure ne jour passer
Et si uous jur desour ma loiaute
Jamais pour moi guerre ne mal (nul ior par moi guerre) nares
Se mestiers est que me uoeillies mander
Aiderai uous en boine loiaute.

Hieran reiht sich der gemeinschaftliche Zusatz, den Hub bei seiner Untersuchung, insbesondere auch bei der Analyse des Gedichts, unberücksichtigt gelassen hat. Derselbe zerfällt inhaltlich in zwei scharf gesonderte Teile. In dem ersten wird der Schluss des Gedichts noch durch eine Reihe von Tiraden weiter ausgesponnen, in dem zweiten dagegen wird eine neue Begebenheit eingeflochten, die den Kampf Karl Martels mit einem aufständischen Vasallen Namens Girart von Rossillon zum Gegenstande hat. Der Inhalt dieses Zusatzes ist in aller Kürze etwa folgender:

I. Teil. (Tirade 83—87).

Schluss des Krieges mit dem Könige von Spanien.

a) Abzug des Königs von Spanien (Tirade 83) (*N* fo. 39b, *T* fo. 169b ff.). Auf Anordnung des Königs von Spanien begeben sich Wistasse und Flores in Begleitung der Gefangenen Thieri und Begon nach Mes, um gegen Freilassung derselben die Herausgabe des Neffen des Königs zu erwirken (Tir. 84). Nach einem rührenden Empfange teilt Wistasse den Bürgern, seiner Tochter Biautrix, sowie Garin und Begon die mit dem Feinde vereinbarten Friedensbedingungen mit. Der Neffe des Königs soll freigegeben, und ihm selbst der einmalige Anblick jener Biautrix, um deren Schönheit willen er so viele Opfer gebracht hat, zugestanden werden. Hierauf hat er sich, wenn

ihm sein Leben lieb ist, sofort mit den Seinigen in sein Land zurückzuziehen. Wistasse verspricht seinen Verwandten, ihnen von jetzt an mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln beizustehen und Hervis, den er hier zum ersten Male seinen Sohn nennt, für die angerichteten Zerstörungen Schadenersatz zu leisten. Hierauf findet die verabredete Begegnung zwischen dem Könige von Spanien und Biautrix statt, zu der letztere prächtige Schmucksachen angelegt hat, so dass sie in unvergleichlicher Schönheit strahlt. Der König erzählt ihr, dass er nunmehr seit 20 Jahren um ihretwillen Krieg führe, jetzt aber, vollständig erschöpft, auf eine Fortführung desselben verzichte und entschlossen sei, gar keine Frau zu nehmen. Er bittet, gleichviel unter welchen Bedingungen wegen seines frühern Verhaltens um Verzeihung, ja, erklärt sich sogar bereit, im Fall eines Krieges Biautrix Beistand zu leisten. Grossmütig gewährt sie die nachgesuchte Verzeihung, ebenso wie die weitere Gunst einer einmaligen Umarmung, obgleich nur mit Widerstreben, worauf der Zug in Begleitung des Königs von Spanien den Rückweg in den Palast antritt. Das endliche Zustandekommen des Friedens ruft allgemeinen Jubel unter den Bürgern hervor, insbesondere, als sie aus des Königs eigenem Munde hören, dass er ihnen im Falle eines Krieges ein treuer Bundesgenosse sein werde. Sodann tritt derselbe, von Wistasse eine geraume Strecke Weges begleitet, den Rückweg in sein Reich an. Der Dichter fügt hinzu, dass er dort nach seiner Ankunft nur noch 8 Tage gelebt habe und am 9. begraben sei.

b) **Hervis' Rückkehr.** (*N* fo. 39e, *T* fo. 170a ff.). Während dieser Vorgänge weilte Hervis mit seinem Heere fern von Mes. Er war nach Brabant gezogen, wo König Anseis von Cologne in Begleitung der Könige von Escoche, Frise und Galles und seiner Truppen zu ihm gestossen war. Der anfängliche Schrecken der Bürger Brabants beim Anblick solcher Heeresmassen wird von Hervis bald beschwichtigt, indem er sie von der Belagerung von Mes in Kenntnis setzt und zum Entsatz der Stadt beizu-

tragen auffordert. Darauf hin versammeln sich alsbald 60000 kampffähige Leute, die sich dem Heere anschliessen, worauf der Herzog sich eines Tages zum Aufbruch von Brabant nach Mes anschickt, nicht ohne zuvor seinen Soldaten unter Androhung der schwersten Strafen die strengste Mannszucht eingeschärft zu haben. Über Landres, wo gerastet wird, geht der Marsch ohne Aufenthalt bis nach Buillon. Hier, wo abermals Ruhetag ist, überbringt ein Bote die freudige Nachricht von den jüngst in Mes stattgefundenen Ereignissen. Auf Anraten Anseis' beschliesst Hervis sofort einen Boten nach Mes zu senden um seine bevorstehende Ankunft zu melden. Anseis selbst aber tritt mit den 3 übrigen Königen den Rückmarsch in die Heimat an, nachdem vorher alle das gegenseitige Schutz- und Trutzbündnis auch für künftige Fälle beschworen haben.

c) **Hervis in Mes.** (*N* fo. 40a, *T* fo. 170c ff.). Mit der Botschaft nach Mes wird der bereits mehrfach erprobte Thieri, derselbe, der später Hervis' Schwiegersohn wird*) betraut. Sobald Biautrix seine Meldung vernommen, lässt sie die Glocken läuten und die Bürgerschaft zusammenkommen. Nachdem man eiligst die Stadt aufs prächtigste geschmückt hat, zieht alles in langem Zuge dem geliebten Herzog entgegen: Die schon eine halbe Meile vor der Stadt erfolgende Begegnung ist eine überaus herzliche. Zum ersten Male umarmt und küsst Wistasse seinen bisher stets befehdeten Schwiegersohn. Alsdann erfolgt auf Hervis' Wunsch eine Erneuerung seiner Vermählung mit Biautrix in Gegenwart ihrer Verwandten, die bei der ersten Hochzeitsfeier abwesend waren. Ein grosses Mahl, verbunden mit einem allgemeinen Volksfest bildet den Schluss dieser Versöhnungsfeierlichkeiten.

Nach Schluss derselben thut der alte Herzog Pieres, der bereits im 140. Lebensjahr steht, den Entschluss kund, sich

---

*) Qui estoit leres dedens le bos rame.
T 170, 3. Vergl. p. 144. Anm. 2.

von der Welt zurückzuziehen und den Rest seiner Tage als Mönch im Kloster zu verbringen. Derselbe ist bekanntlich Schwiegervater des Profosen Thieris, dem er seine Tochter Ayelis, nachmalige Mutter des Hervis, zur Frau gegeben hat; kurz nach Beendigung der Hochzeitsfeierlichkeiten und nach Belehnung seines Eidams mit der Herzogswürde hatte Pieres in Begleitung von 300 Baronen einen längst gelobten Zug zum heiligen Grabe unternommen, von dem er dann glücklich zurückgekommen ist, weshalb das Gedicht, um ihn näher zu bezeichnen, von ihm sagt:

Che est (Che fu *T*) li dus qui reuient doutremer.

Weitere Angaben über ihn und seine Rückkehr fehlen. Zum Erben seiner Güter setzt er Hervis ein und übergiebt ihm sogleich dieselben, insbesondere auch das Herzogtum Brabant. Ausserdem händigt er ihm 2 Kleinodien von unschätzbarem Werte ein, nämlich einen wunderbaren Helm, den er auf seinem Zuge ins heilige Land dem Sarazenenkönig Salatre abgenommen hat und ein Schwert mit dem Longis Jesu Seite bei der Kreuzigung geöffnet haben soll*). Hierauf lässt er sich durch Mönche aus der von ihm gestifteten Abtei St. Hernoul feierlichst ordinieren und ins Kloster führen, wo er jedoch nur noch 5 Tage lebt und am 9. begraben wird.

d) **Wistasses Abschied.** (*N* fo. 40f, *T* fo. 171 d ff.). Inzwischen schickt Wistasse in Mes sich zum Abschied an. Er hat sich nunmehr überzeugt, dass Biautrix auf rechtmässige Weise in Hervis' Besitz gekommen ist, indem dieser sie zu Lagni von Räubern kaufte und zu seiner Gemahlin erhob. Auch ist ihm die Treue und Ergebenheit nicht verschwiegen geblieben, die er ihr stets entgegengebracht hat. Zur Sühne für sein früheres Unrecht setzt er deshalb Hervis zum Erben seines ganzen Königreichs ein (Tir. 85). Der folgende Tag wird für die Abreise festgesetzt. Hervis' Bemühungen, seine Gäste

*) Cf. Roland. 2503 ff. und G. Paris Rom. IX, 8.

zu längerm Bleiben zu nötigen, werden von Wistasse unter Hinweis auf seine Gemahlin, von der er bereits seit 2½ Jahren entfernt sei und deren Kummer um den Verlust ihrer Tochter noch fortdauere, abgelehnt. Dagegen bittet Wistasse Hervis, ihn nach Ordnung der innern Angelegenheiten seines Landes an seinem Hofe zu besuchen. Alsdann will er die Regierung zu Gunsten seines Schwiegersohnes niederlegen und sich in die Klostereinsamkeit zurückziehen. Nachdem Hervis versprochen, diesen Wunsch Wistasses', wenn es Gott gefalle, zu erfüllen, lässt man sich zu einem zur Feier des Abschieds hergerichteten Male nieder (Tir. 86). Nach Schluss desselben lassen Wistasse und Flores auch die übrigen Barone, z. B. Thieri den Profosen, Sanson von Monroial und den Grafen von Bar kommen, um ihnen Lebewohl zu sagen und verlassen alsdann, von Hervis und seinem Gefolge 4 Meilen weit begleitet, die Stadt.

e) **Hervis' friedliche Regierung.** (*N* fo. 41 b, *T* fo. 172 e ff.). Während der nun folgenden Jahre schweigen Waffenlärm und Kriegsgetümmel. Hervis widmet sich einzig den innern Angelegenheiten seines zerrütteten Landes, die er aufs beste zu ordnen versteht, so dass bald Friede und Wohlstand in dasselbe zurückkehren. Marken, Städte und Schlösser werden geschützt, die Armut der Bürger durch reiche Spenden gemildert, kurz nichts unterbleibt, was zur Milderung des durch den langen Krieg hervorgerufenen Elendes beitragen kann.

In diesem 15 Jahre andauernden Zeitraum werden Hervis noch 7 Töchter geboren, die er an die mächtigsten Barone seines Landes verheiratet. Hieraus ergiebt sich unter Hinzunahme der früher erwähnten Familiennachrichten der folgende Stammbaum:

Pieres v. Mes.

Ayelis, Gemahlin des Thieris, Profosen v. Mes.

Hervis, Gemahl der Biautrix. **Frau Baudris natürl. Tochter,**

Garin. **Bogues.** **7 Töchter, nämlich:**

Girbert. Gerin. Hernant.

1. Biautrix, Gemahl Dos li venercs, Sohn: li varles Mauuoisins.
2. Gemahlin von Basins quens de Gucnes, Sohn: Auberis li Borguins.
3. Heluis, Mutter von a) Hernaiz d'Orleans. b) Oedes, esvesques d'Orleans.
4. Mutter von a) Alemans Ouris. b) Gerins d'Anjou. c) Hues de Cambresis. d) Gautier d'Hainaut. e) Joffrois li Angeuins.
5. Fehlt in der Aufzählung.
6. Gemahlin des Vilain Heluis*), Söhne: a) Rigaus du Placheis. b) Morans. c) Rouselins.
7. Gemahlin des Vilain Thieris**), Söhne: a) Flores. b) Anseis***).

---

*) Sohn des Profosen Thieris, mithin Oheim seiner Frau.

**) Cis que Heruis trouua el bos fuellis
Qui estoit leres et gens auoit mourdris
Mais tant fu puis cheualiers de grant pris.

***) Der Stammbaum des Hervis, wie ihn die Überlieferung des Garin bietet, ist im allgemeinen folgender:

Hervis. Ayelis.

Garin. Begon. 7 Töchter, nämlich:

1. Helois, Söhne: a) Hernois. b) Huedes, évêque d'Orleans.
2. Gemahlin Basins de Genève, Sohn: Auberis li Borgoins.
3. Mutter von Alemans Ouri.
4. Mutter von Girars de Liege.
5. Mutter von a) Huedes de Cambresis. b) Gautier de Hainaut.
6. Mutter von Jofrois li Angeuins, quens d'Anjou.
7. Mutter von a) Hues del Mans. b) Garniers de Dreues (Braines *EM*.)

Der erste Teil schliesst mit den Worten:

Signour baron pour dieu qui ne menti
Dedens cel terme que je vous ai chi dit
Fu en grant pais li Loherains Heruis
Dusqua un jour (terme) que vous mores jehir.

Hierzu stimmt *v* Bl. 67b, wo der Stammbaum lautet: Apres eust le noble duc Heruy de celle noble duchesse VII fille lesquelle furent toutte mariee a grant prince et *seigneur* de diuerce contree et pais et desquelles sortirent plusieur vaillant homme comme cy apres serait dit. La premiere olt a non Heluis laquelle olt en mariaige vng vaillant prince de France nomme dOrlenois Herneis duquelle elle olt deux biaulx filz le premier eust a nom Hairnais qui puis fut duc dOrleans et fut homme vaillans aus airme Car ce fut celluy qui tuait Herdr le perre le conte Fromon come cy apres cerait dit lautre eust a nom Eudes le quelle fut home waillant et bien lestre et fut euesque dOrlians. La seconde fille fut mariee en Bourgongne de la quelle sortist Aubris le Bourguignon qui fut home tresvaillant aus airme et eust encor vng filz Gui. Et la tierce fille fut mariee en Allemaigne et dicelle sortist vng vaillant home nommes Orris lAllemans le quelle fut tue en une bataille deuent Verdun comme cy apres oyrea. La quairte fille fut mariee en Liege et eust vng filz nommes Gerard qui depuis fut *seigneur* de Liege. La quinte fut mariee deuers Cambray et eust deux filz dont le premier eust a non Hues de Cambresis qui fut parreillement moult vaillant homme et fut tues deuers Cambray en trayson de Bernaird de Naisil aprez ce quil ce fut randus et son frere eust a non Gauthier lorfellin le quelle fut *seigneur* de Henault Et serait beaucopt parles de ces deux ycy aprez La VI[e] fille fut mariee a Anioys et eust vng filz nommet Joffroy ly Engeuins le quelle en son tampts fut conte d'Anio Et la VII[e] et dernier fille du duc Heruy fut mariee en France et dicelle saillirent deux filz le premier fut apelles Hue du Mans et fut conte du Maine Et laultre fut nommes Guernier *seigneur* de Droies.

So ziemlich stimmt auch *b*, wo folgende Angaben über die Töchter gemacht werden: 1. Gemahlin des Hernais, dessen Bruder Eudes. — 2. Gemahlin Thierrys le Bourgoing, Sohn Aubris. Neffe Gasselin. — 3. Mutter Olrys. — 4. Mutter von: a) Gerard de Commercy. b) Gauttier de Hainaut, Namur et Liege. — 5. kinderlos. (De la chinquiesme fille ne yssy point de lignie. — 6. Mutter Geufroi d'Angiers. — 7. Mutter von: a) Huon du Mans. b) Guarnier de Dreues.

QS unterdrücken Oedes Bischof von Orleans und geben die andern Enkel des Hervis in bedeutend abweichender Reihenfolge, ohne sich jedoch dadurch den Abweichungen von *NT* zu nähern. *S* bietet:

II. Teil. (Tirade 87—103).

Kampf Karl Martels mit Girart von Rossillon.

Der Inhalt des zweiten noch breiter ausgesponnenen Teiles ist kurz folgender:

a) Kirchenversammlung zu Lion. (*N* fo. 41 b, *T* fo. 173 a ff.). König Karl Martel, in einen unglücklichen Krieg mit einem widerspenstigen Vasallen Namens Girart de Rossillon verwickelt, gerät in die grösste Bedrängnis. Daher richtet er an den Pabst die Bitte, die Geistlichkeit zur Beschaffung von Mitteln für die Fortsetzung des Krieges anzuhalten. Zu diesem Zweck wird eine Kirchenversammlung nach Lion an der Rosne berufen, an der etwa 4000 Geistliche und 20,000 Ritter Teil nehmen, welchen letzteren es zumeist an Ausrüstungsgegenständen gebricht. Hier vor versammeltem Volke schildert Karl dem Pabste mit beredten Worten sein Unglück und seine Mittellosigkeit, als deren Ursache er die Schenkungen bezeichnet, welche er einst, tot-krank darniederliegend, den schwarzen Mönchen vom Orden des heiligen Benedict gemacht habe. Hierdurch seien viele seiner Untergebenen in Armut geraten und ausser Stande sich Rüstungen und Waffen anzuschaffen. Er verlangt darum, dass

---

De cele dame dont vous aues oy | Issirent puis .VII. pucielles de pris | De Helui laisne issi Aubris | De la seconde li Alemans Auris | Et de la tierche Gerars ki Liege tint | Et de la quarte Hues de Cambresis | Gautiers ses freres de Hayn. li marcis | De la .V. Hernaus ki Orliens tint | De la .VI. Hues de Rains issi | Il et Garniers ychis ki Branie tint | De la .VII. Joffrois li Angeuins. Wegen *Q* vgl. Mone S. 199 f.

Es fehlen also von Enkeln des Hervis, welche Chanson de Hervis (*NT*) kennt, in Chanson de Garin: Mauuoisin, der Sohn von Dos li veneres, Gerin von Anjou, Rigaut, Morans, Rouselins, Flores und Anseis, d. h. abgesehen von Gerin von Anjou, welcher wohl nur aus Girart de Liege oder aus Garnier de Droe entstellt ist, lauter ‚vilain' männlicherseits. Der drei letzten geschieht übrigens meines Wissens nirgends im Garin Erwähnung. Von Enkeln des Hervis, welche Chanson de Garin erwähnt, fehlen dagegen in Chanson de Hervis: Girars de Liege, Hues del Mans, Garniers de Droe.

der Pabst Anordnungen zu seiner Hülfe treffe, widrigenfalls er droht, zu entfliehen und das Land seinem Schicksal preiszugeben. (Tir. 88). Der Pabst, welcher Karls Forderungen für gerecht erachtet, fordert die anwesenden Geistlichen auf, von ihrem Vermögen soviel, als zur Ausrüstung genügender Streitkräfte erforderlich, zu opfern. Diesem Verlangen wird jedoch seitens des anwesenden Erzbischofs aufs entschiedenste widersprochen; er fürchtet, es könne zur Gewohnheit werden, bei allen derartigen Anlässen die Geistlichen in dieser Weise heranzuziehen. (Tir. 89). Schon droht Zwiespalt unter der Versammlung auszubrechen, als der Abt von Cluigni das Wort ergreift. Er macht dem Erzbischof bittere Vorwürfe, dass er ihnen die Gelegenheit zu einer guten That abzuschneiden im Begriff sei, und erklärt es schliesslich für besser, wenig zu opfern, als durch Hartnäckigkeit alles aufs Spiel zu setzen. So kommt trotz der Einsprache des Erzbischofs eine Einigung zu Stande. Karl erhält nicht nur Rosse, Rüstungen und Gold, sondern auch auf 7 1/2 Jahre die Zehnten und Zölle, gegen das Versprechen, dieselben nach Ablauf dieser Zeit zurückzugeben. So war es möglich binnen kurzem 9000 kampffähige Ritter auszurüsten.

b) Fortschritte Girart's von Rossillon. (*N* fo. 41 f, *T* fo. 173c ff.). Unterdessen hat Girart den schönsten Teil Frankreichs bis Bar sur Aube eingenommen und dort sein Standquartier aufgeschlagen. In Soissons, das gleichfalls erobert ist, hat er eine Besatzung von circa 30,000 Mann zurückgelassen. Sodann kündigt er Karl durch einen Brief an, er werde demnächst mit seinem Heere vor Paris erscheinen und die Stadt erobern*). Bestürzt über diese Nachricht, beruft Karl

*) Wir kennen seit kurzem auch eine lateinische Legende von Girart de Rossillon, welche durch P. Meyer in der Romania VII, 161 ff. veröffentlicht ist. In derselben wird p. 189. erwähnt, dass Girart den König bis nach Paris hineingetrieben habe, worauf dieser sich durch die Erscheinung eines Engels zur Abschliessung eines Friedens mit Girart

rasch einen Kriegsrat, welchem ausser seinen 12 Pers auch seine Ratgeber Hardres, Vater des in der Folge so gefürchteten Fromont, Aloris d'Aspremont, dessen Bruder Thierry, Amaugis und viele andere beiwohnen. (Tir. 90.) Karl teilt der Versammlung die Drohungen Girarts mit, unter Hinweis darauf, dass den ihm zu Gebote stehenden Streitkräften gegenüber selbst die 9000 Mann des letzten Aufgebots kaum genügten. Dennoch erklärt er sich bereit, den Kampf aufzunehmen, wenn man ihm einmütig mit Rat und That Beistand leisten wolle. Unter diesen Verhältnissen schlägt Hardres vor, den in vielen Kriegen rühmlichst erprobten Hervis von Mes um Hülfe anzugehen. Nach umständlicher Erzählung der Geschichte seiner Herkunft, wobei nicht unerwähnt bleibt, dass Hervis' Vater von gemeiner Abkunft*) gewesen sei, rühmt er Hervis' Kriegsthaten, sowie seine segensreiche friedliche Regierung und schliesst mit der Versicherung, dass im Falle seines Beistandes Girart bald niedergeworfen und ganz Frankreich beruhigt werden würde. Karl, dem besonders die nicht adelige Herkunft Hervis' anstössig ist, zögert anfangs, auf Hardres' Vorschlag einzugehen. ‚Wohl habe ich Ursache, traurig zu sein', ruft er aus, ‚da ich um eines einzigen Mannes willen in solcher Verlegenheit bin'. Erst nach abermaliger weitläufiger Auseinandersetzung der verwandtschaftlichen Verhältnisse des Hervis stimmt Karl zu. (Tir. 91.) Darauf befiehlt er, dass zu den Bischöfen von St. Denis, Orliens und St. Germain, die man auf Hardres' Vorschlag mit der Botschaft an Hervis beauftragen will, geschickt werde.

c) **Botschaft an Hervis.** (Tir. 92) (*N* fo. 42b, *T* fo. 174a ff.). Die drei Prälaten erscheinen alsbald mit grossem Gefolge am

---

verstanden habe. Etwas ähnliches ist der uns erhaltenen provenzalischen Chanson von G. de R. nicht bekannt.

*) Nes est de Mies, Heruis avoit a non
Riees dauoir sa damis a foison
De par sa mere Aelis a chief blont
Mes li siens peres fu vilains ce dist on.
T. 173, 4.

Hofe und treten vor den König, der sie in feierlicher Audienz empfängt. (Tir. 93.) Kaum haben die Verhandlungen begonnen, als abermals ein Bote von Girart eintrifft, um mitzuteilen, sein Herr werde in aller Kürze vor Paris erscheinen und die Stadt erobern. Zugleich fordert er Karl in drohendem Tone zu einer Schlacht heraus, die im Thale von Sousloon geschlagen werden soll. Die Botschaft stimmt den König nachdenklich, weshalb er sich zu ihrer Beantwortung eine kurze Bedenkzeit vorbehält. Auf Ersuchen Karls, ihre Meinung zu äussern, ergreift nach Abtreten des Boten Miles — seither noch keinmal erwähnt — das Wort. In Anbetracht der Aussicht auf Hervis' Unterstützung geht sein Rat kurz dahin, die Herausforderung Girarts anzunehmen und am festgesetzten Tage auf dem Kampfplatze zu erscheinen. (Tir. 94.) In diesem Sinne bescheidet dann auch Karl den inzwischen wieder hereingeführten Boten, indem er ihn beauftragt, seinem Herrn mitzuteilen, dass er zwar die Schlacht annehme, ihm jedoch, wenn ihm sein Leben lieb sei, rate, statt dessen lieber nach Paris zu kommen und ihn fussfällig um Gnade zu bitten. Im Abgehen meint der Bote sein Herr werde lieber die grössten Qualen erdulden, als sich zu einer solchen Demütigung verstehen. Es wird nunmehr von Hardres auf schleunige Absendung der Botschaft nach Mes gedrungen. (Tir. 95). Der Bischof von Orleans ist sehr erfreut, als er hört, dass es Hervis ist, zu dem er sich begeben soll. Derselbe gehört nämlich zu seiner Verwandtschaft, da Herzog Pieres von Mes ein Sohn seines Oheims ist. Auch rühmt der Bischof bei dieser Gelegenheit Hervis' Tapferkeit durch Erzählung einer uns bekannten Episode aus des Herzogs Jugendzeit. Es handelt sich nämlich um die bei Hub p. 22 erzählte kühne Befreiung der in Räuberhände gefallenen Geistlichen, deren einer der Bischof selbst gewesen ist. (Tir. 96.) Nachdem Karl sie mit dem Zweck ihrer Sendung bekannt gemacht und rasch die zur Reise erforderlichen Vorkehrungen getroffen sind, erhalten die Gesandten Abschied von ihm und begeben sich auf den Weg. (Tir. 97). Ihre durch keine weiteren Abenteuer unter-

brochene Reise führt sie auch über Verdun, wo sie an einem Samstag ankommen und anhalten, um dort den ihnen bekannten Erzbischof Lancelins zu besuchen. Eingehend von ihm über den Zweck ihrer Sendung befragt, tragen sie kein Bedenken, ihm die ganze Wahrheit unverholen mitzuteilen. Am andern Morgen, als sie sich zur Weiterreise anschicken wollen, werden sie von Lancelins mit Rücksicht auf den Sonntag, an dem zu reisen ihnen nicht gezieme, bewogen, ihren Aufenthalt um einen Tag zu verlängern. Den so gewonnenen Zeitraum benutzt der Erzbischof zur geheimen Absendung eines Boten nach Mes, welcher Hervis von der bevorstehenden Ankunft der Prälaten, sowie dem Zweck ihrer Reise in Kenntnis setzt. Bei den Mitteilungen desselben bricht der Herzog in ein lautes Gelächter aus, trifft aber doch Vorkehrungen zum würdigen Empfang der Gesandtschaft. Auf die inzwischen eingetroffene Kunde von ihrem Anzuge eilt er ihr entgegen und führt sie, nachdem auch für das Unterkommen des Gefolges gesorgt ist, in seinen Palast. Hier harrt der Bischöfe freundlicher Empfang und gastliche Bewirtung von Biautrix, ebenso bemüht sich die Bürgerschaft, ihnen ehrfurchtsvolle Huldigungen entgegenzubringen.

Nach Besuch der Messe geleitet Hervis am folgenden Morgen die Gesandten in den Palast zurück, wo er sie abseits führt und nach dem Zweck ihrer Sendung befragt. Nachdem sich ihm der Bischof von Orleans zuvor als seinen Verwandten und ehemaligen Schützling zu erkennen gegeben, offenbart er ihm Karl Martels kritische Lage und bittet vereint mit seinen Genossen um Hülfe. (Tir. 98.) Hervis jedoch, wenn auch längst entschlossen, eine so günstige Gelegenheit, sich Ehre und mächtige Freunde zu erwerben, nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen, gefällt sich längere Zeit darin, die behäbigen Prälaten durch ausweichende Antworten auf die Folter zu spannen. (Tir. 99.) Insbesondere setzt er sie durch die Frage in Verlegenheit, weshalb sie nicht längst schon selbst zum Schwerte gegriffen und das ihrige dazu beigetragen hätten, den Feind

niederzuwerfen und verspottet sie wegen ihres müssigen Lebenswandels. Zugleich deutet er an, dass er auf Abstellung dieses Übelstandes dringen würde, wenn sie seine Unterthanen wären. Endlich aber trägt er ihnen doch auf, Karl Martel seine Bereitwilligkeit zur Hilfe, zu melden. Bei dem nun folgenden Mahle, fügt der Dichter ironisch hinzu, hätten Bischof und Äbte wenig gesprochen und noch weniger genossen in Anbetracht dessen, was Hervis über sie geäussert hat. Auch auf dem nun folgenden Rückwege denken sie, da einer noch feiger ist, als der andere, an nichts anderes, als an die Möglichkeit, mit in den Kampf ziehen zu müssen und kommen schliesslich überein, lieber aus dem Lande zu flüchten, als in eine derartige Zumutung zu willigen.

d) Hervis' Kriegsrüstungen. (*N* fo. 43c, *T* 176a ff.). Auf Hervis' Aufgebot sammeln sich rasch zahlreiche Krieger unter erprobten Führern, wie dem Grafen von Bar, dem Herzog Sanson von Monmiral (Monroial *N*), dem Grafen von Montbliaut (Montbeliart *N*) u. a. in Mes. Nachdem dieselben rasch geordnet und verproviantiert worden sind, setzt Hervis den Tag für den Abmarsch fest. Seinem Schwiegervater, dem Profosen Thieris überträgt er zuvor während seiner Abwesenheit die Führung der Regierungsgeschäfte und weist ihm für den Fall eines Krieges Gelder zum Anwerben von Söldnern an.

In der Frühe des darauf folgenden Morgens findet der Abmarsch statt. Hervis ordnet seine gesamte Streitmacht in 4 Abteilungen, deren eine der Graf von Bar, die andere der Herzog Sanson von Monmiral, die dritte der Graf von Montbliaut und die vierte der Graf von Aspremont anführt. Sein gonfanon trägt Thieris, sein zukünftiger Schwiegersohn. (Tir. 100.) Unterwegs befragt der Graf von Bar den Herzog nach dem Zweck der Unternehmung, den ihm derselbe jedoch vorläufig verheimlicht. Dagegen ermahnt er alle, wenn es zur Schlacht komme, tüchtig mit dem Schwerte dreinzuschlagen.

e) Tod Girarts von Rossillon. (Tir. 101.) *N* fo. 43d, *T* 176c ff.). Inzwischen sind die Gesandten von Mes nach einer möglichst beschleunigten Reise in Paris eingetroffen und werden von Hardres und Aloris vor den König geführt. Kaum haben sie dort den günstigen Erfolg ihrer Sendung geoffenbart, als ein unvorhergesehenes Ereignis die Lage der Dinge mit einem Schlage total verwandelt. Dasselbe besteht in dem plötzlichen Dahinscheiden Girarts. Die unerwartete, vom König anfangs angezweifelte Kunde bekräftigt ihr Überbringer mit den Worten: ‚So wahr ich auf Gottes Schutz rechne, Girart ist tot, es ist reine Wahrheit‘, und fügt, um sich eine gute Belohnung zu sichern, hinzu: ‚Um Euch die Botschaft zu hinterbringen, habe ich 2 Pferde abgetrieben und getötet, denn ich wollte nicht, dass Ihr länger in Besorgnis wäret‘. (Tir. 102.) Bezüglich der Einzelheiten von Girarts Tode erfahren wir noch, dass derselbe auf seinem Sterbebette gebeten habe, jemanden an Karl zu senden, um von ihm Verzeihung und Gnade zu erflehen, mithin im Tode sein schweres Unrecht gesühnt habe. Drei Tage nach seinem Ende sei er sodann in Bar sur Aube, wo er eine Abtei gegründet hatte, begraben. Nachdem dem Boten für seine Meldung 2 prächtige Rosse nebst 500 Mark Goldes auf Befehl des Königs behändigt worden sind, verlässt derselbe hocherfreut den Hof.

f) Hervis' Ankunft bei Hofe. (*N* fo. 43f, *T* fo. 177a ff.) Zur selbigen Zeit stellt sich ein Bote von Hervis ein, mit der Meldung, dass der Herzog mit seinem Heere in Lagni stehe. Deshalb schickt ihm Karl am andern Morgen einen Boten entgegen, der Hervis bereits vor den Thoren der Stadt Paris stehend antrifft. (Tir. 103.) Sein trefflich ausgerüstetes und wohl disciplíniertes Heer erregt bei seinem Einzuge allgemeines Aufsehen. Selbst Karl ruft bei seinem Anblicke aus: ‚Wehe mir, wenn solch ein Fürst gekommen wäre, mich zu bekriegen‘. Darauf geht er dem Herzog entgegen, umarmt ihn und führt ihn in den Palast, wo er sich auch die obersten Heerführer

des Hervis vorstellen lässt. Nachdem der König noch einmal ausführlich das Ende Girarts erzählt, vereinigt ein festliches Mahl sämtliche Anwesende.

Die nun noch folgenden Schlussworte der Handschrift greifen eigentlich schon in die Chanson de Garin le Loherain über, insofern sie uns bevorstehende Ereignisse in derselben im voraus andeuten. Dieselben lauten folgendermassen:

Karles Martiaus a grant joie mene
Il cuide bien auoir tout conquestet
Mes en poi deure aura son cuer iret
Naura repos sert (ci ert) en terre boutes
Paien et Wandes que Diex puist mal donner (vergonder)
Roys Bucifans, Buiemons et Tangres
Et lamustans de Corde la cite
Et .XV. roi saracin et esoler
Orent destruite sainte crestiente
Toute la terre ou Jehsus fu poses
Et le sepucre ou fu enuolepes (ses cors fu poses)
Et ont lor Diex mult durement jures
Que il venront en France le regne
Ne (Si) ni lairont ne moustier ne autel
Li rois sera fors de Paris getes
Ne li lairont castel ne fremete
Et sil est pris il ne puet eschaper
Que il (il *fehlt N*) ne soit ocis et (ou) afoles.

Die Absicht des Überarbeiters bei Einschiebung des vorstehend analysierten Zusatzes ging, wie bereits oben angedeutet, darauf hinaus, die Widersprüche zu beseitigen, welche sich einer Vereinigung der Chanson de Hervis de Mes und der Chanson de Garin le Loherain entgegen stellten, und zu deren Beseitigung Änderungen in letzterer sich nicht anbringen liessen. Hierbei handelte es sich hauptsächlich um zwei Punkte, denen je ein Teil des Zusatzes gewidmet ist, nämlich erstens um Vervollständigung der Nachrichten über Hervis' Nachkommenschaft und zweitens um das Hereinziehen des fränkischen Königshofes in den Rahmen des Gedichts. Wegen des ersten Punktes hält der Überarbeiter am Schlusse des ersten Teiles des Zusatzes an, um zu erzählen, dass in diesem 18 Jahre andauernden

Zeitraume dem Hervis noch 7 Töchter geboren seien, die er in der oben (p. 26) angegebenen Weise verheiratet habe. Abgesehen davon, dass es an sich schon auffällig, wenn auch nicht unmöglich sein würde, dass dem Hervis nach so langer Unterbrechung — Garin und Begon sind ja bereits erwachsen —, noch 7 Töchter der Reihe nach geboren werden, widerspricht diese Angabe auch sonst der Überlieferung. Denn unter Hinzurechnung der bereits früher erwähnten Tochter des Hervis (Hub p. 17), die ihm schon im 3. Jahre seiner Ehe geboren wurde, würde sich die Zahl seiner Töchter auf 8 belaufen. Das aber kümmert den oberflächlichen Überarbeiter wenig. Nachdem er gesagt hat:

> Dedens cel terme signeur (baron) que je vous di
> Ot il .VII. filles de sa fame gentil,

rechnet er bei Aufzählung der Töchter der Biautrix, die früher geborene mit zu den 7 in diesem Zeitraume geborenen und gleicht die dadurch erwachsende Schwierigkeit durch stillschweigende Auslassung der 5. Tochter aus. Nach Aufzählung der 4 ersten fährt er nämlich fort:

> Et la sisime ot li vilains Heruis (Heluis)
> Qui fillieus fu le bon prouuos Thieri.

In diesen Zeilen liegt wiederum ein Widerspruch zu Garin le Loherain vor, denn zufolge der Überlieferung von *ABCEFM* ist der ‚Vilains Heruis' filluse des Herzogs Hervis. Im übrigen sind die Nachrichten über Hervis' Nachkommenschaft im einzelnen noch mehrfach verschieden von der ursprünglichen Überlieferung, wie aus einer Vergleichung der p. 26 aufgestellten beiderseitigen Stammbäume leicht ersichtlich ist. Ich bemerke dazu nur noch, dass sich die dort vorhandenen Varianten an keine der mir zugänglichen Handschriften anlehnen und demnach der eigenen Erfindung des Überarbeiters zuzuschreiben sein dürften *).

---

*) Dass übrigens der erste Theil des Zusatzes einige Züge des ursprünglichen Hervis bewahrt, welche die am Schluss gewaltsam gekürzte Hs. *E* unterdrückt hat, zeigt *v*.



Um den zweiten Widerspruch zu beseitigen und den fränkischen Königshof mit in den Rahmen des Gedichts hineinzuziehen, schien dem Überarbeiter die mehrfache Erwähnung Girarts von Rossillon im Eingang des Garin le Loherain geeignet. Dieser hatte mit Karl Martel langwierige Fehden geführt *). In

---

*) Die Stellen, wo die Überlieferung der Gar. le Loh. Girart von Rossillon erwähnt, sind folgende:

1. Bereits im Eingange des Gedichtes berichten *O Q* (letzteres nach Mone, Unters. zur Gesch. d. teutschen Heldensage) *S* (nach einer Notiz von Herrn Naumann) *b* (nach einer Notiz von Herrn Dr. Fleck), dass Karl Martel durch den langen Krieg gegen Girart von Rossillon in die grösste Ohnmacht versetzt worden sei. *A B C E F N* erwähnen ihn anfangs nicht, ebensowenig Paris' Druck. Wohl aber dessen neufz. Bearbeitung des Gedichts. (Dieselbe scheint, soweit es sich aus dem Eingange beurteilen lässt, zum grössten Teil auf *Q S* zu beruhen. Jedoch finden sich auch Stellen, wo sie mit der Gesamtüberlieferung gegen *Q S* geht, z. B. gelegentlich des Angriffs von Mes durch die Sarazenen, wo Hervis an den Hof Pipins geht, und dort vergeblich um Hülfe fleht. Nach *Q S* wurde diese Mission durch eine Botschaft ohne Hervis ausgeführt.

2. *A* fo. 3^r^a = *B C E F G N* hat

Apres la mort Girart du Roussillon
Vindrent en France (Vindrent ensamble *E*) paien et esclauon.

Paris hat die Stelle weder in seinen Druck, noch in seine neufranzösische Bearbeitung aufgenommen.

3. Die entsprechende Stelle zum Druck p. 53, 19 ,Tant a Gerars qui le Rossillon tint' lautet:

A: Ce fist Gerars qui tot mist a essil
B C E F M: Ca (Sai *E* Si *M*) fet Gerars qui uostre regne (terre *E*) tint
(qui le regne maintint *F*)

4. Die zum Druck p. 76, 17: ,Envers le duc Gerart guerroia il':

A B C E M O: Enuers le duc Gerart guerroia il (guerre acoilli *A*)
De Rossillon qui tant fu posteis (qui grant painne soufri *A*)
der zweite Vers fehlt *E M*

5. Entsprechend dem Druck p. 81, 5 ,Par Dant-Gerard qu'est de Roucillon nés' lesen:

A M: Ce fist (Sa fa) Gerars de Rousillon fu nez
B C: Ca fait (Ce fet) Gerars qui (quest) de Rosellon ert (nez)
E O: Se fa (Qua fet) Girars de Rousillon li beirs

der, p. 147. Anm., erwähnten lateinischen Legende ist zwar nicht Karl Martel sondern Karl der Kahle Girarts Gegner. Indessen klingt die Erwähnung der Verfolgung Karls bis nach Paris hinein (p. 189), sowie die Stiftung des Klosters Verzelai durch Girart, Züge, die der uns erhaltenen provenzalischen Chanson unbekannt sind, zu sehr an unsern Zusatz p. 147 und p. 152 an, um nicht annehmen zu dürfen, dass dem Verfasser unseres Zusatzes eine auf einer älteren Fassung der provenz. Chanson beruhende Version des Girart vorgelegen habe, wodurch P. Meyers a. a. O. S. 177 ausgesprochene Vermuthung: ‚Mais il est possible, cela est même probable, que dans la rédaction plus ancienne se soit trouvé le récit que l'auteur de la Vie latine a résumé‘ nur an Wahrscheinlichkeit gewinnt. Was nun die Hereinziehung der Episode ‚Girart‘ in das Gedicht selbst betrifft, so erweist sie sich auf den ersten Blick als eine gewaltsame und ungeschickte. Unwahrscheinlich klingt es an sich schon, dass Karl, nachdem er auf dem Concil zu Lion reichliche Unterstützung von seiten der Geistlichkeit, wenn auch widerstrebend, gefunden hat, sich durch eine blosse Drohung Girarts so einschüchtern lässt, dass er sich abermals nach weiterer Hülfe ängstlich umsieht. Dann aber, nachdem er sich zu diesem, in gewisser Hinsicht demütigenden Schritte verstanden, erweist sich derselbe durch Girarts Tod vollständig überflüssig und Hervis Zug nach Paris bleibt eigentlich unmotiviert. Gewaltsam aber verfuhr der Überarbeiter auch insofern, als er dem alten Eingang des Garin eine Anzahl Stellen fast wörtlich entlehnte, um sie in gänzlich verschiedenem Zusammenhange anzubringen. Der Wortlaut dieser Stellen steht unter den mir zu Gebote stehenden Handschriften im ganzen dem der Handschrift *E* am nächsten (d. h. also der Handschrift, in welcher zwar der Hervis dem Garin le Loherain voraufgeschickt ist, aber ohne dass darum beide Gedichte innerlich verknüpft wären, ja ohne dass der Theil der Handschrift, welcher den Hervis enthält, eigentlich mit dem Hauptteil enger verknüpft wäre, als durch äusseres Zusammenbinden. Schriftzüge und

Dialekt beider Theile sind aber identisch). Der Überarbeiter von *NT* hat aber, wie mancherlei Übereinstimmungen mit andern Hss. zeigen, die Hs. *E* selbst offenbar nicht benutzt, wohl wird ihm jedoch eine *E* sehr nahe stehende Redaction bei Abfassung seines Werkes vorgelegen haben. Ich teile dieselben im folgenden unter Gegenüberstellung des Textes von *E*, dem ich die Varianten von *ABCFMOQ*, anfangs auch von *JS*, zuletzt von *G*, beigebe, mit, da sie uns den sichersten Beweis liefern, dass die den Hervis und Garin verbindende Girart-Episode keinen Anspruch auf Selbstständigkeit und Ursprünglichkeit hat.

Nach den Eingangsworten liest *E* fo. 89 a, 21:

21 Et il auoit grant paor de morir
Ne regardoit son peire ne son fil
Ne son parent ne son germain cousin
24 As moines noirs que sains Beneois fit
Donnoit sa terre et rantes et moulins
Nen auoit terre la fille ne li fiz
27 Et partant fu li mondes apouris.

Varianten: 21 = *ABFJ* Ou il *C* Et il sentoit qe il deuoit morir *O* Quant estouoit le preudome morir *Q* *fehlt S*
22 regarda *J* le gardoit *C* son frere ne son fil *ABCJMOQ* ne son p. ne son f. *S* Nel regarda ses freres ne ses filz *F*
23 = *BCJMOQS* Fame nenfanz ne oir de lui isist *A* Ne ses parenz ne ses germains cousins *F*
24 = *BMO* Trestout laissoit pour amour Ihesucrist *A* Par les pooirs *C* que sans Bernars assist *F* qui erent (furent) a cel di *ist umgestellt mit 25 QS*
25 = *F* Et de *C* Donna *M* la *A* et trestot son pais *B* Anscois donoit son for et son molin *QS*
26 = *JM* Nen auoit rien *ABFO* Ne lauroit rien *C* *fehlt QS*
27 = *CFJMO* Et par ce fu li mons si a. *A* Et por itant fu li mons a. *B* Li oir (Si home) en furent dolent et apourit *QS*

Fast die gleichen Zeilen finden sich *T* 173 a 40; *N* 41 a 45 ff.:

40 Que je (bien) cuidai tout a estrous morir
Ne regardai mon frere ne mon fil
Ne mon parent ne mon germain cousin
43 As moines noirs que S. Beneois fist
Donnai (Laissai) ma terre et rentes (rente et terres) et moulins
Que nenot terre li grans ne li petis
b 1 Ne li cousins la fille ne li fis
Et partant sui durement apouris. (*Die Fortsetzung s. S. 162*).

Der Unterschied ist nur der, dass wir sie hier in directer Rede aus Karls eigenem Munde hören, während im Chanson de Garin der Dichter orientierend über die vorangegangenen Ereignisse, welche Karls Unglück herbeigeführt haben, referiert. Im ersten Falle ist das Concil zu Lion berufen, um Mittel zur Abwehr der Wandres zu beschaffen, im zweiten Falle aber, um Hilfe gegen Girart von Rossillon zu erlangen.

Die nächsten Zeilen in *E* 89b:

1 Et li clergie furent si enrichi
Quelle en dut estre torneie a desclin
Se damedex concel nen i meist

Varianten: 1 = *BCJMO* Que li clergiez si en fu e. *F* clergiez en fu si e. *A* E li clerc (Li clerc sunt) riche et li moine autresi *QS* 2 Gaule *CFGMO* Tornee en dut estre France a d. *B* K. Martiax en dut estre a essil *A vgl. später*: Les abeyes tornerent a declin *QS* 3 = *M* ni eust c. mis *B* c. ni eust mis *ACFJO* *In QS durch 14 abweichende Zeilen ersetzt.*

fehlen in *NT*, die dann in *E* 89b folgenden:

4 K. Martiaus fu forment apouris
A lapostoile en auoit .I. ior prins
Droit a Lions qui sor le Rosne cist
7 Vint lapostoile contre Charlon son fil
La veissies de clers bien .IIII. mil
Tant en i a ia consaus nen iert prins
10 Et lautre peule qui assambla enqui
De cheualiers i ot plus de .XX. mil
Mais il nauoient palefroi ne roncin
13 Ne armeure fors les bran acerins
Des anciens hommes i auoit moult petit
Et les paroles commencent a uenir
16 Sire apostoiles, K. Martiaus a dit
Por cel signor qui en la crois fu mis
Aies pitie et de moi et de ti
19 En tel maniere que ne soiens honni etc.

Varianten: 4 = *BCJMO fehlt A* entrepris *F* Charles Marteaus en fu moult effreis (forment pensis) | Il a mande lapostoile Thierri | Quil (Que) le secore por dieu e por merci *QS* 5 *BCMO* A lapostoille .I. parlement en prist *A* E lapostoiles en a parlement pris *QS fehlt F* 6 = *ABCFOQS fehlt M* 7 = *ABCFMO fehlt QS* 8 plus de .III. mil *ABCFMO* La sont ensamble li grant et li petit (La s. Francois et remes et garni) Et un et autre qui diu doiuent seruir (orent serui) *QS* 9 ot *ABO* ja contes nen *B* i a c. n. iert porpris *C.* Tant i ot

moines *F* nen sai faire deuis *umgestellt mit 10 O fehlt QS*
10 Edautre (vgl. 9) *O* iqui *CFMO*, *fehlt AB* Charl. Mart. i ot de ses amis *die folgenden Zeilen fehlen oder weichen gänzlich ab QS*
11 = *BFMO* Et dautre part bien cheualiers .xx. mil *A* .VII. mil *C*
12 = *ABCM* Mes nen a. *O* Mes nanoient ne destriers ne roncins Ne palefroiz ne muls arrabiz Escu ne heaume ne bon haubero treslis *F*
13 = *FM* Ne arme nule *ABO* fors le brant acerin *A*
14 = *M* Des h. uiex *ABCFO* Des viellars h. i ot il molt petit *ABCFO*
15 = *ABCFMO*
16 = *ABCFMO*
17 = *CFMO* Por icel de *A* Por amor deu ki onques ne menti *B*
18 = *FM* Aies merci *ABCO* et de vous et de mi *C* et de toi et de mi *O*
19 = *ABCFMO*

finden sich in *T* 173a 10; *N* 41d 10ff., also an früherer Stelle*), wieder:

10 Kl. Mart. fu forment (A grant meruelle fu Kl.) apouris**).
A lapostolle en auoit .I. jour pris
Droit à Lions qui sous (sor) le Rosne sist
13 Vint lapostole contre Karlon son fil
La ueissies de clers bien .IIII. mil
Et moult grant peule qui asambla ichi
16 Tant en i a (vint) ia consaus nen ert (nen iert conseax) pris
De cheualiers i ot bien (plus de) .xx. mil
Mais il nauoient pallefroi ne ronchi
19 Ne armeure (arme nulle) fors les brans acerins
Des anchiens houmes i auoit moult petit
Et les paroles commencent a uenir
22 Quant a Lions sont asamble ensi
„Sire apostolles‘, Kl. Mart. a dit
Por le signour qui en la crois fu mis
25 Aies pite et de moi et de ti
Et tel maniere que ne soions honni.

---

*) *Voraufgehen in NT folgende Zeilen*: Icil Ger. baron dont ie vous di | Fu si de guerre doctrinez et apris | Quen grant pouerte Kl. (roi Kl.) Mart. mist | De toute hounour ne li laissa tenir | Fors que Paris et Orliens ce mest vis.

**) *In N folgen hier noch*: Et non porquant Kl. en chaca il | XVI anz itant le fist languir | Et pus rout il sa terre ce mest uis | Si rafrema la guerre et li estris | Dont il morurent maint cheualier gentil. *Man vgl. hierzu QS* Z. 7 ff.: Li dus Gerars ot gaste le pais | Por roi (dant) Martel dont vos aues oït | Plus de XV ans se guerroierent si | Que maint preudome en conuint a morir. *Auch hier scheint also wie an anderen Stellen N einer zweiten, QS nahestehenden Vorlage gefolgt zu sein; vgl. S. 131.*

Es folgen nun einige Zeilen, die mehr von einander abweichen, in denen Karl über seine Feinde spricht, die nach *E* die Wandres, nach *NT* Girart von Rossillon sind. Auch sie zeigen aber, wie sehr der Überarbeiter bestrebt ist, dem Text seiner Vorlage möglichst treu zu bleiben. *E* 89 b fährt fort:

20 Ne sai quel gent sont vers moi enuai
Ars ont ma terre et destruit mon pais
Par deuant moi font mes chastiaus croisir
23 Que ie nel puis endurer ne souffrir
Et ains mostiers font les cheuaus gesir
Ou diex de gloire deust estre seruis
26 Et les prouoires escorchent il tos vis
S ont archeuesques et euesques ocis
De cheualiers autresi tel .xx. mil
29 Nauoient armes palefrois ne roncins.

Varianten: 20 sont ca uenu sor mi *ABCO* si sunt venu sor mi *F* sunt sor moi enuai *M*
21 Arse *ABCFMO*
22 = *M* Et d. *ABCF* ont mes chastiax croissis *AB* sunt mi chastel croissi *F* Tres deuant moi vi *O*
23 = *M* Que ie nes (ne les *O*) poi tenser ne garantir *ABCO* Que ie ne puis amender ce mest vis *F*
24 Ens es m. *ABCMO* Car es m. *F* font lor ch. *BF*
25 = *BCFMO* Ou dame dex *A*
26 = *ABCMO* trestos vis *F*
27 = *BCFMO* *fehlt A*
28 Des *MO* ai ichi (ie ci *A*) tels *ABO* a il ci tex *F* Encor a ci cheualiers .xxx. mil *Q*
29 = *M* Nont palefroi ne cheual ne roncin *AC* Nont palefrois ne chevaus (destriers *F*) ne *BFO* Qui nont cheual palefroi ne ronci *folgen* Ne armeure por lor cors garantir Por aus deffendre por autrui asalir *Q*

Dafür bieten *T* 173 a 27; *N* 41 d 32 ff.:

27 Durement sui en ma terre amatis (apouris)
Pour .I. seul homme qui destruit mon pais
Mais il est si (sire il est) de guerre tant (si) apris
30 Par deuant moi fait mes chastiaus croisir
Et es moustiers fait ses cheuaus gesir
V diex de gloire deust estre seruis
33 Dont est chis hons lapostoles a dit
Qui en tel guerre a si uo terre mis
(Qui si destruit vo terre et vo pais)
De Rouselon sire si com ma (Kl. a) dit
36 Sa non Gerart cheualier est hardis
Dius (Dieux) est de guerre cheualier est de pris (diable lont si apris)
Veschi mes houmes qui moult sont apouri
39 la fu .I. jours maladie me prist.

Hierauf folgen in *NT* die S. 157 abgedruckten Zeilen. Den in *E* 89 b obiger Stelle folgenden Zeilen:

30 Prenes conseil bon et leaul et fin
c 1 Par coi se puissent saueir et garantir
Ou se se non je vos rans le pais
Si men ira com uns autres chetis
4 Cil sunt dolant cont la parolle oi
Ni a celui qui ne fuit esbahis
Ou ne plorast des biaux iex de son uis
7 Li apostoiles sen est en pies leueis
Tenrement plore sa sa gent apellei
Signor clergie quel conseil me donnes
10 Il est bien drois que del vostre i metes
Et faites tant que il soient arme
Des biaux cheuaus corans et alarmeis
13 Vos estes riche bien soffrir le poes
Li archeuesques de Rains cen est leues
Sire apostoiles quest ce que dit aues
16 Se ne deuries por mil mars dor penseir
Qui meissiens .II. deniers menoeis
Car a toujors seroit acostemes
19 Tuit se descordent dou consel sont tornei

Varianten: 30 = *ABCFMO* Bien le sachies se consaus nen est pris Crestientes en ira a declin *die folgende Tir. und die 15 ersten Zeilen der nächsten fehlen Q*
ç 1 = *CM* *Fehlt A* Par quil se puissent saluer et garantir *FO* *folgt*: De cele gent qui nos ont enuaiz *O*
2 = *ABCFMO* *folgt*: Car je nel puis tenser ne garantir *M*
3 Si men fuirai *ABCFO* Ains men irai *M*
4 = *ABFMO* Dolent sont tuit quant ice ont oi *C*
5 = *BCFM* Ni ot *O* nen soit *A*
6 = *ACMO* Et nen *BF*
7 = *ACFMO* Adont sen est lapostoles leues *B*
8 = *CMO* ses clers a apellez *A* sa ses genz apellez *BF*
9 = *M* Segnor dist il *BC* donrez *AFO*
10 = *ABCFMO*
11 Car faisons tant *AB* ke cascuns soit armes *B* Et faisons tant *CFMO*
12 De (Sor *C*) b. *CFM* De bons destriers *O* Et cheuax aient *A* coranz et abriuez *ACFMO* De beles armes de cheuaus abrieuez *B*
13 = *ABCFMO*
14 = *BCMO* Larceueques de Rainz *A* sen est en piez leuez *AF* *folgt*: En haut parla com ia oir porrrez *A* Quant il parole si fu bien escotez *O*
15 = *ABCFMO*
16 Ce com ne doit *M* Il ne seroit *A* Ne convenroit *BCFO* pesez *ABCFO*
17 = *ABCO* Que meissies *M* .III. d. *F*
18 = *F* Q a *A* toz iors mais *AB* seront *AMO*
19 = *AB* Il se *F* Tuit sen *M* Tuit se drecerent *C* d. sen uoloient torner *O*

Quant lapostoiles les a tos apeles
K. martiaus biaus filz auant venes
22 Se mait dex ie ni puis riens trouer
Qe il i metent .I. denier menoie
Que ne serai donques por deu de maiste
25 Dons est perdue sainte crestientes.

20 = *CFMO* Et lapostoilles en fu forment irez *A* Li apostoiles a le roi apele *B*
21 = *CFMO* biax sire *A* dist il a. u. *B*
22 = *AFMO* je nen *C* p. fin t. *B*
23 = *CFM* Ni uoellent metre *AO* .II. deniers monaez *AB*
24 = *M* Qen sera dont *ABCF* Si maist dex ce dit K. li ber *O*
25 = *M* Dont *ACMO* Donc *F* iert perdue *AC* est destruite *O* Siert dont perdue *B*

entsprechend lesen *T* 173 b 5; *N* 41 e 5*):
5 Prendes conseil bon et loial et fin
Que il (comment) se puissent sauuer (tenser) et garantir
V se ce non je uos rent uo pais
8 Si men fuirai conme .I. antres chetis
Chil sont dolant con le parole oi
Ni a chelui qui nen fust esbahis
11 V ne plorast des biaux jex do son uis
Li apostoles en est em pies leues
Tenrement pleure sa sa gent apelle (sa gent a apele)
14 Signour clergie (dist il) quel conseil me donres
(*folgt*: Qui lor grans rentes et lor terres tenez)
Il est bien drois que du uostre i metez
Et faites tant que il soient arme
17 De biaux (bons) cheuaus courans et abriues
Vos estes rices bien sofrir le poes
Li archeuesques sen est tantost (de Rainz en est) leues
20 Sire apostoles dist il trop mal parles
Ce ne (Ne le) feries (feriens) pour mil mars dor pese
Qui mesisiens .II. d. monnaes (vaillant .II. aus pelez)
23 Car a tous jours seroit acoustume
Tout se descordent dou conseil sont tourne
Quant lapostolles les (r)a tout (r)apelles
26 Kl. biaus fis dist (Vos filz dist il) auant uenes
Si mait diex je ni puis riens trouuer
Que il i metent .I. d. monnae
29 Quen sera donc pour dieu de majeste
Dont iert perdue sainte crestientes.

*) *Diese Stelle wird von der S. 157 mitgetheilten nur durch folgende Zeilen getrennt:* Nont armeure dont se puissent garir (*folgt*: Mi homme sont deschaus et mal uesti *N*) | Ne sainte eglise deffendre ce mest uis

In der nun folgenden Tirade tritt in *E* Hervis auf. Die Übereinstimmung mit *TN* wird dadurch selbstredend unterbrochen, da nach ihrer Darstellung Hervis dem Concil zu Lion gar nicht beiwohnt. Der Überarbeiter hilft sich hier auf einfache Weise, indem er die nächsten 15 Verse kurzerhand auslässt*).

Die Übereinstimmung setzt sich dann aber wieder fort: *E* 89d 11:

11 Adons parla li abes de Clini
Droit en aues archeuesques Hanris
Que les bien fais voles oster de ci
14 Nos sommes riche la damedeu merci
De bonnes terres que lor ancestres tint
Moult est or miels si con moi est auis
17 Chascuns mete dou sien .I. sol petit
Que nos perdons se dont sommes saisi
Et larcheuesques par ire respondi
20 Miels se laroit traineir aroncins
Que ia i mete vaillant .I. angeuin

Varianten: 11 Apres *Q* Clugni *ABFMOQ* Cligni *C* 12 = *M* Tort en a. *ABCFO* Sire arceuesques uos naues pas bien dit *Q* 13 = *BCFM* Qui le bien fait *A* Qui bien a faire uolez destorner ci *O*, *fehlt Q* 14 = *ABCFMOQ* 15 = *CO* Des b. *AF* bonne terre *M* Des riches terres *B* *fehlt Q* 16 = *ABCMO* si com il m'est auis *F*, *fehlt Q* 17 C. i mete *ABCFMOQ* du sien aucun p. *ABCO* ce quil porra soufrir *Q*, *folgt*: Tant que li regnes soit salues et garis *Q* 18 = *CM* Que perdissom *F* Que perdons ce dont noz s. s. *AB* Se nos perdons ce quauomes conquis *Q* *folgt*: Dont puet on dire que nos somes chaitif *Q* *fehlt O* 19 = *ACFMO* Li a. *B* Dist larceuesques par le cors s. Denis *Q* 20 = *F* Ainz *AC* Miex me laroie trainer a ronci *B* graillier et rostir *A* trainer et (ou *O*) rostir *CMO* *fehlt Q* 21 = *CO* Que jo i *BM* v. .II. angeuins *F* .I. paresi *B* du sien grant ne petit *A* Ja ni metrai vaillant .I. parisis *Q* *folgt*: Et lapostoiles durement se gramist (ses

*) *Dieselben lauten E* 89 d 26 ff.: Adont parla li Loherens Heruix 27 Sire apostoiles que est ce quaueis dit 28 Si ai .XX. mil de cheualiers gentis 29 Dont li clerc ont les fors et les molins 30 Si est bien drois autres consaus soit prins (d 1) Ou sese non bien puet a pis venir 2 Dist larceuesques ie uos ai bien oi 3 Nos sommes clerc si deuons deu seruir 4 Proierons deu por trestos uos amins 5 Quil les deffande de honte et de peril 6 Cheualiers estes notres sire vos fit 7 Toutes droitures commanda a tenir 8 Et sainte eglise sauuer et retenir 9 Quel seleroie foi que doi saint Martin 10 Je ni metroie vaillant un angeuin.

Par maul taillant a lapoustoiles dit
23 Par le sepulcre il nira mi ensi
Venes auant K. martiaus biax fis
Je uos otroi et le uair ct le gris
26 Lor et largent dont clergie est saisis
Les palefrois les murs et les roncins
Et les destriers corans et arabis
29 Tos les prenes jel vos otroi et quit
Dont vos puissies les sodoiers tenir
fo 90 a 1 Que vos desfendent et le uostre pais
Et si vos pres les dimes sire fis
Tresqua .VII. ans fait il et .I. demi
4 Quant vos ares vaincu les Sarrasins
Rendes les dimes ne les deues tenir
K. martiaus a dit vostre merci
7 Or est asses je lotroi bien ensi
La veissies tant panre var et gris

mari *O* sen mari *CF*) *ACFO* Li apostoiles forment sen engrami *B* *nach 7 weiteren Zeilen*: Et lapostoilles molt forment sesmari *Q*
22 P. m. a son clergie a d. *ABMO* *fehlt* *CQ*
23 Par cel s. *M* Par S. Sepucre *ABCFO* *folgt*: En autre point couient lafere issir *F* mie ensi *M*
24 = *ABCFM* K. M. fet il *O* Charlon apele ça uenes sire fis *Q* *folgen*: De par Jesu qui onqes ne menti | Et de seint Pere en qui leu ge suis mis | Ai ge la force de faire mon plaisir | Et de par deu preing hui ce fais sor mi *O*
25 = *ABCFMO* Jo te commant et de bouche le di *Q*
26 = *M* dunt li clerc sont saisi *ABCFO* *statt* 26—28 *bietet* *Q*: Sor les autex va loffrande coillir Prenes les dimes et les bles autresi Et sor les perces et le uair et le gris Et ens es creutes autex et crucefix
27 = *ABCFMO*
28 = *M* *fehlen* *ABCFO*
29 = *M* Si l. p. *A* Sen prendes tant *BC* Si prenez tot *F* Si aiez tot *O* Et vendes tot je uos commant amis *Q* *folgt*: Ne lor lessiez fors tant ge uos en pri *O*
30 = *CF* Tant que puissiez *A* Dont nos puissions *M* p. vos s. *B* Et dones tot as cheualiers gentis *Q* Dont il se puissent et uiure et sostenir *O*
1 = *M* Qui defendront *AB* uoz et u. p. *ACF* et vos et vo p. *B* Bien en porroiz uoz soldier tenir *O* *fehlt* *Q*
2 = *FMO* E vos otroi *B* Et sil uoz plest *C* *fehlt* *AQ*
3 = *CM* Jusqua VII ans *ABFG* Dusqua VII a. *O* le uoz doing et otri *A* biaus fils tos acomplis *G* *fehlt* *Q*
4 = *ABCFGMO* Quant uos aures aquite le pais Et les tirans detrenchies et ocis *Q*
5 = *ABCGM* nes poez pas tenir *F* Rendes arier ce que uos aues pris *Q*
6 = *G* li dist *CFO* dist il *M* respont *B* Li rois respont sire u. m. *A* Et dist Mart. le uostre grant merci *Q*
7 = *M* Co est assez *B* ce dist li dus Hernis *ABCO* sire ce dist Heruis *G* li dux Heruins a dit *F* Jel ferai bien se diu plaist et ie uif *Q* *folgen*: Adont sescrie com cheualiers de pris *A* Or as eglises as cheuaus (hernois *B*) as roncins *ABCFGMO*
8 Ja prenez tot *G* La v. p. *F* Donc v. la p. *O* tos p. *B* et p. *C*

Or et argent et ces coupes dor fin
10 Et armeures dont li clerc sont saisi
La ueissies chevaliers reuestir
En pou de terme si com la chansons dit
13 En ueissies plus de .LX. mil.

et u. et g. *CFGMO* le uair prendre et le gris *A* *fehlt Q*
9 = *M* Lor et largent et les *BFGOQ* vait maintenant saisir *Q* *fehlen AC*
10 = *BFMO* Les a. *G* *umgestellt mit* 9 *M* Muls et somiers palefrois et roncis | Or as cras prestres ce dist li dus Heruins *Q* *fehlt AC*

11 = *BFMO* Lors *G* Tex fu montes qui en piet en reuint *Q* *fehlt AC*
12 = *ABCMO* com (si com) lestoire dit *FG* *fehlt Q*
13 = *ABG* XL *CFMO* De cheualiers veissies XXX mil *O* Bien conrees la dame diu merci *Q*

T 173b 31; *N* 41e 32 (= Tir. 89):

31 Apres parla li abbes de Cluigni
Droit (Tort) en aues archeuesques dist il gentilz
Que les bienfais uoles oster de chi
34 Nous soumes riche le dameldieu merchi
Des bonnes terres que nos (lor) ancestres tint
Moult uenroit (vauroit) miex certes ce (si comme il) mest auis
37 Chascuns de nous i mesist .I. petit
Que nous perdons cou de coi sons (dont somes) saisi
Et larcheuesques per ire respondi
40 Quil ni metroit uaillant .I. paresis
Dist lapostolles il ni(r)a mie ensi
Venes auant Kl. mart. biaus fis
43 Je vous otroi et le uair et le gris
Et les cheuaus palefrois et ronchis
Lor et largent dout clergies est (li clerc sont) saisi
c, a 1 Et les destriers courans et arabis
(Et les cheuaus et les destriers de pris)
Tous les prendes je vos otroi et quit
Dont uous puissies les soudoyers tenir
4 Qui uous deffendent vous et uostre pais
Et si uous doins (prest) les dimes biaus dous fis (sires filz)
Dusqua .VII. ans dist il et .I. demi
7 Quant uous ares uaincus uos anemis
Rendes les dimes ne les deues tenir
(Dont les rendes plus nes deuez tenir)
Sire dist il (Kl.) de die .V^{c}. mercis

10 Il est asses ensi le uoel tenir (et jou ainsi lotri)
La (Dont) ueissies tan prendre uair et gris
(*folgt*: Et murs et mules palefrois et roncins)
Or et argent et coupes et or (copes hennas dor) fin
13 Tante armeure dont clergie (li clerc) sont saisi
Ches cheualiers ueissies reuestir
En peu de terme si com la chancons dist
16 En ueissies plus de .LX. mil.

Die Übereinstimmung hört hiermit auf, da das noch folgende sich auf die Kriege mit den Wandres bezieht und deshalb mit den durch den Zusatz geschilderten Ereignissen, Girart von Rossillon betreffend, nicht mehr in Einklang zu bringen war.

Es erübrigt noch, einen kurzen Blick auf das Verhältnis der Chanson de Garin nach *NT* zur Chanson de Hervis und der allgemeinen Überlieferung zu werfen. Natürlich mussten bei ihrer Abfassung die der Chanson de Garin entnommenen und bereits früher geschilderten Züge in Wegfall kommen. Dahin gehört in erster Linie das Concil zu Lyon (Paris, nfz. Bbtg. Chap. I). Wir sehen daher in *NT* zu Anfang der Chans. Garin Hervis in Paris, in Begriff stehend sich von Karl Martel zu verabschieden, als die Kunde von dem Einfall der Wandres und der Bedrängnis der Ortschaften Rains, Soisons und Sens eintrifft. Die Belagerung von Paris, sowie Karls Zug von Lion aus zur Befreiung seiner Hauptstadt bleiben naturgemäss auch unerwähnt (Paris, nfz. Bbtg. Chap. II). Von Paris begiebt sich Karl, nachdem er auf Hervis' Rat das Heer in zwei Theile geteilt hat, mit der einen Hälfte nach Soisons und befreit die Stadt, während Hervis mit der andern nach Sens eilt. Ebenso wird noch der Reihe nach die Belagerung der Städte Rains und Troyes aufgehoben. Wie gewöhnlich bei Überarbeitungen, werden auch hier diese Ereignisse mit grösserer Breite und Umständlichkeit wiedergegeben. Beispielsweise wird von einem zweimaligen Kampfe vor Soisons gesprochen (cf. *NT*, Tir. 5, 6, 7

und 11, 12, 13), desgl. vor Rains (cf. Tir. 8, 9 und Tir. 13, 14). Ferner wird der endliche Sieg Karls über die Sarazenen bereits im voraus durch eine Traumerscheinung*) verkündigt. Während der Kämpfe um Troyes tritt nämlich in einer Nacht ein Engel an des Königs Lager und fordert ihn auf, nicht zu verzagen, sondern im Vertrauen auf seine gute Sache, den Kampf von neuem aufzunehmen. Noch in demselben Jahre, weissagt er, soll Karl sein gesamtes Erbe wiedererlangen, dabei aber wird ihm zugleich kundgethan, dass es ihm alsdann nicht vergönnt sein werde, weiter zu leben, indem das letzte seiner Lebensjahre herangekommen sei. Deshalb soll er auch nicht versäumen, die Zehnten zurückzugeben, die ihm früher zeitweise abgetreten waren. Zum Schluss prophezeiht ihm der Engel die baldige Geburt eines Thronerben, der, wenn er vollständig ausgewachsen sei, zwar nicht mehr als 3 Fuss messen, trotzdem aber sein grosses Erbe mit mächtiger Hand zu beherrschen wissen werde.

Die Verwundung des Königs, sein Tod, sowie die Krönung Pipins stimmen im wesentlichen mit der ursprünglichen Überlieferung überein, wohingegen selbstverständlich Hervis' Vermählung auf der Rückreise von Paris, einschliesslich der Nachrichten über seine Nachkommenschaft, ausfallen. Statt dessen wird nur erzählt, dass Hervis in Verdun vom Bischof Lanselins und in Gorse (Gore *N*) von dem Abte aufs freundschaftlichste empfangen sei und von letzterm Orte aus Thieri

---

*) Ein beliebter technischer Kunstgriff der altfr. Epiker, der keineswegs für hohes Alter der betreffenden Gedichte sprechen kann, wie Koschwitz, Rom. Stud. II, 42 und mit ihm G. Paris meint, so im Rol., in Karls Reise, im Turpin, im Fierabr. fr. 6137 Gaydon S. 321 ff. etc. und auch sonst ist er zur Geltendmachung clerikaler Wünsche angewandt. Doch rechtfertigt dies noch nicht, die Annahme Du Merils Mort Garin LXXII: ‚L'auteur (sc. de *N*) est évidemment un ecclésiastique qui saisit toutes les occasions de montrer sa robe et de faire de la propagande'. Dagegen spricht namentlich die despectirliche Behandlung, welche der Verfasser im ersten Theil seines Zusatzes, den hohen Würdenträgern der Kirche seitens des Hervis widerfahren lässt (vgl. S. 150).

nach Mes gesandt habe, um den Seinigen seine bevorstehende Rückkehr zu melden. Die Erzählung wendet sich dann, nach Schilderung seines Einzuges, sofort zu der Belagerung von Mes durch die Sarazenen, ein Übergang, den *T* 182c auch durch eine besondere Überschrift hervorhebt. Dieselbe lautet:

‚Ensi qui li .IIII. roy reuinrent aseir Mes et comment Hervis issi contre yaus a bataille'.

Der Zeitraum zwischen Hervis' Rückkehr und dem Angriff der Heiden wird auf 9 Monate angegeben *T* 182c *N* 47b:

> Bon tans i a et de pain et de uin
> IX mois tous plains demoura bien ensi
> Que nule guerre noient (ne riens) ne li nuisi,

womit die nun folgende Nachricht in seltsamem Widerspruch steht, dass Pipin, als Hervis ihn in Montloon, wo sich der Hof gerade aufhält, um Hülfe angeht, seine Ratgeber um sich versammelt, um mit ihnen Hervis' Anliegen zu erwägen. Er müsste dies dann, wie sich aus dem Vorhergehenden ergiebt, im Alter von etwa einem Jahre gethan haben. Richtiger giebt die ursprüngliche Überlieferung das Alter Pipins, als Hervis ihn um Hülfe bittet, auf $12^{1}/_{2}$ Jahr an, was für den zwischen dem ersten und zweiten Einfall der Wandres liegenden Zeitraum die Summe von nahezu 13 Jahren ergiebt.

Der nun folgende Teil, die abschlägige Antwort Pipins, die darauf erfolgende Reise des Herzogs zum Könige Anseis von Cologne und dessen Beistand lehnt sich im wesentlichen an die ursprüngliche Überlieferung an. Dann aber weichen die Berichte von *NT* sowohl untereinander (vgl. p. 13), als auch von der ursprünglichen Überlieferung bedeutend ab, indem Hervis in den Kämpfen von Mes nicht seinen Tod findet, sondern nur schwer verwundet wird und nach seiner Genesung noch einen Zug gegen die Sarazenen in das heilige Land unternimmt.

Eine eingehende Darlegung desselben, sowie der Stellung von *N* und *T* unter einander und zu der übrigen Überlieferung gehört nicht in den Bereich der vorliegenden Arbeit und behalte ch mir dieselbe für eine spätere Untersuchung vor.

Schlussbemerkung.

Das Resultat vorstehender Darlegung lässt sich dahin zusammenfassen, dass der Zusatz, welchen die Hss. *NT* zur Chanson de Hervis, wie sie die Hs. *E* und Philippe de Vigneules bieten und die Aenderungen derselben Hss. im Eingang des Garin, lediglich bezwecken diese ursprünglich getrennten oder wenigstens nur rein äusserlich in Beziehung gebrachten Gedichte innerlich zu verknüpfen und ihre zu augenfälligen Widersprücke zu verwischen. Wie wenig das dem Verfasser der Redaction *NT* gelungen, in wie viele neue Widersprüche er sich verwickelt, wie armselich seine Erfindungsgabe war, ist dabei nur zu deutlich zu Tage getreten.

Dass wir es wirklich mit einem Zusatz zu thun haben, geht auch noch daraus hervor, dass die 21 Plus-Tiraden von *TN* mit 1451 resp. 1499 Zeilen den Wechsel von männlicher *é* und männlicher *i* Assonanz, auf welche Künstelei der Verfasser des Hervis grossen Werth gelegt hat (vgl. Hub l. c. S. 9. Anm. 3. und Stengel in Zeitschr. IV, 101), an 2 Stellen durch je eine männliche *a*-Assonanz (von 16 und 18 Zeilen), an einer dritten durch eine männliche nasale *o*-Assonanz (von 65 Zeilen) und an einer vierten durch 2 männl. nasale *o* Ass. (von 30 u. 36 resp. 37 Zeilen) und eine männliche *ie* Assonanz (von 22 Zeilen), im ganzen also durch 187 resp. 188 Zeilen durchbrechen, während ihn der eigentliche Hervis, d. h. die ersten 82 Tir. der Hs. *E* mit 10530 Zeilen nur an 5 Stellen (und zwar sämmtlich nach T. 45) durch 9 andere Assonanzen

(2 männl. und 2 weibl. *a*, 2 weibl. *é*, 1 männl. 1 weibl. *u* und 1 männl. *ie*) mit im ganzen 73 Zeilen unterbricht.

Eine auch nur theilweise Beeinflussung des Verfassers der Redaction *TN* seitens der lebendigen Tradition anzunehmen, sind wir durch nichts berechtigt und das lässt denn auch die Ansicht Du Meril's (l. c. LXXVI): ‚La comparaison des deux textes (d. h. die Red. *N* und die, welche unter Jehan de Flagis Namen geht) fournit un moyen de remonter aux traditions primitives et de les debarasser des additions qui les ont corrompues' keineswegs als begründet erscheinen.

Index.

Die in Klammern stehenden Zahlen bezeichnen die Anmerkungen.

Ch. = Chanson, R. = Roman, Chr. = Chronik.

Marburg. Universitäts-Buchdruckerei. (R. Friedrich).

Verbesserungen und Nachträge.

S. 3. Z. 21. *l.* 'gegenübersteht' *st.* 'gegenüber zurücksteht'. — S. 5 *zu O* 11 *letzte Zeile füge hinter* 383 *noch* 407 *ein und vgl. wegen* 'pin' *und* 'olive': Graevel Characteristik etc. S. 21; ferner Renaut de Mont. S. 383, 26 (*aber auch* 98, 19); Reise Karl's 780 ff. (*aber auch* 7); Floov. 366 und 2418; Auberi ed. Tobler 195, 31 und 250, 23; Fierabr. pr. 1756, fr. 1683; *zu* 'en un vergier suz l'umbre'; Müller, in Zeitschr. III 445; Reise Karl's 795; Aiol 5267. 6348: Rom. de Ronc. Hs. *P* Z. 1438 (= *V*[7] 26a *V* 1674); Paris la Duchesse 142 (*vgl.* Anm. Martonne's S. 16 *und* Gautier Epop. fr. III[1] 13 h); Brun de Montaigne 1236; Tristan B. Chr. fr. 106, 6; Venus la Deesse Str. 5: 'En un bel prey entra desous un pint flori Dessous (en) l'ombre est assis'; Guillem Anelier, Guerre de Navarre 4462: 'Az us sirvent qu'estava dejus l'o[l]m en l'onbrer'; Alba in B. Chr. pr. [4] 101, 6; Parn. Occ. S. 45; Fierabraccia II, 27, 2 *u.* B. Chr. pr. [4] Gloss. unter 'ombra', 'pis'; Petrarca: Gloriosa Colonna (Carducci Saggio S. 6. Anm.). — z. Z. 24. 25 *O vgl.* Vorwort S. IX. — z. Z. 123 *l. in* Z. 6: 3808 *st.* 3908 — 230 *l.* ähnlich *st.* 'sowie auch' — 238 *l.* 'les donjons' *st.* 'li donjon'. — S. 9 Z. 2 *l.* 241 *st.* 251 — 278 *l. in* Z. 3 laissiez *st.* laissez — 349 ff. *vgl.* Fierabr. fr. 5451 ff. pr. 4503 ff. — 495 *vgl.* Vorwort S. XII. — S. 16 Z. 13 *l.* Jurfaleus *st.* Jurfalens — 511 *vgl. zu* entrois *V*[7] *V* entreiz Hoh. Lied 20. — S. 22 *Anm. letzte Z. l.*: '*O V*[4] *V*' *st.* '*O V*[4]*n*' — 866 *vgl.* Reimann's Anm. 10 *auf* S. 99 — 834[1] *l.* 884[1] — 1024 *l.* Concordanz *st.* Rection *und in* Z. 5 v. u. '*V*[7]*VPL*' *st.* *V*[4] *VPL*, *in* Z. 4 'ad il' *st.* 'il a' — 1372 *l.* 'trenche' *st.* 'trenchet' — S. 35 Z. 5 o. *ist hinter* sein: *sinnstörend ausgefallen*: 'Dist Oliviers' und nach 1752 der Text etwa fortfahren — 1894 *l.* escundisun *st.* escundiscun — 2282 a *vgl. noch* 1843 *und* Fierabr. fr. 5677

S. 74 Z. 5 v. u. *l.* 317 *st.* 371. — S. 76 Z. 5 v. o. *füge hinzu:* 'Huon de Bordeaux' pg. 40. — S. 76 Z. 13 v. o. *l.* nachmals *st.* nochmals. — ib. Z. 13 v. u. *tilge:* allein. — S. 77 Z. 5 v. u. *füge nach* 'ist' *ein* 'also'. — S. 79 Z. 7 bis 14 v. o. *vgl. auch:* 'Darmesteter, De Floovante' pg. 86. — S. 84 Z. 16 v. o. *füge hinzu*: 'Guy de Warwyke' (Hist. litt. 22, 842). — S. 85 Z. 9 v. o. *l.* 587 *st.* 785. — S. 88 Z. 16 v. o. *l.* 31 *st.* 30. — S. 90 Z. 7 v. u. *l.* tanti *st.* tati. — S. 92 Z. 13 v. o. *l.* fabuleux *st.* fabuleuse. — S. 98 Z. 14 v. u. *füge hinzu*: Jahrg. 1877, Art. 175. — S. 98 Z. 12 v. u. *setze* einen Punkt nach v. 7343. — S. 101 Z. 14 v. o. *füge hinzu:* 'Doon de Mayence', pag. 81—84. Bestrafung eines groben Fährmanns. — S. 102 Z. 7 v. o. *l.* pg. 287 unter Art. Blanchart. — S. 104 Z. 13 v. u. *schalte ein* nach 'getreten':

(Gautier, Ep. franç. II[1], 152). — S. 105 Z. 24 und 25 v. o. sind die Worte verstellt. *Aendere:* 'Baudouin, in l'Entrée en Espagne' Hugues de Floriville und Anséis mit Roland (Gaut.. Ep. franç. III[2], 447). — S. 110, Z. 16 v. o. *füge hinzu:* 'Aye d'Avignon' pg. 23. — S. 111 Z. 13 v. u. *füge hinzu* zu Foulque de Candie; Tarbé, 2e und 5e chans. — S. 111 Z. 18 v. u. *schalte ein* nach 'erlangen': 'Vgl. auch noch besonders 'Raoul de Cambrai', pg. 241—7 ff.' — S. 113 Z. 17 v. o. *l.* Landstrich *st.* Laadstrich. — ib. Z. 24 v. o. *l.* Braium *st.* Braibum. — S. 117 Z. 5 v. u. *l.* 248 *st.* 343.

S. 127, Anm. 1 u. *l.* bietet: — S. 128, Anm. 9 v. o. *l.* sert poures b. — 11 v. o. *l.* preus [fut] — 9 v. u. *füge hinter* 'liest' *ein* : in Z. 2 — 6 v. u. *l.* auoec — 4 v. u. *l.* für die 3 Zeilen: 'Le veneor e son frere Herui' *st.* dafür *und l.* Tierri *st.* Tieri. — S. 129 Anm. Z. 2 v. o. *l.* Pus .... puist sostenir — 4 v. o. *BEM*: — 5 v. o. deus vos p. beneir — 11 v. o. *l. BCEMO st.* ebenso *C*; *BEMO* — S. 131 *Anm. vgl.* S. 159 *Anm.* einen weiteren Fall dafür, dass *N* auch aus der Vorlage von *QS* geschöpft hat. — *N* 50b Z. 14 *l.* Quen *st.* Que. — S. 135 *E* 88b 14 *l.* fut. — 29 asemer — c 14 *l.* detreuent *st.* deceurent — 22 *l.* biax — 26 *und* d 22 com — d 12 Hs. *l.* nach Copie: satisetent — 26 sous — 27 *Die Hs. liest:* Et qui macrist dex la p. s. — S. 138: *N* hat nach Z. 2 folgende Pluszeile: 'Ma loi guerpie si sui crestiennes'. — S. 144 Z. 4 v. o. *l.* Begues *st.* Bogues. — S. 168 Z. 1 v. u. *l.* ich *st.* ch. — S. 169 Z. 9 v. o. *l.* Widersprüche — Z. 11 v. o. *l.* armselig — Z. 15 v. o. *l.* 1497 *st.* 1499. — S. 170 Z. 2 v. u. *l.* débarrasser *st.* debarasser.

Inhalt.

AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE.

VERÖFFENTLICHT

VON

E. STENGEL.

IV.

Inhalt:

MARBURG.

N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1883.

Vorwort.

Die vier Arbeiten, welche dieses Heft der Ausgaben und Abhandlungen bilden, stehen sich inhaltlich nicht so nahe wie die in Heft III.*) vereinigten. Namentlich hat die zweite Abhandlung nur ganz lockere Beziehungen zu den übrigen, während allerdings die dritte und vierte wesentlich dasselbe Ziel verfolgen, indem beide den Boden für künftige Ausgaben des *Siège de Barbastre* und des *Horn* ebnen wollen**). Die geringe Anzahl

*) Gegen die ihm nur in der unvollständigen Dissertationsausgabe vorliegende Abhandlung von W. Reimann (nicht: Reymann) hat W. Förster pg. XXVIII seiner Aiol-Einleitung bemerkt, es sei »unmethodisch wegen einem zufälligen Zusammentreffen in einer einzelnen Episode sofort an Benutzung und Entlehnung zu denken, wie dies R. S. 27 f. (A. u. A. III. S. 78) gethan habe«. R. sagt dort indessen wörtlich: »Die Schilderung dieser (d. h. Ferant's, Gaydon's Neffen) Abenteuerfahrt .... ist aber darum interessant, weil sie ein werthvolles Vergleichungsmaterial für Analoga aus anderen Chansons de geste abgiebt.« Jedenfalls hätte F. die vollständige Fassung von R.'s Arbeit, die in Heft III. der A. u. A. Anfang 1881 erschienen war, einsehen sollen, ehe er ein so absprechendes Urtheil darüber abgab und werden nun wenigstens seine Leser, die sich über das von ihm weiter gegen R. Vorgebrachte ein richtiges Urtheil verschaffen wollen, gebeten, diese Fassung zur Hand zu nehmen In stilistischer Hinsicht, das will ich hier anmerken, sagt mir R.'s Arbeit übrigens wenig zu und stimme ich Morf's Ausstellungen in der deutschen Lit.-Zeit. vollkommen bei.

**) Die von Brede und mir für A. u. A. zu besorgende Ausgabe des *Horn* ist bereits im Druck. Auch von Stürzinger ist für Försters Altfranz. Bibl. vor Kurzem eine Ausgabe in Aussicht gestellt. Leider liess sich eine Vereinigung zu gemeinschaftlicher Arbeit nicht bewerkstelligen, und eine Aufgabe unseres Planes war uns nicht zuzumuthen, da unsere Vorarbeiten schon weit vorgeschritten waren, als wir von Stürzinger's weit später gefasster Absicht Kunde erhielten.

und mangelhafte Beschaffenheit der Hss., wie der anglo-normannische Ursprung des letzteren Gedichtes nöthigte zu besonderer Vorsicht. Konnte es doch unsicher erscheinen, ob eine Anzahl, besonders metrische Ungenauigkeiten den Copisten oder dem Dichter (resp. dem Redactor der uns erhaltenen Version) selbst zur Last zu legen sind. Brede vertritt nun auf Grund sorgfältiger Prüfung aller Einzelfälle die Ansicht, dass wir überall richtige 12-Silber anzunehmen haben, indem alle fehlerhaften Verse sich entweder als entstellt oder wenigstens als von der Ueberlieferung nicht gesichert nachweisen lassen und sämmtlich leicht gebessert werden können. In Gundlach's Untersuchung dürfte der Nachweis der unmittelbaren Vorlage Adenets für seinen *Buevon de Commarchis* von weiterem Interesse sein, ebenso in H. Meyer's Arbeit die genauere Feststellung der von Jean Bodel für seine *Chanson des Saisnes* benutzten Gedichte. Der Wiederabdruck der nur in einer kleinen Zahl von Exemplaren der Michel'schen Ausgabe enthaltenen Tiraden wird auch willkommen sein, ebenso der des seltenen holländischen Bruchstückes. Hermanni's Zusammenstellungen der culturhistorischen Momente des Flamenca endlich entsprechen mehrfach geäusserten Wünschen und werden insbesondere unsere Kunde mittelalterlicher Badeeinrichtungen fördern. Alle diese Abhandlungen sind übrigens bereits als Marburger Dissertationen erschienen, die erste aber nur bis S. 39, die letzte nur bis S. 224.

Die Drucklegung dieses Heftes, dessen Satz bereits im Februar 1882 begonnen hatte, hat sich unverhältnissmässig lange hinausgezogen und haben sich als Ursache der Verzögerung Schwierigkeiten herausgestellt, welche mir den Gedanken nahe legen mussten, künftighin von der Vereinigung mehrerer Arbeiten in einem Sammelheft abzustehen, und in der Regel jede Arbeit für sich ein eigenes Heft bilden zu lassen. Denselben Wunsch hat nun auch Gröber, wenn auch aus anderen Erwägungen, in seiner wohlwollenden Besprechung

von Heft I der A. u. A. (Zeitschr. f. rom. Phil. VI, 471 ff.)*) geäussert. Es wird demgemäss gleichzeitig mit diesem vierten Heft das sechste ausgegeben werden. Heft V und VII, welche die erweiterten Dissertationen von F. W. Maus: 'Peire Cardenals Strophenbau in seinem Verhältniss zu dem anderer Trobadors' und von Otto Klein: 'Die Dichtungen des Mönchs von Montaudon' bringen werden, können erst in einiger Zeit nachfolgen.

Zu den von Gröber a. a. O. geäusserten Bedenken gegen die Opportunität der A. u. A., wie anderer ähnlicher Unternehmungen, bemerke ich, dass die A. u. A. bisher ängstlich vermieden haben, einem andern Organ der romanischen Philologie Concurrenz zu machen, vielmehr nur eine Sammelstätte für meine eigenen und meiner Schüler Arbeiten bilden wollen, ohne weder mich noch sie zu verhindern, uns nach besten Kräften an der Förderung der bestehenden Fachzeitschriften zu betheiligen. Es ist ja doch Gröber bekannt, wie freudig gerade ich das Erscheinen der Zeitschrift für rom. Phil. begrüsst, wie ich noch in meinem der Londoner Philological Society Ostern 1882 erstatteten Berichte mich über dieselbe ausgesprochen habe und wie ich bisher nicht gerade zu ihren lässigsten Mitarbeitern gezählt werden kann. Gröber's Protest ist also wohl nicht an die ganz richtige Adresse gerichtet worden. Denn das muss doch wohl jedem Gelehrten und Universitätslehrer freistehen, seine und seiner Schüler Arbeiten zu veröffentlichen wie und wo ihm am angemessensten scheint. Auf Bibliotheken und Bibliographien hat er dabei wenig Rücksicht zu nehmen. Es ist deren Aufgabe, die Arbeiten so zu rubriciren, dass das Lesepublicum befriedigt wird. An Gründen für die Opportunität der A. u. A. fehlt es überdies nicht. Ich nenne folgende: 1) Die Dissertationen sind in einem Sammelwerk zugänglicher, als wenn sie ohne regelrechten buchhändlerischen Vertrieb etwa nur commissionsweise einem Buchhändler über-

*) Auch Buhlmann's Arbeit in Heft II der A. u. A. ist Gegenstand einer umfangreichen Besprechung von H. Morf in der Zeitschr. f. rom. Phil. V 423—43 geworden.



geben werden. 2) Eine seitens des Docenten zu übende Ueberwachung des Druckes von Erstlings-Arbeiten, welche im Interesse des Publicums wie der Verfasser doch gleich wünschenswerth erscheint, ist nur dann wirksam durchzuführen, wenn der Docent die Verantwortung des Herausgebers trägt. 3) Möglichste Erleichterung der Druckkosten für die Doctoranden, welche schon aus Gründen der Billigkeit bei umfangreichen Dissertationen zu erstreben ist, lässt sich nur auf diese Weise erlangen. Finanzielle Vortheile kommen ja so wie so bei derartigen Unternehmungen weder für den Verleger noch für den Herausgeber heraus, aber manche Arbeit würde nur theilweise oder arg verstümmelt veröffentlicht werden, wenn sie nicht in solchen Sammelwerken freundliche Aufnahme fänden.

Doch genug davon. Ich schliesse, indem ich einige Besserungen und Nachträge zu der ersten Arbeit dieses Heftes hinzufüge. Zu S. 14 füge den angezogenen Parallelstellen noch hinzu: Elie de S. Gile 243—5: *Il est passés avant, entre ses bras le prist, Prist une feulle d'erbe, a le bouce li mist; Dieu li fait aconnoistre et ses peciés jehir*. Mort Garin le Loh. p. 132: *Un foillet d'erbe entre ses piés a pris Trois fois le seigne, en sa boche l'a miz Por corpus deu l'a receü et priz*. — Zu S. 68 Anm. 37 vergl. noch Girbert de Mes Hs. J. 221 b: *Donrai vos Mes que tint li dus Garins L'avoërie S. Herbert sor le Rin*. — Zu S. 71 Anm. 41 füge an: 'Kurz vor der S. 47 angezogenen Stelle findet sich in Girbert de Mes noch eine zweite deutliche Anspielung an die Saxenkämpfe Hs. *O* 117 c 2 v. u.: *Ge vos donrai .... Et le cheval Justamont le faë Dont nostre rois gita mort l'amiré*.' — S. 74 Z. 5 lies: *Else* und der *Falke* vgl.: *Bons lus i a et si a maint alose* Moniage Guill. 736. — Ib. Z. 8 lies: 22) Der *Hecht* und der *Aal* vgl.: *Ensement fait com li luz ou vivier Qui les poissons fait enz es doiz fichier* Garin le Loh. Hs. *A* 42 b 4 u. 5.

Marburg, im Januar 1883.

E. Stengel.

Die Chanson des Saxons Johann Bodels

in ihrem Verhältnis zum Rolandslied und zur Karlamagnussaga.

Von

Heinrich Meyer.

Zwar spärlich, aber doch immer wieder innerhalb gewisser in sich abgeschlossener Zeiträume tauchen in der Literatur eines Volkes Werke auf, die nach Form und Inhalt auf lange Zeit für die Richtung der geistigen Bewegung dieses Volkes bestimmend sind; deutlich drücken sie ihr Gepräge den Schöpfungen der Nachwelt auf, wenn auch in verschiedener Weise. Einestheils durchdringen sie das geistige Empfinden der Nation im allgemeinen und lenken die literarische Thätigkeit derselben in die vorgezeichnete Bahn, andererseits wird ihr innerer Aufbau im engeren Sinne das Vorbild anderer Werke, oder auch nur einzelne Anklänge an ihren Inhalt hallen in nachfolgenden Compositionen wieder. Ein solches Werk ist für die volksthümliche Richtung der altfranzösischen Heldensage das Rolandslied. Sein Geist, oder richtiger dessen kleiner und kleiner werdendes Abbild ist in allen späteren französischen Volksepen wiederzufinden, seine Personen, seine Charaktere werden typisch, wenn die Epigonendichtung auch keinen Karl, keinen Roland mehr in der ursprünglichen Heldengrösse zeichnen kann. Der besondere Stoff — der Untergang eines der rühmlichsten Christenhelden durch Sarazenenübermacht und der vernichtende Rachezug der Franzosen — sowie die Anlage dieses Epos konnte natürlich nicht

immer wieder aufgenommen werden, diese musste die Schöpferkraft der einzelnen Sänger schaffen, obwohl auch sie von einem Dichter wieder seinem Werke zu Grunde gelegt wurden, nämlich von Johann Bodel, dessen *Chanson des Saxons* den Gegenstand unserer Untersuchung bilden soll. Dieses Epos wird uns weder nach seiner sprachlichen, noch nach seiner culturhistorischen Seite, obwohl auch sie reichhaltiges Material bieten würden, sondern in Bezug auf seine beiden Hauptquellen beschäftigen. Diese sind das Rolandslied und eine ältere Jongleurdichtung, die uns in der altnordischen Karlamagnussaga erhalten ist.

I. Anklänge an das Rolandslied in der Chanson des Saxons[1].

An sehr wenigen Stellen nimmt Bodel in seinem Gedichte über den Sachsenkrieg auf andere Chansons de geste offenen Bezug[2]; nur mit dem Rolandsliede macht er hierin eine Ausnahme. Nicht nur, dass er bei der Einreihung seiner Chanson in den Karlssagenkreis sie der Zeit nach unmittelbar nach dem Überfalle bei Ronceval setzt, nicht nur, dass er die ganze Handlung seines Gedichtes erst durch diesen Überfall möglich werden lässt und ihn zur Vorbedingung und Ursache derselben macht, auch an einer Reihe einzelner Stellen spielt er auf das Rolandslied an, so dass wir schon daraus den hervorragenden Einfluss ersehen, den dasselbe auf ihn ausübt. Fast alle Anspielungen gehen auf Roland selbst, der der erste der Helden Karls und der Bruder Balduins, des Haupthelden der Chanson des Saxons, gewesen war. Sehen wir im folgenden diese offene Bezugnahme Bodels auf das Rolandslied.

Sais. 11,$_{18}$—12,$_{4}$. An seinem Vermählungsfeste erfährt Guiteclin, der Sachsenkönig, durch einen Spion, der sich als vermummter Landstreicher durch ganz Frankreich geschlichen hat, dass Karl aus Spanien wiedergekehrt, dass seine Nachhut »*as pors*« durch eine heidnische Armee von 100000 Mann unter Führung des Baligant und Marsilies überfallen sei, dass 20000 Franzosen, dazu Olivier, Roland und die zwölf Pairs erschlagen seien und Karl seine Helden betrauere.

Sais. 26, 1—2. So grossen Zorn Karl bei der Kunde von der Einnahme Kölns hatte, fühlte er nur noch über Rolands Tod.

Sais. 148, 8—9. Karls Mannen beklagen sich über das unaufhörliche Kriegführen, schon vierzehn Jahre waren sie in Spanien und jetzt zwei Jahre vier Monate im Sachsenlande.

Sais. II, 23, 20. Durch Karls Schuld kamen Roland und Olivier um.

Sais. II, 37, 15. So lange Roland, Olivier, Erzbischof Turpin, Berengar und Hastes[3]) lebten, knechtete Karl seine Vasallen nicht.

Sais. II, 68, 16—17. Balduin ist der Bruder Rolands, der in Navarra starb, *sor paiens conquerant.*

Sais. II, 75, 18. Viele starben bei Ronceval, aber ihre Zahl ist klein gegen die der im Sachsenkriege gefallenen.

Sais. II, 78, 8—9. Sehr betrübt war Karl, als er seinen lieben Neffen Roland und den ritterlichen Olivier in der Schlacht verlor.

Sais. II, 120, 17. Roland erschlugen die Türken.

Sais. II, 148, 8—9. Bei Ronceval tödteten die Heiden Roland, den der Verräther Ganelon erschlagen liess.

Sais. II, 149, 18—19. Ganelon, der schlimme Verräther liess Karl bei Ronceval den rechten Arm abtrennen.

Sais. II, 157, 16—18. Die zwölf Pairs, Roland, Olivier, Hastes und Berengar sind gestorben.

Sais. II, 169, 4—5 Sebile möchte sterben, wie Aude für den Grafen Roland und ihren Bruder Olivier starb.

Man sieht, die Anspielungen Bodels auf das Rolandslied sind zahlreich. Doch der Einfluss des letzteren auf *Sais.* geht tiefer. Der Plan Bodels beruht sowohl seiner Anlage im grossen als mannigfachen einzelnen Ausführungen nach, auf dem Rolandsliede. Den Nachweis für diese Behauptung zu führen sei im folgenden versucht. Der Grundgedanke des *Rol.* ist kurz folgender. Marsilies, der von Karl bekriegte Heidenkönig in Spanien, unterwirft sich scheinbar den Franzosen, Karl zieht ab und lässt Roland als Führer der Nachhut zurück; diese überfallen die Heiden, Roland stirbt; die Fran-

zosen kehren zurück um Rache zu nehmen, vernichten die heidnische Armee und unterwerfen sich das Land[4]). In *Sais.* erobert Karl das Sachsenland und zieht ab, indem er seinen Neffen Balduin, den Bruder Rolands als König mit 15000 Mann zurücklässt; ein grosser Theil dieses Heeres wird von den Sachsen vernichtet, Balduin fällt, die Franzosen kehren wieder, nehmen Rache, vernichten die heidnische Armee und bringen das Land wiederum zur Unterwerfung. — Sämmtliche Hauptpunkte stimmen in beiden Gedichten überein, wenn auch die einzelnen Ausführungen naturgemäss von einander abweichen. Öfter finden wir in *Sais.* eine andere Motivirung für dasselbe Endresultat wie in *Rol.*, Verschiebungen einzelner Ereignisse in andere Abschnitte, Übertragung gleicher Erlebnisse auf andere Personen. Vergleichen wir im folgenden die beiden Gedichte eingehender. Die Vernichtung einer christlichen Armee durch die Heiden, der Untergang eines der rühmlichsten Helden, ein glänzender Rachezug des christlichen Heeres, das sind die Hauptmomente beider Gedichte; nur ist dieses Motiv in *Rol.* unendlich einheitlicher und kräftiger durchgeführt.

Im ersten Theile der *Sais.* werden die Ereignisse bis zum Entscheidungskampfe weitschweifig und schleppend erzählt, was in der Zugrundelegung einer ganzen älteren Chanson für diesen Theil seinen Ursprung hat. Der Streit entbrennt, als die Sachsen erfahren, Roland sei mit 20000 Mann bei Ronceval gefallen; sie erstürmen Köln und fordern dadurch die Franzosen zum Rachezuge heraus. Guiteclin wird nach mehr als zweijährigem Kriege von Karl in persönlichem Kampfe besiegt, das Land unterworfen, hier durch das Schwert, in *Rol.* durch Vertrag, hier, nachdem alle früheren Kämpfe ausführlich berichtet sind, dort, nachdem die früheren Thaten der französischen Armee nur kurz in ihrem Resultate mitgetheilt worden sind *(Rol. P 2—6)*. Da beginnt in beiden Gedichten die Peripetie. In *Rol.* zieht Karl aus Spanien fort und lässt zur Sicherung seines Heeres, das die gefährlichen Engpässe der Pyrenäen überschreiten muss, eine starke Nachhut zurück, die aus dem

Kerne seiner Truppen nebst den zwölf Pairs besteht und von Roland geführt wird. Roland, der Neffe Karls, der schon vorher im Rathe der Franzosen einen hervorragenden Platz einnimmt, tritt nun als der erste Held des Gedichtes auf, um den sich der ganze Stoff bewegt. In *Sais.* zieht Karl nach der Besiegung des Feindes ebenfalls mit seinem Heere der Heimat zu und lässt Balduin, seinen Neffen, in dem eroberten Lande zurück, doch nicht um Karls Abzug zu schützen, sondern um als König des Sachsenlandes die Marken des Reiches nach Osten zu sichern (*Sais.* II, 101, 5—6). Noch ein anderes Motiv für Balduins Zurückbleiben ist, dass er Sebile, die Wittwe Guiteclins bereits geheiratet hat und es jetzt am naturgemässesten ist, dass er in ihrem Reiche als Gemahl und König ihres Landes bleibe. Karl ermahnt Balduin, sich in dem fremden Lande nicht der sorglosen Liebe hinzugeben, sich auch in keinen ungleichen Kampf einzulassen, falls er angegriffen würde, sondern Boten an ihn, den Kaiser zu senden, er würde ihm alsbald zu Hülfe kommen (II, 100, 6—15). Der Dichter hat, indem er Karl diese Ermahnungen aussprechen lässt, jedenfalls den trotzigen Muth Rolands in *Rol.* im Sinne, der von keiner Hülfe wissen will. Rolands Lage, an und für sich betrachtet, könnte im ersten Augenblicke als nicht unmittelbar gefährlich erscheinen, so wenig wie die Balduins, aber beide Gedichte lassen in gleicher spannender Weise den Leser schon vorweg einen trüben Ausgang befürchten. Denn der Vertrag, den Marsilies mit Karl abschloss, war kein ehrlicher, die Sarazenen hatten nur die Absicht, Karl aus dem Lande zu entfernen; dieser Plan wird durch Ganelons Verrath erweitert: Roland mit dem Kerne der Armee soll vernichtet werden; auch Balduin in *Sais.* drohen grosse Gefahren, denn die Schaaren der Sachsen sind nicht vernichtet, sondern nur in die Flucht geschlagen und versprengt; noch leben zwei Söhne Guiteclins, begierig ihren Vater zu rächen, schon sammelten sie ein mächtiges Heer von 100000 Mann und sind nur noch wenige

Tagereisen von Balduins Hauptstadt entfernt, als Karl abzieht. Die Katastrophe naht.

Roland sieht in *Rol.*, dass er allein mit der Nachhut den andrängenden Massen der Heiden nicht zu widerstehen vermöge; aber wenn er in sein Horn bläst und so die Hauptarmee von seiner Bedrängniss Kunde erhält, kann er sich halten bis zu deren Ankunft und seine Rettung ist sicher. Doch Roland ist zu stolz irgendwen um Hülfe zu bitten, der Ruhm seines Geschlechtes könnte sinken, selbst will er die Rettung versuchen; erst als sein und seiner Genossen Untergang unvermeidlich ist, bläst er in sein Horn. Karl eilt sofort mit seinem ganzen Heere zur Hülfe heran, doch er kommt zu spät; bevor er auf dem Schlachtfelde anlangt, stirbt Roland, der letzte der 20000. Als Balduin, in *Sais.*, das Erscheinen der zahllosen sächsischen Heerhaufen vor seiner Hauptstadt gewahrt, will auch er trotzigen Sinnes zuerst keinen Boten an Karl senden; auch er glaubt, der Glanz seines Namens würde erblassen, wenn es hiesse, er wolle den Kampf vermeiden (II, 108, 11—14). Die Bitten seiner Umgebung bestimmen ihn jedoch einen Boten an Karl abzusenden; er kann es ohne Gefahr für seinen Ruhm thun, denn Karls Hülfe ist noch weit. Entgegen den Warnungen seines Oheims lässt er sich doch in ein Gefecht mit den Sachsen ein (Tirade 226—235); er fällt jedoch noch nicht in diesem Kampfe, obgleich sein kleines Heer grosse Verluste erleidet. Jetzt muss er sich in der Burg zurückhalten. Auf die Kunde von der Bedrängniss seines Neffen lässt Karl sofort sein Heer aufbieten; er selbst eilt mit einem kleinen Truppentheile voraus, um so bald als möglich wenigstens eine geringe Hülfe zu bringen; aber Karls Heer ist zu schwach. Balduin erblickt von der Burg aus die Schaaren seines Oheims und macht einen Ausfall; doch die beiden kleinen Heere werden von den Feinden zurückgeworfen, Karl rettet sich in die Stadt, Balduin wird abgeschnitten und fällt (Tir. 258 und 265). — Rolands Charakter erscheint uns wild, grässlich uud übermenschlich, wenn wir sehen, wie er 20000 Krieger dem Glanze seines Namens opfert und wir stimmen dem Urtheil Oliviers bei:

Franceis sunt morz *par vostre legerie*, *Rol.* *P* 1724, aber er büsst auch seine Schuld am rechten Orte: sein schroffes Auftreten in der Rathsversammlung (cf. Loërent *vos alques de legerïe* *Rol.* *P* 207) und gegen Ganelon, sein trotziges Pochen auf seine Kraft wird durch sein jähes Ende gesühnt. Die Charakterzeichnung Balduins in *Sais.* ist zwar der Rolands nachgebildet, aber sie ist verblasster. Sein Tod erscheint uns willkürlich, er sühnt seine Schuld, die in seinem erschlaffenden Liebesverhältniss mit Sebile, der Gattin Guiteclins, und in seiner gänzlich energielosen Kriegführung erblickt werden muss, an unrechter Stelle, denn bei dem Ausfalle, durch den er sich mit Karl vereinigen will, begeht er keine Schuld, sondern zeigt sich als echter Held. Wo sich Karl mit einem Theile seines Heeres retten kann, kann sich dort nicht auch Balduin retten!

In *Rol.* zersprengt der wiederkehrende Karl die Schaaren des Marsilies, die den verrätherischen Ueberfall machten. In einem zweiten Kampfe erschlägt er den mächtigsten Heidenbeherrscher, Baligant, mit eigener Hand und zerstreut die zahllose feindliche Armee: Roland ist gerächt und Karls Reich gesichert. Die zwölf Pairs werden von Karl auf das tiefste betrauert; die Leichen Rolands, Oliviers und Turpins lässt er mitführen und in Frankreich beisetzen. In *Sais.* besiegt Karl ebenfalls den Führer der feindlichen Scharen persönlich, doch schont er sein Leben, da er zum Christenthume übertreten will. Die ganze Armee Karls rückt bald heran, die Sachsen werden gänzlich zersprengt, das Land wird unterworfen: Balduin ist gerächt und Karls Reich fester denn je. Balduin und Bernhard werden sehr von Karl betrauert und ihre Leichen nach Frankreich geführt.

Ausser dieser Ähnlichkeit der Handlung im grossen finden wir noch manche kleinere Züge, die auf eine Beeinflussung der *Sais.* durch *Rol.* hindeuten. In *Rol.* glaubt Ganelon, Roland habe den Rath, ihn, Ganelon als Gesandten zu Marsilies zu senden, in schlimmer Absicht gegeben, und er bestimmt ebenfalls mit bösen Hintergedanken Roland zur Nachhut; beide

sind sich der Gefahren wohl bewusst, die mit ihren Aufträgen verbunden sind, Ganelons Freunde beklagen ihn bei seiner Abreise und weinen. In *Sais.* verwahrt sich Naymes ausdrücklich dagegen, dass er die drei Gesandten, die er zu den Herupern zu senden vorschlägt, aus bösem Willen nenne (*Sais.* 37,11—13) und sie fassen es auch nicht so auf (37,14), sind sich aber auch der ihnen drohenden Gefahren wohl bewusst (38,3—4; 38,21); manche Fürsten und Barone fürchten für sie und weinen. (39,4—5). In *Rol.* ermahnt Baligant seine Krieger zur Eile, damit Karl ihm nicht vor seiner Ankunft entrinne (*Rol. P* 9523—9525; 9558—9561). Baligant trifft jedoch Karl noch, denn der Tod Rolands muss noch an den Heiden gerächt werden. In *Sais.* ist Fierabras de Rossie[5]), der den Söhnen Guiteclins mit Rath und That zur Seite steht und sie zur Rache für ihres Vaters Tod antreibt, auch besorgt, Karl möchte entfliehen und er ermahnt daher zur Eile (*Sais.* II, 97,24—98,3). Fierabras trifft jedoch Karl nicht mehr und darf ihn nicht mehr treffen, damit die Besiegung Balduins möglich werde. Den beiden ersten Heldengestalten des *Rol.* entsprechen bei Bodel Balduin und Bernhard von Mondidier; doch jene sind innige Freunde, diese nicht, denn während Bernhard geraden, ehrlichen Charakters ist, ist Balduin neidisch und eifersüchtig auf den Ruhm anderer; er scheint etwas von der Ganelonnatur in sich zu tragen. In *Rol.* fällt zuerst Olivier, dann der höher stehende Roland, der Führer der Nachhut, der Neffe des Kaisers, in *Sais.* dieselbe Steigerung, erst fällt Bernhard, dann Balduin, der König des Landes, der Neffe Karls, nur dass Züge von Roland auf Bernhard übertragen sind. Olivier in *Rol.* fällt von hinten tückisch durchbohrt, auch Bernhard wird von der Seite her hinterlistig mit der Lanze durchstossen und sodann sein Ross von der feindlichen Menge getödtet (*Sais.* Tirade 247), wie auch Rolands Ross unter den Geschossen der Heiden zusammensinkt (*Rol. P* 3756—3757). Wie Roland sein treues Schwert zerschlagen will, sucht auch Bernhard das seinige auf einem Steinblock zu zertrümmern; ebenfalls vergebens (*Rol. P* 8957—

8960. *Sais.* II, 136, 1—6). Wie Rolands Ross, so wird auch das Balduins von den Heiden getödtet (*Sais.* II, 147, 7—8). Allein wagt zuletzt kein einziger Heide Roland selbst anzugreifen, nur aus der Ferne werfen die Sarazenen mit Speeren auf ihn (*Rol. P* 3745—3748), doch wird er nicht verwundet; nur dass ihm beim Blasen des Olifant die Schläfen gesprungen sind, wird erwähnt (*Rol. P* 3022/23 und 3047—3051). Balduin wird zuerst von Fieramor, einem der Söhne Guiteclins, im Einzelkampfe verwundet (*Sais.* II, 140, 8); dann wird er von fünfzehn auf einmal auch von allen Seiten angegriffen und fünfzehnmal verwundet (II, 143, 18—22). Die Auffassung ist bei Bodel schon matter, als in *Rol.*: der Dichter lässt Balduin an Wunden, die ihm seine Feinde zufügen, sterben, weil er nicht mehr das Gefühl hat, der Held dürfe nicht sterben überwunden von seinen Feinden; dieses Gefühl begegnet uns noch im Rolandsliede ebenso wie in der Ilias, in den Nibelungen und in den Lothringern. Ein Heide, der Roland für todt hält, will ihm sein Schwert fortziehen, um sich in der Heimat mit dieser Eroberung zu brüsten und sich für den Besieger des Helden auszugeben, doch Roland bemerkt sein Vorhaben und erschlägt ihn mit dem Olifant (*Rol. P* 3885—3903, cf. Ausg. u. Abh. III, 40 Anm.). Auch den tieferschöpften und vor Blutverlust fast ohnmächtigen Balduin will ein Sachse tödten, um Rache für seine gefallenen Freunde zu nehmen; doch Balduin erschlägt ihn mit dem Schwerte. (*Sais.* Tir. 258). Olivier und Bernhard, Turpin und Balduin sinken nicht unmittelbar unter dem tödtlichen Streiche eines Feindes zusammen, sondern ermattet und entkräftet durch das vergossene Blut hauchen sie zuletzt ihren Geist aus. Als Karl den Tod Rolands erfährt, bittet er in seinem Schmerze Gott, auch ihn zu sich zu nehmen (*Rol. P* 9631—9633). Auch bei der Kunde von Balduins Tode richtet er dieselbe Bitte an Gott (*Sais.* II, 148, 18), ja er will sich in seinem Kummer sogar selbst das Leben nehmen (II, 148, 21) und wird nur von Naymes davon zurückgehalten, demselben, der ihm auch in *Rol.* Trost einspricht.

So weit die Übereinstimmung beider Chansons in der Grundidee und in einzelnen Ausführungen. Dieses Ergebniss, dass Bodel seine Chanson nach dem Rolandsliede aufbaute, drängt uns von selbst zu der Frage, welche Fassung desselben mag er benutzt haben. Der Chronik Turpins ist er nicht gefolgt, denn wir finden keine einzige Angabe, die an diese Quelle erinnerte. Nach Turpin entkamen Balduin und Thierry, die einer nach dem andern bei dem sterbenden Roland verweilten, dem Gemetzel von Ronceval, und Bodel hätte auf dieses frühere Ereigniss im Leben Balduins, wenn der Bericht darüber schon in seiner Vorlage gestanden hätte, ganz gewiss irgend eine Anspielung gemacht, wie sich auch in der Chanson de Gaydon Thierry-Gaydon einmal des Todeskampfes Rolands erinnert (*Chanson de Gaydon* 465 ff.). Doch eine solche Angabe findet sich nicht, so wie andererseits im Turpin nirgends gesagt wird, dass Balduin Rolands Bruder sei. Im Turpin steht ferner, Marsilies und Baligant seien Brüder gewesen (Reiffenberg, *Phil. Mousk.* I, 507, Cap. 21; Castets, *Turpini Historia Karoli Magni*, Cap. 21); die Handschrift *A* der *Sais.* sagt allerdings auch, sie seien verwandt, nämlich Vettern gewesen; aber diese Handschrift ist weniger gut als *L*, nach der Marsilies der Vetter Guiteclins war (*Sais.*, 12,1). Diese Angabe passt vortrefflich zu Bodels sonstiger Darstellung. Er zeichnet nämlich die Sachsen als Sarazenen nach den allgemeinen typischen Mustern, wie sie schon in früheren Chansons gegeben waren; nirgends findet sich irgend ein Zug, der ein besonderes sächsisches oder germanisches Gepräge trüge[6]), und wenn man statt der Namen Guiteclin, Sachsen, Köln, Rhein andere einsetzte, so könnte man den in *Sais.* besungenen Kriegszug Karls gegen irgend ein anderes Volk der Welt ebenso gut ausführen lassen, als gegen die Sachsen. Bei diesem gänzlichen Mangel jeder eigenartigen Färbung in der Personenzeichnung der Heiden trug Bodel der allgemeinen Sitte der Zeit gemäss auch kein Bedenken alle Sarazenen als ein Volk hinzustellen und Guiteclin zum Vetter des Marsilies zu machen,

des aus dem Rolandsliede wohlbekannten spanischen Heidenkönigs; er suchte dadurch schon grösseres Interesse für eine seiner Hauptpersonen zu erwecken. Schliesslich wird in Turpins Chronik erzählt, unter anderen seien auch Salomon und Naamon, der Herzog von Bojarien nach der Schlacht bei Ronceval begraben worden (Reiff. a. a. O. 515, Cap. 30; Castets, a. a. O. 29), während Bodel beide noch zu grossen Rollen verwendet. Also aus Turpin kann Bodel nicht geschöpft haben, seine Vorlage ist wahrscheinlich die Reimredaktion des Rolandsliedes, der *Roman de Roncevaux.* Zwar einzelne Stellen in *Sais.* liessen dem Wortanklange nach auch auf *Rol. O* und V^4 als Vorlage schliessen, und nicht alle Roncevauxversionen gehen immer zusammen, aber Roncevaux bietet in einzelnen Fällen die unzweifelhafte Quelle Bodels, ebenso die meisten und genauesten Wortanklänge.

Bei Bodel erhebt sich der schwer verwundet am Boden liegende Balduin um einen Heiden, der ihn angreifen will, zu erschlagen; ebenso Roland in *Rol.* V^7, *L* und *P* 3896—3898. In *Rol. O* dagegen erschlägt Roland den Heiden im Liegen (2284—2288); desgleichen in *C*, V^4, *n* und *dR* (Konrad). In *Sais.* tritt Naymes für Karl ein gegen Sarables [7]), der drohend und höhnend einen Kampf mit dem Kaiser sucht (II, 170, 15—20). Auch in *C* und *P* kämpft Naymes für Karl mit Malprimes, der den Kaiser zu erschlagen droht, wenn er ihn finde (*Rol. P* 10458). Diese Drohung des Malprimes findet sich in *O* V^4 V^7 und *dR* nicht, sondern nur sein Kampf mit Naymes; in *n* und *L* fehlt die ganze Episode. In *Sais.* lässt Karl nach Balduins Tode ein Kloster errichten (II, 188, 19—21) ebenso *Rol. P* 11025—11027, V^7 pag. 277, *C* 69^r; nach *L* existirt das Kloster schon bei Karls Ankunft. Nach *P* 12393, 12432, 12445—46 und 12452, *C* 94^v, 97^r, *L* 53^r, V^7 125^b und allerdings auch V^4 5475 und 5490, kommt Karl nach Monloon zum Gerichte über Ganelon; dort befindet er sich auch nach Bodel als er aus Spanien zurückgekehrt ist und die Kunde vom Einfalle Guiteclins erhält (*Sais.* 23, 7); nach *Rol. O* 3734 findet das Gericht in Aachen statt. Ausserdem

erwähnen schon *P* 12623, 12750, 12809 u. o., *C* 94^{v}, 98^{r}, *L* 59^{r}, V^{7} 125^{b} u. 131^{a}, allerdings auch V^{4}5629, 5749 den Herzog Salomon von Bretagne und *P* 12569, *C* 97^{r} den Hugo von Mans, die in *O* gar nicht genannt werden und bei Bodel sehr hervortreten; vielleicht jedoch entnahm letzterer diese nicht dem Rolandsliede, sondern fand sie schon in dem Epos über die Heruper vor. Eine weitere Stütze obiger Ansicht, dass Bodel gerade den Roman de Roncevaux benutzte, bieten noch die öfteren Wortanklänge an diese Versionen; *Rol. L* fehlt überall.

Berarz de Mondidier se sant a mort feru *Sais.* II, 134,$_{1}$.
Quant Oliviers se sent a mort feru *Rol. P* 3335.
Sent Olivier qu'il est a mort feruz *C.*
Sent Oliver q'il est a mort feru V^{7}.
Quand Oliver se sent a mort feru V^{4}.
Oliver sent que a mort est ferut *O* 1952.

L'escu a ambracie et broche le crenu *Sais.* II, 134,$_{15}$.
Le cheval broche, si se joint en l'escu (nur *Rol. P* 3338).

De ci que as espaules l'a tranchie et fandu.
Li bers estort son cop, si l'a mort abatu; *Sais.* II, 134,$_{19/20}$.
Jusqu'au nazal l'a tranchie et fandu
Estort son cop si l'a jus abatu *Rol. P* 3341—3342.
Jucq[ue]z es dens l'a trestout pourfendu
Esteurt son [coup] a mort l'a abatu *C.*
La teste li fende desci as denz menu
Estort son coup si l'a mort abatu V^{7}.
Trencent la testa intresq[ue]z al den menu
Et a cest colp si l'a mort abatu V^{4}.
Trenchet la teste d'ici qu'as denz menuz.
Brandist sun colp si l'ad mort abatut *O* 1956—1957.

La morz le va hastant, plusors fois est pasmez *Sais.* II, 136,$_{9}$.
Oliviers voit la mors le vait hastant *Rol. P* 3446.
Olivièr sent la mort qui le va chassant *C.*
Sent Olivier la mort le vait cerchant V^{7}.

Oliver sent che la mort l'angosse V^4.
Oliver sent que la mort mult l'angoisset *O* 2010.

Lors s'estant a la terre contre oriant li bers *Sais*. II, 136,12.
Sor son escu se gist contre Oriant *Rol. P* 3448.
Tout son cors vait contre terre estendant *Rol. P* 3458.
Son vis torna par devers orient
Trestout son corps contre terre estandant *C*.
Sor son escu se gist vers oriant
Tot sis cors vet a la terre clinant V^7. (V^4 fehlt ganz. Der erste Vers fehlt.)
Trestut le cors a la tere li justet *O* 2020.

Quant ce voit Baudoins sa fins va aprochant
A terre s'agenoille, son chief vers oriant *Sais*. II, 146,7—8.
Rollans voit bien sa mors va aprochant *Rol. P* 3870, (dazu siehe *P* 3448 *C* und V^7 oben).
Roullant scet bien sa fin va aprochant *C*
Li quens Rollant esteit mult entrepris V^7.
Quand Rollant vit che la mort mol l'apresse V^4.
Co sent Rollanz que la mort li est pres *O* 2259.

De III. pois d' herbe fresche an non de Trinitez
S' estoit commeniez n'i fu prestes mandez *Sais*. II, 136,10—11.
III. peuls a prins de l'herbe verdoiant
En l'onnor Deu les usa maintenant (nur *Rol. P* 3456 — 3457, vgl.: Mains gentix hom s'i acumenïa De III poux d'erbe qu'autre prestre n'i a *Raoul de Cambrai p*.95 Trois peles (foilles) d'erbe a de terre erragie Por corpus Diu l'a recut et mangiet *Gar. le Loh. Q* 4697 [= *ed. Paris* II 240] II a pris III peus d'erbe si l'acumenïa *Chron. rimées* 11398 *s*. Gachet's Glossaire).

II. Vergleich der Chanson des Saxons mit der Karlamagnussaga.

So hat Bodel zwar den Grundgedanken seines Werkes aus dem Rolandsliede entlehnt und denselben auch gemäss dem letzteren im zweiten Theile seiner Chanson ausgeführt; die breite Basis aber, auf der jener Grundgedanke sich allmählich aufbaut, wie wir zu beweisen versuchen werden, bildet eine frühere Jongleurdichtung. Diese selbst ist uns leider verloren gegangen, doch eine ziemlich ausführliche Prosabearbeitung davon gewährt uns die altnordische Karlamagnussaga[8]), die zwar wiederum selbst nicht ganz vollständig ist, aber in der dänischen Karl Magnus Krønike[9]), einer Bearbeitung der altnordischen Saga, ihre Ergänzung findet; so dass wir trotz des Verlustes der ursprünglichen Jongleurdichtung in den Stand gesetzt sind, uns ein leidlich genaues Bild der Vorlage Bodels zu machen[10]). Auf dieser Grundlage der älteren Dichtung hat Bodel weiter gebaut und als echter Kunstdichter das, was ihm unbrauchbar schien, bei Seite gelassen, dagegen das verwendbare nach besten Kräften zu benutzen gesucht.

Sehen wir zunächst, in welchen Hauptzügen Bodel seiner Vorlage folgt und von ihr abweicht. In *KS* erhält Karl der Grosse, als er in einem Kriege gegen Spanien die Stadt Nobilis belagert, die Nachricht von einem Einfalle des Sachsenkönigs Guitalin in sein Reich, von der Eroberung und Zerstörung Kölns nebst der Ermordung des Bischofs. Erzürnt will er sofort aufbrechen, geräth aber deswegen mit Roland, seinem Neffen in Streit, der die Belagerung fortsetzen will und deshalb von seinem Onkel auf das heftigste beleidigt wird; Karl zieht allein gegen die Sachsen. Doch wird er bald von ihnen eingeschlossen und erst als Roland, nachdem er auf die Kunde von seines Oheims Unglück im heftigsten Zorne die Stadt Nobilis erstürmt hat, ihm zu Hülfe eilt, wird er befreit. Um

nun über den Rhein zu setzen und an den Feind zu gelangen, wird eine Brücke über den Fluss begonnen, deren Vollendung jedoch wegen der vielen Gegenmassregeln der Feinde nicht fortschreiten will, da überdies Roland an einer Wunde schwer darniederliegt. Schon will Karl an einem guten Ausgange des Unternehmens verzweifelnd abziehen, als Roland sich trotz seiner Wunden aufrafft und unterstützt von seinem eben eintreffenden Bruder Balduin die Vollendung der Brücke erzwingt. Nach einigen einzelnen Kämpfen, durch die der junge Balduin sich auch die Zuneigung der Sachsenkönigin Sibilia erwirbt, kommt es zur Hauptschlacht, in der Guitalin gefangen genommen und das feindliche Heer besiegt wird; Sachsen wird von Karl unterworfen. Jedoch[11]) die Königin Sibilia ist mit ihren Söhnen aus dem Lande geflohen und kehrt nach einiger Zeit mit einem grossen Heere wieder. Karl zieht aufs neue gegen die Sachsen und besiegt sie, die Königin wird gefangen genommen, getauft und mit Balduin, dem Karl Sachsen zum Königreiche giebt, vermählt. In *Sais.* erhält der Sachsenkönig Guiteclin an seinem Vermählungstage mit der Königin Sebile die Nachricht, dass Karl aus Spanien zurückgekehrt sei mit dem Verluste der zwölf Pairs und eines grossen Theils seines Heeres. Darauf hin zieht Guiteclin gegen die Stadt Köln, erobert, plündert sie und erschlägt den Befehlshaber Miles. Auf die Kunde von diesem Einfalle in sein Land will Karl sofort zum Rachezuge rüsten, doch seine Barone zeigen sich sehr unlustig zur Fahrt. Erst nach Beilegung eines Zwistes mit den Herupern setzt er seinen Zug ins Werk, während die Heruper der Fahrt noch fern bleiben und in die Heimath zurückziehen. Während einiger Jahre lagert Karl auf der linken Seite des Rheins, Guiteclin ihm gegenüber auf der rechten. Unterdessen knüpft Balduin, Rolands Bruder, Karls Neffe ein Liebesverhältniss mit der Sachsenkönigin Sebile an; an Kriegführung denkt niemand. Plötzlich sendet Karl zu den Herupern um Hülfe; diese kommen, verändern aber die Situation nicht. Erst als der Plan eine Brücke über den Rhein zu schlagen,

um das Heer hinüberzuführen, nach Überwindung vieler Hindernisse, die die Sachsen dem Vorhaben in den Weg legen, zur Ausführung gelangt ist, kommt es zur Entscheidungsschlacht; Karl fällt Guiteclin, das sächsische Heer wird in die Flucht geschlagen, Balduin mit Sebile vermählt und das Reich Guiteclins ihnen zur Morgengabe gegeben.

Hier endet diese Vorlage Bodes. Wie wir sehen, ist die Bearbeitung der älteren Jongleurfassung durch unseren Dichter im wesentlichen getreu der Vorlage entsprechend; jedoch finden sich auch mehrere grössere Abweichungen im Plane des ganzen, die wir gleich hier vorführen.

Das Rolandslied gab Bodel den Grundplan für sein ganzes Werk. Er wollte einen Helden mit den Schicksalen Rolands schaffen; dazu nahm er Balduin, Rolands Bruder, bereits im Rolandsliede selbst erwähnt (*Rol. P* 314) und um nicht beide Brüder neben einander zu stellen und so die Bilder beider zu verwischen, verlegte er die Handlung, die in *KS* vor der Schlacht bei Ronceval spielt, nach der Rückkehr Karls aus Spanien, nach dem Tode Rolands und seiner Genossen. So war Raum geschaffen für die Thaten eines neuen Roland, der nach dem Muster des alten gebildet werden, ja diesem vielleicht den Rang streitig machen sollte. Aus dieser Verlegung der Handlung in eine spätere Zeit[12]) entspringt noch eine andere wichtige Änderung Bodels: anstatt Rolands, der in *KS* dem von den Sachsen bedrängten Karl zu Hülfe zieht, mus er andere Personen eintreten lassen und das sind die Barone der Herupe. Er fand jedenfalls ein Epos über diese Barone vor, das sie ähnlich schilderte, wie auch er im Verlaufe seiner Dichtung. Noch diese dritte Chanson in sein Epos zu verflechten, dazu muss den Dichter entweder der Reiz getrieben haben, viele verschiedene Stoffe zu verbinden und dadurch mannigfache Abwechselung der Episoden zu erzielen, was ihm freilich auf Kosten der Einheitlichkeit des ganzen auch gelingt, oder aber er muss gefürchtet haben, wenn er Balduin ganz an die Stelle Rolands in *KS* setzte, dass alsdann seine Chanson

der Jongleurdichtung, auf die er doch so sehr schmäht[18]), gar zu ähnlich würde. Darüber hat aber Bodel eine grosse Folgerichtigkeit in der Ausführung der Jongleurfassung übersehen und ist selbst in Inkonsequenz verfallen. Nämlich in *KS* kommt Roland dem bedrängten Kaiser zu Hülfe und macht erst den Fortgang des Zuges gegen die Feinde möglich; während er an seiner Wunde leidet, liegt der Brückenbau darnieder, sobald er genesen ist, wird die Arbeit vollendet, er hält Karl zweimal vom schimpflichen Abzuge zurück, er entscheidet die Hauptschlacht; also der, welcher uns gleich anfangs als Hauptpersönlichkeit entgegentritt, der ist auch der Held des ganzen Werkes, um den sich alles dreht. Die Entwicklung dieses Gedankens ist consequent durgeführt.

Anders bei Bodel. Karl, der durch den langsamen Fortgang des Krieges allmählich in einige Verlegenheit geräth, wird von den Herupern unterstützt; sie greifen thatkräftig ein und durch ihre Hülfe wird die Hauptschlacht gewonnen, man sollte meinen, gerade sie seien die Helden des Gedichtes. Trotzdem wird Balduin, obschon wir von einer thatkräftigen Förderung des Kriegszuges durch ihn wenig gehört haben, der Hauptträger der Handlung; sein Kampf und Untergang bildet den Kern des ferneren Gedichtes.

Als dritter grosser Unterschied beider Fassungen sei noch erwähnt, dass die kurze Episode des Liebesverhältnisses zwischen Sibilia und Balduin in *KS* von Bodel ungemein breit ausgetreten ist. Die Schilderung der Zusammenkünfte und Schäferstunden der beiden Liebenden bildet einen sehr grossen Theil der ganzen Dichtung und ist oft recht lüstern gehalten.

Gehen wir nach diesem Vergleiche der beiden Fassungen des Sachsenkrieges im grossen zur näheren Betrachtung der einzelnen sich entsprechenden Episoden über mit beständiger Rücksicht auf den Plan des ganzen und mit Uebergehung unwichtiger Nebensachen. *KS* als die ältere Version bilde immer den Ausgangspunkt.

Nach dreijährigem Verweilen in Spanien zieht Karl gegen

die Stadt Nobilis und belagert sie lange ohne Erfolg. Da erfährt er eines Sonntags nach dem Mahle durch Boten aus Frankreich, dass der Sachsenkönig Guitalin sein Land verheere, dass er Köln verbrannt und den Bischof alldort getödtet habe. Er beschliesst sofort den Rachezug, jedoch Roland will von der einmal begonnenen Belagerung nicht ablassen und erhält deswegen von dem erzürnten Oheim einen Faustschlag ins Gesicht. Karl zieht ab nach Köln, wo er fröhlich Weihnachten feiert, Roland setzt die Belagerung der Stadt Nobilis fort (Kap. 1). Nachdem in *Sais.* Karl von Ronceval (11,18) nach Lopn (23,7) in Frankreich zurückgekehrt ist, erhält er am Pfingsttage nach der Tafel die Nachricht, dass der Sachsenkönig Guiteclin sein Land verwüstet, Köln geplündert, verbrannt und den Befehlshaber Miles getödtet habe (Tir. 13—14). Karl fordert seine Barone zum Kampfe gegen den Feind auf; jedoch zeigen sich dieselben sehr unmuthig und selbst der Pabst, der am Hofe Karls weilt, vermag ihre Kampflust nicht zu entzünden (Tir. 15). Die Barone beklagen sich über die endlosen Kriege und über die Befreiung der Heruper von den Steuerabgaben (Tir. 16—18). Der Streit, der sich jetzt zwischen den Herupern und Karl vor seinem Abzuge zum Kriege entspinnt und der dem Streite Karls mit Roland in *KS* nachgebildet ist, ist bei Bodel weit hergeholt, gänzlich unmotivirt und ohne jeden Einfluss auf die fernere Entwicklung der Handlung; während Karls Zwist mit Roland in *KS* so natürlich als möglich ist. Nach Beschwichtigung des Streites und nachdem die Heruper statt gegen die Sachsen wieder in die Heimath gezogen sind (Tir. 47—49), eilt Karl nach Köln (81,9) dessen traurige Verwüstung durch Raub und Brand er den seinen zeigt (82,7).

In einem Kapitel führt *KS* Karl auf den Schauplatz des Krieges, während Bodel neunundvierzig Tiraden dazu verwendet. Schon an der Energie, mit der Karl in *KS* den Rachezug antritt, erkennen wir, dass dieser Karl ein thatkräftigerer Held ist, als der Bodels, obgleich auch ihm schon manche verkleinernde

Charakterzüge aus der Zeit der verfallenden Dichtkunst ankleben.

Bald nach seiner Ankunft in Köln beschliesst Karl in *KS* eine Jagd jenseits des Rheines im Gebiete des Königs Guitalin zu veranstalten, ein Plan, von dem ihm Naymes vergebens abzurathen sucht. Durch einen Spion von Karls Vorhaben unterrichtet beauftragt Guitalin zwei seiner Brüder und seinen Sohn Defred sich im Walde Trabia (cf. Trape, *Sais.* II, 95, 8) verborgen zu halten und die Franzosen zu überfallen (Kap. 2). Die Jagd wird veranstaltet, der Ueberfall ausgeführt; Guitalin nimmt selbst am Kampfe Theil und wird von Karl aus dem Sattel gehoben, auch Naymes streitet kühn und streckt einen Feind zu Boden (Kap. 3). Doch die Franzosen können sich gegen die Ueberzahl der Sachsen nicht halten. Dem bedrängten Karl ertheilt Naymes den Rath, sich in ein nahe gelegenes Schloss zurückzuziehen; Kampf und Rückzug lassen sich zwar ohne Verlust für die Franzosen bewerkstelligen, aber Karl wird mit seiner Schaar auf das engste in dem Schlosse umlagert. Nur von auswärts kann Hülfe kommen: Roland muss benachrichtigt werden (Kap. 6). Bodel erzählt zunächst von den Rüstungen, die Guiteclin auf die Kunde von dem Zuge Karls gegen ihn, ins Werk setzt. Nach einiger Zeit giebt sich Karl, ohne jeden andern Anlass, als weil das Wetter so schön und die Jahreszeit so lieblich ist (109, 12), auch hier mit seinen Baronen dem edlen Waidwerk hin, wie in *KS*, doch überschreitet er den Rhein nicht; währenddessen erregt Balduin, der, von den Jagdgenossen getrennt, sich auf seinem muthigen Renner einsam am Ufer des Rheines tummelt, die Aufmerksamkeit Sebiles. Von Liebe entflammt lässt sie ihn bitten zu ihr über den Rhein zu kommen, und sofort von der Macht ihres Liebreizes ergriffen, folgt er der verführerischen Lockung. Bald darauf stürzt sich auch Bernhard von Mondidier, kaum zum Ritter geschlagen (Tir. 82) tollkühn in den Rhein, um im Kampfe mit den Sachsen seinen Muth zu bekunden, Karl mit seinen Franzosen eilt ihm nach zu Hülfe. Es kommt zum

Kampfe, der Kaiser verwundet Guiteclin, auch Naymes hält sich tapfer, wie in *KS*. Dann lässt Bodel — man sieht, Episode reiht sich an Episode — plötzlich Klagen entstehen über den langsamen Fortgang des Krieges, der schon zwei Jahre vier Monate ohne Resultate gewährt habe (Tir. 86); nur die Heruper könnten helfen. Karl willigt ein Boten an sie um Hülfe zu senden.

Wie ersichtlich, gehen beide Fassungen in diesem Abschnitte verschiedene Wege, um in einem Punkte wieder zusammenzutreffen. In *KS* wird die Handlung folgerichtig entwickelt, nur der Zug Karls über den Rhein ist als unwahrscheinliche Tollkühnheit zu betrachten. Karl kommt in Noth, Roland allein kann ihn retten, nach seiner Hülfe wird gesendet; kein Verschleppen ist in der Erzählung bemerkbar. In *Sais.* dagegen sehen wir nicht die geringste Spur einer sich fortentwickelnden Handlung. Weder die Rüstungen Guiteclins, noch die Jagd Karls, noch die Liebesabenteuer und die tollkühnen Uebergänge Balduins und Bernhards über den Rhein bringen die Erzählnng weiter. Man könnte einwerfen, weil keine Brücke vorhanden gewesen, sei jede Thätigkeit unmöglich geworden, aber nirgends finden wir, dass man diesen Mangel auch nur empfunden, geschweige denn daran gedacht habe, ihn abzustellen; während für *KS*, wenn sich der Vorwurf erhöbe, dass Karls Ritter ihm nicht zur Hülfe nachgezogen seien, geltend zu machen ist, dass sie aus Mangel an einer Brücke nicht kamen, sich dieses Mangels aber auch wohl bewusst waren (*KS* Kap. 9). Die Jagd Karls ist in *Sais.* ebenso unmotivirt, wie in *KS*. Die Idee des Rheinüberganges, den Karl in *KS* ausführt, bringt Bodel in ausgedehntester Weise zur Verwendung für seinen Liebesroman zwischen Balduin und Sebile, einen Roman, der sich bis zur Entscheidungsschlacht mit den Sachsen hinschleppt. Sebile begleitet nach beiden Fassungen ihren Gemahl in den Krieg, in *KS* auf liebreiche Unterstützung ihres Gatten, in *Sais.* auf Ehebruch bedacht (vergl. über die Charakteristik Sebiles Seite 37). Ihr Verhältniss zu Balduin erscheint in *KS* von sehr geringem

Gewichte, denn es beschränkt sich auf eine einzige Unterredung und tritt erst an einer viel späteren Stelle der Erzählung auf (Kap. 44), als in *Sais.*, weil Balduin anfangs noch gar nicht beim Heere Karls anwesend ist. Diese in *KS* nur kurz behandelte Liebesepisode dagegen recht in die Länge zu ziehen und bereits von Anfang an zu einem Hauptfactor seines Epos zu machen war eine grosse Sorge Bodels; doch gestaltet er das schnelle Entstehen des Liebesbundes nicht ohne Motivirung, denn die in Köln gefangene Helissent, die Tochter des erschlagenen Befehlshabers Miles, ist die Begleiterin der Sebile geworden und hat sie schon für die Franzosen einzunehmen gewusst[14]) (100, 1-4). Als auf- und abtauchendes Episodenbild ist der Liebeshandel zwischen Balduin und Sebile malerisch und mehr als pikant zu nennen, für die Einheit und den Fortschritt der Handlung ist er aber geradezu von zerstörendem Einflusse, um so mehr, als Bodel in seiner Vorliebe für den Scenenwechsel dem Paare Balduin und Sebile noch ein Gegenpaar Bernhard von Mondidier und Helissent giebt. In *KS* ist Sibilia die erste und einzige Gemahlin Guitalins, die Mutter seiner beiden erwachsenen Söhne, in *Sais.* dagegen ist sie Guiteclins zweite Frau — man sieht leicht aus welchem Grunde — während ihm seine beiden Söhne von der ersten Gattin geboren wurden.

Hübscher und weniger breit, als den Gedanken des Rheinüberganges durch die Franzosen in *KS* hat Bodel den des Kampfes zwischen Karl und Guitalin verwendet. In *KS* ist der Jagdzug Karls über den Rhein unmotivirt, darum büsst der Kaiser seine Unbesonnenheit durch die feindliche Umlagerung; in *Sais.* geht Karl nicht aus eignem, unbedachtsamem Antriebe, sondern nur zur Rettung des tollkühnen Bernhard über den Fluss, deshalb kann er auch ungehindert seinen Rückzug bewerkstelligen (Tir. 83—85). — In beiden Fassungen tritt, nachdem Karl an den Rhein gekommen ist, im eigentlichen Kriegszuge sofort ein Stillstand ein, in *KS*, weil der Kaiser belagert gehalten wird, in *Sais.*, weil der Dichter so

viel anderes zu erzählen hat, dass er die Hauptsache ganz vergisst; in *KS* zwingt die Noth Karl um Hülfe zu senden, in *Sais.* wird er nach mehr als zwei Jahren dazu gezwungen, weil — es so in der Vorlage stand, dass Karl sich nicht selbst hilft; einen andern Grund sieht man schlechterdings nicht ein, denn Karl hat noch nicht einmal einen Versuch gemacht, ernstlich an den Feind zu gelangen, auch ist er durch kein Missgeschick in Noth gekommen, denn der klägliche Zustand, in den sein Heer gerathen ist (*Sais.* 148, 10—16), ist nur ein solcher, wie ihn ein zweijähriges unthätiges Lagerleben herbeiführen muss.

Die Rolle der beiden Söhne Guitalins, die ihrem Vater im Kampfe treu zur Seite stehen, hat Bodel umgestaltet; sie treten im ersten Theile seines Gedichtes noch gar nicht auf und rüsten erst nach dem Tode ihres Vaters zum Rachezuge (Tir. 212). Der Spion, der in *KS* den Plan Karls an Guitalin verräth, (Kap. 2) spielt auch in *Sais.*, allerdings an einer andern Stelle, eine Rolle[15]) (II, 4, 16—7, 14 und II, 94, 14). Dem Gioza, Bruder Guitalins in *KS* (Kap. 2) entspricht Gozon, *Sais.* 24, 14.

Ein Ritter, Namens Ermoen, erklärt sich in *KS* bereit, die Botschaft an Roland zu überbringen (Kap. 7) und glücklich richtet er seine Sendung aus. Roland, heftig erbittert über das Unglück des Kaisers, beschliesst sofort einen Sturm auf die Stadt Nobilis (Kap. 8). Dieselbe wird erobert, Roland eilt nach Köln, wo er den Pabst und viele vornehme Ritter in Trauer um seinen Oheim trifft. Der Erzbischof Turpin räth ihm, zunächst gegen Garmasie, die stärkste Stadt Guitalins zu ziehen, da er doch den Rhein, der weder Furt noch Brücke habe, nicht überschreiten könne. Guitalin, den Roland seine Absicht wissen lässt, ist untröstlich, aber Sibilia spricht ihm Muth ein (Kap. 9); überdies will der König Margamar die Stadt vertheidigen. Zuerst erleiden die Franzosen eine kleine Schlappe durch den unvorsichtigen Rheinübergang Reinirs (Kap. 10), doch bald erobert Roland die Stadt (Kap. 12). Dem betrübten Guitalin kommt sein Bruder Elmidan, der das unschätzbare Horn Olifant besitzt, mit zahllosen Schaaren zu

Hülfe (Kap. 14). Indessen hat Roland seinen Sieg verfolgt und ist, wie Guitalin gemeldet wird, über den Rhein gezogen. In Folge dessen geben die Sachsen die Belagerung Karls auf (Kap. 15) und dieser vereinigt sich mit Roland: er ist jetzt in Freiheit und kann thatkräftige Massregeln gegen die Sachsen ergreifen. — Wie Roland, so sind in *Sais.* die Heruper sofort zu helfen bereit (153, 8) und treffen ihre Vorbereitungen zum Zuge. Die Zeit bis zu ihrem Eintreffen füllt Bodel mit einigen weiteren Episoden aus. Die Sachsen versuchen nächtlicher Weile einen Überfall auf Karls Lager. Jedoch die Franzosen, durch einen Boten Sebiles von dem Plane benachrichtigt (156), schlagen den Angriff der Sachsen zurück (157—172). Noch ein Nachspiel folgt. Balduin, eifersüchtig auf den Ruhm Bernhards, der sich bei dem Überfalle im persönlichen Kampfe mit Guiteclin sehr ausgezeichnet hatte (169), unternimmt aufs neue eine tollkühne Fahrt über den Rhein (177), um es jenem an Tapferkeit gleichzuthun. Da treffen die Heruper ein, setzen sofort über den Rhein, besiegen die Sachsen, um — die gewonnene Stellung wieder aufzugeben und über den Rhein zürückzukehren (185—207).

In beiden Fassungen also wird die Hülfe, um die Karl gebeten hat, zugesagt und ausgeführt; der Grundgedanke ist wieder gleich, die Ausführung aber sehr verschieden. In *KS* bildet naturgemäss das Heranziehen Rolands und die Befreiung Karls durch ihn den Inhalt der Erzählung; Karl selbst ist ja noch zur Unthätigkeit gezwungen. In *Sais.* hätte der Zug der Heruper nichts bemerkenswerthes zu berichten geboten, Bodel erzählt dafür den vereitelten Überfall der Franzosen durch die Sachsen. Diesen Zug scheint er hinzugedichtet zu haben, wenigstens fand er ihn nicht in der uns bekannten Vorlage; es ist von allen Episoden, die er bis jetzt eingeflochten hat — und deren sind nicht wenige — jedenfalls die beste und wirklich angebrachte, denn sie berichtet von der ersten kriegerischen Unternehmung auf dieser langwierigen Heerfahrt. *KS* zeigt den deutlichen Erfolg der Hülfeleistung

Rolands: die Sachsen müssen von der Belagerung Karls ablassen; dagegen fragt man, wozu sind bei Bodel die Heruper gerufen und was erreichen sie? Sie kommen, gehen über den Rhein, siegen und kehren zurück, jedenfalls nur, damit später der Brückenbau, den die Vorlage bot, erzählt werden könnte. Die Lage Karls wird durch die Ankunft der Heruper noch nicht im mindesten geändert. Interessant ist die Betrachtung, wie *KS* und *Sais.* die Idee der Rheinübergänge durch die Franzosen gestaltet haben, weil sie ein Licht auf die Art der Motivirung in beiden Fassungen wirft. In *KS* ist in jedem Falle das Gefühl der Wahrscheinlichkeit und Billigkeit klar zu Tage tretend, bei Bodel ist meistens das Gegentheil der Fall. In *KS* steht der Verfasser ganz auf Seite der Franzosen, doch nicht so, dass ihnen alles selbstverständlich zufiele und ihnen auch jede Thorheit zum guten ausschlüge. Bodel, im allgemeinen natürlich auch für die Franzosen eingenommen, schwankt zuweilen zwischen beiden Parteien hin und her, das heisst, bald lässt er den Franzosen selbst an unangebrachter Stelle alles gelingen, bald dagegen schildert er die Sachsen thatkräftiger[16]) als ihre Gegner, wie denn die erste wohlgeplante kriegerische Unternehmung, der nächtliche Überfall, von den ersteren ausgeht; auch legt er den Sachsen Worte überlegenen, berechtigten Hohnes gegen ihre Feinde in den Mund (*Sais.* 166, 5—6; 167, 1; II, 80, 6). Klar tritt die eine Seite dieser seiner Schaukeldarstellung, das unbedingte Parteiergreifen für die Franzosen an der Behandlung der Rheinübergänge zu Tage. In *KS* gereichen alle unvorsichtigen Übergänge den Franzosen zum Schaden. Karl wird umlagert gehalten nach seiner unbesonnenen Jagd; Reinir, der mit nur 2000 Mann über den Rhein geht, verliert drei Viertheile seiner Schaar; und selbst Roland, um dies vorweg mit hieherzuziehen, der ohne die Vereinigung mit Karl abzuwarten einen Sieg erfechten will, die vorsichtigen Warnungen des Erzbischofs unbeachtet lässt und über die Furt geht, wird mit grossem Verluste und selbst schwer verwundet

zurückgeschlagen (Kap. 18). Also Leichtsinn und Übermuth erleiden Strafe. — In *Sais.* das gerade Gegentheil: alle leichtsinnigen Rheinübergänge Bernhards, Balduins, auch Karls (260) gelingen auf das beste, sogar wenn die kühnen von einer grossen Schaar Sachsen verfolgt werden (Tir. 73; 123—124); ihre überlegene Tapferkeit oder die Schnelligkeit ihrer Rosse rettet sie.

KS lässt Roland in Köln den Pabst treffen, der, wie es scheint, im Gefolge Karls sich dahinbegeben hat. Bodel hat die Person des Pabstes schon früher verwendet; er befindet sich am Hoflager Karls zu Loon, als die Kunde vom Einfalle Guiteclins anlangt; er ermahnt die Barone zum Kampfe (Tir. 15), ist an einer andern Stelle als der Lehrer Karls gezeichnet (65, 1—2), erscheint also in beiden Fassungen, wie auch generell im Epos, weniger als selbstständiges Oberhaupt der Kirche, sondern als hoher Würdenträger Karls dargestellt, eine Auffassung, die das geschichtliche Verhältniss Karls zu den Päbsten insofern nicht ungetreu wiedergeben würde, als auch sie ihre Stellung nur durch seinen mächtigen Schutz behaupten konnten.

In diesem Abschnitte blickt auch der Kunstdichter Bodel wieder deutlich durch. Er scheidet Roland aus seiner Chanson aus, also auch die Episode, in der in *KS* (Kap. 14 u. 53) Elmidan, der Bruder Guitalins auftritt, von dem Roland in der Entscheidungsschlacht den Olifant erobert.

Als Karl nach seiner Befreiung durch Roland wieder Herr seiner Bewegungen geworden ist, beschliesst er eine Brücke über den Rhein zu schlagen (*KS* Kap. 16). Die Franzosen ziehen einige Wochen am Rhein hin, bis sie einen Einsiedler treffen, der ihnen eine Furt nachweist; durch ein Rudel Rothwild[17]), das darüber ging, war er darauf aufmerksam geworden. Durch einen unvorsichtigen Übergang über den Rhein erleidet die Vorhut unter Rolands Führung eine arge Schlappe; mit grossem Verluste an Mannschaft und selbst schwer verwundet kommt Roland zurück (Kap. 17/18). Karl tadelt Roland (Kap. 19)

und beschliesst nun den Krieg aufzugeben, erst auf seines Neffen Bitten entscheidet er sich den Brückenbau anzufangen. Doch die Römer und darauf die Deutschen, die den Bau ausführen sollen, werden von den Sachsen mit Geschossen fortgetrieben. Die Deutschen versuchen sogar vom Heere Karls abzuziehen, doch zwingt er sie durch Drohungen zur Rückkehr (Kap. 21). Nun erbieten sich zwei junge Spanier die Brücke zu vollenden. Sie erbauen ein grosses Schiff mit festen Schutzthürmen und verfertigen eine hohle Statue[18]) Karls, in der sich ein Mann verbirgt und den Sachsen beleidigende Worte zuruft; das Werk geht vorwärts (Kap. 22). Nach einem Gespräche Guitalins mit Karl (Kap. 25, 26) lässt ersterer der Brücke gegenüber einen Thurm errichten und denselben mit Bewaffneten besetzen. Von ihnen wird das Schiff der Länge nach gespalten und die Arbeiter getödtet. Karl ist betrübt über den Untergang der Seinen und will zum zweiten Male heimziehen; seine Absicht erregt im ganzen Heere grosse Freude. Da rafft sich Roland trotz seiner Wunden auf und eilt an die bedrohte Stelle. Auf dem Wege trifft er seinen Bruder Balduin, der so eben im Lager angelangt ist (Kap. 27), erst vor kurzem hat ihn Terri zum Ritter geschlagen (Kap. 28); beide setzen mit ihrem Heere über den Rhein, vernichten den Thurm und verfolgen die Sachsen (Kap. 29). Balduin erobert von einem Liebhaber der Sibila ein Ross, und sie wendet ihm in Folge dessen ihre Neigung zu (Kap. 34). Jetzt nach der Zerstörung des Thurmes und der Besiegung der Sachsen wird der Brückenbau wieder aufgenommen und in zwanzig Tagen vollendet (Kap. 36). Karl überschreitet mit seinem Heere den Rhein.

Nachdem in *Sais.* die Heruper zum Heere Karls gestossen sind, wird ebenfalls beschlossen eine Brücke über den Rhein zu bauen (210); dieselbe soll jedoch der ungünstigen Witterung halber erst in einigen Monaten begonnen werden (211). So gewinnt Bodel noch für einige weitere Episoden Raum. In der That nützen Bernhard ($212,_7$), Balduin ($229,_{18}$), Karl ($253,_4$)

und Balduin nochmals (II, 4, 9) die Zeit aus um über den Rhein zu gehen und sich bald in Liebeshändeln, bald in Kämpfen zu versuchen. Endlich soll die Brücke begonnen werden. Die Nichtfranzosen im Heere Karls werden zum Baue bestimmt (II, 36, 16), doch unwillig über diese neue Bevorzugung der Heruper (II, 38, 16—20) weigern sie sich und verlassen das Heer (II, 40, 1—11). Auf des Kaisers Drohung zurückkehrend (II, 42, 8) beginnen sie den Bau, erleiden aber grosse Verluste durch die Sachsen (II, 45, 15) fliehen, müssen jedoch das Werk wieder aufnehmen. Karl stellt ihnen bewaffnete Mannschaften zur Seite, die den Sachsen das Gleichgewicht halten (II, 46—47). Da errichten diese einen grossen, festen Thurm der Brücke gegenüber und fügen den Franzosen grossen Schaden zu (II, 59—50), bis letztere starke Schiffe erbauen, über den Rhein setzen, den Thurm zerstören und die Sachsen vertreiben (II, 51-54). Sie behalten das Ufer besetzt, bis die Brücke vollendet ist (II, 54, 24), alsdann zieht das ganze Heer Karls hinüber (Tir. 275).

Die Gleichheit der Grundgedanken in beiden Fassungen tritt in diesem Abschnitte besonders offen zu Tage; aber auch die einzelnen Ausführungen stehen sich hier näher, als wir es bisher getroffen haben. Der Beschluss eine Brücke zu bauen, kann nicht gleich ausgeführt werden in *KS*, weil die Franzosen nach einer Furt suchen, in *Sais.*, weil die Jahreszeit noch ungünstig ist. Nach Auffindung einer Furt beginnt in *KS* der Bau, nach Eintritt günstiger Witterung wird bei Bodel sehr zur gelegenen Stunde durch einen verfolgten Hirsch eine Furt verrathen und der Bau beginnt, doch nicht ohne dass wir ihn sofort vereitelt glauben. In *KS* werden die Arbeiter verschiedener Völker nacheinander von den Sachsen verjagt (erste Episode); erst zwei Spaniern gelingt der Fortgang des Werkes (zweite Episode). Bei Bodel tritt der Zwiespalt zwischen Herupern und Nichtfranzosen wieder ins Leben. Der Abzug und die Rückkehr der letzteren, von *KS* nur kurz erwähnt, wird von Bodel aus-

führlich erzählt, so dass sich erst die zweite Episode des Brückenbaues bei ihm mit der ersten in *KS* deckt. Die in *Sais.* wieder an die Arbeit getriebenen Nichtfranzosen werden bald von den Sachsen verjagt; um sie künftig vor den feindlichen Geschossen zu schützen, verwendet Bodel anstatt des Schiffes und Thurmes in *KS* bewaffnete Mannschaft, die er neben den Arbeitern aufstellen lässt. Nur eine besondere Massregel der Sachsen kann die Franzosen am Weiterbau der Brücke verhindern. Sie errichten in beiden Fassungen den Bauenden gegenüber einen Thurm und bringen ihnen grosse Verluste bei. Jedoch die Franzosen erzwingen den Flussübergang, zerstören den Thurm und halten das jenseitige Ufer besetzt, ein Mittel, auf das die Franzosen in *Sais.* noch nie verfallen waren, trotzdem sie zweimal in grösserer Anzahl über den Rhein setzten (141, 5—6; 192, 5). Bodel drängt die beiden Arten der Abhülfe von *KS* in diese Episode zusammen, indem er starke Schiffe erbauen und zugleich einen Theil des Heeres mit Balduin, wie in *KS*, über den Rhein gehen lässt.

Noch einige kleinere Züge dieses Abschnittes haben unverkennbare Ähnlichkeit. Dem Alkain verheisst in *KS* Sibilia ihre Liebe, wenn er das Ross des Esklandart wieder erobere und ihr den Kopf des Räubers überbringe (Kap. 30. S. 405, 11—18); aber statt dessen wird er selbst besiegt und ihm sein Ross von Balduin genommen. Seinen Lügen glaubt Sibilia nicht und überträgt ihre Liebe auf Balduin[19]) (Kap. 34. S. 409, 18). In *Sais.* bittet Justamont Sebile um einen Kuss, wenn er Balduin besiege (II, 10, 6—7); sie verspricht ihm denselben scheinbar für die Rückkehr (II, 10, 8); doch er wird von Balduin erschlagen (II, 12—13). — Auch zu dem Gespräche Karls mit Guitalin an der Brücke (*KS* Kap. 25—26) finden wir ein Gegenstück bei Bodel, wenn auch an einer anderen Stelle, nämlich unmittelbar vor dem nächtlichen Überfalle der Franzosen (162—167). In *KS* wirft Guitalin Karl vor, er sei nur als Kind der Liebe von Ornulf auf der Jagd gezeugt (Seite 400, 5—6) und hätte mit Hülfe des Teufels Frankreich unter sich

gebracht (S. 400, 9); wozu er noch fremde Länder erobern wolle[20]), er solle sich doch mit seinem Besitze zufrieden geben. Karl tritt diesen Behauptungen entschieden entgegen und sagt, er sei der rechte eheliche Sohn Pipins; dieser habe schon Guitalins Vater erschlagen (gleich *Sais.* 9, 1–5), daher gehöre ihm rechtmässig dessen Land (S. 400, 25—28). In *Sais.* wirft dem Kaiser ein Sachse vor, durch seinen Grossvater Anseïs, den Vater Pipins, von einer Kuhhirtin abzustammen — was Bodel auch als Faktum hinstellt (7, 6) — und daher niedrigen Geschlechtes zu sein (167, 1). Karl wagt dies nicht in Abrede zu stellen und thut nur die naive Frage: Aber Sachse, wer hat dir denn das alles erzählt? (167, 2) — Auch die Aufzählung der einzelnen Völker, die über den Rhein gehen und der einzelnen Tage, an denen dies geschieht, findet sich in beiden Fassungen. In beiden werden die Deutschen, Aquitanier, Flamänder und Friesen erwähnt (*KS* S. 410, 16—18; *Sais.* II, 56, 7; II, 56, 5; II, 55, 17), in beiden zieht Karl mit seinen Franzosen zuletzt über den Fluss (*KS* S. 410, 19; *Sais.* II, 56,8—10); dagegen die Reihenfolge der den Rhein überschreitenden einzelnen Heerestheile, die Bodel sogar an zwei Stellen erwähnt (II, 55 und 56; *KS* nur Kap. 36), berichten beide sehr verschieden; dies deutet auf eine andere Vorlage Bodels, die der Verfasser von *KS* nicht benutzte.

Noch eines auffälligen Umstandes sei hier erwähnt, der uns in *KS* begegnet. Bei aller Klarheit und Durchsichtigkeit, die sich sonst in dem Aufbaue des ganzen kund giebt, finden wir doch in einem Punkte grosse Verwirrung, nämlich in einigen Örtlichkeitsangaben. Karl zieht aus Spanien, also aus Westen heran; die Sachsen befinden sich demnach auf der Ostseite des Rheins. Karl zieht über den Fluss auf die Jagd (Kap. 2) und wird rechtsrheinisch gefangen gehalten. Nach der Einnahme von Garmasie geht Roland über den Rhein (Kap. 15), also auf die rechte Seite, weil er sich dort mit Karl vereinigt (Kap. 16, S. 389, 8). Während dessen schafft Guitalin Weib und Kind über den Rhein (Kap. 15)! Wohin denn? Doch nicht zu den

Franzosen! Ferner ist folgendes auffallend. Es wird von den Römern vor dem Beginne des Brückenbaus, der doch von der linken Flussseite aus unternommen wurde, gesagt (Kap. 21, S. 394, 23—24): *En þeir fóru til ok brutu kastala ok færðu hann ofan til árinnar á vögnum ok tóku til at gera brúna.* Dieses Schloss ist das, in dem Karl früher belagert wurde, wie Seite 394, 13—14 beweist, Roland sagt zu Karl: *ok þat viljum vér, at þú latir niðr brjóta kastala þann inn forna er þú vart haldinn í um hríðar sakir;* demnach sollten also die Römer den reissenden Fluss überschreiten, um jenes Schloss zu zerstören und es von Feindesland aus zum Brückenbau zu verwenden! Diese beiden Punkte bleiben unklar, was vielleicht dem Übersetzer zur Last zu legen ist. Die Darstellung dieser Ortsverhältnisse ist bei Bodel ganz durchsichtig.

Die Persönlichkeiten Bernhards, Bovis des Bartlosen und Gilemers von Schottland, die in *KS* nur kurz in Begleitung Balduins erwähnt werden (Kap. 28. 33. 38), hat Bodel zu Trägern etwas bedeutenderer Rollen gemacht, namentlich Bernhard[21]), den er als ein Muster ritterlicher Tüchtigkeit schildert.

Nach dem Übergange Karls über den Rhein in *KS* erfolgt noch nicht sogleich der Entscheidungskampf. Guitalin erhält einen mächtigen Verbündeten an dem Könige Quinquennas (Kap. 37. 38); für seine Hülfe aber lässt dieser sich die Königin Sibilia als Lohn versprechen (Kap. 39). Doch wird er bald von Roland besiegt[22]) und gefangen genommen (Kap. 41—43). Balduin trifft auf einem Streifzuge zum ersten Male Sibilia, die ihn ihrer Liebe versichert (Kap. 44). Darauf lässt Guitalin Karl die Schlacht ansagen und rüstet sich (Kap. 46—47). Auch Karl trifft seine Vorbereitungen zum Kampfe und stellt Roland Elmidan, dem Bruder Guitalins gegenüber. Nach wechselvollem Kampfe entscheidet Roland die Schlacht durch die Besiegung Elmidans, dessen Horn Olifant ihm als Beute zufällt (Kap. 53). Da fliehen die Sachsen, den König selbst nimmt Balduin gefangen (Kap. 54); Sibilia entweicht mit ihren Söhnen aus dem Lande, Sachsen wird unterjocht, Guitalin in Paris in den Kerker

geworfen, wo er stirbt (Kap. 55). In *Sais.* ist die Entscheidungsschlacht sehr ausführlich dargestellt; Bodel scheint vor anderen weitläufigen Schlachtbeschreibungen den Vorzug der Deutlichkeit gewinnen zu wollen, was ihm in der That gelingt. Das Resultat des Kampfes ist im ganzen dasselbe wie in *KS*, die Sachsen werden zurückgedrängt, selbst ein wildes Volk von grauenerregendem, hässlichem Aussehen, das ihnen im letzten Augenblicke noch zu Hülfe kommt (II, 74), wie Elmidan in *KS*, kann das Verderben nicht aufhalten. Guiteclin wird von Karl in persönlichem Kampfe erschlagen (II, 82,$_{6}$), während er in *KS* gefangen gesetzt wird, vielleicht deshalb, weil er selbst Karl diese Art der Behandlung angedroht hatte (Seite 377,$_{1-2}$); die Sachsen ergreifen die Flucht (II, 83,$_{8}$). Sebile wird endlich mit ihrem Liebhaber Balduin vereinigt, den Karl zum Könige des unterworfenen Landes macht[28]) (*Sais.* II,93,$_{22}$—94,$_{1}$). Diesen Verlauf konnte man in *KS* selbst vermuthen, denn Karl sagt einmal offen, dass es so geschehen solle (Kap. 45, S. 418,$_{8-9}$). Bodel fand also diesen Gedanken in *KS* schon angedeutet, aber in einer zweiten altfranzösischen Vorlage völlig ausgeführt, wie wir gleich sehen werden.

Der altnordische Übersetzer schliesst den fünften Theil der Karlamagnussaga mit jener oben erwähnten Beendigung dieses Krieges; man hat nun geglaubt, er habe seine Vorlage nicht völlig übersetzt, sondern etwa aus Mangel an Interesse gekürzt und willkührlich zu Ende geführt, weil eigentlich ein anderer Schluss zu erwarten gewesen wäre. Dem ist aber nicht so; schon die altfranzösische Vorlage reichte in der That nicht weiter, vielleicht weil der Dichter seines Stoffes plötzlich satt wurde, denn auch er scheint diesen Schluss nicht ursprünglich beabsichtigt zu haben (*KS* Kap. 45). Dieses Stoffes hat sich jedoch ein zweiter altfranzösischer Dichter bemächtigt, der das Werk des ersteren sicher kannte und der, wahrscheinlich angeregt durch jene Stelle der angedeuteten Vermählung Balduins mit Sebile oder durch die Art der Schlussgestaltung, vielleicht auch durch jene Stelle im Rolandsliede, nach der eine Erhebung der Sachsen nach Karls Unglück in Spanien befürchtet wird

(*Rol. P* 2917), die Chanson des ersten wieder aufzunehmen und zu einem andern Ende fortzuführen beschloss. Auch sein Werk ist uns im Original verloren, doch im neunten Theile der *KS*, der zwar selbst nicht erhalten, uns aber in der Karl Magnus Krønike überliefert ist, findet sich eine Analyse dieser Dichtung[24]) (*KMK* Seite 176 bei Brandt), deren Besprechung mit hieher gezogen werden muss. Darnach kehrt eine unbestimmte Zeit nach der ersten Unterwerfung Sachsens durch die Franzosen, aber nach dem Zuge Karls gegen Spanien und nach dem Tode Rolands — diese veränderte Sachlage zwingt eben zu der Annahme eines zweiten altfranzösischen Verfassers — die Königin Sybilia mit ihrem Sohne Justam und einem grossen Heere von 100000 Mann zur Wiedereroberung ihres Landes zurück. Balduin und Ogier von Dänemark ziehen gegen sie und ersterer nimmt sie gefangen. Justam eilt der Mutter zu Hülfe und feuert seine Soldaten zur Tapferkeit an mit den Worten: »Tretet männlich auf, ich fürchte keinen Ritter, seitdem Roland todt ist«! Ein furchtbarer Kampf entspinnt sich, doch Justam unterliegt und geräth selbst in Gefangenschaft, sein Heer ist vernichtet, Sybilia wird mit Balduin vermählt und Karl giebt ihnen die Herrschaft über Sachsen. Der zweite altfranzösische Dichter hat also die Situation im Werke seines Vorgängers der Zeit nach gänzlich verändert, auch den Sohn der Sybilia nennt er anders. Doch dies kann uns nicht darüber täuschen, dass er das ältere Werk gekannt hat, sonst könnte es weder heissen: »die« Königin Sybilia — also die dem Leser anderswoher schon bekannte —, noch wäre, den Zeitpunkt ausgenommen die ganze Situation so auffallend dieselbe, als am Schlusse des ersten Werkes. Auch diese zweite Chanson hat Bodel offenbar gekannt und benutzt, nach ihrem Schlusse formte er den Schluss seines ersten Theiles und nach der in ihr vorgefundenen Verlegung der Zeit nach der Schlacht bei Ronceval schuf er den Plan der ganzen Anlage des ersten Theils seines Werkes; den zweiten Theil bildete er nach dem

Rolandsliede, so bleibt als sein Eigenthum nur die Kunst des Verarbeitens und Verbindens verschiedener Gedichte übrig.

Jedoch auch seine zweite altfranzösische Vorlage musste Bodel noch umarbeiten, um seinen Balduin zu einem zweiten Roland umgestalten zu können. Balduin, entgegen seinem glücklichen Schicksal in *KMK*, musste sterben und dann noch ein anderer Ausgang des ganzen gefunden werden. Auch Sebile, schon mit Balduin vermählt, konnte den zweiten Krieg gegen die Franzosen nicht beginnen; daher führt Bodel plötzlich noch zwei Söhne Guiteclins aus erster Ehe ein, Fieramor und Dyalas, von deren Vorhandensein er zuvor nur einmal ganz kurz berichtet hat (9,11). In *KS* fechten die Söhne Guitalins von Anfang an männlich für die Sache ihres Vaters und ihres Landes, in *Sais.* übernehmen sie erst nach Guiteclins Tode die Pflicht der Rache für ihren Vater[25]). Eine Zeitlang kämpfen sie glücklich, Balduin wird erschlagen; doch schliesslich behalten die Franzosen die Oberhand. Dyalas, von Karl besiegt, wird von ihm verschont und dadurch gewonnen[26]) (II, 162—163), erhält Sachsen vom Kaiser und wird nach der Taufe Guiteclin der Bekehrte genannt (II, 189,1—10). So greift Bodel in der Schlussgestaltung seiner Dichtung wieder auf *KS* zurück. Hier wird (Kap. 26) erzählt, Guitalin sei früher Christ gewesen und erst später wieder zum Heidenthum übergetreten.

So haben wir gesehen, wie Bodel seinen Vorlagen gefolgt ist und wie er sie umgestaltet hat; ein Zweifel an seiner Benutzung der älteren Dichtungen kann nicht wohl bestehen. Werfen wir nun noch einen vergleichenden Überblick auf *KS* und *Sais.* Die Darstellung der Karlamagnussage ist einfach, ungekünstelt und doch ausserordentlich wirkungsvoll, um so mehr, da keine Überstürzungen, keine Überraschungen erfolgen, sondern alles sich ebenmässig und folgerichtig entwickelt; gerade die Kunst der Motivirung ist in den altfranzösischen Chansons, mit Ausnahme der ältesten, nicht immer zu finden, selten aber in dem Grade wie hier. Namentlich Bodel, wie künstlerisch er auch zu gestalten sucht, sticht hierin sehr gegen

KS ab; er ist weniger künstlerisch als künstlich. Er hascht nach Effekt, ist oft überladen und sucht durch pikante Beigaben zu reizen. In *KS* erfreut uns eine einheitliche Darstellung, Bodel will durch bunten Episodenwechsel fesseln. Er ist ein feiner, höfischer Dichter, rohe Ausbrüche sind ihm fremd und mit Ausnahme der wilden Drohungen der Heruper gegen Karl (Sais 52, 11—18) kommen selten derbe Ausdrücke vor. Sein Conversationston ist gefällig und fliessend, die Sprache seiner Liebenden anmuthig und galant, selbst der hintergangene Ehegatte Guiteclin bedient sich seiner Gemahlin gegenüber nur zuvorkommender Worte. *KS* dagegen zeigt in den Sitten noch eine urwüchsige Derbheit, die zuweilen an Rohheit streift[27]). Zu dem Boten Guitalins redet Karl in unverblümten Wendungen (Kap. 46) und seinem Neffen schlägt er sogar mit der Faust ins Gesicht, dass das Blut hervordringt (Kap. 1); ebenso behandelt Guitalin seine Gemahlin, als sie ihn vorsichtig vor Unbedachtsamkeit warnt; dazu stösst er sie aus seinem Zelte (Kap. 10. S. 383, 22—28). Feines Benehmen gegen die Königin ist auch den höchsten Untergebenen Guitalins unbekannt; ein König erlaubt sich sogar sie in Gegenwart ihres Gemahls in den heftigsten Ausdrücken zu tadeln, ohne dass ihm das unziemliche seiner Worte verwiesen würde. Diese grössere Rauhheit und Starrheit birgt jedoch den Kern kraftvolleren Handelns in sich. Während Bodel seine Liebesscenen in immer neuem Lichte darzustellen sucht und die Thatenlosigkeit der Franzosen zum Gespötte der Feinde werden lässt (162, 14 — 163, 6), wird in *KS* der Krieg thatkräftig weiter gefördert.

Von der Person Karls geben beide Fassungen ein schwankendes Charakterbild. Karl tritt in *Sais.* den Herupern gegenüber stets wie eine Memme auf[28]) (66—76; 188, 6—8), ja er setzt sich in dem *perron* zu Aachen[29]) sogar ein Denkmal seiner eigenen Schmach (75 — 76); er hat Furcht vor Dyalas (II, 160, 1 — 2) und muss sich von Guiteclin mit höhnischen Worten zum Kampfe auffordern lassen (II, 80, 6—7); andererseits ist er

oberster Lenker und Mittelpunkt des ganzen, auch entwickelt er in höchster Gefahr Muth und überlegene Entschlossenheit (II, 58, 1—7; 150—153). Auch in *KS* ist Karl schon etwas kleinlich gezeichnet, doch nicht in gleichem Masse wie in *Sais*. Er giebt seine Sache leicht verloren, doch kämpft er tapfer und ist würdevoll in seinem ganzen Auftreten, freilich hinter Roland tritt er weit zurück. Naymes ist ein weiser, tapferer Rathgeber. Balduin ist in *KS* jugendlich-stürmisch und tapfer, Roland rasch entschlossen, ausdauernd, unbeugsam, zuweilen unbesonnen, von unwiderstehlicher Tapferkeit, voll Ehrfurcht vor dem Kaiser. Der Balduin Bodels ist zwar tapfer, sogar unsinnig tapfer, aber nur auf seine Liebe zu Sebile bedacht; schlaff in der Kriegführung, bringt er nichts zu Stande, während Roland in *KS* allein das ganze Unternehmen rettet; er ist neidisch auf den Ruhm anderer, sogar heimtückisch gegen Bernhard und Karl, mit denen er in heidnischer Rüstung unerkannt[80]) aus Rachegefühl kämpft (244, 6; II, 32, 18—21), er vermag nicht zu erwärmen; nur in seinem letzten Kampfe zeigt er edle Heldengrösse. Die wohlthuendste und anziehendste Zeichnung Bodels ist Bernhard, der Sohn des greisen Tierri von Ardene, den seine Eltern selbst zum Heere Karls bringen (83, 10—11). Von trüben Ahnungen ergriffen[81]), bittet die greise Mutter den Kaiser ihr den Sohn todt oder lebendig wiederzugeben (85, 6—11). Der Kaiser verspricht es und weinend scheidet sie von dem theuren Sohne, den sie nie wiedersehen soll. Diesen jungen Helden zieren alle Tugenden, er ist tapfer, jugendlichkühn, uneigennützig und gross im Tode. Guiteclin in *Sais*. hat etwas von der Charakteristik Karls, er steht über den Dingen, ordnet an und lässt andere für sich handeln, persönlich ist er tapfer, doch gar zu nachsichtig gegen die Untreue seiner Gemahlin. Ähnlich ist schon Guitalin in *KS* gezeichnet, er tritt persönlich noch weniger thatkräftig auf, als Guiteclin bei Bodel, daher hängt das Schicksal der Entscheidungsschlacht auch nicht von ihm, sondern von seinem Bruder Elmidan ab, der ausserordentlich

tapfer ist und den Roland erst nach heissem Kampfe besiegt (Kap. 53). Guitalin selbst wird gefangen und schimpflich in Haft gehalten (Kap. 55). Erhebender als seine Thaten sind seine Gesinnungen, namentlich in dem Sträuben gegen das Ansinnen des Quinquennas, seine Gattin abzutreten. Er will alles hingeben, nur seine Gemahlin nicht, nur mit blutendem Herzen und erst auf wiederholte, inständige Bitten der Seinen willigt er ein (Kap. 39). Seine Gattin Sibilia ist einer solchen Liebe nicht unwerth; sie ist leicht versöhnlich, tröstend im Unglück, warnend im Glück; doch auch ein schlimmer Charakterzug macht sich bereits geltend. Sibilia unterhält ein Liebesverhältniss, wenn auch anscheinend nicht schuldiger Natur, mit Alkain (Kap. 23; 30), das sie später auf Balduin überträgt (Kap. 44). Nach der Gefangennahme ihres Gemahls schüttelt sie diese unwürdige Schwäche ab; weit entfernt, ihrer Zuneigung zu Balduin Raum zu geben, sucht sie bei dem Unglück ihres Volkes kein eigenes Glück; sie zieht fort aus der Heimath in die Verbannung. Bei Bodel liebt Sebile unmittelbar nach der Vermählung ihren Gatten, denn sie möchte ihn gross und mächtig sehen (13, 12—14); aber nach ihrem Verkehr mit der gefangenen Helissent tritt ein gänzlicher Umschwung ein. Jede Liebe zu ihrem Gemahle scheint erstickt zu sein; fortan zeigt sie nur die Schattenseite von Sibilia's Charakter in *KS* und wird auf das raffinirteste geschildert; ihre Liebe zu Balduin erzeugt alle andern Fehler. Sebile ist listig, heuchlerisch und verrätherisch gegen ihre Landsleute[32]), unwahr und untreu ihrem Gemahl, stets von heisser, brennender Sehnsucht nach der Vereinigung mit ihrem Buhlen erfüllt, gefallsüchtig gegen jedermann, wohlerfahren und eine gute Lehrerin in der Liebe (I, 108). Nur einmal scheint in ihr ein edleres Gefühl aufzuflammen, als sie Karl um die Bestattung der Leiche Guiteclins ersucht und auch zu dieser Bitte scheint sie mehr die Sorge um ihren guten Ruf, als wirkliches Herzensbedürfniss zu bewegen (II, 89, 11—20). Erst nach ihrer Vermählung mit Balduin

zeigt sie sich in besserem Lichte; sie liebt ihren neuen Gatten mit ganzer, leidenschaftlicher Hingebung und ist trostlos über seinen Tod (II, 154—155). In ihrem Schmerze entsagt sie der Welt und zieht sich in ein Kloster zurück (II, 188, 22—23), ein Lebensabend, der in den alten Volksepen nicht ungewöhnlich ist, wie für die Helden schon das Beispiel des Guillaume d'Orange und des Fierabras beweist; auch Esclarmonde (*Huon de Bord.* 7955) will in ihrem Unglücke Nonne werden. Erst im zweiten Theile des Gedichtes lässt Sebile uns theilweise die Niedrigkeit ihrer Gesinnung im ersten Abschnitte vergessen; und doch ist sie noch nicht die schlimmste Erscheinung heidnischer Frauen in den späteren Chansons de geste, eine Malatrie, eine Anfelise stehen noch unter ihr[88]). Aber diese sind junge Mädchen, sie ist eine junge Gattin; mit der Zeichnung der Sebile führte Bodel das Ehebruchscapitel in die altfranzösischen Chansons de geste ein.

Ausser dem Rolandsliede und den beiden Chansons der Karlamagnussage hat Bodel noch eine vierte Chanson benutzt, die von den Herupern. Auch diese Vorlage Bodels ging uns verloren, und ein Vergleich ist daher nicht möglich; doch wird der Streit der Heruper mit Karl, den Bodel uns so ausgedehnt vorführt (37—79), jedenfalls der Kern jener Dichtung gewesen sein. Damit ergiebt sich die Unterordnung dieses Epos unter diejenigen, welche die gegen Karl sich auflehnenden Barone verherrlichen, von selbst. Über die Bedeutung der Heruper ist G. Paris: Histoire poétique de Charlemagne 328 und Reimann in den Ausgaben und Abhandlungen III, 116, Anmerk. 36 zu vergleichen. Merkwürdig ist die Erscheinung, dass Bodel einen Stoff dieser Geste mit zweien der Geste du Roi verflochten hat und zwar in der Weise, dass er zwei Epen aufeinander folgen lässt und ein drittes durch beide hindurchzieht. Diese Verquickung entgegen-

gesetzter Stoffe konnte, obgleich der Dichter gerade die Heruper mit Vorliebe behandelt (Sais. 34,1—4; 53,1—6; 65,7—10; II, 38,5—8), nie gelingen: die Heruper spielen bei Bodel die Rolle Rolands in *KS*, die daraus erwachsenen Inkonsequenzen haben wir schon gesehen (S. 18). Mit der ersten Besiegung der Sachsen wäre ihre Rolle eigentlich ausgespielt, nach Roland in *KS*, der die Sachsen auch nur einmal überwindet; aber Bodel sucht seine verschiedenen Materialien äusserlich recht gleichmässig zu verwenden, er führt uns die Heruper, denen schon im ersten Kampfe eine hervorragende Rolle zufällt, auch in dem zweiten Kriege als besonders eifrig und muthig vor (II, 181,1—6), denn gerade sie sind in erster Linie an der Befreiung des Kaisers und an der Schlacht betheiligt.

III. Andere Bearbeitungen und Erwähnungen des Krieges zwischen Karl und den Sachsen[34]).

1) Bearbeitungen, die auf einer älteren altfranzösischen Jongleurdichtung fussen[35]).

a) Die *Karlamagnussaga* handelt nicht nur in ihrem ganzen fünften Abschnitte von dem Sachsenkriege Karls, auch im ersten Buche, Kapitel 45—47 findet sich die kurze Analyse eines ähnlichen Kampfes. Nur einige Züge sind verschieden in beiden Fassungen. Im ersten Buche ist der Schauplatz der Anfangsbegebenheiten nicht Köln, sondern Muttersborg; sodann zieht Karl nicht selbst gegen Nobilis, sondern er entsendet Roland und Olivier gegen diese Stadt; ferner ruft er diese beiden Helden nicht deswegen zu Hülfe, weil er von Feinden belagert wird, sondern weil er eine Brücke über den Rhein nicht ohne sie vollenden kann. Die Hülfe wird sofort gewährt, ohne dass Nobilis noch vorher erobert wäre; Roland vollendet die Brücke, der Sachsenkönig Vitakind hält sich zwar noch drei Jahre, aber durch ein Wunder Gottes stürzen die Mauern seiner Stadt Trimonieborg ein, er selbst wird erschlagen und sein Land unterworfen. Wir sehen aus dieser Darstellung, die wegen ihrer Abweichungen von *KS*^{V}, so gering sie auch sein mögen, eine andere Vorlage gehabt haben muss, dass der Stoff bei den altfranzösischen Dichtern recht beliebt war (cf. übrigens Féraud, *La vida de Sant Honorat* 29,$_{18}$: li Sayna Sebilia, de qui son *man chantar*). — Noch einen dritten ähnlichen Bericht vom Anfange des Krieges, der offenbar nach diesen alten Jongleurerzählungen aufgebaut ist, enthält das letzte Kapitel einer Handschrift des Turpin (Reiffenberg, *Phil. Mousk.* I, 629 Castets, a. a. O. Cap. 33). Danach ist Karl von den Sachsen, Vandalen und Friesen in deren Lande eingeschlossen und sendet

um Hülfe nach Roland, der seit sieben Jahren Granopolis belagert. Auf seine inständigen Bitten lässt Gott die Mauern der Stadt einfallen, so dass er unverweilt zu seinem Oheime ziehen kann. Die Erzählung dieses Wunders[86]) stimmt zu KS_I, nur dass sie in einer anderen Verbindung berichtet wird; auch bei Bodel findet sie sich (*Sais.* 134—135), nur in einem anderen höchst unglücklichen Zusammenhange, der sie weniger eine erhabene, als lächerliche Wirkung hervorbringen lässt, wenn nicht überhaupt, was ich für sehr wahrscheinlich halte, vom Dichter eine Parodie der Wundergeschichten beabsichtigt wird[87]). Das fünfte Buch der Karlamagnussaga kennt ein solches Wunder nicht, doch stimmt es mit der lateinischen Erzählung insofern überein, als Roland Karl zu Hülfe kommen soll, weil dieser von seinen Feinden eng eingeschlossen ist. Der lateinische Verfasser hat diese Episode jedenfalls deshalb in seine Compilation aufgenommen, weil er hier ein Beispiel der mächtigen Wunderkraft Gottes vorführen konnte, wie denn in der That Rolands Gebet zu Gott und der Bericht des Wunders den Kern bilden und das andere nur nebenbei erzählt wird.

b) Eine Stelle in »*Raoul de Cambray*« nimmt offenbaren Bezug auf die älteren Fassungen:

Nostre empereres ama molt le meschin
L'erme[88]) li donne qui fu au sarrasin
Qu' ocist Rolans de sor l'aigue del Rin.

(Ausgabe von Le Glay, Seite 18), vgl. hierzu noch die oben S. 14 angeführte Zeile aus Raoul, welche an eine Bodels anklingt.

c) *Das holländische Fragment*[89]). In den Berichten der *Commission royale d'histoire belgique* Band XIV. Brüssel, 1848 theilt Bormans auf Seite 262—268 ein holländisches Bruchstück mit, das von einem Kriege zwischen Franzosen und Sachsen handelt. Auch diese Darstellung lehnt sich an die ältesten französischen Bearbeitungen des Sachsenkrieges an, das beweist das Auftreten Rolands und Oliviers. Doch weiter gehen die

Anklänge auch nicht, den Punkt etwa noch ausgenommen, dass Guiteckins Bruder Fledric fällt, wie Elmidan in *KS* v. Kap. 53. Sonst kommen weder die meisten der erwähnten Namen noch die vorgeführten Situationen z. B. in *KS* vor. Die Namen französischer Helden, wie Fransoys, der Bruder Rolands (59). El'e, Olleus, Reynout, Gwijd, Jnghelram, Constantijn,

Sauri entie broeder siijn,
Gher' kindere van Vyane (20-21),

die heidnischen Führer Fledric und Gwineman, der Sohn des Sachsenkönigs und die Heidenvölker Zwaven, Brussuwône und Zweden werden dort nicht erwähnt. Der Inhalt der holländischen Bearbeitung ist folgender. Die Sachsen in der Stadt Sassine haben unmittelbar mit dem Feinde zu thun, der ein Zeltlager bezogen hat. Die Sachsen scheinen einen Ausfall gemacht zu haben, wenigstens wird in den ersten Zeilen des Bruchstückes ein nächtlicher Kampf ausserhalb der Stadt geschildert, dem nach späteren Angaben schon ein anderes Unglück der Sachsen eben vorhergegangen sein muss, weil die Franzosen im Kampfe ihren Gegnern zurufen:

Uwe ghesellen sijn al doet
Eñ Fledric die rese groet (31-32).

Mit grossem Verluste werden die Sachsen nach Sassine zurückgeworfen; grosse Verzagtheit herrscht unter ihnen wegen der Niederlage und besonders wegen Fledrics Tod, niemand wird wagen, so befürchten sie, diese Hiobspost dem Guiteckin zu überbringen. Die Franzosen bestatten ihre Gefallenen, stellen Wachen gegen die Stadt auf und beziehen ihr Lager. Es ist ersichtlich, dass das Fragment eine Episode des Krieges schildert, die den Entscheidungsereignissen vorhergeht, denn Guiteckin und sein Sohn nehmen selbst am Kampfe noch gar nicht Theil. Auffällig ist die Erscheinung, dass der holländische Bearbeiter den Anhängern Guiteckins deutsche Namen giebt, während alle übrigen Versionen die überrheinischen Feinde der Franzosen mit den typischen Namen der sarazenischen Völker bezeichnen.

Die französischen Dichter kannten diese Namen aus den zahlreichen älteren Epen; und weil alle Ungläubigen gleich geschildert und gleich benannt wurden, so machten sie auch mit den rechtsrheinischen Heiden keinen Unterschied; ihnen waren diese nicht Nachbarn, deren Namen sie kannten, sondern Ungläubige. Der Holländer wusste es besser. Durch Sprache und Abstammung eng mit den Deutschen verbunden und ihrer Verhältnisse kundig, war er auch bestrebt, ihren Volksstämmen die rechten Namen zu geben. Freilich bleibt es auffallend, dass er die Sachsen an Muhamed glauben lässt, es waren ihm die früheren Religionszustände der Deutschen also jedenfalls unbekannt.

In unserem Bruchstücke spielt die Zauberei eine grosse Rolle. Der Franzose El'e[40]) hat nächtlicherweile durch Teufelshülfe eine tiefe Grube hervorgezaubert, in der eine grosse Anzahl Feinde umgekommen sind, die den Franzosen hätten sehr verderblich werden können. Beides ergiebt sich aus den Versen 138—140 und 104—121. Beispiele von Zaubereien dieser Art finden sich in älteren Epen nicht. Noch ein anderes weist auf die spätere Abfassungszeit der Vorlage hin. Nur Roland ist unter den französischen Führern im Grunde seines Herzens mit diesem unehrlichen Siege über die Feinde nicht einverstanden, er hätte die Sachsen lieber unter dem Schwerte fallen sehen; sein Genosse aber weiss ihm solches Bedenken auszureden mit der Klugheit eines berechnenden Diplomaten, dem alle Mittel zum Ziele recht sind. Fransoys und Olivier sind ganz derselben Ansicht (Vers 122—123). Zu Helden, die ihrer Tapferkeit mit so wenig wählerischen Mitteln unbedenklich nachhelfen, sinken die Franzosen erst in jüngeren Epen herab. Die Abfassung der Vorlage der holländischen Version kann daher erst in eine spätere Zeit gesetzt werden, als z. B. die der Vorlage von *KS* v.

d) Im *Renaus de Montauban* Seite 120—123 findet sich die Erzählung eines Zuges der Franzosen gegen die Sachsen. Diese haben Köln zum grossen Theile zerstört; Karl sendet Roland gegen sie mit 20000 Mann. Die Franzosen legen einen Hinterhalt und überfallen die Sachsen, als sie gerade von der Plünderung

eines Schlosses abziehen. Die Gefangenen werden befreit, die Sachsen besiegt, ihr Anführer Escorfaus von Roland gefangen und Naymes zur Bewachung übergeben. Er wird, da er Christ werden und sein Land von Karl zu Lehen nehmen will, von Roland verschont und mit nach Paris genommen, wo er zwar auf Befehl Karls gefesselt, aber in ehrenvoller Haft gehalten wird. Man sieht namentlich in der Einführung und in dem Auftreten Rolands ist eine Anlehnung an die älteren Fassungen vorhanden; der Schluss von der Gefangennahme und Haft des Escorfaus erinnert an den Schluss von *KS* v; die Annahme des Christenthums durch den Heiden an Dyalas Bekehrung in *Sais.* (II, 163). Auch den Namen Escorfaus bietet Bodel (91 $_5$, 97, $_5$), er gehört zu den vertrautesten Freunden Guiteclins. Anhaltspunkte zu weiterem Vergleiche bietet die kleine Episode nicht.

e) Noch eine fernere kurze Stelle desselben Epos, die jedoch auf jene frühere nicht den mindesten Bezug nimmt und ihrer Form nach dem Anfange einer Chanson de geste ähnelt, gehört hierher:

> A une Pentecoste fu Charles à Paris,
> Venus fu de Sessoigne, s'ot Guiteckin ocis;
> Sebile la roïne, qui tant ot cler le vis,
> Doną à son neveu Bauduïn le marchis,
> A son neveu Rollant l'olifant c'ot conquis,
> Si a (*bess.:* Quantot) mort Amidan, le seigneur de Lutis.
>
> *Ren. de Montauban* 136, $_{15-20}$.

Die Anklänge an die Vorlagen von *KS* v und *KMK* liegen auf der Hand, der Dichter scheint beide gekannt zu haben. Dagegen finden wir die Angabe, dass Karl Guiteckin (diese Form wie in der holländischen Fassung) erschlägt, nur bei Bodel wieder.

f) *Philippe Mouskes* bietet in seiner Reimchronik bei der Compilirung des Sachsenkrieges zwei Stellen, die an ältere Fassungen erinnern, obwohl er sonst Bodel folgt.

Si prist Karles Guitekin (holl. Form)
Ki Dieu fausoit et son parin
Carlon, et se voir dire voel,
Petit apriés moru de duel (9946-9949).

Ganz nach *KS* v Kap. 26, 54 und 55.

Apriés, si com l'escris tiesmogne
Prist Karles à force Tremogne (9956-9957).

Gleich *KS* I, 47; bei Bodel ergiebt sich Tremoigne auf die Aufforderung Sebilis (*Sais*. II, 92—93).

g) Bekker druckt in seinem »*Agolant*« (Die altfr. Romane der St. Marcus Bibliothek, S. 73) eine Stelle aus zwei Handschriften, IV und VI ab, von denen die aus IV an Bodel, die aus VI an eine ältere Fassung erinnert.

IV.

Karles le conquist au preç de sot lo Rin
Quant il *desconfist* li Sasne Guitaclin.

VI.

Che Karle il main conquist ultra le Rin
Quand *converti* li Sesne Uistaquin

h) Im *Rolandsliede*, Handschrift *P* wird Girars von Viane als Verwalter Sachsens erwähnt, während Karl in Spanien kriegte. Des Kaisers Gesandte kommen der Aude wegen zu deren Onkel Girars nach Viane (11591-11595):

Lors à Viane fu Girars repairiez
Devers la Sainne, où il ot ostoié
Assez en ot ocis et detranchiez
Karles li ot icel regne laissié,
Tant que il fust d'Espaingne repairiez.

Der Name Girars von Viane kommt nur in dem holländischen Bruchstücke vor:

Roelant wrochte grose mort
Sauri entie broeder sijn,
Gher' kindere van Vyane (14; 20—21).

2) Bearbeitungen, die auf Bodel fussen.

a) *Philippe Mouskes* compilirt in seiner Reimchronik

9852—9997 das Werk Bodels, doch erlaubt er sich kleine Abweichungen und Ungenauigkeiten. Für die Angabe, dass Bernhard von Mondidier fünf Jahre an einer Wunde litt und schliesslich durch ein Mittel der Sebile geheilt wurde (9984-9997) fehlt bei Bodel das Gegenstück. Eine derartige Heilung wiederfuhr bekanntlich auch Tristran durch Isoldes Mutter; vgl. Die nord. Tristan-Sage, her. v. Kölbing Cap. 30.

b) Eine Stelle in der Chanson *Aye d'Avignon* ist offenbar nach Bodel gebildet.

Charles li empereres, qui tant ot grans vertus
Fu venus de Sessone, où se fu combatus
Encontre Guiteclin, les Sesnes ot vaincus,
Mès Karles de ses hommes i ot assés perdus.
Ocis i fu Antoine qui d'Avignon fu dus
Sa fame en devint veve, por l'amitié dolut.

(Aye d'Avignon 40-45).

Man vergleiche dazu *Sais.* II, 82, 16—17:

Antoine nos ont mort et Rener le chenu
Et III. M. des autres, don granz domages fu.

c) Auch *David Aubert* hat das Werk Bodels in seinen Conquestes de Charlemaine paraphrasirt.

d) In der provenzalischen *Vida de Sant Honorat* von Raymond Feraut (Ausgabe von Sardou) wird eine Sibilia, die Tochter Agolants (37,1) als Königin von Sachsen erwähnt (37,2); sie lernt Balduin am Hofe ihres Vaters kennen, und wird später seine Gemahlin (39, 26-29). Jene Verwandtschaft giebt Bodel nicht an, ebensowenig, dass Balduin bei Trapa gefallen sei (45, 16-20). Ob der Provenzale oder dessen lateinische Vorlage das Werk Bodels gekannt hat, lässt sich bei dem Mangel anderer weiterer Vergleichungspunkte nicht feststellen; vielleicht kannten sie eine andere Bearbeitung des Sachsenkrieges als diejenige Bodels. cf. Stengels Besprechung von Hosch's Dissertation in Gröbers Zeitschrift II, 141 und Romania VIII, 502.

e) *Girbert de Montreuil*, der Verfasser des Romans »de

la Violette« (Ausgabe von Michel), scheint Bodel gekannt zu haben, denn Vers 2531—2955 erzählt er von einem Zuge der Sachsen gegen Köln, das Miles (2558) vertheidigt. Die Sachsen werden zurückgeworfen und die Kölner machen reiche Beute. Nähere Anklänge an Bodel finden sich nicht. Der Name Espaulart de Gormaise (2782) würde an das Garmasie in *KS* v, Kap. 9 erinnern.

3) In seinen »*Untersuchungen zur teutschen Heldensage*« hat Mone bei der Analyse des Werin von Lothringen eine Episode abgedruckt, die zwei Kriegszüge der Sachsen gegen Anseys von Köln behandelt[41]). Die Lothringer ziehen Anseys zu Hülfe und schlagen beide Male die Sachsen zurück. Deutliche Anlehnung an irgend eine bekannte Fassung ist in keiner Weise erkennbar. Nur Köln als Angriffsobjekt der Sachsen und der zweimalige Kriegszug derselben erinnert an *KS* v und Bodel; die Ausführung ist jedoch eine ganz andere. An einer Stelle ist ein zukünftiger Kampf Karls gegen Guitecin angedeutet, zukünftig insofern als die Chanson des Loherains zu den Zeiten Pipins spielt. Welche Vorlage der Verfasser kannte, lässt sich aus der kurzen Andeutung nicht erkennen; die angeführte Oertlichkeit kommt sonst nirgends vor; die Handschriften *A* und *B* haben die ganze Stelle nicht.

Li dus s'en torne à mil homes ellis,
Au port de Tongres de sous saint Valentin
Là, ou li Seisne prisent as François fin
Quant Chalemagne desconfi Guitecin.
Mone (Handschr.: *Q)* 260, Vers 20784; 20789—20791.

4) Schliesslich findet sich noch in der isländischen Version der *Floovantsage* (die lateinische Uebersetzung des isländischen Studenten Olaf bei Darmesteter: De Floovante u. s. w.) die lange Erzählung eines Sachsenkrieges; die Sachsen bedrängen die Franzosen in Frankreich selbst, Flovens, der Held der Erzählung, besiegt sie schliesslich und heirathet die Tochter des Sachsenkönigs. Dieser zieht mit seinem Heere in die Heimat, während Flovens König von Frankreich wird. Einige Namen

zwar erinnern an Bodel, wie Corsablinus an Corsubles, Salatres an Salores, Marsibilia an Sebile und Marsebile und vielleicht hat Bodel die Vorlage der isländischen Version gekannt; aber Oertlichkeit und Art des ganzen Krieges sind in dieser Bearbeitung so grundverschieden von allen anderen Fassungen des Sachsenkrieges, dass irgend ein Abhängigkeitsverhältniss unter ihnen unmöglich angenommen werden kann.

Alle früheren Bearbeiter des Sachsenkrieges wurden durch Bodel verdunkelt, von jenem vernehmen wir nichts mehr, während sein Werk im Gedächtniss blieb. Um die Wende des zwölften Jahrhunderts war die Blüthezeit der alten Chansons de Geste schon vorüber; die endlosen, einförmigen Schlachtenberichte ermüdeten das Ohr des Hörers, die Schilderung roher Sitten konnte den Aufforderungen eines verfeinerten Zeitalters nicht mehr entsprechen; schon hatte Chrestien de Troyes die Glanzperiode der höfischen Dichtung eröffnet. Nur wer etwa eine Chanson gemäss der veränderten Geschmacksrichtung der Zeit zu gestalten wusste, durfte bei dem feinen Pubilkum, dem Adel, noch auf Erfolg hoffen. Dies verstand Bodel; sein Werk ist nur zu sehr durch die Artusepen beeinflusst, das Motiv der bunten, wechselnden Abenteuer, die Weise und die süssliche Sprache der höfischen Liebe hat er ihnen vortrefflich abgelauscht. So wird sein Publikum unbemerkt über innere Schwächen hinweggeführt und durch äusseren Glanz geblendet und ergötzt; wie auch wir wohl bei der Aufführung eines modernen Lustspiels durch blendende Witze und komische Situationen uns willenlos zu ungebundener Fröhlichkeit hinreissen lassen, ohne auf Charaktere und Motive des Stückes ein gar zu kritisches Auge zu werfen. Aber trotzdem Bodel sein Epos zu einer neuen künstlerischen Vollendung zu führen und namentlich die von ihm so sehr geschmähten Jongleurdichtungen

weit zu überbieten sucht, ist er doch ein echtes Kind seiner Zeit. Von vielen typischen Erscheinungen der altfranzösischen Chansons vermag auch er sich nicht frei zu machen, nur gewinnen sie oft einen neuen Reiz in seiner geschickten Einkleidung und in seinem Munde. In der That seine Erzählungsgabe ist unübertrefflich; die zierliche, von Vergleichen und künstlerischen Floskeln strotzende Sprache[42]) seiner Verse wohlklingend und in hohem Grade formvollendet; sie wurde schon von der ihm folgenden Generation hochgestellt und bewahrte seine Chanson vor dem Schicksale so vieler altfranzösischer Epen, vor der Vergessenheit. Das beweist ihre Bearbeitung durch Mouskes und Aubert, das beweist der literarhistorisch so wichtige Anfang des Romans Richars li biaus,[43]) das beweist endlich das hochtönende Lob Bodels durch Girars d'Amiens[44]).

IV. Anmerkungen.

Abkürzungen. *Sais.* = Chanson des Saxons; *Rol.* = Chanson de Roland; *KS* = Karlamagnus Saga; *KMK* = Karl Magnus Krœnike. Der erste Band der *Sais.* in der Michel'schen Ausgabe ist gar nicht bezeichnet, der zweite mit II. Das Rolandslied ist zumeist nach Bodels Vorlage desselben, der Reimredaction Roman de Roncevaux und zwar mit *P*(ariser Hs.), citirt (Ausgabe Michel).

1) (S. [3]) Die Chanson des Saxons ist herausgegeben von Fr. Michel in der Sammlung Romans des douze pairs de France Band 5 und 6, Paris 1839. Das Ende des fünften Bandes ist in den verschiedenen Exemplaren verschieden. Von vier Exemplaren, die ich zu Gesichte bekam, endigen drei mit Tirade 131 auf Seite 248. Die letzten sechs Verse lauten:

Sachiez q'an po de terme an serons la verté.
Se ne l'ai ne poez joïr de m'amisté.
Li douz païs de France vos sera deveé;
Ne poez remanoir an tote m' erité.
N'i a baron, s'un jor vos avoit receté,
Que jamais le clamasse ne ami ne privé«.

Ein anderes Exemplar der Ausgabe dagegen schliesst die Tirade 131, ebenfalls auf Seite 248, mit folgenden Versen:

Sachiez q'an po de terme an serons la verté.
S'onques connui Karlon, ne sera retorné
Tant qu'il avera cest ost tot à mal atorné«.
Ainsi ont les .II. dames lor voloir devisé.

und bietet dann von Seite 248—262 noch die Tiraden 132*—141*. Die fünf letzten Verse von 141* entsprechen den fünf letzten der Tirade 131 in der andern Gruppe von Exemplaren. Ueber diese Verschiedenheit ist in den Exemplaren nichts bemerkt; doch ist die längere Fassung unbedingt vorzuziehen, weil sonst Tirade 132 weder Anschluss noch Verständlichkeit besitzt. Auch die fünf letzten Verse der kürzeren Ausgabe geben keinen Sinn, weil Helissent vorher spricht; sie werden nur in Karls Munde verständlich, dem sie auch die längere Ausgabe beilegt.

Da die Tiraden 132*—141* nur in einer geringeren Anzahl von Exemplaren vorhanden zu sein scheinen, so folgt nachstehend der Abdruck derselben.

Mich. 248.] 6 Sachiez q'an po de terme an serons la verté.
S'onques connui Karlon, ne sera retorné
Tant qu'il avera cest ost tot à mal atorné. »
9 Ainsi ont les .ij. dames lor voloir devisé.

CXXXII*.

NOSTRE ampereres Karle o le visage fier,
Sor la rive de Rune, au gué de Morestier,
12 Ot fait ses fieres oz atraver et logier.
.ij. ans et .iiij. mois sont les oz tot plenier,
Q'ainz ne porent as Saisne joster ne tornoier,
15 Fors que tant Baudoin le pooit eschuqier
Et li bons fiz Tierri, Berarz de Mondidier;
Mès li rois lor a fait le passage laissier:
18 Ne vuet as Saisne perdre, fort dote d'ancombrier.
Par .i. juesdi matin sist Karles au mengier;
Anviron lui estoient si demoine princier,
21 Herupois, Bergoignon, Alemant et Bavier.
Par ces tables servoient garçon et escuier;
Mich. 249.] Devant le roi servoit Berarz de Mondidier,
Et Baudoins servoit de la cope d'or mier.
Antr'ax rient et gabent cil bacheler legier,
3 Lor grant chevalerie lor plaist à reprogier
Et les froiz bains de Rune q'ont éu por baignier.
Baudoins et Berarz murent l'estor premier;
6 Amentéue fu Sebile au commencier,
Helissanz de Cologne qi tant ot Berart chier.
»Vassal, dist l'ampereres, ne vos chaut à noisier:
9 C'est assez la costume de novel chevalier
Que an tel leu richoie que il n'en est mestier,
Antor la cheminée, le soir, contre foier.
12 Baudoin, dist li rois, bien poez avillier
De vantance sanz fait, s'en estes costumier.
Alastez-vos Sebile bien pieça donoier?
15 Le chaperon ou chief, i passastes l'autr'ier
Toz sox an tapinage, à guise de paumier.
Là vos an chaï bien, ce ne qier-je noier,
18 Qant combatre vos luit à .i. mort sodoier:
Par itant ne se sot de vostre angin gaitier.
Moine resambliez ou reclus de mostier.
21 Là fussent bien seant biau fait sanz menacier.»
Qant l'antant Baudoins, n'i ot que correcier.

CXXXIII.*

Mich. 250.] QANT antant Baudoins li rois le contralie,
Cui que la paine an soit, ne laira ne li die:
3 »Sire, lonc tans avez ceste fiere ost banie,
Sor Rune estes toz jorz au vant et à la bise;
N'i avez conquesté la monte d'une alie,
6 Chastel, vile ne borc ne autre menantie.
Volentiers veez Rune, molt vos doit estre amie;
Ne sai se li avez la vostre foi plevie;
9 Veritez est assez q'en avez fait devie,
Que n'i osons antrer ne q'an sainte abaïe.
Herupois la passerent l'autr'ier sanz vostre aïe,
12 S'il perdirent do lor, ne gaaignastes mie,

Ançois en est vostre ost durement afeblie;
Mainte dame i perdi sa douce compaignie.
15 Ne sai fors Guiteclin .i. et .i. les ocie,
Et vos gaitiez cest tref de soie d'Aumarie.
Bien avez cele pance trossée et amplie,
18 Par desor le braier vos amoncele et plie;
Bien resamblez abé qi ses moines chastie.
Certes, qi bien vos sert mauvaisement l'amplie.
21 Reposez-vos, biau sire, laissiez la gaberie.

Mich. 251.] CXXXIV.*

SIRE, dist Baudoins, or devez bien laissier:
Ce n'est mie granz sanz de sa gent laidangier.
3 Vos n'estes c'uns sox hom à voz armes baillier,
Et nos somes ancor .c.M. chevalier:
Por ce, se nos laissons à vos sol justisier,
6 N'avez droit ne raison an nos contralier.
S'or avenoit que tuit vos vossissiens laissier,
Guiteclins auroit pais à vos, au mien cuidier.
9 Sox hom toz sox chemine, ce dit an recovrier.
A tort i fui clamez par anvie paumier;
S'or estoie adobez sor mon corrant destrier
12 Que toli l'autre jor à Caanin l'autr'ier,
Et vos fussiez monté sor Flori le corsier,
L'escu à vostre col, vestu l'auberc doblier,
15 Lacié vostre heaume à or et ceint le branc d'acier,
Dedanz vostre poig destre la hante de pomier,
Ne m'atandriez mie por .c. livres d'or mier,
18 Par coi parcéussiez que me vossisse aidier.
Alez vos reposer, trop poez enuier.
Combien nos ferez-vos ceste rive gaitier?
21 Apanre vos covient desormais à peschier.
Or covanra ceste aive dès ores prinseignier,
Ançois que nuls de nos i ost mais aprochier.
24 Si ai véu tel home qi alast commencier
Mich. 252.] La joste de là outre por sa gent essaucier.
Gardez-vos des saiete, que ne morez premier. »
3 Qant s'a oï li rois ensi contralier,
Le chief en a crollé, ne dist pas son cuidier,
D'ire et de mautelant nercist com charbonier;
6 Molt bien s'an aperçut dus Naymes de Bavier;
An tote l'ost n'avoit plus vaillant chevalier.
D'autre part n'i avoit si hardi ne si fier
9 Qui osast Karlemaine icel jor araisnier.
Li rois demande l'aive, si lieve dou mengier,
En .i. lit cordéiz s'en est alez couchier,
12 Torne et retorne et anfle com déust anragier:
Grant duel ot et grant ire, ne se pot apaier.

CXXXV*.

LI jorz est trepassez et li vespres venuz.
15 Karles nostre ampereres gist an son lit toz nuz.
Cele nuit n'ot consoil à privé ne à druz;
Tuit le laissent an pais, por ce qu'est irascuz.
18 Au matin par sonc l'aube, que jorz est aparuz,
L'ampereres de Rome s'est chauciez et vestuz,

Armez de totes armes com hom qu'est irascuz;
21 An la mareschaucie s'en est tantost venuz,
.j. bon cheval an trait des autres esléuz,
Il méisme l'atorne, n'i est arrestéuz;
24 As arçons saut de terre, estriers n'i fu tenuz;
Mich. 253.] Toz sox sanz compaignie est de la tante issuz,
Onques d'ome vivant ne fu apercéuz.
3 Galope le cheval Flori les sauz menuz,
An Rune la parfonde à eslais s'est feruz.
Iluec li ot mestier la lance et li escuz
6 Et li chevax coranz et Dex et sa vertuz,
Que sor l'aive le tient qu'efondrez n'est as ruz.
D'autre part, sor l'angarde est Karles descenduz;
9 Là atant jusq'à tant que aucuns soit véuz.

CHARLES li fiz Pepin a l'angarde porprise, CXXXVI*.
Comme cil cui valors et proece atise.
12 Par le dit Baudoin a ceste voie anprise;
Petit redote Saisnes, po les aimme ne prise;
Sor la lance s'apuie q'ot an sa tante prise.
15 A tant ez-vos .vij. rois saisnes de pute guise;
Sa lance tint chascuns et la targe avant mise:
Li .i. ot non Burnorz, noirs comme pois remise;
18 Butorz et Salohiers, Haquis de Pierre-Bise,
Malaqins de Illande qi marchist tote Frise,
Baudaqins de Damés; Jehan l'oncle Anfelise,
21 Que Forques par amors traist puis à son servise,
Qant fu regenerée à loi de sainte Eglise.
Cil ont apercéu Karlon de Saint-Denise,
24 Longement a chascuns la verité anprise.
Mich. 254.] L'uns dist: »C'est Baudoins,« l'autres Berart devise;
Burnorz dist: »Ce est Karles qi les François justise;
3 Jà n'iert autretant gent qi bien ne l'an eslise
A l'ansoigne roial, a la grant targe bise,
Au fier contenement, à la chiere hardie.»

6 »BUNOR, dit rois Butor, est Karles anragiez, CXXXVII*.
Qi sox est an l'angarde soz l'escu ambuschiez?
Si il fust si fortaiz, pieça fust trabuchiez.
9 Ne vit mais li dus Naymes par cui ert consoilliez:
Cest afaire n'a mie anpris par son congiez,
Si ne croi pas que Karles soit si do san voidiez
12 Q'avec lui n'ait .M. homes sor les chevax prisiez.»
Que q'ansi vont disant, vers lui sont aprochié.
Qant Karles les perçut, .i. po fu esmaiez,
15 Dame-Deu reclama et les soes pitiez:
»Gloriox sire Peres, de cui je sui aidiez,
Ensi comme por vos sui sovant travailliez
18 Por porchacier que fust li tuens nons assauciez,
Si me garde hui cest jor que ne soie abaissiez.
Cà voi venir tel gent, vers moi n'ont amistiez,
21 A moi n'à mon lignage; nus n'an est angigniez,
Que de chose vivant ne fu si coivoitiez
Com j'auroie que fussent ocis et detranchiez.»

Lors s'est de sa main destre Karlemaines soigniez;
Mich. 255.] A la sele est sailliz, q'estriers n'i fu bailliez;
3 Prant la lance et l'escu qi est aparoilliez.
A tant ez-vos Burnort qui vient toz eslaissiez;
A ses compaignons dit, si les a chastoiez,
6 Que jà mar estera par nuls d'ax atochiez:
Par soi sol le vuet faire, miaz an sera prisiez;
Jà sera jus à terre par la barbe sachiez;
9 Guiteclin le randra, qi forment en iert liez.
Doucement li outroient, n'an sera desjugiez.
Por·veoir sa vertu, fu avant anvoiez;
12 Tantost an mi le pré s'est li Saisnes lanciez,
Qui de molt grant conquest se cuide estre avanciez.
L'escu joint à son piz, le confenon laciez,
15 Tost et isnelement s'est au roi adresciez.
Karles le voit venir, ne fu pas resoigniez;
Devant son piz torna son escu verniciez.
18 Des esperons tranchanz fu li chevax coitiez.
Li rois brandist l'espié, qi n'est pas deshaitiez
Et escrie Monjoie! bauz et joianz et liez;
21 Burnort fiert an l'escu, don li ponz ere viez:
De l'un chief jusqu'à l'autre est fanduz et brisiez,
Li blans hauberz do dos deroz et desmailliez;
24 Par mi le gros dou cuer est li espiez fichiez,
Tote plaine sa lance est à terre getiez.
»Outre, dist Karlemaines, fel cuverz renoiez!
27 Par ton forfait es morz: Dex an soit graciez!
De ma barbe féis vantances et marchiez;
Ti compaignon an sont malement angigniez.
Mich. 256.] Dex an soit aorez! de toi me sui vangiez.
Des autres avec toi ai esté menaciez.
3 Que costoit, se ci m'estoie esbenoiez?
Ne roboie chemin, ne tranchoie plaissiez;
De mon grant ost pansoie, qi là s'estoit logiez
6 Outre l'aive de Rune, coment soit esploitiez
Que il fust de çà outre communément logiez.
Trop me fu tost li tuens veez et chalongiez;
9 N'estoit mie raisons: comparé l'as molt chier.«
Si compaignon le voient, chascuns en est iriez,
Chascuns en a tel duel, à po n'est anragiez.
12 Les chevax ont feruz des esperons des piez,
Et dient: »Fel veillarz, trop estes avanciez;
Ne poez eschaper ne soiez meshaigniez.«
15 Qant l'ampereres l'antant, les grenons a dreciez;
Il fait chiere hardie, s'a les oilz réulliez,
Les danz croist, fait samblant que les éust brisiez.
18 Par si très grant vertu s'est li rois afichiez
Que li estrier li sont sor chascun pié ploiez.

CHALLEMAINES fremist d'orgoil et de fiertez; CXXXVIII[e]
21 Il voit les rois venir vers lui toz aïrez:
Lors broche le cheval des esperons dorez
Et va ferir Butor, qi s'est abandonez
Par devant toz les autres .ij. arpanz mesurez;

Mich. 257.] Son escu li porfant, li hauberz est fausez,
Li cuers an .ij. moitiez est par mi tronçonez.
3 Li rois estort son cop, et li gloz est versez,
Et li autre le fierent anviron de toz lez.
Sor l'escu biauvoisin, qui d'or est pointurez,
6 Si fierent et martelent com ce fust .i. maufez;
Fevre samblent qi forge sor fer qi est chaufez,
Trestot li esqartelent des espiez acerez;
9 Mès li hauberz fu forz, que il n'est dessafrez,
Et Dex ovra iluec selonc ses volantez:
Li chevax n'est chéuz ne li rois chancelez,
12 Onques plain pié por ax ne fu-il desfautrez.
Karles voit le meschief, n'est point espoantez,
Onques n'an fist samblant, tel gent conut assez;
15 Met la main à l'espée qi giete granz clartez,
Amont par mi le heaume va ferir Malatrez;
Antreci que as danz li est l'aciers colez:
18 De cestui n'a-il garde, ses pooirs est finez.
Queque li autre facent, li .iij. sont aloez.

KARLES desor l'angarde se combat o les rois; CXXXIX*.
21 Li .iiij. molt l'anchaucent, ocis en a les .iij.
Son escu li percerent com une soiche sois,
Les pieces an pandirent contreval son hernois;
24 Mès il tenoit Joouse, don il fiert demenois,
Mich. 258.] Des heaumes, des hauberz lor derompi les plois;
Sovant lor fait sentir com ses aciers est frois.
3 Baudaqins de Damas saut avant ou chaunois,
Par soi sol cuide faire qu'à .iij. fust bien grevois:
»Karlemaine, fait-il, fel traïtes renois,
6 Venuz est vostre jorz, jà n'an eschaperois.
Ceste guerre est finée, qi a duré tant mois:
Randez-moi cele espée, plus ne la porterois.«
9 — »Volantiers, dist li rois, tot orandroit l'aurois,
Que il m'est bien avis que molt estes cortois.
Hé, baron! qar me dites, ne vos tort à enois,
12 Porroie-je garir se creoie an vo lois?«
— »Ne vos, dist Baudeqins, jà mar an parlerois:
Tervaganz ne Mahons n'ont cure de François.«
15 Qant l'antant l'ampereres, ne l' tint fors à gabois;
Il a brochié Flori, son destrier espanois;
Si fiert le Turc ou heaume, que ne li vaut .i. pois;
18 Trestot l'a porfandu jusqu'au cheval norrois.
Qant le voient li autre, lor en est li sordois;
Maintenant s'anfoïrent par mi le sablonois.

21 SAISNE s'an vont fuiant très par mi le sablon, CXL*.
Karles nostre ampereres les suit à esperon,
A haute voiz escrie: »Qar retornez, baron:
24 Apanre vos voloie le ver d'une chançon,
Mich. 259.] Don li diz est cortois, et doz an est li son.
Atandez que monté soient no compaignon:

3 Comment les laissiez-vos? jà est ce mesprison.«
L'uns d'ax s'est alantiz comme musarz bricon,
Que bien cuida que Karles ne vossist se bien non;
6 Et li rois le feri do branc tot à bandon,
Q'il li trancha la char, le nerf et le brahon.
Tot trabuche en .j. mont, et lui et l'arragon.
9 Li autre .ij. s'an fuient, n'ont cure de sermon;
N'arrastassent enqi por tot l'or de Dijon;
Et li rois lor escrie: »Parlez à moi, gloton.
12 Faites-moi .i. message, j'an randrai guerredon:
Dites à Guiteclin véu avez Karlon.«
Por neant s'an travaille, n'ont cure de son don;
15 S'il lor donast an pais Paris et Monloon,
Ne l'atandissent-il le travers d'un roion.
A chascun est avis q'il le fiere an l'arçon;
18 Ne crient autre ansoigne fors l'ansoigne Mahon,
Qu'il garisse lor cors don sont an sospeçon.

CHALLES ot convoié Jorant et Calorrez CXLI*.
21 Tant com ses plaisirs fu, puis s'en est retornez;
Mès de ceste convoie ne li sorent-il grez,
Ançois sont de paor si fort espoentez
Mich. 260.] Que molt petit s'an faut ne sont do san gitez.
Li jorz est esclarciz, li solauz est levez:
3 Li rois s'an va à Rune, n'i est plus demorez.
François de l'autre part sont met et effreez
Por ce que en la tante ne fu Karles trovez;
6 Jà estoient sor Rune bien .iiij.M. armez.
Qant voient d'autre part l'ampereor as prez,
Son escu à son col tranchiez et desboclez,
9 Bien ont apercéu q'as Saisne fu jostez.
Jà se fussent ansamble trestuit feru as guez
Por faire l'avan-garde, qant Karles s'est criez
12 Que sains est et haitiez, s'a fait ses volantez
De ce dom Baudoins par ses granz folestez
L'avoit à son mengier oiant toz ramponez,
15 Dou passage de Rune semont et avivez.
A tant se fiert an Rune durement aïrez,
D'autre part à la rive l'a Floriz arivez.
18 A tant ez-vos Berart durement aïrez;
Où q'il voit Karlemaine, si l'a araisonez:
»Hé, sire! dit Berarz, tant avez mal erré!
21 Trop par estes irox et plains de cruauté.
Se Saisne vos éussent ne mort ne afolé,
France fust confondue et li regne gasté;
24 Jamais n'éussiens joie à trestot nostre aé.
Se Baudoins vos dist .i. po de son pansé,
Ne l' déussiez avoir à grant mal atorné;
27 Et qi vos amera, s'il n'a vostre amisté?
Vos estes d'un lignage andui estrait et né,
Mich. 261.] N'ave (*sic ms. Lacabane*) fors lui neveu: tenez-le an cherté.
S'an serez miaz ansamble et cremu et doté.
3 Baudoins est vaillanz et plains de grant bonté;

Se il n'erre autrement que ancor a erré;
Jà jor si vilain mot ne seront reprové.
6 Molt est bons chevaliers, ou mont n'a autreté;
C'est l'estandarz de France; à lui sont retorné,
Qant ce vient au besoig, trestuit li sormené.
9 Ne cuit que poïst estre an .iij. jorz assomé
A dire q'a an lui d'onor et de bonté.«
François crierent tuit: »Berarz n'a pas fausé.«
12 A tant li ampereres descendi à son tré;
Par ce que Berarz dit, li a tot pardoné.
Berarz li corut [contre], que n'i a demoré;
15 A son pié s'agenoille, si a merci crié;
Mès li dus Baudoins ne l'a pas bien trové,
Ainz dist li rois de France par molt grande fierté
18 Que jamais an sa vie ne sera ses privez
Tant qu'il aura de Rune le regort trespassé,
Toz sox, sanz compaignie; »n'i aura home né,
21 Si que Saisne vos aient véu et esgardé.
Sebile baiserez, puis q'avez tant pené.
Le suen donoiement ai-je chier comparé,
24 Mon cors en ai blesmi et trestot eschaufé;
Si ai esté an Rune jusq'au nou de baudré;
Ancor ne l'avez mie, si en ai beordé:
Mich. 262.] Bien m'en déust jà estre .i. biax dons presanté.
Ele a .i. enel d'or qi vaut une cité:
3 Se ne l'ai, ne poez joïr de m'amisté.
Li douz païs de France vos sera deveé;
Ne poez remanoir an tote m'erité.
6 N'i a baron, s'un jor vos avoit receté,
Que jamais le clamasse ne ami ne privé.«

Analysirt wurde die Chanson des Saxons von Léon Gautier, *Epop. franç.* III². Mir sind folgende Versehen in dieser Inhaltsangabe aufgestossen: III, 660. »La belle Hélissent est seule sauvée par Guiteclin et seule échappe à cet effroyable carnage. Le vainqueur la donne à Sebille et poursuit le cours de ses sanglantes victoires«. — Guiteclin zieht sich vielmehr wieder in sein Land zurück. III, 661. »Car Guiteclin se fait de plus en plus menaçant et comme nous pourrions le dire aujourd'hui, la patrie est en danger«. — Wie oben. III, 673. »Baudouin se sert ici d'un vieux stratagème, dont Bérard s'était déjà servi avant lui«. — Nicht Bernhard, sondern Balduin, hatte sich der List schon einmal bedient. III, 673. »Par bonheur, il (Balduin) sait un peu de tiois et à tous ceux qui lui demandent des nouvelles à Baudouin, il répondi »Je l'ai tué«. — Er antwortet das gerade Gegentheil. III, 676. »Un Saxon se jette dans l'eau du Rhin et va porter l'alarme dans le coeur de Guiteclin«. — Die ganze Scene ist schon rechtsrheinisch.

2) ([3]) a) *Sais*. II, 75, 13—19

Vois *(sic Ms. Lacabane)* est que molt morut de gent an Roncevax,
Et anz ou Val Beton*) où fu Karlos Martiax,
A Cambraisis, quant fu ocis Raous li max**),
En Aspremont***) quant fu conqise Durondars
Ou plain Vinmeu †) ou Gormonz fit estax
Ancontre Loeys qi fu prox et loiax:
Tot ce fu fins neanz ancontre cez jornax.

*) Anc de forsor batalha n'ausi retraire — Quar no fo nul aitans pos Dieus ac maire. *(Ger. de Ross. ed. Mich.* 80, 4—5).

Prumiers parlet .j. coms Anceis: — »Ai .K. Martel! ta mal o feis — Quan tu en Val-Beto estorn preis — E Draugo, tau baro, i aucisis! — Quan cuias esforsar, tu aflebis- (ibid. 81, 20—24.)

**) Raoul, von Bernier verwundet, wird von Ernaus getödtet. *Raoul de Cambrai* 123, 17—27.

***) Nach dem Bruchstück »*Aspremont*« in Bekker, die altfranzösischen Romane der St. Marcus-Bibliothek 76, IV ist Durindarda im Besitze des Heiden Heumont. Nach *KS*. IV[b] 47 und 56 eroberte Roland den Olifant und Durendal bei Aspremont von Jasmund, den er erschlägt. (*KS* V, Kap. 53 wird die Eroberung des Olifant in anderem Zusammenhange berichtet). Noch eine Stelle lautet ähnlich:

He Durandal de bonne congneue .... En Apremont fustez Eumont tolue — A un fort Turc n'eut tiel dessoubz la nue — Mainte bataille en avoit maintenue — A Charles fist grant desconvenue — I l'eust tue c'est bien chose sceue — Quant je y vins car la teste avoit nue. *Rol. C.* 36v, 18—37r, 6.

Dagegen wird anderswo berichtet, dass Engel Karl das Schwert mit dem Auftrage brachten, es Roland zu übergeben, z. B. *Rol. O* 2316—2321. *KS*. I, 45 und VIII, 36.

†) La bataille dura treis dis — entre Gormund et reis Lowis; — al quart cumencent a fuir — Turc et Persant et Arabiz — parmi Vimeu et par Pontif, — vers les aloez Saint Valeri. (*Gorm. et Isemb.* (ed. Heiligbrodt) 430—435. *Rom. Stud.* III, 563).

b) *Sais*. II, 81, 16—18.

Va ferir Karlemaine qi se fu relevez,
Sor l'eaume qi à Nobles fu jadis conquestez
Qant Karles en bataille conqist le roi Forrez.

Eine ähnliche Situation schildert *KS*. I, 52. König Fulr wird von Roland und Olivier erschlagen und Nobilis erobert; doch der persönlichen Betheiligung Karls so wie des Helmes geschieht keine Erwähnung. Ueber den König Fourré siehe Göttinger gelehrte Anzeigen 1875, II, Stück 34, 1080—1082 (von Tobler); Chevalier au lyon, zweite Ausgabe von Holland, Anmerk. zu Vers 595 und unter »Fourré« im Wortregister zu Aiol (Ausg. der Société d'anciens textes).

c) *Sais.* II, 101, 1—4.

Or ne sai mais, dist Karles, chose qi me detaigne;
A aise gerrai mais dedanz ma terre autaine.
N'ai mais garde que nuls me face tort ne paine,
Que li cuens Aimeris me garde vers Espaigne.

Diese Anspielung geht auf die Chanson de geste *Aimeri de Narbonne* (cf. Gautier, Epop. franç. III[1], 213 ff.). Dass Bodel diese gekannt hat, geht aus inneren Gründen hervor. Der zweite Theil von *Aim. de Narb.*, d. i. von der Besitzergreifung Narbonnes durch Aimeri ab, entspricht dem zweiten Theile der *Sais.*, nur der Ausgang ist verschieden. Als nämlich Aimeri Narbonne aus Karls Hand erhalten hat, zieht dieser nach Zusicherung seiner Hülfe gegen etwaige Angriffe der Sarazenen mit seinem Heere der Heimath zu; Aimeri verbleiben nur hundert Ritter. Er schwebt in grosser, ihm noch unbewusster Gefahr, denn schon ist der Amiral von Babylon von dem Verluste Narbonnes in Kenntniss gesetzt. Unbekümmert um etwa drohende Gefahren feiert Aimeri in Pavia seine Hochzeit mit Hermengarde, der Tochter des lombardischen Königs. Auf dem Rückwege in die Heimath erhält er die Kunde, dass Narbonne von den Sarazenen belagert werde; schnell eilt er den Seinen zu Hülfe, zerstreut die Feinde mit Hülfe Girards von Viane und bleibt im glücklichen Besitze der Stadt (cf. die entsprechende Episode in *Rol.* und *Sais.* Seite 10. 11). Vielleicht hatte Bodel bei der Ausarbeitung dieses Theiles seiner Dichtung *Rol.* und *Aim. de Narb.* im Auge, doch musste seinem ganzen Plane gemäss für die Schlussgestaltung das Rolandslied entscheidend sein. Die Verunglimpfung der Deutschen, die wir in *Sais.* finden (Tirade 160—165), ist in dieser gehässigen Form vielleicht auch auf *Aim. de Narb.* zurückzuführen (cf. Gaut. a. a. O. 243), dessen Verfasser seinen rechtsrheinischen Nachbarn nicht weniger abhold ist, als Bodel; in der altnordischen Parallelstelle (Ungers Ausgabe, Cap. 21), die an und für sich die unzweifelhafte Grundlage für die ganze Episode in *Sais.* bietet, kommen die Deutschen gelinder weg. Ob zu unserer oben citirten Stelle (*Sais.* II, 101, 1—4) etwa eine analoge im *Aim. de Narb.* steht, nach der Karl dem Aimeri auftrüge, sein Reich nach Spanien hin zu schützen, vermag ich nicht zu entscheiden, da ein gedruckter Text des letzteren Epos noch nicht vorliegt.

3) (4) Der Name Hastes begegnet uns in *Rol.* nicht in dieser Form, Otes (*Rol. P* 1126) ist wohl der entsprechende; näher steht zu Hastes der Hatun der *KS.* (VIII, 37) und der Haton in *Gui de Borgogne*; letzteres Epos zählt ihn auch zu den zwölf Pairs.

4) ([8]) Dass Bodel die Baligantepisode des Rolandsliedes kannte, ist zwar nicht unmittelbar ersichtlich, aber dagegen spricht nichts, dafür sind innere Gründe vorhanden (cf. S. 13 u. 15), so wie der Umstand, dass Bodel den Namen Baligant nennt und zwar in Verbindung mit Marsilies (11, 17).

5) ([9]) de Rossie wird Fierabras auch in dem Epos gleichen Namens geheissen.

6) ([11]) Man müsste denn etwa die Stelle *Sais.* II, 14, 17 davon ausnehmen wollen, wo es von Balduin heisst:

un poi sot de tiois.

7) ([12]) Die in den altfranzösischen Epen seltene Grossmuth, die Naymes seinem niedergestreckten Gegner erweist, dem er erlaubt, sein Ross wieder zu besteigen, findet noch ein Gegenstück in *Rol. C* 74ʳ, wo Oton sich ebenso edel gegen Ganelon zeigt.

8) ([15]) Unger hat der Ausgabe seiner Karlamagnussaga (Christiania 1860) — die wir zu Grunde gelegt haben — eine Inhaltsangabe ihrer einzelnen Theile vorangehen lassen; diese hat G. Paris zum Theil übersetzt in der Bibliothèque de l'Ecole des Chartes; der fünfte Abschnitt findet sich Serie 6 Band II. Ich merke hier drei kleine Versehen des Uebersetzers an: *G. P.* 21, 10. »3000 Saisnes«. *U*(nger) LXXVI, 3. »30 Tusinde Saxere«. So hebt sich der Widerspruch, dass später bei *G. P.* 21, 24 4000 Sachsen getödtet werden. — *G. P.* 22, 21. »pâle comme le marbre«. *U.* LXXVII, 1. »bleg som bast«. Vielleicht ist dieser Vergleich dem Uebersetzer seltsam erschienen. — *G. P.* 24, 16. .. »qu'il peut facilement s'élever *entre* eux quelque querelle«. *U.* LXXVIII, 8: »og at de snart kunne vente sig en Dyst *med* ham«. Das Dänische entspricht genau dem altnordischen Texte.

9) ([15]) *Romantisk Digtning fra Middelalderen.* Udgiven af C. J. Brandt. København 1877. Theil III (betitelt *Karl Magnus Krønike*), 99 ff. und 175—176. Der altdänische Bearbeiter, ein ungeschickter, so stark kürzender Compilator, dass die Verständlichkeit des ganzen zuweilen darunter leidet, kann für unsern Abschnitt keiner der vier bekannten Handschriften der Karlamagnussaga, wenigstens nicht ausschliesslich gefolgt sein, weil er Abweichungen giebt und Zusätze bietet, die keine jener enthält. Dieselben folgen hier für den Sachsenkrieg.

[1]. Bemerkenswerthe Zusätze der Karl Magnus Krønike, die entweder in keiner bekannten Handschrift von *KS* oder nicht in KS_A stehen; das letztere wird stets besonders bemerkt.

Brandt a. a. O. III, 99, 4. the hade retth thøm so wth som the skulle wære borte i x ar. 103, 9. tha skall tw ware høffdingh ouer XII slotth. *In KS steht gar keine Zahl.* 104, 9. ok sommæ rymde. 105, 9. øget ok næsen bløddhæ. 105, 10. meth syn fodh. 106, 21. han radde for eth land hett Letice (nur in $KS_{a,B,b}$). 108, 4. ant. 108, 18. Escalandret, *KS* Alfræðr. 110, 12. jeg hauer myst M men for henne skyld. 110, 15. thee kwnnæ so wel wadhæ i watnet som noger laxx. 110, 24. myth. 112, 1. mannen i bæledhet stod. 112, 11. Pippings fryllebarn (nur $KS_{B,b}$). 112, 16. som i bæledet satth. 113, 8. ok keyseren worth dreffuen fra broen meth all syn hær. 113, 26 VII (nur $KS_{B,b}$). 114, 18. ther styrthæ Eskalandret aff hæsten (nur $KS_{B,b}$). 116, 27. sequitur capitulum. 118, 17. Gylemer konningh søn off Skottland. 118, 15. lagde seg pa III mylæ nær konningh Wittelin. 120, 6. tha ryder iegh hedhen i morgen arlæ meth lx^{m} folk, tha kommer keyseren ok griber bode tegh ok tin drotningh. will tw giffue megh henne, tha will jeg føre teg keyser oc Roland ok Ballewin ok wynne Frankerige till din hand. 120, 23. i mellum Mwndia. 122, 22. æn XV men orkær ath bære. 123, 12. konningh Wittelin tagde ok sog vredelege til henne. 124, 9 Frankesmen. 127, 8. ok myt pa ryggen war han hwid.

[2]. Zuweilen lehnen sich weniger gute Handschriften von *KMK* genauer an KS_{A} an als der von Brandt abgedruckte Text.

100, 16 KMK_{N} Trabia; *KMK* Text hat Trubat zu $KS_{B,b}$ Trobat. 100, 19. Nur KMK_{B} hat IIII^{m} wie *KS* überall. 110, 1. KMK_{N} het Geyfrey. 115, 12. KMK_{B} fügt hinzu: oc stytte sigh hwerken met sadel eller stiglædher, wie *KS* überall.

[3]. Abweichungen der *KMK* von allen Handschriften der *KS*. Ich stelle den altnordischen Text ausführlicher voran und lasse vom altdänischen nur die betreffenden Worte folgen.

KS 4 (Cap.). 375 (Seite), 21: hann drap fyrir Guitalin fjórar þúsundir. *KMK* 101, 22: III^{m}.

KS 29. 404, 17: En þar sátu fyrir með konungs 20 þúsundir. *KMK* 114, 19: mange C hedninge.

KS 29. 404, 18: En eptir honum sóttu fjöldi heiðinna manna. *KMK* 114, 20: mer en M hedninnge.

KS 31. 405, 25: Han tók í hönd ser langskeptu ok hafði bundit við spjótskapt sitt gullstúku Sibilia dróttningar. *KMK* 115, 13: drottnigen banth eth handklede ......

KS 33. 408, 7: en þeir Baldvini váru sjau saman, en Saxar 15. *KMK* 116, 24: Ballewin war sielff VIII^{de} ok slogs modh XII hedne kæmpæ.

KS 33. 408, 15: En við þetta flyja heiðingjar. *KMK* 116, 26: hedne wordes lagne alsammen.

KS 37. 411, 6: En Berað son Teri hélt vörð af Frankismönnum. *KMK* 118, 23: hertugh Thyry ok Berard, keysærens hollere.

KS 38. 411, 23: en sá maðr kallar á hann er Bovi heitir inn skegglausi. *KMK* 119, 3: meth hwyde skægget.

KS 44. 417, 11: því at ek sé mikit fjölmenni eptir þér sœkja. *KMK* 122, 24: her kommer well M hedninge ath tegh.

KS 46. 419, 19: þat er lið er Esklandart hefir. *KMK* 124, 3: Estorgant.

KS 46. 419, 26: þat er at telja 40 hundraða hermanna. *KMK* 124, 6: LX^m^.

KS 46. 420, 11: þeir eru saman sextigir þúsunda. *KMK* 124, 13: LXX^m^.

KS 52. 427, 14: I þeím féllu Kristnir menn 100 ok 20 heiðingjar. *KMK* 127, 17: C cristen men ok II^m^ hedninge.

10) (15) Es wird sich kaum sicher entscheiden lassen, ob Bodel gerade die Vorlage der *KS* benutzte oder eine andere Jongleurdichtung, denn dass es noch deren gab, beweisen Anspielungen auf den Sachsenkrieg, die nicht aus der Vorlage von *KS* geschöpft sein können (cf. z. B. Theil III, 1, a, d, g). Doch welche ältere Dichtung Bodel auch benutzt haben möge, wenn es nicht die unmittelbare Vorlage von *KS* war, so war sie ihr doch sehr nahestehend, wie die Untersuchung ergeben wird. Ich verstehe, wenn ich im folgenden die Vorlage von *KS* oder kurz *KS* selbst die Quelle Bodels nenne, dies unter jener obigen etwa zu machenden Einschränkung.

11) (16) Hier setzt *KMK* ein.

12) (17) Doch auch dieser Gedanke ist nicht Bodels Eigenthum. Vgl. S. 33.

13) (18) Dieselbe Schmähung der Jongleurs, wie bei Bodel (1, 4—5; 3, 3—5; II, 98, 23—24), dieselbe damit unzertrennliche Selbstanpreisung (1, 1—2; 4, 4—5; 9, 6—7), so wie dieselbe Verewigung des lieben Ichs (3, 8) begegnet uns in *Foulque de Candie*, ein Epos, das überhaupt in einem Geiste geschrieben ist, der oft an *Sais.* erinnert. Vgl. auch *Sais.* I 253, 19 ff. (oben S. 53, 21) eine Anspielung auf Foulque

Ceste chanson ne vient pas de mençonge.
Je ne di mie que buens dis n'i aponge:
Herbert le Duc qui tient promesse à songe,
En fist ces vers; encor en tint la longe.
N'est pas vilains, qui l'entent ne desponge.
Vilain jongleur, qui Dam Dieu mal donge,
Ni sevent tiex, que qui morde ne ronge. (52, 4—10).

Oiés buens vers, qui ne sont pas frarin,
Ne les trouverent Gascon ne Angevin
Herbert les fist li Duc a Danmartin (1, 1—4).

14) ([22]) Denselben Vorgang bietet *Huon de Bordeaux* — diesen hat Bodel übrigens gekannt, wie der Anfang seines Jeu de St. Nicolas beweist; auch ist der Auftrag Karls an Balduin, über den Rhein zu gehen, den Ring der Sebile zu holen und diese zu küssen (*Sais.* 261, 17 ff.) seinem Auftrage an Hüon ähnlich (*Huon de Bord.* 2315 ff.). — Geriaumes zieht mit seinen Genossen nach Babylon, um Hüon dort zu suchen; er führt dessen Cousine Sebile mit, giebt sich als Sarazenen aus und empfiehlt dem Amiral die Sebile als Lehrerin für dessen Tochter Esclarmonde:

> Et ceste dame que vous ici véés
> Aveuc vo fille, sires le meteres;
> Aprendra li bel françois à parler.
> Dist l'amiré: Sire, à vo volonté. (*Huon de Bord.* 6071—6074).

Auch die Umtriebe der Helissant (der Frau des »Aubigant«, einer gebornen Französin) und der Flandrine in *Doon de Mayence* können hier erwähnt werden.

15) ([23]) Im übrigen ist über Spione zu vergleichen Ausg. und Abh. III, 110 Anm. 28 (29).

16) ([25]) Zwei merkwürdige Stellen seien hier angeführt, in denen die Sachsen ungewöhnlich gross und stark, Riesen und Teufeln gleich hingestellt werden.

> Raous lait corre le bon destrier corant;
> Devant lui garde, vit Jehan le vaillant
> Cil tint la terre de Pontiu et de Ham
> En toute l'ost n'ot chevalier si grant,
> Ne home nul, que Raous doutast tant.
> Asseiz fu graindres que Saisnes ne gaians
> Plus de C homes avoit ocis an branc. (*Raoul de Camb.* 107, 13-108, 1).

> Saisnes i ot de si a .X.
> Li plus couars est trop hardis
> Bien ot chascuns de grant .X. piés,
> Mais n'ont ne lanches ni espiés,
> Chascuns ot hache ou mail de fier:
> Bien samblent dyable d'xnfier. (*Violette* 3711—3716).

17) ([26]) Oft zeigt ein Hirsch den Weg, wie bei Bodel (II, 35-36). In *KS* I, 51 kann Karl auf einem Zuge nach Spanien nicht über die Gironde kommen, bis ein weisser Hirsch hinübergeht und ihm so eine Furt offenbart. Aehnlich *Fierabras fr.* 4370. Ein anderes Mal zeigt ein Hirsch dem Heere Karls den Weg über die Alpen (*Og. de Dan.* 262—268).

18) ([27]) Dieses Motiv ist noch verwendet in *Karls Reise* nach Jerusalem (Ausg. Koschwitz 439—441) und in *Fierabras fr.* 5325; hier steigt ein betrügerischer Priester in das hohle Götzenbild des Mahomed und redet zu dem »amirans«.

19) ([29]) Eine ganz ähnliche Episode bietet *Siége de Barbastre* (Keller). Libanor, der Verlobte Malatriens, soll eine Probe seines Muthes ablegen; er wird von Gerart aus dem Sattel gehoben; dieser schenkt das Ross des Besiegten der Malatrie und gewinnt dadurch ihre Liebe. Auch jene Stelle von *KS*, in der Sibilia ihren Gatten vor zu blindem Vertrauen auf die frohlockenden Siegesnachrichten und vor allzu grosser Ueberhebung warnt (Kap. 10), findet hier ihr Gegenstück. Malatrie giebt den Heidenfürsten, die Frankreich schon unter sich vertheilen, zu bedenken, dass sie kaum schon über das Land der Feinde verfügen dürften, da sie bisher so wenig gegen die Franzosen ausgerichtet hätten.

20) ([30]) Auch Blancandin sagt zu Ganelon:

Merveillus hom est Charles,
Ki cunquist Puille e trestute Calabre
Que nus requert ça en la nostre marche.

Rol. O 370—72; 375.

21) ([31]) Aus dem Vorkommen des Namens Bernhard von Mondidier in Marcabrun (erste Hälfte des 12. Jahrhunderts) schliesst Birch-Hirschfeld auf eine frühe Einführung Bernhards in das altfranzösische Epos. Cf. Birch-Hirschfeld, *Ueber die den provenazalischen Troubadours bekannten epischen Stoffe*, S. 71—72.

22) ([31]) Roland giebt sich seinem Gegner nicht gleich zu erkennen, sondern will nur ein armer, unbemittelter Ritter mit Namen Nafari sein; ebenso giebt sich auch Olivier dem Fierabras gegenüber für den Sohn eines niederen Ritters aus und legt sich einen falschen Namen bei (*Fierabras fr.* 438).

23) ([32]) Ein Königreich wurde öfter als Hochzeitsgeschenk gegeben. Nach *Rol. C* berichtet der Bote Karls dem Girart de Viane, dem Onkel der Aude, dass Karl diese mit Roland vermählen wolle und

Moult fier douaire li a fait otroier
Trestoute Espagne lj veult Karles lessier. (78ᵛ. 26. 27).

In Fierabraccia *C*, *R* erhält Guido mit der Hand der Fiorapace das Land des Bilante zur Herrschaft. In Foulque de Candie gewinnt der Held mit der Anfelise das Königreich Kandia. In Aspremont wird die Wittwe Agolants mit Florent, einem Sohne des Königs von Ungarn verheirathet, und er erhält das Land Agolants als Königreich.

24) ([33]) Die Uebersetzuug des betreffenden Abschnitts möge hier folgen. »Da kam Bollewin, sein (*Karls*) Schwestersohn zu ihm; der Kaiser wurde erfreut über seine Ankunft, denn er war ein guter Ritter; da erhielt der Kaiser einen Brief, dass die Königin Sybilia und ihr Sohn Justam nach Sachsen gekommen war mit 100000 Mann. Der Kaiser versammelte sein Heer und

machte Baldewin und Udger und Namlun zu Hauptleuten. Die zogen gegen die Königin Sybilia und kamen unversehens zu ihrem Heere in der Nacht und stürzten ihre Zelte um und ergriffen dort viele Heiden. Ballewin ergriff selbst die Königin Sybilia, ihr Sohn Justam kam zur Vertheidigung mit einem grossen Heere und sagte: Tretet männlich auf, ich fürchte keinen Ritter, seitdem Roland todt ist. Sie kämpften lange den Tag, endlich wurde Justam gefangen und all sein Volk erschlagen. Der Kaiser liess die Königin Sybilia zur Christin machen und gab ihr Ballewyn und machte ihn zum Könige von Sachsen und ritt heim nach Frankreich und sass mit Frieden in manchen Jahren.

25) ([34]) Sire, dist Baudoins, Saisne ont molt grant foison;
N'an savons tant ocire que plus en i trovon.
Or nos est grant mestier que nos aparoillon,
Que li fil Guiteclin chevauchent à bandon:
Vez-les an cel pandant, bien connois cel dragon;
Autre foiz m'ont esté veisin et compaignon
Onques n'i gaaignai la monte d'un boton.
Sais. II, 130, 10—16.

Diese Stelle, nach der ein früheres freundschaftliches Verhältniss zwischen Balduin und den Söhnen Guiteclins anzunehmen wäre, bleibt ganz unklar; *Sais.* giebt keine weitere Andeutung, auch chronologisch bleibt sie räthselhaft, denn *Sais.* reiht sich unmittelbar an *Rol.*, in der Balduin als noch nicht Ritter erwähnt wird. Vielleicht existirte noch ein Epos betreffenden Inhalts und dieses schwebte Bodel vor. — Bezeichnend für den französisch christlichen Standpunkt ist es, dass die Fahne der Heiden, des verfluchten, verdammten Volkes ein »dragon« ist; ebenso *Rol. O.* 1641, 3550 u. ö.

26) ([34]) Wie Dyalas am grimmigsten gegen seine eigenen Landsleute wüthet (*Sais.* II, 187, 11—12), so kämpft auch der bekehrte Fierabras auf das heftigste gegen seine früheren Glaubensgenossen. Selbst sarazenische Frauen werden durch Glaubenswechsel von Undankbarkeit und unnatürlicher Wuth gegen ihre nichtchristlichen Verwandten erfüllt. Floripas fordert mit Heftigkeit den Tod ihres Vaters Balant, der sich nicht bekehren will (*Fierabras fr.* 5944 ff.), Esclarmonde ist bereit gegen ihren schlafenden heidnischen Vater Gaudisse den ersten Streich zu führen (*Huon de Bord.* 6235 ff.). Balant und Gaudisse sterben für ihren Glauben in unerschütterlicher Festigkeit (*Fierabras* a. a. O., *Huon de Bord.* 6660 ff.).

27) ([35]) Züge solcher Rohheit finden sich häufig. *KS* I, Kap. 52 erzählt denselben Vorgang zwischen Karl und seinem Neffen bei anderem Anlasse: »Konungr varðreiðr ok laust glófa sínum

á nasar honum svá at blœddi«. Im *Fierabras fr.* 167—9 schlägt Karl Roland ebenfalls ins Gesicht.

Karles trait son gant destre, qui fu a or pares,
Fiert le comte Rollant en travers sur le nes
Apres le caup en est li clers sans avales.

In *Chevalerie Ogier de Danemarche* schlägt der Held den Fahnenträger mit der Faust, weil er zurückweicht. Ebendort schlägt Sadones den Galacien, der Ogier in Gefangenschaft zu behalten räth.

Devant es dens le feri demanois
Dedens la bouce l'en a fait voler trois:
Grans fu la noise el palais maginois. (2184—2186).

Namentlich die Lothringer sind reich an solchen Zügen. Im Eingange des *Anseis de Metz* (Redaction *N*) schlägt Anseys dem Loeys mit einem Vogel, um den sie sich gestritten hatten, durch das Gesicht.

L'oisel hucha et li oises revint
Miex li vausist que il s'en fust fouis,
Que par les eles li damoisiax l'a pris,
En haut le lieve, aval le let venir
Par mi le chief en feri Loeys
Que les esplumes li fet du cors partir
Et la bouele li fet du cors cheir,
Sanglente en ot et la bouche et le vis. (Bl. 141 b 38—45).

Der König Pipin schlägt die Königin Blancheflor mit dem Handschuh ins Antlitz, dass das Blut aus der Nase dringt (Mone, Werin von Lothringen in seinen »*Untersuchungen zur teutschen Heldensage*« S. 240; 252). Die Königin und Bernhard von Naisil lassen sich zu den heftigsten Auslassungen hinreissen (Mone 221); der alte Fromund führt eine unerträglich schamlose Sprache gegen die Königin; diese züchtigt ihn mit einem Schlage und entgegnet ihm ebenso heftig (Mone 248).

28) (35) Noch zwei Beispiele der Erniedrigung Karls, wie sie in späteren Epen geschildert wurde. In *Gui de Bourgogne* zieht Karl mit seinem Heere baarfuss ohne Waffen auf Händen und Knien dem Gui entgegen, aus Freude darüber, dass er ihm Hülfe bringt (3928—3948). In *Huon de Bordeaux* zerfliesst Karl, als ihn die zwölf Pairs wegen seiner unversöhnlichen Gesinnung gegen Hüon zu verlassen drohen, in Thränen; er ruft sie zurück und will ihnen alles gewähren (2268—2298).

29) (35) Auf einen »perron« zu Aachen findet sich noch eine merkwürdige Anspielung. In *Renaus de Montauban* spricht Ogier zu seinem Schwerte (210, 5—10):

Ahi! Cortain, fait-il mult vos oï prisier:
En tante fiere coite m'aves eü mestier

Et maint rice baron aves descevaucié
Ens el perron a Ais te fis jo essaier.
Rollans i feri primes et li cuens Oliviers
Et je feri après, s'en trençai demi pié.

30) ([36]) Während es sonst ein beliebtes Motiv ist in Verkleidung Nachrichten vom Feinde einzuholen (vergl. Ausgaben und Abhandlungen III, 110, Anm. 28; auch Bodel: *Sais.* II, 9–10), spielt Balduin die Rolle eines Sachsen auch gegen seine Freunde. Auch Guillaume d'Orange kommt in Türkenrüstung verkleidet vor seine Stadt; der Wächter und selbst seine Gemahlin Guiborc erkennen ihn nicht und wollen ihn nicht einlassen (*Aleschans* 1805–2012). Man könnte bei dieser Verkleidung in feindliche Rüstung an Vergil's Aeneis II denken. Eine andere Art der Unkenntlichmachung dürfte im Rolandsliede ihren Ursprung haben, nämlich das Bestreichen des Gesichtes mit einer färbenden Flüssigkeit. Wie sich im Roland der Heide das Gesicht mit Blut bestreicht, um für todt zu gelten, so gewinnt durch Verkleidung und Anwendung eines färbenden Krautes Maugalie das Aussehen eines Mohren (*Floovant* 1766–1776). Ebenso schwärzen sich drei Ritter, welche für die in Barbastre hart bedrängten Franzosen Hülfe von König Ludwig holen sollen, das Gesicht, werden für echte Mauren gehalten und gelangen unangefochten durch das feindliche Lager.

31) ([36]) Cf. Begons Tod in den Lothringern.

32) ([37]) Für diesen Charakterzug bietet *Foulque de Candie* eine analoge Stelle. Anfelise weilt bei ihrem verwundeten Bruder:

Ele s'agenoilla
Et dit as mires: »Dites, s'il garira?
Sé il en muert, la lasse, que fera,
Qui vint ça querre et s'onor en laissa!
Ja en sa vie nule joie n'áura!«
Lors fait semblant que por lui se pasma:
Mès poi l'en fu; quar nos François pensa
Et à Foulque que pas n'oubliera. (30, 21–28).

Zu ihrem Oheim sagt sie (31, 27–30):

Après ferai toutes vos volontés.«
Ce dist de boche: aillors iert ses pensés.
Molt est corage de parole sévrés,
Car maint traitres en est à doit mostrés.

33) ([38]) Malatrie verliebt sich beim ersten Anblick in Gerart, gesteht ihre Liebe und will sofort entführt und getauft werden (*Siège de Barbastre*); auch Floripas im *Fierabras* kann nicht früh genug mit ihrem Gui de Bourgogne vereinigt werden; noch energischer geht Anfelise zu Werke. Sie ist in Foulque schon vom Hörensagen verliebt (ebenso Flordespine in Bernhard, *Rom. de Gaufrey*) und benachrichtigt ihn von ihrer Liebe;

auch für die Franzosen ist sie sehr eingenommen. Die Vorliebe für die Taufe um jeden Preis, eine Krankheit namentlich aller späteren Epen, wird hier ins massenhafte ausgedehnt. Mehrere heidnische Damen, alle auf einmal in Christen verliebt, lassen sich zusammen entführen, taufen und verheirathen (*Foulque de Candie*, V[ième] chanson); im Verhältniss zu diesen ist Sebile noch zurückhaltend.

34) ([40]) Gautier hat in seinen Epop. franç. diese Bearbeitungen und Erwähnungen zum Theil gar nicht angeführt, wie 1[b], 1[d], 1[e], 1[f], 1[g], 1[h], 2[b], 2[c], 3, 4, zum Theil nicht eingehender besprochen, wie 1[a], 1[c], 2[a], 2[d].

35) ([40]) Ueber frühere lateinische Zeugnisse von Kriegen zwischen Franken und Sachsen siehe Gautier, *Epop. franç.* I[2] 47 ff.

36) ([41]) Nach Turpin lässt Gott auch die Mauern von Pampelona niederstürzen (Reiffenberg, *Phil. Mousk.* I, 490; Castets a. a. O. Cap. 2; (die Mauern von Narbonne sinken zusammen nach *Rol. V*[4], 3904 ff. und *Vida de S. Honorat.* 61, 25 ff. In *Gui de Bourgogne* 679—696 stürzt auf die Bitten der Franzosen zu Gott ein Thurm ein. Ein anderes Wunder Gottes erzählt noch die Reimbearbeitung des Rolandsliedes. Dem Ganelon verfolgenden Othon werden Waffen und Rüstung so leicht, dass er ihre Last nicht merkt.

Iluec fist Dex une miracle grant:
Tant alégièrent Othon si garnement,
Que ses haubers ne ses elmes luisans
Ne peza pas la monte d'un bezant.

(*Rol. P.* 11402—11405; ebenso *Rol. C.* 74[v] 11—17).

37) ([41]) St. Herbert wird noch erwähnt in *Berte as grans pies* 231; für die Idee eines Damenschlosses ist zu vergleichen *Durmart* 6101—6632, *Contes de Graal* (*ed.* Potvin) 36553 ff. und *Fergus* XIX. Eine weit kriegerischere Rolle spielen die Frauen im späteren Theil des *Anseis de Metz*.

38) ([41]) Le Glay hat zwar l'e*r*me statt l'e*l*me gedruckt, aber die folgenden Verse sind entscheidend:

Desor la coife de l'auberc doublentin
Li a assis, puis li a dit: Cousin,
Icis ver *hiaumes* fu a .i. souverin.

Folgende Verse derselben Tirade erinnern an den goldnen Hahn auf dem sächsischen Kriegsbanner, der von der Sonne beschienen zwanzig Meilen weit leuchtet (*KS.* V, Kap. 50):

En icel elme ot .i. nazel d'or fin
I. escarboncle i ot mis enterin
Par nuit oscure en voit on le chemin.

Aehnlich *Aimeri de Narbonne.* Auf der Spitze des herrlichsen Palastes in Narbonne ist ein Karfunkelstein angebracht,

der wie die Morgensonne leuchtet und den man in dunkler Nacht vier Meilen weit sieht. Cf. Gautier, *Ep. fr.* III[1], 233.

39) ([41]) Um das holländische Bruchstück allgemein zugänglicher zu machen, möge ein Abdruck desselben hier folgen.

. . . .
. . . .

Hoe hem gelieten die hoge moede,
Payne waren sonder hoede:
Si waendent hebben ghewonnen al;
Maer alsi horden dat ghescal,
5 Hadden si wonder wat ware;
Si riepen met stemmen clare:
»Zassen, Sassen en.*) Sassine
»Slaet doet dese Kerstine
»Tharen verdriete, tharen vernoye«.
10 Maer doe si horden »Monyoie!«
Roepen, dat dochen qualec gaen:
Si saghen haer liede slaen
Beide weder en. vort.
Roelant wrochte grote mort;
15 Fransoys, El'e, Olyvier,
En. hare ghezellen fier,
Escous, Olleus en. Reynout, [263
En. Gwijd varen vrom en. stout;
Inghelram en. Constantijn,
0 Sauri entie broeder sijn,
Gher' kindere van Vyane.
Beide van steken en. van slane
Wasser harde groot gheluut.
Men liet den Sassenaren wt,
5 Zwaven, Brussuwoene, Zweden,
Blot en. zweet wt haren leden;
Men slouchen af arm en. bene,
Entie lede al ghemene.
Si riepen, die ridders fier:
»Nu keytive, ghi blivet hier;
»Uwe ghesellen sijn al doet,
»En. Fledric die rese groet;
».I. en esser niet ontgaen,
»En. met u werdet oec ghedaen:
»U weren baet u niet!«
Sassen hadden groot verdriet
Daer, inder Fransoyse tale;
Si saghen vellen in den dale
Haer ghesellen biden lichte;
Also langhe durde tghevichte
Dat wert scoen dach,
En. tlicht, hordic ghewach,
Worpmen onder voet.
Roelant was al .I. bloet,
45 Die op Volatine sat,
Hi rechten tier stat
Op beide sijn stegebant,
En. blies den Olyfant
Met enen groten adem ruut,
50 Dat men horen mochte tluut
.I. mile over tstede.
Sijn ghezellen verblider mede,
En. Sassen worden wten kere; [264
Want sie saghen minderen sere
55 Metten oghen haer ghesellen:
Hoe si hem ter were stellen,
Het was dinc die niet besloot.
Roelant sclouger so vele doot,
Fransoys sijn broeder en. Olyvier,
60 En. haer ghezellen fier,
Datt et ongheloefelic waer.
Die Sassen vloen hier en. daer
En riepen: »Roelandijn,
»Olyvier entie broeder sijn
65 »Sijn duvels uter hellen;
»Si verslaen al ons ghezellen«.
Doe vloen Sassen met alder cracht
Tot si quamen optie gracht
Daer die hare laghen versmort,
70 Doe riepensi: »Mamet, des' mort
»Moet u afdinken en. ontfermen!«
In dat suchten, in dat kermen
So vloen die felle Sassenaren.
Die grachte so offen waren,
75 Mits den doden diere in laghen,
Datsi die perde al overslaghen,
En. reden met hare pine
Toter stede van Sassine;
Ja in de zelve diere waren
80 Maer Fransoyse na hem varen;
So vromelike, ter waerhede,
Datsise sclougen onder de stede,
En. jaeghden int fosseit.
Dese grote jammerheit
85 Hebben vernomen die van binnen

---

*) *Für* en̄ *bei Bormans ist hier* en. *gedruckt.*

Daer si stoeden tharen tinnen,
Dander riepen: »Laet in! laet in!
»Wij hebben behaelt cranc ghewin.
»Fledric ons here es doet [265
90 »Met quader verradenesse groet:
»Valsch en. fel sijn die Kerstine.«
Doe liepen die van Sassine
Tharen porten haestelike,
En. ontdadense ghemenelike,
95 En. scoten bedichte
Wtwaert scerpe scichte,
Dat die Fransoyse moesten keren.
Als die duchte dat viseren,
Van den schieten, van den lode,
100 Al waest dat sijt daden node,
Datsi Payne varen lieten,
Si ontsaghen so dat scieten
[Dat die Fransoyse moesten keren
Als die duchten dat viseren]
Datsi keerden tharen ghetelde.
Si hadden versleghen opten velde
105 Der Payne met hare cracht,
Met die waren in de gracht,
Wel .XXXV. dusant.
Doe seide die grave Roelant:
»Here El'e, dit was goet raet;
110 »Die Sassen waren wel verquaet,
»Nochten hadt eerleker ghezijn,
»Waren si vor den zwerde stalijn
»Bleven, so dander deden«.
»— Here Roelant, bi uwer ghenaden,
115 »Hadden die te live ghebleven,
»En. si te scerne niet waren ghedreven,
»Si hadden ons beraden stoot,
»En. meneghen man gheslagen doot,
»En. lichte van den velde verdreven.
120 »Si hadden mi liever verloren dleven,
»Dant stonde ter avonture!«
»— So doen si mi teser ure«,
Sprach Fransoys en. Olyvier. [266
Aldus reden die princhier
125 Tharen ghetelde, si vercont.
Daer menech doet lach en. ghewont;
Si hadden, hout u daer an,
Verloren .XV c. man,
Onder koken en. knechten,
130 Diet ghetelde daer berechten.
Occ daden de heren doen
Ter erde de dode baroen,
Die hem lieden horden toe.
Die dode Sassenaren doe
135 Datsi sleipen, gheloeft das,
In de gracht daer soe ijdel was.
En dadense slechten ter verde.
Doe werper op die erde,
Die de duvels in der nacht
140 Geworpen hadden wter gracht:
Daer mede bleven si ghedect,
Die heren sijn afgetreet
Doe in hare pawelioene,
. . . .
145 En. ghinghen eten ten ghetelde
Si lieten werden opten velde,
Die se hoeden jeghen de stat.
Die heren hadden niet dat
Ghenoech van alderhande spise
150 Nu willic u de ghise
Vertrecken van die van der stede.
Daer was grote jammerhede
Ghedreven onder tfolc ghemene,
Beide groot ende clene,
155 Om haren here Fledric;
Daer was ghetrocken menech stic
Van mantels en. van clederen mede
Die meeste rouwe was int stede
Daer noyt eer af was ghehort: [267
160 Tfolc liep al, sonder acort,
Handen slaende, treckende haer,
En. dreven die meeste mesbaer,
Dat ye liede ter werelt dreven,
Om ooms, om kinder en. om neven.
165 En. meest om haren here.
Si vloecten Roelant sere
En. sine ghesellen al;
Sie riepen: »Dit ongheval,
»Lacen! dat hier es ghesciet,
170 »Ne weet ons here niet,
»De edele coninc Gwidekijn
»Dat dedel broeder sijn
»Vermort es en. sijn lieden.
»Wie salt dorren hem bedieden?
175 »Wie sal wesen soe coene,
»Weder Zassen oft Brusuwoene?
»Wende, Zwave, wie sal hi sijn.
»Die den coninc Gwidekijn
»Seggen sal die lede mare?«
180 Doe vraeghden si elc anderen dar
Oft si wouden varen wt,
En. nemen den tribuut
Van hare overgroter scade,
Doe vonden si tharen rade,
185 Datsi niet wt wouden varen:
»Het waren al te felle baren,
»Roelant en. Olyvier
»Fransoys en. die onghier,
»Die voert die zwerte wapine:
190 »Die metter tovernien sine
»Al omme wrachte watti can«.

Die ghemeine raet dus nam,
Dat si binnen souden bliven;
Nochtan hadden si der keytive
95 Wel .XL^{a}. binnen den mure. [268
Gwidekijn lach tier ure.

En. sijn sone Gwineman
In de stede van Bacham,
199 Dat Fledric ware doot,
. . . .

40) (48) Der Name El'e, nur in dieser Abkürzung in der Handschrift vorkommend, setzt Bormans sehr in Verlegenheit. Sollte es nicht der auch sonst in altfranzösischen Epen die Rolle eines Diebes und Zauberers spielende *Elegest (Basin)* sein. Cf. *Karl Meinet*, Abschnitt 385, 16 ff. und G. Paris, *Hist. poét. de Charl.* 142 und 315 ff.

41) (47) Auch nach *Aye d'Avignon* 25 soll Karl dem Anseis von Köln, in dessen Land Sarazenen eingedrungen sind, zu Hülfe ziehen.

42) (49) Zur Erläuterung dieses sei folgendes Material beigebracht, das vielleicht keine gänzliche Vollständigkeit besitzt, einer solchen aber sehr nahe kommt. Erwähnen wir zunächst drei Erscheinungen, die sich bei Bodel, aber auch schon im Rolandsliede finden und hier in *P* weit häufiger als in *O*.

a) Mit *Qui donc veïst* oder *La veïssiez* wird bei lebhaften Schilderungen oft ein Satz eingeführt. *Rol. O* 1181/82, 1341, 1680/81, 1970-72, 3473, 3483-88 (die letzte Stelle mit Anaphora in *cez*). *Rol. P* 2178-81, 2239-41, 2251-53, 2329-31, 2355-60, 2833-36, 9742-44 (alle mit Anaphora in *tant*); 2745, 3085 (mit einfachem *tant*); 11028-30 (mit einfachem *maint*); 3070-74, 3361, 9819, 10531, 10537. *Sais.* II, 114, 14 (mit Anaphora in *maint*); 99, 5, 102, 3, II, 72, 14 (mit einfachem *maint*); II, 114, 10 (mit einfachem *tant*); 17, 2/3, 20, 1, 21, 5/6, 58, 8, 59, 18, 61, 18, 198, 5, II, 62, 19-22, II, 111, 19, II, 119, 22 — II, 120, 2, II, 144, 24 — II, 145, 3, II, 185, 4.

b) Die *Anaphora*, schon einige male in *Rol. O*, begegnet uns in *P* recht häufig. *Rol. P* 10371-72 (in *maint*); 2846-48, 2869-71, 2886-89, 2910-12, 3152-55, 10375-76 (alle in *tant*; der erste Vers immer mit *Dex!* eingeleitet). Dazu kommen noch die oben angeführten sieben Beispiele; auch alle in *tant*. Vgl. *Sais.* 5, 14, 17, 10, 58, 16/17 und 59, 1/2, 59, 10/11, 66, 2/3, 67, 14/15, 94, 2, 168, 7/8, 197, 15/16, II, 8, 2, II, 24, 11-1?, II, 37, 8-11, II, 40, 14, II, 45, 11, II, 64, 21-23, II, 111, 12-14, II, 114, 14, II, 116, 8/9, II, 127, 2, II, 131, 19/20, II, 146, 18, II, 190, 12 (fast sämmtliche Beispiele in *maint*).

c) Die Wendung *valoir un denier un bouton* und ähnliche treffen wir *Rol. O* noch selten und fast nur mit *denier*, in *P* schon häufiger und recht oft bei Bodel. *Rol. O* z. B.:

Sis bons escuz un denier ne li valt

und

Veez paiens felun sunt e cuart
Tute lor lei un denier ne lur valt

und noch 1877-81, 1960-62; nur 3189

Trestuz les altres ne pris je mie un guant.

Rol. P Valoir un denier z. B. 1972, 1975/76 und öfter; bouton 1472/73, 3197, 3215; cendal 1959; la monte d'un bezant 2005/6, 9449; gant 9463, 9973; aillie 10243, la monte d'une a. 12276-77; pome porrie 12278; angevin 12911. *Sais.* Valoir un denier nur II, 81,2, d. maconnois II, 187,10; poiois 32,5, pois 258,17; cinele 70, 2, II, 140,28; boton 142,8; la monte d'un b. II, 91,14; cendas II, 114,2, vermoilz c. 179,12, 195,14, porriz c. II, 76,13; alie II, 8,21, II, 53,10, ail II, 143,17; pome porrie II, 12,26, II, 188,1; fort II, 63,18; esperon II, 64, 1; pignes viex II, 140, 4.

Ausser diesen Zierraten der Rede wendet Bodel mit grosser Vorliebe noch zwei andere Kunstmittel an, um seine Sprache zu verschönern, nämlich die Zerlegung einer Einheit in Mehrheiten und Vergleiche; im Rolandsliede findet sich davon kaum schon eine Spur.

d) *Die Zerlegung einer Einheit in Mehrheiten.* Wir finden bei Bodel eine Eintheilung: *a*) der Menschen, 1) nach dem Alter 3,13, 246,23—247,1, II, 30,13, II, 34,26, II, 102,20, II, 151,8/9; 2) nach dem Geschlechte 70,4; 3) nach der Farbe des Haares II, 55,8; 4) nach der Fülle des Haares II, 114,9; 5) nach der Leibesfülle II, 185,20; 6) nach dem innern Werthe 19,8; 7) nach dem Verstande 63,11; 8) nach den persönlichen Beziehungen 62,11; 9) nach Stand und Rang 47,12/13, 61,1, 88,4, 229,4. — b) des menschlichen Körpers 172,2-5. — c) der Gangart der Pferde 31,3. — d) der Zeit II, 190,12. — e) des Weltalls II, 16,2. — f) von Gegenden: 1) nach Berg und Thal 62,13, 81,5, II, 109,6, II, 113,19, II, 151,8-10; 2) nach Wald und Feld 64,1; 3) nach Land und Wasser II, 100,15. — g) der Flusstiefe 247,16. — h) der Befestigungen 163,3. — i) der Edelmetalle 86,6. — k) des Grades (in adverbieller Wendung) 163,2, II, 58,13.

e) *Vergleiche.* a) Oefters zieht Bodel den Menschen in seinen verschiedenen Beschäftigungen und Lebenslagen zum Vergleiche heran. 1) Der *Schmied*, der das warme Eisen schmiedet, ist ein Bild des eifrigen Kämpfers 257,7 (Fevre samblent qi forge sor fer qi est chaufez). 2) Der *Mäher* — B(ild) d(es) niederstreckenden Streiters II, 70,11 (Tot tranche devant soi com fauchierres les prez) 114,8 (Tot essartent a fais si com fauchierres pax) 118,20-1 (Plus an detrancheroie ... Que fauchierres, en pré ne fait d'erbe fenée) 3) Der *Drescher* — ebenso 19,8 (Ensi fierent de haches com vilain de flael) 4) Der *Wahnsinnige* — B. d. wüthenden Kämpfers II, 70,12 (Atresi se demaine com li hom forsenez) 5) Der *Köhler* — B. d. Schwärze 252,5 (D'ire et de mautelant nercist com charbonier) 6) Der *Mohr* — B. d. Schwärze II, 74,11 Les oils noirs comme more) *cf.* Rom. de la Rose 8379 und unten f) 11 7) Der *unvernünftige Spieler* — B. d. thöricht handelnden 180,1/2 (molt mal merchié en as, Com cil qui apres segne a gité ambes as)

8) Der *maulaffige Schlucker* — B. d. Langsamkeit 259, 4 (L'uns d'ax s'est alantiz comme musarz bricon) 9) *Vermummter Landstreicher* — B. d. Spions 11, 10 (Tote France ot cerchié comme tapins truanz) 10) *Mönch* — B. d. Unkriegerischen 249, 21 (moine resambliez ou reclus de mostier) 11) *Abt* — B. d. Behäbigkeit 250, 17-19 (Bien avez cele pance trossée et amplie, Par desor le braier vos amonoele et plie; Bien resamblez abé qi ses moines chastie) 12) *Gen Himmel fliegender Mensch* — B. d. Unmöglichkeit II, 49, 24-26 (Autresi de leger seroit Karles volez Au ciel contre nature, commant seroit fermez Li ponz a ceste rive) 13) *Dämon* — B. d. Furchtbarkeit 257, 6 (Si[l] fierent et martelent com ce fust .I. maufez) b) Mit grosser Vorliebe nimmt Bodel seine Bilder aus der Thierwelt. 1) Der *Wallfisch* — B. d. unumschränkten Herrschaft 53, 4-6 (Ausi com an la mer est puissanz la baulaine, Sor toz autres barons (poissons) est dame et chastelaine Si est lor poestez an terre soveraine) 2) Die *wilden Thiere* — B. d. Schreckens II, 25, 22 (Li chevax ot l'effrois, comme beste bersée), des Schreiens II, 114, 20 (cil crient comme béste), der wilden Wuth II, 119, 12 (Puis se fierent as Saisnes comme beste bersée) 137, 7 (viennent c. b. b.) 3) Der *Löwe* — B. d. Zornes II, 40, 16; 51, 16 (irie comme lion) — B. d. Muthes 235, 3 (qi cuer ot de lion) 4) Der *Leopard* — B. d. Stolzes 34, 2, 51, 2, 95, 7 (fier c. liepart), des ungestümen Muthes 144, 9 (An la presse se fiert a guise de liepart) 5) Der *Eber* — B. d. Wuth II, 72, 13 (Les oz jostent ansamble irié c. sanglier), des Muthes II, 143, 9 (Ensi comme sanglers à son branc se deffant) 6) Der *Wolf* u. *farain* (?) — B. d. Räubers 165, 3 (Toz jorz vivent de proie comme louf ou farain) 7) Der *Bär in Fesseln* — B. d. Heulens II, 124, 21 (Et ces paiens glatir com ors anchaienez) 8) *Bärenhaare* — B. d. Weisse II, 74, 9 (Les barbes ont flories ausi comme poils d'ors) 9) Der *Hund*, der wüthende — B. d. Eile und des Eifers II, 62, 13 (Comme chien anragie poignent por ralier), des Zornes II, 66, 19 (An la presse s'ambat iriez comme mastin), der zottige — B. d. Widerwärtigkeit II, 181, 23 (Car je les he de mort comme mastins veluz) 10) Der *Hirsch* — B. d. Furchtsamkeit 61, 6 (Les vilains font foïr esgarez comme cers) 11) Der *Hase* — B. d. Furchtsamkeit und Flüchtigkeit II, 85, 8 (Or sui je esgarée com lievres en broion) 12) Das *Lamm* — B. d. Einfalt 51, 2 (simple com aignel), d. Wehrlosigkeit II, 145, 15 (Tant soffris, com aigniax c'on doit sacrefier) 13) Das *Schwein* — B. d. Wehrlosigkeit 19, 5 les borjois ocioient com se fusient porcel) 14) Der Esel — B. d. Arbeitsscheu 27, 2/3 (Quant li baron l'antandent, chascuns s'est errier trais Tot ansi com li asnes qi regarde (redoute) le fais) 15) Der *Vogel* — B. d. Schnelligkeit II, 32, 17 (Plus vistes c'uns oisiax sailli an mi le pré) 16) Der *Falke* II, 32, 14 (An mi le pré se lance com .I. esmerillon) 17) Die *Weihe* 142, 14 (Et fait le destrier corre com .I. aleiion (bruire c. i.

alerion); II, 142, 19 (Antre paiens se fiert comme .I. alerion) 18) Der *Sperber* II, 9, 12 (Plus randone menu qu'espreviers ne prent caille) 19) Die *Schwalbe* II, 45, 5 (Or s'an va li messages isnel com .I. aronde; 45, 12 (Vers Frans gietent plus droit que ne vole .I. aronde) 20) Die *Lerche* (?) und der *Falke* — B. d. Aehnlichkeit 235, 6 (Caanin resambloit plus qu'alose faucon (que lose saumon)) 21) Der *Hahn* — B. d. Stolzes II, 35, 18 (Se je m'an vois erriere, fier sesont comme gal) 22) Der *Aal* und *luz* — B. des das Wasser kennenden 212, 8 (Li chevax connut l'aigue miez que luz ne anguile) c) Pflanzen und Früchte in Bildern: 1) Die *trockene Hecke* — B. d. Durchlöcherung 257, 20; II, 117, 5 (Son escu li percerent com une soiche sois); I, 195, 12 (Ausiment le peçoie com fust .i. orinax) 2) Das *Kraut* — B. d. bleichen Gesichtsfarbe II, 167, 10 (Une ore devient verz comme herbe an la praele) 3) Die *Lilie* — B. d. Weisse 212, 9 (Helissanz ist do tré blanche com flors de lile) 4) Die *Kirsche* — B. d. Zornesröthe 42, 2; 91, 12 (D'ire et de mautelant roigit comme cerise) 5) Die *Erbse* — B. d. Zornesfarbe 201, 6 (Guiteclins d'ire taint comme pois), ausgesonderte — B. d. Schwärze 253, 17 (Burnorz, noirs comme pois remise) 6) Die *Eicheln*, Fall derselben — B. d. dichten Kampfgewühls II, 61, 12 (Plus menu s'antrefierent que glanz ne chiet de chaisne) d) Produkte in Bildern: 1) Die *Wolle* — B. d. Weisse 80, 12; II, 104, 15 (La duchesse sa mere, qui blanche est comme laine); II, 64, 18 (le cheval qi est blans comme laine) 2) Die *Leinwand* — B. d. Weisse 121, 10 (destrier plus blanc d'une toaille) vermoderte — B. d. leicht Zertrennbaren II, 160, 20/21 (Li bons espiez tranchanz ancontre le fer plie, Autresi le desclost comme toille porrie) 3) *Seidenstoff* II, 77, 16 (L'auberz est derompuz comme cendex dogiez), 177, 7 (La targe tranche ensi com feist .i. cendal). e) Mineralien in Bildern: 1) Das *Metall* — B. d. Härte II, 35, 9 (Que ci truis .i. gent plus dure que metal); 151, 19 (S'estiens ausi dur comme cuivre et metal) 2) Das *Gold* — B. des hellen und glänzenden 10, 5 (Les crins ot lons et blons plus que li ors luisanz) 3) Der *Kristalstein* — B. d. leuchtenden II, 177, 2 Ausi cler reluisant com pierre de cristal) 4) Der *Stein* — B. d. Schweren 84, 8 (Or m'a sorpris veilleoe, pesanz sui com[me] pierre) f) Gegenstände der Natur in Bildern: 1) Die *Pfauenfeder* — B. d. Glanzes 182, 4 (Plus li luisoit li poils que pene de poon) 2) Das *Falkenauge* — B. d. hellglänzenden 182, 5 (l'oil vair comme faucon) 3) Das *Blut* — B. d. Röthe 10, 8 (La boiche ot saverose plus vermoille que sans) 4) Die *Quelle* — B. d. unversiegbaren Thränen II, 167, 11 (Li oil forment li plorent com ruz de fontenele) 5) Das *Mühlwasser* — B. d. Fülle II, 66 (Dou sanc qu'est espanduz puent modre molin) 6) Das *Eis* — B. d. Zerbrechlichkeit II, 33, 11 (Tot li froisse et esmie com glaçon angelé) 7) Die *Rinde* — B. d. Zerbrechlichkeit II, 114, 1 (son escu li porfant com escorce de sax)

8) Der *Blitzstrahl* — B. d. stürmischen Angriffs II, 112, 17 (An la qoe se fierent com foudre qi desçant), der zündende — B. d. alles vernichtenden Streiters II, 137, 20 (Tot detranche et porfant comme foudre qi art 9) Der *Sturmwind* — B. d. Schnelligkeit II, 114, 17 (si fuit comme tampeste) 10) Der *Rauch* — B. d. Nichtigkeit II, 118, 19 (Ceste gent que menez n'est fors c'une fumée) 11) Die *Kohle* — B. d. Zornesfarbe II, 64, 7; 91, 2; 123, 8 (les voit si taint comme charbon) g) Gegenstände der Kunst in Bildern: 1) Des *Thurm* — B. d. Härte II, 76, 7 (Borgoignon qui sont dur com torriax) 2) *Wurfmaschine* — B. d. Niederwerfens II, 184, 20 (les abat com perriere fait tor) 3) Der *Kahn* — B. d. Schnelligkeit II, 4, 12 (Autresi s'an va outre comme galie ou nez) 12, 1; 48, 7; 133, 8 (Puis a brochié Vairon qi cort comme galie); 27, 2 (Cil l'anporta plus tost que nes ne que galie); 128, 8; II, 29, 20 (li chevax l'anporte à guise de chalant); 188, 11 (jusqu'a .i. braz de Rune qi cort comme galie); II, 52, 16 (Baudoins outre Rune s'an va comme galie) 4) Die *Barke* — B. d. Schnelligkeit II, 110, 8 (Ou cheval est montez qi tost cort comme barge) 5) Der *Kippkarren* — B. d. Zubodenwerfens II, 114, 10/11 (La veïssiez gesir tant Saisnes par monciax Que Franc ont trabuchiez ausi com tumberiax) 6) Der *Filzhut* — B. d. leicht zertrennbaren II, 82, 8 (Tot li (*sc.* l'eaume) tranche et porfant com .1. chapiax fautres) 7) Die *leinene Kopfbedeckung* — B. d. leicht zertrennbaren II, 66, 6 (Lor heaume lor trancherent comme coife de lin) 8) Das *Bussgewand* — B. d. leicht zertrennbaren 220, 6 (La broigne li deslice com ce fust .1. haire) 9) Der *Hermelinmantel* — B. d. Weisse 126, 13 (.1. destrier li donai si blanc com .1. hermine) 10) Die *Schaufel* — B. d. Breite II, 74, 10 (Les testes plates, lée comme pele de fors) 11) Die *Sichel* — B. d. Härte II, 76, 2 (Herupois qui sont dur comme fax) 12) Das *Rasirmesser* — B. d. Schärfe II, 4, 5-7; II, 170, 1 (Puis a saisi l'espie ... Ne tranche mie mains que rasors afilez); II, 63, 9 (le branc d'acier qi tranche com rasor); II, 170, 1 (Les danz ot afilées comme tranchanz rasor) 13) Die *Kelterpresse* (?) — B. d. Drückens II, 61, 18 (As chevax s'antre-pressent comme pressors à asne). h) Sonstige Bilder: 1) Der *Markt* — B. d. unkriegerischen Lebens 107, 2 (Cist oz samblera foire por acheter et vandre) 2) Der *von der Sehne fliegende Bolzen* — B. d. stürmisch in den Kampf eilenden II, 73, 21/22 (Autresi com carreax d'arbeleste destant, Se fierent an la presse) 3) Das *Fieber* — B. d. Zitternmachens II, 160, 1 (Ausi tramble com fievre l'eüst en sa baillie) 4) Der *Hinterhalt* — B. d. Vorsicht 71, 4 (Ausiment se desbuchent com ce fust .1. agais).

43) (49) Dieser Roman führt die berühmtesten Chansons an; die Stelle über Bodels Werk lautet (15—21):

Pour nient oriez de Charlemainne
Qui en Espagne ot mainte painne
Ne de Rollant ne d'Olivier

Ne dou duc Namlon ne d'Ogier
Ne de Gerart le Vienois
Ne dou bon Berart l'Ardenois
De Bauduin ne de Sebille.

44) (40) Mes ne veuil que par moi soit de tant abregie
Que cele que j'ai dit fust de riens enledie,
Que Jehans Bodiaux fist, à la langue polie,
De bel savoir parler et science aguisie
Par quoy de Guitequin et de Saignes traitie
A l'estoire si bel et si bien desclarcie
Que des bien entendans doit estre actorisie,
Et de tous volontiers en toutes cours oye.

(Citat nach G. Paris, *Hist. poét. de Charl.* 290).

Die culturgeschichtlichen Momente im provenzalischen Roman Flamenca.

Von

F. W. Hermanni.

Paul Meyer sagt in seiner Ausgabe [1]) des provenzalischen, anonym und unvollständig überlieferten, von Raynouard „Flamenca" benannten Romanes, Einleitung S. 12 „Il y a beaucoup à prendre dans Flamenca pour l'histoire de la société polie au moyen âge;" ähnlich K. Bartsch in seinem Grundrisse der Geschichte der provenzalischen Literatur S. 19: „Es bietet dieser Roman zwar nicht ein stoffliches wol aber culturhistorisches Interesse; der Hauptreiz liegt auf der sittengeschichtlichen Seite, in dem uns vergönnten Einblicke in das Leben und Denken der damaligen Zeit." Auch Tobler bezeichnet in den Göttinger gelehrten Anzeigen von 1866 S. 1767 gelegentlich der Besprechung der Meyerschen Ausgabe unsre Dichtung als ein wichtiges culturhistorisches Denkmal, welches über Denkart, gesellige Sitte, ritterlichen Brauch, sittliche und gelehrte Bildung des südfranzösichen Adels im 12. und 13. Jahrhundert wichtige Aufschlüsse gibt und entsprechend der Manigfaltigkeit des Dargestellten zur Erforschung des provenzalischen Sprachschatzes höchst bedeutsam ist. Vergleichen wir nun damit, wie wenig Alwin Schultz in seinem Buche [2]) über das höfische Leben zur Zeit

---

[1]) Le Roman de Flamenca publié d'après le manuscrit unique de Carcassonne traduit et accompagné d'un glossaire par P. Meyer, Paris 1865; besprochen von Bartsch Jahrbuch VII, 188; Tobler, Göttinger Gel. Anzeigen 1866 S. 1767; Mussafia Jahrb. VIII. 113—119; Revue critique 1866 I, 391; (Revue des langues romanes 2, 1).

[2]) Dr. Alwin Schultz, das höfische Leben zur Zeit der Minnesänger I. B. 1879; II. Band 1880; besprochen von Weinhold, Literaturbl. für german. und roman. Philologie 1880 Nr. 9; von Kinzel, Zeitschrift für

der Minnesänger und Weinhold in seiner Schrift [1]) über die deutschen Frauen im Mittelalter von dem Inhalte unsres Romanes Gebrauch gemacht haben, so dürfte ein Versuch gerechtfertigt erscheinen, denselben als Quelle für eine culturhistorische Schilderung jener Zeit etwas genauer zu prüfen, namentlich auch daraufhin anzusehen, inwiefern das von Schultz und Weinhold Gesagte mit unsrem Werke übereinstimmt oder von demselben abweicht und ob die Darstellung unsres Dichters mit Aussprüchen andrer provenzalischer Schriftsteller sich im Einklange befindet. Obwol man vermuten konnte, dass Schultz und Weinhold sich vorzugsweise mit deutschen Verhältnissen zu beschäftigen die Absicht hatten, so lehrt doch schon ein flüchtiger Blick auf die von ihnen beigebrachten Belegstellen, dass sie auch provenzalisches, französisches, vereinzelt auch englisches Gebiet berühren; Schultz erwähnt nämlich unsren Roman in seinem Buche etwa 8, [2]) Weinhold [3]) 9 mal; es wird sich aber ergeben, dass bedeutend mehr Material zu gewinnen war. Zwar wird unsre Untersuchung für die Kenntnis der mittelalterlichen Zeit keine wesentliche Bereicherung des von Schultz und Weinhold Gesagten liefern, aber mit Rücksicht auf den internationalen Charakter der Darstellung der Genannten war von vornherein nicht anzunehmen, dass Sitten und Denkungsart auf deutschem, französischem und provenzalischem Boden trotz der

---

deutsche Philologie XIII, 1 S. 121; von Lichtenstein in der Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur, neue Folge XIII, 1.

[1]) K. Weinhold, die deutschen Frauen im Mittelalter, ein Beitrag zu den Hausaltertümern der Germanen, Wien 1851. Die soeben erschienene 2. Aufl. der Schrift ist mir noch nicht zugänglich gewesen.

[2]) Schultz citirt I, 205 — v. 2247; I, 207 — v. 5989; I, 219 und 221 — v. 2207; I, 224 — v. 2225. I, 304 — v. 945; I, 443 — v. 593; I, 470 — v. 7708 und 7792.

[3]) Weinhold erwähnt S. 92 — v. 4482; S. 96 — v. 1920; S. 179 — v. 3824; S. 180 — v. 6275; S. 273 — v. 352; S. 358 — v. 397 und v. 602; S. 366 — v. 3240; S. 388 — v. 709.

manigfachen Berührungen und Beziehungen,[1]) die zwischen denselben stattgefunden haben, durchaus dieselben gewesen sind[2]). Indessen mag auch unsre Darstellung Mancherlei bringen, was für französisches und deutsches Gebiet gleichmässig giltig ist, so fragt es sich doch, ob nicht etwa grade die Provence — Heimat und Entstehungsart so mancher ritterlichen Sitte, höfischen Brauchs, religiöser und sittlicher Denkungsart gewesen ist, oder ob nicht zur Zeit der Abfassung unsres Werkes grade das eigenartigste Leben der Provence bereits erloschen und dem mächtigeren und einflussreicheren Norden erlegen war, oder ob nicht endlich der Dichter vielleicht auf der Grenze zwischen Nord- und Südfrankreich gelebt hat, da er z. B. mehr Städte, Märkte, Personen, literarische Producte des nördlichen als südlichen Frankreichs (s. S. 130) erwähnt?[3]) — Wie dem auch immer sei, eine vollständige Sammlung des von unsrem Romane gebotenen culturhistorischen Materiales und eine fortwährende

---

[1]) cfr. F. Michel, Hch. v. Morungen und die Troubadours S. 8. Der französische Dichter Guiot de Provins vergleicht Bibel Z. 272 — 281 das Hoffest Friedrich I. zu Mainz 1184, bei welchem er selbst zugegen war, mit den Hoftagen des Ahasverus u. s. w., wenn er sagt: „Mar lor membre du Roi Artu, d'Alixandre et de Juliu et des autres princes vaillanz qui ja tindrent les corz si granz. Quel cort tint ore Ahasverus! Ele dura cent jorz et plus; et de l'Empereor Ferri vos puis bien dire que je vi qu'il tint une cort à Maience. Jce vos di-je sanz doutance, c'onques sa pareille ne fu". — Auch erzälen die Troubadours (für Bernh. de Ventadorn siehe Diez Leben und Werke S. 33) von den hohenstaufischen Kaisern; ihre Lieder waren in Original oder Uebersetzung an den Höfen der deustchen Fürsten jedenfalls verbreitet.

[2]) cfr. Histoire litér. de la France XIX, 776 f.

[3]) Als Berechtigung vorliegender Arbeit mag ferner gelten, was Lichtenstein in der Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur, neue Folge Band XIII, I bemerkt, dass Schultz den Entwicklungsprozess dieser denkwürdigen Culturübertragung von französischem auf deutschen Boden hätte schildern und namentlich hätte dartun müssen, welchen Antheil an dieser auf deutschen Boden verpflanzten Cultur die Provence hatte. Dass die wenigen von Schultz und Weinhold aus der Flamenca citirten Stellen, die dazu noch meist Nebensächliches enthalten,

Vergleichung mit dem von Schultz und Weinhold zusammengetragenen wird unter allen Umständen gerechtfertigt erscheinen.

Die Ausgabe von Meyer ist bis jetzt die einzige vollständige Veröffentlichung des in einer einzigen Handschrift [1]) erhaltenen Gedichtes, dessen Verfasser wir nicht kennen. Dass es der v. 1740 [2]) erwähnte Bernardet sei, ist eine zu vage Vermutung; möglich wäre es, dass der Verfasser sich in dem nicht erhaltenen Anfange oder Schlusse genannt oder angedeutet habe, wie wir es aus anderen Dichtwerken sehen. [3]) Was die Zeit der Abfassung anlangt, so führt Raynouard [4]) als Grund für die Mitte des 13. Jahrh. die Nichterwähnung der 1264 angeordneten Fête-Dieu, des Fronleichnamsfestes [5]) an, während unser Dichter doch alle übrigen kirchlichen Feste und Heiligentage genau und bestimmt angibt. Allein ist das Fest denn bereits damals gleich in der

---

diese Aufgabe nur andeuten, nicht erfüllen, liegt auf der Hand. Meines Erachtens kann eine Culturgeschichte nur auf Grund manigfacher Specialuntersuchungen geschrieben werden, wie sie z. B. J. Grimm in seinen kleineren Sehriften hier und da gibt. Es liegt sonst die Gefahr nahe, wie Kinzel in der Zeitschrift für deutsche Philologie XIII, I bemerkt, eine unmethodische Verwendung der Citate eintreten zu lassen und nicht zu beachten, welchem Jahrhunderte die einzelnen Belegstellen angehören, woraus dann leicht unrichtige und halbrichtige Schlüsse sich ergeben. Dass Schultz seine Belegstellen nicht immer sorgfältig ins Auge fasst, beweisen z. B. folgende Citate: 1, 109 Anm. 1, I, 110 Anm. 3 I, 111 Anm. 5; I, 112 Anm. 4; I, 113 Anm. 3; I, 168 Anm. 1; I, 169 Anm. 5; I, 205 Anm. 1; I, 211 Anm. 3; I, 217 Anm. 3; I, 236 Anm. 2; I, 304 Anm. 5; I, 325 Anm. 6. Uebrigens legen wir die hohe Bedeutung seines Buches, abgesehen von dem mit vieler Mühe zusammengetragenen Stoffe vorzugsweise in die von ihm gegebene Anregung; wer auf diesem Gebiete irgend etwas tut, sei es zu berichtigen, sei es zu widerlegen, handelt in seinem Sinne. cfr. Vorrede zu seinem Buche S. 13.

[1]) Das Nähere siehe Meyer's Einleitung zu s. Ausgabe S. 29 und Bartsch Grundriss S. 19.

[2]) v. 1740: „mais si non fos pen Bernardet, de quem sap mal, quar non plus l'ama".

[3]) z. B. Bartsch, Chresthom. (4 Aufl.) S. 139, 142, 266 etc.

[4]) cfr. Hist. litér. XIX, 776 Anm. und Lexique Roman I, 44.

[5]) cfr. den Artikel „Fronleichnamsfest" in Herzog's Realencyclop.

Gegend des Dichters eingeführt gewesen? Im J. 1264 hat Urban IV. allerdings dies Fest angeordnet, nachdem es bereits 1247 in Lüttich gefeiert worden; aber Urban starb, bevor er eine eigentliche Einführungsbulle erlassen, die erst Clemens V. 1311 ergehen liess; eine allgemeine Feier lässt sich erst um 1316 nachweisen und so ist diese Zeitbestimmung bei weitem nicht so unanfechtbar, wie sie erscheint. Meyer[1]) möchte die Abfassung zwischen 1220 und 1250 ansetzen und meint, es könnte der Dichter, falls er 1264 überhaupt noch gelebt hätte, dies erst kürzlich eingeführte Fest absichtlich unerwähnt gelassen haben. Bartsch bemerkt gelegentlich der bereits oben erwähnten Besprechung (Jahrb. VII, 188), es könnten zu den inneren Gründen für die Abfassung des Romanes im Laufe des 13. Jahrh. noch äussere, die aus der Beschaffenheit der Sprache hergeleitet sind, hinzugefügt werden. Vielleicht ist auch ein andrer Umstand für die Bestimmung der Abfassungszeit nicht ohne Bedeutung, der, soviel mir bekannt, bis jetzt nicht geltend gemacht oder nicht bemerkt worden ist. Es ist dies die auffällige, teilweise wenigstens den Anfang betreffende Uebereinstimmung des zwischen Flamenca und Guillem de Nivers sich abspielenden Dialogs[2]) mit einem Zwiegespräche, welches Peire Rogier zwischen Herz und Verstand stattfinden lässt. Jener lautet: „Guillem: Hilas! Flamenca: Que plains? Gu.: Mor mi. Fl.: De que? Gu.: D'amor. Fl. Per cui? etc.“ Dieses:[3]) „Ailas! Que plangz? Ja tem morir. Que as? Am etc.“ Der Verfasser unsres Romanes hat höchst wahrscheinlich diese Stelle bei P. Rogier gekannt,[4]) ebenso verhält es sich mit den von unsrem Dichter v. 590 ff. citirten poetischen Stoffen, die aber, soweit sie uns überhaupt näher bekannt sind, schon so wie so älteren Ursprungs sind, als wir ihn unsrem Romane zuzusprechen im

---

1) cfr. Introduction S. 21.

2) Derselbe zieht sich durch die Verse 3954 bis 5724 durch.

3) cfr. Bartsch Chresthom. S. 83 und Grundriss S. 356, 4.

4) Diez gibt für Peire Rogier (Leben und Werke der Troub. S. 91) die Jahrzalen 1160—1180 an.

Stande wären.[1] Als weiterer Grund für die Abfassung unsres Romanes etwa um die Mitte des 13. Jahrh. könnte das Ueberwuchern der Allegorie und der Reflexion gelten.[2] Dazu klagt der Dichter über den Verfall ritterlichen Wesens,[3] was sich bei den späteren Troubadours so häufig findet. Bezüglich der Gattung der Dichtkunst, welcher unser Roman angehört, sagt der Dichter selbst v. 247: „pero a mas novas vos retorn"; wir würden denselben dem Italiänischen „novelle" entsprechend Novelle, oder hinsichtlich des grösseren Umfangs Roman, und weil derselbe vorzugsweise Sitten und Gebräuche schildert — einen kulturgeschichtlichen Roman nennen. Eine unbefangene Lectüre desselben bestätigt durchaus, was Meyer Introduction S. 1 sagt: „Flamenca est la création d'un homme d'esprit qui a voulu faire une oeuvre agréable où fut représentée dans ce qu'elle avait de plus brillant la vie des cours au XIIe (et XIIIe) siècle". Wir haben es hier also mit keiner wirklichen Geschichte zu tun, sondern der Inhalt ist, ab und zu an Geschichtliches, an historische Persönlichkeiten[4] anknüpfend, freie Erfindung des Dichters. Es mag ja immerhin sein, dass sich ein Edler von Bourbon in der Lage des Grafen Archimbaut, des Gatten der Flamenca, befunden und dass man sich in Gedichten über denselben lustig gemacht habe;[5] es mag sein, dass die Art und Weise, wie

---

[1] cfr. Birch-Hirschfeld, die den Provenzalen bekannten epischen Stoffe; besprochen von Chabaneau, Revue des lang. roman. 2, I; Herrig's Archiv 1861, 351; Romania VII, 448.

[2] Ich erwähne die Stellen v. 227—247; 740—770; 1811—1840; 2065—2140 u. s. f.

[3] v. 225: „gens non son cortz aitals con solo"; v. 237: „ben volenza non es oi mais fins baratz; car si conseil neis demandatz, non trobares, qui jal vos don, si non i conois lo sieu pron". v. 5959: „aquist eron amador fi, petit ne son ara d'aitals".

[4] Raynouard erwähnt Lex Rom. I, 47 einen Grafen Archimbaut VII, gestorben 1150; einen Guillaume comte de Nevers gest. 1148; einen Guillaume IV, gest. 1160; Guillaume V, gest. 1168.

[5] cfr. v. 1180: „Per tot' Alvergn' en fan cansos e sirventes, coblas e sos o estribot o retroencha d'En Archimbaut con ten Flamenca".

Guillem de Nivers sich seiner Dame zu nähern gewusst, nicht vereinzelt[1]) dasteht — der grösste Teil des Inhaltes ist doch auf Rechnung dichterischer Erfindung zu setzen. Eine kurze Angabe des Inhaltes findet sich bei Meyer Introduction S. 2—5; bei Raynouard Notices et Extraits XIII, 2. Teil S. 80—132 und Lexique Roman I, 1—47, wo ein Teil des Romanes abgedruckt ist.

Die Lectüre des Romanes bietet mancherlei Schwierigkeiten, indem einesteils einzelne Worte, die weder Raynouard noch Meyer zu deuten gewusst, andernteils ganze Sätze ein Verständnis nicht gestatten, namentlich auch deshalb, weil sie für uns unverständliche Beziehungen enthalten.[2]) Aber trotzdem ist im Grossen und Ganzen der Zusammenhang des Gedichtes klar. Was uns derselbe nun Culturgeschichtliches bietet, lässt sich etwa in folgenden Abschnitten zusammenfassen:

---

[1]) Hist. litér. XIX, 787 wird an den Chevalier à la Trappe erinnert, der ebenfalls, um zu seiner Geliebten zu gelangen, die sich in einem Turme befindet, einen unterirdischen Gang anlegt, der im Innern des Turmes mündet. In der Biographie von Guillaume de Capstaing lesen wir: „fon dic al marit d'ela don el n'ac gran gelosia et enserrat la en una tor". Molière meint, l'Ecole des maris, Acte I, Sc. 3: „Soyez averti que renfermer sa femme est un mauvais parti".

Anm.: Irrtümlich ist, beiläufig bemerkt, Hist. lit. XIX, 777 erzält: „le comte de Gui, son beau-père doit l'amener lui-même à Bourbon"; der König vielmehr, der auf seiner Reise zum Feste Archimbauts Nemours berührt, soll Flamenca mitbringen. Der Irrtum ist wol durch v. 335 entstanden, wo Archimbaut zu seinem Schwiegervater sagt: „e vostra filla trametes al terme que mes i aves".

[2]) Manches Unverständliche dürfte vielleicht noch verschwinden, wenn die Handschrift von neuem copirt würde, was ich mir zu tun vorbehalte.

Ant. Méray's Buch: „La vie aux temps des cours d'amour" ist mir nicht zur Hand. In der Revue critique II, 329 lesen wir: malheureusement M. Méray s'est avisé, d'en consacrer la plus grande partie á defendre l'existence des cours d'amour. Jl n'ya plus à briser de lances contre un fantôme que la critique de Diez a fait évanouir il y a cinquante ans.

Von Thomas Wright's Schrift: Womankind in Western Europe from the earliest times to the 17th century (London 1869) sind mir nur die 10 Tafeln zu Gesicht gekommen; es scheint sich auf einen zu grossen Zeitraum zu erstrecken und mehr Darstellung als Untersuchung zu sein.

I. Malzeiten und Tischgebräuche.

Als Malzeit finden wir v. 1863 das Frühstück erwähnt, es wird hier wegen der beabsichtigten Reise ziemlich frühe eingenommen. Erhoben hatte man sich beim Erscheinen der Morgenröte,[1]) (der Roman belehrt uns, dass der ganze Inhalt der Erzälung zur sommerlichen Zeit verläuft, cfr. v. 184; 467; 2032; 6655) bevor das erste Zeichen mit der Glocke gegeben war; ehe man frühstückte, ging man zur Kirche.[2]) Dass das Frühstück[3]) im Allgemeinen sonst später stattfand, ergibt sich daraus, dass man es erst nach beendigter Frühmesse zu sich nahm. Es ist möglich, dass man auch bald nach dem Aufstehen etwas genoss; wenigstens erfahren wir, dass die Knappen, bevor man zur Messe ging, an das Essen dachten.[4]) Die erste Hauptmalzeit findet, um die Zeit etwas

---

[1]) v. 1850: „lo matinet quan l'alba par, Guillem nos fes gaire sonar". Es liesse sich hier ja immerhin die Sache so denken, dass Guillem sich erhob, bevor man ihn etwa mit einer Hausglocke geweckt; dass man sich solcher bediente, erhellt aus v. 1519 ff.

[2]) v. 1855: „Guillems vai al mostier" und zwar um zu beten, noch vor der eigentlichen Messe, wie später noch mehrmals erwähnt wird z. B. v. 2241.

[3]) Die erste Hauptmalzeit heisst, um dies hier schon zu bemerken „disnar", die zweite „sopar". v. 6362; 908 etc. cfr. Schultz I, 281, Anm.

[4]) v. 3104: „del manjar penson l'escndier e Guillems e l'ostes s'en van al mostier, Domideu pregan".

genauer zu bestimmen, etwa um 9 Uhr Morgens [1]) statt; der Held unsres Romanes kommt um diese Zeit nach Bourbon, die Frau des Wirtes, bei welchem er absteigt, bemerkt, dass man noch nicht gespeist hat, dass aber Alles dazu bereit ist.[2]) Da man nach der Messe, falls es für gut befunden wurde, badete, so mochte die Zeit der ersten Malzeit auch noch etwas weiter hinausrücken;[3]) ja sie kann bis um die Mittagszeit verschoben werden,[4]) da man unmittelbar nach dem Bade einiger Ruhe bedarf[5]) (cfr. S. 22) Es lässt sich demnach nur feststellen, dass diese erste Hauptmalzeit etwa zwischen 9 und 12 Uhr stattfand. Ebenso wenig lässt sich für die zweite eine durchaus bestimmte Stunde nachweisen. Die früheste ist wol 3 Uhr Nachmittags;[6]) vorher läutete es zur Vesper.[7]) Aber auch die Abendmalzeit, wie wir sagen möchten, kann viel später eingenommen werden, da die Vesperzeit soweit hinabgerückt wird, dass sie mit Sonnenuntergang zusammenfällt.[8]) Die hier gegebenen Zeitbestimmungen kommen mit dem von Schultz I, 280 Mitgeteilten überein; man scheint ganz bestimmte Stunden für die einzelnen

---

1) Man zält nämlich: Morgens 9 Uhr = Terce, v. 3466; Mittags 12 Uhr = Sexta v. 295; Nachmittags 3 Uhr = Nona v. 455; 915; cfr. Scheler's Glossar zu Froissard's Chronique s. v. Nonne.

2) v. 1930: „Vos non est ges ancar disnat e säins es tot adobat Defora venc vostr' ostes ara, perque non em disnat ancara".

3) v. 3478—3484: „dels bains es eissitz — mangeron laïns".

4) v. 6362: „vaus lo mieijorn mi disnarai, quan serai dels bans repairada".

5) Dass man schon nach dem Frühmale etwas ausruhte, ergibt sich auch aus v. 3307: „apres manjar Guillems intret en sa cambra, lai si pauset".

6) v. 454: „tan tost con fo nona sonada, tut van manjar et aco pro".

7) v. 908: „fai vespras sonar, quar ben er ora de sopar".

8) v. 8037: „entorn vespras quel soleilz baissa"; es ist nach Ostern, wie aus v. 7199 ersichtlich ist. Dass das Souper auch nach eingebrochner Nacht stattfinden kann, müssen wir aus v. 3315—3327 schliessen. Guillem ruht in seinem Zimmer bis zu eingebrochner Nacht (tro al nug clausa), dann geht er heraus, um dem Gesang der Nachtigall zu lauschen; als der Wirt sieht, dass Guillems Schwermut dadurch allzu gross wird, lässt er ihn eintreten: „quan l'ostes o volc, s'en intreron, per amor de Justi soperon".

Malzeiten nicht eingehalten zu haben. — Die Gerichte, woraus dieselben bestanden, sind gar manichfache; Fleisch spielt indes die Hauptrolle und vorzugsweise solches, welches die Jagd ergibt, dabei auch Mancherlei, was unsrem Geschmacke nicht mehr entspricht. Besteht die erste Hauptmalzeit aus Braten, Brot und Wein [1]), so finden wir beim Spätmale auf dem Tische: Trappen, Schwäne, Kraniche, Rebhühner, Gänse, Hühner, Pfauen, Enten, Kapaunen, Kaninchen, Hasen, Rehe, Hirsche, Wildschweine, Bären; [2]) oder eine andre Zusammenstellung: Nudeln, Braten, Obst. [3]) Was Gemüse anlangt, so meint Schultz I, 290, dass dasselbe vielleicht auf der grossen Tafel erschienen sei; wir lesen indes v. 399, dass die ostels, die Wohnungen der geladenen Festgäste, mit legumis reichlich versehen sind, bei welcher Gelegenheit auch civada, Hafer für die Pferde und cera, Wachs für die Kerzen erwähnt werden. Auch Schnee und Eis [4]) ist zum Kühlen des Weines vorhanden. Als Gewürze finden Verwendung: Pfeffer, Nelken, Muskatnuss, Zittwer; ferner gebraucht man Zucker. [5]) Für

---

1) v. 1863: „vin trobet e raust e pan tenre", was in südlichen Gegenden wie z. B. in Spanien noch heute Sitte ist, wenigstens Brot und Wein für die arbeitende Klasse.

2) v. 390: „austardas, signes, gruas, perdizes, aucas, gallinas, paons, anetz, capos, conilz, lebres, cabrols, cers, senglars, orses".

3) v. 942: „neulas", von Raynouard mit „nouailles, gaufré (Honigkuchen), oublie (Hippe)" wiedergegeben und zwar sollen diese Speisen warm gereicht werden, mit „piment"; wie auch Matfre Ermengaud sagt: „que hom fassa prezen a sos amics de neulas am piment"; letztres ist nach Du Cange (Lex. med. et infim. Latinit.) „fait de vin et de miel et autres espices".

4) v. 945: „e glaz' e neu per refretzir lo vi, que non tolla dormir". Schultz citirt I, 304 ebenfalls unsre Stelle, nennt indes nur Schnee als zum Kühlen des Weines verwendet. Die schweren, dazu noch mit Gewürzen versetzten Weine des Südens, waren wol im Stande, den Schlaf zu hindern, wenn man sich auf die angegebene Art nicht zu helfen wusste.

5) v. 402: „espic, canela, pebre, girofle, macis, citoar". Daneben wird „encens" genannt, Wolgerüche, die in Kesseln auf den Strassen verbrannt wurden, um die Vorübergehenden zu ergötzen v. 409: „quant [hom] i passa tan bon ol, que res non a Monpeslier"; Monpellier war ja der Hauptstapelplatz für derartige Dinge.

die vielen von der Kirche gebotenen Fasttage gab es besondre Speisen, als Fische, Obst,[1]) ferner Wurzelgewächse, Trauben, Früchte, junges Gespross.[2]) Nach dem Essen trinkt man Wein, wie in v. 575 ausdrücklich erwähnt wird: „quant an manjat, remanon tut e prendon vi, car uezat era en aissi"; nach vielen von Schultz erwähnten Stellen trank man auch während des Essens Wein. Absynth wird v. 3075 erwähnt, allerdings hier nur als Arzenei; er soll namentlich im Monat Mai besonders zuträglich sein.[3]) Sowol vor als auch nach dem Essen wäscht man sich[4]) wie auch gleich nach einer vollendeten Reise; zum Abtrocknen der Hände beim Essen bedient man sich der Servietten.[5]) Die Tische sind mit Tüchern bedeckt, welche indes gleich nach der Malzeit weggenommen werden.[6]) Auch wird mit dem Essen nicht eher begonnen, als bis sich die Damen alle niedergelassen haben;[7]) man sitzt auf Bänken, die mit Kissen, von gutem Seidenstoffe

1) v. 456: „de mantas guisas an peisso e tot zo que tain a dejun, am fruche ques hom trob en jun; aquo som peras e cereiras".

2) v. 510: „nulla res nos pot far d'espiga ni de razas ni de rasim ni de frucha ni de noirim", was Meyer (Seite 276) wiedergibt mit: „tout ce que peut se faire de froment, de racines, de raisin, de fruits, de jeunes rejetons".

3) v. 3075: „begses un pauc.. de bon aluisne, car omai lo deu hom beur' el temps de mai". Du Cange bemerkt zu alonia (aloine, aloysie, aloino): „potus species ex vino et absynthio". Da sich in unsrem Romane sonst keine Notiz über Heilmittel findet, so will ich hier anfügen, dass nach v. 5680 Muskatnuss als Arzenei gerühmt wird; bei Schultz erscheint Muskatnuss I, 289 als Gewürz; I, 241 als Wolgeruch oder sie dient gar nach I, 450 dazu, um die bei einem Feste zur Unterhaltung erbaute, von Damen besetzt gehaltene Burg damit zu bewerfen.

4) v. 501: „quant an lavat, tut son asis", v. 575: „quant an manjat autra ves lavon"; v. 1943: „donquas lavatz (nach der Reise) v. 1966: „apres manjar Guillem lavet.

5) v. 504: „nous penses, neguns fos aspres dels mandils on ensugolz mans ans fon ben cascuns belz e plans".

6) v. 579: „pois [sas] levet hom las toallas" (nach dem Essen).

7) v. 507: „quan las donas foron acisas, venon manjar".

überzogen, bedeckt sind.[1]) Es ist Pflicht der Knappen und Gesellschaftsdamen oder Dienerinnen, Fleisch und Brot zu schneiden und vorzulegen, Wein und Wasser zu reichen.[2]) Ist das Essen nahezu vorüber, so beginnen die Jongleure, die ja bei keinem Feste fehlen, zu spielen, zu singen, zu erzälen;[3]) es wird hin und wieder ein Tänzchen gemacht, bis auch die Knappen gegessen und die Pferde zum Kampfspiel gesattelt sind.[4]) Abends nach dem Essen geht man ermüdet von den Anstrengungen des Tages bald schlafen.[5])

II. Kleider und Waffen.

Als Stoffe, woraus man die Kleider fertigte, werden erwähnt: Purpur, jedenfalls ein kostbarer Stoff, denn er ist mit goldenen Sternchen besät,[6]) (der Ausdruck „polpra“ bedeutet also nicht, wie wir dabei denken, blos eine Farbe,

1) v. 502: „banc no i ac banc mais de coissis qu'eran tut cubert de diaspres“.

2) v. 1385: „e moutas vez el la vesia qu'il eissa de la carn tallava e del pa e pois en donava a sas punzelas bellamen, el vin e l'aiga eissamen“. Flamencas Tun erscheint hier als Ausnahme.

3) v. 584: „apres si levon li juglar, cascus se vol faire auzir“. Die Lieder, die sie singen, die Instrumente, die sie spielen, die Kunststücke, die sie machen, sind v. 590 f. aufgezält; noch ausführlicher finden sich die Kunststücke der Jongleure z. B. von Guiraut de Calenso (cfr. Bartsch Denkm. S. 94 z. 23 ff.) beschrieben, wenn er sagt: „paucs pomels ab dos coltelz sapchas gitar e retenir, e chanz d'auzelz e bavastelz e fay los chastelz assaillir, e citolar e mandurar e per catre sercles saillir ..... tom de baston e de guoson e fai l'en dos pes sostenir; apren mestier de simier e fai los avolz escarnir, de tor en tor sauta e cor, mais guarda que la corda tir; ta rudella sia bella mais la cambal fai torte zir“. cfr. Schultz I, 442 ff.

4) v. 703: „sener.. vos cavallier, quan auran manjat l'escudier, faitz vostres cavals ensellar, que pois irem tut biurdar, mais antre [temps] voil que comens la reïna, e nous bistenz, una danza per cortezia ab Flamenca“; darnach tanzen also die Damen mit einander.

5) v. 947: „el joi ques an lo jorn menat eron totas e tut lassat e van jazer tro l'endema al jorn“.

6) v. 3413: „una polpr' enrodida ab bellas esteletas d'aur“ und v. 6377: „et ac una polpra vestida ab esteletas d'aur florida“.

sondern ein Zeug,[1] sogar auch ein Gewand; Schultz beschreibt diesen Stoff I, 262 als einen golddurchwirkten, gestreiften, gemusterten, mit Lilien durchwebt) ferner: „simbru, nacliu, galabru".[2] Simbru ist vielleicht isambru, ein Wollenstoff von eisengrauer Farbe; „nacliu" ist bis jetzt nicht zu deuten; „galabru" ist nach Du Cange ein grobes Wollengewebe; cisclaton[3] ein Seidenzeug. „Drap de seda e de lana" im Allgemeinen erscheinen wiederholt. Nach v. 6385 sind[4] die „caussas" die hohen Strümpfe[5] oder Beinkleider, oft von „vermeil samit", einem röthlichen starken Seidengewebe, nicht mit unsrem Sammt oder Plüsch[6] zu verwechseln, auch von geblümtem, bunten farbigen Seidenstoffe[7] werden diese caussas getragen. Wenn in unsrem Romane die Leinwand von Rheims[8] besonders erwähnt wird, so muss sie wol damals als eine gute, wenigstens in gewissen Gegenden, bekannt gewesen sein.[9] Eine nicht unbedeutende Rolle spielt „vars e

---

1) v. 3415: „a lonc temps i aura tesaur c'an n'aura faita vestimenta", nämlich aus der v. 3413 genannten „polpra enrodida".

2) v. 3685: „fais mi tallar capa redonda ... de saia negr'o de simbru, de nacliu o de galabru".

3) v. 5828: „blisaut portet de cisclaton". Im Jaufre (Bartsch Chrestom. prov. S. 247 lesen wir: „vestida d'un ciscladon", so dass dies ebenfalls Stoff und Gewand bezeichnet (cfr. S. 93). „Diaspres" ist schon S. 90 als Ueberzugsstoff genannt.

4) v. 6381: „caussas ac d'un vermeil samit".

5) Hosen und Strümpfe werden auch heute noch im Volksmunde als gleichbedeutend angesehen, wenigstens erinnere ich mich, dass auf dem Westerwalde die langen Strümpfe — Hosen (gesprochen Hossen) genannt werden.

6) cfr. Schultz I, 259

7) v. 5834: „Caussas hac de pali am flors obradas de mantas colors". v. 789: „cauzas de pali (ein Seidenstoff) rodat — Strümpfe mit Goldborten".

8) v. 5825: „Camis' e bragas ac de tela de Rens, ben faita e ssotil e per corduras e per fil". cfr. Touailles de Reims in Le Roux de Lincy Proverbes I, 381.

9) Bei Weinhold dtsche. Fr. S. 406 wird die Leinwand von Verona, Valenciennes, Brügge, Marocco erwähnt. Bekannt dürfte übrigens sein, dass schon Plinius hist. natural. 19,2 die von deutschen Frauen gefertigte Leinwand besonders rühmt.

gris", [1]) graues oder auch andersfarbiges Pelzwerk; wir hören von unsrem Dichter, dass es auf dem Feste zu Nemours mehr „vars e gris" gegeben habe, als gar auf den grossen Märkten zu Lagny und Provins (cfr. Bartsch Chrestom. Wilhelm IX. in der Tornada „Pois de chantar".) Dieses Pelzwerk diente den Rittern im Mittelalter vielfach nicht blos als recht tüchtig gegen Kälte schützende Bekleidung, sondern auch als Futter, Schmuck und Besatz kostbarer Gewänder, woher denn auch der so vielfach vorkommende allgemeine Ausdruck „vars e gris"; man liebte es, sich solches gegenseitig zum Geschenk [2]) zu machen, woraus ein Schluss auf die hohe Wertschätzung desselben erlaubt ist. Ein ganzer Anzug, bei festlicher Gelegenheit getragen, wird uns ebenfalls beschrieben. Der Held unsres Romanes trägt nämlich Hosen, die wol nur bis zum Kniee reichen, wo sie von den Strümpfen erreicht werden, dazu Stiefel, welche in Douay gefertigt sind, ferner Hemd und Mantel — letzterer dient freilich an der betreffenden Stelle zunächst als Kissen, — sodann eine „gonella" (nfz. ist gonelle = Jagdrock) jedenfalls ein kürzerer Rock, wenigstens sagt Arnaut de Marsan (cfr. Raynouard Choix V, 41): „garetz vostra gonella que non sia tro lonja"; zuletzt jene langen Aermel „margas", die, bis zum Handgelenk enge und an ein andres Gewandstück in der Schultergegend angeschnürt, dann sich erweiternd tief herabhängen. Diese „margas" werden dann übrigens auch in ähnlicher Weise von Damen getragen, in beiden Fällen mit besondren Nadeln zugenestelt. [3]) Ein mit einer

---

[1]) v. 185: „li cors s'ajosta bela e rica. e pleniera. Anc mais nuils hom non vi fiera, ni a Liniec ni a Proïs, que i agues tant e vars e gris e drap de seda e de lana".

[2]) nach v. 3416 schenkt Guillem seiner Wirtin „vestimenta ab penas vairas; ebenso v. 3500: „bellas pennas vairas .. e foron faitas a Cambrais"; Cambrai muss also solchen Pelzwerkes wegen berühmt gewesen sein. v. 3388 gibt Guillem dem Priester: „uns vestirs blans totz nous e fres ab pena d'esquirols mores" — ein Kleid, besetzt mit dem Felle des schwarzen Eichhorns und dem Messner ein solches „ab anheilz blancs", ein mit weissem Lammfell besetztes oder gefüttertes Gewand.

[3]) v. 2200 f: „em braias fon et en camisa; un mantel vert ap pena grisa a mes sot si". v. 2219: „adoncs a sa gonella quista"; v. 2225: „pois si cusi las margas mout cortesamen ab un' agulleta d'argent"; cfr. Schultz I, cap. 3.

Kaputze versehener schwarzseidner Mantel [1]) vervollständigt den Anzug, der als ein nach dem Bade zu tragender gelten soll. [2]) Ueber Hemd und Hosen trägt man noch ein „blisaut“ von „cisclaton“, einem Stoffe, der nach Schultz I, 264 bald weiss, bald grün oder rotgefärbt ist (cfr. S. 91). Der „blisaut“ scheint ein Gewand zu sein am Oberkörper eng anliegend, nach unten weit und faltig, wenn ich die Worte v. 5829: „fronzit per razon e tiran per lai on s'atain“ richtig verstehe; er würde so allerdings der von Schultz I, 193 beschriebenen „cotte“ entsprechen. Das deutsche „plialt, pliât“ bezeichnet ein kostbares Seidengewebe (cfr. Godefroy: bliaut), das sich also von blisaut in seiner Bedeutung wesentlich entfernt. [3]) Dieses Gewand wird um die Hüfte mit einem Gürtel zusammengehalten, dessen Ende durch eine Schnalle gezogen bis zum Saum des Kleides herabfällt. [4]) Dieser Gürtel, dessen Schnalle ebenfalls kostbar ist, ist oft aus Irländischem Leder gefertigt [5]) (cfr. Le Roux de Lincy I, 290) und gilt dann als besonders wertvoll. [6]) Für einen Küster scheint ein langer, weiter, tief herabreichender Mantel [7]) von

---

1) v. 2228: „una capa de negra saia ben faita vest“.

2) v. 2230: „e pois assaia com ira encapaironatz aisi com homs cant es banhatz“.

3) Es ist auffällig, dass Schultz den „blisaut“ I, 226 bald als lang bald als kurz beschreibt.

4) 5832: „li corregeta don s'estrein tro al som del blisaut atein“.

5) Schultz citirt I, 205 die Stelle v. 2247 als Beleg für das Wertvolle eines französischen Gürtels, er sagt: „Berühmt waren die Borten und Riemen aus Irland, der Bretagne und London; aber auch die französischen waren berühmt, denn Flam. v. 2247: „Guillems ac una gran correia en la maleta tota fresca ab fivella d'obra francescha“. Es ist aber v. 2263 hinzuzunehmen, wo von demselben Gürtel die Rede ist und da sagt der mit diesem Gürtel Beschenkte: „el cuers qu'es ben dels vers yrlans“; die Worte „d'obra francescha“ beziehen sich also blos auf „fivella“; ein Gürtel aber von irländischem Leder, mag auch immerhin die Schnalle französisches Fabrikat sein, kann doch kaum als ein französischer Gürtel par excellence gelten.

6) v. 2264: „li fivella qu'es tan grans ... val en cest païs un tesaur; assas l'am plus que s'era d'aur“.

7) v. 3683: „fais mi tallar capa redonda, granda e larga e prionda de saia negr' o de simbru, de naclin o de galabru, quem cobri tot d'oris en oris.

groben Stoff ein passendes Gewand. Als Kopfbedeckung finden wir eine Art Mütze aus Leinen und mit Seide genäht.[1])

Wie bemerkt, haben auch die Damen jene langen Aermel, die bisweilen von den Rittern im Turniere als Siegespreis errungen auf der Spitze der Lanze oder am Schilde befestigt getragen werden,[2]) ausserdem Handschuhe und Schleier;[3]) die „benda“ bedeckt den unteren Teil des Gesichtes; um das Antlitz einer Dame vollständig zu sehen, muss sie den Teil des Schleiers, der auch „nasil“ heisst, senken.[4]) Die von Schultz I, 183 beschriebene „rîse“, auch „schapel, gebende“ genannt, lässt das Gesicht frei, bedeckt etwa Haupt, Ohren und Hals, während nach unsrem Romane die von den Damen getragene „benda“ den Schleiern orientalischer Frauen ähnelt. Der oben als Männerkleid beschriebene „blisaut“ ist auch Frauengewand,[5]) wie dies auch aus Zeichnungen in Handschriften zu erkennen ist. Schultz erwähnt I, 195 metallene Spangen, mittels deren der Mantel oben zusammengefasst wird; hier sollen die abgeschnittenen Haare unsres Helden, die demnach eine ansehnliche Länge müssen besessen haben, dazu benutzt werden, um aus ihnen ein Geflechte, das als Mantelspange dient, herstellen zu lassen;[6]) es erinnert dies lebhaft an den modernen Brauch, Ringe, Ketten etc aus Damenhaaren anzufertigen; von Schultz und Weinhold finde

[1]) v. 5838: „un capell lini ben cosut ab seda e moscat menut ac en son cap“.

[2]) v. 798: „una marcha de non sai cui ac lassat el som de la lansa“ (zu Ehren einer Dame).

[3]) v. 7792: „Guillems pren la marga corren, desplega la cortesamen, dedins l'escut la fes pausar“.

[4]) v. 2432: „al meins baissera lo nasil“; ebenso sagt Guillem de Balaun (Parn. O. 34 z. 2): „Quan baisset vas me sa benda“.

[5]) v. 3494: „donna, fai ss'el, mantel d'estiu et un blisaut que beus estiu voil que fassas d'aquest bel drap“.

[6]) v. 3590: „nous cujes ges, que las crins arga Na Bellapila, ans los met en un bel cendat blanc e net et obrar n'a un bel fresel per far affibles de mantel e per joia lo donara a Flamenca quan fag sera“; cfr. Chevalier as II. esp. 240: „por honnour de vous fera faire au mantel de vostre barbe le tassel“.

ich nichts Aehnliches erwähnt. — Als unser Held in die Turnierschranken einreitet, bemerkt der Dichter, dass weder Kuirass,[1]) noch Eisenklinge, Lederwamms, Panzer noch Beinschienen[2]) den Gegner ihm gegenüber wirksam zu schützen vermögen. Diese Stücke gehören also nebst den an vielen Stellen erwähnten Lanze, Schild und Schwert zu der im Turniere getragenen Rüstung; ebenso auch „massa und baston",[3]) Keule und Stock. Für einen nächtlichen Gang zieht unser Held ein Panzerhemd unter das rötliche Oberkleid und steckt ein Messer in den Gürtel.[4]) Dass jedenfalls mit Kleiderstoffen, Kleidern und auch Waffenstücken, mag immerhin mancher Ausdruck dichterischer Ueberschwenglichkeit zu gute gehalten werden, grosser Luxus getrieben wurde, springt in die Augen. Was nun die Anfertigung der Gewänder anlangt, so werden wir unterrichtet, dass dieselben, wenn auch nur teilweise, von Dienern gemacht werden;[5]) nicht unerwähnt mag übrigens hierbei bleiben, dass das Kleid, dessen Anfertigung Dienern zugeschrieben wird, für eine Person niederen Standes bestimmt ist. Nach Schultz I, 152 fertigen die Damen des Hauses nicht allein ihre Gewänder, sondern auch die der Männer, nur für die Prachtgewänder gibt es besondre Arbeiter;[6]) in unsrem Romane lesen wir, dass die

---

1) v. 7007: „coirassa ni laimas de ferre, perpoinz, ausbercs ni garbaisos no y ajudava II. botos".

2) Arnaut de Mazian spricht (Rayn. Ch. V, 41) von „cauzas d'aciers" und Arnaut de Carcasses im Roman del papagai (cfr. Bartsch Chresthom. S. 259) von „cauzas de fer".

3) v. 1703: „nom portet massa ni basto", weil er seinen Gegner mit solchen Waffen sofort töten würde. (cfr. Schultz II, cap. 4.)

4) v. 7465: „El a vestit un albergot desotz lo vermeill sobrecot; un coutel mes a la sentura". Nach Schultz II, 15 wurde das Messer nach den Augenöffnungen des Visirs des Gegners oder auch auf dessen Pferd geworfen, diente auch dazu, dem besiegten Gegner den Gnadenstoss zu geben, daher — „miséricorde" genannt.

5) v. 3290: „Nicolaus ... aura'n autres (vestirs) ab anheilz blancs qu'avia fah us mieu douzelz".

6) cfr. hierzu Weinhold, dtsche. Frauen S. 115 f.

Frau des Wirtes Peire Gui sich aus einem ihr geschenkten Stoffe für lange Zeit Kleider machen und sie mit kostbarem Pelzwerke besetzen wird.[1])

III. Bäder und Badeeinrichtungen.

Unterschied sich das bisher Gesagte nicht wesentlich von dem, was uns Schultz und Weinhold über dieselben Gegenstände mitzuteilen hatten, so betreten wir mit dem hier folgenden Abschnitte ein neues Gebiet. Was Schultz I, 87, 170 u. A. über Bäder und Badeeinrichtungen sagen, bezieht sich vorzugsweise auf derartige Vorkehrungen, welche in den Häusern der besser situirten Classen angetroffen wurden. Hier begegnet uns ein wirklicher Badeort und, nach Einzelnem zu schliessen, eine Art Badeindustrie. Es werden nämlich in unsrem Romane die Bäder von Bourbon[2]) erwähnt und in einzelnen Zügen beschrieben. Wir wissen, dass es zwei Badeorte dieses Namens gibt, nämlich Bourbon-Lancy, Aquae Nisineji, in der Revolutionszeit Belle-vue-les-Bains genannt, Dep. Saône-et-Loire und Bourbon-l'Archambault, seit 1848 Bourbon-les-Bains geheissen, Dep. Allier; mit letztrem haben wir es hier zu tun[3]); dieses trug bei den Römern den Namen Aquae Bormionis und war bekannt durch seine zwei kalten Mineralquellen und eine eisenhaltige Schwefeltherme[4]) von ziemlich hohem Wärmegrade. Wenn auch die Bäder damals noch nicht die Rolle spielten, wie heute,[5]) — was ja schon

[1]) v. 8410: „A ma hosta na Bellapila, quar non teis ren, ni cos ni fila, ... darai una polpr' enrodida .... A lonc temps i aura tesaur can n'aura faita vestimenta ab penas vairas".

[2]) 1471: „A Borbo avia risc bains; quis volc, fos privatz o estrains, s'i pot mout ricamen bainar".

[3]) cfr. V. Advielle, Des Extraits de l'ouvrage de N. de Nicolay (Description générale du pais e duché de Bourbonnais) relatifs aux bains de Bourbon-Lancy, Bourbon l'Archimbault etc. Paris 1864.

[4]) Von dem Schwefelgehalte und den sich entwickelnden Dämpfen muss wol der unangenehme Geruch kommen, von welchem v. 6751 die Rede ist: „car li bain flairon de prumier; e qui non a trop gran mestier ges trop voluntiei non s'i bainna".

[5]) cfr. Chanson de Rol. v. 154.

die unzulänglichen Verkehrsmittel hinderten, — so müssen doch die Bäder von Bourbon schon in jener Zeit einen bedeutenden Ruf besessen haben, sie werden nämlich schon sprichwörtlich erwähnt;[1]) sie werden von Leuten besucht aus Frankreich, Burgund, Flandern, der Champagne, der Normandie, der Bretagne und aus andren Gegenden;[2]) sie werden empfohlen gegen allerlei Uebel,[3]) besonders aber sollen sie mit Erfolg benutzt werden von Lahmen und Hinkenden,[4]) von solchen, die an Gicht oder Rheumatismus leiden.[5]) Es gibt in Bourbon Privatbadhäuser, von denen nach unsrem Romane das eines gewissen Peire Guizo,[6]) oder Gui (v. 1890; 2232; 3573) sich eines besonders guten Rufes erfreut haben muss. Der Besitzer war mit Graf Archimbaut befreundet, der die Bäder selbst ebenso wie seine Frau benutzte, da sie seinem Hause nahe waren. Nur vornehme Leute badeten da. Als Guillem von Nivers bei seiner Ankunft in Bourbon Erkundigungen einzieht, wird er dahin gewiesen.[7]) Dass die Räumlichkeiten, in welchen sich die Bäder befanden, von den eigentlichen Wohnhäusern getrennt waren, geht auch daraus hervor, dass, um eine Verbindung zwischen ihnen herzustellen, ein unterirdischer Gang angelegt werden muss.[8]) Der Boden der Bäder ist

---

1) cfr. Dit de l'Apostoile, XIII. Jahrh nach Le Roux de Lincy.

2) v. 3801: „Quar de Franssa e de Bergoina e de Flandris e de Campaina, de Normandia e de Bretaina i ac assas homes estrains que i eron vengut per los bains".

3) v. 1487: „Contra totz mals i a bains certz".

4) v. 1476: „e no i venia rancs ni clops que totz gueritz no s'en tornes si lo perque i demores".

5) v. 5681: „autra vegada d'aquesta gota mi senti, mas quan mi bainhei ne gari"; v. 5674: „al cor ai una gota".

6) v. 1493: „Uns n'i ac plus belz e plus rix, cels de cui er[a] fo amix d'En Archimbaut .. Moutas ves s'i era bainatz car eran prop de sa maiso. L'ostes ac nom Peire Guizo ... Non s'i bainet si rix hom no tot s'en epres, et em perdo".

7) v. 1887: „a Borbo venc ad ora nona, a quis tot lo meillor ostal el plus pros hom el plus leial; et hom li dis qu'En Peire Gui .... eral plus pros hom de la vila".

8) v. 2943: „Els bains de Peire Guizo .... hom poiria far un pertus sotz terra". cfr. 1503 ff. „En Archimbautz .. sa moillier la[i] menava ....

mit weichem Tuffe ausgelegt;[1]) in jedem derselben befindet sich kaltes und heisses Wasser, so dass man sich den gewünschten Wärmegrad selbst herstellen kann;[2]) dazu ist in jedem Bade eine Belehrung an der Wand angebracht, die über die Eigenschaften und den Gebrauch desselben unterrichtet.[3]) Mit dem Eigentümer macht man einen Vertrag, um ungehindert baden zu können.[4]) Weiterhin bemerkt man einen Glockenzug, um sich nach aussen hin bemerklich machen zu können.[5]) Die Baderäume sind mit Mauern wol abgeschlossen und gedeckt;[6]) innerhalb derselben befinden sich noch besondere Zimmer, in welchen man sich nach genommenem Bade ausruhen, erfrischen und auch unterhalten konnte.[7]) Die Badezellen selbst sind von innen und aussen verschliessbar;[8]) sie bedürfen von Zeit zu Zeit einer tüchtigen Reinigung, wobei alles darin befindliche Wasser ent-

---

tot avan qne dels bains esca, ni eis si descaus nis [de]vesca, garava ben los angles totz, poissas s'en vai ... L'uis dels bainz serret .... pois si vai demoran defors".

1) v. 3470: „Le sols del bains era de tiure tam molz ques hom i pogra escriure".

2) v. 1483: „Et en cascun delz bains naisia aiga tan cauda que bollia; dans l'autra part, nais aigua freja, ab que li cauda si refreja".

3) v. 1474: „Et en cascun bain pogras trobar escrih a que avia obs". v. 6059: „mais res non val una vegada, so dison letras que lai son".

4) v. 1479: „e bainar si pot quam si volla, non trobara qui li o tolla pos n'aura fag plag ni coven ab l'oste quelz loga nilz ven".

5) v. 1518: „E quant a leis venia cors qu'en issis et il fai sonar a sas puncellas e tocar un' esquilleta que pendia dedins los bains".

6) v. 1488: „cascuns (bains) era ben cubertz e claus de murs si com maisos".

7) v. 1490: „cambras i ac en luecs rescos on hom pot pausar e jazer e refrezir a son plazer". 1504 ff. e sa moillier la[i] menava can li volia far pidanza d'alcu solas o d'amistanza. v. 6469: „poissas ne mena cascunal sieu: Ot ac Elis, de Margarida fon Claris. Van s'en els bans per deportar e podon las ben solassar".

8) v. 1515: „L'uis dels bainz serret tota via ab una fort clau"; v. 5794: „Pueis s'en issi e l'uis serret; .... las donzellas (die sich mit Flamenca im Bade befinden) non s'oblideron quar aitan tost dins lo fermeron ab una barra gran e ferma que de paret en paret ferma".

fernt und durch frisches ersetzt wird.[1]) Man badet Morgens, gewöhnlich nach dem man die Messe gehört hat.[2]) Für besonders wirksam gelten die bei zunehmendem Monde genommenen Bäder.[3]) Fr. Michel behauptet zwar in seinen Notes sur l'histoire de la guerre de Navarre de Guill. Anelier (S. 569), dass diese Bäder dem Besitzer keine Rente abwürfen; allein eine unbefangene Prüfung des in unsrem Romane Gesagten scheint denn doch das Gegenteil darzutun, wenn auch von bestimmten Mietsummen nicht die Rede ist. Als Guillem mit seinem Wirte zur Kirche geht, denkt jener an seine Liebe, dieser an seinen Gewinn.[4]) Bei seiner Ankunft in Bourbon fragt, wie bereits mitgeteilt, unser Held nach dem besten Absteigequartier und dem besten Wirte; man nennt ihm Peire Gui, der sich bereit erklärt, ihn zu herbergen und freiwillig hinzufügt, dass er Raum für 100 Ritter mit ihren Pferden habe.[5]) Eine solche umfassende Einrichtung, mag sie immerhin etwas grossprecherisch klingen, trifft man denn doch wahrlich nicht, sei es im gastfreiesten Lande, blos um Gastfreundschaft üben zu können; ausserdem gibt Guillem bei seiner Abreise dem Wirte nicht allein mancherlei Geschenke, sondern auch Geld.[6])

---

1) v. 5743: „Barons los bains faitz bels e genz, lavas los totz ben d'or en or e gitas tota l'aiga for ques ara i es, pois venga fresca". cfr. 1499: „E tenc sos bains mout ben garnitz e ben escobat[z] e politz".

2) v. 3465: „Apres la mess' els bains si met e fon ben tersa quan n'issi".

3) v. 5686: „E per so bainnar mi volria, ... quel luna es a recontorn"; v. 3264 ff.: „el luna sera dema nona, e bainar m'ai en hora bona".

4) v. 2270: „Amdui s'en van dreg al mostier, mais non son ges d'un consirier, quar Guillems a som pensamen tot en amor, qu'als non enten, e l'ostes pensa de gazain e conssi appareil som bain, car bes pensa que l'endema sos ostes aquis bainhara".

5) v. 1910: „pro i a estables e soliers e cambras a cent cavalliers"

6) v. 6919 f.: „Guillems .... pres a comjat bon e breu d'aissels que dec, e vai s'en leu, quar deniers ni draps ni vaisselz laissa tant de bons e de bels, que tos tems mais s'en gauziran sos hostes ab lo capellan".

IV. Formen des höfischen Verkehres.

Wir beobachten zunächst in unsrem Romane, dass bei keinem Zwiegespräche, sei es zwischen Höher- und Niederstehenden, Fremden, Bekannten, Freunden, Vertrauten, Verwandten, überhaupt ein höfliches Anredewort fehlt;[1] der Gatte redet die Gattin mit „donna“[2] an, sie entgegnet mit „sener“[3] und stets in der 2t. plur.,[4] ist dem Gatten gegenüber von seiner Gemalin die Rede, so wird sie mit „madonna“ bezeichnet;[5] betritt der Hausherr das Zimmer seiner Gattin, so erhebt sie sich und geht ihm entgegen,[6] ähnlich wenn er sich hinwegbegibt. Dass Anrede und Begrüssung zwischen Liebenden noch an Wärme zunimmt, ist natürlich. Der Ritter benimmt sich der Dame gegenüber in der allerhöflichsten Weise, er verbeugt sich tief, kniet auch wol nieder,[7] wie vielmehr der Geliebten gegenüber.[8] Dafür sprechen auch jene sogenannten „saluts d'amour“; Beispiele davon siehe in Herrig's Archiv 32, 258; in Mahn's Werken I, 173, II, 133 u. s. f.; ausführlich sind sie beschrieben von P. Meyer in: „Le salut d'amour dans les lit. prov. et franç.“ Paris 1867. Auch in unsrem Romane findet sich[9] ein solcher des näheren

---

1) cfr. Durmart, Anm. 1793.

2) v. 47: Le coms fes sa mollier venir, ... „Donna“ fai s'el“.

3) v. 54: „Sener, fai s'il“.

4) v. 49: Der Gatte zur Gattin: „Vos avez, som cug, auzit“, umgekehrt v. 56: „car m'o dizes, trop m'en esclai“.

5) v. 37: Die Freunde und Ratgeber des Grafen sagen: „Pero a madonan parllaz“.

6) v. 6663 versagt Flamenca in Folge des Zerwürfnisses diese Ehre: „et anc sol per lui no[s] levet c'ora ques annes o vengues“.

7) v. 5847: „Davan si donz s'aginollet ...... e soplegurt li tro al pes“; er redet seine Dame mit „domna“ an, sie ihn mit „bel sener — cel qu'anc non menti ... vos salv' eus gart“; er: „doussa domna“; v. 6383: „desempre s'umiliet ... [e l'enclinet]“.

8) v. 6405: Die Dame sagt zu ihrem Ritter: „Belz amix“, und er: „ma douza donna“. Sehr artig ist auch die v. 264 beschriebene Scene.

9) v. 7096 f.: „doas ymages ben formadas i ac faitas tan sotilmen vivas semblavan veramen. Sil d'avan de ginoilz estet e dreg vaus l'autra

dargestellt. Auf der „Carta" sind zwei Bilder gemalt, welche die Liebenden sprechend getreu gezeichnet wiedergeben. Die eine Figur in knieender Stellung hat eine Blume im Munde, welche das erste Wort der Verse berührt; auf der entgegengesetzten Seite geht eine Blume von dem Ende des Verses aus und ragt an das Ohr einer zweiten Figur, neben welcher sich Amor in Engelsgestalt befindet, sie gleichsam einladend, die Worte, welche die Blume darreicht, anzuhören. Wie die Damen solche Liebeszeichen zu würdigen wissen, erfahren wir ebenfalls; sie, die Empfängerinnen, entfalten und falten solche Grüsse zu wiederholten Malen;[1]) sie drücken sie an die Brust; morgens beim Aufstehen werden sie betrachtet und es wird leise mit ihnen gesprochen; beim Zusammenlegen sollen sich die Figuren so berühren, als wenn sie sich küssten u. s. f. — Auch über das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern empfangen wir einige Belehrung, wenn uns erzält wird, dass der Vater mit dem Sohne über ein zu veranstaltendes Familienfest Rats pflegt und ihm die gesammte Anordnung überträgt; der Vater redet den Sohn mit „bel fils" und „Du", der Sohn den Vater mit „Sie" u. „bel sener paire" an.[2])
Die Tochter fügt sich dagegen bereitwillig in das von Vater und Mutter über sie Beschlossene auch hinsichtlich ihrer Verehelichung;[3]) der Beratung über diese Angelegenheit wohnt sie allerdings bei;[4]) hier offenbart sich denn auch die

---

susplejet; una flors l'issi per la boca que totz lo[s] caps dels verses tocha; et a la fin autra n'avia quel[s] pren atressi totz els lia els men' enssem totz a l'aureilla de l'autr' emage, on conssella en forma d'angel fin' amors qu'entenda so quel mostral flors".

[1]) v. 7123: „Soven las plegon e desplegon"; v. 7135: „Sobr'en son pietz las mes soven". v. 7141: „Cascun mati, quan si levet, l'emage de Guillem miret et ab honor parlet suau".

[2]) v. 126: „Bels fils, ... tu o fai tot et tu o mena"; v. 109: „Nous esmagues, bel sener paire".

[3]) v. 273: Adonc li piucella somris, e dis: „Senher, ben faitz parer quem tengas en vostre poder, qu'aissim donas leugeramen; mais, pos vos plas, ieu i consen".

[4]) v. 48: „Le coms fes sa mollier venir, Flamenca non i volc giquir".

elterliche Liebe, die, auch nach der Verheiratung ihrer Kinder, in stetem Verkehre mit denselben zu bleiben wünscht und sie lieber, abgesehen von andren Gründen, unter weniger glänzenden Verhältnissen in der Nähe als in schwer erreichbarer Ferne wissen will.[1]) — Zwischen Herr und Diener, Ritter und Knappe, Dame und Gesellschafterin oder Dienerin herrscht ein höflicher Ton, der namentlich in letzterem Falle sehr vertraut werden kann; redet die Gesellschafterin die Dame mit „dona“ an, so erwidert diese bisweilen „amiga, bell' amigueta“, cfr. v. 4195; 4230; 4237; v. 4475: „Margarideta, bella sors,“ v. 4896: „ai, bella dous' amiga mia“; v. 5527: „ma dousa res“; die Gesellschaftsdamen gehören allerdings auch den höheren Ständen an. Ganz besonders befleissigen sich die Knappen, selbst edlen Geschlechtern entsprossen, höfischen Wesens; vor einer Dame knieen sie nieder und stellen sich ihr zur Verfügung;[2]) dagegen begrüsst sie die Dame ebenfalls huldvoll, hebt sie mit eigner Hand auf,[3]) redet sie mit „barons“ an, fragt nach ihrem Befinden[4]) und verabschiedet sie mit: „a dieu sias vos comandat“, v. 6641; etwa dem Süddeutschen „Behüt Gott“ entsprechend. Etwas befremdlich will es uns klingen, wenn in unsrem Romane auch einmal Diener seitens ihres Herrn mit „barons“ angeredet werden.[5]) Der Sprecher ist der Wirt Peire Gui, es erinnert

---

[1]) Flamenca kann auch den König von Slavonien zum Gatten haben, aber ihr Vater sagt v. 24: „anc paires tan gran mal [no] trais per sa filla con ieu trairia, s'en aissi tos tems la perdia“; v. 19: „Mais voil que sia castellana e qu'ieu la veia la semana ol mes o l'an una vegada, que fos reïna coronada per tal que non la vis jamais“. Flamencas Mutter sagt gar v. 54: „glazis m'esteinna s'ieu ja o voil ni o volrai. Car m'o dizes trop m'en esclai; volrias doncs qu'ieu tramezes la ren del mon c'al cor plus m'es?

[2]) v. 6446: „Pero tost son aginoillat davan la domna bellamen; cascus dis: Vostre mandamen farai eu, domna volontiers, aissi aves dos escudiers“.

[3]) v. 6454: „Cascun a pres ab la man nuda e fes los de genoils levar“.

[4]) v. 6639: „Il lur dis: „Baron, consi va?

[5]) v. 5743: „Barons, los bains faitz bels e genz.“

uns dies an die in Süddeutschland und Oestreich herrschende Sitte, jeden Höhergestellten mit „Baron“ und „gnädiger Herr“ anzureden. Aber auch Leute höheren Standes befleissigen sich im Ganzen Niederen gegenüber eines höflichen Benehmens; der ritterliche Guillem begrüsst seinen Hauswirt mit „sener“ v. 1899, während dieser jenen Morgens mit einem „guten Morgen wünsche ich Euch, edler Herr“ anredet und sich dabei höflich verneigt;[1]) etwas stark klingt es auch immerhin, wenn der König des Paradieses selbst um seinen Schutz angerufen wird.[2]) Allgemeine Sitte war es, in der österlichen Zeit[3]) Jeden mit „deus vos sal“ zu begrüssen, wobei das Bemerkenswerte nicht in der Form des Grusses liegt, sondern darin, dass grade diese Zeit Anlass zu einer solchen Sitte gibt, ähnlich wie heute noch in Russland. Die höflichste Form für das einfache „Ja“ ist wol das v. 5724 erwähnte „plas mi,“ wie ja auch das Einschiebsel „sius plas“ fast niemals fehlt. Es ist, wie wir aus unsrem Romane ersehen, offenbar Jedermanns Bemühen und Gewohnheit, im Verkehre möglichst höfliche Formen, nicht blos im grossen öffentlichen, sondern auch im häuslichen und vertrauten Kreise zu zeigen. So begrüsst weiterhin der Veranstalter eines Turnieres die geladenen Gäste auf verschiedenartige Weise je nach Art der persönlichen Bekanntschaft, den Einen küsst er, den Andren umarmt er, dem Dritten ruft er ein Willkommenswort zu, einen Vierten empfängt er in mehr förm-

---

1) v. 2233: „Bels sener, bon mati vos don'ieu“;

2) v. 3066: „Le reis de paradis vos salve, bel sener, ens gart“, und die Entgegnung: „Hostes, deus vos don bona part d'aiso que vos m'aves orat“.

3) v 2410 f.: „Al mostier s'en van ambedui, non troban cella ni cellui que non lur diga: „Dieus vos sal“! Usages es del tems pascal que volontier totz hom salut“. In Russland begrüsst man sich bekanntlich in der Osterzeit mit: „Christ ist erstanden“. Dass dies „Deus vos sal“ eine auch sonst übliche Art des Grüssens ist, sehen wir auch bei Schultz I, 410; aus Girart de Rossilho, Arnaut de Carcasses (Bartsch Chrestom. S. 259); Raimon Vidal (Raynouard Choix III, 404): „a dieu vos comman“ und als Gegengruss: „et ieu vos a sa maire“.

licher Weisse.[1]) Im Festsaal selbst, worin sich die Gäste unterhalten, begrüsst man sich ebenfalls, wenigstens ist es Sitte, dass der Festgeber jeden Einzelnen anredet und dass solche, die sich einer besonderen Beliebtheit erfreuen, laut bewillkommnet werden.[2]) Auch die landläufige Entschuldigung „Nehmen Sie es nicht übel[3])" kehrt zum öfteren wieder, sowie das Danken.[4]) — In einem schneidenden Gegensatze zu dieser Höflichkeit des Verkehres und der früher an den Tag gelegten Innigkeit steht allerdings, dass Archimbaut, von der Eifersucht aufgestachelt, seine Gemalin schlagen will; gehindert daran wird er einmal dadurch, dass er in das Zimmer derselben stürmend Gesellschaft findet und durch die eigne Ueberlegung, dass in diesem Falle Schläge doch nichts nützen.[5]) — Vielleicht findet hier die Bemerkung eine geeignete Stelle, dass es im geselligen Verkehre auch nicht an Scherz, Witz und sonderbaren Vergleichen fehlt, ohne dass etwa blos, wie Schultz I, 477 sagt, die Freude an verfänglichen Situationen den Anlass zu spasshaften Bemerkungen gegeben hätte. Dass Guillem de Nivers der Dame Flamenca den Hof macht, um zu unsrem Romane zurückzukehren, ist ein offenes Geheimnis; der König sitzt im Saale neben Flamenca; als Guillem eintritt, erhebt sich jener mit der Bemerkung, dass er hier doch nun wol überflüssig

---

1) v. 7273: „En Archimbautz a pron que fassa, car l'us baisa e l'autr' embrassa, l'us saluda e l'autre acueil".

2) v. 7499: „Ben sia vengutz le pros el rix el mentagutz" — rufen Alle Guillem bei seinem Eintritt in den Festsaal zu und hören auf zu tanzen, denn „sa mas [es] larga et aondosa et a ben donar volontosa".

3) v. 7618: „Nous o tengatz, seiner, a mal".

4) v. 7910, 7518 etc.: „sener, merces".

5) v. 1014: „anc non cujet esser abhora dins sa cambra ques atrobes sa mollier que la bates". v. 1281: „bat la"; v. 1128 will er ihr die schönen Haare abschneiden oder sie töten, oder nach v. 1313 sie in einen Turm sperren, aus dem sie ohne seinen Willen nicht herausgebe, „e sia pendutz per la gola, si n'eis ses mi". v. 1282: „el batres que m'enanzara? v. 1286: „tos temps o ai auzit dire, que batres non tol fol consire".

sei.[1]) Graf Archimbaut wird, während er in seiner Eifersucht tobt und brummt, mit einem jungen Hunde verglichen, der an einem Knochen nagend knurrt;[2]) er selbst glaubt sich mehr gefürchtet, wenn er einen grossen Bart hat;[3]) man vergleicht ihn, weil er so sorgfältig umherspähet, mit einem Geyer; wenn Guillem in der Kirche durch eine Oeffnung des Lettners nach der Eingangsthüre schaut, ist er gleich einem Habichte, der ein Rebhuhn erblickt.[4]) Der Priester, der Guillem selbst, als er das Messneramt übernommen, die Haare geschnitten, soll seinen Lohn dafür bekommen, denn seinen Barbier muss man bezalen.[5]) Als Glöckner läutet Guillem so stark, dass Glockenturm und Münster sich darüber wundern.[6]) Bleiben die Damen dem aussen Wachehaltenden zu lange im Bade, so nennt er sie Gänse, die das Wasser nicht verlassen mögen.[7]) Ausserordentlich ergötzlich ist ferner die Scene, als Flamenca zu Hause angekommen, ihren Dienerinnen zeigt, wie sie sich ihrem Ritter gegenüber benommen, der in der Kirche fungirend ihr den Segen reicht, und wie sie unter den Augen des eifersüchtigen Gatten mit jenem sich zu verständigen gewusst.[8]) Ihrem Gemale gegenüber stellt sie sich zu Hause krank; als er aber das Zimmer verlassen

---

1) v. 7338: „Domna, per mon grat ja Guillems vengutz non sa fora, quar ieu sai ben, qu'en petit d'ora quant vos aures parlat ab lui, aures oblidet qu'ieu sai fui".

2) v. 1512: „poissas s'en vai, si coma goz c'om geta de cort jangolan ques vai per los osses trian".

3) v. 1566: „Major pavor aura mi donz sim vez barbat e guinhonut".

4) v. 1564: „grifon semblet o esclau pres"; v. 3120: „Guillems vaus lo pertus colleia, si con fai austors a perdiz".

5) v. 3603: „Sener, tenes vostre loguier, que pagar deu hom son barbier".

6) v. 3837: „quant venc a sonar lo clas fes lo tam ben qu'eis le cloquiers s'en meravilla el mostiers". Oder auch andre komische Stellen z. B. v. 1251: „Ab aquest mot si lev' en trot e vai ades al plus que pot, e vol sas pels d'amon daval, auza sos pans e fai lo bal de la pagesa hon plus corre".

7) v. 1549: „Mai voles bain que non fan aucas".

8) cfr. v. 4490 ff.

hat, springt sie auf und macht eine spöttische Bemerkung,[1]) oder sie meint, sie könne nicht schlimmer daran sein, als wenn sie eine Nebenbuhlerin oder eine Schwiegermutter hätte.[2]) Auch wird der Herr Gemal höhnisch „Der Alte“ genannt,[3]) der selbst ausruhen und fett werden will, wie es einem Alten geziemt.[4]) Die Grenze des erlaubten Scherzes scheint aber weit überschritten, wenn Archimbaut auf die Frage nach dem Befinden seiner Gattin eine ausweichende Antwort erhält, wobei eine der Gesellschaftsdamen eine kaum zu nennende Pantomime macht[5]) und dazu lachen sich die Damen ins Fäustchen. — Abgesehen von den individuellen Zügen, wie sie unser Roman bietet, ist Vieles dem von Schultz Mitgeteilten (cfr. I, 403, 410 etc.) ähnlich, Anderes mag als eine Bereicherung des Stoffes gelten.

V. Freigebigkeit[6])

ist die am meisten gepriesene Eigenschaft eines höfischen Mannes.[7]) Schultz bespricht dieselbe I, 468; 498; 503. Der Bote empfängt für geleistete Dienste ein entsprechendes Ge-

---

[1]) v. 4530: „Aitan gasana qui es gilos ni envejos e malastrucs aisi com vos“.

[2]) v. 4179: „car per ren pejurar nom pogra, s'agues neis rivals e sogra“.

[3]) v 6161: „Tu as ver dig, so dis le vieils“. v. 6165: „D'aisso qu'an dig au trop gran juec Flamenca, que nos poc tener de rire“.

[4]) v. 1304: „Repausar m'ai per esser gras car repausar si deu homs veils“.

[5]) v. 4588: „Sener, so respon Margarida, ben agra obs mieilz [fos] garida; e fail de la lenga bo[ss]i (tire la langue?). Cascuna en som poin s'en ri“.

[6]) cfr. Jac. Grimms kl. Schriften II, 173 über „Schenken und Geben“.

[7]) Vom Dauphin d'Auvergne wird erzält, dass er durch seine Freigebigkeit die Hälfte seiner Grafschaft geopfert habe, cfr. Raynouard Choix V, 124. Arnaut von Marsan gibt den Rat: „Larcs siatz en despendre et aiatz gentz ostan ses porta e ses clau“ und Arnaut von Marueil singt (Ray. Ch. IV, 411): „Conoissensa e largessa son las claus de la proeza“.

schenk,[1]) besonders wenn er, wie in unsrem Romane, in einem so wichtigen Auftrage eine so günstige Antwort bringt. Ganz besonders sind es die Jongleure, welche bei Festen für ihre Mühewaltung reichlichen Lohn davontragen[2]) und dann die edlen Geber bei Andern zu rühmen wissen; aber freilich scheinen ihnen die errungenen Gaben nicht allzusehr am Herzen zu hängen, weil, wie wir aus der unten citirten Stelle ersehen, sie ihre Habe im Spiele vergeuden, gemäss dem Sprichworte: „ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambour". Der Messner, für den Guillem eingetreten, wird reich beschenkt mit Gewand und Geld, ja sogar mit Mitteln ausgestattet, um zwei Jahre in Paris studiren zu können.[3]) Der Wirt und die Wirtin erhalten ansehnliche Geschenke, wenn man ihr Haus verlässt, aber auch schon vorher, hier in solchem Masse, dass der Wirt sich Sorgen macht, wie er sich dafür erkenntlich zeigen soll.[4]) Der Priester, mit welchem der Held des Romanes vielfach verkehrt, der jeden Tag sein Tischgenosse ist, wird ebenfalls bedacht; auch die Armen gehen nicht leer aus.[5]) Eine besondere Sorgfalt wird darauf verwendet, dass die Gäste sämmtlich bei irgend einer festlichen Gelegenheit ihre Geschenke erhalten;[6]) die Schatzkammer muss dann wol vorgesehen sein.[7]) Der Festgeber

---

1) v. 74: „el cavallier n'auran bon grat car tan ben t'i an ajudat; e, part lo grat, sie Dieus bem do, n'auran, s'ieu posc, bon guizardo".

2) v. 996: „Chascuns s'en vai fort ben dizent e tenent tut per ben pagat d'En Archimbaut, car el a dat alz juglars tan quel plus mendix, sol non o joc, pot esse[r] rics".

3) v. 3641: „Nicolaus ..... s'en ane a Paris per apenre"; v. 3647: „Quatre marcs d'aur li donarai, e cascun an lo vestirai"; v. 3650: „Veus l'aur, e per la vestimenta veus aissi XII. marcs d'argen e pot s'en vestir ben e gen."

4) 2257: „Le pessamens es ara mieus consius en renda guisardo".

5) v. 464: „Anc a la cort res no sofrais mais paubre a cui hom dones so que i sobret, que nos perdes".

6) v. 128: „Gelegentlich der Vorbereitung zum Hochzeitsfeste heisst es: „Eu vol que sias pros e larcs".

7) v. 113: „Eu vi l'autre jorn lo thesaur, de cinq anz en sa es cregutz tant que ja non er despendutz".

lässt sich durch nichts, sei es das schwerste Herzeleid, wie hier, abhalten, dieser Pflicht zu genügen;[1]) ja er weiss es denen, die seine Gaben bereitwillig annehmen, noch Dank.[2]) Dass eine so ausgedehnte Freigebigkeit bedeutendes Vermögen voraussetzt, ist klar, wird sie doch bisweilen in solchem Masse geübt, dass selbst die Empfänger erstaunen.[3]) Aber die Freigebigkeit muss auch in der rechten Weise[4]) geübt werden; man muss es ihr ansehen, dass sie mit Bereitwilligkeit und mit Freuden vollzogen wird, nicht etwa in gewinnsüchtiger Weise, da man Gegengeschenke erwartet, zögernd und berechnend.[5]) Worin nun die Geschenke bestehen, erfahren wir aus vielen Stellen, auch bei Grimm in der erwähnten Schrift. Gold und Silber, Geld und Tuche, Becher, Löffel, Pokale,[6]) Kleider,[7]) letztre namentlich oder die dazu dienenden Stoffe, auch Pelzwerk und Borten scheinen eine grosse Rolle zu spielen, nach unsrem Romane erhält der Priester und sein Diener, die Wirtin und auch die Festgäste Gewänder.[8]) Es sind für ein Fest mancherlei Gaben bereit, die den Rittern und den eben erst zu Rittern Geschlagenen verabreicht werden, Kleider, Geld, Lanzen, Schilde, Schwerter, Halsberge, Streitrosse.[9]) Im Einzelnen

---

1) v. 964: „tot son tesaur gent adubri e largamen don' e despen".

2) v. 966: „e saup li bon qui del sieu pren".

3) v. 982: „tut li ric homen el baron si meravillan don es pres so qu' Ens Archimbautz a despes".

4) v. 1675: „[ben] dec aver bona sabor so que det Willems per s'onor, car am donar avan cil querre".

5) v. 1664: „Sos dons non hac sabor de venda, car s'[us] dons non sec tot promessa, non es mais angoisa de pessa, e qui trop fai son don attendre, non sap donar ni doin a vendre, e si dos promes es tost datz, si meseis dobla e sos gratz".

6) v. 383: „Aurs et argens, deneir e drap, copas e cullier et enap".

7) v. 215: „Anc en la villa non remas bona rauba . . . ., e qui la volc aver en dos aver la poc, sol disses tan daus part lo comte la deman".

8) v. 3287: „E voil que vos aias del mieu, uns vestirs blans".

9) v. 412: „cinq cens pareilz de vestimentas totas de polpras, aur batut, e mil lanzas e mil escut, mil espazas e mil ausbercs estan tut pres en un alberc, e mil destreir tut sojornat".

werden noch erwähnt jene Gürtel, mit denen man grossen Luxus getrieben zu haben scheint;[1]) auch die Becher,[2]) woraus man Jemand zugetrunken, werden, wie auch Grimm anführt, verschenkt, ferner Ringe. Als eigentümliche Geschenke von Seiten der Braut an den Bräutigam figuriren Moschus und Ambra;[3]) die Damen erhalten Schnüre, Stirnbänder, Gimpen, Mantelspangen, Arm- und Fingerringe, Beutelchen mit Moschus;[4]) die Knappen rote Fähnlein, die an der Lanzenspitze flattern und Goldstickereien.[5])

VI. Frauendienst

ist nach der in unsrem Romane gegebenen Schilderung einfach eine ritterliche Pflicht, der man sich nicht entziehen kann; es sind indes vorzugsweise verheiratete Damen, denen man seine Dienste widmet.[6]) So beklagt sich die Heldin unsres Romanes[7]) über die Ritter ihres Landes, dass sie es nicht wagten noch würdigten, sich ihrer anzunehmen; der Held weiss es sehr wol, dass ein wahrer Ritter Minnedienst

---

1) v. 2248: „Guillems ac una gran correia . . . . ab fivella d'obra francescha".

2) v. 3087: „Aisi beves oimais, ... e mout mi plas que vostra sia aicist copa que s'era mia". v. 3599: „un bel enap daurat ses pe . . . . Guillems al capellan estent".

3) v. 259: „assas lai a musquet et ambra et autras joias queus pot dar".

4) v. 5990: „Poissas lur donet per lausenga cordas e frontals e frezells, noscas e fermals, et anells e botonetz plens de musquet". v. 460: „Un presen de doas aceias le reis a Flamenca trames".

5) v. 7357: „Ana[tz], fai si, tost a ma caissa, et aportas mi cela faissa on son li confanon vermeil". v. 7445: „Ot et Claris feiron merces delz gonfanos e delz orfres, que las donzellas lur an datz".

6) v. 7366: „car jes cavallier ab donzellas en cor[t] non parlon ni solasson si troban domnas que lur plasson".

7) v. 5338: „Pauc deg amar los cavalliers de mon pais, dos ans entiers hai estat en greu marrimen et anc negus non fes parven quiel pesses, e cil d'esta terra que veson con hom mi soterra tota viva, em fai languir a gran dolor, a mi venir ni auson ni volon ni deinon".

üben soll, was er bisher noch nicht getan hat,[1]) wenn er auch alle Schriftsteller, die hierüber handeln, gelesen hat.[2]) Es ist eine Art Vasallendienst,[3]) die Dame repräsentirt den Lehnsherrn, der Ritter den Vasallen. Nach der hier entwickelten Anschauung gebietet gewissermassen eine höhere Macht dem Ritter, so zu handeln, ebenso der Dame. Dass es mit Gefahr verbunden ist, einer verheirateten Dame seine Dienste zu widmen, verleiht dem Minnedienste noch einen besondren Glanz, da derselbe in diesem Falle besondere Klugheit, Kühnheit, Umsicht und Mut erfordert. Nach unseren Anschauungen bemessen ist dieser eigentümliche Dienst, der im Mittelalter eine so grosse Rolle spielt, durchaus verwerflich, lag es doch auch nahe genug, alle Schranken zu überspringen, wie es wol auch hier und da geschehen ist;[4]) auch unser Roman ist nicht frei von der Schilderung allerlei verfänglicher Situationen. Weinhold tadelt Schultz,[5]) dass er Sitte und Sittlichkeit nur nach den Auswüchsen geschildert habe und Lichtenstein[6]) bezeichnet die von Schultz I, cap. 7 gegebene Darstellung als einseitig und verweist mit Recht auf Kudrun, Erec, Girart de Rossilho; sicherlich kann eine Zeit, die noch solche Frauen aufweist, welche einen solchen

---

1) v. 1776: „Nom po[t] estar segon joven ques el d'amor non s'entrameta".

2) v. 1772: „legit ac totz los auctors que d'amor parlon e si feinon, consi amador si capteinon".

3) cfr. F. Michel, H. v. Morungen und die Troubadours. S. 116—120.

4) Eméric-David sagt Hist. Litér. 19, 478: „Les moeurs de ces temps de galanterie nous ont accoutumés à tant d'exemples d'insouciances de la part des maris comme à tant de vengeance atroces, que nous ne sommes pas plus obligés de croire à la chasteté qu'aux égarements des dames, chantées par les troubadours." Gausbert de Puycibot (Hist. Litér. 19, 205) muss selbst bekennen: „qu'ab bel semblant trichador mi saup gent enfolletir e sa falsedat cubrir, tro m'ac pres per servidor. Pueis, quan fo de mi aizida, nom poc far mais de gandida sos leugiers talanz, qu'ans que passet l'anz aizic un fals prejador ab si sotz son cobertor".

5) cfr. Literaturbl. f. german. u. roman. Philol. 1880, Heft 9.

6) cfr. Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur XIII, 1.

Opfermut, eine solche Ausdauer besitzen, noch nicht so durchaus versumpft sein, wie Schultz sie schildert. Ausserdem möchten wir zu bedenken geben, ob nicht etwa manche von den Dichtern damaliger Zeit geschilderten schlimmen Dinge auf Rechnung poëtischer Uebertreibung zu setzen sein dürften; andrerseits wissen wir ja auch, dass die Dichter sehr ernste Ermahnungen ergehen lassen, wie z. B. Amanieu des Escas, (Rayn. Ch. II, 268) wenn er sagt: „Sius ama fort bela dementre qu'es piucella, el nous deu requerer queus torn a deplazer, adauta ni a dompnatje de tot vostre linhatje". Auch der grösste Lyriker des Mittelalters, Walter von der Vogelweide, wendet dem Liebesdienste gegen hochgestellte Damen den Rücken und richtet seine Lieder darnach lieber an solche, die mit ihm auf gleicher Stufe stehen und wo ihm wahre Herzensfreude und Herzensliebe zu Teil wird; die „gemässe" Minne gewährt ihm, was die hohe niemals gewähren kann.[1]) Jedenfalls muss in einer Darstellung der Sitte und Sittlichkeit einer bestimmten Epoche auf Grund der Meinungen und Aussagen gleichzeitiger Schriftsteller Licht und Schatten gleichmässig und gerecht verteilt werden, was Schultz jedenfalls ausser Augen gelassen hat. Doch wenden wir uns zu unsrem Romane zurück, dessen Inhalt, wie bereits bemerkt, nicht geeignet erscheint, die Lichtseiten des Mittelalters an unsrem Gegenstande hervorzukehren; soviel indes wird sich ergeben, dass auch die poetische Seite der Liebe, die langen Reflexionen über dieselbe hier sehr stark in den Vordergrund treten. Die Minne ist also nach der Anschauung unsres Dichters eine ritterliche Pflicht; Liebe ist ein Product der Muse, ihr kann und darf sich weder Ritter noch Dame entziehen. Bemerkenswert ist in unsrem Romane, dass, nachdem die Liebenden am Ziele ihrer Wünsche angelangt sind, die Dame ihrem Ritter nun selbst den Rat gibt, sich von ihr zu trennen und seinen andren ritterlichen Pflichten wieder zu

---

[1]) cfr. K. Simrock: Walter v. d. Vogelweide, Gedichte (4. Aufl. 1869) S 354.

widmen.[1]) Die nächste Veranlassung hierzu liegt offenbar in dem veränderten Benehmen ihres bisher eifersüchtigen, sie schlecht behandelnden Gatten;[2]) aber sie will deshalb doch nicht mit ihrem Freunde brechen, sondern bittet um Nachricht über sein Ergehen.[3]) Vorher hat sie alle Pflichten, die Amor an sie stellt, getreulich erfüllt. Sie klagt zwar Anfangs,[4]) dass sie gleichzeitig von Furcht, Liebe und Scham bestürmt werde; die Furcht redet ihr vor, dass ihr Gemal in einer solchen Sache keinen Spass verstehe und sie sogar ins Feuer werfen könne;[5]) Scham rät ihr, sich vor dem Tadel der Welt zu hüten;[6]) aber Amor entgegnet, dass Furcht und Scham noch nie ein tüchtiges Herz geschaffen, dass wahrhaft Liebende sich dadurch nicht abschrecken lassen.[7]) Amor ist Herr und König;[8]) er hat ihr einen Boten geschickt, der ihre Gesinnung prüfen soll;[9]) er hat sich in ihr eine Herberge bereitet und sie weiss nicht, wie sie ihn vertreiben soll.[10]) Amor hat ja ein Recht über alle Damen;[11]) sie fürchtet sogar, es möchte ihr Schlimmes wider-

---

1) Ein offenbarer Anklang an die Warnung der Dichter, sich nicht zu „verlîgen"; cfr. Iwein v. 2790 u. 3043 in: Deutsche Klassiker des Mittelalters Band 6; in unsrem Romane v. 6776: „E per so, amica, non vueill plus que vos estes saïns reclus; anas vos en, ques eu o vueil"; v. 6782: „en vostra terra tornes et al tornei sa tornares".

2) v. 6778: „De sempre [li] a tot comdat Flamenca con es avengut d'En Archimbaut ques a perdut sos mals aips e sa vilania et a cobrada cortesia".

3) v. 6784: „et antretan mandares mi per alcun adreg pellegri, per message o per juglar tot vostr'esser e vostr'afar".

4) v. 5555: „aissim destrein e m'angoissa Paors et Amors e Vergonha".

5) v. 5562: „monsegner nos teng'a joc, car, s'o fas, metra m'en un fuec".

6) v. 5564: „Vergonam dis quem gart de blasme don tota gens a trop mi blasme".

7) v. 5567—5570: „(dis Amors) ques anc Vergoina ni Paors no feiron bon cor ni faran".

8) v. 5573: „Amors es domna e reïna".

9) v. 5584: „am trames cortes message ab cui assagi mon corage".

10) v. 5581: „pos a mi s'es Amors messa non sai consi lam desalberc".

11) v. 5595: „Amors a en las domnas ces, en totas, que non ges en una".

fahren, wenn sie ihm sein Recht streitig machen wollte.[1]) Amor macht seine Ansprüche an eine Dame schon in ihrem 13. Jahre geltend; hat sie denselben in ihrem 16. noch nicht genügt, so hat sie schon einen Teil ihrer Rechte verloren; im 21. muss sie, ohne dieser Forderung gerecht geworden zu sein, sich glücklich schätzen, wenn überhaupt noch Jemand mit ihr spricht.[2]) Amor ist bei unsrem Dichter eine über dem Menschen stehende Macht, welche die Liebe bewirkt und auch der von der Liebe bewirkte Zustand. Hat eine Dame ihre Scrupel, sich der Liebe[3]) hinzugeben, die Furcht vor ihrem Gatten und der Welt überwunden, so verspricht sie, wenn Gott ihr Vorhaben gelingen lässt, ihrem Ritter ewige Treue;[4]) sie will Gott auch bitten, ihr zu gewähren, was ihr, wie er ja wol weiss, not tut.[5]) Ebenso verspricht der Ritter einen Teil seines Einkommens zum Baue von Brücken und Kirchen, wenn sein Plan gelingt.[6]) Eine so ausführliche Begründung der Verpflichtung zum Minnedienste, wie sie unser Dichter gibt, schafft der Vermutung Raum,

---

1) v. 5587: „E mas aitan gent m'en somon e sai que sòn dreg vol e quier, si eu i met nul destorbier ai paor que[m] torn sus el cap".

2) v. 5597f: „aisso deu saber cascuna qu'al trezen an querrel comensa, e si neguna s'en bistensa que noil pague tro al setzen lo[f]ieu ne pert, si per merce Amors nom pert lo ses avan. E si passa XXI an que non aia sivals pagat lo ters ol quart o la meitat . . . . . e deu si tener per pagada qui mot li sona ni l'acuell".

3) Auch Arnaut de Carcasses lässt im Roman del papagai (cfr. Bartsch Chresthom. S. 259) die Dame, die von einem Ritter eine Liebesbotschaft erhält, anfangs dagegen Widerspruch erheben: „be vuelh, sapiatz, qu'ieu am del mon lo pus aibit, mo marrit". Aber der Liebesbote entgegnet: „Amors non gara sagramen, lo voluntat sec lo talen", er verweist auf Blancaflur, Isolde, Tristan, Pyramus u. Tisbe und — die Dame ergibt sich.

4) v. 5830: „E bel promet ci davan Dieu que c'el pot enginar et eu, cossi puscam esser essems, soa vul esser per to[z] tems".

5) v. 5365: „Mais posas tan l'a Dieus estort, ancara l'estorcera mai quar de bon cor l'en pregarai; e sai ben, qu'el mi ausira car sap ben lo mestier que m'a".

6) v. 5064: „vos en darai [ieu] per fermansa que la renda, qu'ieu ai en Fransa dones a gliesas es a ponz, sim laissavas aver mi donz".

dass er doch selbst das eigentlich Unerlaubte dieser Sitte fühlt und sich und Andre glaubt rechtfertigen zu müssen. Darum lässt er Amor einem Menschen die Liebe ins Herz pflanzen;[1]) lässt ihn die Ursache alles Tuns und Lassens sein,[2]) auch des an dem Gatten der Dame durch solchen Liebesdienst verübten Betruges.[3]) Amor ist ihm ein scharfer Schütze,[4]) er lässt nicht ruhen, nicht rasten,[5]) man muss eben Alles tun, was er gebietet,[6]) er beherrscht sogar die Träume der Menschen.[7]) Wer von Liebe ergriffen ist, bekommt Ohnmachten[8]) der Geist trennt sich im Schlafe vom Leibe und eilt zu der Geliebten, sodass der Körper leblos erscheint.[9]) Amor macht blind und taub, starr und bleich;[10]) um die Augen des Verliebten liegen bläuliche Ringe;[11]) sein Puls ist heiss, sein Körper abgemagert.[12]) Diese Krankheit ist schlimmer als jede andere, denn hier hilft nicht Kraut

---

1) v. 1419: „Amors . . . . . l'ensenet de son joc quan conoc la sazon nil luec".

2) v. 3811: „Amors lo men', Amors [lo] porta, Amors li fai tot son affaire".

3) v. 2471: „Ben t'enseinarai a decebre lo malastruc".

4) v. 2721: „Anc hom non vi tam prim arquier con es Amors".

5) v. 1811: „Amors nol tenc ni pas ni tregas".

6) v. 5939: „de nulla ren mai non s'esmaia mas que lo puesca pron servir e de baisar e d'acuillir e de far tot so qu' Amors vol".

7) v. 6131: Flamenca flüstert im Traume: „Bel sengner, veus m'aici ben a vostra guisa tota nudeta en camisa".

8) v. 2142: „A cest mot laisalz bras cazer e nos poc em pes sostener, la color pert, le cors li fail". v. 6820: „Guillems fon sai tant esmagatz, qu'entrels braz casec ablesmatz de Flamenca"; v. 5652: „A cest mot ablesmada fon".

9) v. 2153: „Le donzelletz hac gran paor quan noil troba ni pols ni vena".

10) v. 2357: „Guillems non aus ni ves ni sen, nils oils non mou, ni ma ni boca".

11) v. 3001: „palles fon els oils ac blaus de tot entorn, els polses caus".

12) v. 3003: „un pauc tan fon esmaigriatz".

noch Wurzel,[1]) es ist eben eine Geisteswunde.[2]) Amor selbst vermag gegen das, was er angerichtet hat, nichts;[3]) wer darüber spottet, versteht nichts davon;[4]) den Spöttern gegenüber muss man Mut zeigen,[5]) man wird sie überwinden, wenn man sie nur schreien lässt.[6]) Es bleibt dabei, dass eine Dame unrecht tut, wenn sie sich ihrem Freunde entzieht;[7]) ja man soll sie in diesem Falle aufhängen, wie einen Dieb;[8]) sie soll einst, um mit Ovid zu reden, einsam liegen alt und kalt.[9]) Auch Schultz spricht I, 451 von der Allgewalt der Liebe, ein Thema, das von den Minnesängern in allen Tonarten variirt wird. Was Weinhold S. 179 bemerkt, dass unser Roman gegen die „huote" gedichtet sei, lässt sich vielleicht eher so ausdrücken, dass unser Dichter vielmehr die Minnepflicht jedem Ritter und jeder Dame ans Herz legen will; Minne ist ja ein integrirender Teil der „cortezia", der „höveschheit". — Dass indes die Gatten solcher Damen, die sich von andren Rittern besingen und lieben liessen, damit durchaus nicht einverstanden waren, ersehen wir nicht blos aus unsrem Gedichte, sondern auch an andren recht drastischen Beispielen.[10]) Eifersucht ist aber unsrem

---

1) v. 3029: „Plus sabes, donna ques eu, e sius voles al vostre mal querer mecina, mais non ges erba ni resina".

2) v. 3035: „Amors es plaia d'esperit".

3) v. 3338: „eiss' Amors non val ad amor".

4) v. 2117: „van d'amor tot jorn gaban e d'amor un mot non entendon".

5) v. 6309: „Contra lauzengier maldizen, domna, deu penre ardimen".

6) v. 6311: „laisel cridar, fassa son be, qu'en aisil vencera desse".

7) v. 6237: „Fadeta es et erguillosa domna ques fai carestiosa de son amic".

8) v. 6267: „Certas hom la deuria pendre coma lairon per miei lo coll".

9) v. 6277: „tems sera que sel c'aras fai parer de son amic, nol quilla jaira sola e freja e veilla".

10) Guillem de Capstaing soll von dem Gatten der von ihm angebeteten Dame getötet und sein Herz der Geliebten als Speise vorgesetzt worden sein. Als die Dame das Schicksal ihres Freundes erfährt und über die Herkunft des ihr so köstlich mundenden Males belehrt wird, stürzt sie

Dichter die allerhässlichste Eigenschaft. Den eifersüchtigen Gatten seiner Heldin gibt er schonungslos dem Gespötte Preis,[1] alle Schreiber von Metz sollen nicht im Stande sein, dessen Worte und Geberden aufzuzeichnen;[2] hatte derselbe doch auch Anfangs gar keinen Grund zur Eifersucht und die arme Dame, die, in einen Turm gesperrt, nur an Sonn- und Festtagen einmal unter strenger Bewachung ihres Gatten zur Kirche geht, dort einen besondren ganz abgeschlossenen Stuhl inne hat, oder dann und wann einmal ein Bad nimmt, erregt unser Mitleid; in diesem Falle verdient der Eifersüchtige eine Strafe; als er nun aber allen Grund zur Eifersucht haben musste, gibt er plötzlich alle Vorsichtsmassregeln auf; seine Gattin kann ganz nach Belieben handeln — da verfällt der Betrogene dem Spotte. Eifersucht, sagt der Dichter, ist ein schneidend Uebel;[3] die, welche das Gebahren

---

sich von einem Balcone ihres Schlosses herab (cfr. Mahn, Biogr. X). Der Ritter von St. Giles lässt dem Peire Vidal die Zunge abschneiden, als er zu verstehen gegeben, dass er der Liebhaber seiner Gattin sei. Dagegen geht die Gräfin von Pena auf das Gerücht hin, dass ihr Geliebter im Kampfe gefallen sei, in ein Kloster. Andre Damen geben lieber, ehe sie es zum äussersten kommen lassen, ihren Anbetern den Abschied. Als der Graf von Ventadorn hört, dass seine Gemalin in seinen Dienstmann, den Troubadour Bernhard von Ventadorn verliebt sei, lässt er sie einsperren und bewachen und sie entlässt ihren Freund. Aehnlich ergeht es Arnaut de Marueil, den seine Dame auch wegschickt, weil der Gatte ihr Vorwürfe macht. Wie streng und hart indess auch Damen gegen ihre Liebhaber verfahren konnten, lehrt uns das Verlangen der Guilelma de Javino, Frau des Herrn Peire de Javiac, dass jener, der ihre Liebe hatte auf die Probe stellen wollen, falls er wieder in Gnaden aufgenommen sein wollte, sich den Nagel des kleinen Fingers abschneiden und ihr übersenden sollte; eine recht schmerzhafte Operation, der sich der Bedauernswerte indessen unterzogen haben soll (cfr. Mahn, Biogr.)

[1] Auch ein anonymer Dichter (Lex. Rom.) sagt: „tot o fassem en despieg del gilos“, und Vidal gibt einem seiner Gedichte selbst den Titel „Castia-gilos“. Dagegen meint Bernh. de Ventadorn (Lex. Rom.): „ben pauc ama drutz, que non es gelos“.

[2] v. 1341: „tut l'escriva que son a Mes non escriurian los motz nil vetz ni las captenensas que fes En Archimbautz“.

[3] v. 1001: „En Archimbautz . . . . . al cor a una destreissa . . . . . aisil destrein us mals cozentz ques om appella gelosia“.

eines Eifersüchtigen ansehen, halten ihn für wahnsinnig;[1]) er ringt die Hände und weint beinahe;[2]) wenn ihn Jemand besucht, ladet er denselben wol zum Essen ein, bemerkt aber dabei giftig, dass es ihm, dem Eingeladenen, auch nicht an Gelegenheit fehlen werde, den Galanten zu spielen,[3]) dabei macht er die Grimasse eines Hundes, der die Zähne zeigt;[4]) er meint, zum Unglück geboren zu sein[5]) und dass es ihm besser wäre, kein Weib zu haben, da er durch sie allen ritterlichen Anstand einbüsse;[6]) er rauft sich die Haare, zerrt an seinem Barte, beisst sich auf die Lippen, knirscht mit den Zähnen, wirft seiner Gattin wütende Blicke zu, hat nicht übel Lust, ihr die schönen Haare abzuschneiden;[7]) dann mögen die, welche schön mit ihr tun, sagen: „Dieus! qui vi mais tam bellas cris, plus bellas son non es aurs fis!" Noch komischer ist sein Gebahren geschildert v. 1045[8]): er läuft herein, er läuft heraus, er blökt, stösst merkwürdige Töne aus, er betet das Paternoster des Affen; kommt ein Fremder, so zischelt er zwischen den Zähnen, dass er ihn am liebsten zur Türe hinauswerfen möchte und zwar kopfüber; sonst ist er überall Sieger geblieben — in diesem Falle ist er unterlegen, er

---

1) v. 1011: „e cujon ben non sia sas".

2) v. 1012: „per gran malesa torz las mans, e pauc n'es meins ades non plora".

3) v. 1071: „Bel sener, disnas vos, que ben es tems, sius platz, ab nos? fort bom sabra, s'o voles far, pron avenres a domnejar".

4) v. 1075: „adoncas fai un joc cani que las dens monstra e non ri".

5) v. 1102: „Las! Caitiu! c'a mala fui natz!"

6) v. 1108: „Bem fora mielz estes d'esposa car per leis pert enseinament e tot zo qu'atain a joven".

7) v. 1123: „A si meseis fortmen s'irais; tiras los pels, pelas lo cais, manjas la boca, las dens lima, fremis e frezis, art e rima, e fai trop mals oils a Flamenca. A penas si ten que noil trenca sas belas crins luzens e claras".

8) v. 1045: „Soen vai dins, soen defora, deforas art, dedins atora; ben es gelos qui aci bela, quant cuja cantar et el bela . . . . lo paternoster diz soen del simi que res non l'enten . . . . . quant hom estrainz era intratz, ... siblet per captenemen, suau diz: „a penas m'en tein, que nous get fors en decazeig".

fürchtet Hahnrei zu werden, nein! er ist es schon;[1]) aber er wirft sich in die Brust und meint, dass er lieber eifersüchtig, als ein gehörnter cocu sein wolle.[2]) Er vergisst es, sich zu waschen und den Bart zu scheren,[3]) auch seines Körpers ist er nicht mehr mächtig, sodass er die Treppe herunterfällt und beinahe den Hals bricht;[4]) er wird nicht nur mit einem Hunde, Bären, Affen, Leoparden, sondern auch mit einem brüllenden Stiere verglichen;[5]) ja er erscheint wie ein Teufel,[6]) den die Eifersucht auch in der Kirche nicht verlässt.[7]) — Die Eifersucht hat aus dem ritterlichen Herrn einen Narren gemacht, der dem Spotte verfällt. Ich habe die Schilderung unseres Dichters von dem Frauendienste etwas ausführlicher mitgeteilt, da sich bei Schultz und Weinhold darüber nur sehr Weniges findet.

VII. Sonstige Sitten und Gebräuche, Feste.

Einer Art Maifest[8]) wird in unsrem Romane zum öfteren Erwähnung getan, freilich zunächst nur bemerkt, dass die Leute alle Abende zur österlichen Zeit tanzen und sich ergötzen, auch Häuser und Strassen mit Maien schmücken, wie man auch sonst bei festlichen Anlässen Kränze, Palmen und Zweige an den Fenstern anbringt[9]) und die Zimmer mit

---

1) v. 1119: „los autres n'ai eu vengutz totz; e per bon dreg serai cogotz; mais ja nom cal dire „serai", qu'ades o sui, que ben o sai!"

2) v. 1175: „mais voil eser gelos proatz qu'eser suffrens escogossatz".

3) v. 1333: „Nos lavet cap nis rais la barba".

4) v. 1262: „poissas s'en eis el escalier et es cachutz trastoz evers sus els escalos a travers, et ap pauc non s'es degollatz".

5) v. 4584: „ans venc mugent coma taurelz".

6) v. 3899: „Diabol semblet de la testa".

7) v. 1428: „el mostier, la fes estar en un angle qu'es mout escurs; daus doas partz estaval murs, e de devan [ill] el ac messa una post auta et espessa, ques ateins ben tro al me[n]to".

8) v. 2670: „El pais fon acostumat qu'el pascor, quant hom a sopat, tota li gens balla e tresca, e segon lo temps, si refresca. Cella nuh las maias giteron e per so plus s'i deporteron".

9) v 886: „Al fenestral qu' era de lonc cubert de palma e de jonc".

Blumen und Grün bestreut.[1] Schultz erwähnt I, 81, dass man den Boden der Brautkammer mit Blumen und Gras bedeckte. Die Teppiche, deren Erwähnung geschieht, dienen anderen Zwecken, beispielsweise der Ausschmückung der Häuser an Festen.[2] Haben nun die Mädchen, deren Aufgabe das Streuen der Maien zu sein scheint, dies besorgt, so ziehen sie singend durch die Strassen;[3] solcher Mailieder sind uns mehrere aufbewahrt.[4] Geht dies Fest die ganze Bevölkerung an, so führt uns das Hochzeitsfest in den engeren Kreis des Hauses, der sich allerdings durch die Menge der Gäste ausserordentlich erweitert. Der Beginn unsres Romanes führt uns, sowie er überliefert ist, die Vorbereitungen dieses Festes und überhaupt die ersten vorbereitenden Schritte vor, welche eine Ehe anbahnen. Es treten Boten auf, welche mittels eines Ringes ihren Auftrag erfüllen;[5] es ist aus unsrer Stelle nicht recht ersichtlich, welche Rolle der Ring hier spielt; ist es etwa, wie man durch den Zusatz „dominim" vermuten könnte, ein Siegelring, der für die Boten die Stelle einer Legitimation vertritt, oder ist es ein Verlobungsring?[6] Schultz bemerkt I, 137, dass die Boten vielleicht durch den mit den Farben ihres Herrn bemalten Stock sich auszuweisen

---

1) v. 3842: „et al mes en una cambreta jostal cloquier, mout asauteta, en que sol jasser Nicolaus; cuberta fon de jonc ab raus".

2) v. 379: „Entretan fai ben adobar la vila et encortinar de bancals e de bels tapitz, de bels palis, de bels samitz".

3) v. 3239: „Las tosetas agron ja trachas las maias qu'el seras son fachas e lur devinolas canteron", den Inhalt ihres Liedes s. v. 3244—55.

4) cfr. Schnakenburg, tableau des patois de la France, 1840. S. 200.

5) v. 10: „Per son anel dominim manda, que Flamenca penra, sim voil".

6) Aus der Biogr. Raimon Jordans (Rayn. Ch. V, 378) erhellt, dass auch verheiratete Damen ihren Liebhabern Ringe gaben, ebenso aus dem Roman del papagai und Girart de Rossilho; dieser bekommt von der Königin, seiner ehemaligen Braut, deren Schwester er dann heiratet, einen Ring zum Zeichen, dass die Königin ihn mehr liebt als Gatte und Vater und sie macht ihn zu ihrem Ritter und Seneschal. Dasselbe Symbol ist in der nordfranz. Dichtung ganz gewöhnlich, cfr. Tristan, Flos u. Blancheflor, Huon de Bordeaux, Hervis de Mes etc.

hatten. Indes die Werbung ist von Erfolg begleitet und das Hochzeitsfest ziemlich nahe angesetzt;[1]) es kommt dem Werbenden zu statten, dass man allgemein eine gute Meinung von ihm hat[2]) und sich ihn schon lange zum Freunde wünscht.[3]) Das Hochzeitsfest soll im Hause der Braut gefeiert werden und zwar 14 Tage nach erfolgter Zusage;[4]) der Bräutigam will sich schon am Sonntage vorher auf den Weg machen,[5]) begleitet von 100 Rittern, von welchen jeder vier Knappen bei sich hat, alle wol ausgerüstet und in den Farben des Herrn; aber auch jetzt geht ein Bote voraus, die Ankunft zu melden.[6]) Das Fest soll möglichst grossartig werden;[7]) es bedarf einer Menge Geschenke für die Gäste, die Diener, die Jongleure, deshalb muss die Schatzkammer nachgesehen werden.[8]) Die Braut ist, wie ihr eigner Bruder bemerkt, die schönste der Welt, deshalb muss auch das Fest glänzend werden;[9]) alle Freunde muss man einladen, den Feinden Frieden und Verzeihung gewähren.[10]) Die Einladungen ge-

---

1) v. 78: „Mais le termes mi par ben prop".

2) v. 30: „Meller cavalliers nom pot sener espaza tan quan dural monz".

3) v. 6: „Ieu ai desirat mout lonc temps c'ap N'Archimbaut agues paria".

4) v. 105: „terme n'avem petit et cort, qu'En Archimbautz dis que venra; ja XV jorns non tarzara". Auch nach Schultz ist die Zeit zwischen Verlobung und Hochzeit sehr kurz. Ueber Verlöbnis und Trauung cfr. Wackernagel in d. Zeitschr. f. deutsches Altert. II, 548.

5) v. 81: „Dimenegue [nos] movam primier, cent cavalier serem, ses plus, quatr' escudiers aura chascuns; nos tuit portarem un seinal; els escudiers seran egal e de vestir e de joven, de bos aips e d'esenhamen, armatz de fer e entreseinz. Sellas et escutz de nou teinz d'un semblan e d'una color portarem tut, e l'auriflor". (cfr. L. Gautier, Chans. de Rol. 8. Aufl. S. 278.)

6) v. 95: „Robert no mes ges en oblit al comte nos n'an' us messages; ben saup las vias els passages".

7) v. 104: nous coven faire gran cort".

8) v. 109: „bel sener paire, pro aures; assaz podes donar e metre".

9) v. 116: „Si co[m] ma sors es la belaire del mon, e la plus de bell'aire, aici coven tal cort fassam, que non fos tals de sai Adam".

10) v. 146: „Sos amix mandal coms e prega, als enemix fai paz e trega".

schehen durch Bote und Brief.[1]) Erst am Hochzeitsmorgen führt der Vater der Braut ihr den Bräutigam zu.[2]) Die Trauung findet dann in der Kirche während des Hochamts statt, da es hier 12 Uhr ist, ehe die kirchliche Ceremonie zu Ende ist.[3]) Es ist ein grosses Gefolge, was mit zur Kirche geht,[4]) mag man es auch mit den Zalangaben nicht allzu genau nehmen. Ehe der Festschmaus beginnt, wird an den bereits hergerichteten Tischen noch ein Spielchen gemacht.[5]) Dass es bei diesem Feste hoch hergeht, muss aus dem Umstande geschlossen werden, dass 5 Bischöfe und 10 Aebte zugegen sind[6]) und dass hier mehr Leute sein sollen, als auf den grossen Märkten zu Lagny und Provins.[7]) Natürlich können so viele Gäste nicht alle in der Stadt Herberge finden, sie wohnen deshalb zum Teil in Zelten auf einer Wiese;[8]) diese Zelte sind nicht allein recht dauerhaft, da sie gegen Wind und Regen Schutz verleihen,[9]) sondern auch prächtig in allerlei Farben, gelb, weiss, rot, und haben auf der Spitze Adler auf goldenen Knöpfen,[10]) welche in der

---

1) v. 132: „letras fassam et breus, messages mandem bons et leus".

2) v. 264: „Le coms lo pres per miei la ma, ab lui vas la cambra s'en va et a Flamenca lo presenta"; zu seinem Schwiegersohne sagt er v. 269: „Vesi vostr'esposa, N'Archimbaut, sius plas, prendes la".

3) v. 295: „Ben fon passada ora sexta avan que l'agues esposada".

4) v. 486: Le reis a Flamenca causida et eis s'en ab leis del mostier; apres lui van ben tres miller de cavalliers que donnas menon".

5) wenn ich v. 299 recht verstehe: „tuit van jugar a taula messa".

6) v. 290: „Sinc evesque e X. abbat foron vestit et adobat, quels attendon dins lo mostier".

7) v. 185: „li cors s'ajosta bela e rica e pleniera. Anc nuils hom non vi [una] fiera, ni a Liniec ni a Proïs, que i agues tant e vars e gris e drap de seda e de lana. Tut li ric home per ufana de VIII jornadas enviro i vengron cascuns per tenzo". Auch Schultz bespricht I, 277 die damals üblichen grossen Märkte. Auf französ. Gebiet kennen wir ausserdem die von Troyes, Bar-sur-Aube etc. cfr. M. F. Bourquelet, les foires de Champagne.

8) v. 200: „per miei la bela pradaria cascus perpren albergaria".

9) v. 202: „Assaz i a tendas . . . . . que non temon pluia ni biza".

10) v. 208: „las aiglas son els poms dauratz, e cant es le soleilz levatz, flameja li ribeira tota".

Morgensonne funkeln und blitzen.[1]) Bei Tische helfen die Festgeber selbst aufwarten,[2]) was auffällig ist, da es sonst Sache des Seneschals ist, die Aufsicht zu führen, der Diener — aufzutragen. Zu essen gibt es natürlich, was nur ein Mensch ersinnen und ein Mund sich wünschen mag;[3]) etwa gegen Ende der Malzeit beginnen die Jongleure.[4]) Das Fest dauert hier über 8 Tage;[5]) am 10. nehmen die Geistlichen und übrigen Gäste Abschied.[6]) Auch der junge Ehegatte begibt sich nach Hause, um seiner Seits ein wo möglich noch glänzenderes Fest in seiner Heimat zu veranstalten, bei welchem auch der König und die Königin anwesend sein werden.[7]) Die ganze Stadt wird geschmückt, auch die Bürger beteiligen sich an der Zurüstung;[8]) alle Gasthäuser werden zum Empfang der Gäste bereitgestellt und mit dem Nötigen versehen;[9]) den ankommenden Gästen geht man entgegen.[10]) Gleich nach der Ankunft wollen die Ritter den anwesenden Damen ihre Aufwartung machen; diese lehnen[11]) es indes für den Augenblick, als von der Reise noch zu ermüdet, ab, mussten doch auch die Damen derartige Reisen zu Pferde machen. Diesmal dauert das Fest 15 Tage,[12]) dann erst ent-

---

[1]) cfr. hierzu Schultz II, 214f; wo sich eine ähnliche Schilderung findet.

[2]) v. 308: „En Archimbaut[z] el coms serviron".

[3]) v. 305: „car hanc homs n[on] i ac fraitura de ren que saupes cor pensar, que boca deia desirar".

[4]) v. 575f: „Quant an manjat . . . . . apres si levon li juglar; cascus se vol faire auzir".

[5]) v. 335: „Plus d'ueg jorns dureron las nossas".

[6]) v. 336: „li bisbe, l'abat ab lur crossas i an be IX. jornz demorat, et al dezen prendon comjat e van s'en tut alegramen".

[7]) v. 363: „Messages mand'al rei de Fransa, e pregal fort queil fassa onranza . . . . e la reïna i ame[ne]".

[8]) v. 389: „fai cascuns adobar las ruas".

[9]) v. 397: „Ben a fag los ostals garnir".

[10]) v. 427: „le fils del comte vai poinent car esser volc prumierament a N'Archimbaut que fos eisitz a l'encontre mout ben garnitz".

[11]) v. 450: „lassas foron del cavalgar e de la calor c'an ahuda".

[12]) v. 477: „de XV. jornz homs nos partis de la cort".

lässt man die Gäste.[1] Ich füge hier noch bei, dass der Bräutigam erst nach vollzogener Trauung seiner Braut den ersten Kuss zu geben scheint.[2] Ebenso küsst der König die junge Gattin in Gegenwart des Gatten;[3] derselbe begrüsst den einen oder den anderen seiner geladenen Gäste mit einem Kusse;[4] auch der Segen in der Kirche wird mittels eines Kusses gespendet.[5]

VIII. Turnier.

An Turnieren teilzunehmen ist des Ritters unbedingte Pflicht. Weil der Held unsres Romanes dieselben fleissig besuchte und einen Teil seiner Habe darauf verwendete, wird er auch „flos de cavallaria" genannt.[6] Ist ein Turnier angesetzt, so ergeht die Einladung dazu entweder bei Gelegenheit eines stattfindenden Turnieres durch die Herolde oder auch durch besondere Boten mittels Brief und Siegel.[7] Schultz sagt II, 100, dass, sobald ein reicher Herr ein Turnier abzuhalten beschlossen hatte, er Boten ausschickte, welche es ausriefen oder durch Briefe dazu einluden. Jeder Ritter hat seine Knappen bei sich,[8] die ihm persönliche Dienste

---

1) v. 1001: „En Archimbautz totz los esdreissa".

2) v. 295: „Ben fon passada ora sexta avan que l'agues esposada. Per rix si tenc quan l'ac baisada". cfr. Wigamur v. 4535.

3) v. 990f: „le reis . . . . . cujet far mout gran [on]or a N'Archimbaut, quan l'abrassava vezen sos ueils e la baisava".

4) v. 7273: „En Archimbautz a pron que fassa, car l'us baisa e l'autr'embrassa".

5) v. 3932: „per nulla ren [non] vol baisar N'Archimbaut, neisa pas donar".

6) v. 1662: „En segre cort et en servir mes tost son percaz e sa renda". v. 7736: „Domna, sai m'envia cel qu'es flos de cavallaria".

7) v. 7020: „adoncs fes cridar son tornei al paschor, ab lo dous Avrei". v. 7185: „En Archimbautz, aissi con es, al rei de Fransa l'a trames en una carta sagellat, ... ques al tornei ve[n]ga sil plas".

8) v. 83: „Quatr' escudier aura chascuns".

zu leisten[1]) haben. Untergebracht werden die Gäste teils in der Burg des Festgebers, teils in der Stadt, teils in Zelten; wo immer sie sich auch aufhalten, der Veranstalter macht ihnen seinen Besuch.[2]) An dem Raume, der für das Turnier abgesteckt ist, wird eine Schaubühne errichtet, „cadafals", „bestresca",[3]) auf welcher das Herrnbanner flattert;[4]) Schultz bemerkt II, 116, dass solche Bühnen nur errichtet werden, wenn der Turnierplatz so weit von der Burg oder der Stadt entfernt ist, dass die Damen von den Fenstern des Palastes oder den Zinnen nicht zuschauen konnten. Auf derselben nimmt der Vorsitzende des Turnieres,[5]) Damen und Herren, die die Waffen nicht handhaben wollen,[6]) Platz; der Turnierraum selbst ist durch Schranken abgeschlossen; wer turnieren will, muss dieselben passiren.[7]) Das Turnier beginnt morgens frühe, wenn die Sonne aufgegangen und die Messe vorüber ist, nachdem man mit Trompeten, Hörnern, Cymbeln, Flöten und Trommeln das Zeichen gegeben hat;[8]) im Galopp

---

1) v. 776: „Cascuns atista son escudier que l'aport tost sas armas".

2) v. 7451: „En Archimbautz ac esdreissat lo rei, e vel vos retornat. Ab Guillem a son trap s'en vai, et en apres et el s'en vai [lai] on es le dux de Bergoina. Al plus que poc s'esforsa e poina delz barons servir et onrar".

3) v. 7700: „En los cadafals s'en montet le reis el baron plus de VII. e Flamenca e sas douzellas e mout d'autras donas ab ellas". v. 8053: „monton s'en en la bestresca".

4) v. 7905: „vos n'ires dreit a mi donz, a cel portal on vezes la seina reial".

5) hier der zum Feste geladene König, der auch das Zeichen zum Schlusse gibt, v. 8014: „Baron baron, non sia plus, oimais non i joste negus".

6) v. 7249: „En un portal, davan los pratz, on s'era le torneis rengatz, fes hom [un] gran escadafals. Que vi ben los plans e las vals; las donas aqui estarau el baron qu'armas non tenrau".

7) v. 7950: „Le coms de San Paul vai per renc".

8) v. 7682: „Lo ben mati, quan le soleills qua[is] vergoinos parec vermeilz, apres lo sein de las matinas ausiras trombas e bozinas, graillas et corns, cembolz, tabors e flaütz".

kommen die Ritter angesprengt,[1]) es lässt sich leicht denken, dass dies Alles nicht ohne grosses Geräusch abgeht;[2]) die Pferde sind dazu noch mit Glocken behangen, die bei der raschen Gangart laut erklingen.[3]) Nach Arnaut de Marsan (cfr. Rayn. Ch. V, 44) dienen diese Glocken nicht blos, wie Schultz I, 235 meint, als Prunk- und Paradestücke, sondern um dem Einen Mut, dem Andern Furcht einzujagen, „sonalhs an uzatje que donan alegratje, ardimen al senhor et als autres paor". Die Ritter begeben sich, nachdem die Damen Platz genommen, in die Schranken, bewaffnet mit Helm, Schild, Lanze und an dieser ein Fähnlein mit bestimmten Farben zur Erkennung,[4]) die auch an den übrigen Teilen der Rüstung erscheinen. Diejenigen, welche einen Waffengang mit einander machen wollen, sprengen bisweilen mit solcher Wucht gegen einander an, dass die Pferde schwer verletzt oder tot zu Boden fallen;[5]) das heftige Anrennen hat ja den Zweck, den Gegner beim ersten Lanzenstosse aus dem Sattel zu werfen — „derocar" v. 7711, 7717 etc. und es wird dann zu Fuss weitergekämpft. Dem Sieger wird ein Preis zu Teil, hier ist es ein Aermel der Flamenca.[6]) Hat ein Ritter einen anderen besiegt, so ertönt ein lautes Rufen der Zuschauer;[7]) der Sieger nimmt den Preis entgegen und befestigt, wenn es wie hier eine „marga" ist, die-

---

1) v. 7689: „el volontat donon a cavalliers et a cavals d'anar de galobs e de sals".

2) v. 7692: „el trebolocis non fon paux".

3) v. 7693: „car l'us fon clars, l'autres fon raux dels sonals quel caval porteron".

4) v. 7704: „el baron que desus esteron ades dels cavalliers monstreron los seignals e las destriansas d'escutz e d'elmes e de lansas".

5) v. 7951: „vaus lui venc aitan quan sos cavalz randona . . . . . . a cascun sos cavalz mortz es, car pieg e pieg tan dreg turteron c'ambedui los cors si creberon".

6) v. 7708: „Flamenca s'es dese vanada que sa marga sera donada a cel que prumiers jostara e cavallier derocara".

7) v. 7712: „ges non ac ben lo mot complit que tut ensems levon un crit e dison ques ades la parca del braz" (i. e.: sa marga).

selbe am Schilde oder auf der Lanzenspitze.[1] Ausserdem ist der Besiegte, den die herbeieilenden Bürger aufheben,[2] sammt Pferd, Rüstung und Waffen eine Beute des Siegers, wie wir dies auch bei Schultz II, 119 finden.[3] Es gilt indes für edel, das im Kampfe Errungene nicht für sich zu behalten, sondern, auch ohne Lösegeld, zurückzugeben.[4] Der Held unsres Romanes sendet in galanter Weise die Besiegten zu seiner Dame, die die Entscheidung treffen soll; er weiss zum voraus, wie dieselbe ausfallen wird[5] — sie gibt dieselben frei.[6] Wie heftig und wild es in einem solchen Turniere herging, ersehen wir aus der uns vorliegenden Schilderung;[7] die Kämpfer führen solche Hiebe, dass die Schilde zerbersten, die Lanzen zersplittern, Zügel, Sattel und Gurt zerreissen und die Ritter in Folge des Letzteren zu Boden stürzen und oft so schwer verletzt werden, dass es geraumer Zeit zur Heilung der Wunden bedarf,[8] wenn die Verletzten nicht gar daran sterben (cfr. Schultz II, 119). Abends nach dem Turniere findet Spiel und Tanz statt,[9]

---

[1] v. 7794: „dedins l'escut la fes pausar". v. 798: „una marcha (le reis) de non sai cui ac lassat el som de sa lanza".

[2] v. 7721: „daus totas part vengron borzes quel volon de sa man levar".

[3] Rayn. bemerkt (Lex. Rom. I, 44) zu dieser Stelle: „une loi de chevalerie ou plutôt un usage qui ne se trouve guère indiqué ainsi explicitement que dans ce roman, c'est le droit acquis aux vainqueurs sur la personne, le cheval et les armes du chevalier qui restait captif, s'il ne se rachetait pas".

[4] v. 7724: „Non vueil quem don le coms neguna resemson".

[5] v. 7903: „Voles saber, segnors, consi escapares?" „Segner, hoc ben". „Don vos n'ires dreit a midonz, a cel portal on vezes la seina reial; a leis vos rendres de par me et il solvera vos, so cre".

[6] v. 7932: „Senhor cavallier, vostra preisons non m'a mestier, ans vueil que sias tut deslivre; et a celui queus pres vos livre, et a lui ne rendes merces, car el vos solv' et el vos pres".

[7] v. 7716; 7874; 7947 etc.

[8] v. 7990: „L'us a l'autre l'escut ajosta al bras, el bras join al costat; el fer son tost d'outra passat per mieg l'escut e per lo bratz ..... e sis foron tan fort nafrat, que pueissas armas non porteron d'u mes ni plus non tornejeron".

[9] v. 7472: „dan[s]as e viuladura[s] bretas pogras auzir sai e lai".

wobei es laut und frölich hergeht. Am andern Morgen beginnt das Turnieren von Neuem.[1]) Auch findet bei Gelegenheit der Turniere Ritterschlag statt.[2]) Die neuen Ritter ziehen dann am folgenden Morgen, glücklich und froh über die neue Würde und die neuen Waffen, unter grossem Lärmen durch die Stadt.[3]) Dass es bei solchen Festen nicht an Kaufleuten fehlte, die mit ihren Waaren von weit herbeieilten und hier Gelegenheit zu reichem Gewinne fanden, da sie hier Leute aus den höchsten und reichsten Ständen trafen, die schon um der üblichen Geschenke willen Manches bedurften, wird uns ebenfalls erzält.[4]) Ueber Turniere und was damit zusammenhängt, finden wir bei Schultz II, 90—125 ausführliche Belehrung, die mit dem oben Gesagten im Ganzen übereinstimmt.

IX. Ritterliches Wesen. Bildung.

Ein feiner ritterlicher Herr wird in unserem Romane „cavallier" genannt,[5]) aber nicht eben blos von Seiten der Damen, es ist vielmehr wie sonst eine allgemeine Bezeichnung.[6]) Wie man sich einen solchen vorstellt, ist in ausführlicher Weise an der Person unseres Helden geschildert. Schultz sagt I, 165, dass er in seiner mir nicht vorliegenden Habilitationsschrift die Vorstellung körperlicher Schönheit bei den Deutschen

1) v. 8051: „Al tornei vengron l'endema".

2) v. 883: „lo reis vol ja l'espasa sener a Tibaut". v. 418: „tot aiso vol sia donat als cavalliers c'armas penran d'En Archimbaut quan si volran".

3) v. 953: „e van pongen per las carreiras ab sonalz de mantas manieras".

4) v. 7202: „Li mercadier ab lur grans vendas foron vengut de longas terras; los pueitz perprendon e las serras".

5) v. 6931 sagt Flamenca: „qu'ieu puesca tan de plazer faire ni dir a mon bel cavallier"; v. 6489 geloben Alis u. Margarida: „quant ellas donnas seran, non fassan autres cavalliers".

6) v. 30: „Meller cavalliers nom pot sener espaza", sagen die Freunde Guis von Archimbaut. v. 67: „cascuns dels cavalliers plevi etc."



des 12. u .13. Jahrh. beschrieben habe. Unser Held ist auch ein Ideal; die Natur hat auf dies Menschengebilde eine besondere Sorgfalt verwendet;[1] er kann von Niemand übertroffen werden;[2] Absalom und Salomo kommen ihm an Weisheit, Schönheit, Tüchtigkeit nicht gleich;[3] Paris, Hector, Ulysses zusammengenommen stehen ihm nach.[4] Seine Schönheit ist ganz ausserordentlich. Seine Haare sind blond,[5] eine Farbe, die besonders geschätzt zu sein scheint,[6] die Stirn ist weiss, glatt und breit, die Augenbrauen dunkel, geschweift, lang, dicht, aber von einander getrennt; die Augen gross, glänzend, lachend; die Nase lang, gerade, das ganze Gesicht voll und von frischer Farbe, wie eine Maienrose rot und weiss; die Ohren gross, fest, rötlich; der Mund voll lieblicher Rede und gerade; die Zähne weiss, wie Elfenbein, das Kinn feingeformt, in der Mitte ein wenig gespalten; der Hals gerade, gross und rund, dass man weder Knochen noch Sehnen sieht; die Schultern breit; Arme, wie man sie verständiger Weise erwartet; die Hände gross, stark und hart; die Finger gestreckt, schön gegliedert; die Brust stark gebaut, die Seiten fein; die Hüften stark und stämmig; die Schenkel rund und nach innen breit; die Kniee glatt, die Beine gesund, lang und gerade, die Füsse schön gewölbt und nervig.[7] Dazu ist er 7 Fuss gross.[8] Zu diesen körperlichen Vorzügen treten

---

1) v. 1572: „natura mes sa poina en faisonar et e nuirir“.

2) v. 1711: „tan fo bons, non poc mellurar“.

3) v. 1580: „Absalon et Salomos . . . . . encontra lui foran nienz“.

4) v. 1583: „Paris, Hector, e Ulixes, que totz tres en un ajostes, quant a lui non foron presat per sen, per valor, per beutat“.

5) v. 1591: „Lo pel ac blon“. v. 3569: „sos cabeilz, ques eron plus saur ques una bella fuilla d'aur“.

6) Der Gräfin von Nevers hauptsächliche Schönheit besteht nach v. 839 in: „los cabels pers an son plus blon que non es aurs“.

7) cfr. v. 1591—1628.

8) v. 1643: „VII. pes hac d'aut“. Er kann mit seinem Fusse eine Lampe, die 2 Fuss über seinem Haupte hängt, erreichen; wenigstens verstehe ich so die Stelle v. 1643 f: „e atteis be dos pes ab lo pe sobre se, quan hom li mes en la paret una candela o un muquet“.

geistige hinzu. Er besitzt eine angemessene Bildung, wie man sie in Paris erwirbt, wo die sieben freien Künste gelehrt werden, sodass er nicht blos lesen und schreiben kann, sondern selbst im Stande ist, zu unterrichten; ausserdem versteht er zu singen, auch Englisch zu sprechen und ist wol bewandert in der Fechtkunst.[1]) Seine gelehrte Bildung befähigt ihn auch, kirchliche Functionen zu übernehmen, wobei ihm seine schöne Stimme zu statten kommt, deren Wollaut beim Singen der Responsorien Allen gefällt;[2]) er kann den Messediener wol unterrichten;[3]) er ist auch fromm;[4]) er liebt Turnier und Kampfruf, Damen und Spiel, Hunde und Vögel und Pferde, Vergnügen und Unterhaltung.[5]) Was ihm in den Augen des Dichters noch besonderen Wert verleiht, ist seine Kenntnis aller Art von Dichtung, „chansos e lais, descortz e vers, serventès et autres cantars“; darin übertrifft er selbst die Jongleure, bei welchen doch solche Kenntnisse zum Berufe gehörten. Nicht so ausführlich, aber in begeisterten Worten weiss unser Dichter die Schönheit seiner Heldin zu rühmen.[6]) Sie hat einen zarten weissen Körper,[7]) ihre Gesichtsfarbe ist frisch, ihr Blick ist süss und zärtlich, ihre Worte liebreich und voll Anmut; ihretwegen kommen Tausende[8]) sie zu sehen; etwas süsseres, wolgestalteteres, liebreizenderes, anmutigeres kann man nicht sehen;[9])

1) cfr. v. 1630 ff.

2) v. 3917: „Guillem ac vos clara e sana“.

3) v. 3167: „Amix, eus mostr[ar]ai on dones pas quan m'en irai, quar per mi deves mellurar“.

4) v. 1746: „el amet Dieu e son amic“.

5) v. 1707: „Mout amet torneis e sembelz, donas e joc, canz et aucelz e cavalz, deport e solaz e tot so qu'a pros home plaz“.

6) Arnaut de Marueil rühmt (Rayn. Ch. IV, 414) an einer Dame: „Las domnas eissamens an pretz diversamens, las unas de belleza, las autras de proeza; las unas son plazens, las autras conoissens, las unas gen parlans, las autras benestans“.

7) v. 7625: „josta se ac bel cors e tenre, blanc e delgat et escafit“.

8) v. ?224: „cascuns era envejos de lei vezer, qu'en sol la vista cuj'aver gran honor conquista“.

9) v. 7228: „quar meillor reu non puec vezer, plus douza ni plus faissonada, plus plasent ni plus adautada“.

Jedermann betrachtet und bewundert sie;[1]) vor allen Damen zeichnet sie sich aus und ist wie die Sonne ohne Gleichen.[2]) Ein unzweifelhaftes Kriterium ihrer Schönheit besteht in der Anerkennung ihrer Vorzüge seitens anderer Damen, denn es gibt keine, die ihr nicht zu gleichen wünsche; auf solche Dinge müssen sich doch die Damen selbst am besten verstehen.[3]) Auch mit Lectüre muss sich eine edle Dame befassen; Flamenca hat auf ihrem Tische Flor et Blancaflor liegen;[4]) eine Dame ist ja überhaupt viel besser daran, wenn sie auch nur ein wenig in Wissenschaften bewandert ist,[5]) über der Lectüre vergisst man seinen Kummer.[6]) Zu körperlichen Vorzügen muss sich bei einer Dame geistige Bildung gesellen. Auch unser Dichter scheint selbst wolbelesen und dass er es bei Andern erwartet, spricht er deutlich aus.[7]) Er kennt Ovid und Horaz, Boecius,[8]) vor allen Dingen die literarischen Producte seines Landes; es erscheinen indes mehr die Werke nord- als südfranzösischer Dichter; er berichtet, dass die Jongleure singen das Gaisblattlied, das von Tintagoil, von den treuen Liebenden (Marie de France); sie erzälen von Priamus, Pyramus und Thisbe, Paris und Helena, Ulysses, Hector, Achilles, Aeneas und Dido; Lavinia, Apollinices und Tidiocles (Polynices und Eteocles), Apollonius von

---

1) v. 521: „cascuns esgarda e mira Flamenca, e can plus cossira sa faiso ni sa captenenza, e sa beutat c'ades agenza".

2) v. 534: „aissi com es soleils ses par per beutat e per resplandor, tals es Flamenca antre lur".

3) v. 550: „Quan las domnas sa beutat lauzon ben podes saber bela es"; v. 555: „Mielz conoissem nos beutat de donna" sagen die Damen.

4) v. 4482: „pren lo romanz de Blancaflor"; auch von Weinhold S. 92 erwähnt.

5) v. 4814: „dona es trop melz cubida s'es de letras un pauc garnida".

6) v. 4821: „Mais non seres ja tan irada, quan leges, que l'ira nos fonda".

7) v. 4811: „negus hom ses letras non val, e trop ne val meins totz rix hom si non sap letras queacom".

8) v. 6276: „aissi con Ovidis retrai"; v. 7550: „so dis Ovidis"; v. 7858: „e si con Oracis retrai"; v. 7679: „sera plus savis que Boecis".

Tyrus; von Alexander, Hero und Leander, Cadmus und Theben, Jason und dem Drachen, Hercules und seinen Arbeiten, Demophon und Phyllis, Narcyss, Orpheus und Eurydice, David und Goliath, Simson und Delilah, Judas Maccabaeus, Julius Caesar, von der Tafelrunde, Iwein und seinem Löwen, dem bretonischen Mädchen, das Lancelot gefangen hielt; von Parcival, Erec und Enide, Ugonet de Peride, Tristan, Fenisse, vom schönen Unbekannten, von Lyras, Calobrenan, Gueux le sénechal, Mordre, le comte Duré, von Hermelin, vom Alten vom Berge, Charlemagne, Ludwig und Pipin, Lucifer, Valet de Nanteuil, Olivier de Verdun. Der Eine singt die Verse Marcabruns, der Andere erzält von Daedalus und Icarus. Bei der Schilderung der Eigenschaften [1]) eines edlen Ritters begegnet uns sehr häufig in unsrem Romane der Ausdruck „ric hom"; er bedeutet zunächst sicherlich reich an Habe; [2]) sodann aber auch edel, schön, höfisch, [3]) auch gebildet, [4]) von edler Herkunft. [5]) Unterschieden werden von den „ric home" mitunter die „home de pres"; während nämlich jene bei Gelegenheit eines Festes — die „comtes" und „comtors, dominis,

1) Weinhold behauptet S. 96 (1. Aufl.), dass der Held unseres Romanes 4 Sprachen rede. Diese Kunst wird indes nicht Guillem, sondern seiner Wirtin Bellapila zugeschrieben v. 1913: „s'osta non semblet Ramberga . . . . . e saup ben parlar bergono, frances e ties e breto". Wenn A. Duval (Hist. Litér. 19, 779) aus unsrer Stelle schliessen will, dass die Südfranzosen in jener Zeit sämmtlich nordfranzösisch verstanden und gesprochen hätten, so ist er doch offenbar zu weit gegangen. Dass Bellapila mehrere Sprachen redet, erfordert ihre Stellung als Besitzerin eines Badhauses, in welchem Franzosen, Burgunder, Deutsche, Bretonen, die die Bäder von Bourbon besuchten, nach v. 3801 verkehrten: „de Franssa e de Bergoina e de Flandris e de Campaina, de Normandia e de Bretaina i ac assas homes estrains que i eron vengut per los bains".

2) v. 221: „per rics si ten, qui plus envida"; eine grosse Anzal Gäste erfordert grossen Aufwand und dazu bedarf es reichlicher Mittel.

3) v. 1918: „quan vi Guillem aitan gen, tan bel, tan gran, tan covinent, penset si bem que fos rics hom".

4) v. 4812: „trop ne val meins totz rix hom, si non sap letras".

5) v. 5926: „rix homs d'aut parage". v. 6420f: „Ot e Claris — ric home son"; v. 6431: „li miei donzel son jovensell, cortes, adreit e bon e bell".

vavassors e d'autres barons rix e pros" — sämmtlich in der Stadt untergebracht werden, finden diese ihre „albergaria" in Zelten.[1]) Sich ritterlich benehmen wird ferner mit „captener joven" wiedergegeben;[2]) „jovensell" bezeichnet diese Eigenschaft. Auch andere Dichter gebrauchen diese Ausdrücke — rix hom, joven, jovensell — ziemlich häufig.[3])

X. Kirchlicher Brauch und kirchlicher Sinn.

Bei der eigentümlichen Art, wie die Intrigue unseres Romanes eingefädelt wird, liess es sich erwarten, dass uns Mancherlei über kirchlichen Brauch mitgeteilt wurde und will ich das Gebotene kurz zusammenstellen, indem ich die Aufzälung der kirchlichen Feste übergehe. Schultz bespricht den Gegenstand ebenfalls hin und wieder z. B. I, 491; II, 316; 399; 409 u. s. f. Mit dreimaligem Läuten wird zur Kirche gerufen; die grosse Glocke soll die Ritter, die mittlere die Bürger, die kleine die niedere Klasse mahnen.[4]) Man versäumt es nicht, Morgens seine Messe zu hören, selbst wenn man sich auf der Reise befindet.[5]) Beim Eintritt in die Kirche verbeugt man sich nach dem Altare hin und ruft

[1]) cfr. v. 195ff.

[2]) v. 244 klagt der Dichter: „per son fail qui joven capte".

[3]) Arnaut de Marueil: „Poders d'aur ni d'argen nous dara ja bon pretz, si ric cor non avetz". Guill. Navine de Beziers: „Ric cavallier, ric de linatje, ric per ergueilh, ric per valor". Aimeric de Peguilain: „qu'al dic son ben el fag son aut e ric". Peire Cardinal: „rix hom quan fai sas calendas e sas cortz". (cfr. Lex. Rom. s. v.: rix). Jaufre (Bartsch Chresth. 247): „tant es rica de coratje e de terra e de linnage". Raimon Vidal (Bartsch Chr. 219): „rica de cor e de linatje". Pons de Capduoill (Napolski'sche Ausgabe Lied VIII): „Pretz e jovens e cortezia creis en vos". Raimon Vidal (Bartsch Chr. 219): „Sabetz cal drut deu domna far qui per pretz vol menar joven".

[4]) v. 6692: „e sone clas per cavallier e per borges lo sein major, esquilla per laorador".

[5]) v. 1857: „Guillems vai al mostier orar", während die Knappen zur Abreise rüsten.

Gott, Maria und die Heiligen an und spricht 2 oder 3 Paternoster;[1]) schon beim Aufstehen Morgens bekreuzigt man sich, spricht ein Gebet[2]) und begibt sich zur Kirche.[3]) Es gibt auch für ganz besonders wirksam gehaltene Gebete; unser Held kennt ein solches, das ihn ein Eremit gelehrt hat und das aus 72 Namen Gottes in hebräischer, griechischer und lateinischer Sprache besteht, wer dies Gebet spricht, bleibt in der Liebe Gottes;[4]) es ist auch wirksam, wenn man es über seine Thüre schreibt.[5]) In der Kirche bedient man sich eines Psalters, in welchen ausser den Psalmen auch die Responsorien und Pericopen verzeichnet sind.[6]) Diejenigen, welche lesen und singen können, treten in den Chor,[7]) welcher von dem Schiffe durch den Lettner getrennt ist; unser Held schaut, da er sich im Chore befindet, durch eine kleine Oeffnung in demselben nach der Haupteingangsthüre.[8]) Der Priester tritt aus dem Chore, lässt sich das Weihwasser nachtragen, um damit die Andächtigen zu besprengen,[9]) zuerst den Burgherrn und die Seinen; dies Weihwasser wird aus Wasser und

---

1) v. 2278: „El mostier es Guillem intratz, e quan si fon agenollatz davan l'autar de San Clemen Deu a pregat . . . . . e sancta Maria, San Michel e sa companía e totz sans, ... dos paters nosters diis o tres".

2) v. 2126: „Adonc si leva e seina si, San Blaze pregu'e sant Marti etc."

3) v 3461: „mas adoncas tost si levet per tal que puesca me[ss'] auzir".

4) v. 2286: „et una orason petita, que l'ensenet us san hermita, qu'es dels 72 noms Dieu si con om los dis en ebreu et en latin et en grezesc . . . . . ab Domideu troba merce totz hom que la dis e la cre".

5) v. 2296: „non fara mala fi nuls homs que de bon cor s'i fi'o sobre si la port' escricha".

6) v. 2319: „ben sai legir mon sauteri e cantar en un responsier e dir leisson en legendier".

7) v. 2403: „eu e vos el cor intrarem car ieu sai legir e cantar quesacomet".

8) v. 2417: „per un pertus poc vezer for Guillems . . . . . ades apinsa et agarda de Flamenca c'or' intraria".

9) v. 2482: „el preire issi fora del cor, e portet li us vilas l'aiga beneseita, vas N'Archimbaut, la ma dreita, per zo l'aigal don' avanz".

Salz bereitet.[1]) Nach dem Evangelium wird geopfert; während Andere ihre Gabe bringen, wird sie bei dem hohen Herrn abgeholt.[2]) Das Johannesfest scheint nach unsrem Gedichte besonders hoch geachtet zu werden, denn an diesem Tage erscheint der Erzbischof von Clermont in Bourbon, um die Messe zu lesen und über Matth. 11, 9 zu predigen.[3]) Auch die vorgeschriebenen Gebete werden genau beobachtet, da man vom Gebete eine hohe Meinung hat.[4]) Die Bereitwilligkeit, für die Kirche zu spenden, zeigt sich darin, dass man Kerzen gelobt, wenn ein Kranker genest;[5]) dass man einen Teil seiner Einkünfte zum Bau von Kirchen verwendet.[6]) Die Fasttage werden genau beobachtet, man geniest an solchen nur, was die Kirche gestattet.[7]) Auch der Aberglaube spielt seine Rolle: der Held unseres Romanes schlägt aufs geradewol den Psalter auf, um aus der zufällig aufgeschlagenen Stelle das Ge- oder Misslingen seines Unternehmens zu erfahren;[8]) auch das Niesen gilt für eine günstige Vorbedeu-

---

[1]) v. 3884: „Al serven . . . . . fes aportar aiga e sal per aiga benezeita far“.

[2]) v. 1443: „Il non anava ges ufrir an[s] li fazia lai venir Enz Archimbautz lo capella“.

[3]) v. 467: „L'endeman fo la sanz Ioans, una festa rica e grans, es anc per el non s'amermet. L'evesque de Clarmon chantet aquel jorn la messa major; sermo fes de nostre Senor, comen san Ioan tan amet que plus que prophetal clamet“.

[4]) v. 2925: „Dousors de precs Deu e sanz venz e la mar apaga els venz“.

[5]) v. 5692: „Domna, ieu vueill ben queus baines, ... e fassaz candellas a sanz; e non si perda neis li partz de san Peire, ques er dimartz, ans vueill ques aia un gran sire tam bel que tota gens lo mire“.

[6]) v. 5064: „vos en darai [ieu] per fermansa que la renda qu'ieu ai en Fransa, dones a gliesas es a ponz“.

[7]) v. 456: „de mantas guisas an peisso e tot zo que tain a dejun, am fruche“ u. s. w.

[8]) v. 2300: „un sautier pren e ubri lo; un vers trobet de quel saup bo: zo fon: dilexi quoniam; „ben saup ar Dieus que voliam“, ha dih soau, el libre serra“.

tung.[1]) Der kirchliche Sinn hat jedoch auch seine Kehrseite, es sind mitunter ganz andre Dinge, an die man während des Gottesdienstes denkt.[2]) Die Verlegung der Liebesintrigue in die Kirche, die erheuchelte Stellung des Helden, der sich für einen Kanonikus von Peronne ausgibt (cfr. v. 3560: eu sui canorgues de Peirona) u. s. w. hat ihre bedenkliche Seite. Auch die Damen haben mitunter mehr Freude und Behagen an Turnier u. dergl. als am Gottesdienste und äussern sich in ziemlich starker Weise.[3]) Andre Einzelheiten, dass Priester und Messner „clercs", „cliers", „clerson" genannt werden (v. 3640; 3790; 3382); der Priester auch „preire", „capellas" (v. 2478; 2625; 2662; 3284; 3567); dass sie die Tonsur tragen (v. 3555); in Paris studiren (v. 3384; 3643); dass für den Messner in dem Münster selbst neben dem Glockenturme ein Gemach sich befindet, in welchem derselbe schläft, um Morgens rechtzeitig zum Läuten zur Hand zu sein (v. 3784; 3840); dass der Priester ein Mann ist, der gebildete Gesellschaft liebt (v. 2637); dass die Aebte Kreuze tragen (v. 336) — will ich nur beiläufig erwähnen. Besondere Beachtung verdient vielleicht aber die Art des Segenspendens, wie sie hier so häufig vorkommt unter der Bezeichnung „pas donar". Nach Du Cange (Lex. med. et inf. latin.) bedeutet dieser Ausdruck soviel als „osculari" in kirchlichem Sinne und „pax" ein „instrumentum quod inter missarum solemnia populo osculandum praebetur". Der Messner nimmt den Psalter und lässt eine bestimmte Stelle desselben küssen; den Leuten aus höheren

---

1) v. 5244: „Flamenca sospira e muda color, et Alis estornuda e dis tantost: „ben vai l'affars; nuls affars non fora plus cars aora d'aquest estornut".

2) v. 2270: „Amdui s'en van dreg al mostier, mais non son ges d'un consirier, quar Guillems a som pensamen tot en amor, ... e l'ostes pensa de gazain".

3) v. 911f: Mas la donnas . . . . . dison: „Non es ancara noua, et hom sona las vespras ja! so marit perda qui la va quandis cavalliers i biort! Ja per vespras nom perdam cort".

Ständen wird der Psalter besonders dargereicht, während man ihn sonst zu dem angegebenen Zwecke circuliren lässt. cfr. v. 3163; 3849; 3920; 4192 u. s. f.

Anhang: Sprichwörter, Beteuerungsformeln.

Bartsch bezeichnet es (Grundriss S. 55) als eine lohnende Aufgabe, die Sprichwörter, welche die provenzalische Literatur darbietet, einmal zu sammeln. Ich gebe hier einen kleinen Beitrag zur Lösung dieser Aufgabe aus unserem Gedichte; cfr. auch F. Michel, H. v. Morungen S. 172. Schultz hat nichts derartiges zusammengestellt. — Vielleicht ist schon v. 214. „cavalgar pogran a domas" eine sprichwörtliche Redensart; sie gibt wenigstens einen einigermassen befriedigenden Sinn, wenn wir mit Meyer statt „domas" etwa „damas = Damascus" lesen; wenn nämlich die Jongleure so stark an Mut wie an Worten wären, so „könnten sie nach Damascus reiten" d. h. als Kreuzfahrer ins heilige Land ziehen. Wir lesen ferner v. 1241: „d'aiso non dis ni buf ni baf" — er sagte weder dies noch das; v. 1838: „provesbis es: qui trop s'azaisa greu er si per amor nos laiza", etwa eine Parallele zu: Müssiggang ist aller Laster Anfang, wörtlich: wer sich zu sehr seiner Bequemlichkeit überlässt, verfällt der Liebe. v. 2063: „adura ben, aquel ti ve, adura mal, fai atertal" — man muss es nehmen, wie es kommt; v. 2199: „autrui dol al badallas son" — vielleicht nach dem Vorhergehenden: Des Einen Schmerz ist des Andern Freude, wie es v. 2197 heisst: „tu as agut dol del mieu gauh." v. 4076: „anc non ausi . . . lo proverbi: d'aital grat n'aia [c]el, qu'en dormen sa donna baia"; v. 4105: „si ben amas, ben tems" — wer liebt — fürchtet. v. 5137: „Em petit d'ora Deus laora" — Gottes Mühlen mahlen langsam. v. 5854: „cel quanc non menti" — eine stehende Umschreibung für den Namen Gottes; v. 6124: „qui non sap non sap" — wem nicht zu raten ist, dem ist nicht zu helfen (?) v. 5242: „qui non fes can far poiria, ja non fara quan far volria" — man muss das Eisen schmieden, so lange es warm

ist. Die Beteuerungsformeln, die sich häufig finden, lauten: „per Christ“ v. 1155; 3607; 4310; „fe que dei nostre Senor“ v. 1158; „fe quem deves“ v. 4195; „fe que dec vos“ v. 4211; „per ma fe“ v. 4250; 5402; „si Dieus m'ajut“ v. 4222; 6355; „la merce Dieu“ v. 6075; 6659; „per Dieu“ v. 7058 und gar „Diabols!“ v. 4279. – Zur Bekräftigung einer Aussage, um dies schlieslich zu bemerken, dient nach v. 6685 das Schwören auf Reliquien und der Handschlag: „sobre sanz juraria, ... qu'en aissi tostems mi gardes co vos m'aves saïns garada, e prendes, sius plas, la palmada“.

Ein Ueberblick über das vorstehend Gesagte ergibt offenbar, dass es ein reiches buntfarbiges Gemälde ist, welches der Dichter vor unsren Augen entrollt; es wird, was die Menge von culturhistorischem Material anlangt, nicht leicht ein zweites Werk der provenzalischen Literatur demselben an die Seite gestellt werden können und man wird es in einer Culturgeschichte des Mittelalters als bedeutsame Quelle nicht ausser Acht lassen dürfen. Abgesehen von kleinen Zügen, in welchen sich unser Werk von dem von Schultz u A. Beigebrachten unterscheidet; abgesehen von einzelnen Bereicherungen wie z. B. das über Bäder, kirchlichen Brauch, Minnedienst, höfischen Ton, Sprichwörter Gesagte, stimmt sein Inhalt, soweit es Culturgeschichtliches betrifft, im Grossen und Ganzen mit der von Schultz gegebenen Schilderung überein; eine ergiebige Quelle für die Kenntnis speciell provenzalischer Zustände und Sitten ist es also nicht.

Das Handschriften-Verhältnis des Siège de Barbastre.

Von

Adolph Gundlach.

Das zum Kreise der altfranzösischen Karlsepen gehörige Gedicht Le Siège de Barbastre, geschrieben in einreimigen Zwölfsilber-Tiraden, welche mit einem nicht reimenden Halbverse schliessen, ist uns in fünf Handschriften erhalten.

Ferner existiert eine Prosabearbeitung: Paris, Bibl. Nat. 1497. Ausserdem hat der Dichter Adenet le Roi (gest. um 1275) eine erweiternde Umarbeitung des Gedichtes verfasst; dies ‚rifacimento', welches Fragment ist, besitzen wir nur in einer einzigen Handschrift: Paris, Bibl. de l'Arsenal, Belles lettres françaises No. 175, in der auch die übrigen Werke Adenet's enthalten sind. Während das Original noch ungedruckt ist, hat Aug. Scheler die Bearbeitung Adenet's unter dem Titel ‚Bueves de Commarchis par Adenes li rois, Bruxelles 1874' herausgegeben mit Préface und ausführlichem Sommaire, ohne indes auf das Verhältnis der Bearbeitung zum Originale einzugehen. Im Jahre 1875 erschien die Jenaer Dissertation von Victor Keller: ‚Le Siège de Barbastre und die Bearbeitung von Adenet le Roi'. Dieselbe giebt nur den Inhalt des ersteren Gedichtes, einige Bemerkungen, ‚in wieweit Adenet dem Originale treu geblieben ist oder sich von demselben entfernt hat', und eine ästhetische Beurteilung der beiden Gedichte. Ein genaueres Eingehen auf das Verhältnis war nicht möglich, da dem Verfasser, ausser dem Gedicht Adenet's, nur eine einzige Handschrift des Originals, die von mir mit *P* bezeichnete, zu Gebote stand.

Zweck der vorliegenden Untersuchung ist die Klassifikation der fünf Handschriften des Originals, welche ich in den Jahren 1879 und 1880 an Ort und Stelle copiert habe, und Feststellung des Verhältnisses der Adenet'schen Bearbeitung zu denselben. Das Verhältnis der Prosabearbeitung muss einer späteren Untersuchung vorbehalten bleiben, zu deren Zweck ich bereits um leihweise Überlassung der Hs. 1497 nachgesucht habe. Die Zählung der Verse ist nach der von mir mit *D* bezeichneten Handschrift durchgeführt. An dieser Stelle nehme ich gern Gelegenheit, Herrn Professor Dr. E. Stengel für die mir bei Anlage und Ausarbeitung der vorliegenden Arbeit freundlichst erteilten Winke und Ratschläge meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

I.

Die Handschriften.

1. *D* = London, British Museum, King's Library 20 D XI. Diese sehr schöne Handschrift, welche Gautier ins XIII. Jahrhundert setzt, enthält unser Gedicht auf fol. 216r—240r in 7699 Versen. Jede Seite hat drei Spalten, jede Spalte enthält 53 Zeilen.

2. *L* = Paris, Bibl. Nat. 24369, La Vallière 23, anc. 2735; unser Gedicht steht fol. 115—156. Zwischen fol. 133 und 134 fehlen zwei Blätter. Die Seiten sind zweispaltig, die Spalte enthält meist 44 Zeilen; fol. 139 hat 43, fol. 150 hat 45 und fol. 153 wieder 43 Zeilen. Im Ganzen zählt das Gedicht in dieser Handschrift 7343 Verse. An fünf Stellen, Vers 5321, 5329, 5612, 7680, 7689 (Zählung nach *D*) ist radiert und von andrer Hand corrigiert. Gautier setzt die Handschrift in das XIII. Jahrhundert.

3. *H* = London British Museum, Harleian 1321, fol. 118—133, 166—181, 150—165 und 208—214r. Die Seiten sind zweispaltig, die Spalte enthält 40 Zeilen, nur fol. 121v und 122r haben 41 Zeilen. Im Ganzen zählt das Gedicht in *H* 8471 Verse. Nach Gautier aus dem XIII. Jahrhundert.

4. *B* = London British Museum, King's Library 20 B XIX, fol. 110^v—152^r. Die Seiten sind zweispaltig, die Spalte enthält in der Regel 45 Zeilen; nur 44 Zeilen haben fol. 121^r, 122^v—125^r, 126^v, 127^r, 128^v, 139^v, 140^r, 141^v, 142^r, während fol. 145^r—147^r und 148^v je 46 Zeilen haben. Die Gesammtsumme der Verse ist 7127. Auch diese Handschrift setzt Gautier in das XIII. Jahrhundert.

5. *P* = Paris Bibl. Nat. 1448, anc. 7535, von Gautier in das XIV. Jahrhundert gesetzt. Die Handschrift enthält das Gedicht auf fol. 115^r—163^r; die Seiten sind zweispaltig; jede Spalte hat 42 Zeilen, von fol. 160 an 40 Zeilen. Die Handschrift geht inhaltlich mit den übrigen bis V. 7666 nach *D*; bis dahin giebt *P* 8304 Verse, schliesst aber hier nicht ab, sondern bringt selbständig noch 435 Verse, sodass die Zahl derselben im ganzen 8739 beträgt. Keller hat fälschlich 8900 gezählt. Von 6426 an fehlen die Initialen.

II.

Keine der überlieferten fünf Handschriften ist als die Originalhandschrift anzusehen.

Beweis hierfür wird sein, dass jede Handschrift Lücken oder Zusätze aufweist, welche sich in den andern nicht finden, sowie dass jede Handschrift auch andere isolierte fehlerhafte Lesarten gegenüber den richtigen, von den vier andern gemeinsam bezeugten bietet.

a) D kann nicht die Vorlage der übrigen Handschriften sein.

1] In *D* fehlt 1 Vers, welcher in *LHBP* gemeinsam enthalten ist; die Stelle lautet nach *D*:

Maudite soit Espaigne la terre Pharaon, 114
Quant seure ne nous queurent a coite d'esperon,
Que chascun poist tendre son vermeil confanon,

Car ne set on a dire quest mavez ne qui non. 117
[*Ja ne verront un mois qui qu'en poist ne qui non*] 117b]
Que je cuit estormir le linage Mahom. 118

V. 117b, welcher in *D* fehlt, ist zum Verständnis des folgenden 118 nötig. Noch einen weiteren Zusatzvers 117a bieten *HBP*: »mes par la foi que doi au cors s. Simion«, welcher aber dem Zusammenhange nach als unnötig erscheint.

Isolierte Lesarten in *D* sind unter anderen folgende:

2] V. 1868 ff. Bele, ce dist li ber, ce iert sanz demorer,
Le matin par son l'aube quant solaux luira cler
Me verrez au matin mult richement armer
Es prez par desouz Sorre *molt* cheval galoper,

gegen »*mon* cheval (destrier *B*) galoper«. '*Mon*' entspricht dem Sinne; ausserdem findet sich sonst in dem Gedichte weder ‚cheval' ohne Artikel, resp. Pronomen, noch adverbiales ‚molt' durch ein Substantiv von dem Verb getrennt.

3] 5923 Par deça sont la gent au conte *le* palazin

ist *le* eine fehlerhafte Einschiebung.

b) L kann nicht die Vorlage der übrigen Handschriften sein.

Lücken in *L* sind etwa folgende zu erwähnen:

4] 1591 »*Puis descendent el havre*«. *L* lässt diesen die *-ant*-Tirade schliessenden Halbvers aus und beginnt unmittelbar nach 1590 die neue *-e*-Tirade.

5] 4274: Guibers hat den König beleidigt und kommt, um Abbitte zu thun:

Guibers vint en la sale, o lui maint baceler,
Loeys chiet as piez por la merci crier;

dann heisst es:

Sire, dist Huidelons, fetes l'en relever.
Je l'otroi, dist li rois, sel volez creanter
Desor vos heritages que avez a garder
Qu' il droit me porsivra sanz point de reculer
Si tost con nous porrons en France retorner.
Oil, dist Huidelons, ce ne puis refuser:
[*Et li rois s'abessa, si l'a fet relever;* 4274]
Andui s'entrebessierent . . . .

Als Huidelon sich mit der vom König gestellten Bedingung einverstanden erklärt, lässt dieser den Guibert aufstehen.

6] 4427: Ce a dit la contesse: Il en estoit mestier.
James ne peussiez jouvir tant soudoier«.
»Non voir«, dist Aymeri, »ce ai jou forment chier«.
[*A icest mot la lesse, si baisse son moullier.*] 4427]
Paveillons et aucubes et tres font defflchier.

Durch Auslassung von V. 4427 wird der Übergang zu unvermittelt. Ausserdem fehlen in *L* noch V. 1740, 2710, 3712, 4021-22, 6481. Von isolierten Lesarten führe ich folgende an:

7] 615: Bueves de Commarchis a Girart apele:
Mal sommes, biaux dous fils, ci aluec arrive
Ceens en ceste chambre qui sommes entre
Ja ni avrons secours d'omme de mere ne.

V. 617 ist fehlerhaft; die übrigen lesen denselben: »*Leens en ceste chanbre* puis *qui sommes entre*« *DP* und »*Ceans an ceste chartre con sommes asanble*« *H*; in *B* fehlt der Vers.

8] 690: »*Par seint Police ja plain pie n'en tenrrai*« falscher Vers für »*par seint* Pol d'A*police* etc.«

9] 760: »*Dame dieu, fet il, peres* qui en crois fu penez« für »*Dame dieu, fet il, peres* par les toies bontez (pitez *HB*«).

10] 1972 ff.: Sarrazin lui amainent devant lui son destrier,
Couvert fu d'un dyapre qui mult fist a prisier;
Et Libanor i monte a loy d'omme guerrier.

So in *DHBP*; in *L* sind diese beiden letzten Verse (1973 und 1974) dem Sinne entgegen umgestellt.

c) *H* kann nicht die Vorlage der übrigen Handschriften sein.

Es fehlen in *H* im ganzen 35 Verse, welche sich in den übrigen Handschriften gemeinsam finden; die wichtigsten sind:

11] 251: Guillaumes hat gesagt: »Menez moi la contesse a Nerbone o donion«; dann heisst es:
La contesse leverent sor un lyart gascon;
[*De ci que a Nerbone ne font arrestison*;
La dame descendi suz un marbrin perron (fehlt *B*)]
Puis repairent arriere a coite d'esperon.

Die in den beiden fehlenden Versen enthaltene Ausführung des Auftrages wird also von *H* nicht erwähnt, wodurch das Folgende unverständlich wird.

12] 572 ff.: L'amoraves escrie: »Segnor, lessiez en pes,
Or laissiez les François, ne soient bastuz mes«.
[*Son charterier apele qui ot non Orguenais*:]
»Va prens tost ces trois contes . . . .

dann: »Et isi fist li gloz etc.«, welches letztere ohne den in *H* fehlenden V. 574 nicht verständlich ist.

13] 1230 fehlt der die *-ie*-Tirade schliessende Halbvers »*Nule que onques sache*«.

14] 1567 ff.: Li amustans de Cordes i est venus courant,
[*Vers l'amirant s'aproche, si dist en souspirant*:
»*Mahom est couroucies, jel voi a son semblant;*
Veez conme li oeil li vont estincelant;
Tous sont François honni s'il ne font son talent.
Je manderai mes hommes qui qu'en pleurt ne qui chant,
Malatrie ma fille au gent cors avenant,
Tous ces qui de moi tienent de terre plain et grant,
Il ierent trestuit ci ançois un mois passant«.
Et dist li amirans: sire, je le creant.
L'amustans en apele Creaquin et Turquant]
Golias et Gaudin et son frere Primant:
»Vous en irez a Cordes, que je le vous commant«.

Da in *H* 1568—77 fehlen, so stehen hier die Namen Golias etc. zusammenhangslos da und der Befehl: »Vous en irez a Cordes« ist unvermittelt.

15] 1988 ff.: Et Libanors s'entorne armez sor son destrier,
Et saisi la pucele par la resne a or mier,
Et trespasse le pont, si vint a l'olivier
. . . .
Sor un mantel de sable s'est alez apoier,
[*De joustes et d'amors parolent li plus fier.* 1996
Girars de Conmarchis, li filz Buevon le fier,
Est levez par matin pour la chalor qu'il crient (*cant il dut esclerier B*),
As fenestres des murs est alez apoier]
Et regarda aval devers Sorre el gravier
. . . .
Le paien voit souz l'arbre etc.

Die Auslassung der des Personenwechsels halber durchaus nötigen Verse 1996—99 ist offenbar durch den gleichen Versschluss »est alez apoier« veranlasst.

16] 2184: Jantement la salue a la loi de sa terre
En la langue grezoise: »Dex vos saut, damoisele;
[*Tel cheval vous present ou il n'a point de sele,*]
C'est de par Libanor le seignor de Tudele,
Vez le la o se baigne anz anz sore la sele *H* clere *D*

»C'est etc.« ist ohne V. 2186 unverständlich; aus diesem ausgelassenen Verse ist *sele* fehlerhaft für *clere* in 2188 übergegangen.

17] 2580: O lui .V. chevalier qui ia seron nomme:
Navari de Tolose au corage adure
Et Jefroi l'Angevi et Hunaut le membre
[*Et Guielin son frere et Gautier l'alose*]
Et Girars ert li quint qui ne vos ert celez
Mes qu'il amaint Guion son frere le membre. 2584a.

»Quint« ist in allen Handschriften falsch, da es ausser Girars nur 5 Ritter sein sollen: »*O lui .V. ch.*«, ein Fehler, den demnach jedenfalls die gemeinsame Vorlage schon enthielt. In *H*, welches 2583 auslässt, dagegen 2584a selbständig hinzufügt, sind es in der That mit Girars 5 Ritter, was aber unhaltbar, da Girars erst der 4te ist, während die übrigen richtig vor Girars 5 haben. Vgl. No. 94.

Ausserdem fehlen in *H* noch 484, 890, 950, 1065-66, 1479-83, 2254, 3913, 4710-17, 5047-48.

Von isolierten Lesarten in *H* führe ich an:

18] 378: Li amiranz comende, *que l'estor soit lessiez*

dem Zusammenhange widersprechend für »*que li murs soit brisiez*«. Im Folgenden wird der Sturm der Sarazenen und und die Verteidigung seitens der Franzosen geschildert.

19] 570-71: *H* François sont en la *sale*, li mal gloton punais
Les bastent chascun jor dont il sont mult irais,

gegen *DLBP*: François sont en la *chartre* corrouciez et irais,
Et Sarrazin les bastent li mal gloton punais.

In *H* widerspricht schon »*sale*« dem Zusammenhange, da die François im Gefängnis sind; ausserdem ist das Enjambement in *H* unbeholfen.

20] 819-20 *DLBP*: Pour ce qu' il ièrent poi ne les a riens doutez,
A sa vois qu'il ot clere les avoit escriez

sind in *H*, dem Sinne entgegen, zu einem Verse zusammengezogen: »*Pour ce qu'il ierent pou les a toz escriez*«.

21] 839-40: Baron, secoron le, car tex hom ne fu mes
Par le mien escient des le tans *Karlon des*.

Die letzten Worte bilden eine offenbare Entstellung für die richtigen »des le tans *Moysez*« der übrigen Hss. Hierher gehört auch 910 »seigna l'eve et sacra«, worüber vgl. unten No. 129.

22] 1027: »L'amirant si randites trestot *son* chasement« gegen das richtige »*mon* ch.« der übrigen. Clarion macht den Sarazenen Vorwürfe, dass sie ihn verraten und um sein Besitztum Barbastre gebracht haben, welches ihm später von Loeys zurückgegeben wird; vgl. 7513-14:

Li rois a Clarion tout son fief deguerpi,
Ensi con iert devant en est apres saisis

und 7595: Clarion s'en repaire en Barbastre l'antie.

23] 1081 und 1083 hat *H* in der *-on*-Tirade die Reimwörter »antor-fieror« für »environ-façon« der andern.

24] 1301 steht in *H Guillaume* fehlerhaft für *Guielin*; nur Bueves und seine zwei Söhne Girart und Guielin (Guis) werden als am Kampfe beteiligt aufgeführt.

25] 1326: Cant il virent les nos venir si tres ledis,
Or sachiez bien de voir, n'i ot ne geu ne ris;
Seignor, dist Clarion, trop vos voi *esbaudis*

für »*esbahiz*« der übrigen.

26] 1810: Or gart bien le dus Bueves *et sa grant conpaignie*
Ainz que voie Aymeri et sa grant conpaignie«;

das zweite Hemistich 1810 ist aus 1811 genommen für »*que sa tors soit garnie*«.

27] 1879: Malatrie will ihr Zelt in der Nähe des fränkischen Lagers aufschlagen lassen; darauf sagt ihr Vater:

Fille, dist l'Amustant, ce fet *a mercier*
Que François ne vos viegnent a vos tres revider,
Ne vos vodroie perdre —

DLBP lesen richtig: »ce fet *a redouter*«.

28] 1956: Der König begegnet der Malatrie und will wissen, wohin sie reitet:

Com il vit Malatrie, si cort a l'embracier,
»Bele«, ce dist li rois, »*deves vos chevalchier*«.

Sie antwortet ihm:

De la outre ce pont o veill abenoier;

DLBP lesen richtig: »*ou deves chevalchier*«.

29] 1972: Sarrazin li amainent son auferrant destrier,
Couvert fu d'un dyapre qui molt fist a proisier;
Et Libanor i monte *qui molt fist a proisier*

aus dem vorhergehenden Verse für »*a loi d'ome guerrier*«.

30] 2137: Girars sagt zu Libanor über Malatrie:

O peles de Barbastre la donrai a Guion,
Mon frere le cortois, le *frere* au duc Buevon.

für das richtige »le *fils* au duc B.« der übrigen Handschriften.

31] 2172: Libanor ist von Girars aus dem Sattel gehoben worden und liegt im Wasser; dann heisst es:

Se ne fust une estache, tot l'esteust *baignier*

aus 2171 für »*noier*«.

d) B kann nicht die Vorlage der übrigen Handschriften sein.

B zeigt beträchtliche Abweichungen von den Lesarten der andern Handschriften. Schon in den ersten 2000 Versen fehlen 124, die sich in den andern gemeinsam finden. Es sind dies teils einzelne Verse, teils auch längere Abschnitte, wie 1208-16, wo eine ganze Tirade ausgelassen ist; diese hier fehlende, wie die folgende, beginnen beide mit »Li amiranz«. Die Auslassung von 865-70 scheint ebenfalls durch den ähnlichen Versanfang veranlasst. Ganz abweichend geht *B* ferner 2224-55, für welche 32 Verse *B* nur 7 zählt; ebenso geht *B* selbständig und von allen Handschriften abweichend 2420-2470, wo es statt 50 Versen 60 zählt, von denen nur 4 mit den übrigen Handschriften übereinstimmen. Von 2586-94 weicht *B* ganz ab, und während in *DLHP* mit 2592 eine neue Tirade in -a beginnt, die bis 2614 reicht, führt *B* die vorige -e-Tirade mit

nochmaliger Übergehung des Wechsels bei 2615 weiter bis 2652, wo auch in den andern Handschriften die -ez-Tirade abschliesst, und zählt von 2612-30 nur 4 Verse.

Für 3171-74 hat *B* 15 Verse. Vollkommen abweichende Stellen sind ferner 3028-33, wofür in *B* 12 durchaus andre Verse, für 3046-56 nur 5 Verse, für 3082 fünf, für 3093-3102 19 Verse; 3172-73 13 Verse; andrer geringerer Abweichungen zu geschweigen.

e) P kann nicht die Vorlage der übrigen Handschriften sein.

In *P* fehlende Verse, welche sich in den andern Handschriften gemeinsam finden, sind folgende:

32] 4922: Malatrie schmäht den gefangenen Libanor, aber Girars sagt ihr: »Lessiez le roi — il ne puet eschaper«; sie antwortet darauf:

»Sire«, dist la pucele, »s'il vous plest, volentier,
[*Mes molt me cuide avoir encor en son dangier,*]
Car aussi vous menace, s'il puet, a justicier«.

Die Begründung mit »*car*« hat keinen Sinn ohne den in *P* fehlenden Vers.

Ausser diesem fehlen in *P*: 27, 35-36, 63, 673, 938, 1003, 1502, 1881, 1925, 2327, 2808, 2897-98, 3714, 4501, 4635, 7623, welche ich indes hier als unwesentlich übergehe. Von 7666 an geht *P*, wie oben bemerkt, durchaus für sich, so dass 7667-7699 der übrigen Handschriften nicht auf diese zurückgehen können.

Isolierte Lesarten finden sich reichlich. So steht

33] 111: »Savari de *Cologne*« statt »S. de *Toulouse*«. Besonders zahlreich sind die fehlerhaften Verse, so

34] 147: L'amirans se vente de folie grant für
Li amirans se vante (l'am. *si* se v.) de folie *molt* grant.

35] 283: Adont fu *li estors la bataille* e s p r e z für
Adont fu *la bataille* et *li estors* m e l l e z.

36] 460: »Sarrazin«, dist li quens, »diex te doint mal torment
. . . .

Ainz que soie penduz ne ancroez au vent,
Certes vos cuit je fere *si orrible et pesant*
Ni voudroit li mieudre estre por l'or de Bonivant«.

Die Lesart von *P* giebt keinen Sinn, während *DLHB* lesen: »Certes vos cuit je faire *si orrible present*«.

37] 472: Li amirans s'escrie: »Prenez moi ces gloutons,
Ancui les ferai pendre enson ces puiz reons«.
»Sire«, dist l'amustant, »si vous plest, *nos* ferons,
. . . .
Corsol de Tabarie les recommanderons,
Enz el fons de la chartre metra il les gloutons«.

Für das falsche »*nos* ferons« bieten die andern Handschriften das richtige »*non* ferons«: Der Amustant widersetzt sich dem Willen des Amirant und macht einen andern Vorschlag, der schliesslich auch zur Ausführung kommt.

38] 605: Plus de .*C.* cos en done au serpent, fehlerhafter Vers für »*LX.* (*DL*), *XL* (*HB*) cos«.

39] 618: Ja ni avrons secours d'ome de mere ne,
Cil sires nos consaut qui de mere fut ne
Et me donnez la mort ainz qu'il soit ajorne;

für den zweiten Vers (619) lesen *DLHB*:
Damedieu, sire pere, qui me feistes ne,
Car etc.

Die Lesart von *P* ist falsch, da dieselbe dem Sinne nicht entspricht und die 2. Pers. *donnez* nach dem vorhergehenden »Cil sires nos consaut« nicht zu erklären ist.

40] 728: »Amoravis biaus sire, con bons ostes ci a;
Corsolt *de Tabarie* qui ainz ne vos ama«.
Il garda a ses *poinz,* un baston i trova.

Der Satz in 729 ist unvollständig für »Corsolt *vous a trai*« *(Cil gloz vous a trai H)*«. »*Poinz*« steht fehlerhaft für »*piez*«: Der Stock lag zu seinen Füssen *auf der Erde.*

41] 847: LX. en i laissierent *mors et sanglans* für
LX. (L. *B*) en i lessierent *de* mors et *de* sanglens.

42] 998: Et croire cel seignor qui en *la* crois fu penez
ist »*la*« fehlerhafte Einschiebung.

43] 1098: Or i ferons tuit sanz demorison falscher Vers für
Or i feron *ensemble* tuit (et *B*) sanz demoroison *HB*
arestison *DL*

44] 1248: »Gerars«, *fait il*, »oez raisson manbree« desgl. für
»Biax filz«, *ce dist li dus*, »oez reson membree.«

45] 1536: Tout droit au chief do pont de sore *la grant* desgl. für
— de Sore la *bruiant* (desor l'eve *bruiant B*)

46] 1547: Sus ot une escharboucle *qui art et resprent* desgl. für
Sus ot une e. *qui clarte rent* (*ot HB*) *si grant*.

47] 1730: Paien sont soz Cordres el gravier desgl. für
Paien sont *descendu* soz Cordres el gravier *HB*,
Paien *se* sont soz Cordres *enancre* el gravier *DL*

48] 1747: Par tel angin qu'elle ne pout plungier desgl. für
Par tel engin *fu fete* qu'ele ne p. pl.

49] 1913: Soz ciel *n'a* home qui lou poist prisier desgl. für
Soz ciel *ne fist diex* home qui le p. pr.

50] 5911: Guibers crie: »Monjoie, baron car me vengiez«,
G. escrie Monjoie, c'est li plus proisiez

aus dem vorhergehenden Verse für
Guillaumes crie Orenge, ce fu li plus pr.

51] 6236: Li mes remest dehors por les chevax garder,
Et li conte vont ans *por les chevax garder*,

dem Sinne widersprechend aus dem vorhergehenden Verse herübergenommen für »— *diex les lait retorner*«. In *B* fehlt V. 6237.

Wir wenden uns nun zu der Zusammenstellung derjenigen Lesarten, welche je zwei Handschriften gemeinsam den andern gegenüber bieten.

III.

Gemeinsame Lesarten von je zwei oder drei Handschriften gegenüber den Lesarten der andern.

A. Gemeinsame Lesarten von DL gegen HBP.

1. Gemeinsame Fehler von *DL* gegen *HBP* ($DL < HBP$).

a) Sachliche, sprachliche und metrische Fehler.

52] 1172 lesen *DL*; »et costoie *le route* et Cordes dedelez«; *HBP*: »et costoie *Leride* et Cordes pardelez«. Auch sonst

werden Leride und Cordes häufig zusammengenannt, während das nicht näher bestimmte »le route« nicht verständlich ist.

53] 1251 wiederholen *DL* das Reimwort »*conquestee*« aus dem vorhergehenden Verse für »*delivree*«.

54] 1647: L'autre jor vi François *sor l'erbe enmi* la pree und dann
La prisimes Buevon etc.

HBP lesen: L'autre jor vi F. *sos Nerbone* en la pree;
da Nerbone hier nicht vorher genannt wird, so ist die Angabe des Ortes zum Verständnis des folgenden unerlässlich.

55] 1837: Atant es un mesage, tant fet esperonner
Son mulet *qu'il* chiet morz, tant l'avoit fet haster;

HBP: Atant es un mesage *panse* (*pansant P*) d'esperonner,
Son mulet *li* chiet morz —.

In *HBP* wird das störende Enjambement vermieden, wie auch das zweimalige *tant*, erst auf das Folgende, dann auf das Vorhergehende bezüglich, nicht passt. In *HBP* bildet jeder der beiden Verse einen für sich abgeschlossenen, den Sinn richtig wiedergebenden Satz.

56] 2028: Venuz est en la croute ou ferrant *dut* gard*er* *DL*
Venuz est a la croute o ferrant *fu* gard*ez* *HP* (*trovez B*)

Die Lesart von *DL* verstösst gegen den Reim der *-ez*-Tirade. Der Sinn ist: Girars kommt in das Gewölbe, wo sein Pferd, das ihm bei seiner Gefangennahme weggenommen ist, aufbewahrt wurde, und findet es hier wieder (cf. *B* trovez).

57] 2066: Mes il ne s'en va mie *con lens* ne esgarez,
besser *HBP*: *con vilains* esgarez.

58] 2714: Et ont prises les *lances* (*targes L*) ou ot paint maint lyon.
Für »*lances* (*targes L*)« steht in *HBP* »*escuz*« (»et pranent les *escuz*«); die Löwen waren wohl nicht auf die Lanzen gemalt.

59] 2961: »Sire«, *fist* (*dist L*) Libanor, »entendez mon latin«
HBP: Sire filz Libanor —.

Der Amustant fordert (seinen Sohn) Libanor auf, seine Leute zu rächen und Girart und Guion gefangen zu nehmen, worauf sich Libanor entfernt, um diesen Auftrag auszuführen. Nach *DL* würde hier Libanor reden, was dem Sinne widerspricht.

60] 3255: Guis ne s'i sot gaitier, ançois crut *le baron* < *lou larron* (*felon B*).
Der Amirant fragt Guion nach seinem Namen und verspricht ihm, es solle, falls er die Wahrheit sage, ihm nichts geschehen; G. glaubt ihm, aber der A. hält sein Wort nicht; »*larron*« wird deshalb gerechtfertigter erscheinen, zumal der A. sonst nie »*baron*« genannt wird.

61] 4257: A iceste parole comen*ça* a errer < comen*cent;*
im folgenden V. gemeinsam plur.: »jusques en la cite n'i *voldrent* arester«.

62] 4849: Del cop que Girars donne au sarrazin Perssant
Chiet Libanor a terre *molt angoisseusement D*
du destrier auferrant L;

HBP lesen: »Chiet L. a terre *et Girars ensement*«; das zweite Hemistich ist richtig in *HBP*, da es V. 4851 heisst: »Girart ont releve«.

63] 5395: »Barbastre *la bruion*« ohne Sinn gegen »Barbastre *la Buevon*«.

64] 5431: La plancete en avale *o lui de* ses amis <
— *antor lui* ses amis;

Die Praeposition »*de*« hat keinen Sinn.

65] 5927: Aymeris en apele Gautier un sien voisin
für »*cousin*«; »voisin« passt nicht als Bezeichnung für Gautier und ist aus V. 5926 wiederholt.

66] 6020: Entre François se fierent *cele* gent evage
fehlerhafter Vers für »*icele* gent evage«.

67] 6139: A son tref en venoit chascun *lance* bessie < *teste* (*coe P*);
es handelt sich um »un lion et .II. monstres«, bei denen doch von »lance« nicht die Rede sein kann.

68] 7557: Il a fait desserrer un *sien terrin celier;*
besser *HBP*: »un *souterrin*« *B* »*sozterrin*« *H* »*solterrin*« *P*.
Der Amustant lässt einen *unterirdischen* Keller öffnen, um daraus Schätze für die Hochzeit seiner Tochter zu holen.

Eine Wiederholung derselben Worte in *einem* Verse findet sich in *DL*:

69] 5247: Girars *jut* en la sale ou *jut* ses freres Guis;
besser *HBP*: »*o lui* ses freres Guis«.

b) Namen.

70] 1606: *HBP:* ou que voit *Malatrie* (*mal' H*),
DL: cant voient *Malaquin*.

Der Zusammenhang ist folgender: Malatrie sitzt, umgeben von ihren Jungfrauen, vor dem Zelte, und ein 'paien', Malaquin, bedient sie und fächelt ihr Luft zu; die Boten kommen nun an, und als sie Malatrie (Mal' ist die regelmässige Abkürzung für Malatrie, nie für Malaquin) sehen, sagen sie ihre Botschaft: »Dame, or orrez noveles«. Das Erblicken des Malaquin, der hier noch ganz Nebenperson ist, kann sie doch wohl nicht veranlassen, der Malatrie ihre Botschaft zu sagen.

c) Zahlen.

71] V. 1724 heisst es in *DL*, Malatrie habe »*trente mil* puceles« in ihrer Begleitung gehabt, während *HBP XV. XXV. XXXV.* lesen. Gegen *DL* spricht V. 1599, wo als Begleiterinnen der M. *XXXV.*, nach *HBP XXV. puceles* genannt werden. Dass »*trente mil*« zu hoch gegriffen ist, geht auch aus V. 1174 hervor, wo *LX. puceles* angegeben werden.

72] V. 6798 sagt Loeys: *VIII.* mois a qu'en Espaigne preismes a entrer«; in *BHP* steht »*un* mois a«; der König ist eben erst in Spanien angekommen, und es findet sich nirgends, dass er so lange Zeit sich daselbst aufgehalten habe; es berechtigt auch nichts zu dieser Vermutung. »*VIII. mois*« dürfte demnach als Übertreibung anzusehen sein.

2. Gemeinsame Fehler von *BHP* gegenüber *DL* (*DL* > *BHP*).

a) Sachliche, sprachliche und metrische Fehler.

73] 453: »*Tais (tes) fos, ce dist* li rois, »tu as fol escient«
lesen *HBP* gegen *DL:* »*Tu es fox, dist* —«. Gerade die Wiederholungen dem Sinne nach finden sich sehr häufig; ausserdem ist die Lesart von *DL* vorzuziehen, da Bueves vom Amirant hier nicht wohl zum Schweigen veranlasst werden soll; viel-

mehr will dieser ihm das Thörichte seiner Rede vorhalten; er fährt fort: Glaubst du vielleicht —?

74] V. 993 ff. heisst es: Wenn ein 'paien' gefunden wird, so soll er, wenn er sich taufen lässt, dem Tode entgehen; und dann V. 1004:

Et se il ne l'otrie par bones volentez
A coustiaus sera tost de la mort acorez.

HBP wiederholen hier das zweite Hemistich aus V. 1001 und lesen den V. 1005 so:

A toz tans sera donques de la mort respitez,

was dem Sinne durchaus widerspricht.

75] V. 1581: Der Amustant lässt seiner Tochter Malatrie sagen:

Si me direz ma fille, la bele au cors vaillant,
Qu'ele face mander tot *mon* arriereban,

wo *HBP* lesen: »*son* arriereban«. Man kann doch wohl nur von dem 'arriereban' des Amustant, nicht von einem solchen der Malatrie sprechen, wie auch V. 1656 der Bote zu M. sagt:

Vostre pere vos mande que *sa* gent soit mandee (alle Hss.)

76] V. 3686: Auf ihrem Zuge nach Frankreich begegnen Clarion und die drei französischen Ritter sieben Sarazenen, von denen in *DL* gesagt wird: »mes mar *virent* Espaigne«; *HBP* lesen: »Mais mar *murent (m̄rent)* d'Espangne«, was nicht in den Sinn passt.

77] V. 3875 sagt Aymeri von Savari: »filz est de ma *seror*« *HBP*, während *DL* richtig lesen: »car filz est de ma *fille*«, wie es V. 3804 übereinstimmend heisst (in *B* fehlt 3804): »filz ert de vostre fille«.

78] 4017: Die Grafen fragen, wo sie den König finden würden, und erhalten die Antwort: »(on lor a enseigne) a Orliens *doit disner*«, wofür *HBP* lesen: » a Orliens *la cite*«, was dem Sinne wohl genügt, aber nicht in die, sonst streng durchgeführte, *-er*-Tirade passt. Aehnlich verhält es sich mit

79] V. 4237: Huidelon hat dem Könige angeboten, er wolle den Guibert zurückholen: »Faites«, dist Loeys, »*alez le rapeler*«, wofür in *HBP* es heisst: »Fetes«, dist Loeys, »*lequel que vos volez*«; der Tiraden-Reim ist *-er*.

80] V. 5600: »Aymeris *escherguaite a. .III. C.* chevaliers« *DL*, gegen: »Aymeri *escherguaite (-ent B) .IIII. C.* chevaliers« *HBP*, wo 'escherguaiter' abweichend von dem sonstigen Gebrauche transitiv gebraucht ist; veranlasst ist der Fehler wohl durch die Setzung von 400 für 300, wonach zur Vermeidung eines unrichtigen Verses die Präposition ausgelassen wurde.

b) Namen.

81] V. 2930 *HBP* »Corsolt le *barbarin*«: *DL* »Corsol *le (de) Tabarin*«; sonst wird Corsolt stets genannt »*de Tabarie*«.
82] V. 4993 lesen *DL* richtig: »et *l'aumacor* occistrent«; in *HBP* steht: »et *l'amirant* occistrent«; in der That wurde »*l'aumacor*« getötet; eine Verwechselung von 'l'aumacor' und 'l'amirant' kommt sonst nicht vor, wenn auch 'l'amustant' und 'l'amirant' häufig verwechselt werden.

B. Gemeinsame Lesarten von DLP gegen HP.

1. Gemeinsame Fehler von *DLP* gegenüber *HB* (*DLP* < *HB*).

a) Sachliche, sprachliche und metrische Fehler.

83] V. 842: Die Tirade beginnt bei *HB*: »Nostre François issirent de la tor la dedans, Clarions les conduit«, was ganz in den Zusammenhang passt. Die Lesart von *DLP*: »Enz enmi le pales fu li estors mult granz« scheint veranlasst durch den Anfang der folgenden Tirade: »Enz enmi le pales fu li estors mortex«.
84] V. 925: Die Wortstellung von *HB*: »tuit estes envers moi parjure traitour« ist besser als die von *DLP*: »tuit estes parjurez envers moi traitour«.
85] V. 1070 lesen *DLP*: »a tout les .II. paiens«; *HB* haben »tuit li *dieu* pa.«. Es heisst: in einem Zimmer war *Mahomet et tuit li dieu paiens*, und Mahomet stand zwischen ihnen auf dem höchsten Sockel. So auch V. 1081 zu Anfang der folgenden

Tirade (*L* hat hier »*doi*«), wo das Vorige inhaltlich wiederholt wird. Die Franken verlassen das Zimmer wieder, ohne dass von *paien (sarr.)* weiter die Rede wäre; überhaupt giebt *II. pa.* keinen Sinn, während es einleuchtet, dass in dem Zimmer die Bilder des Mahomet *und aller heidnischen Götter* waren. Zuerst wurde wohl aus *dieu* die Abkürzung für das lautlich ähnliche Zahlwort, welches dann auch (in *L*) *doi* geschrieben wurde.

86] V. 1089: »Clarion les *apele*« *HB*, »*esgarde DLP*«; das letztere ist aus dem vorhergehenden Verse *(regarde)* oder dem folgenden *(esgardez)* herübergenommen.

87] V. 1384: La grant force des Turs *les firent departir DLP les freres departi HB;*

die Brüder Girars und Guis werden getrennt. In *DLP* ist der Num. *firent* unrichtig und der Reim *-ir* passt nicht in die *-i*-Tirade.

88] V. 1413: Die Sarazenen hören, dass »Clarion reclaime dieu et son saintisme non«, und erzählen dem Amirant: »Que Clarion croit dieu, *si a guerpi Mahon*«; für das zweite Hemistich lesen *DLP* noch einmal: »*et son seintisme non*«, was im Munde der Sarazenen unpassend ist und aus V. 1411 wiederholt zu sein scheint.

89] V. 1697 *DLP:* »mult *a ci Turc* vaillant *(est P)*«; *HB*: »mult *a le cuer* vaillant«; *DL* giebt keinen Sinn, weshalb *P est* für das störende *a* setzt.

90] V. 1870: Le matin par son l'aube, qant solaux luira cler,
Me verrez *en ma tente* mult richement armer *HB*;

für *en ma tente* wiederholen *DLP au matin.*

91] V. 1912: »li escuiers Qui desirent et veulent lor *amis* enbracier« *DL* für »amies baissier«; *P* liest »amis a baissier.« Die Lesart von *DLP* ist fehlerhaft, da eine Form *amis* ohne *e* für das Femininum nicht annehmbar ist.

92] V. 1964 haben *DLP l'autrier: ier B desier H.* V. 1983 lesen auch *DLP* in dem im selben Zusammenhange wörtlich wiederkehrenden Verse das richtige *hier:* »que je li promis *hier*«; wirklich hatte das Versprechen *gestern* stattgefunden.

93] V. 2054 *DLP:* »Sire«, ce dist Gautiers, »s'il vous plest, nos ferez,
Bueves de *Commarchis* a cui est la citez
Pour la teste a trenchier ou sus estre afolez
Que nus n'en isse hors —«.

Hier fehlt zu dem Subjekte Bueves das Prädicat, welches in *HB* steht: »Bueves *l'a deffandu*«.

94] V. 2664 *DLP*: »Ja vous mande ma dame coiement a larron,
Qu'a li veigniez parler dedenz son pavillon,
Ensemble o vos menez vostre frere Guion
Et Huinant et Jeffroi l'Angevin le baron,
Et Navari le conte a la clere façon«. 2667a]

V. 2667a fehlt in *DLP*; derselbe ist notwendig, da hier Navarin genannt wird, wie vorher V. 2579 Malatrie dem Boten aufgetragen hat:

»Qu'il viegne a moi parler coiement a cele,
O lui *V.* chevaliers qui ja seront nomme:
Navaris de Toulouse au corage adure 2581
Et Joffroi l'Angevin et Huinant le membre
Et Guielin son frere et Gautier l'alose
Et Girars ert li quins —,«

während *DLP* hier nur vier Ritter anführen. Vgl. hierzu No. 17.

95] V. 3294 *HB*: s'il ne veult que Guion *soit en ce feu gitez B ruez H*; *D* liest an dieser Stelle:

S'il ne veult que Guion *soit ars ou desmembrez D* *Guis soit ou ars L*
S'il ne *volent Guion ardoir ou desmembrer P*.

Die Lesart von *P* passt nicht in den Reim, während der Acc. Guion nur hier richtig ist; den richtigen Nom. Guis bietet nur *L*, indes wird auch sonst und bei andern Namen die Nominativ- und Accusativ-Form häufig verwechselt. Dem Zusammenhange entsprechen am besten *HB*. Bueves betrachtet verwundert den von dem Amirant errichteten Scheiterhaufen, worauf Girars zu ihm sagt: »Ja mar me mescrerez s'il ne veult etc.«, wiewohl auch *DLP* dem Sinne nicht geradezu widersprechen.

96] V. 3945: Bueves venoit as noces *o chevaliers* .*X*. mil

in *DLP* für: »a .x. mil fervestis«; *mil* passt nicht in die *-is*-Tirade; ferner ist die Nachstellung der Zahlangabe unrichtig und findet sich sonst nirgends in dem Gedichte.

97] V. 3962 steht in *DLP* »*preus*« für »*povres*«. 'Wenn in Frankreich ein *armer* Ritter sei, so solle er kommen, um einen Teil des tresor Justamon zu erhalten'.

98] V. 4991 sagt ein 'paien': »*li cors dieu* le cravent«, was im Munde eines Heiden nicht passt. *HB* richtig »*Mahomet* le cr.«

99] V. 5425 *DLP*: Es pres desouz *Barbastre* la ou nous fumes pris; in *HB* richtig »desouz *Nerbone*«; hier waren sie ja gefangen genommen worden.

100] V. 6186: Eles ont envoie en l'ost par un garçon;
Cil qu'ele envoia querre, ele s'i fioit molt;
Filz estoit de Santain etc.

der Vers »Cil qu'ele envoia querre ele s'i fioit molt« passt nicht in die *-on*-Tirade und stört den Zusammenhang, ist deshalb als fehlerhafte Einschiebung zu betrachten.

101] V. 6355: Lors est li quenz pasmez, si home l'ont *veu*; *HB* lesen *tenu* für *veu*, was dem Sinne besser entspricht; *veu* wäre ein überflüssiger Zusatz; 'er fällt nicht, da seine Leute ihn halten'.

102] V. 6618: D'autre part va la mers qui bien *le (la H)* deffandra; so *HB*; *DLP* lesen *se* für *le (la)*. Auf der einen Seite der Stadt sind die Mauern, auf der andern das Meer, welches die Stadt *(la)* gut verteidigen wird. *se* hat keinen Sinn.

103] V. 6652: *a pie sont descendu HB; monterent lor chevax DLP*; die Franken sind auf einer 'escherguaite', also wohl, wie immer, zu Pferde. Als die Sarazenen herankommen, steigen sie ab und erwarten sie. In *HB* steht hier noch ein Vers: »*les chevax recenglerent*«, was dazu stimmt. In *HB* steht dem entsprechend V. 6656 das passendere *avale* statt *descendu*.

104] V. 7397: »Les portes sont *ouvertes*« *DLP* statt des richtigen »les portes sont *fermees*« *HB*. Die fliehenden »paien entrent en la cite«; die Thore werden darauf geschlossen, »mais molt (trop) se sont haste«, denn: »plus de cent en forscloient«.

b) Namen.

105] V. 109 lesen *DLP Bernart de Morinvile*, *HB Renier de Montarmier*; letzterer kommt auch noch später vor, während ein Ritter des ersteren Namens nicht wieder erwähnt wird.
106] V. 111 *DLP Gautier* de Terrascon: *HB Gibert* de T. V. 6204 liest auch *P Gilbert* de T. Vgl. V. 175 und 2051 *Gautiers le Tolosan.*
107] V. 3455 steht in *DL Oliviers* de Valdune, in *P Oll'*. de Valdune; in *HB* richtig *Clarion* de Valdune.
108] V. 5041 erwähnen *HB* einen *Broadas le barbe*, der in *DLP* Baudras le desree genannt wird. V. 5082 steht auch in *DLP Broudas.*
109] V. 5398 wird ein *Jarsion H*, *Garsion B* erwähnt, der in *DLP*, wohl in Folge einer Reminiscenz des Schreibers, *Ganelon* heisst.
110] V. 5893 lesen *DLP:* »*Clarion* et Guibers seront ja laidengiez«, wo *Clarion* unrichtig für *Guillaumes* steht, welches sich in *HB* findet: »*Guillaumes* et Guibert« *H*, »Guibelin et *Guillaumes*« *B*. Dem Guibert kommt *sein Bruder*, also Guillaumes zu Hilfe, und, 'se diex n'en pensse', werden diese beiden verloren sein. Clarion hat hier nichts zu thun.
111] V. 6494 und 6497 steht in *DLP Gautiers* fälschlich für *Girars; Gautiers* kommt hier gar nicht vor; der Betreffende wird von Bueves mit *biax filz* angeredet, und auch nachher, wo derselbe mit Guis ausrückt, ist nur von diesem und Girars die Rede.

c) Zahlen.

112] Aymeri hat in Nerbone 300 Ritter und 20 Grafen bei sich; von diesen nehmen die Sarazenen ausser den namentlich angeführten contes 100 Ritter gefangen (»et avec .C. des autres«), es bleiben also 200 zurück. Nun heisst es in *DLP* V. 333:

De *trois* cent chevaliers chascuns est si laidis,

während *HB* das richtige *.II.* C. lesen. *.III.* C. ist jedenfalls durch die entsprechenden Stellen (V. 27, 215, 228) veranlasst, wo es noch wirklich 300 sind.

113] V. 440: Bueves ist gefangen und sagt auf die Drohung des Amirant: Noch ist Aymeri da und: »Encore a li frans quens *VI.*. filz de sa moillier« *HB*, »*VII*. filz« *DLP*. Er kann sich doch wohl nur auf seine Brüder berufen und darf sich nicht selbst mitrechnen. Es werden uns nun im ganzen 7 Söhne des Aymeri genannt, so dass die Lesart von *HB* vorzuziehen ist.

2. Gemeinsame Fehler von *HB* gegenüber *DLP* (*DLP* > *HB*).

a) Sachliche, sprachliche und metrische Fehler.

114] V. 301: Corsolt wird von Guielin so verwundet,

que par terre se gist a tout son helme agu,

wo *HB* lesen: *si que par terre gist tout son hiame agu.*
Abgesehen von dem Hiatus »hiame agu« ist die Lesart von *HB* nicht dem Sinne entsprechend, da Corsolt doch selbst zur Erde fällt mit seinem Helme.

115] V. 393: Ermengart sagt zu ihrem Gemahl, wenn er die Stadt übergebe, »lors dira *l'empereres* qu' estes afebloiez«; *HB* lesen für »*l'empereres*« — »*l'en partout*«; die Berufung auf den Kaiser (auch Loeys) findet sich häufiger.

116] V. 438: Der Amirant droht, Bueves und seine Ritter zu töten, worauf ihm B. antwortet: »*N'as* pas bon conseillier« *DL*; auch *P* hat die zweite Person *n'ies*. *HB* lesen »*n'a* pas bon conseillier«, was keinen rechten Sinn giebt.

117] V. 486: Der Amirant ist bei Narbone; nun sagt er, er wolle erobern: »France, Normendie, Alemaigne, Angevins et Bretons, Champaigne et Loheraine, la terre as Brabençons et trestoute la terre par *dedeça (DLP)* les mons«; mit den Bergen sind doch wohl die Pyrenäen gemeint; er könnte also nur dann *par dedela* (*HB*) sagen, wenn er augenblicklich vergessen hätte, dass er in Frankreich war.

118] V. 521: Die Franken werden dem Corsolt überliefert, worauf es in *DLP* heisst:

L'Amirant les maudist de son dieu Apolin;
Corsolt de Tabarie se part de lui matin;

für diese beiden Verse haben *HB* nur einen V.:

D'ici a l'amirant ne pristrent onques fin.

Dieser Vers passt nicht, weil sie ja von dem Amirant herkommen und zur Küste ziehen, wo die Franken in ein Schiff gebracht werden.

119] V. 1232: Il leverent lor voile quant *mer (m')* fu acoisee *HB*; besser in *DLP*: »quant *nuis* fu aquoisee«.

120] V. 2349: »*a pie fu* li quens Guis« *DLP*; dafür *B* »*ferrant tint* li quens Guis«, *H* »*sor ferrant* fu quens Guis«. Guis hatte seinem Bruder sein Pferd gegeben und war selbst zu Fuss, wie es auch nachher V. 2358 in allen Handschriften übereinstimmend heisst: »*a pie fu* li quens Guis«.

121] V. 3564: Malatrie la bele va Jeffroi acoler
»Sire«, dist la pucele etc.;

so in *HB*, wo *acoler* dem Sinne entgegen für *apeler* (*DLP*) steht.

122] V. 4185 lesen *HB* »choisi *l'ost* Guibelin« für »choisi *ot* G. (*et choisit* G. *P*)«; *l'ost* ist hier unverständlich; im Anfange der folgenden Tirade, wo das vorhergehende wiederholt wird, steht in allen Handschriften übereinstimmend: »desor l'aigue de Sore *a Guibelin choisi*«.

123] V. 6325 heisst es in *DLP*:

Quant Guibers ot occis le paien Danebu
Et il ot la pucele son bon cheval rendu,
Arriere regarda, s'a paien aperçu;
Guibers Girart apele et Guielin son dru,

wofür in *HB*: »*Guibert en apela*«. Guibert sieht die Feinde kommen und ruft die andern.

124] V. 6797: Et qui ses anemis vaincre veult et mater,
Ne doit avoir repos *ne joie demander*

ist richtig gegen die Lesart von *HB*: »*ne duel demener*«: wer seine Feinde vernichten will, darf sich nicht der Ruhe hingeben noch nach Freude, d. h. Vergnügungen verlangen; er muss eben darauf verzichten.

C. Gemeinsame Lesarten von DLB gegen HP.

1. Gemeinsame Fehler von *HP* gegenüber *DLB* (*DLB* > *HP*).

125] V. 2429: *hui* matinet au main iere as murs apoiez *DLB*,
ier matinet au jor — *HP*;

Girart wird an demselben Tage, an dem er die Stadt verlassen hat, um mit Libanor zu kämpfen, von seinem Vater deswegen zur Rede gestellt: »pour qu' issistes vos *hui* de ceanz sanz congie«, worauf er antwortet: »*hui* matinet« sah ich einen Ritter u. s. w.

126] Für V. 5504 *DLB* stehen in *H* 18, in *P* 19 Verse, in welchen eine weitschweifige Beschreibung der Gegend (es wird ein Nebenfluss der Sore, Corante, in *H* erwähnt, während in *P* der Fluss unrichtig als die Sore selbst bezeichnet wird) gegeben, die als unpassende Einschiebung bezeichnet werden muss und den Fortgang der Handlung nur stört.

127] V. 5645 steht in dem Verse: »et tiegne *en fief* de lui Espaigne la garnie« in *HP* fehlerhaft »*en chief*« für »*en fief*«.

128] V. 6848: »a *leur* tref« *DLB* besser als »*son*« *HP:*

Aymeris et si fil sont a *leur* tref ale.

Es bleiben nun noch diejenigen Stellen übrig, an welchen von den fünf Handschriften zwei gegen zwei stehen, während die fünfte entweder eine isolierte Lesart zeigt oder den betreffenden Vers ganz auslässt.

D. Gemeinsame Lesarten von DL gegen BP; H steht isoliert.

129] V. 910 lesen *DL*: »Icis l'yave sacra«; *B* liest »segnor leve sara«, *P* »seignor l'eve sacra«, *H* »seigna l'eve *et* sacra«. Die Stelle lautet:

Plaine une cuve d'yave ont François aporte
Renier un chapelain qui de France fu nez.
Cil fu pris a Nerbone el grant estor mellez
Et avec nos François a Barbastre menez.
Icis l'yave sacra de dieu de maiestez;
Clarion tout primiers i est crestiennez.

Von allen andern weicht *H* zuerst durch Einfügung des *et* ab. Sehen wir zunächst den Zusammenhang an. Die Gefangenen sollen getauft werden; die ‚François' bringen ein Gefäss mit Wasser. Es folgen nun drei Verse, in denen wir mit ‚Renier un chapelain' bekannt gemacht werden, dann die oben angeführten Worte. *Seignor* lesen *BP*; dies liesse sich nur als Anrede des Dichters an die Leser oder Zuhörer erklären; da eine solche Anrede sonst in dem ganzen Gedichte nicht vorkommt, ist in *DL icis* dafür gesetzt, in *H seignor* in *seigna* geändert; dass *seigna H* nicht das Ursprüngliche war, zeigt das in *DLBP* fehlende *et*, welches *H* einschieben musste, da es nun zwei Verben hatte. Wohl aber kann *seignor* das Ursprüngliche, wenigstens in der gemeinsamen Vorlage schon enthalten gewesen sein. *Sacra* scheint gesichert, da es von vier Handschriften geboten wird und die Lesart von *B segnor levé sara* im Zusammenhange sinnlos ist. Es gehen also auch hier *DL* zusammen, welche *icis* lesen, während *BP* hier auf dieselbe Vorlage weisen; auf letztere scheint dann auch die Lesart von *H* zurückzuführen zu sein. *D* und *L* können wohl nicht beide selbständig geändert haben, und da sie, wie oben bemerkt, von einander unabhängig sind, so ist auch hier für *DL* eine gemeinsame, von der für *HBP* verschiedene Vorlage anzunehmen, in welcher schon *icis* stand.

130] V. 1616: Zwei Boten kommen zu Malatrie, steigen vor ihrem Zelte ab und beantworten die Fragen der Sarazenen, welche ihnen entgegen gekommen sind. Soweit haben alle Handschriften (bis auf *H*) übereinstimmend den Plural. *BP* lesen nun consequent weiter:

> La pucele *saluent molt bien* en *lor* latin,
> Si *ont dit lor* mesage.

DL bieten:

> La pucele *salue l'un d'eux* en *son* latin,
> Puis *li dist son* mesage.

H hat schon V. 1615 den Sing. *dist* und liest nun weiter:

> La pucele *salue molt bien* en *son* latin,

hat also *molt bien* übereinstimmend mit *BP;* allein so ist der

Sing. ohne Sinn; derselbe wird erst durch die Einsetzung von *l'un d'eus* in *DL* klar. Das Ursprüngliche ist wohl der Plural, doch bot schon die Vorlage von *DL* den Singular; für *H* liesse sich eine selbständige Aenderung annehmen, da es auch vorher schon abweichend von allen andern den Singular zeigt.

131] V. 7335: Am frühen Morgen rücken die Sarazenen aus der belagerten Stadt aus:

Par la porte s'en issent, ainc n'i ot *mot* sonne *DL*,

wo *BP* lesen: »ainc n'i ot *cor* sonne«. Das Verb *sonner* kommt im Gedicht nicht mit *mot* zusammengestellt vor und passt wohl hier auch besser *cor;* war es doch Sitte, dass beim Ausrücken zum Kampfe die Hörner geblasen wurden. *H* ändert in »*ainz n'i ot sejorne*«, wo schon der Sing. *ot* nicht passt; die Aenderung scheint durch den sonst häufig so lautenden Versschluss veranlasst und ohne Bedeutung. Das Richtige bieten demnach *BP*.

E. Gemeinsame Lesarten von DL gegen HP; B fehlt.

132] V. 343: *DL* *G'irai* en doce France au fort roi Loeys,

ein durchaus klarer Vers, der sich vollkommen in den Zusammenhang fügt. *HP* lesen »*Guibert* en doce France«, eine entschieden sinnlose Aenderung.

133] V. 2432 *HP*:

Ne quit qu'en vostre vie *plus bele* veissiez
Plus bele ne plus gente,

wo das zweimalige »plus bele« fehlerhaft ist. *DL* lesen statt des ersten richtig »*pucele*«.

134] V. 2845—46 findet sich in *HP* eine unrichtige Umstellunng.

DL: El non de cel seignor *qui forma Israel*
Et du lion gari *le cors saint Daniel*;

die Namen sind in *HP* vertauscht, so dass die Verse lauten:

A non icel segnor *qui forma Daniel*
Et do lion gari *le cors seint Israel*.

Gemeinsame Lesart von DP gegen LH; B fehlt. *(DP < LH).*

135] V. 137 liest *D*: »ses *tiers* filz li ainsnez«, *P*: »ses *t's* filz li ainsnez«; *LH* bieten das richtige »ses *ch'rs* filz«. Dass *t's* nicht für *c's* stehen kann, geht daraus hervor, dass *chiers* weder ausgeschrieben noch abgekürzt sich hier sonst irgendwo ohne *h* findet. Da *P* häufig mit *DL* auf dieselbe Quelle weist, so lässt sich annehmen, dass in dieser schon der Schreibfehler *tiers* stand und von *L* wieder richtig gebessert wurde.

IV.

Das Verhältnis der Bearbeitung von Adenet zu den Handschriften des Originals.

Inhaltlich stimmen die fünf Handschriften des Originals fast durchweg überein; nur *B* zeigt auch in dieser Beziehung Abweichungen. Es fragt sich nun, wie sich *A* (Adenet) an diesen Stellen verhält.

A. *A geht inhaltlich mit B.*

136] V. 2612—30 hat *B* nur vier Verse. Gautier will, ehe er Malaquin in die Stadt einlässt, erst mit Buevon sprechen und trifft statt seiner den Girart, der die Erlaubnis erteilt. So in *DLHP*. *B* dagegen sagt:

> [Se li dus le comende, lerai vos i entrer].
> »Va donques tost«, fait cil, »et si ne demorer,
> Je veil au duc Girart priveement parler«.
> Gautier s'en est tornez qui gentis fu et ber,
> *Mes onques a Buevon ne dengna il parler*,
> Venuz est a la porte, s'a le verroil leve —,

und Gautier öffnet dem Boten auf eigne Verantwortung. Mit dieser Darstellung von *B* stimmt die Erzählung in *A* V. 3286—91.

137] Girart erzählt seinem Vater seine Begegnung mit Libanor. In *DLHP* geschieht dies V. 2429—45; der Kampf selbst wird nicht geschildert, es heisst nur kurz V. 2442:

Et moi et lui joustames, tost fu deschevauchiez.

B schildert diese Episode eingehend in 10 Versen, wo der Kampf in seinen Einzelheiten erzählt wird:

Si m'en alai la fors encontre lui lancier,
Apres brocha chascun son auferrant corsier:
Il me feri molt bien sor l'escu de cartier,
De l'un chief juqu'en l'autre tot le me pourfendie;
Forz fu li jazeranz qu'il ne pot enpirier;
Sa lance pecoia ne pot plus gaengnier,
Et je le referi sor l'escu de cartier
Que par desus la croupe le fis jus trebuchier;
Si emmenai o moi le bon cheval corsier
Et la gente pucele sor le mur sulien.

Hierzu stimmt genau *A* V. 3031—45.

138] Der Ritt Malaquins nach Barbastre wird in *A* V. 3251—59 beschrieben. Dies schliesst sich ganz an die Darstellung in *B* V. 2585 ff. an.

Il oisi de sa tante, s'a son cheval rove,

. . . .

Entreci que a Sore ne vost resne tirer,
Onques ne demenda ne pasage ne gue,
Tantost sailli dedanz, si est aval alez;
Li chevax vint desus, si commence a noer,
Et qant vint a la rive pansa d'esperonner

. . . .

Et Malequin chevauche, li gentis et li ber,
Entreci c'a Barbastre ne s'i vost arester.

Von *DLHP* weicht es einigermassen ab. Wörtlich findet sich A V. 3257 gleich B 2595a, welcher in *DLHP* nicht steht.

A: C'onques ne pont ne gue n'i quist ne demenda.

B: Onques ne demenda ne pasage ne gue.

Mitten in dieser Erzählung fangen die vier Handschriften V. 2592 eine neue Tirade an, während *B* und *A*, ohne abzusetzen, fortfahren.

139] *A* 2941 bis Ende der Tirade stimmt mit *B* V. 2515 ff.

B. Wir gehen nun zu den *einzelnen Stellen* über, an denen *A* gemeinschaftlich mit einer oder mehreren Handschriften des Originals gegen die andern geht.

1. *A* geht mit *B* gegen *DLHP*.

140] V. 428 heisst es in *DLHP*: »Si sui filz Aymeri qui le corage a fier«; dieser Vers fehlt in *AB*.

141] V. 2614 *A*: Se ne fust une estache, *Limbanors fust noiies;*
dazu 2072 *B*: Se ne fust une estache, *Libanors fust noies.*
DL lesen: — *il l'eust fet noier.*
P » *tost l'esteust noier.*
H » *tost l'esteust baignier* (*baignier* aus V. 2169).

142] *A* 3049—50: »Par mon chief«, dist li dux, »bien faites a amer,
Rendes moi la pucele, ce don vous vueil rouver.
B 2447—48: »Par mon chief«, dist li dus, »vos estes chevaliers
Rendes moi la pucele, que plus ne vos requier«.
DLHP: »Pour ce vous ai je chier«, dist Bueves li proisiez,
»De si faites prouesces voeill je que vous faciez,
Rendes moi la pucele, ne le me condissiez«.

143] Gleicher Anschluss an *B* findet sich in den folgenden Versen, so besonders
A 3058: »Ains veisse mon sanc sor mon arçon floter«.
B 2458: »Einz veisse mon sanc a l'esperon reuer«.
DLHP: »Ainz fust jusqu'a la terre li sanz vermax glaciez«.

144] *A* 3272: A la porte comence belement a *huchier.*
B 2604: Venuz est a la porte, s'a le portier *huchie,* wo *DLHP apela* (»le portier apela«) für *huchie* lesen.

145] *A* 3316: Malaquins sist enmi qui forment fu *moillies,*
so *B* 2651: Malaquins sist entr'aus si *moillies* con il ert.
DLHP: Malaquins comença qui bien fu *emparlez.*

146] Der Uebergang in *DLHP* V. 2654:
Et li paiens respont qui bien sot la reson
fehlt in *AB*.

147] *A* 3323: Il n'a si bele dame dusqu' en Capharnaon,
B 2657a: Onques plus bele dame de li ne vit nus hom
fehlt in *DLHP*.

148] *A* 3335—36: Iex a gais et rians, de couleur de façon
Et bouchete vermeille et fourcele menton.
B dazu: Les euz vairs et rianz qui li sieent el front
La bouche a espesete pardesoz le menton.

DLHP haben dafür nur einen Vers:
2660: Ses iex et la boucete et son petit menton.

149] *A* 3352—53: »Sarazin«, dist Gerars, »ne vous tint a bricon
Ki ça vous envoia —«.
B 2670: »Malaquin«, dist Girart, »bien entanz ma reson:
2670a: Qui ça vous envoia, ne vos tint a bricon«.

Der letztere Vers, mit dem gerade *A* wörtlich übereinstimmt, fehlt in *DLHP*.

150] Die Beteuerung: »Car par icel apostre que quierent chevalier« *B* 2692a, entsprechend V. 3443 in *A*, fehlt in *DLHP*.

151] *A* 3729 stimmt wörtlich zu *B* 2842:
El cors li mist la lance o tot li panoncel,
während die übrigen vier Handschriften lesen:
Le fer li met el cors a tout le penoncel.

153] V. 2929 beginnt in *DLHP* eine neue Tirade; *B* und *A* 3828 fahren fort, ohne abzusetzen.

DLHP lesen:

»Tous les eussiens mors, mentir ne vous en quier,
Ne fust li dus Girars qui nous vint par derrier,
Qui vint a la rescousse«.
Quant li amirans ot Corsol de Tabarin etc.

B hat:

»Toz les euson morz, ocis et detranchiez,
Ne fust li dus Girart del Commarchis le fier,
Qui vint a la rescousse a tot mil chevaliers;
Li uns cria devant et li autres derrier,
Ileques sont nostre home occis et detranchiez«.

B stimmt hier genau zu *A* 3826—31; die Zahlangabe »mil chevaliers«, sowie der letzte hier angeführte Vers, den *A* und *B* gemeinsam haben, fehlen in *DLHP*.

153] *A* 3839 übereinstimmend mit *B* 2936a:

Et il s'en ala outre coroceus et iriez

(in *A* Plural), fehlt in *DLHP*.

154] *A* 3846 *B* 2954 heisst es richtig: Girars kam mit *fünf* Rittern, während *DLHP* *hundert* angeben.

2. *A* geht mit *BH* gegen *DLP*.

155] *A* 67 erwähnt *Renaus de Montarmier* entsprechend dem *Rènier* de Montarmier in *BH*, während *DLP* *Bernart de Morinvile* lesen (cf. No. 105).

156] Der Anfang der sechsten Tirade in *A* stimmt ganz mit dem Anfange der dritten Tirade in *BH*, während *DLP* das zweite Hemistich lesen: »sont François en la plaigne«.

157] *A* 149 und *BH* 93 erwähnen die Verwundung des Pferdes: »Sanglans est li chevaus«; in *DLP* heisst es dagegen: »Sanglanz est li *haubers*«.

158] Der Uebergang *DLP* 426:

Et respondi li quens qui tant fist a prisier

fehlt in *ABH*.

159] *A* 748: De ci que a la mer onques ne tresfina.

BH 521: De ci a l'amir'. ne pristent onques fin

DLP lesen: L'amirant les maudist de son dieu Apolin.

Das unrichtige »*a l'amir'*« *BH* (vgl. No. 118) ist in *A* in das passendere »*a la mer*« gebessert.

160] *A* 2549 = *BH* 2114a: »Nies sui dame Ermengart qui (ou *A*) tant a de bontes (la contesse au vis cler *B*)«.

So sagt Girart bei der Aufzählung seiner Verwandtschaft. In *DLP* fehlt der Vers. Ein näheres Verhältnis von *AH* statt *AB* ist hier nicht anzunehmen, da das zweite Hemistich in der Fassung von *AH* sehr häufig ist.

161] *A* 2570 = *BH* 2132: »trop dure cis sermons«; *DLP*: »neent ne te cremon«.

162] *A* liest mit *BH* immer *Navari*, *DLP* *Savari*.

3. *A* geht mit *BP* gegen *DLH.*

163] *A* 368 wird mit *BP* 213a *le conte Engelier* erwähnt; der Vers fehlt in *DLH.*

4. *A* geht mit *BHP* gegen *DL.*

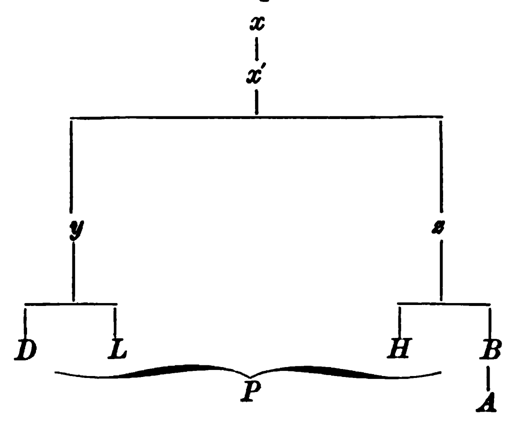
164] *A* 699: »Mes tout droit a Barbastre la les envoieres«.
BHP 475a: »S'es menra a Barbastre vostre mestre donion«; diese Angabe fehlt in *DL.*

165] *A* 2501 = *BHP* 2066: »Com vilains esgarez«; *DL* lesen: falsch: »Com lens ne esgarez«. Vgl. No. 57.

In allen diesen Fällen geht *A*, inhaltlich sowohl wie in den Einzelheiten mit *B*. Da kein deutlicher Fall vorliegt, wo *A* sich gegen *B* an die übrigen oder eine der übrigen Handschriften anschlösse, so darf ein directes Zurückgehen von *A* auf *B* angenommen werden.

Schluss.

Wir gelangen nach vorstehender Untersuchung zu folgendem Resultate. Es liegen uns vor allem zwei Handschriftenfamilien vor: zu der einen gehören *D* und *L*, die fast durchweg, selbst in Kleinigkeiten zusammengehen, ohne aber darum von einander abhängig zu sein (vgl. No. 1—10). Ihnen gegenüber stehen *H* und *B*; eine grosse Anzahl gemeinsamer Fehler und Lesarten gegenüber den andern Handschriften (vgl. No. 52—124) stellt sie trotz der Abweichungen in der Mitte des Gedichtes (bes. $B <$ alle) zusammen. Auf *B* geht *A* zurück (vgl. No. 136–166). *P*, welches zum Teil mit *DL* (vgl. No. 83—124), zum Teil mit *HB* (vgl. No. 52—82), und am Schlusse durchaus selbständig geht, ist, besonders metrisch, sehr corrumpiert (vgl. No. 32—51); es lässt sich keiner der beiden Gruppen unbedingt zuzählen, ist vielmehr als Mischhandschrift anzusehen. Die Originalhandschrift ist uns nicht erhalten (vgl. No. 1—51). Die allen gemeinsame Vorlage enthält schon Fehler (vgl. No. 17 und 94). Die Klassification der Handschriften, incl. der Bearbeitung von Adenet, stellt sich demnach folgendermassen:



Ueber die
Handschriften der Chanson de Horn.

Von

Rudolf Brede.



Vorwort.

Die nachstehende Untersuchung, die als Vorarbeit zu einer, gemeinsam mit Herrn Prof. Stengel zu veranstaltenden, neuen Ausgabe der Chanson de Horn unternommen wurde, hat lediglich zum Zweck, das Verhältniss der drei uns überlieferten Handschriften der Chanson zu einander festzustellen. Es wird deshalb die Frage über das Verhältniss der verschiedenen Fassungen der Hornsage zu einander, die schon wiederholt Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung gewesen, hier nicht von neuem weiter erörtert werden, und begnüge ich mich nur, auf die neuesten Arbeiten über diesen Punkt zu verweisen, nämlich auf: King Horn, Untersuchungen zur mittelenglischen Sprach- und Litteraturgeschichte von Theodor Wissmann, Strassburg bei Trübner 1876 (W. giebt hier auch eine recht ausführliche Analyse des frz. Gedichtes), sowie auf Stimmings Recension und Wissmann's weitere Abhandlung im 3. Heft des IV. Bandes der Anglia S. 342 ff. Meine Stellung zu dieser Frage gedenke ich gelegentlich einer demnächstigen Besprechung der Prosabearbeitung von Ponthus und Sidonia darzulegen, nur möchte ich schon jetzt darauf hinweisen, dass sich sogar einige wörtliche Anklänge an die französische Chanson in dem englischen Gedichte finden.

An die Sammlung des Materials für die vorliegende Arbeit gieng ich im Sommer 1878, als Herr Prof. Stengel mich auf-

forderte, ihn bei einer Studienreise nach England zu unterstützen.

Herrn Prof. Stengel, der die Güte hatte, mir das für das Marburger Seminar bestimmte Material zu erster Ausnutzung zu überlassen und mich während derselben durch seinen Rath so vielfach zu unterstützen, sage ich an dieser Stelle meinen aufrichtigsten Dank.

---

§. 1.

Die Handschriften.

Die Handschriften, welche die Chanson de Horn enthalten, sind folgende:

1) **O**, Pergamenthandschrift der Oxforder Bodleiana, Nr. 132 der Douce-Sammlung, in Quarto. Unser Gedicht steht in dem Band Bl. 1—22. Jedes der 22 Blätter enthält 4 Spalten mit je 35 Versen. Auf Blatt 18a findet sich jedoch eine grosse Lücke, indem die Handschrift nach nur acht Versen auf dieser Spalte plötzlich abbricht und erst wieder am Anfang der folgenden fortfährt. Die Zahl der Verse, die hier fehlen, beträgt aber nicht, wie der leere Raum vermuthen liesse, 27, sondern sie übersteigt weit die Summe von 2205, und leider lässt sich diese Lücke nicht ganz mit Hilfe des bis jetzt bekannten anderen Handschriftenmaterials ausfüllen. Ferner zeigt Bl. 22c einen leeren Raum für einen Vers, und 10 Verse vor Schluss der letzten Spalte geht das Gedicht zu Ende. Die Gesammtzahl der Verse dieser Handschrift ist demnach 3042. Die Tiradenanfänge sind im Allgemeinen durch grosse rothe Initialen markirt. Doch verfuhr der Schreiber damit sehr nachlässig. Oft hat er jegliches Zeichen dafür vergessen, so Tir. 4, 18, 21, 24, 29, 31, 33, 59, 61, 63, 105, 106, 114, 218, 234, 238, zuweilen dafür nur einen etwas fetteren Anfangsbuchstaben, so Tir. 39, 41, 54, 56, 62, 104. Bei Tir. 26, 36, 43, 45, 47, 51, 55, 58, 66 steht neben einem solchen noch das Zeichen ¶, bei Tir. 25, 30, 46 nur ¶. Bei Tir. 94 ist die Initiale in den letzten Vers der vorhergehenden Tirade gerathen. Falsche Initialen haben Tir. 235, 236, 237. Die Anfangsbuchstaben jedes Verses sind ein wenig von den

übrigen abgerückt, von fol. 18b an bis zum Schluss auch die Endbuchstaben, so dass diese in einer Linie unter einander stehen. Am Ende der Verse stehen durchweg, in der Mitte derselben sehr häufig Punkte. Die Handschrift ist im Allgemeinen deutlich geschrieben, aber nicht frei von Gedankenlosigkeitsfehlern*).

Die Handschrift hat als Ueberschrift die Worte: *Hic est de horn bono milite* und etwas höher rechts davon über der zweiten Spalte: *Horn le bon cheualer*. Weiter findet sich Bl. 8 v⁰ von späterer Hand in grösseren Zügen: *hic venit horn ad puellam* und in der Lücke auf Bl. 18a eine Note: *The Ms. Harl. 527 continues the Romance but does not quite fill up this hiatus*. Ebenso steht bei v. 1455 zwischen den zwei Spalten: *Here commences Ms. Harl. 527*. Das Ms. schliesst mit den Worten: *Tomas nen dirrat plus tu autem chanterat Tu autem domine miserere nostri*.

Die Abkürzungen in dieser Handschrift sind im Allgemeinen die bekannten: Ein wagerechter Strich (im ersten Theil des Ms. etwas gekrümmt) über einem der Vocale ersetzt ein dahinter zu sprechendes *n* oder *m*, z. B. *ēfans*, *vīt*, *bōs*, *cū*, *hō*. Ueber *m* vor *t* ersetzt er dazwischen stehendes *en*, z. B. *baptesm̄t* (v. 2266). Dann aber vertritt er auch wieder über *m* und *n* das gewöhnlichere Häkchen, so z. B. v. 380 *men̄* = *mener*, v. 228 *nom̄at* = *nomerat*, steht also für *er*. Ueberhaupt gehen diese beiden Zeichen in dieser Handschrift häufig durcheinander. Ueber *n* ersetzt der wagerechte Strich vorhergehendes *e* wie in

---

*) z. B. *heisst es* 36 tuces : (: = *statt*) tutes ces, 142 en renc en renc : en rene erent, 147 vne nes vieuz cesors : vnc ne ui gencesors (C), 164 seur seet : seurte, 204 sur : lur, 423 un : unt, 463 ne : me, 472 mit : maint, 621 culurs : colier, 672 muscriet : mustrer, 906 Del : Bele, 917 mestrie : mestrise (*Reim* ise), 957 desire : deske, 994 rent : ren, 997 da : dame, 1022 altᵉes : ases, 1172 *par*leisir : pleisir, 1216 Sele : Bele, 1274 mal il dit : mad il dit, 5031 *ist* trouam *aus dem vorhergehenden Vers herübergerathen*, 5093 *steht* ml't : must *u. s. w.* *S. S.* 13.

gnt (= *gent*), *bn* (= *ben*), über *q* folgendes *ue*, z. B. *q* = *que*, *qi* = *quei*, *ql* = *quel*.

Das Häkchen über Consonanten ersetzt 1) die Silbe *er*, z. B. *v's* (= *vers*), *m'ciez* (= *merciez*), 2) die Silbe *re*, z. B. *ap's* (= *apres*), *p'merain* (= *premerain*).

Uebergeschriebenes verschnörkeltes a steht zum Ersatz für *ua* über *q*, für *ra* über andern Consonanten, z. B. *q*ᵃ*l* (= *qual*), *t*ᵃ*inanz* (= *trainanz*), *g*ᵃ*nt* (= *grant*), *rememb*ᵃ*nce* (= *remembrance*); für *ar* steht es v. 727, 737: *m*ᵃ*tin* (= *martin*).

Das Ueberschreiben der Vokale *e*, *i*, *o*, *u* über *q* erspart *u*, über andern Consonanten *r*; z. B. *ent*ᵉ (= *entre*), *t*ᵒ*p* (= *trop*), *t*ᵘ*vee* (= *truvee*), *t*ⁱ*fuire* (= *trifuire*).

Durchstrichenes *p* steht sowohl für *par* als für *per*, z. B. *parented*, *parler*, *pere*, *persan*, *pernent*.

Ein Häkchen an der linken Seite des *p* (= ꝓ) steht für *pro* oder *pru*.

˜ über Consonanten steht für *ur*, z. B. *seign*˜ (= *seignur*), *p*˜ (= *pur*); einmal auch v. 1771 für *ru* (*p*˜*z* = *pruz*).

ꝯ = *con*, *com*, *cum*, ebenso *c̄*; 9 steht für *us*, z. B. *p*9 (= *pus*).

Dazu kommen noch Abkürzungen, die bestimmte Worte betreffen. So ist *sunt* meistens durch *s't*, *est* durch ÷ und *ē* wiedergegeben. Das Zeichen ⁊ steht neben *e*, und neben ausgeschriebenem *nostre* und *vostre* stehen *nre* und *vre*. *Jesu(m)* wird abgekürzt durch *ih'u* und *ih'm*. Dann steht ferner v. 1044 *uendrt*, *uoldrt* für *vendrunt*, *voldrunt*, v. 1625 *t'ste* = *teste*, v. 412 *urt* für *urent*, v. 183 *fm* für *frum*; *nl'* häufig für *nul*, *d'* und *d*ᵉ für *de* (praep.), *d'*, *d's* für *de*, *des*, (*deus*), *qnkil*, für *quankil*; *reparirer* für *repairer* (5005).

2) **H**, Nr. 527 der Harleien-Sammlung des British Museum in London, Pergamenthandschrift in Quarto, ist die unvollständigste der drei Hss., da sie erst mit v. 1455 beginnt und

schon mit v. 4234 zu Ende geht. Horn nimmt in dem Band Bl. 59—73 incl. ein. Auf jedem der 15 Blätter stehen 4 Spalten mit je 46 Versen. Da das Pergament von vorn herein an einigen Stellen schadhaft war, so brachte der Schreiber an diesen, nämlich Bl. 62b und auf Bl. 66a und d nur je 45, auf Bl. 62c nur 44 Verse; dagegen stehen auf Bl. 64b 47 Verse, indem ein Vers an den Rand geschrieben ist. Es enthält demnach die Handschrift 2761 Verse. Tiradeninitialen finden sich nur v. 1475, 1537, 2136, 2677, 2799, 2824 und das Zeichen ¶ v. 88. Sonst ist für Tiradeninitialen ein kleiner leerer Raum vorhanden. Die Hs. scheint flüchtig geschrieben*) und zeigt oft verwischte und blasse Schrift (namentlich fol. 59c—60c). An mehreren Stellen ist (wie es scheint, von späterer Hand) hineincorrigirt, so fol. 69b, wo dreimal der Name *Hydebrant* durchstrichen und *herebrant* dafür an den Rand gesetzt ist. v. 2420 ist an den Rand geschrieben.

Als Ueberschrift steht fol. 59a von späterer Hand: *Alffrency* und rechts davon *Historia Saraccnorum*.

Die Abkürzungen der Handschrift sind im Wesentlichen dieselben wie die in **O**, nur nicht so häufig angewandt als hier. Auch sind wagerechter Strich über den Buchstaben und das Häkchen für *er*, *re* streng geschieden. Dagegen ist in **H** dieses letztere oft schwer von dem für übergeschriebenes *a* stehenden Zeichen zu unterscheiden. Das Häkchen steht ausserdem öfter für blosses *e*, z. B. *k'* (= *ke* Conjunction und Relativ und = *kar)*, 2824 *harp'* = *harpe*, 1869 *Wikel'* = *Wikele*. Für

*) *Dafür legen zahlreiche Schreibfehler*, *wie* 1565 ueie : volt (O) vout (C), 1626 aurement : durement, 1631 anz : sauz, 1646 defiement : definement, 1659 bretonie : bretonine (: ine), 1660 freinie : freinine (: ine). 1661 tenu : tenti (C) tentit (O), 1664 t. henie : tabarine (C) (: ine), 1669 talleiz : tai lez (OC), 1680 pert : par ert, 1709 le : se, 1735 forfaient : forfait, 1794 cscuter : escuser (OC), 1859 uuit : vei, 1881 sei : sai (: ai), 1963 svulez : si vulez, 2014 silens : si sens, 2058 chostier : chosteir (: ir), 2151 oz : or, 2186 noble : mollee (: ee), 2251 quil deit : kil ad dit (O), ke il dit (C) *u. ä. Zeugnis ab.*

est begegnet: ÷, nicht aber *7* für *e*. *Jesu(m)* ist abgekürzt durch *Ihū*, *israel* 2082 = *isrl'*. — Auch in dieser Hs. finden sich häufig am Ende und in der Mitte der Verse Punkte, in vielen Fällen auch noch Häkchen über denselben.

3) **C** ist ein Pergamentband der Universitäts-Bibliothek zu Cambridge, in klein Quarto (Jongleurformat), beziffert Ff. 6. 17. Die Hs. ist ebenfalls unvollständig, indem Anfang und Schluss fehlen. Blatt 1 und 2 des Bandes sind unbeschrieben und beginnt Bl. 3 mit v. 97. Erhalten sind im Ganzen 94 1 spaltige Blätter mit je 2 mal 24 Versen. Da der freigelassene Raum gerade für die fehlenden ersten 96 Verse passt, so muss der Schreiber die Zahl derselben gekannt haben. Fol. 63v, fol. 64r und v, fol. 65r, fol. 70v, fol. 92v, fol. 93r haben je 25 Verse, sodass die ganze Hs. 4519 Verse enthält. Mit den zwei unbeschriebenen Blättern sind es, wie eine durchgehende, am Ende jedes achten Blattes befindliche Zählung zeigt, 12 achtblätterige Pergamentlagen. Am Ende der Lagen 4, 5, 9, 10, 11, 12 haben sich die Custoden erhalten. — Diese Hs. ist die vollständigste und correcteste, doch ist auch sie nicht ganz frei von Schreibfehlern. Die Schriftzüge sind deutlicher und regelmässiger als die der beiden andern Mss. Rothe und grüne Initialen wechseln bei den Tiradenanfängen ab. Nur an zwei Stellen, bei Tir. 92 und Tir. 141 findet sich dafür das blosse Zeichen ¶. Am unrichtigen Platze steht dasselbe bei v. 1828, 2688, 2386, 2609. Jegliches Zeichen für Tiradenanfang fehlt v. 2718. Hinter jedem Hemistich befindet sich ein Punkt, und die Anfangsbuchstaben jedes Verses sind abgerückt. Die Abkürzungen von **O** finden wir auch in **C** wieder. — Dem Alter nach gehören wohl sämmtliche 3 Hss. dem Ende des 13. Jahrh. an (höchstens könnte **O** schon in der Mitte des Jahrhunderts geschrieben sein) und sind von romanischen Händen geschrieben.

Schliesslich sei noch einiger allgemeiner Unterschiede der einzelnen Handschriften in graphischer, resp. sprachlicher Beziehung kurz hier Erwähnung gethan. Für *an* in **O** und **H** steht in **C** sehr häufig *aun*. Gemfr. *ie*, das in **O** und **H** vor-

wiegend zu *e* geworden ist, kommt in **C** fast ganz zu seinem Rechte. Ferner ist in **C** und **H** Auflösung von *l* zu *u* oder vollständiger Ausfall des *l* fast durchweg zu constatiren, während in **O** die ursprünglichen Formen mit *l* noch geblieben sind. In **H** steht bisweilen *y* für *i (ley)*, *ei* für *ai (peis)*, sehr oft *oi* für *ei (moi, trois)*, *ie* für *e (tiel)*, was sich auch bisweilen in **C** findet, *ou* für *u*. Ausserdem ist in **C** und **H** der Abfall der auslautenden Dentalis in den Verbalendungen *-at*, *-et*, *-it*, *-ut* fast allgemein, während er sich in **O** nur vereinzelt findet. Diese und ähnliche Unterschiede werden später in einem grammatischen Abschnitt näher besprochen werden.

§. 2.

Michels Ausgabe im Vergleich zur Ueberlieferung.

Nach den eben beschriebenen drei Mss. ist die *Chanson de Horn* zum ersten Mal zum Abdruck gebracht worden von Francisque Michel in der Ausgabe: *Horn et Rimenhild, Recueil de ce qui reste des poëmes relatifs à leurs aventures etc. A Paris. Imprimé pour le Bannatyne Club, 1845.* Die hier gewählten Bezeichnungen der Hss. habe ich in meiner Arbeit beibehalten, obgleich nach Analogie von **C** (Cambridge), **O** (Oxford) **H** besser als **L** (London) bezeichnet wurde, ebenso habe ich Michels Verszählung, obwohl sie mehrfach falsch ist, beibehalten*). Michel druckt darin von v. 1—2391 die Hs. **O**, von v. 2391—4234 **H**, von 4235—4595 **C** und von da bis zum Schluss wieder **O** und giebt jedesmal in den Noten unter dem Text die Varianten der andern Handschriften. Auf Genauigkeit können aber weder Text noch Varianten Anspruch erheben. Ich gebe im Folgenden eine Liste der Abweichungen, die eine

*) Den Vers vor 190 zählt Michel nicht mit, kommt dagegen um einen Vers zu früh auf 2090. Von 4379 springt er sofort auf 4390 über und nimmt für die grosse Lücke nach v. 4594 als fehlend einen Vers an.

Vergleichung von Michels Text und Varianten mit den von mir angefertigten Copieen der drei Mss. ergab. Doch will ich hier gleich allgemein bemerken, dass Michel in seinen Varianten graphische Unterschiede principiell nicht berücksichtigt zu haben scheint, dass er seine Auflösungen der handschriftlichen Abkürzungen nicht kenntlich macht und obwohl er im Allgemeinen seinen Abdruck nicht von offenbaren handschriftlichen Fehlern reinigt, doch namentlich an der Hs. O stillschweigend viele Besserungen vorgenommen hat. Wir vergleichen die drei Hss. der Reihe nach mit Michel's Druck.

I. O. *Michel bessert* 26 ot cist : *(für)* occist, 36 tutes : tuces (? tutes ces), 47 remaignent vivanz : remaignenti uiuanz, 119 n'unt : munt, 147 unc : une, 79 saint : sain, 82 ert : er, 103 erent : eient, 104 une : un, 106, 1210, 4827, vers : ver, 162 seignur : seign^s, 217 veirement : uerrement, 226 vus : nus, 250 veirement : u'im̄t, 317 alteor : alceor, 383 tel : cel, 387 bien guarded : gvarded biē (*R. auf* ed), 405, 408, 486, 511, 519, 555, 557, 579 Rimel : Rimenil, 416 parole : *par*le, 423 unt : un, 463 me : ne, 472 maint : mīt, 570 volentiers : volentris, 571 afubler : aflubler, 575 E il : cil, 596 i urent : ufrent, 604, 627, 654, 663, 677, 699, 758, 774 Rigmel : Rigmenil, 608 duc : due, 625 suiurn : surum, 656 conget : oget, 707 m'amie : manie, 741 guaite : guäte, 917 mestrise : mestrie (*R. auf* ise), 940 value : ualul, 991 purchalcer : purchaléér, 1071 çainz : e ainz, 1084 vostre : n̄re, 1088 ja n'estreie : ranestree, 1125 Alemaigne : aelemaigne, 1172 pleisir : *par*leisir, 1216 Bele : Sele, 1239 eit : ert, 1261 chalcer : chaleer, 1267 vis : ris, 1274 m'a-il dit : mal il dit, 1303 son : san, 1316 tut : tute, 1363 nul : nl'i, 1631 i : l, 1640 sivent : uuent, 1672 falserez : fasserez, 1739 prendre : p'dre, 1744 conte : ꝯt'e, 1870 point : poin, 2058 ke le : kel, 2124 el : ei, 2154 seium : serū (C: seium, H: seuns), 2162 estrange : strange, 2235 Frere : Fere, 2257 vavassor : vavassasor, 2258 tensement : censement, 2343 fu : fuz (? fud), 2348 suriorned : furiorned, 2361 cunois : c̄, 2383 ales : alis, 4602 furent : purent, 4614 vassalment : valsalment, 4622 fud : frid, 4629 larriz : larrcz, 4647 estreit : se treit (? serreit), 4703 fors : for, 4716, 5026 de fi : de si, 4731 l'a : laa, 4735 fiance : france, 4740 grif : guf, 4743 sis : sil, 4791 durement : ducement, 4834 e : et *und* r'osoire : rostrre, 4893 pré : p're *und* jueent : iucent, 4931 s'est : lest,

4942 servie : serue, 4950 Sanburc : sanburc, 4969 une : vn, 4983 le : se, 5003 hardre : hadre, 5031 *lässt Michel* trouum *weg*, 5081 *liest er* mandée : mantee, 5093 m'ust : ml't, 5095 Reis : Meis, 5101 dreit : oreit, 5124 tant : tan, 5125 Quant : Avant, 5130 piteus : pit' (? pit' = pitus), 5139 glorifieit : gl'ifieit, 5147 Sis : Mis, 5145 chiere : chire, 5158 soens : sons, 5176 seient : seint, 5219 jors : cors, 5237 asfriche : asfiche, 5242 apres : ap'.

Andrerseits hat Michel vieles, was O richtig bietet, falsch gelesen. Ich zähle im Folgenden sämmtliche Fälle dieser Art auf, auch diejenigen, in welchen Michels Lesarten an sich zwar keine eigentlichen Fehler enthalten, in denen aber die Lesart der Handschrift durch den öfteren oder allgemeinen Gebrauch in derselben oder durch eine der beiden andern Handschriften gestützt ist.

1) *Falsche Worte bietet Michel:* 43 qui : quei (ms. q̄i), 65 dunc : dunt, 141 en : an (annum), 236 e : v (aut), 1048 od : ad, 1113 en : cum (ms. ̄c), 1179 pur vent : pur nent, 1218 Sa : La, 1256 plus : pius, 1637 le : te, 1688 oez : eez (aiez CH), 1813 argunt : argn̄t, 1889 grant : qªnt, 2027 merite : u'ıte, 2054 E : v (ubi), 2182 fort : fors, 4759 plus : pus, 4785 col : cop, 4806, 4939 fol : fel, 2336 dunt : dunc, 4633 se : le, 4941 bun : bn̄, 606 formerum : fermerum, 1255 nus : nul, 1343 quistez : quietez, 1754 merci e unt : merciz unt, 1501 à guise : en guise (C), 621 en Besancun : a B. (C), 1503 feruz as : feru es (C), 1871 La : Sa (HC), 2079 cest : cel (CH), 2109 entre : entur (CH), 5231 La : Sa, 4824 mentit : m'cit, 1011 cil : cum il (ms. ̄c il, C: ꝯ il), 1698 ne : ni (C).

2) *Falsche Wortformen finden sich bei Michel*: 136 véi : veu, 315 duner : dunez, 728 changerie : changereie, 970 aura : auras, 1134 ke n'ot : ke nust (C: neust), 555 dès ors : desore, 918 nul : nuls (s. s. m.), 1064 gran : grant, 1123 rei : reis (s. s. m.), 1279 guéreist : guereast (C. guerreiast), 1959 rei : reis (voc. s.), 1998 une : un (CH), 1608, 2340 este : est, 2113 trestut : trestuz, 1675 as felun : as feluns, 2138 alet : alot, 2348 conquise : conquis (CH), 4661 leva : leuai, 5062 fait : fais, 657 esvepret : esvespret, 656, 783 prit : prist, 729, 737 dit : dist, 1089, 1874, 2303 dist : dit, 1412 est : ert, 1515 ferist : ferit, 1708 occist : occit.

3) *Michel lässt Worte weg:* 1035 mes *vor* veir, 1134 tut (ms. t'ut) *vor* sul, 1413 mar *nach* conreet, 1644 lä *vor* geste, 1962 si *vor* tenez, 4612 en *vor* ert, 4636 li *vor* dit, 4701 est *vor* lur, 4795 fort *vor* falset.

Ausserdem liest er 998 se revet : sen reuet, 1773 jo : ion, 4630 encumbrer : cencumbrer.

4) ***Michel setzt Worte zu***: 101 or ***vor*** en ad, 1646 e ***vor*** frat, 5171 ne ***vor*** serum ***und liest*** 1204 j'aurai : aurai.

5) ***Michel liest falsch im Reim***: 85 Tervagant : teruagan (*R.* -an), 2256 vaillant : vaillent (*R.* -ent), 167 celé : celet (*R.* -et), 673 asemblé : asemblet (*R.* -et), 1950 encuset : encusez (*R.* -ez), 2152 volenté : uolentet (*R.* -et), 2154 arivez : ariuet (*R.* -et), 4800 surjorné : suriornet (*R.* -et), 5109 nuncié : nunciet (*R.* -et), 804 mencungers ne truffleres : mencunger ne t͂fflere (*R.* -ere), 811 peres : pere (*R.* -ere), 1286 mestrise : mestriee (*R.* -ie).

6) ***Formen, die dem vorwiegenden Gebrauch der Handschrift entgegenstehen, bietet Michel im Gegensatz zur Handschrift***: ***in der Ueberschrift*** chivaler : cheualer, 112 et : e, 121, 177, 1753, 4932, 5160 a : ad, 200, 661 puis : pus, 263 iert : ert, 268, 1483 je : io, 275 avoit : aueit, 314, 539 mon : mun, 2212, 5144 son : sun, 334, 902 vos : voz, 455, 745, 1463 fu : fud, 466, 906, 1857 ce : co, 535, 730, 736, 1142, 1161, 1447, 1764 pur : par, 1035 por : par, 539 furment : forment, 585, 890, 4781 esperital : espirital, 798, 827, 1539 bien : bē, 1044 vuldrunt : uoldrunt, 1065, 1963 moi : mei, 1407 estoit : esteit, 1108, 2287 tot : tut, 2279 donc : dunc, 4628 baron : barun, 1351, 4633 lor : lur, 4838 pardoner : parduner, 4959 orent : urent, 4972 ondes : undes, 5015 conquis : cunquis, 1939 fait : fet, 1892 plaira : plera, 2190 feit : fet, 2327 humes : homes, 2124 puet : poet, 861 pot : poet, 831 aveinement : avenement, 1876, 4663 joe : io, 1166, 1570, 2328, 4598, 4721 coe : co, 1074 icoe : ico, 2272 deistriers : deistrers, 4836 entier : enter, 4917 recumancat : recum̄cat, 1269 mi : mis (meus), 4918 miz : mis, 2014, 5136 si : sis (suus), 2081 siz : sis (sex), 1270 diz : dis (dies), 1343 pez : pes (pax), 1699 nazel : nasel, 1562 ami : amis (voc. s), 1805 m'eit : mait, 4622 enceis : einceis, 2301 mut : mult, 853, 2177 entra entrat, 900 purra : purrat, 2177 aura : aurat, 943 changé : changez, 111 delivré : deliuret, 5089 iuré : iurez, 1305 aime : aimet, 920 servi : seruit, 4774 abati : abatit, 4637 Mahum : mahun, 1401 plus c'un : plus kun, 2013 car : kar.

7) ***Michel löst unrichtig auf***: 665, 649, 1249, 1253, 1286, 1320, 1531, 2050, 2099, 2129, 4922 q^or^ ***in*** queor : quor, 5027, 5136 q^ors^ ***in*** queors : quors, 604, 1141, 1183, 1790, 1928 p*er*nez ***in*** prenez : pernez, 2211 rep*er*neit ***in*** repreneit : reperneit, 763 p^a^mist ***in*** promist : pramist, 775 p^a^mettant ***in*** promettant : pramettant (1274 ***aber liest er*** pramis), 833 p͂mettement ***in*** promettement : purmettement.

Welcher Art die graphischen und sprachlichen Varianten sind, die Michel unberücksichtigt lässt, mögen kurz folgende Beispiele zeigen. Er erwähnt nicht Abweichungen wie ié *für* é, e *für* ei, ei *für* e *und* ai, oi *für* ui *und* ei, aunt *für* ant, o *für* u, oe *für* ue, *Auflösung oder Ausfall des* l, *Fehlen des flexivischen* s *oder* t, *Wegfall des anlautenden* h, qu *für* k, ga *für* gua, -el *für* -al, z *für* s, a-, as- *für* es, ch *für* c, li *für* lui, pur *für* par, eissin *für* issin, ausi *für* issi, tuit *für* tuz, dui *für* dous, oe *für* jo, coe *für* co, encore *für* uncore, aunceis *für* einceis, cil *für* cel, deci *für* dici *u. a. Auch Abweichungen in der Wortstellung bleiben von ihm unberücksichtigt. Dagegen mögen alle Fälle aufgezählt werden, in welchen Michel falsche oder ungenaue Angaben von* C *und* L *in Text und Varianten macht oder wichtige Abweichungen unter den Varianten zu notiren vergisst.*

II. C. 1) *Michel liest im Text*: 4305 quei : qui, 4357 Modun : modin, 4398 prié : ꝑue, 4430 proz : prest, 4500 maint escuu : meint sun escuu, 4504 Jà : ⁊a, 4548 danz Herland : danz herland fud mande, 4271 c'este : cestes, 4241 ai doné : oi done, 4378 dist : dit, 4432 cel : cest, 4455 el : ele, 4456 des ices : de ices, 4248 nez : ned, 4527 mandez : mande, 4529 gastez : gaste, 4254 co : coe, 4263 entiers : entier, 4274, 4551 dunt : dont, 4561 baruns : barons, 4572 barun : baron, 4553 guerredon : guerredun, 4567 meson : mesun, 4306 set : siet, 4313, 4542 messagier : messager, 4425 plaist : plest, 4426 li : lui, 4449 fuer : foer, 4473 afeire : afaire *und* sereit : serreit, 4359 aunceissors : aunceisors, 4294 mult : mut, 4538 venra : uendra, 4540 home : hom, 4358, 4450 ke : que, 4518 : k'il : quil, 4589 prisier : preisier, 4590 vengier : venger.

2) *Falsche Angaben Michels über* C *in den Varianten*: 141 en : an, 258 de ces reis : de reis tel, 461 loaunt : ioaunt, 735 ke : ⁊, 776 au : al, 853 entre en la chambre : entre la chambre, 905 ke oi einz : que oi einz en, 945 b) e : ÷, 968 freie : fereie, 988 ars : arst, 1034 suzcrient : suzcriemt, 1038 crient : criemt, 1108 fu : feu, 1155 alcun vassal : uassal, 1225 eit : ert, 1276 avera porté : au'a, 1282a) feit : fait, 1339 q'uil : quei, 1363 Co : Quant, 1378, 1835 par : pur, 1380 encontre eus : encontreus, 1413 ne : mar, 1434 Moroant : moroan, 1451, 1454 al : as, 1472 li fust : mut li fust, 1563 estes fet : estes, 1577a) out : ont, 1615 commencent : commence, 1626 e : i, 1668 Qu'il trencha : Quil li cercha, 1699 tunt : uit, 1706 chart : char, 1758 burc ne chastel : burc chastel, 1766 ke : e (ms. ⁊), 1919 Jà : james, 1946 s'il : si, 2112 pur : par, 2184 Seignors k'or : seignurs or, 2203 ke vint : ke sul vint, 2205 pri : pris, 2251 oït :

ot, 2331 bel li ad demaundé : mul't bel la salue, 2332, *der nach Michel nicht in* C *stehen soll*, *lautet darin:* e li reis fud corteis bel li ad demaunde, 2355, 4046 sui : fui, 2373 coe ke : ke, 2384 icist : ⁊ cist, 2458 kamur : k' amur, 2466 ke ne face assaillie : ne face autre asaillie, 2548 prisoent : preisoent, 2643 parz conjur : vus coniur, 2696 ove sei : oue sei cum, 2706 gentor : gencor, 2826 ad : a, 2854 conoistre deussum : c. ne deussum, 2904 tanz : tant, 2907 affrican : affricant, 2962 effréement : effrééement, 2973 as dous : a dous, 2985 itaunt : itant, 2988 n'out : ni uout, 3055 A : k', 3107 e : ꝯ (= cum), 3211 li : le, 3237 ne : onc ne, 3272 s'asemblerent : sasembleront, 3312a) que : ke, 3333 menacant : manecant, 3359a) piz encontrent piz : piz encontre piz, 3419 dunc : dunt, 3437 ensui : ensuit, 3591 escutez : escotez, 3660 mis : mis sires, 3693 Wikaele : Wikele, 3702 i ad : ad, 3795 occist : ocist, 3858 puisse : pusse, 3860 pur joer : par ioer, 3903 ad : nad, 3905 trestute : trestote, 3908 eskipres : eskipre, 3934 si : ci, 3994 jofnes : iofne, 4016 nen : nem, 4030 Vikele : Vvikele, 4054 detur : ditor, 4091 el : es, 4106 Si : ki, 4112 si : i, 4123 nus : nuls, 4142 out : oust, 4155 a merveilles : merveilles, 4172 biens : bien, 4225 mesmes : memes.

3) *Abweichungen der Handsch.* C *von* O *und* H, *die Michel nicht notirt hat*: C *bietet* 110 es : as (O), 743 as : es, 133 tresque : deska, 741, 2154, 2174 tresque : deske, 2006 tresquil : deskil, 2155 tresquil : deske il, 208, 769, 852 el : al, 257 e nun a : a nun en, 263 Quil fu nefs : ki ert nies, 295 nus traist : nus en trest, 294 en : enz, 296 poaunz : puissanz, 318 uirge, (uige) uaillant : virgine vaillante, 344 en ad : ad trestuz, 363 ioe li : iol sui, 380 vers : envers, 381 nul si porter escu od bucle de cristal : nul porter escu ben buchle od cristal, 396 sun : suen, 416 ele : el, 459 seneschal horn : seneschal ameinet horn, 641 ne or mer : ne pur or mer, 721 ne parent : parent, 723 deu : e deus, 728 pas nel chaungereie : io nel changereie veirs, 754 e meinte : tant, 762 que : quei, 772 puissant : poant, 773 suef conseillant : suef en conseillant, 797 ussiers : usseus, 816 corteise : curteisie, 848 deint : deigne, 856 bien conoissent trestuz : trestuz cunusset ben, 884 cist : cil, 912 verai parler : verai de parler, 914 grant fu : mult fu gr., 926 feintise : cointise, 927 icil : celui, 937 a trifuire : triffuire, 940 aclin : enclin, 958 ad : est, 968 boen par : bon tut par, 1013 Li greindre e li plus fort : Li gr. ert e li pl. f., 1032 danzele : dameisele, 1148 men : me, 1184 destendre : despendre, 1215 orrad le fiz : orad fiz, 1248 Retᵛenges : Rotrewenges, 1278 mis pere encore : mis peres, 1297 a : od, 1309 sesperaunce : sa sperance, 1326 icist : ices, 1365 fet : fest, 1378 messages : messagers, 1415 hauberc : e halberc, 1467 a : as,

1477 icest : ico, 1480 estoet lessier : estut leisser, 1512 cil : ci, 1514 tret : traist, 1518 sun : le, 1534 'el : en, 1554 apelez : clamez, 1571 ne : nel, 1603 parmie : parmi, 1645 raliement : aliement, 1671 enfern : enfer, 1723 venqui : venquis, 1736 sunt del rei : de lui sunt, 1765 ke tant redutent horn : tant par dutent dan horn, 1792 ne se purra : ne se poet, 1817 si cum : cum, 1845 charnal : mortal, 1865 coe respunt horn quidez vus par estultie : co dit h. quidet vus par rustie, 1885 dicest : dicel, 1892 me : mei, 1911 sire dist : dit sire, 1927 respundi : respund, 1937 crei : creie, 1944 feist : fesist, 1971 e : or, 1971 que de vus seit ma terre : ke ma terre seit de vus, 1997 chaucat : chalcot, 1998 espie : espee, 2001 contréé : conreet, 2040 pri : prie, 2053 arvir : avir, 2063 Si fust vostre pleisir : Sil vus fust a pleisir, 2068 dementiers : en dementiers, 2076 caenz : ceinz, 2079 cel : cest, 2085 Michel : Michael, 2182 terral : terrail, 2221 poeit : poet, 2216, 2381 ke : quei, 2274 pus : pas, 2309 le : les, 2335 verte : verited, 2337 ierc : ert, 2342 nad : not, 2363 men : me, 2366 dunkes vi : vi dunc, 2368 rendreie : rendrei, 2372 a : od *und* men : mei, 2375 Si sun : Sis sum, 2387 muz : mult.

C *bietet ferner*: 2394 esgardez : regardez (*H*), 2731 esgarder : regarder, 2419 le vessel : pus le vessel, 2435 vail : vaille, 2439 bun : dun, 2453 cele : e ele, 2463 nel ai dunc : nel dunc, 2502 de quant ke dit i avez : de kanke vus dit avez, 2517 veit : vit, 2542 fait : faiz, 2547 ki : kil, 2560, 3679 al : el, 2645 el : al, 2590 funt : fu, 2601 corocus : coruce, 2604 cist : cil, 2629 reprochie : reprie, 2639 voille : veille, 2697, 3228 es : as, 2710 desuz : dedesuz, 2739 men : me, 2737 iower : juer, 2740 suriowez : surioez, 2759 trest : trait, 2766 amout : ama, 2838 se merveillent : sesmerveillent, 2936 cil : cist, 3001 gent : g'nt, 3032 place : pleise, 3038 ferai teisant : frai tut taissant, 3085 volez : nus volez, 3256 tant : tanz, 3268 li rei : les reis, 3376 ke le vis li trencha : de sun vis li tr., 3377, 3623 la : le, 3378 preist : presist, 3385 nel : meis nel, 3391 icil : cil, 3423 fust : fud, 3426 Sentue : Sentu *und* meint : meinte, 3429 est . sunt, 3442 del : de, 3458 Ont : unt rumpu. 3488 sis : si, 3500 perc : pert, 3519, 4024 si : ci, 3523 autresi : autreci, 3593 ÷ : ert *und* dunt : de ki, 3628 parler od lui : a li parler, 3629 nostre : vostre, 3633 icist : cist, 3637 sus : s., 3648 joe : jol, 3675, 3992 lait : laist, 3705 Herland : dan Herland, 3707 a destruire : e destruire, 3735 fui : fu, 3740 cil horn : horn, 3796 mun : mun aver, 3864 escundist : escondit *und* sot tant : sot hom tant, 3877 moine : issi moigne, 3888 estoet : estoit, 3922 tost : tuit, 3966 bien : bel, 3975 la : le ,4001 dunt il iert : dunt ert, 4012 a noces : as noeces, 4030 cest : cel, 4045 de valur : de grant valur, 4068 lac'uesquie : ercheveschr.

4069 e li arcevesque est prodoem danz taurin : L'ercheveske est prodom si ad nun dan taurin, 4074 pin : pelin, 4090 dis : iurs, 4094 fud nul plai : fud plait, 4105 out : unt, 4135 comande a Rimel : commanda R.

Ausserdem ist von Michel nicht angegeben, dass die Verse 1816: uncore tenent la tere od tute la purtenance (O) *und* 3295: Ne serra restore en cest siecle uiuuant (H) *in* C *ganz fehlen.*

III. H. 1) *Fehler im Text*: 2406 qui : quei (*H*), 2429 ke le vin : ke ioe le vin, 2473 dan : e dan, 2491 prier : preier, 2575 avancer : avanter (vaunter C), 2616 ki fust : li fu, 2619 fust : fu, 2644 e ce : coe, 2657 plus de trei : plus ke trei, 2699 mendre : meudre, 2706 un : unc, 2742 apparout : apparcut (aparcut C), 2756 tu : tut (tuit C), 2763 od : ot, 2778 escotant : escotanz, 2817 est : ert (C iert), 2829 Mes : Nes, 2836 prent sun : prent sen, 2848 venist : venistes, 2859 Icel : joel (joe len C), 2908 destruistrent : destrustrent, 2963 al : el, 3051 dunt il il ça : dunt il il sunt ca, 3058 e deus dit : e deus coe dit, 3066 proeez : p'éëz, 3136 fors : forz, 3140 dun : dunt, 3145 par : pur, 3779 pur : par, 3249 guisniage : guuernage, 3279 dunt : dunc, 3290 prist : preist, 3420 bele : bel, 3434 kant : k', 3515 mei de retur : mei retur, 3533 se se : se, 3546 dautres parz : dautre part, 3588 ordeinement : sun ordeinement, 3614 granz : gnz, 3662 qui : quil, 3710 nel : ne, 3756 conui : conuis, 3795 peeché : pecche, 3804 e : od, 3821 jà ne : ia, 3823 plait : plai (*R.* -ai), 3843 guaign ai : guaignai, 3915 liiument : li juuent, 3934 si : ci, 4011 grant : gnt, 4198 el : ele, 4217 de par : de part, 2480 trovas : troveras, 2634 adolez : adole (: é), 2668 retenu : retenuz (: uz), 2741 entré : entrez (: ez), 2877 non : nun (: un), 3113 agraventat : agraventa (: a), 3311 Rochelle : Rochele (: ele), 3322 Tervagant : Tervagan (: an), 3332 bauzant : bauzan (: an), 3917 voillant : voillent (: ent).

Dazu kommt, dass Michel im Text die graphischen Eigenthümlichkeiten der Handschr. höchst ungenau und inconsequent wiedergiebt, dass er bald das in derselben vorwiegende é (: ié) *in* ié *ändert, bald nicht, bald* o : u *oder* u : o *setzt, bald wieder nicht, und dass er zuweilen* e *für handschriftliches* ai *setzt und umgekehrt. Auch* oi, *das in der Handschrift sehr häufig für* ei *steht, ist dieser Inconsequenz unterworfen, auch* k *für* qu *und* c, or *und* ore, jo *und* joe, co *und* coe; qr (= lat. cor), *das* v. 3315 *in dem ms. als* quer *ausgeschrieben ist, lösst er auf in* queor, *so* v. 2457 *u. a.*

Unrichtigkeiten Michels in den Varianten: 1458 deneyee : deveyée, 1459 preste : preste e, 1477 fui : sui, 1478 voil : voille, 1496 mult l'enseignat : mut bien lenseigna, 1497 sei : sen, 1518 descendi : decendi, 1550 al

primer : al premer, 1554 vous : vus, 1559 vostre : nostre *und* primeraine : premeraina, 1561 coe ben : e co ben, 1572 estornie : estorrie, 1583 n'al le : nel, 1585 comperrunt : cōparrunt, 1591 Il semla : Ben semla, 1601 boeing : boeuig *und* suffrer : susfrer, 1614 danz : dan, 1627 ignelement : ignelment, 1631 sauz : aus, 1640 cil : e il, 1649 e sunt eissuz : a sunt eissuz, 1660 freznie : freinie, 1664 turkenie : tkenie, 1665 esteit : estei, 1674 suivent : sivent, 1676 truveit : truven, 1714 i : si, 1721 ke : ki, 1722 iloec : iloek, 1723 bien : ben, 1732 sa : la, 1768 mult : mut, 1769b) riens : rien, 1769c) preisie : preise, 1776 nel : or nel, 1794 d'escuter : del escuter, 1798 nostre : vostre, 1803, 1884 ben : bien, 1836 ert : est, 1837 e cil : e cist, 1865 avoi coe respunt : avoi respunt, 1877 orre : ore, 1878 vus est ke : vus ke, 1880 idunc : dunc, 1881 kant est : kant ele est, 1891 puis dit où : puis dit la ou, 1904 onur : honur *und* n'esparniez : nen esparniez, 1908 venesson : veneisun, 1912 set il : sot il, 1943 ki il : a ki il, 1946 cor : coe, 1961 je : jo, 1963 ne : mei *und* quel : quel part, 1964 si : issi, 1996 pur quei dirai : pur quei en dirai, 2003 palès : paleis, 2009 tuz nuz : tut nus, 2015 e ele : kele, 2020 Rigmel : Rimel, 2041 entritant : entretant, 2047 mei : mei, 2096 Ne : k', 2218 iert : il ert, 2290 ert estreit : estreit esteit, 2293 remist : rennest (?), 2324 amenet : amenez, 2339 parmi tut icoe ke sui : parmi tut icoe sui, 2344 e de paens : e paens, 2354a) honurez : honure, 2371 n'en a : nen n'a, 2378 cum : si cum.

3) *Abweichungen der Handschr.* H *von* O, *die Michel nicht notirt hat.* H *bietet*: 1474 icist : icil (O), 1480 estuet : estut, 1498 li ni out : lui dreit ni ot, 1502 Brandiz sunt : brandiz i sunt, 1514 trait . traist, 1528 Tu i es endormi : Tu es tut endormit, 1531 corut vers li : curut dreit vers lui, 1533 poeit : poet, 1536 trencha : trenche, 1546 icez : ces, 1558 irat : irrunt, 1561 maveis : malveisse, 1562 amis dit : amis co dit, 1564 tost vus armez : or vus armez, 1565 veie : volt, 1571 ne : nel, 1579 l'ad : lot, 1634 cher : chaïr, 1663 brandist : brandit, 1686 morut : murust, 1701 liv'ez : lerrez, 1702 aider : ben aider, 1704 atant : aitant *und* feru : feru dunc, 1709 le : se, 1713 se : si, 1717 puis a vers la cite h. sa veie tenue : pus ad horn sa veie vers la cite tenue, 1720 tel : tele, 1736 Il fait : fet *und* ke de li unt tenement : ki de lui sunt tenent, 1750 cel : cest, 1760 par : pur, 1785 nai : naie, 1792 ver : envers, 1794 taisiez : teisez, 1795 prendrez : prendrez vus, 1859 vait : vei, 1874 trait : trest, 1875, 1933, 2007, 2105, 2144 dit : dist, 1880 issi : si, 1888 par ma foi : par fei, 1897 *fehlt* sire *auch in* H, 1938 sui : sui (O), 1950 ci : si *und* enquisez : encusez, 1977 sei : se, 1995 unc : unkes, 2013 vent : vint, 2040 pri : prie, 2049 sen vot partir : sen veolt si partir, 2051 sire vestre

anel : vostre anel sire, 2084 meismes : memes, 2085 Michel : Michael, 2087 sei : seie, 2092 ert : erc, 2095 prist : prit, 2118 od li : oue lui, 2119 plus vus ad a doner : mielz vus ad ke duner, 2173 est : ert, 2214 retent : retint, 2219 kil ert fors : kil fort, 2221 poeit : poet, 2222 lur : tut lur, 2246 ke : quei, 2252 affaitement : afeiteement, 2260 de tele : ditel, 2270 e egfer : egfer, 2281 revenent : revunt, 2289 gent : grant, 2290 blial : dun bliant, 2308 nul nel put : nel peot nul, 2324 Se vus : Si, 2331 e kant il vint : quant vint, 2341 fui : sui, 2372 a moi : od mei, 2381 a nul sen : en nul sen.

Bei 1715 *erwähnt Michel, dass diesem Vers noch in* C *der Vers folge*: Si ke tençon nen fu ne parole méue, *vergisst aber zu bemerken, dass er auch in* H *steht, wo er heisst:* Si ke tencun niot ne parole esmue. *Folgende Verse des ms.* C *sind gänzlich in Michels Ausgabe vergessen*:

433a) de tuz afaitemenz cum gent de bon lignage.
1034a) par le conseil de lui horn ne vus amera.
2556a) pur efforcier la curt k' coe iert avenaunt.
2739a) Ne dire nenseigner pur autre corocier.
2910a) cist le vienent venger. cum vus iere cuntant.

In der Einleitung seiner Ausgabe ewähnt Michel kurz die drei franz. Mss. des Horn, gibt eine Analyse der Chanson und geht dann auf die Frage nach dem Dichter und auf die übrigen Fassungen der Horn-Sage über. Eine Darlegung des Handschriftenverhältnisses erstrebt er nicht.

§. 3.

Verhältnis der drei Handschriften zu einander.

A. Isolirte Fehler je einer Handschrift gegenüber den beiden andern.

Solche werden beweisen, dass keine der drei Handschriften als Original oder als Vorlage einer der beiden andern anzusehen ist.

I. C bietet folgende Fehler O und H gegenüber:

1] Statt der vv. 1472—4, die in *OH* lauten:

> e si Horn le seüst, mult en fust plus (plus en fust) hastée
> la mort d'icest felun, ki cele ot puralée.
> Icil (icist) tel cum vus di ot sa reisun (raisun) hastée.

bietet *C* nur den einen:

> e si Horn le seüst, mut li fust plus hastée.

Dass 1474 im Text stehen muss, ist zweifellos, da der Dichter sonst stets ankündigt, wenn, wie in dem folgenden Vers (1475), der zugleich den Anfang einer neuen Tirade bildet, eine längere Rede beginnt. Auch 1473 ist nach 1472, der sich in *C* in der oben angeführten Gestalt allein findet, nicht zu entbehren. Der Heide Marmorin, der an der Ermordung von Horns Vater, Aalauf, Theil genommen, ist als Abgesandter an König Hunlaf's Hof erschienen, die Uebergabe des Landes vom König zu fordern. »Doch«, so fügt der Dichter hinzu, »wird, so Gott will, Aalufs Tod gerächt werden an dem, der an Aalufs Tod mit Schuld war. Und wenn Horn das gewusst hätte, so wäre der Tod dieses Schurken *(OH)* beschleunigt worden.« In *C* ist unklar, worauf sich *fust hastée* beziehen soll. Es wäre kühn, das Subject des vorhergehenden Satzes, *mort (aaluf)*, hier dem Sinne nach auf Marmorin zu beziehen. Wahrscheinlich hat vielmehr der Schreiber wegen des gleichen Ausganges von 1472 und 1474 die Verse 1473—4 übersprungen. Auffällig bleibt allerdings die so rasche Wiederholung desselben Reimwortes.

2] Die beiden Verse von *C* nach 1530 fehlen in *O* und *H*; sie sind eine fast wörtliche Wiederholung der beiden vorhergehenden, 1529 und 1530.

> 1529 Lors referit un cop od le brant acerin,
> 1530 mes ne fud empeiré un point Horn li meschin.
> Lors referi un cop od sun brant acerin,
> mes nel ad damagié vaillant un angevin.

So unmittelaar hintereinander wiederholt der Dichter sonst nicht diese bei Schilderung von Kämpfen übliche Formel.

3] 2095 fehlt in *C*; er lautet in *O* und *H*: ***Mar avrai tant hardi ki m'en prit (prist) en avant.*** Horn will auf die

Forderung Hunlaf's, den Reinigungseid zu leisten, durchaus nicht eingehen, er bittet dagegen, mit 5 oder 6 Mann einen Kampf bestehen zu dürfen. Aber Hunlaf stellt ihm die Wahl zwischen Eid und Verbannung und sagt dann **2094**: *kar mes ore ove mei ne serrez remanant (C)*: Nicht werdet ihr bei mir bleiben; nicht will ich einen so Muthigen haben, der mich in Zukunft darum bitte (um den Kampf).

4] 1520 bietet *C* statt *helt (OH)*: *punt* (*dunt li punt fu d'or fin*), welches hier falsch ist. An einer späteren Stelle, 1994, heisst es von demselben Schwerte (Horns): *le pont fu de cristal (od un point de crestal)*; cf. ferner 1851, 3375, 4761, wo *punt* gleichfalls in Verbindung mit *cristal* gebraucht ist. Der »*helt*« (Schwertgriff) war gewöhnlich von Gold, der »*punt*« (Schwertknopf) von Krystall (cf. O-Rol. 1364: *d'or est li helz e de cristal li puns*).

5] 1600 heisst:

C: kar li vieil sunt *sovent gent bien adurée.*
O: kar li vielz resunt gent ke ben sunt adurée.
H: Que li vielz resunt gent ki ben sunt adorée.

Die Einschränkung dieser Behauptung durch *sovent* verursachte in *C* den metr. Fehler im zweiten Hem. Während die junge Mannschaft zum Kampf auszieht, bleiben die Alten zur Vertheidigung des Landes zurück. Die Lesart *OH* ist kräftiger und entspricht eher der ganzen Situation und dem Inhalt der folgenden Verse.

6] 1763 bietet *C*: *herité* für *quieté (OH).*

O: k'il tient par lui s'onur en grant *quieted.*
H: ke (*ms.*: k') il tient par li s'onur e si grant *quieté.*
C: kar (*ms.*: k') par li tient s'onur e sa grant *herité.*

Im Vorhergehenden wird gesagt, dass Horn durch strenge Züchtigung der Verächter seines Königs dessen altes Ansehen wieder hergestellt habe. Darum liebt ihn der König wie seinen Sohn. »Denn durch ihn hat er seine Ehre« und zwar »in so grosser Ruhe«: *k'il nen ad nul veisin par k'il seit traveillied* (*O*, 1764).

7] Richtig an sich, aber falsch in Verbindung mit dem nachfolgenden Vers ist in *C* 1768 (Michel 1769). Es ist im Vorhergehenden von Horn gesagt, wie er überall in Hunlaf's Landen Ruhe und Frieden stiftet:

> 1766 e la u veut le mal, mut tost s'en est vengé.
> 1767 e la u veut le bien, mut est de humilité (C).

An diese Verse, die in den beiden andern Handschriften gerade so lauten, schliessen sich in *H* folgende 6 Verse an:

> pur coe est el païs partut seignur clamé,
> cum k'est vaillant, e ki mut a doné,
> dunt sun los est creüz par trestut le regné;
> kar (*ms.*: k') nuls rien nel requert, ke li seit deveé;
> pur co est il partut mut preisé e amé
> mais fortune ne puet estre en stabilité,

gegen welche, was den Sinn derselben betrifft, nichts einzuwenden sein dürfte. In *O* finden sich nur die beiden ersten und der letzte dieser 6 Verse, aber die beiden ersten in umgekehrter Reihenfolge, wodurch der rechte Zusammenhang mit dem Vorhergehenden verloren geht; dann geht *O* gleich zu dem letzten über. Möglich, dass das Auge des Copisten von dem ersten *pur coe* auf das später folgende überglitt und so die dazwischen stehenden Verse übersah.

In *C* aber, welches die 6 Verse wie *H* bietet, hat der erste einen ganz andern Sinn, der mit dem folgenden Vers keinen Zusammenhang hat:

> pur coe est pais e triwe, partut l'onur crié,
> cum cil ki est vaillanz e tant i ad doné.

8] 1814 fehlt in *C*, hat aber wahrscheinlich im Original gestanden. Nach dem vorhergehenden Vers: *mar me dorra od vus or, argent, ne vessel* (Nicht soll mir der König, sagt Horn zu Rimel, Gold, Silber und dergl. mit euch (als Mitgift) geben) erwartet man eine positive Ergänzung des Gedankens, die *OH* in 1814 bieten:

> Fors tut sul vostre cors en un sengle mantel.

9] 1654 und 55 bietet *C* falsche Tempora:

a maint i coupa le chief e trenche a meint l'eschine,
e sa launce guie parmi meinte peitrine.

Da der Kampf, auf den sich diese Worte beziehen, noch bevorsteht, so müssen Futurformen stehen wie in *O* und *H*:

O: meint i colperad le chef, trencherat meinte eschine
e sa lance guierad par mi meite peitrine.
H: maint chief i copera e trenchera meinte eschine
e sa lance guiera parmi meinte peitrine.

Wegen der *CO* gemeinsamen Lesart *le chief* scheint im Original gestanden zu haben:

a maint i coupera le chief a maint l'eschine.

10] 1766 ist *kar (k')* in *OH* richtiger als *e* in *C*, weil dieser Vers eine Begründung des vorhergehenden enthält.

11] 1819 hat *C* statt *guardez (gardez) OH* das im vorhergehenden Verse stehende Reimwort *fermez* nachlässigerweise nochmals geschrieben.

12] 1841 lautet *C*: *La u joe serrai, ja ne vus surdra mal,* was abgesehen davon, dass dem Vers eine Silbe fehlt, den beabsichtigten Gedanken nicht so gut wiedergibt als die Lesart *OH*: *La u (ou) erc devant vus, ja ne vus surdrat (surdra) mal.*

13] 1849 haben *OH* richtiger den Conj. statt des Indic. in *C*. Horn schlägt Wikele das von diesem verlangte Geschenk ab mit den Worten *OH*: *cest dun fust vergundal; C* bietet dafür: *cest don est vergundal.*

14] 1922 bietet *C folement* für *vantement (OH).* Wikele hat Horn bei dem König verläumdet, er habe bei seiner (des Königs) Tochter gelegen und habe sich darauf noch dessen gerühmt und gesagt: *ja nel espuserai, Mes tant cum me plarra, si la soignanterai* (*C*, 1892), und gerade auf dieses Prahlen bezieht sich das *vantement.*

OH: od ma fille gisez, si'n (si en) fetes (faites) vantement.

15] 1926 sagt König Hunlaf zu Horn: (Wenn ihr nicht den Reinigungseid leistet),

OH: Ja n'estrez (ne serez) ben de mei (moi) en (tut) vostre vivent (vivant).

C hat metrisch fehlerhaft im 2. Hem. | *en tut mun jovent*, was der alte König Hunlaf nicht wohl sagen kann, da *jovent* sonst im Horn nur die Bedeutung »Jugend« (3396, 3663, 4287) oder »junge Mannschaft« wie 3230 zeigt.

16] 1966 passt die Lesart von *C*: *cum purreie creire* | nicht gut in den Zusammenhang. Der König sagt im vorhergehenden Vers zu Horn: Ich bin nicht euer Freund, noch glaube ich es je zu sein. Denn, so fährt er 1966 fort:

O: cum le purreie amer ke vers mei se foleie.
H: coment le purai amer ke vers moi fet folie.

17] 1987 ist die Lesart *OH* der von *C* vorzuziehen:

OH: mes unc ne *lur* avint un peior (peiur) jornal (ajornal).
C: unc mes ne *li* avint un peur jornal,

da hier der ungeheuere Schmerz der Freunde Horn's, die ihn, wie es zwei Verse vorher heisst, *tut plorant* begleiten, weiter ausgemalt werden soll.

18] 2001 hat *C* statt *conreé (O)*, *conreés (H)* ein unverständliches *contreé*.

19) Rimel ist beim Anblick Horns, der gekommen ist, um Abschied von ihr zu nehmen, vor Schmerz in Ohnmacht gefallen; dann heisst es weiter:

O 2016 mes quant ele revint, ne fud tel dol veüz,
2017 cume fud idunc pur lui des puceles renduz;
2018 pus dient: sire Horn, clere face tant cremuz!

H 2016 fehlt, aber *doel* ist in den folgenden Vers übergegangen.
2017 cum dunc fud pur li des puceles *doel* renduz,
2018 e puis dient: sire Horn, clere face tant cremut!

C 2016 mes quant ele revint, ne fu tel doel veüz
2017 cum fu fait pur cestui, *kar mut sunt irascuz*
2018 pus dient: sire Horn, mut as esté cremuz.

Die Lesart *C*: *kar mut sunt irascuz* bietet durchaus keinen Sinn.

20] 2034 bietet *C*: *Coe funt bien li coart*, *li fel*, *li losenger*. und dann folgt darauf ein Relat. mit Sing. des Verb. *(ki vent* u. s. w.). Das Richtige bieten *O* und *H*: *Co (coc) solt (sout) ben li cuart*, *li fel*, *li losenger* mit nachfolgendem Sing. des Relat.

21] 2054 ist in *C* das Praeter. *seeit* falsch. Rimel sagt bei dem Tausch der Ringe zu Horn: »Ihr sollt einen bessern Ring tragen, in welchem ein Saphir-Stein sitzt (nicht sass); *O* und *H* haben richtig *siet*.

22] 2085 hat **C**: tut ausi feru mei par l'aīe saint Michel für
OH: tut issi frad (fra) il mei, si maīt sent (seint) Michael (Michel).
Die Ausdrucksweise von *OH* ist die gewöhnliche im Horn und hier metrisch correct, während die von *C* sich nicht weiter im Gedicht belegen lässt und eine Silbe zu viel bieten würde; an allen andern vorkommenden Stellen ist *aïe* dreisilbig zu lesen.

23] 2114 ist die Lesart *OH* jedenfalls die ursprünglichere; der Vers lautet: **O**: e il lur respundi, ke pas n'estrait fesant.
H: e il lur respundi, ke pas nel sereit faisant.
C hat die Antwort »direct« gewandt, indem es nach *respundi* bietet: *nel serai pas fesant*, hat aber vergessen, den folgenden Vers gleichfalls in directe Rede umzugestalten. Er heisst:

O: ove sei ne merrat chevalier ne serjant.
H: ove sei ne merreit chevaler ne sergant.
C: ne od sei ne merreit chevalier ne serjaunt.

24] 2160 fällt *C* aus der Construction:

ki Gudmod desormes *sera il apelé*.

Das Richtige bieten *OH*:

O: ki Gudmod en serrat *deshormes apelet*.
H: ki Gudmod sera *desoremes apelé*.

25] 2164 ist in *C* mit dem folgenden vertauscht. Besser scheint mir und ursprünglicher die Reihenfolge der beiden Verse in *OH*:

O: Quant lur ancres sunt treit e lur sigle est levet,
mis se sunt a la mer, e a deu se sunt commandet.
H: kant lur ancre sunt trait e sigle est levé
mis se sunt a la mer, e a deu seënt il commandé
C: mis se sunt a la mer, a deu se sunt commaundé,
quant lur ancres sunt trait, e lor sigle est levé.

In *C* hinkt der Conjunctionalsatz gerade hier am Schluss der Tirade sehr nach. Da ausserdem die folgende Tirade mit den

Worten: *mis se sunt a la mer* anfängt, und es auch sonst im Horn öfters vorkommt, dass eine Tirade gerade mit dem Schlussvers der vorhergehenden oder einem diesem ganz ähnlichen beginnt, wie Tir. 10, 43, 45, 60, so ist wohl die Reihenfolge der Verse in *OH* hier als ursprünglich anzunehmen.

26] 2172 bietet *C*: *al sen del esturial* für *OH*: *al sens del esturmal (estermal)*; »sie fuhren die ganze Nacht hindurch nach dem Sinne des Steuermanns.« *Esturmal* hier im Reim auf *al* für *esturman*.

27] 2239 heisst:

C: ki il est, dunt il vient, *sun nun nel deint celer*.
H: ki il est, e dunt il vient, e cum ad nun, *e quei il quer*.
O: ki il est, cum ad nun, quei demande, *quet quer*.

Egfer und Guffer, die beiden Söhne Gudreche's beschliessen 2238, den ihnen begegnenden Ritter (Horn) auszufragen über Person, Herkunft, Namen und Begehr. Diese vier Fragen werden auch später in den Versen 2245 und 2246 an denselben gerichtet:

ki estes chevalier, nel me devez celer,
dunt venez, quei querrez, cum vus dei jo nomer (O).

Ob Horn als Ritter in ihre Dienste zu treten gedenkt, oder nicht, das wollen die beiden Brüder vor allem gern erfahren, wie auch aus 2232 und 2233 hervorgeht. Daher darf auf keinen Fall *quei il quer (OH)* fehlen. Was die Form *quer (= quaerit)* im Reime auf *er* (= lat. *are*) anlangt, so ist zu bemerken, dass das *t* der 3. p. s. auch in andern Gedichten öfters dem Reim zu Liebe abfällt (z. B. steht *sor* für *sort* = *surgit*)*), und dass der Dichter unserer Chanson als Anglonormanne durchweg *e* = gemfrz. *ié* mit *e* = lat. *a* reimen lässt. (cfr. die *é*-Tir. 7, 12, 18, 27, 33, 39, 53, 61, 85, 102 B, 111, 125, 133, 145, 179, 199, 205, 211, 223, 234 B, ferner die *ée*-Tiraden 21, 24, 37, 43, 72, 78, 104, 120, 134, 195, 219, 229, 239, die *er*-Tir. 5, 8, 32, 45, 62, 73, 86, 98, 106, 109, 118, 122, 130, 135, 141, 146, 154, 176, 182, 194, 197, 202, 207,

*) cfr. H. Andresen, Ueber den Einfluss von Metrum, Assonanz und Reim auf die Sprache der altfranzösischen Dichter, S. 20.

213, 216, 225, 236, die *ere*-Tir. 40, 56, die *es*-Tir. 2, 10, 15, 30, 50, 58, 66, 71, 76, 88, 92, 94, 102 A, 110, 113, 131, 150, 158, 173, 185, 196, 204, 215, 232, 234 A.)

Uebrigens möge hier noch gleich auf eine spätere Stelle 2980 hingewiesen werden, wo es heisst:

H: Queles noveles dit, ke demande e qu'il quer.
C: Quels noveles il dit, e ke veut demander.

Vielleicht nahm der Copist von *C* oder der seiner Vorlage Anstoss an der Form *quer* als 3. p. s.

28] 2250 wird Horn von Egfer in *C* in der 2. pers. sing. angeredet, während vor- und nachher der Plural bei der Anrede gebraucht wird:

C: Icest regne u *viens*, ki large est e plener.
OH: Icest regne u (ou) *venez*, k'est large e plener.

29] 2289 fehlt in *C*, ist aber wohl dem Original zuzuschreiben, da der Dichter sich gern in episch-breiter Schilderung des äusseren Aussehens seines Helden ergeht. Der Vers lautet:

O: mult aveit grant le cors e visage cler.
H: mut aveit le cors gent e le visage cler (cf. Rol. 895).

30] 2309 heisst es richtiger in *O* und *H*: *juste les fiz le rei* statt *C*: *juste le fiz le rei.* Auf die beiden Söhne bezieht sich sowohl diese Stelle wie auch das folgende: *Mes il les passot tuz* u. s. w.

31] 2333 fragt König Gudreche den eben gekommenen Ritter Horn: OH: ki il est, dunt il vient, quels (queus) est sen (si) parente(d). *C* hat im 2. Hem. *dunt* statt *quels*, vielleicht in Folge des vorhergehenden *dunt.*

Auch eine Anzahl isolirter metrischer Fehler, die durch Zusätze, Auslassungen und Vertauschung von Worten entstanden sind, bietet *C*:

α. Zusätze:

32] 1939, 2123, 2124, 2308 findet sich ein überflüssiges *e*, das in *O* und *H* richtig fehlt.

33] 1631: e il li fet *bien* granz sauz | : O: e il l[i] fet granz salz |, H: e il li fait granz [s]auz.

β. Auslassungen:

34] 1468: Quant fud od Rodmund | : **O**: quant *il* od Rodmund fud |, **H**: kant *il* fu od Rodmund |.

35] 1908: veneison ad pris | : **OH**: *k'il* (ke il) ad (a) pris veneisun |.

36] 2029: | pur vus endurer : **OH**: | pur vus *a* endurer.

37] 2050: del quoer ad jeté | : **O**: del quor *en* ad jetet |, **H**: del quer (*ms.* q̄r) a *dunc* jeté |.

38] 2188: kar (*ms.* k') entr'eles dient | : **O**: kar *els* dient entre els |, **H**: kar *il* dient entre eus |.

39] 2270: | grant merciz l'en rent : **O**: | *mult* granz merciz li rent, **H**: | mut grant merci en rent.

γ. Vertauschung von Worten und Formen mit längeren:

40] 1596: mes *onkes* n'i vout mener | : **O**: kar il n'i volt mener |, **H**: kar il ne vot mener |.

41] 1621: | *icele* gent rechignée : **OH**: | cele gent reschinnée (rechinée).

42] 1865: | quidez-vus par *estultie* : **OH**: | quidez-vus par rustie (mestrie).

43] 1870: mencunge *controvera* (*ms.* 9trou'a | : **OH**: menconige (mencunge) troverat (trovèra) |.

44] 1889: en voz chambres *avantier* | : **OH**: en voz (vos) chambres l'altrer (l'autrer) |.

45] 1961: vus m'en *ferez* serement | : **O**: vus me frez serement |, **H**: vus me frez un serment |.

46] 2150: | bien vus iert *guerredoné* : **OH**: | ben vus ert guerdone(t).

47] 2304: *encontre* dous ke retint | : **O**: contre co ke retint |, **H**: cuntre ceus ke retint |.

δ. Vertauschung von Worten und Formen mit kürzeren:

48] 1753: | e *tant* guerreié : **OH**: | e issi guereẽd (guerreié).

49] 1901: | *or* vus en alez : **OH**: | ore vus en alez.

50] 1994: espée out *al* lez | : **OH**: espée out (ot) a sun lez |.

51] 2072: unc *ainz* ne fina | : **OH**: unc enceis (ainces) ne finad (fina) |.

52] 2273: Bones sabelines | : **H**: bons mantels sabelins | **O**: e trestous sabelins | (*H* bietet hier das Richtige).

53] 2314: | *amdous* acenez : **O**: | ambes dous escenez, **H**: | ambe dous acenez.

Schwerlich ist anzunehmen, dass diese metrischen Fehler bereits im Original gestanden haben und von *H* und *O* nachträglich gebessert sein sollten, zumal jede dieser letzteren Hss. eine weit grössere Anzahl isolirter metrischer Fehler aufweist, also ihren Copisten eine besondere Neigung zur Besserung fehlerhafter Verse nicht wohl zugeschrieben werden kann.

Ich füge hier gleich noch diejenigen Fälle aus den andern Theilen des Gedichtes an, wo bei fehlendem *H* oder *O*, die Hs. *C* gegenüber *O* und *H* ähnliche Fehler aufweist.

a) *C* ist fehlerhaft *O* gegenüber an folgenden Stellen:

54] Verse, die fälschlich in *C* fehlen, die aber *O* erhalten hat, sind: 248, 260, 714, 715, 716, 717, 1306, 1316*).

55] 114 bietet *C* im 2. Hem. *ki freinst al bruant* für *O*: *ki freinst al arivant;* das alte Fahrzeug, in dem Horn ankam, zerschellte bei der Landung.

56] 119 hat **C**: par quei sacent, ki il sunt, kar nen ont latimer für
O: par ki sacent, u sunt, ne il n'unt (*ms.* munt) latimer.

quei ist falsch in *C*, da sich das Relat. auf Personen bezieht. Dann kommt es den Knaben darauf an, von diesen (den Landesbewohnern) zu erfahren, wo sie sich befinden.

57] 218 zeigt **C**: par la tempe grant | : **O**: par la tempeste grant |.

58] 288 fehlt *C* das Verbum:
| quant ces barbaranz : **O**: | quant vi ces barbaranz.

59] 950 fängt *C* eine neue Tirade mit *e* statt mit *ele (O)* an und hat dadurch eine Silbe zu wenig.

60] 971 fehlt *C* das Verbum:
S'alui ki fist ciel e terre e marine für
O: S'il *pleüst* a celui ki fist cel e marine.

61] 1357 bietet **C**: primes les ont salué | : **O**: primes l'unt salué |. Das Pronomen bezieht sich nur auf den König.

C zeigt ferner eine Anzahl rein metrischer Fehler, die, wie oben, durch Zusätze, Auslassungen u. dergl. entstanden sind.

---

*) 854, 875, die in **C** fehlen, sind nicht geradezu nothwendig; 663 und 664 sind in **C** zu einem einzigen zusammengezogen.

α. Zusätze:

62] 233: Ne fussent ja par frarins issi *bien* conreëz: 0: Ne fuissent pur frarins ja issi conreëz.
63] 255: qu'*il* iert de geste real |: k'ert de geste real |.
64] 433: | e apris par bon corage : 0: | apris par bon curage.
65] 776: | quant *en* alastes riaunt : 0: | quant alastes riant.
66] 823: si vostre pleisir *en* est |: 0: si vostre pleisir est |.
67] 937: *a* trifuire iert entallé |: 0: triffuire ert entaillié |.
68] 1004: *fors* que li reis servi seit |: 0: ke li reis seit serviz |.
69] 1037: e cum il *onc* plus purra |: 0: e cum il ainz purra |.
70] 1344: mesque treü *lor* rendist |: 0: mes ke treü rendist |.

β. Auslassungen:

71] 113: | vaillant un besant : 0: | *le* vaillant de un besant.
72] 151: Bien purrum al rei faire presentation : 0: *e* bien purrum al rei fere presenteisun (ebenso fehlt *e* 640).
73] 240: diva cum as nun |: 0: diva cum as *tu* nun |.
74] 289: fumes pourus |: 0: *k'en* fumus pourus |.
75] 339: e ki unt tuz diz |: 0: e ki unt *bien* lur diz |; ebenso fehlt *bien* 656 und 824.
76] 472: | e ad fait meint tur : 0: | e fet *i* ad maint (ms. mit) tor.
77] 650: dame, fet Herlaund |: 0: dame, *co* dit Herlant |.
78] 720: ne lerrai pur home |: 0: pur *nul* hom ne lerrai |.
79] 942: | le palais marbrin : 0: | *par* le paleis marbrin.
80] 950: | u siet suz cortine : 0: | u siet suz *la* curtine.

γ. Vertauschung von Formen und Worten mit längeren:

81] 236: u sis *ferez* veneter |: 0: u sis frez veneter.
82] 385: qu'il ne *fereit* de sun cors |: 0: k'il ne freit de sun cors.
83] 1088: | ja n'*estereie* tardis : 0: | ja n'estrëe tardis.
84] 1179: mes pur *neent* autrement |: 0: mes pur nent altrement |.
85] 1402: *ici* ad gentil sermun |: 0: ci ad curteis sermun |.

δ. Vertauschung von Worten und Formen mit kürzeren:

86] 297: | *cel* rei asfricanz : 0: | icel rei asfricanz.

87] 299: | qu'il le fust veaunz : **O**: | k'il le fust esgardanz.
88] 380: nul ne siet *vers* lui | : **O**: nul nen set envers lui | .
ebenso steht fälschlich *vers* für *envers*: 1121.
89] 457: chescun *des* baruns | : **O**: chascun d'ices barons | .
90] 528: | ke *del tut* bien va : **O**: | ke par trestut bien vad.
91] 1106: | *del* mund ne dis tant : **O**: | de cest mund ne dis tant.
92] 1175: Si *idonc* maidast | : **O**: Se il dunkes maidast.

ε. Umstellung der Worte:

93] 198: u tenser le puisse | : **O**: u le pusset tenser | .
94] 827: Si deit il bien faire | : **O**: Si deit il fere ben | .
95] 1016: Quant el veit bel home | : **O**: Quant le bel home veit | .

ζ. Aphärese tritt ein am falschen Platze:

96] 798: *si'n* aiez bon gré : **O**: | si en aiez bon gred.

b) *C* ist fehlerhaft *H* gegenüber an folgenden Stellen:

97] Die Verse 3254 und 4033, die nothwendig sind, fehlen in *C**).
98] 2667: | bien sui ap*arcez* : **H**: | ben me sui aparceuz (R.: uz).
99] 2759: | ki *les autres* out matez : **H**: | ki l'autre avoit matez.
100] 2811: plus la *munt* en haut | : **H**: puis a munté en haut | .
101] 2826: venuz a Gudmod | : **H**: venuz ert a Godmod (*ms.* Gomd) | .
102] 2919: Lors, cum vus ai dit, al port sunt arivant : **H**: Iceus, dunt vus ai dit, sunt al port arivant.
103] 3117: mes par aventure de la mort eschapa : **H**: mais aventure aidunc de la mort le garda.
104] 3238: pur coe mustrera enkui vers eus grant fiertage : **H**: pur coe mustrat unkore hui vers eus grant fiertage.
105] 3458: tant hauberc ont | : **H**: tanz hauberc unt rumpu | .
106] 3595: e li reis ad eus tenu un parlement : **H**: e li reis ot od li tenu un parlement.
107] 3630: mut par en tuz sens | : **H**: mut par est en tuz sens | .
108] 3665: *a* une fille qu'il ot | : **H**: une fille qu'il ot | .

*) Ausserdem finden sich nicht in **C**: 2734, 2806, 2928, 2935, 3110, 295, 3564, 3807; 2617 und 2618 sind in **C** in einen einzigen verschmolzen.

109] 3726: *Coe* ke est, ke tu diz | : H: ho k'est coe, ke tu dis | .
110] 3730: Bien diz cum paumer | : H: tu dis coe ke tu veus | .
111] 3741: Bier, kar (*ms.* k') li *socor* | : H: Ber, kar (*ms.* k') li sucurez | .
112] 3780: ke vus esteiez | : H: ke vus esteiez *nez* | .
113] 3796: tut mun avrez | : H: tut mun *aver* avrez | .
114] 3920: mut ont bones armes | : H: Bones armes unt tuz | .
115] 4069: e li arcevesque est prodoem dans Taurin ; H: L'ercheveske est prodom, si a nun dan Taurin.

Eine Anzahl anderer Fehler von *C*, gegenüber *H*, die das Versmass betreffen, möge der Uebersichtlichkeit wegen wieder unter den obigen Rubriken *α*, *β*, *γ* u. s. w. angeführt werden.

α. Zusätze:

116] 2655: ke *que* commander volez | : H: ke comander vodrez | .
117] 2920: a terre *s'en* issent fors | : H: e a terre issent fors | .
118] 2956: | joe *i* irrai erraument : H: | joe irrai erraument.
119] 3291: c'est *de* destruire paens | : H: c'est destruire paens | .
120] 3309: or te defi *dan* glutun | : H: or te defi glotun | .
121] 3627: li dona *deu*, ki nus tuz mist a salvation : H: li dona ki nus tuz mist a sauvatiun.

β. Auslassungen:

122] 2415: par mei vus enveie | : H: *e* par moi vus enveit | .
123] 2419: | le vessel d'or fin : H: | *pus* le vessel d'or fin.
124] 2429: | mes ne sui frarin : H: | mes ne fui frarin *sin*.
125] 2626: | plein pié mesuré : H: | *de* plein pié mesuré.
126] 2764: | vaillant une pie : H: | *le* vaillant d'une fie.
127] 2931: Niefs esteit Rodlac | : H: Nies esteit *cist* Rollac | .
128] 3003: cest regne Westir | : H: cest regne *de* Westir | .
129] 3086: pur voz malveis deus | : H: pur *les* vos maveis deus | .
130] 3204: | li prouz e leal : H: | li preuz e *li* leal.
131] 3235: vers paiens tut dreit | : H: vers *les* paens tut dreit | .
132] 4092: | si s'est absconduz : H: | si s'est *si* esconduz.
133] 4164: | de fines beautez : H: | de *si* grandes bontez.

γ. Vertauschung von Worten und Wortformen mit längeren:

134] 2672: | pur *neent* estes venuz : H: | par nient estes venuz.

135] 2839: e quant il out *issi* fait | : **H**: e kant il ot ci fait | .
136] 3009: | joe l'en *ferai* recreant : **H**: | jol en frei recreant.
137] 3074: | mal li iert *guerredoné* : **H**: | mal li ert werdonez.
138] 3277: | e l'amirez Herebrand : **H**: | e li autres Herebrant.
139] 3621: | ke paen *e* esclavon : **H**: | ke paen, n'eschaiun.
140] 3935: tresque joe *revienge* | : **H**: treke joe vienge a vus.
141] 3959: de *Fenenie**) est seignur | : **H**: de Fenice est seignur | .
142] 4013: Bien *jurerez*: Witegod | : **H**: Ben jurez: Witegod | .

δ. Vertauschung von Worten und Wortformen mit kürzeren:

143] 2600: | se vet *si* vauntaunt : **H**: | issi se veit vantant.
144] 2800: | en meinte contrée : **H**: | en diverse contrée.
145] 3101: | *ke* cil dit li ad : **H**: | kanke cist dit li a.
146] 3115: ke le coing del heaume | : **H**: ke le coing de sun helme | .
147] 3316: ke mort le *tresturne* | : **H**: ke mort l'ad tresturné | .
148] 3362: mes tant tost cum *poent* | : **H**: mes si tost cum poeënt | .
149] 3513: | li *haut* creator : **H**: | altisme creatur.
150] 3615: | *vaille* un butun : **H**: | contrevaille un boton.
151] 3660: mes *li reis*, *mis sires*, defendra vassalment : **H**: mais *le rei*, *mun seignur*, defendrai vassalment.
152] 4208: | me *vollez* bailler : **H**: | me vosissez bailler.

ε. Umstellung der Worte:

153] 3096: pur coe defendre de vus | : **H**: pur cest vers vus defendre | .
154] 4195: el vit la char blanche | : **H**: ele vit la blanche char | ; man könnte allerdings auch hier durch Schreiben von *ele* den Fehler beseitigen.

II. **O** bietet folgende Fehler **C** und **H** (resp. **C**) gegenüber:

155] Nach 1574 fehlt in *O* der in *C* und *H* stehende Vers:
C: N'i ad cil, ne s'en vant, qu'il frad chevalerie
H: N'i a cil, ke ne se vant, qu'il fra chevalerie,

*) Dieser Ländername ist noch dreisilbig 4506 **C** *(Fenie)* und 4003, wo **C** gleichfalls fälschlich *Fenenie*, **H**: *Fenoi* bietet; viersilbig ist nur 3715 *Fenenie* (**C**), *Fenoi* (**H**).

ohne welchen 1575 nicht zu verstehen sein würde:

si k'en orrat parler des ben fez s'amie (O).

156] Zwischen 1945 und 1946:

Tant cum est sein de cors, s'est de ren apelez
S'il fere ne volt, si se rende provez

fehlt in *O* ein Vers, wie ihn *C* und *H* bieten:

par bataille le nit, si (ci) est dreit esgardé (agardez).

Horn sagt, bei seinem Volke sei es Sitte, dass nie einer einen Eid leiste, so lange er körperlich gesund sei, sondern durch Kampf müsse er sich reinigen. Wenn er das nicht thue, so ergebe er sich als schuldig.

157] 2217 fehlt fälschlich in *O*; ohne ihn wäre der vorherbeginnende Satz unvollständig:

2216 O: Or deveit li pusnez li premer ki vendreit.
2217 C: retenir ove li, cum faire lo deveit.
H: ovec li retenir, cum faire le soleit.

Ausserdem betrachte ich folgende 6 Verse eher als in *O* ausgelassen als in *C* und *H* zugesetzt, weil sie ganz der unserem Dichter eignen Ausführlichkeit der Schilderung entsprechen.

158] 1577a) C: cum ont les messagiers oscis par envaïe
H: cum il unt les messagers ocis par envaïe

fehlt in *O*. Im Vorhergehenden heisst es: In den königlichen Gemächern vernahm man die Kunde *de la bataille Horn e de sa compaignie* (1577), worauf sich 1577a richtig anschliesst.

159] 1715a) C: si ke tencon n'en fu, ne parole meüe
H: si ke tencun n'iot, ne parole esmue

fehlt in *O*. Vorher heisst es: »Es gibt keinen, der bei Vertheilung der Beute nicht seinen Antheil erhalten hätte«.

160] 1861a) C: de qui aie beaus dons e al bosoing aïe
H: de ki avrai granz duns e beaus e grant aïe.

Da Wikele das Pferd, um welches er Horn gebeten hat, nicht zum Geschenk erhält, so will er sich eine bessere Gönnerschaft suchen:

O: d'altre part, si jo pus, queirai avuerie (1861).

161] 2048a) CH: Quant (kant) el estre ne poet (puet), a deu puissez (peussez) aler,

der in *O* fehlt, gibt in *C* und *H* der Tirade einen besseren Abschluss als der vorhergehende: *Sire, dist Rigmel, mei l'estoet otreier (C).*

162] 2252a): **C: e en ordre trestut sa demaunde li rent;**
H: e trestut en ordre sa demande li rent, fehlt in *O*.

Die Fragen: *dunt venez, quei querrez, cum vus dei jo nomer,* werden im Folgenden, wie 2252a) ankündigt, der Reihe nach beantwortet.

163] 2348a) **C: u me pus bien fier en bosoing commencié.**
H: ou joe me pus ben fier en bosuign commencé.

Er schliesst sich gut an den vorhergehenden Vers: *ke j'ai armes conquis e destrier soiorné (C)* an.

Weiter bietet *O* folgende Fehler *CH* gegenüber:

164] Fehlerhaft vertauscht sind die zweiten Hemistiche von 1642 und 1643: **Mes Gunderof eschapat, armat sei fierement,**
si entrat en sa nef del envaïssement.

Es soll gesagt werden, dass Gunderof sich vor dem zu heftigen Angriff in das Schiff zurückzieht und sich dort zu neuem Kampfe rüstet. Richtig bieten *CH*:

Mes (mais) Gudelof (Guderof) eschapa (eschapat) del envaïssement,
si entra en sa nef (nief), arma sei fierement.

165] 2254, wo Horn die Fragen Egfers nach seiner (Horns) Herkunft, seinem Begehren und seinem Namen (cf. 2246) vor der Beantwortung wiederholt, vermisst man in *O*: *e que quier (C).*

C: dunt joe vienc e que quier e le nun ki m'apent.
H: dunt jo vinc e ke joe quer e le nun ke m'apent.
O: dunt jo vienc e le nun ki a mei apent.

Oefters fehlen Worte in *O*, die des Sinnes wegen stehen müssen:

166] 1506 fehlt in *O* die Nennung des Subjects, das von dem des vorhergehenden Satzes verschieden ist:

O: mes unc ne se mut plus, ke feïst un perun.
C: mes Horn onc ne se meut plus que fust un perron.
H: mais Horn unc ne se meut plus ke fust un perun.

167] 1917 fehlt in *O* die Conj. *si* vor *sui*, die in *CH* steht:
Sire chers, dites mei, sui vers vus mellez (O).

168] 2001 hat *O* im ersten Hemistich *si s'en conreét* statt *CH*: *si s'en vet (vait) contreé (conreéz).*

169] 2206 fehlen in *O* im ersten Hemistich nach *entre les fiz* die Worte *al rei*, die in *CH* stehen.

170] 2219 fehlt in *O* das Prädicat des Satzes: *iert (ert) CH.*

171] 2292 bietet *O* fehlerhaft: *Ben en semblot plus*, *kil volt esgarder.*

C: mut en semblout plus beaus, a k'il plout esgarder.
H: mut en semlot plus bel, a ki le vot esgarder.

Falsche Worte und Formen finden sich in O *an folgenden Stellen:*

172] 1679 hat *O*: cunestable ert as reis e *son* germein cusin. *CH* bieten richtig *lur* statt *son.*

173] 1707 bietet *O*: *prist* für *fist (H)*, *fait (C).*

CH: a cel cop en fait (cop fist) fin, pus (puis) vet (ala) a l' (al) estandart.
O: aicel cop en *prist* fin, pus vet a l' estandart.

174] 1903 bietet *O: e li lunges vus vif* für *CH: e si joe lunges vif.*

175] 1911 bittet Horn den von der Jagd heimkehrenden König, ihm, wie sonst auch, Schwert und Handschuhe zu geben, und heisst et da richtig in *CH*:

e l' espée e les gaunz (ganz), sire, dist (dit), ca donez,

während *O s'espée* für *l'espée* und *ses* für *les* bietet.

176] 2144 ist die Lesart *O: ne vus voil pas celer* falsch des Reimes wegen, der auf *ez (é)* ausgeht. *CH* bieten richtig: *ne vus iert (ert) pas celé.*

177] 2381 hat *O* statt *que (CH)*: *quei (ne crerai en nul sen, quei de bons ne seit nez).*

178] 2391 findet sich in *O* eine falsche Namensangabe, indem hier die jüngere Tochter des Königs Gudreche statt *Sudburc (CH)*: *Samburc* genannt wird. Letzteres ist der Name von Horns Mutter (cfr. 4876, 4931, 4937, 4950, 5023).

179] 1559 sagt Horn vor dem Kampfe mit den Heiden zu Hunlaf: *O: vostre est li premier cop*, während *CH: nostre est li primer cop (premerains)* bieten. Ob es hier *nostre* oder *vostre* heissen muss, wird durch das zweite Hemistich: *si deu plest, si ventrez* zweifelhaft. Im Horn findet sich diese Er-

muthigungsformel nicht weiter. Für die Lesart *CH* spricht 1211 im O-Rol., wo Roland den Seinen zuruft: *Ferez i Franc, nostre est li premiers colps.*

180] 1775 hat *O lur* für *large (CH).* Rimel hat viel reden hören von Horns Tapferkeit *e de sun lur doner (O); de sun large doner (CH).*

181] 2019 hat *O: a deu vus commande* statt *CH: a deu te (vus) commaundum (commandum).* Subject ist *puceles.*

182] 1588 bietet *O: muntent a cels kernels* für *CH: munter as (en cels) kerneaus (kernels).* Es muss der Infinitiv stehen, abhängig von dem vorhergehenden: *La veïssez.*

183] 2305 und 2308 zeigt *O* falsche Formen: *semblez* : *semble (CH)* und *passez* : *passe (CH)* als 3. pers. sing. Diesen Fehler begeht *O* auch sonst öfters (42, 1007 u. a.); vielleicht waren *t* und *z* in des Copisten Vorlage schwer zu unterscheiden, worin auch die häufige Schreibung der 2. pers. plur. auf *-et* statt *-ez* ihren Grund haben könnte.

184] 2309 hat *O* falschen Reim: *aresteuz* : *arestez (HC).* Dieser und ähnliche Fehler wie 1591 *Sen* : *Ben*, 1708 *Malbroinant* : *Malbruart* (R. *art*), 1743 *contre* : *conte*, 1969 *for* : *fol*, 2120 *atestez* : *arestez*, 2221 *poet* : *poeit* (R. *eit*) sind wohl nur der Gedankenlosigkeit des Copisten zur Last zu legen.

Metrische Fehler in O:

α. Zusätze.

185] 1502: **Brandiz *i* sunt lur espied | : CH: Brandi(z) sunt li (lur) espied (espies) | .**

186] 1505: **ke l'espié *li* debrusat | : CH: ke l'espié depesca (debrusat) | .**

187] 1657: **Les ore *se* sunt encontré *par* delez une sapine : CH: Les oz (lur ostz) sunt encontrez delez uue sapine.**

188] 1860: **De poi me pus *jo* fier | : CH: de poi me pus fier | cf. 2261.**

189] 2026: **| a tort e *a* encombrer : CH: | a tort e encombrer.**

190] 2228: **e mult le mustra *dunc* tost | : C: e mut le mustra tost |., H: e mut tost le mustra | .**

β. Weglassungen:

191] 1492: | muntat sun destrier : CH: | munta *sur* sun destrier.

192] 1499: La bataille ert apres *tot* lur defier : CH: La bataille *en* iert (ert) *ja* apres lur deffier (desfier).

193] 1542: ki forment est liez | : CH: ki forment *en* est lez (lié) | cf. 1884.

194] 1569: vus les conquerez | : CH: vus les conquerrez *bien* (tuz) | .

195] 1599: Si ren lur mesvient | : CH: *ke* (k'), si rien lur mesvait | .

196] 1645: kar li sun unt fet | : CH: kar (*mss.* k') li soen ont (unt) *ja* fait | .

197] 1686: | en mi le chemin : CH: | el (en) mil*liu* (mi*liu*) del chemin.

198] 1692: mult sunt mal menez | : CH: mut *i (par)* sunt mal mene(z) | cfr. 2179.

199] 1760: e pur co est Horn | : CH: e pur (par) coe *si* est Horn | .

200] 1864: dunt jo n'avrai nient | : C: dont joe n'avrai *or* nent | . H: kar (*ms.* k') joe n'avrai *ore* rien | .

201] 1899: est veirs proveëz (*ms.* ꝑueez) : CH: | est *trestut* veir provez (*mss.* ꝑuez).

202] 1904: | Horn n'esparniez : CH: | Horn *nen* esparniez.

203] 1908: | e chacé asez : CH: | si ad chacé (chacié) asez.

204] 1990: ki n'astanchereit | : CH: ki n'esta(u)nchereit *pas* | .

205] 2000: ki dorée ert ben | : CH: ki dorée (dorrée) est *mut* bien (ben) | .

206] 2074: Horn dit, sire reis | : CH: Horn *li* dit, sire reis | .

207] 2105: | cum fel recreant : CH: | cum fel *e* recreant cf. 2270.

208] 2122: | k'ore deservez : CH: | que (ke) *vus* ore deservez.

209] 2174: | deske vint jornal : CH: | tresque (jeke) vint *al* jornal (jurnal).

210] 2205: | ke mult lur agrée : CH: | ke mut *bien (ben)* lor (lur) agrée.

γ. Vertauschung richtiger Wendungen mit zu langen:

211] 1871: sa sele *ad mise* mult tost | : CH: sa sele mist mut tost | .

212] 2152: | tut a vostre volentet : CH: tut ferai (en frai) vostre gré.

δ. Vertauschung richtiger Worte und Formen mit kürzeren:

213] 1504: Li paens *fert* Horn | : CH: Li paien (paiens) *feri* Horn | cf. 1664, 1683.

214] 1547: | cunestable *frez* : **CH**: | conestable *ferez*.
215] 1549: co *respunt* Hunlaf | : **CH**: coe *respondi* (*respundi*) Hunlaf | .
216] 1560: deus *nus aidrađ* bien | : **CH**: deu vus *aidera* bien (ben) | .
217] 1564: *dunc* lur ad dit Horn | : **H**: *idunc* lur a dit Horn (**C**: dunc ad dit Horn a tuz) | .
218] 1575: | *des* ben fez s'amie : **CH**: | *de ses* bons (ben) faiz s'amie.
219] 1627: e paens *s'en fuent* | : **CH**: e paiens *vont fuiant* | .
220] 1849: *Wikle*, co dit Horn | : **CH**: *Wikele*, coe dist (dit) Horn | cf. 2111.
221] 1888: | dunc vus *dirrai* : **CH**: | dunc *le* vus *musterrai* (*musterai*).
222] 1930: | *si* veraiement : **CH**: | *issi* veraiement.
223] 2157: | ad sun cors *eiset* : **CH**: | ad sun cors *aaisié (aeisé)*.
224] 2205: *d'ossels* unt tant pri | : **CH**: *des oiseaus* (oiseus) ont tant (unt tans) pris | .
225] 2365: *unc* hom en cest mund | : **CH**: *unkes* hoem (hom) en cest mund | .

ε. Fälschliche Anwendung von Elision und Inclination.

226] 1706: e parmi *l'alberc* | : **CH**: e parmi *le hauberc* | .
227] 1751: Tuit cil *c'urent* ainz | : **C**: Tuit cil *ki orent* ainz | . **H**: Tuz ceus *ki urent* ainz | .
228] 1909: | k'est d'antiquitez : **CH**: | ki est d'antiquitez (de antiquitez).
229] 2058: mes sul kel voillez | : **C**: mesque sul le vuillez | . **H**: mes ke sul le voillez | .
230] 2325: *k'il* est de belté | : **CH**: *ke* (mss. *k'*) il est de beauté | .

ζ. Umstellung von Worten:

231] 1804: kar ne querai *ren vers* lui dunt jo port capel : **CH**: kar ne querrai (querai) *vers lui (li) rien* dunt joe port (porte) chapel.

b) *Fehler von* O *gegenüber* C:

232] Verse, die in *O* fälschlich fehlen, sind 978a, 1076, 1118a*).

*) Ausserdem sind wohl auch als in **O** vergessen zu betrachten die Verse; 264, 401, 431, 433a, 547a, 608a, 860a, 1022a, 1034a, 1282a, 1424a, welche in **C** stehen; 358 und 358a sind in **O** in einen Vers zusammengezogen.

233] Die drei Verse 668, 668a und 668b:

C: e si par mei est fait, mal avrai espleité,
de mun seignur le rei en serreie reté,
ke j'en avreie fait vers lui desleauté

sind in *O* in einen zusammengezogen:

Si co est par mei fet vers lui deslealtet,

jedenfalls durch Unachtsamkeit des Schreibers, der von dem einen *fait* auf das andere übersprang.

Zahlreiche metrische Fehler sind in O *entstanden durch:*

α. Zusätze:

234] Präpositionen: *à* 120, 903; *de* 912; *pur-pur* : *pur* 641; *pur aceste feiz* : *ceste feiz* 670;
235] *si* (= *sic*) 145 (als Conjunct.); 417, 1451 (als Adverb.);
236] *e* (= *et*) 475, 513, 533, 597, 1028;
237] *E* (als Interjection) 723 (*E deus!* : *deu!*);
238] *ke* (Conjunct.) 522 (*Jo crei, ke li seneschal* : *Joe crei le s*).
239] *la* (Art.) 437;
240] *la* (Adv.) 983: (*la avant* : *avant*);
241] *i* 835: (*i eit* : *ait*);
242] Pronomina: *nus* 305; *vus* (nom pl.) 901; *li* (dat.) 740; *jo* 1190; *tu* 1234; *alcun* 1155;
243] *ne* (= *non*) 1244: (*ki se ne volt oblier* : *kar si vout ublier* C);
244] *mult* (adv.) 1318; 245] *bel* 801.

β. Auslassungen:

246] Präpositionen: *à* 917 (*cel jor* : *à cel jor*); 1133: *home* : *à home* (nach *sembliez*); 1161: *à* : *à—à*; *de* 1090, 1204;
247] *si* (= *sic*) als Adv. 381, 399, 685, 846;
248] *e* (= *et*) 189, 234, 453, 785, 1083, 1396; *e* : *e—e* 577, 610;
249] *ha* (Interj.) 992;
250] Conjunctionen: *cum* 191; *kar* (ms. *k'*) 649, 681, 688;
251] Artikel: *li* 163 (nom. sing.), 1446 (nom. pl); *le* 369, 1229; *la* 215;

252] Adverbien: *ci* 224; *i* 328, 501, 925, 1056; *en* 427, 436, 532, 815, 955, 1021, 1081; *ja* 687; *bien* 423, 845; *mult* 1099; *tut* 1201; *einz* 905; *enz* 1086 (*en* : *enz en*); *or* 1241;
253] Pronomina: *nule* 410; *rien* 1273; *sis* 412; *li* (dat.) 530, 1109 (*coe li dit*), 1223; *lur* (dat.) 1399; *vus* (dat.) 731; *il* 771; *el* 1249; *cil* 870, 939; *co (coe)* 904, 986;
254] Negation: *ne* 415, 709; *ne* : *ne—ne* 721;
255] Adjective, Particip. u. dergl.: *grant* 345; *tut (par : par tut)* 402; *bele* 406; *liez* 747; *veir (di mei : di mei veir)* 972; *urse* 1108; *ke* : *qu'il en* 276; *ja parle mult dis* : *parler ja out meint dis* 416; *i vint* 439; *l'ai fet muer* : *l'ai joe ja fet muer* 633; *sai* 713; *l'ad* 817; *est* 837; *si cum jol devin* : *si cum crei e devin* 933; *k'ele pur fier* : *ki ele tient trop fier* 1250; *me* : *m'aït* 1272; *jor* 1299.

γ. Vertauschung von Worten und Formen mit längeren:

256] *O* zeigt eine besondere Neigung, in Futurformen vor dem *r* ein *e* einzuschieben, nicht blos nach *u* (um etwa die consonantische Aussprache desselben anzudeuten), auch nach andern Consonanten. *C* bietet da gewöhnlich die correcteren kürzeren Formen: *volderez* : *vodrez* 183; *renderai* : *rendrai* 323; *perderez* : *perdrez* und *esterez* : *estrez* (*C*: *serrez*) 331; *beuerum* : *bevrum* 546, 591; *beiuere* : *H*: *beivre* (*C*: *beiu'e*) 581; *leueres* : *levriers* (*C*: *leu'iers*) 613; *cresterat* : *creistra* 777; *faudereit* : *faudreit* 1091.
257] *ore* steht für *or* 237, 326, 330, 360, 361, 369, 502, 625;
258] *lores* : *lors* 98; 259] *uncore* : *encor* 609, 1317;
260] *quele* : *quel* 117;
261] *ele* : *el* (pron. fem.) 493, 513, 529, 533, 619, 626;
262] *Herselote* : *Herselot* 495; *Gundesuuit* : *Godsþiþ* 852; *Gunderolf* : *Gudolf* 1326; *Rimenil* : *Rimel* 405, 486, 557; *Peitieres* : *Peitiers* 819;
263] *Ferces* (ms. *F'ces*) : *fors* 223; 264] *unches* : *unc* 258;
265] *cume* : *cum* 745; 266] *neent* : *nun* 898;

267] *ove* : *od* 1071; 268] *nuli* : *nul* 1363;
269] *icel* : *cel* 1307; *ices* : *ceus* 1310; 270] *d'icele* : *de la* 746;
271] *entre les* : *entr'als* 485; 272] *mei les* : *mes* 1409;
273] *compaignie* : *compaigne* 133; 274] *sires* : *reis* 261 *);
275] *virgine* : *virge* 318; 276] *aveit* : *out* 419;
277] *une cote* : *gunele* 448; 278] *l'ostorie*:*l'estoire* 524;
279] *este le vus* : *es le vus* 531; 280] *al us* : *lors* 596;
281] *enseëlez* : *enselez* 600; 282] *lée* : *lez* (masc.) 611;
283] *demandet* : *maundé* 659; 384] *m'esmirai* : *mirai* 712;
285] *cuvenant* : *covent* 995; 286] *ceilet* : *ceilt* 829;
287] *tes tei* : *tais* 970; 288] *respundi*:*respunt* 1002;
289] *ne serreit* : *n'estreit* 1092; 290] *danzele* : *daunzel* 1208;
291] *e vielz e entunelet* : *de viez entonelé* 547 (cf. 1008);
292] *tute la chambre resplent* : *la mesun en resplent* 1053;
293] *Quant armes avra porté* : *Quant il armes avra* 1276;
294] *Li peres fud a cel Horn* : *Le pere a icest Horn* 1315.

δ. Vertauschung von Worten und Formen mit kürzeren:

295] *O* verkürzt den Vers öfters durch Unterdrückung des *e* in den Futurformen von *faire*, so: 156, 189a), 225, 235, 570, 687, 882, 1036, 1068, 1191 und in *guerredoné*, *guerredun* 553, 616.

296] *O* lässt *e* (resp. *o*) vor folg. betonten Vocal ausfallen, so: *sust* : *seüst* 374; *pust* : *poüst* 662, 1135; *cuntor* : *cunteür* 481; *surance* : *segurance* 1324;

297] *O* zieht zwei gleiche Vokale zusammen, so: *granted* : *graaunté* 1069;

298] *dirreint* : *dirreient* 1219; 299] *vei* : *veie* (*via*) 200;
300] *sesant* : *seisaunte* 410; 301] *qu'el* : *qu'ele* 739;
302] *un* : *une* 496, 1418; 303] *l'oraill* : *l'oreille* 1000;
304] *ai* : *aie* 1170; 305] *hom* : *home* 1103;
306] *purrez* : *purïez* (3. silb.) 1127;
307] *respont* : *respundi* 184; 308] *dit* : *respunt* 1188, 1432;

*) Ich stelle die Lesart C der von O gegenüber, auch wenn anders als nach C gebessert werden könnte, wie hier durch Tilgung von *s*.

309] *ot* : *oüst* 393; 310] *ert* : *esteit* 395;
311] *noble* : *nobile* 127, 209;
312] *cum* : *comme* 211, 403, 1138, 1220;
313] *tus* : *trestus* (*trestuit*) 400, 859;
314] *l'ot* : *en out* 366; 315] *al* : *od le* 405;
316] *nent* : *neënt* 412; 317] *pasmée* : *trespensée* 446;
318] *fe*[*r*]*mée* : *afermée* 487; 319] *cil* : *e il* 575;
320] *reis* : *sire* 615; 321] *porte* : *departis* 820;
322] *justise* : *comaundise* 823; 323] *turnat* : *returna* 945;
324] *chargiez* : *enchargez* 1001; 325] *unc* : *unkes* 1106;
326] *walcrant* : *esgarant* 1113; 327] *estreit* : *estroé* 1156;
328] *curucement* : *decorocement* 1192; 329] *bat* : *abat* 1207;
330] *trovent* : *controevent* 1220; 331] *vint* : *s'en turne* 1228;
332] *suz cel* : *en cest mund* 1239; 333] *as* : *par ces* 1335;
334] *vers* : *envers* 1348; 335] *cist* : *icist* 1426;
336] *d'or* : *a or* 621; 337] *suz* : *de suz* 965;
338] *c'um* : *ke l'em* 927; 339] *li* : *vers lui* 957;
340] *mesteit* : *mesala* 1026;
341] *jambes ot delgée* : *jambe dreite e deugée* 449;
342] *salud* : *salue* 511; 343] *blandir* : *blaundïe* 537;
344] *letres Daniel* : *des le tens Daniel* 560;
345] *ore* : *fait ele* 644; 346] *paissier* : *pas lessier* 676;
347] *delivrad* : *delaiera* 1034;
348] *seissement* : *seisissement* 1199;
349] *Rigmel les atent* : *bele Rimel atent* 1051;
350] *cest tres bon anel* : *par amur cest anel* 1141;
351] *pur ren k'ai fet* : *pur quantque aie fait* 1174;
352] *e de bone gent* : *de vaillant gent e sage* 1290.

ε. Elision, wo sie nicht statthaben sollte*):

353] des Relativums *k'il* : *ki il* (*ke il*) 226, 249, 458; *k'unc* : *ki onc* 386; *k'est* : *ki est* 888; *k'ert* : *ki ert* 1006; *k'unches* : *ki onkes* 1299; *k'unt* : *que ont* 993;

---

*) Andrerseits hat O die Elision oft nicht ausgeführt, so: 677 *jo ai* : *j'ai*, 1120 *de itel* : *d'itiel*, 1423 *Le emperere* : *l'enperere* u. s. w.

354] der Conjunct. *ke*: 149, 316, 417, 454, 635, 909, 1230, 1265;
355] der Negation *ne* (= *nec*): 765, 926, 962, 1161;
356] der Conjunction *si* (= *si*) 736.

ζ. Umstellung von Worten:

356a] 390, 580, 589, 806, 931, 1308 entsteht durch Umstellung falsche Cäsur, die sich auch, aber auf andern Fehlern beruhend, 351, 571, 944, 1079, 1173, 1293, 1381, findet*).

III. H bietet folgende Fehler O und C (resp. C) gegenüber:

H ist die uncorrecteste der drei Handschriften. Dass Zwölfsilbler zu schreiben seien, dessen scheint sich der Copist derselben oder der seiner Vorlage kaum bewusst gewesen zu sein, sonst wiese die Handschrift wohl nicht hier und da drei, vier und mehr Silben zuviel auf und umgekehrt.

a) Fehler von *H* gegenüber *OC*:

357] Statt der zwei Verse 2016 und 2017:

OC: mes quant ele revint, ne fud (fu) tel dol (doel) veüz,
O: cume fud idunc pur lui des puceles renduz.
C: cum fu fait pur cestui, kar mut sunt irascuz.

bietet *H* nur den letzten:

cum dunc fud pur li des pucelea doel renduz.

Das *doel* von 2016 hat sich hier erhalten, stört aber das Versmass. Vielleicht fasst *H* den Vers als Ausruf.

358] 2064, sowie die zwei folgenden fehlen in *H*, wohl in Folge davon, dass das Auge des Schreibers von dem *k*' des v. 2064 auf das von 2067 überglitt. Nothwendig sind sie jedenfalls, da innerhalb derselben ein Wechsel der redenden Person eintritt. Die Verse lauten;

O: kar vus estes la ren ke jo pus plus joïr,
deus vus doinst ben errer e si cum jol desir,
Bele, ço li dit Horn, ne me volez guenchir,

*) Metrisch falsch sind ferner: 401, 652, 853, 868, 883, 901, 1084, 1105, 1158, 1205, 1278.

C: kar vus estes la rien dunt joe plus pus joïr.
deus vus doinst bien aler si cum voill e desir.
Bele, coe li dist Horn, gardez vus del guenchir.

359] 2227 fehlt in *H*, während er in *OC* lautet:

O: Egfer ot nun icil, ki s'apercut premer

C: Egfer out icil nun, ki s'apercut primier.

In diesem und dem folg. Vers erfahren wir zuerst die Namen der Söhne Gudreche's, und 2240 setzt voraus, dass Egfer schon genannt ist. 2227 kann auch deshalb nicht fehlen, weil sonst der folgende Vers mit *e mult* u. s. w. eine neue Tirade beginnen würde.

360] 2247, der in *H* fehlt, enthält die Voraussetzung zu der im folgenden Vers stehenden Behauptung. Ohne:

OC: Si venez al (el) païs remaindre (remeindre) u conquester

würde 2248: H: joe vus dei retenir, mien est ore le mester

aus Egfer's Munde sonderbar klingen.

Ausser diesen sechs Versen fehlen in *H* noch die folgenden, die wohl eher in *H* vergessen als in *OC* zugesetzt sein dürften:

361] Nach 1718:

OCH: Tantes dames gentilz (C: de pris) veïssez en la rue

haben OC: u de pailes (paile) roëz, u de cendal vestue.

362] Nach 1842:

OCH: kar jo (joe) vus eim (aim) e pris sur tuz homes charnal

haben OC: kar n'est hom ke (si) seit ore emperial (enperial).

363] Nach 1971:

C: e si vuil, que de vus seit ma terre mes queie

OH: or si voil (ore vuil) ke ma terre seit de vus coeic (queie),

in welchem Horn von Hunlaf des Landes verwiesen wird, lassen *OC* den Vers folgen:

Jo (joe) ne prendrai de vus ne nam n'altre (ne autre) preie.

364] Nach 1978 C: a sis de voz meillurs aunceis me cumbatreie folgt noch in *OC* der Vers:

Le parage de mei, s'il vus plest, nel otreie.

Ferner sind folgende Fehler in *H* gegenüber *OC* zu verzeichnen:

365] Fehlerhaft vertauscht sind in *H* die zweiten Hemistiche von 1857 und 1858:

H: Avoi, dit Wikele, c'est hange mortal,
kant vus cest me veëz, unkes n'oï tal.

OC: Avoi, co dit Wikles (dist Wikele), unc (onc) mes n'oï tal.
Quant vus cest me veëz, co est hange mortal (coral).

366] 1609 hat *H* im ersten Hemistich: *Mais li felun sunt issuz*, also eine Silbe zuviel. Das Richtige geben *OC*: *Mes li flos (fol) sunt issuz (eissu).*

367] 1794 hat *H*: *n'i ad rien del escuter* für *OC*: *n'i ert (n'i ad) ren (rien) d'escuser.*

368] 1798 bietet *H*: *vostre dame Rimel* für *OC*: *vostre merci, Rimel.*

369] 1853 heisst es in *H*: *en plein e en val* statt *OC*: *e en pui e en val.*

270] 1890 hat *H*: *ke Horn juot od Rimel* statt *OC*: *ke Horn jut od Rimel (Rigmel).* Die Lesart *H* ist metrisch und dem Sinne nach falsch, cf. 1922.

271] 1950 bietet *H*: *enquisez* für *encusez (encusé) (OC).*

272] 2113 bietet *H*: *le* statt *les.* Die Genossen Horn's bitten diesen, dass er sie mit sich nehme: *k'od lui les seit menant (OC).*

373] 2122 sagt Horn zu seinen Freunden:

O: e jo vus rendrai dunc, k'ore deservez
C: e idunc vus rendrai, que vus ore deservez.

H bietet fälschlich:

e joe vus aiderai dunc, ke vus ore deservez.

374] 2140 ist in *H* verderbt; Horn hat auf nichts mehr zu warten als auf günstigen Fahrwind. Dann heisst es 2140:

H: e l'orré unt ore vent, tiel cum il unt desiré
OC: e l'orrez (l'oré) ert (iert) or (ore) bon, tel (tiel) cum l'unt desiré(z).

375] 2141 heisst es von Horn in *H*:

al mestre sterman vint, e od li est passé.
OH: al mestre esturm anvint, e od lui ad parlé(z).

passé in *H* hat keinen Sinn hier; *parlé* in *OC* weist auf die nachfolgende Unterredung Horn's mit dem Steuermann hin.

376] 2151 bietet Horn dem Steuermann, dessen Schiff ihn mitnehmen soll, eine goldene Kette zum Lohn, und heisst es in *OC*: cest bui (bou) d'or melekin avrez k'est esmeret (bien esmeré.)
H aber macht aus *bui (bou)* fälschlich ein *pun.*

377] 2223 heisst in *H*: **Chevalers ert beaus e grant brut feseit,** was keinen Sinn hier hat. Das Richtige bieten *OC*:
Sis chevals (chevaus) ert (iert) mult (mut) bels (beaus) e grant bruit i feseit.

378] 2290 ist in *H* entstellt:

Ben estreit esteit vestuz blial de cender.
O: mult ert est[r]eit vestu d'un bliant de cender
C: bien estreit iert vestuz d'un bliaut de cender.

379] 2296 hat *H vient* statt *vunt (OC)*. Als Horn angekleidet ist, gehen sie (er und sein Herr) zum *mestre soler*, cf. 2298.

380] 2328 redet in *H* Egfer seinen Vater statt mit *pere (OC)* mit: *Beaus sires* an, wodurch eine Silbe zuviel entsteht.

381] 1668 hat *H*: *qu'il ne li trenchat le piz* statt *OC*: *ke (qu'il) li trenchat (cercha) le piz*. Die Negation ist falsch.

382] 1845 fehlt in *H*: *nes* (= *ne les*). Euere Thaten und Worte (sagt Wikele zu Horn) sind so königlich:
OC: ke nes purreit falser (fauser) nul hom (home) mortal (charnal).

383] 2158 fehlen in *H* zwei Silben:

e kant fu tens a la nief sunt alé.

OC bieten: **Quant tens *e lius* en fud (fu), a la nef sunt alet (alé).**

384] 2193 ist in *H* entstellt:

ainz fu ben atorné, kant esteit armée;
OC: ainz s'est ben (bien) aturnet (aturné), quant sa teste ad armée.

385] 2214 bietet *H*: *deus* : *des dous (OC)*, mithin eine Silbe zu wenig: **ke li einz né deus retent a sun espleit.**

886] 2303 bietet *H* anstatt:
Co (coe) dist alcun (aukun), kil solt (sout), retenu l'ad Egfer (OC):
dunc dit aucuns, ke retenu l'a Egfer.

387] 2384 lautet *OC*:
cist (e cist) fud (fu) entre els (entr'els) dous gentement apelez.
H setzte statt *e cist* : *asis*, wodurch dann das versstörende *e* vor das zweite Partic. kam:

asis fu entre eus e gentement apelez;

e cist muss schon allein des Subjectwechsels wegen stehen.

Metrische Fehler finden sich in *H* in überreicher Zahl. Ich notire hier nur die folgenden:

α. Zusätze:

388] Präpositionen: *de* vor *plus tost* 1698; *de* vor *rien* 1936; *a* vor *vis (m'est vis)* 1975; *a* vor *reprover* 2033;
389] *e* (= *et*) 1999, 2000, 2018, 2083, 2133, 2148, 2316, 2331;
390] Artikel: *la* vor *fille* 1774; *le* vor *vostre* 1812; *li* vor *reis* 2197; *le* vor *semblant* 2277;
391] Adverbien und adverbiale Ausdrücke: *i* vor *sui venuz* 2262; *ben* 2278; *ci* vor *venir* 2322; *ja* vor *home* 2055; *tut* vor *issin* 1687; *a nul* 1491; *s'en (si s'en sunt)* 1503; *en* 1517; *de vus* 1785; *en vus* 2277;
392] Conjunction *car (k')* 1559, 2023.
393] Pronomina: *jo* 1812 u. a., *tu* 1485 u. a., *il* 1535, 1711, 1736 u. a.; *nus* (nom.) 1482; *vus* (nom.) 1544, 1554, 1560, 1786, 1791 u. a.; *vus* (dat.) 2067, 2099; *li* vor *avint* 2200; *itel* vor *le* 2014; *vostre* vor *curt* 2078; *sun* vor *seignur* 2259;
394] Adjectiva: *leal* vor *amur* und *tote* vor *achatée* 1618; *tuz* vor *haitez* 1830; *tuz* vor *otreëz* 2127; *tant* vor *doner* 2276;
395] Substantiva: *dan* vor *Horn* 1577; *deus e* vor *seint Marcel* 1805; *deu* vor *seint Michel* 1807.

β. Auslassungen:

396] Adverbien: *dreit* vor *vers* 1498, 1531; *mut* vor *bien* 1543, 2231, 2374; *mut* vor *parfunt* 2050; *mut* vor *grant* 2147; *mut* vor *tost* 2198; *ben* vor *loins* 1662; *tut* vor *lur chemin* 2222; *tut* vor *dur* 2302; *en* vor *fu* 1716; *si (dunc respundi si Horn)* 1927, 2030; *si* vor *partir* 2049;
397] Conjunction *si* (= *sic*) vor *n'est pas mun mester* 2036;
398] Pronomina: *joe* 1861, 2036; *vus* (nom.) 1795; *li* (dat) 2335; *le* 2379 *(cum faire le devez)*; *coe* vor *dit* 1857; *sun* vor *hostel* 1828;
399] Substantiva: *dan* vor *Horn* 1723; *sire* vor *maistre* 2142; *frere* 2233 *(par deu, frere, s'il vient)*; *hom* 2343 *(leaus hom)*;
400] 2021 fehlen vier Silben: dunc li dit, beau duz ami cher: dunc li dit bonement mis, bels amis duz cher (O);
401] 1942: ke est vieil e clops : OC: ki est viels (vieill) u est clop.

γ. Vertauschung von Worten mit längeren:

402] Adverbien: *ici* : *ci* 1489; *issi* : *si* 1880; *unkes* : *unc* 2077; *l'autre jur* : *l'autrer* 1800; *autant* : *tant* 2106;
403] Praepositionen: *ove* : *od* 2170; *encuntre* : *contre* 2238;
404] Pronomina: *icez* : *ces* 1546; *mun honur* : *m'onur* 1904;
405] Substantiva: *chose* : *ren* 2032; *pleisir* : *gré* 2047; *commandemenz* : *commanz* 2280;
406] Verba: *portent* : *unt* 2204; *ne serez* : *n'estrez* 1926;
407] 1736: *ke de li unt tenement* : *ki de lui sunt tenent (O), ki sunt del rei tenent (C)**).
408] 1846: *un dun vus voil demander* : *un dun si (kar) me dunez (donez) (OC)*;
409] 2072 wird sogar aus einer einfachen adverbialen Bestimmung ein ganzer Satz: *desqu'il vint a mestre eschamel* : *tresqu'al mestre eschamel (C), desk'al mestr* [*e*]*scamel (O).*

δ. Vertauschung von Worten mit kürzeren:

410] Adverbien: *lors* : *lores* 1617; *unc* : *unkes* 1995; *si* : *issi* 2002; *einz* : *ainceis* 2043; *tantost* : *aïtant (OC)* 1614;
411] Präpositionen: *parmi* : *tresparmi (C), desparmi (O)* 1633; *ver* : *envers* 1792; *od* : *ove* 2118;
412] Pronom.: *cele* : *icele* 1585; *cil* : *icil* 1741; *ta* : *vostre* 1932;
413] Substantiva: *serment* : *serement* 2037; *hans* : *ahans* 2103;
414] 2162 *conuz* : *coneüz*;
415] 2210 *premers* : *premereins*; 416] *ot* : *aveit* 2258;

*) Im Horn sind zwar *-ant* und *-ent* im Allgemeinen gesondert in 20 Tir. auf *-ant* (3 Tir. -auf *an*) und 24 Tir. auf *-ent*. Es findet sich aber eine Anzahl Participia und Adjectiva bald in einer *-ant-*, bald in einer *-ent*-Tirade. Es sind die folgenden: ***esciant*** 777, 1107; ***escient*** 244, 842, 1041, 2265, 3594, 3669, 3674, 5063; ***vivant*** 365, 3295, 4008; ***vivént*** 1186, 1191, 1926; ***vaillant*** 107, 368, 774, 2602, 2908, 3275, 3741, 3956, 4338, 4810; ***vaillént*** 1201, 1927, 2256, 3908; ***dulant*** 2601; ***dolént*** 1364, 3394, 3752, 4293, 5196; ***penant*** 3726, 3949, 4023, 4339; ***penént*** 1924, 3680; ***joiant*** 1098, 3961, 4336; ***joiént*** 1385, 3472, 3772; ***curant*** 769, 2538, 4807, 4335; ***corént*** 2958; ***recrëant*** 992, 2105, 3009; ***recreént*** 3765; ***mescreént*** 3409; ***conquerant*** 3001; ***conquerént*** 3763; ***voillant*** 778, 2109, 2404; ***voillént*** (resp. ***bien voillent***) 3917; ***venant*** 2610, 2997; ***venént*** 4757; ***luisant***

417] 1583: *nel refusa mie* : *ne volt refuser mie (OC)*;
418] 1612: *aient nuls vers eus* : *ait vers eus nule gent (OC)*;
419] 2378: *si cum soliez* : *cum fere (faire) soliez (OC)*.

ε. Elision, wo sie nicht am Platze ist:

420] des Relativums: *k'esteit* : *ki esteit* 1695, 1991; *k'est* : *ki est* 1768; *qu'il* : *qui il* 2039;
421] *c'est* : *coe est* 1847; *n'en* : *ne en (nec)* 2056 und 2057.

b) Fehler von *H* gegenüber *C*.

Es würde zu weit führen, wollten wir von der grossen Zahl der Fehler, die *H* gegenüber *C* aufweist, in ähnlicher Weise, wie von denen in *O* oder *C*, eine Uebersicht geben. Bei diesen musste sie ausführlicher werden, weil sie für die Constitution des Textes an den Stellen, wo das Gedicht nur von einer dieser beiden Handschriften geboten wird, als Kontrolle zu dienen hat. Hauptfehler von *H* ist auch in diesem Theil der Handschrift Vernachlässigung des Metrums. Ich gebe nur noch die Stellen an, wo in *H* Verse *C* gegenüber fehlen*). Es sind: *2399a*, *2451a*, *2537*, 2556a, 2709a, 2739a, *2771a*, *2889*, *2893*, *2905*, *2906*, 2907a, *2911*, 2915a, 2917a, 2930a, *3039a*, 3052a, 3074a und b, *3151*, 3210a, 3214, 3263, 3312a, 3342, 3359a, 3375, 3545, *3635a*, *b* und *c*, 3785, 3802, 3851, 3852, 3853, 3859, 3860, 3861, *3905*, 3930, 3931, *3937*, 4079, *4178*, 4219.

2415; *lusént* 3398. Neben *parissént* 698, *sanglent* 5208 und dem obigen *tenént* fehlen die entsprechenden Formen im Reim auf *-ant*, ebenso für *tre[n]chént* 5205, welches aber der einzige Fall eines lat. *antem* im Reim *ent* ist und zudem nur von O überliefert wird. Hier zu erwähnen ist noch *talent (talant)*, welches 10 mal in *-ent-* und 6 mal in *-ant*-Tiraden vorkommt; vergl. über diesen Punkt Suchier, Reimpredigt, S. 69 ff.

*) Cursive Zahlen deuten darauf, dass die betreffenden Verse entweder des Zusammenhangs wegen oder aus anderen Gründen nicht fehlen dürfen. Das Fehlen der übrigen ergibt keine offenbaren Sinnentstellungen.

B. Gemeinsame Fehler von je zwei Handschriften gegenüber einer dritten.

I. Gemeinsame Fehler von OH gegenüber C.

OH zeigen Silben zuviel:

422] 1488: **O**: ke la lei de Mahun *de un* of ne valt le quarter.
H: ke la ley de Mahun ne vaut *d'un* oef le quarter.
C: que la lei de Mahun ne vaut *d'oef* un quarter.

423] 1544 bieten *OH*: *adubes (adobes)* statt *adubs (C)*: *Les adubs, sire reis, ke lur avez donez.* Die Form *adubes* findet sich nicht weiter im Horn; *adubs* an mehreren Stellen (1385, 1409).

424] 1620 bieten *OH* ein überflüssiges Relativ im ersten Hem.
OH: N'i ot cil qui (ke) ne vosist | : **C**: N'i ot cil ne vousist | .
Diese auch sonst gewöhnliche Ellipse findet sich öfters im Horn, so 1710.

425] 1622 hat sich in *O* und *H* im 2. Hem. ein überflüssiges, versstörendes *e* eingeschlichen:
O: tant i veïssez morz e gesir gule baée.
H: tant i veïssez morz gesir e gole abaiée.
C: tant i veïssez morz gesir gole baée.

426] 1656 haben *O* und *H acunter (aconter)* : *conter (C)*.
OH: Nuls (nul) nel (ne) pureit (porreit) acunter (aconter) | .
C: Nul nel purreit conter | .

427] 1746: **OH**: | a ki (en ki) la merci apent : **C**: | a ki la merci pent, cf. Suchier, a. a. O. S. 30.

428] 1758: **O**: ne *li* remeint a guaster ne chastel, ne cited.
H: ne *li* remaint a guaster burc, ne chastel ne cité.
C: n'i remaint a gaster burc, chastel ne cité.

429] 1767: **O**: e la u *il* veolt le ben, mult est d'umilited.
H: e la ou *il* veut le ben, mut i a de humilité.
C: e la u veut le bien, mut est de humilité.

430] 1872 heisst es von Wikele, der sich mit Horn entzweit hat:
O: e tant tost cum il poet, vient en *la* selve serie.
H: e tantost cum il poeit, vint en *la* selve serie.
C: e tant tost cum il pot, vint en selve serie.

431] 1920 sagt Hunlaf zu Horn:

O: Mult mal ai empleé en vus *le* nurrissement.
H: Mut ai mal enplaiez en vus *le* nurissement.
C: Mut ai mal enpleié en vus norrissement.

Der Artikel in *OH* ist zu entbehren.

432] 2025 haben *O* und *H* im 1. Hemist. ein überflüssiges *e* zuviel:

O: si purrez *e* vus e mei | H: si puriez *e* moi e vus | C: e purrez vus e mei |.

433] 2080 haben *OH* im 1. Hemist. *ici* : *ci* (*C*).

OH: u (ou) ici en vostre curt | : C: u ci en vostre curt |.

434] 2125 sagt Horn zu seinen Genossen, die ihn begleitet haben:

OH: mi gentil compainun (compaignun), a deu seez commandez.
C: mi compaignun, a deu seëz vus commandez.

Vielleicht lasen die Schreiber von *OH seez* durch Zusammenziehung der beiden *e* einsilbig (cf. Suchier: Vie de Seint Auban, S. 29 und Koch: Chardry, S. 42). An allen Stellen, wo sich *seëz* im Horn sonst noch findet (341, 346, 356, 361, 415, 544, 611, 1816, 2323, 2408, 2752, 2717, 3002, 3007, 3648, 3651, 3787, 4014, 4021 u. a.) ist es aber zweisilbig zu lesen.

435] 2127 haben *OH ultreëz (otreëz)* : *utrez (C)*:

O: | mes il les ad ultreëz, H: | mes il les a tuz otreëz, C: | mes il les ad utrez.

OH haben Silben zu wenig:

436] 1676: kar u k'il les trovent |, H: kar ou qu'il les truven[t] | : C: kar u ke il les trovent |.

437] 1698: O: | mort l'ust l'azopart, H: | mort l'ust li zopart : C: | mort l'eüst l'aucopart.

438] 1734: OH: e Horn en frat (fra) mes | ; C: e dan Horn fera mes |.

439] 1877: OH: | k'a vus ne la die : C: | ke ja ne la vus die.

440] 1960: OH: | par la fei (foi) k'est meie (moie) : C: | par la fei ki est meie.

441] 2003 heisst es von Horn, der vollständig gerüstet und zum Aufbruch fertig ist:

O: est dan Horn de[l pa]leis al *entre* venuz.
H: est dan Horn del paleis al *entrez* venuz.
C: est dan Horn del palais a l'entrée venuz.

442] Horn ist in den Palast eingetreten, dann heisst es weiter von ihm 2009:

O: Sun bon brant en sun puin, *k'ert trestut nus.*
H: Sun bon brant en sa main, *ki ert tut nuz.*
C: Sun bon braund enpoigné, *de novel esmoluz.*

Ueber *esmoluz* in Verbindung mit *espié* und *brant* vergl. 2676 und 4462. In *OH* würde, auch wenn wir *ki ert* und *trestut* zugleich einsetzen würden, doch immer noch eine Silbe fehlen.

443] 2057: **O**: N'en bataille champes, *n'en* turnai tenir.
H: Ne en bataille champel, *n'en* turnei tenir.
C: N'en bataille champel, *ne en* turnei tenir.

444] 2096: **OH**: | ne *frai* tant ne quant (kant).
C: | ne *ferai* tant ne quant.

445] 2149: **OH**: | dit Horn l'aloset (l'alosé): **C**: | *coe* dit Horn l'alosé.

446] 2156: **OH**: | si s'est reposet (reposé), **C**: | si s'est *bien* reposé.

447] 2183: Als das Schiff, mit dem Horn gefahren, angekommen ist, ist man ans Land gestiegen:

OH: e Horn est dunc issuz (eissuz) *al noble charnal (charal).*
C: e Horn est fors eissu *cum proz e bon vassal.*

Vergl. hierzu 4112, wo *H* ähnlich liest: *od le noble charnal*, während *C* auch da besser: *mes n'i out paringal* bietet; cfr. ferner 3201, 3376.

448] 2189: **OH**: e si dient plusurs bur (boer) fust cele née.
C: e si dient plusur, ke bor fu cele née.

449] 2240: **OH**: mult (mut) avez ben dit | : **C**: mut *par* avez bien dit | :
Im zweiten Hemist. hat *H* den mit *O* gemeinsamen metrischen Fehler *(respunt* statt *respundi C)* durch Aenderung des Namens *Egfer* in *Egofer* vielleicht zu bessern gesucht.

450] 2366: **O**: | ke jo vi dunc la, **H**: | ke joe dunc vi la, **C**: | ke joe dunkes vi la.

451] 2368: **O**: rendrei lui le ben | **H**: rendrai li les bens |
C: rendreie lui le bien |,

Der Sinn erfordert das Condit. wie in *C*. Die Schreibart *ei* für *ai* im Fut. findet sich in *O* öfters.

452] 1809: O: *d'aver* mun regnet, dunt sui chacez mesel.
H: *d'aver* mun regné, dunt sui chacé misel.
C: *de purchacier* mun regne, dunt chacié sui mesel.

Abgesehen von dem Fehlen einer Silbe im 1. Hemist. in *OH*, geben die beiden Handschriften *OH* auch den beabsichtigten Gedanken nicht so gut wieder als *C*. Horn sagt zu Rimel: »Bittet euern Vater, dass er mir mit seiner Macht mein Reich wieder verschaffen helfe.« cfr. 336.

453] 1947: OH: cum cil ki ne deit estre en cristientez (crestientez). *C* bietet im 2. Hemist. richtig: | *en la crestienté.*

454] 1952: OH: ke ne (n'en) sei pendus | : C: ke n'en seie pendu | . Von 11 Stellen, wo der Conj. *seie* vorkommt, bieten nur noch 2087 in *H* und 4817 in *O* die Form »*sei*«, verfallen aber dabei in denselben Fehler wie hier.

Falsche Cäsur (hinter dem Artikel) findet sich:

455] 1584: O: kar fud entr'els dous la | premiere druerie.
H: coe fu entre eus dous la | premere druerie.
C: coe *si* fu entr'eus deus | premiere druerie.

456] 1766: O: kar la u il volt le | mal, mult s'est tost venged.
H: kar la ou il veut le | mal, mut s'est tost vengé.
C: *e la u veut le mal, mut tost s'en est vengé.*

Fehler sachlicher und sprachlicher Natur:

457] 1727 und im folgenden Vers haben *OH*: *les* statt *le (C)*. Von Horn, der die Beute vertheilt hat, heisst es:

O: pus vet a la cité, u Hunlaf *les* atent;
il *les* recevrat ja, co crei, bonement.
H: puis vait a la cité, ou dan Hunlaf *les* atent,
il *les* receuera, coe cre, joiusement.
C: pus vet a la cité, u dan Hunlaf l'atent;
sil receit par amur e mut joiosement.

Da der Satz in allen drei Handschriften mit *pus vet* beginnt und auch nachher 1729 nur wieder von Horn und dem König die Rede ist *(sa part li ad duné e il merci l'en rent)*, so ist offenbar die Lesart *C* die richtigere.

458] 1787 haben *O* und *H* ein unpassendes Wort. Rimel sagt zu Horn: »Ich werde alle euere Wünsche und Befehle thun« und fährt dann fort 1787: *C*: *tut a vostre pleisir del mien purrez user*. Statt *user* haben *O* und *H* ein hier unverständliches *errer*, das sonst im Horn nur »wandern«, »eilen« nicht wie hier »verfahren«, »verfügen« bedeutet.

459] 1820 steht in *O* und *H*: *targat (targa)* statt *dura* in *C* in der Bedeutung »dauern« *(mes gueres ne targat k'il furent devisez)*. An den übrigen Stellen des Horn, wo *targer* sich noch findet, hat es immer die Bedeutung »zögern«, »zaudern«, die hierher nicht passt.

460] 1489 lassen *O* und *H* Horn dem Heiden Marmorin zurufen:

O: veëz mei ci tut prest, sil oses cumencer.
H: veez moi ici tut prest, sil osez commencer,

während *C* richtiger den Sing. des Imper. bietet:

vei me ci trestut prest, si l'oses commencier | ,

da Horn auch vorher den Heiden im Sing. des Imper. barsch anfährt mit den Worten: *va paien* (1485).

461] 1978 hat O: a sis de voz meillur einceis combatreie.
H: a sis de vos meillurs ainzces combatereie.

C aber bietet:

a sis de voz meillurs aunceis me cumbatreie.

In *O* und *H* fällt durch den neutralen Gebrauch von *combatre* eine Silbe aus, die *H* durch Einschub eines *e* in *combatereie* ersetzt hat. Dass *combatre* im Horn gerade in der hier vorliegenden Verbindung reflex. gebraucht wird, das beweisen verschiedene andere Stellen, so 3010: *as dous meillurs k'aiez joe m'en erc combatant*; 4113: *andoi se combateront al surquidé tyrant.*

462] 1998 haben *O* und *H*: *espée* statt *espié (C)*. Der Dichter beschreibt die Ausrüstung Horns, und es muss in diesem Vers ohne Zweifel: *espié (un espié out trenchaunt)* heissen, da von dem Schwerte schon 1994 *(espee out a sun lez O)* die Rede

war; *H* begeht diesen Fehler noch mehr: 2902, 2947, 3279, an welchen Stellen *O* fehlt.

463] 2283 haben *OH* in einer Tir. auf *-is* das Reimwort *jous (joius)* statt *jolifs (C)*.

464] 1771 haben *OH*: *bunted (bonté)* : *beauté (C)*. Der Dichter sagt: »Das Glück kann nicht beständig bleiben bei dem, der so tapfer ist (wie Horn) und von so grosser Schönheit«. Gerade diese erweckt Neid, und von ihr wendet sich gern das Glück ab.

465] 1823 ist in *C* besser an den vorhergehenden Vers angeknüpft als in *O* und *H*. Der Zusammenhang ist folgender: Horn und Rimel haben sich ihre Liebe gegenseitig gestanden und zugesichert. Aber nicht lange dauerte es, fährt der Dichter fort, so wurden sie getrennt durch einen schlechten Verräther,

1822 O: k' ert sis cusins proceins e de ses parentez.
H: ki ert le cosin Horn e de sun parentez.
C: k' iert sis cosins proceins e de ses parentez.
1823 OH: *k' il fud* envers le rei par menconge (mencunge) mellez (medlez)
C: *par qui* fud vers lo rei par menconges mellez.

466] 1977 heisst O: ke fere serement; franc kil fet se desleie.
H: ke faire serment; franc quil fait sei desleie.
C aber bietet: ke serement face; franc quil fait se desleie.

Vorher geht: *Ainz me larraie traire le quoer e le feie (C)*. Von dem *larraie* kann aber der Inf. *fere (faire)* in *OH* nicht mehr abhängen. In *C* ist blos *face* vor *serement* zu stellen, um einen correcten Vers zu bekommen.

467] 2007 lassen *O* und *H* Horn bei dessen Eintritt in den Palast den König Hunlaf nicht begrüssen:

par devant le rei vet (vait); unc ne li dist (dit) saluz,

während es in *C* im 2. Hemist. heisst: *si li rent un saluz*. Das letztere ist, wie ich glaube, die richtige Lesart. Wenn Horn noch nicht die Hoffnung auf Versöhnung des Königs aufgegeben hatte (und das hatte er nicht, wie der nochmalige Versöhnungsversuch, 2074, beweist), so erscheint es natürlicher,

dass er den König grüsste, als nicht. Horn zeigt sich bei der ganzen Verhandlung über die schwere, gegen ihn erhobene Anklage dem König gegenüber keineswegs erzürnt, weil er ja Verläumdung von Seiten Wikele's vermuthet.

468] 2012 soll gesagt werden, dass Horn, der von Rimel Abschied nehmen will, direct, ohne sich um etwas anderes (etwa das Benehmen des Königs) zu kümmern, auf diese zugeht:

C: mes il ne laist pas pur coe, ne s'est aresteüz.

OH aber bieten im 2. Hemist.: *ne il (n'il) n'est retenuz*. Die Bedeutung von *retenir*: »zurück-, bei sich behalten«, wie sie an andern Stellen vorkommt, passt nicht hierher.

469] 2018 haben *O* und *H* im 2. Hemist. eine Silbe zuviel:

O: pus dient, sire Horn, clere face tant cremuz.

H: e puis dient, sire Horn, clere face tant cremut.

während *C*: *pus dient*, *sire Horn*, *mut as esté cremuz* bietet.

470] 2062 ist die Lesart *C*:

grant joie ai prof de vus, e loinz de vus enpir

der von *OH*, die statt *loinz de vus enpir* : *sanz vus si empir (sanz vus espir)* bieten, des besseren Gegensatzes wegen vorzuziehen.

471] 2163 fehlt in *O* und *H* im 1. Hemist. eine Silbe (resp. 2). Horn hat den Namen Gudmod angenommen, auf dass er im fremden Lande nicht erkannt werde.

C: desque proesce oust fait, dunt doust estre preisié.

O: desk'il eust fet, dunt estre preiset.

H: jeske il ust fait, dunt deust estre preisé.

Ueber den Gebrauch von *proesce* vergl. 1578, 1652, 1775, 5239. In dem engl. Roman heisst es an dieser Stelle (Wissmann, King Horn v. 572): *Ihc wulle don pruesse.*

II. Gemeinsame Fehler von CH gegenüber O.

CH zeigen Silben zuviel:

472] 1644: Ja resterat al estur | C: Ja mstera (?) en l'estur | : O: Ja istrad el estur | .

473] 1985: CH: n'est merveille sil le funt | : O: n'est merveille sil funt | .

474] **2012:** **CH: mes il ne laist (lest) pas pur coe | .**
O: mes il nel lest pur co | .

CH haben Silben zu wenig:

475] **1455:** **CH: einz (ainz) lur fu par le rei hautement mustrée.**
O: ainz lur fud de par le rei haltement dunc mustrée.

476] **1456:** **C: ke pur eus n'iert sis deus, ne sa lei chaungée.**
H: ke pur eus n'ert sun deu, ne sa ley changée.
O: ke pur cels n'ert sun deu, ne sa lei unc changée.

477] **1636:** **C: | e tiel tensement, H: | e tel tencement,**
O: e itel tensement.

478] **1857:** **CH: avoi dist (dit) Wikele | : O: avoi co dit Wikles | .**

479] **1884:** **CH: mes (mais) si jol vus mustre | : O: mes si jol mustre a vus | .**

480] **1897:** **CH: | od vus me tendrai : O: | sire, od vus me tendrai.**

481] **1960:** **CH: Horn, coe dist (dit) Hunlaf | : O: Horn, co li dit Hunlaf | .**

482] **2021:** **C: | beaus amis dus cher, H: | beau dus ami cher :**
O: | mis bels amis dus cher.

483] **2102:** **CH: | tost vendrai erraunt (errant) : O: | tost i vendrai errant.**

484] **2121:** **CH: | a mei (moi) lors venez : O: | a mei lores venez.**

485] **2304:** **C: | dans Guffiers l'autrier, H: dan Gudfer l'atrer :**
O: dan Guffer *des* l'altrer.

Ferner:

486] 2133 springen *C* und *H* in das Tempus der Vergangenheit über, während *O* im Praesens, das im vorhergehenden Verse steht, fortfährt. Vorher geht: Da wohnt ein reicher König, Gudreche geheissen:

C: dous fiz *out* francs e proz | H: deus fiz *ot* francs e pruz |
O: dous fiz *ad* frans e proz | .

Ein schwerwiegender Fehler ist dies jedoch nicht zu nennen; es könnte *out (ot)* schon im Original gestanden haben, da ja der Dichter beim Erzählen oft zwischen dem Tempus der Vergangenheit und dem der Gegenwart wechselt. Wo später die obigen Worte dem Steuermann in den Mund gelegt sind (2147), haben alle drei Handschriften: *ad (a)*.

487] 2258 zeigt sich ein Zahlenunterschied zwischen *CH* und *O*; *C* und *H* berichten uns nämlich von Horn's Vater: *dous escuz od le soen aveit (ot) en tensement*, während *O*: *treis escus* bietet. An einer späteren Stelle (2342), wo dasselbe von Horns Vater gesagt werden soll, haben alle drei Handschriften *treis*: *ki n'ot ke treis escus od le son aconted (O)*. Doch ist jedenfalls der Unterschied zwischen den beiden Stellen der, dass 2258 gesagt werden soll: »Er hatte zwei Schilde und den seinigen«, in 2342 aber: »Er hatte drei Schilde, den seinigen mit gerechnet«.

III. Gemeinsame Fehler von OC gegenüber H.

OC haben Silben zu wenig:

488] 1888: **O**: par fei dit Wikle | **C**: par fei dist Wikele |
H: par ma foi dit Wikel | .

489] 1987: **O**: | un pejor jornal, **C**: | un peur jornal,
H: | un pejur ajornal.

490] 1981: **OC**: Quant li reis Hunlaf | : **H**: kant li *fiers* roi Hunlaf.

491] 2035: **OC**: | al rei encuser : **H**: | al rei si encuser.

Ferner:

492] 2079 haben *OC* falsche Wortstellung:
OC: prest sui del defendre | **H**: prest del defendre sui.

493] 1751 haben *OC*: *Tuit cil* als acc. plur., während *H* richtig: *Tus ceus* bietet. Dieser Fehler mag jedoch bereits in einer gemeinsamen fehlerhaften Vorlage gestanden haben und von *H* absichtlich oder unabsichtlich gebessert worden sein, unabsichtlich, weil *H* auch sonst noch *tus* für *tuit* (so 1598, 1640, 2128, 2548, 2757) und *ceus* für *cil* (1938a) setzt.

494] 1828 haben *OC*, obwohl keine neue Tirade beginnt, das bekannte Tiradenzeichen q. Doch da in den acht vorhergehenden Versen ein sehr wichtiges Ereigniss angekündigt wird, welches eine vollständige Wendung in der Lage Horn's zur Folge haben soll, und nun mit *Un jor* (1828) die Erzählung dieses Vorfalles beginnt, so konnten leicht beide Schreiber (von *O* und *C*)

unabhängig von einander auf denselben Gedanken gerathen, diesen Vers besonders zu markiren. *C* setzt 2688 ebenfalls vor *un jor* dieses Zeichen, obwohl hier keine neue Tirade beginnt.

495] 1776 haben O: del amur k'einz ot or nel poet plus celer.
C: del amur ke ainz i out ne la poet mes celer,

während *H* richtig *cele* statt *del* bietet.

496] In 1822 OC: k'ert (iert) sis cusins proceins e de ses parentez sollte statt des Pronomens *sis* der Name stehen wie in *H*: *ki ert le cosin Horn e de sun parentez*, da im vorhergahenden Vers nicht *Horn*, sondern *il* (Horn und Rimel) Subject ist *(par k'il sunt encusez)*.

Dass gemeinschaftliche Fehler in je zwei Handschriften vorkommen, ist aus dem Vorstehenden ersichtlich; dass aber *O* und *H* in einem engeren Zusammenhang stehen müssen als *C* und *O* oder *C* und *H*, geht aus der bei weitem grösseren Zahl gemeinschaftlicher, und zwar zum Theil sehr gravirender Fehler hervor. Die gemeinsamen Fehler von *CH* und *OC* lassen sich grösstentheils auf eine andere Ursache als eine gemeinsame Mittelquelle zurückführen, so der Fehler v. 1985 darauf, dass die Schreiber von *C* und *H* selbständig, da ihnen die Inclination des Pron. *le* nicht mehr mundgerecht war (cf. K. Gengnagel, die Kürzung der Pronomina hinter vokal. Auslaut im Altfranzösischen, Halle 1882), da sie vielmehr das *sil* durch Elision aus *se il* entstanden dachten, das Object *le* hinzufügten; der Fehler v. 2012 konnte gleichfalls von beiden Schreibern selbständig begangen werden durch Zusetzung des *pas*. Es ist wohl nicht weiter nöthig, gegen jeden derartigen gemeinsamen Fehler von *CH* und *OC* eine Hypothese zur Vertheidigung der Combination *OH* aufzustellen, zumal Auslassung oder Zusetzung einer Silbe, wie oben nachgewiesen, auch isolirt in jeder der drei Handschriften häufig vorkommt, so wenige derartige gemeinsame Fehler, wie hier, also reinen Zufälligkeiten zugeschrieben werden dürfen. Die Fälle 486] und 487] der Combination von *CH*, sowie 493] und 494] der von *OC* haben nach den oben ausge-

sprochenen Erwägungen keine grössere Wichtigkeit. Sonach blieben als einzige Fälle von einiger Bedeutung für eine Combination *OC* 495] v. 1776 und 496] v. 1822, und hier sind vielleicht alte Fehler anzunehmen, die *H* bemerkte und besserte.

Zur weiteren Illustration des Handschriften-Verhältnisses füge ich hier noch eine Anzahl solcher Fälle an, bei denen je zwei der Handschriften der dritten gegenüber eine andere Lesart aufweisen, wobei aber die Entscheidung, ob diese oder jene als die ursprüngliche anzusehen ist, nicht ohne weiteres getroffen werden kann.

a) *CH* gegenüber *O*:

497] 1538: **CH**: ¦ nes ont (unt) esparnïez : **O**: ¦ en sunt asseürez.
498] 1546: par trestut materez : **O**: par treatuz conquerez.
499] 1551: cum vus le devisez : **O**: cum l'avez devisez.
500] 1585: icele (cele) gent haïe : **O**: encui geste haïe.
501] 1586: le (cel) jor : **O**: idunc.
502] 1774: ¦ bien ad (ben en) oï parler : **O**: ¦ mult oï nuveillier.
503] 1801: en perdi : **O**: i perdi.
504] 1832: Wikeles i esteit : **O**: Wikes i esteit dunc.
505] 1852: iert (ert) : **O**: est, *ebenso* 2376.
506] 1905: ¦ mes tresbien (treben) seit celez : **O**: ¦ mes tresben le celez.
507] 1914: ¦ a dous autres privez : **O**: ¦ a ses altres privez.
508] 1919: **C**: ja mes n'er mes amis ¦, **H**: james ne seruns amis ¦ : **O**: james n'ers ben de mei ¦.
509] 1928: pernez dous chevaliers (chevalers) ke (ki) eslirez de cent : **O**: pernez dous chevalers k'ellirez entre cent.
510] 2010: **C**: ne poet home garir kin *seit* par mal feruz
H: dunt ne puet nul garir ke *seit* par mal feruz :
O: ne purrat pas gauarir ki par mal *est* feruz.
511] 2126: pasmez (paumez) : **O**: desvez.
512] 2127: e li autre ensement ¦ : **O**: les altres ensement ¦.
513] 2134: loëz : **O**: presez.
514] 2216: ¦ le *procein* ki (ke) vendreit : **O**: ¦ li *premer* ki vendreit.
515] 2260: **C**: d'itiel gent sui *venu* ¦, **H**: de tele gent sui venuz ¦ : **O**: d'itel gent sui jo né ¦.
516] 2327: *de* beauté (beuté) passiez : **O**: *par* belté passiez.

517] 2330: atant fu Gudmod | : O: atant si fud Gudmod | .
518] 2331: | mult bel l'a salué : O: | bel l'ad dunc salued.

b) *OC* gegenüber *H*:

519] 1552: O: e bels m'en est pur lui, quant vus tuz le volez.
C: e pur li m'est mut bel, quant vus si le volez:
H: e bel m'est mut pur ço, ke vus tuz le vulez.
520] 1564: OC: or : H: tost. 521] 1579: l'ot : H: l'ad.
522] 1580: d'un cendal : H: de cendal.
523] 1614: | ad lur ost escriée : H: | ad levé l'escriée.
524] 1619: altre (autre) : H. nule. 525] 1628: ateint : H: veit.
526] 1651: barbarine : H: paenime.
527] 1675: O: ben mustrent les cops as feluns sarazin.
C: bien i mustrent lur cors al felun sarazin:
H: bien i sentent lur cops li felun sarasin.
528] 1694: encontret (encontred) ot : H: il encontra.
529] 1731: pus : H: tut (ad mis le pais).
530] 1750: veirement : H: durement.
531] 1777: ele (el) l'ad mandé a sei | : H: ele le mande a sei | .
532] 1780: or estes : H: estes fait.
533] 1915: O: e dan Horn e plusur sunt mult esmerveillez.
C: e dan Horn e plusors s'en sunt esmerveillez :
H: e dan Horn durement s'en est esmerveillez.
534] 2052: | si m'ert (iert) bel (bon) a sentir : H: | si m'ert duz le sentir.
535] 2084: O: | des leuns del putel, C: | des lions el putel :
H: | del puiz de liuncel.
536] 2136: fud (fu) : H: est.
537] 2138: O: en Westir alot od tuz merz k'ot chargez.
C: en Westir en alout od tuz merz k'ot chargé:
H: ki en Westir alot od mers k'ele ot chargé.
538] 2150: La me portez od vus | : H: La me merrez od vus | .
539] 2168: O: Horn *porterent* od els, le noble vassal.
C: Horn *en portent* od eus le nobile vassal:
H: e si *meinent* od eus Horn le bon vassal.
540] 2171: Il n'aveit : H: il n'iot.
541] 2177: O: | plus d'orret n'avrat mal, C: | de ored n'avra mal :
H: | desoremes navra mal.
542] 2207: | une custume (costume) aveit : H: | une custume esteit.
543] 2288: Gudmod est desarme(z) | : H: Gudmod s'est desarmé | .

544] 2323: O: | ke seëz purguardez, C: | dont seies purgardez :
H: | dunt purveü seëz.
545] 2332: | bel li ad demanded (demaundé) : H: | si li ad demandé.
546] 2255: deveëment (desveiement) : H: deceivement.
547] 2256: | un regne mult (mut) vaillent : H: | si ma geste ne ment.
548] 2257: | de povre tenement : H: | *d'un* povre tenement.
549] 2316: | si lur est demandez (demaundez) : H: | si lur a demandez.

c) *OH* gegenüber *C*:

550] 1540: OH: | les unt agraventez : C: | les ont tuz graventez.
551] 1542: sis ad (a) mult (mut) merciez : C: sis en ad merciez.
552] 1548: mult (mut) ben : C: tresbien.
553] 1553: clamez : C: apelez.
554] 1555: O: | de deu li rent les grez, H: | del dun l'en rend grant grez :
C: | forment s'est leëscez.
555] 1558: malveisse (maveise) gent : C: maleite gent.
556] 1561: malveisse (maveis) est la Mahun (*sc.* lei) | C: malvais est
lur Mahun | .
557] 1562: O: | issi seit cum voldrez, H: | si seit cum vus vulez :
C: | issi seit otriez.
558] 1565: fussez : C: fussuns. 559] 1566: fustes : C: fussiez.
560] 1572: ore : C: cil.
561] 1590: | sun cheval de Hungrie : C: cheval de Hungerie.
562] 1592: trestut (trestuz) : C: tuz ces.
563] 1609: | gisent a la terrée : C: | e gisent en la prée.
564] 1613: | cume (cum) gent surquidée : C: | par mut grant surquidée.
565] 1617: lores (lors) copée : C: iloc sevrée.
566] 1632: tel present : C: un present.
567] 1635: | nostre lei se defent : C: | la nostre lei defend.
568] 1637: tele rente : C : itiel rente.
569] 1639: sanz nul recovrement : C: sanz nul retenement.
570] 1645: aliement : C: raliement.
571] 1660: O: La i avrat cruisiz | , H: La i avra croissi | : C: Il i
avra croissi | .
572] 1667: O: | sur la pel d'erime, H: | sul la pel d'un hermine :
C: | la pel d'une hermine.
573] 1668: trenchat : C: cercha.
574] 1681: e manacot (manecot) forment : C: manacé out forment.

575] 1686: O: ke ne murust li gluz |, H: ke ne morut li glut |:
C: qu'il ne morust errant |.

576] 1699: quant (kant) il vint li guaignart (guainart) : C: quant i vint li gaillart.

577] 1703: O: | si m'eït seint Meart, H: | si m'aït seint Marc :
C: | acertes nun endart.

578] 1704: O: aitant sil ad feru dunç sur sun toenart.
H: atant si l'a feru sur sun toenart :
C: de aïr l'ad feru cum cil ki n'iert coart.

579] 1705: les quirs : C: le quir. 580] 1713: est : C: iert.

581] 1715: O: | ke sa part n'eit eüe, H: | ki sa part ne n'ait eüe :
C: | sa part n'i eit eüe (*sach* n'i ad).

582] 1718: tantes dames gentilz | : C: tantes dames de pris |.

583] 1739: de lui a premereins (de li as premerains) | : C: de lui sachiez premier |.

584] 1742: e Horn : C: danz Horn.

585] 1748: k'il mes vers sun seignur | ; C: que il vers sun seignur.

586] 1761: O: ke nul hom n'est si |, H: k'i nul home n'est si |:
C: si ke nul nen est tant |.

587] 1765: tant pardutent dan Horn | : C: kar tant redutent Horn |.

588] 1785: apeler : C: preier. 589] 1786: e jo(e) : C: kar joe.

590] 1788: volsistes (vosistes) porter : C: deignastes bailler.

591] 1790: mult (mut) : C: tant.

592] 1792: O: Ja m'amur envers vus ne se poet falser.
H: Ja m'amur ver vus ne se purra fauser :
C: m'amur ne se purra ja envers vus fausser.

593] 1793: voldrez (vodrez) : C: voillez. 594] 1797: parler : C: grocier.

595] 1803: O: mult m'en est ben a grant |, H: bien m'agrée e ben le grant | : C: mut me vient bien a quoer |.

596] 1813: | or, n'argent na (ne) vessel : C: | or, argent ne vessel.

597] 1817: | cum li livres espel : C: si cum li livre espel.

598] 1818: Issi cum vus ai dit, fud (fu) l'amur effermez (affermez) : C : Issi cum vus oëz, fud l'amisté fermez (*cf.* 606).

599] 1820: k'il (qu'il) furent devisez : C: qu'il ne sunt devisez.

600] 1825: | l'amur (li amur) trespassez (trepassez) : C : | icel amur passez.

601] 1835: O: traïtur en ert cist |, H: traïtur ert icist | : C: fel traïtre iert cist |.

602] 1836: O: cist est traïtre fort e cuar rest provez.
H: k'il est traïtre fort e coart espruvé :
C: qu'il est traïtre e coart, coe est tut veir provez.

603] 1845: mortal : C: charnal.
604] 1847: ke vus le me doinsez (donez) | : C: ke vus nel me doingez | .
605] 1851: | od un pun (point) de cristal (crestal) : C: | li pont est de cristal (*cf.* 1994).
606] 1856: en la curt n'avrat (avra) nul | : C: en la cort n'avra tiel | .
607] 1864: | fols (fous) est ke mult (mut) vus prie : C: | fous est ki vus en prie.
608] 1880: | dunc ne (nel) vus celerai : C: | idunc nel celerai.
609] 1886: vus en frai : C: vus ferai.
610] 1916: contristez : C: corociez.
611] 1931: ja nen erent : C: ja ne seront.
612] 1936: mesfet (mesfait) : C: forfait.
613] 1938: serement (cerement) : C: jurement.
614] 1939: a present : C: en present.
615] 1943: unkes (unc) n'oi fiz de rei (roi) | : C: unc ne vi fiz de rei | .
616] 1944: | co (coe) serreit (sereit) grant viltez : C: | kar coe sereit vilté.
617] 1953: O: eit uncore ove lui dous de ses parentez.
H: ait unkore ove li dous de ses parentez :
C: ait encore ove sei dous de sun parenté.
618] 1954: vers tuz treis (trois) defendrai | : C: vers aus tuz defendrai |.
619] 1971: or si (ore) voil (vuil) ke ma terre seit de vus coeie (queie) :
C: e si vuil que de vus seit ma terre mes queie.
620] 1974: ben le pusse (peusse) jurer | : C: bien jurer le poüsse | .
621] 1983: conigé ad (cungé a) pris de lui (li) | : C: de li prent le congié | .
622] 1984: O: od lui vunt tut plurant la mesnée real.
H: od li vunt plorant tut la mesnée real :
C: od li vet tut plorant la mesnée real.
623] 1986: O: nest preisast riche aver envers els plus d'un gal.
H: ne preisa riche aveir vers eus plus de gal :
C: ne preisast aveir encontre eus un gal.
624] 1996: O: | pur quei en dirrei or al, H: | pur quei en dirai al :
C: | ke vus direie al (*wo nur* or *vor* al *zu setzen wäre).*
625] 1999: el col — ert : C: al col — fu.
626] 2006: desk'il (desqu'il) : C: tresqu'il.
627] 2013: | kar pur li er meüz (ert esmuz) : C: | kar pur coe iert venuz.
628] 2019: | e a tuz (e tote) ses vertuz : C: | e as sues vertuz.
629] 2040: co (coe) vus prie (pri) a guarder (garder) : C: coe vus pri de garder.

630] 2044: mes dunc repeirai (repeirereie) | : C: mes donc m'en revendrai |.

631] 2063: s'il (si) vus fust a pleisir | : C: si fust vostre pleisir |.

632] 2068: O: en dementiers irrai |, H: en dementers irai joe | : C: dementiers m'en irrai |.

633] 2071: | si s'en turne (turna) tut bel : C: | si s'en parti mut bel.

634] 2077: O: ke die ke vers vus fis unc fet dealeãl
H: ke die ke vers vus fis unkes fait desleal :
C: qui die k'unc feïsse, vers vus fait dealeãl.

635] 2085: tut issi frad (fra) il mei | : C: tut ausi fera mei |.

636] 2093: e vus si (se vus) nel jurez, ales vus dunc atant :
C: e si vus ne volez, alez vus en ataunt.

637] 2096: kar avant co (de coe) k'ai dit | : C: ne avant coe qu'ai dit |.

638] 2110: ki de Suddene (Suthdene) vindrent od lui (li) en sun chalant :
C: ki de Suddene od lui vindrent en sun chalanc.

639] 2112: O: par co purent saver, k'il le fud encusant.
H: par coe pureit il saver, q'il le fud encusant :
C. par coe pout l'en saver, qu'il li ert encusant.

640] 2114: O: e il lur respundi, ke pas n'estrait fesant.
H: e il lur respundi, ke pas nel sereit faisant :
C: e il lur respundi, nel serai pas fesant.

641] 2132: | ki Gudereoche (Guddret) est numez (nomez) : C: | Godreche iert nomez (*cf.* 2146).

642] 2161: | dunt einz fud renumet (fu renomé) : C: | dunt ainz esteit nomé.

643] 2177: O: La nef ke entrat |, H: La nief ke i entra | : C: Ja nef ki enterra |.

644] 2184: O: k'or est Hyrlande, lors fud Westir numée.
H: ki ore est Hirlande, lors Westir fu apelée :
C: Seignurs or est Yrlande, lors fu Westir nomée.

645] 2188: k'il (qu'il) est : C: ke c'est. 646] 2190: ki : C: ki'n.

647] 2211: O: e li tierz ki veneit li pusnes reperneit.
H: e le tiers ke veneit le puisnez prendreit :
C: e lo tierz qui venist li pusnes receveit.

648] 2212: O: sil avreit a sun oes, e od lui remandreit.
H: si l'avreit a sun oes, e od li remaindreit :
C: sil avoit a sun oes e od li remaneit.

649] 2219: en tel (tiel) sen : C: en tut sen.

650] 2221: envers (e vers) ki se preïst nul veintre nel poe[i]t (poeit) :
C: e nul qui s'en preïst nul veintre nel poeit.

651] 2225: semblot (semlot) : C: semble.
652] 2229: veëz frere gentil | : C: veëz frere Guffer | .
653] 2232: O: mult le vei escemet | , H: mut le vei acemé | : C: bien le vei acesmé | .
654] 2243: O: desk'il ot encontred apres le saluer.
H: desqu'il ot encontré en apres le saluer:
C: tresqu'il l'ad encontré sil prent a saluer.
655] 2250: | k'est large e plener : C: | ki large est e plener.
656] 2255: jol vus dirrai (dirai) trestut | : C: jol vus dirrai de gré | .
657] 2261: O: d'icel païs vinc jo ca trestut errantement.
H: de cel païs vienc ca e trestut erraument :
C: de cel païs vinc ca tut a ruteëment.
658] 2264: | ke jol frai lealment (leaument) : C: | jol ferai leaument.
659] 2266: sui : C: fui — en : C: a.
660] 2278: pussez (ben peussez) estre engendré | : C: poëz estre engendré | .
661] 2280: desoremes : C: desore.
661a] 2281: les pleins : C : le plein.
662] 2282: | u (ou) li reis ert al (as) dis : C: | u li reis iert joïs.
663] 2293: desafublé remist (remest) | : C: mes desfublé remist | .
664] 2299: | ne finent d' (del) esguarder (esgarder): C : | nel finent d'aviser.
665] 2302: mar : C: mal.
666] 2334: | cum il esteit numed (nomé) : C: | cum il iert apelé.
667] 2340: | k'est (ki est) regne loe(d) : C: | ki est noble regné.
668] 2350: e de voz (vos) fiz gentilz | : C: de vos fiz, ke ci vei | .
669] 2351: pur co (coe) vinc ca servir vostre nobilité(d) : C: pur coe vinc ca servir, se il vus est a gré.
670] 2354: par le men (mien) escient | : C: a trestut mun poeir | *cf.* 2265.
671] 2355: Gudmod m'apele l'un (l'on) | : C: Gudmod fui apelé | *cf.* 2266.
672] 2377: O: cum vus avez, ben eit ki vus honura.
H: cum vus avez, ben eit il ki vus honura :
C: e le bien s'il i est, mut tost i aparra.
673] 2385: O: e cum esteit des einz del bon rei devisez.
H: cum il esteit des einz del rei devisez :
C: cum lur fu covenant e del rei devisez.
674] 2386: O: entritant entre al paleis, puiant par ces degrez.
H: atant entre el paleis poignant par les degrez :
C: pus entrent el paleis poiant par les degrez.
675] 2388: O: ses dous filles od lui, que mult unt grant beltez.
H: ses dous filles od li, k'unt mut grant beutez.
C: ses dous filles od sei, u mut out granz beautez.

676] 2390: **O**: Que ne purunt pur mei ja estre anumbrez.
H: ke ne purunt ja pur moi estre anumbrez :
C: ne purreient par mei ja estre a numbrez*).

Bei Betrachtung dieser zahlreichen Fälle zeigt sich uns deutlich die Verschiedenheit zwischen *C* und *OH*. In sehr vielen Fällen stehen sich die beiden Lesarten, obwohl ganz von einander verschieden, ziemlich gleichwerthig gegenüber und es ist Sache des Geschmacks, die eine oder die andere bei Herstellung eines kritischen Textes vorzuziehen. Hier scheint *C* das ursprünglichere zu bieten, dort möchte man *OH* den Vorzug geben. Die unter a) und b) stehenden Fälle, die unserer Annahme zu widersprechen scheinen, sind daraus zu erklären, dass auch *O* und *H* bisweilen ihre eigenen Wege gehen.

Eine eigenthümliche Erscheinung zeigt *H*, die mich eine Zeit lang vermuthen liess, dass es eine Mischhandschrift sei; es zeigt nämlich öfters fehlerhafte Verse, die aus Elementen der beiden andern Handschriften bestehen und gerade durch diese Combination metrisch falsch geworden zu sein scheinen. Doch lässt sich diese Erscheinung besser so erklären, dass ein in *a*, der Vorlage von *OH*, stehender Fehler nachträglich von *O*, resp. *H* gebessert wurde. So heisst es:

677] 1747: **O**: e Horn est aseür | : **H**: e Horn est tut asseür | : **C**: e Horn est tut seür | .

Hier könnte die Lesart *C* die ursprüngliche sein; *a* setzte *asseür* für *seür*. Der Schreiber von *O* behielt *aseür* bei, liess aber, da er ihm 3-silbige Geltung beilegte, *tut* weg.

Ebenso wird *H* die von *O* nachträglich geänderte Lesart von *a* aufweisen in:

678] 1514: **O**: | fort fu li dublencun : **H**: | kar fort fu li dobleizun : **C**: | kar fort fu li doblun.

679] 1749: **O**: ne li mesfrat james | : **H**: ne li mesfra mes | : **C**: ne li mesfera mes | .

---

*) Unter den aufgezählten Fällen finden sich einige, die wohl besser schon unter den isolirten oder gemeinschaftlichen Fehlern (unter letzteren einige von c wie 578] 619] 644]) angeführt worden wären.

680] 1758: **O**: | ne chastel ne cité : **H**: | burc ne chastel ne cité : **C**: | burc chastel ne cité.

Dass die Lesart von *C* hier die ursprüngliche ist, zeigt v. 1810, wo es im Reim auf *-el* (und in positivem Satze) in allen drei Handschriften heisst: *burc cité e chastel.*

681] 1727: **O**: | u Hunlaf les atent : **H**: | ou dan Hunlaf les atent : **C**: | u dan Hunlaf l'atent cfr. 457].

682] 1797: **O**: | k'il avreit mal luer : **H**: | qu'il en avreit mal loer : **C**: | kin avreit mal loier.

683] 1815: **O**: amez mei lealment, e jo vus ere leël.
H: amez moi leaument, e joe vus serai leël.
C: amez mei leaument, joe vus serrai leël.

684] 1816: **O**: turtrele me seëz; e jo vus erc turtrel.
H: turturele me seiez, e joe vus serai turturel.
C: turturele seëz e joe ierc turturel.

685] 1899: **O**: ke co ke jo vus di | : **H**: kar (*ms.* k') icoe ke joe vus di | : **C**: ke icoe que vus di | .

686] 2207: **O**: par amur e dulcur | : **H**: par amur e par docur | : **C**: par amur, par dulcor | .

687] 2252: **O**: ainz respondi a lui | : **H**: ainz li respundi | : **C**: einz li ad respundu | .

u. a.

C. Ist für alle drei Handschriften ein gemeinsames, schon verderbtes Mittelglied anzunehmen, oder sind OH einerseits, C andrerseits direct oder durch eigne Mittelstufen aus dem Original geflossen?

Zur Beantwortung dieser Fragen muss sich unser Augenmerk auf etwaige, allen drei Handschriften gemeinsame, Fehler richten. Mehrere Fälle dürften uns in der That veranlassen, ein solches Mittelglied, welches ich zum Unterschied von *X* (dem angenommenen Original) X^1 nenne, anzunehmen*).

*) Durch Annahme eines solchen fehlerhaften Zwischengliedes X^1 würden sich auch die gemeinsamen Fehler von OC und CH erklären und ausserdem das Schwanken zwischen Tilgung und Zulassung des Hiats im Innern der Worte (vgl. S. 249 f.) sowie der Umstand, dass H 3345, 3358, 3365, 3419 (wo O fehlt) mit C übereinstimmend ursprünglich fälschlich *Hydebrant* statt *Herebrant* bietet.

688] 2058 haben sämmtliche Handschriften die 2. pers. plur., wo man nach dem Vorhergehenden die 3. pers. sing. erwartet. Rimel hat zu Horn gesagt: Einen besseren Ring sollt ihr haben; ein Mensch, der den bei sich hat, wird nicht zu Grunde gehen können, und hieran schliesst sich v. 2058:

C: mesque sul le vuillez chastement costeïr.
O: mes sul kel voilles chastement costeïr.
H: mes ke sul le voillez chastement costier.

(Die ähnliche Bedingung wie im Huon de Bordeaux.) Man erwartet hier ein *voldra* für *vuillez*. Das scheint auch der Schreiber von *C* oder der seiner Vorlage gefühlt und daher den folgenden Vers geändert zu haben. Dieser heisst in:

C: coe vus pri, e purrez par coe de mei sovenir.
O: cest vus pri, ke portez de mei pur suvenir.
H: coe vus pri, ke en portez de moi pur suvenir,

während er wohl in X^1 lautete: *co vus pri, kel portez de mei pur suvenir*, was sehr gut mit 2053: *un meillur porteres, meillur al men avir (O)* stimmt. Der Schreiber von *a* (der Vorlage von *OH*) liess *l* von *ke* irrthümlich weg, und der von *O* änderte, den Fehler bemerkend, deshalb *co* in *cest*, während der Copist von *H ke* nur durch *ke en* ersetzte.

689] 2370 haben alle drei Handschriften im 2. Hemist. eine Silbe zuviel, indem sie *resembler* mit dem Dat. construiren:

O: k'un povre vassal al riche resemblera.
H: k'un povre vallet a riche resemblera.
C: k'un povre valletun al riche resemblera.

Man halte nicht dagegen, dass ja *O* und *H* die richtige Silbenzahl aufweisen, und dass ein Anglonormanne (als einen solchen haben wir unsern Dichter zu betrachten) leicht falsche Cäsur bilden konnte Derartige falsche Cäsuren lassen sich im Horn durchaus nicht mit Sicherheit nachweisen*), und lässt sich

*) Den Copisten mochte wohl das Gefühl für die richtige Cäsur fehlen, wie ausser obigem Vers manch anderer zeigt, der Dichter aber kannte gewiss die Hauptgesetze der französischen Metrik. Wenn v. 259 bei fehlendem H das erste Hemist. in C lautet: *pruz e hardi furent* und O bietet: *e pruz homes furent tuit*, so wird der Dichter gesagt haben

ausserdem in unserer Stelle *al (a)* vor *riche* vollständig entbehren. Mit dem Accusativ wird *resembler* sonst im Horn noch construirt 2308, 2855, 3858; *riche resemblera* dürfte daher wohl als richtig anzunehmen sein.

690] 1516 haben alle drei mss. im 2. Hemist. eine Silbe zu wenig:

> O: me[s] sis cops ne fist mal vaillant un butun.
> H: mais le coup mal ne li fist vaillant d'un botun·
> C: mes cel cop n'i fist mal vaillant un butun.

Auch hier hat *H* volle zwölf Silben, hat aber wieder durch Einschub von *li* falsche Cäsur. Wie andere Stellen im Horn zeigen, ist die richtige Lesart: *le vaillant d'un (un) botun* (cf. v. 113, 1868, 2618, 2865, 3625).

Eine Reihe anderer Fälle wie der. v. 1516 fordert zur Beantwortung der Frage auf: Rührt die Vernachlässigung des sogenannten Auftactes (der ersten und siebenten Silbe des Verses) vom Dichter selbst her, oder hatten die um eine, resp. zwei Silben verkürzten Verse ursprünglich volle zwölf Silben, und fällt ihre Verkürzung den Copisten zur Last?

Im Verlauf der Untersuchung hat sich gezeigt, dass jede der drei Handschriften isolirt oder zugleich mit einer der beiden andern den Vers öfters um eine, zwei und mehr Silben verkürzt durch Auslassungen von Worten wie des Pronomens, von Adverbien, Conjunctionen u. dgl., sowie durch Einsetzen zu kurzer Worte, wodurch an dem Sinn wenig oder nichts geändert wird, aber auch durch Auslassungen, die dem Sinne schaden. Wollten wir nun etwa annehmen, der Dichter habe in den Fällen, wo das letztere nicht der Fall ist, den Auftact fehlen lassen, so müssten jedesmal die zwei Handschriften, welche volle Silbenzahl haben, entweder selbständig oder durch gemeinsame

---

entweder: *e pruz e hardi furent* oder *pruz homes furent tuit.* Noch weniger kann die Lesart O in v. 1173 für freie Behandlung der Cäsur seitens des Dichters sprechen. O liesst: *en sa curt seie de | porter armes lotz*, C dagegen: *e joe iere en sa curt d'armes bien preisiez.*

Vorlage zu der anscheinend correcten Lesart gekommen sein, und dann stünden, da das erstere kaum anzunehmen wäre, in diesem Punkte die drei Combinationen *OC*, *OH* und *CH* gleichberechtigt gegen einander. Also vermuthen wir lieber, dass der Dichter vollzählliche Verse schrieb, und erst die Copisten die Verse verdarben, und dass die wenigen, in allen Handschriften zugleich verkürzten Verse ihre Fehler dem Zwischenglied X[1] verdanken. Versuchen wir, ob sie sich nicht ebenso wie 1516 und 2370 (690], 689]) auf die nöthige Silbenzahl zurückbringen lassen:

691] 1589: **O**: pur veër destruere cele gent paenie.
H: pur veër destrure la gent de paenie.
C: e pur veeir destruire la gent de paenie.

C hat zwar zwölf Silben, aber das *e* darin ist falsch, weil dieser Satz dem Vorhergehenden: *La veïssez . . . meinte dame . . . munter as kerneaus de la cité garnie* untergeordnet ist. Der metr. Fehler könnte durch Umstellung aus *pur destruire veër* | oder durch Auslassung eines *i* vor *veër* entstanden sein (cf. 4376 *tiel i purrez vëeir).*

692] 1602: **O**: cum cil ki mult l'unt suvente fiez trespassée.
H: cum cil k'unt mainte feiz trespassée.
C: cum cil ki mut l'unt meinte feiz passée.

Da *cum* und *cume* in der hier vorliegenden Verbindung in unserem Gedichte wechseln, so dürfte hier wohl *cum* in *cume* zu bessern zu sein, cfr. 614, 1957.

693] 1615: **O**: ainz ke mot sussent, cumencad la huée.
H: ainz qu'il mot seüssent, comenca la huée.
C: ainz qu'il mot soüssent, commence la mellée.

Durch Aufhebung der Elision in *qu'il* oder durch Umstellung des ersten Hemistichs in *ainz qu'il soüssent mot* | wäre das Metrum hergestellt.

694] 1762: **O**: e reis Hunlaf l'eimet, cum s'il eust engendré.
H: e reis Hunlaf l'eime, cum s'il l'eust engendré.
C: e reis Hunlaf l'eime cum l'oüst engendré.

Auch hier liesse sich *li* vor *reis* einsetzen.

695] 1819: **O**: ki fud ben lungament d'ambes parz guardez.
H: ki ben fu lungement d'ambe parz gardez.
C: ki bien fud lungement dambes parz fermez.

Da vorhergeht: *Issi cum vus oëz fud l'amisté fermez*, so dürfte wohl *si* vor *gardez* eingesetzt werden können.

696] 1845: **O**: ke nes purreit falser nul hom mortal.
H: ke purreit fauser nuls home mortal
C: ke nes purreit fauser nul home charnal.

Ein *ja* vor *nul home* wäre, nach ähnlichen Fällen zu urtheilen, hier am Platze (cf. 1380, 1383; 3861 heisst es: *Ne pur coe ne l'orra ja nul home vaunter*).

697] 1975 ist das 2. Hemist.: *ke fere (faire) nel deie (OCH)* vielleicht durch Aufhebung der Inclination herzustellen.

698] 2297: **O**: u grant piece devant corne hunt laver.
H: ou grant piece devant cornot un laver.
C: u grant piece devant cornout hom laver.

Hier wird vor *laver* der Artikel *le* oder *al* einzusetzen sein.

Man sieht, diese allen Hss. gemeinschaftlichen metrischen Fehler sind leicht als solche zu erklären und zu bessern. Wenn man nun fernerhin erwägt, dass von nahezu 1000 Versen nur so wenige in allen drei Handschriften Auftact vermissen lassen, so ist wahrscheinlicher, dass diese von X^1 entstellt wurden, als dass der Dichter selbst auftactlose Verse gebaut haben sollte.

Ich füge noch die Verse bei, in denen bei fehlendem *H* oder *O*, in *OC* und *CH* gleichfalls der Auftact fehlt, aber auch auf leichte Weise herzustellen ist.

699] 102 **O**: | vers lui mal fesant, **C**: | vers lui mesfesaunt.
700] 296 **OC**: mes ne nus fist mal | .
701] 311 **OC**: | d'els tuz par eage.
702] 336 **O**: e vus aiderai | , **C**: si vus aiderai | .
703] 431 **O**: les enfanz ki furent | , **C**: li enfant ki furent | .
704] 506 **O**: k'il tost ne venget par mult grant noblei
C: qu'il tost ne se venge par mut grant noblei.
705] 631 **OC**: e si ai uncore (encore) | .
706] 707 **OC**: | car (kar) tu es m'amie.
707] 710 **OC**: | ne de quel partie.

708] 787 **OC**: | mult (mut) tost demanded (demandé).
709] 804 **OC**: ben (bien) sai, vers mei n'estes | .
710] 914 **O**: quant vint al demein | , **C**: quant vint lendemein | .
711] 1075 **O**: dunc ad parlé vers lui Herlant co m'est vis
C: dunc ad parlé Herland vers lui coe m'est vis.
712] 1098 **O**: sur sun lit la sëent amdui tut joiant
C: sur sun lit se sëent amdous tut joiant.
713] 1284 **OC**: tant cum ses compaignes chantent (chauntent) en voiz serie.
714] 2426 **CH**: as tu beau vallet escrit en parchemin.
715] 2465 **CH**: cum joe sui kar amur (s'amur) me destreint e lie.
716] 2512 **C**: quant ke il li ad dit, ke rien ni fera
H: ke kanke li ot dit, il rien n'en fra.
717] 2540 **C**: ke de tus lur meillors nul n'espleitast tant
H: ke de tus lur meillurs nul n'espleita tant.
718] 2693 **C**: kar coe sunt les choses dunt il ont plus talent
H: kar ces sunt les choses dunt plus unt talent.
719] 2815 **C**: un d'iceus qui l'oï l'ad mut bien notée
H: d'iceus ke l'unt oï un l'ad tut notée.
720] 2854 **CH**: | pur lui (li) honurer.
721] 3234 **CH**: | par grant vasselage (vassalage).
722] 3352 **C**: ke vint chars en fussent | , **H**: ke vint charz en fuissent | .
723] 3359 **C**: Il s'entrefierent si enz escuz listez
H: Il s'entrefierent si, ke l'escuet listez.
724] 3441 **C**: pur nent merci crient | , **H**: pur nient merci crient | .
725] 3450 **C**: | coe lur est mut lait, **H**: | coe lur ert fort plait.
726] 3451 **C**: | ui mais sanz dur plait, **H**: | ore sanz mestreit.
727] 3471 **C**: paiens sunt descunfiz, morz, mis a turment
H: paiens sunt descunfiz e mis a torment.
728] 3512 **C**: | a mun derein jor, **H**: | al mien derain jur.
729] 3535 **CH**: | belement l'ad (l'a) mis.
730] 3550 **CH**: | mut li funt grant mal.
731] 3709 **CH**: par ses granz menconges (mencunges) | .
732] 3714 **CH**: ke li reis Hunlaf | .
733] 3816 **CH**: qu'ele m'ait (k'ele m'eit) guerpi | .
734] 3892 **CH**: c'est la rien del munde (mund) | .
735] 3949 **CH**: | un paumer penant.
736] 3988 **CH**: contre ciel flambeient (flambëent) | .
737] 4000 **C**: od eus vient Wikele | , **H**: od ceus vint Wikele | .
738] 4004 **CH**: | vienent chevalchant.
739] 4007 **CH**: de Rimel parlöent | .

740] 4058 **CH: Beaus amis Wikel (Wikele).**
741] 4111 **CH: des povres al manger, autrement fust mal.**

Noch seien ferner einige Stellen hier erwähnt, wo die drei (resp. 2) Handschriften Silben zuviel zeigen:
742] 1581 haben *OCH* im 2. Hemist.: *par une sue (soe) nurrie (norrie).* Hier ist vielleicht Verstummung des tonlosen *e* in *sue* anzunehmen, wie wohl auch 2834 das *e* in *armonie (del armonie del ciel CH)*, in *ferue* 1148 *(ferue sui d'un quarrel O, feru C)* und in *huniement* 385, 886, 4775, wo es in *O* heisst: *huniement vergundal*, *C* aber immer *hunissement vergundal* bietet, verstummte (cf. 1194, 1921). Verstummung des *e* in der Verbalendung *ent* nach unmittelbar vorhergehendem Vokal wäre 2165 *(H)* in *seënt (mis se sunt a la mer, a deu seënt il commandé)* mit Weglassung des Pron. *il*, wenn wir nicht an *OC*:

O: mis se sunt a la mer e a deu se sunt commandet.
C: mis se sunt a la mer a deu se sunt commaundé.

die Aenderung vornehmen wollen, dass wir das zweite *se sunt* als überflüssigen Zusatz weglassen. Auch 2692, wo *CH*: *e joereient (juerëent) as esches* bieten, wird für *joereient* zweisilbige Geltung angenommen werden dürfen.
743] 2135 *OCH*: | *la est sis (ci) chemins turnez (tornez)* wurde vielleicht *la est* mit Aphärese des *e* wie eine Silbe gesprochen. Auch 2804: *li estreit (H: sereit) abandonée* und 3182: *escrit i est li granz nuns* mochte das *e* in *est* und *estreit* seinen Silbenwerth eingebüsst haben (cf. G. Paris, Alex. S. 132, Suchier, Vie de Seint Auban S. 31).
744] 363, wo *OC*: *kar (C: k') il est de mun aëd (eëd)* | bieten, könnte man entweder annehmen, dass in der gemeinsamen Vorlage *k' il* (= *ke il*) gestanden habe und fälschlich von *O* mit *kar il* aufgelöst worden sei oder aber, dass *eëd (aëd)* mit Verstummung des ersten Vokals einsilbig zu lesen wäre. Eine solche Verschmelznng zweier Vokale zu einem Laute liegt vielleicht auch 3222 in *paene (icele paene gent CH)*, 2508 in *oïr (tant purra oïr de mei CH)* und 4187 in *avoëz (grant tens a ses a voez CH)* vor. In allen andern Fällen sind diese Worte mit Hiat gebraucht. Der Name *Aaluf* ist bald drei- bald zweisilbig zu lesen. Auch

wird wohl *OC jean (jaan)* = nfrz. *géant* 1419 einsilbig zu lesen sein, vielleicht auch *m'aït* 2864, wenn wir nicht annehmen wollen, dass *cil* in *CH*: *si m'aït cil ki pur nus suffri (la) passiun* von X[1] herrühre. Auch *fuir* 3054 *CH* ist einsilbig, 3891 *(CH)* aber zweisilbig.

745] 596 erfordert das Metrum Einsilbigkeit des part. *beu (e quant il orent (i urent) beu CO)*, das 2566 und 4013 in *CH* zweisilbige Geltung hat. Verstummung des tonlosen (dumpfen) *e* innerhalb eines Wortes vor nachfolgendem betonten Vokal ist im Horn häufig. So ist *pleust (C: plust)* einsilb. 966, zweisilb. *(C: ploüst)* 1083, 2803; *peusse* (dafür in *C*: *puisse* oder *pusse*) zweisilb. 2901, 3054, 3292, 3894; *pust (C)* 3037 wird, soll es zweisilbige Geltung haben, in *C*: *poüst*, in *H*: *peüst* geschrieben, so 2681, 2750, 2834, 3350, 3930; *deïst* ist 2 s. 2847 (*C*), 1 s. 2427 (*C*); *eüst (C: oüst)* 2 s. 365, 1343 u. s. w., 1 s. 2163, 2190. *O* bietet die verkürzten Formen *usse*, *ust*, oft auch da, wo *eüsse*, *eüst* erforderlich sind; *deüst (doüst, dust)* bald 1- bald 2 silbig (vgl. 1317, 2163, 3086, 3581, 3582, 3862); *dousse (deusse) CH* 3868 und *deussez (dussez) CHO* 2063 sind 2 s.; *seust C (O: sust)* ist 1 s. 374, sonst immer 2 s.; *seüsse (soüsse)*, *seüssent (soüssent)* immer 3 s.; *seü* als part. und subst. *OC* 1204 und 478 2 s. Für *coneüz* steht 2 s. *conuz* (*C*) 4489, 4495, während das *e* an zahlreichen andern Stellen seinen Silbenwerth hat, so 4460, 4598 u. s. w.; *conüe* findet sich 3 s. 3422. In andern Wörtern: *esmeüz* 2673, 4000, *receü* 1583, 2005, 3128, 3210a), 3349, 3407, 4547, *creüz* (v. *creistre)* 335, 349, 423, 1769a), *creü* (v. *creire*) 1964, 3533, 3999, *feïst*, *preïst*, *veïst*, *veïstes*, *veïssez*, *veïssent* hat das tonlose *e* stets seinen Silbenwerth; *veü* ist stets 2 s. ausser 4311, 4675, 4746; *purveü* 3 s. 413, 1567, 2 s. 661 (*C*); *purveüe* 1711 ist 4 s.; *asseür* ist gewöhnlich 3 s., nur 1747 gebrauchen es *CH* 2 s. für *seür (C)*; *asseüret* in *O* 3 s., *asiuré* in *C* 4 s. 158; *aseürez* 4 s. 1538 (*O*), 3346 (*C*); *seür* 2 s. 1884, 4697; *seürté* 3 s. 164 (*C*); *seürement* 4 s. 3348 (*C*); *seüran* 3 s. 1412. Die Form *feust* findet sich 1 mal für *fust* 1 s. in *H* 2768; für *fussez* steht 2 mal (4933, 5094) *fuissez* 3 s. in *O*; für *fussent* : *fuissent* 3352 3 s. in *H*. — In Substantiven

auf *eür* (= lat. *atorem*) hat das *e* gewöhnlich seinen Silbenwerth, nur in *joür (juür)* 2698 erscheint es verstummt (4037 dagegen ist *juëur (joëur)* dreisilbig). *Meismes* ist 2 s. 2768, 4218, 4225, 4390; 3 s. 2084, 3449, (neben *meismes* findet sich die Schreibung *memes*, *meimes*, *meime* in *C* und *H*).

746] 689 haben *OC* im 2. Hemist.: *dunc (tant) l'amera plus forment*, wo das *e* in *amera* wohl analog dem in *fera* verstummt (vgl. Suchier, Vie de Seint Auban S. 34). Aehnliche Fälle sind 325: *OC*: *uncore (encore) te vengeras bien* |, 3834: *CH*: *e joe m'en vengerai tost* | und 1030: *OC*: | *quan (quant) li manger(s) finerad (fenira)*, ausserdem 1054: *OC*: | *angelin avenement*, 4227: *CH*: | *cum el (ele) li covenanca*, 3249: *C*: *d'icoe qu'il sunt venu la* |, *H*: *decoe qu'il sunt la venuz* | und 4011: *C*: *Seignurs, fet il, bachelers* | (*H*: *Seignurs bachelers*) (cf. J. Koch, Chardry S. XLI).

747] 247 ist statt *verité* die volksthümliche Form *verté* (die sich auch 2335 in *C* findet) einzusetzen.

748] 974 haben *OC*: *merveille, si tant vivrai (vivrai tant)* |. Sollte hier in *merveille* Verstummung des tonlosen *e* anzunehmen sein wie bei *ore*, *uncore (encore)* 323, 325, *ele* 494, *eles* 1246? *merveille* wird sonst stets 3 s. gebraucht (1985, 2963, 3264, 4766, 4794), nur 4155 gebraucht es *H* wohl auch 2 s. In v. 3675: *CH*: *ki lait (laist) fille de rei (roi) e a plus basse se prent* liesse sich die überzählige Silbe im 2. Hem. auf Rechnung von X^1 setzen, welches *plus* zusetzte.

749] Bei Eigennamen ist die Silbenzahl schwankend. So ist *Haderof* 671 2 s., 693 3 s., bald ist *Herselot* erforderlich, bald *Herselote*, ja im Reim auf *ent* wird daraus sogar *Hersent* 1045.

750] 1038: *C*: | *qu'il le harreit mortelment* : *O*: | *il le herreit mortalment* ist entweder das *quil* in *C* als ursprüngliche Inclinationsform für *qui le* zu betrachten, die X^1 fälschlich in *quil le* erweiterte (cf. 2106 *e pus sil harrez tant*), oder es ist Elision des *le* anzusetzen. Dass im Altfrz. vor deutschem sowohl wie lat. *h* im Anlaut je nach Bedürfnis bald Elision eintrat, bald nicht, ist bekannt; so ist auch im Horn 1993, 3378 der Art. *le* vor

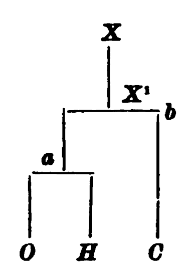
heaume (helme) zu elidiren, v. **4764**, **4845** aber nicht. — Zur Elision im Horn sei hier folgendes bemerkt. Gegen die gewöhnliche Regel, wonach die einsilbigen Wörtchen: *me*, *te*, *se*, *le*, wenn sie dem Verbum vorangehen, sowie *ne* (= *non*) und *de* vor Vokalen stets elidirt werden, wird von der Ueberlieferung an folg. Stellen verstossen: 2557 *CH*: | *dunt me oez (m'oez) parler*; 577 *C*: *e d'or e de asmal*, *O*: *d'or e de esmal*; 4115 *CH*: *dreit al chief de un (d'un) banc* |; 2487 *CH*: | *vessele de or (d'or) cler.* Aenderung dieser Stellen etwa durch Zusätze wie *or*, *mer (merus)*, *tut*, *e* dürfte zu gestatten sein. An anderen Stellen, 490, 661, 881, 2177, 2695, 2999, 3446, 3632, 3642, 3702, wo sich ähnlich Hiat in einer Handschrift isolirt findet, ist von der anderen Handschr. die bessere Lesart entweder gegeben oder der Weg dazu angezeigt. — Fakultativ ist im Horn die Elision bei *ne* (= lat. *nec*), vergl. 221, 222 u.a., bei *que (ke)* als Conjunction und acc. rel., vergl. 149, 454, 458, 734, 2090, 2173, 2215, 2373, sowie bei *se* (= lat. *si*), vergl. 581, 736, 270, 373, 1237 u. s. w.; *si* (= *sic*) = »und« sowie im Nachsatz wird gewöhnlich nicht elidirt, vergl. 227 (*O*), 231, 239, 384 u. s. w. Zur fakultativen Elision des Relativums im Nom. sing. und plur. vergl. 106, 175; 114, 128, 226, 279. Auch *jo* und *co* können elidirt werden, vgl. 46, 515, 677, 2123, 3810, 4937; 734, 887, 1193. Der Artikel im N. masc. sing. wird elidirt 785, 787, 1423, 1666, 1667 u.s.w., steht im Hiat 797, 1618, 4110 u. s. w. Der Acc. sing. des Artikels wird stets elidirt (vgl. 20, 78, 1724), der Nom. plur. *li* nie. Der Artikel im Feminin *la* wird stets elidirt (773, 867, 905, 1000, 1283, 1441, 1825, 5230), desgl. die Pronomina *ma* und *sa* (1104, 1236, 1792, 1904, 3153, 4825; 929, 1303, 1309, 1449).

Zu dem tonlosen *e* am Ende mehrsilbiger Wörter, das im Allgemeinen vor folg. Vokal elidirt wird, ist zu bemerken, dass sich häufig Hiat zeigt, theils nach muta c. liqu. wie 94, 852, 1108, 1117, 1150, 1405, 1611, 1620, 1852, 2390, 3594, 3629, 4035, 4210 aber auch nach anderer mehrfacher Consonanz, so

93 *(corde unt)*, 748 *(feste efforcée)*, 1205 *(pense en sun quoer)*, 1222 und 3601 *(regne avra* und *regne apent*, wo aber vielleicht *regné* zu schreiben ist), 1414 *(helme avrat)*, 1597 *(de lance e d'espée)*; 1691, 3063, 3141 *(bataille est (ert))*; 1745 *(u il voille u nun)*; 1950 *(pur coe vienge avant)*; 2438, 2674 *(ore atende itant)*; 2468 *(ki (ke) la tuche e frie)*; 2505 *(or atende anceis)*; 2874 *(ke joe vienge u voise)*; 3457 *(pus se melle od aus)*; 3703 *(par terre e par mer)*; 3947 *(arme od)*. Eine weitere Anzahl solcher Fälle findet sich in der einen oder andern Handschrift isolirt: 245, 725, 814, 916, 928, 971, 1015, 1099, 1151, 1153, 1277, 1353, 1380, 1415, 1658, 1679, 1835, 1986, 1999, 2015, 2132, 2146, 2250, 2347, 2432, 2531, 2578, 2810, 2847, 2907, 3139, 3185, 3209, 3265, 3389, 3421, 3871, 3968, 4106, 4158. — Fälle, bei denen dem im Hiat stehenden tonlosen *e* nur ein einfacher Consonant vorhergeht, sind: 16 *(quun lievet al matin)*; 124 *(kis sace(t) a veër)*; 706 *(ele apele a sei)*; 760 *(bele alez laënz)*; 1200 *(face aloignement : O: facet esl.)*; 1203 *(danzele a cest tur)*; 1258 *(la chere ad riante)*; 1843 *(ore emperial)*; 2436 *(ki doned a malveis)*; 2644 *(ki bele est coe crei)*; 3534 *(k'encore esteit vis)*. Ob, und wie diese Fälle etwa durch Conjectur zu beseitigen sind, mag vorläufig dahin gestellt bleiben. Isolirt finden sich solche in der einen oder andern Handschrift: 207, 271, 273, 432, 742, 791, 847, 860, 865, 922, 996, 1070, 1083, 1283, 1305, 1327, 1423, 1595, 1677, 2011, 2184, 2186, 2477, 2589, 2810, 3579, 3888, 3914, 3935, 3972, 4135. Fälle wie 671 (| *tant qu'aie esprové)*, 1195 (| *notée entre gent*), 2709 *(ciellée iert (ert) la chambre* |) lassen sich leicht ändern; andere derartige Fälle finden sich in der einen oder andern Handschrift isolirt: 1172, 1333, 1735, 1996, 2037, 2078, 2120, 2616, 2715, 3431.

Fragen wir nach dieser kurzen Abschweifung nach dem Schlussresultate vorstehender Untersuchung, so ergibt sich als solches, dass keins der drei Mss. von einem der beiden andern abgeschrieben ist, dass *OH* durch eine gemeinsame Mittelquelle

näher mit einander verwandt sind und dass eine solche auch für alle drei Mss. angenommen werden darf. Wir erhalten daher, indem wir *X* als Original, X^1 als allen gemeinsame Mittelstufe, *a* als Quelle von *OH* und *b* als solche von *C* setzen, folgenden Stammbaum:



Ferner sind erschienen:

Collmann, E., Französische Grammatik für Gymnasien und Studirende. Nach Friedrich Dietz. Zweite verbesserte Auflage. 1865. 26 Bogen. gr. 5. br. M. 3. —

Fleck, Aug., Der betonte Vocalismus einiger altostfranzösischer Sprachdenkmäler und die Assonanzen der Chanson des Loherains verglichen. 1877. 4 Bogen. gr. 8. br. M. 2. —

Hormel, H., Untersuchung über die Chronique ascendante und ihren Verfasser. 1880. 33 Seiten. gr. 8. br. M. 1. —

Ilgen, Th., Markgraf Conrad von Montferrat. 1880. 9½ Bogen. gr. 8. br. M. 2. —

Koch, Max, Das Quellenverhältniss von Wielands Oberon. 1880. 3½ Bogen. gr. 8. br. M. 1. 20.

Stengel, Edm., D. beiden ältesten provenzalischen Grammatiken lo Donatz proensals und las Rasos de trobar nebst einem provenzalisch-italienischen Glossar von Neuem getreu nach den Hss. herausgegeben. Mit Abweichungen, Verbesserungen und Erläuterungen sowie einem vollständigen Namen- und Wortverzeichniss. 1878. 14½ Bogen. gr. 8. geh. M. 6. —

— — Die provenzalische Blumenlese der Chigiana. Erster und getreuer Abdruck. Nach dem gegenwärtig verstümmelten Original und der vollständigen Copie der Riccardiana besorgt. Nebst Bemerkungen, Varianten, einer Concordanz sowie einer Inhaltsangabe der Pariser National-Hss. 15211. 1878. 6½ Bogen. gr. 4. br. M. 3. —

═ Zu beziehen durch jede Buchhandlung. ═





